

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Redigirt von **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen**.

MAR 22 1892

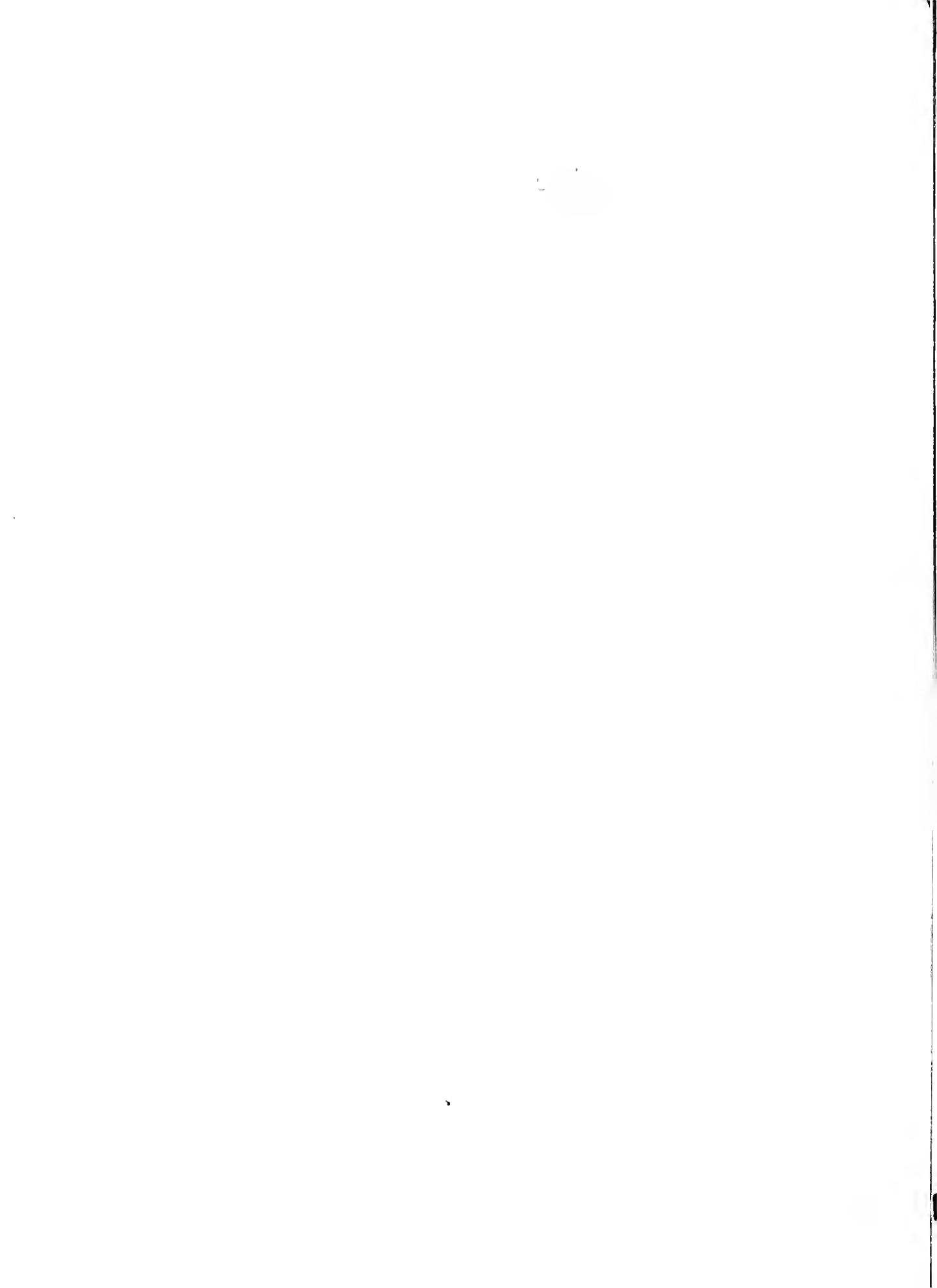
Sechster Jahrgang.

1. April 1891 bis 15. März 1892.



Druck von
Jacques Bollmann, Zürich

Entener Mühlestr. 2

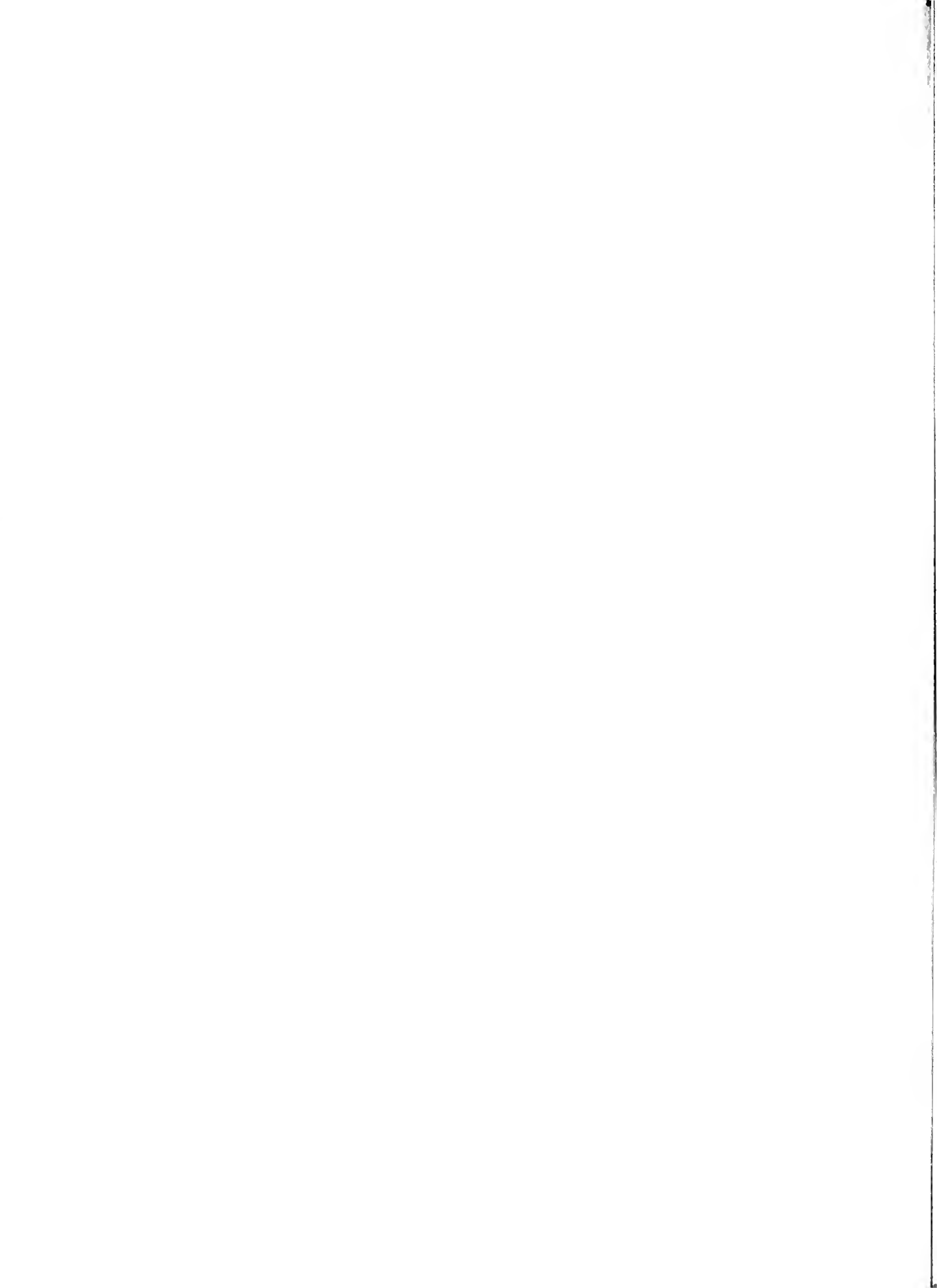


Inhaltsverzeichniss

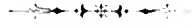
des
sechsten Jahrgangs der Societas entomologica.

	No.		No.
A. Lepidopterologie.			
Beiträge zur palaearktischen Rhopalocerenkunde, von Phadd. Garbowski	1	Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien, von Fritz Rühl	1, 3, 7, 8, 9, 11, 14, 16, 21, 22
Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung, von Fritz Rühl	1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 16, 18, 21, 22	Lytta F. und Epicauta Boltr., von Karl Escherich	2
Aus der lepidopterologischen Praxis, von F. Horn	2, 3, 5	Resultate aus meinen Zuchthäusern, die mit Monochamus-Arten des Oetscher Gebiets, Nieder-Oesterreich, von Josef Habertelner	3
Ueber Raupensuchen, von Karl Hofmann	2, 3, 6, 7, 8	Ueber Labidostomus humeralis, von Josef Ott	4, 5
Der Ködertang bei Tage, von H. Huber	3, 4	Coleopterologische aus den Ostalpen, von J. Otto	5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15, 16, 17
Eine neue schweizerische Agrotis, A. Huguenini, von Fritz Rühl	6	Ueber die Gattungen Eucya und Empeta in l'Histoire physique, naturelle et politique de Madagascar par Alfred Grandjéan, von E. Brenske	1, 2
Ueber eine neue weibliche Form der Lycaena cyllarus, ab. Andrejgi, von Fritz Rühl	7	Une excursion dans les Hauts-Plateaux (a Chellala), par C. F. Ancey	20, 21
Zur Raupenzucht, von Fritz Rühl	8	Beschilderung von Kap Skagen und die Coleopteren-Ausbeute daselbst, von Riss von Moore	21, 22
Ueber Cnontha graphalis, von Frdr. Lang	8	Neue Melops-Arten, von L. Ganglbauer	22
Die Anzucht der Cleantha Polyodon, von Aug. Elbmam	8	Coleopterologische Notizen, von Jarosl. v. Lomnicki	22
Metrocanpa margaritaria, von Fr. Schille	9	Ueber die Verbreitung der Melobonthiden auf der Erde, Vortrag gehalten auf der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Halle an der Saale, von E. Brenske	23
Beitrag zur Anregung zur das Sammeln der Microlepidopteren, von C. Schmidt	9, 10	Zu den Neu-Beschreibungen des Herrn v. Lomnicki, von Dr. L. von Heyden, Major z. D.	24
Mittheilungen, das Genus Bryophila betreffend, von G. Wunderlich	11	C. Hymenopterologie.	
Lepidopterologische Mittheilungen aus Graubünden, von Fritz Rühl	11	Die Schmarotzer einiger Insektenordnungen, von Dr. F. Rudow	3, 5
Materialien zu einer Schmetterlings- und Käfer-Fauna Westafrikas, von H. Dömenitzki	12, 13, 15, 16, 18, 21	A la recherche de nouveaux terrains de chasse, entre Binn et Mauvoisin par E. Frey-Gressner	6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Ueber einige noch wenig bekannte Agrotiden-Raupen, von A. Sigmund	12	Aechte Schmarotzer der Honigbiene, von Dr. F. Rudow	17
Eine neue Aberration der Zyg. angelicae ab. Ideschalli, von Fritz Rühl	14	D. Orthoptera.	
Endromis versicolora Hermaphrodit, von Fritz Rühl	13	Orthoptera nova madagascariensia auctore H. de Saussure	2, 3, 4
Zehn Sammeltage am Simplon, von Karl Jordis	14, 16	Arota rosaura, eine neue Orthoptera aus Ecuador, von Dr. F. Karsch	12
Ueber norddeutsche Strand- und Dünen-Varietäten, von Aug. Hofmann	16, 17	E. Neuroptera.	
Eine neue Noctuide aus der Schweiz, Hiptelia? Lorezi, von Dr. Staudinger	18	Neue Odonaten, von Dr. F. Karsch	14, 15, 16
Weitere Mittheilungen über Spil. lubricipeda var. Zattina, von H. Burkhard	18	F. Diverses.	
Neue europäische Dasypolien D. Ferdinandi und var. Catfischl, von Fritz Rühl	22	Zur Desinfektion der Raupengefässe, von J. Haberer senior	12
Lepidopterologische Notizen, von Otto Fischer	22	Ueber Vertilgung der Eriocampa adumbrata, von Hirt	14
Ueber Attacus Atlas, von Th. Angele	22	Zollantische Vorkommnisse, von H. Hrdliczka	22
Noch einmal Saturnia hybrida minor, von Dr. Staudfuss	23	Kleine Mittheilungen, Literatur-, Katalogsberichte etc. sind hier nicht besonders erwähnt.	
Beitrag zum Melanismus der Schmetterlinge, von Berger	23		
Der madagassische Seidenschmetterling Borocera madagascariensis, von F. Sikora	24		
Ueber eine zweifelhafte Eupithecia, von Fritz Rühl	24		
B. Coleopterologie.			
Ueber das Vorkommen der Anophthalmen in den Höhlen Kroatiens, von K. V. Steigerwald	1		





Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.** Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl in Zurich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden. All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl at Zurich-Hottingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal am 1. und 15.

Beitrag zur palaearktischen Rhopalocerenkunde (Nachtrag).

Von Th. Garbowski.

Obwohl wir uns bis jetzt ausschliesslich mit der Variabilität des *Papilio Machaon* beschäftigt haben, wollen wir noch seinem nächsten Verwandten, dem schlankeren *P. Podalirius* L. einige Aufmerksamkeit schenken. Die Betrachtung dieser zwei Papilioniden kann uns sicher einen neuen Beweis liefern von der Richtigkeit des Grundsatzes, dass phylogenetisch verwandte Arten auch gleichen Modifikationen ihrer Stammform unterliegen. (Näheres in A. Weismann's „Studien zur Descendenz-Theorie“.)

In dem westungarischen Neutra-Gebirge befindet sich am Rande des reizenden Waagthales in der nächsten Umgebung von Topla-Trenesén der blumenreiche Dedawete-Gipfel, dessen sonnige Abhänge ein Tummelplatz sind für unzählige Parnassier, Satyriden, Arctiiden u. v. a. Unter den Exemplaren des *Papilio Podalirius*, welcher dort besonders bei der sogenannten Gynka-Pyramide den ganzen Sommer hindurch immer zahlreich vorhanden ist, habe ich am 5. August 1886 ein stark lädirtes, aber sehr interessantes Stück erbeutet. Wunderbar genug, zeigt es auf den Vorderflügeln Randausschnitte, welche an den schon früher hier beschriebenen (Nr. 20, pag. 156) *Pap. Machaon* ab. Watzkai m. lebhaft erinnern. — Die Randausbuchtungen befinden sich in derselben Flügelgegend, wie bei jener Aberration, sind aber viel unregelmässiger.

Während der rechte Ausschnitt genau mit dem angulus posterior zusammenfällt und bewirkt, dass der betreffende Vorderflügel mit zwei Hinterwinkeln ausgestattet erscheint, ist der linke derart in die Höhe geschoben, dass der eigentliche

Hinterwinkel unversehrt bleiben konnte und nur die Saumlinie hart über ihm ganz rapid, ohne jeden Uebergang halbkreisförmig hineingebogen wurde. Der Vorderrand der Vorderflügel ist 45 mm. lang, die Hinterflügel 54 mm., das Schwänzchen eingerechnet. In der Zeichnung und Färbung kann man nichts Abweichendes bemerken: es wird bloss der sehr verblasste, gelblichweisse Grundton in der Nähe der Einbuchtungen merklich tiefer: auf der rechten Seite ist er ein definitiv gelber. Hier ist der Rand ungefähr geradlinig ausgeschnitten, dieser Winkel hat aber statt eines Scheitels wiederum eine kleine abgerundete Ausbiegung. Die Oeffnung des ganzen Winkels beträgt 6 mm. Zwischen seinem horizontalen Oberschenkel und dem Flügelsaume befindet sich eine halbrunde, 5 mm. lange Uebergangsstelle; die schwarze Saumbinde ist auch entsprechend gebogen, die vorletzte ist dagegen noch ganz gerade, da sie sich in der zweiten Zelle endigt. Der rechte Ausschnitt nimmt demnach die ganze Breite der ersten Saumzelle Ia ein und von der Zelle Ib nur so viel, dass noch ein Feld von ca. 3 mm. unversehrt bleibt; dieses Feld zeigt drei schräge seichte Falten, welche bei der zweiten Saumrippe hinter einander beginnen und sich gegen den Scheitel der Einbuchtung allmählig verlieren. Der linke Ausschnitt ist ganz einfach beschaffen: er ist von einer halbelliptischen Form, beginnt ohne jede Vorbereitung, ist 4 mm. breit und ebensoviel tief und zackt nur die Zelle Ib aus, wodurch die zweite Saumrippe ein wenig in die Höhe geschoben werden musste. Margo interior dieses linken Flügels ist um 4 mm. länger als der rechte (21 mm. und über 25 mm.).

Leider sind bei diesem *Podalirius* die Ränder in den Ausschnitten nur theilweise befranzt — und dies ist doch bei einer derartigen Abnor-

mität von grösster Wichtigkeit. Wo aber die Franzenschuppen fehlen, ist die Membran der Flügel in eine recht bemerkbare Saumlinie verdickt; dieser Zustand schliesst jede Möglichkeit einer zufälligen Beschädigung des Schmetterlings aus: eine solche wäre auch sonst nicht denkbar. Anders sehen die abgeflogenen, entschluppten Vannessen in den ersten Frühlingstagen aus, wo sie nicht selten ihre lange Lebensfrist mit einem halben Flügel einzubüssen hatten. Eher wäre schon eine frühere Beschädigung der Pterotheecken in dem Puppenzustand zulässig; damit stimmt jedoch die abgerundete Uebergangsstelle des rechten Flügels nicht überein. Oder soll die so unbeständige Beschaffung der hintern Theile der Vorderflügel bei unseren Papilioniden auf die sekundäre Natur dieser Membrangegenden hindeuten? Eine desto stärkere Entwicklung sieht man in der Constitution der Costalgegend.

Ueber das Vorkommen der Anophthalmen in den Höhlen Croatiens.

Von K. V. Steigerwald

Im Jahr 1882 unternahm ich eine entomologische Excursion nach dem südlichen Croatic und nahm meinen Wohnort in dem Städtchen Gospie. In der zweiten Hälfte des Monats Mai erkundigte ich mich nach den nächsten Höhlen, miethete einen Wagen und fuhr zeitlich in der Frühe nach dem Dorfe Pernsie, zwei Stunden von Gospie, um Anophthalmen zu sammeln. Dasselbst angelangt nahm ich zwei Croaten, welche versicherten, die Höhlen der Umgebung genau zu kennen, und mit einem Paek Kerzen und einigen Flaschen bewaffnet ging es an die Tour.

Wer nie in den tropischen Gegenden reiste, der denkt sich auf Schritt und Tritt Goliathiden, Papageien und Paradiesvögeln zu begegnen; wer nie am Meeresstrande war, der glaubt denselben mit Muscheln besäet, und ebenso ist es bei der Anophthalmen-Beute; man hofft in der ersten Höhle die Flaschen voll zu sammeln. Dem allem ist aber nicht so. Tagelang geht man am Amazonenstrom mit der Flinte, ohne nur ein Vöglein zu erblicken, stundenlang am Meeresstrande, ohne nur eine Spur von einer Muschel zu erspähen, und stundenlang irrt man in den Höhlen, ohne einen Anophthalmus zu haschen. — Nach dreiviertelstündigem Marsche in der ersten und grössten Höhle angelangt, tritt man in einen grossen, saalartigen Raum und obzwar nur mit einigen Kerzen

beleuchtet, gewährt derselbe einen prächtigen Anblick. Blendend weisse, stets vom Wasser benetzte Säulen wie von carrarischem Marmor erheben sich bis zur Decke, von welcher Tropfsteindraperien in phantastischen Gebilden herunterhängen; aus diesem Raum führt ein Gang in das Innere der Höhle. Diese Höhlengänge sind wie von Menschenhand ausgehauen und mit Tropfstein gewölbt, man geht kommod und gerade eine Strecke lang, da theilt sich der Gang in zwei, drei Arme, die Führer sträuben sich, weiter zu gehen, weil sie fürchten, den Rückweg nicht zu treffen; diese Leute behaupten, diese Gänge seien ohne Ende kreuz und quer und man könne sich leicht verirren und den Ausgang nicht wieder finden. Diess wäre wohl möglich, wenn das Licht zu Ende ginge und man in der Finsterniss und Kälte heruntappen müsste. Die Temperatur ist hier nämlich sehr kühl, ich hatte keinen Thermometer bei der Hand, schätzte selbe aber auf wenige Grade über Null. Eine halbe Stunde ging ich den Gang entlang und gelangte zu einem unterirdischen See, in dem der Grottenolm Proteus anguinus lebt; weiter ging es hier nicht, ich kehrte also um und machte mich an das Suchen der Höhlenkäfer.

Bemerkenswerth ist, dass wenn man in den Gängen mit dem Fusse stampft, es hohl ertönt, also darunter wieder andere Gänge führen oder Schlünde und Abgründe sich befinden und wenn man an eine dünne Kalkschichte käme, die unter den Füssen zusammenbräche, wäre man rettungslos verloren. Ein derartiges Unglück ereignete sich bereits öfters in den Höhlen Mährens, wo einmal zu Ende des 17. Jahrhunderts 14 Leute ums Leben kamen.

In der linken Hand zwei Kerzen, mit der rechten die Steine umgewälzt, am Boden herum tappend, und von einem Thierchen keine Spur. Dabei tropft es fortwährend von der Decke, oft kommt ein Tropfen auf den Hals, ein schauerndes Gefühl verursachend: nun sind die Rockschösse bereits durchnässt, die Hände steif gefroren, und man eilt hinaus, um sich an der Maisonnette zu erwärmen und dann wieder an das eilige Suchen zurückzukehren. Die Hoffnung sinkt, die Flaschen sind leer — endlich ruft einer der Croaten, die mitsuchen helfen: „Gosodyne kebr“ (Herr, ein Käfer), man eilt herzu: ein Anophthalmus Kiesenwetteri. Dann wird das Suchen mit doppeltem Eifer fortgesetzt in der Ueberzeugung, dass das Thier hier vorkommt. Drei Stunden plagt man

sich, fängt noch ein Stück und verlässt missmuthig die Höhle. An diesem Tage besuchte ich noch drei andere Höhlen, fand aber trotz eusigsten Suchens nur einen *Leptoderus sericeus* und kehrte am Abend sehr ermüdet nach Perusia zurück, um daselbst zu übernachten und am Morgen die weiteren Höhlen durchzusuchen.

An prächtigem Maimorgen kamen wir nach einstündigem Marsche ohne Weg über Weiden und kahle Anhöhen wieder nach einer Grotte, in der kein Thierchen zu finden war, und später in eine kleine Höhle, welche hinten abgeschlossen, vorne aber ganz offen war, so dass Licht und Wärme hineinkonnten. Eine Menge Wildtauben nistete an der Decke in den Ritzen. Ganz nahe am Eingange fanden sich unter Steinen *Sphodrus exaratus*, weiter *Anophthalmus Kiesenwetteri* und *Reitteri* in Anzahl. Die kleine Höhle wurde ganz abgesucht und die Ausbeute war hier eine reichliche. Ich machte die Wahrnehmung, dass sowohl *Sphodrus* wie *Anophthalmus* nur nahe beim Eingange der Höhlen leben, die zunehmende Kälte und Mangel an andern lebenden Thierchen, mit denen sie sich ernähren, ist wohl die Ursache; in der lichten und warmen Höhle waren die meisten Coleopteren zu finden. Wenn nun ein *Anophthalmus Kiesenwetteri* oder *Reitteri* in den Preislisten mit 2, 3 Mark figurirt, so ist dieser Preis ein ganz angemessener, wenn man bedenkt, mit welchen Schwierigkeiten und Auslagen die Thiere eingefangen werden müssen.

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Das artenreiche Geschlecht *Phileurus* Burm., Nord- und Südamerika bewohnend, hat ein mehr oder weniger höckeriges Halsschild, bewehrt und unbewehrt, am Kopfrand tief ausgeschnitten, mit tiefer Mittelfurche. Die Männer der oft riesigen Arten von *Golofa* Hope aus Columbia, *Xylotrupes* Hope vom asiatischen Archipel und vom indischen Festland, *Megasoma* Kirb., *Dichodontus* Burm., *Theogenes* Burm., *Dynastes* Kirb., *Antedon de Brême*, *Aegopsis* Burm. und *Agacephala* Mannerh. aus Brasilien zeichnen sich durch mehr oder minder mächtig entwickelte grosse, oft abenteuerlich gestaltete Hörner auf dem Halsschild aus, die den Weibchen dieser Arten fehlen. *Megaceras* Hope, mit sanft sich nach vorn verschmälerndem Halsschild, gehört noch zu dieser Gruppe. Bei *Osmo-*

dermum Encycl. findet man ein Halsschild mit ziemlicher Mittelfurche und einer kleinern Erhöhung beiderseits; in *Gnominus* Encycl. ein nach vorn stark verengtes, mit sanft abgerundeten Hinterecken, bei *Agenius* Encycl. ein kreisrundes, ohne Ausschnitt vor dem Schildchen, bei *Trichius* F. wieder mit abgerundeten Hinterecken. In *Cetonia* F. ist das Halsschild fast dreieckig, nach vorn stark verengt, am Hinterrand meist ausgebuchtet. Diese Bildung zeigen eine grosse Anzahl der zu der Cetonien-Gruppe gehörenden Genera, wie *Glycyphaena* aus Ostindien, *Euphoria* aus Amerika, *Amphistoros* aus Afrika, denen allen ein sanft gewölbtes Halsschild eigenthümlich ist. Von ihnen unterscheiden sich durch flacheres, etwas niedergedrücktes Halsschild die Gattungen *Ceratrhina* Westw., *Bothrorrhina* Burm., *Mezynorrhina* Hope, *Dieranorrhina* Hope, *Heterorrhina* Schaum., alle dem afrikanischen Festlande angehörend; an allen Enden, namentlich an den Seitenrändern am deutlichsten, ist das oft zierliche Halsschild fein erhaben gerandet. Bei *Cotinis* Burm. dehnt sich der Hinterrand des Halsschildes in einem lappenförmigen Fortsatz weit hinein zwischen die Flügeldecken, wodurch das Rückenschild gänzlich überdeckt wird; das Gleiche findet statt bei *Lomaptera* Encycl. und *Gymnetis* Mac L. Von geringerer Ausbildung ist dieser lappenförmige Fortsatz bei *Doryscelis* Burm., wo er in *D. vermiculata* Gory und *D. bufo* Gory nur den Anfang des Rückenschildes bedeckt, ebenso bei *Macronota* Hoffsgg. In dem Cap-Genus *Trichostheta* theilen zwei tiefe, das ganze Halsschild längsseitig trennende Furchen dieses in drei Theile. Mit rundlich erhabenem, ungehörntem Halsschild treten *Hybosorus* Mac L., *Chaetodus* Westw., *Hybalus* Brullé auf, bei denen die Epimeren des Halsschildes nicht sichtbar sind.

(Fortsetzung folgt.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Endromis* Boisd.

E. versicolora L. Selten, im April auf dem Uto und Zürichberg, wo das ♂ wild am Tage herumfliegt, während das Weibchen am Fuss von Birkenstämmen oder im Gebüsch sitzt. Die jungen Räupecchen leben gesellig, sind Ende Juli erwachsen und verpuppen sich unter der Erde.

Genus Saturnia Schrk.

S. pavonia L. Nicht gerade häufig im April und Mai, aber im ganzen Gebiete am Rande von Laubwäldern und auf Waldwiesen verbreitet. Die in der Jugend gesellig lebenden Raupen traf ich an Brombeer- und Himbeersträuchern, an Weiden, Schlehen, Eichen, sogar Heidelbeeren, einmal an einem Apfelbaum. Dieselben sind Ausgangs Juni erwachsen und verpuppen sich in einem dichten Cocon.

Genus Aglia O.

A. tau L. Die Männchen im März und April sehr häufig in den Buchenwäldern des ganzen Gebiets, die Weibchen seltener, stets aus Gebüsch geklopft. Die an Eichen, Buchen, Birken lebenden Raupen verpuppen sich im Juli in der Erde.

Genus Drepana Schrk.

D. falcataria L. Nicht selten in zwei Generationen, April-Mai und Juli-August, in den Umgebungen des Känzeli, am Katzentisch, auf dem Uto und Albis, langsam am Tage fliegend. Die sehr leicht zu erziehenden Raupen leben an niedrigen Birkengebüsch, dem sogenannten Stockausschlag.

(Forts. folgt.)

Literaturbericht.

Fauna baltica, die Käfer der Ostseeprovinzen Russlands,

Fauna transsylvanica, die Käfer Siebenbürgens, von Dr. Georg Seidlitz.

Mit dem Erscheinen der Schlusslieferungen beider einem tiefgefühlten Bedürfniss abhelfenden, epochemachenden Werke ist die coleopterologische Literatur über die palaearktische Fauna um zwei Arbeiten bereichert worden, die zu den gediegensten Produkten der letzten Jahrzehnte gezählt werden müssen. Als 1874 die berühmte Fauna austriaca von Redtenbacher in dritter Auflage erschienen war, da glaubte man allgemein, das „non plus ultra“ für die Bestimmungslehre der mitteleuropäischen Arten zu besitzen, und heute, in unserer kurzlebigen Zeit, sehen wir die bedeutende Leistung des verdienstvollen Gelehrten weit überholt, den jetzigen Anforderungen nicht mehr entsprechend, wenn ihr auch der hohe innewohnende Werth nie versagt werden kann. Die Vorzüge, welche Fauna baltica und transsylvanica vor *F. austriaca* genießen, sind nicht nur in einer auf das minutiöseste behandelten Vaterlandsangabe zu suchen, sondern auch namentlich in einer viel

schärferen Präzisierung der Diagnosen, die bei Redtenbacher oft manchen Zweifel übrig liessen: in der neuen Classification und Systematik, verbunden mit den in den letzten Dezennien errichteten neuen Generibus, den Umwandlungen nach den Prioritätsgesetzen, endlich dem nicht genug zu schätzenden Vortheil, die Linienmaasse Redtenbachers nicht erst wieder in das metrische System übertragen zu müssen. Beide Werke werden kaum mehr für den Coleopteren-Sammler der palaearktischen Fauna zu entbehren sein. F. R.

Vereinsammlung.

Als Geschenk ist eingegangen von Hrn. F. Sikora in Annarivo (Madagascar) ein *Papilio Oribazus*, sowie mehrere Coleopteren, wie *Paussus Hoyae*, *Peridexia mirabilis*, *Polybothris*-Arten, deren Empfang dankend bestätigt wird. Auf Wunsch des Hrn. Sikora bestätige ich gerne bei dieser Gelegenheit, dass die kleine Sendung vorzüglich verpackt in bestem Zustand hier ankam und dass die von ihm gewählte Präparation und Emballirung alle Sicherheit gegen Defecte gewährt.

Fritz Rühl.

Ferner ging ein als Geschenk von Hrn. J. Anderegg in Gamsen eine schöne Collection Macro-Lepidopteren aus den Walliser Alpen, deren Empfang hiemit bestätigt wird. Fritz Rühl.

Vereins-Nachrichten.

Dem Antrage des Vereins „Luxemburger Naturfreunde“ auf Schriftenaustausch wurde entsprochen. Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. J. H. Ihre sehr interessante Arbeit in Nummer 3, früher nicht möglich.

Hr. J. K. Ein Eintrittsgeld wird bei uns nicht erhoben, Verzeichniss folgt.

Hr. F. L. Eine Anleitung zu einer Zucht von Varietäten oder gar von Zwittern kann ich leider nicht geben.

Hr. V. P. Bestimme die Sachen gerne.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Karl Edler von Weissenbach in Wien.

„ Charles Mornier in Lyon.

„ G. F. Graul in Dessau (Anhalt).

„ H. Rausch, Eisenbahn-Station-Diätar in Lützel-Coblenz.

Wegen der vielen Inserate mussten im letzten Moment noch bereits gesetzte Artikel leider zurückbleiben oder abgebrochen werden
Fritz Rühl

Anzeigen.

Eier von *Agria tau* (von im Freien befruchteten *C. C.*), per 100 Stück à 1 Mk. abzugeben ohne Porto, erwachsene Raupen von *Lasioc. pini*, später Raupen von *Bomb. lobulina* und *lanigera*, jedenfalls auch Eier davon; Karlsbader Insektennadeln liefere ich, Porto ausgeschlossen, à 1 Mk. 70 Pf. per 1000 Stück.

Joseph Sollner,
Andreassgasse, Karlsbad, Böhmen.

Von der schönen *Apollo* Varietät vom *Veletbit* habe ich noch ca. 2 Dutzend Exemplare in Düten à 25 Pf. auf einem Posten zu vergeben; 6 Liter getödtete Seidencoccons setze ich gegen Meistgebot aus.

F. Horn,
früher in Tschemiu, nun als Beamter der österr.-ungar. Bank wohnhaft in Olmütz in Mähren, Sporergasse 5.

Eier von *Orth. fragariae* (*serotina*) pr. Dtzd. 45, *Caloc. exoleta* 12, *Agria tau* 20, *Sat. pavonia* 15, *pyri* 40, *Sm. tiliac* 12, *populi* 10, *ocellata* 15, *Platys. Cecropia* 45, *Att. Cynthia* 15, *Anth. Pernyi* 20. Preise per Dutzend in Reichspfennigen. Im Laufe dieses und des nächsten Monats abzugeben.

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Stöckachstr. 10.

Suche zu kaufen gut befruchtete Eier von *Attac. Atlas* (sogenannte Riesenrace) und von importierten *Act. Selene*.

Theodor Angele, Brünn, Mähren.

Im Tausche für lepidopterologisches Material kann ich in Anzahl liefern: Eier von *Saturnia pyri* und *spini*, *Bomb. lanestrus* und Räupechen resp. Puppen von *Ap. crataegi*. Ich suche Eier von *Bx. neustria*, *monacha*, *versicolora*, überwinterte Raupen von *Gastrop. quercifolia*, *pruni*, *pini*, ferner Puppen von *A. Pernyi*.

Cornelius Piso, kgl. ung. Förster,
Bustyaháza (Com. Marmarós).

Macro- und Microlepidopteren der alpinen Walliser Fauna versende ich in reinen, tadellosen Exemplaren zu den billigsten Preisen. Mein Katalog steht kaufenden Sammlern kostenfrei zur Verfügung.

J. Anderegg in Gamsen
bei Brig, Wallis, Schweiz.

Offerte im Tausche gegen Puppen, Schmetterlinge oder lebende Raupen 100 gesunde Puppen von *Spilos. Zatima*, Entwicklung der Schmetterlinge Anfang Mai, Zucht ohne alle Schwierigkeit.

A. Mathieu, Capitaine-Adjutant-Major
au 29^e Rég. d'Infanterie,
Autun, France.

Cyankalium I^o versendet in Flaschen zu 1 kg, 1 kg und 2 kg nur an Erwachsene

Dr. **W. Minor**, chem. Fabrik,
Gleiwitz in Schlesien

Versandt nur gegen Nachnahme

Hymenopteren.

Meine Liste abgebarbarer europäischer Hymenopteren wird auf Wunsch franco zugesandt.

Fr. W. Konow,
Fürstenberg in Mecklenburg.

Für **Gartenliebhaber** empfehlen:

Nordsee-Muscheln

zu Beeteneinfassung etc., per 100 Stück Mk. 4.
" 1000 " " 30

Lilium auratum, japanische Goldlilie, die Königin aller Lilien, extra starke, blühbare Zwiebeln, per Stück Mk. 1.50.

Städler & Immerschiff, Aschaffenburg a. M.

Sollte irgend einem Mitglied bei der Revision des Jahrgangs V eine oder die andere Nummer fehlen, so ersuche ich um sofortige Nachricht, um solche kostenfrei nachliefern zu können. Für neu eingetretene Mitglieder steht noch eine Anzahl Nummern dieses Jahrgangs, allerdings unvollständig (es fehlen etwa 2—4 Nummern) zum Preise von nur 4 Fr. = 3 Mk. 85 Pf. franco zur Disposition.

Fritz Rühl.

Nichts ist

für einen Schmetterlingssammler verdriesslicher, als ein Netz, in welchem sich die Falter beschädigen, desshalb wage

ein jeder Lepidopterologe

einige Pfennige mehr daran und beziehe **ohne Säumen die grüne, weiche und durchsichtige Seidenmousseline**, 66 cm. breit, per Meter à 2 Mk., oder fertige Netze ohne Reif à 3 Mk. von

R. Schalch-Bär in Zürich,
franco gegen Voreinsendung des Betrages auch in Briefmarken.

Zur Saison empfehle meine Raupenpräpariröfen (verbesserte Construction) mit Gummidruckball à 6 Mk. 50 Pf. excl. Porto. Verpackung frei. Gummidruckball ohne Ofen 2 Mk. Von Ceyloner Faltern habe noch eine Anzahl *Hestia jasonica* à 2 Mk., gut gespannt, abzugeben.

E. Leist, zoolog. Präparator.

Theresienstr. 17, Altenburg i. Sachsen.

Abzugeben lebende ausgewachsene Larven von *Rhamnusium salicis* à Stück 50 Pf., Porto extra.

Grützner, Rektor,
Falkenberg, Oberschlesien.

Habe abzugeben gesunde lebende Puppen von *Lyc. Jolas*.

Josef Sollner,
Karlsbad, Böhmen

Im Tausche abgebarbar: Schöne, tadellose *Apollo*, *Delius*, *Antiope*, *Melichon*, *polychloros*, *Spil. luctuosus*.

Rud. Schalch-Bär, Zürich

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Eine grössere Anzahl Norddeutscher Hymenoptera, Orthoptera, Neuroptera u. a. hat im Tausch auch gegen Käfer abzugeben. Bedingungen sehr liberal.

Dr. F. Rudow.

Perleberg, Preussen.

Entomologische Sammelreise nach Siebenbürgen.

Zu einem Besuch der noch wenig durchforschten, sehr interessanten Gebiete Nord-Siebenbürgens, insbesondere des **Laposch-Rodnaer- und Gyergyo-Gebirges** in den Monaten Juni—Juli d. J. wird ein Reisegefährte, der sich vorzugsweise mit dem Sammeln von Coleopteren, aber auch Lepidopteren befasst, gesucht.

Abreise, Dauer der Excursion u. s. w. nach Vereinbarung.

Zuschriften übernimmt aus besonderer Gefälligkeit

Herr **Fritz Rühl**,

Zürich-Hottingen, Schweiz.

Lebende Raupen von *Caradrina taraxaci*, namentlich aber solche seltner Eulen, von denen noch keine oder nur mangelhafte Abbildungen bekannt sind, werden gesucht behufs Abbildung.

Prof. Dr. **E. Hofmann**,

Custos am kgl. Naturalienkabinet, Stuttgart.

Soeben erschien:

Seydlitz, Fauna baltica 6 (Schluss-Lieferung).

Preis 3 Mk.

— — transsylvanica 5 6 (Schluss-Lfg.).

Preis 6 Mk.

Tauschgesuch.

Unterzeichneter sucht Verbindungen behufs Austausch von europ. Käfern und bittet um gefällige Einsendung von Doubletten-Listen.

A. Oeffel, Karmeliterstr., München.

Ein junger, strebsamer Maler, entomologisch und auf der Kunstacademie gebildet, empfiehlt sich den Herren Entomologen zur Anfertigung von Insektenzeichnungen jeder Art. Probezeichnungen, welche dem Berliner Entomologischen Verein vorgelegt und dort allgemeinen Beifall gefunden haben, stehen auf Wunsch zur Verfügung. Honorar massig, nach Uebereinkunft. Gefl. Anfragen beantwortet

von Varendorff, cand. med. Stettin, Deutsche Str. 56.

Billigste Preisliste mit 50% Rabatt über frische, tadellose Schmetterlinge u. Käfer aller Welttheile

versendet gegen Einsendung von 30 Pf., die bei Bestellung abgerechnet werden

A. Bau, Berlin S. 59, Hermannsplatz 4.

Für **Gartenbesitzer** und **Entomologen**, welche Raupenzucht betreiben:

Grassamen-Mischungen.

Mischung der besten Futtergräser zur Anlegung einer trockenen Wiese ,	per Kilo Mk.	1.—
desgl. zu einer nassen Wiese ,	per Kilo Mk.	1.—
" zu einer Schafweide	per Kilo Mk.	0.80
" zu feineren niederen Rasenplätzen,	per Kilo Mk.	1.20
hochfeinster Teppichrasen	per Kilo Mk.	1.50
für Böschungen und Dämme	per Kilo Mk.	0.60

Städler & Immerschitt,
Aschaffenburg a. M.

Von einem Freund beauftragt, dessen gut erhaltene und aus jüngster Zeit stammende Schmetterlings-Sammlung dem Verkauf auszusetzen, bemerke ich, dass die ganze Sammlung, ca. 700 Arten zählend, billig zusammen abgegeben wird und dass eine Specialiste mir zur Verfügung steht, die ich an Reflectanten versenden kann; ferner werden auch einzelne Gruppen abgegeben, und zwar schon emballage- und portofrei bei einer Abnahme im Betrag von 10 Mk. Frankirte Offerten unter der Aufschrift: „Schmetterlings-Sammlung“ befördert die Expedition des Blattes.

Fritz Rühl.

Entfettungsstoff

für Schmetterlinge, entfettet momentan! Die ölige Stelle wird mittelst eines Pinsels mit reinem Benzin bestrichen, der Entfettungsstoff sofort aufgestreut und letzterer nach wenigen Sekunden abgeblasen oder mit trockenem weichem Pinsel abgekehrt. Portion für 150—200 Falter reichend, wird gegen Einsendung von 60 Pf. = 35 Krzr. = 75 Cts. in Marken franco zugesandt.

Alexander Bau, Berlin S. 59, Hermannsplatz 4.

Herr Alexander Bau hatte die Güte, mir von dem genannten Entfettungsstoff eine Probe zu allenfallsigen Versuchen zu übersenden. In der That, ich war von dem sozusagen blitzartig erfolgten günstigen Resultat überrascht. Da mir momentan nur ein *Cossus cossus* ölig zur Verfügung stand, bestrich ich noch einen *Ach. Atropos* und 2 *Harp. vinula* mit Petroleum und verwendete auch bei diesen den Entfettungsstoff. Diese Thiere sind dennoch vollkommen tadellos; es muss diese Erfindung zu einer der besten auf dem Gebiete der praktischen Lepidopterologie gerechnet werden. Versuche, die ich mit ältern, ihres ursprünglichen Glanzes entbehrenden *Cetonien* anstellte, gaben zur Evidenz zu erkennen, dass auch bei ihnen die Anwendung dieses Mittels bedeutende Besserung verschaffte.

Fritz Rühl.

Centurien von Coleopteren

aus Böhmen, Mähren, Bayern, frisch, rein, gute und grosse Arten enthaltend, à 3 Mk., 2 Centurien 5 Mk.

K. V. Steigerwald,

Naturalist in Chotebor, Böhmen.

Lieferbare Eier

durch **Carl Fritsche** in **Taucha b. Leipzig**. Preis per Dutzend in Reichspfeunigen. *Falcatoria* 6, *Lacertinaria* 10, *tremula* 10, *dictaeoides* 20, *trepida* 15, *dodonaea* 12, *chaonia* 10, *dromedarius* 10, *bicoloria* 25, *tritophus* 80, *bitida* 12, *erminia* 70, *fagi* 60, *velitaris* 15, *cremata* 80, *carmelita* 80, *camelina* 6, *palpina* 6, *anachoreta* 5, *curtula* 5, *ocularis* 20, *or* 6, *duplaris* 12, *pavonia* 15, *versicolora* 25, *betulifolia* 30, *quercifolia* 10, *pruni* 60, *laestris* 10, *pudibunda* 5, *V. nigrum* 30, *mendica* 5, *flavicornis* 6, *ridens* 12, *lubricipeda* 6, *men-thaetri* 6, *urticae* 15, *russula* 20, *quadra* 6, *prasinana* 10, *quercana* 10, *ancilla* 12; Sphingiden: *Elpenor* 12, *porcellus* 25, *pinastri* 10, *ligustri* 6, *tiliae* 15, *ocellata* 12, *populi* 6; Noctuae: *gothica* 5, *rubricosa* 12, *leucographa* 25, *conspicillaris* 10, *socia* 10, *vetusta* 10, *exoleta* 10, *rubiginea* 10, *nubeculosus* 40, *tincta* 12, *leporina* 12, *auricoma* 12, *Orion* 12, *Agr. rubi* 10, *prasina* 6, *occulta* 20, *patris* 6, *plecta* 6, *Mam. leucophaea* 6, *nebulosa* 6, *dentina* 6, *ucubali* 12, *atriplicis* 6, *lucipara* 6, *meticulosa* 6, *Oo* 15, *triplesia* 12, *coryli* 5; Geometriden: *papilionaria* 15, *pustulata* 30, *prosapiaria* 15, *bilunaria* 10, *lunaria* 25, *tetralunaria* 15, *syringaria* 10, *dolabraria* 10, *prunaria* 10, *sambucaria* 10, *hirtarius* 6, *stratarius* 10, *betularius* 6, *roboraria* 10. Von allen hier genannten Arten kann ich zu seiner Zeit auch Raupen liefern; der Preis ist mässig.

Verkauf der Käfer-Sammlung

aus dem Nachlasse eines tüchtigen Entomologen.

Die Sammlung enthält **5880** verschiedene, richtig determinirte Europäer in ca. **60,000** Exemplaren, welche sich in 45 starken Pappkästen befinden, von denen jedoch erst 4 in den neuen Schrank (kostete 200 Mk.) umgeordnet sind, welcher beim Verkauf eingeschlossen ist. Dazu kommen noch eine Anzahl exotischer Coleopteren und 10 Kästen Dipteren und Neuropteren.

Die Sammlung befindet sich in ausgezeichnetem Zustande.

Um gefl. Angebote wird gebeten.

Vermittlung übernimmt

Wilh. Paulcke, Baden Baden,
Langestr. 33.

Plectes Steveni, *Biebersteini*, *Procer. caucasicus*, *Carab. Koenigi*, *Laemost. tauricus*, *Julodis Andreae* biete in tadellosen Exemplaren, ferner exotische Coleopteren aller Welttheile, exotische Vögel etc. Rabatt grösser, als von jeder andern Seite.

K. V. Steigerwald,
Chotebor, Böhmen.

Coleopteren aus Corsica und Sardinien stehen noch zur Verfügung, soweit solche in meiner Gesammtliste vom Jahr 1887 und in der Beilage vom 1. November 1888 veröffentlicht waren.

Puppen: Im Laufe des Juni lieferbar: *Del-leph. Dahlii* per Dutzend (13 St.) 10 Mk., per 1 Dutzend (6 St.) 5 Mk. 40; von *Oenog. corsica* pr. Dtzd. (13 St.) 1 Mk. 60; pr. 1 Dtzd. (6 St.) 2 Mk. 60. Verpackung und versichertes Porto inbegriffen.

Damry, Naturalist,
Sassari, Sardinien.

Suche zu kaufen lebende Puppen von:

Platys. Ceanothi, *Gloveri*, *Attacus Orizaba* (importirt), *Atlas* (sogenannte Rieserrace), *Insularis*, *Selene*, *trifenestrata*, *Anth. Mylitta*, v. *cingalesa*.

Theodor Angele.

Bahring 10, Brünn, Mähren.

Habe abzugeben Eier von *Catoc. elocata*, Dutzend 25 Pf., *Bomb. mori* 10, *Bomb. populi* 15. Nehme schon jetzt Bestellungen an auf Eier von *End. versicolora* Dtzd. 25, *carmelita* Dtzd. 75, *Bitida* Dtzd. 15, auf Raupen v. *dominula* Dtzd. 60, *purpurata* 100, *phagea* 40, *potatoria* 40, *fascelina* 50, *aprilina* 50, *Caja* 40, *Ap. crataegi* 30, Preise immer per Dutzend, Porto extra.

Suche mit Sammlern im Ausland behufs Ankauf von determinirten Lepidopteren und Coleopteren in Verbindung zu treten. Diesbezügliche Offerten erbeten.

Grützner, Rektor,
Falkenberg, Schlesien.

Meine Wohnung befindet sich vom 11. April an Dürerstrasse 28 II. Offerire europ. Schmetterlinge billigst in prima Qualität, Preislisten zu Diensten.

E. Funke, Dresden.

Im Laufe des Frühlings und Sommers kann ich Raupen folgender Arten, meist in beliebiger Anzahl liefern und sowohl im Tausch, als gegen baar abgeben:

Aglaja, *Paphia*, *urticae*, *Jo*, *Antiopa*, *populi*, *Iris*, *Podalirius*, *Jolas*; *Pt. proserpina*, *ocellata*, *populi*, *tiliae*, *porcellus*, *euphorbiae*, *pinastri*; *Caja*, *rubi*, *quercus*, *dispar*, *pyri*, *spini*, *pavonia*, *bucephaloides*, *bucephala*, *vinula*, *tau*, *trifolii*, *neustria*, *lanestris*, *cossus*, von den meisten dieser Arten auch Eier oder Puppen. Von Schmetterlingen kann ich ex larva liefern, ebenfalls baar oder tauschweise: *Podalirius*, *Machaon*, *crataegi*, *cardamines*, *populi*, *Iris* ♂, *Aglaja*, *Paphia*, *Ligea*, *Jo*, *Antiopa*, *Atalanta*, *cardui*, *virgaureae*, alle in grosser Anzahl. Bei Bestellungen bitte anzugeben, ob gespannt oder ungespannt. Ferner: *Sph. pinastri*, *porcellus*, *euphorbiae*, *ocellata*, *populi*, *Proserpina*, *stellatarum*, *bombylifformis*, *fuciformis*, viele *Zygaenen*, *Cossus cossus*, *dominula*, *dispar*, *rubi*, *pavonia*, *tau*, *quercus*, *vinula*, *Breph. Parthenias* u. a. m.

Josef Sollner, Andreassgasse Nr. 107,
Karlsbad, Böhmen.

Wegen Raumangel gedenke ich meine

Sammlung Lepidopteren

(vielerlei Raritäten enthaltend) zu verkaufen sammt Schrank.

Auch ein Tableau von 80 cm. im Quadrat, hauptsächlich bessere und schöne Exoten enthaltend. Auch parthienweise, eventuell gegen alte gute Briefmarken.

Max Müller.

Müllerweg 126, Basel.

Exotische Coleopteren

von K. L. Bramson, Gymnasialprofessor, in Dekaterinoslaw, Südrussland.

Cerambycidae: Parandra brunnea 50, glabra 30, parandroides 150, Prion. popularis 150, insularis 100, Macrot. jejuna 200, Agrion. Fairmairei 250, Euryt. Odonahni 150, Pyrod. speciosus def. 50, Closter. habellicornis def. 200, Priopod. reticularis def. 100, Mallocl. Downesi 50, spinibarbis 60, Mallasp. leucaspis 75, Solenopt. IV lineata 150, Xystroc. Baqueti 50, Chlorida lurida 75, Phoracantha X maculata 75, Ceresium simplex 50, Rhagidom. concolor 25, Stenoc. lineatus 15, Polyzon. IV maculatus 50, Mastodont. nodicollis 75, Gaurat. cyanipennis 50, Aemaeops trivittata 50, Lept. vittata 20, Strangal. laticornis 75, acuminata 30, Desmoc. palliatus 50, Odont. hirtipes 50, Callich. sericeum 150, laterale 150, Rhopal. Chevrolatii 100, Pricomall. punctatus 50, Phros. viridis 60, Chlorid. promissum 60, Promec. longipes 75, Chrysop. aeneovirens 50, Clyt. colonus 15, curvatus 25, robiniae 25, Curtisi 40, dorsalis 25, Ochim. argentatus 100, Calydon submetallicum 100, Rhaphium quadricolor 40, Disaul. hirsuticornis 80, Leptoc. albicincta 125, Aridaeus thoracicus 30, Stenog. setigera 80, Euryceph. Lundi def. 100, Purpuric. Westwoodi 200, humeralis 80, Trachyd. equestris 75, juvenis 75, morio 50, rufipes 50, signatus 40, striatus 20, succinctus 20, cayennensis 30, Oxym. Lebasi 40, Tragoc. sp. 50, Megad. stigma 75, Spintheria gratiosa 100, Sphingnot. mirabilis 250, Tmesist. later 75, Blapsiton irroratum 250, Montrouzieri 250, Epeplot. luscus def. 50, Monoh. spumator 75, Taeniot. inquinatus 150, scalaris 150, Hammatod. inermis 300, Cyrioceerat. ruber 30, Melanauster chinensis 40, Aristob. hispida def. 50, clathrata 200, Cereops. tricinctus def. 100, Agnia fasciata 150, Batoc. humeridens def. 100, lineolata def. 50, rubus 200, Aprion Germari 150, sp. ? 150, Coptops bidens 30, pubicornis 40, Sternotomis amabilis 150, cornutor def. 75, regalis 100, Callimat. venustum 150, Hebeceer. australis 30, varicornis 30, Thys. Wallichii 100, Ceropl. aestuans def. 50, aethiops 100, V lineata 75, bicincta 100, Inesida leprosa 100, Cymatura bifasciata 75, Xylorrhiza venosa 200, Enicodes Fischтели 150, Montrouzieri 150, Latreillei 150, gracilis 150, Nematoschema Leseleuci 100, Penardi 100, Milloth. irrorata 30, Pranetha bimodosa 75, Togonoch. mixtus 15, Hypsijoma adspersa def. 30, Onychoc. scorio 150,

Coloboth. annulata 50, Macrop. accentifer 150, Steirast. marmorata 50, stellio 75, aethiops 50, difformis 50, Lagocheir. araneiformis 30, Dectes spinosus 25, Splenara elegans 200, venusta 100, ambonica 150, lugubris 150, sp. ? 100, Saperda tridentata 50, puncticollis 100, Fagi 50, lateralis 75, Tetraopes tetraophthalma 20, Hemiloph. venustus 100.

Bei uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von Alex. Bau. **Bl. I.** Der Schmetterlingssammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. **Bl. II.** Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das **Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen**, von C. Wingelmüller. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung,
Magdeburg.

Iris.

Die Herren Lepidopterologen, sowie Schmetterlingssammler, welche für wissenschaftliche Arbeiten Interesse haben, werden auf den entomologischen Verein **Iris** zu Dresden aufmerksam gemacht und zum Beitritt eingeladen. Dieser Verein bildet die **lepidopterologische** Sektion der **Deutschen entomologischen Gesellschaft** und ist der einzige Verein der Welt, in dessen Schriften **nur Arbeiten, die auf Lepidopteren Bezug haben**, veröffentlicht werden. — Der jährliche Beitrag beträgt 10 Mk., wofür die Schriften frei zugesandt werden. Bis jetzt sind drei Bände erschienen, die neuen Mitgliedern zu ermässigten Preisen zu Gebote stehen. Der letzte Band III ist etwa 350 Druckseiten stark (mit der hochinteressanten Arbeit „Entomologische Erinnerungen an Südamerika“, von Dr. P. Hahnel), und enthält 4 color. Tafeln (mit der Raupe von Ornithopt. Croesus etc.).

Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Vorsitzende, Dr. O. Staudinger in Blasewitz, oder der Schriftführer, Hermann Steinert in Dresden, Schweizerstrasse 16, entgegen.

Lebende Puppen.

Rhopalocera: Hospiton 300 Pf., Machaon 20, Helle 20, Orion 40, Levana 10.

Sphingiden: Vespertilio 80, Alecto 300, Ocellata 20, Bombylif. 40, Myops 120, Juglandis 200, Octomaiculata 60, Grata 150, Unio 150.

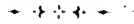
Bombyciden: Vinula 20, Chloris 100, Crispata 120, Stimulea 100, Scapha 120, Ministra 100, Perspina 120, Multiscripta 120, Albifrons 60, Senatoria 50, Stigma 80, Rubicunda 100, Virginensis 200.

Saturniden: Pyri 60, Spini 50, Pavonia 20, Polyphemus 100, Luna 120, Cynthia 50, Cecropia 50, Angulifera 300, Prometheus 50, Imperialis 200, Regalis 350, Perayi 50, Atlas 250 Pfennig. Bei Entnahme von 6 Stück jeder Art 20%, 12 Stück 25% Rabatt.

Blasewitz-Dresden.

O. Staudinger & A. Bang-Haas.

Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Oostenfrei zu inseriren.

Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Orthoptera nova Madagascarensia.

Auctore H. de SAUSSURE.

III.

5. Epilamprinae.

Epilampra angulata. -- Flavido-fulva; vertice paulum prominulo, fronte inter oculos castaneo; pronoto supra caput fornicato, utrinque angulato, postice valde angulatim producto strigatoque; elytris abdomen valde superantibus, apice in parte obliqua transverse fusco striolatis; alis subhyalinis, margine antico flavido, apice brunneo; campo antico ferrugineo-venoso apice fusco-striolato; femurum spinis paucis, brevissimis; abdomine superne ferrugineo-testaceo; lamina supra-anali ♂ subrotundata, non prominula, subincisa; cercis flavidis, acuis. ♂ L. 22 mm.

E. trilobata. -- Subtus testacea, nigro-inquinata; facie et vertice nigris, hoc flavo-lineato; pronoto elliptico, 4-impresso, postice modice producto, ubique confertim nigro-tessellato; elytris elongatis, ubique confertim castaneo-, et testaceo-tessellatis nec non maculis subocellaribus ornatis; vena mediastina subtus acute prominula, ramosa; alis ferrugineis, margine antico et apice castaneo-punctatis; campo antico latiusculo, apice rotundato, campum axillarem superante; campo postico infumato; pedibus nigro-pictis; femoribus anticis margine antico spinis 7, de hinc inermi; lamina supra-anali paulum prominula, bilobata; cercis flavidis; ventre nigro, margine apicali trilobato. ♂ L. 30 mm.

E. punctulata. Testacea, pronoto et elytris nigro-punctulatis; vertice et fronte nigro-picturatis; vena mediastina, pronoti forma, femorum spinis sicut in *E. trilobata*; pronoti angulis tamen minus rotundatis, disco nigro-picturato, haud impresso; elytrorum vena principali basi fascia nigra; alis campo antico angustiore, magis infuscato, campum

axillarem vix superante; femoribus supra nigro-limbatis, abdomine supra rufescente, lamina supra-anali leviter prominula, subbilobata. ♂ L. 20 mm.

6. Blattinae.

Loboptera duplovittata. Ovata, fusco-castanea, subtus testacea; occipite, marginibus lateralibus corporis, pallide testaceis, vitta intramarginali fusco-nigra; thorace medio et abdomine basi rufescentibus; abdomine subtus obscuro, testaceo limbato; cercis fusco-nigris apice flavis, elytris squamiformibus, metanoti longitudine. ♂ L. 9 mm.

Temnopteryx Panteli. -- Fusco-castanea; pronoti vittis lateralibus in elytris productis flavis; elytris in 2^o abdominis segmento desinentibus; subtus et pedibus flavo-testaceis; abdomine fulvo-punctato, marginibus flavis, segmentis ultimis 2 anguste flavo-limbatis. ♂ L. 10 mm.

T. Sakalava. -- Testacea, facie rufo-castanea; pronoto testaceo-marginato, disco medio flavido, utrinque fusco; elytris intus sese vix tangentibus, testaceis margine costali testaceo, in medio fusciscentibus; abdomine pieco, testaceo-limbato; cercis fuscis apice testaceis; pedibus fusco-maculatis ac punctatis. ♂ L. 7,5 mm.

Blatta (Phyllodromia) lobata. -- Crassiuscula, testacea, nigro-punctata, masc. fem. similia; capite et pronoto flavis; vertice antierius vitta interoculari fusca; pronoto latiusculo, disco nigro-picturato; elytris politis, castaneis, campo marginali pellucido-testaceo; alis hyalinis, margine exteriori lobato, campo antico infuscato venis fuscis crassis, margine antico hyalino. L. 13,5 mm.

Bl. Sikorae. Fulvo-testacea, ♂ gracilis elongatus; capite, vertice et antennis, rufo-casta-

neis, pronoto biimpresso, disco fusco-rufescente; elytris ♂ elongatis: alis hyalino-nebulosis, venis testaceo-ferrugineis, margine antico subtus albedo-subopaco, campo antico ♂ angusto, vena ulnari ♂ 3, ♂ 1—2 ramosa, nec non ramis 1—2 incompletis additis; campo postico quam anticus aequilongo. L. ♀ 16, ♂ 14 mm.

Bl. latipennis. — Crassa, testacea, vertice castaneo; pronoto lato, corneo utrinque parum deflexo; elytris latis, abdomen superantibus; alis amplis, hyalinis, venis decoloribus, campo antico latissimo, posticum superante; vena ulnari biramosa; lamina supra-anali ♂ transverse trigonali, rotundato-truncata. ♂ L. 15 mm.

7. Ectobinae.

Theganopteryx conspersa. — Gracilis, testacea, fronte transverse nigro-bilineato; vertice brunneo-vittato; pronoti disco fusco-punctato ac lineolato; elytris punctis fuscis conspersis; vena humerali basi fusca; alis venis testaceis, campo postico infumato. ♀ L. 8 mm.

Th. punctata, n. — *Th. conspersae* simillima; vertice inter oculos fusco; pronoto vittis 2 fuscis retro divergentibus; elytris fusco conspersis; alis hyalinis venis testaceis. ♂

Pag. 9 u. 17 lese: **Madagascarenisia.**
 „ 17: 2. **Nauphoetinae** fällt ab.
 „ 17: II. *Sakalava* kommt zum Genus *Heminauphoeta*.

Resultate aus meinen Zuchthäusern.

Die fünf Monochamus-Arten des Oetschergebietes in Nieder-Oesterreich.

Vor zwei Jahren erhielt ich ein Exemplar von *Monochamus v. pistar* aus Gaming, welches von einer Hausmauer des genannten Marktflückens abgefangen worden ist. Dieser Umstand brachte mich auf die Vermuthung, dass die erwähnte Art dort schon heimisch sei und ihre westliche Verbreitung in die Alpen hinein das Ende erreicht. Da ich in meiner höheren Lage — 600 m. über der Meeresfläche gegenüber Gaming mit 390 m. — aus Föhren nur die Art *Monochamus sutor* zog, begab ich mich nach dem 10 Kilometer von hier entfernten Ort Gaming, um nach Frassobjekten im Föhrenwalde zu suchen. Es gelang mir auch einige dergleichen Objekte aufzufinden; ich erwarb selbe, liess sie in meine Zuchthäuser bringen und sah mit Spannung den Resultaten entgegen. Fast schien es, als bliebe die Bemühung erfolglos. Es wurde Hochsommer. *Monoch. saltuarius*, *M. sutor*

8. Supplementum.

Compsoblatta suava. Atra, abdomine aurantiaco; verticis vitta, pone oculos producta, maculaque elytrorum, albidis; alis hyalino-flavescentibus; campo marginali aurantiaco, apice infuscatis. ♂ L. 15 mm.

C. metallica. — Fusco-nigra, abdomine, meso- et metathorace aurantiacis; vitta verticis, limbo toto pronoti, elytrorum marginis macula, alteraque disci, albidis; alis infumatis, campo marginali ferruginescente, ejus macula opaca supra fusca subtus pallida, venis costalibus fere perpendicularibus, pedibus piceis, coxarum margine laterali genibusque pallide testaceis. ♀ L. 13 mm. (Africa occidentalis.)

Elliptoblatta hova. — Testaceo-picea, capite et pronoto fusco-castaneis, dense punctatis; oculis remotis, vertice inter illos depresso, pronoto convexo, margine antico reflexo rufescente; elytris castaneis, sulco anali distincto; alis ferruginescentibus costa subopaca; pedibus fusco-rufis, tarsis pallidioribus; lamina supra-anali transverse quadrata. ♂ L. 14 mm.

E R R A T A :

Pag. 17 lese: 2. **Periplanetinae**
 und 3. **Nauphoetinae.**

und *M. sartor* haben zu erscheinen bereits aufgehört und noch immer war von den erhofften Thieren nichts da. Endlich aber erschienen auch *Mon. v. pistar* und hindendrein auch *M. nitidior* Abeille. Durch letzteres Thier wurde mir eine freudige Ueberraschung zu theil; es war mir sofort auffällig und ich konnte mich mit dem Gedanken, dass es nur grosse Exemplare von *Mon. v. pistar* sein sollen, wohl schwer vertraut machen. Vor Kurzem nahm ich einige Exemplare hievon mit nach Wien, um meinen Freund, Herrn L. Ganglbauer, auf das Auffällige dieser Exemplare aufmerksam zu machen; und zu meiner Freude erkannte mein Freund auch gar bald, dass man es hier mit der von Abeille beschriebenen Art *Monoch. nitidior* zu thun habe.

Monochamus nitidior unterscheidet sich leicht von *Monoch. v. pistar* durch seine Grösse, gedrungenere Gestalt, durch kräftigere Dornen am Halschilde und seinen Seidenglanz. Das Toment des Schildchens ist meist der ganzen Länge nach nackt

getheilt oder auch nur an der Basis in der Mitte keilartig nackt. Dass diese Art am Schildchen öfters, ja vorherrschend, die nackte Mittellinie hat, rückt sie dem *Monoch. sutor* nahe, hebt sie aber durch kräftigeren Bau, durch seinen Seidenglanz, seichtere Punktirung der Flügeldecken, hauptsächlich aber dadurch von *Monoch. sutor* ab, als sie an den Schultern breiter und an den Seiten der Flügeldecken von der Schulter gegen die Mitte kaum eingebuchtet ist, und die Flügeldecken des Männchens, wie beim *Monoch. sartor* Männchen, spitz verlaufen.

Die braunen, bindenartigen Tomentflecken treten sowohl beim Männchen, als auch beim Weibchen des *M. v. pistor* stärker, wie bei *M. nitidior* hervor. Bei *M. nitidior* Männchen sind die Tomentflecken schwach erkennbar, beim Weibchen jedoch stärker. Bei dieser Art herrscht der Glanz auffällig über die Tomentflecken, bei *M. v. pistor* hingegen herrschen diese über den Glanz vor. *M. nitidior* ist um $\frac{1}{3}$ bis gut $\frac{1}{2}$ grösser als *M. v. pistor*.

Meinen Beobachtungen nach, welche ich über eine grosse Zahl der Monochamen des Oetschergebietes nun machen konnte, ist beim Bestimmen die Tomentirung des Schildchens allein nicht massgebend. Mein Gesamtmaterial, welches gegenwärtig wohl über 500 Exemplare zählt, weist bei allen 5 Arten die volle Tomentirung des Schildchens bis zur nackten Mittellinie nach; eine Ausnahme machen noch die wenigen Exemplare des *M. v. pistor* mit fast voller Tomentirung des Schildchens.

Unter dem Material des *M. sutor* finden sich Exemplare, die gleichfalls mit einem starken Glanz der Flügeldecken sich hervorheben, sonst aber alle übrigen Merkmale mit den matt im Glanze erscheinenden Exemplaren gemein haben. Meine Vermuthung geht nun dahin, dass das Holz, in welchem die Art lebt, von einigem Einfluss ist. *Monoch. sutor* lebt hier ebenso gut in Föhren, Lärchen, wie in Fichten, und es mag daher sein, dass die glänzenden Exemplare des *M. sutor* aus ersteren gekommen sind. Da alle Thiere gezogen und ohne der Abwitterung ausgesetzt worden zu sein, getödtet wurden, ist der matte Schimmer bis zum Glanze bei dieser Art kaum einem andern Umstande zuzuschreiben. Bei *Saperda scaris* habe ich wenigstens die Beobachtung gemacht, dass die in Laubholz lebenden bei dem Erscheinen grösser und mit einem schöneren Gelb ausgestattet sind, als jene, welche ich aus Lärchen

und Fichten zog. Auch *Clytus lama* und *Callidium aeneum* kommen grösser und schöner aus Lärchen, als aus Fichten.

Obschon der jeder der 5 Monochamen-Arten eigenthümlich zukommende Glanz an und für sich solche unterscheiden lässt, so ist solcher doch wohl nur dann bei Bestimmung der Arten in Betracht zu ziehen, wenn noch eine andere Charakteristik der einen oder der andern Art mit diesem — dem Glanz nämlich — zusammen fällt. Es ist daher auch der nur der einen Art, nämlich *Mon. sutor* zukommende Unterschied zwischen mattem und stärkerem Glanz, so lange nicht andere Unterschiede gefunden sind, dermalen für mich zum Auseinanderhalten ebenso wenig massgebend, als die volle oder getheilte Tomentirung des Schildchens überhaupt.

Jos. Habermeyer.

Der Köderfang bei Tage.

Von H. Huber.

(Schluss.)

Unter der grossen Anzahl von Anziehungsmitteln, mit welchen ich Versuche anstellte, will ich hier nur einige erwähnen: es dürfte zu weit führen, alle hier anzugeben. So versuchte ich es mit gestockter, condensirter und frischer Milch, dabei wurde nie eine Eule, selten ein Tagfalter oder ein Spanner gefangen; mit Syrup, Brombeer-, Himbeersaft wurden zwar einzelne Noctuen erlangt, und unzweifelhaft wären die genannten Anziehungsmittel von gutem Erfolg, wenn nicht die Schnüre bald nach dem Aufhängen von einem wahren Heer von Wespen, Hornissen, Bienen und Mücken in Beschlagnahme genommen würden, derart, dass für die Schmetterlinge gar kein Raum übrig bleibt. Ohrwürmer, Ameisen, Heuhüpfer sassen (letztere gleich in allen Entwicklungsphasen) dicht gedrängt an den Schnüren, so dass ich von den Beerenäften absehen musste und auf neue Mittel dachte. Der Umstand, dass im Frühling die Weidenkätzchen häufig von Eulen umschwärmt sind, die an solchen saugen, dass die Weibchen gerne ihre Eier in solche absetzen, brachte mich nun auf die Idee, diese als Ködermittel zu benutzen, nachdem sie entsprechend präparirt waren. Diese Präparirmethode war sehr einfach. Ich sammelte eine Anzahl der Weidenkätzchen ein, liess solche zuerst auf einem grossen weissen Tuch trocknen, wobei mir beim sorgfältigen Durchsuchen noch eine Anzahl der verschiedensten

Noctuen-Eier und -Räupchen zufiel, dann mit Zucker zu einer breiartigen Masse verkochen und brachte diesen Extrakt in ein hermetisch verschlossenes Glas, das ich im Keller verwahrte. Zur Zeit der Benützung, Mai—September, entnahm ich stets eine kleinere Portion dieses nun ganz zähflüssigen Extraktes, legte in ein zu diesem Zweck gekauftes weitbauchiges Glas 12 dicke Schnüre, goss den mit Bier verdünnten Extrakt darüber, manchmal mit Beifügung von 2—3 Tropfen Aepfel- oder Erdbeeräthel und begab mich so ausgerüstet entweder Vormittags oder Nachmittags auf die von mir auserwählte Fangstelle, wobei ich mit Gestrüpp bewachsene Bahndämme oder an Waldrändern gelegene Wiesen vorzog. Mehr als 12 Schnüre sind recht unnötig, man kann mit diesen ein halbstündig zu begehendes Terrain vollständig ausnützen, wählt man eine grössere Strecke, so kommt man zu spät im Turnus herum, da die Plusien namentlich nur wenige Minuten sitzen bleiben. Allerdings kommen sie nach einigen Beobachtungen wiederholt binnen wenigen Stunden an den Köder, ich habe beispielsweise ein ganz verflogenes Männchen von *P. jota* gezeichnet und dasselbe noch zweimal gleichen Vormittags, ja ein *P. gamma* viermal gefangen. Dianthociciden, Cneullien benützen diesen Köder sehr gerne, und wenn auch die zudringlichen Ameisen, Wespen, Ohrwürmer immer in Anzahl unter den Gästen sind, so findet doch keine so enorme Anhäufung aller Insekten statt, wie sie mir bei den Beerensäften begegnet war. Gleiche Dienste, vielleicht noch bessere, mag das Einkochen der Blüten von Natterkopf (*Echium*) oder des Seifenkrautes leisten, mit letzterem habe ich namentlich *dominula* und *hera* gefangen; den Abendfang habe ich bis jetzt nie damit betrieben, obgleich anzunehmen ist, dass er nach der Dämmerung zur Erbeutung von Sphinx-Arten und zahlreichen Noctuen sehr vorteilhaft sein dürfte.

Ein Freund von mir hat mit eingekochten Jasmin-Blüthen Abends geködert, der Erfolg war enorm, aber nur mit 2 Arten, *Sph. ligustri* und *Sph. pinastri*, während *Sph. convolvuli*, *Deil. Epenor* und *D. porcellus* zwar diese umschwärmten, aber ohne zu saugen, doch konnte immer eine Anzahl mit dem Garn weggefangen werden.

Ueber *Labidostomis humeralis*.

Von Josef Ott.

Mitte Mai 1887 fand ich bei einer Excursion in die östlich von Mies (Westböhmen) gelegenen,

auf einer Berglehne längs des linken Miesaufers sich hinziehenden, an den Stadtpark anschliessenden Anlagen, neben dem sogenannten neuen Wege, ein an einem Pflanzenstengel befestigtes und bereits geschlossenes sackartiges, birnförmiges, mit weissglänzenden haarähnlichen Auswüchsen besetztes Larvengehäuse. Ich nahm dasselbe mit nach Hause, gab es in eine Schachtel und als ich letztere am 11. Juni öffnete, fand sich darin eine lebende *Labidostomis* vor, welche aus dem Sacke, dessen untere Seite sich kreisförmig durchragt zeigte, eben erst gekrochen sein musste. Diesen Käfer erkannte ich an seinem blassgelbbraunen, mit scharfbegrenztem Punkte auf den Schulterbeulen gezeichneten Flügeldecken, an seinem nach vorn gerundet, nach hinten geradlinig verengten Halsschilde und an den sehr langen Vorderbeinen und stark gekrümmten Vordersehnen sofort als ein *Labidostomis humeralis* Schneid. Weibchen.

Im nächsten Frühjahre (1888) begab ich mich auf denselben Platz, um nach den Larven des genannten Käfers zu fahnden. Am 2. Mai erbeutete ich nun die erste Larve, welche mit ihrem Sack, aus dem sie bis zum ersten Hinterleibsringe hervorragte, so dass ihr der Gebrauch der Füsse ungehindert frei blieb, bald nachziehend, bald wieder aufrecht tragend, ziemlich behende über den Weg kroch. — Eine zweite fand ich am nächsten Tage und eine dritte am 11. Mai. Alle verschlossen am Tage des Fanges ihren Sack, indem sie denselben zugleich an der Wand des Behältnisses, in das ich sie gegeben, befestigten. Die erste Larve trocknete ein, aus dem zweiten Gehäuse kam statt des erwarteten Käfers eine Schlupfwespe zum Vorschein und dem dritten entschlüpfte am 3. Juni, also nach 22 Tagen, ein *Labid. humeralis* Weibchen.

Im Jahre 1889 benutzte ich den ersten warmen Frühlingstag (29. April) zu einer Excursion in die oberwähnten Anlagen und bemerkte bald eine der in Rede stehenden Sacklarven, welche an einem Pflanzenblättchen nagte. Nicht weit davon kroch eine solche Larve einem mit verschiedenen Pflanzen, vorherrschend *Potentilla Euphorbia*, *Holosteum umbellatum* bewachsener Range zu. Ich verfolgte dieselbe nicht lange in ihrem Laufe, als sie sich an einer Spurre (*Holost. umbellat.*) zu schaffen machte und von derselben zu fressen begann. Erfreut über meine Entdeckung, versah ich mich mit einer ziemlichen Portion dieses Krautes, nahm Larven und Pflan-

zen mit nach Hause und gab sie da ins Zuchtglas, um in meiner freien Zeit Beobachtungen anzustellen. In den nächsten Tagen gelang es mir, noch mehrere Larven zu erbeuten, diese gab ich ebenfalls ins Glas, in welches ich noch einige überwinterte Vincetoxicumstengel, an denen ich öfters Larvengehäuse angeheftet fand, steckte. Die Larven krochen munter auf den Pflanzen umher, eine verzehrte mit anscheinend grossem Appetit ein Blatt der Spurre, während die andern nichts berührten. (Fortsetzung folgt.)

Ueber Raupenseuchen.

Von Karl Hofmann.

(Fortsetzung.)

Zum Zwecke der Vergleichung, welche Futterpflanzen einer jeweiligen Art zur Erziehung aus dem Ei am vortheilhaftesten sind, hatte ich mir ein Tagebuch angelegt, welches namentlich auch die verschiedenen Epidemien, welche während der Zuchten entstanden sind, behandelt. Die Pilzsucht zeigt sich darnach sowohl, als auch nach verschiedenen Correspondenzen, die ich mit Fachgenossen pflog, namentlich bei den auf niedern Gewächsen lebenden Raupen, weniger bei den auf Bäumen lebenden, wenn diese nicht in Umassen und schädlich auftreten, am wenigsten auf den Bewohnern der Gesträuche. Nun wird von den niedern Pflanzen keine mehr, als der gemeine Löwenzahn, *Leontodon taraxacum*, als Futter benützt, und ich möchte an alle Raupen züchtenden Entomologen einfach die Frage stellen, ob sie nicht gerade mit dieser Pflanze die allerschlimmsten Erfahrungen gemacht haben. Ich beabsichtige damit keineswegs, diesem von uns so oft in Anspruch genommenen nützlichen Gewächs den Krieg zu erklären, in einer Menge von Fällen wird uns der Löwenzahn noch einen Dienst erweisen, wenn anderes Futter zweifelhaft oder nur mit grosser Mühe und Zeitverlust zu beschaffen ist: von einer eigentlichen Schädlichkeit ist auch nichts bekannt, aber viele Ursachen wirken zusammen, um diese Pflanze nur ausnahmsweise und mit Vorsicht zu gebrauchen. An einer Reihe von Beispielen will ich nun auf die Gefahren der Löwenzahn-Fütterung hinweisen: wenn ich dabei einer unrichtigen Auffassung mich schuldig mache, so steht es ja Jedem frei, mich zu widerlegen.

Dieses Gewächs kommt bekanntlich aus einer vielköpfigen, sehr häufig mehrschäftigen Wurzel, die tief in die Erde hineinragt und bei anhaltend trockenem Wetter schwer auszuroden, bei länger

dauerndem Regen leicht auszu graben ist. In einer solchen nassen Zeit ist der Löwenzahn das schlimmste Futter. Der holde, milchige Saft der Pflanze, namentlich die fleischigen Triebe und Blätter saugen eine Menge von Wasser an, das sich lange erhält. Dieses nasse Futter ist der ständige Begleiter des Durchfalls, einer andern Seuche, die ganze Raupen-Colonien zu Grunde richtet. Bei allen Raupenverwüstungen im Grossen, so lange wir über solche unterrichtet sind, mögen sie nun im Süden oder im Norden Europas stattgefunden haben, war, wenn menschliche Thätigkeit, Energie, thierische Hilfe durch Vögel, oder Hymenopteren und Dipteren nichts gegen die überwältigenden Massen der Raupen auszurichten vermochten, andauernde nasse Witterung das einzige radikale Gegenmittel, Millionen gingen dann am Schimmelpilz oder am Durchfall zu Grunde. Der mass gewachsene Löwenzahn ist unter allen Umständen als Futter zu vermeiden, ein Ersatz dafür lässt sich in der Mehrzahl der Fälle darreichen. So sind die mit Löwenzahn gefütterten Aetien vor allem in nassen Jahrgängen gewöhnlich die Beute der Pilzsucht oder des Durchfalls, die Krankheiten unterbleiben, sobald man, wo nur möglich, *Lonicera* bietet, die gern angenommen wird; wie viele Zuchten mir mit *Leontodon* zu Grunde gingen, darüber will ich schweigen.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Hr. Dr. R. Schluss in Nr. 5.

Hr. C. R. Flavia-Eier liefere Ihnen im Juli. *Cotoneaster* unnöthig.

Hr. E. V. Herr Hermann Meeske, Brooklyn wird Ihren Wünschen entsprechen können.

Hr. O. K. Ein Artikel über Sammeln von Microlepidopteren liegt schon seit Oktober hier. In einer der nächsten Nummern Abdruck.

Hr. M. F. Die Beschreibung von *Meleus difficilis* Fst. in Stett. Ent. Z. 1884, p. 220.

Hr. F. S. Artikel über *M. margaritaria* in einer der nächsten Nummern; seither unmöglich.

Hr. H. D. Dankend erhalten.

Hr. E. J. Ditto.

Hr. B. S. Abdruck noch nicht möglich gewesen, vielleicht in Nr. 7.

Hr. L. B. In Folge wiederholter Reklamationen unmöglich; in Nr. 5; C. K. erhalten?

Hr. F. L. Ueber die Farbenänderung und Verschiedenheit der Puppen habe ich seit Jahren Beobachtungen gemacht. Sobald die dringendsten Manuskripte erledigt, folgt Artikel.

Hr. Dr. P. So schnell kann Abdruck nicht erfolgen, am frühesten in Nr. 11 oder 12; es liegen noch Arbeiten vom August vor.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Karl Felsche, Leipzig-Rendnitz.

„ Antonio Curo, Ingenieur, Bergamo.

Anzeigen.

Olfre chrysalides de *Chelonia fasciata* 2 Irs. pièce.

Emile Deschange.

à Longuevon (Meurthe et Moselle).

Befruchtete Eier von *Lasioc. betulifolia* Dtzd. 35 Pf. excl. Porto; Räumchen von *Spil. intermedia* ♂ und ♀; und von *Spilos. intermedia* ♂ und *lubicipeda* ♀ per Dutzend 50 Pf.

Adolf Schneider. Eiban bei Zittau (Sachsen).

Coprophage Scarabaeiden.

besonders aus den Gattungen *Pinotus*, *Heliocopris*, *Catharsius*, *Copris*, *Phanaeus*, *Denchopemon*, *Omitis*, *Onthophagus*, *Dechanoecerus*, *Rhyphaeus*, *Athyrenus*, *Bolboceras*, *Geotrupes*, *Lethrus* suche ich zu kaufen, bitte um Angebot exotischer Arten. Auf Auswahlendungen in tadellosen Exemplaren trage ich die Spesen. Von europ. Arten dieser Gruppe fehlen mir *Onthoph. Kindermanni*, *viridis*, *excisus*, *irroratus*, *Omitis. speciosus*, *Coptochirus singularis*, *Aphod. latipunctatus*, *anophilus*, *jugicola*, *monticola*, *Lederi*, *einerens*, *ibericus*, *Blaessi*, *hypocrita*, *tyrolensis*, *siculus*, *laticollis*, *Glaresis Beckleri*, *Hybidus tricornis*, *Chaetonga robustus*, *Geotrup. matutinalis*, *limicola*, *inacqualis*, *Branezicki*, *creticus*, *Amedei*, ausserdem besitze ich in wenigen Stücken *Lethrus brachicollis*, *elephas*, *Schaumi*, von diesen werden mir Angebote besonders willkommen sein.

Carl Felsche. Leipzig-Rendnitz.

Exotische Lepidoptera I. Qual. zu 1/2 Staud. Preise gegen baar:

Thaumant. Honqua, *Comad. Dioces*, *Papil. Plutonium*, *Tamerlanus*, *Bianor*, *Pieris Oberthüri*, *Largeteani*, *Carraldi*, *Euthalia Staudingeri*, *Neorina Krishna*, *Panthea Lisarda*, *Cyrest. Phytodamus*, *Apat. Nammana*, *Lasiomata dunicola*, *Argynn. Ella*, *Childreni*, *Sagana*, *Nietipao crepuscularia*, *Ophid. Talamantina* und *Jullonica*.

E. Hoschek. k. k. Steuer-Controllor, Mährisch-Kromau.

Eier von im Freien gefangenen *Agria tan* ♀ und ab. *nigerrima* à Dtzd. 2 Mk., voraussichtlich auch Eier beider schwarzen Formen à Dtzd. 6 Mk. baar oder Tausch. Offerten erbittet

C. Bojn, Mühlhausen, Thüringen.

Eier von *Orh. fragariae (serotina)* Dutzend 15 Pf., Raupen von *O. fragariae* Dtzd. 1 Mk., von *Caloc. exoleta* Dtzd. 40 Pf. Porto für Eier 10 Pf., für Raupen 20 Pf. hat abzugeben

Th. Zehrfeld. Stuttgart, Stöckachstr. 10.

Unterzeichneter nimmt schon jetzt Bestellungen auf Raupen und Puppen folgender Arten an:

L. Camilla 12, *P. 20*, *V. Egea* 15, *P. 20*, *Polixena P. 15*, *conjuncta* 20, *P. 30*, *diversa* 24, *P. 35*, *dilecta* 35, *P. 45*, *tyrrhaea* 25, *P. 30*, *alchymista* 24, *P. 30*, *Sm. quercus* 25, *P. 35*, *Caloc. vetusta* *P. 20*, *spectrum* 6, *P. 8*, *judica* *P. 25*, *Otus* 25, *P. 34*, *Milhauseri* 25, *P. 30*, *Latreillei* *P. 15*, *clinguaria* 15, *P. 20*, *croatica* 25, *P. 30*, *ustula* 25, *P. 30*, *nymphagoga* 15, *P. 20*, *ni* 25, *P. 30*, *festucae* *P. 30*, *nerii* *P. 50*, *veronicae* *P. 25*, *fulva* *P. 20*, *caecimacula* 25, *P. 30*, *pantaria* *P. 4*, *Pyri* 8, *octogesima* *P. 25*, *Atropos* *P. 30*, *flabellaria* *P. 20*, *antirrhini* 15, *P. 20*, *triplasia* 15, *P. 20*, *chlamytulalis* *P. 15*. Preise per Stück in österr. Kreuzern berechnet; der erste Preis bezeichnet die Raupe, P = Puppe. Auf Glaskraut leben *Egea*, *triplasia*; auf *Scabiosa agrestis*, *antirrhini*, *ustula*, *croatica*, auf Steineiche *conjuncta*, *quercus*, *otus*, *Milhauseri*; Futterpflanzen der andern Arten werden auf Wunsch angegeben.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

20 Stück gute, gebrauchte Schmetterlingskästen, 21 zu 33 cm. innere Grösse, oben und unten Glas, aus Lindenholz gefertigt, gebe à Stück mit 2 Mk. 25. jedoch nur im Ganzen ab.

A. Kricheldorf, Berlin S., Oranienstr. 135.

Eier von *Aret. easta* und *N. argentea* à Dtzd. 60 Pf. incl. Frankatur hat abzugeben

J. Grossmann, Getreidemarkt 7, Brünn.

Offerire (Preise per Dutzend in Reichspfennigen): Raupen von *Apat. Iris* 180, *purpurata* 100, *dominula* 60, *quadra* 75, *potatoria* 40, *Caja* 40, *crataegi* 150, *populi* 100, *quercus* 75, *fascelina* 50, *Xanthomelas* 300, *matura* 100, *levana* 40, *crataegi* 30, *S. phegea* 40, *aprilina* 50.

Von Eiern kann ich im Laufe der nächsten Monate liefern: *tiliae*, *ocellata*, *populi*, *vinula*, *pavonia*, *fuliginosa* 10, *ligustri* 15, *pyri* 25, *bitida* 15, *erminea* 50.

Grützner, Rektor, Falkenberg, Oberschlesien.

Von Unterzeichnetem gegen Einsendung von 3 Mk. zu beziehen:

Die Tagfalter (*Rhopalocera*) Europas und des Kaukasus, analytisch bearbeitet von K. L. Bramson. Mit einer terminologischen Tafel.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor, Jekaterinoslaw, Südrussland.

Callisthenes reticulatus gebe ab per Stück à 75 Pf.

A. Kricheldorf. Berlin S., Oranienstr. 135.

Raupen von *dominula* und *villica*, Eier von *Pernyi* vertausche ich gegen anderes Zuchtmaterial.

Oswald Gangloff, Bergstrasse 124, Rixdorf bei Berlin.

Abzugeben: Rhopalocera in Düten, Heterocera gespiessst, nicht gespannt, Preise per Stück in Reichspfennigen, bei Abnahme von über 15 Mk. 20% Rabatt. Zogr. Eupheme mul. 70, wbl. 100, Anth. Belia 15, Col. Sagartia 50, Thecla spini 15, ilieis 15, Polyomm. Thersamon 20, Lyc. Corydon var. caucasicus 70, Melicer 15, Nept. Lucilla 20, Mel. trivialis var. nana 30, Phoebe 15, Melan. Japygia 50, Erech. aethiops var. Melusina m. 75, w. 100, Oen. Jutta II. 30, Satyr. Dryas 15, Epin. v. lupinus 25, Zyg. Doryenii 50, Armenia 70, Callim. ab. rossica II. 75, Agr. saucia 20, baja 15, Ammoe. caccimacula 20, Rhizogr. detersa 15, Amphip. livida 50, Mesog. acetosellae 15, Caloc. exoleta 10, Myeterop. puniceago 75, Catoc. elocata 20, electa 30, Pseod. pusiella 10.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor,
Jekaterinoslaw (Südrussland).

Die unterzeichneten Vereinsmitglieder empfehlen bei bevorstehender Saison und Sammelzeit im Hochalpengebiet ihre besteingerichteten Hotels den Herren Entomologen, Botanikern und Naturforschern überhaupt, mit dem Bemerkten, dass die Mitglieder der Societas Entomologica besondere Berücksichtigung in der ohnediess möglichst billigen Berechnung geniessen werden. Die günstige Lage unserer Gasthäuser an centralen Strassen mit täglichem Postverkehr, die Gelegenheit, nach kaum viertelstündigem Marsch mitten in den ergiebigsten Fanggebieten der Hochalpen zu sein, oder Excursionen in die benachbarten, reiche Ausbeute versprechenden Thäler zu unternehmen, geben uns Gewissheit, unsern Besuchern einen genussreichen Aufenthalt versprechen zu können. Herr Fritz Rühl in Zürich-Hottingen wird gern zu jeder nähern Auskunft bereit sein, namentlich auch über die günstigste Reisegelegenheit und Zeit des Aufenthalts.

Cloätta, zum weissen Kreuz in Bergün, Ausgangspunkt für die Touren nach dem Weissenstein, Albula, Culm da Latsch, Bella Luna, Piz Rognux, Ross etc.

Lanz, Albergo di Bivio, Stalla, Ausgangspunkt für die Touren nach dem Julier, Septimer, Staller Berg, Avers, Roccabella etc.

Tschumpert, Hotel Corvatsch, Silvaplana, Ausgangspunkt für die Touren nach Piz Corvatsch, Julier, Maloja, Pontresina, Bernina, Casaccia.

Zippert, zur Krone, Ponte, Ausgangspunkt für Touren nach dem Bernina, Albula, Madolin, Unterengadin, Samaden, Beverser Kamm, Camogask.

Die Käfersammlung eines verstorbenen Freundes verkaufe ich im Ganzen oder im Einzelnen. Es sind vorhanden etwa 4000 Europäer und 3000 Exoten.

Ich habe auch eine grössere Anzahl exotischer Vogelbälge abzugeben, Tausch gegen seltene europäische Käfer nicht ausgeschlossen.

Dr. Karl Jordan,
Hannövr.-Münden.

Central-Asiatische und Amur-Lepidopteren

gebe ich nach meiner Wahl für 25 Mk. bar, im Werthe von über 100 Mk. nach den Preislisten ab, wobei ich besondere Wünsche gerne berücksichtigen werde.

R. Tancre.

Anklam, Pommern.

Bienenköniginnen

in Spirit zu höchsten Preisen gesucht.

Linnaea, naturhist. Institut,
Berlin, Luisenplatz 6.

Gesucht:

Im Tausche gegen gute Arten des palaearktischen Faunengebiets (besonders Raritäten aus Persien und dem Kaukasus):

Lebende Raupen von Hepialus (am liebsten Humuli) und gesunde Puppen von Podalirius, Machaon, Amphidamas, Polyxena, Levana, Sph. ligustri, euphorbiae, Sm. tiliae, ocellata, populi, Sat. pyri in grösserer Anzahl.

Angebote zu richten an

W. Petersen.

Director der Realschule
in Reval, Esthland, Russland.

Agria tau var. nigerrima

Eier von schwärzesten Stücken, von schwarzem ♂ und schwarzem ♀, in III. Generation, hat baldigst abzugeben, à Dutzend 6 Mark

C. F. Lorez, Apotheker,
Zürich.

Von meinen Sammlern erhalte ich alljährlich frische Zusendungen von **central-asiatischen**, sowie **Amur-Lepidopteren** und gebe davon Doubletten zu **billigen** Preisen ab.

R. Tancre, Anklam,
Pommern.

Insektenkästen mit Nute und Feder, mit Torf ausgelegt, liefert in sauberster Arbeit, ebenso **Spannbretter**, verstellbar, von 70 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf.

Oswald Gangloff,

Bergstr. 124, Rixdorf bei Berlin.

Frankatur. Briefe aus Deutschland in die Schweiz kosten 20, Karten 10 Pfennige; Briefe aus Oesterreich in die Schweiz kosten 10, Karten 5 Kreuzer. Bitte wiederholt, um Zurückgehen mangelhaft frankirter Correspondenzen zu vermeiden, um entsprechende Frankatur.

Fritz Rühl

Abzugeben Eier von Sat. pyri 100 St. 2 Mk. 50 Pf. sammt Porto; Raupen von Oen. parasita per Stück bar 20, im Tausch 50 Pf., Futter: alle niedern Pflanzen.

C. Kelecsényi,

Tavarnok, via N.-Tapolcsány,
Ungarn.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utenilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogelgeiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Cyankalium I^a versendet in Flaschen zu 1 kg. 1 kg. und 2 kg. nur an Erwachsene.
Dr. **W. Minor**, chem. Fabrik,
Gleiwitz in Schlesien.

Versandt nur gegen Nachnahme.

Raupen und Puppen.

Im Laufe des Frühlings und Sommers lieferbar.
Preise in Pfennigen (P=Puppe, D=Dutzend):

Podalirius 8, P 10, Machaon 1, P 10, Polyxena (darunter viel Cassandra und Ochracea) 10, D 100, P 10, D 100, Crataegi 4, D 40, P 5, D 50, Quercus 8, P 10, Jolas 20, P 30, C. albam 8, P 10, Polychloros 3, D 30, P 5, D 50, Antiopa 5, D 50, P 6, D 60, Atalanta 8, P 10, Phoebe 5, P 6, Didyma 5, P 6, Alceae 10, P 15, Atropos 50, P 60, Convolvuli 30, P 40, Ligustri 6, P 10, Euphorbiae 4, P 6, Tiliae 10, P 20, Quercus 60, P 100, Ocellata 6, P 10, Populi 6, P 10, Punctum 8, P 10, Caraiolica 6, P 10, Phegea 6, P 10; Hera 20, 40, Caja 5, D 50, P 8, Villica 6, P 10, Purpurata 15, P 20, Hebe 15, P 20, Aulia 10, P 15, Parasita 40, D 400, P 100, D 1000, Fuliginosa 6, P 10, Urticae 10, P 20, Unicolor 10, P 20, Viciella 30, P 50, Antiqua 6, P 10, Fascellina 6, P 10, Salicis 5, D 50, P 6, D 60, Similis 6, P 10, Dispar 2, D 20, P 4, D 40, Castrensis 5, D 50, P 6, D 60, Neustria 5, D 50, P 6, D 60, Lanestris 6, D 60, P 8 D 80, Quercus 10, P 20, Rubi 10, P 20, Quercifolia 15, P 10, Pyri 20, P 40, Spini 20, D 200, P 30, D 300, Pavana 8, D 80, P 10, D 100, Hybrida minor 400, P 500, Bifida 15, P 20, Vinula 8, P 10, Ulmi 6, P 10, Zizcae 6, P 10, Processionea 6, P 10, Bucephala 4, D 40, P 6, D 60, Bucephaloides 20, P 30, Nervosa 40, P 60, Geographica 8, D 80, P 10, D 100, Psi 6, P 10, Aprilina 6, P 10, Oleagina 40, P 60, Libatrix 4, P 6, Exoleta 15, P 20, Casta 10, P 15, Lunula 6, P 10, Antirrhini 20, P 30, Verbasci 6, P 10, Chamomillae 10, P 20, Adulatrix 8, P 10, Illustris 15, P 20, Dipsaceus 10, P 15, Delphini 60, P 80, Respersa 20, P 30, Purpurina 20, P 30, Elocata 10, P 20, Puerpera 20, P 40, Hymenea 30, P 40, Hirtarius 8, P 12, Stratarius 10, P 20, Grossulariata 6, P 10, Defoliaria 20, P 30.

Preise baar, beim Tausch 50% mehr. Emballage und Porto extra.

Ludwig von Aigner, Budapest IV,
Trödlergasse 1.

Offerire Raupen von Anth. Yamamai à Stück 75 Pf. gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme (Porto extra).

Wilhelm Gruner, Spremberg (Lausitz).

Bei uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von Alex. Bau. Bd. I. Der Schmetterlingssammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen, von C. Wingelmüller. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung,
Magdeburg.

Billigste Preisliste mit **50%** Rabatt über frische, tadellose Schmetterlinge u. Käfer aller Welttheile

versendet gegen Einsendung von 30 Pf., die bei Bestellung abgerechnet werden

A. Bau, Berlin S. 59.
Hermannsplatz 4.

Empfehle zur Saison: Raupenpräparir- öfen (verbesserte Construction) mit Gummidruckball 6 Mk. 50 Pf.

gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages; ferner Spannbretter mit verstellbarer schiefer Spannfläche, per Stück 1 Mk.

E. Leist, zoolog. Präparator,
Theresienstr. 14, Altenburg i. Sachsen.

Aus Sikkim, Bhutan u. Turkestan

erhielt Sendungen von vorzüglich reinen und frischen Lepidopteren und gebe solche zu billigen Preisen ab. Turkestan-Falter gegen früher noch vielfach in Preise ermässigt; in Düten liefere ich 1. Qual. für Mk. 25. — Exemplare im Werthe von Mk. 100. —; Anfang Mai versende Eier von Loph. carmelita à Dtzd. 75 Pf. Preislisten über Lepidopteren gratis und franco.

H. Thiele, Berlin,
Steglitzerstr. 7.

Zu vorstehendem Inserat kann der Unterzeichnete aus eigener Anschauung bemerken, dass alle die Prädikate, welche Herr Thiele seinen angebotenen Lepidopteren beilegt, vollständig berechtigt und dass Qualität und Frische auch der strengsten Anforderungen in jeder Beziehung genügen; die Preisberechnung ist jedenfalls eine so niedrige, wie sie selten geboten wird.

Fritz Rühl.

Zu kaufen gesucht: Befruchtete Eier von Act. Selene, Atlas, Mylitta. Offerire in grosser Anzahl und Auswahl Vogelbälge von Colibris und andern buntfarbigen Vögeln zu den billigsten Preisen.

E. Vasel,
kgl. Forstacademie Hannövr.-Münden.

Beste weisse Carlsbader Insekten-Nadeln à 1000 1 Mk. 75 Pf., Raupen von Aret. villica in Anzahl à Dtzd. 50 Pf., später Puppen hiervon Dtzd. 100 Pf., Porto 20 Pf. Eier von Att. Pernyi Dtzd. 20 Pf., Porto 10 Pf. hat abzugeben

Oswald Gangloff, Präparator,
Bergstr. 124, Rixdorf bei Berlin.

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances doivent être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zurich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zurich Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal am 1. und 15.

Die Schmarotzer einiger Insektenordnungen.

Von Dr. Ferd. Rudow, Perleberg.

(Schluss.)

Der letzte unter den Schmarotzer führenden Netzflüglern ist der allbekannte, vielbegehrte und beschriebene Ameisenlöwe, Myrmecoleon, der in Deutschland in vier Arten vertreten ist. Die Larve, überall in Sandgegenden gemein, das geflügelte Insekt aber seltener lebend zu beobachten, weil es meist in den frühen Morgenstunden zur Entwicklung gelangt und nur kurzer Lebensdauer sich erfreut. Die leicht bewegliche, in ihrem Trichter sitzende Larve lässt sich nicht überlisten und weist jeden Angriff auf ihren Leib mit Sandwürfen zurück, die in eine Sandkugel eingesponnene und gesperrte Puppe aber kann keinen Widerstand leisten. Der stattlichste Feind ist ein ächter *Cryptus* mit langem Legerohr, 2 em. lang und von lebhaft rother Farbe.

Da der *Ichneumon* in keinem der mir zugänglichen Werke beschrieben, sondern einfach nur als *Cryptus* ohne nähere Bezeichnung angegeben ist, habe ich, im mehrfachen Besitze desselben, in dieser Zeitschrift früher eine ausführliche Beschreibung davon gegeben. Er fliegt schwebend flach über dem Erdboden hin, wo sich die Puppen eingegraben befinden, um mit nie fehlender Sicherheit seinen Legestachel in die Erde einzusenken und das Ei in die Sandkugel hinein zu befördern. Solche angestochene Puppenkugeln werden in der Entwicklung zurückgehalten; denn während der Ameisenlöwe bereits nach einigen Wochen ausschlüpft, verharrt der Schmarotzer darin oft bis zum nächsten Jahre, um dann erst auszukriechen. Auch dieser scheint selten zu sein, da seiner in so ungenügender Weise in allen darauf Bezug nehmenden Schriften gedacht wird,

während mir das Glück günstig war, ihn in Mehrzahl zu erhalten.

Ihm gesellen sich noch einige kleinere *Ichneumoniden* zu, so der kleine, ebenso seltene *Hypobothorax Graffii* Rbg. und ein kleiner, schwarzer *Hemiteles*, welcher aber nach bekannten Gewohnheiten wohl nur Schmarotzer bei Schmarotzern sein dürfte. Somit ist die Reihe in den beiden Ordnungen geschlossen, es mögen noch einige weniger genau in dieser Hinsicht untersuchte oder doch allgemeiner bekannte *Hymenoptera* folgen, deren Schmarotzeranzahl von mir erweitert werden kann.

Manches hat dieses Genus mit *Vespa* gemeinsam, einige aber sind eigenthümlich, so der bunte *Ichneumon Crypturus argiolus* Gr., eine Schlupfwespe von schwarzer Grundfarbe und weissgelben Hinterleibsbinden, nebst ebensolchen Zeichnungen des Vorderleibes: er findet sich nur in Südeuropa, ebenso wie der *Tryphon vesparum* Rtzb., der immer erwähnt, aber von wenigen gekannt ist. Die Farbe ist schwarz und roth und die Grösse 1½ em. Aus südeuropäischen Nestern erhielt ich einige Male einen *Cryptus*, der bei Ratzeburg einmal angeführt, aber ohne Beschreibung gelassen wird. Es ist ebenfalls ein stattlicher *Ichneumon* mit schwarzem Vorder- und rothem Hinterleibe, mässig langem Legestachel und weiss geringelten Fühlern, scheint aber bis jetzt selten aufgefunden zu sein. Der bei Wesmäl erwähnte *Anomalon vesparum* ist nach seinem Entdecker allem Ansehen nach nicht wieder bei andern Beobachtern aufgetaucht.

Diesen grössern *Ichneumoniden* reihen sich kleinere an, die *Pteromalinen*: *Aeroryncus Schaumi* Rbg., *Eneyrtus varicornis* Nees., *Pteromalus vesparum* Rbg., *Monodontomerus acneus* Wstw., *dentipes* Beh., welche letzteren ausserdem bei man-

ehen andern Bienen schmarotzen und meist häufig auftreten, sowie die Käfer: *Quedius dilatatus*, *Dromius*arten, *Trichodes alvearius*, welche aber kaum als ächte Schmarotzer anzusehen sind, da sie seltener als Larven in den Wespennestern ihren Aufenthalt nehmen, sondern meist erst als entwickelte Insekten die Brut verzehren. Die überall auftretenden *Dermestes* und *Nitidula*, *Epu-raea* und Verwandte machen freilich die ganze Verwandlung bei ihren Wirthen durch.

Ein merkwürdiger Schmarotzer ist das wenig bekannte Insekt *Xenos vesparum* Rsi., zu den Strepsipteren, Schraubenflüglern gehörig, die als Anhang zu den Netzflüglern gerechnet werden. Man kann die Wespen manchmal bei genauer Betrachtung mit kleinen Knötchen zwischen den Hinterleibsringen behaftet erkennen und nennt dies stilopisirt, da die erwähnten Insekten auch Stylopiden genannt werden. Diese Knötchen sind die Schmarotzer, nur 1—2 mm. lang, welche sich aus dem Leibe der Wespen anhaftenden Eiern entwickeln, meist zu einem, aber auch zu zweien ansitzend. Die Männchen sind geflügelt und verlassen das Wirththier, um an sonnigen Tagen kurze Zeit an Blumen zu flattern, dann zu sterben, während die ungeflügelten, wurmförmigen Weibchen den Wirth nicht verlassen.

Letzteres hat gelbe, das Männchen schwarze Färbung mit weisslichen, runzeligen, dunkel gesäumten Flügeln. Andere Arten finden sich bei honigsammelnden Bienen, in der Lebensweise aber stimmen alle überein. Die ähnlich gefärbten und verwandten Mauerwespen, *Odynerus*, bekannt als geschickte Baumeister in der verschiedensten Weise, erfreuen sich ebenfalls einer Menge Schmarotzer, welche gern die versteckten Nester als Larvenwohnungen aufsuchen. Als hauptsächlichste Begleiter, besonders der in Erdmauern nistenden, sieht man die niedlichen Goldwespen, *Chrysiden*, die ihren Namen von der lebhaft metallisch glänzenden Farbe haben.

Sobald die Mauerwespe eine Wohnstätte eingerichtet und mit Larvenfutter versehen hat, sei es in einem durchlöchernten Balken, einer alten Wand oder dass sie selbst Zellen aus Erde verfertigt, die an einer sonnigen Stelle angebracht sind, erscheint die Goldwespe und untersucht mit den Fühlern tastend die Schlupflöcher, um in ein geeignet scheinendes einzuschlüpfen und ein Weibchen darin zu verweilen, während welcher Zeit das Ei in eine Zelle untergebracht wird. In vielen Fällen hat der Schmarotzer Gelegenheit, die

meisten Zellen für sich in Anspruch zu nehmen, so dass keine Mauerwespen zur Entwicklung gelangen.

Man hat die Goldwespen zutreffend die Kuckuke unter den Insekten genannt und es ist in der That die List interessant, welche sie anwenden, um die Nester zu beschleichen. Selten nur findet man, dass die Schmarotzer von den eigentlichen Nestinhabern angegriffen werden, die meisten Bienen kümmern sich nicht um die Eindringlinge und selbst die mordgierigen Arten *Vespa* machen keine Angriffe auf sie. Dagegen suchen sich die kleinen, in ihrem Gebahren sanften Mauerwespen ihrer Feinde zu erwehren. Wird ein Eindringling von der heimkehrenden Wespe überrascht, dann wird er sofort angepackt und herausgeworfen, auch der Flügel beraubt, da die zusammengekugelte Goldwespe weiter keine Körperteile zum Angriff darbietet. So gierig aber ist sie, ihre Eier unterzubringen, dass sie, auch flügellos, zu wiederholten Malen wieder in das Nest einschlüpft, bis sie, selbst mehrfach belästigt, ihren Zweck erfüllt hat.

Nicht jede Art hat ihren besondern Schmarotzer, *parietum*, *spinipes*, *murarius*, *crassicornis* als die häufigsten, beherbergen manchmal mehrere neben einander, wobei natürlich örtliche Einflüsse nicht ohne Einwirkung bleiben. Ausser diesen Hautflüglern siedeln sich noch Fliegen an, besonders *Tachina larvarum* L., welche auch in vielen andern Nestern angetroffen wird und als Räuber der Larven, weniger als ächter Schmarotzer, die Larve der Kameelhalsfliege *Rhaphidia*, die mir wiederholt Nester gänzlich ihres Inhaltes beraubt hatte.

Ohne die Brut zu zerstören, benutzen andere Hautflügler entweder zugleich mit den Erbauern deren Nester oder beziehen die Zellen, wenn sie bereits verlassen sind. Man kann oft beobachten, dass in den Bauten der Stengelbewohner *Hoplopus* sich später kleine Crabroniden ansiedeln, wohl auch Blumenbienen, welche aber nur der Bequemlichkeit huldigen, nicht aber als Schmarotzer angesehen werden können.

Aus der lepidopterologischen Praxis.

Von F. Horn.

(Fortsetzung.)

Die grössern Arten *Pap. Machaon* und *Podalirius*, bei denen ich auch auf eine Paarung kaum

gerechnet hatte, flogen zwar auch rasch, stiessen sich schnell die Schwänze ab, aber so toll, wie die oben genannten, trieben sie es nicht; sie lebten daher 4—5 Tage. Die ruhig und zierlich in ihrem Rayon umherfliegenden Melitacae und Lycaenen habe ich unterschätzt; oft schien es mir, wenn sich Pärchen spielend und neckend verfolgten, dass eine Copula bevorstehe, aber jedesmal sah ich mich getäuscht; weitere Copulas erzielte ich unter ähnlichen Verhältnissen, wie bei *Th. betulae*, mit *ilicis* und *spini*, nie mit *quercus* und *rubi*. Eine Menge *Lim. Sibylla* waren in beiden Lauben ausgekrochen, eine Paarung kam nie zu Stande, und doch soll ein Entomolog in Sachsen (freilich kenne ich weder dessen Namen und Wohnort, aber die Thatsache wurde mir schriftlich und mündlich verbürgt) nicht nur mit *Lim. Sibylla*, sondern sogar mit *Lim. populi*, *Apat. Iris* etc. glänzende Erfolge erzielen. Wie mir mitgetheilt wird, hat dieser Züchter das ganze flache Dach seines geräumigen Wohnhauses mit einem feinen Drahtgeflecht umgeben, Pappeln, Weiden etc. eingepflanzt, und züchtet jährlich mit Erfolg alle diese Arten in grosser Anzahl; vielleicht kennt irgend ein Mitglied diesen Herrn und seinen Wohnsitz und theilt darüber Näheres mit.

Ein glücklicher Züchter, namentlich in *Lycæna*-Aberrationen, soll auch in der Nähe von Mohacz wohnen; ihm soll es gelingen, die *Lycænen* in der Gefangenschaft zu paaren, könnten darüber nicht die ungarischen Entomologen Auskunft geben?

Befremdet haben mich die misslungenen Versuche mit *Aporia crataegi* und *Pieris brassicae*, diese beiden Proletarier, die man zu Hunderten mühelos erzieht, von denen mir vor Jahren ein Steyerländer schrieb, dass er sie in Copula in seinem Puppenkasten fand, (was ich freilich nach allen meinen misslungenen Versuchen heute bezweifle), verhielten sich ganz indifferent; sie entschlossen sich nie zu einer Paarung.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber *Labidostomis humeralis*.

Von Josef Ott.

(Fortsetzung.)

Am 3. Mai beobachtete ich eine der am 29. April eingetragenen Larven, als sie gerade daran war, sich zu verpuppen. Den Sack hatte sie bereits an einem Stengel befestigt und verfuhr beim Schliessen der Oeffnung folgendermassen: Sie

drückte zuerst mit ihren Mundwerkzeugen am Sackrande herum, verschwand hierauf auf einige Sekunden in der Tiefe des Sackes, kam dann in die Höhe und brachte aus dem Munde einen erdfarbigem, zähen Brei von schlauchähnlicher Form hervor, den sie am Rande der Oeffnung mit Zuhülfenahme der Füsse anlegte. Sodann duckte sie sich wieder, kam abermals zum Vorschein und setzte ihre Beschäftigung auf die beschriebene Weise, Ring an Ring anlegend, fort, bis der Sack vollständig geschlossen war. Hiezu gebrauchte sie ungefähr 2 Stunden. In den nächsten Tagen verschlossen auch die andern Larven ihre Gehäuse. Etwa 3 oder 4 Tage nach der Einschliessung schnitt ich eines dieser Gehäuse auf und fand die Larve in umgekehrter Lage, den Kopf gegen das Sackende zugekehrt. Die Larve hatte eine gelbliche Farbe, der Kopf war gewölbt, dunkelbraun, schwach behaart, mit kurzen, dreigliedrigen, konischen Fühlern und sechs Ocellen auf jeder Seite versehen; der erste Brustring besass oberseits eine halbmondförmige Hornplatte, während der zweite und dritte mit sechs hornigen Plättchen, deren seitliche etwas grösser als die mittlern erschienen, bedeckt war; die Beine waren lang, die Tarsen mit kurzen Borsten besetzt; die neun Abdominalsegmente oben stark gewölbt und von Querfurchen durchzogen. — Das Gehäuse war innen sehr glatt und bräunlich, aussen körnig, undeutlich quer gefurcht, mit einer schmalen Längsfurche (wie eine Naht aussehend)*) und mit silberweissen und röthlichen, haarähnlichen Auswüchsen bedeckt.

Am 7. Mai fand ich eine Sacklarve auf einer Gebäudemauer kriechend. Bis in die zweite Hälfte dieses Monats gewahrte ich auf Gräsern, überwinterten Pflanzenstengeln, Thymianstauden und an Baumstämmchen einzelne geschlossene *Labidostomissäcke* befestigt, manchmal auch zwei neben einander, nie aber habe ich bemerkt, dass die Verpuppung in der Nähe von Ameisenhaufen geschieht, auch unter Steinen traf ich die Larven niemals an. Nur einmal fand ich einen ganz kleinen, unbehaarten und leeren Larvensack unter einem Steine; dieser schien jedoch ein anderes Thier beherbergt zu haben, vielleicht eine *Labidostomis longimana* oder *Lab. pallidipennis*, welche beide Arten von mir in nächster Nähe öfters gefunden wurden.

Aus den von den Larven am 3. und 5. Mai

*) Bei manchen Hülsen war noch eine zweite von der erstern etwa 2 mm. entfernte, undeutliche Längsfurche bemerkbar.

geschlossenen Säcken entschlüpfen am 21. Mai, daher nach 18 bzw. 20 Tagen, je eine *Labidostomis humeralis*, von zwei am 4. Mai eingepuppten Larven beide Käfer am 22. d. M. Im Freien traten die Käfer Ende Mai und Anfangs Juni auf und waren sehr häufig auf *Salix*-arten, *Prunus spinosa*, *Crataegus* anzutreffen, um welche Sträucher sie zur Mittagszeit bei Sonnenschein massenhaft schwärmten, Abends dagegen träge auf den Blättern sassend, oft in Gesellschaft von *Clytra laeviuscula* oder *quadripunctata*.

(Fortsetzung folgt.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Notodonta* O.

N. tremula Cl. Ziemlich selten im Mai vom Uto an der Albiskette entlang an Birkenstämmen. Raupen einer zweiten Generation ein einziges Mal durch Pochen im September bei Fällanden, gewöhnlich aber sitzen sie so fest, dass sie nicht leicht herabfallen. Sie leben an *Populus nigra* und *Populus alba* und verpuppen sich in der Erde.

N. dictaeoides Esp. Gleichzeitig mit voriger Art, nur einmal oberhalb der Klus gefunden; jedenfalls viel seltener, als *tremula*. Die Raupen leben auf Birken und gehen zur Verwandlung in die Erde.

N. ziczae L. In zwei Generationen, Mai und August im ganzen Gebiet nicht selten; viel häufiger die an Weiden- und Pappelarten lebenden Raupen, meist auf niedrigen Büschen. Verwandlung in der Erde.

N. tritophus F. Sehr selten im Mai auf dem Hottinger Berg. Das Vorkommen nur dadurch konstatirt, dass ich durch ein im Wald ausgesetztes ♂ eine Copula erhielt. Zwei weitere ♂♂ blieben unbegattet; vielleicht hatten sich dieselben, die aus anderwärts bezogenen Puppen stammten, entwickelt, ehe ♂♂ hier auskamen. Die Raupen leben an Aspen und Pappeln.

N. trepida Esp. Ziemlich selten, von Prof. Hess im Mai in Copula am Adlisberg getroffen, die Raupen durch Anprallen der Eichenbäume spärlich und einzeln erhältlich; nie auf dem Uto getroffen. Die Verpuppung ziemlich tief in der Erde.

N. torva Hb. Sehr selten, nur zweimal, 4. und 16. Mai durch Pochen auf dem Uto und

Zürichberg erhalten, die Raupe auf Pappeln und Aspen.

N. dromedarius L. Einzeln auf dem Uto und Zürichberg im Mai; nie in zweiter Generation gefunden. Die Raupen leben in ziemlicher Höhe an Erlen und Birken.

Genus *Drymonia* Boisd.

D. chaonia Hb. Nicht häufig an Eichenstämmen am Uto, Zürichberg, Katzenssee, April und Mai. Die im Juli erwachsene Raupe lebt an Eichen, Verpuppung in der Erde.

D. trimacula Esp. Sehr selten im Mai, bis jetzt nur vom Uto durch Anprallen der Stämme; die im Juli erwachsene Raupe gleichfalls auf Eichen.

D. bicoloria Hb. Ziemlich selten im Mai, nur auf dem Hottinger und Hirslander Berg getroffen, am Eingang des Waldes oberhalb der Klus fast jährlich. Den Schmetterling sah ich immer nur an Birken sitzen, womit ich auch die Raupen mühelos erzog.

(Fortsetzung folgt.)

Coleopterologisches aus den Ostalpen.

Von A. Otto.

Es wurden bereits einigemal in diesen Blättern Berichte über coleopterologische Sammel-Exkursionen in den Alpen veröffentlicht, die zu meist die westlichen Alpen oder die Hohen Tauern zum Ziele hatten. Vielleicht wird es manches unserer Vereinsmitglieder interessieren, zu erfahren, wie es mit der Sammelausbeute an dem östlichen Ende des gewaltigen Alpenzuges beschaffen sei, dort, wo derselbe an den Grenzen Niederösterreichs und der Steiermark in die ungarische Ebene sich herabsenkt.

In nicht weiter Entfernung von einander, wie überall durch eine tiefe Thalfurche getrennt, schliesst hier der Zug der nördlichen Kalkalpen mit dem Schneeberge (2075 m.) und der Zug der Centralalpen mit dem Wechsel (1735 m.) als den beiden höchsten östlichen Erhebungen.

Der Schneeberg, von jeher von den Wiener Entomologen häufig besucht, lieferte bereits namhaftes Material für deren Sammlungen. Weniger ist das Terrain des Wechsel bekannt und frequentirt und war es in den letzten Jahren Herr Custos Ganglbauer, der dieses Gebiet durchforschte und dem ich für seine freundliche Unterstützung, die er mir durch Rath und That zu Theil werden liess, sehr zum Dank verpflichtet bin.

Die verschieden geartete Bodenbeschaffenheit der beiden Berge bedingt auch eine verschiedene Vegetation derselben und in Folge dieser auch eine theilweise andere Insektenfauna, wenn auch weniger in qualitativer Hinsicht, so doch in Bezug der Quantität des Auftretens einzelner Gattungen und Arten. Abgesehen von der bedeutenderen Höhe des Schneeberges, die eine rein alpine Fauna sich auf dem Hochplateau zu entwickeln gestattet, ist auch die Kalkformation desselben nicht ohne Einfluss auf die Thierwelt dieses Berges, im Gegensatz zu jener des Wechsels, der in Folge geringerer Höhe meist nur subalpine Thierformen birgt und dessen Hauptstock durch Gneiss und Grauwackenschiefer gebildet wird.

Diese Unterlage, die zahlreiche Quellen und Bäche und damit eine grössere Bodenfeuchtigkeit zur Folge hat, gestattet das Vorhandensein ausgedehnter Mooslager, ein beliebter Aufenthalt zahlreicher Coleopteren, besonders Staphylinen.

Auf dem obersten Terrain des Schneeberges dem Hochschneeberg, sind nur wenige Quellen zu finden und versickert das denselben spärlich entströmende Wasser bald im Gerölle. Bloss am obersten Plateau sind es einige tiefere Gräben und Mulden, in denen der Schnee bis Mitte des Sommers liegen bleibt und deren Umgebung auch den ergiebigsten Jagdgrund des Sammlers bildet.

Die Haupterhebung des Wechsels stellt einen flachen, überall mit dichtem Graswuchs und vereinzelten Fichtenbeständen bedeckten Rücken dar, aus dem einzelne niedere Hügel und Kuppen sich erheben. Der Schnee ist hier im Laufe des Mai bereits verschwunden und die trockenen Hügel liefern nur wenige Ausbeute unter den hier und dort liegenden Gneissplatten. In Folge dieser Verhältnisse tritt auch eine eigentliche hochalpine Fauna hier nirgends auf. Dagegen sind die Hänge mit ausgedehnten Nadelholzwäldern bestanden, deren Boden reichliches Siebmaterial liefert, und die Schluchten, in denen überall kleine Bäche herabellen, liefern unter Steinen und Moos den beliebten, feuchten Aufenthaltsort für so manche gute Art.

In vielen Beziehungen lohnender als die beiden Hochalpen selbst, sind es deren Vorberge, die eine stellenweise reich entwickelte subalpine Fauna beherbergen.

Leider war der Frühsommer, die geeignetste Zeit für diese Gegenden, in den letzten Jahren so ungünstig, dass es mir trotz wiederholter Be-

suche, oft im Laufe mehrerer Tage möglich war, nur wenige Stunden dem Sammeln widmen zu können, das überdiess nach vorhergegangenen Regen und Hagelwetter nur geringe Ausbeute lieferte.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturbericht.

Die Raupen der Schmetterlinge Europä's, von Dr. Ernst Hofmann, Verlag der C. Hoffmann'schen Verlagshandlung, Stuttgart.

Von diesem, allen Raupen züchtenden Entomologen so hoch willkommenen Werke sind seit letzter Besprechung Lieferungen 5–9 erschienen, ebenso Zeugniß ablegend von der Tüchtigkeit des Autors auf diesem Gebiete, wie von der Liberalität des Verlages. Beide leisten das Möglichste in ihren Ressorts, es dürfte schwer halten, eine der Tafeln hervorzuheben, die sämmtlich das Gepräge der Vollendung an sich tragen.

Auf Tafel 5, *Rhopalocera*, möchte ich doch noch besonders hinweisen, da sie in der Anordnung, Gruppierung und Behandlung (Satyriden, Epinephel's, Hesperiden) besonders vielen Wünschen Rechnung trägt und ein vollkommenes Bild der den meisten Entomologen unbekanntem Raupen bietet. Der Text, welcher die Tafeln begleitet, ist mit gewohnter Meisterschaft behandelt, die einschlägige Literatur sorgfältig verzeichnet, so dass es nicht zu verwundern ist, wenn das Hofmann'sche Werk in allen lepidopterologischen Kreisen sich unbegrenzter Theilnahme erfreut und den Namen des Autors zu einem gefeierten erhebt. Wir werden nach Erscheinen der weiteren Lieferungen auf diese nochmals zurückkommen.

F. R.

Vereins-Bibliothek.

Von der Soc. Ent. de France in Paris traf als Geschenk ein: Jahrg. 1887, 1888, 1889 des Bulletin des Séances, deren Empfang dankend bestätigt wird.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. W. G. Da Sie nun in Reinerz wohnen, sind Sie ja in einem altberühmten Gebiet, dortige Palaeno, Britomartis wären mir im Tausche willkommen.

Hr. Dr. H. Phyllopertha sartha Sem. ist nur nach einem einzigen Exemplar beschrieben, und ich glaube auch, nur in diesem einzigen bekannt.

Hr. **K. R.** Manuskript wird sehr willkommen sein; eine gediegene Abhandlung über die Erziehung dunkler Formen aus dem Ei gelangt demnächst zum Abdruck.

Hr. **F.-G.** „A la recherche“ beginnt in Nr. 6, war leider nicht früher möglich.

Hr. **O. H.** Die Raupe von *Orth. humilis* soll nur auf *Carduus acanthoides* leben.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr David Sharp, Baltimore.

„ A. Führlich, Steinschönau, Böhmen.

„ Rudolf Zeller, Zürich-Hirslanden.

Anzeigen.

Im Tausche

habe abzugeben: *Cynthia* 6 ♂, 2 ♀; *didyma* var. *alpina* 6 ♂, 4 ♀; *Pales* 6 ♀; var. *Isis* 1 ♂, 1 ♀; *Ereb. v. Pyrrhula* 2 ♂, 2 ♀; *Zyg. exulans* 10 ♂, 4 ♀; *Arctia simplonica* 10 ♂, 4 ♀; *fasciella* 4 ♂, 3 ♀; *Habr. seita* 1 St.

Fritz Freinsheim, Wiesbaden, Rheinstr. 57.

Tschörrch's Käfer-Etiquetten.

Meine in allen Fachblättern sehr günstig besprochenen Signaturen für Käfer-Sammlungen bringe ich in empfehlende Erinnerung. Familien grün, Genera orange, Species gelblich, Carton, 62 Blätter mit 16,000 Namen und Autor-Angabe und 1300 leeren Etiquetten zu allenfallsigen Ergänzungen, Varietäten etc. In der Reihenfolge des Kataloges von Dr. von Heyden, Reitter & Weise, III. Auflage, mit Angabe der Seiten- und Columnen-Zahl des Kataloges. Die sorgfältige und schöne Ausführung dieses Werkes, die Bequemlichkeit und Gleichmässigkeit der Etiquettirung empfehlen das Werk jedem Sammler, dem Fachgelehrten wie dem Liebhaber. Preis 25 Fr. = 20 Mk. 12 fl. ö. W. Verleger oder Abnehmer von mindestens 5 Exemplaren erhalten Rabatt. Zu beziehen durch die Herren Anton Otto, mineralogisches Comptoir, Schlüsselgasse 2, Wien VIII, und Reitter-Leder, Entomologen in Mödling bei Wien, und vom Autor

Franz Tschörrch, Wien VIII, Josefstädterstr. 48.

Procerus gigas in Spiritus conservirt, sucht in grösserer Anzahl zu kaufen

„**Linnaea**“, Naturhist. Institut, Berlin, Luisenplatz 6.

Soeben erhielt aus Indien, Afrika und Amerika prachtvolle Käfer, gebe davon billigst ab, auch bin bereit, Auswahlsendungen zu machen.

A. Kricheldorf, Oranienstr. 135, Berlin S.

Unterzeichneter gibt gegen baar ab: Wilde: Pflanzen und Raupen; Vogel: Raupenkalender; Schott: Schmetterlings- und Raupen-Kalender.

Bruno Etzold, Lehrer, Groitsch in Sachsen.

Offerire schöne, kräftige Puppen von *Hab. seita* à Stück 40 Pf., à Dtzd. 3 Mk. 50 Pf. sammt Porto und Verpackung, sowie auch Puppen von *Agrotis strigula* à St. 20 Pf.

A. Führlich, Steinschönau, (Böhmen).

Gesunde Raupen von *Sat. Caccigena* liefere à 40 Kreuzer per Stück. Futter: Eiche.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Falter von *Arct. villica*, genadelt, Dutzend 2 Mk., von *Spil. lactifera*, gespannt, Dtzd. 6 Mk. ex l. 1891 incl. Porto und Einballage, auch im Tausch für anderes Zuchtmaterial gibt ab

E. Hunn, Zietzenstr. 60, Rixdorf bei Berlin.

Eier von im Freien gefangenen

Aglia aberr. nigerrima ♂ u. ♀ baar 6, im Tausch 5 Mk. per Dutzend.

ditto v. *nigerrima* ♂ und *A. tau* ♀ baar 2, im Tausch 1 1/2 Mk.

ditto tau ♂ u. ♀ gegen baar 20, im Tausch 15 Pf.

E. Boin, Mechaniker, Mühlhausen, Thüringen.

Pernyi-Eier à Dtzd. 10 Pf., 100 St. 80 Pf.; Raupen per Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1 Mk. 60 Pf.; ferner Raupen von *A. tau* nach II. und III. Häutung 50 Pf., Eier von *Sm. ocellata* Dtzd. 10 Pf., Porto extra, gibt ab gegen Einsendung des Betrages

Ernst Franze, Expedient, Seiffenhennersdorf, Sachsen.

Frische, gut präparirte Lepidopteren aus Turkestan, Kleinasien etc. im Werthe von 125 Mk. nach Staudinger-Preisen, liefere für 25 Mk. Besondere Wünsche berücksichtige ich gerne, Listen gratis und franco.

E. Funke, Dresden, Dürerstr. 28 III.

Abzugeben Raupen von *Oen. dispar* Dtzd. 15 Pf. Tausche auch gegen anderes Zuchtmaterial.

Wilh. Geisler, Oederan, Sachsen.

Aus Transvaal.

Genyodonta Holubi Nick. das Paar 6 Mk., *Anthia*, *Polyhirma* etc. Grosse Auswahl europ. und exot. Coleopteren.

K. V. Steigerwald, Naturalist, in Chotebor (Bohemia).

Offre Coléoptères

Hippocephalus à Fr. 25. —

Lépidoptères du Midi de la France à échange contre des Européennes et exotiques. Envoyer listes.

Emile Deschange, à Longuyon, Dép. Meurthe et Moselle.

Coprophage Scarabaeiden.

besonders aus den Gattungen Pinotus, Heliocopris, Catharsius, Copris, Phanaeus, Dendropemon, Onitis, Onthophagus, Drepanocerus, Rhyparus, Athyreus, Bolboceras, Geotrupes, Lethrus suche ich zu kaufen, bitte um Angebot exotischer Arten. Auf Auswahlendungen in tadellosen Exemplaren trage ich die Spesen. Von europ. Arten dieser Gruppe fehlen mir Onthoph. Kindermanni, viridis, excisus, irroratus, Onitic. speciosus, Coptochirus singularis, Aphod. latipunctatus, orophilus, jugicola, monticola, Lederi, cinereus, ibericus, Sharpi, hyporita, tyrolensis, siculus, laticollis, Glareis Beckeri, Hybalus tricornis, Chaetonyx robustus, Geotrup. matufinalis, fomicola, inaequalis, Branczicki, creticus, Amedei, ausserdem besitze ich nur in wenigen Stücken Lethrus brachicollis, elephas, Schaumi, von diesen werden mir Angebote besonders willkommen sein.

Carl Felsche, Leipzig-Reudnitz.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Ustensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Empfehle gesunde Raupen von Anth. cardamines Dtzd. 50 Pf., Arctia purpurata 90, Caja 40, quadra 40, Psyche vicinella 2 Mk., Bomb. catrix 1 Mk., trifolii 1 Mk., Ab. grossulariata 40 Pf., Him. pennaria 50, Pl. concha 1 Mk., etc. Porto 20 Pf., Kästchen 5 Pf. gegen Voreinsendung in Briefmarken oder Nachnahme, auch Tausch. Auswahlendungen von europ. und exot. Schmetterlingen jederzeit. Kaufe auch ganze Sendungen von Europäern und Exoten.

H. Littke, Breslau,
Vorwerkstr. 14.

Aus Sikkim, Bhutan u. Turkestan

erhielt Sendungen von vorzüglich reinen und frischen Lepidopteren und gebe solche zu billigen Preisen ab. Turkestan-Falter gegen früher noch vielfach im Preise ermässigt; in Düten liefere ich I. Qual. für Mk. 25. — Exemplare im Werthe von Mk. 100. — Preislisten über Lepidopteren gratis und franco.

H. Thiele, Berlin,
Steglitzerstr. 7.

Cyankalium I^a versendet in Flaschen zu 1/2 kg., 1 kg. und 2 kg. nur an Erwachsene.
Dr. W. Minor, chem. Fabrik,
Gleiwitz in Schlesien.

Versandt nur gegen Nachnahme.

Billigste Preisliste mit **50%** Rabatt über frische, tadellose Schmetterlinge u. Käfer aller Welttheile versendet gegen Einsendung von 30 Pf. die bei Bestellung abgerechnet werden.
A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannsplatz 4.

Im Tausche gegen bessere Coleoptera der palaearktischen Fauna abzugeben 50 *Percus loricatus* heuer in Corsica gesammelt. Offerten an Herrn **Fritz Rühl** erbeten.

Von Unterzeichnetem gegen Einsendung von 3 Mk. zu beziehen:

Die Tagfalter (*Rhopalocera*) Europas und des Kaukasus, analytisch bearbeitet von K. L. Bramson. Mit einer terminologischen Tafel.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor,
Jekaterinoslaw, Südrussland.

Central-Asiatische und Amur-Lepidopteren

gebe ich nach meiner Wahl für 25 Mk. baar, im Werthe von über 100 Mk. nach den Preislisten ab, wobei ich besondere Wünsche gerne berücksichtigen werde.

R. Tancré,
Anklam, Pommern.

Von meinen Sammlern erhalte ich alljährlich frische Zusendungen von **central-asiatischen**, sowie **Amur-Lepidopteren** und gebe davon Doubletten zu **billigen** Preisen ab.

R. Tancré, Anklam,
Pommern.

Insektenkästen mit Nute und Feder, mit Torf ausgelegt, liefert in sauberster Arbeit, ebenso **Spannbretter**, verstellbar, von 70 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf.

Oswald Gangloff,
Bergstr. 124, Rixdorf bei Berlin.

Gefertigter besitzt ein umfangreiches Käfer-tauschmaterial und sucht Tauschfreunde. Doublettenlisten werden erbeten; auch mit auswärtigen Sammlern sucht derselbe in Verbindung zu treten.

Von Schmetterlingen sind Caja in grosser Zahl abzugeben, ferner *Vanessa antiopa*, *S. Pannonia* und *Pernyi*.

Neutitschein (Mähren), im Mai 1891.

Dr. M. Hochgemuth,
k. k. Bezirksarzt.

R a u p e n

von *Nola togatalis*, erwachsen, per Dutzend 1 Mk. 50 Pf. oder im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial abzugeben

W. Maus, Wiesbaden,
Friedrichsstr. 2.

Bei uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von Alex. Bau. Bd. I. Der Schmetterlingssammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen, von C. Wingelmüller. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung,
Magdeburg.

Abzugeben folgende Coleoptera, Preise in Reichspfennigen, bei Abnahme von über 15 Mark 20% Rabatt:

Cicin. tricolor 100, *connata* 15, *Nordmanni* 60, *hybrida* 5, *Sahlbergi* 15, *Carab. mingens* 100, *fossulatus* 150, *cribratus* 20, *Eichwaldi* 15, *circassius* 400, *Kirchneri* 75, *bosphoranus* 250, *dilatatus* 15, *excellens* 50, *VII carinatus* 50, *regalis* 75, *cumanus* 150, *Estreicherii* 150, *cancell. var. rufipes* 15, *dauricus* 60, *italicus* 50, *marginalis* 30, *brevicornis* 30, v. *niger* 60, *Koenigi* 150, *Hampeii* 75, *Weisei* 100, *Eversmanni* 75, *moestus* 30, *Rothii* 60, *azureus* 50, *Escheri* 15, *Schoenherrii* 500, *auronitens* v. *cupreonitens* 250, *pseudoviolaceus* 25, *psilopterus* 40, *Procrust. Hopfgartneri* 75, *Proc. caucasicus* def. 75, *Nebr. splendida* 35, *Pelor rugosus* 15, *Pseudotaph. Tillesii* def. 15, *Calath. syriacus* 10, *Acin. clypeatus* 15, *Hydr. obscurus* 10, *Hyb. angustior* 20, *Silpha perforata* 25, *terminata* 40, *Leth. podolicus* 15, *Geotr. polyceros* 75, *Scarab. pius* 10, *variolosus* 15, *Aphod. alpinus* 5, *tristis* 5, *putridus* 5, *conjugatus* 10, *IV maculatus* 10, *testudin.* 5, *silvest.* 5, *lappon.* 10, *obliterat.* 5, *planus* 10, *Hopl. pollinosa* 15, *minut.* 15, *Homalopl. limbata* 15, *Rhizot. tauricus* 30, *fuscens* 15, *rugifrons* 15, *pilicoll.* 15, *aestivus* 10, *Anisopl. Zwickii* 25, *monticola* 25, *austriaca* 5, *syriaca* 5, *Phyllop. lineolata* 10, *Anom. oblonga* 10, *devota* 20, *Anox. austral.* 15, *Oxyth. longula* 15, *Cet. Zubkoti* 25, *angust.* 15, *marginic.* 75, *oblonga* 15, *Amphic. Lasserei* 15, *bombylif.* 10, *vulpes* 10, *Jaf. Ehrenbergi* 25, *manipul.* 150, *Corymb. latus* 5, *Athous Dejeanii* 15, *Anat. eremita* 25, *Oxye. laevigata* 15, *Blaps confuens* 15, *rugosus* 20, *Pros. obtusus* 25, *Pim. subglobosa* 20, *Asida lutosa* 20, *Opat. pusillum* 10, *verrucos.* 5, *Podont. dalmatina* 10, *Omoph. betulae* 5, *Ceroc. Schäfferi* 5, *Schreberi* 10, *Mel. uralensis* 20, *proscarab.* 5, *hungar.* 30, *autumnale* 15, *rugos.* 15, *Zonab. Javeti* 30, *colligata* 40, *zebraea* 40, *variabilis* 5, *floralis* 5, *sericea* 15, *IV punctata* 10, *armeniaca* 15, *XIV punctata* 15, *elegant.* 50, *geminata* 15, *calida* 15, *menthae* 40, *XII punctata* 15, *X punctata* 15, *ocellata* 25, *bivulnera* def. 10, *Lyd. algiric.* 10, *trimacul.* 10, *Epic. dubia* 15, *Stenod. caucasica* 15, *Zonit. praecusta* 10, *bifasciata* 20, *Nacerr. adusta* 15, *dispar* 25, *Chloroph. micans* 20, *Cleon. betavor.* 20, *sareptens* 30, *Tanym. palliat.* 5, *Mylab. japonic.* 15, *Ergates faber* ♂ 15, *Apatoph. tomentosus* 500, *Brachyta curvilinea* 80, *Aemaeops collar.* 5, *pratens.* 40, *Cortod. holoseric.* 15, *Leptura nigripes* 150, *varicorn.* 100, *XII guttata* 50, *unipunct.* 15, *Steveni* 25, *litigiosa* 50, *saucia* 50, *cordigera* 40, *scutellata* 10, *melanota* 15, *dubia* 5, *erythrura* 15, *erratica* 10, *bivittis* 20, *macul.* 5, *melanura* 5, *bifasciata* 5, *Jaegeri* 150, *def.* 30, *suturata* 15, *attenuata* 5, v. *brunnescens* def. 10, *Hylot. bajulus* 5, *lividus* 20, *Clyt. rusticus* 15, *arvicola* 15, *ornatus* 5, *massiliensis* 5, *comptus* 50, *capra* 60, *Dorcad. pusillum* 30, *striatum* 20, *equestre* 15, *exclamat.* 30, *Nogelli* 75, *transsyly.* 50, *erythropt.* 15, *Phyt. rufimana* 15, *Ober. erythro.* 10, *Cryptoc. laetus* 15, *duplicat.* 20, *virens*

20, *villosus* 20, *sericeus* 5, *Chrysoch. pretios.* 5, *Chrysom. Megerlei* 10, *perforata* 20, *haemoptera* 5, *marginata* 5, *Cocc. transversogutt. def.* 5, *Epilach. chrysomel.* 10.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor, Jekaterinoslaw, Südrussland.

Duplicates of *Hydroecia micacea*, *Aciptilia spilodaetyla*, *galactodaetyla*, *microdaetyla*, *Homaeosoma sinuella*, *Pyrausta punicealis*, *Rhodophaea consociella*, *Tortrix heperana*, *Ptycholoma Lecheana*, *Spilonota aceriana*, *Sciaphila nubilana*, *Sphal. icteriana*, *Graph. minutana*, *naevana*, *Diehrorh. plumbana*, *plumbagana*, *Catopt. fulvana*, *Eupoeecil. hybridellana*, *Cochyl. alternana* *Swammerd. oxyacanthella*, *Lita semidecandrella*, *marmorea* etc. many other British species in exchange for European lepidoptera (Macro or Micro).

J. W. Tutt,

Westcombe Hill, London S. E.

Präparierte Raupen

abzugeben, Preise in Einheiten:

Podalirius 5, *Polyxena* 5, *crataegi* 4, *rapae* 6, *polychloros* 4, *urticae* 4, *Antiopa* 5, *cardui* 5, *Phoebé* 5, *Didyma* 5, *alceae* 5; *Atropos* 25, *lingustri* 6, *euphorbiae* 4, *juv.* 8, *tiliae* 6, *quercus* 40, *ocellata* 6, *apiforme* 4, *carniolica* 8, *phegea* 6; *eribrum* 12, *Ilera* 4, *Caja* 6, *purpurata* 4, *Hebe* 6, *aulica* 5, *casta* 10, *Quensellii* 100, *parasita* 10, *cosus* *juv.* 10, *antiqua* 6, *faseelina* 6, *coccosa* 20, *salicis* 5, *similis* 5, *dispar* 5, *castrensis* 4, *neustria* 4, *lanestris* 4, *catax* 6, *rimicola* 7, *quercus* 4, *rubi* 4, *juv.* 3, *quercifolia* 8, *pyri* 15, *spini* 10, *pavonia* 10, *hybrida minor* 600, *bifida* 6, *vinula* 6, *ulmi* 6, *Milhauseri* 8, *argentina* 10, *plumigera* 6, *pinivora* 12, *bucephala* 4, *bucephaloides* 8, *pigra* 3, *diluta* 6; *coeruleocephala* 4, *nervosa* 8, *geographica* 6, *aceris* 5, *psi* 4, *linogrisea* 6, *xanthographa* 3, *signifera* 8, *limbriola* 5, *trifolii* 6, *detersa* 8, *maura* 8, *petasitis* 10, *acetosellae* 5, *exoleta* 8, *casta* 6, *lunula* 5, *antirrhini* 8, *lactuae* 8, *chamomillae* 6, *tanacetii* 4, *formosa* 8, *adulatrix* 8, *moneta* 5, *illustris* 5, *dipsaceus* 5, *delphinii* 8, *respersa* 6, *eloata* 10; *defoliaria* 6. *Baar* 25%, bei grösserer Abnahme mehr.

Ludwig von Aigner, Budapest IV, Trödlergasse 1.

Zu kaufen gesucht: Befruchtete Eier von *Aet. Selene*, *Atlas*, *Mylitta*. Offerire in grosser Anzahl und Auswahl Vogelbälge von *Colibris* und andern buntfarbigen Vögeln zu den billigsten Preisen.

E. Vasel,

vgl. Forstacademie Hannövr.-Münden.

Beste weisse Carlsbader Insekten-Nadeln à 1000 I Mk. 75 Pf., Raupen von *Aet. villica* in Anzahl à Dtzd. 50 Pf., später Puppen hiervon Dtzd. 100 Pf., Porto 20 Pf. Eier von *Att. Pernyi* Dtzd. 20 Pf., Porto 10 Pf. hat abzugeben

Oswald Gangloff, Präparator, Bergstr. 124, Rixdorf bei Berlin.

Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devaient être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Holtingen.** Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl in Zürich-Holtingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden. All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl at Zürich-Holtingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (um 1. und 15.).

A la recherche de nouveaux terrains de chasse entre Binn et Mauvoisin.

Par E. Frey-Gessner.

Tout entomologiste chasseur connaît le sentiment irrésistible qui le pousse à visiter une bonne place, c'est à dire, un petit coin de notre belle terre, où il semble que la nature a semé un grand nombre de bonnes espèces à la fois. J'ai parlé déjà bien souvent de quelques-unes de ces localités, comme Sierre, l'Alpe Pouchette, Zinal, Martigny, Bérisal, Sion, Mauvoisin etc.

La société Murithienne (société d'histoire naturelle du Valais) était convoquée à Brigue, et Saas était le but d'une de ses excursions.

Mes occupations dans le Musée d'histoire naturelle à Genève me retenaient jusqu'au mois de Juillet, de sorte que la chasse dans la grande vallée ne me promettait plus beaucoup. Que faire? Si je faisais le touriste cette année!? Au lieu de choisir une seule localité, qui d'après mes expériences, est pourtant le plus productif et le plus instructif, allons examiner d'autres vallées afin de trouver d'autres terrains de chasse!

Je ne connais encore ni Binn ni Saas. La réunion de la société à Brigue me permettait donc de visiter ces deux contrées, l'une à l'Est, l'autre à l'Ouest de Brigue, et puis il avait encore à visiter Chanrion, au fond de la vallée de Bagnes. Voilà pourquoi le 15 Juillet à trois heures de l'après-midi je montai dans le tram pour me rendre à Brigue par le train d'Annemasse, Evian, Bouveret etc.

Le lendemain matin de bonne heure, mon sac au dos, je me dirigeai vers Möril où je traversai de nouveau le Rhône pour prendre le chemin de Grengiols. Des Chrysidés, quelques Osmias, Odynerus et Gasteruptions se tenaient

contre les poutres des chalets et contre les pallsades et les planchettes le long de la route. Des Bourdons de plusieurs espèces communes volaient de fleur en fleur. Rien de nouveau, aussi je ne m'arrêtai pas. Arrivé à l'entrée de la vallée de Binn, le long des pentes d'abord rive gauche, puis rive droite, il y avait beaucoup d'Ammophila sur le chemin mais les mêmes deux espèces que dans le val Annivier et ailleurs dans de semblables conditions.

Avant midi j'étais arrivé à Binn, et bien installé dans le joli Hôtel Ofenhorn. La vallée est assez étroite, bordée de montagnes dont quelques-unes dépassent deux mille mètres, sans compter les glaciers et leurs entourages à une distance de trois à quatre lieues qui atteignent et dépassent 3000 mètres.

L'après-midi j'examinai le terrain depuis Binn jusqu'à l'endroit où le sentier du Geisspfad se détache du chemin de la vallée. Il y a quelques petites alluvions avec des saules, aunes, Epilobium et les insectes les plus communs, qu'on trouve partout dans de telles conditions. Pourtant un bon coléoptère se présente devant mes yeux, pendant que j'examinai un tas de bois coupé, une *Apate minuta*; bonne capture.

Le lendemain matin je fis ce même chemin, mais sans m'arrêter, pour monter par l'Alpe Messerli au Maniboden et au Geisspfadpass. Là-haut, autour du lac, je m'imaginai trouver beaucoup de Bourdons sur les fleurs de toute beauté qui devaient orner les pentes.

La végétation et les insectes entre la Messerli alpe et le Maniboden étaient absolument les mêmes que près d'Arolla; mais le Geisspfad était encore plus haut, seulement il me semblait que là-bas, ou plutôt au fond du vallon où le sentier

de gauche devait être il n'y avait qu'une pente de neige.

Pendant l'hiver à l'aide de la feuille n° 498 de l'Atlas Siegfried et des guides de Tschudi et de Berlepsch j'avais étudié d'avance la position des pentes exposées au soleil etc. pour pouvoir me diriger aux endroits favorables sans perdre trop de temps. Eh bien, j'étais sur un petit dos gazonné qui dominait le Maniboden et je regardai surtout vers la pente vis à vis, où devait être le sentier qui conduit directement au col en laissant le Zusee et le lac de Geisspfad à gauche. La pente n'était couverte de neige que bien partiellement, et peut-être il y a-t-il là des *Andrena Rogenhoferi*, des *Bombus pyrenaicus* Pérez et *alpinus* Linn. Pourtant justement la pente du dos où je me trouvais, était garnie de Rhododendrons et d'autres plantes, et me fournissait une assez jolie récolte, entre autre le *Bombus pyrenaicus* Pérez. Je quittai ce dos qui sépare le Schwarzenbach du Maniboden pour me rendre dans la petite plaine appelée Maniboden lorsque je vis arriver quatre Messieurs avec un guide. C'étaient Monsieur le professeur Dupark avec trois étudiants et leur guide. Je savais qu'ils devaient venir et qu'ils avaient l'intention de passer le Geisspfad. On se dirigea sans hésitation vers le fond de la vallée, laissant à droite le sentier direct et une magnifique cascade, déversoir du lac Zusee. Je descendis vers eux et le guide m'explique que ce sentier de droite n'était pas praticable en été; ce n'est qu'en hiver qu'on passe là, si les lacs sont couverts de glace et de neige.

(A suivre.)

Eine neue schweizerische Agrotis.

Von Fritz Rühl.

Agrotis Huguenini n. sp.

Alis anticis fusco-griseis, umbrosis, macula rotunda elongata in costam adhaerente, colore lurido-fusco, rubrescente grisea circumducta, ramo basali nigro, longitudine 11 mm., dimidiato 1/2 inverso, arca subcostali et nervo tertio albidis, alis anticis subtus nigrescentibus, alis posticis nigrescentibus, basali griseo-fuscis, subtus albidis, ad marginem obscurioribus, fere atrescentibus, palpis griseo-fuscis, antennis griseis, longis, capite et thorace griseo-fuscis, fortiter crinitis, subtiliter nigre punctatis, magnitudine Agrotis distinguenda Led. ♂.

Die neue Eule, in einem ♂ gefunden, jeden-

falls eine grosse Seltenheit, liegt mir leider nur in diesem einzigen Exemplar vor und ich würde wohl Bedenken getragen haben, diese neue Art zu publiziren, wenn nicht 1) mich dabei die Absicht geleitet hätte, durch Beschreibung derselben auf die Entdeckung weiterer Exemplare aufmerksam zu machen und 2) wenn nicht die Merkmale derselben so charakteristisch wären, dass sie mit keiner andern mir bekannten *Agrotis* verwechselt werden kann, was bei diesem artenreichen Genus viel besagen will. Ihre Stellung findet sie in der *vestigialis* Gruppe, an Grösse kommt sie der *vitta* und *distinguenda* am nächsten, übertrifft also darin *tritici* und *v. aquilina*, in der Flügelzeichnung nähert sie sich am meisten der *trifurca* Eversm. Die Vorderflügel sind in lichter graubrauner, ins röthliche spielender Grundfarbe, die Anlage des breiten schwarzen Längsastes an der Basis unterscheidet die neue Art von allen zu dieser Gruppe gehörenden *Agrotis*, keine andere Spezies hat diesen prägnanten schwarzen, schon von der Wurzel aus breiten Strahl, der 11 mm. lang, in seiner Mitte, der breitesten Stelle, 3 mm. misst, sich verjüngend fast das Ende des Mittelfeldes erreicht. Charakteristisch ist dessen Anlage, die wohl ein *Unicum* bildet, ein verkehrt stehendes V theilt den Ast in zwei ungleiche Hälften, deren kürzere an die Wurzel grenzt, das V Zeichen ist gedoppelt, indem der äussere, gegen das Mittelfeld stehende Streif tief schwarz, der innere fahlbraun bestäubt ist, beim zweiten Streif findet das umgekehrte Verhältniss statt, er ist auswärts, also gegen die Wurzel fahlbraun. Die runde Makel hat sich verlängert und hängt am lichten Vorderrand, die Nierenmakel ist kleiner, als bei *vestigialis*, auch nicht, wie bei dieser, nieren- sondern fast halbmondförmig, die untere Zapfenmakel aber viel länger. Während die Nierenmakel gelblich-braun ausgefüllt, fein röthlichgrau umsäumt ist, und in einem ziemlich grossen schwarzen Schatten ruht, dessen obere Hälfte (gegen den Vorderrand) ungebrochen, dessen untere Hälfte aus drei neben einander stehenden Pfeilstrichen besteht, ist der Vorderrand bis zu 2/3 Länge breit röthlichgrau bestäubt bis in die *costa subcostalis*, der äusserste Saum des Vorderrandes wird durch einen unterbrochenen schwarzen Streif gebildet. Der Aussenrand schwach wellenförmig, schwarz gesäumt durch hin und wieder, namentlich am Vorderwinkel zusammenfliessende schwarze Pfeilstriche, die *linea limbalis* durch einen feinen schwarzen Saum markirt. Rippe 9 und 10 sind durch einen schwarzen

Schatten geführt, in den Vorderrandsrippen 3-8 stehen einzelne Pfeilstriche, 1, 2 sind durch einen lichten Wisch geleitet, die braunen Franzen dazwischen leicht gewellt. Die Untertlügel gleichen in keiner Weise den oben citirten Arten, auch meine dunkelsten Exemplare sind weit lichter und nur im Mittelfeld nähern sie sich einigermaßen der Färbung der neuen Art, der übrige Theil mit der Limballinie ist ganz dunkel rauchschwarz, die ganzrandigen Franzen goldgelb, schwach dunkel melirt. Die Palpen sind wie der Kopf grau bräunlich, der stark behaarte Thorax von der Färbung der Vorderflügel und wie der Halskragen fein schwarz melirt. Die schwach borstigen Vorderbeine sind dunkelröthlich, die Vorderschienen auf der Unterseite gelbgrau behaart, Mittel- und Hinterbeine dunkel und an den Gliederungen gelb geringelt. Flügelspannung zusammen 40 mm.

Das Exemplar stammt von Hrn. Anderegg in Gamsen, ist im Wallis gefangen: ich benannte die interessante Art zu Ehren des Hrn. Professor Dr. Huguenin.

Coleopterologisches aus den Ostalpen.

Von A. Otto.

(Fortsetzung.)

In folgendem zähle ich nun diejenigen von mir gesammelten Arten auf, die vielleicht einiges zur Charakterisirung der Fauna der beiden Berge beitragen dürften und in denen der Leser in dieser oder jener Gattungen- oder Artengruppe einen Gegensatz zu denen der Localfaunen der westlichen Alpen finden wird.

Abkürzungen: W.=Wechsel, Sch.=Schneeberg, Vbg.=Vorberge.

Cychrus caraboides L., nach Schaum der typische *C. rostratus* L. am Sch.

C. attenuatus F. am W. und Sch. unter Steinen, öfter in morschen Stöcken.

Von Caraben finden sich am W.: *C. hortensis* L., *irregularis* F., *intricatus* L., *obliquus* Thms., *catenulatus* Scop., *auronitens* F., *arvensis* Hbst., meist schwarz gefärbte Stücke, der typische *cancellatus* Ill. Am Sch. findet man die gleichen Arten; ausserdem sammelte ich noch *C. sylvestris* Pz. und am Hochschneeberge *C. alpestris* Strm. und *C. Fabricii* Pz. Letzterer findet sich hier ziemlich häufig, während er am W. sehr selten zu sein scheint; ich fand nur die Reste eines solchen unter einem Stein am Kamme.

Nebria Jokischii St., die typische Form, eben-

so *N. Gyllenhalii* Schrk., *N. Hellwigii* Pz., am Sch. gemein, *N. castanea* am W. häufiger, als am Sch., während umgekehrt *N. austriaca* Gglb. am Sch. häufiger vorkommt. *Leistus nitidus* Dft. *picceus* Fröl. beide am Sch. und W., jedoch überall selten, an feuchten Orten.

Bembid. bipunctatum L., *glaciale* Heer, an den Schneerändern am Sch., *nitidulum* Marsh. am Sch. und W. *Trechus ovatus* Putz., *laevipennis* Heer, an Schnerändern am Sch., der letztere immer selten, *Tr. limacodes* St., *alpicola* St., beide am W. im Moos, dürften auch am Sch. nicht fehlen, da ich solche auch auf der benachbarten Raxalpe und am Oetscher sammelte.

Oreoscius Hoffmannseggi Pz. am Sch.-plateau, *Harpalus laevicollis* Dft., *latus* L., *IV punctatus* Dej. am Sch. und W. *Amara similata* Gyll., *communis* Pz. am W. und Sch., *montivaga* St., *nitida* St. am Sch., *eursitans* Zimm. W., *erratica* Dft. am Rande der Schneefelder am Sch., selten am W., *nobilis* Dft. am Hochsch. häufig, vertritt in den nördlichen Kalkalpen die *spectabilis* Schmdt. der südlichen.

Die hier vorkommenden Arten der Gattungen *Molops* und *Abax* in beiden Gebieten. *Calopterus Selmanni* var. *juvenilis* Schmdt. an Bächen des W., fehlt am Sch., wiewohl er an dem, dem gleichen Zug angehörenden Oetscher vorkommt. *Pterost. Jurinei* Pz. überall häufig, *P. maurus* Dft. am Sch. fast ausschliesslich die dunkelbeinige Form, *P. transversalis* Dft., *metallicus* F. am Sch. und W., *P. Panzeri* Putz. am Sch. nicht selten, hochalpin, *P. Illigeri* Pz. am Sch.-plateau unter Steinen, am W. in Baummoder und Moos sehr häufig, *P. unctulatus* Dft. und *subsinnuatus* Dej. besonders am W. in Moos und Moder.

Die grosse Familie der Staphylinen liefert besonders am W. reiches Material; die feuchten Gründe, die ausgebreiteten Mooslager bieten den Arten derselben günstigen Aufenthalt, während der Sch. bloss auf seinen Vorbergen wenige, mit Buchenlaub bedeckte Stellen in Gräben und Schluchten aufweist, dagegen finden sich auf der reichen Flora des Kalkgebirges verschiedene Arten, die dem W. fehlen.

Autalia rivularis Gr., *Bolitochara lunulata* Payk. am W. im Moos, *Leptusa analis* Gyll., *haemorrhoidalis* Heer, beide im Moos häufig am W., *abdominalis* Motsch. am W. selten, *granulicauda* Eppels. am W. scheint über einen grossen Theil der Centralalpen verbreitet, da ich selbe auch an den Grenzen Tyrols und Kärntens sam-

melte, piceata Rey in Moos am W. nur an sehr hoch gelegenen Stellen, von Redtch. als deutsche Art angeführt.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber Raupenseuchen

Von Karl Hofmann.

(Fortsetzung.)

Ein gewichtiger Grund, warum wir den Löwenzahn so gerne, so häufig benützen, liegt, gestehen wir es uns nur offen, darin, dass dieser allenthalben, meist in nächster Nähe zu haben ist; er wächst in allen Gärten als Unkraut, oft in den Strassen kleiner Städte, auf Schutthalden, kurzum, in nächster Nähe der Wohnungen. Keine andere Pflanze, das Gras ausgenommen, findet so günstige Existenzbedingungen, und um anderes, anspruchvolleres Futter nicht aus weiter Ferne holen zu müssen, nimmt man zu dem nahen Löwenzahn seine Zuflucht. Hierbei übersieht man, d. h. man denkt gar nicht daran, dass solcher in nächster Umgebung menschlicher Wohnungen wachsender Löwenzahn täglich und stündlich durch Urin oder Excremente sowohl von Kindern, als auch von Katzen und Hunden verunreinigt wird; wer mit solchem Gewächs füttert, trägt sich unbewusst selbst eine Raupenseuche mit nach Hause. Solche Fütterung muss unbedingt vermieden werden und wer am Löwenzahn festhält oder festhalten muss, nehme sich doch ja die Mühe, denselben ausserhalb der Stadt zu holen, wo möglich an abschüssigen trockenen Stellen gewachsen; je kümmerlicher derselbe von Ansehen, desto besser, je üppiger, um so schlimmer, vor allem nicht von ohnediess feuchten Standorten.

Aehnlich ist es mit dem ebenfalls vielfach gebrauchten *Lamium album*, der Taubnessel; dieselben Nachtheile bringt diese Pflanze, von feuchten Stellen genommen. Es ist leicht zu begreifen, dass diese Vorsichtsmassregeln Manchem recht unbequem vorkommen müssen, der Geschäftsmann, der Beamte, die über ihre Zeit nicht nach Belieben verfügen können, sind manchmal Abends nicht dazu disponirt, noch einen weitem Spaziergang zu unternehmen, um das passende Futter zu holen, oder anhaltendes Regenwetter, Gewitter, lassen einen solchen nicht rathlich erscheinen; ein oft unerwünschter Besuch hält uns von diesem zurück. In diesen Fällen versäume man lieber einmal die Fütterung mit frischen Pflanzen und hole das am nächsten Tage ein. Eines unserer gewöhnlichsten

Gräser, das Raigras, *Lolium perenne*, dient ebenfalls vielfach als Nahrungspflanze; es wächst an allen Wegen, Bauplätzen, kurz allenthalben, wird jedoch eben dieses allgemeinen Vorkommens wegen von Thieren jeder Art beschmutzt, muss also ebenfalls, wie *Lamium* und *Leontodon*, statt in der Nähe, von weiter her geholt werden; vor dem Löwenzahn und der Taubnessel hat es jedoch das voraus, dass es nach dem stärksten Regen rasch und leicht trocknet und sofort als Futter gereicht werden kann. Was von den hier erwähnten Pflanzen gesagt ist, kann mehr oder weniger von allen niedern Pflanzen gesagt werden; wo Wege- rich indess statt Löwenzahn als Futter angenommen wird, ist er unbedingt diesem vorzuziehen, und mir ist kein Fall bekannt, dass sich die Pilzsucht eingestellt hat, wenn *Plantago* nicht geradezu zu nass gefüttert wurde; bei Löwenzahn sind tausende von Fällen nachgewiesen.

Mit der Entwicklung der *Botrytis*-Arten im Raupenkörper gehen nebenher auch eine Reihe von Spaltpilzen, so dass die Annahme nicht gewagt erscheint, dass die untergeordneteren Eutmosphoren das Feld für eine ausgedehnte Raupenepidemie vorbereiten; je nasser ein Jahrgang, je mehr Raupen in einem Zwinger vereinigt, oder bei grossen Raupenverwüstungen in der Natur vorhanden, um so rapider und um so grossartiger die Entwicklung der Pilze. Bei und nach der Ueberwinterung der Raupen zeigen sich jedem Raupenzüchter die gleichen Erscheinungen, sowohl in den Kästen, wenn er die Erde und das Moos zu feucht gehalten hat, im Freien, beim Ausgraben der Raupen, wenn diese ein zu nasses Winterlager gewählt haben; in beiden Fällen treten die Schimmelpilze massenhaft auf.

(Fortsetzung folgt.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Lophopteryx* Steph.

L. carmelita Esp. Sehr selten; das erste Exemplar, welches meines Wissens bis jetzt in der Schweiz erbeutet wurde, erhielt ich am 26. April 1886 durch Pochen auf dem Uto, ein schon ziemlich verflogenes ♂, das noch 50 Eier abgesetzt hat. Die an Birken lebende Raupe ist leicht zu erziehen.

L. camelina L. Häufig in zwei Generationen,

Mai und Juli, im ganzen Gebiet in Laubwäldern, die Raupen namentlich oft im Oktober durch Abklopfen niederer Büsche von Eichen, Buchen, Haseln. Verpuppung wie bei voriger Art in der Erde.

L. euculla Esp. Von Herrn Professor Dr. Huguenin im Burghölzli gefunden, mir weder als Schmetterling noch als Raupe vorgekommen. Flugzeit im Juli, die Raupe im September und Oktober auf *Acer campestre*.

Genus Pterostoma Germ.

P. palpina L. Im Mai und Juni einzeln im Sihlhölzli, oberhalb Rüslikon, am Greifen- und Katzensee. Die auf Pappeln und Weiden lebende Raupe verpuppt sich im Oktober in der Erde.

Genus Drynobia Dup.

D. velitaris Rott. Sehr selten; abermals eine Art, deren Vorhandensein ich nur dadurch eruirte, dass ich aus bezogenen Puppen stammende ♂♂ im Freien aussetzte. Eine Menge ♂♂ verschiedener Arten, die ich nie gefunden, aber hier vorkommend vermuthete, gingen aus Interesse für die hier anzustellende Fauna resultatlos zu Grunde. Bei *velitaris* wiederholte sich der gleiche Fall, wie bei *tritophus*; ein ♂ beim Forsthaus Adlisberg ausgesetzt, wurde befruchtet, drei weitere an der Klus, beim Sonnenberg und am Dolder ausgesetzt, blieben drei hinter einander folgende Nächte unbegattet, in der vierten Nacht trat starker Regen ein; am Morgen konnte ich nur noch ein ♂ finden, das aber nur unbefruchtete Eier abgesetzt hat. Die an Eichen lebenden Raupen verwandeln sich in der Erde.

D. melagona Borkh. Schwerlich im engern Fauna-Bezirk vorhanden, ausgesetzte ♂♂ blieben unbefruchtet; aber am 18. Juli ein frisch ausgekommenes Männchen an einem Buchenstamm in den Anlagen zu Baden. Die Raupe im September auf Buchen.

Genus Gluphisia Boisd.

G. crenata Esp. Von Prof. Frey als hier gefunden erwähnt, kam mir nie vor, ausgesetzte ♂♂ wurden nicht begattet. Die Raupen im September auf Pappeln.

Genus Ptilophora Steph.

P. plumigera Esp. Im November häufig aus kahlen Gebüschern geklopft, auch vom Haag am Burghölzli. Die Räupechen entwickeln sich aus überwinterten Eiern im April, leben auf *Acer campestre* und sind in manchen Jahren ausserordentlich häufig. (Fortsetzung folgt.)

Aus der lepidopterologischen Praxis.

Von F. Horn.

Fortsetzung.

Viel günstiger als bei den Rhopaloceren haben sich die Versuche bei den Schwärmern angelassen und wenn ich auch aus Mangel an hinreichendem Material nur mit einer beschränkten Anzahl von Arten manipuliren konnte, so glaube ich doch sagen zu dürfen, dass mit Ausnahme von einigen Gattungen alle Genera im geschlossenen Raum zur Paarung sich herbeilassen. Mit mehr als hundert Paaren von *Macrogly. stellatarum* unternommene Versuche blieben erfolglos, die wenigen Sesien entzogen sich der Beobachtung, aber wie sich jedesmal im Herbst und Frühling zeigte, waren junge Räupechen in keiner Pflanze vorhanden, mithin war keine Eierlage, zuversichtlich auch keine Copula erfolgt. Mit *Acherontia* konnte ich nur vereinzelte Versuche anstellen, da es mir nie gelungen war, die Schmetterlinge im Juli zu erhalten und die Herbstgeneration stets unter den Unbilden der Witterung zu leiden hatte. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch gleich einige Worte über die Herkunft von *Ach. Atropos* einfließen lassen, ohne zu behaupten, dass meine Ansichten auf Unfehlbarkeit Anspruch machen. Schon vor mehreren Jahren hat der Redacteur dieser Zeitschrift in einer Artikelserie sich ausführlich und bestimmt dahin ausgesprochen, dass *Atropos* nicht als ein einheimischer, sondern als ein zugewandter Schwärmer gelten müsse und zur Begründung seiner Behauptung eine Anzahl von Beweisen vorgeführt, die sich mit Erfolg weder im Einzelnen, noch in der Gesamtausführung anfechten lassen. Einiges, was in dieser Arbeit nur flüchtig berührt, oder gar nicht erörtert wurde, will ich mir erlauben hier nachzuholen. Keine aller der Nahrungspflanzen, die im Nothfall als Ersatz für die Kartoffelstaude gelten und als in Europa einheimische Pflanzen betrachtet werden können, wächst üppig und gesellig genug, um einer grössern Anzahl der gefräßigen Raupen hinreichende Nahrung zu bieten; das ist allein schon der sicherste Beweis, dass *A. Atropos* vor der Acclimatisation der Kartoffelstauden im Grossen nicht einheimisch gewesen sein kann: er folgte den Anpflanzungen, kam aus dem Süden als ein bekannter grosser Flugkünstler und begann sich dann nicht mehr nur als vorübergehender Gast zu fühlen, als der er vielleicht hier und da in einzelnen Jahren und in einzelnen Exemplaren Mittel-Europa besucht haben mochte. Man könnte mir

hier vielleicht entgegenhalten, dass Atropos-Raupen im heutigen Jahrhundert auf verschiedenen andern Pflanzen gefunden worden sind, die mit der Kartoffelstaude nichts gemein haben; es ist das aber nur einestheils richtig, denn diese Pflanzen haben das mit dem Kartoffelgewächs gemein, dass sie ebenfalls in Mittel-Europa Fremdlinge sind, ja dass sie nicht einmal gleichzeitig mit dieser, sondern viel später, erst in botanischen, dann in Ziergärten angepflanzt wurden. Welche strengen Befehle, ja Strafen von den Regierungen der einzelnen europäischen Staaten ertheilt werden mussten, um die der Neuerung abholden Landbewohner zum Anbau dieses nützlichen Gewächses zu nöthigen, darüber gibt jedes Blatt der Geschichte, sogar noch im vorigen Jahrhundert Aufschluss. Viele Staaten liessen auf ihre Kosten Samenkartoffeln herbeischaffen und unentgeltlich den Ackerbauern austheilen; der grössere Theil dieser Samenkartoffeln wurde aber vergraben oder gleich vernichtet, viele Jahrzehnte gingen darüber hin, bis die Bauern sich entschlossen, die ihnen kostenlos zugekommene Frucht anzubauen, wozu sie endlich nur durch die jährlich eingeführte Kontrolle seitens der Beamten sich nöthigen liessen. Gewiss ist erst mit Beginn der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts unter bessern Existenzbedingungen A. Atropos häufiger bei uns aufgetreten.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturbericht.

The British Noctuae and their Varieties. By J. W. Tutt F. E. S. Vol. I. London: Swan, Sonnenschein & Co., Paternoster Square, London E. C. Preis 6 Mk.

In englischer Sprache. Jedenfalls wird und muss bei der Bedeutung des Werkes für alle wissenschaftlich gebildeten Lepidopterologen, in Bälde eine deutsche Ausgabe veranstaltet werden. Hier liegt ein Werk vor, welches der bisher gültigen Systematik, speziell für die Noctuen, Konkurrenz zu bereiten sucht; die Gründe sind einleuchtend in der Introduction dargestellt, sorgfältige Beobachtungen und ernstes Studium befähigen den Autor wohl zu seiner schwierigen Aufgabe. So finden wir die bereits früher den Noctuen zugezählten Genera: Gonophora, Thyatira, Cymatophora, Asphalia wieder den Noctuen zugeheilt, Bryophila, Acronyeta behaupten ihren Platz, aber sofort an Arsilonche schliesst sich Leucania an; unter dem Gesamtnamen Xylophasia fasst der Autor eine Anzahl Genera zu-

sammen; das Genus Hadena erleidet eine Reform, welche die kühnsten Erwartungen hinter sich lässt, von der allbekannten Had. didyma Esp. (in diesem Buch eine Apamea) werden Varietäten in einer Anzahl aufgeführt, die zu Bedenken Veranlassung gibt. Jedenfalls aber ist das Werk mit grosser Sorgfalt und Liebe zur Sache ausgeführt, so dass man es eine bedeutende Erscheinung in der lepidopterologischen Literatur nennen kann.

F. R.

Neu eingelaufene Kataloge.

Preisverzeichniss von Naturalien aus Madagascar, von F. Sikora in Annanarivo, Madagascar, via Marseille.

Herr F. Sikora, seit Jahren mit der dankenswerthen Aufgabe beschäftigt, die reichen entomologischen, überhaupt naturwissenschaftlichen Schätze dieser grossen Insel dem wissenschaftlich gebildeten Publikum zugänglich zu machen, bietet in seinem neuen Katalog eine grosse Anzahl Coleopteren und Lepidopteren der dortigen, äusserst interessanten Fauna, denen sich Hymenoptera, Neuroptera, Orthoptera und Hemiptera anschliessen, ebenso werden Conchylien, Vögel, Pflanzen von dorten angeboten und geliefert; Insekten aller Art, auch in Centurien, die in Anbetracht der soliden und durchaus zweckentsprechenden Erhaltung der Thiere jedem Käufer empfohlen werden können. Der Herausgeber des Katalogs sammelt mit ebenso viel Sorgfalt als Sachkenntniss und habe ich aus den mir zugekommenen kleinen Sendungen sowohl selbst, als aus den Mittheilungen anderer Besteller nur bestätigt gefunden, dass für den Bezug der ganz eigenartigen Madagascar-Thiere Herr F. Sikora eine vorzügliche Quelle ist. Eine Menge neuer Genera und Arten sind von ihm bereits der Wissenschaft zugänglich gemacht worden

F. R.

Vereins-Nachrichten.

Einer ebenso ehrenvollen, als freundlichen Einladung seitens der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher zu Halle a. S. zum Schriftenaustausch, wurde mit Vergnügen entsprochen. Fritz Rühl.

Vereins-Bibliothek.

Als Geschenk von Hrn. John B. Smith, Prof. of Entomology, Rutgers College, New Jersey, sind eingegangen:

Contributions toward a Monograph of the Noctuidae of temperate North-America. Revision of the Species of *Hadena* referable to *Xylophasia* and *Luperina*; ferner:

Contributions toward a Monograph of the Noctuidae of temperate North-America. Revision of *Homohadena Grote*.

Weiter ging als Geschenk ein von Hrn. J. W. Tutt, London:

The British Noctuae and their Varieties, by J. W. Tutt.

Der Empfang wird dankend bestätigt

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. A. S. Es sind Puppen von *Ps. unicolor*.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

- Herr Emil Heyer in Leverkusen bei Köln a. Rh.
 „ J. Henrion in Bonn.
 „ H. Thinnell, Währing bei Wien.

Anzeigen.

Habe folgende Falter in schönen, tadellosen Exemplaren zu den dabeigesetzten billigen Preisen gegen Casse abzugeben, soweit der Vorrath reicht:

Ornithoptera	<i>Radamanthus</i>	♂	Mk. 5. —,	Indien.
„	<i>Pompeus</i>	♂	4. 50,	do.
„	<i>Brookeana</i>	♂	10. —,	Borneo.
„	do.	♀	12. —,	do.
„	<i>Amphrisius</i>	♂	5. —,	do.
„	do.	♀	6. —,	do.

Beschädigte Exemplare gebe ich zu sehr ermässigten Preisen ab. Ferner offerire ich: Stabheuschrecken von Borneo, gespannt à Stück 1 Mk.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Der Unterzeichnete wünscht einen Abnehmer gegen baar für eine grosse Zahl amerikanischer, gesunder, im Freien gezogener Puppen, wie *Cecropia*, *Cynthia*, *Promethea*, *Polyphemus*, *angulifera*, sucht auch Puppen europäischer Falter im Tausche oder im Kauf zu erwerben.

Hermann Meeske,

314, Wyckoff Av., Brooklyn, N. A.

Abzugeben im Tausch gegen südeuropäische Käfer eine Anzahl besserer Lepidopteren, Liste auf Wunsch.

M. P. Riedel, Postassistent,
 Crimmitschau, Sachsen.

Eier von *Not. bicoloria* 4 Dtzd. 1 Mk.

„ „ *Gluph. crenata* Dtzd. 75 Pf.

versendet

H. Thiele, Berlin,
 Steglitzerstr. 7.

Gesucht:

In Anzahl: Raupen und Puppen von *P. Apollo*, *Th. W. album*, *betulae*, *pruni*, *Apat. Iris*, *Lim. Sibylla*, *Van. C. album*, *Arg. Aglaja*, *Adippe*, *Paphia*, *Lasioc. quercifolia*, *ilicifolia* und andern Arten im Tausche gegen Falter von *Colias Heletha*, *Lyc. Coelestina*, *Apat. Metis*, *Arg. Laodice*, *Melan. Plesaura*, *Coenon. Leander*, *Aret. spectabilis*, *Org. dubia*, *Lasioc. aestiva*, *P. coenobita*, *Agr. Christofi*, *Hydr. Xanthenes*, *Nyl. Ziukenii*, *Euc. montivagata*, sowie *Ornith. Minos* *Pap. Nephelus*, *Polymnestor*, *Buddah*, *Philenor*, *Am. Aurelius*, *Hyperchiria Jo n. s. w.*

Ludwig Endres, Nürnberg,
 Maxfeldstr. 34.

Der Unterzeichnete liefert Spannbretter, 44 cm. lang, 14 cm. breit, sauber aus Lindenholz gefertigt, verstellbar à Stück 75 Pf. Excursionskästen von Blech zum Umlängen mittelst Riemen, enthaltend ein grosses, mit Torf ausgelegtes Fach zum Einstecken der Schmetterlinge, ein grosses Fach mit Drahtgittern für Raupen, ein kleines Fach für Puppen oder zum Einstellen von Cyankalium- und Spiritusgläsern, einen Raum für die Feldapotheke und ein feststehendes Nadelkissen zusammen 8 Mk. excl. Porto.

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg,
 Schlesien.

Callisthenes reticulatus, unlädirt, frisch, in Spiritus gebe für 0,50 Pf. gegen Voreinsendung oder in deutschen Marken.

C. Irrgang, Potsdam,
 Mauerstr. 23.

Abzugeben 4—5 Dtzd. Puppen von *Thecla ilicis* à Dutzend 2 Mk. excl. Porto; auch Tausch gegen bessere Käfer.

M. P. Riedel,
 Crimmitschau, Sachsen,
 Obere Neustadt 23.

Im Tausche gegen anderes lepidopterologisches Material eine Anzahl kräftige Raupen von *Bomb. trifolii*, meistens v. *medicaginis* ergebend, später Puppen davon abzugeben.

Bruno Etzold, Lehrer,
 Groitsch, Sachsen.

Gesucht im Tausche: Eier von *Spilos. menthastri*, *luctifera*, *urticae*.

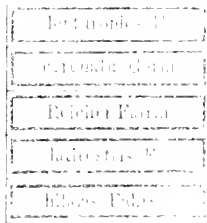
Fritz Rühl.

Aus Sikkim. Bhutan u. Turkestan

erhielt Sendungen von vorzüglich reinen und frischen Lepidopteren und gebe solche zu billigen Preisen ab. Turkestan-Falter gegen früher noch vielfach im Preise ermässigt; in Düten liefere ich 1. Qual. für Mk. 25. — Exemplare im Werthe von Mk. 100 —. Preislisten über Lepidopteren gratis und franco.

H. Thiele, Berlin,
 Steglitzerstr. 7.

Tschörcch's Käfer-Etiquetten.



Meine in allen Fachblättern sehr günstig besprochenen Signaturen für Käfer-Sammlungen bringe ich in empfehlende Erinnerung. Familien grün, Genera orange, Species gelblich, Carton, 62 Blätter mit 16,000 Namen und Autor-Angabe und 1300 leeren Etiquetten zu allen-

fallsigen Ergänzungen, Varietäten etc. In der Reihenfolge des Kataloges von Dr. von Heyden, Reitter & Weise, III. Auflage, mit Angabe der Seiten- und Columnen-Zahl des Kataloges. Die sorgfältige und schöne Ausführung dieses Werkes, die Bequemlichkeit und Gleichmässigkeit der Etiquettirung empfehlen das Werk jedem Sammler, dem Fachgelehrten wie dem Liebhaber. Preis 25 Fr. = 20 Mk. 12 H. ö. W. Verleger oder Abnehmer von mindestens 5 Exemplaren erhalten Rabatt. Zu beziehen durch die Herren Anton Otto, mineralogisches Comptoir, Schlüsselgasse 2, Wien VIII, und Reitter-Leder, Entomologen in Mödling bei Wien, und vom Autor

Franz Tschörcch, Wien VIII,
Josefstädterstr. 48.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugthieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Cyankalium I versendet in Flaschen zu 1/2 kg., 1 kg. und 2 kg. nur an Erwachsene.
Dr. W. Minor, chem. Fabrik,
Gleiwitz in Schlesien.

Versandt nur gegen Nachnahme.

Procerus gigas in Spiritus conservirt, sucht in grösserer Anzahl zu kaufen

„Linnaea“, Naturhist. Institut,
Berlin, Luisenplatz 6.

Billigste Preisliste mit **50%** Rabatt über frische, tadellose Schmetterlinge u. Käfer aller Welttheile versendet gegen Einsendung von 30 Pf., die bei Bestellung abgerechnet werden
A. Bau, Berlin S. 59,
Hermaunplatz 4.

Von Unterzeichnetem gegen Einsendung von 3 Mk. zu beziehen:

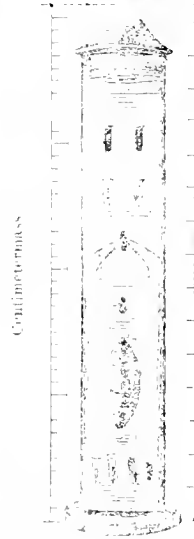
Die Tagfalter (Rhopalocera) Europas und des Kaukasus, analytisch bearbeitet von K. L. Bramson. Mit einer terminologischen Tafel.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor,
Jekaterinoslaw, Südrussland.

Naturalien-Händler V. Fric in Prag (Böhmen).

Auch Termiten-Bauten von Thon und andersowie mit Weibchenzelle vorrätig.

„Tschörcch'sche“ Fliege: *Glossina morsitans* Westw. am Lager als Spirituspräparat oder trocken gespiess.



Centimetermass

Zollmass

Entwicklungsgruppe der **Termiten** (Spirituspräparat).

Die grösste Termitenart:

TERMES BELlicosus Smeathman.

Alle Geschlechts- und Formtypen vertreten, als:

Eier, Larve, Nymphe, geflügelte Termiten, Männchen u. Weibchen, entflügelte Termiten, Männchen u. Weibchen, trachtiges Weibchen, Arbeiter und Krieger.

Das trachtige Weibchen wenigstens 7 Centimeter lang.

Preis dieser grossen Gruppe sammt Verpackung und franco 60 Mark.

Abzugeben gegen baar: *Calosoma Sayi*, externum, ferner gegen baar oder Tausch *Calos. scrutator*, *calidum*, *carbonarium*, *Wilcoxi*, *Cicind. VI guttata*, *purpurea*, *vulgaris*, *hirticollis*, *punctulata*, *micans*, *dorsalis*, *XVI punctata* und viele andere Arten. Offerten nimmt gerne entgegen

Hermann Meeske,

315, Wyckoff Avenue, Brooklyn, U. S.

Anth. Pernyi Eier von grossen schönen Faltern à Dtzd. 15 Pf. Porto extra.

Puppen: *Plusia concha* à Dtzd. 1 Mk. 80 Pf., Porto und Kästchen extra, gibt ab, auch im Tausch

Fr. Burghard,

Wädenswil, Schweiz.

Billig!

Frische Tagfalter von Java gebe 20 Stück für nur 20 Mk., darunter befindet sich *Papilio Arjuna*, Katalogspreis Stück 25 Mk., und andere gute Sachen.

A. Kricheldorf,

Oranienstr. 135, Berlin S.

Puppen

von *Libythea celtis* offerirt der Unterzeichnete pr. Dtzd. 2 Mk., unter 2 Dutzend werden nicht abgegeben.

Alfons Gurschner,

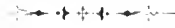
Spitalstr. 30, Bozen, Tyrol.

Ber uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von Alex. Bau. Bd. I. Der Schmetterlingssammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen, von C. Wingelmüller. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung,
Magdeburg.

Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International Entomological
Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Höttingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. Kostenfrei zu inseriren.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Höttingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Die Mitglieder gemessen des Rechts, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zürich Höttingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Die Mitglieder gemessen des Rechts, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen

Coleopterologisches aus den Ostalpen.

Von A. Otto

(Fortsetzung.)

Nothotecta anceps Er. am W., Meochara lanuginosa Gr., moerens Gyll., succicola Thoms., mycetophaga Kr., bilineata Gyll., nitida Gr., rufitarsis Heer, alle im Moos am W., die drei letztern auch am Sch., Myrmedonia cognata Mars. am W.

Homalota tibialis Heer, occulta Er. an Schneerändern am Sch., im Moos am W., H. nitidula Kr., granigera Kiesw., vicina Stph., incognita Sch., castanoptera Mannerh., caryptera Stph., trinotata Kr., pilicornis Thoms., sericans Gr., pallidicornis Thoms., sodalis Er., myrmecobia Kr., gogatina Baudi, oblita Er., cadaverina, livida Rey, picipennis Mammh., atramentaria Gyll., longicornis Gr., cauta Er., divisa Mkl., palustris Kies., ravilla Er., subtilis Scriba, amicula Stph., circellaris Gr., analis Gr., sordida Märk., consanguinea Epp., aterrima Gr., fungi Gr., laticollis Stph., alle im Moos am W., ebenso auch Placusa intima Er., Oxypoda luteipennis Er., opaca Gr., lateralis Mammh., umbrata Gyll., exoleta Gr., bicolor Rey, alternans Gr., annularis Sahlbg., parvipennis Fauv., Ocyusa incrassata Rey, Trichophya pilicornis Gyll.

Tachinus rufipes L., pallipes Gr., proximus Kr., laticollis Gr., collaris Gr., limetarius F. am W. und Sch., elongatus Gyll. sehr selten auf Blüthen auf den Vorbergen.

Tachyporus obtusus L., atriceps Stph., pusillus Gr., Boletobius lunulatus L., pygmaeus L., Megacronus analis F., nur die schöne Varietät merdarius Gyll. mit rothem Halsschild am W., rufus Er., Mycetoporus clavicornis Stph. ebenfalls im Moos am W., Quedius brevis Er. subalpin am W., mesomelius Mrh. häufig am W. und Sch.,

seitens Gr. am W. sehr selten, laevigatus Gyll. unter Baumrinde, seltner im Moos am W., pediculus Nordm. in Moos am W., unter Steinen am Hochsch., ochropterus Er., sowie die Var. brevipennis Mot. am W., dubius Heer am Sch. häufiger auf Blüthen, als am W., umbrinus Er. auf den Vorbergen, suturalis Kies. am W., cineticollis Kr. scheint im W.-Gebiet sehr selten zu sein, häufiger findet er sich in den Salzburger und Tyroler Alpen, alpestris Heer am Sch. und W., paradisius Heer am Sch. und W., boops Gr. und picipennis Scriba am W.

Ocypus alpestris Er. am Sch. häufiger, aeneocephalus Dej., Philonthus temporalis Rey am Sch. war Redtb. als österreichische Art nicht bekannt.

Philonthus proximus Kr., puella Ndm. am W., concinnus Gr. am Sch. und W., frigidus Kies. ebenfalls, doch nur in den höchsten Regionen, sanguinolentus Gr., immundus Gyll., aerosus Kies. am W., montivagus Heer, decorus Gr., marginatus Müll. am Sch.

Othius brevipennis Kr., albidus Br. im Moos sowohl am Sch. als W. Baptoilius affinis Payk. am W., Leptacinus formicetorum Märk. an den Vorbergen des W., Lathrobium testaceum Kr. am W., Medon ochraceus am W., Domene scabricolle Er. im Moos am W., ebenso Stilicus orbiculatus Payk. und Stenus latifrons Er., Stenus similis Hbst. auf den Vorbergen, glacialis Heer im Moos am Wechsel.

Onthophagus bicornis Bl. am Sch. und W. subalpin, forticornis Kies. am Sch.; auch von Graf Ferrari nach Redtbch. daselbst gesammelt, scheint in den Alpen verbreitet, aber überall selten zu sein. A. alpinus Payk., omalinus Zett. von mir nur am Sch. gesammelt, abbreviatus F. am W., alpestris Heer am Sch. und W., am letzteren auch Exemplare mit dunkler Binde auf der hintern

Haute mer: Fingeldecken. *Lesteva longelytrata* Gz. am Sch. *Delphinium aeternum* Payk. am W., scheint selten zu sein. *Amphibromum canaliculatum* Er. am Sch. und W., hier auf Blüten von *Alnus viridi* sehr häufig. *Homalium excavatum* Sch. am W. unter Rinde und Moos, *pusillum* Gr. unter Rinde, *lapponicum* am W., seltner als vorige, ebenso *deplanatum* Gyll., *rufipes* auch im Moos, *Verutia inflata* Gyll. am W. im Moos, *Anthobium igneum* Mars. und *limbatum* Er. am häufigsten auf Blüten von *Alnus* am W., auch am Sch., *primulae* Steph. am Sch., *robustum* Heer nur am Hochschneeberg, hier häufiger als in den Salzburger Centralalpen. *A. nitidicollis* Baudl., das Vorkommen dieser Art scheint für Nieder-Oesterreich neu, da Redtb. selbe nicht anführt und sie auch in hiesigen Sammlungen nicht vertreten ist, sehr vereinzelt auf den Vorbergen des Sch., *minimum* F. am W. und Sch., *alpinum* Heer überall häufig, *ophthalmicum* Payk. überall im Gebirge bis in die Wiener Gegend verbreitet, *longipenne* Er. am W. und Sch. eine der häufigsten Arten.

A. stramineum Kr., auch das Vorkommen dieser Art war Redtb. für Nieder-Oesterreich nicht bekannt. Von der Grösse des *pallens* Heer: an der verloschenen Pünktirung der Flügeldecken und der dunklen Fühlerspitze leicht kenntlich, auf den Vorbergen des Sch. eine der häufigsten Arten, *A. sorbi* Gyll. und *Marshami* Fauv. mit vorigem, beide auch am W. *Protinus brachypterus* F. mit *macropterus* Gyll. im Moos der Vorberge. *Mesarthrus depressus* Payk., *sinuato-collis* Lac. am Sch., *affinis* Mill. am W. *Necrophilus subterraneus* Dahl. am Hochschneeberg in Schneckengehäusen am Rande der Schneegraben: am W. an Bachufern.

(Fortsatzung folgt)

A la recherche de nouveaux terrains de chasse entre Binn et Mauvoisin.

Par L. Frey-Gessner.

(suite)

Monsieur le professeur Dupark, mineralogiste et geologue, connaît bien le pays, parce qu'il participe à l'exécution de la carte géologique suisse: on lui a confié justement cette partie du Valais, si riche en minéraux des plus intéressants, qui se trouvent dans le magnifique Dolomit blanc, qu'on exploite entre autres sur les bords du ruisseau de Lenggen, entre Imfeld et la Messernalp.

Monsieur Dupark était surpris de voir le

fond du vallon couvert de neige là où ordinairement il était obligé de monter une pente pierreuse bien rapide et fatigante. Cette neige fut bientôt atteinte, et j'en ai tout dit, si je raconte que depuis le Maniboden qui se trouve à une altitude de 2089 mètres s. m., on monte directement à 2400 mètres. On montait lentement et autant que possible en zigzag. Heureusement la neige tenait bien, on n'enfonçait pas: on n'avait qu'à prendre garde de ne pas glisser, ce qui aurait occasionné une reprise de la montée. On arrivait pourtant sur la hauteur et nous étions maintenant entre les rochers qui forment le pied du Schienhorn à gauche et la colline 2483 à droite. Peu de temps après nous avions atteint la pointe Est de cette colline: nous la contournaîmes en angle droit et voilà le bassin du lac là-bas devant nous. Le lac couvert de glace à l'exception d'une toute petite surface de notre côté, et les pentes tout autour blanches de neige.

Quelle déception pour moi, qui croyais pouvoir traverser ici de belles pentes garnies de *Saxifraga*, *Hieraceum* etc. Point de chasse possible dans cette neige: peut-être le terrain au Sud du col est-il plus favorable: j'accompagne donc ces messieurs. Nous avons à traverser des pentes de neige comme si on voyageait dans la région des hauts glaciers, seulement il n'y avait pas de crevasses, mais bien une rimaie, que nous étions obligé de longer pendant une cinquantaine de pas sur son dos d'âne, en prenant garde de ne pas perdre l'équilibre ce qui nous aurait fait tomber soit à gauche dans la rimaie ou bien cela nous aurait fait glisser à droite justement dans la partie dégélée du lac à quarante mètres au-dessous de nous.

Arrivé à la hauteur du col du Geisspfad (2175 m.) le roc nu paraissait; deux petits étangs nous indiquaient que le sentier devait être à droite: il y avait encore quelques petites pentes de neige à passer en glissant en bas et nous nous trouvions dans la terrasse rocailleuse entre le Rothhorn et le Grampelhorn, qui se termine par une paroi de rocher semblable à celle de la Gemmi, et de son bord on jouit d'une belle vue sur la vallée de Falpe Devero et sur les montagnes environnantes.

Messieurs les géologues descendaient les rochers pour continuer leur excursion dans la direction de Domodossola. Quant à moi ne trouvant rien à chasser ici dans ces rochers dépourvus de toute végétation, je retournai à ce contre-fort

gazonneux déjà mentionné, qui descend du Mittelberg et qui enferme le Maniboden par le Nord. Ensuite je trouyai une autre belle place pour la chasse en descendant vers le petit étang, puis de là en traversant le Schwarzenbach jusqu'à un nouveau champ de Rhododendrons dans la pente ouest du Schienhorn. Le passage est facile partout, sans chemin, et favorable à une chasse aux insectes de haut en bas. En retournant par le chemin ordinaire entre Imfeld et Binn, un joli coléoptère se présente sur la fleur jaune d'un Hieraceum: *Pachyta trifasciata* Fabr., qui vaut bien la peine d'être mis en flacon.

(A suivre.)

Ueber eine neue weibliche Form von *Lycaena Cyllarus* Rott. *Lyc. ab. Andereggi* ♀.

Von Fritz Rühl.

Alis anticis posticisque totis nigris, unicoloribus, alis anticis et posticis subtus colore multe obscuriore, quam forma normali, majoribus ocellis, similiter ab. tristis Gerh.

Diese mir bislang unbekannt gewesene, meines Wissens nirgends beschriebene Form ist auf den Flügeloberseiten durchaus nicht von *Lyc. Sebrus* ♂ zu unterscheiden, bei flüchtiger Ansicht könnte sie auch mit *Lyc. Semiargus* verwechselt werden, doch erinnere mich nicht, hievon je so tief schwarze Exemplare gesehen zu haben, wie sie *ab. Andereggi* aufweist. Die Hinterflügelunterseite mit dem eigenthümlichen blaugrünen Colorit der Wurzel, die Vorderflügelunterseite, welche genau die Augenflecklecke der Stammform, jedoch in vergrössertem Massstabe zeigt, stellen die Aberration unzweifelhaft zu *Cyllarus*. Zum Vergleich mit letzterer liegen mir vor Exemplare aus dem Flach- und Hügel land der Schweiz, aus den Rheinlanden, aus Südfrankreich, aus Kleinasien und aus dem Wallis. Letztere nähern sich der Aberration am meisten, da sie häufig nur eine schwache blaue Bestäubung aufweisen, die erst bei schräger Lage richtig zur Geltung kommt, und zwar am stärksten im Wurzelfeld der Hinterflügel, bei *Sebrus* aus dem Wallis im Wurzelfeld der Vorderflügel. Bei den deutschen und den schweizerischen Exemplaren des Hügel- und Flachlandes ist gewöhnlich die *cellula media* der Vorder-, manchmal auch das Wurzelfeld der Hinterflügel blau bestäubt, bei den südfranzösischen aber dehnt sich diese blaue Bestäubung weiter aus; so erscheint auf den Vorderflügeln nicht nur die *cel-*

lula media, sondern auch die *vena subcostalis* und *v. subcostalis* bald in grösserem, bald in kleinerem Umkreis blau gefärbt, während auf den Vorderflügeln neben dem Wurzelfeld noch die *vena dorsalis* in grösserer Ausdehnung braunes Colorit zeigt. Auch bei den dunkelsten *Cyllarus* tritt immer noch die blaue Bestäubung an das Tageslicht; nicht so bei unserer Aberration, der sie bei ganz tadellosen Stücken gänzlich fehlt. Sie ist geradezu eintonig tief schwarz. Diese tief schwarze Färbung der Oberseiten hat dem auch ihren Einfluss geltend gemacht auf die Unterseiten, die viel dunkler als bei den normalen *Cyllarus* erscheinen, während die Augenflecklecke fast doppelt so gross sind und sich stark abheben. Drei Stück von Herrn Andereggi in Gamsen erhalten und diesem zu Ehren benannt. Fluggebiet: das Wallis.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Cnethocampa* Steph.

C. processionea L. Flugzeit im August: von einer Erbeutung des Schmetterlings in hiesiger Gegend habe ich nie gehört. Die Raupen fand ich nur einmal am Albis, von andern Sammlern am Uto und bei Fällanden getroffen. Die Aufzucht habe ich früher öfter, aber nie ohne die grössten Unannehmlichkeiten betrieben, so einstens im Garten auf einem Eichbäumchen. Als der Baum kahl gefressen, ein Umbinden auf einen andern Baum unvermeidlich geworden war, betrieb ich die Arbeit um 4 Uhr Morgens, nachdem ich mich durch Einfetten von Gesicht und Händen möglichst geschützt hatte. Beide Bäume standen dicht an meines Nachbarn Haag, der aus durchbrochenen Holzlatten bestand. Ich glaubte mich in der frühen Morgenstunde ganz unbeobachtet, das Umbinden ging besser und schneller von statten, als ich vermuthet hatte und ich wünschte mir schon Glück zu dem günstigen Verlauf. Es sollte anders kommen. Eine alte Jungfrau hatte, im Hause des Nachbarn wohnhaft, meiner Arbeit zugesehen. Kurze Zeit nachher trat Letzterer bei mir ein und lud mich nicht sehr freundlich zu einem Besuch in seinen Hof ein. Ein geradezu lächerlicher Anblick bot sich mir dar: die Hühner und der Hahn ergingen sich in allen möglichen Wendungen, fielen auf den Boden, rafften sich wieder auf, der Hofhund heulte in

allen Tonarten, rannte wie besessen hin und her und das Schimpfen der ältern Jungfrau tönte nicht angenehm dazwischen. Wie sich alsbald mir klar machte, hatte der günstige Morgenwind die gesammten giftigen Hürchen in den Hof des Nachbarn geweht. Um einen Prozess zu vermeiden, musste ich 12 noch im Laufe des Morgens umgestandene Hühner nebst dem Hahn nicht gerade sehr billig bezahlen, den Hund auf meine Kosten von dem Thierarzt behandeln lassen, das Wohnzimmer der Megäre tüuchen und reinigen lassen, so dass es eine theure Zucht wurde, die ich nicht mehr wiederholte. Die gesellig lebenden Raupen auf Eichen.

Genus *Phalera* Hb.

Ph. lutecephala L. Im Mai und Juni nicht selten an Baumstämmen im ganzen Gebiet. Die Raupe viel häufiger in grossen Gesellschaften von Juli bis September an Eichen, Linden, Erlen, Weiden, Buchen und Birken; verwandeln sich im Oktober in der Erde.

Genus *Pygaera* O.

P. anastomosis L. Selten, im Mai und Juli, die Raupen fand ich nur am Glattufer beim Greifensee an Weiden, zwischen deren Blättern sie sich einspinnen.

P. curtula L. Nicht häufig in zwei Generationen, Mai und August. Bis jetzt nur am Schlifer und am Katzensee. Eine an der Landstrasse von Affoltern nach Katzensee stehende Wollweide enthält jährlich die Raupen in Anzahl; sie verwandeln sich in leichtem Gespinnst zwischen Blättern.

P. anachoreta S. V. Viel häufiger als die vorgenannten im Mai und Juli, im ganzen Gebiet: die Raupen auf Weiden und Pappeln.

P. pigra Hfn. Unsere gemeinste *Pygaera* in zwei Generationen. Die Raupen auf Weiden- und Pappelarten, im ganzen Gebiet sehr häufig.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber Raupenseuchen

Von Karl Hofmann.

Fortsetzung.

Betrachten wir nun die an Bäumen lebenden Raupen, so findet sich, dass auch an ihnen der Botrytis nicht häufig erscheint, je nasser aber der Jahrgang, je feuchter das Winterlager, um so mehr mit dem Schimmelpilz behaftete Raupen; unter diesen wieder am meisten heimgesucht: die *Lasioecampa*- und *Bombyx*-Arten, dann überhaupt

die stark behaarten Spezies; Durchfall und Flecksucht weit mehr an den auf niedern Pflanzen lebenden Arten, als hier. Hat man eine Raupenzucht etwa bis zu der dritten Häutung glücklich durchgebracht, ohne besondere Verluste, da zeigt sich plötzlich eine der verheerenden Seuchen; in den meisten Fällen kann man sich nicht denken, wie die Krankheit entstanden sein mag, aber sehr oft sind wir selbst die schuldige Ursache, und wieder -- aus Bequemlichkeit. Stehen doch in vielen Anlagen, in Gärten, Höfen, vereinzelt anscheinend prächtige gesunde Bäume, seien es Birken, Tannen, Buchen u. s. w., warum so weit hinausgehen in den Wald, um frisches Futter zu holen, da man es hier in nächster Nähe und so bequem haben kann! So Mancher beachtet es nicht einmal, dass bald ein kleinerer, bald ein grösserer bleicher Ring sich um die Peripherie des Blattes oder der Blätter zieht, betrachtet nicht die zahlreichen, namentlich in langer regenloser Zeit schwärzlich gewordenen Blätter und Nadeln, gibt dieses Futter und wundert sich dann, wenn plötzlich die anscheinend so gedeihende Zucht von einer verheerenden Epidemie befallen wird, die in wenigen Tagen allen Zuchtfreunden ein Ende macht. Dieser sorglose Entomologe hat den Keim der Krankheit selbst mit dem Futter in den Raupenzwinger gelegt. Stehen die benützten Bäume in der Nähe von Kaminen, welche Steinkohlendämpfe, Torfrauch abführen, oder gar in der Nähe chemischer Fabriken, Dampfkesselanlagen, so ist ihr Blättereschmuck geradezu Gift für alle mit solchen Blättern gefütterten Raupen.

Die feinen Staub- und Russtheile, welche der Kamin entlässt, werden durch jede geringe Luftströmung auf die Blätter entführt, setzen sich daselbst fest, ja sie bilden auf den Blättern eine förmliche Kruste, kein Wunder, wenn die davon gefütterten Raupen unvermeidlich dem Tod entgegengehen. Also vorsichtige Entomologen werden das benöthigte Futter im Walde holen. Die den Blättern so nöthige Chlorophyll-Bildung erleidet durch die hier in Rede stehenden Niederschläge nicht nur einen Unterbruch, sondern meist völligen Stillstand, den Raupen aber soll im Interesse ihres Gedeihens möglichst viel Chlorophyll zugeführt werden; der Mangel an solchem bewirkt zuerst einen Stillstand im Wachsthum, damit eine Verzögerung des Wachsthums, das gift- und rauchgeschwängerte Futter führt endlich zu einer unvermeidlichen Seuche.

(Schluss folgt.)

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Alle zuletzt erwähnten Gattungen ergeben, wie gezeigt wurde, Unterschiede für beide Geschlechter, sei es in der Ausbildung des Kopfes, sei es in der des Halsschildes; vor allem ist es die Copridengruppe, an der die Geschlechtsunterschiede am Halsschild massgebend sind. Eine Reihe weiterer Genera lässt jedoch in der Bildung des Halsschildes geschlechtliche Differenzen nicht erkennen; hieher gehören das bereits erwähnte Choeridium, eine sehr umfangreiche Gattung aus Nord- und Südamerika, Onthocharis Westw., Pedaria Lap., Scatinus Er., sämtlich mit gewölbtem glattem, vorn ziemlich tief ausgeschnittenem Halsschild. Bei Onthophagus Latr. nimmt ein gerundeter Halsschild $\frac{1}{3}$ — $\frac{2}{3}$ der Körperlänge in Anspruch, es kommt gehöckert, glatt oder mit Eindrücken versehen vor, bei Onitis F. ist es ziemlich erhaben und gewöhnlich nach vorn im Bogen erweitert; ein gewölbtes Halsschild mit oder ohne Mittelfurchen, bald mit oder ohne Querfurchen treffen wir bei Aphodius Ill. und seinen Untergattungen; nur bei Trichonotus Muls. kommt eine feine, niederliegende Haarbekleidung hinzu. Trox F. hat ein unebenes, oft grubiges Halsschild an allen Rändern bewimpert; diese Bewimperung erreicht bei vielen exotischen Arten eine förmliche Beborstung. Die Breite des mit einer oft nur schwachen Längsfurche versehenen Halsschildes bei Lucanus L. stimmt meist mit der des Kopfschildes überein, bei wenigen Arten tritt die Breite des letzteren zurück, hingegen ist bei Odontolabis Hope das an den Seiten geschweifte Halsschild in der Mitte zu einem spitzigen Dreieck ausgezogen und der ganze Saum fein erhaben gerandet, letzteres auch bei Doreus Mac L., wo stets die Breite des Halsschildes die des Kopfschildes überragt. Bei Macrognathus Hope sind die Seiten mit zwei stark entwickelten Dornen bewehrt, bei Psalicerus Dej. und Leptinopterus Hope kommen ein fast glattes, dreieckiges Halsschild zur Geltung; es ist am Vorderrand in eine Spitze ausgezogen welche das Kopfschild umfasst, während jedoch bei ersterem der hintere Theil des Seitenrandes nahe der Einbuchtung vor dem Hinterrand in zwei kleine, dornartige Spitzen übergeht, fehlen diese bei Leptinopterus. Platycerus Geoffr. hat ein schwach gerundetes Halsschild von grösserer Breite als Länge, bei Psalidostomus Burm. übertrifft die

Breite des Halsschildes kaum die des Kopfes, im männlichen Geschlechte ist es zudem viel mächtiger entwickelt, als im weiblichen, und bei Lamprina Latr. tritt ein erhaben gerundeter Halsschild, ringsum schmal gerandet auf, und in der Mitte des Seitenrandes ist es so tief nach unten ausgezogen, dass es von der Seitenansicht ein stumpfes Dreieck bildet.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der lepidopterologischen Praxis.

Von F. Horn.

(Fortsetzung.)

Wie in dem angezogenen Aufsatz Herr Rühl ganz richtig bemerkt hat, sind Lycium barbarum und Bignonia catalpa, auf denen die Atropos-Raupen leben, erst im Beginn des 19. Jahrhunderts in Europa eingeführt, aber auch die Pflanze, auf welcher Atropos in Sicilien lebt, Solanum melangonum, fand erst in den zwanziger Jahren unsers Jahrhunderts ihren Weg in die botanischen Gärten Mittel-Europa's, Philadelphus und Zygophyllum Gesträuche, ebenfalls Nahrungspflanzen, sind kaum früher bei uns eingeführt. So konnte Atropos bei uns unmöglich sich fortpflanzen, ehe der Kartoffelbau allgemein betrieben wurde.*) Bei nur einigem Nachdenken muss man sich ferner, betrachtet man die oft sehr zahlreiche Herbstgeneration, sagen, dass eine Ableitung derselben von den im Juni und Juli gelegten Eiern der sogenannten einheimischen Geschlechtsstiere nun und nimmer möglich ist. Wann werden die Atropos bei uns getroffen? Allgemein im Herbst, denn die ganz vereinzelt Fälle, in denen ein Exemplar im Juni und Juli gefunden wurde, sind zu zählen, sie lassen darauf schliessen, dass die Zahl derselben so minim ist, dass von einer einheimischen Generation kaum die Rede sein kann. In der That ist denn auch die Puppe dieses Thieres einer solchen Menge von Gefahren ausgesetzt, wie keine zweite Art. Die Bearbeitung eines Kartoffelfeldes geschieht so rationell, so durchgreifend, so wiederholt, dass kaum eine Puppe im

*) Anmerkung der Redaktion: Zwischen meinem Aufsatz über Atropos und jetzt liegt ein Zeitraum von 5 Jahren, aber ich halte das in demselben Gesagte noch unrichtig, dazu bemerkend, dass in dem sehr seltenen Werke „De miraculis mundi“, erschienen zu Köln zwischen 1680—1690 mit zahlreichen kenntlichen Abbildungen, z. B. Catalpa traxini, Sph. pinastri, Pap. Moebaei, Sph. convolvuli etc. gerade Atropos fehlt; das halte ich für den ganz sichern Beweis, dass Atropos damals noch bei uns unbekannt war, sonst würde der grosse Schwärmer unzweifelhaft angeführt sein.

Boden unberührt bleiben wird. Ich werfe ferner die naheliegende Frage auf, warum werden am elektrischen Licht, an den Gasflammen, *Sph. convoluti*, *ligustri*, *pinastri* etc. im Juni und Juli zahlreich gesehen und gefangen, *A. Atropos* aber nicht? —

Wenn letzterer dann vorhanden wäre, hätte man längst in den Berichten der Entomologischen Blätter solche Fälle in Mehrzahl verzeichnet. Allerdings erscheint *Atropos* auch an den Gasflammen und am elektrischen Licht, aber erst im September und Oktober, das kann Niemand bestreiten. Wir haben aber mit der sogenannten einheimischen Generation entweder gar nicht, oder kaum zu rechnen, sondern mit den jährlich in Mittel-Europa zuwandernden Fremdlingen, die in dem einen Jahr zahlreicher, im andern sparsamer erscheinen. Zur Erhaltung der Art bei uns ist diese Einwanderung nicht nur nothwendig, sondern Gesetz. Die resultatlosen Versuche, eine Copula mit dieser Art zu erzielen, erklären sich ohne Mühe: die Thiere, welche im September und Oktober erscheinen, begatten sich überhaupt nicht mehr, denn an eine Ueberwinterung befruchteter Weibchen glaubt wohl Niemand. Die allenfalls in irgend einem Winkel überwinternden Männchen, ein Fall, der gewiss selten eintritt, sonst würde er häufiger erwähnt sein, haben, auch wenn sie den Frühling erleben, wohl nicht mehr die Zeugungskraft. Ist irgend ein Beispiel bekannt, dass *Atropos* in Copula gefunden wurde, so möge es an die Oeffentlichkeit gelangen: man hat alle andern einheimischen Schwärmer bereits in Paarung getroffen, über den grössten und mächtigsten ist noch keine Nachricht eingelaufen. Man findet die kleinsten Geometriden, *Micos*, in Copula, warum nicht den Riesen *Atropos*, wenn er solche bei uns eingeht?

(Fortsetzung folgt.)

Neu eingelaufene Kataloge.

XXXII. Coleopterenliste des Edmund Reitter in Mödling (Niederösterreich), vom 10. August an in Paskau (Mähren). Nachträge zur Liste XXXI.

Enthält eine Anzahl erst nach dem Erscheinen des Kataloges Heyden, Reitter und Weise beschriebene neue Species, hauptsächliches Angebot sind Turkestanische und Sibirische Arten, die kaum oder selten bis jetzt zu haben waren, und wenige Exoten. Dagegen kostet eine Centurie Coleopteren aus Turkestan, gute Arten, reine Exemplare, nur 25 Mk. Eine Anzahl Bücher,

naamentlich der Catal. Coleopt. Europ., Cauc. et Armen. ross., Bestimmungstabellen der europ. Coleopteren, Fauna trans-sylvanica, Coleopterenstudien von Karl und Josef Daniel etc. sind von Herrn Reitter zu beziehen. Insekten-Leim kann derselbe nicht mehr liefern.

Vereins-Bibliothek.

Als Geschenk ist eingegangen von Don Manuel Medina y Ramos in Sevilla:

Catálogo Provisional de las Hormigas de Andalucía por Don M. Medina y Ramos.

Ferner vom Verein der deutschen Studenten in Prag:

Bericht über deren Lese- und Redehalle im Jahr 1890.

Dem gleichzeitig ausgesprochenen Wunsche um Schriftenaustausch wurde Folge gegeben.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **B. W.** Die Korrektur des neulichen Inserates habe ich allerdings auf eigene Verantwortung vorgenommen und behalte mir das auch ferner vor. Es ist philologisch genau und richtig, Species-Namen nur dann klein zu schreiben, wenn sie aus einer Adjektiv-Form abgeleitet sind, umgekehrt, nur gross, wenn sie ein nomen proprium, sei es ein solches aus der Historie, Mythologie, oder irgend einer andern Persönlichkeit bezeichnen.

Hr. Dr. **B.** Ueber die biologischen Präparate und Leistungen des Hrn. H. J. ist mir nur Vortheilhaftes bekannt.

Hr. **F. S.** Es wird jedenfalls im Umfang des deutschen Reiches nicht an Gebieten fehlen, wo *P. Podalirius* nur in einer Generation auftritt, die gebirgigen Theile gar nicht gerechnet.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr P. Zaubitzer, Forstkandidat, Berka, Thüringen.

Anzeigen.

Puppen.

So lange der Vorrath reicht von *Papilio Hospiton* pr. Dtzd. 16 Mk., per $\frac{1}{2}$ Dtzd. 8 Mk. 40, ferner Puppen von *Deilephila Dahlii* per Dutzend 24 Mk., per $\frac{1}{2}$ Dutzend 13 Mk. Bei Abnahme von 1 Dutzend werden 13 Stück geliefert.

Damry, Naturalist,
Sassari, Sardinien.

Im Tausche gegen anderes Zuchtmaterial habe abzugeben gesunde Raupen von *Psil. monacha* und *Cucullia verbasca*.

K. Himmel,
Kreuzlingen, Schweiz.

Abzugeben im Tausche oder baar: Eier von *Norod. tremula*, *Sm. populi*, Raupen von *Das. fasciata*, *Bomb. trifolii*, *castrensis*, *neustria*, *Sat. pavonia*, Puppen von *Plusia C. aureum*, *Geom. papilionaria*, *Car. fraxini*. Schmetterlinge von *Spil. luctifera*.

Emil Hunn, Rixdorf bei Berlin,
Ziethenstr. 60.

Emil Funke in Dresden, Dürerstrasse 28 II., empfiehlt gelehrten Herren Sammlern seine Vorräthe von tadelloser frischen Faltern vom paläarktischen (europ.) Faunengebiet. *Preislisten gratis und franco.* Auswahlendungen jederzeit. Preise wegen vorgerückter Verkaufssaison besonders niedrig.

Für Entomologen. Botaniker. Gartenbesitzer.

Zierkorkholz zur Anfertigung von Jardinièren, Blumentischen, Nistkästchen, Raupenzwingern, zur Anlage von Gartenhäusern etc., per Postcolli 2 Fr. 50 Cts., 50 Kilos Fr. 22. 50.

Rose von Jericho, hauptsächlich Schmuck im Wasser in Terrarien, Aquarien, Bassins pr. Stück 65 Cts., 10 Stück 6 Fr.

Thomas Immerschitt,
Samen- und Blumenzwiebelhandlung,
Aschaffenburg, Bayern.

Habe abzugeben, Preise pr. Dtzd. in Reichspfennigen: Eier von *grossulariata* 40, Puppen von *Las. pini* 60.

Grütznér,
Falkenberg, Schlesien.

Offre auf's *Actias Luna*, *Samia Ceropeia*, *Promethea*, *Polyphemus*, *Pernyi*, *Cynthia*.

Emile Deschagne à Longuyon,
Dép. Meurthe et Moselle.

Zur gefl. Kenntniss.

dass den 14. a. e. mit südamerikanischem Postdampfer „Paragnassu“ meine Expedition mit lebenden Thieren und der *diesjährige Sammlung* *Auswahl von Coleopteren und Lepidopteren aus Central-Brasilien hier anlangt, ich empfehle ein ausgesuchtes Original-Natur-Material in wissenschaftlich bester Packung und wunderbarer Verhaltung, ausführliche Listen und Verkaufs-Anstellungen versende ich franco.*

J. Killmann, brasilianischer Forscher,
Hamburg, 7.

Besuchsadresse: Hamburg, Danielstrasse, im Hotel „Irene“.

Gesucht: Labram n. Imhoff, Die Gattungen der Rüsselkäfer, Basel 1836—51, 152 colorirte Tafeln mit Text. Offerten mit Preisangabe an die Redaktion erbeten.

Im Tausche abzugeben: Erwachsene Raupen von *Bomb. castrensis*, per Dtzd. 50 Pf., pr. 100 Stück 4 Mk., *Abrax. grossulariata* Dtzd. 50 Pf., 100 St. 4 Mk., *Anth. Pernyi* pr. Dtzd. 2 Mk. und Porto; im Tausche erwünscht: Raupen von *Pap. Machaon*, *Sm. ocellata*, *Dasych. pudibunda*, *Psil. monacha* etc.

Franz Blach, Dornbach
bei Wien, Kirchenplatz 3.

Cyankalium I^o versendet in Flaschen zu 1 kg, 1 kg und 2 kg nur an Eisen-sen.

Versandt nur gegen Nachnahme.

Dr. W. Minor, Chem. Fabrik,
Glawitz in Schlesien

Java-Schmetterlinge.

Tagfalter, worunter *theure*, seltene Arten, gebe 20 Exemplare um 20 Mk.

A. Kricheldorf,
Oranienstrasse 135,
Berlin S.

Hofmann, Die Grossschmetterlinge, ganz neu, Ledereinband, 18 Mk., gibt ab

M. P. Riedel,
obere Neustadt 23 L.,
Crimmitschau (Sachsen).

Characas graminis.

lebende Raupen und gespannte Falter kauft

V. Fric,
Naturalienhandlung, Prag,
Wladislawgasse 21.

Naturalien-Händler
V. in Fric Prag (Böhmen).

Auch
Termiten-
bauten
von Thon
und andere
sowie
mit
**Weibchen-
zelle**
vorräthig.
„Tse-Fsee“
Ibge:
**Glossina
morsitans**
Westw
am Lager
als Spiritus-
präparat
oder trocken
gespiest.



Entwicklungsreihe der
Termiten
(Spirituspräparat).
Die
grösste Termitenart:
TERMES BELlicosus
Smeathman.
Alle Geschlechts- und
Formentypen vertritt-
ten als:
*For. Larv., Nym-
phen, jugendl. Ter-
miten, Männchen u.
Weibchen, adulte
Termiten, Männchen
u. Weibchen, trache-
ales Weibchen, Arbeit-
er und Köb. v.*
Das trachtige Weib-
chen wenigstens 7
Centimeter lang.
Preis dieser grossen Gruppe sammt Ver-
packung und franco **60 Mark.**

Eier und Raupen

Preise per Dutzend in Reichspfennigen excl. Porto.

Eier von *C. dominula* 10, *purpurata* 20, *villica* 15, *Caja* 10, *Sph. pinastri* 15, *Cossus cossus* 20, *bicolorana* 25, *fasciata* 15, *Phegea* 5, *papilionaria* 15, *quercifolia* 15, *Pernyi* 15; Raupen von: *vinula* 40, *laeustris* 30, *pavonia* 50, *Maehaon* 50, *pini* 50, *Jacobaeae* 50, *euphorbiae* 50, *Xanthomelas* 300, *quadra* 75, *trifolii* 100.

Grütznert, Rektor,
Falkenberg, Oberschlesien.

Auf die vielen Anfragen bezüglich der *Perceps loricatus* hier die Mittheilung, dass dieselben sofort vergriffen waren.

Fritz Rühl.

Durch einen Irrthum meinerseits waren die Preise für Baar und Tausch für die in Nr. 5 dieses Blattes offerirten Eier verwechselt worden.

Offerire Raupen, später Puppen von *Agria ab. nigerrima*.

C. Boin,
Mühlhausen, Thüringen.

Attacus Arethusa ex l. 1891 à 6 Mk., *Deileph. Alecto* ex l. 91 à 4 Mk., sind abzugeben, auch gegen gut befruchtete Eier von *Att. Atlas* (Riesenraupen), *Act. Selene* und *Anth. Mylitta* zu vertauschen.

Theodor Angele,
Bahring 10, Brünn.

Saturnia spini, erwachsene Raupen 1 Dtzd. 2 Mk., Porto und Verpackung 20 Pf. Auch im Tausche gegen anderes Zuchtmaterial, event. auch europ. Lepidopteren.

E. Hoschek, k. k. Steuer-Controllor,
Mährisch-Kromau (Austria).

Um zu räumen gebe sämtliche Doubletten, ca. 500 Stück Lepidopteren, Coleopteren und Hymenopteren, für 12 Mk. im Tausche gegen gut erhaltene Medaillen oder ältere Münzen ab. Die Thiere sind sämtlich tadelfrei und wenigstens das Doppelte werth.

Heinr. Heierle,
Buchbinder, Gais (Appenzell).

Puppen

von *Libythea celtis* offerirt der Unterzeichnete pr. Dtzd. 2 Mk., unter 2 Dutzend werden nicht abgegeben.

Alfons Gurschner,
Spitalstr. 30, Bozen, Tyrol.

Habe folgende Fatter in schönen, tadellosen Exemplaren zu den dabeigesetzten billigen Preisen gegen Casse abzugeben, soweit der Vorrath reicht:

Ornithoptera	<i>Radamanthus</i>	5 Mk. 5. —	Indien.
"	<i>Pompeus</i>	5 " 4. 50.	do.
"	<i>Brookeana</i>	5 " 10. —	Borneo.
"	do.	5 " 12. —	do.
"	<i>Amphrisius</i>	5 " 5. —	do.
"	do.	5 " 6. —	do.

B. schädigte Exemplare gebe ich zu sehr ermässigten Preisen ab. Ferner offerire ich: Stabheuschrecken von Borneo, gespannt à Stück 1 Mk.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektenmalden etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Besseres Zuchtmaterial in Eiern, Raupen oder Puppen sucht zu kaufen

Strohmayer, kgl. Oberbahnramtsadjunkt,
Ingolstadt, Münchnerstr. 1122.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Instrumenten zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Abzugeben: Eier von *Lasioc. populifolia* 1 Mk. 50, *pruni* 70 Pf. per Dutzend.

Puppen von *Oenogyna parasita* 1 Mk. 50; *Cnethoc. processionea* 10 Pf. per Stück. Porto extra.

C. Kelecsényi,
Tavarnok, via N.-Tapolesány.

Billigste Preisliste mit **50%** Rabatt über frische, tadellose Schmetterlinge u. Käfer aller Welttheile

versendet gegen Einsendung von 30 Pf., die bei Bestellung abgerechnet werden

A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannsplatz 4.

Der Unterzeichnete wünscht einen Abnehmer gegen baar für eine grosse Zahl amerikanischer, gesunder, im Freien gezogener Puppen, wie *Celerio*, *Cynthia*, *Promethea*, *Polyphemus*, *angulifera*, sucht auch Puppen europäischer Falter im Tausche oder im Kauf zu erwerben.

Hermann Meeske,
314, Wyckoff Av., Brooklyn, N. A.

Bei uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von **Alex. Bau**. Bd. I. Der Schmetterlingssammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen, von **C. Wingelmüller**. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung,
Magdeburg.

Suche zu kaufen: Lebende Puppen von *Nicaea*, *Celerio*, *nerii*, *Atropos*, *convolvuli*, *Flavia* und *matronula*.

Theodor Angele,
Bahring 10, Brünn.

Abzugeben gegen baar: *Calosoma Sayi*, *externum*, ferner gegen baar oder Tausch *Calos. scrutator*, *calidum*, *carbonarium*, *Wilcoxii*, *Cicind. VI guttata*, *micans*, *dorsalis*, *XVI punctata* und viele andere Arten. Offerten nimmt gerne entgegen

Hermann Meeske,
315, Wyckoff Avenue, Brooklyn, U. S.

Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International Entomological
Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Hollingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben **Herrn Fritz Rühl in Zurich Hollingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl at Zurich Hollingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 R. 5 Mk. Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug habenden Anzeigen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zweimal (am 1. und 15.)

Aus der lepidopterologischen Praxis.

Von E. Horn.

(Fortsetzung.)

Um nun wieder auf die Versuche mit den Schwärmern zu gelangen, führe ich die Arten an, bei welchen eine Copula erzielt wurde. Die Versuchsthiere waren ausnahmslos aus Raupen erzogen, oder aus gekauften Puppen entwickelt. Fast durchgängig gingen die Zygänen schon am ersten Lebenstag eine Paarung ein, wenn sonnige, warme Tage vergönnt waren, an trüben Tagen mit feuchtkalten Regen aber sassen beide Geschlechter rubig neben einander auf Scabiosen. Sphinx-Arten machen mehr Ansprüche, mit convolvuli gelang kein Versuch, bei pinastris dutzendmal, bei ligustri häufig. Hier gebrauchte ich jedoch das Hülfsmittel, den $\xi\xi$ die Flügel stark zu beschneiden und den Thorax mit einigen Tröpfchen Bier mit Rum zu betupfen. Um solche präparirte Weibchen flogen die $\sigma\sigma$ anfänglich wild umher, plötzlich aber gingen sie eine Copula ein, aber immer wieder war dies vom Einfluss der Witterung bedingt. Bei anhaltender Hitze und wolkenlosem hellem Himmel, wo auch Abends wenig Abkühlung herrschte, flogen schon von 8 Uhr Abends an die betreffenden Männchen wie rasend umher, gingen keine Copula ein und waren gewöhnlich schon am nächsten Tage ganz erschöpft, die meisten überlebten den zweiten Tag nicht mehr, anders bei trübem Himmel, regnerischer Witterung oder gar bei und nach einem Gewitter, dann copulirten sich die Thiere regelmässig.

Mit *Sm. populi* und *ocellata* gelang die Paarung häufig, nie aber mit *tiliae*; eine Bastardirung konnte ich trotz angewandtem riesigem Material nicht erreichen, ebensowenig zwischen *Deilephila*-Arten, welche überhaupt ungern zu

einer Paarung schritten. Schon nach wenig Versuchen wurden mir die Ursachen davon klar, während die *Sphinx*- und *Smerinthus*-Arten regelmässig in möglicher Höhe schwirrten, trieben sich die *Deilephilas* ganz nahe am Boden herum und da fehlte ihnen der Flugraum. Würde man den Zwinger niedriger, dafür entsprechend breiter anfertigen, dann copulirten sich die *Deilephilas*, wenigstens *porcellus*, *Elpenor*, *galii*, *euphorbiae* sicher. An den aufgehängten Apfelschnitten saugen alle diese Thiere gern; ich möchte behaupten, dass der beigemischte Rum einen unverkennbaren Einfluss auf den Geschlechtstrieb ausübt, dennoch scheint er mir durch irgend ein anderes Surrogat überboten werden zu müssen, vielleicht gibt ein günstiger Zufall uns ein solches Mittel an die Hand; was ich bisher versuchsweise bald in dieser, bald in jener Richtung angewandt habe, führte zu keinen entsprechenden Resultaten. Gelingt es, irgend ein Medium ausfindig zu machen, das den Männchen unter den Aepfelschnitten oder im Honig gereicht werden kann, dann fallen alle Schranken und auch die Bastardirung nahe verwandter Arten wird unschwer zu erreichen sein.

(Fortsetzung folgt.)

A la recherche de nouveaux terrains de chasse entre Binn et Mauvoisin.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite.)

Une autre station très-favorable pour la chasse se trouve au-dessus de Binn entre la Meiliadp et le Sattel, à 2000—2200 mètres d'altitude, dans la partie supérieure des arbres et au-dessus. Il y a là des pentes gazonnées traversées par des marches rocheuses, qui nourrissent beaucoup de *Sempervivum*, *Hieraceum* et autres plantes qui attirent

les insectes, et par places il y a des terrains où la terre sèche et poudreuse attire des masses de *Panurgus* pour y nicher, où par conséquent on trouve en même temps leurs parasites, des *Nomada*. Dans les fleurs des *Hieraceum* il y avait bon nombre d'individus de la jolie petite espèce: *Mylabris flexuosa* Oliv. = *alpina* Ménétr. Je m'abstiens de donner une liste de tous les insectes qu'on peut trouver ici, car pour donner quelque chose de complet il faut visiter une localité plus souvent, et surtout ne pas venir si tard en été, le 18 Juillet. Il m'était impossible d'examiner encore d'autres localités autour de Binn, la convocation de la société Murithienne était arrivée si tard, qu'il ne me restait plus de temps pour exécuter toutes les excursions que j'avais étudiées pendant l'hiver; et puis: le temps menaçait à devenir mauvais, le passage à Berisal exigeait une journée sans nuage, de sorte que je me décidai de partir le lendemain.

La traversée de Binn à Bérisal par le Langthal, les petits glaciers de Râmi et de Steinen me firent connaître les Gîbelmatten et les pentes rives gauches du Mâtththal qui me semblaient assez favorables pour une chasse aux insectes de toutes sortes, seulement on perdrait beaucoup de temps avec la marche, n'ayant d'autre ressource pour la nuit que l'hôtel à Binn. Les parties ouest du passage peuvent être explorées en partant de l'agréable station de Bérisal. Le 19 Juillet j'arrivai là déjà à midi; c'est vrai, mon guide et moi, nous avons quittés Binn à trois heures du matin; la traversée n'est donc point pénible et la hauteur du col, qui ne dépasse pas les 2700 mètres, n'a rien de repoussant.

J'ai raconté déjà souvent mes chasses autour de Bérisal, du Simplon etc., de sorte que je me borne à diriger le lecteur dans le haut du ravin de la Saltine.

Là la grande route est obligée de contourner, en formant un grand cercle dans cette dernière partie de la vallée. Bientôt après avoir traversé le Kapfloeb on se trouve au-dessus des arbres. Dans le fond à droite on voit les chalets de Eggen, du Tschifi, de Breitlaub, et vis à vis dans la pente boisée on distingue les zigzags de l'ancienne route. Messieurs les religieux du Simplon m'avaient dit déjà plusieurs fois qu'ils avaient trouvé de très beaux insectes dans ce ravin et m'en avaient gracieusement fait cadeau. Jusqu'à présent j'étais toujours attiré des environs de Bérisal, par les pentes et terrasses le long et surtout à gauche

de la route, le long de la lisière supérieure des forêts jusqu'à la Wasenalp et par les mamelons garnis de *Rhododendrons* situés dans le voisinage de l'Hospice. Cette fois sans m'arrêter, j'allai directement dans ce ravin, en quittant la grande route par le sentier qui conduit au Tschifi et j'étais étonné de la masse d'insectes que je trouvais ici le 20 Juillet. Au fond le ravin est divisé en deux parties par une petite arête rocailleuse, où des *Sempervivum* et beaucoup d'autres plantes attirent les insectes et où le bord escarpé de l'arête offre des places favorables aux nids de beaucoup d'Apides, Fouisseurs, Guêpes solitaires etc. Mais pour faire une récolte plus variée il faut venir ici en Juin, où il y aura encore des *Osmia*, *Andrena* etc. Aujourd'hui la récolte ne consistait qu'en neuf espèces, dont une, la *Dufourea vulgaris* Schk. était représentée par 37 mâles et 64 femelles, et j'aurai pu ramasser encore beaucoup plus, car dans chaque fleur de l'*Hieraceum pilosella*, surtout dans la pente du Tschifi il y avait un à trois individus de cette petite espèce. Quant à la *Dufourea alpina* Mor. je n'en capturai que deux mâles et une femelle et je n'attrapai qu'une seule femelle du *Panurginus montanus* Gir. Le reste étaient des espèces communes dans ces régions.

Au lieu de suivre la vieille route pour monter à l'Hospice je grimpai les rochers à sa gauche. J'étais tenté d'examiner s'il y avait quelque chose d'intéressant parmi les nombreux *Rhododendrons* mais ni l'*Andrena Rogenhoferi* ni le *Bombus pyrenaicus* n'étaient là.

Après avoir salué Messieurs les religieux à l'Hospice du Simplon je retournai à Bérisal, n'oubliant pas d'examiner la petite terrasse „im Brand“. Il n'y avait rien cette fois. A Bérisal il y toujours des Entomologistes qui font des excursions dans les environs. Monsieur Léon Fairmaire, célèbre Coléoptérologiste, Monsieur le Dr. Puton, un des meilleurs connaisseurs des Hémiptères, Monsieur Charles Blachier, Lépidoptérologiste bien zélé et encore d'autres amateurs d'insectes. Qu'on cause de ses trouvailles, de ses excursions, qu'on ne s'ennuie jamais ici à Bérisal, cela se comprend.

(A suivre.)

Zur Raupenzucht.

Von Fritz Rühl.

Zur Aufzucht von Raupen aus dem Ei, namentlich von *Arct. Flavia* und *Pleretes matronula*,

sowie aller nächstlich an das Futter gehenden Arten empfehle ich folgende sehr einfache Vorrichtung, welche den meisten Erfolg verspricht. Man nehme ein einfaches, länglich viereckiges Holzkästchen, dessen Deckel man entfernt hat, bohre in die Mitte des untern Theiles eine hinreichend grosse Oeffnung, um einen Zweig, beispielsweise für *matronula* einen *Lonicere*nzweig hindurchziehen zu können, und binde dann mit einer Schnur das Kästchen selbst, dessen Grösse man nach Belieben wählt, fest.

Der Futterzweig, in und an welchem das Kästchen ruht, wird mit feinem Gazestoff umgeben und unten am Stämmchen zugebunden. Die der Entwicklung nahen Eier werden in das Kästchen gelegt; die jungen Räumchen finden dann a) sofort das im Kästchen befindliche Futter, können nach Belieben im Schatten des Kästchens weilen, wo sie meist während des Tages sich in den Ecken aufhalten, oder sie können auf das aus dem Kästchen in den Gazebeutel herausragende Futter, b) während heftiger Regengüsse finden sie Schutz unter dem Dache, sind vor Hagel gesichert, c) die Vorrichtung hat den Vortheil, dass man unbesorgt um das Schicksal der allenfalls sich entwickelnden Räumchen leicht einige Tage abwesend sein kann und der mühsamen, zeitraubenden Uebertragung mit dem Pinsel auf die Futterpflanze überhoben ist. *Matronula*-Räumchen gedeihen bei dieser Behandlung auf *Lonicera xylosteum*, *Flavia*-Räumchen auf *Salix caprea* sehr gut, letztere auch auf wilden Rosen.

Coleopterologisches aus den Ostalpen.

Von A. Otto.

(Fortsetzung.)

Phosphuga atrata v. *brunnea* Hbst. am Sch., meist findet man unter diesem Namen braune Exemplare der Stammform in den Sammlungen; sie ist aber von halber Grösse dieser, an den Seiten mehr gerundet, rothbraun, die Scheibe des Halsschildes dunkler, Fühler und Füsse schwarz.

Silpha lunata F. Am W., sowie auch auf steyerischen Alpen bis nach Bosnien findet sich eine Form, die sich von der bei Wien vorkommenden vielfach unterscheidet. Selbe ist durchweg kleiner, mit verhältnissmässig kürzern Flügeldecken, tief schwarz, mehr glänzend, der Seitenrand der Decken, besonders der rückwärtigen Hälfte, weniger breit abgesetzt. Die Punktirung des Halses, besonders auf der Scheibe weniger

dicht, die Zwischenräume der Punkte zwar auch chagriniert, aber, sowie auf den Flügeldecken, glänzend, wodurch die ganze Oberfläche weniger matt erscheint, die Rippen der Flügeldecken weniger scharf gekielt und mehr gleichmässig vortretend, während bei der Wiener Form die dem Seitenrande zunächst liegende fast stets viel stärker als die andere vortritt, wodurch der Rücken der Flügeldecken mehr flach erscheint, ist bei der Gebirgsform die Wölbung eine viel gleichmässigere. Ich habe diese Form nie unter den bei Wien und sonst im Flachland gesammelten grossen braunen und ganz matten *S. lunata* beobachtet und glaube dieselbe mit eigenem Namen *Silpha lunata var. austriaca* bezeichnen zu sollen.

Liodes nitidula Er. am W. in Moos, *badia* St. am Sch. *Anisotoma humeralis* Kug., *castanea* Hbst. am Sch., *Agathidium nigripenne* Kug. unter Ahornrinde am Sch., *mandibulare* St. in Moos am W., *Calyptomerus alpestris* Rdt. unter geschälter Rinde häufig im ganzen nördlichen Alpenzug zusammen mit *Orthoperus brunripes*. *Mycetina cruciata* Schall. am Sch. auf verpilzten Baumstöcken. Von Cryptophagen sind *seanicus* L., *dentatus* Hbst., sehr häufig am W. unter Moos und unter Rinden, selten findet sich *C. baldensis* Er. und *cylindricus* Kies. *Atomaria apicalis*, *pulchra* Er. am W., *turgida* Er. auf den Vorbergen des Sch. *Coninomus nodifer*, in Rdtb. Fauna nicht angeführt, am W. unter Rinden, kommt auch in der Wiener Gegend, z. B. im Prater vor, *C. constrictus* am W. nicht selten, unter Rinden, häufiger in den Salzburger Alpen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Gonophora* Boisd.

G. derasa L. Im Juni und Juli sehr häufig am Köder nur ♂♂, auf dem Hirslander- und Hottingerberg; 20 Exemplare an einem Abend nicht selten. Die im September und Oktober erwachsenen Raupen durch Abklopfen der Brom- und Himbeergesträuche erhältlich.

Genus *Thyatira* O.

Th. batis L. Ungemein zahlreich mit *derasa*, namentlich am Sonnenberg geködert, Raupen mit der gleichen Art erhalten.

Genus *Cymatophora* Tr.

C. tetogesima Hb. Einzeln mit dem Köder im Juni am Sonnenberg, die im September erwachsene Raupe an Populus-Arten.

C. or. S. V. Im Juni und Juli in Massen am Köder, Zürichberg, Uto, Katzensee; die Raupe im September sehr zahlreich zwischen zusammengesponnenen Blättern auf Populus-Arten an der Dübendorfer Landstrasse.

C. duplaris L. Bis jetzt nur einzeln im Juni und September oberhalb des Dolder am Köder, nur einmal an einer Birke gefunden, woran auch die Raupe lebt.

C. fluctuosa Hb. Sehr selten; ein Exemplar am Köder bei Wytikon. Die im Oktober erwachsene Raupe an Pappeln, Birken und Weiden.

Genus *Asphalia* Hb.

A. ruficollis S. V. Gleichfalls sehr selten, nur am Dolder einige Exemplare im Juni am Köder. Die Raupe erhielt ich am Katzensee, ohne sie damals schon zu kennen, auf jungen Eichen im September.

A. diluta F. Ziemlich häufig im August und September auf dem Hirslander- und Hottingerberg, bei der Rehalp, am Katzensee am Köder, jedoch immer nur ♂♂. Die im April und Mai aus den Eiern kommenden Käupchen leben an Eichen.

A. flavicornis L. Häufig im März und April an Birkenstämmen im ganzen Gebiet. Die auf niedern Birkenbüschen lebende Raupe eingesponnen zwischen Blättern, im Juni erwachsen.

A. ridens F. Selten, am Fusse des Uto, am Sonnenberg 29. März, 26. April, durch Pochen an Stämmen erhalten. Die Raupe, im Juli erwachsen, lebt auf *Quercus pedunculata*.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber Raupenseuchen

Von Karl Hofmann.

(Schluss.)

Die am meisten der Fleckenkrankheit ausgesetzten Raupen sind entweder nur mit mikroskopisch bemerkbaren kleinen Härchen versehen, oder ganz glatt. Die Krankheit, deren Verlauf ich bereits geschildert, ist nach meinen Untersuchungen und daraus geschlossenen Schlüssen gänzlich zu vermeiden bei gehöriger Sorgfalt. Ihr Ursprung datirt a) von Ueberfüllung eines Raupenzwingers, wenn auch mit ganz jungen Raupen; b) vom Mangel gehörigen Luftzutritts in den Kasten, also Mangel an Ventilation. Im erstern Fall be-

schmutzt die Fülle der Raupen das Futter in erhöhter Weise, denn für kleine und junge Raupen ist ein üppiger Futterstrauß nöthig, damit sie, wenn weggekrochen, dasselbe wieder finden. In und auf diesem Futter sammeln sich die Excremente an, die Nahrungspflanzen damit infizierend. Im zweiten Falle wird die für die Blätter unumgänglich notwendige Bildung des Chlorophylles verhindert, das bereits vorhandene absorbiert; in beiden Fällen ist eine Raupenseuche die notwendige Folge, bestehe sie nun aus dem hiebei seltenem Durchfall, oder in der Fleck- oder in der Pilzsucht. Eine nicht genug anzupreisende Vorsicht besteht darin, die verschiedenen Raupengefässe, wenn irgend möglich, nicht nahe an einander zu stellen, um doch, wenn ein solches von Krankheit angesteckt, nicht auch die andern zu infizieren; ferner alle zweifelhaften Thiere sofort zu tödten, um nicht die Gefahr weiter zu verbreiten. Auch vom sanitären Standpunkt ist dies zu empfehlen, denn einfach weggeworfene, mit der Fleckenkrankheit behaftete Raupen werden, sobald sie sich in die bekannte jauchige, schwarze oder braune Flüssigkeit aufgelöst haben, von einer Reihe von Fliegen besucht, welche den Saft aufnehmen und bei eventuellem Stich wieder abgeben. Diese nicht zu unterschätzende Gefahr ist durch das Eingraben der getödteten Raupen, oder Entfernung in den Abort, unter allen Bedingungen vorzubeugen.

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl

(Fortsetzung.)

Eine tiefe Längsrinne durchzieht das Halschild von *Figulus* Mac L., bei *Cerachus* Mac L. ist es doppelt so lang als breit, und bei *Ryssonotus* Mac L. mit tiefen Gruben versehen; es ist vorn abgestutzt, mit 5 Zähnen bewehrt im männlichen Geschlecht von *Sinodendron* F., nur eingedrückt und schwach gezähnt im weiblichen Geschlecht, bei *Aesalus* F. schliesst es sich genau an die Deckschilde an und ist bei *Passalus* F. und seinen Untergattungen von quadratischer Form mit tiefer Mittellinie, hinten gerundet, theils flach, theils mässig gewölbt.

G. Körperbildung.

Der aus 6 Abschnitten zusammengesetzte Bauch ist mehr oder weniger behaart bei *Rhopaea* Er., *Melolontha* F., *Anoxia* Lap., *Polyphylla* Harr., ein Rückenschildchen ist stets deutlich vorhanden,

und breite Parapleuren der Hinterbrust finden sich bei allen Spezies. *Pleocoma* Lee. ähnelt im äussern Habitus dem weiblichen Geschlechte von *Ceratophyus* Fisch., das Prosternum stellt sich als vor den Hüften eingelassener schmaler Saum dar. Bei *Hoplosternus* Guér. und bei *Euthora* Er. zeigt sich ein merkwürdiger Brustfortsatz, der bei *Encya* Dej., einem aus Madagascar stammenden Genus von plumper aufgeschwollener Form fast verschwindet. *Lachnoderia* Er., ebenfalls aus Madagascar, zeichnet sich durch eine Randleiste des Hinterleibes aus, welche für die Aufnahme der Flügeldecken bestimmt ist. Ein Brustfortsatz findet sich wieder bei *Proagosternus* Blanch. (*P. niveus* Bl. von Madagascar) und bei dem artenreichen indischen Genus *Leucopholis* Blanch. Letzteres hat übereinstimmend mit *Exopholis* Motsch. eine besondere Eigenthümlichkeit in der Ueberstreuung zahlreicher weisser Schüppchen, die Afterdecke bleibt bei allen genannten Gattungen, ebenso bei *Rhabdopholis* Burm. frei, das heisst die Flügeldecken überdecken sie nicht. *Lepidiota* Hope und *Encirrus* M. entbehren wieder eines Brustfortsatzes und in *Geotrogus* Guér. finden sich Arten zusammen, die in Beziehung auf Mangel an Flügeln vielleicht einer Revision bedürfen. Bei *Amphimallus* Mac L., *Rhizotrogus* Latr., *Phytalus* Er. haben wir fast nur einfarbig schwarze oder braune Arten vor uns mit theils mehr, theils minder dichter Behaarung, in *Lachnosterna* Hope und *Xantheumia* Steph. verschmälern sich die Parapleuren der Hinterbrust auffallend, die Epimeren sind deutlich, aber kaum mehr bei *Trematodes* Fald. und dem in Nord- und Süd-Amerika vorkommenden Genus *Aneylonycha* Dej. von walzenförmiger Gestalt, zu erkennen.

In den mittelgrossen, theils braunen, theils schwarzen Arten der amerikanischen Genera *Diploaxis* Kirb. und *Apogonia* Kirb. ragen die Vorderhüften theilweise bis zur Hälfte hervor, die stark behaarte *Sparmannia* Lap. ist durch grosse Epimeren bemerkenswerth. *Emplecta* Er. aus Madagascar hat, wie *Diploaxis* und *Apogonia*, schmale Parapleuren der Hinterbrust, während solche bei *Lagosterna* Dej. und *Polyphyllum* Blanch. sich durch Breite auszeichnen. Eigenthümlich ist die Lage der Bauchringe bei *Leuretra* Er., dem süd-europäischen Genus *Elaphocera* Gené, dem mit vorspringenden, kegelförmigen Vorderhüften erscheinenden *Pachycolus* Er., indem sich bei ihnen die Bauchringe erheblich über einander lagern. Es findet dies auch einigermassen bei *Hoplia* Ill.

statt, das sich im Verein mit *Lepista* Encycl. *Echyra* Er., *Ectinohoplia* Redt. durch die silberglänzenden Bauchseiten vieler Arten auszeichnet. Eine dicke Haarbekleidung des Hinterkörpers stellt sich bei *Lepitrix* Encycl. dar, die sich bei *Eriesthis* Dej. zu einer dichten Filzbekleidung verstärkt und sich bei *Anisonyx* Latr. zu einem den ganzen Körper umfassenden Haarüberzug verändert. In *Gymnoloma* Dej. ist der ganze obere Theil des Hinterleibes vollkommen entblösst, da die schmalen Deckeilde ihn nicht umfassen.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber *Cucullia Gnaphalii* Hb.

Die Pietät trägt oft seltsame Blüten, so hat sie auch einen Namen erhalten, dessen Ausmerzung dringend geboten gewesen wäre, denn unsere *Cucullia* hat mit dem *Gnaphalium* so wenig zu schaffen, als ein Kanarienvogel mit Disteln. Von Mitte Juli an findet man die jungen Räupehen an *Solidago virgaurea*, aber nie an *Gnaphalium*. Bei ihrer Lebhaftigkeit, indem sie bei der geringsten Erschütterung sich bolzenartig fortschnellen, zusammengerollt auf den Boden fallen und dann kaum mehr zu erlangen sind, wende ich mit Erfolg ein weisses Tuch an, welches rings um die *Solidago*-Pflanzen gebreitet wird. Wenn keine Räupehen vorhanden sind, rolle ich dasselbe zusammen und versuche mein Glück an andern Pflanzen; es genügt eine halbe Minute Zeit, um das zu erfahren und ich erspare mir das mühsame Absuchen. Findet man bei diesem Absuchen ja hin und wieder ein Räupehen, so fallen bei dessen Abnahme andere vielleicht noch an der Pflanze befindliche Räupehen zu Boden, ohne sie gewahr zu werden. Ein Abstreifen der Pflanze mit der Hand genügt aber, um alle daran befindlichen Raupen auf das Tuch fallen zu lassen. Im August sind die Raupen allerdings leichter zu suchen, ausgestreckt ruhen sie am Stengel der Pflanze, deren abgefressene Blätter sie häufig verrathen; dennoch ziehe ich vor, die jungen kleinen Räupehen zu suchen und mich der Mühe der Fütterung zu unterziehen, denn ausser einigen Plusien und *Acronycten* ist mir keine Art bekannt, die mehr der Verfolgung der heillosen Ichneumonon ausgesetzt wäre, als diese. Ich glaube nicht zu irren bei der Annahme, dass 100 halb und ganz erwachsene, gesammelte Raupen mindestens 80 Ichneumonon und höchstens 20 Schmetterlinge ergeben. Das schlauke, grüngelbe Räupehen hat

einen spannerartigen Gang, weil es das erste Paar der Bauchfüsse nur selten benützt; berührt, schlägt es lebhaft um sich. Die Fütterung macht wenig Mühe, wenn man sich eine der stets gut gedeihenden Pflanzen ausgräbt, sie in einen Topf setzt und das Ganze mit Gaze überbindet, wobei man den Vortheil hat, dass sich die Raupen nach Belieben im Blumentopf verpuppen können. Nach Art der andern Cucullien verfertigt sie ein Erdgespinnst, reichlich 2—3 em. tief in der Erde, wobei sie nicht gestört werden darf, da die Verwandlung längere Zeit in Anspruch nimmt. Die Flugzeit fällt in den Juni; der Schmetterling ist immer selten; da er keinen Köder berührt, hängt seine Erlangung von einem günstigen Zufall ab.

Friedrich Lang.

Die Aufzucht der *Chloantha polyodon* Cl.

Diese Eule, die kaum an wenigen Stellen häufiger sein wird, wird selten erzogen, wohl aus dem Grunde, weil das Suchen der Raupen beschwerlich und mühsam ist.

Hypericum perforatum wächst einzeln, und es ist richtig, man darf gar oft an den Stöcken niederknien und suchen, und kein Resultat lohnt die Bemühung. Dennoch lebt die Raupe gesellig und man kann sicher sein, dass ein von ihr bewohnter Stock, wenn man rechtzeitig nachsucht, das heisst, wenn die Raupen halb erwachsen sind, immer mehrere Exemplare liefert. Die Schmetterlinge, welche man gewöhnlich im Tausche erhält, sind fast nur am Köder gefangene Exemplare, und halten im entferntesten den Vergleich nicht aus mit gezogenen Stücken: deren wunderbarer, feuchter Schmelz von überraschender Schönheit ist. Die Zucht aus dem Ei ist nicht schwierig und lohnend. Aus den am 6.—8. Mai gelegten Eiern erhielt ich die Schmetterlinge schon vom 13. Juli an. Misserfolge treten nur dann ein, wenn man das *Hypericum* in Wasser stellt. Ein ganz kleines Holzkästchen, wo möglich rund, damit das Futter alle Wände berührt, wird zu $\frac{1}{3}$ der Höhe mit Holzerde aus einem Baumstrunk gefüllt, und in diese feuchte Erde steckt man den *Hypericum*-Zweig, der sich gut darin mehrere Tage conservirt, wenn man das Kästchen nicht der Sonne exponirt, was ohnediess diese im Schatten lebenden Raupen nicht lieben, und dann mit feinmaschiger Gaze verbunden. Vier Wochen können die Räupechen gut in diesem kleinen Behälter verwahrt werden, ehe man sie in einen grössern verbringt,

in dem sie sich später einspinnen können. Diese Eizucht bietet noch den grossen Vortheil vor den gesuchten erwachsenen Raupen, dass man von den Parasiten verschont bleibt, ähnlich wie die Raupen von *Aeronyeta ligustri* sind die meisten mühsam gesuchten Raupen der *Chloantha polyodon* angestochen.

August Elbmann.

Vereins-Bibliothek.

Der Güte unsers verehrten Mitgliedes, des Herrn Pfarrer Konow in Fürstenberg verdankt die Bibliothek einen ansehnlichen, werthvollen Zuwachs in solid gebundenen und in bestem Zustande befindlichen Werken:

Naturgeschichte der drei Reiche.

Botanik, 5 Bände, Anhang dazu 1 Band.

Zoologie, 6 Bände.

Geschichte der Natur, 5 Bände.

Geologie und Geognosie, 1 Band.

Oryktognosie, 1 Band.

Liturgik, 1 Band.

Wochenschrift für Astronomie, Meteorologie und Geographie, von Dr. Huss, 3 Bände.

Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau, 1 Band.

Populäre Astronomie von Dr. Thieme.

Vorgefasste botanische Meinungen, von Dr. Joh. Röper.

Beschreibungen neuer und wenig bekannter Arten aus der Familie Orbitelae Latr., von Eugen Keyserling.

Der Empfang wird dankend bestätigt

Fritz Rühl.

Vereins-Nachrichten.

Dem Anerbieten der Museums-Gesellschaft in Stavanger, Norwegen, Schriftenaustausch betreffend, wurde gerne entsprochen. Band 90 traf bereits ein, einen interessanten Beitrag zur Norwegischen Käferfauna enthaltend.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. F. Sch. Den Eierschalen und den leider fast verwesenen Räupechen nach, sind es Bomb. caxa: ich vermüthe, dass Sie die Eier bereits anderweitig abgeklopft hatten, vielleicht von Eichen, und erst sie bemerkt, als Sie an Schlehe kamen.

Hr. K. L. Dank für Mittheilung, selbst gelesen, nicht massgebend, jedenfalls ein Fremdling; heispielsweise wurden hier vor etwa acht Jahren

zwei ausgesetzte verkrüppelte *C. C.* von *Deilephila lineata* (livornica) in Copula gefunden, desswegen wird kein Mensch behaupten wollen, dass *D. livornica* hier einheimisch sei.

Hr. **E. H.** Dankend erhalten; der Name: *Mamestra chrysozona*. Vom Oktober an bestimme ich Ihnen gerne, wie allen Mitgliedern, europäische *Macros* unentgeltlich, nur erbitte mir Ersatz der Portoauslagen. Die beigelegte Zeichnung der Raupen hat mich ausserordentlich interessirt, unzweifelhaft *Harpyia*, aber von derselben Eizucht? Nur *termina* hat den durchgehenden Streif bis zu den Fleischzapfen, mit breiter, weisser Einfassung des Rückensattels; bei *vinula* ist er schmaler, und gar die einzelne Raupe ist so merkwürdig, so dass an eine Hybridenform zu *vinula* und *Erminea* gedacht werden könnte.

Hr. **A. Sp.** Dankend erhalten.

Hr. **A. O.** Ersuche um Fortsetzung der Manuskrifte.

Hr. **J. O.** Fortsetzung habe längst erwartet.

Hr. **R. v. V.** Erhalten; bis 15. März 91.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Ernst Heyne, Leipzig.

„ Dr. A. J. F. Fokker, Zierikzee (Holland).

Anzeigen.

- 1) Raupensammelschachteln von Blech, oval, mit Schiebern und Luftlöchern à 60 Pf. 3 Stück in einander passend 1 Mk. 50 Pf.
- 2) Blechschachteln, oval, 13 cm. lang, mit Torf ausgelegt, für kleine Excursionen à 50 Pf.
- 3) Brausen von Blech, zum Bespritzen von Raupen und Puppen à 40 Pf.
- 4) Raupen- resp. Puppenkasten von Drahtgaze, in Blech gefasst, 24 cm. lang, à 1 Mk. 50 Pf.
- 5) Dessgleichen in Cylinderform, 30 cm. hoch, 20 cm. Durchmesser, à 2 Mk.
- 6) Blechkästen, 25 cm. lang, zum Transportiren von Aepfelsträngen, à 1 Mk. 50.
- 7) Dessgleichen, 30 cm. lang, mit Torf ausgelegt, zum Aufweichen von Insekten.
- 8) Laternen für den Nachtfang, 1 Mk. 50 Pf.
- 9) Desinfektionskasten mit Wasserrinne à 1 Mk. 60 Pf.
- 10) Holzleisten mit Korkrinne für Kästen mit Glasboden per Dutzend 90 Pf., 100 Stück 7 Mk.
- 11) Spann-Nadeln mit Griff 5 Pf.
- 12) Anstecknadeln zum Spiessen sitzender Nachtfalter mit Messinggriff und Schutzhülse 25 Pf.
- 13) Fusshäkchen mit Griff 5 Pf.

14) Grosse Excursionsammelkästen von Blech, braun lackirt, in Form einer Reisetasche, mehrere Fächer für Raupen, Falter, Puppen und Gläser enthaltend, mit Nadelkissen, Tortauslage und Tragriemen à 8 Mk.

Spezielle Verzeichnisse gratis und franco.

A. Brauner, Schönau a. d. Katzbach, Schlesien.

Suche für baar oder im Tausch gegen bessere Europäer und schöne Exoten in Mehrzahl folgende Schmetterlinge zu erwerben und bitte jetzt oder später um Offerten: *P. Hospiton*, *Alexanor*, *Apollinus*, *Cleopatra*, *Jasius*, *aceris*, *L. album*, *Aëlle*, *Jutta*, *Bischoffii*, *Fidia*, *Roxelana*; *Sph. Atropos*, *vesperilio*, *hippophacis*, *Dahlia*, *livornica*, *nerii*, *quercus*, *fuciformis*, *bombylifformis*, *croatica*, *Rhadamanthus*, *laeta*, *occitanea*; *Bomb. pulchella*, *Metelkana*, *matrona*, *Flavia*, *fasciata*, *maculosa*, *maculania*, *casta*, *Quensellii*, *puclia*, *parasita*, *rimicola*, *ilicifolia*, *lunigera*, *lineosa*, *Otus*, *Caecigena*, *Isabella*, *Milhauseri*, *tritophus*, *chaonia*, *querna*, *argentina*, *bicolora*, *carmelita*; *Noct. alni*, *strigosa*, *gemmea*, *celsia*, *formosa*, *argentina*, *deaurata*, *consona*, *C. aureum*, *bractea*, *V. argenteum*, *ain*, *cordigera*, *delpinii*, *Victorina*, *Treitschkei*, *Graëllsii*, *bifasciata*, *stolida*, *Tyrrhaea*, *pacta*, *puerpera*, *neonympha*, *hymenaea*; *Geom. papilionaria*, *melanaria*, *plumistraria* etc.

H. Littke, Breslau,
Vorwerkstr. 14.

Tausch-Gelegenheit.

Ich suche europäische Lepidopteren auch von gewöhnlichen Arten in Anzahl. Offerte mit Angabe der Art und Stückzahl erwünscht, worauf Angebot- und Nachfrage-Liste zugesendet wird.

Mitglied **Leopold Karlinger**, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Puppen

von *Saturnia Caecigena* erwarte ich in den nächsten Tagen und werde solche zu nachstehenden Preisen abgeben:

à Stück Mk. 1. 80

6 Stück „ 8. 50. Porto 20 Pf.

Aufträge mit Einsendung des Betrages haben Vorzug. Mitglied **Leopold Karlinger**, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Für Entomologen. Botaniker. Gartenbesitzer.

Zierkorkholz zur Anfertigung von Jardinièren, Blumentischen, Nistkästchen, Raupenzwingern, zur Anlage von Gartenhäusern etc., per Postcolli 2 Fr. 50 Cts., 50 Kilos Fr. 22. 50.

Rose von Jericho, hauptsächlich Schmuck im Wasser in Terrarien, Aquarien, Bassins pr. Stück 65 Cts., 10 Stück 6 Fr.

Thomas Immerschitt,

Samen- und Blumenzwiebelhandlung,
Aschaffenburg, Bayern.

Die Beantwortung der Anfragen durch den Briefkasten muss bis zu meiner Rückkehr aus den Alpen unterbleiben, wesshalb ich um Entschuldigung bitte.

Fritz Rühl.

Besseres Zuchtmaterial in Eiern, Raupen oder Puppen sucht zu kaufen

Strolmayer, kgl. Oberbahnramtsadjunkt,
Ingolstadt, Münchnerstr. 1122.

Gebe ab im Tausche oder gegen baar: Puppen von *Bombyx castrensis*.

Oswald Gangloff,

Rixdorf bei Berlin, Bergstr. 124.

Besitze grosse Quantitäten exotischer Coleopteren, darunter werthvolle Arten und gebe sämtliche Spezies mit 55—65% Rabatt ab, ebenso eine grosse Anzahl exotischer Lepidopteren mit Seltenheiten I. Qualität. Auswahlendungen werden gerne gemacht.

A. Pouillon, Entomologe,
Landorf, Lothringen.

Folgende kräftige Puppen habe abzugeben. Preise in Kreuzern ö. W. per Stück:

Caecigena 50, *Polyxena* 15, *octogesima* 25, *croceago* 15, *Atropos* 30, *nerii* 50, *ni* 30, *pantaria* 4, *lunaris* 15, *pyri* 8, *lineata* 35.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Toriplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover

Abzugeben: Eier von *Lasioc. populifolia* 120, *pruni* 50. Puppen: *Cn. processionea* 10. Preise per Dutzend in Reichspfennigen.

Coleoptera: *Callist. reticulatus* 50, *Leth. apterus* 10, *Ceton. speciosiss.* 15, *Carab. v. Helli* 25, *Clyt. specios.* 15, *rusticus* 10, *Anom. Osmanlis* 20, *aenea* 10, *Osmod. eremita* 15, *Anrig chlorana* 40, *Poec. decipiens* 15, *Cleon. clathrat.* 20, *Dorcad. Scopoli* 15. Preise per Stück. Porto extra.

C. Kelecsényi,

Tavarnok, Ungarn.

Abzugeben ist die alte Wiener entomologische Monatschrift 1857—1864 (nur selten noch complet zu haben), auch in einzelnen Bänden, mit Ausnahme von Band IV und VIII. In der Expedition zu erfragen.

Dr. A. J. F. Fokker, Zierikzee (Holland) wünscht zu kaufen: Hemiptera (Heteroptera, Wanzen, nicht Homoptera) aus Südeuropa und Algier, speziell aus Griechenland, Russland und Spanien.

Henri Cremona in Beirut, Syrien, offerirt einzeln, in Centurien und sonst parthienweise: Coleopteren, Hymenopteren, Hemipteren und Lepidopteren, von letztern namentlich *Pieris mesentina*, *Idmais fausta*, *Deileph. nerii*, *syriaca*, *celerio*, *Alecto*, *Dan. Chrysippus*, *Syntom. Mestralii*, *Eypr. Oertzeni*, *Lasiocampa bufo* und andere syrische Spezialitäten.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utenilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Zu verkaufen: Jahrg. 1889 und 1890 *Naturae novitates*, ungebunden, vollständig, 1888 und 1891 unvollständig, unberechnet, zusammen 5 Mk. franco; *Societas entomologica*, Band III, IV, gebunden à 8 Mk.

Offerten an die Expedition erbeten.

Aufträge auf alle Ordnungen Insekten, ferner auf Pflanzen und sonstige Naturalien, ethnographisches Material u. s. w. nimmt unter Zusage billigerster und prompter Bedienung entgegen

F. Sikora, Naturalist,

Annanarivo, Madagascar,
via Marseille.

Bei uns erschien: Handbuch für Insekten-Sammler, von **Alex. Bau**. Bd. I. Der Schmetterlingsammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen, von **C. Wingelmüller**. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung,
Magdeburg.

Der Unterzeichnete liefert sowohl Pflanzen als Coleopteren zu billigsten Preisen, in grössern und kleinern Parthien.

Ernst Ule in Tubarao,

Proviuz St. Catharina, Brasilien.

Billigste Preisliste mit **50%** Rabatt über frische, tadellose Schmetterlinge u. Käfer aller Welttheile

versendet gegen Einsendung von 30 Pf., die bei Bestellung abgerechnet werden

A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannsplatz 4.

Emil Funke in Dresden, Dürerstrasse 28 II., empfiehlt geehrten Herren Sammlern seine Vorräthe von tadellosen frischen Faltern vom palaearktischen (europ.) Faunengebiet. *Preislisten gratis und franco*. Auswahlendungen jederzeit, Preise wegen vorgerückter Verkaufssaison besonders niedrig.

Offre auf's *Actias Luna*, *Samia Cecropia*, *Promethea*, *Polyphemus*, *Pernyi*, *Cynthia*.

Emile Deschange à Longuyon,

Dép. Meurthe et Moselle.

Cyankalium I versendet in Flaschen zu 1/2 kg., 1 kg. und 2 kg. nur an Erwachsene

Dr. **W. Minor**, chem. Fabrik,
Gleiwitz in Schlesien.

Versandt nur gegen Nachnahme.

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. —
kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen

A la recherche de nouveaux terrains de chasse entre Binn et Mauvoisin.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite.)

Le lendemain il pleuvait, mais je ne le regrettais pas, puisque je n'avais qu'à descendre à Brigue où dans l'après-midi devait se réunir la Société Murithienne; et quelle pluie torrentielle pendant la séance! Tant mieux! quel dommage si un soleil radieux nous avait fait repentir du temps passé dans la salle fermée au lieu de pouvoir nous réjouir en pleine nature. Heureusement nous n'étions plus en 1888 et c'était le seul jour de pluie dans la seconde moitié du mois de Juillet.

Mardi le 22 Juillet une quarantaine de membres de la société se mirent en route pour Bérisal soit en herborisant en route, soit en jouissant simplement de la belle promenade. L'après-midi une trentaine continuèrent leur exploration jusqu'à l'hospice du Simplon.

Le 23 la société devait aller à Gondo et remonter ensuite jusque dans la Gmeinalp. Quant à descendre jusqu'à Gondo je n'en avais pas envie, je connaissais déjà le terrain, mais déjà plusieurs fois depuis le village de Sempeln j'avais regardé le vallou qui monte vers la Furgge. Maintenant l'occasion était favorable. Monsieur l'avocat Pitteloup de Sion, qui à Brigue de sa fameuse voix de seconde basse nous avait réjoui de quelques chansons, lui aussi ne récoltait pas de plantes et trouvait plus agréable de venir avec moi pour passer directement à Zwischenbergen par le col de Furggen et de monter après à la Gmeinalp.

Je ne saurais pas dire si dans tout ce parcours il y avait quelque partie plus favorable pour la chasse aux insectes qu'ailleurs. La montée de-

puis la grande route du Simplon à Gstein jusqu'à la hauteur du col de la Furgge me semble pourtant assez bonne et, étant stationné au village de Sempeln, où il y a de bons hôtels, facile à atteindre. C'est le contraire avec la partie entre Zwischenbergen et le fond de la vallée. Sans ressource on ne pourrait pas rester longtemps dans cette vallée. Il faut avoir des provisions dans son sac de touriste, et pour la nuit je ne peux pas m'empêcher de raconter, qu'à la Gmeinalp, où pourtant les habitants sont de toute complaisance, on n'est logé que bien primitivement. On nous conduisit dans le toit d'un des petits chalets, où il y avait un peu de foin pour couchette. Le toit était tellement bas que même au milieu on ne pouvait pas se tenir debout. Pour changer ma chemise mouillée par la transpiration je fus obligé de faire cette opération à genoux. Pendant la nuit nous entendîmes continuellement les vaches qui étaient au-dessous de nous et qui trouvaient excellent le peu de foin de notre couchette, qu'elles pouvaient facilement atteindre et enlever à travers les poutres, qui n'étaient point placés l'un tout près de l'autre. Les têtes des vaches ne pouvaient pas passer mais bien leur langues. Que c'était amusant d'entendre s'écrier à chaque instant un de nous six couchés comme des harengs: „Voilà de nouveau qu'une vache vient de m'enlever de mes édredons“ . . . „je ne savais pas que le bétail mange aussi la literie“, „le linge“ etc. On ne dort pas dans de telles circonstances, mais on s'amuse d'autant plus. L'avantage de notre position c'est que les vaches chauffaient le petit chalet si bien que nous ne sentimes point le froid.

De toute la société qui entreprenait l'excursion à Gondo, il n'y avait que quatre qui nous avaient joints à la Gmeinalp. Tous les autres

restaient à Zwischenbergen, pour y passer la nuit à peu près de la même façon comme nous.

Quant il s'agit de traverser un col où il y a des glaciers, il est prudent de passer la nuit aussi près du col que possible et encore de partir de très bon matin, pour trouver la neige dure; car rien n'est plus fatiguant que de s'enfoncer continuellement dans la neige, surtout en montant. Aussi pendant les jours d'une telle traversée il n'est guère question de faire la chasse aux insectes. Le très bon matin en partant à trois heures, les pâturages sont encore trop humides et surtout il fait encore nuit; et le jour arrivé, on se trouve dans les pentes de neige et sur les glaciers, où il n'y a pas d'insectes. Je vis pourtant une *Nebria castanea* courir à travers le glacier, mais c'était bien un hasard; les insectes qu'on trouve dans la neige sont ordinairement morts. Trois jolis chamois qui traversaient le glacier de Gmeinalp, attirèrent notre attention pendant au moins cinq minutes.

(A suivre.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

D. NOCTUAE.

Genus *Diloba* Steph.

D. coeruleocephala L. Sehr selten, im engeren Faunabezirk fast gänzlich verschwunden, vereinzelt am Katzensee, zahlreich noch auf der Lägern. Die Raupen an fast allen Obstbäumen, Schlehen, Weiden, im Juni erwachsen, ergeben im Oktober den Schmetterling.

Genus *Simyra* O.

S. nervosa S. V. Meines Wissens bisher nur zwei Exemplare aus der Schweiz bekannt, beide im Juni 1889 und 1890 von mir am Köder bei Wytikon gefangen und mir früher nie vorgekommen. Die Raupe lebt an *Rumex*-Arten, soll auch mit Wolfsmilch zu erziehen sein.

Genus *Demas* Steph.

D. coryli L. Häufig im Mai an Baumstämmen (Zürichberg, Uto), die Raupen erhalte ich häufig im August durch Abklopfen an Haseln, Buchen- und Erlenbüschen, in denen sie zwischen eingesponnenen Blättern leben.

Genus *Acronycta* Tr.

A. leporina L. Von Mai bis Juni theils an

Köder, theils an Baumstämmen, immer nur vereinzelt erhalten; die schöne Raupe im September auf *Betula alba*, *Ulmus campestris*, *Salix caprea*, verwandelt sich in einem festen Gespinnst, zwischen der Rinde des Baumes. Für alle *Acronycta*-Raupen empfiehlt sich die Anwendung von Drahtgaze-Zwängern.

A. aceris L. Im Mai und Juni an Kastanien- und Lindenbäumen bei der Kantonschule und am Hirschengraben, ebendasselbst im Juli und August die nach starken Regengüssen am Stamme Schutz suchenden Raupen, oder auch auf dem Boden, vom Sturm herabgeworfen; selten der Schmetterling am Köder bei Wytikon. Die polyphage Raupe lebt auch an Buchen, Pappeln, Saalweiden und verwandelt sich in einem festen Cocon am Fuss des Stammes.

A. megacephala L. Nicht häufig, Ende Mai bis Ende Juni (Belvédère, Känzeli). Die im August erwachsene Raupe an *Populus*- und *Salix*-Arten.

A. tridens S. V. Einzeln von Mai bis September an Köder auf dem Zürichberg, oder aus Gebüsch geklopft, bei Fällanden, im Sihlhölzli, der Sihl entlang. Die Raupen der zweiten Generation fand ich einmal an *Acer campestre*, gewöhnlich an *Prunus*-, *Populus*-, *Crataegus*- und *Salix*-Arten.

A. psi L. Wie vorige Art in zwei Generationen, aber häufiger und oft im Engstringer Wald aus Gebüsch geklopft. 1878 war die Raupe im Gemeindebann Wytikon massenhaft vorhanden, 1879 zur Seltenheit geworden, auch auf Schlehenbüschen am Katzensee, auf Weiden am Greifensee.

A. cuspidis H. Von Herrn Lorez im Juni gefangen, mir nie vorgekommen. Die Raupen im August an Erlenbüschen.

A. menyanthidis View. Sehr selten, nur ein Exemplar am Köder bei Wytikon (Mai). Die Raupe auf *Vaccinium oxycoccos*, Weidenbüschen.

A. auricoma S. V. Häufig in zwei Generationen, Mai und August bei Wytikon, am Katzentisch am Köder. Die Raupen auf *Populus*- und *Salix*-Arten, *Ribes*, *Rubus*, *Quercus pedunculata*, auch an *Lamium album*.

A. rumicis L. In zwei Generationen, Mai, Juni und August gemein, im ganzen Gebiet. Die Raupe auf Brombeer- und Himbeersträuchen, *Rumex*-, *Galium*, *Salix*-Arten.

A. ligustri L. Ebenfalls häufig in zwei Generationen, sowohl am Köder gefangen als aus Gesträuch geklopft, im ganzen Gebiet verbreitet.

Die Raupen zahlreich auf Ligusterbüschen; in Folge ihrer offenen Lebensweise, auf der Oberseite der Blätter, sehr häufig von Ichneumoniden heimgesucht. (Fortsetzung folgt.)

Metrocampa Margaritaria.

Zu Ende des Monates Juni vergangenen Jahres fand ich bei einem entomologischen Ausflug in die hiesigen Gebirgsforste ein grosses, prächtiges *C* obigen Spanners, das ich in einer Schachtel lebend nach Hause brachte und hier beliebt. Da sich das Thier sehr ruhig verhielt, beschloss ich, es nicht mehr zu stören und eine eventuelle Eierablage abzuwarten.

Das von mir so sehr ersuchte Ereigniss trat auch wirklich ein und hat das Weibchen über Nacht und am nächsten Tage über 200 Stück Eier abgelegt. Meine Freude war gross und sah ich mich schon im Geiste als der glückliche Besitzer einer stattlichen Anzahl von aus dem Ei gezüchteten *Margaritarias*.

Am 12. Juli krochen alle Räupehen, auch nicht ein Ei blieb aus und beilte ich mich natürlich, meinen Pfleglingen sofort Futter vorzulegen und zwar wie Herr Mohr in einem frühern Aufsätze über diesen Spanner mittheilte, nur Flechten von Eichen und Buchen.

Meine Enttäuschung war jedoch sehr gross, denn alle hier an Eichen und Buchen vorkommenden Flechten wurden den Räupehen vorgelegt, jedoch ohne Erfolg. Ich liess nun die Flechten fallen und wollte anfangen Buchen- und Eichenlaub zu füttern, doch war es jedenfalls schon zu spät, denn die zarten Räupehen, ermüdet bei der Vorlage von Flechten durch permanentes Herumsuchen nach entsprechender Nahrung, starben alle ab und mein schöner Traum von einer *Margaritaria*-Zucht zerrann in Nichts. Dieser total missglückte Versuch benimmt mir jedes Zutrauen zur Flechtenfütterung und wäre es vielleicht doch besser, die äusserst zarten Räupehen in den ersten Wochen mit ausgesuchtem weichem Buchen- und Eichenlaub der letzten Jahrestriebe (Maitrieb) zu füttern.

Es wäre sehr erwünscht, wenn diejenigen Herren, welche bei der Zucht von *Margaritaria* mehr Glück hatten, etwas hierüber verlauten liessen, denn dieser prachtvolle Spanner ist es gewiss werth, keine Mühe bei seiner Zucht zu scheuen, um das hierüber schwebende Dunkel etwas aufzuhellen.

F. Schille, Oberförster.

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Peritrichia Burm. mit weit von einander getrennten Mittelhüften, und *Dichelus* Encycl., ein grosses Genus vom Kap der guten Hoffnung, mit klaffenden Flügeldecken, stimmen mit den zuletzt erwähnten Gattungen im Besitz eines grossen dreieckigen Rückenschildes überein. *Schizonychus* Blanch., hauptsächlich afrikanische Arten enthaltend, hat vorspringende, kegelförmige Vorderhüften, ähnlich *Pachycolus* Er.; bei *Ceraspis* Encycl. läuft das Rückenschild am Grunde in zwei Spitzen aus und greift in zwei Einschnitte des Hauptschildes. Die theilweise metallisch glänzenden Arten von *Macrodaetylus* Latr. aus Nord- und Südamerika, meist von länglicher, in der Mitte kaum oder nur wenig erweiterter Gestalt, zeigen die Bauchringe beweglich mit einander verbunden, ebenso *Chlaenobia* Blanch. und *Philochlaenia* Blanch. aus Südamerika; *Diphucephala* Dej. aus Neuholland und *Pyronota* Boisd. zeichnen sich durch eigenthümlichen Metallglanz aus, während *Trochilus* Lap. unscheinbare, einfarbig braune Arten von eiförmiger und elliptischer Form enthält, die meist von Guinea stammen.

Macrothops Dej., eine australische Gattung, hat überaus breite Hinterhüften, die sich über drei Bauchringe verbreiten, dabei sehr grosse Deckenschilder; äusserst zarte und weiche Flügeldecken finden sich in den einfarbig braunen oder schwärzlichen Arten der Gattungen *Haplonycha* Blanch. aus Cuba, und *Diphyllocera* White. Ein weit vorstehender After, nach abwärts vorspringende Hinterhüften sind *Phaenomeris* Hope und *Eupyga* Mannerh. aus Mozambique gemeinsam, bei ihnen sind die Epimeren der Mittelbrust von oben nicht sichtbar; *Anaeretes* Dej. aus Nordamerika prangt auf den Flügeldecken mit Metallschimmer, der sich in vollen Metallglanz umgewandelt bei der neuholländischen Gattung *Anoplognathus* Er. zeigt. Die Arten dieses Genus besitzen einen mächtigen dreieckigen, langen glatten Mittelbrustfortsatz, der reichlich zur Hälfte zwischen den Mittelbeinen hervorragt, eine zottig behaarte Vorderbrust, ein häufig geharterer After kommen ihnen zu. Weit länger im Verhältniss zur Grösse des Käfers ist dieser Fortsatz in dem ebenfalls neuholländischen Genus *Repsimus* Leach., dessen Flügeldecken die Afterdecke frei lassen.

Eine Reihe von Gattungen mit melolontha-

ähnlicher Färbung, wie *Spodochlamys* Burm., *Brachysternus* Guér., *Adoretus* Eschl. besitzen eine zottig behaarte Vorderbrust, andere zum Theil von lebhafter und glänzend metallischer Färbung, wie *Lagochile* Hfsgg. aus Neuholland und Argentinien, *Antichira* Eschl. aus Neuholland, *Macraspis* Mac L. aus Brasilien und Mexiko, *Dorysthetus* Dej. und *Telaugis* Burm. aus Brasilien zeichnen sich durch ein grosses Rückenschild aus, welches 1/2 und mehr von der Länge der Flügeldecken einnehmen kann. Ihr Körper ist in der Mitte gewöhnlich hoch gewölbt, nach hinten verbreitert, geebnet, oft flach gedrückt, oder nach abwärts gerichtet, die Vorderbrust schwach oder undeutlich behaart; alles das findet sich wieder bei *Rutela* Latr. und *Diabasis* Burm., nur hat deren Rückenschild nicht mehr die Dimensionen der letztgenannten Genera, gemeinsam ist allen der lange, stumpfe, theils auf- theils abwärts gerichtete Brustfortsatz, der nur kleine Verschiedenheiten aufweist.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der lepidopterologischen Praxis.

Von F. Horn.

(Fortsetzung.)

Indem ich nun zu den Bombyceiden übergehe, kann ich mich dabei kürzer fassen; es sind nur wenige Arten, welche sich nicht sofort schon im Puppenkasten paaren, namentlich wenn die beiden Geschlechter am gleichen Tage ihre Auferstehung gefeiert haben. Selten nur bringt man *Xylophila*'s zur Copula, in meinen Lauben ohne Schwierigkeit; *Callimorpha dominula* versagt wie bekanntlich sehr häufig in Gefangenschaft, in den Lauben am gleichen Tage der Entwicklung in Paarung getroffen, während alle *Hepialus*, wohl aus dem schon bei *Deilephila* gegebenen Grunde (zu wenig Flugraum am Boden), die Paarung unterliessen, und doch sollen *Hep. humuli*, brieflicher Mittheilung eines Freundes zufolge, sich im Puppenkasten öfter gepaart haben. Die *Porthesien* und *Psilura*'s haben sich ausnahmslos copulirt, namentlich aber war ich überrascht zu sehen, dass *Saturnia pyri* und *pavonia*, die nur, namentlich letztere, unter besonders günstigen Verhältnissen in Gefangenschaft zur Copula schreiten, nach viertel- oder halbstündigem Flattern in dem Gefängniss eine solche eingegangen haben. Ungleich schwieriger waren die *Cymatophora*- und *Asphalia*-Species, ferner *Gonophora* und *Thyatira*, zur Copula zu

bewegen, *octogesima* und or traf ich nie in Paarung, *derasa* nur einmal, *flavicornis* oftmals, aber ich erinnere mich keines Falles, in dem dies geschehen wäre, ohne dass reichlich mit Bier und Rum getünkte Schnitten mit Aepfeln, oder Schnüre aufgehängt gewesen wären.

Der Redakteur des Blattes hat einmal der Milch erwähnt, welche eine Anziehungskraft auf Spinner ausüben sollte, wiederholt habe ich Schnüre stundenlang in dicker Sahne weichen lassen, solche dann in den Lauben aufgehängt, aber von allen hier erwähnten Arten sog keine einzige an den Schnüren, hingegen wurden sie sehr lebhaft umschwärmt von den *Bombyx*-, *Gastropacha*- und *Lasiocampa*-Arten; unverkennbar hatte dieser Milchgeruch für dieselben Anziehungskraft und in einem neben der Laube versuchsweise hingestellten Napf mit geronnener Milch fand ich am Morgen *quercifolia* und *potatoria* ertrunken, die augenscheinlich aus den benachbarten Gärten dem Milchgeruch nachgeflogen waren. Für Spinner war die Einrichtung beider Lauben offenbar sehr empfehlenswerth, ich selbst mit dem Erfolg ganz zufrieden. Bei Eulen und Spannern war ich nicht oft in der Lage zu constatiren, ob meine Erwartungen erfüllt wurden, während der Nacht wagte ich nicht mit der Laterne einzutreten, da ich einestheils das Entkommen einzelner Schmetterlinge zu fürchten hatte, andernfalls das Licht störend einwirken konnte. Die Versuche jedoch mit den theilweise zur Recognition, ob die Eier befruchtet seien, eingefangenen Weibchen fielen ziemlich zufriedenstellend aus; ein beiläufiges Verzeichniss der befruchteten Thiere soll nun den Schluss bilden.

(Schluss folgt.)

Coleopterologisches aus den Ostalpen.

Von A. Otto.

(Fortsetzung.)

Cartodera elongata am W., *Brachypterus linariae* Corn. halte ich für von *Brach. gravidus* Ill. verschieden (*Seidlitz, Fauna trans.*), die Hinterecken des Halschildes sind nicht so weit nach rückwärts gezogen, daher nicht so spitz wie bei *gravidus*, die Gestalt ist stets kleiner und weniger breit, Vorderbeine oft braun, bei den meisten hiesigen Exemplaren alle Beine schwarz, auch die Fühler sind bei Stücken vom Schneeberg bis auf die dunkelbraune Keule ganz schwarz. Bei Redtb. nur als deutsche Art angeführt.

Epuraca aestiva var. *bisignata* St. am Sch.,

E. pusilla Hb., *angustata* Er., diese sehr selten, *brevula* Zett., die häufigste in Rinden, diese war Redtb. aus Oesterreich nicht bekannt. *Meligethes rufipes* Gyll. am Sch., *difficilis* Heer, *viduatus* St., *humerosus* Rtrr., *Diecki* Rtrr. am Sch., ferner eine dem *sordidus* St. sehr ähnliche, kurze, breite, schwach metallglänzende Art mit vier starken Zähnen an der Spitze der Vordersehienen, starren Borsten an der Mitte der Aussenränder der Hintersehienen, stark chagriniertes und sehr dicht punktirter Oberseite und stark bogenförmig ausgerandetem Kopfschild und braunrothen Beinen.

Ips *IV pustulatus* L., *ferrugineus* L. am Sch. und W., *Rhizophagus nitidulus* F. am Sch., *ferrugineus* Payk. am W. *Nemosoma elongatum* am W. in Gängen von Tomiciden in Nadelholz, am Sch. in Gängen des *Tom. bidentatus* Hbst. in der Legföhre. *Thymalus limbatus* F. am Sch., *Laemophloeus alternans* Er. von Herrn Ganglbauer in Gängen von Tomiciden auf den Vorbergen des W. gefunden, *Silvanus similis* Er. *bidentatus* F. in Rinden am W. *Anthrenus fuscus* Lah. auf den Vorbergen des Sch., *Byrrhus gigas* findet sich am W. und Sch. in der subalpinen Region viel häufiger, als in der alpinen, wo der *alpinus* Gory vorherrscht, beide unter Steinen und auf Moos, *signatus* Pz. und *luniger* Germ. subalpin, *picipes* Dft. und *fasciatus* F. hochalpin, ersterer nur am Sch.-Plateau. *Pedilophorus auratus* Dft. am W. auf bemoosten morschen Baumstämmen, *Simpliocaria acuminata* Er. in Moos am W. häufiger als am Sch., in den Alpen weit verbreitet. *Ceruchus chrysomelinus* Hohenw. einzeln auf den Vorbergen des Sch., ebenso *Sinodendron cylindricum* L., *Aphodius fossor* L., *alpinus* Sc., *obscurus* F., *mixtus* Villa, *depressus* Kugel, meist die ganz schwarze Varietät *atramentarius* Er. am Sch. und W., *Amoecius gibbus* Don. am Sch. dürfte am W. auch nicht fehlen.

Geotrupes var. *alpinus*, diese Form macht den Eindruck einer besondern Art, meist dunkelgrün, metallisch, mit hellerem Rand der Flügeldecken, das Halschild dicht punktirt, im Verhältniss länger und an den Seiten weniger stark gerundet, die Flügeldecken sind deutlicher punktirt gestreift, auch die Zwischenräume der Streifen deutlicher punktirt.

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Anregung für das Sammeln von Microlepidopteren.

Von C. Schmidt. September 1890

Mehrfach ist in entomologischen Blättern darauf hingewiesen, dass von all den Schmetterlings-sammlern ein verschwindend kleiner Theil sich mit den Micros befasst. Sei es, dass dem Einen die darauf zu verwendende Mühe bezüglich der Präparation zu gross erscheint, — sei es, dass einem Andern die Winzigkeit vieler Formen und deren schwieriges Aufsuchen vor dem Sammeln derselben zurückschreckt, — in der Hauptsache ist der Grund wohl darin zu suchen, dass fast Jeder, welcher mit dem Präpariren von Schmetterlingen anfängt und fortfährt, die Grossschmetterlinge zuerst vornimmt, und dann, um eine möglichst vollständige Sammlung zu besitzen, viele Jahre darauf verwenden muss. Dank den entomologischen Vereinen ist es auch dem weniger Bemittelten heute möglich, Typen aus entfernten Ländern sich durch Austausch zu verschaffen, wenn derselbe tadellos reine und gut präparirte Exemplare zum Angebot bringen kann. Doch gerade in dieser Beziehung sind wieder die Grossschmetterlinge die Bevorzugteren, während das Tauschangebot von Kleinschmetterlingen, namentlich aus entferntern Ländern, fast auf Null steht. Ich folgere, dass dieser Mangel an angebotenen Thieren aus der doch so grossen Familie der Microlepidopteren der geringeren Rücksicht zuzuschreiben ist, welche die meisten Sammler auf das Einheimsen und Präpariren nehmen, und sollen daher diese Zeilen zu weiterer Anregung dienen.

Vor Allem sei nochmals angedeutet, dass die oben erwähnten Unannehmlichkeiten im Vergleich zum Sammeln und Präpariren der Grossfalter gar nicht so bedeutend sind, und dass Keiner, dem es ernst um die Sache ist, davort zurückschrecken wird. Der Fang an und für sich bedarf keiner weitem Vorbereitung. Ein weiches Netz aus feiner, sogenannter Seidengaze eignet sich sehr gut dazu, ausserdem bedarf man noch einiger kleiner Gläser nebst den nöthigen Raupenschachteln und die Excursion kann beginnen. Das Tödtungs- resp. Betäubungsglas braucht auch nur mässig gross zu sein, und bediene ich mich dazu eines Gläschens von 60 mm. Höhe und 35 mm. Weite. Findet sich der einzufangende Falter sitzend, so stülpt man ein trockenes, sauber ausgeputztes Fläschchen darüber und treibt ihn durch

leichtes Klopfen oder Berühren durch einen Grashalm hinein. Beim Fange mit dem Netz setzen sich die meisten Kleinfalter an der Netzgaze an und können mühelos, wie eben angedeutet, in das Gläschen gebracht werden. An ergiebigen Orten benützt man zweckmässig mehrere Fanggläschen, um durch das Spiessen nicht aufgehoben zu werden, und nimmt Letzteres erst vor, wenn im Fange eine Pause eintritt. Ich bewerkstellige das Betäuben mit Chloroform und habe gegen andern Mitteln dadurch den Vortheil, dass ich das Spiessen schnell vornehmen und sicher arbeiten kann. Die Betäubungsfaschen sind ja bekannt, und nachdem vor Beginn der Excursion der mit Schwamm oder Baumwolle versehene Pfropfen mit einigen Tropfen Chloroform getränkt, stürze ich das geöffnete Fanggläschen über das geöffnete Betäubungsglas, worauf der Falter bald hinein fällt und sofort gespiesst werden kann. Die kleinsten Thierchen, wie *Gracillaria*, *Elachista*, *Lithocolletis*, *Ornix*, *Nepticula* u. a. muss man jedoch bald nach dem Spiessen spannen, weil sie schnell eintrocknen und dann das Spannen sehr erschweren, wenn nicht unmöglich machen. Für den Zweck des Aufbewahrens bis zur Nachhausekunft hat man kleine Cylindergläschen, welche, in ein Pappfutteral untergebracht, sich bequem tragen und benutzen lassen. Nachdem man die gespiessten Falter durch ein Tröpfchen Nicotin getödtet, geht man bei den kleinern sofort an das Spannen. Eine Hauptbedingung für das Präpariren ist, dass man beim Anstecken die Nadel möglichst genau in die Mitte des Thorax einsenkt, wobei man nöthigenfalls die Loupe zu Hülfe nimmt. Schlecht gespiesste Micros der kleineren Arten lassen sich oft gar nicht, in der Regel aber sehr schlecht spannen.

(Schluss folgt.)

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Otto F. Fischer, Hüttenbeamter, Annen, Westphalen.

Herr Carl Frings, Bonn a. Rh.

Domizilwechsel.

Herr K. von Garbowski wohnt von jetzt an in Wien, Lenuastrasse 2, I.

Anzeigen.

Puppen

von *Saturnia Caccigena* erwarte ich in den nächsten Tagen und werde solche zu nachstehenden Preisen abgeben:

à Stück Mk. 1, 80

6 Stück „ 8, 50. Porto 20 Pf.

Aufträge mit Einsendung des Betrages haben Vorzug.

Mitglied **Leopold Karlinger**, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Für Entomologen. Botaniker. Gartenbesitzer.

Zierkorkholz zur Anfertigung von Jardinièren, Blumentischen, Nistkästchen, Raupenzwingern, zur Anlage von Gartenhäusern etc., per Postcolli 2 Fr. 50 Cts., 50 Kilos Fr. 22. 50.

Rose von Jericho, hauptsächlich Schmuck im Wasser in Terrarien, Aquarien, Bassins pr. Stück 65 Cts., 10 Stück 6 Fr.

Thomas Immerschitt,

Samen- und Blumenzwiebelhandlung,
Aachaffenburg, Bayern.

Dr. A. J. F. Fokker, Zierikzee (Holland) wünscht zu kaufen: Hemiptera (Heteroptera, Wanzen, nicht Homoptera) aus Südeuropa und Algier, speziell aus Griechenland, Russland und Spanien.

- 1) Raupensammelschachteln von Blech, oval, mit Schiebern und Luftlöchern à 60 Pf. 3 Stück in einander passend 1 Mk. 50 Pf.
- 2) Blechschachteln, oval, 13 cm. lang, mit Torf ausgelegt, für kleine Excursionen à 50 Pf.
- 3) Brausen von Blech, zum Bespritzen von Raupen und Puppen à 40 Pf.
- 4) Raupen- resp. Puppenkasten von Drahtgaze, in Blech gefasst, 24 cm. lang, à 1 Mk. 50 Pf.
- 5) Dessgleichen in Cylinderform, 30 cm. hoch, 20 cm. Durchmesser, à 2 Mk.
- 6) Blechkästen, 25 cm. lang, zum Transportiren von Aepfelsträngen, à 1 Mk. 50.
- 7) Dessgleichen, 30 cm. lang, mit Torf ausgelegt, zum Aufweichen von Insekten.
- 8) Laternen für den Nachtfang, 1 Mk. 50 Pf.
- 9) Desinfektionskasten mit Wasserrinne à 1 Mk. 60 Pf.
- 10) Holzleisten mit Korkrinne für Kästen mit Glasboden per Dutzend 90 Pf., 100 Stück 7 Mk.
- 11) Spann-Nadeln mit Griff 5 Pf.
- 12) Anstecknadeln zum Spiessen sitzender Nachtfalter mit Messinggriff und Schutzhülse 25 Pf.
- 13) Fusshäkchen mit Griff 5 Pf.
- 14) Grosse Excursionssammelkästen von Blech, braun lackirt, in Form einer Reisetasche, mehrere Fächer für Raupen, Falter, Puppen und Gläser enthaltend, mit Nadelkissen, Torfauflage und Tragriemen à 8 Mk.

Spezielle Verzeichnisse gratis und franco.

A. Brauner, Schönau a. d. Katzbach,
Schlesien.

Exotische Lepidopteren.

I. Qualität zu 1/2 Stund. Preisen gegen baar:
Thaumatococcus, Diodes Comad, Pap. Plu-
tonius, Tamerlanus, Voianor, Pieris Oberthüri,
Largeteani, Larraldi, Euthalia, Staudingeri, Neo-
rria Krishne, Pentheua Lisarda, Apat. Naumana,
Lasiomata drunicola, Ophid. talamina und Jul-
lonica, Limen Hellmanni, Homeyeri, Colias Chri-
stophi.

E. Hoschek, k. k. Steuer-Controllor,
Mährisch-Kromau.

Biologisch geordnete Schmetterlings-Samm-
lung zu verkaufen.

Beabsichtige meine Schmetterlingssammlung
zu verkaufen; selbe ist tadellos erhalten, enthält
1400 Arten in 2700 Exemplaren von fast allen
erreichbaren Arten, die präparirten Raupen, Pup-
pen, Eier, Cocons, sowie die Schmarotzer, Ichneu-
moniden, Tachinen u. s. w. Selbe eignet sich
ganz besonders für Institute oder Schulen.

Nähere Auskunft ertheilt

Jul. Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestr. 26.

Halia

Allen geehrten befreundeten Entomologen
zur gefl. Beachtung, dass ich wegen Uebersiedlung
aus Lemberg nach Wien, galizische Insekten in
diesem Jahre nicht mehr senden werde; kann auch
kein Zuchtmaterial mehr annehmen, da ich im
August eine Reise in die Alpen antrete.

Th. v. Garbowski, stud. phil.,
Wien, Lenaugasse 2, I. Stock.

Entwickelte Insekten von **Sirex gigas** und
juvencus in Spirit, **Vespa crabro** in den verschie-
denen Geschlechtern in Spirit zu kaufen gesucht
oder einzutauschen gegen europäische oder exo-
tische Insekten. **Gryllotalpa**, **Gryllus campestris**
und **domesticus** in Spirit conservirt, in den ver-
schiedenen Altersstadien gleichfalls erwünscht.

Berlin, Luisenplatz 6.

Linnaea.

Sofort lieferbar:

Attac. Cynthia Eier

gut befruchtet von grossen, aus importirten Puppen
stammenden Faltern à Dutzend 25 Pf., Porto 10 Pf.
versendet

H. Kalbe, Hamburg,
Kajen 22, III.

Abzugeben alles in Mehrzahl:

Cetonia hungarica 10 Pf., **Clytus speciosus** 15 Pf.
Raupen: **Las. populifolia** 10 Pf., **pruni** 5 Pf. Im
August Puppen: **Ach. Atropos** 50 Pf. per Stück.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria,
via N.-Tapolcsány.

Zu verkaufen: Jahrg. 1889 und 1890 Na-
turae novitates, ungebunden, vollständig, 1888 und
1891 unvollständig, unberechnet, zusammen 5 Mk.
franco: Societas entomologica, Band III, IV, ge-
bunden à 8 Mk.

Offerten an die Expedition erbeten.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel Handlung

Grosses Lager von Schmetterlingen, Katerfliegen, von
Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Umsichten zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Auf-
bewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insek-
ten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren,
Vögeln, Fischen u. s. w., Vögeln, Krägen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und
postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Eier von Arctia Flavia

gibt ab

Fritz Rühl,
Zürich-Hottingen.

Beraus erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von **Alex-
Bau**. Bd. I. Der Schmetterlingssammler. Preis brosch.
5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis brosch.
6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen, von
C. Wingelmüller. Preis brosch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk.
25 Pf. **Creutz'sche Verlagsbuchhandlung**,
Magdeburg.

Befruchtete Act. Luna Eier

von grossen, schönen Paaren, à Dutzend 75 Pf.,
Porto 10 Pf., gegen Einsendung des Betrages oder
Nachnahme sind zu haben bei

W. Gruner, Spremberg i. Lausitz,
(Preussen).

Billigste Preis-
liste mit **50%** Rabatt über frische, tadel-
lose Schmetterlinge u.
Käfer aller Welttheile
versendet gegen Einsendung von 30 Pf., die bei Bestellung
abgerechnet werden

A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannsplatz 4.

Habe abzugeben:

Raupen von **Smer. Populi** 50 Pf., **Lubrici-
peda** 25 Pf., **Vanessa Antiope** (Puppen) 60 Pf.,
Eier 10 Pf., Raupen 50 Pf., je per Dutzend.

Tausche auch gegen **Harp. Vimula**, **Sat. Per-
nyi** Raupen und **Man. Maura** und **Satyr. Hermione**
Puppen.

Wilhelm Geisler,
Oederau (Sachsen).

Cyankalium I versendet in Flaschen zu 1/2 kg.,
1 kg. und 2 kg. nur an Erwach-
sene.

Dr. W. Minor, chem. Fabrik,
Gleiwitz in Schlesien.

Versandt nur gegen Nachnahme.

Besitze grosse Quantitäten exotischer Coleop-
teren, darunter werthvolle Arten und gebe sämt-
liche Spezies mit 55-65% Rabatt ab, ebenso
eine grosse Anzahl exotischer Lepidopteren mit
Seltenheiten I. Qualität. Auswahlsendungen wer-
den gerne gemacht.

A. Pouillon, Entomologe,
Landorf, Lothringen.

Lasiocampa ilicifolia Puppen à Stück 1 Mk.,
Porto und Packung 20 Pf.

A. Führlich, Steinschönau, Böhmen.

Offerire folgende Doubletten von frischgesammelten

MADAGASCAR-KÄFERN:

<i>Drypta Iris</i>	10	<i>Coptomia mutabilis</i>	10
<i>Drimostoma anthracina</i>	5	<i>Celidota Stephensii</i>	20
<i>Scarites madagascariensis</i>	10	<i>Anochilia scapularis</i>	24
<i>Hydaticus Petiti</i>	6	<i>Pantola ebenina</i>	20
— dorsiger	8	Hexodon Montaudoni def.	30
<i>Eleusis testacea</i>	3	<i>Polybothrys pisciformis</i>	5
— geniculata Fol. n. sp.	6	— leucosticta	5
— howa Fol. n. sp.	8	— Croesus	60
Lispinus collossus Fol. n. sp.	15	— emarginata	30
— crassicornis Fol. n. sp.	3	— auropicta	20
<i>Oxytelus fuscipes</i> Fol. n. sp.	3	— zivetta	20
Osorius heterocerus Fol. n. sp.	8	— 6-maculata	15
<i>Leptacinus ebeninus</i>	4	<i>Hemisobothrys coeruleifinis</i>	40
<i>Paussus Howa</i>	30	<i>Meloe Chevrolatii</i>	20
<i>Syntarsus sericinus</i>	4	<i>Caenia Dohrni</i>	8
<i>Uleiota einnamomea</i>	4—5	<i>Gnathocerus cornutus</i>	2
— atra Grouv. n. sp.	10	<i>Alphitobius diaperinus</i>	2
<i>Telephanus spinosus</i> Schauf.?)	6	Dolichoderus longicornis	30
— armatus Grouv.	5	Pycnochilus advenus	10
— gracilis Schauf.?)	20	Trachelophorus giraffa	6
<i>Pycnomerus vulgaris</i> Schauf.?)	3	Apoderus humeralis	5
<i>Flaminius Nonfriedi</i> Kuw.	15	<i>Rhina nigra</i>	15
<i>Cicronius morbillosus</i>	2—4	Lithinus n. sp.?	15
<i>Semicyclus Grayi</i>	5—7	— penicillatus	20
<i>Oniticellus giganteus</i> Har.	10	Holonychus acanthosus	20
— var. hilaris n. v.	12	Lixus Sturmi	20
<i>Epibissus morio</i>	10	<i>Cossonus marginatus</i>	4
<i>Psammodius laticeps</i>	3	— armigerus Fairm. n. sp. ¹⁾	6
<i>Aulonocnemis opatrina</i>	10	<i>Cryphalomorphus communis</i> Schauf.?)	3
— exarata	10	Xyleborus cornutus Schauf.?), ♂ 3, ♂ 10	
— laevis Schauf.?)	20	Callimation venustum	15
— nitida Schauf.?)	20	Tragocephala jucunda	25
— vulgaris Schauf.?)	3	Mactodontera basalis	20
— thoracica Schauf.?)	3	Phyllobrotica Jacobyi Schauf.?)	15
<i>Lonchotus crassus</i> , ♂ defekt	5		
— tadellos	10		
— ♂ defekt	5		
<i>Heteronychnus rugiceps</i>	5—10		
— plebejus	5—10		

¹⁾ Granddier's Werk. ²⁾ Meissen 1890; Haag 1890.

L. W. Schauffuss sonst E. Klocke,

MEISSEN, Sachsen.

Theile meinen Correspondenten hiedurch mit, dass ich mich bis Mitte August in dem Badeorte Abas-Tuman (Kaukasus) aufhalten werde.

K. Bramson.

Insektenkasten jeder Art in sauberster Ausführung bei solidem Preis, ebenso Spannbretter, etc. Verzeichnisse auf Wunsch gratis liefert

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schlesien).

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektenmadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Biete an im Tausche oder gegen baar:
Eier von *Siatom. phegea* à Dutzend 10 Pf.

Nemeoph. russula 10 "

Raupen von *Sat. pavonia* à Dutzend 50 "

Psil. Monacha 100 Stück 1 Mk.

Puppen von *monacha* Dutzend 20 Pf.

pavonia " 100 "

fuciformis Stück 20 "

pernyi à Dutzend 100 "

Anarta myrtili à Dtzd. 80 "

Später Puppen von:

Sph. ligustri à Dutzend 60 "

pinastri " 60 "

Oswald Gangloff, Rixdorf bei Berlin, Bergstr. Nr. 124.

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Allé Zusehriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.*)

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Bryophila* Tr.

B. raptricula Hb. Ziemlich selten, bei Wytikon am Köder im Juli, an der Mauer beim Künstlertgütli. Die Raupe im September an Stein- und Mauerflechten. Die hiesigen *raptricula* unterscheiden sich von deutschen Exemplaren durch dunklere, gelblichgraue Hinterflügel.

B. fraudatricula Hb. Nur am Köder beim Sonnenberg, die Raupe einzeln an Steinflechten auf erratischen Blöcken des Zürichbergs.

B. ravula Hb. Ebenfalls nur sehr einzeln am Köder (Katzensee). Die Raupe nur einmal an Mauerflechten in der Ruine Altburg.

B. algae F. Viel häufiger am Dolder und in der Looren am Köder. Die Raupen öfter durch Abklopfen alter Prunus- und Crataegus-Büschel, an deren Flechten sie lebt, ebenso an den Obstbaumflechten. In der Ueberwinterung verlangen die *Bryophila*-Raupen viel Feuchtigkeit, gehen aber meist an Schimmelbildung zu Grunde. Die Abart *mendacula* Hb. selten, nur einmal.

B. muralis Forst. Selten, Mitte Juni am frühen Morgen an der Mauer der Künstlertgütlistrasse, auch fast jährlich an einer alten Scheune in Schwerzenbach. Die Raupe an Stein- und Mauerflechten, ein ♂ mit dicht schwarz bestäubten Oberflügeln, var. *lichenes* Dup.?

B. perla F. Von mir selten, um so häufiger von Hrn. Bosshard gefunden, am Köder bei Wy-

Anmerkung. Zu der in Nr. 9 erwähnten *A. cuspis* theilt mir Herr Lorez mit, dass es nicht sicher sei, ob das bereits verlorene Exemplar wirklich *cuspis* gewesen.

tikon im August gefangen. Die Raupen an flechtenbewachsenen Bretterwänden und Umzäunungen.

Genus *Moma* Hb.

M. Orion Esp. In dem nähern Faunabezirk selten, öfter an der Lägern; sonst am Sonnenberg und Uto (Mai). Die Raupe im August und September auf *Fagus sylvatica* und *Quercus pedunculata*.

Genus *Diphthera* O.

D. ludifica L. Nach Professor Frey hier vorkommend und von ihm gefunden, mir nie begegnet; von dieser Art und von *Panthea coenobita*, die ich ebenfalls hier vermuthete, habe ich während zwei Jahren an verschiedenen Stellen des Faunagebietes Weibchen ausgesetzt, aber ohne eine Begattung zu erhalten. Ich will es dahin gestellt sein lassen, ob beide Arten sich in unserm Gebiet gleichzeitig mit den Exemplaren, welche ich aus den aus Deutschland bezogenen Puppen erhalten habe, entwickeln oder ob *ludifica* nur irgend an einer Stelle lokal auftritt. Die Raupe der letztern Art lebt im August und September an *Prunus spinosa*, *Salix caprea*, *Crataegus oxyacanthae* und an Obstbäumen. (Fortsetzung folgt.)

Genus *Panthea* Hb.

P. coenobita Esp. von Herrn Lorez beim Forsthaus gefunden.

A la recherche de nouveaux terrains de chasse entre Binn et Mauvoisin.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite)

Le matin à huit heures vingt-cinq minutes Monsieur l'avocat Pitteloup et moi, nous nous trouvions sur la crête des rochers du col à 3218 mètres d'altitude. Quelle vue splendide des montagnes tout autour de nous et là-bas dans la direction Est cette nappe d'eau? C'est la partie

du Lac majeur où sont situées les îles Borromées; et bien dans le lointain un groupe de hautes montagnes, séparé de la chaîne des Alpes par un assez grand interval, c'est l'Adamello.

Pendant plus d'une heure nous jouîmes du splendide panorama, puis nous descendîmes les pentes de neige jusqu'à 2700 mètres nous arrivâmes sur le gazon et bientôt après nous aperçûmes au-dessous de nous le sentier, qui nous amena alors à l'Alpe Almagell. Là nous entrâmes dans la région des arbres. Les quelques Bourdons que je voyais voltiger de fleur en fleur étaient des plus communs, et ne me tentaient pas de perdre du temps à les poursuivre. La descente de la terrasse de l'Alpe Almagell jusqu'au village du même nom est bien rapide, mais le chemin est bon et on a le plaisir d'être arrosé en route par les vapeurs formées par la magnifique cascade du ruisseau à l'endroit où on s'en approche de plus près, bientôt après avoir commencé la descente.

Depuis Almagell le village à Saas im Grund il y a encore presque une heure de marche, le long de la Visp (Saaser Visp). A deux heures et demie nous étions à l'hôtel Monte Moro. Ici dans les environs de Saas, à 1560 mètres d'altitude on est dans la partie moyenne de la région des arbres et par conséquent on doit trouver ici à peu près les mêmes insectes comme à Vissoie dans le val Annivier, à Zermatt, à Evolena, à Bérisal, à Binn, à Bourg St-Pierre, dans les environs du lac Champpey, sur le col de la Forelaz et ainsi de suite. On aura un peu de tout, excepté les insectes des hautes Alpes, vivants au-dessus de la région des arbres et ceux du bas Valais dans les parties chaudes.

Les premiers de nos compagnons arrivaient vers les cinq heures et les derniers seulement vers dix heures la nuit. Ils avaient eu beaucoup à souffrir par la neige ramollie par le soleil, mais heureusement il n'y avait point d'accident à regretter.

Saas im Grund me plaisait beaucoup, mais avant de quitter le pays, j'ai voulu voir Saas-Fee, dont on parle tant; j'avais assez de temps. Le lendemain matin je me dirigeai vers le sentier qui conduit à Fee par le ravin de Kinn. Le long de ce chemin, dans son bord escarpé, beaucoup d'insectes ont trouvé commode de creuser leurs nids; ces endroits là sont toujours favorables à la chasse; et ici en même temps le voyageur peut jouir de l'aspect pittoresque des environs de ce sentier.

On peut lire les détails dans tous les guides Tschudi, Berlepsch etc.

Il n'y a qu'une heure de marche de Saas im Grund jusqu'à Saas Fee, de sorte que cette promenade n'est point fatigante; et quelle surprise, arrivé dans le petit village de voir cet amphithéâtre grandiose. Je n'en dirai rien aujourd'hui; ma résolution était prise dès le premier moment. L'année prochaine je m'y installerai pour deux semaines, et si le temps veut bien ne pas se montrer trop pluvieux, j'espère pouvoir faire un rapport sur mon séjour avec une liste satisfaisante d'insectes capturés. Le bon renommé de la vallée de Saas considérant les Coléoptères et les papillons est déjà assez connu, pourquoi les autres insectes ne doivent-ils pas être représentés aussi dans les mêmes proportions! Au revoir donc en 1891 et adieu pour aujourd'hui.

L'après-midi je pris congé de ceux de ces Messieurs, qui restaient encore à Saas im Grund ou qui partaient pour Visp, Sion etc. et, accompagné du guide Moritz Andenmatten et d'un porteur je me dirigeai vers Mattmark. Mon cousin Monsieur H. Goll nous accompagna pendant quelques minutes jusqu'à un petit mur où il trouva bon de nous photographier; après cette pose Moritz, le porteur et moi, nous nous remettons en marche. A Almagell j'admirai de nouveau la belle cascade. Après le village la vallée commence à se rétrécir et devient de plus en plus sauvage; surtout au-dessus de la région des arbres et dans le voisinage du glacier d'Allalin, et le long du lac de Mattmark jusqu'à l'hôtel le terrain ne pourrait guère être plus sauvage. Un véritable pays des Pterostichus, Amara, Bembidium etc. des hautes Alpes. Je veux tâcher, une autre année, de faire un séjour de huit jours au moins ici à l'hôtel Mattmark. On n'a qu'à bien se garder de demander des pommes de terre, qui sont très mauvaises. Tout le reste est bon, les tenanciers de l'hôtel bien aimables. Y a-t-il des Bombus alpinus, Andrena Rogenhoferi et autres espèces agréables à récolter je ne sais, mais j'aime à le croire. Ce soir il est trop tard et demain matin à trois heures je dois partir pour Zermatt en passant le col du Schwarzbergweissthor et le Riffel. Il y a deux choses dans ce passage qui méritent être racontées.

Arrivés dans la partie supérieure du glacier de Schwarzberg, les brouillards nous entouraient. Tout à coup en haut devant nous, une montagne véritablement dorée par le soleil se présentait à

travers les brouillards plus transparents, un aspect des plus magnifiques; pendant dix minutes nous eûmes le plaisir de regarder ce beau tableau, et il m'a fallu toute ma raison^{pp} pour savoir que cet or éblouissant n'était pas seulement de la neige et de la glace, mais surtout des parois de rochers et vraiment le nom de „Strahlhorn“ est bien choisi pour cette montagne.

(A suivre.)

Beitrag zur Anregung für das Sammeln von Microlepidopteren.

Von C. Schmidt (September 1890).

(Schluss.)

Die zum Spannen benützten Bretter brauchen nur schmal zu sein. Ich habe mir aus weichem Holz Klötzchen von etwa 25—30 cm. Länge, 7 cm. Höhe und 3—4 cm. Breite, glatt gehobelt, anfertigen lassen und mit einem Sägeschnitt der Länge nach versehen, welcher das hochkantig liegende Klötzchen in zwei Hälften — bis auf 2—3 cm., welche zusammenhängend bleiben — theilt. In den Sägeschnitt bringe ich 2—4 Lagen weiches Papier und ziehe den Spalt am oberen Ende mit einer Holzschraube nach Bedarf zusammen. Nachdem noch die durch den Schnitt entstandenen Rinnen mit Schmirgelpapier geglättet, ist das Spannbrett fertig, welches den Vortheil hat, dass man alljährlich nur mit einem Hobel die obere Holzschicht entfernen und die durch das Feststecken der Spannstreifen entstandenen Nadellöcher sehr leicht beseitigen kann. Zum Festhalten der Flügel verwende ich schmale Streifen von sogenanntem Pauspapier, wie solches zum Durchzeichnen gebräuchlich, und kann so die Lage der Flügel und Fühler durch den Streifen sehen. Die Spannleisten lassen sich zu 4—6 Stück in Schachteln einlegen und sind auf längern Excursionen praktisch.

Das Aufsuchen der Micros-Raupen erfordert nicht mehr Umsicht und Ausdauer, als bei den Raupen der Grossschmetterlinge, im Gegentheil sind die meisten Arten leichter aufzufinden. Eingerollte oder zusammengesponnene Blätter, welke oder verkümmerte dünne Pflanzenstengel, matte, missfarbige Flecken auf grünen Blättern lassen in der Regel das Vorhandensein von Raupen vermuthen. Viele Botys-Raupen überwintern erwachsen oder fast ausgewachsen in trockenen Stengeln von Stauden, als Hopfen, Nesseln, Beifuss; andere Arten unter Baumrinde, im Moos, unter Steinen,

in Gespinnsten, die Lithocolletis und Nepticula in Blättern unter der Deckhaut. Die Phoxopteria-Arten spinnen Blätter zu Röhren zusammen, oder legen zwischen zusammengesponnenen Blättern röhrenförmige Gänge an, worin sie überwintern und sich zum Frühling verpuppen. Die Gattung Retia bewohnt harzige Ausschwitzungen unserer Nadelhölzer, oder die Raupen fressen das Mark resp. die Gipfelknospen jüngerer Triebe. Die in oder an Wasserpflanzen vorkommenden Arten, wie Hydrocampa, Schoenobius, Orthotaelia u. a. lassen auf ihr Vorhandensein durch die im Wachstum zurückgebliebenen Stengel der Futterpflanze schliessen. Die Lithocolletis- und Nepticula-Arten bewohnen die Blätter der verschiedensten Laubbäume oder Stauden, und sind meist im Herbst — oft die zweite Generation — erwachsen, wenn die Blätter sich färben. Missfarbige Flecken auf den Blättern verrathen Lithocolletis, andersfarbige Gänge an gelbgefärbten Blatttheilen sehr oft Nepticula. Beide Arten erfordern für die Zucht keine Vorbereitung, als die Unterbringung der besetzten Blätter in Zuchtgläser und mässiges Feuchthalten, wenn man sie im Zimmer aufbewahrt. Es empfiehlt sich jedoch, jedes Gläschen mit dem Namen der Blattart zu bezeichnen, weil nur auf diese Weise eine sichere Bestimmung bei vielen Species möglich sein dürfte. Im Zimmer schlüpfen die Falter oft schon im Januar und Februar, im Freien Ende März und April. Man hat zu dieser Zeit die meiste Musse und kann daher die Thierchen in aller Ruhe präpariren. Coleophoren-Raupen sind mit wenigen Ausnahmen besser im Frühjahr zur Züchtung einzutragen. Wenn das erste Grün die Bäume und Sträucher schmückt und wärmere Lüfte wehen, erwachen die überwinterten Räupehen auch und beginnen ihr bei Eintritt des Frostes unterbrochenes Werk des Verzehens von Blattgrün von Neuem. Sie waren während des Winters in Astgabeln oder Rindenschuppen der Futterpflanzen, bei immergrünen Stauden an der Unterseite der Blätter angeheftet und sind daher leicht zu übersehen. Sie verpuppen sich vom Mai bis Juli und liefern dem entsprechend den Schmetterling.

Zur Raupenzucht benutzt man zweckmässig sogenannte Einmachegläser von etwa 8—12 cm. Höhe und 6—8 cm. Durchmesser. Dieselben werden zu $\frac{1}{4}$ mit reinem, möglichst staubfreiem Sand angefüllt und dieser mässig feucht gehalten. Als Deckel verwende ich Papierringe mit daran befestigtem Bezug mit feiner Gaze; dieselben ge-

selben gestatten genügenden Luftzutritt und sind leicht zu entfernen, ohne die Raupe zu stören. Für die Zucht der Coleophoren und Lithocolletis habe ich abgeschnittene Lampencylinder von Rundbrennerlampen im Gebrauch; dieselben sind mit Gazedeckel versehen und stehen in einem flachen, mit Sand gefüllten Kasten. Bei allen Arten gilt natürlich die Regel, die Unterbringung der Raupen und Puppen möglichst genau deren Aufenthalt in der freien Natur anzupassen. Die an oder in Wasserpflanzen lebenden Microsraupen müssen mit dem betreffenden Stengel in nassem Sande gezüchtet werden.

Die Falter selbst lassen sich oftmals, namentlich in den Morgenstunden im Freien auf Blättern, an Baumstämmen, Zaunplanken u. drgl. auffinden. Sie sind zur gedachten Zeit noch nicht so rege, und lassen sich einfach mit dem Fanggläschen aufnehmen. In den meisten Fällen empfiehlt sich jedoch die Zucht aus der Raupe, sie liefert, wie ja natürlich, die reinsten Exemplare und gibt auch bei der Determination nicht zu verachtende Fingerzeige. Die Bestimmung ist bei vielen Arten schwierig, da sie oft stark variiren, und ausserdem die verschiedenen Species einander äusserst ähnlich sehen, so Coleophora, Ornix, Lithocolletis, Nepticula und andere. Neuerdings sind in den von Herrn A. Brade in Forst i. d. Lausitz zu äusserst billigen Preisen gebotenen Bestimmungssaamlungen für Micros besonders leicht zu beschaffende Anhalte zum Determiniren zu erlangen und empfiehlt sich die Benützung derselben ganz besonders für Anfänger. Mit den einigermaßen überwundenen Schwierigkeiten wächst die Lust und der Eifer zur Sache in immer mehr gesteigertem Maasse, und wer einmal angefangen, den kleinen, prachtvoll gezeichneten und gefärbten Falterchen seine Aufmerksamkeit zu schenken, wird wohl fast immer auf der betretenen Bahn fortschreiten, bis besondere Umstände sein Bemühen unmöglich machen.

Coleopterologisches aus den Ostalpen.

Von A. Otto.

(Fortsetzung.)

Anthaxia helvetica Stierl. überall gemeinschaftlich mit *IV punctata* L. *Agilus coeruleus* Rossi auf den Vorbergen des Sch., *Adelocera fasciata* L. am Sch. auf Holz selten; *Elater sanguineus* L. *elongatulus* Sch., *balteatus* L., *pomorum* Hbst. *erythrogonus* Müll., *nigrinus* Payk. auf Na-

delholz auf den Vorbergen des W., *acthiops* Lac. meist auf geschlagenem Holz am Sch.; *Cardiophorus ruficollis* L. am W.; *Melanotus castanipes* Payk., *rufipes* Hbst. auf den Vorbergen gemeinsam mit *Limonium aeneoniger* Deg.; *Athous alpinus* Redtb. subalpin, die var. *scrutator* am Sch. selten, *vittatus* F., *subfuscus* Müll. sehr gemein, Zebei Bach auf Nadelholz am Sch. und W., die ♂♂ lichtbraun mit stark gewölbtem Halsschild, dem *A. haemorrhoidalis* sehr ähnlich, *circumscriptus* Cand. von H. Ganglbauer am W. gesammelt.

Corymb. virens Schrk. subalpin, nicht häufig, *Heyeri* ein Exemplar am Sch., *affinis* Payk. auf Nadelholz am W. und Sch., jedoch überall selten, *montivagus* Rosenh. Diese in ihrem Habitus mehr einem *Athous* ähnliche Art findet sich einzeln auf Nadelholz am Kamme des W., ihr Vorkommen in Oesterreich war Redtb. nicht bekannt, *impressus* F. mit oben erwähnten *Elater*-Arten auf Nadelholz, *guttatus* Germ. Die Färbung dieser Art variiert sehr bedeutend und besonders auffallend darin sind die ♂♂ vom W. Der kleine Flecken zwischen Schulter und Schildehen tritt überhaupt selten auf und nur bei Individuen mit ausgedehnter lichter Färbung; diese nimmt den ganzen Seitenrand der Decken ein, von diesem zweigen ein schmälere Ast etwa im ersten Drittel und eine breite Makel im zweiten Drittel ab, die bis in die Mitte, oft bis über die Mitte der Decken über die dunkle Färbung hineinragen. Auf dem Sch. finden sich meist einfärbige ♂ und ♀ Individuen, selten mit einer runden Makel vor der Spitze; hier bloss am Hochsch.

Agriotes picipennis Bach. auf blühenden Gesträuchen am Sch. und W.; *Sericeus brunneus* am Kamm des W. auf niedern Büschen und auf Nadelholz, *subaeneus* Redtb. am Sch. viel seltener als der vorige. *Adrastus axillaris* Er. am Sch. subalpin; *Denticollis rubens* Piller sehr selten am Sch., *linearis* L., ebenso var. *mesomelas* ♂ L.; *Dascillus cervinus* L. subalpin.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der lepidopterologischen Praxis.

Von F. Horn.

(Fortsetzung.)

Demas coryli unter 7 Weibchen 2 befruchtet, *Aeron. tridens* und *psi* $\frac{1}{3}$ befruchtet, *auricoma* niemals, *acerris* etwa $\frac{2}{5}$. *Bryophila* Arten nie, *Moma Orion* immer, dessgleichen *Panthea coenobita*, von *Agrotis* Arten nur einzelne, *triangulum*,

occulta und herbida, xanthographa, von Mamestra Arten zahlreich nebulosa, einzelne oleracea, dissimilis, pisi, Dich. convergens, aprilina, Miseloxycanthae: nicht eine einzige Hadena, dafür Dypterygia, Trachea, Mania, Naenia allerdings nicht durchschnittlich, sondern nur in einzelnen Fällen, was auch darin seinen Grund haben mag, dass ich in Folge der Ueberfüllung beider Lauben nie wissen konnte, ob rechtzeitig beide Geschlechter vorhanden waren, manche Arten mochten sich gänzlich meinen Blicken entziehen.

(Schluss folgt.)

Vereins-Bibliothek.

Als Geschenk sind eingegangen:

Von Hrn. John B. Smith in New-Jersey:

The Rose-chafer, or „Rosebug“ (*Macrodactylus subspinosus*).

Notes on some Noctuidae, with Descriptions of new Genera and Species.

Autor beider Abhandlungen ist Hr. John B. Smith.

Ferner von Hrn. Dr. Corrado Lopez in Pisa: Elenco di Cicindelidi e Carabidi raccolti presso Livorno dal Signor Niccola Stöcklin e dal Dott. Corrado Lopez.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr V. Accola, Filisur, Schweiz.

„ Julius Moser, St. Gallen.

Anzeigen.

Eine Insekten-Sammlung

— Coleopteren ca. 30,000 Stück in 8000 Species, Hymenopteren ca. 3000 Stück in ca. 700 Arten, Dipteren ca. 2500 Stück in 5—600 Arten, Hemipteren, dann etliche Orthopteren und Neuropteren — ist im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Unter den Coleopteren, Hymenopteren und Dipteren Seltenheiten, in ersteren etwa 2000 Arten Exoten in vielleicht 5000 Stück.

Die Sammlung ist reich an Varietäten, vielen Unica (vom Inhaber beschrieben). Die Stücke sind möglichst gut erhalten; einzelne Exoten und Seltenheiten wohl auch leicht lädirt. In der Käfersammlung Stücke von Dejean, Erichson, Rosenhauer. Das Ganze in zwei Schränken (100+51 Schubkästen), einer elegant, und mehreren grossen Pappschachteln. Anordnung der Käfer nach Gemminger-Harold. Viele Tausend Tausch-exemplare können ohne Störung der Hauptsammlung entnommen werden. Meist gedruckte Eti-

quetten. Zur Sammlung können die Verzeichnisse, in denen jedes Stück nach Fang oder Erwerb verzeichnet ist, beigegeben werden. Auch Schmetterlinge sind etliche Kästen voll zu erhalten.

Der Besitzer hat über 2000 fl. ö. W. für Ankäufe verwendet und 21 Jahre angestrengt gesammelt und getauscht. Verkaufspreis im Ganzen 2500—2000 fl. Der Betrag kann bei Sicherstellung und Verzinsung auch länger stehen bleiben.

Bester Erwerb für Mittelschulen oder für Personen, die einen Handel mit Insekten beginnen wollen.

Wegen weiterer Aufschlüsse wende man sich an den unterzeichneten Besitzer, der sich wegen Raummangels nach anderer Aufgaben von seinen Schätzen leider trennen muss.

Heinrich Gradl, Eger,
Deutschböhmen.

Grösste Auswahl in exotischen Coleopteren zu billigsten Preisen. Grosse Sendung von der Goldküste avisirt.

K. V. Steigerwald,
Chotebor, Böhmen.

Eier von *Aretia Flavia* à Dtzd. 2 Fr. 50 Cts.
2 Mk. gibt ab

A. Sigmund,
Bergün, Graubünden.

Frische brasil. Coleopteren.

Spezialität: ungenadelt in Holzmehl, reine Qualität, in Centurien und ganzen Sammlungen, kleinere Mengen zur Ansicht offerirt mit grossem Rabatt

J. Killmann, Hamburg, Danielstr. 43.

Preis-Circular versende franco.

Psilura monacha

Falter in Düten, I. Qualität per 100 Stück 1 Mk. franco gegen Einsendung des Betrages, event. im Tausch gibt ab

Emil Hunn,
Ziethenstr. 60, Rixdorf h. Berlin.

Allen geehrten Herren zur Nachricht, dass meine angebotenen Puppen und Eier sämtlich sofort vergriffen waren.

Oswald Gangloff,
Rixdorf h. Berlin.

Abzugeben, Preise in Reichspfennigen per Dutzend, Porto und Verpackung für Deutschland und Oesterreich 20 Pf.: Eier von *Aret. Caja*, aberr. III. Gen. 15 Pf., *Bomb. neustria* 6, *Raupen Sm. populi* 15, *Bomb. rubi* 60, *Spil. lubricipeda* (erwachsen) 40, *Puppen Sat. pavonia* 100. Tausch erwünscht.

Otto F. Fischer,
Hüttenbeamter, Aunen, Westphalen.

Unterzeichneter hat abzugeben: Puppen von *Gortyna flavago* franco per Dutzend 2 Mk., frische Falter diesj. Zucht von *Psil. ab. eremita*, *Harp. bicuspis*, *erminea*, *Lasioc. betulifolia*, *populifolia*, *Plus. festucae*, *Orrhod. fragariae*, *Lim. populi*, *Van. xanthomelas*, *Platys. Ceanothi* zu $\frac{1}{2}$ der Katalogpreise.

Adolf Schneider,
Eibau, Sachsen.

Zur gefl. Kenntniss

dass meine diessjährige brasilianische Lepidopteren-Ausbeute bereits mit festen Aufträgen gedeckt und verkauft und dass ich mit 28. d. M. den Verkauf unausgesuchter

diessjähriger centralbrasilianischer Coleopteren-Ausbeute ungenadelt in Holzmehl bester Qualität begonnen

und liefere ich Centurien, Collectionen, Sammlungen vermöge

riesigen Vorrathes

in grossartiger Fülle mit Nuancen, Varietäten, Seltenheiten etc. jeden Umfanges, dem Kaufbetrage angepasst, und versende diessbezügliche Preis-Circulare.

Eine bestimmte Anzahl! garantirt reine!

Goldrüssler: „*Cyphus Augustus*“ und „*Entimus Splendidus*“ in ca. 30 Nuancen und Varietäten

à 75 Pf. bis Mk. 1.50

ditto grösste „*Macrodonia cervicornis*“ à M. 12. —

ditto grösste „*Macropus Longimanus*“ à M. 7. —

ditto *Cycaden: spec. „Sphex variegata“*

à M. 1.50 bis M. 2. —

„*Zammera tympanum*“ à 25 Pf. bis 75 Pf.

Alles ungenadelt, in sorgfältiger Packung und farbenächt conservirt.

J. Killmann, Hamburg,
Danielstr. 43.

Puppenabgabe, Preise per Dutzend, bei Abnahme von 1 Dutzend portofrei.

Sat. <i>Caccigena</i>	9 Mk.
H. <i>incarnatus</i>	16 "
Ch. <i>victorina</i>	14 "
" <i>Treitschkii</i>	22 "
A. <i>urania</i>	16 "

C. *Lampira bella*, Paar 10 Mk.

Jos. Haberhauer, senior,
Slivno, Bulgarien.

Insektenkasten jeder Art in sauberster Ausführung bei solidem Preis, ebenso Spannretter, etc. Verzeichnisse auf Wunsch gratis liefert

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg
(Schlesien).

Lasiocampa ilicifolia Puppen à Stück 1 Mk.,
Porto und Packung 20 Pf.

A. Führlich, Steinschönau, Böhmen.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von angestopften Säugethiern, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Balgen und Mäuscheln.

Meine diessbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu angestopft.

Billigste Preisliste mit **50%** Rabatt über frische, tadellose **Schmetterlinge u. Käfer** aller Welttheile versendet gegen Einsendung von 30 Pf., die bei Bestellung abgerechnet werden
A. Bau, Berlin S. 53,
Hermannsplatz 4.

Entwickelte Insekten von *Sirex gigas* und *juvencus* in Spirit, *Vespa crabro* in den verschiedenen Geschlechtern in Spirit zu kaufen gesucht oder einzutauschen gegen europäische oder exotische Insekten. *Gryllotalpa*, *Gryllus campestris* und *domesticus* in Spirit conservirt, in den verschiedenen Altersstadien gleichfalls erwünscht.

Berlin, Luisenplatz 6.

Linnaea.

Bei uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von Alex. Bau. Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen, von D. C. Wingelmüller. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pf.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung,

Magdeburg.

Bitte an die Herren Mitglieder!

Wer kennt den gegenwärtigen Aufenthalt des Hrn. Robert Schreitter Ritter von Schwarzenfeld, früher Gutsbesitzer auf Schloss Michelsdorf in Böhmen. Um gefällige Nachricht ersucht

K. V. Steigerwald, Naturalist,
Chotebor, Böhmen.

Gegenwärtig abzugeben: Eier von *Zyg. carniolica* 20 Pf., *lonicerae* 20 Pf., *Lasioe. quercifolia* 20 Pf., *Man. maura* 20 Pf., *Cat. electa* 30, *sponsa* 25, *promissa* 35, *fraxini* 30, *nupta* 10, *Callim. Hera* 20, *Had. porphyrea* 20 Pf. pr. Dtzd. Puppen per Stück v. *Orrh. fragariae* 35 Pf., *Anth. Peryi* 25 Pf., *B. hirtarius* 8 Pf., *Euch. jacobaea* 8 Pf. Porto und Verpackung extra.

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Stückachstr. 10. I.

Puppen von *Pap. Hospiton* pr. Dtzd. 16 Mk., pr. 1/2 Dtzd. 8 Mk. 40 Pf., Puppen von *Deileph. Dahlii* pr. Dtzd. 10 Mk., pr. 1/2 Dtzd. 5 Mk. 40 Pf. incl. Porto und Emballage. Bei Abnahme von je 1 Dutzend werden 13 Exemplare geliefert. Die Puppen von *D. Dahlii* sind heuer ausnahmsweise kräftig und gross. Sardinische Schmetterlinge in Düten empfehle ich in grosser Anzahl und Auswahl.

Damry, Naturalist,
Sassari, Sardinien.

Kräftige Puppen von *Lasioe. ilicifolia* à Dtzd. 10 Mk., dergleichen sauber präparirte Raupen à Stück 1 Mk. hat abzugeben

L. Lehrbaum,
Rothenburg 103, Meerane, Sachsen.

Räupchen von *Attacus Cynthia* à Dutzend 15 Pf., Porto und Emballage extra, versendet

H. Kalbe, Hamburg,
Kajen 22, III.

Coléoptères siciliennes

en vente chez **L. Failla-Teddali** à Castelbuono, Sicile

Carabus Lefebvr. fr.	— 75	Oenera angustata fr.	— 50
— Thoms.	„ 5.	Sepidium siculum	— 50
Calath. montivag.	„ — 50	Cortic. cim. v. sicul.	„ 1.
Percus siculus	„ — 50	Perit. grd. Desb.	„ — 50
Acinop. subquad.	„ — 50	Metalites sicin.	„ — 25
Canthryd. v. Sicul.	„ — 50	— seutell.	„ — 25
Rhizotrog. Javeti	„ 1.	Rhyth. Luciae	„ — 50
— Sicul.	„ 1.	Acalles Bellieri	„ — 50
— Logeri	„ 1.	Prasocuris vicina	„ — 25
— ciliatus	„ 1.	Adimonia sicana	„ — 25
Polyph. Ragusae	„ 2.	— Nebrodens.	„ — 25

NB. On n'accepte pas d'échanges.

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Hyacinthen.

25 Stück einfache	in schönen Sorten mit Namen	
		Mk. 10.—
25 Stück gefüllte	do. do.	„ 10.—

Thomas Immerschitt,
Samen- und Blumenzwiebel-Handlung,
Aschaffenburg, Bayern.

Lucanus cervus 10, v. capreolus 10, Synodendron cylindr. 5, Sysiphus Schäfferi 5, Gymnopleur. mopsus 5, cantharus 10, Copris lunaris 5, Bubas bison 15, bubalus 15, Lethrus apterus 20, Hoplia farinosa 10, aulica 20, Rhizotrog. ochraceus 10, aequinoct. 10, Anisoplia austr. 10, lata 10, agricola 10, Oryctes nasicornis 10, Cetonia lugubris 15, v. floralis 10, Osmoderma cremita 15, Gnorim. nobil. 10, Julodis onopord. 50, Dicera berolin. 15, Chrysobotris affinis 15, Elater cinab. 10, praecus. 10, nigerrimus 15, Melanotus castanip. 10, Agriotes sputat. 5, Clerod. mutill. 10, Blaps mortisaga 10, similis 10 Pfennig per Stück.

Hugo Rafflesberg,
Podrhagy, via Nagy-Tapolcsan,
Ungarn.

Coleopteren

aus Ungarn, bessere Arten mit 50%, gewöhnliche Arten mit 60% Rabatt, Porto extra, sind abzugeben bei

C. Kelecsényi, Tavarnok,
via N-Tapolcsány, Hungaria.

Im Laufe des Monats habe abzugeben:
Puppen von Orbh. fragariae, Sph. Atropos, Convolvuli, Attae. Peryni.

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Stoekachstr. 10.

Dr. A. J. F. Fokker, Zierikzee (Holland) wünscht zu kaufen: Hemiptera (Heteroptera), Wanzen, nicht Homoptera) aus Südeuropa und Alger, speziell aus Griechenland, Russland und Spanien.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämtlicher Fang- und Präparierwerkzeuge,

künstlicher Thier- und Vogelaugen,
Insektennadeln und Torfplatten.

Kataloge gratis und franko.

Eier von Arctia Quenseli pr. Dtzd. 2 Mk.
50 Pf. hat abzugeben

F. Lorez, Apotheker, Zürich.

Flavia Eier bereits gänzlich vergriffen, dies den vielen Reflektanten zur Nachricht.

Fritz Rühl.

Gesucht:

Puppen überwinternder Arten im Tausche gegen Falter von: Col. Heliceta, Erate, Lye. Coelestina, Apat. Metis, Argyn. Laodice, Mel. Japygia, Plesaura, Arct. Spectabilis, Org. dubia, Las. aestiva, P. coenobita, Agr. Christophi, Mam. sicanorum, Am. Vetula, P. canescens, Hydr. Xanthenes, Xyl. Zinkenii, Euc. montivagata, sowie Pap. Nephelus, Buddha, Philenor, Hyp. Jo u. s. w.

Ludw. Endres, Nürnberg,
Maxfeldstr. 34.

Abzugeben: Eine aztekische Steinwaffen-Sammlung, bestehend aus 81 Pfeil- und Lanzen-spitzen etc., für den Preis von Fr. 200, ferner ein completes amerikanisches, reich mit Silber adjustirtes Pflanzern-Costüm mit Lasso und Reitgarnitur, ebenfalls um den Preis von Fr. 200. —

Aug. Strasilla, Troppau.

Abzugeben baar und Tausch, Falter:

Machaon, Polyxena, Crataegi, Hyale, Iris, Populi, Antiopa, Atalanta; ligustri, vespertilio, galli, Elpenor, tiliac, ocellata; versicolora, pyri, Caccigena, pavonia, tau; nupta, elocata, fraxini, Peryni, Cynthia, Promethea, luna, Cecropia, Polyphemus, Jo, imperialis, baar zu halben Katalogspreisen. Gegen baar: Puppen von A. Peryni, pr. Stück 20 Pf., Hyp. Jo St. 60 Pf., Agl. tau Stück 20 Pf.

Carl Freyer,
Rumburg, Böhmen.

Den Meistbietenden offerire ein Paar wunderschöne A. rubiginosa gespannt und ein Paar S. Thelamon ungespannt aus Ostsibirien, ferner schöne ungespannte Coenodromes Hoehingii aus Calcutta.

Folgende kräftige Puppen sind noch vorhanden, Preise per Stück in Kreuzern ö. W.:

C. alchymista 30, O. lunaris 15, Th. Polyxena 15, Cl. antirrhini 20, C. lapidea 30, O. tyrrhaea 30, C. xeranthemi 24, E. pudica 25, S. pyri 10.

Folgende Raupen: Sm. quercus 25 (auf Steineiche), albovenosa 20, leucogaster 35 (auf Lotus), Sph. convolvuli.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Gegen wenig anderes	Material folgende Arten,	am liebsten in Bausch und Bogen, zu tauschen:
Bembid. bigutt.	Polydrusus corruscus	Coccin. 16-guttata
„ flammulat.	Harpalus laevicollis	Donacia lemnae
„ testaceum	„ anxius	„ sagittaria
„ tibiale	„ semiviolaceus	Tanymec. palliatus
„ flavipes	Apion punctifrons	Timarcha coriaria
Elaphrus aureus	Rhynoncus ineonsp.	Luperus circumfusus
Oodes helop.	Grapt. oleracea	Otiorhynch. ovatus
Limonius cylindr.	Argutor interst.	„ villosus punct.
Athous niger	Gymnetron antirp.	Liophloeus tesselatus
Lagria hirta	Acupal. merid.	„ nubilus
Chlorophanus gramin.	Nannus lythr.	„ thoracica
Panagaeus crux. m.	Bomb. glacialis	Poecilus eupreus
Anchomenus gracilis	Feronia aethiops	„ anomala aenea
„ micans	„ nigra	Omophlus leptur.
„ pelidnus	Hydrous carab.	Cryptoceph. geminus
„ albipes	Hydrophilus piceus	Bembid. tenellum
Molops terricola	Aeilus sulcatus	„ 2-punctatum
Valgus hemipterus	Hydaticus transvers.	„ pygmaeum
Chlaenius Schrankii	Colymbetes pulverosus	„ 4-pustulatum
Feronia nigrita	Agabus bipunctatus	„ lunatum
Ophonus azureus	Diacanthus aeneus	„ eques
Cionus Scrophul.	Cetonia marmorata	„ cumatile
Dorytomus Scirpi	Haltica ampelophaga	„ modestum
Cleonus alternans	Dorens parallelep.	„ littorale
Baris T-album	Carabus auratus	„ adustum
„ abrotani	„ nemoralis	„ ruficorne
Donacia discolor	Polyphylla fullo	„ fasciolatum
Polydrusus sericeus	Grypidius equiseti	Apristus quadrillus
„ flavipes	Hydroporus Davisii	Cryptoceph. Moraei
Agabus guttatus	Chlaenius vestitus	„ vittat.
Lamprosoma concolor	Hydroporus picipes	Hister 4-maeul.
Ateuchus laticollis	Chrysomela fastuosa	Larinus sturnus
Gonioctena litura	„ varians	„ planus
Silpha littoralis	„ göttingensis	„ jaceae
Malachius viridis	„ duplicata	Oberea erythroceph.
Coryn. ruficollis	Lina tremulae	Phytoec. virescens
Dytiscus marginalis	„ aenea	Homal. ruricola
Luperus garieli	Cryptoc. aureolus	Gynandroph. concolor
Cicindela germanica	Mylabris variabilis	Otiorh. hirticornis
Limonius lythrodus	„ Fuesslini	Pterostichus cribratus
„ parvulus	Callid. violaceum	Otiorh. difficilis
Bembidium articulatum	Trichodes alvearius	„ scabripennis
„ 4-maculatum	Oreina speciosissima	Nebria Gyllenbali
Cleonus trisulcatus	Serica brunnea	Poecilus lepidus
Fourc. squam.	Dorcadion fuliginosus	Calathus cisteloides
Gymnetron asellus	Clytra 4-maculata	„ micropterus

C. Liniger, Dornacherstr. 79, Basel.

Apollo var. vom Velebitgebirge à 25 Pf., im Tausch à 40 Pf., ferner eine Sammlung Petrefacten, darunter Seltenheiten aus Solenhofen, gibt ab, auch im Tausch gegen Lepidopteren

Aug. Strasilla, Troppau.

Räupchen von Bx. quercus, Dtzd. 25 Pf., 100 St. 2 Mk., hat abzugeben

W. Geisler, Oederan, Sachsen.

Bomb. mori Puppen im Tausch gegen andere Puppen oder gegen baar, pr. Dtzd. 50 Cts. zu beziehen bei

Jean Seiler, Basel, Brandgasse 8.

Eier von B. neustria, Räupchen von B. rubi, Spil. menthastri, lubricipeda, Puppen von Sat. pavonia gibt ab

Otto F. Fischer,

Beamter des Krupp'schen Stahlwerks, Annen, Westfalen.

Announce.

Dr. O. Mohnike, Die Cetoniden der Sunda-Inseln und Molukken. 3 Tfn. geb. 3 Mk.

Dr. O. Mohnike, Die Cetoniden der Philippinen-Inseln. 6 Tfn. geb. 3 Mk.

Societas entomologica, 3. u. 4. Jahrgang, geb. à 4 Mk.

W. Geilenkeuser, Elberfeld.

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl in Zurich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl at Zurich-Hottingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr.
kostenlos zu inseriren.

5 fl. 8 Mk.

Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen
am 1. und 15.)

Mittheilungen. das Genus Bryophila betreffend.

Wenn der bis an die äusserste Greze des Möglichen verfolgte und wahrscheinlich gemachte Nachahmungstrieb einer Reihe von Insekten in Bezug auf ihre Nahrungspflanzen, ihren Aufenthalt, ihre früheren Stände allenthalben so nachgewiesen werden könnte, wie er sich bei den Imagines der Bryophila-Arten gegenüber ihren Raupen unbezweifelt erweisen lässt, so möchten unsere physiologischen Kenntnisse und theilweise die Descendenztheorie und Praxis schon ein weiteres Gebiet beherrschen, als dies gegenwärtig der Fall ist. Die jungen Räumchen der Bryophila Spezies, gleichviel welcher Art, bringen das Kunststück zuwege, die Eigenthümlichkeiten ihrer Flechtennahrung auf das Täuschendste zu imitiren, der Schmetterling hinwieder weist die Zeichnungen seiner Raupe sowohl in der Form, als in der Farbe auf.

Von grossem Interesse scheint mir ein eigenthümlicher, häufig beobachteter Vorfall, der im Raupenleben eine Rolle spielt und sich vielleicht auch auf den Falter verpflanzt. Zwei bis drei Arten können an irgend einer Mauer-, Stein- oder Felsenflechte gleichzeitig als Raupen leben, sie werden gemeinschaftlich gefunden und in der Gefangenschaft scheinen sie sich auch gut zu vertragen; ihr Vorkommen kann sich auf 1—3 Jahre hinaus regelmässig constatiren lassen. Ein Jahr später wird eine Art nur in grosser Anzahl, die zweite einzeln, die dritte gar nicht mehr an der gleichen Stelle gefunden; die nun daselbst fehlenden Spezies finden sich aber in normaler Anzahl wieder an wenig entfernten Oertlichkeiten. Im nächsten Jahr dominiert an der ersten Fundstelle eine Art ganz allein, die beiden andern sind hier gänzlich verschwunden, so dass die Annahme nahe liegt, die an der ersten Stelle herrschende

Art habe die andern Arten gänzlich verdrängt. Auf den Schieferdächern unserer Rheingegend leben an Flechten die Raupen von *B. Ravula* und *B. Raptricula*, namentlich scheint die Ablage der Eier auf Ställen vorzugsweise zu geschehen; die Raupe der letztern Art ist durch ihren citronengelben Rückenstreifen, dessen Rand auf jedem Segment von einem schwarzen Punkt begrenzt ist, leicht kenntlich. Beide Arten bergen sich während des Tages auf dem heissen Schieferdach unter die vorspringenden Tafeln und gehen nur Nachts ihrer Nahrung nach. *B. perla* hat einen breiten grauen Rückenstreifen mit drei schwarzen Punkten auf jedem Leibesring. Die Raupe gibt sich auch sonst leicht zu erkennen, sie ist die lebhafteste unter allen, schlägt bei der Berührung um sich, und ergiesst sofort aus dem Mund einen grünen Saft; vorzugsweise liebt sie die *Imbricaria*, an der sie noch in den frühen Morgenstunden, Nahrung zu sich nehmend, gefunden wird. *B. algae* findet man am häufigsten beim Abklopfen der Schleh- und Weissdornhecken, sie lebt an den alten Stämmchen dieser mit Flechten überzogenen Gesträuche. Auch sie ist eine nächtliche Raupe, das Abklopfen muss in den frühesten Morgenstunden vorgenommen werden. *B. muralis* fand ich in manchen Jahren sehr häufig, in andern Jahren wieder gar nicht; sie lebt an den Stadtmauern unserer kleinern Städte, die noch vielfältig den alten Schmuck vergangener Zeiten in Ehren halten. Ganze Basteien sind mit ehrwürdigen, jährlich frische Triebe erzeugenden Flechten überzogen und so wird man sich noch länger an der Zucht der kleinen Eule erfreuen können.

Woran es liegt, dass, abgesehen von zahlreichen Schmarotzern, verhältnissmässig nur wenige Raupen wirklich normale Puppen und Schmetterlinge ergeben, ist mir unergründlich gewesen;

der leicht zu beobachtende Fortsatz und dessen An-
genhöhe selbst auf Pflege sollte ein besseres Re-
sultat erwarten lassen, mindestens nur über die
Anzahl der Weibchen werden, denn die ge-
wöhnlichen Falter sind nur selten beobachtet.

F. Wunderlich

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

von Carl Fiedl.

(Charaktere.)

Die stumpfpitaxische Form des Bauhofsatzes
bleibt die gleiche bei *Heteroformis* Dup., *Chry-
sophora* Dej. u. *Columba* und *Pachnota* Mac L.
in Mexico und Brasilien, doch nimmt die Länge
des selben sehr ab, die Neigung zur Richtung nach
dorswärts eine wahrrechte Längs-Platz gemacht,
er verschwindet endlich wieder gänzlich bei *He-
mony* Guér. und *Lanocla* Blanch. Gemalte
Kub. ein auf wenige Arten in Brasilien und We-
stindien beschränkte Gattung mit deutlich dreis. Längs
Rückenschild, welche auch in *Rolus* Zoubk. aus
Brasilien an eine und Arten von walzenförmiger
Gestalt, bei denen die Afterdecke thalysere oder
nahe d. h. bleibt, ein Fortsatz der Mittelbrust
fehlt ihnen.

Arceola Mac L., fast nur in Südamerika her-
vork., mit grünem Metallschimmer, in gleichen
Arten sehr veränderlich gefärbt, mit der Unter-
seite, namentlich an der Vorderbrust, öftig be-
haart, hat ein mittelgroßes, stumpf dreieckiges
Rückenschild, bei *Anomala* Mac. mit ähnlichem
Rückenschild und die Flügeldecken nach hinten,
conform dem Körper baulich erweitert, und wie
bei *Rhinoplia* Burm. und *Euchlora* Mac L. meta-
metallisch gefärbt, ein großer Theil der After-
decke bleibt frei, der Stamm der Flügeldecken
einfach und fein, *Popilia* Leach. aus Japan mit
wenig schwarzen Punkten auf der Afterdecke
gehört noch hieher. *Phyllopertha* Kub. hat einen
oben flach gedrückten Körper von langlicher Form,
die sich mehr oder weniger bei den nachbenann-
ten Gattungen wiederfindet, so bei *Amispha* Meg.
mit weniger oben flach gedrücktem Körper, bei
Homaloplia Meg. mit sammtartigem, oft schum-
merndem Leberung, bei *Strigoderma* Dej. mit ge-
färbten Deckenschildern, bei *Anatista* de Brème mit
gesamtem Flügel und, und bei der mit schwarzen
Flecken überdeckten *Spilota* Burm. In der Gat-
tung *Hexodon* Olf., die auf Mauritius und Mad-
agascar im Sande der Dünen lebt, findet sich ein
bedeutend erweitertes Seitenrand, im meisten bei

H. Montandum Burm. hervortretend; in *Cylo-
cephala* Latr. aus Nord- und Südamerika fast nur
hellbraun gefärbte, schwach gezeichnete Käfer von
walzenförmiger Gestalt, ein spitziges
dreiseitiges Rückenschild. Bei *Anomala* La-
tr. der vorletzte Ring mit dem Hinterleib
verwachsen, wie sich häufig und mehr oder min-
der deutlich auch in den folgenden Gattungen
bemerken läßt. *Pachylus* Dej. aus Brasilien mit
stark erweiterten Hüften und schmalem Seitenrand
der Flügeldecken, *Polymochus* Le Conte aus
Pennsylvanien mit wenig verbreiterten Flügel-
decken, bilden mit *Chilopis* Mac L. aus Nord-
und Südamerika, *Heteronychia* Burm. vom Cap
der guten Hoffnung, und *Stenocrater* Burm. eine
auswendig schwarzen oder braunen Arten zu-
sammengesetzte Gruppe mit stark punkirt ge-
färbten Flügeldecken, welche die Afterdecke frei
lassen.

Die meisten folgenden Genera be sitzen Zirp-
organe, meist an der Innenseite der Flügeldecken
angebracht, ganz unzweifelhaft sich sehr nahe-
stehende Gattungen können damit verwehen sein
oder deren erangeln, bei sonst übereinstimmen-
der Körperbildung, ein bedenkliches Zeichen der
Affinität. In *Pentodon* Hope trifft man Spezies
mit stark nach hinten erweitertem Hinterleib und
Flügeldecken; auf letzteren sieht man gewöhnlich
in der Mitte nahe dem Ende eine Beule, bei
Phyllognathus Eichh. sind die Seiten der Flügel-
decken schmal gerandet, in der Mitte schwach
erweitert, ausser der bei *Pentodon* erwähnten
Beule, befindet sich noch eine solche am Vorder-
rand der Flügeldecken nahe dem Halschild, auch
bei *Scaptophlus* Burm. mit stark baulich erwei-
ertem Hinterleib und Flügeldecken treten beide
Beulen auf und nur in der brasilianischen Gattung
Aecis Burm. zeigt sich in der ganzen Gruppe
allen wieder ein Fortsatz der Vorderbrust.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der lepidopterologischen Praxis.

Von F. Horn

(Schluß.)

Während der ganzen Versuchszeit sah ich
nie eine *Agrotis exclamatoris*, obgleich ich ein
200 durch einen Gärtner ausgegrabene Raupen
in die Laube versetzt hatte; nur an den Apfel-
schützen Abends saßen ganze Reihen, betrat ich
die Laube im Tag, so war keine *Agrotis* sichtbar.
Weiter erhielt ich befruchtete Eier von *L. album*,

trigrammica, quadripunctata, tragopogonis, pyramidea, piniperda, trapezina, pistazina, helvola, nitida, litura, satellitia, lilatrix, socia, ornithopus, nubeculosus, sphinx, nie aber von Cucullien und Catocalen. Was die Geometriden anlangt, so wüsste ich von den ca. 60-70 Arten so ziemlich aus den meisten Familien, die zu Versuchsthieren gedient haben, keine einzige Art zu nennen, die nicht in wenigstens einigen Fällen das gehoffte Resultat geliefert hätten; viele Spezies copulirten sich schon um 5 Uhr, die meisten zwischen 7-9 Uhr Abends. Durch meine inzwischen erfolgte Pensionirung verbunden mit einem Domizilwechsel ergab sich von selbst, mit der Aufgabe des Gartens und der Lauben, die Sistirung weiterer Versuche, an denen mich ohnediess zunehmendes Alter und Augenschwäche verhindert hatten. Sollte diese kleine, auf ununterbrochenen siebenjährigen Beobachtungen beruhende Schilderung sich der Aufmerksamkeit der Entomologen und besonders der Lepidopterologen erfreuen, so ist mir dies doppelt angenehm.

A la recherche de nouveaux terrains de chasse entre Binn et Mauvoisin.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite.)

La seconde affaire regarde le passage de la crête de névé, appelé corniche qu'on doit passer avant d'arriver au col. C'est une arête d'une longueur de vingt-cinq minutes, légèrement montante et courbée en S allongé. A gauche à une profondeur de deux mille mètres se trouve Macugnaga, à droite, escarpé comme le toit d'un clocher pointu descend la partie supérieure de l'angle sudouest du glacier de Schwarzberg. Le pied a justement la place suffisante pour être posé à plat, et on peut bien s'imaginer qu'on avance avec la plus grande précaution. Parfois à gauche les brouillards se dissipaient et je pus voir perpendiculairement en dessous de moi d'abord une ligne étroite noire, les rochers qui portaient notre crête et puis tout en bas les pâturages des environs de Macugnaga. A droite il y avait le brouillard plus épais, mais je pus me faire une idée de la forte pente par le sifflement aigu des morceaux de névé qui glissaient en bas avec une vitesse étonnante. Le guide taillait à chaque pas une place pour pouvoir poser le pied à plat. Pourtant nous sommes bien arrivés au col (3512 m.). Depuis là la descente n'est plus qu'une promenade.

Le lecteur du journal „Societas entomologica“ connaît déjà le Riffler et Zermatt; je ne perds donc pas de temps à répéter mes sentiments en revoyant ces bijoux de nos Alpes. J'arrivai à Zermatt à trois heures de l'après midi, sur au do, car dans Rifflerhaus j'avais congédié guide et porteur, et je peux les recommander chaudement à mes amis. Moritz Andenmatten, habitant Stalden, est un guide de premier ordre; le porteur dont j'ai oublié le nom, est un des domestiques de l'hôtel Monte Moro à Saas im Grund.

Maintenant il s'agissait d'aller examiner Chamion. Jus qu'à présent j'ai toujours été empêché soit par le mauvais temps soit par d'autres choses de pousser jus qu'à Chermontane et Chamion pendant mes séjours à Mauvoisin. Malheureusement la cabane au Stockje était démolie par les intempéries de l'hiver; impossible alors pour moi d'entreprendre la traversée de quatre cols des plus remarquables dans une seule journée en sortant de Zermatt. En profitant de la cabane du Stockje comme station pour la nuit on raccourcit le passage de cinq heures et de plus on s'y trouve déjà dans une altitude de 2750 mètres, à deux lieues de distance du premier col.

Le lendemain matin je descendis la longue vallée de la Visp, à pied, malgré le chemin de fer déjà en activité entre Stalden et Visp. Je ne connaissais pas encore la partie entre St. Niklaus et Visp. En allant à pied je pouvais donc mieux juger de la configuration du terrain qu'en chemin de fer. Arrivé dans l'après midi à Visp je profitai du chemin de fer pour me rendre à Sierre, où dans cette saison les *Lysimachia* et les *Epilobium* étaient en fleur, et où je désirais capturer quelques individus de *Epicloides coccutiens* Fabr., parasite du *Macropis labiata*. Je sacrifiai tout le matin à examiner le bord septentrional du lac T où ces plantes se trouvaient en assez grande quantité, et où aussi le *Macropis* se présentait facilement, mais quant à son parasite, il ne parut pas. Le soir je partis pour Sion, où j'avais le plaisir de revoir Monsieur l'avocat Pitteloup, mon aimable compagnon dans mon trajet à travers le Simplon et le col des Zwischenbergen; et encore plusieurs membres qui avaient assisté à notre réunion et à notre excursion.

(A suivre.)

Lepidopterologische Mittheilungen aus Graubünden.

Von Fritz Rühl.

Ein den letzten Jahrgängen ganz entsprechender kalter und nasser Monat Juni, dem sich auch die Anfangstage des Juli anschlossen, wodurch Flora und Fauna naturgemäss eine Verzögerung in der Entwicklung erlitten, veranlasste mich leider auch an eine ähnliche Verzögerung der letztern in den Hochalpen zu glauben. Mit Unrecht; denn dort war die Vegetation und Fauna unter dem Einfluss sehr günstiger Witterungsverhältnisse bereits weit vorgeschritten, wie mich zuerst ein Brief meines Freundes, Herrn A. Sigmund aus Bergün, datirt 5. Juli, und späterer persönlicher Augenschein lehrten. Dass ich mit meiner irrigen Annahme, es könne nach dem vorausgegangenen schlechten Halbjahr an eine entsprechende Ausbeute heuer in den Hochalpen nicht gedacht werden, nicht allein stand, lehrten mich zahlreiche Zuschriften befreundeter Entomologen aus verschiedenen Ländern, die eben dieser Ursachen wegen im laufenden Jahre ihre geplanten Alpenexcursionen aufgaben. Mit wenig Hoffnung reiste ich von Zürich ab; schon auf dem Wege von Lenz bis Filisur, noch mehr in der Umgebung dieses sehr günstig gelegenen Excursionsplatzes überzeugte ich mich von einem ausserordentlichen Reichthum an Lepidopteren, ja ich möchte sagen, dass ich kaum je einen solchen wahrgenommen hätte. Von Entomologen, die in früheren Jahren zahlreich erschienen waren, traf ich nur einige; die dann, begünstigt von herrlichem Wetter um Bergün gemachten Ausflüge waren, was *Rhopalocera* anlangt, von reichlichem Erfolg begleitet, nur der Nachtfang lieferte in Folge des Mondscheins nichts.

Auf dem Albula bot sich ein reiner Blumentepich von Alpenpflanzen dar, aber bei dreimaligem Besuch desselben war nur ein Tag günstig, immense Regengüsse und Schneefall begleiteten die beiden andern Excursionen, das Wetter hatte sich verhängnissvoll verschlimmert. In Ponte hielt mich Schnee zwei Tage gefesselt, aber schon am dritten und vierten Tag entschädigte dafür eine reichliche Ausbeute, hauptsächlich im Livignothal und auf dem Beverser Kamm. 10 Quadratmeter Raum waren oft mit vielen Hunderten von Schmetterlingen bevölkert, ein einziges Zudecken mit dem Netz ergab beispielsweise 86 Schmetterlinge, meist *Erebien* und *Lycænen*, darunter aus-

nahmsweise viele *Pheretes*, *Eros*, *Donzelii* etc. Da ich um Ponte früher nicht längere Zeit gesammelt hatte, kannte ich dies unterschätzte Gebiet nicht näher, aber in diesem Jahre lernte ich es hochhalten; es ist ein bevorzugtes, ergiebiges Terrain. Der Weg durch das Oberengadin, sonst ein günstiger Strich, war in Folge des um 10 Uhr Morgens gewöhnlich beginnenden, jetzt ausnahmsweise sehr heftigen Windes nicht geeignet, an Ausbeute denken zu lassen; vor *Silvaplana* liess derselbe zwar nach, aber der hereinbrechende Abend bot nichts mehr, um so mehr der folgende, zugleich letzte schöne Tag, den ich zu einem Ausflug nach dem Maloja verwendete. *Arctia Flavia* waren die hauptsächlichliche Ausbeute, daneben *Palaeno*, *Muestra*, *Pharte*, *Eros* etc. und namentlich viele *Gnophos* Arten. Regen und Schneegestöber hielten mich die andern Tage an das Hotel Corvatsch in *Silvaplana* gebannt, ohne Aussicht auf Besserung musste ich mich bei starkem Schneefall zum Uebergang über den Julier entschliessen. In *Stalia* angelangt, fand ich die nämlichen Verhältnisse vor, verweilte daselbst von einem Tag zum andern, Aenderung des Wetters vergeblich erhoffend. Sechs Tage wurden in dieser Weise verloren, da brach ich auf hodenlosen Wegen in Schnee und Regen nach Lenz auf, das ich am Abend erreichte, setzte bei einigermaßen besser gewordener Witterung am nächsten Tag meine Reise nach Chur fort und Abends nach Zürich.

Trotz der letzten schlechten 14 Tage war das Ergebniss der Ausbeute sehr befriedigend, nur der Nachtfang, den ich allein in Ponte mit Erfolg betreiben konnte, liess zu wünschen übrig.

Die Macrolepidopteren Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Agrotis* G.

A. signum F. Nicht häufig, Jahre lang konnte ich weder Schmetterling noch Raupe erhalten, das Vorkommen dieser Art in unserer Fauna ist durch Prof. Frey constatirt: Niemand fand aber *signum*. Zu meiner Ueberraschung erhielt ich Mitte Juni 1886 an einem einzigen Abend am Köder beim Sonnenberg 7 Exemplare in beiden Geschlechtern, den Weibchen verdankte ich Eier, aus denen sich auch die Raupen entwickelt haben. An der Hühnerzuchtanstalt und oberhalb

der Klus im gleichen Monat und Jahr noch einige Schmetterlinge am Köder. Während der folgenden Jahre kein Exemplar mehr gesehen. Die überwinternden Raupen hielten sich nicht gut, stets unter dem Futter verborgen, oft inmitten ihrer Exeremente eingewickelt, bedurften sie sehr häufiger Reinigung, oder gingen im Schmutz zu Grunde. Nahrung: *Viburnum lantana* und *Atriplex hortensis*.

A. janthina S. V. Einzeln und selten; nur am Waldrand oberhalb der Hühnerzucht geködert. 16., 26. Juli, 7. August. Die überwinternden Raupen an *Primeln*, *Arum maculatum*, *Aselepias vincetoxicum*.

A. linogrisea S. V. Noch seltener, nur in 2 Exemplaren, 22. und 28. Juli bei Wytikon am Köder. Die überwinternde Raupe an *Primula elatior*, *Polygonum bistorta*, *Viola*-Arten, *Leontodon*.

A. fimbria L. Im Juni und Juli, nicht häufig; in der Looren und bei der Rehalp am Köder; einmal drei Exemplare beisammen in einem hohlen Weidenstamm beim Greifensee. Die Raupen gedeihen am besten mit Fütterung von *Lonicera xylostemum* oder *Plantago* und *Primeln*, mit Löwenzahn gefüttert, gehen die meisten zu Grunde.

A. augur F. Einzeln im Juni und Juli am Köder bei Trichtenhausen, am Katzensee, auf dem Uto; in manchen Jahren gänzlich vermisst; nur 1885 war die Raupe durch abendliches Kätschern häufig zu erhalten am Strassenbord zwischen Rehalp und Trichtenhausen; sie lebt an *Primula*, *Leontodon*, *Viburnum* und *Loniceren*.

A. pronuba L. Vom Juli bis September häufig im ganzen Gebiet am Köder, oft aus *Vacciniumbüschen* am Katzensee aufgescheucht. Die Raupen bei nächtlichem Kätschern oft zu erbeuten, mit *Leontodon*, *Lamium*, *Plantago* leicht zu erziehen. Var. *innuba* in manchen Jahren so häufig und häufiger als die Stammform. (Forts. folgt.)

Literaturbericht.

Einführung in die Kenntniss der Insekten, von H. J. Kolbe. Dümmler's Verlagsbuchhandlung, Berlin. Lieferung 6.

Mit dem Artikel „Die Gliederung der Insektenbeine“, erläutert durch unübertreffliche Abbildungen, begibt sich Verfasser auf ein sorgsam gepflegtes Gebiet, welches er in gewohnter fachgemässer und anschaulicher Weise behandelt, dem geringfügigsten Rechnung tragend, um dann auf die Gliederung und die Anhänge des Hinterleibes überzugehen, wobei die Stech- und Giftapparate

der Bienen, Ameisen etc. besondere Berücksichtigung geniessen. Es ist eine ausserordentlich schwierige Aufgabe, eine streng wissenschaftliche Behandlung des Stoffes mit einer populären Darstellung zu verbinden; dass der Herr Verfasser mit Ueberwindung solcher Schwierigkeiten diesen grossen Stoff in so gelungener Weise zu bewältigen vermochte, gereicht dem Buch zu dauerndem Werthe. *F. R.*

Vereins-Nachrichten.

Der freundlichen Einladung des Hrn. Sanitätsrathes Dr. Pagenstecher in Wiesbaden, mit dem Nassauischen Verein für Naturkunde in Schriftenaustausch zu treten, wurde mit Vergnügen entsprochen. *Fritz Rühl.*

Vereins-Bibliothek.

Von der kaiserl. Leopoldinischen Akademie der Naturforscher in Halle a. d. Saale sind eingetroffen:

Systema Geometrarum zonae temperationis septentrionalis. Systematische Bearbeitung der Spanner der nördlichen gemässigten Zone, von C. Erhrr. von Gumpenberg. I., II., III. u. IV. Theil.

Afrikanische Tagsschmetterlinge, von H. Dewitz.
Westafrikanische Tagsschmetterlinge, von H. Dewitz.
Afrikanische Nachtschmetterlinge, von Dr. H. Dewitz.
Beschreibung der Jugendstadien exotischer Lepidopteren, von Dr. H. Dewitz.

Beiträge zur Zoogeographie Westafrikas, nebst Bericht über die wähere d der Loango-Expedition von Hrn. Dr. Falkenstein bei Chincexo gesammelten Coleoptera, von Herm. Jul. Kolbe.

Die Mallophagen, mit besonderer Berücksichtigung der von Dr. Meyer gesammelten Arten, systematisch bearbeitet von Dr. O. Taschenberg.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. L. B. Wenn Sie an M. auf Ceylon vorher Geld senden wollen, ist dasselbe jedenfalls verloren, er war ja wiederholt als Schwindler ausgeschrieben.

Hr. S. M. Ueber die Gänge der Borkenkäfer finden Sie eine ausführliche Arbeit von N. Chlodkowsky in *Horae Societ. Entom. Rossicae*, T. XXIII.

Hr. K. L. *Selid. brunneata* Thbg. ist zweifelhaft; aber *S. brunnearia* Vill. -- *Selid. eriectaria* Vill.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr L. Kroulikowsky in Mahmisch, Russland.
 „Heinr. Korb, Buchhändler, Linz.

Anzeigen.

Die von dem verstorbenen Hrn. Dr. Richter in Pankow bei Berlin hinterlassene

Riesen-Sammlung

von Coleopteren und Lepidopteren aller Welttheile gelangt nebst vorzüglichen Schränken, Kästen, Büchern, mikroskopischen Präparaten, ethnologischen Gegenständen, physikalischen Apparaten u. s. w. von Mitte Oktober d. J. ab durch mich zum Verkauf. Die Coleopteren-Sammlung enthält **alles**, was von Coleopteren überhaupt zu haben ist, die Lepidopteren-Sammlung ausser schönen Papilioniden besonders schöne und seltene Heteroceren. Ich bitte die Herren Sammler, bevor sie anderswo kaufen, zuerst bei mir anzufragen, da ich mit fast allen Arten dienen kann. Anfragen (mit Karte oder Marke zur Rückantwort) erbitte ich von Anfang Oktober ab, da wegen der Translokation der Sammlung meine Handlung im September geschlossen bleibt.

Alexander Bau,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung,
 Berlin, S. 59, Hermannplatz 4.

Dr. A. J. F. Fokker, Zierikzee (Holland) wünscht zu kaufen: Hemiptera (Heteroptera, Wanzen, nicht Homoptera) aus Südeuropa und Algier, speziell aus Griechenland, Russland und Spanien.

Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge,

künstlicher Thier- und Vogelaugen,
Insektennadeln und Torfplatten.

Kataloge gratis und franko.

Gesucht:

Puppen überwintender Arten im Tausche gegen Falter von: Col. Helicthis, Erate, Lye. Coelestina, Apat. Metis, Argyn. Laodice, Mel. Japygia, Plesaura, Arct. Spectabilis, Org. dubia, Las. aestiva, P. coenobita, Agr. Christophi, Mam. sicca-norum, Am. Vefula, P. canescens, Hydr. Xanthenes, Nyl. Zinkenii, Euc. montivagata, sowie Pap. Nephelus, Buddah, Philenor, Hyp. Jo u. s. w.

Ludw. Endres, Nürnberg,
 Maxfeldstr. 34.

Apollo var. vom Velebitgebirge à 25 Pf., im Tausch à 10 Pf., ferner eine Sammlung Petrelacten, darunter Seltenheiten aus Solenhofen, gibt ab, auch im Tausch gegen Lepidopteren

Aug. Strasilla, Troppau.

„Societas Entom.“, Jahrg. III—V, gut erhalten, gebunden, verkauft

A. Ghisletti, Uhr.

Wer liefert Skelette?

Angebote, wie auch Adressangabe leistungsfähiger Lieferanten zu richten an

A. Pichler's Wittwe Sohn,
 Lehrmittelhandlung, Wien V.

Zu kaufen gesucht:

Societas entomologica, Band I, II, gut erhalten. Offerten erbittet

Die kaiserl. Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher
 in Halle a. d. Saale.

Zu kaufen gesucht:

Lebende, eventuell auch diessjährige in Spiritus conservirte Käferlarven.

K. Escherich,

Regensburg J. 35¹ a.

Madagascar-Insekten

aller Ordnungen in tadelloser Erhaltung zu billigen Preisen, Liste franco gegen Einsendung von 20 Pf. in deutschen Briefmarken, welche bei Bestellung von der Factura abrechne. Freie Auswahl, sende aber nur Bestelltes mit 20% Rabatt auf alle mir nachgewiesenen Preise von anderer Seite. Anfragen auf Doppelkarte, billige Loose, Pausus, Saturnia-Arten, absolut sicherer Versendungsmodus, portofrei, Tausch ausgeschlossen, Orthoptera in Centurien; alle Arten sonstiger Naturalien, namentlich auch frische Orchideen, lebende Amphibien.

F. Sikora, Naturalist,

in Annanarivo, Madagascar,
 via Marseille.

Ungarische Coleopteren gebe ab gegen baar präp. oder unpräp. billig, auch im Tausch gegen mir fehlende Coleopteren und Lepidopteren, Liste sende franco.

Atropos Puppen à 50 Pf. per Stück, Porto und Emballage extra.

C. Kelecsényi,

Tavarnok, Hungaria.

Suche einzutauschen: Lebende Puppen von Atropos, Falter von Pl. matronula ♂♂, nerii ♂♂, hippophaës ♂♂, Sm. quercus ♂, Mania maura ♂♂.

Biete dagegen im Tausche an: Atropos, gallii, Elpenor, ligustri, porcellus, convolvuli, euphorbiae, filiae, populi, Zyg. carniolica, var. herolinensis, in grösserer Anzahl, Cateo. fraxini, nupta, Arct. Caja, purpurata, populi ♂, Machaon, Harp. vinula, fureula, bienspis ♂, dietaea, dietaeoides, tremula, tritophus, torva, trepida, tau ♂♂, pavonia, pini, potatoria, quercus, cossus, aesculi ♂.

Sämmtliche Arten gebe ich im Tausch weit unter dem Werthe ab, besonders gallii und carniolica. Vorjährige Bestellungen konnten nicht erledigt werden, da ich längere Zeit auf der Reise war.

Theodor Köhli,

Marktplatz, Karlsruhe.

Gut befruchtete Eier von *Actias luna* à Dtzd. 1 Mk. incl. Porto, Rämpchen hiervon à Dtzd. 2 Mk. incl. Porto und Verpackung.

Eier und Rämpchen stammen von sehr grossen Eltern. Versandt unter Nachnahme oder gegen Einsendung des Betrages.

Bruno Etzold,
Lehrer, Groitzsch, Sachsen.

Entwickelte Insekten von *Sirex gigas* und *juvencus* in Sprit, *Vespa crabro* in den verschiedenen Geschlechtern in Sprit zu kaufen gesucht oder einzutauschen gegen europäische oder exotische Insekten. *Gryllotalpa*, *Gryllus campestris* und *domesticus* in Sprit conservirt, in den verschiedenen Altersstadien gleichfalls erwünscht.

Berlin, Luisenplatz 6. **Linnaea.**

Bei uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von **Alex. Bau.** Bd. I. Der Schmetterlingssammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das **Anliegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen**, von **C. Wingelmüller.** Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pfg.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung,
Magdeburg.

Offerire folgende

Honduras-Lepidopteren

in Düten, und reinen, frischen Stücken:

Papilio Polydamas 50, *Ulopus* 4 M., *Protophydas* 3 M., *Polyzelus* 4 M., *Zestos* ♂ 2 M. 40, ♂ 3 M., *Alyattes* 1 M., *Mylotes* 70, *Pandion* 70, *Lycophron* ♂ 1 M., *Philolaus* 1 M., *Perrhybr.* *Ostrolenka* 2 M. 50, *Notistriga* 1.20, *Lycoc. Atergatis* 30, *Callith.* *Hezia* 80, *Dirc. Klugii* 30, *Olyras Theon* 3 M., *Helicon. formosus* 3 M., *Doris* 50, *Faunus* 50, *Junon. Lavinia* 20, *Eum. Minias* 60, *Peridr. Feronia* 20, *Didonis Biblis* 30, *Pyrrh. Otolais* 70, *Caton. Numilia* 50, *Fatima* 1 M. 20, *Eunica Augusta* 2 M. 50, *Smyr. Blomfieldia* 70, *Megal. Pelcus* 30, *Coatlantona spec. a* 20, *Clorippe Pavonii* 70, *Laure* 2 M., *Colaenis Phaerusa* 30, *Aganisth. Odus* 70, *Acheronta* 50, *Morpho Montezuma* 3 M., *Opsiph. Tamarindi* 1 M., *Boisduvallii*, sehr selten, à 8 M., *Caligo Uranus*, gespannte Exemplare à 15 M., *Eryph. Aesacus* 2 M. 50, *Lasaia Sula*, neue Art, 80, *Eurybia Lycisca* 50, *Macrogl. Tantalus* 1 M., *Philam. Anchemolus* 3 M., *Satellitia* 3 M. 50, *Pachylia Ficus* 1 M., *Philam. Linnei* 1 M. 50, *Ambulyx Strigilis* 1 M. 75, *Amphonyx Medor* 4 M., *Macrosilia Duponchelii* 4 M., *Protoparse Cingulata* 80, *Carolina* 1 M., *Attac. Arethusa* 2 M. 50, *Hyperch. Janus* 3 M., *Ereb. Odora* 1 M. 20.

Recommandirte Sendung 40 Pf., Kästchen gratis.

Ernst Louis Frosch,
Chodan bei Carlsbad, Austria.

Im Laufe des Monats habe abzugeben:

Puppen von *Orrh. fragariae*, *Sph. Atropos*, *Convolvuli*, *Attac. Pernyi*, erstere à 35 Pf., demnächst Falter ungespannt à 40, gespannt à 50 Pf.

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Stockachstr. 10.

Tadellose Falter heuriger Zucht, ungespannt, liefere gegen baar per Stück zu nachstehenden Preisen in Kreuzern ö. W.

Camilla 30, *Cleopatra* 10, *Hermione* 12, *Ida* 10, *Allionia* 20, *Semele* 8, *Janira* 10, *Megaera* 10, *dilyma var. occidentalis* 30, *v. Lyllus* 25, *Aegon* 8; *contaminei* 60, *Romeo* 12, *carniolica* 12, *vibicaria* 15, *bilineata* 10, *Hera* 10, *Oo* 15, *v. renago* 20, *lineata* 35, *Latreillei* 20, *lucida* 15, *stolida* 50, *xeranthemi* 30, *conjuncta* 40, *diversa* 10, *conversa* 40, *dilecta* 36, *tyrhaea* 30, *algira* 25, *alchymista* 35, *obsitalis* 25, *festucae* 25, *ni* 30, *nerii* 60, *Atropos* 36, *Mibhauseri* 30, *spectrum* 12, *nymphagoga* 25, *pantaria* 4, *Egea* 30, *effusa* 21, *meticulosa* 4, *lunaris* 18, *Bellargus* 6, *ustula* 40, *chlamytralalis* 15, *farinalis* 6. Ferner recht kräftige Dalmatiner Pyri Puppen à 10 Kreuzer.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

ACHTUNG!

Eine grosse Käfer-Sammlung, circa 50,000 Stück in 6—7000 Arten, zum Theil aufbewahrt in einem grossen neuen Insektenschrank (Werth 200 Mark, 48 Kästen) ist mit allem Zubehör, darunter eine entom. Bibliothek, ca. 80 Bände im Werthe von 400 Mk. sofort im Ganzen für den Spottpreis von 500 Mk. zu verkaufen. Besichtigung hier in Hannover gern gestattet. Anfragen ist Retourmarke beizufügen. Ein Katalog über die Sammlung ist nicht vorhanden, die Käfer sind meist erst in den letzten Jahren gesammelt und zum Theil von ungarischen und italienischen Händlern gekauft. Gelegenheit einer derart billigen Erwerbung dürfte sich kaum wieder bieten.

Pfanneberg, stud. phil.,
Kronenstr. 1, Hannover.

Abzugeben gesunde Raupen von *Drym. velitaris* Dtzd. 1 Mk. 50, *Thyat. batis* 60 Pf., *Gnoph. rubricollis* 1 Mk., *Panth. coenobita* 2 Mk., Puppen von *Spil. lactifera* Dtzd. 3 Mk., *Catax* 2 Mk., *Gort. ochracea* 1 Mk. 50, sowie viele andere. Porto und Kästchen 25 Pf. gegen Nachnahme oder Voreinsendung, auch Tausch.

H. Littke, Breslau,
Vorwerkstr. 14.

Stabheuschrecken aus Madagascar ♀ 12 cm. lang, ohne Füsse gemessen, à 5 Mk., ♂ derselben Art, 8 cm. lang, 3 Mk., tadellos, sorgfältig ausgestopft. Verpackung und Porto frei. Versandt an bekannte Namen, oder Referenzenangabe, oder Voreinsendung in deutschen Briefmarken.

F. Sikora, Naturalist,
Annarivo, Madagascar,
via Marseille.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Tortplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Tausch! Mein umfangreiches **Coleopterenmaterial** stelle ich im Tausche gegen bessere Cicindelen, Caraben, Elateriden, Meloiden und Chrysomeliden der ganzen Welt zur Verfügung. Auch unbestimmtes Material, sowie exotische Cicindeliden werden genommen. Listen erbittet

J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Offre en échange d'Européennes et exotiques:

Papilio Alexanor, Th. Polyxena, medesicaste, Parn. Apollo, Anth. v. Bellezina, Euphenoides, Thest. Ballus, Apat. Iris, v. Clytie, Lim. populi, ab. tremulae, Van. levana, prorsa, Erebia Epistygne, Scipio, Neoridas, Spil. Zafima, v. intermedia, luctuosa, Rhegm. alpina, Plus. bractea, Err. plumistraria.

E. Deschange,

Longuyon, Dép. Meurthe et Moselle.

Empfehle Europäische und exotische Coleopteren in grosser Auswahl zu billigsten Preisen, von der Goldküste trifft in der nächsten Zeit eine grosse Sendung ein.

K. V. Steigerwald,

Chotebor, Böhmen.

Offerte im Tausch gegen Schmetterlinge oder baar 2. Jahrg. der „Entom. Nachrichten“ von Dr. Katter 1882 und 1884, „Zeitschrift für Entomologie“ herausgegeben vom Verein schlesischer Insektenkunde zu Breslau 1872 und 1874, „Catalogus Coleopter. Europ.“ von Prof. Dr. Schaum, sowie 3 Jahrgänge 1888, 1889, 1890 des „Internat. Entom. Vereins“. Angebote an

H. Littke, Breslau,

Vorwerkstr. 14.

Eier oder Räumchen von Gnophos Zelleraria pr. Dtzd. 4 Mk. 50 Pf., Raupen von Bomb. quereus, var. alpina, III. Häutung, Dtzd. 8 Mk. incl. Frankatur, hat abzugeben

Adolf Sigmund,

Dobelstr. 32, part., Stuttgart.

Sieben trafen zwei grosse Sendungen frischer Lepidopteren, gesammelt in Bolivia und Brasilien, ein und kann ich dieselben sehr billig in Centurien in Düten, sowie auch gespannt und richtig bestimmt abgeben, so z. B. in Düten 1000 St. in sehr vielen Arten 100—200 Mk., darunter prachtvolle Arten 100 St. I. u. II. Qu. 10—15 Mk. Sehr viele gezogene Arten, wie Hyperch. Jasius, Altae, Arethusa, etwa zum dritten Theil deren Preise einzeln. Anfragen bitte Retourmarken beizufügen. Auswahlsendungen gespannter Europaer und Exoten jederzeit zu sehr billigen Preisen empfiehlt

H. Littke, Breslau,

Vorwerkstr. 14.

Raupen von Bomb. rubi, erwachsen, gibt ab à Dtzd. 40 Pf. incl. Porto und Packung, Zahlung in Briefmarken

A. Führlich,

Steinschönau, Böhmen.

Allen Herren, welche Eier, resp. Räumchen von Att. Cynthia bei mir bestellten, ohne solche zu erhalten, zur Nachricht, dass dieselben trotz des grossen Vorrathes sofort vergriffen waren.

H. Kalbe, Kajen 22, Hamburg.

Carabus bucephalus 25, irregularis 10, v. pseudoviolaceus 30, variolosus 20, caeruleus 10, auronitens 10, hispanus 80, nitens 15, pomeranus 40, Urtic. 10, cancellatus 5, excisus 20, emarginatus 50, auriprensus 50, Sachori 100, Scheidleri 10, Bradye. placidus 20, Calopt. Prevosti 15, Sphodrus leucopis 20, Dytic. latiss. 30, Hydroph. picus 10, Staph. caesarius 5, Necroph. interrupt. 10, Byturus ros 5, Athre. seraphularie 5, Byrrhus pillula 5, III 4-mac. 10 Pfennig per Stück.

Hugo Rafflesberg,

Podhragy via Nagy-Tapolcsan, U

Räumchen von Aretia Flavia à Dutzend 3 Mk. gibt ab

A. Sigmund,

Dobelstr. 32, Stuttgart

Abzugeben, Preise in Reichspfennigen per Dutzend, Porto und Verpackung für Deutschland und Oesterreich 20 Pf.: Eier von Aret. Ca aberr. III. Gen. 15 Pf., Bomb. neustria 6, Raup Sm. populi 15, Bomb. rubi 60, Spil. lubricipes (erwachsen) 40, Puppen Sat. pavonia 100. Taus erwünscht.

Otto F. Fischer,

Hüttenbeamter, Annen, Westphale

Unterzeichneter hat abzugeben: Puppen v. Gortyna flavago franco per Dutzend 2 Mk., frische Falter diesj. Zucht von Psil. ab. eremita, Habicuspis, erminea, Lasioc. betulifolia, populifol Plus. festucae, Orthod. fragariae, Lim. populi Van. xanthomelas, Platys. Ceanothi zu 1/2 c Katalogspreise.

Adolf Schneider,

Eibau, Sachsen.

Puppenabgabe, Preise per Dutzend, bei Aufnahme von 1 Dutzend portofrei.

Sat. Caeecigena	9 Mk.
H. incarnatus	16 „
Ch. victorina	14 „
„ Treitschkii	22 „
A. urania	16 „

C. Lampira bella, Paar 10 Mk.

Jos. Haberhauer, senior,

Slivno, Bulgarien.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, **Naturalien- und Lehrmittel-Handl.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebene Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Prensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insecten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogel-eiern, Balgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis unpostfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Billigste Preisliste mit **50%** Rabatt über frische, tadellose **Schmetterlinge u. Käfer** aller Welttheile versendet gegen Einsendung von 30 Pf., die bei Bestellung abgerechnet werden

A. Bau, Berlin S. 59,

Hermannsplatz 1.

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologeverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées
à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.**
Messieurs les membres de la société sont priés d'en-
voyer des contributions originales pour la partie scienti-
fique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vor-
stand desselben Herrn **Fritz Rühl in Zürich-Hot-
tingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Ver-
eins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für
den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden

All letters for the Society are to be directed to Mr.
Fritz Rühl at Zürich-Hottingen. The Hon. members of
the Society are kindly requested to send original
contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr
5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen
kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen
kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Ueber die Gattungen *Encya* und *Empecta*

*in: Histoire physique, naturelle et politique de
Madagascar: publiée par Alfred Grandidier. —
Vol. XXII. hist. nat. des Coléoptères par M.
Kunckel d'Herculeis. tom. II. Atlas. Paris 1887.*

Von Ernst Brenske.

Die Tafeln 10—16 dieses grossen und äusserst verdienstvollen Werkes über Madagascar, auf welchen die Melolonthiden abgebildet sind, geben mir die Veranlassung zu nachstehenden Bemerkungen, welche, da der Text des Werkes immer noch nicht erschienen ist, vielleicht bei diesem noch Berücksichtigung finden können.

Von den 16 bisher beschriebenen *Encya*-Arten sind 6 abgebildet, die *Commersoni*, *bisignata*, *apicalis*, *variipennis*, *mucronata* und *ornatipennis*, welche unzweifelhaft richtig gedeutet und sehr gut zu erkennen sind. Die anderen 10 Arten fehlen in den Abbildungen; es sind dies: *calva* Wath., *condensata* Gerst., *cribrata* Wath., *gutticollis* Wath., *inornata* Burm., *invulnerata* Wath., *pyriformis* Wath., *strigiscutata* Fairm., *subnitida* Bl. und *variegata* Wath. — Dagegen sind 4 neue Arten abgebildet: *betanimena*, *nebulosa*, *nigra*, *dubia*. Von diesen ist *nigra* unzweifelhaft neu; ich sah ein Stück dieser ausgezeichneten Art in der Sammlung des Herrn Nonfried; die *betanimena* erinnert an *condensata* Gerst., welche von Burmeister als *Commersoni* beschrieben wurde und welche wiederum mit *strigiscutata* Fairm. verwandt ist, eine kleinere Art als *Commersoni*, mit zerstreuten, röthlich gelben Schuppen und Schuppenflecken auf den gleichmässig blassgelb beschuppten Flügeldecken. Die *E. nebulosa* erinnert an *invulnerata* Wath., welche dieselbe Grösse hat und auch ähnlich rothbrann ist; letztere ist mit der *bisignata* Bl. verwandt. Die *E. dubia*

schliesslich könnte mit *pyriformis* Wath. verglichen werden. Da es bei diesen Arten besonders auch auf die Fühler und Krallenbildung ankommt, welche aus den Abbildungen nicht ersichtlich sind, so ist es, zumal ohne Kenntnis der Beschreibung, nicht möglich, über jene Arten etwas Bestimmtes zu sagen. Es bleibt aber doch auffallend, dass von den, nach Erscheinen des Münchener Katalogs beschriebenen Arten, nicht eine einzige abgebildet ist; dass dieselben im Texte nicht fehlen werden, dafür bürgt der Name des berühmten Autors.

Drei ansehnliche Arten, welche mit Sicherheit nicht unter den abgebildeten sind, habe ich in letzter Zeit von Hrn. Sikora in Annanarivo erhalten und gebe nachstehend die Diagnosen derselben.

***Encya Sikorae* n. sp.** *E. Commersoni* affinis; *robusta*, *lata*, *globosa*, *nigra*, *squamosa*; *clypeo* profunde inciso, *capite* thoraceo, *lateribus*, *scutello*, *abdomine*, *pleuris*que *miniato-squamosis*, *abdomine* *setis* *testaceis* *intermixtis*; *pygidio* *lato*, *squamoso*, *breviter* *piloso*. *Clava* 4-foliata. long. 32—35 mm. lat. thoracis 16—18 mm. lat. elytr. 19—21 mm. Madagascar.

***Encya albostriata* n. sp.** *E. Commersoni* affinis; *ovata*, *picca*, *glabra*, *squamulosa*; *clypeo* profunde inciso; *thorace* *lateribus*, *scutello*, *elytro-*
rum *sutura*, *lineisque* *duabus*, *pygidio*, *abdomi-*
neque *lateribus* *albido* *squamosis*. *Clava* 4-foliata. long. 26—27 mm. lat. 15—16 mm. Madagascar.

***Encya pilosa* n. sp.** *Oblongo-elongata*, *nitida*, *pilosa*; *thorace* *lateribus* *crenulato*, *hic* *dorsoque* *ciliato*; *elytris* *albido* *squamoso-setosis*, *basi* *marginis* *parce* *ciliatis*; *pygidio* *punctato* *ferè* *glabro*, *ciliato*, *tibiis* *anticis* *bidentatis*. *Clava* *triphyllo*; *articulo* 6^o *magis*, 7^o *minus* *producto*. Long. 26 mm. lat. 14 mm. Madagascar.

Diese Art sondert sich von den übrigen ab und bildet eine Untergattung. Die *E. dubia* Künckel scheint hierher zu gehören.

So gut und leicht nach den Abbildungen jenes Werkes die *Eneya* Arten zu erkennen sind, so schwer ist dies bei der Gattung *Empeeta* möglich. Von dieser Gattung wurden bisher 11 Arten bekannt, neu benannt sind zwei Arten, *villosa* und *betanimena*, beides aber ganz sicher keine *Empeeta*. Diese Gattung wurde von Erichson (Ins. Deutschlands III, pag. 657) kurz definiert und hat Veranlassung zu falscher Auffassung gegeben. Die *Empeeta* gehört zu den *Leucopholiden*, das Halschild ist ohne Hautsaum, die Lippentaster stehen nicht auf der Fläche des Kinnes, sondern an den Seiten, doch ist die Zunge nicht schmaler als das Kinn und ohne vertiefte Mitte, ihr Vorderrand ist gerade. Die Oberlippe, bei den *Rhizotrogiden* tief ausgebuchtet, zweilappig, ist hier flach. Die Epimeren der Hinterbrust sind länglich: am *Metathorax* ist der Ansatz zu einem Knötchen vorhanden. Der Krallenzahn ist kräftig und steht rechtwinklig in der Mitte der Kralle; die zehngliedrigen Fühler haben dreigliedrigen Fächer, die Glieder des Stiels sind sehr kurz. Die Körperabschnitte schliessen eng an einander, was Erichson als ganz besonderes Merkmal auch hervorhebt, der Hinterleib hat eine Längsleiste, auf welcher die Flügeldecken aufliegen; die Oberseite ist beschuppt.

Drei Arten der Abbildungen und zwar auf Tafel 10 Nr. 7 *Empeeta piligera*, dann auf Tafel 11 Fig. 7 *E. villosa* und auf Tafel 16 Fig. 6 *E. betanimena*, welche ich mit Sicherheit zu erkennen glaube, erfüllen diese Bedingungen nicht, sie haben keine flache Oberlippe und keine Längsleiste am Hinterleib. Alle drei Arten gehören sicher nicht zur Gattung *Empeeta*. Die eine von ihnen, *E. piligera*, erkenne ich als *Hoplochelus obesus* Burm.; diese Art ist auch von Lacordaire als *piligera* abgebildet in *Genera des Coléoptères III*, Tafel 31, Fig. 2, aber die Lacordaire'sche Auffassung der Gattung *Empeeta* weicht bedeutend von der Erichson'schen ab. Ueber die andern wage ich nicht ein bestimmtes Urtheil abzugeben. Jedoch will es mir von der *betanimena* scheinen, als könnte dieselbe mit *semirufa* Fairm. (Stettiner ent. Z. 1884, p. 274) identisch sein. Diese Art gehört aber unstreitig zu den *Rhizotrogiden* und ist mit *Hoplochelus obesus* verwandt; ob es gerechtfertigt sein würde, diese und andere bei *Hoplochelus* unterzubringen, ist eine andere Frage. Ich will dem Herrn Verfasser durchaus keinen

Vorwurf hierdurch machen, denn die Auffassung der Gattung *Empeeta* ist eine weitverbreitete irrtümliche, wovon ich mich in den verschiedensten Sammlungen überzeugen konnte. Auch vermute ich, dass nicht einmal alle die von Blanchard beschriebenen Arten dahin gehören, kann aber bei der Schwierigkeit der Beschaffung typischen Materials, jetzt nicht den Nachweis führen. Wenn aber Herr Künckel d'Herculais die von ihm als *Empeeta micantipennis* Bl. bezeichnete Art (Tafel 11, Fig. 5 mit typischen Exemplaren Blanchard's verglichen hat, so kann ich auf das bestimmteste versichern, dass dann auch die *Empeeta micantipennis* Blanchard keine *Empeeta* ist, denn aus seiner Abbildung erkenne ich eine Art, die ebenfalls mit *Hoplochelus obesus* verwandt ist. Dasselbe gilt von der *E. villosa*, Tafel 11, Fig. 7; von *obsoleta* Taf. 16, Fig. 1, und *cuprea* Taf. 16, Fig. 2. — Die auf Tafel 16 Fig. 4 abgebildete *Empeeta gracilis* ist sehr wahrscheinlich *Enaria conspurcata* Klug. (1834).

Endromis versicolora Hermaphrodit.

Von Fritz Rühl.

Körper linksseitig vollkommen weiblich, inclusive des Fühlers und der Flügel, rechtsseitig ebenso durchaus männlich, der Zustand des Exemplars lässt darauf schliessen, dass es ein geflogenes, kein gezogenes Stück ist.

Eine nur unter scharfer Vergrößerung kenntliche Linie theilt den Körper von der Spitze des Kopfes bis zum After in zwei Längshälften. Während der weibliche Thorax gewölbter, voller erscheint, ist der männliche stärker und länger behaart, der mit langen Afterhaaren besetzte Hinterleib etwas eingedrückt, die weibliche Seite ist hier etwas verbreitert, im Ganzen weniger behaart, vielleicht liegt letzteres auch an der Erhaltung des Thieres. Da ich selbst nur wenige Hermaphroditen bis jetzt gesehen, nur einen einzigen erst habe untersuchen können, wage ich nicht mit Bestimmtheit zu sagen, ob die Ausbildung der Geschlechtstheile, wie sie bei diesem Exemplar sich zeigen, in der Regel so weit vorgeschritten und so weit sichtbar ist, was ich bezweifle; überdiess möchte die Beschreibung ausführlicher gegeben werden, wenn ich mich zur Erweichung und Aufopferung des seltenen Thieres hätte entschliessen können. Natürlich handelt es sich hierbei zumal um die männlichen Zeugungs-

organe, deren Ausbildung und Sichtbarwerdung ich bei keinen der zahlreichen *Endromis*, *Aglia*, *Saturnia* ♂♂, die mir zur Verfügung stehen, so wahrgenommen habe, ohne eine Zertrümmerung vorzunehmen.

Das Zangenorgan, welches dazu dient, das Weibchen bei der Copula festzuhalten, liegt in Gestalt von zwei schwarzen, chitinierten Dreiecken, deren Spitzen gegen einander convergiren, offen zu Tage, der stark gekrümmte Penis ragt ziemlich weit vor und ist so stark gegen die linke Seite des Zangenorgans gerichtet, dass er diesem fast aufsitzt. Der Hinterrand des Afters ist ziemlich breit gestutzt, wie bei normalem Männchen; die weiblichen Genitalien sind unter einem dichten Haarbüschel geborgen. Wenn schon aus der prägnanten Ausbildung der männlichen Geschlechtstheile hervorgeht, dass diese Zwitterform vorzugsweise männlich ist, so lässt sich die Neigung zur männlichen Form auch aus den Flügeln abnehmen. Würde das Exemplar ein normales ♂ sein, so könnte man dasselbe einen Riesen seiner Art nennen; die weiblichen Flügel sind von normaler Grösse und die männlichen sind nur wenig kleiner.

Das Thier verdanke ich der Liberalität eines hochverehrten Freundes in Russland.

Materialien zu einer Schmetterlings- und Käferfauna Westafrika's.

Von H. Domenitzki.

(Fortsetzung.)

Der blühende Zustand der Colonien, herbeigeführt auch durch bedeutende Staatszuschüsse, veranlasste die britische Regierung zu einem schweren Fehler, indem sie in der Absicht, die in den ersten Jahren der Annexion erwachsenen Ausgaben der Staatskasse wieder zuzuführen, eine allgemeine Kopfsteuer dekretirte. Die Einziehung derselben stiess auf Widerstand, im Nu loderte der Aufstand in hellen Flammen, die ganze Küste wurde von England in Blockadezustand erklärt, mehrere Hafenplätze von der Flotte beschossen und zerstört; was der kriegerischen Verheerung entgangen war, vernichteten auf einander folgende Erdbeben, der anfängliche Wohlstand war auf Jahre hinaus zu Grunde gerichtet und das für die Europäer ohnediess mörderische Klima trug auch das seinige zur Entvölkerung bei. Langsam zuerst und allmählich konnten sich die Colonien erholen,

die heute in erfreulichem Gedeihen begriffen sind. Der Segen der Civilisation beginnt sich in dem riesigen Gebiet, das durch eine Menge von Häuptlingen, sogenannten Königen beherrscht wird, auszubreiten.

Eines der entomologisch ergiebigsten Gebiete ist das Königreich Akem, von zwei Gebirgszügen, dem Atima und Odokistock in zwei ungleiche Hälften getheilt, Ost- und West-Akem, im Norden von einem weitem Gebirgszug, dem Tokiri, begrenzt, auf welchem auch der anscheinliche Ort Begoro liegt, bekannt geworden durch die in neuerer Zeit daselbst, wie im Akem-Land überhaupt, stattgehabten Christenverfolgungen. Mit Anfang April beginnt die erste Regenzeit, da regnet es etwa jeden zweiten Tag; der Mai ist der Hauptregenmonat, im Juni, der annähernd dem April hierin gleicht, geht die Regenzeit zu Ende. Die zweite solche beginnt im September und dauert bis November. Der Januar ist stets fast ganz, der Februar meist ohne Regen. Während im Akem-Gebiet Hochwald vorherrscht, zeichnet sich das des Atima durch mehr niedriges Gestrüpp aus, wenn auch hier der Hochwald nicht fehlt. Vereinzelt Hochthäler sind wohlangebaut und beherbergen eine namhafte Bevölkerung, ebenso das Anum-Gebiet, das sich rings um den hochgelegenen, mit dem Ort gleichen Namens versehenen Anum-Berg ausbreitet. Im fernen Nordosten gewahrt man dann die Aعرaberge und den von Norden herkommenden Woltafluss, das weite Stromgebiet des Aframflusses, der sich in einer fast unabsehbaren Ebene verliert, wo die Ufer sonst von dem wilden Toben und Kämpfen der feindlichen Stämme „Anum“ und der „Akwamee“, einer der kriegerischsten Völkerschaften Zeugnisse gaben, herrscht nun tiefer Friede, traulich winken vom Anumberge Oelpalmen und Maugobäume herab, die Fortschritte der Kultur allenthalben verkündend. Nicht immer herrscht, auch wenn Friede unter den Stämmen, dauernder Wohlstand, denn fast jährlich treten die Flüsse über ihre Ufer, der Woltastrom steigt 10—11 Meter, setzt dann meilenweit alles Land unter Wasser; dann kann man freilich von einem wirklich schiffbaren Flusse reden, bei niederm Wasserstand steigen vereinzelt Felsenriffe aus den Fluthen empor, zahlreiche Klippen, die sich zu ganzen Felsenbänken vereinigen, hemmen die Schifffahrt.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **O. W.** Ich weiss leider selbst kein Mittel, seit Jahren leiden meine Zuchten im Garten darunter, doch nie waren sie derart geschädigt worden wie heuer, gewiss an 5000 Raupen verlor ich selbst durch die Ohrwürmer; von verschiedenen Seiten ähnliche Klagen, in Folge des unaufhörlichen Regens suchen sie unter und an den Gazebeuteln Schutz, dringen dann in dieselben ein, manche Gazebeutel waren auch von aussen wie ein Sieb durchlöchert, die Raupen gänzlich ausgesogen und nur die Bälge blieben zurück.

Hr. **E. V.** Vermuthlich das anhaltend heuer nass gewachsene Futter. Gewünschte Adresse lautet: H. M. in Brooklyn, 315, Wyckoff Ave., N. J.

Hr. Prof. Dr. **K.** Das Werk von Gumpenberg ist eine klassische Arbeit I. Ranges, die Frucht jahrelangen Fleisses. Die subjektiven persönlichen Anschauungen des Verfassers werden vielleicht in mancher Beziehung nicht allgemein getheilt, es ist aber immer leichter kritisiren als besser machen; aber ich habe bereits viele Stunden dem eingehenden Studium dieser exakten und klaren Arbeit gewidmet, immer mit Befriedigung, daraus gelernt zu haben. Preis 23 Mk. Karten aus Oesterreich kosten 5 Kreuzer.

Hr. Dr. **S.** Das Genus *Heteromorpha* ist ganz neu, steht im System neben *Orrhodia*, die einzige Art ist *H. Ragusae* Ted. Die Flügel der ♂ erreichen die doppelte Grösse der weiblichen; so viel mir bekannt, ist das Thier nur in drei Exemplaren bis jetzt in Sicilien gefangen.

Vereins-Bibliothek.

Von Hrn. Prof. Dr. Nickerl in Prag ging als Geschenk ein:

Bericht über die im Jahr 1890 der Landwirthschaft Böhmens schädlichen Insekten, von Dr. Ottokar Nickerl.

Der Empfang wird dankend bestätigt

Fritz Rühl.

Anfrage.

Weiss einer der Herren Coleopterologen anzugeben, ob in den Nüssen der *Staphylea pinnata* (Pimpernuss) sich Käferlarven finden, resp. von welcher Art?

Dr. **Buddeberg**,
Nassau a. d. Lahn.

Wegen der vielen Inserate mussten einige Artikel, sowie der Literaturbericht zurückgestellt werden.

Anzeigen.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Neue Insektenkästen, polirt, mit Glasthüre, Cedernholz, 7 cm. tief, 72 cm. hoch, 81 cm. breit, ferner solche 10 cm. tief, 72 hoch, 81 breit, sollen billig verkauft werden.

J. Killmann, Danielstr., Hamburg.

Lebende Puppen werden gegen baar oder im Tauschwege gesucht.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Europ. Coleopteren suche einzutauschen gegen exot. Cetoniden aus Ashanti.

K. V. Steigerwald, Chotebor, Bohemia.

1891 Coleopteren, gesammelt im Staate Catharina im Serra Seral-Gebiet, ungenadelt, I. Qual. zur Auswahl, alle Familien, unter andern ♂♂ von *Cyphus Augustus*, *Entimus splendidus*, *Macrop. longimanus*, *accentifer*, *Taeniot. scalaris*, *ocellatus*, *Dryoc. caliginosus*, *Trachyd. Germari*, *succinctus*, *Pyrod. nitidus*, *speciosus*, *Mallod. spinibarbis*, *Ecnema IV-spinosa*, *infundibulum*, *Strateg. Alveus*, *Jugurtha*, *Heterogomph. Ulysses*, *Phileur. didymus*, *Phan. belliosus*, *Satyrus* etc., und viele interessante Arten mehr offerirt billigst

J. Killmann, Hamburg, Danielstr.

Puppen von *Att. Pernyi* à St. 15 Pf., Dtzd. 1 M. 50

Endrom. versicolora	25	2	50
— <i>Agria tan</i>	15	1	50
— <i>Sm. ocellata</i>	10	1	—
— <i>Deik. Elpenor</i>	20	2	—

Porto extra, gibt ab gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme

Ernst Franze, Expedient,
Seiffenhensdorf, Sachsen.

Behufs einer Mittheilung an Hrn. N. Kugler, Naturalist, ersuche ich um getl. Bekanntgabe von dessen zeitweiligem Aufenthalt. **Fritz Rühl.**

Die meisten Arten der von mir in voriger Nummer offerirten seltenen Coleopteren sind noch zu beziehen.

O. Frank, Wien IV,
Heugasse 42.

Der Unterzeichnete hat ein Exemplar von *Zygaena angelicae* ab. *Doleschalli* Rhl. einer prächtigen gelben Form, deren Neubeschreibung in einer der nächsten Nummern der „Soc. Ent.“ erfolgt, gegen baar um Fr. 10 — 8 Mk. abzugeben. Das Exemplar ist tadellos und frisch (1891).

H. Doleschall, Brünn,
Bürgergasse 23.

Suche folgende europäische Schmetterlinge in Mehrzahl (und auch andere) einzutauschen:

Podalirius, Machaon, Hospiton, Deyrollei, Polyxena, Delius, Apollonius, Palaeno, Edusa, Myrmidone, Cleopatra, Jasius, Aëlo, Lucilla, L. album, Egea, Celtis, Cynthia, Trivia, Thore, Amathusia, Erebius, Satyrus; Atropos, convolvuli, ligustri, vespertilio, hippophaës, galii, livornica, Elpenor, porcellus, nerii, quereus, Proserpina, bombylifformis, fuciformis; pulchella, Hebe, casta, humuli, rimicola, pruni, Otus.

Biete dagegen prachtvolle exotische Falter aus Südamerika und Indo-Australien.

H. Littke, Breslau,
Vorwerkstr. 14.

Lappländer-Coleopteren.

Von Jockmök in Schwedisch-Lappland (67° nördl. Br.) frische ungenadelte Exemplare offerirt zu beigesetzten Preisen in Reichspfennigen.

In Spiritus: Pterost. vitreus 20, Bradycecl. cognatus 10, Amara alpina (rothe und schwarze Exemplare) 20, Graphoder. piciventris 50, Agab. serricornis 40, Dytisc. lapponicus 40, Cryptohyp. rivularis 10, Agab. arcticus 10, Eros Aurora 10, Dyticopt. sanguineus 4, Lept. virens 15, ochracea 25, VI-maculata 35, Acm. pratensis 15, Otiorrh. maurus 10, Pytho depressus 30, Corymb. melancholicus 15, Adelocera conspersa 100, fasciata 25, Upis ceramboides 50.

Ferner viele seltene hochnordische Arten in einzelnen Exemplaren, Verzeichniss gegen 20 Pf. Rückporto.

Eine grosse Anzahl undeterminirte, meist kleinere lappländische Coleopteren werden in Centurien à 6 Mk. verkauft. Mit jeder Centurie folgt gratis Pterost. vitreus, G. piciventris, B. cognatus, A. arcticus, A. pratensis. Versende nur gegen Voreinsendung des Betrages als Muster ohne Werth, reommandirt und berechne weder Porto noch Emballage.

Nicht Convenirendes nehme franco zurück. Eventuell Tausch gegen gewöhnliche Lepidopteren, Preislisten mit Stückzahl erbeten.

H. B. Duurloo,
Valby bei Kopenhagen.

Lasiocampa bufo, Pieris Mesentina, Idmais fausta, Deilephila nerii, Alecto, syriaca, Celerio, Cigaritis Acamas, Polyomm. caudatulus, Lye. Galba, Gamra, Trochylus, Dan. Chrysippus, Zyg. Grasslini, Synt. Mestralii und andere syrische Specialitäten zu beziehen von

Henri Cremona,
Beirut, Syria.

Correspondenz französisch erbeten.

Cycaden.

Zammera tympanum ♂♂, Phenax variegata ♂♂ und Riesen-Blattwanzen, ungenadelt, farben-echt conservirt, offerirt billig in Auswahl

J. Killmann, Hamburg,
Danielstr.

Käfersammlung zu verkaufen!

Eine Sammlung von ca. 7000 Arten (circa 30,000 Stück) vollkommen **richtig** bestimmt, **vorzüglich** erhalten, **geordnet** (bis auf die Chrysomeliden), in festen Schachteln und einem Schrank mit 24 Schubläden ist

preiswerth

sammt Doubletten (darunter ca. 300 Auth. candens) im Ganzen zu verkaufen.

Die Sammlung enthält nur unter den Carabiden und coprophagen Lamellicornien Exoten. Die grössten Seltenheiten sind vertreten! Besonders reich sind die Carabiden (ca. 2100 Arten), Lamellicornien und Cerambyciden vertreten.

Alle nähern Vereinbarungen durch die Redaction dieses Blattes unter Chiffre Z. 1000.

Goliathus regius bietet in frischen Prachtexemplaren

K. V. Steigerwald,
Naturalienhandlung, Chotebor,
Bohemia.

Meine **Preisliste** liegt jetzt zum Bezuge bereit und bietet Lepidoptera aus der Deutschen-Oesterr.-Dalmat. Fauna zu sehr ermässigten Preisen, ebenso lebende Puppen.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Danmstr. 33.

Coleoptera, Forts. von Nr. 10 u. 11:

Prion. coriarius 10, Stenoc. sycophanta 5, Paelyta IV-macul. 10, Callid. sanguin. 5, alni 10, Rhopal. macrop. 15, clavipes 10, Clyt. detrit. 10, rustic. 20, specios. 20, Anagl. mystic. 10, v. hierogl. 10, Rosal. alpina 25, Ceramb. heros 10, Scopoli 5, Acanth. clavipes 10, Astyn. aedilis 5, Pogonoch. hispid. 10, Doread. aethiops 10, fulvum 5, pedestre 5, Lam. textor 10, Mesos. nebul. 15, Saperda carchar. 10, oculata 15, Gastroid. polygoni 5, Timarcha violaceonig. 15, Melas. XX-punct. 10, Galer. tanaceti 5 Pf. pr. St.

Hugo Raffesberg,
Podrhagy via N.-Tapolcsán, Ung.

Wegen Todesfall meines jüngsten Sohnes ist dessen kleine Schmetterlingssammlung zu verkaufen, welche sich vorzugsweise für Händler eignet wegen der vielen vorhandenen Doubletten. Ca. 100 Arten in etwa 600 Exempl., meist rein und gut erhalten, frische Stücke. Preis nur 80 Mark. Verpackung und Porto zum Selbstkostenpreis. Dazu werden gratis gegeben etwa 50 Exoten, diese meist defekt.

Gefl. Offerten unter Chiffre L. 17 besorgt die Expedition des Blattes.

Killmann. Joinville. Brasilien.

Brasilianische 1891 Coleopteren, undurchsicht, ungenadelt, reine Qual. offerire Centurien, Collectionen, ganze Sammlungen und per Tausend, eventuell Auswahlendungen zu äusserst calculirten Preisen. Man verlange sofort Preis Circularé.

J. Killmann, Hamburg, Danielstr.

Habe abzugeben diesjährige tadellose Falter von **Habryntis Scita** im Tausche gegen *Matronula*, *Flavia*, *Versicolora*, *S. Proserpina*, *J. Celsia* und alle Arten *Sesien*.

Ferner eine Anzahl schöne **Plusia Chryson** im Tausche gegen andere *Plusien*.

Gegen Baar wünsche zu erwerben: Dr. E. Hofmann, Die Grossschmetterlinge Europa's. Stuttgart 1887. Geßl. Offerten an

Ji Altorfer, Buchbinder, Zürich.

Anzeige.

Die erwarteten Sendungen aus Malabar und Columbien sind eingetroffen.

Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Palaearktische Lepidopteren.

Ueber 4000 Arten (Macro und Micro), sehr billige Preise, besonders für Central-Asiaten und Amur-Lepidopteren, reine Exemplare, richtige Bestimmung garantirt. Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann Eutin, Holstein
früher in Hannover

Coleopterologie.

Viele seltene und frisch gesammelte Käfer stehen im Tausche zur Verfügung und sieht Offerten entgegen

H. Eggers, Lehrer,
Eisleben.

Abzugeben Parnass. Apollo ex Karpathen, in Düten à 10 Pf., Boarm. selenaria gespannt à 40 Pf., viele Lepid. u. Coleopt. im Tausche und gegen baar mit 50% Rabatt.

C. Kelecsényi, Tavarnok.

Südamerikanische Schmetterlinge aus Bolivien und Brasilien in Düten I. Qual. bestimmt, 100 St. à 40–50 Arten, Katalogwerth 200–300 Mk., verkaufe für 15 Mk., Porto und Emballage 1 Mk., gegen Voreinsendung oder Nachnahme, bei Anfragen Rückporto erbeten.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Habe abzugeben im Tausch gegen mir fehlende palaearktische Chrysomeliden, Cerambyciden, Scarabaeiden und Grossearaben, folgende Chrysomeliden:

Orsodaena v. limbata, *Donacia crassipes*, *aquatica*, *bicolora*, *clavipes*, *fennica*, var. *Malinovskyi*, *semicuprea*. *Plateumaris v. festucae*, v. *nymphicae rustica*, *consimilis*, *abdominalis*. *Zeugophora flavicollis*. *Crioceris meridigera*, *12-punctata*, *asparagi*. *Labidostomis tridentata*, *Gordei*. *Tituboa 6-maculata*, *macropus*. *Lachnaea vicina*, *tristigma*, *6-punctata*. *Clythra 4-punctata*. *Gynandrophthalma limbata*, *salicina*. *Coptocephala unifasciata*, *floralis*. *Cryptocephalus biguttatus*, *laetus*, *rugicollis*, Schäffleri, *sericeus*, *hypochoeridis*, *pini*, *10-maculatus*, v. *bothniens*, *frenatus*, *flavipes*, *6-pustulatus*, *Moraii*, *bilineatus*, *fulvus*, *rufipes*. *Pachybrachys hieroglyphicus*, v. *tristis*, *tessellatus*. *Chrysochus pretiosus*. *Colaphus sophiae*. *Gastro-*

dea polygoni. *Chrysomela vernalis*, var. *Heeri*, *limbata*, *Banksi*, *staphylea*, *gypsophilae*, *hyperici*, *cercalis*, v. *alternans*, *coeruleans*, *fastuosa*, *varians*, *polita*. *Oreina tristis*, *intricata*, *alpestris*, v. *sumptuosa*, v. *troglydytes*. *Phytodecta variabilis*, var. *aegrota*, *olivacea*. *Hydrothassa marginella*, *hannoverana*. *Prasocuris phellandri*. *Plagiodera versicolora*. *Melasoma 20-punctatum*. *Agelastica alni*. *Lochnaea capreae*. *Galerucella lineola*. *Semyla halensis*. *Hypnophila obesa*. *Chaetocnema concinna*, *hortensis*. *Psylliodes napi*, *picina*, *cucullata*. *Hormocophaga mercurialis*. *Batophila rubi*. *Phyllotret. exclamationis*, *nodicornis*, *euphorbiae*. *Longitarsus anchusae*, *luridus*, *nasturtii*, *suturellus*. *Apteropoda orbiculata*. *Hispa testacea*. *Cassida murraea*.

Ausserdem gegen baar:

Chrysomeliden-Centurien (palaearktische).

I. Centurie: 100 Species in 100 Exemplaren (enthaltend noch bessere Sachen neben den oben angeführten) zu 15 Mk.

II. Centurie: 100 Species in 100 Exemplaren (die oben angeführten) zu 10 Mk.

III. Centurie: 50 Species in 100 Exemplaren (aus den oben angeführten und andere) zu 5 Mk.

Die Centurien versende gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags. Porto extra.

Wilh. Paulcke, Baden-Baden,
Langestr. 33.

Meine neue Preisliste Nr. 69 über europ. u. exot. Vogeleier ist erschienen. Versende dieselbe gratis und franco.

A. Kricheldorf, Berlin S.,
Oranienstr. 135.

Soeben traf eine grosse Sendung

Ceylon-Libellen

ein und kann ich dieselben in Düten per 100 St. zu 2 Mk., per 1000 Stück zu 12 Mk. abgeben. Muster werden bereitwilligst zugesandt. Eine Parthie Ceylon-Schmetterlinge bin ich erwartend.

Alexander Robausch,
Bregenz am Bodensee.

Für Botaniker.

Unterzeichneter sucht mit Botanikern in Tauschverbindung zu treten. Schöne und seltne Pflanzen sind abzugeben, wie *Ranunculus Banchohli*, *Hypericum elegans*, *Semolus Valerandi*, *Marubium creticum*, *pannonicum* etc.

H. Eggers, Lehrer, Eisleben.

Unterzeichneter hat abzugeben:

Puppen von *Ph. bucephala* pr. Dtzd. 40 Pf., von *Van. levana* pr. Dtzd. 40 Pf. von *Euch. jacobaea* pr. Dtzd. 40 Pf., 6 Stück Falter von *Ach. Atropos* à Stück 1 Mk. Alles auch im Tausch für andere Puppen oder Eier nach Uebereinkunft.

Jean Seiler, Brandgasse,
Basel, Schweiz.

Abzugeben: Eier von *Eug. autumnaria* 25, *Bomb. neustria* 10, *Agrot. C. nigrum* 10, Raupen von *A. caja* aberr. 25, *Bomb. rubi* erwachsen 40, Puppen von *Sat. pavonia* 100, Preise in Reichspfennigen für ein Dutzend, Porto und Verpackung für Deutschland und Oesterreich 20 Pf. Tausch erwünscht.

Otto F. Fischer, Hüttenbeamter in Annen (Westfalen).

Habe abzugeben: Eier von *Psil. v. eremita* Dtzd. 30 Pf., von *Catoc. fraxini* Dtzd. 20 Pf., *sponsa* 15 Pf., *elocata* 25 Pf., *nupta* 10 Pf.

Puppen von *Sat. pavonia* Dtzd. 1 Mk.

Nehme Bestellungen an auf Eier von *Crat. Dumi* Dtzd. 40 Pf., und *N. aprilina* Dtzd. 10 Pf.

Julius Kaser, Falkenberg, Oberschlesien.

Auf Verlangen versenden wir:

Katalog 279. Entomologie.

Allgemeines, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera, Neuroptera, Orthoptera, Diptera, Hemiptera, Parasita.

Anhang: Crustacea, Arachnida, Myriapoda. 525 Nummern.

Frankfurt a. Main, Rossmarkt 8.

Josef Baer & Comp.

Buchhandlung und Antiquariat.

Die in letzter Nummer angeboten gewesenen *Plusia*-Eier waren so schnell vergriffen, dass ich zahlreiche Bestellungen nicht mehr ausführen konnte.

Fritz Rühl.

Achtung!

Um unter den Sammlern das Interesse an exotischen Käfern zu heben, und auch Unbemittelten einmal Gelegenheit zu bieten, schöne Suiten zu erwerben, habe ich von frisch eingetroffenen Originalsendungen nachverzeichnete Serien zu beispiellos billigen Preisen zusammengestellt:

I. Loos Celebes.

50 Stück, 20 verschiedene Arten, richtig bestimmte, nur grössere und mittlere Käfer aus Macassar auf Celebes, darunter: *Hololepta procera*, *Cladognathus occipitalis* (grosser gelber Hirschkäfer!), *Glyciphana* (Cetonide), *Prophthalmus*, *Rhynchophorus papuanus* (grosser Palmrüssler) etc.

(Reeller Werth laut Preislisten ca. 30 Mk.)
nur 12 Mark.

II. Loos Madagascar.

50 Stück, 22 verschiedene Arten, richtig bestimmte Käfer aus Madagascar, darunter: *Drypta Iris*, *Scarites*, *Lonchotus crassus*, *Coptomia mutabilis* (schöne Cetonide), 2 Arten *Polybothrys* (Buprestide), *Pycnochilus advenus*, und eine Anzahl in jeder Sammlung noch fehlender Species.

(Reeller Werth laut Preislisten ca. 27,50 Mk.)
nur 12 Mark.

III. Loos Sta. Catharina.

100 Stück, 60 verschiedene Arten, richtig bestimmte Käfer aus Brasilien, nur grosse und

mittlere Thiere. Schon der Namen halber für angehende Sammler von Werth.

(Reeller Werth ca. 30 Mk.)

nur 12 Mark.

IV. Loos Fortuna.

150 Stück, 90 verschiedene Arten, richtig bestimmte Käfer aus Madagascar, Südelebes, Brasilien, Amasia, hochfeine Mischung, darunter: *Carabus Bonvouloiri*, *Drypta Iris*, *Cladognathus occipitalis*, *Leptinopterus tibialis* (Hirschkäfer), *Coptomia*, *Lonchotus*, 2 *Polybothrys*-Arten, *Rhynchophorus papuanus* u. s. w.

(Reeller Werth laut Preislisten ca. 60 Mk.)

nur 35 Mark.

Die Loose „Madagascar“ und „Celebes“ sind für jeden, auch vorgeschrittenen, Sammler vortheilhaft.

Ansichtsendungen von Loosen finden nicht statt; event. sonstigen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Versandt nur unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages, zuzüglich 1 Mark für Porto und Verpackung.

In allen Gruppen exotischer Käfer mache ich Sammlern Auswahlendungen gegen Depositum oder Referenzen. Jeder Specialist findet bei mir Interessantes am Lager.

Gleichzeitig wird wiederholt empfohlen:

Insektennadeln in 10 Stärken, 1000 Stück (in 1/2 Mille-Packung einer Nr.) 1,70 Mk., 100 Stück 20 Pf.

Insektenpappe (Filz), anerkannt bestes Auslegematerial für Kästen, 31 ~ 41 cm., Tafel 80 Pf.

Insektentorf, 21 - 7 cm., 100 Tafeln 4 Mk.

Gereinigt weisses Naphthalin (zur Desinfection), Brief 20 Pf.

L. W. Schaufuss sonst E. Klocke, Meissen.

Billigste Preisliste mit **50%** Rabatt über frische, tadellose Schmetterlinge u. Käfer aller Welttheile

versendet gegen Einsendung von 30 Pf., die bei Bestellung abgerechnet werden

A. Bau, Berlin S. 59.
Hermannsplatz 4.

Bei uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von **Alex. Bau**. Bd. I. Der Schmetterlingssammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen, von **C. Wingelmüller**. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pf.

Creutzsche Verlagsbuchhandlung,
Magdeburg.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Im Tausche gegen Schmetterlinge und überwinternde Puppen habe abzugeben:

Rhopalocera: Machaon, Apollo, Delius, crataegi, sinapis, cardamines, Hyale, Phicomone, Europomene, Virgaureae, populi, Iris, Icarus, Aegon, minima, Argus, Astrarche, Semiargus, Corydon, Orbitulus, Donzelii, Damon, Euphemus, Argiolus, Arcas, Bellargus, Escheri, Eros, Phereutes, Sibylla, polychloros, Jo, Antiopa, Atalanta, Prorsa, Aurimia v. Merope, Didyma, Athalia, Aurelia, Cynthia, Asteria, Dictynna, Parthenie, var. Wolfensbergeri, Euphrosyne, Pales, v. Arsilache, Niobe, Adippe, Aglaja, Paphia, Euphrosyne, Iuo, Amathusia, Latonia, Manto, Ligea, Melampus, Cassiope, Aethiops, Medusa, Stygno, Mnestra, Euryale, v. Adyte, v. Pitho, Goante, Arete, v. Pyrrhula, Pharte, Tyn-darus, Gorge, Lappona, Briscis, Dryas, Megaera, v. Tigelius, Achine, Maera, Egeria, Janira, Tiphon, Pamphilus, Satyrion, Hero, serratulae, malvae, calliae, Tages, Sylvanus, Comma, Thaumus, lineola, Palaemon; *Sphinxes*: convolvuli, ligustri, pinastri, galii, euphorbiae, vespertilio, Elpenor, ocellata, populi, statices, globulariae, v. chrysocephala, achilleae, transalpina, meliloti, loniceriae, filipendulae, angelicae, exulans, v. nubigena, culiciformis; *Bombyces*: clorana, ramosa, quadra, jacobaea, russula, dominula, villica, aulica, Zatima, mendica, fuliginosa, lubricipeda, luctifera, luctuosa, asella, testudo, humuli, pudibunda, chrysochora, monacha, v. eremita, dispar, neustria, quercus, lanestrus, rubi, pini, potatoria, pavonia, spini, tau, harpagula, falcataria, glaucata, vinula, tremulae, palpina, ziczac, dromedarius, pityocampa, bucephala, anastomosis, or. batis; *Noctuac*: ludifica, ditrapezium, pronuba, Augur, putris, exclamatoris, brassicae, thalassina, chrysozona, proxima, ocellina, typica, caecimacula, atriplicis, matura, strigilis, Maillardi, v. Pernix, nictitans, ochracea, pallens, L. album, acetosellae, munda, gothica, pulverulenta, stabilis, flavago, fulfago, gilvago, vaccinii, vetusta, fureifera, ornithopus, socia, conspiciellaris, Hohenwarthi, nupta, fraxini, promissa, sponsa, puerpera, cloeata, electa, dilecta, glyphica, mi, tenebrata; *Geometrae*: lactearia, immorata, annulata, grossulariata, sylvata, evonymaria, prunata, sambucaria, macularia, aescularia, leucophaeria, rupicaprararia, hirtarius, crepuscularia, consonaria, consortaria, punctularia, perversaria, obfuscata, glaucinata, dilucidaria, trepidaria, alpinata, coracina, quadrifaria, fusca, atomaria, piniarius, clarithrata, lineata, luteata, limitata, murinata, atrata, lobulata, brumata, prunaria, caesiata, verberata, albicillata, luctuata, lugubrata, hastata, tristata, turbata, sociata, adaequata, aquata, aqueata, sordidata, scripturata, aptata, montanata, albulata, vespertaria, moeniata, bilineata, pomoeraria, pusillata, loricata.

Fritz Rühl.

Gesunde Puppen von Spil. ab. intermedia mit intermedia, intermedia mit Zatima, intermedia mit lubricipeda, pr. Dtzd. 2 Mk., auch im Tausch gegen europ. Schmetterlinge. Ferner habe abzugeben noch eine Parthie Schmetterlinge der diess-

jährigen Zucht von Zatima und intermedia in den mannigfaltigsten Färbungen, theils ganz hell, theils dunkel.

H. Burkhardt,

Schönauerstr. 1, Chemnitz.

Gleichzeitig mit diesem Inserat hat Herr Burkhardt eine interessante Tabelle eingesandt über die Resultate seiner heurigen Zucht mit den verschiedenen Formen von Zatima. Der Aufsatz wird in einer der nächsten Nummern, sobald irgend ein Raum verfügbar ist, zum Abdruck gelangen. *Die Redaktion.*

Engros-Abnehmern liefere ich folgende tadellose Coleopteren gegen Baarzahlung per Dutzend, Preise in Reichspfennigen.

Platynus assimilis 50, Cymindis axillaris 100, Dryops prolifericornis 50, Thanatophilus rugosus 40, Dorcus parallelipedus 40, Cheironitis hungaricus 180, Lethrus apterus 100, Hoplia graminicola 100, Serica holosericea 50, Anoxia orientalis 200, pilosa 70, Polyph. fullo 90, Anisoplia segetum 40, Anomala vitis 50, Pentodon idiota 80, Cleroides mutillarius 100, Anobium paniceum 50, Microzoum tibiale 50, Alphitobius diaperinus 50, Omophilus picipes 100, Cerocoma Schreberi 100, Zonabris variabilis 50, v. tenera 80, Lydus trimaculatus 120, syriacus 70, Epicauta rufidorsum 50, Peritelus familiaris 80, Tanymeceus palliatus 50, Myniops variolosa 100, Cortodera Frivaldszkyi 500, Leptura Steveni 350, Clytus floralis 60, aegyptiacus 200, Doreadion aethiops 90, pedestre 60, Scopoli 160, decipiens 200, Oberea erythrocephala 70, Phytoecia rubropunctata 240, Lema melanopa 60, Labidostomis longimana 60, lucida 160, Gynandrophthalma xanthaspis 100, Cryptocephalus 14 maculatus 120, flavipes 50, Prasocnris phellandrii 60, Colaphus sophiae 40, Timarcha violaceonigra 60, Melasoma 20-punctatum 60, Crepidodera transversa 100, Cynegelis v. palustris 120, Suboccinella 24-punctata 50.

Ausführliche Preisliste über Coleopteren gratis und franco.

F. A. Cerva, Budapest,

kgl. ung. Ludovica-Academie.

Puppen:

Deileph. euphorbiae	100 St.	6 Mk.	Dtzd.	80 Pf.
Macrogl. bombyliformis			"	2 Mk.
Sm. populi			"	80 Pf.
Phal. bucephala			"	70 "
Deil. porcellus			Dtzd.	2 Mk. 80 Pf.

Raupen von Lasioe. quercifolia, III. Häutung, Dtzd. 75 Pf. gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme gibt ab

Adolf Strasz,
Brüx, Böhmen.

Kräftige Puppen von:

Polyommata Amphidamas (Helle)	Dtzd.	1 Mk. 20 Pf.
Vanessa levana	"	60 "
Spilos. Zatima	"	1 " 50 "
Drep. harpagula	"	1 " 50 "

hat abzugeben

L. Lehrbaum,
Meerane in Sachsen,
Rothenberg 103.



Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological
Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 R. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15. — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unler portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue Odonaten von Ecuador.

Beschrieben von Dr. F. Karsch, Berlin.

I. Agrionidae.

Neuragrion nov. gen.

Flügel schmal, bis zum Anfang des Vierecks gestielt; dieses mässig lang mit schiefer Aussenseite; die basale Postcostalquerader liegt mitten zwischen der Flügelwurzel und der Basis des Vierecks, etwas vor der ersten Antecubitalquerader. Areulus von der zweiten Antecubitalquerader weg nach aussen hin abgerückt. Der Mediansector entspringt aus dem Principalis vor der vom Nodus absteigenden Ader, der Subnodalsector nahe der ersten Postcubitalquerader. Je zwei Schaltsectoren befinden sich zwischen dem Nodal- und Ultranodalsector, und dem Subnodal- und Mediansector, desgleichen zwei sehr kurze Schaltsectoren zwischen dem Subnodal- und Nodalsector. Die meisten Zellen sind vierseitig. Pterostigma dick, ein innen sehr spitzes Trapez bildend, dessen Aussenseite ziemlich gerade, dessen Innenseite sehr schief ist; unter dem Pterostigma etwa zwei Zellen.

Im Hinterflügel drei Antecubitalqueradern, deren mittlere auf den Subcostalraum beschränkt ist.

Diese Gattung, von der mir nur ein einzelnes ♂ vorliegt, gehört innerhalb der Legion Podagrion Selys der Gruppe Heteropodagrion an und steht zwischen Mesagrion Selys und Heteropodagrion Selys; sie stimmt mit Heteropodagrion durch den Besitz von je zwei langen Schaltsectoren zwischen dem Subnodal- und Mediansector einerseits und dem Ultranodal- und Nodalsector andererseits, sowie zwei kurzen Schaltsectoren zwischen dem Nodal- und Subnodalsector überein; auch entspringt der Mediansector vor der vom Nodus in die Flügelfläche gehenden Ader

(nicht hinter dieser wie bei Mesagrion); sie unterscheidet sich aber von beiden durch die nur bis zur Basis des Vierecks gestielten Flügel und die drei Antecubitalqueradern im Subcostalraume der Hinterflügel.

1. *Neuragrion mysticum* nov. spec. ♂.

Abdomen ♂ 31, Hinterflügel 24,5 mm. lang.

Flügel wasserhell, Pterostigma über 2—3 Zellen, 20—21 Postcubitalqueradern. — Kopf rothbraun, Oberlippe gelb. Prothorax rothbraun, auf der Mitte schwarz, der braune Hinterlappen quergesondert. Thorax oben auf rothbraun, an den Seiten der Mittellängskante schwarz gerandet, jederseits mit einer durchlaufenden schmalen Schulterstrieme. Die obere Hälfte der Pleuren zwischen der Vorderflügelwurzel und den Hüften der Mittelbeine mattschwarz, die untere hintere Hälfte gelbbraun, die Brust sammt den Beinen gelb. Hinterleib ziemlich schlank, braun, die Mittelringe am Grunde und am Ende schwarz, der zweite Ring auf dem vorderen zwei Drittel mit gelber Mittellängskante. Die Valven überragen die Hinterleibsspitze.

(Fortsetzung folgt.)

Eine neue Aberration der *Zygaena angelicae* O.

Z. ab. Doleschalli.

Von Fritz Rühl.

Alis anticis caesiis, quinque maculae laeae, alis posticis totis laeis excepto margine.

Als ich im Jahrg. III, Nr. 24, eine gelbe Aberration von *Zyg. pilosellae*, *Zyg. ab. Grossmanni* beschrieb, welche von Brünn stammte, ahnte ich nicht, so bald schon wieder und von der gleichen Oertlichkeit eine sehr schöne, gleichfalls gelbe Aberration beschreiben zu können, welche zu an-

gelicae gehört und mir von Hrn. Doleschall in Brünn in zwei tadellosen, prächtigen Stücken, die sich vollkommen gleich sind, vorliegt. Die Oberflügel weichen schon ziemlich in der Färbung von der Stammart ab, es fehlt ihnen fast aller Glanz, der bei angelicae die reinen Exemplare auszeichnet, sie sind also matter, während bei den Oberflügeln von angelicae die Grundfarbe in einem schillernden Blauschwarz besteht, ist sie hier matt grauschwarz: die Makeln sind statt roth, schwefelgelb, ebenso sind auch die gesammten Unterflügel mit Ausnahme des Saumes. Auf den Unterseiten treten wie bei der Stammform die rothe Färbung der Makeln und der Unterseite, hier die gelben Makeln und Färbung der Unterseite hervor. Hrn. Doleschall zu Ehren, als Entdecker der neuen Form benannt.

Zehn Sammeltage am Simplon (Schweiz) und seiner Umgebung.

Von Karl Jordis.

Nachdem ich den grössten Theil meiner gesammelten Lepidopteren präparirt vor Augen habe, ist mir ein freudiger, ja wohlthuender Ueberblick gegönnt über alle die schönen und guten Schmetterlinge, die sich in der Zeit vom 13. 23. Juli in meinem Netze Rendez-vous gegeben haben, und ich kann, offen gesagt, mit der Ausbeute auch recht zufrieden sein.

Warum auch nicht? Ist doch das Sammeln in den Hochalpen etwas ganz anderes, als in den Niederungen, wo nicht nur die Kultur auf unsere Liebhaberei mehr und mehr störend einwirkt, sondern auch hauptsächlich die Jugend (selbst ältern Datums) ein Ausbeutungssystem verfolgt, ja einen Vernichtungskrieg führt, der in vielen Fällen jeder Beschreibung spottet. Wie anders in den Alpen, wo nicht nur der Mensch, sondern auch der Schmetterling sich besserer Luft, mehr Ruhe und Frieden zu erfreuen hat, bis endlich so ein Thalbewohner heraufkommt, ihn in seiner Gemüthlichkeit, seinem beschaulichen Dasein stört und aus dem gesunden Leben in das verhängnissvolle Netz jagt, wo er nach kurzem Hin und Her, Rettung gibt's nimmermehr, dem unvermeidlichen Schicksal aller Lebewesen anheimfällt. Wäre es doch nur eine Varietät gewesen, sagt der Sammler bedauernd, aber er steckt ihn auch so an. Bevor ich der Oertlichkeit einige Aufmerksamkeit schenke, und mit der Aufzählung der einzelnen erbeuteten

Arten beginne, sei es mir gestattet, mit einigen Worten auch der Reise nach dem Simplon zu gedenken; für mich ist sie eine der schönsten gewesen, die ich je gemacht habe.

Mit dem Zug 10 Uhr 35 Abends verliess ich Frankfurt a. M., die bis Basel von mir im Fluge passirten Städte, Ruinen, Landhäuser und so weiter, liessen sich Nachts zu wenig unterscheiden, um davon reden zu können, am Schlafen hinderte theils der häufige schrille Pfiff der Lokomotive, theils das ganz virtuose Schnarchen eines hiedurch wirklich nicht behinderten Nachbars. So erwartete ich denn sehnsüchtig den Morgen, der mich auch reichlich entschädigt hat. Von Basel aus nämlich gewannen die Naturschönheiten von Stunde zu Stunde, mein Interesse namentlich erregten die drei prächtigen Seen, der Bieler, Neuchâtel und Genfer See, dann das wunderschöne Rhonethal bis Brig; es ist in der That eine grossartige und dabei reizende Gegend. In Brig (684 m.) nahm ich mit meinen Reisegefährten im Hôtel de Londres Quartier, zur vollen Zufriedenheit bewirthe; am frühen Morgen ging es zu Fuss aufwärts der Simplonstrasse nach, wo ich dann bald Gelegenheit fand, mein Netz in Thätigkeit zu setzen. Es flogen hier *Lyc. Damon*, *Mel. Phoebe*, *Satyr. Cordula*, *Nacl. ancilla*, *Epin. Lyeon*, *Cid. dotata* u. s. w., weiter aufwärts bis zu den Schutzhäusern 1, 2, 3 (Bérisal 1526 m.) erhielt ich *Parn. Apollo*, *Lyc. ab. Allous*, *Orion* in sehr dunklen Stücken, *Hylas*, *Eumedon*, *Lycidas*, *Syr. Sao*, *Zyg. carnolica*, *Pell. vibicaria*, *Cleog. lutearia*, *Gnoph. dilucidaria*. In Bérisal (Hôtel de la Poste) hielten wir Rast und Nachtlager, keineswegs befriedigt, und am Morgen des 14 wanderten wir weiter bis zu den Schutzhäusern 4, 5, 6; an neu dazu gekommenen Arten wurden erbeutet *Col. Pheomone*, *Lyc. Optilete*, *Eros*, *Orbitulus*, *Eseheri*, *Mel. v. varia*, *v. Merope*, *Arg. Pales*, *Ereb. Cassiope*, *Tyndarus*, *Pharte*, *Gorge*, *Set. aurita*, *Psyche v. valesiella*, *Acron. v. montivaga*, *Aeid. laevigaria*, *Cid. olivata*, *minorata*, *nigrofasciaria*, *nobiliaria*, *flavicinctata*, *aquata*, *Col. sparsata*, *Eupith. scripturata* und *denticulata*. Nach kurzer Ruhe und frischem Trunk, den ich auf Nr. 6 zu mir genommen, wurde die Tour bis zum Hospiz (Nr. 7) fortgesetzt, wo ich ein Mittagmahl einnahm, wie ich es lange nicht mehr erhalten hatte, nicht nur gut, sondern auch reichlich! und diess Alles für einen Gottespfenning; gerne möchte ich mehr über die Einrichtung des Hospizes, über die imposante Umgebung berichten (siehe dafür Mayer's Reisebücher

Schweiz, 1890, S. 344), doch die Fauna geht vor, und nun zum Ziel unserer Reise.

Vom Hospiz bis Simpelu war fast nichts mehr von Schmetterlingen zu sehen, die Fauna wie ausgestorben; um 5 Uhr Abends kamen wir daselbst (1447 m.) an, ein vierblättriges Kleeblatt, nur treue Seelen! Bei der liebenswürdigen Familie des Hrn. Anton Kluger, Hôtel de la Poste, fanden wir die freundlichste Aufnahme; wir quartirten uns auf 10 Tage ein und nachdem wir Toilette gemacht, um 6 Uhr das Diner eingenommen hatten, huldigten wir endlich einem tüchtigen Schlaf.

Am andern Morgen unternahmen wir den ersten Ausflug nach den eine Stunde entfernten Bergabhängen am Eingang des Gondothales, wo ich von neuen Arten erhielt: *Nud. murina* *Erobia Ceto* (auch Exemplare mit schwarzer Hinterflügelunterseite) *Eriphyle*, *Lappona*, *Euryale*, *Em. v. candida*, *Zyg. transalpina*, *Cid. cyanata*. Leider stellte sich ungünstiges Wetter ein, das zum Rückzug zwang und selbst den abendlichen Blütenfang verhinderte. Ein Glück, dass ich nicht allein, sondern in angenehmer Gesellschaft war; so konnten wir bei dem schlechten Wetter Abends gemüthlich plaudern, dann dem edlen Skatspiel huldigen, bis gegen 10 Uhr die Worte fielen: Gut Nacht Karl, Fritzen, Wilhelm, Georg, und die Sitzung abschlossen. Dass der Wunsch: „Gutes Wetter für den morgigen Tag“ ein allgemeiner war, lässt sich wohl begreifen. Ob bei mir speciell die Müdigkeit oder der Unmuth über die Witterung die Schuld trugen, dass ich lange nicht den ersehnten Schlaf finden konnte, lasse ich dahingestellt; so bemühte ich mich denn, eine Poesie zusammen zu stellen, nach deren glücklichen Ueberwindung sich auch der Schlaf einstellte.

(Fortsetzung folgt.)

Coleopterologisches aus den Ostalpen.

Von A. Otto.

(Fortsetzung.)

Mordella maculosa unter Rinden am W. subalpin, *Mordellistena abdominalis* F. auf Blüten am Sch., *Anaspis ruficollis* F. mit vorhergehender subalpin, *Callopus serraticornis* L. am Sch. selten, subalpin, *Naccerdes rufiventris* Scop. am Sch. auf Blüten, *fulvicollis* Scop. am Sch. und W. auf morschen Baumstücken, an Bachrändern, beide subalpin.

Ischnomera sanguinicollis F. auf den Vorbergen des Sch., überhaupt im Gebirge bis in die

Wiener Gegend, *Oedemera subulata* Ol., *tristis* Schm. auf den Vorbergen des Sch. *Otiorth. geniculatus* Germ., *mastix* Ol., auf Gebüsch am Sch. und W., *obsoletus* Stierl. am Hochsch. unter Steinen, *sensitivus* Scop., *fuscipes* Ol., *niger* F., *chrysochomus* Germ., *scaber* L., *dubius* St., *singularis* L., *pupillatus* Gyll., *gemmatus* F., *squamosus* Mill. auf Nadelholz, manche Arten in grosser Menge, besonders am W., so z. B. *squamosus* O., *morio* F., *chaleceus* Strl., *foraminosus* Bohem., *porcatus* Hbst., *Schmidtii* Strl., *auricapillus* Germ., *atpicola* Bohem., *rugifrons* Gyll. am Hochsch. unter Steinen, *pinastri* Hbst. auf Felsen kriechend an den Vorbergen, *pauillus* Rosenh. sehr häufig im Moos am W.

Tyloderes Megerlei F. unter Steinen am Hochsch., in Thalmulden am W. überall selten; *Peritelus hirticornis* Hbst. auf Nadelholz am W. häufig, *Phyllobius glaucus* Scop., *urticae* Dej., *psittacinus* Germ., *argentatus* L. überall sehr häufig, *Polydrusus binotatus* Thoms., war Redtlich. aus Oesterreich nicht bekannt, am Sch., von mir auch in Kroatien gesammelt, *Metallites mollis* Germ., *atomarius* Ol. überall in den Vorbergen, *Barynotus moerens* F. unter Steinen am W., *Tropiphorus cinereus* Boh., *carinatus* Mllr., *elevatus* Hbst. am Sch. meist unter Steinen, auch am W. von Gebüsch geklopft.

Hypera oxalydis Hbst., *palumbarius* Germ., *comata* Boh. auf den Vorbergen des Sch., letztere besonders häufig auf einem mit Nesseln, *Anthriscus* und *Chaerophyllum* bestandenen Terrain. *Melampus Megerlei* Parr. am Sch. unter Steinen, *Parreysii* Germ. am Sch. mit vorigem, am W. meist auf Wegen, *Liosoma cribrum* Gyll. auf den Vorbergen des Sch. an schattigen Orten auf niedern Pflanzen, *cyanopterum* Ros. mit vorigem am W. von Hrn. Ganglbauer von jungen Fichten geklopft, überall selten.

(Fortsetzung folgt.)

Erfahrungen über Vertilgung der *Eriocampa adumbrata*.

In Nr. 18 der „Societas entomologica“ vom 15. Dezember 1890 war ein Artikel über die Schädigungen der *Eriocampa adumbrata* enthalten, der mich veranlasst, auch meine Erfahrungen darüber mitzutheilen. Dieses Insekt ist mir nämlich, obwohl ich damals noch keinen Namen dafür kannte, seit 1881 bekannt, wo ich es zum ersten

Male in einem hiesigen Garten an Birnbaumspalieren in geschützter Lage in Masse vorfand, während andere, freistehende Bäume nur wenige Individuen aufwiesen.

Seit 1882 in einer andern Gärtnerei thätig, hatte ich auch hier wieder mit der ekligen Larve dieser Blattwespe zu kämpfen und zwar mit einer noch grössern Menge. Während andere freistehende Kirsch- und Birnbäume nur schwach von den Larven bewohnt sind, findet sich ein Birnbaumspalier in geschützter Lage jährlich Ende Juli bis Mitte August mit vielen Tausenden bedeckt, an Pflaumenbäumen habe ich sie noch nicht gefunden. Als ich im September 1882 mein jetziges Wirkungsfeld antrat, fand ich auch hier mindestens $\frac{1}{10}$ der Blätter besagter Birnbäume skelettirt; um weiterem Unheil vorzubeugen, schritt ich sofort zur Vertilgung, indem ich auf ungefähr 120 Meter Flächenraum 200 Gramm Insektenpulver durch einen Bläser verstäubte, was seine volle Wirkung that, da nach 10 Minuten kein Stück mehr lebte. Seither nehme ich jährlich die Vertilgung zweimal vor im August und September und nun bleiben meine Bäume wohl erhalten. Mit gleichem Erfolg kann man einen nicht zu schwachen Absud von Tabak, oder Seifenwasser anwenden. Fachleuten möchte ich gern hier die Frage aufwerfen, warum die Kirschblattwespenlarve mehr am Zwergobst, als an hochstämmigen Bäumen auftritt; dass sie vorwiegend an geschützter und warmer Lage sich ansiedelt, ist wohl erklärlicher als ersteres.

Hirt, Obergärtner, zur Falkenburg.

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl

(Fortsetzung)

Bei *Oryetes* Ill. befindet sich nahe dem Vorderseitenrand der Flügeldecken die gewöhnliche, beulenförmig aufgetriebene Erhöhung, das Prosternum ragt hinter den Vorderhüften als ein behaarter Zapfen hervor, und der After ist in beiden Geschlechtern schwach beborstet. Bei *Dichodontus* Burm. sind die Flügeldecken hinten ausgeschweift; bei *Xyloryetes* Hope finden sich lange Borstenbüschel am Seitenrand der Vorderbrust; bei *Strategus* Hope ein zottig behaarter Afterrand. Alle dieser Gruppe angehörenden Käfer sind grosse, ansehnliche Thiere von robustem Körperbau, mehr oder weniger gewölbt.

Bei *Phileurus* Latr., einem artenreichen Ge-

nus, welches Asien, Afrika und Amerika bewohnt, kommen grosse und mittelgrosse Käfer vor von flach gewölbter, fast zusammengedrückter Gestalt, welche noch immer das charakteristische Merkmal der Beulen an sich tragen. Der Seitenrand der Flügeldecken ist nach hinten leicht geschweift, die Flügeldecken lassen den After frei; die afrikanische Gattung *Syrichthus* Hope von mehr gewölbter Gestalt, würde noch anzuführen sein. Hauptsächlich Guyana, Columbia und Brasilien liefern die Riesengattungen *Megasoma* Kirby, *Xylotropes* Hope, *Eupatorius* Burm., *Golofa* Hope, *Dynastes* Kirby, alle durch die bereits erwähnten Hörner ausgezeichnet; ihr charakteristisches Merkmal besteht noch in einer überaus reich behaarten Unterseite des Körpers und in einem stark beborsteten Afterrande, die Färbung ist einfach schwarz, braun oder gelbbraun. Die Weibchen stehen an Grösse den Männchen wenig nach; einfacher in ihren Auszeichnungen am Vorderkörper, erreichen sie im Hinterkörper das gleiche Ausmass, wenn sie es nicht gar bei einzelnen Arten übertreffen. Hieher würde noch die doppelbörnige *Agaocephala* Mannerh. aus Brasilien und *Cryptodon* Burm. aus Afrika mit hinten abgestutzter Gestalt zu stellen sein.

Bei *Platygenia* Mac L. aus Guinea begegnen wir ansehnlichen Käfern von niedergedrückter, breitflügeliger Form, mit einem doppelten Fortsatz der Vorderhüften, ihr Rückenschild ist wie bei den nächstfolgenden Gattungen herzförmig, wie bei *Trichius* F. von gerundeter Form mit an den Seiten nicht ausgeschnittenen Flügeldecken, ebenso bei *Gnorimus* Encycl., wo die Flügeldecken conform mit *Platygenia* das Halschild an Breite überragen; im Gegensatz zu *Trichius* ist aber die Oberseite des Körpers unbehaart. Bei *Valgus* Scriba sind die Flügeldecken am Seitenrand nicht ausgeschnitten und bedecken die zwei letzten Hinterleibsringe nicht, die fünf ersten Bauchringe sind aber so an einander gefügt, dass sie nur ein Ganzes zu bilden scheinen. Das ♂ besitzt am Afterring einen laugen, sägezahnigen Stachel.

In *Calometopus* Blanch. erreicht das dreieckige Rückenschild eine ansehnliche Länge und die Einbuchtungen der Hinterleibsringe sind stellenweise behaart, ein einfacher Fortsatz der Vorderhüften findet sich bei *Stringophorus* Burm. Bei *Osmodermus* Encycl. sind Körper und Flügeldecken verflacht, ersterer unbeschuppt, die Bauchringe von gleicher Länge; bei *Inca* Encycl. aus Brasilien ist der Körper gewölbt, das Rückenschild

wie bei *Osmoderum* gross, die Flügeldecken am vordern Seitenrand tief eingedrückt, an Breite das Halsschild überragend. In *Cetonia F.*, mit länglich dreieckigem Rückenschild, ist der Körper mehr oder weniger flach gedrückt, der aus sechs Ringen zusammengesetzte Bauch hat gleiche Länge wie Vorder- und Mittelbrust zusammen, und die Flügeldecken bedecken den Hinterleib nicht vollständig.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturbericht.

Die Redaktion der „Societas Entomologica“ kommt nicht leicht dazu, eine neue Erscheinung auf dem Gebiete des Buchhandels zu besprechen, welche sich nicht streng auf das wissenschaftliche entomologische Gebiet beschränkt, um so angenehmer ist einmal eine Abwechslung, welche das von Herrn Dr. Oskar Krancher in Leipzig herausgegebene „Entomologische Jahrbuch für 1892“ erschienen im Verlag von Theodor Thomas in Leipzig, elegant gebunden, Preis nur 1 Mk. 50 Pf. den Entomologen und der Entomologie überhaupt bringt. Mit einem tiefes Empfinden der Naturschönheit verrathenden poetischen Erguss von Max Fingerling wird das schon wegen der beispiellosen Billigkeit sich zur Anschaffung empfehlende Werkchen eröffnet, dem ein Kalender mit leeren Blättern zur Eintragung von Sammelnotizen folgt. Hiemit allein schon wäre der Preis gerechtfertigt; nun aber wechseln werthvolle Beiträge von Seite hervorragender Entomologen über verschiedene Zweige unserer Wissenschaft über mehrere Insektenordnungen ab, dem Buche gleichzeitig einen bedeutenden wissenschaftlichen Werth verleihend. Ein glücklicher Gedanke des Autors, zugleich auch dem Humor eine Stätte zu bereiten, vervollständigte das Buch auch in dieser Richtung, Schöpfungen wie Amor und Psyche und einige weitere humoristische Anregungen lindern sicher auch, schon ihrer genialen Anlage wegen den Beifall der Entomologen von Fach. So kann denn das Jahrbuch jedem Entomologen mit gutem Gewissen empfohlen werden, unbefriedigt wird es kein Leser aus der Hand geben.

F. R.

Vereins-Bibliothek.

Von Hrn. Aug. Hoffmann in Eutin sind folgende Broschüren lepidopterologischen Inhalts (Autor: Herr Hoffmann) als Geschenk eingetroffen:

1. Die Lepidopteren-Fauna des Moorgebietes des Oberharzes.
2. Zellers Sammlung in London.
3. Biologische Beobachtungen.
4. Ditto (an Phyllocn. sulfusella).
5. Einiges über Form und Farbenschutz in Anwendung auf *Caloc. solidaginis*.
6. Ueber Phthorobl. *Trauniana* und *regiana*.
7. Lepidopteren von den Shetland-Inseln.
8. Nachtrag hiezu.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. H. M. Die Coleopteren-Fauna reicht bis und über die Schneegrenze, *Carabus*-Arten erreichen in Europa noch 8000', exotische Arten werden noch in höhern Lagen vorkommen, so wurde z. B. der erste aus Afrika bekannt gewordene *Carabus* durch Kersten auf dem Kilimandseharo in einer Höhe von mehr als 8000' entdeckt.

Hr. A. L. Senden Sie nur Ihre Photographie ein; wenn Sie selbst hierher kommen, so werden Sie schon eine bedeutende Zahl der Vereinsmitglieder durch eine solche vertreten finden.

Hr. J. B. Besten Dank für freundliche Bemühung.

Hr. F. K. Bieten Sie Ihre *Microgaster*-Cocons in einem amerikanischen Blatt aus; eine deutsche Firma hat im vorigen Jahre Tausende nach Amerika geliefert, um die *Pieris brassicae* Raupen zu dezimiren.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr E. Hatje, Hamburg.

„ A. Schultze, Detmold (Lippe).

„ H. Sauter, stud. rer. nat., Augsburg.

„ J. Adolphe Weniger, London.

„ Franz Kricheldorf, Berlin.

Anzeigen.

Parnassius Apollonius und *v. insignis* nebst andern seltenen Arten und Puppen gibt zu äusserst billigen Preisen ab

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Wir kaufen

in grosserer Anzahl:

Sphinx ligustri — *Cossus ligniperda* — *Lucanus cervus* (nur grosse Exemplare) — *Ateuchus sacer* — *Bolboeas unicornis* — *Calopteryx splendens* — *Sirex gigas*.

Offerten unter Angabe der Stückzahl und des Preises an

A. Pichler's Witwe & Sohn,
Lehrmittel-Anstalt,

Wien, V., Margarethenplatz 2.

Im Tausch gegen Schmetterlinge und lebende Puppen habe abzugeben alles ex larva 1891 tadello: 3 *Podalirius*, 2 *Machaon*, 18 *Polyxena*, 20 *Apollo*, 2 *populi*, 7 *xanthomelas*, 1 *Ilia*; 4 *euphorbiae*, 4 *ligustri*, 2 *Atropos*, 6 *pinastri*, 18 *occlata*; 13 *pavonia*, 3 *spini*, 2 *quercifolia*, 10 *potatoria*, 4 *quercus*, 4 *villica*, 4 *Caja*, 4 *cossus*; ferner 12 *nerii*, 6 *Alecto*, 8 *livornica*, 12 *Dahlia*, 1 *hippophäes*, 2 *Attac. Atlas*, 13 *Att. Arethusa*, 4 *Anth. Mylitta*, 1 *Act. Selene*, alle ex larva 91.

Suche ebenfalls in frischen tadellosen Exemplaren ein Paar *Deil. nicaea*, *Zygophylli*, *Kindermanni*, *Pleret. matronula*, sowie *Arctia Flavia*, *Terebra* und auch Exoten: *Amphonyx Antaeus*, *Cluentius*, *Attac. Hesperus*, *Iunula*, *speculum*, *Jacobaeae*, *Anth. Merippe*, *Belina*, *Tyrrhaea*, *Dione*, *Act. Leto*, *Gloveri*.

Theodor Angele,
Brünn, Mähren.

Offerire zum Tausche folgende tadellose gezogene Schmetterlinge, auch Puppen für ebenso schöne und preiswerthige Sachen: *Podalirius*, *Polyxena*, *Apollo*, *Mnemosyne*, *Hvale*, *Phicomone*, *Palaeo*, *Atalanta*, *Antiopa*, *populi* ♂, *Aegon*, *Semiargus*, *Argiolus*, *Bellargus*, *Meleager*; *vespertilio*, *galii*, *porcellus*, *bombylifomis*, *carniolica*; *Jacobaeae*, *plantaginis*, *dominula*, *purpurata*, *villica*, *Hebe*, *casta*, *Zatima*, *limacodes*, *fascelina*, *abietis*, *crataegi*, *quercifolia*, *versicolora*, *pavonia*, *vinula*; *leporina*, *ludifica*, *pronuba*, *caesia*, *chi*, *porphyrea*, *straminea*, *croceago*, *moneta*, *fraxini*, *paranympha*, *Agamos*, *lunaris*, *alchymista*; *papilionaria*, *autumnaria*, *erosaria*.

Josef Patydl, Juwelier,
Pilsen, Böhmen.

Ankündigung. Seltene palaearktische Lepidopteren.

Nach zweijährigem Aufenthalt in Tibet und Westchina zurückgekehrt, offerire meine sehr erhebliche an Seltenheiten reiche Ausbeute von Lepidopteren, worunter viele neue, sehr seltene, oder nur in einzelnen Stücken bisher bekannte Arten. Preislisten versende an Käufer gratis und postfrei. Ende dieses Monats erscheint meine sehr reichhaltige Liste über europäische und exotische Lepidopteren, die auf Wunsch den Herren Entomologen zugesandt wird.

Franz Kricheldorf, Naturalist,
Berlin S. W., Heimstr. 1.

Ich offerire

Europäische Microlepidopteren

gespannt, nach meiner Wahl. — Preise excl. Verpackung und Porto.

- A. 1000 Stück in 500 Arten für 200 Mark.
- B. 500 " " 250 " " 80 "
- C. 300 " " 150 " " 30 "
- D. 200 " " 100 " " 10 "
- E. 100 St. Pyraliden in 50 Arten für 20 Mk.
- F. 100 " Tortricinen " 50 " " 20 "
- G. 100 " Tineinen " 50 " " 20 "
- H. 100 " der Gattungen *Elachista*, *Lithocolletis* und *Nepticula* in 50 Arten für 15 Mark,

reine Exemplare, richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann, Eutin (Holstein),
früher in Hannover.

Eine Eiersammlung, ca. 140 Stück enthaltend, in 60—65 deutschen Arten, vom Habicht bis zum Goldhähnchen herab, ist für 20 Mark baar zu verkaufen. Verpackung und Porto extra.

Julius Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestr. 26.

Molukken-Schmetterlinge.

Von Ceram (Süd-Molukken) ist eine sehr bedeutende Sendung eingetroffen, deren Inhalt ich zu sehr billigen Preisen abgeben kann. Ausser vielen andern befinden sich dabei in Prachtexemplaren: *Orn. Priamus*, *Hippolytus*, *Helena*; *Papilio Severus*, *Polydorus*, *Ulysses* mit prächtigen Weibern, *Lorquinianus*, einer der schönsten und seltensten Papilioniden der Erde, *Deiphobus*, *Gambrius*, *Aristeus*, *Codrus*, *Aegistus*, *Anthedon*, *Plisthenes*; *Tachyris Placida*, *Liberia*; *Hebom. Leucippe*; *Delias Caeneus*, *Doris*, *Agave*, *Isse*, *Dorimene*; *Euploea Alea* (die grösste *Euploea*), *Leucostictos Anthracina*, *Tenaris Urania*, *Dimona*, *Desdemona*; *Cynth. Moluccarum*; *Parthen. Brunnea*; *Ceth. Bernsteinii*; *Hypol. Bolina* mit prächtig variirenden Weibern, *Antilope*, *Pandarus*; *Charaxes Euryalus*, *Pyrrhus*; *Apat. Erminea*, *Disch. Ninus*, viele *Lycanen* etc., sowie viele Nachtschmetterlinge, worunter insbesondere eine grössere Anzahl Prachtexemplare von *Millionea Glauea*, *Euschema Cyane* und *Numana*, sowie *Nyctalemon Orontes* und *Monooetius*. Genauer Katalog, sowie Auswahlensendungen stehen gern zu Diensten.

Bei Abnahme grösserer Posten in Düten kann ich insbesondere Wiederverkäufern sehr günstige Anstellung machen.

Ich bitte dringend, diese Sachen nicht mit andern Exoten, die fortwährend massenhaft in den Handel gebracht werden, in eine Kategorie zu stellen. Es sind fast durchweg seltene, dem internen Gebiet der Süd-Molukken angehörige, schwer erhaltliche Arten, von denen sich viele schon seit Jahren nicht mehr im Handel befinden.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M.,
Rhönstr. 47.

1891 Coleopteren, gesammelt im Staate Cathariva im Serra Seral-Gebiet, ungenadelt, I. Qual. zur Auswahl, alle Familien, unter andern 50 von *Cyphus Augustus*, *Entimus splendidus*, *Macrop. longimanus*, *aeentifer*, *Taeniot. scalaris*, *ocellatus*, *Dryoct. caliginosus*, *Trachyd. Germari*, *succinctus*, *Pyrod. nitidus*, *speciosus*, *Mallod. spinibarbis*, *E-nema IV-spinosa*, *infundibulum*, *Strateg. Alveus*, *Jugurtha*, *Heterogomph. Ulysses*, *Phileur. didymus*, *Phan. belliosus*, *Satyrus* etc., und viele interessante Arten mehr offerirt billigst

J. Killmann, Hamburg, Danielstr.

Suche folgende europäische Schmetterlinge in Mehrzahl (und auch andere) einzutauschen:

Podalirius, *Machaon*, *Hospiton*, *Deyrollei*, *Polyxena*, *Delius*, *Apollonius*, *Palaeno*, *Edusa*, *Myrmidone*, *Cleopatra*, *Jasius*, *Aello*, *Lucilla*, *L. album*, *Egea*, *Celtis*, *Cynthia*, *Trivia*, *Thore*, *Amathusia*, *Erebien*, *Satyrus*; *Atropos*, *convolvuli*, *ligustri*, *vespertilio*, *hippohaëus*, *galii*, *livornica*, *Elpenor*, *porcellus*, *nerii*, *quercus*, *Proserpina*, *bombyliformis*, *fuciformis*; *pulehella*, *Hebe*, *casta*, *humuli*, *rimicola*, *pruni*, *Otus*.

Biete dagegen prachtvolle exotische Falter aus Südamerika und Indo-Australien.

H. Littke, Breslau,
Vorwerkstr. 14.

Bei uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von Alex. Bau. Bd. I. Der Schmetterlungssammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das **Angelegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen**, von C. Wingelmüller. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pf. Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg.

Käfersammlung zu verkaufen!

Eine Sammlung von ca. 7000 Arten (circa 30,000 Stück) vollkommen richtig bestimmt, vorzüglich erhalten, geordnet (bis auf die Chrysomeliden), in festen Schachteln und einem Schrank mit 24 Schubladen ist

preiswerth

samt Doubletten (darunter ca. 300 *Anth. candens*) im Ganzen zu verkaufen.

Die Sammlung enthält nur unter den Carabiden und coprophagen Lamellicornien Exoten. Die grössten Seltenheiten sind vertreten! Besonders reich sind die Carabiden (ca. 2100 Arten), Lamellicornien und Cerambyceiden vertreten.

Alle nähern Vereinbarungen durch die Redaktion dieses Blattes unter Chiffre Z. 1000.

Killmann. Joinville. Brasilien.

Brasilianische 1891 Coleopteren, undurchsucht, ungenadelt, reine Qual. offerire Centurien, Collectionen, ganze Sammlungen und per Tausend, eventuell Auswahlendungen zu äusserst calculirten Preisen. Man verlange sofort Preis Circuläre

J. Killmann, Hamburg, Danielstr.

Coleopterologie.

Viele seltene und frisch gesammelte Käfer stehen im Tausche zur Verfügung und sieht Offerten entgegen

H. Eggers Lehrer,
Eisleben.

Billigste Preisliste mit **50%** Rabatt über frische, tadellose Schmetterlinge u. Käfer aller Welttheile versendet gegen Einsendung von 30 Pf., die bei Bestellung abgerechnet werden
A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannsplatz 4.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogel-eiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Soeben traf eine grosse Sendung

Ceylon-Libellen

ein und kann ich dieselben in Düten per 100 St zu 2 Mk., per 1000 Stück zu 12 Mk. abgeben. Muster werden bereitwilligst zugesandt. Eine Parthie Ceylon-Schmetterlinge bin ich erwartend.

Alexander Robausch,
Bregenz am Bodensee.

Palaearktische Lepidopteren.

Ueber 1000 Arten (Macro und Micro), sehr billig Preise, besonders für Central-Asiaten und Amur-Lepidopteren, reine Exemplare, richtige Bestimmung garantiert.

Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann Entom. Holstein,
früher in Hannover

Tausch-Offerten

erbeten (nur solche mit Stückzahl können berücksichtigt werden) von allen überwinterten Puppen, sowie auch von Schmetterlingen. Es werden öfter gewöhnliche Arten in schön gespannten Stücken genommen. *Polyomm. virgaureae* ♂, *Lyc. learus* ♂, diverse Sesien, *Agrot. fimbria*, *Char. graminis*, *Geom. papilionaria* e. c. wünschen wir in grösserer Anzahl! Auch bessere Arten präparirter Raupen, sowie Hybriden und Zwitter erwünscht.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Abzugeben gegen Tausch schöne europ. und exot. Lepid. und Coleopt., alle meist in Mehrzahl; gegen baar mit 50—60% Rabatt, genadelt oder ungenadelt.

C. Kelecsenyi,
Tavarnok, Ungarn.

Vertausche den grössten Theil meiner Sammlung Lepidoptera gegen eine bessere

Briefmarkensammlung.

Kaufe solche eventuell auch gegen baar.

Max Müller, Müllerweg 126, Basel.

Zur gefälligen Beachtung!

Meine Preisliste mit 50% Rabatt über tadellose Käfer aller Welttheile ist erschienen. Versandt gratis und postfrei.

A. Kricheldorf,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Zum Verkauf.

Im November und in den folgenden Monaten gute starke Puppen exotischer Arten. Preise in Pfennigen. C. Trifenestrata 100 Pf., A. Atlas 250, (ditto gross) 500, A. Selene 400, Roylei 350, A. Moenas 1500, Assamensis 500, B. Religiosa 1500, A. Edwardsii 1500, Ricini 250, Nebulosa 500, C. Simla 500, A. Mylitta 300, Angulifera 250, Imperialis 250, Regalis 450, Ceanothi 350, Gloveri 350, Columbia 600. Correspondenz englisch und französisch. Grosse Vorrath in exotischen Schmetterlingen. Grosse Preisermässigung für Händler.

J. Adolphe Weniger,

Nr. 8 Hampden Terrace, Hampden Road
Homsey, London, England.

Ich erlaube mir hiemit die Bitte zu stellen um möglichste Beschränkung der grossen, oft tiefsigen Inserate, sowie der Wiederholungen, im Interesse des wissenschaftlichen Inhaltes unseres Blattes.

Weiter stelle ich das Ansuchen, meine Bestrebungen, dahin gehend, die Inserate in einem Beiblatt bringen zu können und das Hauptblatt dann nur dem wissenschaftlichen Inhalt zu widmen, durch Zuführung weiterer neuer Mitglieder zu unterstützen. Ich werde diese vortheilhafte Einrichtung ins Werk setzen können, sobald unser Verein die Anzahl von 600 Mitgliedern erreicht haben wird. Möge das Interesse für unsern Verein und dessen Organ auch in den uns noch ferne stehenden Kreisen durch eine thätige Agitation geweckt und verbreitet werden.

Beitrag für das laufende halbe Jahr vom 1. Oktober an (die Nummern seit 1. Oktober werden franco nachgeliefert) Fr. 5 — 4 Mk. — fl. 2. 50 Krzr. ö. W.

Zürich-Hottingen.

Fritz Rühl.

Anzeige

Durch meine Ernennung zum Botaniker am Museo Nacional in Rio de Janeiro sehe ich mich ausser Stande, noch ferner Insekten aus Brasilien zu liefern, was ich hiemit zur Kenntnis bringe.

Ernst Ule.

Adresse vorläufig: Rio de Janeiro, poste restante.

Pieris rapae 55

werden zu kaufen gesucht von

Louis Paravicini, Basel,
Holbeinstr. 3.

Abzugeben im Tausch in Mehrzahl: Dasych. selenitica, Arctia Hebe, Deileph. galii, ferner Puppen von Deil. Elpenor, porcellus, Sm. ocellata.

C. Boim, Mechaniker,
Mühlhausen, Thüringen.

Ein oder zwei Exemplare von Letzneria lineata werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre A. G. an die Expedition erbeten.

Sauber und gut präparierte Raupen gebe ich 100 Stück in 100 Arten incl. Porto für 20 Mk. = 25 Fr. ab. Nicht-convenirende Sendungen werden franco zurückgenommen. Im Tausch zu Katalogpreisen gegen europ. und exot. Coleopteren.

L. Lehrbaum,

Meerane in Sachsen,
Rothenberg 103.

Spezies-Etiquetten für Käfersammlungen von Franz Tschörrch.

lepturoides F.
coronatus Germ.
Reichei Fairm.
latrostris F.
lilaris Fabr.

Sämmtliche Familien-, Genera- und Spezies-Namen in der Reihenfolge des Kataloges von Heyden, Ritter & Weise, III. Auflage, auf Carton nebst Beigabe einer Etiquetten gegen Einsendung des Betrages von 20 Mk. 25 Fr.

Zu beziehen von Herrn **Anton Otto**, Mineraliencomptoir, Schlossgasse 2, Wien VIII, **Ed. Reiter** in Paskau, Mähren, und vom Verleger **Franz Tschörrch**, Josefstadtstrasse 48, Wien VIII.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Tortplatten, Insektenadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Gesunde Puppen von Spil. ab. intermedia mit intermedia, intermedia mit Zatima, intermedia mit lubricipeda, pr. Dtzd. 2 Mk., auch im Tausch gegen europ. Schmetterlinge. Ferner habe abzugeben noch eine Parthie Schmetterlinge der diess-jährigen Zucht von Zatima und intermedia in den mannigfaltigsten Färbungen, theils ganz hell, theils dunkel.

H. Burkhardt,

Schönauerstr. 1, Chemnitz.

Puppen von Att. Pernyi à St. 15 Pf., Dtzd. 1 M. 50
- Endrom. versicolora " 25 " " 2 " 50
- Aglia tau " 15 " " 1 " 50
- Sm. ocellata " 10 " " 1 " —
- Deil. Elpenor " 20 " " 2 " —
Porto extra, gibt ab gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme

Ernst Franze, Expedient,
Seiffenhensdorf, Sachsen.

Behufs einer Mittheilung an Hrn. N. Kugler, Naturalist, ersuche ich um gefl. Bekanntgabe von dessen zeitweiligem Aufenthalt.

Fritz Rühl.

Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zurich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue Odonaten von Ecuador.

Beschrieben von Dr. F. Karsch, Berlin.

II. Calopterygidae.

(Fortsetzung)

2. *Cora Klenei* nov. spec. ♂.

Abdomen ♂ 31, Hinterflügel 24 mm. lang.

Der Nodus liegt im Vorderflügel mitten zwischen der Flügelbasis und dem Innenende des Pterostigma; dieses ist schwarz, ziemlich dick, 2,3 mm. lang, 4—5 Zellen deckend; im Vorderflügel 24 Antenodal-, 23 Postnodalqueradern; zwischen den beiden Sektoren des Vierecks liegen keine Schaltsektoren, der untere Sektor des Vierecks ist einfach gegabelt. — Flügel hyalin, gelb getrübt. Kopf schwarz, zwischen den Fühlern jederseits ein dunkelrothbrauner Fleck, Epistom und Oberlippe schmutziggrün, am Grunde schwärzlich, Prothorax schwarz, der Mittelwulst jederseits mit grossem grüngelbem Fleck, der Hinterlappen seitlich eine Strecke gelbgrün berandet; Thorax schwarz, die Pleuren mit drei grünen Striemen jederseits, deren oberste sich über die Schulternaht auf dem Rücken zu dessen Vorderrande hin erweitert. Brust schmutzig grün, Beine schwarz, am Grunde unten grün; Hinterleib schwarz, erster Ring mit grünem Seitenfleck, zweiter Ring mit zwei grünen Längsstrichen. Obere Analanhänge unterwärts auf der Mitte mit grossem, nach hinten zahnartig ausgezogenem Lappenanhang.

Zur *modesta*-Gruppe bei *de Selys* (1873) gehörig; von *Cora modesta* *Selys* (Bogota) und *C. munda* *M.L.* (Ecuador) auffällig verschiedenen durch nur 24 Antecubital- und 23 Postcubitalqueradern im Vorderflügel, den Mangel einer Schaltader zwischen den beiden Sektoren des Vierecks, sowie den einfach gegabelten Sektor *trianguli inferior*. Der Mangel einer Schaltader

zwischen den beiden Sektoren des Vierecks und die lange einfache Gabel des untern Sektors des Vierecks bringt die neue Art der *Cora jocosa* *M.L.* (1881, von Ecuador) nahe, welche aber wegen der abweichenden Lage des Nodus im Vorderflügel einer andern Gruppe angehört.

III. Libellulidae.

3. *Erythrodiplax ponderosa* nov. spec. ♂.

Abdomen 23,5, Hinterflügel 32, Pterostigma 5 mm. lang.

Dunkelbraun, Stirn metallisch blau, Beine nach der Spitze hin schwärzlich, Hinterleib oben auf der Mitte blau bestäubt, der dritte Ring hinten von der Querkante an, der vierte Ring ganz, der fünfte und sechste Ring bis auf den schwarzen Hinterrand, der siebente bis zehnte Ring schwarz; die Analanhänge schwarzbraun. Flügel hyalin, etwas bläulich, das Pterostigma gelb, schwarz berandet. Im Vorderflügel ist die äusserste Wurzel in der Subcostal- und Medianzelle gebräunt, im Hinterflügel die Basis bis zur ersten Antecubitalquerader, über die normale Basalquerader des Medianraum bis zum Ende der Membranula rothbraun. Membranula braun. — Im Vorderflügel 10¹/₂ Antecubital-, 8—9 Postcubitalqueradern, im Hinterflügel 9 Antecubital- und 8—9 Postcubitalqueradern; in beiden Flügeln ist der Sektor *nodalis* nicht wellig, am Ende stark gebogen; im Vorderflügel ist das Dreieck durch eine Ader getheilt, das innere Dreieck dreizellig, im Discoidal-felde drei Reihen von Zellen und 6 Marginalzellen, der obere Sektor des Dreiecks sehr stark gebogen; im Hinterflügel rechts zwei Medianqueradern, links nur eine. — Nach 1 ♂.

(Schluss folgt.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Agrotis* O.

A. depuncta L. Im engern Faunabezirk nicht vorhanden, jedoch in dem benachbarten Regensberg wurde sie öfter am Köder gefangen im Juli und August. Die Raupe an *Viola*- und *Primula*-Arten.

A. plecta L. Einzeln vom Juli bis September bei Wytikon und Trichtenhausen. Die überwinternden Raupen an *Galium verum* und *Beta rapacea*.

A. leucogaster Fr. Von Prof. Frey hier gefunden, mir nie begegnet. Flugzeit August, die Raupe an Geum.

A. lucipeta S. V. Ebenfalls von Prof. Frey als hier vorkommend angegeben, nie gesehen; jedenfalls wie *leucogaster* höchst selten. Die Raupe an *Petasites officinalis*, *Tussilago*- und *Euphorbium*-Arten.

A. putris L. Im Juni und Juli selten, nur bei Fällanden getroffen; die Raupe im April und Mai an Wurzeln von *Leontodon*, *Rumex*, *Plantago*.

A. exclamationis L. In zwei Generationen, die erste sparsam im Mai, die zweite gemein im September. Ein einziger Abend kann am Köder 100 Exemplare liefern; im ganzen Gebiet verbreitet. Die überwinternden Raupen an Wurzeln von *Leontodon*, *Plantago* und verschiedenen Gewächsen, namentlich auch in den Mistbeeten der Gärten.

A. tritici L. Sehr selten im Juni, nur durch Nachtfang beim Katzentisch und bei Adlisberg. Die überwinternden Raupen an Wurzeln von Getreide- und Gras-Arten.

A. Ypsilon Rott. Gemein im Juli und wieder im September, in den Jahren 1878, 1880 z. B. gänzlich vermisst, 1882, 1886 sehr spärlich. Bei der Raupenzucht ergaben sich mir ganz eigenthümliche Erfahrungen. Die im Juli abgesetzten Eier lieferten die Räupchen im August, die ich mit Wurzeln von *Leontodon* nährte, so dass sie mir in dem reich mit Erde angefüllten Kasten nur bei genauem Durchsehen zu Gesicht kamen. Ein Theil der Raupen lebte den ganzen Winter hindurch an den im November frisch eingesetzten Wurzeln, ein anderer Theil zeigte sich im November ganz zusammengeschrumpft, ohne abgestorben zu sein und enthielt sich aller Nahrung. Doch zeigte sich im März, dass diese für verloren

geschätzten Raupen sich mit wenig Ausnahmen wieder erholt hatten. Die eine Hälfte, welche trotz des ungeheizten Raumes, in dem die Ueberwinterung stattfand, am Futter blieb, ergab schon im Mai des nächsten Jahres, also zu der Zeit, in welcher das Imago spärlich erscheint, eine Anzahl Schmetterlinge, die meisten Exemplare aber entwickelten sich erst im August, von denjenigen Raupen aber, welche schon im November zusammengeschrumpft waren, erhielt ich einzelne Falter im Oktober; die Mehrzahl der Puppen entwickelte sich überhaupt nicht, an 20 Raupen schickten sich zur zweiten Ueberwinterung an. Was davon nicht zu Grunde ging, ergab im Juli des nächsten Jahres die Schmetterlinge, trotzdem sämtliche Raupen der Eierablage des gleichen Weibchens entstammt waren, die Fütterung und Behandlung, die Ueberwinterung die gleiche gewesen waren.

(Fortsetzung folgt.)

Coleopterologisches aus den Ostalpen.

Von A. Otto.

(Fortsetzung.)

Hylobius piceus Deg. an frischen Lärchenstöcken am W., *Pissodes pini* auf Föhrenholz auf den Vorbergen des W., *scabricollis* Mill., eine wie es scheint weit verbreitete, doch ziemlich seltene Art, die kleinste der mir bekannten *Pissodes*-Arten, durch das dicht runzelig punktirte Halsschild von den übrigen leicht kenntlich, von Hrn. Miller auf den Karquellen und der Axalpe, von Hrn. Ganglbauer am W., von mir auch in den Salzburger Alpen gesammelt. *Eirrhinus acidulus* L., v. *montanus* Fourn. am Hochsch. unter Steinen, *Acall. roboris* Curt., *hypoerita* Boh. am W., in den Salzburger Alpen findet sich *A. pyrenaicus* Boh. unter gleichen Verhältnissen, von diesem fand ich am W. ein einzelnes Stück. *Magdalis memnonius* Fald. auf den Vorbergen an Föhren, *violacea* L. auf Tannen und Fichten subalpin, *frontalis* Gyll. auf den Vorbergen des Sch. auf Föhren.

Anthonomus pubescens Payk. auf Nadelholz am W., *rectirostris* L. am Sch. subalpin, *Allodactylus geranii* Payk. am Sch. subalpin, *Sclerophorus offensus* Boh. am Sch. mit vorigem, *Ceuthorrh. syritus* Germ., *cochlearia* Gyll., *litura* F., *asperifoliarum* Gyll., *barbareae* Suff., alle mit vorigem am Sch. subalpin. *Rhyncholus ater* L. in alten Baumstöcken am W. *Macrocephalus alpinus* L. am Sch. an dünnen Buchenästen, *Hylastes ater* Payk., *cunicularius* Er., *opaens* Er., *glabratus* Zett.,

am W. sehr häufig in Tannen- und Fichtenrinde. *Xylechinus pilosus* Rtzbg. am W., *Phloeophthorus photodactylus* Marsh. am W., *Cryphalus abietis* Rtzbg. ebenfalls, *Pytiophthorus micrographus* L. am Sch. in der Legföhre zusammen mit *Tomieus bidentatus* Hbst., *amitinus* Sich. in Fichten am W., *Spondylis buprestoides* L., auf den Vorbergen, *Oxymirus cursor* v. *testaceus* Grabl. ♂ und ♀ von blassbräunlicher Färbung selten, am W., *Brachyta elathrata* F. am Sch. subalpin, *Gaurotes virginea* L. überall gemein, *Acmacops pratensis* Laich. selten am Sch., *Pidonia lurida* F. am Sch. und W., *Cortodera femorata* F. an den Vorbergen an Föhren, am Sch. eine Varietät mit ganz schwarzen Beinen.

Leptura virens L., *dubia* Scop., *sanguinolenta* F., *cerambyceiformis* Schrk. auf den Vorbergen an Blüten, ebenso *Strangalia pubescens* F., *melanura* L., *bifasciata* Mllr., *septempunctata* F., *attenuata* L., *Molorchus minor* L., *Obrium brunneum* mit vorigen. *Saphanus piccus* Laich. selten auf den Vorbergen des W. und Sch. unter Stöcken, *Crioccephalus rusticus* L. auf Holz subalpin, *Tetropium luridum* L. auf Holz, *fuscum* F. am W. viel seltner, als der vorige. *Callidium aeneum* Deg., *violaceum* L. auf den Vorbergen besonders auf Holz. *Clytus lama* Muls. subalpin am Sch. und W., *Rosalia alpina* L. am Sch. subalpin, *Acanthocinus eostatus* F. am W., *Pogonocherus fasciculatus* Deg. am W. und Sch., *Monoctonus sutor* F., *sartor* F. überall auf gefällttem Holz.

(Fortsetzung folgt.)

Materialien zu einer Schmetterlings- und Käferfauna Westafrika's.

Von H. Domenitzki.

(Fortsetzung.)

Wenn ein europäischer Sammler zum ersten Male seine Füsse auf tropisches Sammelgebiet niederlässt, so vermag er gewiss in den ersten Tagen seiner Thätigkeit das Gefühl einer Enttäuschung nicht zu unterdrücken, es sei denn, dass eine ganz ungewöhnliche Gunst des Schicksals ihn mitten in einen ergiebigen Distrikt versetzt; gewöhnlich ist aber die Phantasie durch abenteuerliche Schilderungen, die er gelesen, durch die Ungeduld auf der langen Seereise, durch hochgespannte Erwartungen auf einen hohen Grad erhitzt, so dass die Ernüchterung unfehlbar erfolgt.

Einer der häufigsten Schmetterlinge ist die

kleine hochgelbe, schwarz gesäumte *Eurema Brenda*, die sich an den Ufern der Flüsse in ganzen Gesellschaften zeigt, mit und neben ihr, aber vereinzelter, die stattliche *Pieris Calypso*, deren ♂♂, namentlich solche mit stark gelb tingirten Hinterflügeln stets selten sind. Verfolgt oder verschoncht entwickeln sie eine bedeutende Flugkraft, die sie sofort ausser Gefahr bringt. Auf Waldwegen seheucht man einzelne Arten vom Gebüsch auf, wie *Ismene Forestan* und *Brixac*, letztere gewähren einen prächtigen Anblick, wenn sie von der Sonne beschienen, ihre Flügel entfalten, auf denen die herrliche grün-blaue Bestäubung der Wurzel in allen Farben spielt. Im Allgemeinen bleiben aber, wie schon erwähnt, die ersten Tage der entomologischen Ausflüge unter der gehegten Erwartung zurück; bis man mit dem Gebiet näher vertraut, mehr und mehr die bevorzugten Flugplätze entdeckt, mit dem jeder Art mehr oder weniger eigenthümlichen Verhalten bekannt wird. So reich die Käferfauna dieser Gegenden an Exemplaren ist, so verhältnissmässig arm dagegen ist sie an Arten, die Carabiceen namentlich schwach vertreten. Zu den häufigern Thieren gehört der stattliche *Tefflus Megerlei*, der am Eingang zu den Waldungen unter Steinen zu treffen ist; selten *Pheropsophus fatuus* und noch seltner eine nur zweimal gefundene *Vertagus* Sp., prächtig blau-grün mit einer rothen Randmakel in der Mitte der Flügeldecken. Gleichzeitig mit dem *Tefflus*, aber sehr vereinzelt, tritt ein ganz flach gedrückter grosser *Taeniolobus*, ein einfach schwarzer Geselle auf, dazwischen auch, aber immer selten, der riesige *Searites excavatus*, öfter *Sc. Hercules* und *Sc. guineensis*, in sandigen Gegenden auch die hübsch gezeichneten *Eudema Westermanni* und *brevicollis*.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Notiz! Der Artikel musste hier abgebrochen werden; erscheint mit den ebenfalls wegen der vielen Insectenrate zurückgestellten Aufsätzen in nächster Nummer.

Literaturbericht.

Handbuch für Sammler der europäischen Grossschmetterlinge, von Dr. M. Standfuss, Custos des entomolog. Museums am eidgen. Polytechnikum zu Zürich. Im Selbstverlage des Verfassers. Br. Oct. 153 Seiten. Preis 4 Mk. 10 Pf.

Vorliegendes Buch gliedert sich in folgende Kapitel: 1) Das Sammeln der Schmetterlinge; das

Ei, die Raupe, die Puppe, der Falter. 2) Die Zucht der Schmetterlinge, *a.* Paarung, *b.* Ei, *c.* Raupe, *d.* Puppe, *e.* Falter. 3) Ueber abweichende Formen der Schmetterlinge mit Streiflichtern bezüglich deren Zucht. 4) Die Sammlung der Schmetterlinge. Jedes dieser Kapitel enthält wieder zahlreiche Unterabtheilungen mit spezieller Bezeichnung.

Die langjährige Thätigkeit des Herrn Autors auf nur lepidopterologischem Gebiet, die umfassende Kenntniss desselben bezüglich der europäischen und der ganzen palaearktischen Fauna liess von vorneherein ein Opus erwarten, das auf der Höhe der Zeit steht. In der That ist allem Rechnung getragen, was der Lepidopterologe nach dem heutigen Stand unserer Wissenschaft zu erwarten berechtigt ist. Viele Winke für den angehenden Sammler wird ein solcher mit Freuden begrüßen und manche Bemerkungen werden auch dem erfahrenen Entomologen willkommen sein. Der Preis ist so niedrig gestellt, dass auch dem Minderbemittelten die Anschaffung ermöglicht wird.

F. R.

Neu eingelaufene Kataloge.

Lepidopteren-Preisliste Nr. VIII von Aug. Hoffmann in Eutin (früher in Hannover).

Coleopteren-Liste Nr. 69 von Adolf Kricheldorf, Naturalien- und Lehrmittelhandlung, Berlin S., Oranienstrasse 135.

Nachdem ein Vorläufer des Hrn. Graf-Krüsi erschienen, eröffnen die Herren A. Hoffmann und A. Kricheldorf, beide langjährige Vereinsmitglieder, beide als zuverlässige und reelle Herren den Entomologen hinreichend bekannt, mit ihren Verzeichnissen die Saison. Herr A. Kricheldorf bedient seine Kunden seit Jahren mit all der Sorgfalt, die man längst an ihm gewöhnt ist. Da ich mich durch Augensehein überzeugt habe, dass Präparation, Preislage allen Bedingungen entsprechen, so möge meine Empfehlung zum Bezuge von genanntem Herrn genügen. Das Gleiche gilt von Herrn A. Hoffmann, der ja auch als publizirender Entomologe satzsam bekannt ist. Bietet Letzterer ein überraschend reiches Material an von Macro- und Micro-Lepidopteren zu sehr civilen Preisen, so offerirt Herr Kricheldorf neben ca. 3700 Arten palaearktischer Spezies, noch etwa 1200 Arten Exoten. Beide Kataloge übertreffen an Reichthum des Inhalts ihre Vorgänger, beide Herren haben dem Zuge der Zeit folgend die Preise

reduzirt und geben zu den günstigsten Bedingungen ab. Bei Herrn Hoffmann richtet sich die Höhe des noch überdiess gegebenen Rabattes nach der Höhe der Kaufsumme, bei Hrn. Kricheldorf wird schon bei Baarkäufen, welche den Betrag von 20 Mark übersteigen, 50^o Rabatt gewährt, schon bei 10 Mark emballagefrei expedirt.

Beide Herren bieten aber noch nebenbei, der eine in den Centurien von Microlepidopteren, der andere in den Centurien von Coleopteren, so augenscheinliche Vortheile, dass die Vermuthung nicht gewagt erscheint, beide Lager möchten in kurzer Zeit vergriffen sein. *F. R.*

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **U. S.** Die europäischen Schmetterlinge bestimme ich Ihnen recht gerne, wie allen Mitgliedern überhaupt stets kostenfrei, Ersatz meiner Rückfrankatur vorbehalten; die Käfer nur gegen Vergütung. Sendung für Mitte November erwartet.

Hr. **A. F.** Die Winterkälte kann, wie ich mich durch vieljährige Beobachtungen überzeugte, auf gesunde Puppen gar keinen nachtheiligen Einfluss üben, z. B. entnahm ich im kalten Winter 1887 7 Puppen von *P. brassicae* einer Hausmauer, die so gefroren waren, dass mir ein Exemplar dabei in vier Theile zerbrach; die andern, vorsichtiger losgelöst, ergaben doch normale Falter.

Zur Nachricht.

Gegen Hrn. Dr. W. Minor in Gleiwitz, Oberschlesien liegt ein wohlmotivirter Antrag auf Abschluss vor.

Vereinsammlung.

Als Geschenk unsers Mitgliedes Herrn B. Schenk in Ramsen ist eingegangen eine kleine Collection interessanter Pflanzen- und Insekten-Einschlüsse aus dem Oeninger Schiefer. Der Empfang wird dankend bestätigt. *Fritz Rühl.*

Anmeldungen neuer Mitglieder.

- Herr Josef Daniel, Chemiker an der kgl. bayr. Pulverfabrik bei Ingolstadt.
• Gustav Strauss, Sparkassen-Beamter, Wien.
• Reinhard Rüegg, Buchhalter, Manchester.

Schmerzerfüllt bringen wir die betrübende Nachricht, dass es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten Gatten und Vater

Johann Pichler,

Professor an der deutschen Landes-Oberrealschule
in Prossnitz

nach langen schweren Leiden am 15. Oktober halb 2 Uhr früh im 44. Jahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Marie Pichler, geb. Poleschensky
als Gattin, und

Erich, Alice, Margarethe, als Kinder.

Soeben erschien und steht Käufern gratis zu Diensten: Meine neueste, an Seltenheiten und Arten besonders reichhaltige Preisliste über

Coleopteren

aller Welttheile und palaearktische

Lepidopteren.

Die Preise sind durchgehend *bedeutend herabgesetzt* und betragen bei vielen Arten

nur die Hälfte

oder noch weniger von den Preisen anderer Listen. Ausserdem gebe ich bei Baarkauf an Rabatt auf Coleopteren **50% auf jedes Stück**, bei palaearkt. Lepidopteren 25%.

Alexander Bau, Berlin S. 59,
Hermannplatz 4.

Suche zu kaufen lebende Puppen von Sph. convolvuli, Sph. pinastri, Endrom. versicolora, St. fagi.

Theodor Angele, Brünn, Mähren.

Unterzeichneter liefert folgende tadellose ungespannte Falter heuriger Zucht. Preise in Kreuzern ö. W.

Aetaeon 15, Had. adusta v. pavida 20, Aegon 8, v. aestiva 20, achilleae 10, atomaria 8, adulatrix 15, alchymista 30, algira 15, Allionia 24, armiger 24, Bellargus 8, bilineata 10, Briseis 8, Camilla 30, Cleopatra ♂ 12, ♀ 10, Ino v. crassicornis 15, chlamytralalis 12, conversa 30, cristella 30, croatica 35, v. meridionalis 20, Agr. decora 30, dilecta 55, cingulata 10, Edusa 12, effusa 25, Egea 30, emutaria 30, farinalis 6, festucae 25, Galathea 8, gamma 5, gemmaria 15, Hermione 12, Hyale 8, Janira 10, Icarus 5, Ida 10, immutata 15, eraceae 25, Latreillei 20, lineata 35, v. Lyllus 20, lividaria 12, lucida 12, luctuosa 12, malvae 8, marginepunctata 20, lunaris 12, Megaera 15, monochroaria 15, ni 30, nympha-goga 25, noctuella 8, nudalis 25, Oo 12, obsitalis 20, oleracea 6, orbona 20, pantaria 6, Phlaeas 6, platyptera 30, pinguinalis 12, potamogalis 20, pronuba 10, perochraria 15, phegea 12, pudica 25, Nac. punctata 24, Th. quercus 8, rubi 10, rorellus 25, renigera 25, rumicis 4, sartata 30, Semele 10, Th. spini 10, striata 10, stolidia 50, Sylvanus 10, var. saxonellus 25, triplasia 8, trabealis 8, vibicaria 16, Zyg. trifolii 18, tyrrhaea 30, Thaumasia 15, Wawaria 24, ustula 30, xeranthemi 30.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Habe abzugeben gegen baar Eier von Crat. dumi Dtzd. 40 Pf., Catoe. fraxini Dtzd. 20 Pf., pr. 1000 Stück 11 Mk., nupta Dtzd. 10 Pf., Dich. aprilina Dtzd. 10 Pf., Puppen von Sat. pavonia Dtzd. 1 Mk. Phal. bucephala Dtzd. 60 Pf. Smerinth. populi et ocellata gemischt Dtzd. 1 Mk. 20.

Julius Kaser, Falkenberg,
Oberschlesien.

Folgende südamerikanische Lepidopteren in guter frischer Erhaltung, gespannt, gebe ab soweit der Vorrath reicht um netto 6 Mk. incl. Emballage: 2 Thisania Zenobia (eine grosse Eule), 1 Pseudoph. Tatrix (grosser Schwärmer), 2 Ophideres Fulonica (schöne Eulen). Preise nach Staudinger. 34 Mk.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau bei Freiburg, Schlesien.

Aus Central-Asien

erhielt ich soeben die Gesammtausbeute des Hrn. Haberhauer junior, bestehend aus Lepidopteren, Coleopteren und Conchylien (Landschnecken). In 2—3 Wochen werde ich in der Lage sein, Bestellungen ausführen zu können.

E. Funke, Dresden,
Dürerstr. 28.

Deilephila Dahlii sup. épinglés à 12 Mk. la douzaine (13 exempl.) chez

Mr. Damry, naturaliste,
Sassari, Sardaigne.

Unterzeichneter offerirt Puppen von Sph. vespertilio, Pterog. oenotherae. Spil. Zatima und Notod. tremulae im Tausch gegen andere gleichwerthige Puppen.

Josef Patydl, Juwelier,
Pilsen, Böhmen.

Puppen.

Papilio Hospiton pr. Dtzd. 16 Mk.; 1/2 Dtzd. 8 Mk. 40.

Deilephila Dahlii pr. Dtzd. 10 Mk.; 1/2 Dtzd. 5 Mk. 40,

incl. Porto und Emballage, bei Abnahme von je 1 Dutzend werden 13 Exemplare geliefert.

Empfehle auch sardinische Schmetterlinge in Düten.

Damry, Naturalist,
Sassari, Sardinien.

Mr. L. Rossignol, 6 Rue Claude Vellefaux, Paris, désire outre des lépidoptères en papillotes de toutes provenances sauf Etats-Unis, des coléoptères de grande taille même communs, tels que Lucanus, Cerambyx, Hydrophilus etc. non préparés dans la sciure, offre en retour des coléoptères et lépidoptères européennes et exotiques.

Etwa 300 Arten hiesiger Coleopteren werden in Posten zu 30—100 Stück jeder Art mit 25% Rabatt gegen anderweitiges Tauschmaterial abzugeben gesucht.

Dr. Franz Spaeth,
Kohlmessergasse 3, Wien.

Palaearktische Lepidopteren.

Über 1000 Arten (Macro und Micro), **sehr billige Preise**, besonders für Central-Asiaten und Amur-Lepidopteren, **reine Exemplare**, richtige Bestimmung garantiert.
Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.
früher in Hannover.

Tausch-Offerten

erbeten (nur solche mit Stückzahl können berücksichtigt werden) von allen überwinternden Puppen, sowie auch von Schmetterlingen. Es werden öfter gewöhnliche Arten in schön gespannten Stücken genommen. *Polyomm. virgaureae* ♂, *Lyc. Icarus* ♂, diverse Sesien, *Agrot. fimbria*, *Char. graminis*, *Geom. papilionaria* etc. wünschen wir in grösserer Anzahl. Auch bessere Arten präparirter Raupen, sowie Hybriden und Zwitter erwünscht.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Wir kaufen

in grösserer Anzahl:

Sphinx ligustri — *Cossus ligniperda* — *Lucanus cervus* (nur grosse Exemplare) — *Ateuchus sacer* — *Bolboeceras unicornis* — *Calopteryx splendens* — *Sirex gigas*.

Offerten unter Angabe der Stückzahl und des Preises an **A. Pichler's Witwe & Sohn**,

Lehrmittel-Anstalt,

Wien, V., Margarethenplatz 2.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Umsilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Gesunde Puppen.

Preise per Stück in Reichspfennigen.

Pap. Podalirius 10, *Machaon* 10, *Hospiton* 200, *Th. Polyxena* 10, *Sm. tiliae* 12, *Sat. spini* 25, *Val. oleagina* 60, *Cuc. scrophulariae* 10, *verbasci* 10, *artemisiae* 10, ausgegrabene Eulen-Puppen à 5. In Schmetterlingen grosse Auswahl in tadellosen Exemplaren, schön präparirt, auf Wunsch Liste zu 50% der bestehenden Preise nach Staudinger Katalog.

Heinr. Doleschall, Brünn.
Bürgergasse 23.

M. R. Bayay, étudiant en médecine, 45 Grand' Rue, Brest, offre: *Aepus Robini* contre d'autres coléoptères.

Für meine Sammlung

kaufe ich stets schöne und interessante Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen. Auf Wunsch auch Tausch seltener und seltenster Arten gegen abweichende Formen von Grossschmetterlingen.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Angebot.

Mein reichhaltiges Lepidopteren-Material, darunter: *Pap. Alexanor*, *Hospiton*, *Pier. Cheiranthi*, *Rhod. Cleobule*, *Lyc. Fortunata*, *Van. Vulcanica*, *Mel. Pherusa*, v. *Plesaura*, *Dan. Chrysipus*, *Plexippus ex Can.*, *Ereb. Scipio*, *Neoridas*, *Epistygne*, *Pararg. v. Xiphoides*, *Coen. Corinna*, *Deil. Celerio*, *Thitymali*, *Nerii*, *Ses. Chrysidiformis*, *Doryliformis*, *Aret. v. Konewkai*, v. *Brunhilda*, *Fasciata* etc. etc., sowie eine grössere Anzahl Eulen und Spinner, biete ich im Tausche gegen mir fehlende bessere Arten oder gegen baar mit entsprechendem Rabatt an, Doubletten-Verzeichniss auf Wunsch franco.

Carl Sopp, Frankfurt a. M.,
Finkenhofstr. 6.

Aus Turkestan

bekam ich Sendung von vorzüglich reinen und frischen Lepidopteren und gebe solche zu billigen Preisen ab. Preisliste gratis und franco.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Raupen von *Aretia Flavia*, so weit noch Vorrath reicht, à Dutzend 4 Mk. 50 Pf. bei Voreinsendung des Betrages oder gegen Nachnahme, emballage- und portofrei.

A. Sigmund, Stuttgart,
Döbelstr. 22.

Lebende kräftige Puppen und gut präparirte Lepidopteren, auch Exoten, empfehle ich zu sehr mässigen Preisen, Listen franco, auch suche ich noch in Anzahl lebende Puppen im Tausche gegen Schmetterlinge oder Puppen, Offerten mit Angabe der Stückzahl erbeten.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Habe Puppen von *Mam. persicariae* und *Biston zonarius* in Anzahl abzugeben, auch Tausch gegen mir convenirende Puppen und Falter.

Jos. Rabbels, Westwall 31,
Crefeld, Rheinpreussen.

Raupen von *Gnophos Zelleraria* Dtzd. 6 Mk. hat abzugeben.

A. Sigmund,
Döbelstr. 22, Stuttgart.

Aus Bhutan und Sikkim erhielt ich Sendungen von frischen und reinen Lepidopteren und gebe solche billigst ab. Preislisten gratis und franco.

H. Thiele, Berlin,
Steglitzerstr. 7.

Ankündigung.

Soeben erschien meine sehr reichhaltige Preisliste über europ. und exot. Lepidopteren, welche ich auf Wunsch gratis und portofrei versende. Ferner mache ich besonders aufmerksam auf die von mir selbst gesammelten Lepidopteren 1889 und 90 in Tibet und Westchina der Expedition Leech und bemerke, dass diese allein in meinen Händen sind und fast allen grossen Sammlungen fehlen dürften, da viele von mir neu entdeckte Arten darunter sind, wie z. B. der schöne

Parnassius Tibetanus n. sp. Leech,
dann die bisher nur in wenigen Stücken bekannten
Armandia Thaitina,
Parnassius imperator.

Preisliste steht ebenfalls gratis und postfrei zu Diensten.

Franz Kricheldorf, Naturalist,
Berlin S. W., Heimstr. 1.

Ein oder zwei Exemplare von *Letzneria lineata* werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre A. 6. an die Expedition erbeten.

Abzugeben.

Eier von *Catoc. fraxini* 25, *nupta* 10, *Had. porphyrea* 20.

Raupen von *Bx. rubi* 50, *Agr. fimbria* (halb erwachsen) 40, erwachsene, welche heuer noch den Schmetterling liefern 1 Mk., *Brotol. metienlosa* 80.

Puppen von *A. Pernyi* 2 Mk. 40 Pf., *Euch. jacobaea* 60, *Agr. fimbria* 120 Pf.

Preise per Dutzend in Reichspfennigen.

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Stöckachstr. 10 I.

Bei uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von **Alex. Bau**. Bd. I. Der Schmetterlingssammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das **Anliegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen**, von **C. Wingelmüller**. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pfg.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg.

Nachstehend angeführte Orthopteren von **Neuguinea** gibt zu den beigesetzten Preisen in tadellosen Exemplaren, so weit der Vorrath reicht, ab:

Euryacantha Thyraeus 4 Mk. 50 Pf., *Acanthoderus* sp. 2 Mk., *Cyphocrania* sp. ? 4 Mk. 50, *Necrosia* sp. ? 2 Mk., *Archimantis* sp. ? 1 Mk. 20, ditto fliegend 1 Mk. 75, *Hierodula* sp. ♂ braun, 1 Mk. 20, ♀ fliegend 1 Mk. 50, ditto grün ♂ 1 Mk. 20, fliegend 1 Mk. 75, ditto ♀ fliegend grün 1 Mk. 50, *Phylloptera amplifolia* ♂ 1 Mk. 50, ditto fliegend 2 Mk., ditto ♀ 3 Mk. *Tedla* sp. ? 1 Mk. 20, ditto fliegend 1 Mk. 75. *Sexava lanceolata* 2 Mk. 50, *Mecopoda imperator* 2 Mk., ditto fliegend 2 Mk. 50, *Acracacia Megacephala* 1 M. 50 bis 2 M., fliegend 2 M. 50, *Cyrtacanthaeris irregularis* 1 M. 20, fliegend 1 M. 75.

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Zum Verkauf.

Im November und in den folgenden Monaten gute starke Puppen exotischer Arten. Preise in Pfennigen. *C. Trifonestrata* 100 Pf., *A. Atlas* 250, (ditto gross) 500, *A. Selene* 400, *Roylei* 350, *A. Moenas* 1500, *Assamensis* 500, *B. Religiosa* 1500, *A. Edwardsii* 1500, *Ricini* 250, *Nebulosa* 500, *C. Simla* 500, *A. Mylitta* 300, *Angulifera* 250, *Imperialis* 250, *Regalis* 450, *Ceanothi* 350, *Gloveri* 350, *Columbia* 600. Correspondenz englisch und französisch. Grosser Vorrath in exotischen Schmetterlingen. Grosse Preisermässigung für Händler.

J. Adolphe Weniger.

Nr. 8 Hampden Terrace, Hampden Road
Hornsey, London, England.

Im Tausche gegen diverse *Rhopalocera* gesucht:

Cnethoc. processionea, *pinivora*, *Glaph. crenata*, *Notodonta euculla*, *querna*, *chaonia*, *trimacla*, *torva* v. *dodonaea*, *tritophus*, *Hyb. Milhauseri*, *Urop. ulmi*, *Staur. fagi*, *Harp. verbasci*, in je 2—6 Exemplaren.

Offerten unter Chiffre *Verbasci* 6. an die Expedition erbeten.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten. Tortplatten. Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Zygaena angelicae ab. Doleschalli

sind bereits vergeben, dies den zahlreichen Nachfragen zur Nachricht.

A. Doleschall, Brünn.

Spezies-Etiquetten für Käfersammlungen von Franz Tschörrch.

lepturoides F.
coronatus Germ.
Reichei Fairm
latirostris F.
hilaris Fahr.

Sämmtliche Familien-, Genera- und Spezies-Namen in der Reihenfolge des Kataloges von Heyden, Reitter & Weise, III. Auflage, auf Carton nebst beige-leerer Etiquetten gegen Einsendung des Betrages von 20 Mk. 25 Fr.

Zu beziehen von Herrn **Anton Otto**, Mineraliencomptoir, Schlüsselgasse 2, Wien VIII, **Ed. Reitter** in Paskau, Mähren, und vom Vertasser **Franz**

Tschörrch, Josefstätterstrasse 48, Wien VIII.

Billigste Preisliste mit **50%** Rabatt über frische, tadellose Schmetterlinge u. Käfer aller Welttheile

versendet gegen Einsendung von 30 Pt., die bei Bestellung abgerechnet werden

A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannsplatz 4.

Soeben traf eine grosse Sendung

Ceylon-Libellen

ein und kann ich dieselben in Duten per 100 St. zu 2 Mk., per 1000 Stück zu 12 Mk. abgeben. Muster werden bereitwilligst zugesandt. Eine Parthie Ceylon-Schmetterlinge bin ich erwartend.

Alexander Robausch,
Bregenz am Bodensee.

Aus Honduras emping ich eine bedeutende Sendung Vogel- und Säugethierbälge, sowie Insekten, namentlich Lepidopteren, letztere versende ich das Hundert in reinen frischen Exemplaren für 14 Mk., 50 Stück für 7 Mk. 50 Pf.

H. Kreye, Hannover.

Zu kaufen gesucht: *Prionus asiaticus*, *brachypterus*, *Apatophysis tomentosus*, *Rhamnusium graecum*, *Enoploclerus sanguineus*, *Leptorrhabda gracile*, *caucasicum*, *Toxotus biformis*, *Lacordairei*, *Brachyta borealis*, *Pachyta lamed*, *Gaurotes excellens*, *Aemaeops marginata* F., *Cortodera alpina*, *Nivellia sanguinosa*, *Anoploclera Küperi*, *rufiventris*, *Vadonia monostigma*, *Leptura ustulata*, *rufa*, *trigignata*, *oblongomaculata*, *Fontenayi*, *montana*, *Letzneria lineata*. Offerten erbittet

Prof. Dr. **Leimbach**,
Arnstadt, Thüringen.

Abzugeben gegen baar: Gesunde Puppen von *Deileph. hippophaës* und *Cidaria vitalbata*.

M. Paul, Sitten, Wallis, Schweiz.

Wünsche exotische Cerambyciden und Chrysomeliden, welche in meiner Sammlung noch nicht vertreten sind, im Kauf oder Tausch zu erwerben. Offerire besonders viele Coleopteren aus andern Familien aus Neuseeland und Nordamerika in tadelloser Erhaltung.

Dr. **Franz Spaeth**,
Kohlmessergasse 3, Wien.

Offerire nachstehend verzeichnete Turkestanfalter, frische, tadellose Exemplare: *Parnassius Charltonius* var. *princeps* ♂ 4, ♀ 6 Mk., *Apolonius* ♂ sup. 3 Mk. 50, var. *Staudingeri* 4 Mk., *insignis* 2 Mk. 50, *Romanovi* ♂ 4, ♀ 4 Mk. 50, v. *infernalis* ♀ 6 Mk., *Ismene Helios* v. *maxima* 3 Mk., *Pieris Ochsenheimeri* 1 Mk., *Lyc. Pheretulus* ♂ 1 Mk. 20, *Mel. Minerva* v. *Palamedes* ♂ 1 Mk. 20, ♀ 2 Mk., *Syr. Antonia* v. *gigantea* ♂ 2 Mk.

H. Kreye, Hannover.

Tauschgesuch.

Unterzeichneter sucht Verbindungen behufs Austausch von europ. Coleopteren und Hemipteren und bittet um gefl. Einsendung von Tauschlisten.

A. Oettel, München,
Karmeliterstr.

Die Naturalien- und Lehrmittelhandlung von B. Schenk in Ramsen, Ct. Schaffhausen, empfiehlt sämtliches naturhistorisches Material für den Anschauungsunterricht an Volksschulen. Reichhaltiges Lager von ausgestopften Thieren, Skeletten, Insekten, Präparaten, Mineralien und Versteinerungen.

Europ. und exot. Schmetterlinge, von erstern an 200 Arten ex larva 1891 empfiehlt in Auswahlendungen bei allerbilligsten Preisen, Schmetterlinge in Düsen oder bloss gespiessst, werden jederzeit billig und gut gespannt.

H. Littke, Breslau,
Vorwerkstr. 14.

Einige Exemplare von *Letzneria lineata* zu kaufen gesucht.

Prof. Dr. **Huguenin**,
Riesbach-Zürich.

Der Unterzeichnete bietet im Tausch gegen ihm fehlende europ. Käfer etwa 2000 Arten Coleopteren, besonders Cicindelen, Carabiden, Scarabaeiden und Cerambyciden an und ersucht um Einsendung besserer Tauschlisten.

Dr. **Franz Spaeth**, Wien,
Kohlmessergasse 3.

Abzugeben europ. und exot. Coleopteren und Lepidopteren. Tausch und gegen baar sehr billig.

C. Kelecsényi,
Tavarnok, Ungarn.

Puppenabgabe.

Liefere gegen baar, zu Kreuzern ö. W. berechnet:

Saturnia pyri 10, *Sm. quercus* 30, *Cat. alchymista* 26, *Cuc. xeranthemi* 25, *Hop. croceago* 15, *Ars. albovenosa* 25, *Deiop. pulchella* 25.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Ich wünsche „*Tetracha euphratica*“ aus Spanien, Algier, Marokko(?), Tunis, Tripolis, Syrien(?), Transkaukasien und den Euphratländern (♂ u. ♀), aber nur Exemplare von *unzweifelhafter Herkunft*. Dagegen biete ich „*Tetracha euphratica*“ aus den Schwefelthermen von Helouan bei Cairo, sowie auch andere ägyptische Coleopteren und Insekten anderer Ordnungen.

Jon D. Iconomopoulos, Cairo, Aegypten.

Einige wenige Stücke von *Belostomum marmoratum* (Riesenwasserwanze) gegen Höchstgebot in baar. Porto und Verpackung extra.

Jon D. Iconomopoulos,
Cairo, Aegypten.

Gesunde Puppen von *Not. chaonia* suche zu kaufen oder einzutauschen.

Fritz Rühl.

Mr. C. Guérin, 24 quai sud, Mâcon

offre en papillotes la pièce à 25 cts. ou frs. 2.50 la douzaine les Lépidoptères du Tonkin suivants: *Eurema Hecabe*, *Danaïs Chrysis*, *genutia*, *Precis Ida*, *Neptis aceris*; à 50 cts. la pièce ou frs. 5 la douzaine. *Papilio Erithonius* et *Junonia Almana*, ou en échange contre papillons à 25% de bénéfice sur les prix des catalogues.

Mr. C. Guérin offre aussi fossiles du jurassique, coquilles terrestres ou marines, silex taillés des époques préhistoriques Robenhausiennes et coléoptères.

Wanted.

British and European Lepidoptera, especially Noctuae. Will give North American species in exchange, *Papilio*, *Argynnis*, *Bombyces* etc.

Chas. S. Westcott,
Merchantville N. T. U. S. A.,
Box 167, Camden Co.

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue Odonaten von Ecuador.

Beschrieben von Dr. F. Karsch, Berlin.

(Schluss.)

IV. Aeschnidae

4. *Gymacantha caudata* nov. spec. ♂.

Abdomen ohne Anhänge 41, mit den Anhängen 45,3, Hinterflügel 41, Pterostigma 3 mm. lang, höchste Breite des Hinterflügels 12 mm.

Gesicht und Beine gelb, Stirn oben mit undeutlichem schwarzen T, die Tarsen gebräunt, alle Stacheln schwarz; Thorax gelbbraun, obenauf zwei genäherte breite Längsstriemen und die Pleuren zwischen den Nähten breit grün; Hinterleib schwärzlich, am Grunde und unterwärts aufgehell; Flügel hyalin, etwas gelblich getrübt; Pterostigma gelb, Membranula weisslich. — Flügel mässig breit, ohne basale Subcostalquerader, Dreieck sechszellig, inneres Dreieck zweizellig, Subnodalsector ziemlich weit vor dem innern Ende des Pterostigma gegabelt, zwischen den Gabelarmen mit 5—7 Marginalzellen, zwischen den Sektoren des Dreiecks nur eine Zellenreihe, im Discoidalfelde gleich anfangs 5—6 Zellen und 12—13 Marginalzellen. Im Vorderflügel 21—24 Antecubital-, 19—21 Postcubitalqueradern, im Hypertrigonalraum 6 Queradern, 5—7 Medianqueradern (ausser denen des innern Dreiecks); im Hinterflügel 16—17 Antecubital-, 22 Postcubitalqueradern, im Hypertrigonalraum 5 Queradern, nur 4 Medianqueradern (ausser denen des innern Dreiecks), Analdreieck dreizellig; Membranula äusserst schmal. Hinterleib am Grunde stark blasig, dritter Ring basal stark eingeschnürt, die Oehrechen des zweiten Ringes gross, abstehend, am Aussenrande gerundet und hinten fein gezähelt. Obere Analanhänge so lang wie die beiden Endringe nebst der Hälfte des achten Ringes,

schmal, nach dem Ende hin gemacht, erst am Ende stark nach innen erweitert, hinten schräg nach innen gestutzt mit spitzem Aussenwinkel, am Innen- und Hinterrande lang abstehend steif behaart; der *untere Anhang sehr lang und schmal*, bis zur apicalen Erweiterung der obern reichend, am Ende etwas aufgekrümmt, in zwei rundliche Spitzchen auslaufend und etwas behaart. — Nach einem ♂.

5. *Gymacantha tibiata* nov. spec., ♂.

Abdomen ohne Anhänge 47,5, mit den Anhängen 52, Hinterflügel 48, Pterostigma 4 mm. lang, höchste Breite des Hinterflügels 13 mm.

Stirn gelb, obenauf mit deutlichem schwarzen T; Thorax braun; Beine schwarz, die Hüften und Schenkelringe nebst der äussersten Spitze der Schenkel, der Oberseite der Schienen der vier Hinterbeine und dem Tarsenendglied der Mittelbeine auf der Mitte gelb. Hinterleib gelblichbraun, schwärzlich gefleckt, die Analanhänge gelb. Flügel hyalin, an der äussersten Spitze getrübt, Pterostigma gelb, Membranula weisslich. — Flügel mässig breit, ohne basale Subcostalquerader, Subnodalsector ziemlich weit vor dem Innenende des Pterostigma gegabelt, zwischen den Gabelarmen mit 5—6 Marginalzellen, Dreieck im Vorderflügel sechszellig, im Hinterflügel fünfzellig, inneres Dreieck zweizellig, im Medianraume 3—4 Queradern (ausser denen des innern Dreiecks), Hypertrigonalraum mit 5 Queradern, im Discoidalfelde gleich anfangs 5 Zellen und im Vorderflügel 9—10, im Hinterflügel 12—13 Marginalzellen; zwischen den Sektoren des Dreiecks nur eine Zellenreihe; im Vorderflügel 19—22 Antecubital-, 18 Postcubitalqueradern, im Hinterflügel 16 Antecubital- und 17—18 Postcubitalqueradern; Analdreieck im Hinterflügel dreizellig; Membranula äusserst schmal, aber deutlich. Hinterleib am Grunde stark blasig,

der dritte Ring basal stark eingeschnürt, die Ohrchen am zweiten Ringe gross, abstehend mit gerundetem, hinten gezähneltem Aussenrande; obere Analanhänge so lang wie die beiden Endringe, an der Basis innen bis zur Spitze des untern Anhangs ausgerandet, dann gleichmässig breit bis zur abgerundeten, mit einem Aussenzähnechen besetzten Spitze, am Innenrande mit langen abstehenden hellgelben Haaren bekleidet; der *untere Analanhang sehr kurz und breit*. nur ein Drittel von der Länge eines obern Anhangs, ziemlich so breit wie lang, am Ende gerundet. — Nach 1 ♂.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

Genus *Agrotis* O.

(Fortsetzung.)

A. segetum S. V. Ziemlich selten im Mai bei Wytikon und Trichtenhausen, im Oktober am Katzenssee gefangen. Die Raupe an Wurzeln von Getreidearten und Gräsern.

A. corticea S. V. Selten, nur in einer Generation am Köder in der Looren (Mai) erhalten, die überwinternde Raupe in den Wurzeln von *Euphorbium*, *Leontodon*, *Rumex*.

A. praecox L. Sehr selten; nur einmal beim Nachtfang im Juni zu Wytikon, die Raupe an *Medicago sativa*, an *Euphorbium* und *Trifolium*-Arten.

A. prasina S. V. Nicht selten im Juni und Juli an Baumstämmen beim Dolder, Adlisberg, am Köder beim Sonnenberg. Die Raupe an *Rubus* und *Primula*-Arten, *Pteris aquilina*.

Genus *Neuronia* F.

N. popularis F. Selten, im Juli und August beim Nachtfang zu Wytikon, ein Paar in Copula bei Pfaffhausen. Die aus überwinternden Eiern stammende Raupe lebt an *Lolium perenne* und *Triticum repens*.

N. cespitis S. V. Ebenfalls selten; im August und September am Köder bei Wytikon und am Katzenssee. Die Raupen im Frühling auf *Triticum repens* und *Aira cespitosa*.

Genus *Mamestra* Tr.

M. leucophaea S. V. Häufig im Mai und Juni am Sihlufer bei Adlisweil, oft beim Nachtfang auf dem Hirslanderberg. Die überwinternden Raupen einzeln mit dem Kätscher an den Strassenbords bei Wytikon, Pfaffhausen, Fällanden an *Achillea millefolium* und *Trifolium*-Arten.

M. advena S. V. Nicht gerade selten im Juli bei Engstringen, Trichtenhausen, Wytikon, auch am Köder gefangen. Die mit ihresgleichen und fremden unfriedliche Raupe an *Triticum repens*, *Leontodon* und *Plantago*.

M. tineta Brahm. Selten, nur bei Fällanden im Juli und August an Birkenstämmen gefunden (6. Juli, 3. August). Die überwinternde Raupe an *Vaccinium* und *Erica*.

M. nebulosa Hfn. Im ganzen Gebiet im Juni sehr häufig an Baumstämmen und zahlreich am Köder. Die überwinternden Raupen an *Leontodon*, *Plantago*, *Lamium*, *Galium*.

M. contigua S. V. Nicht häufig; im Juni an Baumstämmen (Zürichberg und Uto); die im Oktober erwachsene Raupe öfter durch Abklopfen junger Birken, Brom- und Himbeergesträuche erhalten.

M. thalassina Hfn. Vereinzelt im Juni am Köder bei Wytikon und Katzentisch. Die im Spätherbst erwachsene Raupe an *Berberis*, *Spartium*, *Vaccinium*.

Zehn Sammeltage am Simplon (Schweiz) und seiner Umgebung.

Von Karl Jördis.

(Fortsetzung.)

Am Morgen des zweiten Tages wurde ich schon frühzeitig durch lebhaftes Pochen aus süssem Schlaf geweckt; nach kurzer Zeit sass ich mit meinen Gefährten am Frühstückstische, um nach Beendigung einer angenehmen Thätigkeit die unterbrochene Tour nach Isella wieder aufzunehmen. Bei herrlichem Wetter stiegen wir frohen Muthes wieder in das Gonthal hinab, nachdem wir den Tunnel von Algaby (1232 m.) passirt; es war mittlerweile 10 Uhr geworden, die Lepidopteren begannen sich zu regen, *Erebien* und *Lycænen* suchten die labenden Blüthenkelche auf, schon am Schutzhaus 9 wurden bereits erwähnte Falter gefangen und zahlreiche Geometriden von den Felswänden abgenommen. Die Route selbst betreffend, so ist die Gondo-Tour hochromantisch und macht einen überwältigenden Eindruck, namentlich vom Ausgang des grossen, 205 m. langen Tunnels, wo der Albirsbach sich von schwindelnder Höhe terrassenförmig in die Tiefe stürzt und sich mit der *Doveria* in einer Tiefe von etwa 100 Meter unter starkem Getöse vereinigt; man nennt das die Gondoschlucht.

Nach Ueberschreitung von Schutzhaus 9

traten wir bald über die italienische Grenze, die wir trotz sehr ausgetrockneten Kehlen mit einem vierstimmigen „Evviva Italia“ begrüßten; 2 Uhr war es, als wir Station Isella (663 m.) erreichten und hier von den Zollbeamten angehalten wurden. Die Frage, ob sich nicht etwa Cigarren in unsern Fangutensilien befänden, konnten wir durch Öffnen unserer Schachteln, in denen sich zum Staunen der Herren nur Käfer und Schmetterlinge befanden, rasch erledigen; die Herren mögen sehr enttäuscht gewesen sein, doch empfahlen sie sich mit lächelnden Mienen. Im Hotel de la Poste genossen wir der erschnitten und verdienten Ruhe (Thermometer hat 40° Celsius gezeigt), Neigung zum Speisen war weniger vorhanden, aber ein kolossaler Durst, und unsere recht ausgetrockneten Kehlen hatten hier gute Gelegenheit zur Befeuchtung; um halb 4 Uhr führen wir mit einer Postgelegenheit wieder zurück. Das Resultat der Excursion hat uns sehr befriedigt, die nächste Umgebung von Isella hatte den Hauptantheil daran. Parn. Apollo in Riesen-Exemplaren flogen hier massenhaft; eine alpine Form von *Polyomm. virgaureae*, dessgleichen var. *Gordius*, *Melit. Didyma* und *Athalia* in grossen, lebhaft gefärbten Stücken, *Melan. Procida*, *Spil. lavatherae*, *Zyg. loniceae* gross und *Syntom. phegea* in Menge. Ferner fanden sich *Setina v. Freyeri*, *Kuhlweini* häufig, *Psyche plumifera*, *Anait. praeformata*, *Lyg. prunata*, u. a. m. Weit ungünstiger war der 18. Juli, sofern am frühen Morgen Berg und Thal in dicke Nebel gehüllt, die nicht weichen wollten, aber trotzdem versuchte ich es, mit einem meiner Gefährten gegen 1 Uhr die Wengern-Alp zu besteigen; in drei Viertelstunden waren wir oben, immer auf Klärung des Wetters hoffend. Ein schönes, blumenübersätes Plateau wie ich es noch nicht herrlicher gesehen habe, durchsuchten wir eifrig, aber die Sonne, die einen Augenblick lang uns begünstigen zu wollen schien, fühlte eine plötzliche Reue und entzog uns ihren Anblick. So sahen wir uns zum Rückzug gezwungen, nur mit einigen *Erebia*-Arten und *Hel. ononis* beladen, deren Last leicht war; es wäre wirklich da oben schön gewesen, aber es hat nicht sollen sein. (Schluss folgt.)

Materialien zu einer Schmetterlings- und Käferfauna Westafrika's.

Von H. Domenitzki.

(Fortsetzung.)

An Waldrändern und an Wegen, welche durch bereits gelichtete Gebüsch führen, ziehen

eilend *Papilio Demoleus* von Blüthe zu Blüthe fliegend, an uns vorüber; während diese in Mengen vorhanden sind, zeigt sich wunderselten nur der schöne Pap. *Menestheus*, der in stattlichem, vornehmem Flug nur minutenlang an blühenden Schlinggewächsen saugt. Mit hüpfendem niedern Flug tummeln sich *Pontia xiphia*; sie sammeln sich zu kleinen Gesellschaften von 5—8 Stück, hier ist es geboten, schnell unter ihnen die beste Wahl zu treffen, denn oft siet man in mehreren Tagen kein weiteres Exemplar. Was kommt da plötzlich von der Höhe der Zweige herab? Ein Moment nur und er zappelt ungeduldig im Netze. Es ist einer der schönsten *Charaxes*, der *Lucretius*, auch ein nicht häufiger Falter, zumal in tadellosem Zustand.

Einer der flüchtigsten Papilioniden, der oft nur den Weg kreuzend, schnell wieder im Gebüsch verschwindet, ist der *Agamedes*, ganz im Gegensatz zu ihm fliegt der grosse gelbe Pap. *Merope* ♂ ruhig, grosse Bogenlinien beschreibend, bis er plötzlich durch einen Fehlschlag mit dem Netz erschreckt, höher und höher steigt und im Gipfel eines Baumriesen verschwindet. Unbekümmert und sorglos wiegt sich das unscheinbare, dem ♂ so unähnliche ♀ an einer gelb blühenden Doldenpflanze saugend, auch verschleicht, denn es befindet sich bereits hoch am hereingebrochenen Abend seiner Schönheit, fliegt es nur eine kurze Strecke, um sich abermals niederzulassen. Beim Betrachten der eben verlassenen Blüthe findet sich darauf eine kleine Colonie von *Melyris abdominalis*, ganz gelb vom Blütenstaub überpudert, schnell gereinigt, schimmern sie im herrlichen blaugrünen Glanze. Unter den zahlreichen *Cetonien*, die auf blühenden Gesträuchen und Schlinggewächsen theils Siesta halten, theils Nektar schlürfen, oft ganz im Keleh verborgen oder sich eben unter komischem Reinigen der Mandibeln zum Abflug anschicken, zählt die smaragdgrüne *Smaragdesthes africana* die meisten Vertreter, auch die schmucklose *Platygenia barbata* schiebt sich eben dazu an, eine Kletterpflanze zu erklimmen, ohnediess nicht häufig, wird sie gern mitgenommen, ebenso drei *Gnathocera*-Arten, *bilineata*, *Afzeli*, *varians*, wozu später noch die kleinere *elata* kommt, sie fehlen zwar nirgends ganz, immerhin sind sie nur vereinzelt. Die Fangstelle scheint sehr ergiebig zu werden, es ist ein schwach behauenes Waldgebiet, allenthalben mit Gesträuch durchwachsen, nur wenige Baumriesen verbreiten einen geringen Schatten; die Sonne scheint uns braten zu wollen,

aber — noch können wir uns nicht trennen. — Sieh, da läuft eine schöne *Inesida leprosa* am Stamm eines Mangobaumes, natürlich wandert sie in das bereits mehr als zur Hälfte gefüllte Spiritusglas, dort an einem riesigen Baum zeigt sich die Rinde gelockert, der Splint blossgelegt, da wimmelt es von *Passalus*-Arten, namentlich *Pentulobus barbatus* und *Leptaulax approximatus*, später finden wir auch *Rhodocanthapus punctulatus*. Noch mit dem Bergen der schwarzen Gesellen beschäftigt, fesselt das Auge plötzlich eine Gruppe kleiner, sich wild tummelnder Falter, sie sind wie vom Himmel herab aufgetaucht; das Netz setzt sich alsbald in Bewegung, drei Exemplare des niedlichen Thieres *Aeraea zephea* sind unser, die übrigen blitzartig verschwunden. Viel ruhiger, immer an die Unterseite der Blätter sich ansetzend, fliegt ein schöner Falter *Stalacthis Susanna*, sehr verbreitet, aber nirgends häufig. Als wir endlich die ergiebige Stelle verlassen, die Richtung nach einem fernen, üppig wuchernden Palmengebüsch einschlagend, und etwas näher dem Flussufer kommen, wo sich Sumpfgewächse ausbreiten, die wir passiren müssen, wenn wir nicht einen grossen Umweg machen wollen; da treten in Menge *Elymnias Phoegea* und *Leptena amenoides* auf, und das Netz hat kaum einen Augenblick Ruhe.

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Die bei *Cetonia* erwähnten Merkmale finden sich auch bei *Oxythyrea* Muls., mittelgrossen, theilweise behaarten Käfern von mehr länglicher Form, die sich in einigen afrikanischen Arten nach hinten verschmälern, ferner bei *Tropinota* Muls., einer ähnlichen Gattung mit nach vorn etwas abgestutzter Mittelbrust; in dem indischen Genus *Chiloloba* Burm. mit dicht behaarter Vorderbrust und Wimperborsten unter dem Seitenrand der Flügeldecken und am After, erstreckt sich auch die Behaarung auf die Oberseite des Halschildes, der Brustfortsatz ist stumpf kegelförmig. Auch *Trichostetha* Burm. vom Cap der guten Hoffnung zeichnet sich durch borstige, ziemlich lange Haarbüschel aus, die den ganzen After umsäumen, ebenso den Unterrand der Flügeldecken. Der breite, glatte Brustfortsatz und die Mitte des Hinterleibes bleiben von der starken Behaarung

der Unterseite frei, weniger deutlich ist letztere bei *Cotinis* Burm. aus Mexico, deren Brustfortsatz eine lange flache, vorne schwach erweiterte Platte bildet. In der japanesischen Gattung *Rhomborrhina* Hope reduziert sich die Behaarung der Unterseite auf ein Minimum, der Oberseite fehlt sie gänzlich. Der Brustfortsatz ist gegen *Cotinis* verkürzt, vorn stumpf gerundet, die Flügeldecken am Vorderrand tief eingebuchtet. Bei *Anochilia* Burm. aus Guinea mit tief ausgebuchteten, nach hinten sich verschmälern den Flügeldecken ist der Brustfortsatz kurz herzförmig und verläuft nach vorn in eine scharfe Spitze, während er bei *Phaenothaenia* Burm. aus Guinea abgestutzt auftritt. Die Spezies dieser Gattung sind von mittlerer Grösse und flacher, fast niedergedrückter Gestalt.

Gnathocera Kirby, in Asien und Afrika heimatberechtigt, hat gleich *Amphistoros* Encycl. einen spitzig vorstehenden Fortsatz, der schwach nach aufwärts gerichtet, am Ende gebogen ist; anders gestaltet ist derselbe bei *Bothrorhina* Burm., wo er viel breiter, nach vorn dreikantig zuläuft. Bei der lang- und schmalflügeligen Gattung *Tmesorrhina* Westw. aus Guinea treffen wir einen kurz herzförmigen Brustfortsatz, bei *Heterorrhina* Schaum. ebendaher mit nach hinten schwach und allmählich verschmälerten Flügeldecken, bildet er ein langes, spitziges Dreieck, ähnlich wie bei *Ceratrhina* Westw., wo die Spitze des Fortsatzes etwas aufwärts gerichtet ist.

Das Genus *Schizorrhina* Kirby mit verkürztem sechstem Bauchring und an den Seiten schwach geschweiften Flügeldecken, aus Neuholland, und *Dymusia* Burm. aus Guinea mit gefurchten Flügeldecken und von glatter, niedergedrückter Gestalt, haben einen stachelartigen Brustfortsatz von ziemlicher Länge, gerade nach vorn gerichtet; in dem Senegalgenus *Gametis* Schaum. bildet er eine flache, nach vorn merklich erweiterte Platte. Die flach gewölbten Arten von *Glycyphaena* Burm. aus Indien haben einen sehr kurzen, vorn gerundeten Fortsatz, der sich in dem nord- und südamerikanischen Genus *Euphoria* Burm. dagegen i. die Quere erweitert.

Parachilia Burm. mit breitem, steil abfallendem Seitenrand, und *Goliathus* Lam., robuste Käfer von der afrikanischen Westküste, mit nach vorn zu steil abfallendem, stark gewölbtem Thorax und grossem dreieckigem Rückenschild mögen diese Abtheilung beschliessen.

(Schluss folgt.)

Coleopterologisches aus den Ostalpen.

Von A. Otto.

(Fortsetzung.)

Saperda similis Laich. von Hrn. Ganglbauer auf den Vorbergen des W. gesammelt, *Phyt. affinis* am W. und Sch. subalpin an Umbelliferen, *Crioceris meridigera* L. am Sch. auf *Lilium Martagon* und *Allium ursinum*, *tibialis* Villa auf Lil. Mart. am Sch., *Cryptocephalus VI-punctatus* L., *nigritus* Laich., *aureolus* Suff., *frenatus* L. am Sch., *IV-pustulatus* Gyll. auf Fichten am W., *bilineatus* v. *moestus* selten, meist findet sich die var. *e*, deren schwarze Binde auf der Scheibe der Flügeldecken mit der Nahtbinde vor und hinter der Mitte verbunden ist. Die Exemplare sind im Allgemeinen grösser als die bei Wien vorkommenden. Auf einer sonnigen Stelle unterhalb des Hochsch. *C. strigosus* Grm., ein Exemplar am Sch., *Lamprosus concolor* St. auf den Vorbergen des W. einzeln. *Chrysom. marcassitica* Germ., *crassimargo* Germ., *hemisphaerica* Germ., *globosa* Pz., *sanguinolenta* L., *analys* L., *varians* Schall. am Sch., wovon die vier ersten am Plateau des Hochsch. unter Steinen.

Orina gloriosa Suff. meist hell gefärbte Varietäten, selten solche von der Färbung der *venusta* Suff. mit schwarzer Längsbinde, *viridis* Dft. Die von Hrn. Weise unter var. *e* als v. *mirifica* beschriebene Färbung des ♂, tritt auch bei ♂ auf und habe ich solche am Sch., als auch auf den Salzburger Alpen gesammelt. Eine andere Farbenvarietät dieser Art (♂) ist folgende: Die Hauptfarbe ist grün, von dem Seitenrand unterhalb des Schulterhöckers zieht eine kupfrige, schlecht begränzte, gegen die Wurzel dunklere, gegen die Scheibe der Flügeldecken hellere Binde schief gegen das rechte Drittel der Naht, längs des Seitensaumes gegen die Spitze und schmal an der Wurzel gegen das Schildchen. Das Halschild ist auf der Scheibe grün, der Seitenwulst gleich der Deckenzeichnung kupferfarben. Die Bemerkung des Hrn. Weise, dass die Art wahrscheinlich auch in die niedern Thäler herabsteigt, kann ich nicht bestätigen. Ich habe die Art nie unter 1800 Meter gefunden, obwohl ich solche in Anzahl in den Oesterreichischen, Steyerischen und Tyroler Alpen sammelte. Dass sich in den Sammlungen überwiegend ♂♂ befinden, hat nach meiner Ansicht darin die Erklärung, dass man nur die matten Weibchen für die ächten *viridis* hielt, wie auch z. B. in Redtenbaehers Fauna zu lesen „Oberseite smaragdgrün, die Flügeldecken

glanzlos* und die glänzenden Männchen als vermeintliche *speciosissima* gar nicht beachtete. Es braucht daher kaum angenommen zu werden, dass man die Art zu spät sammelte.

O. melanocephala Dft. am Hochsch. unter Steinen, wie überall in den Ostalpen selten.

Phytodecta V-punctata F. am W. auf Erlen, am Sch. auf *Sorbus*-Arten, subalpin.

Sclerophaedon carniolicus Germ. wie *Phaedon signis* Weise, beide am W. (Schluss folgt.)

Ueber norddeutsche Strand- und Dünen-Varietäten der Lepidopteren.

Von August Hoffmann in Eutin (Holstein) früher in Hannover.

Als ich mich im Juli vorigen Jahres an der Nordsee aufhielt, hatte ich Gelegenheit zu beobachten, wie verschiedenartig die Nähe der See auf die Varietätenbildung bei Lepidopteren wirkt, und dass ihr Einfluss in zwei ganz entgegengesetzten Richtungen, verdunkelnd und verhellend, sich geltend machen kann. — Allerdings treten zwei verschiedene Ursachen für diese divergirenden Richtungen ein, das Klima und die Bodenverhältnisse, die aber wiederum ihrerseits durch die See bedingt werden.

Zum Ersten wirkt das kalte, trübe, nebelige Klima mit seinen starken Niederschlägen, welches besonders unserer Nordseeküste eigen ist, verdunkelnd auf die Färbung verschiedener Lepidopteren, gerade so wie auf ausgedehntem Flachland oder Gebirgsmooren dunkle Varietäten in grösserer Masse entstehen als in andern Gegenden.

Ein Beispiel hiefür gab mir eine Zucht von *Teras Hastiana* L., deren Ergebniss ich hier kurz beschreiben will.

Ende Juli fand ich die Raupen an den zwerghaften Büschen von *Salix Repens*, welche hie und da an geschützten Stellen in den Dünen wachsen. — Ende August und Anfang September erhielt ich daraus 26 Falter in folgenden Varietäten:

17 einfarbig schwarzbraun, mit bleifarbigem Ueberguss (der *Aquilana* Hb. am nächsten) drei; von diesen siebzehn zeigten eine rothbraune Längslinie, aus der Mitte der Flügelwurzel in die Spitze auslaufend. — 2 braun, weissgrau gebändert (*Buringerana* Hb.). — 6 Uebergänge zwischen dieser und der schwarzbraunen Form. — 1 schwarzbraun mit gelben Flügelrippen (*Radiana* Hb.); sämmtliche Falter erreichten kaum $\frac{2}{3}$ der Grösse der gewöhnlichen *Hastiana*. (Forts. in nächster Nr.)

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn Dr. Buddeberg in Nassau a. d. Lahn sind folgende Abhandlungen, deren Autor Herr Dr. Buddeberg ist, als Geschenk eingegangen:

1. Beobachtungen über Lebensweise und Entwicklungsgeschichte einheimischer Käferarten.
2. Dessgleichen (Fortsetzung).
3. Beiträge zur Biologie einheimischer Käferarten.
4. Dessgleichen (Fortsetzung).
5. Beobachtungen über Lebensweise und Entwicklungsgeschichte einiger bei Nassau vorkommender Käfer.
6. Beobachtungen über die Lebensweise und Entwicklungsgeschichte des Thamnurgus Kaltenbachs Bach.

Von Herrn H. P. Duurloo in Valby sind als Geschenk eingegangen:

1. Naturvidenskabeligt Tidsskrift, Jahrg. I, II.
2. Notitser om Gronlands entomologiske Fauna af Will. Lundbeck.
3. Fra et Ophold paa Asserbo Overdrev, af H. P. Duurloo.
4. En ny Art af Slaegten Hadena Tr., af H. P. Duurloo.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. K. H. Wie Ihnen, so geht es auch mir und wohl allen Exoten sammelnden Coleopterologen. Der neue Katalog lässt sich kaum für eine nach Harold-Gemminger geordnete Sammlung verwenden. Ihr Vertrauen auf meine Fähigkeit ist viel zu gross, auch scheinen Sie keine Idee von einer solchen Arbeit zu haben; ausser einem Dutzend anderer Gründe, die ich angeben könnte, genügt wohl schon der eine, dass ich einer solchen Arbeit keineswegs gewachsen bin. Seit dem Erscheinen dieses Riesenkataloges sind nicht nur Hunderte neuer Genera kreirt, sondern auch Tausende neuer Spezies beschrieben worden, viele hundert Arten in andere Genera transferirt, so wenig wie, Dr. Staudinger selbst ausgenommen, heute irgend ein Lepidopterologe es unternehmen könnte oder dürfte, dessen Lepidopterenkatalog verbessert erscheinen zu lassen, so wenig wird heute eine Umarbeitung des so viele tausend Arten mehr enthaltenden Käferkataloges von einem Coleopterologen versucht werden können; es ist diess heute ein Unternehmen geworden, welches nur durch Arbeitstheilung der hervorragendsten Spezialisten in- und ausserhalb Europa's gelöst

werden könnte, und einen Zeitraum von vielen Jahren erfordern würde.

Hr. Dr. S. Für die freundliche Anregung bin ich zu Dank verpflichtet, ich werde sie gelegentlich verwenden; aber ich bin ganz vom Gegentheil überzeugt. Unsere Nachkommen werden in 500 oder 1000 Jahren mit weit mehr Schwierigkeiten zu kämpfen haben, als wir Entomologen jetzt, trotz aller in diesem Jahrhundert allein erschienenen descriptiven Werke; der Stammbaum wird immer schwieriger zu finden sein, je weiter der Untersuchende sich von der Tertiärzeit entfernt.

Hr. H. B., A. H. u. E. In nächster Nummer.

Domizilwechsel.

Herr G. Meyer-Darcis wohnt vom 15. Nov. an nicht mehr in London, sondern in Wohlen, Aargau, Schweiz.

Herr Ingenieur Angele, früher in Brünn, wohnt nun in Linz a. d. Donau, Göthestrasse.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Naturwissenschaftlicher Verein, Dortmund, Westf. Herr Emil Fischer, stud. med., Zürich-Oberstrass.

„ M. Deterling, Buchbinder, Berlin.

„ A. Krug, Lehrer, Görlitz.

„ Theodor Thomas, Verlagsbuchhändler, Leipzig.

Anzeigen.

Unsere

Coleopteren-Preisliste Nr. X

96 Seiten stark

ist soeben erschienen und wird Reflektanten zugesandt. Preis der Liste für Nichtkäufer 60 Pf.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Nachstehendes Loos Schmetterlinge, 25 Arten in 38 Exemplaren, tadelloß, gebe ich ab, portofrei incl. Verpackung: P. Leucodice ♂♂, Chlorodice ♂, L. Astrarche ♂♂, Anteros ♂, Menalca ♂, Er. Calmuca ♂, S. Geyeri ♂♂, Th. fenestrella ♂♂, Zyg. pilosellae ♂♂, v. bitorquata ♂, corsica ♂, Z. pirina ♂, End. v. marmorata ♂, Ps. lutea ♂♂, Oen. lapidicola ♂♂, Cneth. solitaria ♂♂, Agrot. pontica, Amm. vetula, Pol. ruficincta ♂♂, v. Asphodeli ♂♂, Orth. deleta, Janth. Frialdskyi, Croc. ab. trapezaria. Käufer dieses Looses können noch ein zweites Loos zu gleichen Bedingungen in andern Arten erhalten.

Emil Funke, Dresden,
Dürerstr. 28.

Die in letzter Nummer angebotenen Puppen von Deil. hippophaës waren so schnell vergriffen, dass ich nicht allen Nachfragen genügen konnte.

M. Paul, Sitten, Schweiz.

Der Unterzeichnete bietet im Tausch gegen ihm fehlende europ. Käfer etwa 2000 Arten Coleopteren, besonders Cicindelen, Carabiden, Scarabaeiden und Cerambyciden an und ersucht um Einsendung besserer Tauschlisten.

Dr. Franz Spaeth, Wien,
Kohlmessergasse 3.

Tauschgesuch.

Unterzeichneter sucht Verbindungen behufs Austausch von europ. Coleopteren und Hemipteren und bittet um gefl. Einsendung von Tauschlisten.

A. Oettel, München,
Karmeliterstr.

Soeben erschien und steht Käufern gratis zu Diensten: Meine neueste, an Seltenheiten und Arten besonders reichhaltige Preisliste über

Coleopteren

aller Welttheile und palaearktische

Lepidopteren.

Die Preise sind durchgehend *bedeutend herabgesetzt* und betragen bei vielen Arten

nur die Hälfte

oder noch weniger von den Preisen anderer Listen. Ausserdem gebe ich bei Baarkauf an Rabatt auf Coleopteren **50% auf jedes Stück**, bei palaearkt. Lepidopteren 25%.

Alexander Bau, Berlin S. 59,
Hermannplatz 4.

Etwa 300 Arten hiesiger Coleopteren werden in Posten zu 30—100 Stück jeder Art mit 25% Rabatt gegen anderweitiges Tauschmaterial abzugeben gesucht.

Dr. Franz Spaeth,
Kohlmessergasse 3, Wien.

Für meine Sammlung

kaufe ich stets schöne und interessante Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen. Auf Wunsch auch Tausch seltener und seltenster Arten gegen abweichende Formen von Grossschmetterlingen.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Wünsche exotische Cerambyciden und Chrysomeliden, welche in meiner Sammlung noch nicht vertreten sind, im Kauf oder Tausch zu erwerben. Offerire besonders viele Coleopteren aus andern Familien aus Neuseeland und Nordamerika in tadelloser Erhaltung.

Dr. Franz Spaeth,
Kohlmessergasse 3, Wien.

Offerire nachstehend verzeichnete Turkestan-Falter, frische, tadellose Exemplare: Parnassius Charitonius var. princeps ♂ 4, ♀ 6 Mk., Apollonius ♂ sup. 3 Mk. 50, var. Staudingeri 4 Mk., insignis 2 Mk. 50, Romanovi ♂ 4, ♀ 4 Mk. 50, v. infernalis ♀ 6 Mk., Ismene Helios v. maxima 3 Mk., Pieris Ochsenheimeri 1 Mk., Lye. Pheretulus ♂ 1 Mk. 20, Mel. Minerva v. Palamedes ♂ 1 Mk. 20, ♀ 2 Mk., Syr. Autonia v. gigantea ♂ 2 Mk.

H. Kreye, Hannover.

Mr. C. Guérin, 21 quai sud, Mâcon

offre en papillotes la pièce à 25 cts. ou frs. 2.50 la douzaine les Lépidoptères du Tonkin suivants: Eurema Heecabe, Danaüs Chrysippus, gemutia, Precis Ida, Neptis aceris; à 50 cts. la pièce ou frs. 5 la douzaine. Papilio Erithonius et Junonia Almana, ou en échange contre papillons à 25% de bénéfice sur les prix des catalogues.

Mr. C. Guérin offre aussi fossiles du jurassique, coquilles terrestres ou marines, silex taillés des époques préhistoriques Robenhausiennes et coléoptères.

So eben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch.

Kalender

für alle Insektensammler
auf das Jahr 1892.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen
von

Dr. Oskar Krancher
in Leipzig.

Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich.
Preis gebunden Mk. 1.50.

Verlag von Theod. Thomas in Leipzig.

Für Händler.

50 Stück: Megad. violaceus M. 1.50, **Oryctes nasic.** 3 M., **Rosalia alpina** 8 M., **Ceramh. heros** 3, Scopoli 1.50, Doread. aethiops 3, fulvum 1.50, pedestre 1.50.

25 Stück: Car. granulat. —.75 Pf., Ulrichi 1.50, cancellatus —.75, nemoralis —.75, Anomala aenea —.75, Anisoplia austr. 1.50, **Cetonia speciosiss.** 3.—, Chrysobothr. affinis 2.50, **Elater nigerrim.** 2.50, Agriotes ustulata —.75, sputator —.75, Blaps morticaga 1.50, Phyllob. argentat. —.75, **Rhopalop. macrop.** 2.50, Clytus arcuat. —.75, **rusticus** 3.—, Acanthoc. clavipes 1.50.

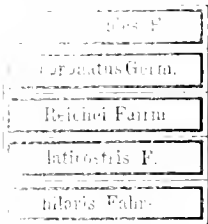
10 Stück Platychrus irregul. —.60 Pf., **Car. v. Escheri** 1.50, Scheidleri —.80, **in Farbenvariat.** 1.50, Harp. rufipes —.30, Bradyell. placidus 1.20, Abax striola —.30, ovalis —.30, parall. —.60, Pterost. metallicus —.30, Anthrenus seroph. —.30, Lucanus v. capreol. —.60, Doreus parallelop. —.30, Rhyzotrog. ochraceus —.60, Phyllop. horticola —.30, Gnorimus nobilis —.60, Trichius fasciat. —.30, Lacon murinus —.30, Bostrichus capucinus —.30, Stenocor. sycoph. —.30, mordax —.30, Pachyta 4-mac. —.75, Acmaeops collaris —.30, Callidium sanguin. —.30, **Clytus specios.** 1.50, Lamia textor —.60, Donacia consim. —.60.

Auch einzeln zu $\frac{1}{2}$ Cat.-Preise.

Hugo Rafflesberg,

Podhragy, via Nagy-Tapolcsan,
Ungarn.

Spezies-Etiquetten für Käfersammlungen von Franz Tschörcb.



Sämmtliche Familien-, Genera- und Spezies-Namen in der Reihenfolge des Kataloges von Heyden, Reitter & Weise, III. Auflage, auf Carten nebst Beigabe leerer Etiquetten gegen Einsendung des Betrages von 20 Mk. 25 Fr.

Zu beziehen von Herrn **Anton Otto**, Mineraliencomptoir, Schlüsselgasse 2, Wien VIII, **Ed. Reitter** in Paskau, Mähren, und vom Verfasser **Franz Tschörcb**, Josefstatterstrasse 48, Wien VIII.

Bitte um Angebote von Eiern und Schmetterlingspuppen nebst Preisangabe.

Grütznér, Grottkau, Schlesien.

Billigste Preisliste mit **50%** Rabatt über frische, tadellose Schmetterlinge u. Käfer aller Welttheile

versendet gegen Einsendung von 30 Pf., die bei Bestellung abgerechnet werden

A. Bau, Berlin S. 59, Hermannsplatz 4.

Meine Preisliste mit 50% Rabatt über tadellose Käfer

aller Welttheile ist erschienen, ferner mache auf meine reichhaltige Liste über **Schmetterlinge** aufmerksam. Versandt der Listen gratis und portofrei.

Adolf Kricheldorff.

Naturalien- und Lehrmittelhandlung,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Bei uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von **Alex. Bau**. Bd. I. Der Schmetterlingssammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen, von **C. Wingelmüller**. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pfg.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung,
Magdeburg.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Tausch! Gegen andere Käfer habe ich abzugeben: *Liparthrum Bartschti* n. sp., *Gastrallus laevigatus*, *Thamnurgus varipes*, *Stenostola ferrea* etc. Um Einsendung guter Tauschlisten wird ersucht.

Gustav Strauss, Wien VII,
Neubaugasse 76.

Palaearktische Lepidopteren.

Ueber 4000 Arten (Macro und Micro), **sehr billige Preise**, besonders für Central-Asiaten und Amur-Lepidopteren, **reine Exemplare**, richtige Bestimmung garantiert.

Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann, Eutin, Holstein,
früher in Hannover.

Zu verkaufen: Die neun ersten Lieferungen von **Ernst Hoffmann**, „Die Raupen der Schmetterlinge Europas“.

Gef. Offerten an **Masius**, Einhorn-Apotheke, Kreuznach.

A. Kricheldorff,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Verkaufe oder vertausche folgende Lepidopteren: *Polyxena*, *Apollo*, *Myrmidone*, *Xanthomelas*, *L. album*, *Deil. galii*, *vespertilio*, *Alecto*, *nerii*, *bombylififormis*, *apiformis*; *cossus*, *pruni*, *populifolia*, *pyri*; *spectrum*, *selenaria*, *hispidarius*, *Papilio montanus*, *parinda*, *Turnus*, *Philemon*, *Hector*, *Cynthia*, *Cecropia*, *Promethea*, *Atlas*. Coleopteren: *C. reticulatus*, *irregularis*, *brevicornis*, v. *Escheri*, *auratus*, *nitens*, *hispanus*, *marginalis*, v. *excisus*, v. *Helleri*, v. *Hampei*, *serabiuseculus*, *transsylvanicus*, *fastuosus*, *superbus*, *improbatus*, *purpuratus*, *acneipennis*, *monilis*, *Proc. v. banaticus*, *L. apterus*, *A. orientalis*, *villosa*, *fullo*, *Cet. hungarica*, *speciosissima*, *O. eremita*, *Bup. chlorana*, *decepiens*, *manca*, *austriaca*, *flavofasciata*, *affinis*, *R. alpina*, *Clyt. rusticus*, *speciosissimus* etc. Liste franco.

C. Kelecsényi,
Tavarnok, Ungarn.

Die „Wiener Entomologische Zeitung“ geht vom Jahre 1892 an in den Verlag von Ed. Hölzel in Wien IV, Louisengasse 5, über, wohin auch das Abonnement zu richten ist. Die Zeitung wird in derselben Form und Ausstattung in 10 jährlichen Heften erscheinen und wird ca. 20 Bogen nebst 4 Tafeln und Figuren im Texte enthalten. Der Abonnementspreis beträgt 5 Gulden ö. W. netto, die geringfügige Erhöhung dieses Preises (früher 4 Gulden) ist durch die erhöhten Satz- und Druckkosten bedingt. Die Herren Autoren erhalten 20 Separata ihrer Artikel.

E. Reitter.

Ankündigung.

Soeben erschien meine sehr reichhaltige Preisliste über europ. und exot. Lepidopteren, welche ich auf Wunsch gratis und portofrei versende. Ferner mache ich besonders aufmerksam auf die von mir selbst gesammelten Lepidopteren 1889 und 90 in Tibet und Westchina der Expedition Leech und bemerke, dass diese allein in meinen Händen sind und fast allen grossen Sammlungen fehlen dürften, da viele von mir neu entdeckte Arten darunter sind, wie z. B. der schöne *Parnassius Tibetanum* n. sp. Leech,

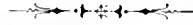
dann die bisher nur in wenigen Stücken bekannten *Armandia Thaitina*,

Parnassius imperator.

Preisliste steht ebenfalls gratis und postfrei zu Diensten.

Franz Kricheldorff, Naturalist,
Berlin S. W., Heimstr. 1.

Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden. All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal am 1. und 15. — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ueber norddeutsche Strand- und Dünen- Varietäten der Lepidopteren.

Von August Hoffmann in Eutin (Holstein)
früher in Hannover.

(Fortsetzung und Schluss.)

Ueberrascht durch dieses Zuchtresultat, sammelte ich, um einen Vergleich anstellen zu können, bei Hannover Anfang September eine Anzahl *Hastiana*-Raupen von *Salix viminalis*, woraus ich im Oktober 69 Falter erhielt, deren Varietäten sich folgendermassen vertheilen:

- 8 einfarbig braun (*Aquilana* Hb.) [heller als die Nordseeform und ohne den bleifarbigen Ueberguss].
- 28 braun, weissgrau gebändert (*Buringerana* Hb.).
- 9 die gebänderte Zeichnung nur angedeutet, oft mit gelbbraunem Längsstrich aus der Wurzel in die Flügelspitze und gelbbraunem Innenrande (*Byringerana* Hb.).
- 12 Uebergänge zwischen der einfarbig braunen und den gebänderten Formen.
- 1 braun mit gelben Rippen (*Radiana* Hb.).
- 11 braun mit hellem Vorderrande (*Divisana* Hb.)*

Demnach lieferte die *Hastiana*-Zucht aus den Dünen der Nordsee:

66% einfarbig schwarzbraune Stücke.

Die Zucht von Hannover:

12% einfarbig braune Stücke.

Gewiss ein schlagender Beweis für den, auf die Farben der Lepidopteren ausgeübten verdunkelnden Einfluss des Nordseeklimas, welcher durch das Ergebniss der Gegenprobe auf die hellste Form

*) Ich habe die zahllosen Formen der *Hastiana* hier unter wenigen Varietäten Namen zu vereinigen gesucht, um nicht zu weitschweifig werden zu müssen. Wer *Hastiana* in Menge erzogen hat, weiss, dass kaum 2 Stücke einander vollkommen gleich sind. Die kurzen Beschreibungen beziehen sich auf Farbe und Zeichnung der Oberflügel.

8% weissgrau gebänderte Stücke, v. d. Nordsee, 41% " " " " v. Hannover, noch verstärkt wird. — Dieses Beispiel steht auch nicht allein da, die verdunkelnde Tendenz zeigt sich bei vielen Arten; so besitze ich fast schwarze *Aeronycta Menyanthidis* View, sowie sehr dunkle *Aeronycta* v. *Bradyporina* Tr. von der Nordseeküste. — Auch *Teras Hippophaëana* Heyden wird auf Borkum fast einfarbig schwarzbraun.

Bemerkenswerth ist auch noch die viel frühere Flugzeit der zweiten *Hastiana*-Generation an der Nordsee (Anfang Juli fin., ich einige verfliegene Exemplare der ersten Generation) im Vergleich zu der des Binnenlandes, eine Folge der, an der Küste nur sehr kurzen Wärmeperiode, auf welche das Insektenleben dort zusammengedrängt wird. Aehnliche Verhältnisse erzeugen die kurzen Sommer der Gebirgshöhen! (Siehe meine Arbeit über die Lepidopteren-Fauna der Moorgebiete des Oberharzes. Stett. entom. Ztg., 1888, pag. 197).

Ich komme nun zu der anderen, entgegengesetzten, aber ebenfalls durch die Nähe der See bedingten Variations-Richtung.

Ueberall, wo sich an der Küste erhebliche Dünenbildung zeigt, wirkt der weisse Dünensand, welcher bei starkem Sonnenlicht wie ein Schneefeld der Alpen das Auge blendet, verhellend auf die Farben verschiedener Schmetterlinge. Es bilden sich in solchen Gegenden Formen, die ich Dünen-Varietäten nennen möchte. Natürlich geschieht die Beeinflussung, deren Resultat wir sehen, andersartig, als bei solchen Veränderungen, die durch klimatische Einflüsse erzeugt werden. Der weisse Sand bringt nicht etwa die hellen Farben bei Schmetterlingen hervor, er zwingt aber viele ständige Bewohner solcher Gegenden, die helle Schutzfärbung nach und nach anzunehmen und weiter zu vererben. Auch andere Thiere

passen sich in den Dünen der Farbe des Bodens an. So sah ich dort die gewöhnliche Kröte in auffallend heller Sandfärbung, auch sie trug also, wenn auch vielleicht unbewusst, den Bodenverhältnissen Rechnung.

Es ist ja bekannt, dass z. B. in den Steppen Central-Asiens sich die gleiche Neigung, eine helle Sandfarbe anzunehmen, bei Reptilien sowohl als bei Insekten zeigt: auch Vögel und Säugethiere unterliegen diesem Einfluss. Dort kommen aber riesige Länderkomplexe in Betracht, welche den Steppencharakter tragen, es ist deshalb leicht zu begreifen, wenn solche Länder ihren Bewohnern gewissermassen einen Stempel aufdrücken.

Anders verhält es sich bei der Dünenbildung unserer Küsten; es handelt sich hier nur um verhältnissmässig schmale Striche sandigen Bodens. Ich glaube kaum, dass die Dünen unserer Nordseeküste (an der Ostsee ist nur geringe Dünenbildung) über eine halbe Stunde Ausdehnung in der Breite haben. Dahinter kommt direkt das üppige, grüne Marschland, welches sich meilenweit nach dem Innern des Landes zu erstreckt.

Wenn nun in diesem, verhältnissmässig schmalen Dünenstrich, verschiedene Lepidopteren die schützende Sandfärbung angenommen haben, so ist das eben ein Beweis dafür, dass sie konstante Dünenbewohner geworden sind und eben den schmalen Dünenstrich nicht verlassen, so unwirthlich er auch erscheinen mag.

Bekannt ist ja die Dünen-Varietät *Agrotis Weissenbornii* Fr. von Ripae Hb. (Schmidt sagt — *Stett. entom. Ztg.*, 1858, pag. 377 — von der Raupe dieser Form, dass sie unfehlbar zu Grunde gehe, falls das Futter, womit sie ernährt wird, nicht im reinen Meeressande gewachsen ist). Im gleichen Verhältniss steht *Mamestra v. Pomerana* Schulz zur Stammform *Leineri* Fr.

Das treffendste und am schärfsten ausgeprägte Beispiel einer Dünen-Varietät ist jedoch *Hadena Onychina* H. S., welche sicher nur die Strandform der *Literosa* Hw. ist. Ich würde noch heute über das Verhältniss dieser Form in Zweifel sein, wenn ich nicht unter der grossen Anzahl *Onychina*, welche ich am Küler, dicht am Meeresstrande in den Dünen fing, zwei typische *Literosa* und ferner alle Uebergänge zur Form *Onychina* erbeutet hätte.

Die Uebergänge lassen sich folgendermassen charakterisiren:

1) Die röthliche Kupferfarbe der *Literosa* geht zunächst in ein röthliches Gelb über, bedeckt

von einem grauen Anflug. Die Ring- und Nierenmakel, sowie die auf dem Innenrand stehende, dunkle, halbe Mittelbinde sind noch deutlich sichtbar.

2) Die Färbung wird ein helles Graugelb, die Makeln sind nur noch durch feine schwarze Umrandung sichtbar, ebenso ist die halbe Mittelbinde nur durch feine schwarze Linien angedeutet.

3) Die Färbung verblasst noch mehr. Alle Zeichnungen erscheinen verwaschen und undeutlich (typische *Onychina*).

Die letztere Form ist die überwiegende in den Dünen. Unter 66 Exemplaren fing ich, wie gesagt, nur 2 typische *Literosa* und etwa 10 Stücke der Uebergänge 1 und 2.

Die *Onychina* ist also eine, durch Anpassung an die Bodenverhältnisse erzeugte, konstant gewordene Varietät. Das sporadische Auftreten der typischen *Literosa* unter ihr ist auf Atavismus zurückzuführen.

Gleichzeitig mit der *Onychina* flog die *Hadena v. (et ab.) Insulicola* Stgr., die in demselben Verhältniss zur *Bicoloria* Vill. steht, wie *Onychina* zur *Literosa*, also ebenfalls eine Dünen-Varietät ist, aber unter sich so stark variiert, dass es schwer ist, eine treffende Diagnose dieser Form zu geben.

Um kurz zu rekapituliren, ist also das Fazit der vorstehenden Ausführungen folgendes:

An unsern deutschen Küsten treten bei Lepidopteren zwei Variations-Richtungen auf: einerseits dunkle Klima-Varietäten, andererseits helle Boden-Varietäten, beide indirekt durch die Nähe des Meeres hervorgerufen.

Ob der Salzgehalt der Luft und der Pflanzen, welche den Raupen als Nahrung dienen, die eine oder andere Richtung (resp. welche?) mit unterstützt, wage ich nicht zu entscheiden, anzunehmen ist es wohl.

Coleopterologisches aus den Ostalpen.

Von A. Otto

(Schluss)

Luperus flavipes M. auf Nadelholz überall, *viridipennis* Germ. am Seh. auf Laubhölzern, oft in grosser Anzahl. *Crepidodera melanostoma* Redt. am Hochsch. Diese Art variiert stark in der Färbung der Fühler und Beine, erstere sind mitunter ganz roth, ebenso die ganzen Beine, besonders beim ♂, mitunter sind auch die Schenkel der Vorderbeine schwärzlich, die Hinterschenkel

ganz schwarz. Auf der Flügeldecke sind die der Naht nächsten Punktreihen feiner und dichter punktiert, als in der Mitte. Exemplare, die ich auf dem Schlern in Tyrol sammelte, sind durchweg heller gefärbt, als die von den österreichischen Alpen, mehr grünlich metallisch, mit deutlich vorragender Schulterbeule, da dieselbe innen stärker abgesetzt erscheint. Das Vorkommen auf Haidekraut scheint mir zweifelhaft, da ich an den Sammelorten *Calluna vulgaris* nie beobachtete. Der Name Haidekraut wäre eher auf *Azalea procumbens* zu beziehen, allein auch das ist unwahrscheinlich. In den österreichischen Alpen sammelte ich selbe auf *Ranunculus alpinus*, dessen Blüten sie zernagt hatten, am Schlern auf einer *Salix*-Art zusammen mit *C. Peirolerii*.

C. cyanescens Dft. auf *Aconitum* am Sch. Bezüglich der dem Herrn Weisse unbekannt gebliebenen *simplicipes* Kutsch., die in den niederösterreichischen Alpen bisher nicht gefunden wurden, erlaube ich mir Folgendes zu ergänzen. Fühler und Beine pechschwarz, mitunter die vier Vorderbeine ganz- und Schienen der Hinterbeine dunkelbraun, die Stirn etwas matt chagriniert, oft mit einigen gröbern Punkten über den Stirnhöckern und am Augenrande. Das Halschild fein punktiert, im Grunde äusserst fein chagriniert, der Quereindruck nicht äusserst schwach (Weisse), sondern in der Mitte sich fast bis zu der Höhe der Wölbung des Halschildes erhebend, dadurch hier verloschen, an den Seiten aber deutlich; stärker als das übrige Halschild punktiert. Die Flügeldecken zwischen den Punktreihen fein punktiert, bei starker Vergrösserung verloschen chagriniert, mit feinen Härchen in den Punkten der Zwischenräume. Auf den Alpen an der Grenze Steiermarks und Kärntens.

Chalcoides cyanea Mrsh. am W., *Hypnophila obesa* Waltl. am W. häufig im Moos, am Sch. auch gekätschert. *Chaetocnema angustula* Rosh. auf Nadelholz auf den Vorbergen des W., auch im Moos; *Psylliodes glabra* Dft. auf den Vorbergen des Sch. in feuchten Thalmulden gekätschert zusammen mit *Ps. cuprea* Koch. und *Haltica pusilla* Dft. *Longitarsus gravidulus* Kutsch. subalpin am W. und Sch., ebenso *sutrellus* Dft. und *luridus* Scop., die dunkle Varietät mit helleren Schultern und Apicalflecken. *Adalia oblitterata* L. auf Nadelholz, *notata* Laich. am Sch., *Seymnus nigrinus* Kug., *abietis* Payk. auf Nadelholz am W.

Aechte Schmarotzer der Honigbiene.

In älterer Zeit hat Ratzeburg alles, was von Schmarotzer-Insekten aller Ordnungen bekannt geworden war, zusammengetragen und ein reichhaltiges Verzeichniss besonders der forstlich wichtigen Arten geliefert. Neuerdings war es Brischke in Danzig, der seinerseits selbständige Untersuchungen anstellte und vorzüglich preussische Arten berücksichtigte.

Bei Ratzeburg begegnet man vielen zweifelhaften Fällen, besonders was die gewöhnlichsten Bienenarten anlangt, und so hat er auch bei *Apis mellifica* fast nur die Erfahrungen anderer Beobachter benutzt. Es ist merkwürdig, dass diese Gattung wohl eine Menge Feinde und Einniether, aber so wenig eigentliche Schmarotzer besitzt. Die ersteren habe ich in den früheren Jahrgängen dieser Zeitschrift ausführlich behandelt, die letzteren sollen jetzt vorgeführt werden.

Im Juli d. J. nahm ich einige Hände voll eben frisch aus den Bauen herausgeworfener Drohnen mit und steckte sie in einen Zuchtkasten, um etwaige Schmarotzer zu erziehen, wobei ich freilich mehrere Male neue Vorräthe eintragen musste. Im Laufe mehrerer Wochen bemerkte ich verschiedene kleine weisse Larven in und an den Bienen, die sich verpuppten und während des August noch folgende Ichneumoniden lieferten:

1. *Chalcis minutus* L., die bekannte schwarzgelbe, gemeine Art mit dicken, gezähnten Hintersehenkeln. Ratzeburg führt *Leucospis?* an, da diese aber nur dem Süden angehört, kann sie bei uns in Norddeutschland nicht angetroffen werden. *Chalcis* ist Schmarotzer auch bei andern Hautflüglern und besonders Fliegen, kommt auch in Kunstnestern der Wespen häufig vor.

2. *Encyrtus varicornis* Nees. nach Ratzeburg diese Art, nur in einem Stücke.

3. *Pteromalus apum* Ns. in männlichen Stücken, nach Ratzeburgs Bestimmung, wobei mir zweifelhaft ist, ob er doch nicht nur der gemeine *puparum* L. ist, von dem ich ihn schwer unterscheiden kann. Oder es ist dieses als neu dazu kommend anzuführen.

4. *Torymus obsoletus* Nees., meist nur männliche Insekten, eine Art, die auch bei Gallenbewohnern schmarotzt. Dazu kommt noch

5. *Monodontomerus dentipes* Beh., ein zierliches Thierchen, welches besonders bei den Mörtelebenen *Chalicodoma* und einigen Osmien, dann auch bei den Raubbienen *Pelopaeus* zu finden ist.

6. *Opius fuscipennis* Wsm., eine kleine Braconide, deren Verwandte schon bei Kleinschmetterlingen und Tachinen oder andern Fliegen schmarotzend gefunden wurde. Die Wespe erschien in sechs Stücken, welche sich aus kleinen, weissgelben Cocons entwickelt hatten, die theilweise neben den Bienen lagen, theils an denselben festhängen. Die Larven lebten nur einzeln in den Drohnen und verliessen bei der Reife deren Leiber. Sie sind 2 mm. lang, von rein weisser Farbe mit deutlich zugespitztem Mundtheile und wenig durchscheinendem Darminhalte.

Grössere Arten von Ichneumoniden habe ich bis jetzt nicht erzogen.

Dr. F. Rudow, Perleberg.

Literaturbericht.

Catalogue raisonné of Silk-Producing-Lepidoptera by Alfred Wailly, membre lauréat de la Société Nationale d'Acclimatation de France. 1891.

Unser Mitglied, Herr Prof. Alfr. Wailly, seit lange als einer der eifrigsten und hervorragendsten Naturforscher auf dem Gebiete der Acclimatation ausländischer Seidenspinner in den weitesten Kreisen bekannt, hat in einer, sehr bescheiden nur Katalog genannten Arbeit eine gediegene Abhandlung gegeben über die zur Zeit für Seidengewinnung tauglich befundenen Arten.

Er stellt die asiatischen Species in erste Reihe, so Yama-mai, Cynthia, Pernyi, Roylei, Mylitta, Assama, Frithii, Perrotteti und andere, worauf er zu den afrikanischen Arten übergeht, die mit *Borocera madagascariensis* beginnen, daneben werden *Gonometa portica*, *Saturnia*, *Suruka* und andere angeführt, worauf er die europäischen Arten, mit welchen Versuche gemacht wurden, bespricht, hier finden sich *Sat. pyri*, *carpini*, *spini*, *caecigena*, *Isabellae*, *otus* erwähnt. Den Schluss bilden die amerikanischen Arten wie *Polyphemus*, *Cecropia*, *Ceanothi*, *Gloveri*, *Columbia* etc. Die ebenso fleissige als sorgfältige Arbeit verrieth auf jeder Seite den sorgfältigen Forscher und die Autorität auf diesem Gebiet. *Fritz Rühl.*

Neu eingelaufene Kataloge.

Winter-Preisliste 91/92 von Alexander Bau, Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Auf 35 Seiten weist Herr Bau den nach neuen Arten und Seltenheiten lüsternen Entomologen eine Fülle von Lepidopteren und Coleopteren vor, die unwillkürlich, fasst man die Preise nebst dem Rabatt von 50% ins Auge, zum Kaufe

einladen müssen. Wer je von Hrn. Bau bezogen hat, weiss ohnediess, dass auf Bestimmung, Präparation und Conservation die höchste Sorgfalt verwendet wird und dass derselbe bemüht ist, den langjährigen renommiten Ruf der Firma aufrecht zu erhalten. Die Preisliste kostet 30 Pf., angeboten sind:

- a) Coleopteren der palaearktischen Fauna;
- b) Exotische Coleopteren, c) Lepidopteren der palaearktischen Fauna, d) billige Preise über Centurien und Loose, e) Geräthschaften und Utensilien.

Die Liste der exot. Coleopteren ist vor allem reichhaltig, und da Hr. Bau langjähriges Mitglied ist in unserm Verein und wie ich aus eigener Erfahrung weiss, nur tadellose Sachen versendet, so kann man ihn in jeder Beziehung zum Bezuge empfehlen.

Preisverzeichnis zum Bezuge naturhistorischer Lehrmittel aus dem naturhistorischen Institut von Wilhelm Schlüter in Halle a. d. S.

Abermals eine Liste von einem langjährigen Mitglied, das überdiess einen Weltruf genießt bezüglich Solidität und Lieferungsfähigkeit. Von ausgestopften Säugethieren und deren Skeletten an, bis zu einzelnen Theilen der letztern, wie Schädel und Geweihe, von den Vögeln vom Ei an, mit und ohne Nester, von den Fischen und Reptilien bis zu den niedrigsten Lebewesen ist so viel vorhanden, um 33 Seiten zu füllen, Entwicklungsstufen der Insekten, Spirituspräparate, kurz alle Pertinentien zu einer zoolog. Sammlung; wer hievon bedarf, wende sich vertrauensvoll an Herrn Schlüter.

Verzeichniss europ. und exot. Macrolepidopteren und

Preisliste über palaearktische Lepidopteren von Tibet und Westchina, 1889—90 von ihm selbst gesammelt. Herr Franz Kricheldorf, Berlin S. W., Heimstrasse 1.

Bringt Hr. Kricheldorf schon in erstgenannter Liste eine reiche Auswahl zum Theil seltner und sehr seltner Arten, so lenkt sich die Hauptaufmerksamkeit doch auf die zweite, mit vielen *Nova sp.* und solchen, die in Jahren nicht mehr zu haben waren. Die Preise sind gewiss in Anbetracht der grossen Seltenheiten, der sorgfältigen Erhaltung, Frische und Schönheit der Exemplare niedrig genug gestellt. Herr Kricheldorf versichert, dass er es sich jederzeit angelegen sein lassen wird, das ihm geschenkte Vertrauen vollständig zu rechtfertigen, so möge ein reicher Absatz seine Mühen lohnen.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **R. R.** Bis 1. Oktober 1891.

Hr. **Dr. L.** Adressen zum direkten Engros-Bezug von Insekten aller Art? Wenden Sie sich doch an die Herren Erich Wittkugel, San Pedro Sula, Republik Honduras, bemerken Sie aber auf dem Couvert: via New-Orleans-Belize. Ferner an Herrn H. Fruhstorfer, pr. adr. Deutsches Consulat, Batavia (Java), an Herrn F. Sikora in Annanarivo (Madagasear) mit dem Vermerk: via Marseille. Ich habe bereits von allen diesen Herren Sendungen erhalten, die auch den scrupulösesten Sammler befriedigen müssen. Die Berechnung ist sehr niedrig; ausserdem geben ja noch die andern Vereinsmitglieder Exoten, namentlich Schmetterlinge und Käfer billig genug ab, vor allem, wenn Sie grössere Posten bar kaufen.

Hr. **H. E.** Ich kenne diese grossen Eier leider nicht.

Hr. **E. V.** Die gewünschte Adresse schon zweimal im Briefkasten angegeben: das grosse Inserat über Vogelbälge kann ich nicht bringen, gehört in ein ornithologisches Blatt, nicht in ein entomologisches. — Hr. **K. M.** Gratis.

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn Josef Daniel ist als Geschenk angekommen: Coleopteren-Studien von Karl und Josef Daniel.

Von Herrn Prof. Alfred Wailly ist als Geschenk eingelaufen: Catalogue raisonné of Silk-Producing-Lepidoptera, by Alfred Wailly.

Empfang dankend bestätigt *Fritz Rühl.*

Domizilwechsel.

Karl Manger, seither in Traunstein, Assistent für neuere Sprachen an der kgl. Kreisrealschule in Nürnberg.

Herr Dr. Constantin Hilger, Assistent am zoolog. Institut der Universität wohnt nun Heidelberg-Neuenheim, Gartenstrasse 164 Y.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Robert Seiler, Dresden.

„ Josef Sollner, jr., Karlsbad.

Anzeigen.

Tausch! Gegen andere Käfer habe ich abzugeben: *Liparthrum Bartschti* n. sp., *Gastrallus laevigatus*, *Thamnurgus varipes*, *Stenostola ferrea* etc. Um Einsendung guter Tauschlisten wird ersucht.

Gustav Strauss, Wien VII,
Neubaugasse 76.

Soeben erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch.

Kalender

für alle Insekten-sammler
auf das Jahr 1892.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen
von

Dr. Oskar Krancher
in Leipzig.

Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich.
Preis gebunden Mk. 1 50.

Verlag von **Theod. Thomas** in Leipzig.

Für meine Sammlung

kaufe ich stets schöne und interessante Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen. Auf Wunsch auch Tausch seltener und seltenster Arten gegen abweichende Formen von Grossschmetterlingen.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Unsere

Coleopteren-Preisliste Nr. X

96 Seiten stark

ist soeben erschienen und wird Reflektanten zugesandt. Preis der Liste für Nichtkäufer 60 Pf.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Meine in diesem Jahre sehr reichhaltige Preisliste über Macro- und Microlepidopteren, präparierte Raupen und Exoten ist soeben erschienen und steht kaufenden Sammlern franco und gratis zu Diensten.

J. Anderegg,
Gamsen bei Brig, Wallis, Schweiz.

Längere Krankheit hat mich bisher verhindert, meine Correspondenz in gewohnter Weise zu führen; nun ich glücklicherweise wieder genesen bin, kann ich das Versäumte nachholen und hoffe, innerhalb der nächsten 14 Tage meine Preislisten über Lepidopteren und Coleopteren versenden zu können.

Josef Haberhauer, senior,
Slivno, Bulgarien.

Die „Wiener Entomologische Zeitung“ geht vom Jahre 1892 an in den Verlag von Ed. Hölzel in Wien IV, Louisengasse 5, über, wohin auch das Abonnement zu richten ist. Die Zeitung wird in derselben Form und Ausstattung in 10 jährlichen Heften erscheinen und wird ca. 20 Bogen nebst 4 Tafeln und Figuren im Texte enthalten. Der Abonnementspreis beträgt 5 Gulden ö. W. netto, die geringfügige Erhöhung dieses Preises (früher 4 Gulden) ist durch die erhöhten Satz- und Druckkosten bedingt. Die Herren Autoren erhalten 20 Separata ihrer Artikel.

E. Reitter.

Lebende Puppen.

Preise in Reichspfennigen per Stück.

Th. *Polyxena* 0,9, *Deil. vespertilio* 40, *euphorbiae* 10, *Elpenor* 12, *galii* 35, *Sm. filiae* 12, *ocellata* 12, *Maer. bombylifomis* 25, *Lasioc. ilicifolia* 120, *Sat. spini* 25, *Ph. bucephala* 0,6, *Eup. innotata* 10. Mir unbekanntem Bestellern nur gegen Voreinsendung des Betrages, auch in Briefmarken, Aufträgen unter 10 Mk. sind 20 Pf. für Porto und Emballage beizufügen. Für vorzügliche Qualität garantiert. Bei grössern Aufträgen gilt für je $\frac{1}{2}$ oder 1 Dutzend der fünf-beziehungsweise der zehnfache Preis.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Um das Interesse zu wecken an

den schönen Gebilden der Natur, wähle man solche Gegenstände, solche Schmetterlinge, die für die Menge eine unbekannte Erscheinung bilden, denn eine Sammlung reizt und wirkt desto mehr, je fremdartiger sie ist.

Jeder Schmetterlingssammler sollte einige grosse, auffällige Prachtschaustücke besitzen! Folgende Falter bilden die Zierde der grössten Sammlungen und werden stets von Jedermann bewundert:

Morpho Cypris, *Anathonte*, *Ornithopt. Minos*, *Pap. Buddha*, *Polymnestor*. Diese 5 Arten mit noch 10 weitem grossen prachtvollen indischen Papilioniden, Werth nach Staudinger weit über 100 Mk. gebe ich in I. Qualität und tadellos gespannt zusammen für nur 27 Fr. (22 Mk.), rein in Düten für 22 Fr. (18 Mk.), ganz gute II. Qual. gespannt 13 Fr. (11 Mk.), in Düten 10 Fr. (8 Mk.). Doppelte Packung für gespannte 1,50 Fr., für Düten 25 Cts. Porto nach Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Italien 1 Fr. = 80 Pf. = 15 Krzr. Schmetterlinge sind zollfrei!

Diese Falter sind als **Weihnachtsgeschenk** besonders geeignet

Gefl. Aufträge erbitte baldigst, denn kurz vor und in der Weihnachtszeit ist es zu gefährlich, Schmetterlinge zu versenden.

Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Ich offerire zum Kauf biologische Präparate aller Arten von Lepidopteren, welche an Gymnasien und höhern Lehranstalten behandelt werden, insbesondere alle Schädlinge der Forst- und Landwirtschaft, der Seidenspinner, sowie vollständige Biologien der Honigbiene mit allen vorkommenden Formen des Baues und mache auf Verlangen Probesendung nebst vollständigem Verzeichniss mit Preisangabe. Präparirte Raupen vieler Arten biete ich an zum Kauf oder Tausch.

H. Jehn, Langendreer, Westfalen.

Proculus Goryi

in frischen, schönen Exemplaren bietet

K. V. Steigerwald,
Chotebor, Bohemia.

Eier von *Agrotis rubi* Dtzd. 20 Pf., pr. 100 Stück 1 Mk. 60 Pf., später von *Agrotis baja* zu gleichem Preise. Beide können auch im Winter erzogen werden, ferner auch andere seltne *Agrotis*-Arten! Gesucht: Raupen, Eier oder Puppen besonders von *Agrotis*-Arten, dann von Eulen überhaupt, auch von Spannern.

100 europ. Schmetterlinge in 50—100 Arten, Pärchen oder je einzelne Arten (ganz gewöhnliche ausgeschlossen) zu 8 Mk. Hundert Eulen in 50 bis 100 Arten zu 10 Mk.; bessere zu 20 Mk., darunter verschiedene seltne Arten. Hundert Eulen in guten und seltenen Arten 30 Mark. Hundert bessere Schmetterlinge (Tagfalter, Schwärmer, Spinner, Eulen und Spanner) zu 30 Mk. und höher, darunter *Atropos*, *lineata*, *Dahlia*, *Las. pruni*, *Catocalen* und viele seltne Arten. Einzelne Arten zu 50% Rabatt. Tauschverbindungen gesucht.

Wilh. Caspari II.

Idsteinerweg 21, Wiesbaden.

Zum Verkauf: Schöne ungespannte Schmetterlinge aus Indien und Amerika, billig.

Att. Atlas 4 Mk., *A. Selene* 9 Mk., *Anth. Mylitta* 3 Mk. 50, *trifenestrata* 2 Mk., *Pl. Cecropia* 1 M. 50, *Ceanothi* 5 Mk., *Luna* 3 Mk., *Promethea* 1 M. 50, *regalis* 12 Mk., *Orizaba* 6 Mk., *Pernyi* 1 Mk. 50, *Cynthia* 50 Pf., Verpackung und Porto extra. Lebende Puppen aus verschiedenen Gebieten werde ich später offeriren.

Adolphe Weniger, Entomologist,

8 Hampden Terrace, Hampden Road,
Hornsey, London.

Der Unterzeichnete kann mehrere lebende Puppen von *Smerinth. modestus*, aus Nordamerika importirt, zum Preise von 4 Mk. per Stück, 6 St. um 22 Mk. gegen baar abgeben.

Theodor Angele.

Linz a. d. Donau, Oesterreich.

Columbien.

Ganz frische Schmetterlinge diessjähriger Sendung, Tagfalter, Schwärmer und Spinner zu nie erreicht billigen Preisen — darunter schöne Schaustücke und Seltenheiten, von Schwärmern z. B. *Euryg. aper*, *Pseudos. tetrico* etc. werden in Auswahlsendungen empfohlen. Mitglieder des Vereins erhalten solche bedingungslos. *Morpho Cypris* und *Menelaus* prachtvoll, frisch, à 3 Mk.

Grosser Vorrath von Lepidopteren des indischen und afrikanischen Gebiets.

A. Schubert, Berlin,

Königin Augustastr. 37.

Lepidopteren

aus Sikkim, Bhutan und Turkestan in frischen und reinen Exemplaren, Morphoiden: *Menelaus*, *Achilles*, *Sulkowskyi*, *Cypris*, zu Weihnachtsgaben vorzüglich geeignet, versendet gespannt und in Düten zu billigem Preise. Von *Armandia Lidderdahlia* noch einige Stücke abzugeben.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Im Tausch gegen hervorragende palaearktische Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen etc. gebe ich ein grosses, prachtvolles Weibchen von *Teinopalpus imperialis* Hope, allererster Qualität ab.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Habe noch abzugeben gesunde Puppen folgender Arten; Preise in Reichspfennigen:

C. trifenestrata 100, *A. Atlas* 250, ditto gross 500, *A. Selene* 400, *Roylei* 350, *A. Moenas* 1500, *Assamensis* 500, *B. religiosa* 1500, *A. Edwardsii* 1500, *ricini* 250, *nebulosa* 500, *C. simla* 500, *A. Mylitta* 300, *angulifera* 250, *imperialis* 250, *regalis* 450, *Ceanothi* 350, *Gloveri* 350, *Columbia* 600.

Grosser Vorrath in exotischen Schmetterlingen und grosse Preisermässigung für Händler. Correspondenz englisch und französisch.

J. Adolphe Weniger,

Nr. 8, Hampden Terrace, Hampden Road,
Hornsey, London.

Suche zu kaufen: Lebende Puppen von *Thais eerysii*, *Rumina*, *Dorit. Apollinus*, *Sph. convolvuli*, *pinastri*, *Deileph. syriaca*, *Smerinth. Kindermannii*, *Act. Isabella*, *Harp. erminea*.

Theod. Angele, Ingenieur,
Linz a. Donau, Oesterreich.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.
H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Bei uns erschien: Handbuch für Insekten-Sammler, von **Alex Bau**. Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler. Preis broch 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen, von **C. Wingelmüller**. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung,
Magdeburg.

Spezies-Etiquetten für Käfersammlungen von **Franz Tschöorch**.

lepturoides F.
coronatus Germ.
Reichei Fairm.
latirostris F.
hilaris Fabr.

Sämmtliche Familien-, Genera- und Spezies-Namen in der Reihenfolge des Kataloges von Hayden, Reitter & Weise, III. Auflage, auf Carton nebst Beigabe leerer Etiquetten gegen Einzahlung des Betrages von 20 Mk. 25 Fr.

Zu beziehen von Herrn **Anton Otto**, Mineraliencomptoir, Schlüsselgasse 2, Wien VIII, **Ed. Reitter** in Paskau, Mähren, und vom Verfasser **Franz Tschöorch**, Josefstätterstrasse 48, Wien VIII.

A. Kricheldorf

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Palaearktische Lepidopteren.

Über 1000 Arten (Macro und Micro), sehr billige Preise, besonders für Central-Asiaten und Amur-Lepidopteren reine Exemplare, richtige Bestimmung garantiert. Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann Entom. Holstein,
früher in Hannover.

Meine Preisliste über Lepidopteren aus der Fauna Oesterreichs, übersende ich auf Wunsch franko. Preise billig, auch im Tausche gegen lebende Puppen.

Leopold Karlinger,
Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Habe abzugeben: Gesunde lebende Puppen von *Sm. ocellata* à Stück 10 Pf., *Phal. bucephala* à 5 Pf. baar, oder im Tausche gegen mir convenirende Puppen oder Falter; ferner *Euch. jacobaea ex L.*, tadellos gespannt, gegen baar oder tauschweise.

V. Pokorny
in Halbseit, Post Hamnsdorf,
Mähren.

Lepidopteren.

Soeben erschienen meine Preislisten Nr. 1 über *Tibet* und *Westchina*, Nr. 2 über *europäische* und *exotische* Schmetterlinge. Preislisten versende gratis und franko.

Franz Kricheldorf, Naturalist,
Berlin S. W., Heimstr. 1.

Offerierte: „Societas Entomologica“, Jahrg. 1—V, gleichmässig solid gebunden gegen baar à Band 5 Mk.; einzelne Bände 6 Mk. Im Tausche gegen lepidopterologisches Zuchtmaterial nach Uebereinkunft.

Th. Schrepfer, Schaffhausen.

Carabiceen, namentlich *Carabus*-Arten, *Dytisciden* u. s. w. gibt in grössern und kleinern Parthieen sehr billig ab

von **Mülverstedt**,
Rosenberg, Westpreussen.

Gesunde Cocons von *Sat. pyri*, pr. Dtzd. 2 Mk. 50, Puppen von *Sm. quercus* Dtzd. 6 M. 50, *Th. Polyxena* Dtzd. 3 Mk. Emballage und Porto frei. Von den in Nr. 15 d. Bl. offerirten genadelten, tadellosen Schmetterlingen kann ich noch mit 20% Rabatt abgeben.

Tadellose *Deiop. pulchella* à 15 Kreuzer.

Polia serpentina à 34

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Julodis Oertzenii Ganglb. bieten wir an à 1 Mk. 50 Pf., 6 Exempl. 7 Mk. 50, 12 Exempl. 12 Mk.

Linnaea, naturhist. Institut,
Berlin N. W., Luisenplatz 6.

Grösste Auswahl europ. und exot. Coleopteren zu billigsten Preisen, auch Tausch. Auswahlsendungen werden gern gemacht.

K. V. Steigerwald, Naturalienhändler,
Chotebor, Bohemia.

Von den in Nr. 15 offerirten Puppen kann ich noch abgeben. Preise in Reichspfennigen per Stück.

Pap. Machaon à 10, Hospiton 200, Sm. tiliae 12, Deil. Elpenor 10, Sat. spini 25, pyri 35, Val. oleagina 60.

Ferner eine grosse Anzahl schön präparirter Lepidopteren zu 50% nach Staudinger. Auf Wunsch Liste.

Heinr. Doleschall.

Bürgergasse 23, Brünn, Mähren.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorfer,

Adr. Deutsches Consulat, Batavia.

Lepidopteren in Düten aus dem Kaukasus zu beigesetzten Preisen in Reichspfennigen abzugeben.

Parn. v. Hesebolus ♂ 35, ♀ 150, Th. spini 15, ilicis 15, Lyc. Meleager ♂ 15, Lept. Lucilla 20, Lim. Camilla 35, Mel. v. caucasica ♂ 75, ♀ 150, Ereb. v. Melusina ♂ 75, ♀ 150, Zyg. Doryenii 50, armena 70, Call. dominula ab. rossica 200, Lith. caniola 30, Agr. saucia 20, baja 15, obeliscia 20, Ammoc. caccimacula 20, Amph. livida 50, Mesog. acetosellae 15, Caloc. exoleta 10, Mycterop. puniceago 75, Cat. electa 30, elocata 20, Pseca. pusiella 10.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor, Jekaterinoslaw (Südrussland).

Gebe den dreifachen Werth in Coleopteren gegen ein Exemplar von Morpho cypris, Amathonte, Minos, Budda, Polymnestor.

C. Kelecsényi,

Tavarnok, Hungaria.

M. de Courtry, Villa Louis Marie, Cannes, Alpes maritimes, offre des Lépidoptères contre de bonnes espèces:

P. Alexanor, P. Apollo, Delius, A. euphroides, Col. Phicomone, P. Gordius, Ch. Jasius, Arg. v. Eris, Pales, M. didyma v. provincialis, Ereb. Tyndarus, Epistygne, Neoridas, Coen. Dorus, Mel. Syllius, Cleanthe, Deil. nerii, euphorbiae, vespertilio, livornica, A. Atropos, Het. penella, Ino ampelophaga, Zyg. Rhadamanthus, occitanica, hilaris pas., fausta, lavandulae, stoechadis, filipendulae, Deiop. pulchella, Ch. pudica, Flavia, Zati-ma, Psych. sylphella, constancella, Las. quercifolia v. meridionalis, pini (sur le cèdre ♂), Not. trepida, Had. dryobota, protea, oclusa, Ag. saucia, Leuc. congrua, Solieri, Xyl. lapidea, Lup. immunda, Amph. effusa, Cae. serophulariphaga, Ch. umbra, Th. candidana, Gr. geometrica, Ps. tyrrhaea, Sp. spectrum, Cat. nupta, Nem. aureliaria, Euc. indigenaria, Acid. mediaria, degeneraria, v. meridiana, submutata, Zon. pupillaria, P. calabaria, Met. honoraria, Mac. aestimaria, Boarm. umbraria, Lyg. opacaria, Gu. asperaria, v. rubra, ab. pytiata, C. Dardouinaria, Eurr. plumistraria, Cid. cupresgata, populata, Eup. oxycedrata, multiflorata.

Gut präparirte Raupen.

ausgezeichnet durch Ehrendiplom, gebe ich an Privatsammler, wie an Museen ab, Liste auf Verlangen gratis. Ausser den Schädlinge sind eine Menge seltner, ja recht seltner Arten vorhanden.

H. Gleissner, Rektor,
Kurfürstenstr. 160, Berlin W.

Coleopteren aus dem Kaukasus

gibt ab zu beigesetzten Preisen in Reichspfennigen oder im Tausch gegen Carabus, Calosoma, Cychrus, Damaster, Ceroglossus etc.

Cicind. Nerdmanni 60, Carab. Biebersteini, v. Kolenatii 500, mingens 100, excellens 50, VII carinatus 50, Estreicherii 150, varians 75, cancellatus v. rufipes 15, Koenigi 100, Cychrus aeneus 100, Pelor rugosus 15, Nebria splendida 35, Aci-nopal. clypeatus 15, Calath. syriacus 10, Aphod. alpinus 5, tristis 5, Hopl. pollinosa 15, Homalop. limbata 20, Rhizotrog. tauricus 30, aestivus 10, Anisopl. Zwickii 25, austriaca 5, Phyllop. lineolata 10, Oxyth. longula 15, Bupr. flavo-maculata 15, v. tristis 50, haemorrhoidalis 10, Chalcoph. marina 10, Corymb. latus 5, Anatol. cremita 30, Platyscelis hypolithos 30, Prosod. obtusus 25, Opatrum prolixum 10, Cerocoma Mühlfeldi 10, Zonabris X-punctata 15, IV-punctata 10, Adamsii 20, variabilis 10, XIV-punctata 15, IV-punctata 10, crocata 15, Cleonus betavorus 20, segnis 15, Tany. palliatus 5, Leptura nigripes 150, XII-guttata 50, bivittis 20, Jaegeri 150, dubia 10, melanura 5, bifasciata 5, Clytus comptus 50, ca-pra 60, Aromia ambrosiaca 25, Dorcad. pusillum 35, striatum 20, exclamationis 30, equestre 15, Monoh. galloprovincialis 30, Cryptoceph. laetus 15, villosulus 20, virens 20, Chrysom. Megerlei 10, perforata 20, haemoptera 5, marginata 5.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor,
Jekaterinoslaw, Südrussland.

Puppen von Pieris brassicae pr. Dtzd. 40 Pf., pr. 100 Stück 3 Mark abzugeben, ebenso gegen baar Meyer's Conversations-Lexikon, 2. Auflage, 16 Bände, gut erhalten. Anfragen bitte Retourmarke beizufügen.

Wilh. Geisler,

Oederan, Sachsen.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt bat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannsplatz 4.

Zu verkaufen:

Ein Insektenschrank, 1,28 m. hoch, 0,97 breit, 0,47 tief, in gutem Zustand, aus Tannenholz, lackirt, enthaltend 24 in Nuten schliessende Kästen, theilweise mit Glas, theilweise mit Cartondeckel, Verkaufspreis Fr. 80.

Hans Rùhe, St. Gallen, Schweiz.

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Hollingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl in Zürich-Hollingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl at Zürich-Hollingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Eine neue Noctuide aus der Schweiz.

Beschrieben von Dr. O. Staudinger.

Hiptelia ? *Lorezi* Stdgr. Herr C. F. Lorez in Zürich hatte die Freundlichkeit, mir einige Männchen dieser neuen Art zu übersenden, welche er in der zweiten Hälfte des Juli dieses Jahres im Kanton Graubünden in einer Höhe von 1700 bis 1900 Meter durch Nachtfang erhalten hatte. Es ist mir eine angenehme Pflicht, dieselbe zu Ehren des Entdeckers zu benennen, dessen Verdienst um so grösser ist, da er diese Noctuide in einem so ausserordentlich durchsuchten Lande, wie die Schweiz es ist, auffand, was hier kaum mehr zu erwarten war. Es scheint mir daher auch angemessen, dieselbe in einer schweizerischen entomologischen Zeitschrift zu beschreiben, zumal in der „Societas entomologica“, die am Wohnort des Entdeckers erscheint.

Ich stelle diese neue Art etwas zweifelhaft in die Gattung *Hiptelia* Guen., da sie mir der ganz ähnlich gefärbten und gezeichneten *Ochreago* Hb. (*Rubeula* Treitschke) noch am nächsten zu stehen scheint. Im sogenannten „Habitus“ hat sie, besonders durch den dickeren, stärker behaarten Thorax mehr Aehnlichkeit mit *Pachnobia carnea* Thbg. und mag sie auch zu dieser Gattung gestellt werden können. Nach Lederer sollen die Arten beider Gattungen einen „Thorax mit schneidigem Längskamm“ haben, der dieser *Lorezi* fehlt, aber auch bei manchen *Hipt. Ochreago* und *Pachn. Carnea* kann ich einen solchen nicht auffinden. Sonst stimmen die angegebenen Gattungsmerkmale sowohl von *Hiptelia*, wie von *Pachnobia* ziemlich gut mit dieser neuen Art überein, die auch (schwach) bedornete Hinter- und Mittelschienen hat. Die Augen sind nackt; die Palpen sind so lang behaart, dass das kurze Endglied (bei reinen

Stücken) ganz in den Haaren versteckt ist, ähnlich wie bei *Pachn. Carnea*, während es bei *Hiptelia Ochreago* etwas mehr hervortritt. Die Fühler sind stark gezähnt, pinselartig bewimpert, etwa wie die der *Pachn. rubricosa*, während die der *Hipt. Ochreago* weit länger gezähnt, richtiger kurz kammförmig sind. Die Zunge ist ziemlich lang und spiralförmig wie bei *Hiptelia Ochreago*, während dieselbe bei den *Pachnobia*-Arten weit kürzer und schwächer ist. Auch der Genitalapparat scheint reichlich so stark entwickelt, wie bei *Hiptelia* zu sein, während er bei den *Pachnobia*-Arten weniger stark hervortritt. Die Form der Flügel, die ja bei ein und derselben Art ziemlich stark abändern kann, stimmt auch so ziemlich mit der von *Hipt. Ochreago* überein, deren Vorderflügel etwas spitzer sind; die Färbung und Zeichnung der Vorderflügel stimmt fast ganz mit letzterer Art überein.

Die vorliegenden Männchen der *Hipt. Lorezi* ändern von 39—42 mm. in der Flügelspannung ab, während meine *Hipt. Ochreago* von 34—37 mm. hierin abändern. Die Färbung der Vorderflügel ist ein liches schmutziges Lederbraun, fast genau wie bei *Hipt. Ochreago*, mit der auch die Zeichnungen ziemlich übereinstimmen, nur ist das Mittelfeld bei *Lorezi* stärker verdunkelt. Dasselbe wird von den bekannten beiden dunkleren Querlinien eingeschlossen, von denen die innere unregelmässig gewellt, die äussere schwach gezackt ist. Die beiden oberen Makeln treten meist sehr deutlich durch dunkle Begränzung hervor, die vordere runde ist ziemlich gross und entspricht wie die hintere nierenförmige ihrer Benennung. Zwischen beiden verläuft, meist breit, der dunkle Mittelschatten, von dem aus das ganze Mittelfeld mehr oder minder verdunkelt wird. Bei einigen Stücken ist auch die untere Pfeilmakel durch

dunkle Umrandung schwach angedeutet. Im Aussentheil steht die dunkle, zuweilen etwas rudimentäre Zaeken-Querlinie und vor den Fransen mit schwach dunkler Theilungslinie lässt sich eine etwas dunklere Limballinie erkennen. Auf der Unterseite sind die Vorderflügel bis über die Mitte hinaus grauschwärzlich, mehr oder minder bräunlich bestreut. Am Ende der Mittelzelle tritt fast stets ein dunkler Mondfleck hervor und hinter demselben eine deutliche dunkle Querlinie. Zuweilen bemerkt man hinter dieser in dem licht gelbbraunen Aussentheil noch eine zweite verloschene dunkle Querlinie.

Die Hinterflügel sind auf der Oberseite matt grauschwarz mit mehr oder minder schmalen, unregelmässig begrenztem, gelbbraunlichem Aussenrande und Fransen. Vor letzteren steht eine rudimentäre dunkle Limballinie. Auf der Unterseite sind sie licht gelbbraunlich, etwas dunkel bestreut mit deutlichem dunklem Mittelmond und dunkler Querlinie dahinter. Nur bei einem Stück fehlt der erstere fast ganz und die letztere tritt bei diesem wie bei einem andern Stück nicht so scharf hervor.

Der Kopf und der Thorax sind dunkler braun gefärbt als die Vorderflügel; die Beine sind an den Tarsen breit dunkel geringelt. Der Hinterleib ist dunkel graubraun, seitlich und am After ist er ganz ähnlich graubraun behaart, wie bei *Hiptelia Ochreago*. Von dieser *unterscheidet sich Lorezi* sofort durch *bedeutendere Grösse, anders gebildete männliche Fühler, dunkleren Thorax und Hinterleib, schwärzliche Hinterflügel* etc.

Ich überlasse es einem spätern tüchtigen Systematiker, der besonders für die Noctuiden sehr erwünscht ist, festzustellen, ob diese *Hiptelia Lorezi* in dieser Gattung bleiben kann, oder ob sie zu einer andern gestellt werden muss.

Weitere Mittheilungen über *Spilosoma lubricipeda* ab. *Zatima*.

Von H. Burkhardt.

In Nr. 24, Jahrg. V dieser Zeitschrift, habe ich meine bisherigen Beobachtungen über die Zucht dieses Falters mitgetheilt und dabei erwähnt, dass ich verschiedene Kreuzungen zusammengestellt habe, wie folgt: 1) *Spil. lubricipeda* ♂ mit *Zatima* ♀; 2) *Zatima* ♂ mit *lubricipeda* ♀; 3) *intermedia* ♂ mit *intermedia* ♀; 4) *Zatima* ♂ mit *intermedia* ♀. Heute bin ich nun in der Lage, über die Ergebnisse dieser Zuchten zu berichten.

Die erste ergab 4 *lubricipeda*, 2 *intermedia*, *Zatima* mit gelb und schwarz geringeltem Hinterleib blieb aus. 3 *Zatima* mit schwarzem Hinterleib. Die zweite ergab nur 11 *Zatima* mit schwarzem Hinterleib; alle übrigen Formen blieben aus. Aus der dritten resultirten 25 *lubricipeda*, 15 *intermedia*, 18 *Zatima* mit geringeltem, 17 *Zatima* mit schwarzem Hinterleib. Die vierte ergab 2 *lubricipeda*, 16 *intermedia*, 42 *Zatima* mit geringeltem, 45 *Zatima* mit schwarzem Hinterleib. Durch dieses Resultat war ich sehr enttäuscht, indem ich erwartet hatte, dass Zucht I und II, vor allem aber I schöne Aberrationen liefern würde, was jedoch keineswegs der Fall war, nur III und IV ergaben namentlich sehr grosse und helle Thiere. Reduzirt man die obigen Zahlen auf 100, so ergibt sich folgende Tabelle:

I, 44 *lubricipeda*, 22 *intermedia*, — *Zatima* mit gelbem Hinterleib, 34 *Zatima* mit schwarzem Hinterleib; II, — *lubric.*, — *intermed.*, — *Zatima* mit gelbem Hinterleib, 100 *Zatima* mit schwarzem Hinterleib; III, 33 *lubric.*, 20 *intermed.*, 24 *Zat.* mit gelbem Hinterleib, 23 *Zatima* mit schwarzem Hinterleib; IV, 2 *lubric.*, 15 *interm.*, 40 *Zat.* mit gelbem Hinterleib, 43 *Zat.* mit schwarzem Hinterleib. Aus dieser Zusammenstellung geht die interessante Thatsache hervor, dass bei allen vier Kreuzungen der grössere Theil der Nachkommenschaft stets den Weibchen gleich oder mehr ähnlich wurde, während die den Männchen ähnliche in der Minderzahl blieb, was am schärfsten bei I und II hervortrat. Von den aus III erzielten *Spil. lubricipeda*, welche sich von den in der Natur gefangenen durch dunkelockergelb angeflogenen Vorderrand unterscheiden, habe ich eine Copula erzielt und bin sehr darauf gespannt, ob aus den Puppen ausschliesslich *lubricipeda* ausschlüpfen oder nicht. Im erstern Fall würde dann eine vollständige Zurückführung auf die Stammform sich ergeben. Mein Bestreben geht nun dahin, möglichst helle *intermedia* zu züchten, um einen allmählichen Uebergang zu *lubricipeda* zu gewinnen; denn selbst bei der hellsten von mir gezüchteten *intermedia* ist der Uebergang bis zu *lubricipeda* immer noch zu gross. Mit Berücksichtigung der letztjährigen Erfahrungen habe ich folgende Kreuzungen zusammengestellt, von denen ich hoffe, günstige Ergebnisse zu erhalten:

Zucht VI: ♂ *intermedia* (sehr hell), *lubricipeda* ♂.

IX: ♂, ♀ *intermedia*.

X: ♂ *intermedia* (sehr hell), *Zatima* ♂ gelb.

XII: ♂, ♀ *intermedia*, beide sehr hell.

Zehn Sammeltage am Simplon (Schweiz) und seiner Umgebung.

Von Karl Jordis.

(Schluss.)

Langsam, aber sichtbar begannen sich gegen Abend die Wolken zu vertheilen, so dass wir dem Blütenfang noch ein wenig nachgehen konnten, der indessen nichts Nennenswerthes mehr einbrachte, nur *Hep. humuli* und *Velleda*, darunter *Var. gallicus*, schwärmten um uns wie Maikäfer, auch *Plus. pulchra* und *bractea* waren vorhanden.

Am andern Morgen war glücklicherweise der Himmel wieder klar und hell, kein Wölkchen trübte den Horizont, nur wenige Berghäupter waren noch in leichten Nebel gehüllt: aber auch dieser verschwand, als die Sonnenstrahlen hervorbrachen und nun die Tausende der Thautropfen, die gleich Diamanten an den Gräsern hingen, wie mit magischen Goldpünktchen beleuchteten. Draussen schien die Natur noch zu schlummern, aber als mit seinem einfachen Lockruf der Gebirgsfinke das erste Leben anzuregen begann, ward es auch in den Zimmern meiner Freunde lebhaft, und bald war ich aus meiner beschaulichen Thätigkeit, die mir eine stille, erhabene Stunde des ungestörten wunderbaren Naturgenusses gewährt hatte, gerissen, mit dem Rufe: „Auf! die Pferde sind gesattelt!“ zerriss mein schönes Traumbild. Schon um 8 Uhr waren wir auf dem Wege nach dem eine Stunde entfernten Laquinthal, 1300 m., das ein entomologisches Eldorado sein sollte. In der That bietet das Thal alle Bedingungen für eine reiche Schmetterlingsfauna, nur gehören nicht zwei Tage, sondern zwei Monate dazu, um die hier vorhandenen Schätze nicht nur kennen zu lernen, sondern auch rationell zu sammeln. Prächtige, blumenreiche, sonnige Abhänge, Nadelholz, Steingerölle wechseln mit einander ab und unsere Hoffnungen auf ergiebige Ausbeute wurden auch nicht getäuscht. Neben früher erwähnten Arten fanden sich weiter *Polyomm. Eurybia*, *Coen. v. Darwiniana* sehr häufig; *Erebia Oeme*, *Mnestra*, *Ino Geryon*, *Zyg. scabiosae*, *v. nubigena*, sowie eine schöne Form von *Z. filipendulae*? mit stark zusammengeflossenen Flecken, bei einigen der *confluens* nahe kommend, *Mel. lugubris* nicht selten, *Cid. unangulata*, auch einige Raupen von *Arctia Hnatecki* an *Galium*, letztere dürften bei fleissigem Suchen in Anzahl zu finden sein, jedenfalls aber ist das Laquinthal eines der besten Fundgebiete in der Umgebung des Simplon.

Am 20. erfolgte unser zweiter Besuch in Isella, wobei Puppen von *Sat. pyri* und Raupen von *Bx. lanestris* gefunden wurden. Letztere fanden sich an Birken gesellig in einem netzartigen Beutel, an *Un. processionea* erinnernd; ich nahm ein Dutzend davon mit, die aber in Ermanglung der richtigen Futterpflanze bis auf zwei, welche sich verpuppten, zu Grunde gingen. Dem 21. galt noch eine Excursion in das Laquinthal und der 22. brachte das Ende der Ausflüge mit dem Ersteigen des Grieserhorns, 2983 m., und des Rossboden-Gletschers, hier nur *Erebia glacialis* liefernd. Eine Ueberraschung bot uns ein am Fusse des Gletschers unter einem Felsen gefundenes Nest allerliebster junger Schneehühner; ihr treuherziger ängstlicher Blick schien um Gnade zu bitten, wir haben sie natürlich auch unversehrt gelassen.

Die Aussicht, die man vom Grieserhorn aus geniesst, ist grossartig und imposant; leider gestattet es der Raum nicht, dieselbe zu schildern, aber die Eindrücke, die sie auf das Gemüth eines Naturfreundes macht, bleiben unvergesslich. Wie Gott diese Felsen und Berge so wunderbar gebaut, dazwischen ein Völklein angesiedelt hat, das immerwährend den hehren Anblick einer so grossartigen Natur geniessen kann, wie alles sich harmonisch zusammenfügt, um ein gediegenes Ganzes vorzustellen, das habe ich im tiefsten Innersten gefühlt und bin dankbar einer gütigen Vorsehung, die mich dieses schöne Stückchen Erde erschauen liess. Beim Scheiden von diesen Höhen musste ich unwillkürlich ausrufen:

„Bleib' ich am Leben und ändert sich nicht mein Geschick.
So kehrt' ich wieder zu dir, du herrliche Schweiz zurück.“

Mit der Poesie kann sich die Prosa nicht vertragen, ich erlebte das noch am gleichen Abend, wo das nüchterne, prosaische Geschäft des Einpackens der Bergidylle ein jähes Ende bereitet hat. Der Morgen galt dem Abschied von der überaus lebenswürdigen Familie des Hoteliers Herrn Kluger, der 25. sah mich wieder in meiner lieben Vaterstadt Frankfurt a. M., wo ich glücklich und gesund ankam, um meine Familie wieder in die Arme zu schliessen.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Anmerkung. *Agrotis occulta* L. (in voriger Nummer übersehen) selten im Juni am Köder bei Wytikon. Raupe polyphag, an *Epilobium*, *Leontodon*, *Hieracium*.

Genus *Mamestra* Tr.

M. dissimilis Knoch. Im Juni bis August von mir nur zweimal am Köder bei Wytikon, öfter von Hrn. Bosshard gefangen, die Raupe auf *Chenopodium*, *Lactuca*, *Trifolium*-Arten.

M. pisi L. Im ganzen Gebiet gemein in zwei Generationen, auffallenderweise in einzelnen Jahren selten. Die Raupe an *Pisum sativum*, *Atriplex*, *Rumex*, *Trifolium* lebend, ist auf den Torfwiesen am Greifensee mit dem Kätscher zu Hunderten zu haben.

M. brassicae L. Gemein vom Mai bis September an Zäunen und Stämmen im ganzen Bezirk, wie vorige häufig am Köder. Die schädliche Raupe an Kohlarten.

M. persicariae L. Sehr häufig im Juni und Juli im ganzen Gebiet, die Raupen in Menge mit dem Raupentuch durch Abklopfen von *Sambucus*, *Syringa*, *Rubus*stauden, oder mit dem Kätscher an Strassenbords. Verpuppung im Oktober in der Erde.

M. oleracea L. Gemein im Juni und Juli, beim Nachtfang im Sihlhölzli zahlreich, selten am Zürichberg. Die im Oktober erwachsene Raupe an *Polygonum*, *Lactuca sativa*, leicht mit Akazien zu erziehen.

M. genistae Borkh. Nicht gerade häufig im Juni und Juli auf dem Hirslanderberg, an der Dübendorferstrasse, einzeln an Stämmen oder am Köder in der Looren. Die im Oktober erwachsene Raupe an *Genista* und *Vaccinium*-Arten und an *Sarothamnus vulgaris*.

M. dentina S. V. In zwei Generationen einzeln am Zürichberg und Uto, häufig aber traf ich die Eule die Blumen umschwärmend an schönen Vormittagen auf den Wiesen beim Hirschpark in Regensberg, die Raupe an *Hieracium Hoppeanum* und *pratense*, *Trifolium*-Arten lebend, ist auch gut mit Spinat- und Salatblättern zu erziehen.

M. marmorosa Borkh. Sehr selten: ein Exemplar im Mai am Köder bei Wytikon, ein zweites daselbst im September sind die einzigen Stücke. Die Tages über unter Steinen verborgene Raupe lebt an *Hippocrepis comosa*.

M. trifolii Hfn. Nur einzeln bei der Hühnerzuchtanstalt am Köder im Juni. Die im Herbst erwachsene Raupe lebt an *Chenopodium*, *Plantago*, *Saponaria* und *Silene inflata*.

M. chrysozona Borkh. Bis jetzt nur am Fusse der Faltsche Juli, August an recht heissen Vormittagen auf Blumen schwärmend gefunden,

stets einzeln. Die Raupe lebt an *Aquilegia vulgaris*, *Artemisium*, *Hieracium* und *Prenanthes*.

(Fortsetzung folgt.)

Materialien zu einer Schmetterlings- und Käferfauna Westafrika's.

Von H. Domenitzki.

(Fortsetzung.)

Die *Elymnias* und *Liptena* sind entweder gefangen oder zersprengt, das Sumpfgelände passirt, wir wenden den nahe getretenen schmutziggelben Fluthen des Wolastromes den Rücken und ersteigen die mit Palmengebüsch besäeten, mehr oder weniger steilen Hügel, ein Gebiet, das ich dutzendmale absuchte. Von den Gipfeln genießt man eine ziemliche Fernsicht über den Fluss, der sich bald zu einem grossen Strom zu entwickeln, bald in eine Menge kleinerer Abzugskanäle zu verwandeln scheint. Alle Formen, welche die in Westafrika so üppige Vegetation in allen denkbaren Gestaltungen hervorzubringen vermag, vereinigen sich auf den Hügelgebieten, eine stets wechselnde Gruppierung verleiht dem trunkenen Auge immer wieder neue Abwechslung, Fauna und Flora sind in andauerndem Wettkampf mit einander. Während wir noch der herrlichen Fernsicht huldigen, nicht oder nur wenig der sich um uns tummelnden Insektenwelt achtend, fällt ein ziemlich schwerer Gegenstand von einem der neben uns befindlichen Bäume herab, das Signal gebend zum Erwachen aus unsern Träumen. Wie freudig überrascht sind wir aber, in dem herabgefallenen Gegenstand ein Paar prächtige *Goliathus Druryi* zu erkennen, das sich emporgehoben nun schleunig aus seiner innigen Umarmung zu befreien sucht. Wie sich später zeigte, leben diese grossen Thiere meist auf den Blüthen von Lianen oder auf Blüthen von Bäumen in unerreichbarer Höhe, ein Zufall hatte das Paar fast zu unsern Füßen herabfallen lassen. In der nächsten Umgebung wurde auch *Stethodesma Strachani*, dessen wunderbarer Sammetganz im Leben leider bald nach dem Tode verlischt, gefunden, ebenso eine Anzahl der goldglänzenden *Plaesiornis recurva*, alle ganz nahe einem Termitenbau.

Termites bellicosus ist ein zudringlicher, durch seine Mandibeln gefährlicher und durch seine vorhandene Masse geradezu furchtbarer Feind des Menschen und der Kulturen, der alles seinen Weg kreuzende Gethier unbarmherzig vernichtet. Wie im Leben der kleinen Thierwelt

ein stetiger Kampf um die Existenz der einzelnen Lebewesen geführt wird, so erkennen wir auch diesen Kampf in den Gewalten der Natur gerade auf der Stätte unserer Uebersicht. Gewaltige Bäume, vom jüngsten Erdbeben und dem darauf folgenden Sturme entwurzelt, liegen weit umher zerstreut, ein Bild des Grauens und des Todes, aber auch zugleich der Wiederbelebung; denn an allen den schräg hingestürzten Riesen winden sich üppige Schlinggewächse empor, weite Strecken des Bodens bedeckend und dann bald an kleinern, bald an grössern Stämmen sich wieder Halt verschaffend, je nachdem ihnen ein solcher erreichbar war. Gleich gefallenem Helden auf einer Wahlstatt bedecken diese ehrwürdigen Zeugen einer jüngsten Katastrophe das Schlachtfeld und schon spriesst allseitig neues Leben aus den gemordeten Herrschern; in der That, der Kampf rastet seit uralten Zeiten nie gänzlich und wird weiter wogen in den nächsten Jahrtausenden.

Der Fund der Goliathus hatte uns den hier mit Macht sich Geltung verschaffenden philosophischen Betrachtungen entrissen, der treue Netzstock ward wieder zur Hand genommen, denn gerade in dem stärksten Dickicht, durch das nur ein schmaler, erst kurz vorher mit der Axt gehauener Pfad lief, wurde es lebendig. Die kleinen Eurema-Arten nicht beachtend, nahmen uns zuerst die hier häufigen *Libythea carinata* in Anspruch und die mit gefalteten Flügeln namentlich an den liegenden Stämmen ruhig sitzenden *Bicyclus Italus*, während die *Idiomorphus Sebetus* meist aufrecht stehende Stämme bevorzugten. Von *Bicyclus Italus* zählte ich an einem Stamme in Meterlänge 27 Exemplare, der ganze Baum mochte von etwa 150 Stück zur Niederlassung auserkoren sein. Beide letztgenannten Arten sind massenhaft vorhanden, aber ich halte es für ein günstiges Ereigniss, unter 100 Stück gefangenen Exemplaren sechs brauchbare zu finden.

(Fortsetzung folgt.)

Neu eingelaufene Kataloge.

Coleopteren-Liste XXXIII, Winter 1891—92, des Edmund Reitter in Paskau (Mähren). Diese Liste annullirt die vorhergehenden.

Mit den Coleopteren der palaearktischen Fauna beginnend, erreicht der Katalog eine noch nie dagewesene Fülle; fast an 6000 Species werden geboten, es ist unmöglich, einzelne Genera hervorzuheben, da alle ziemlich gleichmässig gut vertreten sind. Steht er also unerreicht in diesem Angebot da, so wird er bezüglich der exotischen

Coleopteren von früher und heute besprochenen Katalogen übertroffen. In Psilaphiden und Seydmaniden aber enthält auch er viele, kaum anderswoher angebotene Species; diese, die Centurien und die Wahllose möge man im Kataloge selbst durchmustern, ich glaube kaum, dass irgend eine Sammlung vorhanden sein wird, welche im Besitze aller der so zahlreich angebotenen Arten sein kann. Ueber die richtige Bestimmung und über tadellose Präparirung herrscht nur eine, die günstigste Stimme.

Coleopterenliste X, Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas, Blasewitz bei Dresden, 1891.

Mit und durch diesen reichhaltigen Katalog liefern die Autoren den Beweis, dass in nicht viel geringerem Umfange die Coleopterologie von ihnen gepflegt wird, wie die Lepidopterologie. In der Liste europ. Coleopteren findet sich ein riesiges Angebot von vielen Seltenheiten der südlichen und Mittelmeerfauna, dem das der Exoten kaum nachsteht. Es lässt sich die Reichhaltigkeit des Verzeichnisses schon aus dem Umstand entnehmen, dass in sehr vortheilhafter Weise die verschiedenen grossen Faunengebiete speziell figuriren. Nach vorliegendem Kataloge sind es fast 13.000 Arten, die angeboten sind, eine Zahl, die manche, ja die meisten Sammler während ihres ganzen Lebens nie zusammenbringen, die Preise, auch ohne den sonst üblichen Rabatt, vorzugsweise niedrig. Dass sich über Präparirung, Bestimmung und coulanten Verkehr alle Abnehmer sehr günstig äussern, habe ich kaum zu erwähnen.

Verzeichniss verkäuflicher europäischer und exotischer Lepidopteren von J. Anderegg in Gamsen bei Brig, Wallis, Schweiz.

Jeder Lepidopterologe, der im Besitze einer nur einigermaßen entsprechenden Sammlung ist, wird in derselben eine Anzahl von Arten vorfinden, als deren Fluggebiet das Wallis bezeichnet ist. In der That wird es im centralen Europa kaum ein Gebiet geben, das auch nur annähernd der reichen Walliser Fauna gleichkommt. Wenn einerseits die Nähe Italiens, die geschützte warme Lage vieler Thäler eine fast südliche Flora und Fauna begünstigen, so entwickelt sich andererseits unterhalb der theilweise mit ewigem Schnee bedeckten Kuppen eine an den Norden Europa's erinnernde Fauna und Flora. Diese eigenartigen Verhältnisse geben natürlich Hrn. Anderegg Gelegenheit, die Fauna seines Heimatkantons zu sammeln, wie kein Zweiter. So besteht auch sein Angebot meist aus den Wallisern, die in den seltnern und sel-

tensten Arten von ihm in tadellosem Zustand und dem Werthe entsprechend, sehr billig offerirt werden, während auch sein Exoten-Lager, die Microlepidopteren, in gleichem Grade empfehlenswerth sind.

Vereins-Bibliothek.

Als Geschenk ist eingegangen von Hrn. Professor John B. Smith:

Contributions toward a monograph of the Noctuidae of Temperate North-America. Revision of the Species of Mamestra by John B. Smith. Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Max Korb, Naturalist, München.
„ O. Werner, Wien.

Anzeigen.

Übersicht über den Stand des Vereins, Mitgliederverzeichniss etc. folgt in nächster Nummer.
Fritz Rühl.

Anzeige.

Von den in den frühern Nummern angezeigten Ceylon-Faltern sind nun in Düten nachstehende Species prima Qualität in grösserem Quantum angelangt: Euploea Godartei, Danais Aglea, Delias Eucharis, Pap. Hector, Ornithopt. Halcyon var. Darsius Gray, Heliocopris Isidis, ferner Galostha Stocherus (Ceyloner Wanzenesp.) erwarte ich im Dezember.

Alex. Robausch,
Bregenz am Bodensee.

Zu kaufen gesucht:

Ein Schmetterlingsschrank. Offerten zu richten an
Karl Schöffler, Karlsruhe,
Bahnhofstr. 26.

Bei uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von Alex Bau. Bd. I. Der Schmetterlingssammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das **Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen**, von C. Wingelmüller. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung,
Magdeburg.

Lepidopteren

aus Spanien, Kleinasien etc. in frischen, reinen Exemplaren offerire zu billigsten Preisen.

Verzeichnisse auf Wunsch, Tausch gegen mir convenirende Arten.

Max Korb, München,
Akademiestr. 23 I.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten. Torfplatten. Insektenalelu etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Meine alpinen und subalpinen Coleopteren des Oetschergebietes in Nieder-Oesterreich sind nun billig in 4 Loosen, die Centurie zu Mk. 12, 10, 8 und 6 zu erlangen. Darunter befinden sich in allen 4 Loosen seltene Thiere im allgemeinen Katalogspreise von Mk. 0,5 bis Mk. 5. Im vierten Loos zu 6 Mk. repräsentiren 12 Exemplare schon 6,60 Mk., darunter ein Pärchen Monochamus salturnarius (allgem. Katalogspreis à 4 Mk.). Die einzelne Abgabe findet zu meinem halben Katalogspreise statt.

Wegen Uebernahme der Leitung auswärtiger Montanwerke werde ich dem entomologischen Felde entrückt und zum Abstossen meiner Doubletten veranlasst.

Jos. Haberfelner in Lunz, Nied.-Oest.

Spezies-Etiquetten für Käfersammlungen von Franz Tschörrch.

lepturoides F
coronatus Germ.
Reichei Fairm.
latirostris F
hitavis Fabr.

Sämmtliche Familien-, Genera- und Spezies-Namen in der Reihenfolge des Kataloges von Heyden, Reitter & Weise. III. Auflage, auf Carton nebst Beigabe leerer Etiquetten gegen Einsendung des Betrages von 20 Mk. 25 Fr.

Zu beziehen von Herrn Anton Otto, Mineraliencomptoir, Schlüsselgasse 2, Wien VIII, Ed. Reitter in Paskau, Mähren, und vom Verfasser Franz Tschörrch, Josefstätterstrasse 48, Wien VIII.

Unsere neuen grossen Preislisten:

Lepidopteren Nr. XXXV mit 130 diversen Centurien, enorm billig!! präparirten Raupen, lebenden Puppen.
Coleopteren Nr. X (100 Seiten)!! sind erschienen.

Auswahlsendungen werden gemacht.
Hoher Baar-Rabatt!!

Infolge der vielen Listenbestellungen von Herren, die niemals zu kaufen beabsichtigen, versenden wir diese ausführlichen Preislisten, deren Druckkosten sehr hoch sind, nur noch gegen vorherige Einsendung (in Postmarken aller Länder), von 80 Pf. für Liste XXXV, und 60 Pf. für Liste X. Diese Beträge werden bei Bestellung auf Insekten wieder vergütet.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Coleopteren

im Baarverkauf mit 75% Rabatt, bei
J. Schröder,
Kossau bei Plön, Holstein.

Morpho Cypris und Morpho Menelaus gebe
zusammen für nur 5 Mk. 50 Pf. ab. Versandt
gegen Nachnahme.

A. Kricheldorf,
Naturalienhandlung, Berlin S.,
Oranienstr. 135.

Im Tausch gegen hervorragende palaarktische
Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen etc. gebe
ich ein grosses, prachtvolles Weibchen von *Teino-*
palpus imperialis Hope, allererster Qualität ab.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

N. Kugler, Naturalienhandlung, grosse Fried-
bergerstrasse, Frankfurt a. M. empfiehlt billigst
Muscheln, Schmetterlinge, Käfer, Eier, Münzen,
Briefmarken, lebende Papageien. Ankauf besserer
Schmetterlinge, Käfer, Münzen u. s. w., sowohl
einzeln, als auch in Parthien und ganzen Samm-
lungen. Ankauf diskret. Tausch lebender Papa-
geien gegen Schmetterlinge und Käfer, Offerten
erbeten.

Offerire gegen baar:

Hiesige Coleopteren, die Doppel-Centurie zu
20 Fr., enthaltend 175 Arten, darunter mehrere
Neuheiten. Jedem Käufer steht meine Doubletten-
liste zur Verfügung. Spedition porto- und em-
ballagefrei.

J. Emge, Salonichi,
Macedonien.

Attacus Atlas

Frische lebende Puppen dieser Species sind
soeben aus Indien eingetroffen und offerire ich
solehe, so weit der Vorrath reicht, mit 3 Mk. pro
Stück.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.

Abzugeben im Tausche und gegen baar,
billig, schöne Exoten, wie Morpho, Papilio, von
Europäern Apollo, populi, galii, vespertilio, hu-
muli, populifolia, pruni, selenaria, lavandulae, Be-
lia, Euphenoides, von Coleopteren *C. reticulatus*,
marginalis, *Escheri*, *fastuosus*, *excisus*, *Hampel*,
auratus, *cancellatus*, *scrabiunculus*; alle Scheidleri-
Aberrationen, *Pt. cylindricus*, *Hagenbachi*, *D. la-*
tissimus, *Scarabaeus*, *Anomala*, *Cetonia*, *Rhizo-*
trogus, *Melolontha*, *Buprestis*-Arten etc. Listen
franco.

C. Kelecsényi, Tavarnok,
via N.-Tapolesán, Ungarn.

Abbildungen

*hervorragender Nachtfalter des indo-australischen
und südamerikanischen Faunengebietes* mit erläu-
terndem Text von Paul Preiss. (12 schw. Tafeln).
Coblenz 1888, gr.-4. Preis 4 Mk.

Zu beziehen von **Paul Preiss** in Ludwigs-
hafen a. Rh., Oggersheimerstr. Nr. 57.

Im Tausche gegen forstlich interessante In-
sekten offerire ich diverse ungarische Coleopteren
in grosser Anzahl.

Hugo Rafflesberg,
Podrhagy, via N.-Tapolesán,
Ungarn.

Cicindelidae.

Neueste Specialliste sendet gratis

A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannplatz 4.

Zu kaufen gesucht: Coleopteren, gesammelt
1868-77 auf einer Reise durch Südamerika, von
Alfons Stiebel, bearbeitet von Theodor Kusch.
Das Buch muss jedoch gut erhalten sein. Offerten
erbittet

Fritz Rühl.

50 Doreadion lineatocolle Kr.

sehr seltne Art, ♂♂, für Rechnung eines Freun-
des gegen Meistgebot zu verkaufen.

Th. Wimmel, Hamburg (Hohenfelde),
Neubertstr. 29.

Europ. Puppen, Preise pr. Dtzd. in Reichspf.
Smerinth. populi 50, *ocellata* 60, *Ph. buce-*
phala 40, *Notod. tremula* 70, *Thyat. batis* 70, *Agl.*
tau 150, *Hyloph. prasinana* 70.

Importirte amerik. Puppen, Preise per Stück.
Anth. Pernyi 12, *Aet. luna* 90, *Plat. Cecropia* 70,
Attac. Cynthia 14, *Papil. Turnus* 80. Zusendung
franco.

A. Fährlich, Steinschönau,
Böhmen.

Palaearktische Lepidopteren.

Ueber 4000 Arten (Macro und Micro), sehr billige
Preise, besonders für Central-Asiaten und Amur-Lepidopteren,
reine Exemplare, richtige Bestimmung garantirt.
Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann, Eutin, Holstein,
früher in Hannover.

Lepidopteren.

Soeben erschienen meine Preislisten Nr. 1
über *Tibet* und *Westchina*. Nr. 2 über *europäische*
und *exotische* Schmetterlinge. Preislisten versende
gratis und franko.

Franz Kricheldorf, Naturalist,
Berlin S. W., Heimstr. 1.

Suche die Jahrgänge 2 (1876), 13, 14, 15, 16
(1887-90) der

Entomologischen Nachrichten

zu kaufen und erbitte Offerten.

Dr. Const. Hilger,
Heidelberg-Neuenheim, Gartenstr. 164 y.

Wer liefert einfache, leichte

Holz Kästchen?

Maximalgrösse 29 × 24 × 5 cm.

Offerten erbittet

Dr. Const. Hilger,
Heidelberg-Neuenheim,
Gartenstr. 164 y.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Ein Insektenschrank, 1,28 m. hoch, 0,97 breit, 0,47 tief, in gutem Zustand, ist zu verkaufen.

Hans Rühle, St. Gallen, Schweiz.

Zu kaufen gesucht: Lebende Puppen von *Th. cerysi*, *rumina*, *Dor. Apollinus*, *Sph. convoluti*, *pinastri*, *Deil. syriaca*, *Sm. Kindermannii*, *Act. Isabellae*, *Harp. erminea*.

Theodor Angele, Ingenieur,
Linz a. d. D.

Käfer

aus Westpreussen in verschiedenen Arten liefere ich 100,000 Stück um 100 Mk., in kleineren Partheen schon per 100 Stück um 1 Mk. 50 Pf.

Gegenwärtig ausgegrabene Noctuen und Geometrae-Puppen, darunter auch Puppen von *Sphinx*-Arten liefere ich per 100 Stück um 3 Mk.

von Mülverstedt, Rosenberg,
Westpreussen.

Lebende Puppen.

Preise in Reichspfennigen per Stück.

P. Podalirius 12, *Th. Polyxena* 9, *Deil. vespertilio* 40, *Elpenor* 12, *Sm. tiliae* 12, *ocellata* 12, *M. bombylifomis* 25, *Spil. urticae* 20, *Lasioc. ilicifolia* 120, *Sat. spini* 25, *Agl. tau* 25, *Eur. vernana* 45, *Nem. pulmentaria* 35, *Bup. pinarius* ♂ 8, ♀ 15, *Ab. silvata* 20, *Eup. innotata* 10. Mir unbekanntem Bestellern gegen Voreinsendung des Betrages bis zu 5 Mark auch in Briefmarken, bei grössern Aufträgen gilt für je 1/2 oder 1 Dutzend der 5-, beziehungsweise 10fache Betrag. Bei Aufträgen unter 10 Mk. sind 20 Pf. für Porto und Emballage beizufügen. Gesunde Qualität wird garantirt. Oesterr. Lepidopteren billigst.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Gesunde Puppen von *Papilio Alexanor* hat abzugeben das Dutzend à 8 Mk. (10 Fr.)

C. F. Lorez, Apotheker, Zürich.

Importirte Puppen:

<i>Eacles imperialis</i> ,	per Stück	160 Pf.
<i>Hyperch. Jo</i>	" "	70 "
<i>Attac. luna</i>	" "	75 "
<i>Platys. Cecropia</i>	" "	35 "

gibt gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme ab

Ernst Franze, Expedient,
Seiffhennersdorf, Sachsen.

Suche im Kauf oder Tausch: *Camptorhinus statua*, *Ceuthorrhynchus albolineatus*, *fallax*, *glaucinus*, *Aubei*, *urticae*, *Fairmairei*, *alternans*, *lineatus*, *radula*, *vocifer*, *austriacus* und andere seltene, dem europäischen und nordafrikanischen Gebiet angehörende *Ceuthorrhynchinen*.

Ausserdem *Chrysomela variolosa* Pet.

A. Schultze, Detmold, Papenbergstr. 8,
Fürstenthum Lippe.

Zu verkaufen:

1) Eine *Schmetterlings-Sammlung* der europ. (palaearktischen) Fauna, gegen 900 Arten mit nahe 2000 meist tadellosen und frischen Exemplaren in neuem elegantem Nussbaum-Schrank, innen eichen furnirt, mit 38 exakt schliessenden Kästen aus Lindenholz, 48 × 36 cm. gross.

2) Eine *Sammlung Exoten*, 350 Arten in 400 Exemplaren, darunter die seltensten, wie *Ornith. Croesus*, *Richmondi*, *Priamus Blumei* u. s. w. in 10 schönen, gutschliessenden Kästen aus hartem Holz mit Glasdeckel 56 × 46 cm. gross.

Reflektanten erhalten auf Verlangen genaues Verzeichniss mit Preisangabe.

Frau verw. Menzel, Cöln i. Sachsen
am Riesenstein.

„Societas entomologica“, Jahrg. II, III, IV, V, habe zu verkaufen, einzeln oder alle 4 Bände zusammen. Gefl. Offerten an

J. Altorfer, Buchbinder, Zürich.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer.

Adr.: Deutsches Consulat. Batavia.

Columbien.

Ganz frische Schmetterlinge diessjähriger Sendung, Tagfalter, Schwärmer und Spinner zu nie erreicht billigen Preisen — darunter schöne Schaustücke und Seltenheiten, von Schwärmern z. B. *Euryg. aper*, *Pseudos. tetrio* etc. werden in Auswahlendungen empfohlen. Mitglieder des Vereins erhalten solche bedingungslos. *Morpho Cypris* und *Menelaus* prachtvoll, frisch, à 3 Mk.

Grosser Vorrath von Lepidopteren des indischen und afrikanischen Gebiets.

A. Schubert, Berlin,
Königin Augustastr. 37.

Der Unterzeichnete kann mehrere lebende Puppen von *Smerinth. modestus*, aus Nordamerika importirt, zum Preise von 4 Mk. per Stück, 6 St. um 22 Mk. gegen baar abgeben.

Theodor Angele.

Linz a. d. Donau, Oesterreich.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59.
Hermannsplatz 4.

Coleopteren

aus dem Kaukasus, Spanien, Anatolien (Kleinasien) gebe ich centurienweise (100 richtig bestimmte Arten in reinen, frischen Exemplaren) zu 10 Mk. pro Centurie ab, die besten Arten enthaltend.

Auf Verschiedenheit der Arten wird bei jeder weiteren Bestellung Rücksicht genommen.

Max Korb, München,
Akademiestr. 23.

Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at Zurich Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Jahresbericht.

Wie alljährlich am Schlusse des Kalenderjahres folgt mit dem Mitgliederverzeichniss ein Ueberblick über die Vereinsangelegenheiten, namentlich auch über die im Laufe des Jahres erlittenen erheblichen Verluste, dann auch über die Errungenschaften. Ohne mir zu schmeicheln, denn den grössten Theil aller der werthvollen, streng wissenschaftlichen Aufsätze, welche heuer das Vereinsblatt gebracht hat, verdanke ich dem Wohlwollen und der äusserst liberalen Unterstützung von Naturforschern ersten Ranges und sonstigen befreundeten Entomologen, glaube ich sagen zu können, dass der Inhalt des Bandes VI sicher nicht hinter den vorausgegangenen Jahrgängen zurücksteht, dass er ihm einen ehrenvollen Platz in der Entomologischen Literatur sichert. Schon jetzt im Besitze weitem werthvollen Materials für eine Anzahl der folgenden Nummern füge ich dennoeh die Bitte um fernere wohlwollende und freundliche Unterstützung durch Beihülfe zum wissenschaftlichen Theil des Vereinsblattes bei.

Dank der Liberalität unsers hochverehrten Herrn Ehrenpräsidenten, Seiner königlichen Hoheit, Ferdinand I., Fürsten von Bulgarien, Herzogs von Sachsen, konnten für die entstehende Käfersammlung des Vereins eine ganze Anzahl Laupener Kästen mit Sammtverschluss angeschafft, die Lepidopteren- und Coleopteren-Sammlung vermehrt werden, für die Erweiterung der Sammlungen überhaupt bin ich der Opferwilligkeit einzelner Mitglieder Dank schuldig. Mit dieser Vermehrung ist aber erfreulicherweise auch eine grosse Erweiterung der Vereinsbibliothek Hand in Hand gegangen und da die erhaltenen Werke grossentheils von Vereinsmitgliedern verfasst wurden, so lässt diese einfache Thatsache auf die ehrenvolle Zahl

an Autoren unter unsern Mitgliedern schliessen. In gleicher Weise haben sich unsere Verbindungen mit auswärtigen gelehrten Gesellschaften vermehrt: den Vortheil hievon genießt ebenfalls unsere sehr reichlich benützte Bibliothek, die dadurch werthvollen Zuwachs erhält. Im Vorjahre schloss das Nummernverzeichnis der Literatur mit Nr. 155 ab, im heurigen Jahr hat sie bereits Nr. 247 erreicht; würde ich aber, wie es jeweilen geschieht, die Zahl der einzelnen Jahrgänge der Zeitschriften und der Bände von den Gesellschaften fortlaufend nummerirt haben, so wäre die Gesamtzahl der Nummern schon auf mehrere Hundert gestiegen; demnach ist das Gesamtergebniss des sechsten Jahrgangs nach allen Seiten hin sehr befriedigend.

Im Laufe des Jahres hat der Verein folgende Verluste erlitten:

- a) Durch freiwilligen Austritt die Herren: Dr. Trutzer, Jullien, Worlée, Gouin, Schmidt (Caesar), Dr. Büsgen, Schrader, Pilet, Philipps, Heuscher, Meyer, Schöbel, Reutti, Kunze, Gauckler, Frefel, Keller, Lensch, Heppe, Lauterbach, Nowak, Schaleh, Müller, Turrian, Thommen, Dr. Pipitz, Krebs, Fritze.
- b) Durch Todesfall die Herren: Schulz, Sharp, Dr. Hiller, André, Huber, Freivogel, Professor Hess, Prof. Pichler, Dr. Killias, Janson, Sollner sen.
- c) Durch Ausschluss die Herren: Peyl, Weyrauch, Dr. Minor, und in Folge Uneinbringlichkeit des Beitrags die Herren: F. Fischer, Juwelier, Pforzheim; Herm. Kläger, Nadelfabrikant, Berlin; Friedr. Schneider, Buchhändler, Eschweiler; Karl Kupfer, Gasthofbesitzer, Jauer; Tamás, Lehrer in Zimbro; Eugen Dobiasch

in Brusane; Bullin, Präparator in Dornbach; | des Jahres nicht nur ausgeglichen, sondern auch
Horn, Bankbeamter in Olmütz; Bernh. Gerhard, | die Zahl der Mitglieder um 38 vermehrt.
Leipzig. |

Die Zahl dieser Verluste (51) wurde durch | Vertrauen in die Redaktion, zeichnet
einen Zugang von 89 neuen Mitgliedern im Laufe | hochachtungsvoll | *Fritz Rühl.*

Mitglieder-Verzeichniss der Societas Entomologica

in alphabetischer Reihenfolge, am Schluss des Jahres 1891.

Ehrenprotector und Ehrenpräsident: Ferdinand I., Fürst von Bulgarien, Herzog von Sachsen, Königl. Hoheit.
Präsident: Fritz Rühl, Entomolog, Zurich-Hottingen.

- Accola V., Hotelbesitzer, Filisur, Schweiz.
Adolfson Gustav, Wytikon, Schweiz.
Aeberli Emil, Zurich-Hirslanden.
von Aigner, Buchbinder, Budapest.
Altorfer Jul., Buchbinder, Zürich.
Ancey F., Intendanturbeamter, Boghari, Algier.
Anderegg J., Entomologe, Gamsen, Schw.
Angele, Theodor, Ingenieur, Linz a. D.
Baethke, Pastor, Altrudnitz bei Freienwalde a. d. Oder.
Ballion Ernst von, Excellenz, kais. russ. wirklicher Staatsrath, Novorossisk, Kankasus.
Barfod, Lehrer, Lottorf, Holstein.
Bau Alexander, Naturalienhändler Berlin.
Beinling, Professor, Breslau.
Bentli Rudolf, Bern.
Bernard, Landgerichtsrath, Danzig.
Berndt E., Lobau, Sachsen.
Dr. Benthin, Hamburg.
BispenTheodor, Kaufmann, St. Petersburg.
Blach Franz, Dornbach bei Wien.
Boim C., Mechaniker, Mühlhausen, Thür.
Born Paul, Fabrikant, Herzogenbuchsee, Schweiz.
Bossard, Bautechniker, Zürich-Enge.
Böttcher A., Physiker, Berlin.
Brade Alexander, Forst, Lausitz.
Bramson, Gymnasialprofessor, Jekaterinoslaw, Russland.
Brandt Julius, Uhrmacher, Hamburg.
Brauner, Amtsgerichtsekretär, Schönau a. d. Kätzbach, Schlesien.
Breit Julius, Düsseldorf.
Brenke Ernst, Potsdam.
Dr. Brockes, San Estanislao, Paraguay.
Bruderer-Alther, Trogen, Schweiz.
Dr. von Brunn, Hamburg.
Dr. Budeberg, Nassau a. d. Lahn.
Bugnion Ed., Banquier, Lausanne.
von Büren-Salis, Banquier, Bern.
Burghard F., Wädenswil, Schweiz.
Burkhardt, Maschinenfabrikant, Chemnitz.
Buser R., Basel.
Dr. Calloni, Pazzallo, Schweiz.
Carrasco Gomez, Madrid.
Caspari, Lehrer, Wiesbaden.
Cerva, Attila, Budapest.
Chemnitz, Entom. Verein.
Dr. Christ, Basel.
Christoph, Custos der Lepidopteren-Sammlung des Grossfürsten Nic. Michael, St. Petersburg.
Clöccta, Ingenieur, Bergün, Schweiz.
Curo, Ingenieur, Bergamo.
de Courtry, Cannes, France.
Dr. Courvoisier, Prof., Basel.
Cretfeld, Verein für Sammelwesen.
Cremona, Henri, Beirut, Syrien.
Crentz'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg.
Dr. von Dalla Torre, k. k. Prof., Innsbruck.
Dannry, Naturalist, Sassari, Sardinien.
Daniel, Chemiker, Reichelshofen, Baiern.
Dausch, Maschinenfabrikant, Brüx, Böhmen.
Deschamps, Emile, Longuyon, France.
Deterling, Buchbinder, Berlin.
Dr. Dieck, Zöschchen bei Merseburg.
Dobree N. F., Hull, England.
Doleschall Heiner, Brünn.
Dornmud, naturwissenschaftl. Verein.
F. Dulon, London.
Dürk Herrl., cand. med., München.
Duschanek Josef, Zürich-Aussersihl.
Dunroo Peter, Valby bei Kopenhagen.
Edmond E., Windsor, England.
Egg, stud. med., Zürich.
Eggers, Lehrer, Eisleben.
Eiffinger, Betriebssekretär, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.
Emge Josef, Salonichi, Macedonien.
Endress, Ludwig, Nürnberg.
Dr. Eppelsheim, Gernersheim, Baiern.
Erfurt, Entom. Sektion des Gartenbauvereins.
Escherich Carl, cand. med., Regensburg.
Etzold Bruno, Lehrer, Groitsch, Sachsen.
Faust J., Ingenieur, Libau, Kurland.
Feldkirch, Pensionat, Voralberg.
Felsche C., Leipzig-Reudnitz.
Ferdinand I., Fürst von Bulgarien, Herzog von Sachsen, königliche Hoheit, Ehrenprotector und Ehrenpräsident der Societas Entomologica.
Fieke H., Privatier, Freiburg i. B.
Dr. Fiedler Carl, prakt. Arzt, Verden an der Aller.
Fischer, Hüttenbeamter, Annen, Westf.
Fischer Emil, stud. med., Zürich-Oberstrass.
Dr. Flach Carl, Aschaffenburg.
Fleischer L., Bautzen, Sachsen.
Flubacher Albert, Basel.
Dr. Fokker, Zierikzee, Holland.
Franck P., kgl. Oberpostexpeditor, Passau.
Franck O., Wien.
Frankenstein & Wagner, Buchdruckereibesitzer, Leipzig.
Franze, Ernst, Expedient, Seiffenhensdorf, Sachsen.
Frey-Gessner E., Conservateur au Musée zoologique, Geneve.
Freinsheim Fritz, Rentner, Wiesbaden.
Freyer Carl, Rumburg, Böhmen.
Frie V., Naturalienhändler, Prag.
Friedrich Carl, Lehrer, Halle a. d. Saale.
Frings Carl, Bonn a. Rh.
Fritsche Carl, Taucha bei Leipzig.
Fritz Franz, stud. vet., Zürich-Hottingen.
Frosch Carl, Maler, Chodau, Böhmen.
Fruhstorfer Heiner, Batavia, Java.
Führlich A., Steinschönau, Böhmen.
Dr. Funk, Bamberg.
Funke Emil, Dresden.
Ganglbauer Ludwig, Custos-Adjunkt am k. k. naturhistorischen Hofmuseum Wien.
Gangloff Oswald, Präparator, Rixdorf bei Berlin.
Garbowski Th., stud. phil., Wien.
Gärtner Ludw., Gerichtsaktuar, Wiesbaden.
Gatter, Kaufmann, Leipzig.
Geilenkuser, Hauptlehrer, Elbertsd.
Geisler Wilhelm, Oederan, Sachsen.
Ghisletti A., Chur.
Giebler, Hauptmann, II. schles. Jägerbataillon, Oels, Schlesien.
von Gizycki, Oberst a. D., Berlin.
Glama A. T., St. Petersburg.
Gleissner H., Rektor, Berlin.
Goldtuss A., Architekt, Berlin.
Gradl Heiner, Stadtarchivar, Eger, Böhmen.
Graf-Krüsi, Lehrer, Gais, Schweiz.
Graul F., Dessau, Anhalt.
Greiner, Realien-Professor, Regensburg.
Grosser, Wilhelm, Pharmazent, Breslau.
Grossmann Josef, Zahntechniker, Brünn.
Gruner Wilhelm, Spremberg, Lausitz.
Grützer, Rektor, Grottkau, Schlesien.
Guérin E., Macon, France.
Günther Guillermo, Tolosa, Argentinien.
Gurschner Alfons, Ingenieur, Bozen.
Habertelner Josef, Lutz, Nieder-Oesterr.
Haberhauer jun., Samarkand, Turkestan.
Haberhauer sen., Slivno, Bulgarien.
Habich O., Wien-Hernals.
Halfter, Louis, Königsberg.
Hauri, Pfarrer, Davos-Dörfl, Schweiz.
Hausmann G., Celle, Hannover.
Hatje C., Hamburg.
Haverkamp Fritz, Ronsdorf b. Barmen.
Hawrysiwicz Julian, Lehrer, Oxydrön, österr. Galizien.
Helsacker Carl, Tübingen.
Heilerle, Buchbinder, Gais, Schweiz.
Dr. Held, k. k. Oberstabsarzt, Baireuth.
Dr. Heller, Custos am kgl. zoolog. Museum, Dresden.
Henrion J., Bonn a. Rh.
Dr. jur. Hensser, München.
Dr. L. von Heyden, Major z. D., Bockenheim bei Frankfurt a. M.
Heyer, Rechtsanwalt, Darmstadt.
Heyer Emil, Leverkusen bei Cöln a. Rh.
Heyne Ernst, Naturalienhändler, Leipzig.
Dr. Hilger Constantin, Heidelberg.
Hiltbold, Banknoten-Controleur, Bern.
Himmel K., Kreuzlingen, Schweiz.
Dr. Hochgemuth, k. k. Bezirksarzt, Neutischeim, Mähren.
Höfner Gabriel, Musikdirektor, Wolfsberg, Kärnten.
Dr. Hofmann, Professor und Custos am kgl. Naturalienkabinet, Stuttgart.
Dr. Hofmann, kgl. Regierungs- u. Kreis-Medizinalrath, Regensburg.
Hofmann P., Lehrer, Guben, Preussen.

Hoffmann August. Eutin, Holstein.
 Dr. Holbein Alma. Rechtsanwalt, Apolda, Thüringen.
 von Honeyer Alexander Major, Greifswald, Pommern.
 Honegger Hermann, Basel.
 Dr. van der Hoop, Rotterdam.
 Hoschek Ernst, Controllor, Kromau, Mähr.
 Hradil Otto, Assistent, Graz.
 Hrdliczka Hans, Professor, Krems a. D.
 Huber, Maler, Augsburg.
 Dr. Huguenin, Professor, Zurich-Riesbach.
 Humm, Emil, Rixdorf bei Berlin.
 Hussz Armin, Professor, Eperjes, Ungarn.
 Hussz Joh., Lehrer, Felka, Ungarn.
 Jäger E., Xylograph, Stuttgart.
 Jahn Otto, Langebrück bei Dresden.
 Jehn, Stationsvorst., Langendroer, Westl.
 Ionomopoulos J., Cairo, Egypten.
 von Jenner, Bern.
 Ilgner, kgl. Kreisschulinspektor, Glatz, Schlesien.
 Dr. Jerdan, Hammövr.-Münden.
 Jordis Carl, Frankfurt a. M.
 Kaiser Alfred, Tor, Egypten.
 Kaiser, stud. chem., Genf.
 Kalbe Hermann, Zollbeamter, Hamburg.
 Dr. Karsch, Berlin.
 Karlinger Leopold, Wien.
 Kaser Ludw., Falkenberg, Schlesien.
 Kawrigin St., St. Petersburg.
 Kelecsanyi, Notar, Tarnok, Ungarn.
 Kenell-Bourret, Porrentruy, Schweiz.
 Kerschensteiner, cand. med., Würzburg.
 Killmann Joh., Hamburg.
 Kirschner, k. Eisenbahn-Offizial, Nürnberg.
 Kläger Otto, Fabrikant, Berlin.
 Dr. Klemensiewicz, Professor, Brody, ö. G.
 Kloos, Buchhändler, Hamburg.
 Koch Carl, Baudirektor, Karlsruhe.
 Köchlin-Kern, Basel.
 Koehli Franz, Kirschner, Karlsruhe.
 König, Naturalist, St. Petersburg.
 Kollie, Assistent am k. Museum für Naturkunde, Berlin.
 Konow W., Pfarrer, Fürstenberg, Mecklenburg.
 Korb, Buchhändler, Linz a. D.
 Korb Max, Naturalist, München.
 Korn, gerichtl. vereidigter Bücherrevisor, Magdeburg.
 Dr. Kraatz, Präsident der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, Berlin.
 Krause, Buchdruckereibesitzer, Saarau, Schlesien.
 Kreye, Naturalienhändler, Hannover.
 Kricheldorf A., Naturalienhändler, Berlin.
 Kricheldorf Julius, Photograph, Berlin.
 Kricheldorf Franz, Naturalist, Berlin.
 Kroulikowsky L., Malmmisch, Russland.
 Kugl, Lehrer, Görlich.
 Kugler Niel., Naturalienhändler, Frankfurt a. Main.
 Kuhlmann Ludwig, Frankfurt a. M.
 Kuwert, Gutsbesitzer, Wernsdorf, Ostpr.
 Kwapil Josef, Wien.
 Landolt, Gutsbesitzer, Sparenberg, Schw.
 Lang Robert, St. Petersburg.
 Lang, k. b. Forstrath, Baireuth.
 Lange C. F., Annaberg, Erzgebirge.
 Lanz, Hotelbesitzer, Stalla, Schweiz.
 Lauenroth, kgl. Bergwerksdirektions-Sekretär, Sulzbach bei Saarbrücken.
 Lauter Jorge, Madrid.
 Dr. Lazarevitch Radmilo, Belgrad.
 Lehrbaum F., Meerane, Sachsen.
 Dr. Leimbach, Professor, Arnstadt, Thür.
 Leist, Präparator, Altenburg, Sachsen.

Dr. Lenck, Landes- und Wechselgerichtsadvokat, Oedenburg, Ungarn.
 Leonhard Otto, Blasewitz-Fresen.
 von Leonhardi, Baron, Platz, Böhmen.
 Liebmann F., Arnstadt, Thüringen.
 Lindemann William, Hannover.
 Liniger, Sekundarlehrer, Basel.
 Linnæa, naturhist. Institut, Berlin.
 Lütke H., Naturalienhändler, Breslau.
 Lüden H., Lehrer, Kiel.
 Lomnicki Jaroslav, stud. phil., Lemberg.
 Lorez F., Apotheker, Zürich.
 Maddison, Durham, England.
 Dr. Magretti Paul, Mailand.
 Manger Karl, Assistent, Nürnberg.
 Mann F. E., Frankfurt a. M.
 Masius, Apotheker, Kreuznach a. Rh.
 Matthieu, capitaine-adjutant-major, 27. französ. Infanterie-Regiment, Autun.
 Mans, k. Postsekretär, Wiesbaden.
 Meeske Hermann, New-York.
 Meyer-Darcis, Wohlen, Schweiz.
 Michaelis Julius, Aschersleben, Preussen.
 Micklitz Franz, k. k. Forstmeister, Radmannsdorf, Krain.
 Möllenkamp Wilhelm, Dortmund.
 Mory, Sprachlehrer, Basel.
 Moser, Bijouteriefabrikant, Pförzheim.
 Moser, Zeichner, St. Gallen.
 Mühl, Forstmeister, Wiesbaden.
 Mühlenpfordt, Direktor, Hannover.
 Müller Max, Bankbeamter, Basel.
 Müller, Restaurateur, Frankfurt a. M.
 von Mülvstedt, Rosenberg, Westpreussen.
 Mulzer, k. Bahnadjunkt, Nürnberg.
 Niederhofer Max, Magistrats-Offiziant, München.
 Niepelt Wilhelm, Zirlau, Schlesien.
 Nonfried, Verwalter, Rakonitz, Böhmen.
 Ottel J., München.
 Ott Josef, Mies, Böhmen.
 Otto, Mineralien-Comptoir, Wien.
 Padewieth, Entomologe, Gospic, Kroatien.
 Pandolfi, Graf von, Venedig.
 Paravicini, Louis, Basel.
 Patydl, Josef, Juwelier, Pilsen, Böhmen.
 Paul, Entomolog, Sitten, Schweiz.
 Pauleke, Wilh., Baden-Baden.
 Paulisch, Lehrer, Bialki, Posen.
 Paulsen, Justizrath, Kiel.
 Petersen, Magister der Zoologie, Reval.
 Pfanneberg, stud. arch., Hannover.
 Pflaum, Bankbeamter, Brünn.
 Pförzheim, Entomologischer Club.
 Pichler's Wittve & Sohn, Buchhdlg., Wien.
 Dr. Piesbergen, Giengen a. d. Brenz, Württ.
 Piso, Cornelius, k. ung. Förster, Barthyháza, Ungarn.
 Dr. Plason V., Wien.
 Pohorski, k. k. Prof., Teschen, ö. Schl.
 Pokorny Valentin, Halbseit, Mähren.
 Polansky, k. k. Oberst a. D., Brünn.
 Pöschmann, Emil, Elberfeld.
 Pouillon, Amédée, Landorf, Lothr.
 Pouly-Steinlen, Lausanne.
 Prag, Ent. Sektion d. Ges. f. Physiocratie.
 Preyss, Geometer, Ludwigshafen a. Rh.
 Prinz, Paul, stud. jur., Halle a. d. Saale.
 Rabhels, Josef, Crefeld.
 Raffesberg Hugo, Podrhagy, Ungarn.
 Rätzer, Pfarrer, Büren a. d. Aare, Schw.
 Rausch, Eisenbahnstationsdiätar, Bacharach am Rhein.
 Reichert, Alexander, Graveur, Leipzig.
 Reitter, Entomologe, Paskau, Mähren.
 Remisch Franz, k. k. Steuerbeamter, Saaz, Böhmen.
 Ribbe, Naturalhändler, Oberlössnitz-Dresden.

Richter C. Oels, Schlesien.
 Richter Richard, Hildburghausen.
 Riedel P., Postassistent, Grunmitchau, Sachsen.
 Ringger, Jean, Zürich-Fluntern.
 Ritter Carl, Wiesbaden.
 Robausch Alexander, k. k. Bahnmuntskassier, Brezeng an Bodensee.
 Rohde, Bendant, Prenzlau, Preussen.
 von Röber, Hoym, Anhalt.
 Rössler Ad., Bozen.
 Rost, Naturalienhändler, Berlin.
 Dr. Rudow Ferdinand, Perleberg, Preuss.
 Ruggenberg, Apoth., Greiz, Reuss.
 Ruegg, Tokio, Japan.
 Ruff, Hugo, Stadtrath, Cottbus, Preussen.
 Rühle Hans, St. Gallen.
 Rühl Frltz, Entomologe, Zürich.
 Sahl Carl, Professor, Budapest.
 Sanftleben Alfred, Berlin.
 Sarajewo, Bosnisch-Herzegowina Landes-Museum.
 de Saussure Henri, Genève.
 Sauter, stud. rer. nat., Augsburg.
 Schaufuss, Direktor, Meissen.
 Schenk P., Ramsen, Schweiz.
 Schercks Alexander, Bergdirektor, Prag.
 Schernhammer Josef, Versicherungsbeamter, Wien.
 von Schick, Eisenbahnbetriebssekretär, Breslau.
 Schille, Obertörster, Rytro, östr. Galizien.
 Schlüter Wilh., Naturalienhändler, Halle a. d. Saale.
 Schmalz J. P., Joinville, Brasilien.
 Schmidt F., Siegersdorf, Schlesien.
 Schmolling, Kammerath, Breslau.
 Schneider, zoolog. Institut, Basel.
 Schneider A., Eiban in Sachsen.
 Schneider Carl, Eschweiler bei Aachen.
 Schöffler Carl, Karlsruhe.
 Schönmann Aug., Rio de Janeiro.
 Schrapfer, Photograph, Schaffhausen.
 Schradler Jürgen, Kossau in Holstein.
 Schubert A., Berlin.
 Dr. von Schulthess Reichberg, Zürich.
 Schultz A., Detmold, Lippe.
 Schuster Adrian, Professor, Wien.
 Schutz, Lehrer, Lenzen a. d. Elbe.
 Schuyt P. W., Rotterdam.
 Schwabach-Gmund, Entom., Wevin.
 Schwarck A., Breslau.
 Schwarzenfeld, Ritter von, Graz.
 Soriba, Apotheker, Darmstadt.
 Dr. Seidlitz, Königsberg.
 Seiler Jakob, Buchhändler, Liestal, Schweiz.
 Seiler Jean, Basel.
 Seiler Richard, Dresden.
 Sigmund Adolf, Professor, Stuttgart.
 Sikora, Naturalist, Ananarivo, Madagassar.
 Skorpion, k. k. Offizial, Penzing bei Wien.
 Smith John B., Professor, New Jersey.
 Sohn Otto, Düsseldorf.
 Solmer Josef, Karlsbad, Böhmen.
 Sopp Carl, Frankfurt a. M.
 Spada Anton, Naturalist, Zara, Dalmatien.
 Dr. Spaeth Franz, Wien.
 Spöckal, Lehrer, Hetzenlof bei Wien.
 Stadler & Immerschitt, Aschaffenburg.
 Dr. Standluss, Custos am eidg. Polytechnikum, Zurich-Horttingen.
 Dr. Standuzer & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.
 Stehle, Direktor, Hainsberg bei Dresden.
 Stögerwald, Naturalist, Chotchor, Böhmen.
 Dr. Stein, Direktor der bayr. Handelsbank, München.
 Steiner Alb., stud. med., Zurich-Horttingen.

besonders niedrig ist. Bücher und Entomologische Requisite machen den Beschluss dieses in seiner Art einzigen Kataloges, der gegen Einsendung von 1 Franc = 80 Pf. 45 Krzr. ö. W. (in Postmarken) franco gesandt wird.

Vereins-Bibliothek.

Von Hrn. Dr. L. von Heyden, Major z. D., ging als Geschenk ein der von ihm verfasste Nekrolog über unser allzufrüh verstorbenes Mitglied, Hr. Oberstlieutenant a. D. Max Saalmüller.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Dem Nekrolog entnehme ich die Mittheilung, dass der Verstorbene am 26. November 1832 in Römhild (Sachsen-Meiningen) geboren, am 12. Okt. 1890 in Bockenheim bei Frankfurt a. M. verschieden ist. Er war im Jahr 1866 am Feldzug gegen Oesterreich, im Jahre 1870 an dem gegen Frankreich (hier in 39 Gefechten) betheiligt und war Inhaber des eisernen Kreuzes I. und II. Klasse. Eine Reihe hervorragender Arbeiten, namentlich über die Lepidopteren Madagascars verdankt die Entom. Literatur dem unermüdliehen Forscher.

Fritz Rühl.

Wegen Platzmangel musste der Briefkasten zurückgelegt werden.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Julius Wagner, Assistent des zootomischen Kabinetts an der k. Universität. St. Petersburg.
Herr Peter Stroganoffsky, Warschau.

Anzeigen.

Beste Glückwünsche zum Jahreswechsel den Mitgliedern der „Societas Entomologica“ von **Fritz Rühl.**

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59, Hermannsplatz 4.

N. Kugler, Naturalienhandlung, grosse Friedbergerstrasse, Frankfurt a. M. empfiehlt billigst Muscheln, Schmetterlinge, Käfer, Eier, Münzen, Briefmarken, lebende Papageien. Ankauf besserer Schmetterlinge, Käfer, Münzen u. s. w., sowohl einzeln, als auch in Parthien und ganzen Sammlungen. Ankauf diskret. Tausch lebender Papageien gegen Schmetterlinge und Käfer, Offerten erbeten.

Palaearktische Lepidopteren.

Über 1000 Arten (Macro und Micro), sehr billige Preise, besonders für Central-Asiaten und Annul-Lepidopteren. **reine Exemplare** richtige Bestimmung garantiert. Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann, Entom. Holstein, früher in Ronneve.

Wer liefert einfache, leichte

Holzkästchen?

Maximalgrösse 20 24 5 cm.

Offerten erbittet

Dr. Const. Hilger,
Heidelberg-Neuenheim,
Gartenstr. 164 v.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Ufensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Spezies-Etiquetten für Käfersammlungen von Franz Tschöorch.

lepturoides F
coronatus Germ.
Reichei Fairm.
latirostris F
hilaris Fabrs.

Sämmtliche Familien-, Genera- und Spezies-Namen in der Reihenfolge des Kataloges von Heyden, Reitter & Weise, III. Auflage, auf Karten nebst Beigabe leerer Etiquetten gegen Einsendung des Betrages von 20 Mk. 25 Fr.

Zu beziehen von Herrn **Anton Otto,** Mineraliencomptoir, Schlüsselgasse 2, Wien VIII, **Ed. Reitter** in Paskau, Mähren, und vom Verfasser **Franz**

Tschöorch, Josefstädterstrasse 48, Wien VIII

Coleopteren

aus dem Kaukasus, Spanien, Anatolien (Kleinasien) gebe ich centurienweise (100 richtig bestimmte Arten in reinen, frischen Exemplaren) zu 10 Mk. pro Centurie ab, die besten Arten enthaltend.

Auf Verschiedenheit der Arten wird bei jeder weitem Bestellung Rücksicht genommen.

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

Coleopteren

im Baarverkauf mit 75% a Rabatt, bei **J. Schröder,** Kossau bei Plön, Holstein.

Offerire gegen baar:

Hiesige Coleopteren, die Doppel-Centurie zu 20 Fr., enthaltend 175 Arten, darunter mehrere Neuheiten. Jedem Käufer steht meine Doublettenliste zur Verfügung. Spedition porto- und emballagefrei.

J. Emge, Salonichi, Macedonien.

Bitte.

Es wäre mir sehr erwünscht, mich mit Züchtern des Hybriden aus der Copula *Sm. populi* ♂ mit *ocellata* ♀ und *Sat. pavonia* ♂ mit *pyri* ♀ oder umgekehrt: sehr gern auch mit Züchtern anderer Hybriden, sowie mit Herren, die über *Lasioe. lunigera* und *v. lobulina* eigene Erfahrung haben, in Briefwechsel zu setzen. Könnten mir nicht werthe Herren Abonnenten dieser Zeitschrift selbst damit dienen, oder doch diesbezügliche Adressen angeben?

Dr. **M. Standfuss**, Hottingen-Zürich,
Eidg. Polytechnikum.

Bulimus Hohenackeri 10 Stück für 1 Mk. 50 Pf.
Helix derbentina 10 „ „ 1 „
offerirt **K. L. Bramson**, Jekaterinoslaw.

Josef Haberhauer senior in Slivno, Bulgarien
hat folgende Schmetterlinge gegen baar abzugeben:
Preise in Einheiten 10 = 1 Mk., 8 = 1 Franc:
die zweite Zahl, wenn vorhanden, bedeutet das weibliche Geschlecht.

Th. cerysi 8, 10, *v. caucasica* 10, 15, *Polyxena* 2, *Par. Apollonius* 60, 70, *Discobolus* 40, 60, *Staudingeri* 100, *Delphius pass.* 50, *Pier rapae* 2, *Daphidice* 2, *Chloridice* 6, 15, *Anth. v. Ausonia* 6, *Leuc. sinapis* 1, 3, *v. Dupoucheli* 8, 10, *Col. cocandica* 40, 50, *Alpheraki* H. Qu. 60, 80, *Thi-soa* 50, *Edusa* 2, 3, *Aurorina* 30, 40, *Thespius* 3, *lunulata* 20, *Acaciae* 5, *Pol. Thersamon* 4, 6, *v. Omphale* 5, *Alciphron* 5, 8, *Dorilis* 4, 6, *Lyc. Baton* 3, *Miris* 40, 50, *Anteros* 10, 15, *Corydon* 2, 5, *Meleager* 2, *Admetus* 2, 4, *Euphemus* 3, 5, *Mel. Cynthia* 3, *v. nana* 6, 10, *Didyma* 2, 5, *Arg. Niobe* 3, *Adippe* 4, *v. Cleodoxa* 10, *Pandora* 10, 15, *Mel. v. Hertha* 8, *Ereb. v. psodea* 8, 15, *Jordana pass.* 30, *Myops pass.* 30, *Saty. Circe* 2, 3, *Briseis* 2, 3, *Semele* 2, 3, *Arethusa* 6, 10, *Statilinus* 2, 3, *stulta pass.* 30, 40, *Par. Megaera* 2, 3, *Epin. Dysdora* 6, *Hyperanthus* 5, 8, *Coenon. Leander* 6, *Spil. Lavatherae* 3, *Syr. sidae* 10, *Hesp. lineola* 3, *Sph. ligustri* 5, *Deil. Bieneri* 50, 70, H. Qu. 40, *Sm. quercus* 15, 20, *Kindermanni pass.* 40, *stellatarum* 2, *croatica* 20, *empiformis* 4, *lanipes* 40, 50, *affinis* 10, 15, *Schmidtiformis* 30, 40, *myrmosaef.* 10, 15, *fenestrella* 4, *v. sepium* 12, *subsolana* 20, *statices* 1, *achilleae* 2, *coronillae* 4, *carniolica* 2, *v. amasina* 10, *phegea* 2, *hyalina* 20. **Bombyces:** *complana* 3, *v. Caecilia* 40, 50, *hemigena* 20, 10, *mediterranea* 15, *plumifera* 4, *pulla* 6, *terebynthi* 10, *detrita* 5, *Bremeri* 100, *pyri* 8, *spini* 8, *pavonia* 3, *Caecigena* 20, *bucephaloides* 4, *ruficollis* 4, *diluta* 4. — **Noctuae:** *aeris* 2, *psi* 2, *luperinoides* 25, *forecipula* 5, *ypsi-lon* 1, *anachoreta* 15, *tersina* 6, *caecimacula* 5, *fovea* 20, *protea* 2, *aeruginea* 8, *aprilina* 2, *bimaculosa* 8, *oxyacanthae* 2, *oleagina* 10, *virens* 8, *eripoda* 60, *hyperici* 4, *sericata* 4, *metientosa* 2, *L. album* 2, *tragopogonis* 2, *pyramidea* 2, *sulphurago* 4, *erythrocephala* 3, *glabra* 3, *veronicae* 3, *vaccinii* 2, *Kirschia* 120, H. Qu. 80, *incarnatus*

20, *victorina* 20, *Treitschkei* 80, *Laudeti* 30, *Urania* 30, *promissa* 5, *puerpera* 10, *Lupina ex l.* 40, *hymenaea* 6. — **Geometrae:** *filicearia* 8, *perochraria* 2, 3, *v. marginata* 8, *conspersaria* 5, *tabularia* 5, *declassata* 8, 10, *eribraria* 8. — **Mieros:** *orientalis* 8, *stiericalis* 8, *mucosalis* 15, *Metzneri* 5, *janthinella* 5, *crudella* 5, *Rippertella* 5, *pyropella* 5, *Leuwenhoekella* 5, *confusa* 6.

Die Tagfalter (Rhopalocera)

Europas und des Kaukasus, analytisch bearbeitet von K. L. Bramson, mit einer terminol. Tafel, gr. 8, 1890. Preis 3 Mk.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von R. Friedländer & Sohn in Berlin und durch den Verfasser K. L. Bramson, Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw, Südrussland.

Zu verkaufen:

Stettiner entomolog. Zeitung

Jahrgang 30, 31, 37, 38, 39, 40 mit Generalregister.

(Bei Jahrgang 38 fehlen Heft 7—9).

Alle 6 Jahrgänge zusammen für 8 Fr.

Emil Fischer, Zürich,
Universitätsstr. 10.

Berichtigung.

Carabus Biebersteini var. *Kolenati* in Nr. 17 des Blattes mit 5 Mk. angeboten, kostet 6 Mk. Bei *Melitaea v. caucasica* ist *Melit. didyma v. caucasica* gemeint.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor,
Jekaterinoslaw (Südrussland).

Man verlange Preisverzeichniss über Kästen für Sammlungen in Schränke, sowie in Buchform, Spannbretter etc. Beste Ausführung der Arbeit wird zugesichert.

W. Niepelt,
Freiburg-Zürhau, Schlesien.

Importirte Puppen:

<i>Eacles imperialis</i> ,	per Stück	160 Pf.
<i>Hyperch. Jo</i>	..	70 ..
<i>Attac. luna</i>	..	75 ..
<i>Platys. Ceeropia</i>	..	35 ..

gibt gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme ab

Ernst Franze, Expedient,
Seiffenhensdorf, Sachsen.

Suche im Kauf oder Tausch: *Camptorhinus statua*, *Centhorrhynchus albolineatus*, *fallax*, *glau-cinus*, *Aubei*, *urticae*, *Fairmairei*, *alternans*, *lineatus*, *radula*, *vocifer*, *austriacus* und andere seltene, dem europäischen und nordafrikanischen Gebiet angehörende Centhorrhynchinen.

Ausserdem *Chrysomela variolosa* Pet.

A. Schultze, Detmold, Papenbergstr. 8,
Fürstenthum Lippe.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektenmadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Dynastes Hercules

suche einzutauschen gegen Goliathus regius und andere Exoten, auch gegen baar.

K. V. Steigerwald, Naturalienhändler,
Chotebor, Böhmen.

Bei uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von **Alex. Bau.** Bd. I. Der Schmetterlingssammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen, von **C. Wingelmüller.** Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pfg. **Creutz'sche Verlagsbuchhandlung.**
Magdeburg.

Lepidopteren

aus Spanien, Kleinasien etc. in frischen, reinen Exemplaren offerire zu billigsten Preisen.

Verzeichnisse auf Wunsch, Tausch gegen mir convenirende Arten.

Max Korb, München,
Akademiestr. 23 I.

Goliathus regius

frisch angelangt in tadellosen prachtvollen Riesen-exemplaren bietet

K. V. Steigerwald, Naturalienhändler,
Chotebor, Böhmen.

Habe abzugeben in Mehrzahl in frischen, tadellosen Exemplaren: P. Apollo, Mnemosyne, Galathea, Cleodoxa, Polyxena, Brassicae, Rapae, Napi, sinapis, lathyri; Bomb. tau, quercus, bucephala, russula, villica, aulica, Hera, Noct. electa, elocata, nupta, Ab. grossulariata.

Die Mehrzahl ist in beiden Geschlechtern vertreten.

Franz Blach,
Dornbach bei Wien.

Im Tausche gegen Coleopteren und Lepidopteren suche ich einen Papageikäfig zu hohem Preise zu erwerben.

K. V. Steigerwald,
Chotebor, Böhmen.

Präparirte Raupen in Anzahl abzugeben, sowohl baar als im Tausche: Sph. euphorbiae, Elpenor, porcellus, Bx. ligniperda, potatoria, morio, quercus, rubi, salicis, bucephala, chrysorrhoea, Van. urticae, polychloros, Jo, Th. Polyxena, Cat. electa und eine Anzahl mir unbekannter Spanner und Noctuen.

Franz Blach,
Wien-Dornbach, Kirchenplatz 3.

Eier von Agrotis rubi (bella) kommen in ca. 14 Tagen wieder zur Versendung, 1 Dtzd. 20 Pf., 100 Stück 1 Mk. 50 Pf. Porto extra, Zuchtangabe gratis. Eier von Mis. oxyacanthae Dtzd. 10, Amph. pyramidea Dtzd. 10, Orth. lota Dtzd. 20 Pf., Agrot. Augur Dtzd. 20 Pf., 100 Stück 1 Mk. 50 Pf., Catoc. fraxini Dtzd. 35.

W. Caspari, H. Lehrer,
Wiesbaden.

Zu kaufen gesucht:

Lebende Puppen von *Macroglossa stellatarum*.

Fritz Freinsheim,
Wiesbaden, Rheinstr. 57.

Die von dem verstorbenen Herrn Josef Müller in Prag hinterlassene

Microlepidopteren-Sammlung

über 1700 Species in prachtvollem Nussbaumschrank (Ahornfütterung) mit 42 grossen Glasschubladen: sowie eine

Macrolepidopteren-Sammlung

circa 1650 Species in Glasschrank mit 48 Glasschubladen, zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Dr. **O. Nickerl** in Prag, 779 II.

Lebende Puppen.

Preise in Reichspfennigen per Stück, bei grössern Aufträgen für je 1 Dtzd. oder 1/2 Dtzd. der 10-, beziehungsweise 5fache Preis. Mir unbekannt Bestellern gegen Voreinsendung des Betrages, auch in Briefmarken, bei Aufträgen unter 10 Mk. sind 20 Pf. für Porto und Emballage beizufügen. Gesunde Qualität versichert, österr. Lepidopteren billigst.

Tb. Polyxena 9 (an Zweigen aus Dalmatien 12), Deil. vespertilio 40, hippophaës 120, Elpenor 12, euphorbiae 10, Sm. ocellata 12, tiliae 12, Ear. vernana 45, Spil. urticae 20, lubricipeda 9, Zatima 40, Lasioc. ilicifolia 120, Sat. spini 25, Agl. tau 25, Dryn. velitaris 20, Ph. bucephala 5, Nem. pulmentaria 35, Abr. silvata 20, Bup. piniarius ♂ 8, ♀ 15, Cid. vitalbata 20, Eupith. innotata 10 Pf.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Kaufgesuch.

Herr **Amédée Pouillon**, Naturalienhändler in Landorf (Lothringen) kauft jederzeit gern alle Sammlungen europäischer und exotischer Coleopteren, wie Lepidopteren, auch Petrefakten, die ihm angeboten werden. Von grössern Sammlungen wird er persönlich Augenschein nehmen, Cassa auf Wunsch zum voraus.

Kaukasische, Russische und südeuropäische Coleopteren und Lepidopteren gebe zu 1/3 des Katalogspreises ab. Liste auf Verlangen.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor,
Jekaterinoslaw, Russland.

Gesucht: Einige Theilnehmer für eine auf 5—6 Monate berechnete Excursion in den Kaukasus; erwünscht: Botaniker, Zoologe, Palaeontologe, Mineraloge, Historiker. Gefl. Offerten unter Chiffre „Kaukasus Nr. 8“ besorgt die Expedition dieses Blattes.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,
Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Entomologisches Bureau

M. Padewieth in Gospic, Croatien.

Offenlie den P. T. Herren Entomologen meine frisch zusammengestellten Loose europäischer Coleopteren als bequemste und billigste Bezugsart, welche sich nicht nur für Anfänger empfiehlt, sondern auch für ältere Sammler, da die hiezu verwendeten Coleopteren sämtlich frisch, tadellos und sauber präpariert sind. Nachdem ich vorige Saison diesbezügliche Aufträge später nicht mehr effektuieren konnte, hoffe ich, dass diejenigen Herren ihre weiteren Aufträge erneuern werden. Die Preise sind in Reichsmark ab Gospic. Emballage zum Selbstkostenpreis. Bei Voreinsendung des Betrages Emballage gratis. Bei grössern Bestellungen acceptiere ich Theilzahlungen.

1. **Loos:** Coleopt. ex Cro., Dalm., Bosn. 50 Stück in 20 Arten, Listenwerth 50 Mk., für **12 Mk.** Enthält u. A.: Car. Creutzeri, leuceceph., liburn., dalmat., croat., azurea, catenat., Parreyssi, dilatata; Trech. cavern., croat.; Anophth. amab., Kiesenw.; Molops croat.; Atheta spelaea; Mast. dalm.; Lept. zavaljensis; Speleod. Plato; Cer. chrysom.; Gnor. variab.
2. **Loos:** Coleopt. ex Cro., Dalm., Bosn. 50 Stück in 30 Arten, Listenwerth 50 Mk., für **12 Mk.** Enthält u. A.: Pod. dalmat.; Dircaea 4 macul.; Ot. dalmat., dubis, sabulosus, latipennis. Aeg. scabrie; Cet. 3. Privald.; Leptara imitatrix, aurul., Rhop. insubricus; Clyt. ar-

vicola, speciosus, Ganglb., Ros. alp., Purp. globulie., Cer. nodulosus, Mor. funereus, Men. bipunct. etc.

3. **Loos:** Coleopt. ex Hu., Transsilyv. et Slav. 50 Stück in ca. 40 Arten, Listenwerth 35 Mk., für **10 Mk.** Enthält u. A.: Cie. nem., Proc. subbrug., Carab. Wolfi, Escheri, Ultrichi, fastuosus, Schdlri, Preyssl., princeps, excellens, Lippii; Abax Schüpp., Calopt. Klugi, Chiron. hung., Lethrus cephal., Rhiz. aequinoct., Polyph. fullo, Anox. orient., Cet. hung., Aurig. lug., Anth. hung., aurul., manca, Lyd. trimae., Hapal. bimae., Lept. Steveni, Clyt. basicorn., nigripes, Phyt. Argus, ephipp., Oberea pedemont. (melanura) etc.
4. **Loos:** Coleopt. aus dem Alpengebiet. 50 Stück in ca. 40 Arten, Listenwerth 35 Mk., für **10 Mk.** Enthält u. A.: Cych. Schmidtii, Car. brevie., carinth., Neesi, exaneol., interstit., oblongus, italicus, montie., Hornsch., Nebria atrata, microceph., Dan. n. sp., angustic., Trech. ochreat., Miscod. aret., Brosc. bald., Am. alpest., Pterost. Just., carniol., baldens., Kok., Schmidtii, Laem. alp., Anthyp. abdom., Phyl. camp., Acmaeod. Pittneri, Cor. Heyeri, Ot. Mülleri, Phyllob. roboret., Polyd. Kabri; Monoeh.; Orinen etc. (Schluss folgt.)

Abgebbare Coleopteren gegen baar. Preise in Einheiten. 10 — 1 Mk., 8 — 1 Franc.

von **Josef Haberhauer** sen., **Slivno**, Bulgarien.

Cie. campestris 1, hybrida 1, soluta 3, germanica 2, Call. Alexandri 40, Proc. scabrosus 40, Proc. v. caraboides 20, Carab. Humboldti 10, cavernosus 70, eribratus 6, armeniacus 8, Roseri 10, lineellus 40, serabienseulus 4, maurus 4, biseriatus 50, Nebria Marshallii 6, Fischeri 6, intricata 10, Bomb. dalmatinum 2, Trech. IV striatus 4, nigritus 2, Deltom. valida 6, Chlaen. spoliatus 4, Ophon. sabulicola 1, pubescens 1, Harp. distinguendus 1, dimidiatus 3, Zabr. Trini 3, Pelor. blaptoides 3, Entroc. chalcus 4, Pterost. vulgaris 1, Schoenherri 6, laenosus 3, inapertus 5, seriepunctatus 5, Laemost. Mannerheimi 4, Anehom. brachyderus 10, Calath. fascipes 1, remoralis 4, Lebia erux minor 2, Cym. variolosa 5, Gyr. picipennis 2, Bapto. alternans 2, Xanthol. linearis 3, Paed. litoralis 3, Omal. Allardi 8, Tripl. russica 1, Aglon. brunneus 1, Dermest. Frischii 1, Luc. v. capreolus 2, Sinod. cylindricum 2, Leth. apterus 3, Cet. Vidua 2, hungarica 4, floricola 1, Valg. hemipterus 1, Chaleoph. detrita 5, Aurig. unicolor 4, Capn. cariosa 3, tenebrionis 2, Anth. eichorii 2, v. signaticollis 3, Lamp. bella 30, Pros. XI maculata 3, Acmaeod. flavofasciata 3, Sphen. eupritons 2, Ceraeb. rubi 2, elatus 2, Cardioph. syriacus 5, Melan. brunripes 2, niger 2, rufipes 2, Limen. parvulus 2, nigripes 2, Ath. proximus 40,

Haberhaueri def. 40, longicollis 2, Diac. latus 4, holosericeus 10, Daseill. elongatus 3, Canth. rustica 1, livida 1, Malach. aeneus 1, Dan. marginata 2, Neerob. rufipes 1, Alphith. IVpustulatus 2, Acanth. caraboides 1, Helops coeruleus 3, maurus 20, Lyd. algericus 2, trimaculatus 2, Stenod. caucasica 3, Otiorrh. pulverulentus 1, seitus 5, Ledereri 5, calcaratus 10, Trycin. tenebrioides 3, Melous dolosus 5, Attil. eucullionoides 2, Pissod. verrucipennis 2, Mylab. variolosa 3, Vguttata 3, sericea 5, Brachyt. balearica 5, Grammopt. elegans 4, Lept. unipunctata 2, maculata 1, erratica 1, bifasciata 1, nigra 1, Stenopterus rufus 1, Clyt. rhamni 2, ornatus 1, massiliensis 3, comptus 15, speciosus 4, Anagl. mysticus 2, hieroglyphicus 2, Rosal. alpina 4, Purpuric. Koehleri 3, Ceramb. cerdo 1, Scopoli 1, Doread. pedestre 1, sericatum 3, arenarium 3, songaricum 6, niveiparsum 4, nitidum 3, suturatum 5, cruciatum 5, Neodoread. bilineatum 1, balearicum 8—20, Morim. funereus 2, verecundus 4, Mesosa nebulosa 2, Anaesth. testacea 2, Agap. leucaspis 3, Ober. erythrocephala 1, Phyt. virescens 3, albovittigera 6, Pil. hirsutula 4, Cryptoc. bipunctatus 1, Moraei 1, vires 2, Chrysom. coerulea 2, Melas. XX punctatum 2, Gallerie. xanthomelaena 2.

Gesunde Puppen von Papilio Alexanor hat abzugeben das Dutzend à 8 Mk. (10 Fr.)

C. F. Lorez, Apotheker, Zürich.

Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15. — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Verzeichniss der Literatur der Societas Entomologica.

Fortsetzung vom Jahr 1891.

- | Nr. | | Nr. | |
|------|---|----------|---|
| 156. | Neue Coleopteren aus Russland, von Eugen König. | 175. | Antheraea Guenzii, eine neue Saturnide von Port Natal, von demselben. |
| 157. | Neue Elateriden und Bemerkungen über bekannte Arten, von Eugen König. | 176. | On three new and interesting Species of Rhopalocera, von demselben. |
| 158. | Insecta in itinere Cl. N. Przewalski in Asia centrali novissime lecta. Elateridae, von Eugen König. | 177. | Pedoptila Staudingeri, von A. L. Rogenhöfer. |
| 159. | Die Schmetterlinge des Lavantthales und der beiden Alpen Kor- und Saualpe, von Gabriel Höfner. | 178. | Ueberwinternde schlesische Lepidopteren, v. Dr. Woeke. |
| 160. | Fauna Lwowa y Okoliej (Coleoptera), von A. M. Lomnicki. | 179. | Lepidotteri nuovi della Sicilia, v. Dr. Woeke. |
| 161. | Centralasiat. Lepidopteren I. Dr. Staudinger. | 180. | Correspondenzblatt des lepidopt. Vereins Iris in Dresden, 3 Bände. |
| 162. | do. do. II. „ „ | 181. | Die Wachsmotten, von A. von Rauschenfels. |
| 163. | do. do. III. „ „ | 182. | Vallombrosa, von Dr. Oskar Schneider. |
| 164. | Nekrolog über B. Möschler, „ „ | 183. | Beiträge zur Kenntniss der Macrolepidopteren-Fauna der Grafschaft Wernigerode, von H. Fischer. |
| 165. | Morpho Rhetenor Cr. und var. Helena Stdgr., von Dr. Staudinger. | 184. | Nunquam otiosus, 3 Bände. |
| 166. | Neue Noctuiden des Amur-Gebietes, von Dr. Staudinger. | 185. | Contributions toward a Monograph of the Noctuidae of Temperate North America. Revision of Homohadena Grote. |
| 167. | Einige neue Arten und Varietäten der Gattungen Sesia und Zygaena, v. Dr. Staudinger. | 186. | Ditto. Revision of the Species of Hadena referable to Xylophosia and Luperina. |
| 168. | Zwei neue afrikanische Lyeaeniden, von Dr. Staudinger. | 187. | Société entomolog. de France, Bulletin des Séances 1887, 1888, 1889. |
| 169. | Drei neue österreichische Lepidopteren, von Dr. Staudinger. | 188. | The British Noctuae and their Varieties by J. W. Tutt. |
| 170. | Deil. euphorbiae var. Grentzenbergi Staudgr. und eine neue Anthocharis, v. Dr. Staudinger. | 189. | Catalogo Provisional de las Hormigas de Andalucía, por Don Manuel Medina y Ramos. |
| 171. | Einige neue Lepidopteren des europ. Faunagebiets, von Dr. Staudinger. | 190. | Bericht über die Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag, 1890. |
| 172. | Einige neue Lepidopteren Europas, von Dr. Staudinger. | 191–196. | Naturgeschichte der drei Reiche. Botanik, 6 Bände. |
| 173. | Bemerkungen über einige zweifelhafte oder verkannte Lepidopteren, von demselben. | 197–202. | Ditto. Zoologie, 6 Bände. |
| 174. | Ueber Lepidopteren des südöstl. europäischen Russlands, von demselben. | 203–207. | Ditto. Geschichte der Natur, 5 Bde. |
| | | 208. | Ditto. Lithurgik. |
| | | 209. | Ditto. Geologie und Geognosie. |
| | | 210. | Ditto. Oryktognosie. |

211. Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau.
212. Wochenschrift für Astronomie und Meteorologie, von Dr. Hus, 1860.
213. Ditto. 1864.
214. Ditto. 1865.
215. Vorgefasste botanische Meinungen, von Dr. Joh. Röper.
216. Populäre Astronomie, von Dr. Thieme.
217. Beschreibungen neuer und wenig bekannter Arten aus der Familie Orbitelae Latr., von Eugen Keyserling.
218. Schriften des Stavanger Museum.
219. Elenco di Cicindelidi e Carabidi raccolti presso Livorno, dal Sig. Nicola Stöcklin e dal Dott. Corrado Lopez.
220. Notes of some Noctuidae with Descriptions of new Genera and Species, by John B. Smith.
221. The Rose-Chafer, or „Rosebug“, by John B. Smith.
222. Systematische Bearbeitung der Spanner der nördlichen gemässigten Zone, von Freiherr von Gumpenberg, 3 Theile.
223. Afrikanische Tagsschmetterlinge, v. H. Dewitz.
224. Westafrikanische Tagsschmetterlinge, von H. Dewitz.
225. Afrikanische Nachtschmetterlinge, von Dr. H. Dewitz.
226. Beschreibung der Jugendstadien exotischer Schmetterlinge, von Dr. H. Dewitz.
227. Beiträge zur Zoogeographie Westafrika's nebst Bericht über die während der Loango-Expedition von Dr. Falkenstein bei Chinocoxo gesammelte Coleoptera, von Herm. Jul. Kolbe.
228. Die Mallophagen, mit besonderer Berücksichtigung der von Dr. Meyer gesammelten Arten, von Dr. O. Taschenberg.
229. Bericht über die im Jahre 1890 der Landwirtschaft Böhmens schädlichen Insekten, von Dr. Ottokar Nickerl.
230. Die Lepidopteren-Fauna der Mooregebiete des Oberharzes, von Aug. Hoffmann.
231. Zellers Sammlung in London, v. A. Hoffmann.
232. Biologische Beobachtungen, v. A. Hoffmann.
233. Ditto über eine intermed. Larvenform von *Phylloc. suffusella*, von A. Hoffmann.
234. Einiges über Form und Farbenschutz in Anwendung auf *Caloc. solidaginis*, v. A. Hoffmann.
235. Ueber *Phthoroblastis Trauniana* und *regiana*, von A. Hoffmann.
236. Lepidopteren von den Shetland-Inseln mit Notizen über das Vorkommen der Arten in andern nordischen Ländern etc., v. A. Hoffm.
237. Nachtrag zu den Lepidopteren von den Shetland-Inseln etc., von A. Hoffmann.
238. Beiträge zur Biologie einheimischer Käferarten, von Dr. Buddeberg.
239. Beobachtungen über Lebensweise und Entwicklungsgeschichte einheimischer Käferarten, von Dr. Buddeberg.
240. Beobachtungen über Lebensweise und Entwicklungsgeschichte einiger bei Nassau vorkommender Käfer, von Dr. Buddeberg.
241. Beobachtungen über die Lebensweise und Entwicklungsgeschichte des *Thamnurgus Kaltenbachi* Baeh., von Dr. Buddeberg.
242. Naturvidenskabeligt Tidsskrift, Jahrg. I. u. II.
243. Notitser om Gronlands entomologiske Fauna af W. Lundbeck.
244. Fra et Ophold paa Asserbo Averdrew, af H. P. Duurloo.
245. En ny Art af Slægten *Hadena* Tr., af H. P. Duurloo.
246. Coleopteren-Studien, von Karl u. Jos. Daniel.
247. Catalogue raisonné of Silk-Producing Lepidoptera, by Alfred Wailly.
248. Contributions toward a monograph of Temperate North-America, Revision of the Species of *Mamestra*, by John B. Smith.
249. Nekrolog für Oberstlieutenant a. D. Max Saalmüller, von Dr. L. von Heyden, kgl. Major z. D.

Une excursion dans les Hauts-Plateaux (à Chellala).

Par C. F. Ancy, Boghari (Algérie).

Depuis bien longtemps, j'avais formé le projet de visiter la région des hauts plateaux Algériens située au Sud de Boghari et d'y opérer quelques recherches. J'ai pu enfin mettre à exécution ce dessein et au mois d'Août dernier, je

me suis mis en route pour Chellala, village situé à 108 kilomètres au Sud-Ouest de Boghari. En quittant ce dernier point, la vue se trouve tristement impressionnée par le spectacle continu de monticules rocailleux entièrement dépourvus de végétation et du Chelif aux berges taillées à pic et au fond duquel coule une eau peu abondante et jaunâtre. C'est le pays de la désolation. Il y a pourtant quelques plaines dont le sol est productif, mais seulement lorsqu'elles sont arro-

sables ou lorsque les conditions climatériques sont excellentes.

A 9 km. est l'auberge d'Ain Seba et 12 km. plus loin, on arrive à Bougzoul. On se trouve alors dans une immense plaine où l'on peut facilement étudier les phénomènes de mirage, surtout le matin, lorsque le temps est clair. Le caravansérail de Bougzoul peut offrir un très bon gîte aux voyageurs qui y rencontrent une assez bonne table, mais il n'est pas toujours facile d'y boire de l'eau qui ne soit pas imprégnée de sels et surtout de magnésie.

Ce vaste plateau est sillonné par la route nationale qui va de Boghari à Laghouat, mais à la hauteur de Bougzoul, nous quittons cette voie pour nous engager dans un chemin, sablonneux en certains points du parcours, qui conduit à Chellala par M'Siline et Chabounia; nous laissons à notre gauche la grande dépression connue sous le nom de „*Daya Kahla*“, qu'elle porte sur les cartes. Cette dépression, comme les autres *dayas*, se remplit d'eau à l'époque des pluies et se dessèche plus ou moins pendant l'été.

De Boghari à Bougzoul, la faune entomologique paraît ne pas varier beaucoup: c'est dans la plaine, à 5 km. au Nord de Boghari que commence à proprement parler la faune des hauts-plateaux; car je considère Boghar et les hauteurs boisées au Nord de Boghari comme situés dans une région dépendant de la zone tellienne. L'abondance des hétéromères et des Carabiques, en individus au moins, est un fait à signaler; il est juste d'observer que l'absence de végétation entraîne l'absence de coléoptères phytophages ou granivores; néanmoins je citerai le *Rhizotrogus gabalus* et une autre espèce du même genre peut-être inédite et voisine de *R. emphytus*, plusieurs espèces de Curculionides, entre autres des *Cyrtomacrus* (*C. velutinus*, Fairm.), *Pachytichius* (*P. ephippiatus* et *discithorax*), *Clemus* (trois espèces, parmi lesquelles un *Bathinoderes*), *Rhytidoderes plicatus*, des *Rhytirhinus*, *Thylacites* (*T. argentatus*) et *Otiorynchus*.

Parmi les Melasomes se rencontrent des *Blaps*, *Pimelia*, *Adesmia*, *Tentyria*, *Pachychila*, *Tugenia*, *Microtelus*, *Crypticus*, *Hydrosis* etc. Les *Adesmia* courent avec rapidité sur le sol; les *Pimelia* marchent lentement ou se dissimulent sous les petites plantes ou les pierres; les *Tentyria* se trouvent souvent en très grand nombre sous ces dernières (*T. bipunctata*). Les sujets très raris, ainsi que les *Tugenia*, *Pachychila* et surtout

le joli *Microtelus Lethierryi* sont recouverts d'une mince couche pulvérulente d'une teinte violette. Cet enduit est très fugace et disparaît facilement au toucher; il ne peut être conservé que lorsque l'animal est piqué sur place.

Les *Crypticus* (*C. gibbus* et *C. nebulosus*, Fairm.), affectionnent les petites pierres répandues à la surface du sol; on les trouve en compagnie des *Pachytichius* qui simulent la mort au moment où l'on veut les saisir.

Les *Scaurus*, *Adelostoma* et quelques autres Ténébrionides paraissant rechercher les bas-fonds un peu humides ne se trouvent pas ou bien sont rares dans les environs de Boghari.

A Bougzoul, certaines espèces de Ténébrionides foisonnent sous les plantes chétives et les détritiques accumulées à proximité du caravansérail; je citerai les *Adesmia*, *Blaps* (*B. Biskrensis* aff.), *Sepidium* (*S. Wagneri*, Er.) et *Tentyria*.

Au-delà de Bougzoul se trouvent déjà certains insectes étrangers à la région de Boghari; je citerai le *Julodis Setifensis*, un joli *Graphypterus* différant du *G. exclamationis*, que l'on prend à Boghari et le *Sphinctocererus constrictus*, Mars., Curculionide remarquable, abondant en battant les jujubiers épineux. Cet insecte avait été recueilli par moi en 1881, à Teniet el haad, en compagnie de M. Louis Bedel, l'entomologiste parisien bien connu.

Les jujubiers en question, fréquents à quelque distance de Bougzoul, finissent par disparaître complètement; dans le pays où ils croissent, ils servent de refuge à une population malacologique très intéressante et très nombreuse en individus. Elle est composée de formes appartenant au groupe de l'*Helix pyramidata* et de belles Xérophiles à test globuleux, souvent très fortement ridé et étroitement ombiliquées. Quelques individus ressemblent presque à des gigantesques *H. Berlieri*. Dans la terre et le sable s'enfouissent des *Helix melanostoma* et c'est à peu près tout ce que nous observons.

(La fin au prochain numéro.)

Literaturbericht.

Ein für die Coleopterologie hochinteressantes und bedeutsames Werk hat soeben die Presse verlassen:

Die Käfer von Mitteleuropa, die Käfer der Oesterreich-Ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen

und italienischen Alpengebiets, bearbeitet von Ludwig Ganglbauer, Custos-Adjunkt am k. k. naturhistorischen Hof-Museum in Wien. Erster Band. Familienreihe Caraboidea, mit 55 Holzschnittfiguren im Text. Wien, Druck und Verlag von Carl Gerolds Sohn, 1892.

Der von allen Coleopterologen getheilte Wunsch, das von allen Käfersammlern gefühlte Bedürfniss, endlich zu einem die europäische Käferfauna systematisch und übersichtlich behandelnden Werk zu gelangen, ist wenigstens einen bedeutenden Schritt näher gerückt durch die Herausgabe des vorliegenden Buches.

Mit Recht wendet sich der Verfasser im Vorwort und unter Wahrung seines Standpunktes auf dem Gebiet des Prioritätsprinzips gegen die Verdrängung wissenschaftlich berechtigter eingebürgerter Namen, zu Gunsten unklassischer Autoren, die den Gesetzen der Binarität nicht entsprachen. Zum Inhalt übergehend, zeigt uns schon die Uebersicht über einige Seiten, dass das Werk mit unendlichem Fleiss und seltner Sorgfalt verfasst ist, je mehr man sich in den Geist dieser Arbeit vertieft, welche die Frucht langjährigen Studiums und exakter Forschung darstellt, um so mehr treten ihre Vorzüge hervor. Diese Leistung hat in keiner Beziehung weder die Kritik des strengwissenschaftlichen Systematikers, noch die des peinlich genauen Faunisten zu scheuen und steht auf der Höhe unserer heutigen Kenntnisse. Die Literatur, so weit sie für den Zweck und Umfang dieser Arbeit in Betracht zu ziehen war, ist in ausgiebigster Weise durchgesehen; auf die Anschauungen von Burmeister, Leconte, Horn u. s. w. gestützt, aber selbständig weiter bauend, die eigenen, theilweise sehr schwierigen Untersuchungen mit grosser Genialität zu einem Gesamtbild vereinigend, wird, wie der Titel besagt, eine Familienreihe der Caraboidea aufgestellt, deren Begründung eine unendliche Reihe von Vergleichen und anatomischen Arbeiten vorangegangen sein muss, von deren Schwierigkeit gewiss nur eine geringe Anzahl der Käfersammler ein volles Verständniss hat. Zu den Caraboidea sind gestellt die Cicindelidae, Carabidae (sowohl sensu grandipalpes Latr., als simplicipedes Dej.), Paussidae (deren Hinzufügung vom Verfasser besonders motivirt wurde), Haliplidae, Amphizoidae und Peliidae. Die Diagnosen sind mustergiltige und vorzügliche Leistungen, ich verweise hiebei nur beispielsweise auf die Beschreibungen der Formen von *Carabus violaceus* u. a. Da auch die Verlags-

handlung in sehr uneigennützig Weise den geehrten Autor durch möglichst splendide Ausstattung (hiebei sind die unübertrefflich dargestellten Holzschnitte besonders zu erwähnen) des Werkes unterstützt hat, so kann diese hervorragende Bereicherung der Coleopterologie mit Recht als ein Ereigniss bezeichnet und die Anschaffung des Werkes allen Interessenten bestens empfohlen werden. Mit freundlicher Genehmigung des Herrn Autors werde ich, um die Vorzüge des Werkes allgemein zu veranschaulichen, einige der zahlreichen Neubeschreibungen in den nächsten Nummern des Blattes zum Abdruck bringen.

Fritz Rühl.

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn N. Stöcklin in Basel ist als Geschenk eingegangen:

Elenco di Cicindelidi e Carabidi raccolti presso Livorno, dal Sign. Niccola Stöcklin e dal Dottore Corrado Lopez.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hrn. Prof. H. Abdruck in einer der nächsten Nummern.

Hrn. K. S. Beide Voraussetzungen sind irrig, 1) Sehen Sie aus voriger Nummer, dass bei jedem jährlichen Zugang auch Abgänge zu verzeichnen sind, mithin die gewünschte Zahl noch lange nicht erreicht ist, 2) übersehen Sie aber, dass bei jenem Verein die Nummern aller seit 6 Jahren verstorbenen und ausgetretenen Mitglieder, deren Zahl sich nach Hunderten beläuft, immer in fortlaufender Nummer weiter geführt werden, als ob sie noch vorhanden wären, daher die grosse Nummernzahl.

Hrn. J. S. Offert sehr verlockend, aber ich kann keinen Gebrauch davon machen; senden Sie diesbezügliches Inserat ein.

Hrn. Prof. Dr. L. Nie wurden *Letzneria lineata* angeboten, ich selbst besitze kein einziges Exemplar.

Hrn. J. D. M. Ch. Delagr. wohnt Besançon, 57, rue Bersot.

Hrn. F. W. Hiezu empfehle ich Ihnen das Handbuch von Dr. Standfuss, welches namentlich für biologische Fragen von hervorragendem Werth ist. —

Hrn. O. F. Besten Dank für die Uebersendung der umfangreichen Copie; ich theile voll-

ständig Ihre Ansicht, dass das Klima und die Terrainverhältnisse auch dort die Ursache bewirkt. Säuren aber damit nichts zu thun haben; jedenfalls kann, von Februar an beginnend, ein seit lange hier befindlicher Artikel über das Auftreten des Melanismus zum Abdruck gelangen.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr L. R. Rosenzweig, Bukarest.
 „ Carl Gerold's Sohn, Wien.

Anzeigen.

Für die mir anlässlich des Jahreswechsels so reichlich zugekommenen Anerkennungen und Glückwünsche spreche ich meinen besten Dank aus.

Zürich-Hottingen, Januar 1892. **Fritz Rühl.**

Zu verkaufen:

Rösel von Rosenhof. Insektenbelustigung 1749.
 Sehr gut erhalten, zum Preise von 50 Mk.
 Ochsenheimer und Treitschke, 8 Bände, zum Preise von 10 Mark.

Bramson, Die Tagfalter, Kiew 1890. 5 Mk.
 Alles gut erhalten, verkauft

L. Fleischer, Bautzen, Sachsen.

Eine Parthie Hymenopteren gebe ich im Tausche gegen Coleopteren ab.

A. Cervá, Budapest,
 k. ung. Ludovica-Akademie.

L. Rath-Rosenzweig.

Bucarest, Strada Smardan 53, wünscht Correspondenz, Ankauf aller Ordnungen, Utensilien, Einrichtungen für ein entomologisches Bureau und Anträge für grössere Transaktionen.

Zeige meinen geehrten Geschäftsfreunden hiemit an, dass ich in ca. 8 Tagen die gegebenen Aufträge effectuiren werde, da ich durch Krankheit verhindert war. Einen Rest von Ceylon-Düten-Faltern habe noch zu vergeben, namentlich Papilio Hector, Del. Eucharis.

Alex. Robausch,
 Bregenz a. Bodensee.

Amerik. Schmetterlingspuppen.

Eine Parthie in Ohio und Michigan gesammelter gesunder Schmetterlingspuppen, diverser Arten, im Ganzen 158 Stück (ca. 70 Schwärmer, 12 Papilioniden, 76 Spinner) gebe ich im Auftrage des dortigen Sammlers ab, und zwar das ganze Quantum um 25 Mk., die Hälfte um 13 Mk., $\frac{1}{3}$ um 6 Mk. 75 Pf. franco. Nur gegen Nachnahme des Betrages.

Ph. Scriba, Apotheker,
 Wienerstr. 78, Darmstadt.

Suche Tauschverbindung mit Coleopteren-sammlern, offerire vorwiegend ungarische Käfer.

Hugo Raffesberg, Podrhagy,
 via Nagy-Tapolcsán, Ungarn.

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.
 1, Barbaragasse 2.

Soeben ist erschienen:

Die Käfer von Mitteleuropa.

Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes.

Bearbeitet von

Ludwig Ganglbauer, Custos-Adjunkt
 am k. k. naturhistorischen Hof-Museum in Wien.

1. Band. — Familienreihe *Caraboidea*.

Mit 54 Textfiguren in Holzschnitt.

Umfang 35 Bogen gr. Lexikon-8^o. Preis Mk. 20
 = Fr. 25. —

Das Werk wird sechs Bände im Umfang von je 30—40 Bogen bilden und seiner Aufgabe als systematisches und faunistisches Handbuch gerecht werden. Der erste Band behandelt die Familienreihe *Caraboidea* (*Adephaga* im weiteren Sinne), der zweite Band die Familienreihe *Staphylinoiden* (*Necrophaga* im weiteren Sinne), der dritte die *Clavicornia* und *Lamellicornia*, der vierte die *Serricornia* (im Sinne von Leconte und Horn) und *Heteromera*, der fünfte die *Rhynchophora*, der sechste die *Phytophaga* (im Sinne von Leconte und Horn). Am Schlusse des sechsten Bandes wird eine vergleichende Morphologie der Coleopteren gegeben.

Alljährlich erscheint ein Band, der zweite Ende des Jahres 1892.

Gegen Einsendung von Fr. 25.— per Postanweisung franco direkt. Prospekte gratis.

Importirte Puppen.

Eaeles imperialis	per Stück	160 Pf.
Actias luna	" "	75 "
Platys. Cecropia	" "	35 "
Hyperch. Jo	" "	70 "
Anth. Pernyi	" "	15 "

Ferner:

Agria tau	Dtzd.	150 Pf.
Sm. ocellata	"	100 "
Deil. Elpenor	"	120 "
Phal. bucephala	"	60 "

gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme abzugeben.

Ernst Franze, Expedient,
 Seiffennersdorf, Sachsen.

Habe abzugeben:

Eier von Catoe. fraxini	Dtzd.	20 Pf.
" " " nupta	"	10 "
" " Psil. eremita	"	30 "

Suche gegen baar oder im Tausch Puppen von Sph. ligustri.

Jul. Kaser,
 Falkenberg, Oberschlesien.

Gebe ab meine europäischen, meistens in Ungarn gesammelten Coleopteren en bloc à Stück 2 Pf. Exot. und europ. Lepidopt. im Tausche, baar mit 75^o o Rabatt.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hung.

Zu kaufen gesucht:

Lebende Puppen von *Macroglossa stellatarum*.

Fritz Freinsheim,
Wiesbaden, Rheinstr. 57.

Bei uns erschien: **Handbuch für Insekten-Sammler**, von **Alex. Bau**. Bd. I. Der Schmetterlingssammler. Preis broch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bd. II. Der Käfersammler. Preis broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das **Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen**, von **C. Wingelmüller**. Preis broch. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung,
Magdeburg.

Unterzeichneter sucht jetzt, oder im Frühjahr, überhaupt im Laufe des Jahres Eier, Raupen und Puppen von Noctuen und Spannern, besonders von *Agrotis*-Arten zu erwerben, im Tausch oder auch gegen baar, würde darüber schon jetzt gern mit den verehrlichen Mitgliedern des Vereins in Correspondenz treten behufs Feststellung der Arten, welche zu haben sind. Erwünscht sind besonders Schweizer, französische und norditalienische Arten. Bestellungen auf Eier zum Frühjahr werden schon jetzt entgegengenommen, voraussichtlich kann ich unter andern abgeben: Eier von *cinnamomea*, *Oen. corsica*, *Taeniocampa*, *Paenobolia* Arten. Gesucht werden: Falter der palaearktischen Fauna in Anzahl gegen baar, erwünscht Adressen von Lepidopterologen, welche Schmetterlinge en gros abgeben können aus Norditalien, Schweiz, Südfrankreich, Balkan, Spanien und aus dem Norden.

W. Caspari, H. Lehrer,
Wiesbaden.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannsplatz 4.

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf Raupen von *Arctia villica*, halberwachsen, pr. Dtzd. 30 Pf., fast erwachsen Dtzd. 60 Pf., Puppen 1 Mark, gegen baar; im Tausche etwas höher.

Oswald Gangloff,

Rixdorf b. Berlin, Bergstr. 124.

Grönland.

Eine kleine Anzahl frischer diesjähriger Lepidopteren aus Grönland (*Argynn. Chariclea*, *Col. Hecla*, *Anarta*-Arten etc.) gebe ich ab mit 40% Rabatt. Lappländische Coleopteren werden mit 66 2/3% Rabatt verkauft. Liste franco auf Verlangen.

H. P. Duurloo,
Valby bei Kopenhagen.

Importirte Puppen aus Nordamerika

kann ich zu nachstehenden Preisen in Reichspfeunigen abgeben:

Thymele Tityrus 60, 6 Stück 3 Mk., *Thyreus Abbottii* à 200, *Deidamia inscriptus* 200, *Darapsa Myron* 100, *Smerinthus geminatus* 120, *modestus* 350, 6 Stück 2000, *Dolba Hylaeus* 300, *Philampelus Anchemolus* 250, *Ceratomia undulosa* 200, 6 Stück 1000, *Datana ministra* 60, 10 Stück 500, *integerrima* 80, 10 Stück 600, *Eacles imperialis* 160, *Attac. Cynthia* 30, 6 Stück 160, 24 Stück 500 Pf. In Bälde bin ich erwartend: *Papilio Turnus*, *Smerinth. juglandis*, *Darapsa versicolor*, *Plat. Ceroptia*, *Sam. angulifera*.

Theodor Angele, Linz a. d. Donau.

Gesunde Puppen kann noch abgeben:

Pap. Machaon Dtzd. 1 Mk., *Sm. tiliae* Dtzd. 1 Mk., *Sat. spini* Dtzd. 2 Mk. 50 Pf., sowie noch eine grössere Anzahl Schmetterlinge zu 50% nach Staudinger.

Heinr. Doleschall,

Bürgergasse 23, Brünn.

Den geehrten Mitgliedern des Vereins kann ich noch folgende frische, ungespannte, tadellose Schmetterlinge, meistens Dalmatiner Specialitäten liefern zu folgenden niedrigen Preisen, Berechnung in Kreuzern ö. W. per Stück.

Atomaria 4, *Aetaeon* 14, *Had. adusta* v. *pavida* 20, *Aegon* 8, v. *aestiva* 20, *achilleae* 8, *adulatrix* 10, *alchymista* 30, *algira* 12, *Allionia* 20, *armiger* 20, *Bellargus* 8, *Cid. bilineata* 8, *Briseis* 8, *Camilla* 30, *Cleopatra* ♂ 12, ♀ 10, *Ino* v. *crassicornis* 12, *chlamytulalis* 10, *conversa* 30, *cristella* 20, *conspersaria* 10, *chrysozona* 5, *crinalis* 10, *Didyma* v. *meridionalis* 18, *deceora* 25, *dilecta* 50, *cingulata* 10, *Edusa* 10, *effusa* 24, *Egea* 25, *emutaria* 25, *farinalis* 5, *festucae* 24, *Galathea* 6, *gamma* 4, *gemma* 12, *Hyale* 6, *hyperici* 10, *Janira* 8, *Icarus* 4, *Ida* 8, *immutata* 10, *craceae* 24, *Latreillei* 18, *livornica* 30, v. *Lyllus* 18, *fumata* 12, *lividaria* 10, *lucida* 10, *luctuosa* 10, *malvae* 6, *marginipunctata* 15, *lunaris* 10, *Megaera* 10, *monochroaria* 10, *ni* 25, *nymphagoga* 25, *noctuella* 6, *nudalis* 25, *oo* 10, *ostrina* 8, *ornata* 8, *obsitalis* 15, *oleracea* 4, *orbana* 15, *pantaria* 4, *pallens* 10, *purpuralis* 8, *pulchella* 14, *Phlaeas* 4, *platyptera* 25, *pingualis* 8, *pronuba* 8, *perochraria* 12, *phegea* 10, *pubica* 24, *Nact. punctata* 20, *Th. quercus* 6, *rubi* 8, *rorellus* 20, var. *renago* 20, *rubiginata* 4, *rumicis* 4, *sartata* 20, *sacra* 10, var. *sanguinalis* 10, *Pol. serpentina* 32, *Semele* 8, *Th. spini* 8, *striata* 8, *sylvanus* 8, *Temp. carnea* var. *saxonellus* 20, *Tyrrhaea* 30, *Thaumas* 10, *Zyg. trifolii* 10, *triplesia* 8, *trabealis* 6, *vibicaria* 10, *ustula* 24.

Alle diese Arten liefere ich mit 20% Rabatt.

Ferner folgende kräftige Puppen: *Sm. quercus* Dtzd. 6 Mk. 50 Pf., *Cat. alchymista* Dtzd. 4 Mk. 50 Pf., *Th. Polixena* Dtzd. 2 Mk.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Man verlange Preisverzeichniss über Kästen für Sammlungen in Schränke, sowie in Buchform, Spannbretter etc. Beste Ausführung der Arbeit wird zugesichert.

W. Niepelt,

Freiburg-Zirkau, Schlesien.

Unsere neuen grossen Preislisten:

Lepidopteren Nr. XXXV mit

130 diversen Centurien, enorm billig!! präparirten Raupen, lebenden Puppen.

Coleopteren Nr. X (100 Seiten)!!

sind erschienen.

Auswahlsendungen werden gemacht.

Hoher Baar-Rabatt!!

Infolge der vielen Listenbestellungen von Herren, die niemals zu kaufen beabsichtigen, versenden wir diese *ausführlichen Preislisten*, deren Druckkosten sehr hoch sind, nur noch gegen vorherige Einsendung (in Postmarken aller Länder), von 80 Pf. für Liste XXXV, und 60 Pf. für Liste X. Diese Beträge werden bei Bestellung auf Insekten wieder vergütet.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas.

Blasewitz-Dresden.

Prachtwerke.

Ebers und Göthe — Palästina. 2 Bände.

Ebers — Aegypten. 2 Bände.

Schlagintweit — Indien. 2 Bände.

A. v. Hübner — Ein Spaziergang um die Welt. 1 B.

Vollkommen neu, mit goldgepressten Einbanddecken, sind zu der Hälfte des Preises gegen baar, oder $\frac{2}{3}$ des Preises im Tausche gegen *naturwissenschaftliche Werke, naturhistorisches Material, Waffen, Münzen* oder Briefmarken abzugeben. — Offerten an die Redaktion des Blattes.

Zur Beachtung!

Durch meinen dreimonatlichen Aufenthalt in Berlin haben sich eine sehr grosse Zahl von Bestellungen sowie Tauschsendungen aufgehäuft und bitte ich daher meine Herren Correspondenten, sich mit dem Reguliren meiner Verpflichtungen ein wenig gedulden zu wollen.

Eugen v. Koenig, Naturalist,
St. Petersburg.

Gesucht

werden Puppen von *Saturnia pyri* —; geboten werden dagegen gezogene Falter von: *Th. cerysii*, *Pier. cheiranthi*, *Col. chrysothème*, *myrmidone*, *Deil. tithymali*, *Sciapt. tabaniforme*, *Sesia spheciiformis*, *Callim. v. italica*, *v. persona*, *v. persona aberr.*, *Arctia fasciata*, *cervini*, *quenselii*, *Euprepia pudica*, *Spilos. luctuosa*, *Psyche Schiffermuelleri*, *Standfussii*, *Agria fere nigra*, *nigerrima*, *Rhegmatoiphila alpina*, *Harpya bicuspis*, *Agrotis collina*, *dahlia*, *Mam. serratilinea*, *Leucania loreyi*, *Dysch. suspecta*, *Plusia v. argenteum*, *Euterpia laudeti*, und vieles Andere.

Dr. M. Standfuss, Hottingen-Zürich,
Eidg. Polytechnikum.

Käfer-Sammlung.

Die sehr reichhaltige Sammlung europäischer Coleopteren des Herrn Sanitätsrath Dr. Killias sel. ist zu verkaufen. Dieselbe enthält 6000 Arten und 600 Varietäten (in 1500 Gattungen), darunter viele Seltenheiten aus den Alpen und Südenropa. Die Sammlung ist in 42 Glaskasten (mit Doppelfalz) wissenschaftlich nach Heyden, Reitter und Weise geordnet und bestens conservirt.

Sich zu wenden an **J. L. Caffisch**, Staatsanwalt in Chur.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlungen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Balgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Habe **Malabar** und
aus **Malabar** und
vom **Malabar**

Nilaghirigebirge

suchen frische Sendungen grosser farbenprächtiger **Tagfalter** erhalten, die ich in Loosen zu je

50 Stück 

so abgebe: I. Qual. gespannt (vollkommen tadellos) 40 Mk., rein in Düten 32 Mk., II. Qual. gespannt (nahezu tadellos) 24 Mk., in Düten 20 Mk., III. Qual. gespannt und schön geflickt 12 Mk.

4 Mark = 5 Franken = 2 $\frac{1}{3}$ fl. ö. W.

Doppelte Verpaekung, Porto, Zoll etc. *frei!*

Bei *jeder* Parthie befinden sich folgende Schaustücke: 2 Ornithoptera Minos, 2 Papilio Buddha, 2 Polymnestor, 2 Hector, 2 Aristotochia, 10 weitere grosse ind. Papilioniden in 5 Arten; ferner: 2 Eronia Valeria, 2 Hebomoia Glaucippe, 2 Danais Chrysippus, 2 Hypolimnas Bolina, 2 Parthenos Gambrius var. Sylvia und noch 20 weitere hübsche ind. Tagfalter in 10 Arten, Werth nach Staudinger ca. 200 Mark.

Adresse: **Graf-Krüsi, Gais**, Schweiz.

Spezies-Etiquetten für Käfersammlungen von Franz Tschörch.

lepturoides F.
coronatus Germ.
reichei Fairm.
latirostris F.
hilaris Fahs.

Sämmtliche Familien-, Genera- und Spezies-Namen in der Reihenfolge des Kataloges von Heyden, Reitter & Weise, III. Auflage, auf Carton nebst Beigabe leerer Etiquetten gegen Einsendung des Betrages von 20 Mk. 25 Fr.

Zu beziehen von Herrn **Anton Otto**, Mineraliencomptoir, Schloßelgasse 2, Wien VIII, **Ed. Reitter** in Paskau, Mähren, und vom Verfasser **Franz**

Tschörch, Josefstätterstrasse 48, Wien VIII.

Abzugeben im Tausche gegen europ. und exot. Coleopteren ca. 300 Stück *Sphodrus cavicola* Schaum.

Dr. V. Plason,
Fütterergasse, Wien I.

Entomologisches Bureau

M. Padewieth in Gospic, Croatien.

Schluss

5. **Loos:** Coleoptera ex Gallia, Hisp., Sicil. 50 Stück in ca. 50 Arten, Listenwerth 45 Mk., für **12 Mk.** Enthält u. A.: Car. cren., gallicus, splendens, hisp., Lasserei, Nicolasi, Dit., clyp., Sab. calyd., tricusp., Pter. amoenus, amblypt., Laem. alger., Attag. fallax, Scar. latic., Bolb. gallic., Geotr. pyren., hemisph., Rhiz. pini, Anox. austr., Pent. punct., Phyllog. silenus, Aeth. flor., Cet. alesiaca, Pöcc. fest., Athous diff., Cebrio gigas, Ot. navar.; Perit. Leveill.; Seyth. Lethier., Warioni, Lix. trivitt., Hyp. circumv., perplexa: Acal. dioclet., Balan. eleph. etc.
6. **Loos: Cerambycidae. 1. Suite:** 50 Stück in ca. 40 Arten, Listenwerth 50 Mk., für **16 Mk.** Enthält u. A.: Aeg. scabrie., Stenoc. fascicul., Rhamn. bicolor, Tox. chrysog., Cortod. Frivald., Lept. 6-gutt., Steveni, imitatrix Dan. n. sp., stragulata, aurul., vertic., sutur., Necyd. maj., Mol. Kiesenw., Oxypl. Nod., Rhop. insubr., Clyt. Gnglbri., arvicola etc.
7. **Loos: Cerambycidae. 2. Suite:** 50 Stück in ca. 40 Arten, Listenwerth 50 Mk., für **16 Mk.** Enthält u. A.: Clyt. spec., comptus, Ros. alp., Purp. globulic., hungar.; Ceramb. miles, nodul.; Ex. Stierlini; Pogon. Caroli, decoratus; Dorc. myrtae; sericat., micans, decipiens, niveisp., crux, striat., striolat., suturat., navarie., Oberea melanura, Phyt. Argus etc.

Nachstehende seltne Arten sind einzeln zu beziehen und gewähre ich auf die in Silbergrößen beigesetzten Preise 50% Rabatt. Jeder Bestellung werden noch für 10% gute Coleoptera gratis beigegeben! Callioth. Alexanderi 100, Procerus Audouini 120, Procrustes Chevrolati 20, Plectes Kircheri 20, Pl. Schenki 20, Orin. Bertolini 120, Meg. Bonvouloiri 20, Lamproc. Humb. 35, Mesoc. gallicus 20, Car. Korlevici 30, velebiticus 80, Goldeggi 40, lineellus 50, Nebria microceph. 20, prosternalis 20, angusticol. 12, Fischeri 15, Trech.

Rudolphi Gnglb. n. sp. 100, Trech. cavern. 20, Trech. Fairmairei 20, Anophth. Doriae 60, Gentilei 60, Ramorinii 40, Ganglbaueri m. n. sp. 150, amabilis (dub.) 50, Kiesenwett. 20, Lianoë Schaschli 40, Tanyth. marginep. 40, Molops croat. 12, Mol. plitvic. 20, Pter. Walteri 20, Sphodropsis Ghilliani 40, Taphox. gigas 100, Hom. spelaea 3, Lept. Brucki 8, Trim. Diecki 6, Biblopl. Delhernii 30, Bryax. hippon. 8, sardoa 8, Byth. diff. 8, Pieteti 8, etruscus 5, italicus 6, Tyelus monilic. 12, Clavig. apenn. 10, Ceph. Carrarae 8, Neuraph. Brucki 5, Propus zavaljensis 35, Spel. Pluto 30, Apop. leptod. 30, Phol. angustic. 30, gracile 18, Diapr. caudatiss. 20, Drim. Kovacsi 20, Kraatz 8, Bath. insignis 8, Damyi 8, Doderoi 12, pumilio 15, Larcennei 20, Cur. Erichs. 6, Platyc. ibericus 20, Geotr. Hlostius 8, Elaph. Erichs. 30, Raymond 80, Tanypr. pers. 30, Amphic. diadema Rtr. n. sp. 15, Pöccil. gloriosa 20, Anth. Hackeri 100, Liparth. Barschti M. n. sp. 12, Rhaes. serie. 90, Chrysalid. in Spir. 80, Trag. deps. 60, Xylost. spinolae 200, Brach. balcanica 120, Cortod. Stareki 20, Lept. imitatrix Dan. n. sp. 35, Necyda. ulmi (Panzeri) 50, Acimerus Schaefferi 40, Cer. nodul. 15, Oxypl. Nodieri 60, Drymoch. Stareki 100, Rhop. hungar. 30, insubr. 15, Purp. globulic. 40, ruber 30, Caloclyt. Ganglb. 60, Liop. femoratus 20, Parmenops. caucas. 100, Sap. similis 40, Men. bipunct. 15, Phyt. Argus 12, rubropunct. 15, Ober. pedemont. (melanura) 20, etc.

Im Januar erscheint eine neue reichhaltige Preisliste. Bitte dieselbe unter Beigabe einer Retourmarke gef. zu verlangen. Conchyliologen offerire ich die höchst seltene, nur hier auf kleinem Gebiet vorkommende Hel. stenophala mit 2 Mark per Stück. 100 Conchyl. undeterm. v. Velebit, meist Clausilien und eine Hetix stenophala versende ich gegen Voreinsendung des Betrages franco als Muster o. W., für 5 Mark.

Die von dem verstorbenen Herrn Josef Müller in Prag hinterlassene

Microlepidopteren-Sammlung

über 1700 Species in prachtvollem Nussbaumschrank (Abornfütterung) mit 42 grossen Glasschubladen; sowie eine

Macrolepidopteren-Sammlung

circa 1650 Species in Glasschrank mit 48 Glasschubladen, zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt Dr. O. Nickerl in Prag, 779 II.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab. **H. Fruhstorffer.**

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Kaufgesuch.

Herr **Amédée Pouillon**, Naturalienhändler in Landorf (Lothringen) kauft jederzeit gern alle Sammlungen europäischer und exotischer Coleopteren, wie Lepidopteren, auch Petrefakten, die ihm angeboten werden. Von grösseren Sammlungen wird er persönlich Augensehein nehmen, Cassa auf Wunsch zum voraus.

Palaearktische Lepidopteren.

Über 1000 Arten (Macro und Micro), sehr billige Preise, besonders für Central-Asiatische und Amur-Lepidopteren. **reine Exemplare**, richtige Bestimmung garantiert.

Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann Entin. Holstein. früher in Hannover

Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological
Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren.

Une excursion dans les Hauts-Plateaux (à Chellala).

Par C. E. Ancy, Boghari (Algérie).

(Fin.)

De cet endroit à Chabounia et même au-delà, règne une désespérante uniformité dans l'aspect du paysage. C'est l'immensité nue de la plaine à l'horizon de laquelle s'aperçoivent enfin quelques montagnes: ce sont celles de Chellala, où nous parvenons enfin, après avoir traversé le lit desséché d'une daya où pousse une assez belle végétation composée d'arbustes qui servent de retraite à diverses espèces de gibier.

Chabounia n'a rien de pittoresque, mais il s'y trouve une auberge où l'on peut reprendre quelques forces avant de continuer sa route; aux environs le sol est infesté de scorpions (*Buthus occitanus*, L.). Le *Buthus afer* est infiniment plus rare dans toute la région.

Chellala est situé au pied de montagnes pierreuses qui surgissent dans la plaine et se développent dans le sens de la largeur sur une étendue de plus de 20 kilomètres. Cette chaîne paraît, il est vrai, insignifiante lorsque l'on voit Chellala seulement de loin et je me proposais déjà pendant le peu de temps dont je pouvais disposer, de visiter les crêtes rocheuses regardant le côté de l'Ouest; à mon grand désappointement j'ai dû y renoncer, bien que, selon mon opinion, des recherches fructueuses en découvertes pourraient être effectuées de ce côté. On y rencontrerait peut-être la véritable *Helix Raymondii*, Mog., ou des espèces de cette série. Celle qui se rencontre à Boghari dans des conditions probablement analogues est la *Sollieri* et a été constatée aussi dans les anfractuosités du Djebel Sahari, près de Djelfa.¹⁾

¹⁾ C'est à Taguin, à 40 km. au Sud de Chellala, lo-

calité demeurée célèbre par la prise de la smala d'Abdelkader, que le type de l'*Helix Raymondii* a été trouvé.

L'œil du voyageur se repose agréablement sur Chellala, où coule partout dans le village et aux environs une eau excellente et où prospèrent des arbres tels que saules, arbres fruitiers etc. Le village très propre et très bien entretenu a bénéficié des travaux intelligents entrepris par M. le Capitaine Reibell, chef de l'annexe, et la sécurité y est assurée par les Européens aussi bien dans l'intérieur du village qu'aux environs.

Il s'y trouve un hôtel où nous nous installons d'une façon convenable. Nous sommes très satisfaits de nos hôtes et après un instant de repos, je me sépare de mes compagnons pour explorer le pays. Dans l'eau des ruisseaux, je trouve des *Hydroporus*, *Parnus* et quelques autres insectes; sous les touffes de „guettaf“, de nombreux individus d'une belle *Pimelia* et des *Tentyria*; sous les pierres peu de Coléoptères, ce qui se comprend à cause de la saison avancée; pourtant j'observe des sujets morts d'une belle *Pachydema* de petite taille et le soir, à la lumière de la lampe qui éclairait notre repas, je capture un magnifique *Anelastes barbarus*, qui avait été attiré par la lumière.

Le lendemain, de bonne heure, après un sommeil réparateur, je me mets en route pour visiter un autre côté; accompagné de l'instituteur de Chellala, je longe un chemin bordé par un clair ruisseau, sur les rives duquel de magnifiques *Hethrodes Guyoni* se promènent sur le sol ou grimpent à des touffes d'alfa. Il y en a de très petits en même temps que de fort gros: certains d'entre eux ont le prothorax orné d'épines d'un rouge vif; chez d'autres ces mêmes protubérances sont presque noires. Quand on les saisit, ils rejettent par l'articulation coxo-fémorale et projettent vivement un liquide jaune un peu épais.

¹⁾ C'est à Taguin, à 40 km. au Sud de Chellala, lo-

J'aperçois aussi quelques lépidoptères volant sur les herbes, mais presque rien autre en fait d'insectes.

Les touffes d'alfa deviennent de plus en plus nombreuses sur les montagnes; au pied de ces dernières, je recueille des *Helix* du groupe de la *pyramidata* et des *Helix Berlieri*; sous les pierres des *Papa granum*, de belles *Ferussacia* ressemblant à la *dactylophila* et à la *Charopia*, de petites Hélices voisines de la *subcostulata* et de magnifiques *Helix Juilleti*, un peu différents de celles que je recueille à Boghari; je suis surpris de trouver sur le sol, mais sans leur animal, une dizaine de sujets de l'*Helix Doubleti* ou d'une espèce voisine, mais j'apprends qu'ils ont dû être transportés là de Goudjilah (localité de la province d'Oran, située au Sud-Est de Tiaret), avec des pièces de bois. C'est ce qui m'explique la présence de ces coquilles Oranaises aussi loin vers l'Est. —

J'ai dû me remettre en route et retourner le soir même à Boghari: la nuit était très froide et je regrettais l'insuffisance de mes vêtements. Le lendemain, au contraire, par une chaleur torride, je rentrais à midi à Boghari, harassé, mais content d'avoir pu explorer en partie un pays que je considère comme à peu près inconnu aux entomologistes.

Boghari, le 27 Septembre 1890.

Materialien zu einer Schmetterlings- und Käferfauna Westafrika's.

Von H. Dömenitzki.

(Fortsetzung.)

Gerade an dieser gleichen Stelle, welche sicher an 3—400 Exemplare beherbergte, konnten wir nur 15 Stück als brauchbar behalten. Was sonst an Schmetterlingen hier flog, waren Proletarier, denen wir wenig Aufmerksamkeit schenkten, zumal alle in heillosem Zustande befindlich waren; da, im Begriff aufzubrechen, trat zuerst ein, dann ein zweiter Falter in unsern Gesichtskreis, hoch über unsern Köpfen, in unerreichbarer Höhe auch für unsere langen Netzstöcke dahinfliegend. Papilionen sind es, aber auch sie waren es, denn schnell verschwanden sie im Dunkel der Bäume. So aussichtslos auch eine Verfolgung schien, so wurde sie doch unternommen; eine Viertelstunde später zappelte einer der zurückkehrenden Genossen im Netze, es war ein mächtiger Papilio Hesperus, lang geschwänzt, einer der seltensten

westafrikanischen Papilionen. Später flogen an gleicher Stelle *Mycalesis Savitza* und *Syntomis cerbera* in ziemlicher Anzahl, dazwischen *Plusia ebaletes*, die ich hier nicht vermuthet hätte.

Mit dem Besitze eines Papil. Hesperus waren wir in hohem Grade betriedigt, ihm zu Ehren ein Trunk aus der Feldflasche schien keine üble Idee; auf einem locker dem Boden aufliegenden Steine uns niederlassend, liessen wir den eben getödteten Falter wieder leben, als mein Begleiter rasch aufsprang, mich durch ein Zeichen ebenfalls dazu auffordernd. Die scharfen Augen desselben hatten dicht neben dem Stein einen riesigen Buthus, einen Skorpion entdeckt; nachdem wir mit grosser Mühe die schwere Last aufgehoben, zeigten sich auf der entstandenen Vertiefung noch drei weitere, so dass wir in wenigen Minuten vier Buthus gefangen hatten, ein Ereigniss, das zu grosser Vorsicht mahnte. Eines der Thiere war mitten im Verschmausen einer ansehnlichen Käferlarve gestört worden. Wir tödteten hinwieder die Skorpione, wieder ein Bild des unaufhörlichen Ringens und Kämpfens gegen Mächtigere, und ruhig lächelt die Sonne dazu herab auf Sieger und Besiegte. Ein Tag ist dem Erwerben, dem Siege günstig, an einem andern erleidet der Sieger eine Niederlage. Auch im Leben des Sammlers wechseln solche ergiebige Tage ab mit andern, die nur fruchtlose Strapazen hervorbringen. Wie oft kam ich in die Lage, zufällig, ohne jede Anstrengung, die seltensten Thiere zu erbeuten, wie oft war stundenlanges Umherirren im glühendsten Sonnenbrand geradezu ganz erfolglos. Wenn dann der letztere zur peinigen Qual wird, der Hochwald gänzlich fehlt, ein Strom, ein Fluss in der Nähe ist, so nimmt man die letzte Kraft zusammen, um in die Nähe des Wassers zu gelangen; schon das Erblicken des silbernen Bandes noch in weiter Ferne trägt mächtig dazu bei, die geschwundenen Kräfte zu erneuern und dem rasch dahin eilenden Wasser näher zu kommen. Von Sammeln ist da keine Rede mehr. Und hat man mit mächtigen Zügen das belebende Nass eingeschlürft, so kommt erst recht die Müdigkeit zur Geltung; der Gedanke, jetzt hinzuliegen und zu schlafen, liegt so nahe, dass nur die grösste Charakterfestigkeit ihn aufzugeben vermag. Sonnenstich, giftige Schlangen und Fliegen, Skorpione, Leoparden, versprengte oder auf Raub ziehende Neger, das sind die Feinde, mit denen man rechnen muss, die bissigen Ameisen nicht gerechnet. Indem man alle diese Gefahren sich vor die Augen

zaubert, kehrt allmählig die Thatkraft zurück und der Trieb der Selbsterhaltung überwindet Schlafsucht und Müdigkeit.

An den Flussufern, wenn nicht gerade Fels- oder Kiesbänke vorhanden sind, welche vom Wasser nicht bespült werden, ist selten viel zu holen, aber sind solche trockene oder theilweise mit zurückgebliebenem Wasser halbgefüllte Stellen zu finden, so trifft man allerlei wünschenswerthe Sachen; von Coleopteren hausen da die *Odontopus cupreus* und *distinguendus*, *Panagaeus nobilis*, *Abacoetus crenulatus*, ein *Ophonus*, jedenfalls *senegalensis*, *Trochalis rufulus*, *Dineutus micans*, *Heterotarsus recticollis*, *Epilampus chalybaeus*, *Aulacophora*-Arten etc. und man hat alle Hände voll zu thun, um an manchen Stellen aufzuräumen; andere Lokalitäten, anscheinend ganz gleich einer eben abgesuchten, sehr günstigen, ergeben wieder fast nichts. Von Schmetterlingen fliegen da zahlreich *Catopsilia florella*, zu Dutzenden sitzen sie an feuchten Stellen, die sie ganz für sich einnehmen, nur selten findet man unter ihnen eine schöne gelbe *Pieris Hedyle*, die überhaupt sehr einzeln vorkommt, dann *Bizone delicata*; was mich am meisten überraschte, ja mir zuerst kaum glaublich schien, war die Auffindung von zwei *Megasoma repanda*, die mir in Copula auf dem Rückweg aufstiegen; sicher ist es die gleiche Species, welche in Spanien vorkommt, nur dunkler erschien mir das Pärchen. Der hier zahlreichen *Cicindela melancholica*, *Dumoulini*, *Pheropsophus marginatus*, *Chlaenius Goryi*, *Boccardi* und *circumscripatus* erwähne ich nur nebenbei.

(Fortsetzung folgt.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Dianthoecia* Boisd.

D. compta S. V. Selten, nur am Sihlufer einmal aus Gebüsch geklopft, und von der Lägern im Juni an Blüten saugend. Die Raupen leben in den Samenkapseln von *Cucubalus*, *Lychnis*, *Dianthus* und *Silene*.

D. capsineola S. V. Ebenfalls selten, im botanischen Garten Ende Mai gefangen. Die Raupen in Samenkapseln von *Silene*, *Dianthus*, *Lychnis*.

D. cucubali S. V. Gleichzeitig mit vorigen, aber viel häufiger, schon vom Sihlhölzli an, am

ganzen Sihlufer entlang, auch bei Ullanden und am Katzensee. Die Raupe in den Samenkapseln von *Silene inflatus* und *Cucubalus*.

D. proxima Hb. Mir nie vorgekommen, Herr Bosshard hat solche hier am Köder im Juni gefangen. Die Raupen an *Lychnis*-Arten.

Genus *Ammoconia* Led.

A. caecimaecula S. V. Von Ende August an bis tief in den Oktober einzeln bei Wytikon, häufiger am Katzensee am Köder gefangen. Aus den überwinternden Eiern schlüpfen die Räumchen im April, an *Stellaria media*, *Lychnis viscaria*, *Rumex*- und *Galium*-Arten lebend, gut mit *Sedum album* und Salat zu erziehen.

Genus *Polia* Tr.

P. chi L. Diese von verschiedenen hiesigen Sammlern, namentlich von Herrn Altorfer wiederholt hier gefundene Art, kam mir nie vor, weder in erster noch in zweiter Generation, Juni und September. Altorfer traf sie auf dem Albis. Die Raupen an *Lonicera*-Arten, *Aquilegia vulgaris*, *Sonchus ochraceus*, *Lactuca sativa*, *Galium verum* etc.

P. rafocincta H.-G. Ziemlich selten im September an der Lägern, im engern Faunabezirk fehlend. Die Raupe an *Asplenium ruta muraria*.

Genus *Dryobota* Led.

D. protea S. V. Einzeln im September und Oktober bei Wytikon und am Katzensee durch Nachtfang, aus überwinternden Eiern die Räumchen Ende April auf *Quercus pedunculata*.

Genus *Dichonia* Hb.

D. aprilina L. Nicht selten im September und Oktober in allen Eichenwäldern des Gebiets. Die Raupen im Mai und Juni auf Eichen, während des Tages in den Ritzen der Stämme sitzend.

(Fortsetzung folgt.)

Reisebilder vom Kap Skagen und die Ausbeute an Coleopteren daselbst.

Von Riss von Moore.

Wenn wir vom mittleren Deutschland aus nach Schleswig-Holstein hinauffahren, so ändert sich bis etwa nach Oldesloe, dem in der Nähe Lübecks gelegenen Kreuzungspunkte verschiedener Bahnen, die Landschaft nur allmählich: bebusste grasreiche Haideflächen wechseln ab mit trockenen, eintönigen Kiefernwäldern, üppige, bebaute Flächen mit endlosem bleichem Sande.

In der Nähe von Oldesloe beginnen wir dann das Gebiet des Schleswig-Holstein'schen Höhenrückens zu betreten. Schwarzbraune und endlose Moor- und Haideflächen dehnen sich in trübseliger Einöde vor dem weiter eilende Zuge aus, nur in der Nähe ein zierliches Aussehen bietend; zierlich durch das Meer der rothblühenden *Calluna*- und *Erica*-Arten, der weissen *Eriophora* und vieler anderer, meist gelb und weiss blühender Haidepflanzen, zierlich auch durch den bald dunkel, bald hell gefärbten Boden und durch die zahlreichen Beweise von der stillen und arbeitsamen Thätigkeit vieler Thiere. Alle diese nur auf den Naturfreund Eindruck machenden stillen und feinen Nuancen der Haide verschwimmen aber in einander, so bald man das Auge etwas weiter schweifen lässt; aber auch dann bietet der ferne Horizont noch oft genug den Anblick einer mattblauen Hügelreihe, die mit ihren zierlich geschwungenen Contouren im schnellen Lauf dem Zug zu folgen scheinen.

Die Kultur, die nimmer rastende, der Poesie abholde Genossin des Menschen, dringt unaufhaltsam weiter vor. Noch vor 10 und 20 Jahren beherrschte die schwarzbraune Haide in Schleswig-Holstein ein doppelt so grosses Feld, als heute; wie lange wird es dauern, dann hat der Pflug den letzten Haidebusch zerschnitten, den letzten „Ortstein“ zermalmt; da wo heute eine jungfräuliche Haide träumt, wird später das Korn, der Weizen herrschen. Aber nein, das dauert doch noch lange Zeit, denn eines gibt die Haide jetzt schon dem Bauern, sie gibt ihm Torf! und den liebt der Bauer so sehr, dass er nicht Holz, nicht Kohle brennt, sondern lieber all den Dunst und Qualm aushält, lieber schwerhörig und taub wird durch den beständigen Torfstaub, als dass er zu andern Brennmaterial griffe. Und wie liebt er ihn! „Witt is sien Asch un schwor is he ok!“ Bleibe nur bei deiner weissen Asche und deinem schweren Torf, lieber Mann, wir müssen weiter. Am Ende der Haide beginnt eine Wiese, die kreuz und quer durchschnitten von den berühmten „Knicks“, den bekannten, oft stockwerk hohen, schnurgeraden, starken Hecken von allerhand Dornesträuchen. Auf dem saftig grünen Grase, das den sauft gewellten Boden bedeckt, tummeln sich Heerden von Rindern und Pferden, Thiere, die bekanntlich so schön sind, dass es sich die dortige junge Bauerndirne zur höchsten Schmeichelei anrechnet, wenn man zu ihr sagt: „Sei was beestig schön“ (sie sei beestig schön).

Und so wechseln Haide, Moor und bebautes Land mit einander ab; aber wohl bemerkt, nur auf dem Höhenrückens von Schleswig-Holstein, die Ostseite gibt uns dafür eine Anzahl lieblicher Fjorde, Buchten, prachtvoller Buchenwälder und dunkelblauer, klarer Seen, an Schönheit wetteifernd mit allen andern deutschen Ländern und die Westseite die grüne Marsch.

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

In *Gymnetis* Mac L. mit am Seitenrand stark gebuchteten Flügeldecken, dehnt sich der mittlere Lappen des Halsschildes weit und lang über das Rückenschild aus, wodurch letzteres bei den verschiedenen Arten auch eine verschiedene Gestalt annimmt. In Folge der Verlängerung kann letzteres schmal und lang zusammengedrückt, aber auch breit und kurz erscheinen, in einzelnen Arten ist es sogar ganz verdeckt; mehrere nahestehende Gattungen, wie die grösstentheils aus Asien stammende *Clinteria* Burm., *Teträgona* Gory und *Agestrata* Eschl. aus China, *Stethosdema* Strachani aus Westafrika, und *Lomaptera* Gor. aus Ostafrika stimmen in diesen Merkmalen überein. Die langrückige *Macronata* Hoffgg. aus Java und *Plectrona* Wall. mit mehr oder weniger bauchig erweiterten Vorderenden der Flügeldecken. *Chalcothea* Burm. und *Doryscelis* Burm. aus Madagascar mit grösstentheils freiem Rückenschild, indem letzteres nur an der obern Hälfte schwach vom Halsschildlappen überragt ist, haben gleichmässig freie Afterdecken, ebenso *Cyclidius* Mac L., bei dem die Epimeren der Mittelbrust sich vorn an den Vorderrand der Flügeldecken legen. Die artenreiche Gattung *Amphicoma* Latr., ferner *Eulasia* Truqn. zeichnen sich durch hinten klaffende, an der Naht oft weit ausgeschnittene Flügeldecken aus, im Gegensatz zu den vorher genannten Gattungen sind letztere weich, bei vielen Arten behaart; die vorletzte Bauch- und Rückenplatte des Hinterleibs sind wie alle übrigen durch eine weiche Gelenkhaut mit einander verbunden, bei *Hybosorus* Mac L. mit sichtbaren Epimeren der Hinterbrust, sind fünf Bauchsegmente mit einander verbunden, das sechste frei. *Lethrus* Scop. Käfer von eiförmigem Leib enthaltend, zeigt einen sehr kurzen Bauch, die Hinterbrust erreicht fast die Flügeldeckenspitze; *Bolboceras* Kirb. von rundkugelförmiger Form hat den grössten Theil des Bauches von

den Hinterbeinen verdeckt. Die theils metallisch glänzenden, theils einfach schwarzen Arten von *Ceratophyus* Fisch. und *Geotrupes* Latr. zeichnen sich durch einen umfangreichen Bauch aus, der fast die Länge der Hinterbrust erreicht.

Epirinus Reiche, ein schwarzes glanzloses Genus vom Cap der guten Hoffnung, *Epilissus* Reiche von Madagascar, *Deltochilum* Eschb. aus Südamerika, und *Cephalodesmus* Westw. aus Neuholland besitzen ein gemeinsames Merkmal in dem breitgerandeten, nach abwärts umgeschlagenen Seitenrand der Flügeldecken, die einen breiten Lappen bilden; schmal gerandet ist derselbe bei den halbkugelförmigen Gattungen *Coprobius* Latr. und *Canthon* Hfsgg. aus Amerika. Bei *Ateuchus* Web. sind Halsschild und Körper gewöhnlich von gleicher Breite, selten das erstere breiter. Hieher gehören *Pachysoma* Mac L. vom Cap der guten Hoffnung mit kreisrunden Deckschilden, und die ebenfalls afrikanische, grossbauchige Gattung *Circellium* Latr., *Gymnopleurus* Ill. mit tief ausgeschnittenem Aussenrand der Flügeldecken hinter den Schulterecken: die Schulterblätter sind daher zum Theil unbedeckt, das Rückenschild ist nicht sichtbar, ebensowenig bei *Sisyphus* Latr. Letzteres zeigt sich wieder bei *Stenodaetylus* Brullé aus Brasilien, da der oben erwähnte Ausschnitt fehlt. Von oben gesehen erscheinen die Flügeldecken zusammen genommen dreieckig. Die fast nur einfarbig braunen oder schwarzen Arten von *Copris* Geoffr., Käfern von gewölbter Form, bei denen das Rückenschild nicht sichtbar ist und bei denen die Mittelhüften weit bis in das Metasternum hineinragen, schliessen sich die in Gold- und Metallschimmer prangenden *Phanaeus* Mac L., die in grünem Erzschimmer erscheinenden *Gromphas* Brullé an.

Das in der alten Welt weit verbreitete Genus *Onitis* F. enthält Arten mit gewölbtem und flachgedrücktem Rücken, dessen Schildchen bei allen deutlich zu erkennen ist; in *Enicotarsus* Lap. und in *Dendropaemon* Perty aus Brasilien begegnen wir nur Formen von glatter und niedergedrückter Gestalt. *Aulonocnemus* Kl. von Madagascar zeigt die Bauchringe verwachsen, bei *Oniticellus* Encycl. und *Onthosphaenus* Motsch. ist ein kleines, aber deutliches Rückenschildchen bemerkbar, welches den halbkugelförmigen *Onthophagus* Latr. und *Chalcoderus* Er. fehlt, aber wieder bei *Eurysternus* Dalm. mit flachgedrückten Deckschilden auftritt. Bei *Aphodius* Zll., einem in der alten und neuen Welt verbreiteten grossen Genus

zeigt sich immer ein Rückenschild, ebenso deutliche Epipleuren der Flügeldecken: bei *Psamodius* Gyll. ist der kurze Körper nach rückwärts erweitert und stärker gewölbt. Mit freier Afterspitze, welche die Deckschilde nicht umfassen, erscheinen *Ochodaeus* Meg., Käfer von mässig gewölbtem eiförmigem Körper, und *Hybalus* Brullé, mit kleinen, kaum länger als breiten Mittelhüften, *Phoberus* Mac L. und *Trox* F., deren Rückenschild deutlich ist, die unebenen, mit Höckern oder Haarbüscheln versehenen Flügeldecken bedecken den Hinterleib ganz. (Schluss folgt.)

Vereins-Bibliothek.

- Als Geschenk von Hrn. F. Nonfried in Rakonitz sind eingegangen:
- Verzeichniss der Lucaniden, beschrieben von 1875 bis Ende des Jahres 1889, von A. F. Nonfried.
 - Beiträge zur Kenntniss einiger neuen exotischen Coleopteren-Species, von A. F. Nonfried.
 - Neue afrikanische, central-amerikanische und ostasiatische Melolonthiden und Ruteliden, beschrieben von A. F. Nonfried.
 - Weitere Beiträge zur Käferfauna von Südasiens und Neuguinea, von A. F. Nonfried.
 - Verzeichniss der Rutelidae, beschrieben nach Herausgabe des Münchener Kataloges, von A. F. Nonfried.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. v. G. Nach meiner unmassgeblichen Ansicht eine Täuschung, die früheste Erscheinungszeit finde ich mit 22. Mai in Central-Europa, die späteste am 16. August angegeben, im Süden freilich früher.

Hr. C. S. Zwei Gulden.

Hr. F. S. Artikel gelangt in einer der nächsten Nummern zum Abdruck.

Hr. J. L. Ihre Arbeit erscheint in nächster Nummer, war nicht früher möglich.

Hr. A. B. Dankend erhalten.

Hr. L. M. Auch ohne weitere Mahnungen wird Ihr Manuscript so bald als möglich zum Druck gelangen.

Hr. Dr. K. Sie können darauf rechnen, Brief folgt.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

- Herr Franz Elsner, Brünn.
- „ August Maggi, k. k. Hauptmann, Fünfkirchen, Ungarn.
- „ Alois Egerland, Fabrikant, Karlsbad, Böhmen.
- „ J. L. Calfisch, Staatsanwalt, Chur.

Anzeigen.

Tausch-Offerte.

Importirte Puppen von *Eacles imperialis* gibt ab im Tausch gegen gut gespannte Falter oder Puppen von *Atropos, celerio* und *nerii*.

Ernst Franze, Seifhemmersdorf,
Sachsen.

Ich kaufe grosse und kleine exotische Schmetterlingssammlungen, präparirt oder unpräparirt, aus allen Ländern. Baarzahlung. Auch habe ich sehr seltene Arten zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Listen franko.

William Watkins, erster englischer Händler,
The Hollies, Vicarage Road,
Croydon, Surrey, England.

Spannbretter.

wenig gebraucht, verkauft à Stück 50 Cts.

A. Ghisletti, Chur.

Suche zu kaufen oder einzutauschen:
Julius Lederer, Die Noctuiden Europas, Wien 1857.

Fritz Rühl.

Günstigste Zeit

zum Puppenbezug ist jetzt und offerire nachstehende Arten. Preise in deutscher Reichswährung.

Th. *Polyxena* 9, do. am Zweige 12, do. aus Dalmatien 12, P. *Podalirius* 12, D. *vespertilio* 40, *Hippophaës* 120, *Galii* 35, *Euphorbiae* 10, *Elpenor* 10, *Sm. tiliae* 12, *ocellata* 12, M. *bombyliformis* 25, *Ear. clorana* 15, *vernana* 40, *Spil. lubricipeda* 8, *Zatima* 40, *luctifera* 30, *urticae* 20, *Las. ilicifolia* 100, *Sat. spini* 25, *Agl. tau* 20, *Cil. glaucata* 15, *Harp. erminea* 60, *Dry. velitaris* 20, *Thy. batis* 15, *Ph. bucephala* 5, *Nem. pulmentaria* 30, *Abr. silvata* 20, *Bup. pinarius* 8, *Cid. vitalbata* 20 und *Eup. innotata* 8 Pf. per Stück, $\frac{1}{2}$ Dtzd. der fünffache Preis, bei grösserer Abnahme reduzirte Preise. Bei Aufträgen bis 5 Mark 20 Pf. Porto. Briefmarken werden an Zahlung genommen.

Leopold Karlinger, Wien,
25, Dammstr. 33.

Offeriren folgende

lebende Puppen:

Papilio: *Turnus* 150 Pf., *Troilus* 120, *As-terias* 150, *Philenor* 150. *Sphingiden*: *Thysbe* 100, *Inscriptus* 250, *Achemon* 250, *Myron* 120, *Myops* 150, *Juglandis* 200, *Modestus* 400, *Exeac-catus* 120, *Amyntor* 200, *Eremitus* 350. *Satur-niden*: *Polyphemus* 100, *Luna* 120, *Cynthia* 50, *Cecropia* 50, *Promethea* 50, *Jo* 100, *Imperialis* 200, *Regalis* 350, *Isabellae* 500, *Atlas* 250—400 etc. etc.

Schöne Düten-Schmetterlinge aus Turke- stan verkaufen wir äusserst billig.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasowitz-Dresden.

Den Herren Interessenten betreffend ameri- kanische Schmetterlingspuppen zur gefl. Mittheilung, dass das ganze Quantum sofort durch telegraphische Bestellung vergriffen war.

Ph. Scriba, Darmstadt.

Habe abzugeben im Tausche gegen exotische eventuell seltene grössere europäische Coleopteren: *Cicindela campestris* 9, *Carabus intricatus* 16, *Carabus Ullrichi* 30, *Clibanarius dorsalis* 20, *Pseudo-phonus pubescens* 30, *Hydrophilus piceus* 4, *ater-rimus* 4, *Lucanus cervus* ♂ 18, ♀ 18, *Oxythyrea funesta* 28, *Cetonia aurata* 18, *Trichius fasciatus* 5, *Valgus hemipterus* 30, *Chalcophora mariana* 5, *Hylobius abietis* 40, *Spondylis buprestoides* 6, *Er-gates faber* ♂ 16, ♀ 28, *Callidium sanguineum* 30, *Clytus arcuatus* 36, *Cerambyx Scopoli* 20, *Acanthocinus aedilis* 55, *Dorcadion fulvum* 10, *pedestre* 34, *Lamia textor* 9, *Clerus apiarius* 24, *Cleroides formicarius* 30, *Dorcus parallelipedus* 20, *Anchomenus 6-punctatus* 8, *Cionus scrophu-lariae* 20, *Lema XX-punctata* 8, *Chrysomela fas-tuosa* 45. Bei Baarankauf $\frac{1}{4}$ der Preise nach Staudinger.

Franz Elsner,
Brünn, Mähren, Staatsbahnhof.

Der Unterzeichnete ist zur unentgeltlichen Be- stimmung von **Microlepidopteren** der deutschen, österreichischen und schweizerischen Fauna jeder- zeit gerne bereit.

Dr. O. Hofmann,
Medizinalrath in Regensburg.

Gesucht gegen baar:

50—100 lebende Raupen von *Gastropacha pini*. Offerte baldigst erbeten.

Jos. Daniel, Chemiker,
k. bayr. Pulverfabrik b. Ingolstadt.

Cicindeliden

aller Welttheile habe ich in grosser Anzahl vor- rätzig und sende auf Wunsch deren Liste ein.

Alexander Bau,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Madagascar.

Richtig bestimmte Insekten aller Ordnungen in tadellosem Zustand und zu niedrigen Preisen. Besonders billige Loose. Listen gegen Einsendung von 30 Pf. in deutschen, französischen oder österr. Briefmarken, welche bei Bestellung abgerechnet werden. Ferner liefere ich frische Orchideen, lebende Reptilien und Naturalien jeder Art.

F. Sikora, Annanarivo,
Madagascar, via Marseille.

Abzugeben

Puppen von *Thais Polyxena* aus Ungarn, zum Theil an Zweigen, pr. Dtzd. 1 Mk. 50 Pfg., im Tausch 2 Mk. pr. Dtzd. gegen mir fehlende *Macrolepidopteren* oder Puppen von solchen.

Wilhelm Weissmantel,
Pressburg, Donaugasse 26.

Coleopteren

1000 Arten in 6000 Exemplaren 200 Mark.

J. Schröder,

Kossau bei Plön, Holstein.

Importirte Puppen.

Eacles imperialis	per Stück	160 Pf.
Actias luna	" "	75 "
Platys. Cecropia	" "	35 "
Hyperch. Jo	" "	70 "
Anth. Pernyi	" "	15 "

Ferner:

Aglia tau	Dtzd.	150 Pf.
Sm. ocellata	" "	100 "
Deil. Elpenor	" "	120 "
Phal. bucephala	" "	60 "

gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme abzugeben.

Ernst Franze, Expedient,
Seiffenhensdorf, Sachsen.

L. Rath-Rosenzweig.

Bucarest, Strada Smardan 53, wünscht Correspondenz, Ankauf aller Ordnungen, Utensilien, Einrichtungen für ein entomologisches Bureau und Anträge für grössere Transaktionen.

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien,
1, Barbaragasse 2.

Soeben ist erschienen:

Die Käfer von Mitteleuropa.

Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes.

Bearbeitet von

Ludwig Ganglbauer, Custos-Adjunkt

am k. k. naturhistorischen Hof-Museum in Wien.

I. Band. — Familienreihe *Caraboidca*.

Mit 54 Textfiguren in Holzschnitt.

Umfang 35 Bogen gr. Lexikon-8°. Preis Mk. 20
= Fr. 25. —

Das Werk wird sechs Bände im Umfang von je 30—40 Bogen bilden und seiner Aufgabe als systematisches und faunistisches Handbuch gerecht werden. Der erste Band behandelt die Familienreihe *Caraboidca* (*Adephaga* im weiteren Sinne), der zweite Band die Familienreihe *Staphylinoiden* (*Necrophaga* im weiteren Sinne), der dritte die *Clavicornia* und *Lamellicornia*, der vierte die *Serricornia* (im Sinne von Leconte und Horn) und *Heteromera*, der fünfte die *Rhynchophora*, der sechste die *Phytophaga* (im Sinne von Leconte und Horn). Am Schlusse des sechsten Bandes wird eine vergleichende Morphologie der Coleopteren gegeben.

Alljährlich erscheint ein Band, der zweite Ende des Jahres 1892.

Gegen Einsendung von Fr. 25.— per Postanweisung franco direkt. Prospekte gratis.

Zu kaufen gesucht:

Dr. Standinger, exot. Papfalter, Band I u. II, gut gebunden, möglichst neu. Offerte an L. R. Rosenzweig, Bucarest.

Gesucht

werden Puppen von *Saturnia pyri* —: geboten werden dagegen gezogene Falter von: *Th. cerysii*, *Pier. cheiranthi*, *Col. chrysothème*, *myrmidone*, *Deil. tithymali*, *Sciapt. tabaniforme*, *Sesia sphaeriformis*, *Callim. v. italica*, *v. persona*, *v. persona* aberr., *Aretia fasciata*, *cervini*, *quensellii*, *Eupropia pudica*, *Spilos. luctuosa*, *Psyche Schiffermuelleri*, *Standfussii*, *Aglia fere nigra*, *nigerrima*, *Rhagmatophila alpina*, *Harpyia bicuspis*, *Agrotis collina*, *dahlii*, *Mam. serratilinea*, *Lencania loreyi*, *Dysch. suspecta*, *Plusia v. argenteum*, *Euterpia laudeti*, und vieles Andere.

Dr. **M. Standfuss**, Hottingen-Zürich,
Eidg. Polytechnikum.

Käfer-Sammlung.

Die sehr reichhaltige Sammlung europäischer Coleopteren des Herrn Sanitätsrath Dr. Killias sel. ist zu verkaufen. Dieselbe enthält 6000 Arten und 600 Varietäten (in 1500 Gattungen), darunter viele Seltenheiten aus den Alpen und Südeuropa. Die Sammlung ist in 42 Glaskasten (mit Doppelfalz) wissenschaftlich nach Heyden, Reitter und Weise geordnet und bestens conservirt.

Sich zu wenden an **J. L. Cafilisch**, Staatsanwalt in Chur.

Die von dem verstorbenen Herrn Josef Müller in Prag hinterlassene

Microlepidopteren-Sammlung

über 1700 Species in prachtvollem Nussbaumschrank (Ahornfütterung) mit 42 grossen Glasschubladen; sowie eine

Macrolepidopteren-Sammlung

circa 1650 Species in Glasschrank mit 48 Glasschubladen. **zu verkaufen.**

Nähere Auskunft ertheilt Dr. **O. Nickerl** in Prag, 779 II.

Importirte Puppen $\frac{2}{3}$ Nordamerika

kann ich zu nachstehenden Preisen in Reichspfennigen abgeben:

Thymeles Tityrus $\frac{2}{3}$ 60, 6 Stück $\frac{2}{3}$ 3 Mk., *Thyreus Abottii* à 200, *Deidamia inscriptus* 200, *Darapsa Myron* 100, $\frac{2}{3}$ *Smerinthus geminatus* 120, *modestus* 350, 6 Stück 2000, *Dolba Hylaeus* 300, *Philampelus Anchemolus* 250, *Ceratonia undulosa* 200, 6 Stück 1000, *Datana ministra* 60, 10 Stück 500, *integerrima* 80, 10 Stück 600, *Eacles imperialis* $\frac{2}{3}$ 160, *Aftac. Cynthia* 30, 6 Stück 160, 24 Stück 500 Pf. In Bälde bin ich $\frac{2}{3}$ erwartend: *Papilio Turnus*, *Smerinthus juglandis*, *Darapsa versicolor*, *Plat. Cecropia*, *Sam. angulifera*.

Theodor Angele, Linz a. d. Donau.

Günstiges Angebot!

In den letzten 10 Jahren gesammelte schöne Schmetterlings- und Käfersammlung, mit grösster Sorgfalt präparirt, richtig bestimmt und sauber geordnet,

Schmetterlinge 940 Arten = ca. 2580 Stück,

Käfer 1437 Arten ca. 4090 Stück.

Ist, mit grossem mahagoni polirtem Schrank (42 mit Torf ausgelegte Glaskästen) zusammen für Mk. 600,— zu verkaufen.

Der Schrank ist 2 Meter hoch, ca. 1 Meter breit und 0.55 Meter tief, Kästen 40-47 cm. gross.

Beide Sammlungen enthalten viele Seltenheiten.

Reflektanten steht Katalog zu Diensten.

W. Lindemann, Hannover,
Fundstrasse 17.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Transbaikalische Carabiden

(Sibirien.)

Carabus Wietinghoffi Adams 10 Mk., Carab. smaragdinus Fischer 8 Mk., C. Mannerheimii Fisch. 3 Mk., C. Billbergii Mann. 3 Mk., C. Cruberi Fisch. 2 Mk., C. canaliculatus Ad. 1 Mk., C. Hummeli var. 3 Mk., C. Henningi Fisch. var. 1 Mk. 50.

1 Mk. = 1 Schill. 1 Fr. = 50 Kopeken.

Verpackung bei Sendungen über 25 Mk. frei.

Bei Abnahme über 50 Mk. 10% o., über 150 Mk. 15% o. Rabatt.

Julius Wagner, St. Petersburg,
Wasil. Ostr. 9te Linie 70 Log. 6.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Lepidopteren.

Seltenheiten, Varietäten, Aberrationen, Hermaphroditen, Hybriden, auch von Exoten, kauft zu hohen Preisen oder tauscht gegen seltene Falter

H. Thiele, Berlin,
Steglitzerstr. 7.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen

A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannsplatz 4.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten. Torfplatten. Insektenmaale etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Palaearktische Lepidopteren.

Über 4000 Arten (Macro und Micro), **sehr billige Preise**, besonders für Central-Asiaten und Amur-Lepidopteren. **reine Exemplare**, richtige Bestimmung garantiert.

Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann, Entom. Holstein,
früher in Hannover.

Tauschgesuch.

Habe abzugeben, Rhopalocera: Apollo, cardamines, rhamni, rubi, virgaureae, Hippothoë, Dorylis, Argiolus, C. album, urticae, Jo, Antiopa, Atalanta, cardui, Athalia, Solene, Euphrosyne, Adippe, Paphia, Galathea, Janira, Hyperanthus, Hero, Pamphilus, Malvae, Tages, Actaeon, Sylvanus, comma; Sm. populi, Bomb. plantaginis, Caja, humuli, dispar, quereus, potatoria, pini, antiqua, Catoc. fraxini, Ab. grossulariata, Lyg. prunata, Cheimat. brumata ♂♂ gegen Colias Palaeo. Edusa und alle Arten Satyrus.

Wilhelm Geisler, Oederan, Sachsen.

Spezies-Etiquetten für Käfersammlungen von Franz Tschörrch.

leptacodes F.
coronatus Germ.
Reiche Form
latirostris F.
hilae Ed.

Sämmtliche Familien-, Genera- und Spezies-Namen in der Reihenfolge des Kataloges von Heyden, Reitter & Weise, III. Auflage, auf Carton nebst Beigabe leerer Etiquetten gegen Einsendung des Betrages von 20 Mk. 25 Fr.

Zu beziehen von Herrn **Anton Otto**, Mineraliencomptoir, Schüsselgasse 2, Wien VIII, **Ed. Reitter** in Paskau, Mähren, und vom Verfassers **Franz**

Tschörrch, Josef-Stätterstrasse 48, Wien VIII.

Franz Kricheldorf, Naturalist.

Heimstrasse 1, **Berlin**

macht hiemit auf die von ihm selbst gesammelten centralasiatischen Lepidopteren aufmerksam, worunter zahlreiche Novitäten, die bis jetzt noch nirgends angeboten wurden, sowie Arten, die seit längerer Zeit nicht mehr erhältlich waren. Prachtstücke, wie Parnassius imperator und tibetanus gereichen jeder Sammlung zur Zierde. Ausserdem halte ich mein grosses Lager von palaearktischen Schmetterlingen empfohlen. Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

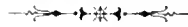
Ceylon-Libellen

in Düten sind jetzt bestimmt in nachstehenden Arten gegen baar zu billigen Preisen abzugeben, und zwar:

Rhythemis variegata, Acisoma panorpoides, Neurothemis equestris, Brachythemis contaminata, Crocothemis servilia, alle in beiden Geschlechtern, ferner Diplacodes nebulosa ♂ und Ceriagrion romandelianum ♂.

Alex. Robausch,
Bregenz a. Bodensee.

Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological
Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

— Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue europäische Dasypolien.

Von Fritz Rühl.

Dasypolla Ferdinandl n. sp.

♂ *Alis anticis cinerescentibus, stigmatibus ambabus fundo pallidioribus. Margine exteriori late pallidiori, area media obscuriore, vix subtiliter adumbrata, fasciam mediam irregulariter dentatam formante, macula orbicularis album punctum* : 2 mm. *significante, macula reniformis alba, majore, nigro-oculata, ciliis latis, alarum colore, subtiliter nigrescente mixtis; alis posticis, argenteo-albido-griseis, fere unicoloribus, fascia media valde oblitterata, linea limbali tenuiter indicata. S. ustus alis omnibus canescentibus, anticis ad marginem internam argenteo-albidis, macula reniforme translucente, posticis cum lunula media. Thorace, palpis et abdomine fortiter cinerascete pilosis; antennis imbecilliter breves et obtuse pectinatis.* 33 mm. In monte Bormiense Julio detecta ad lumen captata.

Ausus sum hanc speciem rarissimam et distinctissimam dedicare nostrae societatis angustissimo protectori Celsissimo Principi Ferdinando de Bulgaria, duci Saxoniae.

♂ Vorderflügel licht grau, mit breitem, lichterem Aussenrand, so dass die hier schwach schwärzlich angedeuteten Adern deutlich erkennbar sind. Das ganze Mittelfeld ist durch einen dunkeln, nach auswärts vielfach, nach einwärts nur 2 mal gezackten Schatten verdüstert, der in Form einer breiten, sich nach dem Innenrand zu stark verschmälernden Binde auftritt. Die Rundmakel ist nur in Form eines kleinen weissen Punktes von 1/2 mm. Durchmesser vorhanden, während die grössere Nierenmakel, ihrem Namen in der

Form entsprechend, ebenfalls weiss, aber schwarz gekernt ist. Die Limballinie ist sehr fein dunkel angelegt, die Fransen breit, von Flügelfarbe, deutlich schwarz gemischt. Die Hinterflügel sind einfarbig weisslich grau mit Silberglanz, auch hier die Limballinie sehr fein dunkel. Die Querlinie fein schwärzlich angelegt, ist sehr verloschen, und fast nur bei schräger Lage sichtbar. Die Unterseiten sind einfarbig grau, die obere am Innenrand silberglänzend, so deutlich wie bei *Leuc. lithargyria*, aber nicht in dem Umfang, der Mittelschatten der Vorder- und die Querbinde der Hinterflügel durchscheinend. Thorax, Palpen, Hinterleib theilweise grob behaart. Augen nackt, schwach und nur oberwärts bewimpert, Fühler sehr lang mit kurzen, stumpfen Pyramidalzähnen, von denen jeder einen solchen von Lederer für *Dasypolia* als charakteristisch aufgeführten, eigenthümlich geformten dünnen Pinsel langer, krauser, verwirrter Haare trägt, Vorderschienen unbewehrt. Von *Dasypolia templi* verschieden durch mindere Grösse, in der sie der var. *Cassisi* nahe steht, von beiden aber durch den ganz lichten, zeichnungslosen Aussenrand der Vorderflügel, den Mittelschatten und durch die fast einfarbig weissgrauen Hinterflügel. Auch die Flugzeit ist verschieden, mein ganz tadelloses Exemplar ist im Juli gefangen; *Dasypolia templi* und var. *Cassisi* fliegen im September und Oktober. Die Art gehört auch dem benachbarten Engadin an, denn ein zu gleicher Zeit an der Lampe von mir im Oberengadin gefangenes Exemplar, das ich leider wegen seines Zustandes nicht mitgenommen habe, kann ich nur hierher ziehen. Der Genitalapparat bei dem mir vorliegenden ♂ von

Dasyp. Ferdinandi ist sehr gut zu erkennen, so weit ich ihn mit den mir zur Verfügung gestandenen Dasyp. templi und var. Caffischi ohne eine Beschädigung vorzunehmen, vergleichen und untersuchen konnte, ist er von beiden Formen sehr verschieden. Die hier zufällig sehr weit auseinander stehenden Afterklappen und die nicht zusammengedrückten Pinselhaare des Afterbüschels waren der Untersuchung sehr günstig.

Am Licht Juli 1891 auf dem Stilsfer Joch gefangen.

Zu Ehren Seiner Königlichen Hoheit *Ferdinand I., Fürst von Bulgarien* und Herzogs von Sachsen, unsers hohen Protektors, benannt.

Das Genus *Dasypolia* Guen. war bisher nur in einer einzigen europäischen Art bekannt (einige Arten auch aus Centralasien), welche in England, Schweden, Norwegen, Livland, Finnland, Schlesien und der Schweiz bis jetzt aufgefunden wurde. *Templi* kommt nirgends häufig vor, doch ist sie im Norden verbreitet, während deutsche, schweizerische oder tyroler Exemplare als „aves rarissimae“ zu bezeichnen sind und so ziemlich allen Sammlungen fehlen. Die Seltenheit dieser Art in Deutschland geht daraus hervor, dass seit 13. März 1842, an welchem Tage Herr Pastor Standfuss zu Schreibershau in Schlesien (cf. *Err.* VI, S. 102) ein Stück (also ein überwintertes) erbeutet hat, kein weiteres Exemplar mehr aufgefunden wurde. Herr Staatsanwalt Caffisch in Chur ist der glückliche Besitzer von drei schweizerischen Exemplaren, wohl des reichsten Materials in der Schweiz, da mir nur noch zwei weitere glaubwürdig schweizerische Stücke bekannt sind, wovon eines von Hrn. Paul im Wallis gefangen ist und ein Exemplar in der Sammlung des schweizerischen Polytechnikums in Zürich steckt. Der Freundlichkeit der Hrn. Caffisch in Chur und Dr. Standfuss in Hottingen, die mir bereitwillig ihr Material zustellen die Güte hatten, verdanke ich die Möglichkeit dieser Auseinandersetzung; ich statue beiden Herren hier nochmals meinen Dank ab.

Das Polytechnikum-Exemplar trägt an seiner Nadel ein curriculum vitae, aus dem zu ersehen, welche verschiedene Ansichten über die Identität einer Art geherrscht haben, namentlich aber, wie sehr der Typus von *Das. Templi* von der Schweizer Form abweicht. Das Stück ist ein ♂ und hat sich laut Signalement am 22. September 1853 aus einer am Anna-Gletscher gefundenen Puppe ent-

wickelt. Es scheinen mehr als 30 Jahre vergangen zu sein, ehe ein weiteres Stück in der Schweiz wieder gefunden wurde. Das unter dem genannten Stück befindliche Etikett lautet: *Agrotis decora* var. Auch Professor Frey war diese Schweizer Form noch unbekannt, denn eine ebenfalls der Nadel einverleibte Notiz von ihm sagt, dass er das Stück mit seiner *Agrot. culminicola* vergleicht, der es sehr nahe käme, oder dass es die ihm unbekannte *Agr. vallesiaca* B. sein könne, deren Beschreibung er nicht besitze. Herr Dr. Standfuss erst stellte die Identität mit *D. templi* fest und nach Einsicht eines reicheren Materials stimme ich ganz mit der Bestimmung meines gelehrten Vorgängers überein. Von Herrn Caffisch erhielt ich erfreulicherweise beide Geschlechter und zwar ein von ihm selbst am 17. Oktober 1881 an einer Mauer in St. Moritz gefangenes Exemplar (bei 10° R.). Zwei weitere, von Tarasp stammend, September 1887 und 1889 erbeutet, und zwei englische Stücke dem Typus entsprechend. Von allen Abbildungen, die ich von *D. templi* gesehen habe, entspricht am besten die in Hofmanns Schmetterlingsbuch; ich möchte fast annehmen, dass er für diese ein Exemplar der Schweizer Form vor sich gehabt hätte, wenn mich nicht einentheils die Seltenheit derselben, andernteils aber die nicht zu verkennende Thatsache, dass man in diesem Werke der Koloratur bei den Noctuen insbesondere keinen allzugrossen Werth beilegen dürfe, davon abhielte. Die Hübner'sche ist ganz verfehlt, auch Freyer, dem doch das Standfuss'sche Exemplar im Original vorgelegen war, liefert ein Bild, das an Unkenntlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt. Ohne den dazu gesetzten Namen würde Niemand in der bläulichgrauen Eule und der breiten schwarzen Hinterflügelbinde eine *D. templi* erkennen. Weit besser ist die Herrich-Schäffer'sche Abbildung 454, die wohl nach einem Livländer oder finnländischen Exemplar geschah. Die charakteristische Schweizer Form, deren Beschreibung ich umstehend liefere, habe ich Herrn Staatsanwalt Caffisch in Chur gewidmet.

Dasypolia var. *Caffischi* nov. var. *Alis anticis griseo-fuscis, tantum in area externa dilutionibus et subtiliter lutescente mixtis, linea undulata albolutea, irregulariter dentata. alis posticis fere unicoloribus, exceptis duabus fasciis nigrescentibus.*

Vorderflügel hell bräunlichgrau (bei der Stammform gelbbraun in verschiedenen Farbentönen),

bei einem der vorliegenden ♂ ist der ganze Aussenrand seiner Länge nach lichtgelb, so dass sich die stumpf gezähnte Wellelinie scharf abhebt; bei dem andern ♂ tritt diese Färbung hier weniger stark hervor, hauptsächlich tritt sie in kleinen, die Fransen begrenzenden Halbmondchen auf. Die bei der Stammform oft fehlende, oder unkenntliche Ringmakel ist bei allen Exemplaren vorhanden, bei den ♂ namentlich deutlich, ebenso bei letztern die schwarz schwärzlich aufgebligte Nierenmakel deutlicher, als bei den ♀ (bei den englischen Exemplaren tiefer gelb). Während die Hinterflügel von templi reichlich ins Gelbliche ziehen, sind sie bei der Var. mehr silbergrau mit einem Stich ins Gelbe und zeigen zwei deutliche, dunkle (die englischen Exemplare nur eine deutliche (♂) Querbinden, die zweite ist bei einem ♂ nur schwach vorhanden, während sie das Gottard-Exemplar vom Anna-Gletscher wieder deutlich zeigt. Die Schweizer Form steht auch im Ausmass erheblich zurück.

Flügelspannung	englische ♂	45—47 mm.
"	" finnische ♂	48 mm.
"	" var. Caffischi ♂	33 mm.
	♀	41—43 mm.
Vorderflügelbreite engl.	♂	bis 11 mm.
"	" finn.	♂ 11 3/4 mm.

Neue Molops-Arten.

Aus „Die Käfer von Mitteleuropa“
von Ludwig Ganglbauer.)

Molops vlasuljensis Ganglb. n. sp.

Von *M. alpestris* Dej. nur durch schmalere und gestrecktere, im allgemeinen kleinere Körperform, weniger gerundete Seiten des Halsschildes, gestrecktere, an den Seiten weniger gerundete Flügeldecken und durch etwas kürzeren, gegen die gekrümmte Spitze weniger schlanken Forceps verschieden. Long. 13—16 mm. Von Hrn. V. Apfelbeck an Schneefeldern der Vlasulja an der herzegowinisch-montenegrinischen Grenze aufgefunden.

Molops obtusangulus Ganglb.; *alpestris* var. *obtusangulus* Ganglb. Von *M. alpestris* durch stumpfwinkliger, an der Spitze selbst etwas abgerundete Hinterecken und in der Mitte kaum quer eingedrückte Basis des Halsschildes, sowie durch etwas längere, an den Seiten noch schwächer gerundete Flügeldecken, wahrscheinlich spezifisch

verschieden. Long. 16—18 mm. In der Bjelagora bei Trebinje in der Herzegowina von Hrn. V. Apfelbeck aufgefunden.

Molops curtulus Ganglb. n. sp. Dem *Molops Parreyssi* nahe stehend, von demselben durch geringere Grösse und viel kürzerer gedrungener Körperform, nach hinten weniger verengten und daher an der Basis breiteren Halsschild, sehr stark zahnförmig nach aussen vorspringende Hinterecken desselben und durch viel kürzere, mehr parallelsichtige, gegen die Basis viel weniger verengte Flügeldecken verschieden. Die Hinterecken des Halsschildes liegen ausserhalb der Verlängerung des sechsten Streifens der Flügeldecken. Long. 11,5—13 mm. Von Hrn. V. Apfelbeck im Waldgebiet von Vucjaluka bei Sarajevo in Bosnien aufgefunden.

Molops Apfelbecki Ganglb. n. sp. Durch depresso Oberseite und lang abgesetzte Hinterecken des Halsschildes ausgezeichnet. Kopf mässig gross. Halsschild herzförmig, im vorderen Drittel am breitesten, an den Seiten bis zum basalen Siebentel mässig gerundet, vor der Basis ausgeschweift, mit rechtwinkligen, etwas nach aussen vorspringenden Hinterecken, die Scheibe in der Mitte flach, gegen die Seiten und Vorderecken gewölbt abfallend, die Basis schwach quer eingedrückt, der äussere basale Längsstrich kurz, nur halb so lang als der die Basis erreichende innere Längsstrich. Flügeldecken an den Seiten leicht gerundet, ziemlich depress, mässig tief gestreift, die Zwischenräume der Streifen ziemlich flach, der siebente Zwischenraum nicht oder nur wenig breiter als der sechste, gegen die Basis gewölbt, der achte und neunte viel schmaler und gewölbter als der siebente. Durch die depresso Körperform dem *longipennis* zunächst stehend, von demselben durch kleinern Kopf, normal gebildeten Seitenrand der Stirn, nach hinten viel weniger verengten Halsschild, an den Seiten mehr gerundete und auf dem Rücken viel tiefer gestreifte Flügeldecken verschieden. Long. 14—15 mm. Von Herrn V. Apfelbeck auf dem Volujak in der Herzegowina aufgefunden.

Zollamtliche Vorkommnisse.

Von Hans Erdliczka.

Am 9. Dezember 1891 hatte ich an einen Entomologen in Breslau 4 Schachteln mit Lepidopteren expedirt und erhielt am 20. gleichen

Monats die Rücksendung (2 Schachteln mit Lepidopteren), die andern beiden leer. Diese letzteren musste ich als „feine Holzwaare“ bei dem k. k. Zollamte in Stein a. d. Donau verzollen. Meine Versandtschachteln sind k. k. österreichische Cigarrenkästchen und kann man auf den verzollten Kästchen deutlich auf dem Deckel lesen: „k. k. österr. Cigarren-Fabrik Wien, Rossau.“ Der k. k. Finanz-Offizial entschied, dass k. k. österreichische Cigarrenkästchen in Oesterreich als verzollbare feine Holzwaare gelten. Ein Rekurs an die k. k. Finanzdirektion blieb erfolglos. Was nun? Weiter rekurriren? Wird wohl auch nichts nützen. Ich theile dieses Faktum für andere Entomologen mit, damit sie sich vorsehen mögen.

Lepidopterologische Notiz.

Von Emil Fischer, stud. med., Zürich.

1. *Parnassius Apollo*.

Dr. Frey erwähnt in seinem Werke: „Die Lepidopteren der Schweiz“, dass man als sehr seltenem Vorkommniß Exemplaren von Parnass. Apollo begegnet, bei welchen der äussere Vorderandsfleck des ersten Flügelpaares, sowie dessen Innenandsfleck oberwärts roth gekernt seien.

Im Juli 1890 fand ich wirklich zuoberst auf dem Lopperberg am Vierwaldstättersee ein Exemplar am Grase ruhig sitzend, bei dem sogar heide äussersten Vorderrandsflecken oben stark roth gekernt sind. Sämmtliche schwarze Flecken, sowie die schwarze Bestäubung sind ausnehmend stark und die Spiegel der Hinterflügel gross doppelt gekernt. Das Stück ist ein prächtiges Weibchen. Dass es sich nicht um einen Bastard zwischen Apollo und Delius handelt, bezeugt die Thatsache, dass in jenen Gegenden Delius gar nicht vorkommt.

2. *Abraxas Grossulariata*.

Im August 1891 fand ich bei Triengen im Subrenthal ein Stück von A. Gross., bei dem der linke Hinterflügel nur halb so lang und breit ist, wie der rechte. Die schwarzen Punkte sind auf diesem Flügel spärlicher und schwächer.

Coleopterologische Notizen.

Von Jaroslaus v. Lomnicki.

1. *Morphocarabus polonicus* M. Lom-

Noch im Jahre 1885 wurde von meinem Vater, Prof. M. Lomnicki eine neue Rasse des Carabus Scheidleri Panz. in der Musealschrift der Dzieduszycki'schen Sammlung in Lemberg polnisch

beschrieben. Die von ihm angegebene kurze lateinische Diagnose lautet (pag. 6):

„*Carabus Scheidleri* Panz. var. *polonicus* nov. var. *Brevior*. basi *clyttrorum triseriatus*. *aureo* aut *viridicinctus*, *obscurus*.“

Da diese Rasse weder in der vierten Ausgabe des europäischen „Catalogus Coleopterorum“, noch in der Ganglbauer'schen Fauna berücksichtigt blieb, gebe ich hier eine ausführliche Beschreibung dieser mit keiner bis hierher beschriebenen Varietäten identischen Rasse:

Episternen der Hinterbrust so lang, wie breit.

Flügeldecken fein punktiert gestreift mit gewölbten und glatten Zwischenräumen. Die primären (sensu Ganglbaueri) Zwischenräume (4, 8, 12) sind in der Regel durch 11 oder 12 eingestochene Punkte unterbrochen, die secundären und tertiären Zwischenräume zeigen auf der hintern Hälfte der Flügeldecken auch eingestochene Punkte. Er ist schmaler und gewölbter als der typische Scheidleri Panz., von der Grösse des Carabus v. excellens F., und variiert so wie dieser in der Färbung, die aber nicht so lebhaft wie bei diesem ist. Seine Flügeldecken sind jedoch verhältnissmässig kürzer als beim C. excellens F., dem er am meisten unter den bekannten Rassen des C. Scheidleri Panz. sich nähert, gegen die Spitze aber eine grössere Breite besitzt. Die Beine sind stets schwarz. Diese neue Rasse stammt aus der Umgegend von Lubaczów in Ostgalizien, wo sie auf den Kornfeldern gesammelt wurde.

2. *Trachycarabus rufofemoratus* J. Lom. nov. var.

Wie Carabus scabriusculus Oliv., so hat auch C. Estreicherii Fisch. eine Rasse mit rothen Schenkeln. Die obgenannte Varietät hat auch oftmals bräunlichrothe Schienen und erzeugt so sehr selten die Aberration Jaegeri Mén.

Zu dieser Rasse gehören grösstentheils grössere Individuen mit breitem, lebhaft blutrothem Seitenrande der Flügeldecken.

Diese Varietät ist mir nur aus dem nördlichen podolisch-volhynischen Plateaurande bei Brody (Ostgalizien) bekannt und scheint nur eine Lokalrasse des typischen Estreicherii Fisch. zu sein.

Hier muss ich bemerken, dass ab. Jaegeri Mén. in Gesellschaft des typischen Estreicherii lebt und auf Exemplare mit schmalerem, blauem oder violetterm Seitenrande der Flügeldecken zu lenken ist. Der typische Estreicherii Fisch. hat immer rothen Marginalrand der Flügeldecken und schwarze Beine.

3. *Eucarabus coninctus* J. Lom, nov. monstr.

Ich habe vor etlichen Jahren eine Monstruosität des *Carabus v. tuberculatus* Dej. in Ostgalizien angetroffen, bei welcher die zweite und dritte sekundäre Rippe in der vorderen Hälfte der Flügeldecken existirt, aber in der hintern Hälfte beide zu einer einzigen noch kräftigeren Rippe zusammenfliessen. Infolge dessen ist die zweite primäre (sensu Ganglbaueri) Kettenrippe auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken erloschen und durch das Zusammenfliessen zweier sekundären (sensu Ganglbaueri) Rippen ersetzt. Da ich diese Monstruosität nirgends beschrieben finde, erachte ich für zweckmässig, die Aufmerksamkeit meiner Fachkollegen auf diese gewiss nicht allein dastehende Abänderung im Flügelgerippe zu lenken.

Lemberg, 26. Dezember 1891.

Ueber *Attacus Atlas*.

Von Theodor Angele.

Eine Erfahrung, welche ich mit Puppen dieser Species gemacht habe, veranlasst mich, die Frage aufzuwerfen, ob von anderer Seite her bereits Beobachtungen vorliegen über frühzeitige Entwicklung von *A. Atlas* und importirten Puppen vom Indischen Archipel und aus Indien, oder ob über eine zweite Generation Näheres bekannt wurde. Lebende Puppen, welche am 21. Oktober aus Java an mich abgeschickt wurden, am 6. Dezember in Linz ankamen, hatten sich auf der Reise unterwegs entwickelt, mit Ausnahme einer einzigen, die lebend eintraf. Da die ausgekommenen Schmetterlinge bereits hier ganz hart und eingetrocknet angelangt sind, scheint deren Entwicklung bereits kurz nach dem Absenden vor sich gegangen zu sein. Gewöhnlich erscheinen die Schmetterlinge aus importirten Cocous im Juni, mit einzelnen Ausnahmen schon im Mai. Erfahrungen und Beobachtungen über die auffallende Entwicklung im Oktober wären zu Händen des Vereinsblattes erwünscht.

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl.

(Schluss.)

Die Gattungen *Cloeotus* Germ., *Synarmostes* Germ., *Acanthocerus* Germ. aus Nord- und Südamerika besitzen die Fähigkeit, sich zu förmlichen Kugeln zusammen zu ziehen, in Folge einer gelenkigen Abbiegung von Kopf- und Halsschild. Bei *Lucanus* L. bedecken die mit dem Halsschild

an Breite übereinstimmenden Flügeldecken den Hinterleib vollkommen; das Mesosternum zwischen den Vorderhüften ist deutlich bemerkbar. Damit stimmen *Odontolabis* Hope von den Sunda-Inseln, *Hexarthrus* Hope ebendaher und *Anodontolabis* Parry überein, alle mit 5 Bauchringen versehen. *Leptinotarsus* Hope hat schwach am Afterrand ausgebuchtete Flügeldecken. Die länglich und schmal gestalteten *Platycerus* Geoffr. sind mässig gewölbt. Stark beschuppten Arten, namentlich auf der Körperunterseite, begegnet man in *Pholidotus* Mac L. und in *Chiasognathus* Steph., metallglänzenden in *Lamprima* Latr. aus Neuholland, mittelgrossen, ziemlich flach gewölbten Käfern mit feinem, erhabenen Aussenrand der Flügeldecken, der vorn stark lappenförmig nach abwärts gezogen ist. Bei *Ceruchus* Mac L. und *Sinodendron* Hellw. von länglichem, mässig gewölbtem Körper sind rissige, unebene Flügeldecken zu bemerken, während *Aesalus* F. einen starken, hoch gewölbten Körper besitzt. Die glänzend schwarzen oder braunen *Passalus* F. mit ihren Untergattungen sind am Ende des Halsschildes tief eingeschnürt, der Hinterkörper dadurch zurückgesetzt; die Einschnürung trägt das Rückenschild. Der ganze Körperbau zeigt sich flach gedrückt, die Flügeldecken sind meist punkirt gestreift.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Chariptera* Gn.

Ch. viridana Walch. Meines Wissens sind zwei Stück von Hrn. Lorez und von mir, 18. Juli gefangen, die einzigen aus dem Faunabzirk bekannt gewordenen Exemplare. Die Raupe lebt vom August an auf alten, bemoosten Gesträuchen von *Crataegus oxyacanthae*, *Prunus spinosa* und *domestica* und hält sich während des Tages meist am Fusse der Sträucher auf.

Genus *Miselia* Steph.

M. oxyacanthae L. Im September und Oktober allenthalben sehr häufig. Die Räupchen entwickeln sich im April und leben gesellig an *Crataegus oxyacanthae*.

Genus *Apamea* F.

A. testacea S. V. Nur einigemal beim Kätsehern Ende August auf den Torfmooren am Greifensee erhalten. Die überwinternden Raupen leben an Wurzeln von *Galium*, *Stachys*, *Plantago*, *Leontodon*.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins-Bibliothek.

Von unserm Mitglied, Herrn Ludw. Ganglbauer, Custos-Adjunkt am k. k. naturhistorischen Hof-Museum in Wien, sind folgende von ihm verfasste Abhandlungen als Geschenk eingegangen: Neue Cerambyciden aus Russland.

Beiträge zur Kenntniss der Coleopteren-Fauna des Erzherzogthums Oesterreich, I u. II.

Ueber einige Bockkäfer.

Coleopterologische Mittheilungen.

Die Bockkäfer der Halbinsel Korea.

Zur Kenntniss der europäischen Anomala-Arten, I u. II.

Turkestanische Bockkäfer.

Zwei neue Pogonocherus-Arten.

Zwei neue Caraben.

Von Herrn E. König in Turkmenien gesammelte Buprestiden und Cerambyciden.

Fünfzehn neue Trechus-Arten.

Ein neuer Liopus aus dem Kaukasus.

Zur Kenntniss der Nebrien aus der Gruppe der castanea Bon.

Neue Cerambyciden von Peking.

Insecta a. Cl. G. N. Potanin in China et in Mongolia novissime lecta. Buprestidae, Oedomeridae, Cerambycidae.

Eine neue Phytocia.

Zwei neue Coleopteren.

Fossile Insekten aus der Jura-Formation Ost-sibiriens, von F. Brauer, J. Redtenbacher und L. Ganglbauer.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **R. P.** Statt wiederholter Versprechungen endlich Erfüllung erwünscht. Ein volles Jahr!

Hr. **W. N.** In den nächsten Nummern werden einige Zuchtberichte über exotische Spinner erscheinen, namentlich über Leto, Atlas und einige neue Arten.

Act. Isabella lebt auf Föhren im Juni, ich weiss aber nicht sicher, auf welcher Art, noch weniger, ob die Raupe auch mit unserer Föhre, Pinus sylvestris, vorlieb nimmt, vielleicht nur mit P. pinea zu erziehen.

Hr. **A. S.** Artikel über Melanismus beginnt in nächster Nummer.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr C. Maurer, Samarkand, Turkestan.

„ James Alison, Edinburgh.

Anzeigen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten theile ich tiefbetrübt mit, dass unser lieber, treubesorgter Gatte und Vater

Prof. Dr. **Ernst Hofmann,**

Custos am kgl. Naturalienkabinet, am 29. Jannar nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Wittwe:

Pauline Hofmann mit ihrem Sohne.

Cynthia-Puppen aus Nord-Amerika importirt, à 14 Pf., 1 Dutzend Mk. 1. 30. Ferner: *Datana Ministra* à 40 Pf. per Stück. *Inregerrima* à 55 Pf. per Stück hat abzugeben **Fr. Burghard,** Wädensweil, Schweiz.

Eier für Frühjahr: *Agrotis collina* Dutzend 6 Mk., *Amph. cinnamomea* Dtzd. 2 Mk., *Not. triophus* 1 M. 50, *chaonia* 50, *Oen. corsica* 70, per 100 Stück 300 Pf.; ferner von *Paenobia*, *Selenia* und *Taenioecampa*-Arten. Raupen von *Agr. rubi* Dtzd. 1 Mk., grösser 1 M. 50, bei der Zucht auch *florida* ergebend. Gesucht werden Raupen von *Lasioe. pini* in Anzahl, ebenso Puppenhülsen von *Cossus ligniperda* im Tausch.

Wilh. Caspari, H. Lehrer, Wiesbaden.

Abzugeben europ. und exot. Lepidopteren und Coleopteren baar mit 75% Rabatt. Porto und Emballage extra. Ausserdem „Esper“ Schmetterlinge Europas, Band I—V, gut erhalten, baar um 60 Mk., alles auch im Tausche, jedoch höher.

C. Kelecsenyi, Tavarnok, via N.-Tapolcsány, Ungarn.

Abzugeben im Tausch gegen Käfer, oder billig gegen baar ein Herbarium, mit 200 guten der norddeutschen Flora (Hinterpommern) angehörenden Pflanzen. Dasselbe ist nach dem Linné'schen System angelegt und kann, weil jede Klasse und Pflanze für sich, ohne jedes Umordnen weiter geführt werden. Gewicht 5 Kilo. Auf Wunsch Ansichtssendung. **M. P. Riedel,** Postassistent, Crimmitschau, Sachsen.

Verlag der **Aschendorff'schen** Buchhdlg., **Münster i. W.**

Soeben erschienen, zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

E. Wasmann, S. J. *Die zusammengesetzten Nester und gemischten Kolonien der Ameisen.* Ein Beitrag zur Biologie, Psychologie und Entwicklungsgeschichte der Ameisengesellschaften. Mit 2 Tafeln und 16 Figuren im Texte. VIII u. 264 S. gr. S. Preis 4 Mark.

Präparirte Raupen

seltener und sehr seltener, wie auch häufigerer Arten gibt ab zu mässigen Preisen und in sehr grosser Anzahl und Auswahl.

H. Gleissner, Rektor, Berlin W.,
Kurfürstenstr. 160.

Puppen

von Selene à 5 Mk., von Mylitta à 2 Mk. 50 Pf.
geben ab

O. Stüdingen & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Das Voreinslokal

des Wiener Entomologischen Vereins

befindet sich im Gasthaus zur Kugel am Hof, I. Bezirk, allwo die wöchentlichen Zusammenkünfte jeden Freitag Abend stattfinden.
Gäste willkommen.

Spezies-Etiquetten für Käfersammlungen von Franz Tschörrch.

lepturoides F.
coronatus Germ.
Reichei Fairm.
latirostris F.
hilaris Fabr.

Sämmtliche Familien-, Genera- und Spezies-Namen in der Reihenfolge des Kataloges von Heyden, Reitter & Weise, III. Auflage, auf Carton nebst Beigabe leerer Etiquetten gegen Einsendung des Betrages von 20 Mk. 25 Fr.

Zu beziehen von Herrn Anton Otto, Mineraliencomptoir, Schlüsselgasse 2, Wien VIII, Ed. Reitter in Paskau, Mähren, und vom Vertasser Franz

Tschörrch, Josefstätterstrasse 48, Wien VIII.

Ceylon-Libellen

in Düten sind jetzt bestimmt in nachstehenden Arten gegen baar zu billigen Preisen abzugeben, und zwar:

Rhythemis variegata, Acisoma panorpoides, Neurothemis equestris, Brachythemis contaminata, Crocothemis servilia, alle in beiden Geschlechtern, ferner Diplacodes nebulosa ♂ und Ceriagrion coromandelianum ♂.

Alex. Robausch,
Bregenz a. Bodensee.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.
Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethiere, Vögel, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preishisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Tauschverbindung mit Coleopterensammlern sucht
Hugo Rafflesberg, Podrhagy,
via N.-Tapolcsán (Ungarn).

O. Frank. Wien IV, Heugasse 42

hat gegen baar in Anzahl abzugeben, Preise in Einheiten = 10 Pf. Meinen Tauschfreunden stehen die Thiere im Tausch zur Verfügung:

Cicind. v. alessanica 5, Calos. sycophanta 1, inquisitor 1, Proc. Hopfgarteni 10, Proc. gigas 15, Megad. sarajovensis 30, croaticus v. carniolicus 20, purpurascens 12, Ischnoc. tenuitarsis 50, Lamproc. v. Humboldti 12, Car. hispanus 10, Golschi 40, Gattereri 40, ditto schwarz 50, Leistus gracilis 30, Nebria livida 1, bosnica 10, Apfelbecki 15, Trechus bosnicus 12, Anoph. dalmatinus 5, Calath. bosnicus 5, Pterost. Brucki 12, Stenochrom. montenegrinus 30, Molops vlasuljensis 20, bosnicus 15, simplex 6, curtulus 10, Omphreus Bekianus 40, Cymind. v. lineola 2, Dytisc. latissimus 3, Heteroc. erinitus 3, Emus hirtus 1, Mastig. dalmatinus 2, Bathys. bosnica 5, Ceruchus chrysomelinus 6, Thorect. Branesieki 15, Hoplia coerulea 1, Melol. papposa 4, Polyph. fullo 2, Rhagon. bosnica 8, Antroherpon cylindricollis 40, Apholeuon nudus 40, Asida fascicularis 2, Mycet. suturalis 5, Zonab. Uhagani 3, hieracii 2, varians 2, Sciaphil. Reitteri 8, Macrart. Leprieuri 20, Otiorrh. latipennis 3, Lauri 2, Emiliae 6, croaticus 8, v. aurosignatus 4, v. Ganglbaueri 4, bosnicus 5, Apfelbecki 10, brusinae 10, viridilimbatus 15, rugosogranulatus 6, corallipes 8, cardinger 1, Cleon. clathratus 2, Meleus Parreysi 8, styriacus 12, bosnicus 10, Gastroidea analis 10, Timar. carinthia 3, Aegos. scabricorne 10, Purpuric. Koehleri 2, Astyn. costatus 15, Ceramb. cerdo 1, Doread. Ledereri 10, Pluto 10, v. atrum 3, v. micans 3, erux 3, divium 4, niveiparsum 5, striolatum 2, Korbi 10, Uhagani 10, Menes. bipunctata 10, Chrysom. atrovirens 12, Findeli 6, Oreina croatica blau 8, grün 6.

Percus Passerinii, Phytosus balticus, Tritoma v. salicis, Apion intermedium, Cercus bipustulatus etc. vertauscht gegen gute Käferarten der europ. Fauna und bittet um Doublettenlisten.

Forstrath Mühl, Wiesbaden.

Puppen.

Die in voriger Nummer unsers Vereinsblattes angezeigten Puppen sind noch in geringer Anzahl vorhanden. Bestellung umgehend erbeten. Offerrire ferner: Notodonta tremulae per 1/2 Dutzend 75 Pf., Gonoph. derasa 1 Mk., Agrotis plecta 50, Cucull. argentea 60, artemisiae 40, je per 1/2 Dtzd. Briefmarken werden an Zahlung angenommen.

Leopold Karlinger, Wien,
Dammstr. 33.

Eine grosse Anzahl Käfer aus allen Familien, zur Zeit noch in Weingeist befindlich, gebe ich zu ausserordentlich billigen Preisen ab, bitte nur die gewünschten Familien anzugeben, von denen ich senden soll.

H. von Mülverstedt,
Rosenberg, Westpreussen.

Unsere neuen grossen Preislisten:

Lepidopteren Nr. XXXV mit

130 diversen Centurien, enorm billig!!
präparirten Raupen, lebenden Puppen.

Coleopteren Nr. X (100 Seiten)!!

sind erschienen.

Auswahlendungen werden gemacht.

Hoher Baar-Rabatt!!

Infolge der vielen Listenbestellungen von Herren, die niemals zu kaufen beabsichtigen, versenden wir diese *ausführlichen Preislisten*, deren Druckkosten sehr hoch sind, nur noch gegen vorherige Einsendung (in Postmarken aller Länder), von 80 Pf. für Liste XXXV, und 60 Pf. für Liste X. Diese Beträge werden bei Bestellung auf Insekten wieder vergütet.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Ich kaufe grosse und kleine exotische Schmetterlingssammlungen, präparirt oder unpräparirt, aus allen Ländern. Baarzahlung. Auch habe ich sehr seltene Arten zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Listen franko.

William Watkins, erster englischer Händler,
The Hollies, Vicarage Road,
Croydon, Surrey, England.

Offeriren folgende

lebende Puppen:

Papilio: Turnus 150 Pf., Troilus 120, Asterias 150, Philenor 150. Sphingiden: Thysbe 100, Inscriptus 250, Achemon 250, Myron 120, Myops 150, Juglandis 200, Modestus 400, Excaecatus 120, Amyntor 200, Eremitus 350. Saturniden: Polyphemus 100, Luna 120, Cynthia 50, Ceeropia 50, Promethea 50, Jo 100, Imperialis 200, Regalis 350, Isabellae 500, Atlas 250—400 etc. etc.

Schöne Düten-Schmetterlinge aus Turkestan verkaufen wir äusserst billig.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Der Unterzeichnete ist zur unentgeltlichen Bestimmung von **Microlepidopteren** der deutschen, österreichischen und schweizerischen Fauna jederzeit gerne bereit.

Dr. O. Hofmann,
Medizinalrath in Regensburg.

Palaearktische Lepidopteren.

Ueber 4000 Arten (Macro und Micro), **sehr billige Preise**, besonders für Central-Asiaten und Amur-Lepidopteren, **reine Exemplare**, richtige Bestimmung garantirt. Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.
früher in Hannover.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59.
Hermannsplatz 4.

Madagascar.

Richtig bestimmte Insekten aller Ordnungen in tadellosem Zustand und zu niedrigen Preisen. Besonders billige Loose. Listen gegen Einsendung von 30 Pf. in deutschen, französischen oder österr. Briefmarken, welche bei Bestellung abgerechnet werden. Ferner liefere ich frische Orchideen, lebende Reptilien und Naturalien jeder Art.

F. Sikora, Annanarivo,
Madagascar, via Marseille.

Coleopteren

1000 Arten in 6000 Exemplaren 200 Mark.

J. Schröder,
Kossau bei Plön, Holstein.

Franz Kricheldorf. Naturalist.

Heimstrasse 1, Berlin

macht hiemit auf die von ihm selbst gesammelten centralasiatischen Lepidopteren aufmerksam, worunter zahlreiche Novitäten, die bis jetzt noch nirgends angeboten wurden, sowie Arten, die seit längerer Zeit nicht mehr erhältlich waren. Prachtstücke, wie Parnassius imperator und tibetanus gereichen jeder Sammlung zur Zierde. Ausserdem halte ich mein grosses Lager von palaearktischen Schmetterlingen empfohlen. Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten. Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Transbaikalische Carabiden

(Sibirien.)

Carabus Wietinghoffi Adams 10 Mk., Carab. smaragdinus Fischer 8 Mk., C. Mannerheimii Fisch. 3 Mk., C. Billbergii Mann. 3 Mk., C. Cruberi Fisch 2 Mk., C. canaliculatus Ad. 1 Mk., C. Hummeli var. 3 Mk., C. Henningi Fisch. var. 1 Mk. 50.

1 Mk. = 1 Schill. = 1 $\frac{1}{4}$ Fr. = 50 Kopeken.

Verpackung bei Sendungen über 25 Mk. frei. Bei Abnahme über 50 Mk. 10% , über 150 Mk. 15% o. Rabatt.

Julius Wagner, St. Petersburg,
Wasil. Ostr. 9te Linie 70 Log. 6.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,
Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Lepidopteren.

Seltenheiten, Varietäten, Aberrationen, Hermaphroditen, Hybriden, auch von Exoten, kauft zu hohen Preisen oder tauscht gegen seltene Falter

H. Thiele, Berlin,
Stegitzerstr. 7.

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein

Organ for the International Entomological
Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zurich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zurich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. — 3 fl. — 8 Mk. — kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal am 1. und 15. bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen

Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder

Noch einmal *Saturnia hybrida minor* O.

Von Dr. M. Standfuss.

In der „Societas entomologica“, Jahrgang 1888 Nr. 8, und 1889 Nr. 7, hat Herr Verlagsbuchhändler **Ludwig Aigner** von Budapest sehr dankenswerthe Publikationen über *Saturnia hybrida major* O. und *minor* O. theils aus den hinterlassenen Papieren **Ludwig Ankers**, theils auf Grund eigener Beobachtungen gebracht.

Es wäre ausserordentlich zu wünschen, dass diese Publikationen fleissige Nachahmung fänden.

In dem ersten der beiden oben citirten Aufsätze heisst es mit Rücksicht auf zwei von Herrn **Aigner** selbst gefundene Raupennester von *Sat. hybrida minor* O. gegen den Schluss der Mittheilung: „*Ohne einer andern Ansicht vorzugreifen zu wollen, möchte ich behaupten, dass in beiden Fällen ein pavonia ♀ und ein spini ♂ in nächster Nähe ausgekrochen waren, zuerst von Männern ihrer Art, dann von einem Manne anderer Art begattet wurden*“ etc. etc. Herr **Aigner** ist also der Ansicht, dass die nachmals aus jenen Raupen von ihm gezogenen Hybriden theils der Copula *Sat. pavonia* ♂ *spini* ♀, theils der von *Sat. spini* ♂ *pavonia* ♀ entsprossen seien.

Im Gegensatz zu dieser Ansicht möchte ich im Folgenden die Gründe auseinandersetzen, welche es mir sehr wahrscheinlich machen, dass nicht nur die von Herrn **Aigner** gezogenen Saturnien Hybriden, von denen mir durch die grosse Liebesswürdigkeit desselben gegenwärtig eine ganze Anzahl in natura zur Vergleichung vorliegt, sondern auch alle übrigen aus Ungarn stammenden, von mir in den Lepidopteren-Sammlungen gesehenen *Sat. hybrida minor* O. — es mögen deren, die **Aigner'schen** nicht gerechnet, gegen 30 Stück sein

— ausschliesslich aus der Copula von *Saturnia spini* Schill. ♂ mit *pavonia* L. ♀ herrühren.

Was **erstens** die Erscheinungszeit der beiden Arten in der freien Natur anbelangt — und die *Sat. hybrida minor* O. stammen, so weit ich solche bisher vor Augen bekam, meines Wissens alle von in der Freiheit gefundenen, bereits mehr oder weniger herangewachsenen Raupen — so begünstigt diese sehr das Zusammentreffen von *Sat. spini* Schill. ♂ mit *pavonia* L. ♀. Von beiden Arten erscheinen die männlichen Individuen der gleichen Brut um einige Zeit früher, als die weiblichen, und da *Sat. spini* just dann im Frühling zu fliegen beginnt, wenn *Saturnia pavonia* aufhört, so schlüpfen wohl eine ganze Anzahl ♂♂ von *Saturnia spini* mit ♀♀ von *Saturnia pavonia* gleichzeitig aus, welche erstere im Moment nicht sämmtlich schon frische ♀♀ von *Saturnia spini* vorfinden und sich daher leicht zu einer Liebeswerbung bei *pavonia* ♀♀ getrieben fühlen dürften; während die um diese Zeit jedenfalls sehr in Minderzahl noch vorhandenen *Saturnia pavonia* ♂♂ an ♀♀ der eigenen Art einen Mangel nicht haben können.

Als **zweites** möchte ich aus meiner eigenen Erfahrung mittheilen, dass ich neun ♀♀ von *Sat. spini* mit ♂♂ von *Sat. pavonia* zur Paarung brachte und davon über 1800 Eier erhielt; allein es ist von allen diesen Eiern auch nicht ein einziges Räupehen ausgeschlüpft.

Diese Thatsache wäre unendlich gravirend, wenn nicht die Weibchen sämmtlich angebunden gewesen wären. Erweist sich aber das Anbinden der weiblichen Individuen schon bei Copulationen von ♂ und ♀ der gleichen Art als für die Entwicklungsfähigkeit der Eier höchst bedenklich, so ist dies bei einer Hybriden-Paarung noch viel weniger zu verwundern. Immerhin wollte ich dies

Vorkommniss wegen der mehrfachen Wiederholung der Erscheinung namentlich mit Rücksicht auf die Praxis der Züchtung von Hybriden nicht mit Stillschweigen übergehen.

Die dritte und zugleich gewichtigste Erwägung, welche ich für meine Annahme an die Hand geben wollte, ist die:

Von den bisher bekannten, sicheren Hybriden unserer palaearktischen Grossschmetterlinge nähern sich weitaus die meisten in ihren Farbenverhältnissen mehr dem bei der hybriden Copula in Frage kommenden Männchen als dem Weibchen an und der Rest dieser bekannten Hybriden hält doch nur etwa die Mitte zwischen den beiden Ursprungsarten. Die Kreuzung von *Smerinthus populi* L. ♂ mit *ocellata* L. ♀ ergibt sogar ein Geschöpf, welches von dem ja sehr variirenden *Smer. populi* gar nicht zu unterscheiden ist; es schlägt also hier der Bastard ausschliesslich dem Vater nach.

Betrachten wir nun auf Grund dieser Thatsachen hin unsere *Saturnia hybrida minor* O., so werden wir gewiss sagen müssen, dass dieselbe viel mehr an *Sat. spini* als an *Saturnia pavonia* erinnert; es ist namentlich von dem so typischen Geschlechtsdimorphismus der letzteren Art gar nichts an ihr zu bemerken. Weder oberseits noch unterseits zeigt sich etwas recht Sichtbares von dem lebhaften rothen Farbenton des Männchens von *Sat. pavonia*, abgesehen natürlich von dem Flecken vor der Flügelspitze, wo das Roth sich eben auch bei *Sat. spini* findet.

Es ist mir dieses Fehlen für meine Ansicht um so mehr ausschlaggebend, als bei dem ausserordentlich schönen Hybriden von *Sat. pavonia* L. ♂ und *pyri* Schiff. ♀, der bisher ausschliesslich von mir gezogen worden ist, dieser Geschlechtsdimorphismus sehr deutlich vorhanden ist, indem namentlich auf der Oberseite der Vorderflügel und auf der Unterseite der Hinterflügel sich bei den männlichen Stücken dieses neuen Hybriden viel von dem rothen Farbenton des *pavonia* ♂ erhalten hat, der den weiblichen Individuen fehlt, oder doch hier nur sehr spärlich auftritt.

Reisebilder vom Kap Skagen und die Ausbeute an Coleopteren daselbst.

Von Riss von Moore

(Fortsetzung)

Auf unserer Eisenbahnfahrt erscheint manch liebliches Städtchen und ladet uns durch sein freundliches Aussehen zu einer Ruhe ein, aber

rastlos trägt uns der Zug weiter auf seiner langen Strasse. Nördlich von Flensburg und Apenrade kommen wir allgemach in die dänische Region, noch immer klingt uns der deutsche Laut entgegen, aber schon redet man uns auch in dänischem Idiom an, das hier in einer schauerhaft verzerrten Gestalt auftritt. Nur ordentliches scharfes Hinhören, nebst der bescheidenlich vorgebrachten Bitte, etwas langsamer zu sprechen, rettet uns vor dem Gebrauch eines Sprachführers. Nun endlich hat uns die getreue Lokomotive durch die immer zahlreicher werdenden Rinderheerden hindurch getragen, jetzt steht sie endlich pustend und schnaubend im Bahnhof zu Wandrup, der ersten dänischen Station. Schnell lassen wir unser Gepäck revidiren, schnell die schmucken dänischen, sehr höflichen Beamten alle die merkwürdigen Apparate bestaunen, die ein Sammler mit sich zu schleppen hat, und weiter geht's nach Norden. Und endlich nach abermals 12 Stunden sind wir am Ziele unserer Wanderung, sind wir in Frederickshavn, der Endstation der Hauptbahn, nur einen guten Marsch vom Kap Skagen entfernt. Mühsam ziehen wir unsere zerschlagenen Glieder aus dem Coupé und lassen uns dann, nachdem wir noch einen theilnahmsvollen Blick auf die Lokomotive geworfen haben, die durch ganz Jütland mit merkwürdig tiefem Geheul den kommenden Bahnhof verkündet hatte, Bahnhöfe, die zumeist von oben bis unten mit grossen Annoncen verklebt sind, mittelst einer Droschke in das Hotel bringen.

Nun, viel kann man nicht von einem so entlegenen kleinen Städtchen verlangen! daher warf ich mich ohne weitere Skrupel auf das Bett, das unter andern Bedingungen wohl hätte zu der tiefstinnigsten Berechnung des Tages verleiten können, an dem sein Leinenzeug zum letzten Male dem reinigenden Schaume eines Seifenbades entstiegen sei. Ich war auch sonst so rücksichtsvoll, dem Wirth nicht die Tage meiner Anwesenheit durch allerhand andere, einem kulturliebenden Menschen sehr berechtigt erscheinende Fragen zu vergällen, sondern nahm alles so hin, wie es mir in freundlichster Gesinnung gegeben wurde.

Frederickshavn ist eine kleine Stadt von etwa 2—3000 Einwohnern, die zum grössten Theil aus Fischern bestehen. Der Strand des Kattegats bildet bei dem Städtchen ein buntes Bild; riesige erratische Blöcke liegen ringsherum am weissen Strand, unzähligen Möven einen sehr angenehmen Aufenthalt bietend. Weiter nach Norden hinauf wird der Strand ebener, bis dann wieder kurz vor

dem Kap grössere Steinblöcke liegen. Zwischen den Steinen liegt angeschwemmter Tang und Seegras oft in grosser Menge aufgethürmt, welches unzähligen Krebsthieren, den verschiedenen Strandflöhen, den Taschenkrebsen von oft gewaltiger Grösse gerne bewohnt wird, und das auch einer grossen Zahl von Käfern zum Aufenthalt dient. Letztere bestehen besonders aus Carabieinen und Staphylinen, unter ersteren Bembidien und Bradycellus, unter letzteren Philonthus, Aleochara und Homalota vorherrschend, vor allem *Cafius xantholoma* zahlreich.

(Fortsetzung folgt.)

Der madagassische Seidenschmetterling *Borocera madagascariensis*.

Von F. Sikora, Amnanarivo, Madagascar.

Seit den ältesten Zeiten haben es die Hova, die Bewohner Centralmadagascars, verstanden, sich mehrere der hier wild lebenden und der Insel eigenthümlichen *Borocera*-Arten dienstbar zu machen, indem sie deren Seide zu dauerhaften und hübschen Stoffen verarbeiten.

Die häufigste ist oben genannte Art und ihr mögen folgende Zeilen gewidmet sein. Als ich vor vier Jahren zum ersten Male in die Nähe der Hauptstadt, Antananarivo, kam, sah ich die Raupe dieses Spinners in grosser Menge auf Cassavepflanzen; die männliche, ausgewachsen 7 cm. lang, die weibliche 10; die Farbe bei beiden graubraun; beide schwach behaart. Ich holte aus meinem Rücksack einen grossen Leinwandsack hervor und begann eifrigst einzusammeln, was aber einer hinzugekommenen Eingebornen gar nicht zu gefallen schien; sie gestikulirte heftig und sprach, was ich nicht verstand; nur Liebesgeflüster war es nicht, das wusste ich. Ich dachte, sie solle doch froh sein, dass Jemand gratis ihre Pflanzung von den verwüstenden Raupen reinige und fuhr fort, eifrigst einzusacken, was sie zu meinem grössten Erstaunen veranlasste, ebenfalls eifrigst Raupen in ein grosses Tuch zu sammeln.

Dass diese vollkommen frei lebenden Raupen ihr Eigenthum sein könnten, das fiel mir nicht im Entferntesten ein; und doch war es so. Späterhin erfuhr ich, dass alle frei lebenden *Borocera*-Raupen in Central-Imerina ihren Besitzer haben; dieser sieht ab und zu nach, um die zur Verpuppung reifen Stücke in einem Binsenkorb nach Hause zu tragen.

Eine besondere Eigenthümlichkeit besitzt die

Raupe in den beiden pinselähnlichen Organen, welche sich zu beiden Seiten des Kopfes befinden. Kommt man in ihre Nähe, so entfaltet sie dieselben zu strahlenförmigen, starren Haarbüscheln von stahlblauer Farbe, welche bei Berührung in der Haut stecken bleiben und ein heftiges Jucken verursachen, das oft zwei Tage lang anhält.

Beim Präpariren dieser Raupen ist es sehr leicht, diese charakteristischen Haarbüschel zu voller Entfaltung zu bringen und diese auch so zu erhalten.

Ist es schon höchst merkwürdig, dass das Thier sich durch diese gefährliche Waffe gegen viele Feinde auf das Wirksamste zu schützen vermag, so verdient es geradezu unsere Bewunderung, dass es sich mit derselben Waffe auch während der Puppenruhe zu schützen weiss.

Während des Einspinnens, wenn der Cocon allmählig dicker wird, steckt nämlich das Thier ein Haar von dem gefürchteten Strahlenbüschel hindurch und zieht sich zurück, wodurch dasselbe im Cocon stecken bleibt; so fährt es fort, immer an einer andern Stelle ein Haar hindurchsteckend, so dass, wenn der Cocon fertig ist, er überall mit blauen, starren Stacheln besät ist, igelähnlich. Es ist dies eine Schutzvorrichtung, welche einzig in ihrer Art dasteht. Die äussere Hülle des Cocon ist weiss-grau, die inneren Hüllen sind licht braun. Die Form elliptisch, ohne die Einbuchtung, wie sie bei *Bombyx mori* vorkommt. Der männliche Schmetterling, welcher daraus hervorgeht, ist dunkelrothbraun und hat 3,5 cm. Spannweite. Das Weibchen ist beinahe doppelt so gross und von lichtgrauer Farbe. Während das Männchen sehr gewandt fliegt, vermag dieses, wegen seines dicken, eiererfüllten Hinterleibes, nur schwerfällig zu flattern.

Die Eier sind ein wenig scheibenförmig, weiss mit schmutziggrüner Umrandung.

Erwähnenswerth ist auch, dass der Schmetterling bezüglich der Futterpflanze keineswegs wählerisch ist; überall, wohin er seine Eier legt, findet die Raupe passende Nahrung, da sie omnivor ist. — Der Züchter lässt nur die zum Eierlegen nöthigen Schmetterlinge auskriechen; die andern Puppen werden aus dem Cocon herausgeschnitten und mit Fett in einer Pfanne geröstet, was von allen als begehrtter Leckerbissen gilt. Leider, mein lieber Leser, kann ich dir nichts über deren Geschmack mittheilen; meine Frau weigert sich beharrlich, mir für „solches Zeug“ eine ihrer Pfannen zu leihen und so muss ich auf die „For-

schung* in dieser Hinsicht wohl verzichten. — Die Cocons werden sodann auf ganz mechanische Weise, durch Umherarbeiten in Strassenstaub, von den gefürchteten Stacheln befreit, darauf gekocht, um die Leimsubstanz zu entfernen und nun auf einer höchst primitiven Spindel gesponnen, ganz wie Baumwolle. Ein langer Faden, wie beim chinesischen Seidenspinner, ist hier nicht zu gewinnen. Das Tuch, das die Hova-Frauen daraus zu weben verstehen, — auf einem unglaublich einfachen Webstuhl, — hat die Dicke eines starken Flannels und variiert in der Farbe vom Lichtgoldbraun bis zum Dunkelbraun. Gebleicht oder gefärbt wird die Seide des madegassischen Seidenspinners niemals. — Von einer Ehre ist dies Tuch ausgeschlossen: die Hova wickeln darin niemals ihre Todten, sondern dies geschieht immer nur in die weissen Seidentücher, gewonnen vom chinesischen Seidenspinner *Bombyx mori*, der in Ime-rina auf Maulbeerbäumen häufig gezüchtet wird.

Ausser *Borocera madagascariensis* sind bis jetzt drei Arten von dem gleichen Genus bekannt; Schreiber dieses hat eine vierte Art am Rande des Hochplateaus entdeckt, welche sehr hübsch gezeichnet ist: grau mit seidenartigem Glanze und zwei rostbraunen Binden über die Vorderflügel; sie ist noch nicht beschrieben. Ganz zweifellos birgt die Rieseninsel noch mehrere Spinnerarten, welche Seide geben und nur den aufmerksamen Reisenden erwarten, um in die Wissenschaft eingeführt zu werden.

Nachschrift: Nach einigen Kämpfen mit meiner Frau, aus denen ich als Sieger mit einer Pfaune hervorging, liess ich mir von einer unserer schwarzen Mägde eine Portion Puppen à la „malagassy“ zubereiten; sie wurden in Fett geröstet, sahen sehr verheissend aus, schmeckten aber fade und dumpf. Was dieses letztere Wort eigentlich besagen will, weiss ich selbst nicht; ich finde kein besseres.

Beiträge zum Melanismus der Schmetterlinge.

Von Robert Berger.

Es ist eine feststehende Thatsache, die durch vornehmeres Negiren nicht mehr erschüttert wird, dass unter dem Einfluss ganz abnormer Witterungsverhältnisse, welche wir in den letzten Jahren kennen lernen mussten, so dass wir geradezu von einer Verschlechterung des Klimas reden können, der Melanismus bei den Insekten in stetiger Zu-

nahme begriffen ist, während Fälle von Albinismus weniger mehr zur Kenntniss gelangen. Wir erleben aussergewöhnlich schneereiche Winter, diese treten früher ein, sind lang andauernd bei intensiver Kälte; das alte Sprichwort: Strenge Winter sind die Anzeichen schöner Sommer, ist zum Anachronismus geworden, von Jahr zu Jahr wird die sogenannte Bauernregel mehr und mehr zur Unwahrheit. Es verdient der schon oft besungene Mai, den Lied und Prosa verherrlicht haben, der Wonnemonat, diesen Namen seit Jahren nicht mehr. Statt der milden Frühlingslüfte, verbunden mit Blüten- und Blumenduft, andauernde kalte Regen, wo nicht Schneegestöber. Der wirkliche Frühling fällt ganz aus, nach der Kälte momentan tropische Hitze, in raschem Wechsel, so zu sagen ohne Uebergang, kühle Regen und heftige Gewitter, der Juli möglichst unfreundlich, der August meist nicht viel besser, erst im September gewöhnlich eine anständigere Periode.

Der grösste Theil der im Juli und August Eier absetzenden Lepidopteren erlebt nun die Unbilden der stetig wechselnden Witterung, jedoch nicht wie früher in einer der Jahreszeit angemessenen normalen Weise, sondern im rapiden Wechsel mit einer ungewöhnlichen Feuchte und Kälte; Eier und sich entwickelnde Räupehen sind den gleichen Folgen ausgesetzt. Die andauernde Nässe durch die anhaltenden, frühzeitig eintretenden Herbst- und Winterregen, das unter solchen Missverhältnissen noch sehr verlängerte Winterlager, die Kälte und Nässe der Monate April und Mai drücken bereits den heranwachsenden Raupen den Stempel des Nigrismus auf; der in einzelnen fluss- und seereichen Faunengebieten mehr und intensiver, an günstiger gelegenen Oertlichkeiten einzelner zur Geltung gelangt. Früher galt Grossbritannien als das Terrain, auf welchem sich, begünstigt durch Nebel und Feuchtigkeit, der Melanismus am reichlichsten entwickelt hat; nur vereinzelte Fälle eines solchen waren auf dem Continent constatirt, beschränkte sich auf wenige Arten. Das ist nun anders geworden. Ein Blick in die Abhandlungen der gelehrten Gesellschaften, der entomologischen Literatur überhaupt, lässt uns erkennen, dass der Melanismus auch auf dem Continent erstaunliche Fortschritte gemacht und sich über neue Arten verbreitet hat.

(Fortsetzung folgt.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Luperina* Boisid.

L. matura Hfn. Ziemlich selten, Ende August bis Ende September nur am Köder bei Wytikon gefangen. Die auf Gras- und Kleearten lebenden Räupehen gedeihen gewöhnlich gut, bis zur Ueberwinterung, die meisten gehen dann im Januar oder Februar zu Grunde, anscheinend aus Mangel sorgfältig regulirter Feuchtigkeit, da sie während des Tages unter Moos und Erde ruhen, gehört ihre Erlangung im erwachsenen Zustand zu den Seltenheiten.

Genus *Hadena* Tr.

H. porphyrea S. V. Nicht selten im August und September am Katzensee, an Waldrändern des Sonnenbergs und hinter Trichtenhausen. Die Räupehen entwickeln sich im April, leben an *Eupatorium cannabinum*, *Lonicera xylosteum*, *Corylus*- und *Rubus*-Arten.

H. adusta Esp. Einzeln an der Waid und im Sihlhölzli (Juli, August). Das Stadium der Ueberwinterung ist verschieden, bei mir habe sowohl Eier, als auch Räupehen überwintert; letztere leben an *Galium* und *Taraxacum*.

H. monoglypha Hfngl. Gemein im Juli und August an Waldrändern, sehr oft am Köder. Die überwinternden Raupen leben an Wurzeln von *Leontodon*, *Plantago*, *Galium* etc.

H. lithoxylea S. V. Ueberaus häufig im Juni und Juli am Sonnenberg, bei Wytikon, am Katzensee, sehr zahlreich am Köder. Die überwinternde Raupe an *Triticum repens* und *Poa annua*.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins-Bibliothek.

Von unserm Mitglied Hrn. L. Kroulikowsky in Malmisch sind folgende Abhandlungen als Geschenk eingetroffen:

Materialien zu einer Malacozoologischen Fauna Russlands, von L. Kroulikowsky.

Versuch eines Kataloges der Rhopaloceren des Gouvernements Kasan, von demselben, (mit einer sehr schönen Tafel und beschreibendem Text). Die Fischfauna des Flusses Kleine Kokschaga im Zarewokschaitski Bezirk, Kasaner Gouvernment, von A. Warpaschowsky.

Beitrag zur Kenntniss der Reptilien und Amphibien des Kasan'schen Gouvernements, von demselben.

Materialien zu einer Lepidopteren-Fauna des Gouvernements Wiatka, von L. Kroulikowsky.

Der Empfang wird dankend bestätigt, mit dem Bemerkten, dass ich keine Verantwortung für die absolute Richtigkeit der von mir nur nothdürftig übersetzten Titel (Titel und Text russisch) tragen kann.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. L. B. Dazu fehlt mir jede Veranlassung. Arg. *Laodice* fliegt im Juli im Chingan, von Juni bis August in den russischen Ostseeprovinzen (die anscheinend lange Flugzeit bezieht sich auf die nördlichen Gebiete), auf den Torfmooren von Grimmen in Pommern, bei Wladiwostok und auf der Insel Askold etc.; es könnten noch Dutzende von Flugstellen angeführt werden. Für Ihren Zweck empfehle ich Ihnen die Fauna baltica von Mag. Wilh. Petersen, Reval 1890.

Hr. K. S. Betreffender hat bisher nur versprochen, noch nie bezahlt. Wenden Sie sich an den Verein, wo er Mitglied ist, ich kann nichts weiter in dieser Angelegenheit thun.

Hr. J. R. Senden Sie mir dieselben, nachdem sie gespannt sind, zu.

Hr. B. L. Es ist derselbe Herr Kupfer, welcher ausgeschlossen wurde.

Hr. E. B. Dankend erhalten.

Hr. Dr. jur. H. und Hr. L. C. Ditto.

Domizilwechsel.

Hr. Karl Schneider, früher in Eschweiler, wohnt nun in Hagen, Westfalen, Bergstrasse 74.

Herr E. Witte ist von Neisse als Landgerichts-Präsident nach Düsseldorf versetzt worden.

Anzeigen.

Achtung!

Soeben trafen grosse Schmetterlings- und Käfersendungen von Java, Afrika und Amerika ein. Gebe davon sehr billig ab, z. B. *Papilio Arjuna* mit 7 Mk., *Morpho Menelaus* und *Cypris* zusammen mit nur 5 Mk. 50 Pf.

A. Kricheldorf,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung,

Berlin S. Oranienstrasse 135.

Puppen von *Saturnia pavonia* hat in Kauf und Tausch à 12 Pf. abzugeben. Porto mit Kästchen 20 Pf.

Karl Fritsche,

Taucha bei Leipzig.

Suche meine Doubletten von Coleopteren und Lepidopteren zu vertauschen und gebe gegen mir fehlende Species namentlich auffallende exotische Coleopteren meine Doubletten mit 50% Rabatt ab.

C. Kelecsényi, Tavarnok.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Liefere folgende gesunde Puppen und Raupen:

Raupen: *Amphipyra effusa* pr. Dtzd. 3 Mk.

Euprep. pudica " " 2 " 35.

Agrot. lucerna " " 2 " 50.

Erstere leben an *Arbutus unedo*, letztere beide an Grasarten.

Puppen: *Th. Polyxena* Dtzd. 1 Mk. 50.

Sm. quereus " 6 " 50.

Que. xeranthemi " 5 " 40.

Verpackung derselben gratis.

Zu dekorativen Zwecken liefere ich folgende Schmetterlinge II. Qualität:

Cat. dilecta pr. Dtzd. 2 Mk. 50, *conjuncta* 1 Mark 50 Pf., ferner (ungespannt) *Amph. effusa* 1 Mk. 50, *Rh. Cleopatra* 80, *Deil. livornica* 1 Mk. 50, *Col. Edusa* 70, *lividaria* 50, *Hermione* 50, *Ida* 50, *meticulosa* 30, *Tyrrhaca* 150, *Ni* 140, *pudica* 1 Mk., *Albionia* 80. Alles per Dutzend Stück in Reichspfennigen.

Anton Spada,
Zara, Dalmatien.

Handbuch für Sammler der europ. Grossschmetterlinge von Dr. **M. Standfuss**.

Zu beziehen im Selbstverlage des Verfassers.

Preis Fr. 5 = 4 Mk.

Zürich-Hottingen.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer.

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Kaukasische und russische Coleopteren und Lepidopteren billigst abzugeben, Liste auf Verlangen.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor,
Jekaterinoslaw, Südrussland.

Eier von *Bomb. populi* 5 Dutzend abgebbar, à Dtzd. 20 Pf. in Briefmarken.

Raupen von *Aretia aulica* liefere im April pr. Dtzd. 40 Pf. exclusive Emballage und Porto. Bestellungen darauf erbitte schon jetzt.

F. Schille in Rytro, östr. Galizien.

Zu kaufen gesucht: Jahrgang I u. II von „Societas Entomologica“.

Gefl. Offerten an **Otto Horassowitz**, Buchhandlung, Leipzig.

Microlepidopteren, ältere Sammlung, 350 Arten in 500 Stück, darunter viele Seltenheiten, manche Exemplare lüdt, viele recht gut erhalten, zu verkaufen oder gegen Macros zu vertauschen.

L. von Aigner,
Stadthausgasse, Budapest.

Man verlange Preisverzeichnisse über **Spannbretter. Insektenkästen** in Buchform und für **Schränke** in schönster praktischer Ausführung.

Einen neuen Insektenschrank, hochelegant gearbeitet, mahagonifournirt, mit 42 Kästen à 39/48 cm., Preis 255 Mk., habe abzugeben.

Wilhelm Niepelt, Zirlau-Freiburg, Schlesien.

Importirte Puppen aus Honduras.

Die seltne *Hyperchiria Janus* 250. Pap. Turnus 150, Thymel. Tityrus 50; Sphingiden: undulosa 160, geminatus 120; Juglandis 180, modestus 350, Hylaenus 250, inscriptum 200, versicolor 400. Saturniden: Cecropia 40, angulifera 300, imperialis 160, Cynthia 25; Bombyciden: ministra 40, integerrima 50. Preise per Stück in Reichspfennigen.

Theodor Angele,
Linz a. D., Götterstr.

Wünsche zu verkaufen: Dr. O. Staudinger. Exotische Tagfalter in zwei eleganten, in Farben gepressten Leinwanddecken gebunden, vollständig neu und tadellos und sehe Offerten gerne entgegen.

H. Rühle, St. Gallen, Schweiz.

Habe abzugeben gesunde lebende Puppen von *Sph. ligustri* à 20 Pf., *D. Elpenor* à 10 Pf., *D. galii* à 35 Pf., *Ph. bucephala* à 5 Pf. pr. Stück, oder im Tausch gegen mir convenirende Puppen und Falter.

V. Pokorny, Halbseit,
Post Hammsdorf, Mähren.

Zu kaufen oder einzutauschen gesucht:

Wilde, Raupenbeschreibungen.

Gefl. Offerten unter Chiffre R. S. an die Expedition erbeten.

Zu kaufen gesucht: Gesunde Puppen von *Notod. chaonia*.

Fritz Rühl.

Raupen und Puppen folgender Arten hoffe ich in diesem Jahre zu liefern, Preise in Reichspfennigen, Puppen halbmal mehr:

Podalirius 10, *Machaon* 10, *Polyxena* 10, *crataegi* 10, *brassicae* 5, *rapae* 5, *napi* 10, *Daphnic* 10, *spini* 15, *acaciae* 30, *quercus* 10, *Jolas* 20, *Camilla* 50, *aeris* 50, *C. album* 10, *polychloros* 5, *xanthomelas* 40, *urticae* 5, *Jo* 5, *Antiopa* 10, *Atalanta* 10, *cardui* 5, *cinxia* 5, *Phoebe* 15, *Trivia* 15, *Didyma* 10, *Dietyrna* 15, *Athalia* 10, *Alceae* 10; *Atropos* 60, *convolvuli* 40, *ligustri* 10, *euphorbiae* 10, *nerii* 125, *tiliae* 15, *quercus* 100, *ocellata* 10, *populi* 10, *stellatarum* 10, *punctum* 20, *filipendulae* 5, *laeta* 40, *carniolica* 10, *phega* 10.

L. von Aigner,
Stadthausgasse, Budapest.

Gut überwinterte kräftige Raupen von *Callim. Hera* in Mehrzahl à Fr. 1. 80 pr. Dtzd., Puppen von *Attac. Cynthia* à Fr. 1. 50 pr. Dtzd., 2 spinirife Raupen von *Pleretes matronula* offerirt, auch im Tausch gegen mir fehlende Sachen.

Jak. Seiler, Rathhausstrasse 197,
Liestal, Schweiz.

Cynthia-Puppen aus Nord-Amerika importirt, à 11 Pf., 1 Dutzend Mk. 1.30. Ferner: *Datana Ministra* à 10 Pf. per Stück. Integerrima à 55 Pf. per Stück hat abzugeben **Fr. Burghard**, Wädenswil, Schweiz.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, feilerhart, liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Puppen

von **Selene** à 5 Mk., von **Myllitta** à 2 Mk. 50 Pf. geben ab **O. Staudinger & A. Bang-Haas**, Blasewitz-Dresden.

Spezies-Etiquetten für Käfersammlungen von **Franz Tschörrch**.

lepturoides F.
coronatus Germ.
Reichei Fairm.
laticornis F.
bilaris Fabr.

Sämmtliche Familien-, Genera- und Spezies-Namen in der Reihenfolge des Kataloges von Heyden, Reitter & Weise, III. Auflage, auf Carton nebst Beigabe leerer Etiquetten gegen Einsendung des Betrages von 20 Mk. 25 Fr.

Zu beziehen von Herrn **Anton Otto**, Mineraliencomptoir, Schlüsselgasse 2 Wien VIII, **Ed. Reitter** in Paskau, Mähren, und vom Verfasser **Franz**

Tschörrch, Josefstätterstrasse 48, Wien VIII.

Eier für Frühjahr: *Agrotis collina* Dutzend 6 Mk., *Amph. cinnamomea* Dtzd. 2 Mk., *Not. triptolus* 1 M. 50, *chaonia* 50, *Oen. corsica* 70, per 100 Stück 300 Pf.; ferner von *Pachnobia*, *Selenia* und *Taeniocampa*-Arten. Raupen von *Agr. rubi* Dtzd. 1 Mk., grösser 1 M. 50, bei der Zucht auch *florida* ergebend. Gesucht werden Raupen von *Lasioe. pini* in Anzahl, ebenso Puppenhülsen von *Cossus ligniperda* im Tausch.

Wilh. Caspari, H. Lehrer, Wiesbaden.

A. Kricheldorff,

Berlin S., Oranienstr. 135, **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung**
Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Ich kaufe grosse und kleine exotische Schmetterlingssammlungen, präparirt oder unpräparirt, aus allen Ländern. Baarzahlung. Auch habe ich sehr seltene Arten zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Listen franko.

William Watkins, erster englischer Händler,
The Hollies, Vicarage Road,
Croydon, Surrey, England.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59,
Hermannsplatz 4.

Offertieren folgende

lebende Puppen:

Papilio: *Turnus* 150 Pf., *Troilus* 120, *Asterias* 150, *Phileor* 150. **Sphingiden**: *Thysbe* 100, *Inscriptus* 250, *Achemon* 250, *Myron* 120, *Myops* 150, *Anglandis* 200, *Modestus* 100, *Execacatus* 120, *Amyntor* 200, *Eremitus* 350. **Saturniden**: *Polyphemus* 100, *Luna* 120, *Cynthia* 50, *Cecropia* 50, *Promethea* 50, *Jo* 100, *Imperialis* 200, *Regalis* 350, *Isabellae* 500, *Atlas* 250 400 etc. etc.

Schöne Düten Schmetterlinge aus Turkestan verkaufen wir äusserst billig.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Palaearktische Lepidopteren.

Ueber 1000 Arten (Macro und Micro), sehr billige Preise, besonders für Central-Asiaten und Amur-Lepidopteren, reine Exemplare, richtige Bestimmung garantirt. Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann, Eutin, Holstein,
früher in Hannover

Madagascar.

Richtig bestimmte Insekten aller Ordnungen in tadellosem Zustand und zu niedrigen Preisen. Besonders billige Loose. Listen gegen Einsendung von 30 Pf. in deutschen, französischen oder österr. Briefmarken, welche bei Bestellung abgerechnet werden. Ferner liefere ich frische Orchideen, lebende Reptilien und Naturalien jeder Art.

F. Sikora, Annanarivo,
Madagascar, via Marseille.

Der Unterzeichnete ist zur unentgeltlichen Bestimmung von **Microlepidopteren** der deutschen, österreichischen und schweizerischen Fauna jederzeit gerne bereit.

Dr. O. Hofmann,
Medizinalrath in Regensburg.

Lepidopteren.

Seltenheiten, Varietäten, Aberrationen, Hermaphroditen, Hybriden, auch von Exoten, kauft zu hohen Preisen oder tauscht gegen seltene Falter

H. Thiele, Berlin,
Steglitzerstr. 7.

Franz Kricheldorff, Naturalist.

Heimstrasse 1, Berlin

macht hiemit auf die von ihm selbst gesammelten centralasiatischen Lepidopteren aufmerksam, worunter zahlreiche Novitäten, die bis jetzt noch nirgends angeboten wurden, sowie Arten, die seit längerer Zeit nicht mehr erhältlich waren. Prachtstücke, wie *Parnassius imperator* und tibetanus gereichen jeder Sammlung zur Zierde. Ausserdem halte ich mein grosses Lager von palaearktischen Schmetterlingen empfohlen. Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Entomologische Literatur

abzugeben:

Ann. de la Soc. ent. de France 1886, eleg. geb.	Mk. 12. —
Deutsche Ent. Zeitschrift 1886	5. —
Bouyouloir, Monograph. des Eucnémides	8. —
Bibliotheca zool., II. Myriapoda, Thysanura, Orthoptera, Hemiptera	4. —
do. do. II. Hymenoptera	3. —
Sharp: Coleoptera from New Zealand, 3 pl.	1.20
Description of aberrant Melolonthidae (Systemelidae)	— .50
New Genus of Col. (Halamus)	— .30
Entomologisch Monthly Magazine Nr. 286 87	— .50
Bates, on a new genus and some new species of Copridae	— .80
Lansberge. Classification des Coprophages	— .80
Enum. des Col. rapp. par Recoil	— .50
Nouv. esp. des Buprestides et Scarabaeides	— .50
Mat. p. serv. à une monograph. des Onthophagus	— .80
Descr. de trois esp. d'Onthophagus et de qu. Col. de Nias	— .80
Revis. des Onthophagus de l'Archip. indo-neerland.	1.50
Fairmaire. Essai sur les Coléoptères de la Nouv. Bretagne	— .80
Harold. Aphodiides rec. par Van Volxem en Amérique	— .50
Notes sur quelques Coprides du Mexique	1. —
Especies mexic. du genre Phanaeus	1. —
Lecote. Coleoptera call in the Lake superior district	— .30
Chevrolat. Les Calandrides, 3 pl.	2.50
de Borre. Lamellicornes rec. par Van Volxem en Espagne	— .50
do. do. en Brésil	1. —
Deyrolle. Descr. de cinq Lucanides et du Goliathus Pluto, 1 Taf.	1. —
Revue des Eurichides, 1 col. Tf.	1.20
Nouv. espèces de la famille des Lucanides, 1 col. Taf.	1. —
Lucas. Etudes sur quelques Coléopt. du Thibet, 1 col. Taf.	1.50
Power. Not. p. servir à une monograph. des Brenthides	— .50
Rallray. Lamellicornes coprophages d'Abbyssinie (Handschrift)	1. —
Wallengren. Insecta transvalieasia: Lepidoptera	1. —
Bestimmungstabellen europ. Käfer. VII. Cérambyciden	2. —
6 Arbeiten von Reitter, Schanfuss u. A. m. aus den Verhandlgn. d. zool. bot. Vereins Wien, mit 1 Tafel	1. —

Carl Felsche, Leipzig-Reudnitz.

Yamamai-Eier.

direkt von Japan importirt, offerirt 50 Stück für 3 Mk. und 20 Pf. Porto.

Heinr. Doleschall,
Bürgergasse 23, Brünn, Mähren.

Zu verkaufen:

Kraftige Puppen von folgenden exotischen Arten. Preise in Reichspfennigen:

A. Selene 4 Mk. 6 Stück 21 Mk.
Cr. trifenestrata 1 Mk. 6 Stück 5 Mk.
Teinopalpus imperialis ♂ 2 Mk., ♀ 5 Mk. pr. St.
Puppen anderer grösserer und seltnerer Arten werde ich in Kürze offeriren können.

Grosse Preisermässigung für Händler, bei Abnahme von mindestens je 1 Dtzd. Puppen.

Meine grossen Vorräthe von exotischen Faltern halte ich bei Bedarf empfohlen.

Adolphe Weniger, Entomologe,
8 Hampden Terrace, Hornsey, London.

Habe noch einige Prachtexemplare abzugeben von Goliathus regius ♂.

K. V. Steigerwald, Naturalienhändler,
Chotebor, Böhmen.

Kaukasische Muscheln, Buliminus Hohenackeri, 10 Stück für 1 Mk. 50 Pf., Helix derbentina 10 Stück für 1 Mk.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor,
Jekaterinoslaw, Südrussland.

Billige Offerte.

Schmetterlinge aus Siam in Düten sind in nachstehend verzeichneten Arten von mir zu beziehen, excl. Porto, gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme. Preise in Reichspfennigen: Orthoptera Minos ♂♂ f. 400, H. 300, Papilio Polytes ♂ H. 40, ♀ H. 120, Hl. 100, Pap. Erithonius f. 100, H. 75, Eurema sp. f. 120, H. 100, Delias Hyparete ♂ f. 100, H. 80, Catopsilia sp. 10, Hel. Xantippe ♂ f. 120, H. 100, Danais sp. 100, Danais Plexippus 40, Euploea sp. f. 180, H. 130, Junonia Laomedea H. 100, Jun. Asterie H. 50, Jun. Erigone f. 70, H. 50, Hypol. Bolina ♀ 50, Euthalia Garuda H. 100, Erasumia sp. f. 600, H. 400, Hl. 200, Trabala Wishnu f. 125, H. 100, Dan. Chrysippus 30.

Julius Michaelis, Ascherleben, Preussen.

Grosses Lager europ. und exot. Coleopteren, besonders aus Ashanti, Indien, St. Catharina u. s. w. Sendungen aus Transvaal und Australien unterwegs.

K. V. Steigerwald, Naturalist,
Chotebor, Böhmen.

Ich wünsche einzutauschen:

1) Cetoniden und Buprestiden aller Länder.
2) Bombyciden aller Länder,
und biete dagegen zahlreiche und seltne Arten anderer Familien.

Karl Schneider,
Hagen in Westfalen, Bergstr. 74.

Puppen von Anther. Roylei à 3 Mk. 50 per Stück. Eier von A. Roylei, per Dutzend 4 Mk. (Futter: Quercus ilex).

Adolphe Weniger,
8, Hampden Terrace, Hornsey, London.

Societas entomologica.



Journal de la Societe entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zurich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal am 1. und 15. — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Zu den Neubeschreibungen des Herrn von Lomnicki.

Von Dr. L. von Heyden Major z. D.

In „Societas entomologica“ VI, 1892, Nr. 22 beschreibt Herr v. Lomnicki drei Carabus-Formen. Ich mache darauf aufmerksam, dass in dem citirten Catalogus ed. IV der Name *polonicus* bereits zweimal vergeben ist.

1. Bei *Platycarabus Fabricii* var. *polonicus* Schaum, 1860, ungeändert 1876 von Géhin in *poloniensis*.
2. Bei *Orinocarabus Linnæi* var. *polonicus* Motsch. 1845.

Der Name *rufofemoratus* kommt sogar schon dreimal vor:

1. *Carabus granulatus* var. *rufofemoratus* Letzner, von Géhin in *rubripes* umgenannt.
2. *Eucarabus cancellatus* var. *rufofemoralis* Letzner, von Géhin in *femoralis* umgenannt.
3. *Morphocarabus monilis* var. *rufofemoratus* Motsch. 1845, von Géhin in *rubricus* umgenannt.

Hier wären doch bei den Lomnickischen Beschreibungen neue Namen am Platze gewesen.

Ueber die Verbreitung der Melolonthiden auf der Erde.

Vortrag, gehalten auf der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Halle, von E. Breuske.
(Noch ungedruckt.)

„Wenn schon der ungeheure Zuwachs des Pflanzenreichs in den neueren Zeiten das Erstaunen und die Bewunderung der denkenden Welt erregt, und der kaum begonnenen Bildung einer neuen Wissenschaft, der Pflanzengeographie, einen Umfang und ein Interesse gewährt, dem der Botaniker gerne sich hingibt, so dürfte wohl auch

schon die bekannte Bemerkung, dass kein phanerogamisches Gewächs, selbst die Gifte nicht ausgenommen, zu finden ist, das nicht einem oder mehreren Thieren von der Klassenabtheilung der Insekten zur Nahrung und zum Aufenthalt diene, dazu hinreichen, um die Vermuthung zu begründen, dass die kaum im Entstehen begriffene neue Wissenschaft der Geographie der Insekten einen Umfang und ein Interesse gewinnen werden, wodurch jenes der Pflanzengeographie noch bei weitem übertroffen werden wird.“ Mit diesen prophetischen Worten leitete Prof. Reich einen Vortrag ein, den er vor nahezu 59 Jahren in der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde (am 2. April 1833) in Berlin hielt und in welchem er über die Verbreitung der Gattungen und Arten der Käfer einige Bemerkungen machte, hauptsächlich aber eine geschichtliche Uebersicht aller der bis dahin gemachten Versuche, die Erdoberfläche in geographische Zonen einzutheilen, gab. Den ziemlich willkürlichen Versuchen in dieser Richtung, welche Fabricius, Latreille, Kirby gemacht hatten, stellte er seine eigene Eintheilung in 12 Zonen gegenüber, welche um so bemerkenswerther ist, als sie nur auf der Basis entomologischer Studien beruhte; er nannte sie desswegen auch die 12 entomologischen Zonen, weil sie nach dem Stande damaliger Kenntnisse die thatsächlichen Verbreitungsbezirke der Insekten wiedergaben und nicht nach Klima, Breitengraden oder Isothermen gebildete Regionen waren. Ja so ausserordentlich zutreffend waren seine Beobachtungen, dass abgesehen von der verschiedenartigen und nicht gleichwerthigen Bedeutung seiner Zonen, diese doch mit geringen Ausnahmen sich einem System anpassen, welches durch sein bekanntes Werk über die geographische Verbreitung der Thiere, Wallace in die Zoologie eingeführt hat. Mir Unrecht sagt daher dieser

ausgezeichnete Forscher, dass es Selater gewesen sei, welchem das Verdienst gebühre, auf Grund thatsächlicher Verbreitungsbezirke im Jahr 1857 natürliche zoologische Regionen gebildet zu haben. Ich beanspruche dieses Verdienst für Reich. Seine Zonen decken sich fast vollständig mit den Regionen und Subregionen Wallace's, sie weichen ab in der orientalischen Region, zu der Japan gezogen wird und die sich westlich über Persien und Arabien erstreckt und Madagascar einschliesst. Man mag über die Zugehörigkeit des einen oder andern Landes streiten, das eine ging schon damals staunenerregend aus den Reich'schen Beobachtungen hervor, dass Madagascar sich mehr der Zone der grossen indischen Inselwelt näherte, als dem ihm so benachbarten Continent. H. J. Kolbe hat in seiner ebenso gründlichen wie geistreichen Abhandlung über die zoogeographischen Elemente in der Fauna Madagascars, diese Ansicht auf das Klarste bestätigt, dass Afrika und Madagascar unabhängig von einander bevölkert wurden, dieses von Süden, Osten und Nordosten, jenes von Norden her, und in Uebereinstimmung mit Dr. Reichenow die Nothwendigkeit der Absonderung einer selbständigen Zone betont. Wir ersehen hieraus, dass die Reich'sche Ansicht dort, wo sie von der Wallace'schen am bedeutendsten abweicht, auch am angreifbarsten ist, und dass hier Einwände gegen beide Systeme erhoben werden können, wie denn ein einwandfreies System, vollkommene zoologische Zonen der Erde abzugrenzen, unmöglich ist, da Ausnahmen oder Abweichungen von dem einmal aufgestellten Gesetz in jeder der grossen Thiergruppen vorkommen und vorkommen müssen. Ich habe daher den nachfolgenden Betrachtungen nicht neu gebildete geographische Regionen zu Grunde gelegt, sondern diejenigen beibehalten, welche von Wallace auch für die Verbreitung der höher organisirten Thiere gefunden und angenommen wurden. Es sind dies, um es in Kürze zu wiederholen, die folgenden 6 zoologischen Regionen.

1. *Die paläarktische Zone.* Sie umfasst Europa, das gemässigte Asien bis zum Indus und Himalaya, Japan, Nord-China, Nord-Afrika bis zur Wüste Sahara, und den nördlichen Theil Arabiens.

2. *Die äthiopische Region.* Sie enthält den übrigen grössern Theil von Afrika und Süd-Arabien, und Madagascar mit den Mascarenen.

3. *Die orientalische oder indische Region.* umfasst Vorder- und Hinter-Indien, den grösseren Theil von China und von den malayischen Inseln

Sumatra, Java und Borneo, die Philippinen und Formosa.

4. *Die australische Region* beginnt bei Celebes und Lombok und umfasst östlich Australien, Neu-Guinea und Neu-Seeland, sowie die Inseln des stillen Oceans.

5) *Die narktlische Region* bilden Grönland und Nord-Amerika mit dem Norden Mexico's.

6) *Die neotropische Region* enthält Süd-Mexico, Süd-Amerika und die Antillen.

Diesen Regionen passt sich nun die Verbreitung der Melolonthiden in einer geradezu staunenerregenden Weise an, so dass man kaum in der Lage wäre, besser gebildete Regionen für sie zu wählen. Die Grenzen werden, bis auf wenige Ausnahmen durch die Verbreitung der Gattungen schon so scharf gezogen, dass diejenigen Fälle, wo eine Gattung sich über zwei oder mehrere dieser Regionen verbreitet, zu den seltenen gehören und uns zur eingehenden Behandlung der Frage nöthigen, ob wir es dann auch wirklich mit einer in sich abgeschlossenen Gattung oder vielmehr mit einer noch nicht genau untersuchten Gattungs-Gruppe zu thun haben. Und in fast allen Fällen stellt es sich heraus, dass der Begriff der Gattung noch ein nicht völlig geklärter war.

Dieses Resultat, das nämlich, einer geringen Neigung zum Kosmopolitismus der Melolonthiden, ist um so wunderbarer, als dieselben doch fast sämmtlich geflügelt sind und schon hierdurch an keine festen Grenzen gebunden erscheinen. Auch ist es zweifellos, dass im Grossen und Ganzen die geflügelten Insekten überhaupt verschiedenartigere Mittel zur Ausbreitung über den Erdball besitzen, als irgend welche andern höher organisirten Thiere und dass es ihnen leicht wird, ihren Wohnort zu ändern, sei es freiwillig durch den Flug, oder unfreiwillig. „Wie unzählige zufällige Ursachen können diesen kleinen und äusserst zählebigen Thieren als Mittel ihrer Fortbewegung dienen, selbst dort, wo grosse Meere oder breite Flüsse anderen Thieren eine unübersteigbare Grenze ziehen.“ Ein schwimmender Baumstamm kann hunderte von Käfern meilenweit entführen und in seinem Holz können tausende von Larven, Eiern oder Puppen vorhanden sein, wie solche thatsächlich in denjenigen Produkten vorhanden sind, welche die Handelsschiffe aller Nationen alljährlich bei uns einführen. Bei der Betrachtung aller dieser, der Verbreitung günstigen Bedingungen, erscheint es fast wunderbar, dass bei ihrem grossen Vermögen den Wohnort zu wechseln oder sich

auszubreiten, für die Arten der Melolonthiden nicht allgemeinere Verbreitungsbezirke vorhanden sind, als diejenigen, welche wir kennen und als sehr enge bezeichnen müssen. Hieraus ergibt sich, dass die Hindernisse, welche sich ihrer Ausbreitung entgegenstellen, sehr grosse sind, dass wir dieselben aber nicht oder doch wenigstens nicht allein in den geographischen Einflüssen wie trennende Meere oder Gebirge zu suchen haben, sondern dass Bodenbeschaffenheit und Pflanzenwuchs hier als trennende Barrieren einen ungleich grössern Einfluss gehabt haben und noch fortdauernd ausüben. Nicht alle sind so wenig wählerisch in ihren Nahrungsmitteln wie unsere *Melolontha vulgaris*, welche die verschiedensten Laubholzabfälle als ihre Futterpflanze betrachtet, und obgleich diese, die Nährpflanzen in den verschiedensten Theilen acclimatisirt sind, ist das Vorkommen der *Melolontha vulgaris* doch nur ein auf Europa in seinen engern Grenzen beschränktes. Es gibt keinen Käfer von einer solchen gemeinschädlichen Bedeutung für uns in Europa, keiner, dessen Treiben nicht in der einen oder andern Weise staatlich concessionierte Grenzen gezogen würden, wie dem Colorado-Käfer, keinen, dessen fast ungestörte vierjährige Lebensweise ihn vor den Nachstellungen äusserer Feinde so bewahrt, wie unsern Maikäfer und trotz dieser angestammten Vorzüge und Vortheile im Kampf ums Dasein, ist es auch dieser Art nicht gelungen, sich weiter als in den ihr gesteckten, sehr bescheidenen Grenzen zu verbreiten. Ähnliches ist von andern Arten, welche weniger gemein sind, bekannt; so leben die Larven der grossen *Polyphylla fullo* nur in ganz sandigem Boden, die mehrerer nordafrikanischer *Pachydema*-Arten nur in ganz lehmigem festem Erdreich und die grossen *Rhizotrogus*-Arten Turkestans ziehen die Wüsten und Einöden dieses Landes den üppigen Wäldern vor, alle deuten in ihrer Lebensweise und durch ihren Aufenthalt den grossen Einfluss an, den Bodenbeschaffenheit und Klima auf ihr Dasein ausüben. So sind, wie Wallace sehr treffend von den Insekten im Allgemeinen sagt, die Melolonthiden geeignet, einen Platz in der Natur auszufüllen, aber nur einen, und dies Gesetz scheint hier mit solcher Strenge zu walten, dass es nur einigen Gattungen (nicht aber Arten) gelingt, die Barrieren zu durchbrechen und sich weiter über mehrere zoologische Regionen auszubreiten.

(Fortsetzung folgt)

Ueber eine zweifelhafte *Eupithecia*.

Von Fritz Rühl.

Unter meiner Ausbeute aus Bergün fand ich beim Präpariren eine mir unbekanntes *Eupithecia*, die ich für neu hielt (beiläufig gesagt bin ich kein *Eupithecia*-Kenner) und noch dafür halte. Darüber war ich nicht in Zweifel, dass sie in die *graphata*-Gruppe gehöre; aber weder in meiner Sammlung, noch in der zu Hülfe gezogenen Literatur fand ich die Bergüner oder eine ihr sehr nahe kommende Form vor. Ich sandte das interessante Stück an meinen geehrten Freund, Herrn Höfner, der mir als *Geometriden*-Kenner hinlänglich bekannt ist, und war erfreut, von ihm zu vernehmen, dass er mit meiner ihm gegebenen Auseinandersetzung über diese *Eupithecia* ganz einig gehe. Um aber nichts zu versäumen, liess Herr Höfner das Exemplar auch an den *Eupithecia*-Specialisten Herrn Bohatsch gelangen, der auf Grund der Abbildung in Freyer, dessen noch nicht gedruckte *Eupith. corticulata* Fr. vermuthet. Nun zeigt die Abbildung 323 in dem mir vorliegenden Fr. Werke die Franzen ungescheckt; auch in dem Exemplar des Herrn Höfner ist dies nach freundlicher Mittheilung der Fall; ob in andern Exemplaren dieses Werkes eine Aenderung stattfindet, weiss ich nicht, aber der Text, welcher dazu vorliegt, stimmt mit der Abbildung nicht überein, hier heisst es: „Franzen schwach gescheckt.“ Die zackige weisse Wellenlinie vor dem Saum ist deutlich, auch dieses stimmt nicht zu meinem, sonst tadellosen Exemplar, das Saumfeld der Hinterflügel soll bei *corticulata* dunkler sein, dem Saumfeld von *scriptaria* und *graphata* ähnlich; bei meinem Stück ist es viel lichter, heller als bei *euphrasiata*, es könnte sich das Exemplar nur an *scriptaria* u. *graphata* anschliessen. Was die Zugehörigkeit zu *scriptaria* bezweifeln lässt, ist die ganz verschiedene Anlage der Hinterflügelzeichnung, die nichts mit *scriptaria* übereinstimmendes hat; was sie von *graphata* trennt, besteht sowohl in der Vorderflügelzeichnung, als in den bei meinem Exemplar unbezweifelt einfarbigen nassbraunen, fast schwärzlichen Fühlern, *graphata* zeigt jedoch die Fühlerwurzel stets mehr oder weniger deutlich hell und dunkel abwechselnd geringelt, bei einem Exemplar zeigen sich die ganzen Fühler unter dem Mikroskop deutlich hellgrau und schwarz geringelt, bei den übrigen freilich ist dies kaum oder gar nicht bemerkbar. Da ich nur das ♂ besitze, verzichte ich vorläufig auf eine

Benennung dieser unstreitig neuen Art, mir hiemit nur die Priorität wählend, und stimme der Ansicht des Herrn Bohatsch bei, zu warten, bis das ♂ dazu entdeckt wird, um dessen Fühlerbeschaffenheit kennen zu lernen.

Materialien zu einer Schmetterlings- und Käferfauna Westafrika's.

Von H. Dörmnitzki

Fortsetzung.

Vom Gebiete des Bassastammes am Lungassi bis zum untern Verlauf des Sannagastromes und zur Vereinigung des Kwakwa mit dem Sannaga erstreckt sich das Hauptverkehrscentrum der Euphaedra-Arten. Wenn es bestimmte Verbreitungscentren gibt, woran nicht zu zweifeln, von denen aus, selten nur nach bestimmten Richtungen, sondern strahlenförmig die Arten sich verbreiten, so ist das Bassaland ein solches für die Euphaedra's, die zwar der ganzen Westküste entlang vorkommen, aber nirgends in solcher Artenzahl und in solcher Menge. Die europäischen Autoren und Systematiker haben sicher mit Unrecht eine so grosse Zahl von Arten aufgestellt, die sich in Europa, wo man nicht ein umfassendes Material besitzt, wo man sich von den Gewohnheiten der Thiere nicht de facto überzeugen kann, vielleicht noch unterscheiden lassen, an Ort und Stelle schwer oder kaum. Ein gewiegter Kenner der afrikanischen Fauna, der vielleicht in Europa aus geringem Material 12 Arten aufstellen, benennen und beschreiben kann, würde, hier angelangt, nach vierwöchentlichem Sammeln entweder 30 Arten beschreiben, falls er ein Freund der Artenfabrikation ist, oder er würde, was mir glaublicher erscheint, ein volles Dutzend einziehen. Nach Verfluss eines Säculums aber, würde auch der scrupulöseste Systematiker seine vor 100 Jahren aufgestellten sogenannten Arten kaum wieder erkennen, denn die Euphaedra's bastardiren nach allen Richtungen, dadurch zu fortwährenden Variationen Veranlassung gebend. Mit Ausnahme der Euphaedra Eupalus, die ihr blaues Band auf dunkeln Grunde mit vielem Anstand trägt und keine Mesallianen eingeht, trifft man Euph. ravola sowohl mit E. Xybete, als mit Themis, Medon mit Xybete, Cyparissa mit Themis in Copula, wenn auch rings umher Dutzende der zu diesen Arten gehörenden Geschlechtsthier vorhanden sind. Besonders auffallend aber ist der Umstand, dass je weiter man sich von diesem Verkehrs-

centrum entfernt, desto seltener die Mischelien geschlossen getroffen werden; schliesslich halten sich dann mehr die zu einander gehörenden Arten zusammen. Euph. Zenxis mit spitzen Vorderflügeln ist auch im Bassaland nicht häufig, alle andern Euphaedra ungemein zahlreich; hier fliegt auch Papilio Euphranor in grösserer Anzahl als irgendwo. Wie ausserordentlich schwierig es ist, in die westafrikanische Lepidopteren-Fauna mit Erfolg systematisch einzudringen, lehrt schon allein das Beispiel mit Papil. Merope Cr., dessen ♂ das Urbild eines reinen geschwänzten Papilio darstellt, während sein ♀ ganz die Gestalt einer Danais angenommen hat. Damit aber nicht genug, nicht weniger als sechs sehr verschiedene weibliche Formen sind es, mit denen Merope in Copula lebt, alle diese ♀ als Papil. Cemea Cr., P. Trophoinus Westw., Dionysus Doubl. etc. bringen, wie die Eizucht lehrt, nur immer die constante männliche Form, die kaum variiert, hervor. Hier wäre die wohlberechtigte Frage am Platz, wie die europäischen Gelehrten über den nahe verwandten Pap. Meriones Feld. denken, dessen ♀ dem ♂ so ähnlich ist, der sich nur an diese eine einzige weibliche Form hält. Es soll eine gute Art sein, auch in seinem Flug unterscheidet er sich sofort von Merope; Boisduval hielt ihn für blosses Varietät, doch fliegt er mit und neben Merope, beide saugen oft gemeinschaftlich an einer Lianenblüthe, aber eine Vermischung habe ich nie beobachtet. Unendlich mannigfaltig sind die Orthopteren vertreten, vor allem Pamphagus und Eugaster-Arten, phantastische Phasmiden lauern auf allen Büschen auf harmlosere Insekten, die ihren rasch ausgestreckten Fangarmen zur Beute fallen. Auch mit Käfern ist das Bassaland reichlich gesegnet, nirgends wie hier traf ich den Dynastes centaurus in so grosser Zahl und vor allem in so verschiedenen Formen, theils mit unvollständigen, theils verküppelten Hörnern, namentlich kommen sehr kleine ♂ vor, die ich für eigne Art gehalten hätte, wenn sie nicht mit den grossen Centaurus ♂ zusammen lebten. Auch die schönen Mezinnorrhina torquatus und Polyphemus sind hier durchaus nicht selten, nur ist deren Absuchen von hohen Bäumen sehr beschwerlich; sowie sie Gefahr bemerken, oder ein Ast in Bewegung geräth bei irgend einem unvorsichtigen Zugreifen, suchen sie das Weite. Eine Mylabris-Art mit ockergelben Fühlern und Beinen, die mir sonst nirgends wieder vorkam, ist ungemein häufig und sitzt neben Derodontus speciosus und Lagria helopioides in ganzen Gesell-

schaften. Ohne diese Thiere von weitem gesehen zu haben, wird man darauf aufmerksam, wenn man die starke Bewegung an Gesträuchen bemerkt, welche diese Thiere hervorbringen, wenn sie in das Netz einer grossen Weberspinne gerathen sind; oft sieht man solche Netze auf grosse Entfernungen hin von glitzernden Käferflügeln besetzt, man glaubt, es seien Edelsteine, die in der Sonne funkeln. Näher getreten bemerkt man das zwischen Agaven oder Cactus-Arten oft 50—60 cm. im Durchmesser haltende Netz und in diesem den hässlichen Eigenthümer in Gestalt einer langheiligen Spinne.

Von hier in Anzahl vorkommenden Lepidopteren nenne ich noch die schöne *Rhomaleusema pratina*s, eine ebenso behende als ausdauernde Flugkünstlerin, den bunten *Charaxes Lucretius*, die stattliche *Palla lichen*s und die schmucke *P. Decius*, ferner *Euchromia sperchius*, *Ophiusa properans* u. s. w.

An Gesträuch trifft man nicht selten in Copula die schöne *Saturnia Alcinoë*, an Stämmen *Phalera Woerdeni*. Am *Sannaga* haben die *Hypolithus*, ein zu den *Carabocin*en gehörendes Genus, ihren Hauptsitz; es kommen hier vor: *tomentosus*, *fuscus*, *aciculatus* und *holosericeus*, gewöhnlich ist *Pangus ochropus* ihr Begleiter, auch *Chlaenius zygogrammus* und *Dusaulti* fehlen selten.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins-Bibliothek.

Von unserm Mitglied, Herrn Ingenieur Faust in Libau sind folgende Abhandlungen, deren Autor Herr Faust ist, als Geschenk eingegangen:

1. Beiträge zur Kenntniss der Käfer des europ. und asiatischen Russland mit Einschluss der Küsten des Kaspischen Meeres.
2. Fortsetzung hievon.
3. Beitrag zur Kenntniss der Gattung *Psolidium* III.
4. *Insecta a. Cl. G. N. Potanin in China et in Mongolia novissime lecta, Curculionidae.*
5. *Insecta in itinere Cl. N. Przewalskii in Asia centrali novissime lecta. II. Curculionidae.*
6. Beiträge zur Kenntniss der Coleopteren-Fauna Südwest-Sibiriens. Curculioniden.
7. Verzeichniss der von Herrn Herz in Peking, auf der Insel Hainan und auf der Halbinsel Korea gesammelten Rüsselkäfer.
8. Verzeichniss der von den Herren Wilkins und Grumm-Grhmailo in Turkestan, Buchara und im Pamir gesammelten Curculioniden.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

- Herr C. Marstaller, Würzburg.
 „ Otto Horassowitz, Leipzig.
 „ A. Riesen, kgl. preuss. Oberstlieutenant, Graudenz, Westpreussen.
 „ Richard-Hennig, Rechtsanwalt, Bartenstein, Ostpreussen.
 Entomologischer Verein Karlsbad, Böhmen.

Anzeigen.

Sauber präparirte Raupen in grosser Auswahl aus allen Familien, sowohl von ganz seltenen, als von forst- und kulturschädlichen Arten habe ich zu billigsten Preisen abzugeben.

H. Gleissner, Rektor, Berlin W.,
 Kurfürstenstr. 160.

Fehlende Nummern des Jahrg. VI

Sollte eine dieser Nummern einem Mitglied verloren gegangen sein, so ersuche ich um sofortige Mittheilung, um sie franco und gratis nachzuliefern.

Fritz Rühl.

Torfplatten vorzüglicher Qualität liefert zu den billigsten Preisen in jedem Quantum.

Georg Hausmann, Celle, Hannover

Lepidopteren aus der Umgegend von Karlsruhe gespannt 100 Stück 3 Mk. 50 Pf., bessere Arten 100 Stück 6 Mk.; 200 Stück 10 Mk. Die Centurien enthalten Tagfalter, Schwärmer, Spinner und Eulen.

Th. Köhli, Kürschner,
 Karlsruhe.

In den Monaten März, April, Mai kann ich Raupen folgender Arten liefern und nehme schon jetzt Bestellungen darauf an:

Aret. villica, *aulica*, *purpurea*, *Dasych. fascelina*, *Org. gonostigma*, *Oen. detrita*, *Bomb. catax*, *populi*, *crataegi*, *quercus*, *trifolii*, *Lasioc. potatoia*, *quercifolia*, *Th. pruni*, *betulae*, *Ap. crataegi*, *Melit. matura*, *Syr. malvae*, *Mom. Orion*, *Emyd. striata*, *Gn. quadra*, *Psyche unicolor*, *vicella*, *Plus. moneta*, *cheiranthi*, *concha*, *Catoc. sponsa*, *Him. penaria*, *Ang. prunaria* etc.

Ca. 2 Dutzd. in zwölf verschiedenen Arten 1 Mk. 50 Pf. incl. Porto und Kästchen gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Im Tausch nach Uebereinkunft.

H. Littke, Breslau,
 Vorwerkstr. 14.

Vom April an gebe ich im Kauf oder Tausch folgende lebende Raupen ab: *Man. maura*, *Dasych. fascelina*, *Bomb. quercus*, *trifolii*, *Urap. sambucaria*, *Synt. phegea*, *Aret. purpurata*.

Bruno Etzold, Lehrer,
 Groitsch, Sachsen.

M. C. F. Ancey à Boghari (Algérie) offre en nombre: Thorictod. Heydeni Reitter à 80 Pf. l'exemplaire; Eretmotus Lucasi à 2 Mk. 50, Sternocoelis punctulatus 2 Mk. 50 Pf., Asida tuberculifera 50 Pf., Blaps biscrensis 60 Pf. et beaucoup d'autres raretés Algériennes contre argent ou contre des coquilles terrestres et fluviatiles exotiques. Il céderait un exemplaire unique récemment capturé du rarissime Eurychora Levaillanti Luc. à 10 Mk.

Einzutauschen gesucht: 6—8 sauber gespannte Exemplare von Acherontia Atropos.

Fritz Rühl.

Metamorphosen aller forstschädlichen Insekten kauft oder tauscht und erbittet Angebote mit Preisangabe **Othmar Werner**, Wien V.,

Kettenbrückengasse 23, 2. Stiege 43.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint in kurzer Zeit:

Rühl, Der Köderfang der europäischen Macro-Lepidopteren (Grossschmetterlinge) nebst Anweisung zur Raupenzucht, in zweiter, vermehrter und verbesserter Auflage.

Wegen herannahender Sammelzeit werden alle Interessenten freundlichst gebeten, die Bestellungen bald einzusenden. Der Betrag, nur 2 Mark, ist bei Bestellung gefälligst einzusenden, sofern Besteller nicht bereits mit Unterzeichnetem in laufender Rechnung steht. Zusendung geschieht postfrei von Mitte März 1892 an.

Ernst Heyne, Leipzig,
Hospitalstr. 2.

Empfehle europäische und exotische Lepidopteren aller Welttheile mit 50—75% Rabatt, je nach Grösse der Entnahme in Auswahlsendungen.

Kaufe ganze Sendungen und Sammlungen gegen Kasse. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Die Biologie des madagass. Seidenschmetterlings *Borocera madagascariensis*, 1 ♂ 1 ♀, 1 Dtzd. Eier, 1 tadelloso präparierte Raupe, 2 Puppen, 2 Cocons, 1 Strähnchen Seidenfäden, 10~20 em. des naturbrannten Seidenstoffes, zusammen franco 5 Mk. 50 Pf. gegen Einsendung in deutschen Briefmarken. Absolut sicherer Versendungsmodus. Rücksendung des sehr sorgfältig gearbeiteten Versendungskästchens, die nur 20 Pf. Porto kostet, ist Bedingung. Liste meiner sämtlichen Thiere franco gegen 30 Pf. in deutschen Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden. Erstaunlich billige Loose von Insekten. Spezielle Liste über Pflanzen, Gruppen von Vögeln, Nest und Ei für **Museen**. Versandt lebender Reptilien, frischer Orchideen! Anfragen erbitte stets mit Rückporto oder auf Doppelkarte.

F. Sikora, Naturalist, Annanarivo,
Madagascar, via Marseille.

Societas Entomologica

Samstag 19. März, Abends 8 Uhr, Café Minerva,
Neptunstrasse, Hottingen.

Liste von Raupen und Puppen, welche ich im Laufe des Jahres werde liefern können, Preise per Stück in Reichspfennigen. Puppen halbmal mehr.

Bombyces: Jacobaea 10, Hera 25, Caja 10, villica 15, purpurata 20, Hebe 20, aulica 15, maculosa 75, parasita 100, fuliginosa 10, luctifera 30, mendica 15, Cossus 40, unicolor 10, villosella 80, Ecksteini 60, vicella 80, Zelleri 40, bombycella 40, Sapho 60, antiqua 10, ericae v. intermedia 50, fascelina 20, salicis 10, chrysoorrhoea 20, similis 10, dispar 10, crataegi 30, populi 25, castrensis 15, lanestris 15, catax 30, rimicola 40, trifolii 25, quercus 25, rubi 15, taraxaci 150, dumi 60, quercifolia 20, pyri 40, bifida 20, vinula 10, ulmi 20, tremulae 15, ziczac 10, tritophus 100, plumigera 20, processionea 20, bucephala 5, bucephaloides 20, curtula 15, pigra 10, diluta 30, ridens 20, nervosa 50, geographica 10, aceris 15, megacephala 10, tridens 15, psi 10, euphrasiae 50, fimbria 10, pronuba 10, timbriola 15, fugax 75, vestigialis 10, praecox 15, trifolii 5, capsicola 10, fovea 10, aprilina 10, oxyacanthae 10, oleagina 50, libatrix 5, exoleta 20, casta 15, lunula 10, antirrhini 20, verbasci 15, aesculapiae 20, absinthii 10, adulatrix 15, aselepiadis 30, illustris 20, dipsaceus 15, delphini 75, respersa 20, panonica 150, purpurina 30, alchymista 100, paula 15, fraxini 40, elocata 20, nupta 15, promissa 30, puerpera 60, hymenaea 40. Geometrae: herbariata 30, grossulariata 10, adustata 10, evonymaria 30, defoliaria 20, stratarius 20, betularius 10, selenaria 75, crepuscularia 5, alliarda 50.

Geft. Bestellungen möglichst bald erbeten.

L. von Aigner, Budapest,
Stadthausgasse.

Amerikanische Schmetterlingspuppen.

53 Stück in Michigan gesammelte gesunde Spinnerpuppen, wohl zumeist *Samia Prometheus* gebe ich im Auftrag des dortigen Sammlers im Ganzen ab zu 12 Mk. 50 Pf. franco. Nur gegen Nachnahme.

Ph. Scriba, Apotheker,
Wienerstr. 78, Darmstadt.

Gesucht werden von dem Unterzeichneten in Anzahl Puppen von *Cl. geographica*, *Sim. nervosa*, *Panth. coenobita*, *D. ludifica*, *Acon. cuspis*, *alni* zu **höchsten Preisen**. Ebenso bittet er um Angebote von überwinterten *Agrotis*-Raupen und *Mamestra*-Puppen. Ferner offerirt er folgende Schmetterlinge: *Thais cerysii* in sehr grossen Stücken und prächtigen Varietäten, v. *caucasica*, *Col. caecidia*, *Lim. Camilla*, *Aret. v. Caecilia*, *Crat. Bremeri*, *Sat. Caecigena*, *Agrot. luparoides*, *Char. victorina*, *Treitschkei*, *Acont. Urania*, *Pseud. tyrhaea*, *Cat. lupina*, *Agr. collina*, *punicea*, *Amph. cinnamomea*.

Wilh. Caspari, II. Lehrer,
Wiesbaden.

Alpenfalter.

tadellos und richtig bestimmt hat Unterzeichneter in nachstehenden Arten abzugeben:

P. Machaon 10, *P. Apollo ♂ 15, ♀ 20, *Delius ♂ 25, ♀ 50, var. 1 Mk. bis 2. 50, P. Napi var. Bryoniae 25, Callidice ♂ 30, ♀ 40, P. laeno ♂ 30, ♀ 40, var. Werdandi 1. 25, *Phicomonone 20, L. Argus ♂ 10, Eros ♂ 30, ♀ 50, *Pheretes 40, *Orbitulus ♂ 15, *Optilete ♂ 25, *Astrarche ♂ 15, Corydon 5, Hylas ♂ 15, Arion var. alpina 30, M. Maturna var. Wolfensbergeri 1. 25, Cynthia ♂ 30, Aurinia var. Merope 20, Didyma var. alpina ♂ 25, ♀ 50, Dictynna ♂ 15, *Athalia ♀ 10, Aurelia 15, A. Euphrosyne var. Fingal ♀ 30, *Pales ♀ 20, Amathusia ♀ 35, Ino 15, Aglaja 10, Niobe ♀ 20, E. *Mnestra ♂ 40, *Pharte ♂ 40, Manto ♂ 20, Stygne 15, *Lappona 20, Tyndarus 15, Gorge 20, Pronoë var. Pytho 25, Ligea 25, Euryale 15, E. Aello ♂ 40, ♀ 60, P. *Maera 10, Coenonympha Arcania var. Satyrion 20, Zyg. Pilosellae var. Nubigena 20, Exulans var. Vanadis 35, *Fausta var. Jucunda 25, S. Aurita ♀ 30, N. Russula ♀ 25, Art. Maenulosa var. Simplonia 1. 25, Quensellii ♂ 2. 50, ♂ 4 Mk., C. Pallustris 1. 25, A. Augur 10, Speciosa ♂ 1. 50, H. Adusta 30, Maillardi 1. 25, Pernix 3 Mk., Lateritia 40, Pl. Tripartita 15, Illustris 20, Gamma 5, Ain 3 Mk., Hohenwarthi 25, H. Obesalis 40, Gn. Zelleraria 2 Mk., Tr. Sabaudia 50 Pf., *Cat. Fraxini 35, Orrh. Fragariae 40 Pf. — Versandt der Falter gegen baar oder Nachnahme.

Für kommende Saison habe ich voraussichtlich Eier folgender Arten abzugeben:

Orrh. Fragariae, C. Exoleta, Endr. Versicolora, A. Tau, S. Pavonia, Pyri, Spini, Smr. Tiliae, Ocellata, Populi, Sph. Ligustri, L. Quercifolia, A. Fimbria, B. Meticulosa, B. Hirtarius, A. Betularius, Z. Carniolica, Lonicera, E. Jacobaea, C. Paleacea, Fr. Atriplicis, M. Maura, C. Nupta, Electa, Fraxini, Sponsa, Paranymphe, H. Porphyrea, C. Hera, Cceropia, Cynthia, Luna und Pernix.

Raupen und Puppen von Rubi, Flavia, später Atropos, Convolvuli und vieler anderer Arten.

Th. Zehrfeld,

Stuttgart, Stöckachstr. 10 I,

vom 23. April an Ludwigsburgerstr. 9 C.

• bedeutet grössere Anzahl.

Insektennadeln weiss und schwarz. 1. Qualität, fehlerhaft. liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Man verlange Preisverzeichnisse über **Spannbretter, Insektenkästen** in Buchform und für **Schränke** in schönster praktischer Ausführung.

Einen neuen Insektenschrank, hochelegant gearbeitet, mahagonifournirt, mit 42 Kästen à 39 48 cm., Preis 255 Mk., habe abzugeben.

Wilhelm Niepelt, Zirlau-Freiburg, Schlesien.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,

Adr. Deutsches Consulat, Batavia

Exotische Puppen.

Gesund und kräftig. *Arcia Selene* pr. Stück 3 Mk. 50 Pf., 6 Stück 20 Mk. 50 Pf., Dtzd. 40 Mk. Anth. Mylitta à Stück 2 Mk., Dtzd. 21 Mk., A. Atlas à Stück 2 Mk., 6 Stück 10 Mk., Dtzd. 19 Mk. Gegen Nachnahme oder vorherige Ein-sendung des Betrages. Porto 20 Pf., offerirt

E. Vasel, Hannövr.-Münden,
Forstakademie.

Von lebenden Puppen habe ich noch folgende Arten abzugeben; Preise in Reichspfennigen per Halbdutzend:

Th. Polyxena 45, an Zweigen 60, D. vesperilio 200, D. hippophaës 200, euphorbiae 50, Elpenor 50, Sm. tiliae 60, ocellata 60, M. bombylifformis 125, Ear. clorana 75, vernana 200, Sp. lubricipeda 40, urticae 100, Las. ilicifolia 500, Sat. spini 125, A. tau 100, Th. bafis 50, Ph. bucephala 25, Agr. plecta 50, Cuc. artemisiae 40, Ab. silvata 100, Bup. piniarius 40, Cid. vitalbata 100, Eupith. innotata 40. Alle Arten werden auch in 1/4 Dtzd abgegeben, Porto 20 Pf., ab 5 Mark portofrei. Da der Vorrath nicht mehr gross ist, bitte um baldige Bestellung.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Coleopteren.

frisch, tadellos, richtig bestimmt:

300 verschiedene Arten 9 Mk.

400 " " 14 "

500 " " 18 "

Einzelne Arten nach Liste zu 2, 3, 4 Pf. per Stück, Porto und Verpackung extra.

M. Greiner, Regensburg L. 70.

Seltene Tausch-Gelegenheit.

Gegen alte Deutsche Staaten- und schweizer. Lokal- und Bundes-Postmarken, sowie ganze Sammlungen tausche ich europäische und exotische Lepidopteren und Coleopteren.

Tauschbedingungen: Portofreies Zusenden der Marken und mit Angabe der gewünschten Tauschobjekte. Bei Convenienz erfolgen letztere event. Zugessandtes sofort franco zurück.

N. Kugler, Naturalienhandlung,
Frankfurt a. M.

Arcia fortunata

in gezogenen Stücken zu billigen Preisen.

Karl Sopp, Frankfurt a. M.,
Finkenhofstrasse 6.

Abzugeben: Raupen von *Arc. Villica* Dtzd. 60 Pf., *Spil. fuliginosa* 40 Pf., Puppen von *Anth. Pernyi* Dtzd. 1 Mk. 50. Porto und Kästchen 25 Pf. gegen Voreinsendung (auch in preuss. Postmarken) oder Nachnahme

H. Littke, Vorwerkstr. 14, Breslau.

Coleopteren

1000 Arten in 6000 Exemplaren 200 Mark.

J. Schröder,
Kossau bei Plön, Holstein.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59,
Hermausplatz 4

Yamamai-Eier.

direkt von Japan importirt, offerirt 50 Stück für 3 Mk. und 20 Pf. Porto. **Heinr. Doleschall,**
Bürgergasse 23, Brünn, Mähren.

Ich kaufe grosse und kleine exotische Schmetterlingssammlungen, präparirt oder unpräparirt, aus allen Ländern. Baarzahlung. Auch habe ich sehr seltene Arten zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Listen franko.

William Watkins, erster englischer Händler,
The Hollies, Vicarage Road,
Croydon, Surrey, England.

Palaearktische Lepidopteren.

Über 1000 Arten (Macro und Micro), **sehr billige Preise**, besonders für Central-Asien und Amur-Lepidopteren, **reine Exemplare**, richtige Bestimmung garantiert. Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann Entin. Holstein.
früher in Hannover

Grosses Lager europ. und exot. Coleopteren, besonders aus Ashanti, Indien, St. Catharina u. s. w. Sendungen aus Transvaal und Australien unterwegs.

K. V. Steigerwald, Naturalist,
Chotebor, Böhmen.

Ich wünsche einzutauschen:

- 1) Cetoniden und Buprestiden aller Länder.
 - 2) Bombyciden aller Länder,
- und biete dagegen zahlreiche und seltne Arten anderer Familien.

Karl Schneider,
Hagen in Westfalen, Bergstr. 74.

Zu verkaufen:

Kräftige Puppen von folgenden exotischen Arten, Preise in Reichspfennigen:

A. Selene 4 Mk. 6 Stück 21 Mk.
Cr. trifenestrata 1 Mk. 6 Stück 5 Mk.
Teinopalpus imperialis ♂ 2 Mk., ♀ 5 Mk. pr. St.
Puppen anderer grösserer und seltnerer Arten werde ich in Kürze offeriren können.

Grosse Preisermässigung für Händler, bei Abnahme von mindestens je 1 Duzd. Puppen.

Meine grossen Vorräthe von exotischen Faltern halte ich bei Bedarf empfohlen.

Adolphe Weniger, Entomologe,
8. Hampden Terrace, Hornsey, London.

Puppen

von **Selene** à 5 Mk., von **Mylitta** à 2 Mk. 50 Pf. geben ab

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Tortplatten, Insektennadeln etc. **Billigste Bezugsquelle.**

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Kaukasische Muscheln, **Buliminus** Hohenackeri, 10 Stück für 1 Mk. 50 Pf., **Helix** dorbentina 10 Stück für 1 Mk.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor,
Jekaterinoslaw, Südrussland.

Billige Offerte.

Schmetterlinge aus Siam in Düten sind in nachstehend verzeichneten Arten von mir zu beziehen, excl. Porto, gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme. Preise in Reichspfennigen: Orthoptera *Minos* ♂ I. 400, II. 300, *Papilio Polytes* ♂ II. 40, ♀ II. 120, III. 100, *Pap. Erithonius* I. 100, II. 75, *Eurema* sp. I. 120, II. 100, *Delias Hyparete* ♂ I. 100, II. 80, *Catopsilia* sp. 10, *Hel. Nantippe* ♂ I. 120, II. 100, *Danais* sp. 100, *Danais Plexippus* 40, *Euploea* sp. I. 180, II. 130, *Junonia Laomedea* II. 100, *Jun. Asterie* II. 50, *Jun. Erigone* I. 70, II. 50, *Hypol. Bolina* ♀ 50, *Euthalia Garuda* II. 100, *Erasania* sp. I. 600, II. 400, III. 200, *Trabala Wishun* I. 125, II. 100, *Dan. Chrysippus* 30.

Julius Michaelis, Aschersleben, Preussen.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utenzilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Puppen von *Auther. Roylei* à 3 Mk. 50 per Stück. Eier von *A. Roylei*, per Dutzend 4 Mk. (Futter: *Quercus ilex*).

Adolphe Weniger,

8. Hampden Terrace, Hornsey, London.

Ankündigung.

Wie seit Jahren werde ich auch heuer wieder durch längern Aufenthalt in den Alpen deren Fauna sowohl in Lepidopteren, Raupen und Eiern, wie auch in Käfern zugänglich machen. Der einzelne Antheil beträgt wieder Fr. 20 - 16 Mk. - B. 10 ö. W. Anmeldungen nehme sowohl auf diese Ordnungen, als auf alpine Diptera und Hymenoptera entgegen.

Fritz Rühl, Zürich-Hottingen.

Societas Entomologica.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

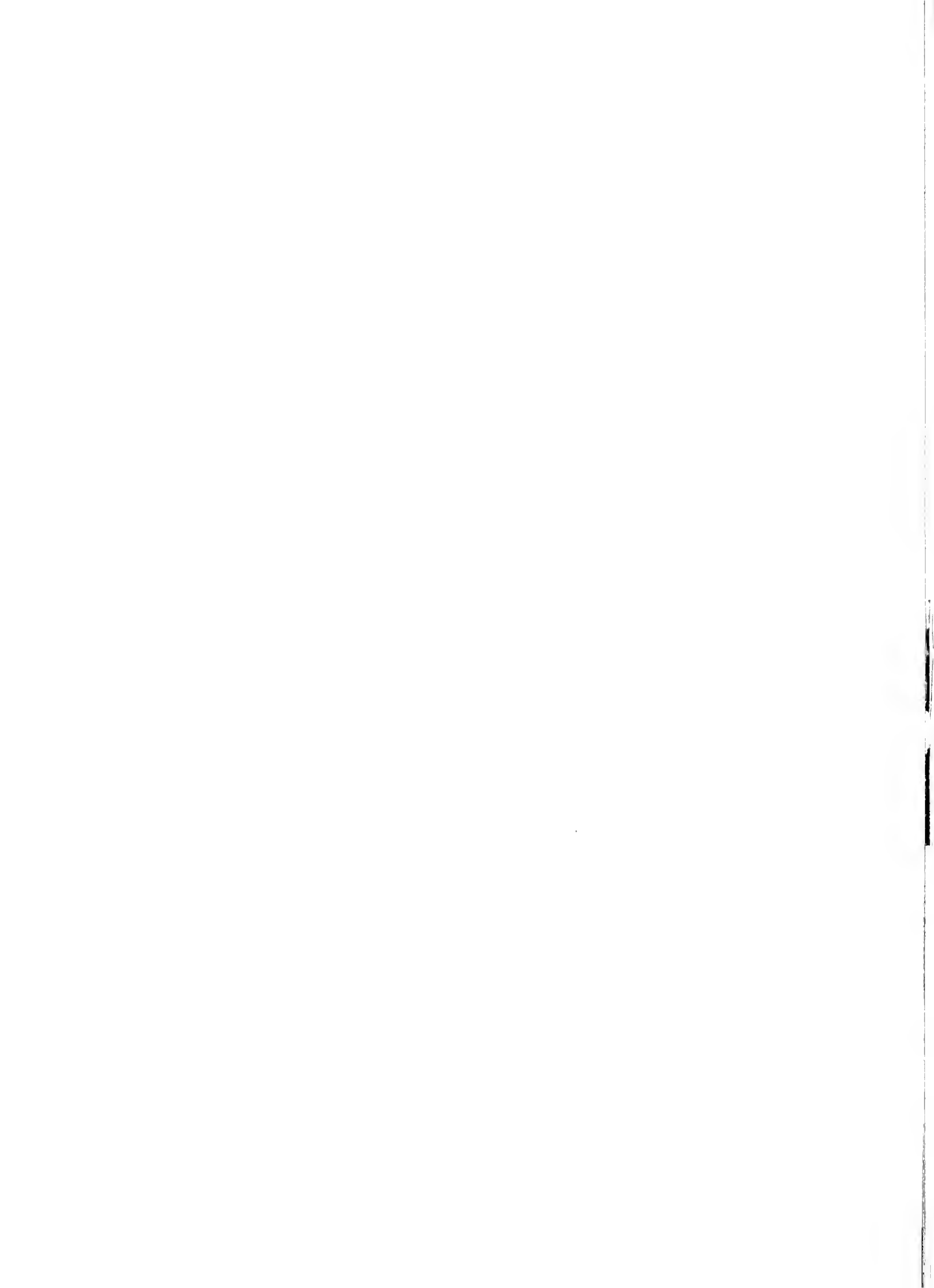
Redigirt von Fritz Rühl in Zürich-Hottingen.

Siebenter Jahrgang.

1. April 1892 bis 15. März 1893.



Druck von
Jacques Bollmann, Zürich
2 Unterer Mühlsteg 2



Inhalts-Verzeichniss.

I Lepidopterologie

	No.
<i>Lycæna Arion</i> var. <i>Rühl</i> nova, par L. Kroulikowsky	1
Die Zucht von <i>Cidaria lugubrata</i> , von Fr. Schille	2, 3
Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung, von Fritz Rühl 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 21, 22, 23	
Beiträge zum Melanismus der Schmetterlinge, von R. Berger 5, 4, 5, 6, 7, 8	
Psyche Ecksteinii, von L. v. Aigner	5
Hermaphrodit von <i>Agria Tau</i> var. <i>nigerrima</i> , von Fr. Rühl	5
<i>Gnophria rubicollis</i> , von H. Schröder	6
Hybrid of <i>Thecla spini</i> and <i>ilicis</i> , by Frank Bromilow	7
Ueber die Erziehung der <i>Acrotis</i> -Räupen aus dem Ei von L. Roth	9
Einige lepidopterologische Bemerkungen, von J. Haber- hauer sen	9
Einige Notizen zum Genus <i>Psyche</i>	9
Beiträge zur Zucht von <i>Tecla Polyphemus</i> , von Rich. Köhn	10
Eine lepidopterologische Excursion in Graubünden im Juli 1892, von Fritz Rühl 11, 12, 13, 15, 17	
Biologisches über <i>Nonagria geminipunctata</i> , v. A. Schneider	11
<i>Nephopteryx spissicella</i> , von Fr. Schmidt	11
Einige kurze lepidopterologische Mittheilungen, von Fr. Rühl 11, 12	
<i>Rhopaloceras</i> in the Alpes Maritimes, by Frank Bromilow	12
Beiträge zur Zucht von <i>Saudia Gloveri</i> , v. H. Schäfer	12
Anträge von T. L.	12
Ueber <i>Thyris fenestrella</i> , von K. Ott 13, 15	
<i>Parassius Delius</i> ab. <i>Leonhardi</i> n. ab., von Fr. Rühl	14
lepidopterologische Mittheilungen, von R. Bentsch	14
<i>Argynnis Pales</i> ab. <i>Killiassi</i> n. ab., von Fr. Rühl	15
lepidopterologische Mittheilungen aus Rumänien, von A. v. Caradja 16, 18	
<i>Pieris rapae</i> in North America, by J. B. Smith	17
Die Behandlung der <i>Atropos</i> Puppen, von Dr. Heisler	17
Ueber <i>Dasyptilia Templi</i> , von Fr. Rühl	18
Ueber <i>Bombyx lanestrus</i> und <i>B. arbusculæ</i> , von Fr. Rühl 18, 19, 20, 22, 23, 24	
Nochmals <i>Golias Edusa</i> , von A. Bau	18
<i>Hydroecia leucographa</i> , von Th. Köhli	18
<i>Parnassius Mnemosyne</i> , von Feril. Tomala	18
<i>Deilephila euphorbiae</i> , von Strolmayer	18
Les <i>Rhopaloceres</i> du Gouvernement de Wiatka (de la Russie orientale), par L. Kroulikowsky 19, 20, 21, 22, 23, 24	
<i>Melitæa Parthenie</i> Borkh. ab. <i>Jordisi</i> nov. ab., von Fr. Rühl 21	
<i>Smerinthus populi</i> Hermaphrodit, von K. Frings	23
<i>Lycæna Pheretes</i> ab. <i>Maloyensis</i> n. ab., v. Fr. Rühl	23
<i>Lycæna Corydon</i> ab. <i>Sohni</i> n. ab., von Fr. Rühl	24
Ueber <i>Dasyptilia templi</i> , von Rud. Leibert	24

II Coleopterologie.

	No.
Ueber die Verbreitung der Melolonthiden auf der Erde, von E. Brenske 1, 2	
Zwei neue Boreaphilinen, von L. Ganglbauer	1, 2
Reisebilder vom Cap Skagen und die Anbeute an Cole- opteren daselbst, von Riss v. Moore 1, 3	
Ein neues Geschlechtsmerkmal der Gattung <i>Geodro- mius</i> , von Dr. Eppelsheim 7	
<i>Hammaticherus Heros</i> als Mumie in Eichenstämmen aus prähistorischer Zeit, von Fr. Lang 8	
Coleopterologisches von Swinemünde, von J. Jäger 9	
<i>Oxythyrea haemorrhoidalis</i> , von H. Dömenitzki 10	
Beiträge zur Lebensweise von <i>Oreochilus villosus</i> , von Karl Siehler 10	
Ueber <i>Ateuchus sacer</i> , von K. Escherich 12	
Zwei neue <i>Cetonia</i> -Varietäten, von F. Nonfried 13	
Ueber centraleuropäische <i>Pissodes</i> Arten, v. H. Schröder 14, 17	
Die Zucht exotischer Käfer, von F. Sikora 15, 18	
Ueber <i>Trichodes sylvicus</i> , von K. Escherich 16	
Die Varietäten des <i>Carabus monticola</i> , von Dr. Benthin 17	
Die Varietäten von <i>Cicindela gallica</i> , von Dr. Benthin 21	

III. Diptera.

Ueber die Dipteren-Gattung <i>Lyroneurus</i> Loew nebst Beschreibung einer neuen Art, von V. von Röder 10	10
--	----

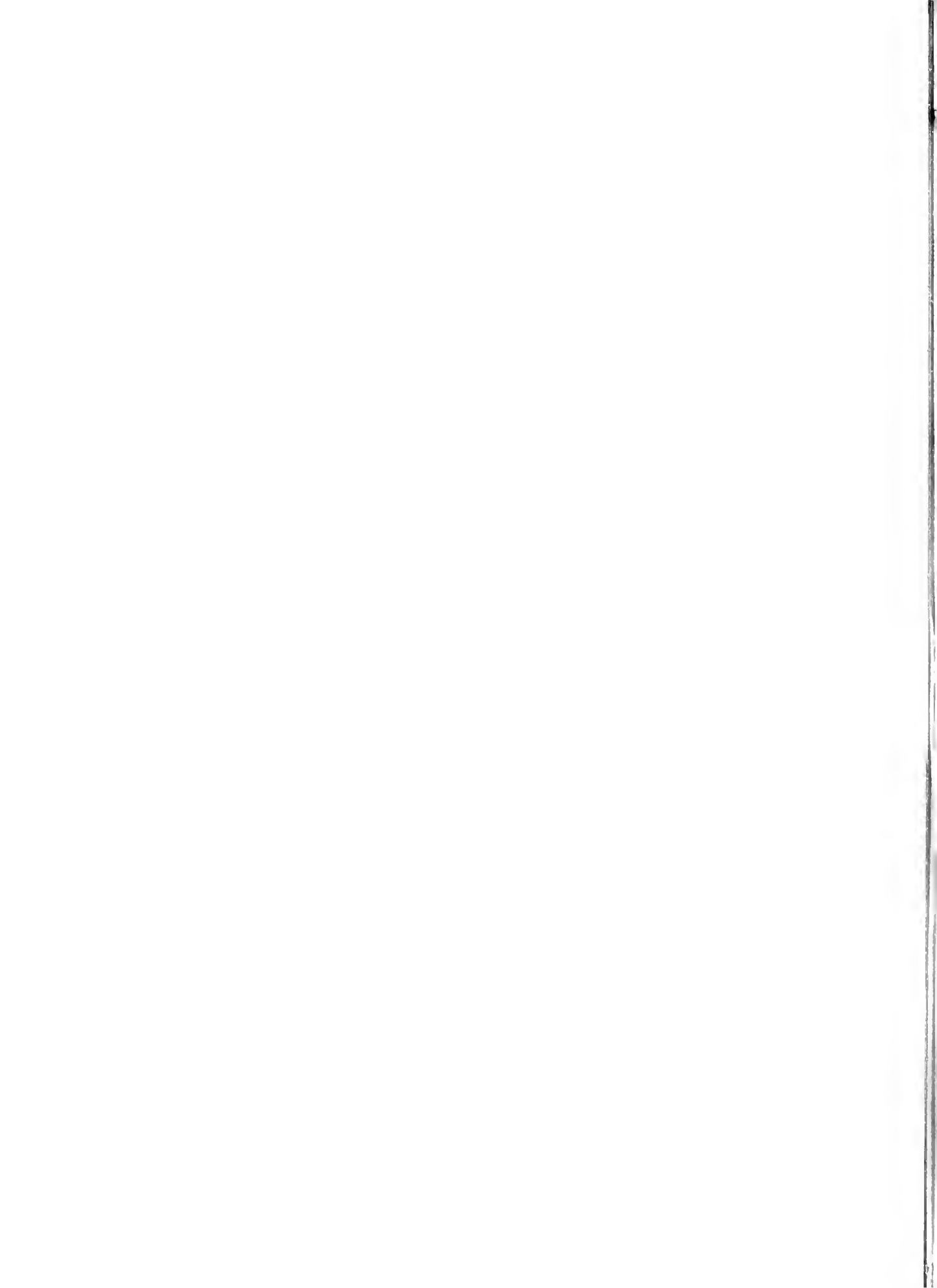
IV. Orthoptera.

<i>Orthoptera centrali americana</i> , par Dr. H. de Saussure 13	13
--	----

V. Varia.

Materialien zu einer Schmetterlings- und Käferfauna Westafrikas, von H. Dömenitzki 2, 4, 5, 6	2, 4, 5, 6
Petites excursions en 1891, par E. Frey-Gessner 3, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 12, 13	
Zur Schreibweise der Species-Namen der Schmetterlinge, von Fr. Rühl 4	
Aus der Sahara, von G. Held 7	7
Ueber das Gross- und Kleinschreiben der Artnamen, von Dr. O. Standinger 9	
Anleitung zur Tödtung von Insekten, von Gebr. Daniel 6, 7, 8, 10	
Die im Mittelalter angewandten Mittel gegen Insekten- schäden, von Fr. Rühl 7, 8	
Ueber die Technik des Sammelns in den Tropen, von F. Sikora 21, 22, 23, 24	
Nächtlicher Insektenfang, von Dr. F. Rudow 22, 23	
Vom Orinoko, von F. Wild 24	24





Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Lycaena Arion L., var. Rühli, nova.

Par L. Kroulikowsky

Les monts Ourals, explorés encore très peu sous le rapport lépidoptérologique, ont leur faune locale riche et intéressante. La plupart d'espèces européennes se trouve ici en exemplaires tellement distincts de ceux de l'Europe occidentale, qu'elles méritent de porter un nom à part. Quelques unes d'entre eux l'ont déjà reçu, comme la *Melitaea Maturna v. Uralensis* Ld., *Plebeia Polaris v. Uralensis* Stgr., etc., les autres sont indiquées par les „nomina in litteris“, par exemple la *Colias Myrmidone v. Ermak* Gr. Grsh., la *Lycaena Amandus v. Amicus* Gr. Grsh., etc., et enfin il y a encore une foule de variétés sans dénomination quelconque. Au nombre de ces dernières appartient la forme que je viens de décrire. Quand j'ai reçu l'été passé d'un ami la femelle unique de cette variété, prise en juillet dans les environs de Sterlitamak, Gouv. d'Ufa, j'ai pensé qu'elle est le représentant d'une espèce nouvelle, mais à présent on m'a envoyé de la même localité encore une paire (♂ et ♀) et je vois que ce n'est qu'une variété de la *L. Arion L.*

Varietati obscura Christ, ut videtur, proxima. *Alae supra nigro-fuscae; in disco parum coeruleo pulveratae, maculis cuneiformibus anticarum atherimis, fimbriis grisescensibus. Subtus a forma typica differt his: serie marginali punctorum nigrorum simplici, non duplici, punctisque basalibus in alis posticis, ad basin latissima virescentibus, subdeficientibus. Femina a mare differt magnitudine alarumque nigredine.*

Volat junio julioque in promontoriis Uralensibus australibus circa oppidum Sterlitamak.

Nomen dedi in honorem Praesidentis Fr. Rühl.

Cette variété se rapproche à la var. *Obscura* Christ de la Suisse, à en juger d'après les descriptions de cette dernière que je ne connais pas en nature. Les ailes sont brun-noires et c'est sur les supérieures seulement qu'on trouve la moitié basale saupoudrée d'une teinte bleu-céleste (plus chez le ♂ et moins chez la ♀). Les taches cunéiformes du type sont d'un noir foncé, mais ne se distinguent que difficilement. Les traces de la teinte bleue sur les ailes inférieures ne sont visibles que chez le ♂. Les franges sont grisâtres. Le dessous des ailes est un peu plus foncé que dans le type et la base des inférieures n'est que très faiblement lavée de verdâtre. La rangée des points du bord extérieur est simple et non pas double comme on la trouve chez l'*Arion* typique (une ♀ présente un passage au type en ce que la seconde rangée est très légèrement marquée). Les points basiliaires des secondes ailes sont absents chez le ♂ et une des ♀♀, et chez l'autre sont au nombre de deux.

Il est à remarquer ici que ces points basiliaires très clairement dessinés chez mes *Arion* de St-Petersbourg et de Vienne, sont petits et même disparaissent entièrement chez les exemplaires de la Russie orientale, p. ex. de Kasan et du gouv. de Wiatka.

Je me fais un plaisir de dédier cette variété à notre Président, Monsieur Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.

Ueber die Verbreitung der Melolonthiden auf der Erde.

Vortrag gehalten auf der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Halle, von E. Brenske.
(Noch nicht gedruckt.)

(Fortsetzung.)

Betrachten wir nun die Ausbreitung der einzelnen Gattungen und Arten näher.

Es sind jetzt von Melolonthiden 271 Gattungen mit 2770 Arten bekannt, während vor 20 Jahren, bei Abschluss des Münchener Katalogs, die Zahl der Gattungen 200, die der Arten 1600 betrug. Sie vertheilen sich auf die einzelnen Regionen, wie nachstehende Uebersicht zeigt.

Die *Paläarktische Region* hat 50 Gattungen mit 584 Arten; 44 Gattungen sind der Region eigenthümlich, also 88%^o; die 6 Gattungen, welche auch in andern Regionen vorkommen, sind: Ectinohoplia mit einer Art in der orientalischen Region; Hoplia, Serica, Apogonia, Triodonta mit 7 Arten in der aethiopischen Region, und Holotrichia.

Die *aethiopische Region* hat 82 Gattungen mit 654 Arten; 77 Gattungen sind endemisch, also 94%^o; die 5 auch in andern Regionen vorkommenden Gattungen sind: Hoplia, Serica, Triodonta, Apogonia, Schizonycha.

Die *orientalische Region* hat 25 Gattungen mit 304 Arten; 19 Gattungen sind endemisch, also 76%^o; die 6 Gattungen, welche auch in andern Regionen verbreitet sind: Ectinohoplia, Hoplia, Serica, Apogonia, Schizonycha, Holotrichia.

Die *australische Region* hat 50 Gattungen mit 422 Arten; 48 Gattungen, also 96%^o, sind ihr eigenthümlich und nur 2 Gattungen, Apogonia und Holotrichia, hat sie mit andern gemeinsam, und auch diese sind nur durch wenige Arten vertreten.

Die *neotropische Region* hat 63 Gattungen mit 561 Arten; 58 Gattungen sind endemisch, also 92%^o, von den 5 Gattungen Hoplia und Serica, Diplotaxis, Lachnosterna und Phytalus hat die Region die letzten drei ausschliesslich mit Nordamerika gemeinsam.

Die *nearktische Region* hat 20 Gattungen mit 244 Arten; 15 Gattungen sind endemisch, also 75%^o; es sind dieselben 5 Gattungen der vorhergehenden Region, welche auch diese mit andern verbinden.

Aus dieser Uebersicht ergibt sich der grosse Reichthum an Gattungen und Arten, durch welchen die aethiopische Region alle andern überragt, aber sie wird durch die Zahl der endemischen Gattungen von der australischen noch übertroffen. Die orientalische und nearktische Region zeigen hierin einen geringen, annähernd gleichen Prozentsatz, während an Gattungen und Arten die nearktische Zone die ärmste ist. Aber die interessanten Beziehungen der verschiedenen Regionen zu einander lernen wir in vollem Maasse erst aus der Verbreitung der schon angeführten gemeinsamen Genera kennen.

Von den 271 Gattungen sind also 261 endemisch und 10 Gattungen verbreiten sich weiter: von diesen bewohnen jedoch 6 Gattungen nicht mehr als zwei Regionen gemeinsam, dies sind: Ectinohoplia, Triodonta, Diplotaxis, Schizonycha, Lachnosterna und Phytalus; Holotrichia 3 Regionen, Apogonia 4 Regionen, Hoplia und Serica je 5 Regionen.

Die Gattung Ectinohoplia besteht nur aus 5 Arten, von denen zwei an den äussersten Grenzen der paläarktischen Zone leben, in Daurien und Japan, die drei andern in der orientalischen Region, der Grenze der vorigen benachbart, in Hongkong und Moupin.

Die Gattung Triodonta mit 29 Arten ist überwiegend paläarktisch. 22 Arten gehören der Mittelmeerfauna an, die übrigen der aethiopischen Region vom Senegal und Congo bis Natal.

Die Gattung Diplotaxis ist auf Amerika beschränkt. 40 Arten gehören dem Norden, nur 5 Arten dem Norden der neotropischen Zone an.

Die Gattung Schizonycha ist vorwiegend aethiopisch mit 51 Arten und nur 8 Arten in der orientalischen Region und hier nur auf dem Continent, nicht auf den Inseln vorkommend.

Die Gattung Lachnosterna, wie sie der Münchener Katalog bisher auffasste, ist ein Gemisch von mehreren Gattungen, von denen ich die artenreichsten mit Lachnosterna und Holotrichia bezeichnen will. Die erstere beschränkt sich auf Amerika, im nördlichen mit 81, im südlichen mit 61 Arten; die letztere auf die paläarktische mit 16, die orientalische Region mit 60 und die australische mit 2 Arten. Diese beiden grossen Gattungen mit zusammen 220 Arten gehören zu den schwierigsten in Bezug auf die Classification der Arten, von denen die afrikanischen ganz ausgeschieden werden mussten, weil sie einer eigenen Gattung angehören; nach der Trennung der übrigen aber ergeben sich zwei grosse Faunengebiete, das amerikanische und das asiatische; die beiden Arten der australischen Region kommen auf Celebes, an der Grenze der orientalischen Zone vor; Australien selbst hat keine Holotrichia.

Die Gattung Phytalus, die letzte von denen, die sich über 2 Regionen verbreiten, ist wieder ausschliesslich amerikanisch, mit 14 Arten in der neotropischen und 6 Arten in der nearktischen Region.

Die Gattung Apogonia, die erste unter den echten Melolonthiden, ist über 4 Regionen verbreitet und fehlt nur in Amerika gänzlich. Diese

interessante, in sich abgeschlossene Gattung mit 70 Arten, zu denen indess noch mehr als 20 neue kommen werden, ist ausgesprochen orientalisches. Sie entsendet 8 Arten in die aethiopische Zone; 3 Arten in die palaearktische Zone (Korea, Japan), 8 in die australische Zone (hauptsächlich Celebes, einige Neu-Guinea), von Australien selbst ist noch keine Apogonia bekannt. Während die Arten der aethiopischen, palaearktischen und orientalischen Region im Gattungscharakter übereinstimmen, weichen die australischen Arten durch ihr auffallendes Schuppenkleid von jenen bedeutend ab und lassen dadurch den geringen Grad der Verwandtschaft, der zwischen den beiden benachbarten Regionen besteht, deutlich erkennen.

Die Gattungen *Hoplia* und *Serica* endlich, verbreiten sich über je 5 Regionen. Beide Gattungen sind artenreich und sie sind als cosmopolitische zu betrachten, wenn man es nicht vorzieht, die einzige *Hoplia* von Celebes und die einzige *Serica* Art von Amboina, wegen ihrer abweichenden Merkmale hier zu eliminiren, wie ich es bei der Uebersicht der Verbreitungsbezirke der Gattungen gethan habe. *Hoplia* mit 109 Arten ist in der Alten Welt mit $\frac{4}{5}$ aller Arten vertreten, während nur $\frac{1}{5}$ auf Nord- und Südamerika entfällt; die palaearktische Region zeigt in dieser Gattung die grösste Verwandtschaft mit der aethiopischen, eine geringere mit der orientalischen und nearktischen.

Die Gattung *Serica* hat 144 Arten, von denen der aethiopischen und orientalischen Region je 45 angehören, der palaearktischen 29, der nearktischen 19, der neotropischen 6. Eine nahe Verwandtschaft besteht also auch hier zwischen der aethiopischen und palaearktischen Region, aber die der erstern mit der orientalischen Region ist hier noch stärker ausgeprägt.

Aus der Verbreitung dieser 10 besprochenen Gattungen ergeben sich nun die verwandtschaftlichen Beziehungen der Regionen zu einander in folgender Weise: Die Verwandtschaft zwischen der orientalischen und palaearktischen Region ist, wie das auch als das natürlichste erscheinen muss, die bei weitem grösste; 5 Gattungen, die zusammen 260 Arten enthalten, sind beiden gemeinsam und eine gleiche nahe Verwandtschaft besteht zwischen der neotropischen und der nearktischen Region, welche ebenfalls 5 Gattungen gemeinsam haben. Demnächst ist die orientalische Region mit der aethiopischen verwandt; 4 Gattungen sind ihnen gemeinsam und diese enthalten 235 Arten.

Sehr beachtenswerth ist dann noch die Verwandtschaft der palaearktischen mit der aethiopischen Region, die 4 Gattungen gemeinsam haben, welche zusammen 184 Arten repräsentiren. Dagegen ist es von höchstem Interesse zu sehen, wie in der Verbreitung dieser Familie jede Beziehung zu Australien unterbrochen ist oder doch nur sehr schwach in der einen Gattung *Apogonia* auftritt, die aber keine spezifische irgend einer Region ist, und wie andererseits Nord- und Süd-Amerika mit der Alten Welt keine Verbindungspunkte haben.

(Schluss folgt.)

Literaturbericht.

The British Noctuae and their Varieties, by J. W. Tutt. Vol. II.

Ich habe seiner Zeit auf die hervorragende Erscheinung in der entomologischen Literatur aufmerksam gemacht, nachdem Band I erschienen war. Der Wunsch, dass beide Bände einen geeigneten Uebersetzer in deutsche Sprache finden möchten, ist sehr gerechtfertigt, denn Band II schliesst sich würdig an seinen Vorgänger an und zeigt den Autor abermals als einen ebenso sorgfältigen als genauen Beobachter gerade auf einem Gebiete, dessen Beherrschung, ja nur Aufklärung zu den schwierigsten Kapiteln der Entomologie gehört. Die Lehre von der Entstehung der Aberrationen behandelt ein ebenso geistreiches als anziehendes Thema; Herr Tutt ist gerade dieser Aufgabe gewachsen, die neben dem scharf beobachtenden Entomologen den Mathematiker, Anatomen und Geognostiker erfordert. Schon die Einleitung lässt in der kurzen Darstellung der Versuche Mr. Merrifield bei *Van. urticae* erkennen, welche Fortschritte gemacht, welche Erfahrungen gewonnen wurden, die Beobachtungen an *Rum. crataegata*, *Van. macularia*, *Fid. atomaria* werfen deutliche Streiflichter auf dieses Thema. Wie sich der Verfasser, der über ein kolossales Vergleichs- und Versuchs-Material nur allein schon bei den *Agrotis*-Arten verfügt haben muss, hierüber äussert, ist in einem so kurzen Auszug, wie ihn der beschränkte Raum fordert, nicht wiederzugeben; es sei nur erwähnt, dass er nicht nur die palaearktische, sondern auch gleichzeitig die exotische Fauna, wo dies die Bestätigung seiner Ansicht und Folgerungen nothwendig macht, herbeizieht. Natürlich wird vom Gesichtspunkt des Hrn. Tutt aus die Varietätenreihe jeder Art so ausserordentlich erweitert, dass Einwendungen dagegen nicht

ausbleiben werden, namentlich noch gegen die Subvarietäten, wie denn beispielsweise unsere *Agrotis segetum* mit 13 Varietäten und Subvarietäten auftritt. Für den Kenner der englischen Sprache ein lesenswerthes, streng wissenschaftliches Werk.
Fritz Rühl.

Vereins-Bibliothek.

Von unserm Mitglied Herrn F. Wickham in Iowa sind folgende von ihm verfasste Abhandlungen als Geschenk eingegangen:

- 1) Through the Pinal Mountains.
- 2) Notes from the Northwest.
- 3) A note on *Cyberus*.
- 4) On the Habits of some *Meloini*.
- 5) Collecting Notes.
- 6) A month on Vancouver Island.
- 7) Remarks on some Western Tenebrionidae.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **W.** Wenden Sie sich an Hrn. Jehn, Stationsvorsteher, Langendreer, Westfalen.

Hr. **S.** Die offerirten Eier von *B. monacha* acceptire ich gerne.

Hr. **K. L.** Manuscr. dankend erhalten, keinesfalls vor Juli Abdruck.

Hr. **H. F.** Dankend erhalten. Bereits ausführlich in der II. Auflage meines Köderfanges geschildert.

Hr. **L. G.** Mit bestem Dank erhalten. In nächster Nummer.

Hr. **J. S.** *Nola confusalis*.

Hr. **A. V.** Jahrgang IV, V, VI zusammen 18 Mk., Jahrgang I, II, III gänzlich vergriffen, vielleicht durch Inserat erhältlich, I u. II kaum unter je 10 Mk.

M. **L. K.** Mes meilleurs remerciements; sera imprimé aussitôt que possible.

Hr. **G. H.** Zur Zeit ohne Bedarf.

Wohnungs-Veränderung.

Herr Alexander Bau, Naturalienhändler, wohnt nun Hasenheide 117 118, Berlin S. 59.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr C. Stümcke, Apotheker, Vegesack b. Bremen.

„ C. Kohl, Braunschweig.

„ Max Klinke, Lehrer in Oberpretchen (Posen).

„ A. Voelschow, Schwerin, Mecklenburg.

Durch die vielen Inserate mussten einige Artikel sistirt werden.

Anzeigen.

Gut überwinterte, leicht zu erziehende Raupen (nicht von Inzucht) der **prächtigen** italienischen *Callimorpha persona* und ihrer **Varietäten** gibt ab 6 Stück zu 10 Rm.

Dr. **M. Standfuss**, Hottingen-Zürich.

Eier von *Orrhod. fragariae* 40, *Cat. nupta* 10, *Bist. hirtarius* 10, Puppen von *E. jacobaea* 50, *Sp. lubricipeda* 80 Pf. pr. Dtzd. gibt ab

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Stöckerstr. 10.

Zu kaufen gesucht: 6 *Vanessa cardui*, 6 *Ach. Atropos*.

Fritz Rühl.

Abzugeben: Orthoptera, Neuroptera, Hymenoptera und Diptera aus dem Wallis.

M. Paul, Sitten, Wallis, Schweiz.

Lebende Puppen aus Indien.

A. Selene, pr. Stück 4 Mk., 6 Stück 21 Mk., *A. ricini* pr. St. 2 Mk., 6 St. 10 Mk. Aus Amerika: *P. Ceanothi* pr. St. 4 Mk., 6 St. 22 Mk., *P. Columbia* pr. St. 6 Mk., 6 St. 33 Mk., *P. Gloveri* pr. St. 4 Mk., 6 St. 22 Mk., *A. Polyphemus* pr. St. 1 Mk. 50, 6 St. 7 Mk., *A. luna* pr. Stück 1 Mk. 50, 6 St. 7 Mk., *D. regalis* pr. St. 3 Mk. 50 Pf., 6 St. 20 Mk.

Später kann ich Puppen folgender Spingiden liefern: *Abotti*, *grata*, *myops*, *Pandorus*, *canadensis*, *Lucsitosa*, *drupiferarum*, *cerysi*, *Achemon* (*cerysi* und *canad.* sehr selten). Porto und Verpackung extra.

Weniger,

8 Hampden Terrace,
Hornsey, London.

Mein Katalog über Instrumente, Materialien, Geräthschaften und Chemikalien zum Fang und zur Präparation naturhistorischer Objekte ist soeben erschienen und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.

Wilhelm Schlüter,
Halle a. d. Saale.

Frische Falter.

Ex larva von *Loph. carmelita* und *bicoloria*, auch von 1891 *Lim. populi*, *Th. rumina*, *Arct. aulica*, *Loph. cuculla*, *Genoph. derasa* mit 50^o der Staudinger Preise gegen baar. Biete schon jetzt Eier an, Preise pr. Dtzd. in Reichspfennigen. *Asteros. nubeculosus* 50, *Loph. carmelita* 75, *dodonaea* 25, *bicoloria* 30, *tritophus* 80, *crenata* 75, *fagi* 60, *ridens* 25, *flavicornis* 15, *trepida* 40, *bicuspis* 280, *corsica* 50. Raupen von *corsica* später 75. Eier von *Endr. versicolora* pr. 100 St. 1 Mk. 50 Pf.

Julius Kricheldorf,
Berlin N. W., Karlsstr. 26.

Papilio Arjuna gebe für 7 Mark, Ammosia decora ♂ für 4 Mk., Morpho Menelaus und Cypris zusammen für 5 Mk. 50 Pf. ab.

A. Kricheldorf, Berlin S.,
Oranienstr. 135.

Abzugeben: Raupen von Bomb. rubi, Puppen von Eupith. innotata, Abrax. sylvata, Van. levana; Eier von Psilura monacha, Bomb. mori, Rhyp. melanaria, Ches. spartiata, Cid. dilutata, Cheimat. brumata; Falter: 1 Dasych. pudibunda v. concolor, Rhyp. melanaria, Eupith. innotata und diverse Micros, sowie präparirte Raupen verschiedener Arten, gegen baar oder im Tausch gegen lebende Puppen, Raupen oder Eier von europ. und exot. Arten. Präparire auch Raupen gegen Ueberlassung von Doubletten.

A. Voelschow, Werderstr. 11,
Schwerin, Mecklenburg.

Gesucht: Nr. 2 u. 4 von „Societas Entomologica“, Jahrg. VI.

Dr. Oskar Krancher, Leipzig.

Im Tausche oder gegen baar abzugeben im Mai: Eier von Aglia tau ♂♂ pr. Dtzd. 20 Pf., von ab. nigerrima ♂ und Agl. tau ♂ pr. Dtzd. 2 Mk., voraussichtlich auch Eier beider schwarzen Formen, pr. Dtzd. 6 Mk. Erwachsene Raupen von Aret. Hebe pr. Dtzd. 1 Mk. 50, von Dasych. selenitica Dtzd. 1 Mk. 50 (im April).

Offerten sieht entgegen **C. Boin**, Mechaniker, Mühlhausen, Thüringen.

J. Anderegg, Gamsen bei Brig, Wallis, Schweiz.

Von meiner vorjährigen Ausbeute in Macro- und Microlepidopteren, tadellos gespannt und präparirt, habe ich noch eine Anzahl zum Theil sehr seltner Arten in Mehrzahl abzugeben. Mein Katalog, der zu sehr mässigen Preisen erstellt ist, steht kaufenden Sammlern kostenfrei zu Diensten.

Suche Tauschverbindung mit Lepidopteren- und Coleopteren-Sammlern, grössere, auch gewöhnliche Arten in Anzahl erwünscht.

H. P. Duurloo, Valby bei Kopenhagen.

Frühere Jahrgänge der „Societas Entomologica“. Offerten erbittet

A. Voelschow, Werderstr. 11,
Schwerin, Mecklenburg.

Importirte Puppen aus Nordamerika.

Sphingiden: G. undulosa à 160 Pf., S. juglandis à 175 Pf., Th. Abottii à 175 Pf.

Bombyciden: H. Jo à 70, E. imperialis à 150, P. Cecropia à 135, D. integerrima à 40, E. Tityrus à 40, Att. Cynthia à 20, Dtzd. 200, 2 Dtzd. 350.

Agilia tau Dtzd. 150, Sm. ocellata à 100, Deil. Elpenor à 120 pr. Dtzd.

gibt ab gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme

Ernst Franze, Expedient,
Seiffenhersdorf in Sachsen.

Columbien.

Neue diesjährige Schmetterlingssendung.

Prachtvolle, frische Morpho Menelaus und Cypris à 3 Mk., in Düten, 10 Stück 20 Mk. Verschiedene Columb. (40–50 Arten) in Düten per 100 Stück 25 Mk., 50 St. 13 Mk. Morpho Iphicles Feld. I. u. H. Qu., Pap. Oedipus, Lycortas, Ascolius, torquatus, Dolycyon etc. Prepona, Agrias, Caligo, Protogonius und andere bessere Arten billigst. Ferner Schmetterlinge von Borneo und Ceram, vorzüglicher Qualität, selten billig, endlich **Turkestanfalter** mit 60% Ermässigung. Tauschverbindungen gesucht, Auswahlsendungen jederzeit bereitwilligst.

A. Schubert, Berlin W.,
Königin-Augustastr. 37.

Lappländer Coleopteren.

Der Unterzeichnete gibt seinen ganzen Vorrath von Lappländer undeterminirten Coleopteren ca. 1000 Exemplare in Spiritus im Ganzen ab für nur 40 Mk., dazu gratis als Beigabe determinirte Lappländer Coleopteren im Katalogwerth von 30 Mark.

H. P. Duurloo,
Valby bei Kopenhagen.

Lebende Puppen, Preise in Reichspfennigen, pr. 1/2 Dtzd.: Porto 20 Pf., bei Aufträgen von 5 Mark ab portofrei. Briefmarken nehme an Zahlungsstatt. Polyxena 45 (an Zweigen 60), D. vesperitilo 200, galii 175, euphorbiae 50, Elpenor 50, Pt. Proserpina 175, tiliae 60, ocellata 50, Las. ilicifolia 500, S. spini 125, A. tau 100, Cil. glaucata 75, Ph. bucephala 25, Th. batis 50, Cuc. artemisiae 40, Abr. sylvata 100, Pl. diversata 300, Bup. piniarius 40, Cid. vitalbata 100, Eupith. innotata 40. Eier von Rh. melanaria 30, Ches. spartiata 15 pr. Dtzd. Porto 10 Pf., bei Aufträgen von 5 Mk. ab portofrei.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Von

besonders schönen und interessanten Exoten habe u. A. abzugeben in I. Qual.: Tein. imperialis, Armand. Lidderdalii, Act. Leto, Rhin. Zuleika (prachtvolle Saturnide), Eros pulchella, Phyll. ornata, billigste Preise.

Von Mai ab versende gut befruchtete Eier von Loph. carmelita 80, Not. tritophus 80, trepida 20, chaonia 20, bicoloria 25, dictaeoides 25, St. fagi 50 Pf. per Dtzd. und erbitte rechtzeitige Bestellungen.

H. Thiele, Berlin,
Steglitzerstr. 7.

Zu kaufen gesucht:

Vom Wiener Entomolog. Verein: die Stettiner Entomolog. Zeitschrift vom Beginn des Erscheinens bis zum Jahrg. 1851 und die Jahrgänge 1887 bis 1891. Offerten erbeten an den Schriftführer

Karl Mandl, Wien I., Börsegasse Nr. 16.

Mimicry.

Lithinus Hildebrandti 3 ♂ 3 ♀ und die weiss und schwarz behaarte Flechte, der er täuschend ähnlich sieht, in 6 Stücken, zusammen franco gegen Voreinsendung von 3 Mk. 50 Pf. in deutschen Briefmarken (Rücksendung des Musterkästchens). Diese ganz wunderbare Mimicry ist von den hervorragendsten Gelehrten wiederholt beschrieben worden.

F. Sikora, Naturalist, Annanarivo, Madagascar, via Marseille.

„Societas Entomologica“, Jahrgang I u. II, gut erhalten, gebunden oder ungebunden zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre W. W. an die Expedition erbeten.

Gesucht: biologische Präparate a) der Tsetse-Fliege, *Glossina morsitans*, b) der Columbat'schen Mücke, *Simulia columbaeschensis*, c) *Cicada orni*, d) *Coccus maniparus* (Manna-Insekten), e) *Flata limbata* (weisses Chinawachs-Cicade), f) *Lecanium ilicis* (Kermeskörner-Schildlaus), h) *Cynips tinctoria* (Aleppo-Gallwespe).

Dr. M. von Brunn,
naturhist. Museum der Stadt Hamburg.

Deilephila Osyris.

Preise in Einheiten 10 = 1 Mk. *D. Osyris* ♂ 300, Serie. *Telamon* (Amur) ♂ 80, ♀ 140, *Luch. Puziloi* ♂ 60, *Parn. infernalis* 50, ♀ 60, *Delphius v. maximus* ♂ 100, *Honrathi* ♂ 35, *Felderi* ♂ 50, ♀ 140, *Tenedius* ♂ 60, ♀ II. Qu. 75, *Mercurius* ♂ 100, *Széchényi* ♂ 200, ♀ 250, *Col. Christophi* ♂ 90, ♀ 100, *montium* ♂ 120, *Melinos* ♂ 70, ♀ 120, *Wiskotti v. separata* ♂ 75, ♀ 100, var. *chrysoptera* ♂ 75, ♀ 100, *Sar. Abramovi* ♂ 15, ♀ 20, *Heydenreichi* ♂ 5, ♀ 12, *Pararg. Deidamia* ♂ 20, *Pterog. Gorgoniades* 70, *Deil. Bienerti* 50, *Cucull. splendida* 50, *argentina* 15, *biornata* 75, *Jankowskyi* 120, *Plus. Zosymi* 40.

W. Maus, Wiesbaden,
Friedrichsstr. 2.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch

Kalender

für alle Insektensammler
auf das Jahr 1892,

herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender
Entomologen von

Dr. Oskar Krancher in Leipzig.

Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich.
Preis gebunden 1 Mk. 50.

Verlag von **Theodor Thomas**, Leipzig.

Offere in Düten zu 1, deren Preise aus Südamerika: *Pap. Zestos*, *Pap. Polyzelus*, *Montezuma*, *Glaucosilaus*, *Polycanon*, ex l. *Attac. Arethusia*, *Hyp. Janus* etc.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Die sechs Jahrgänge der „Societas Entomologica“ sind für 30 Mk. abzugeben. Ferner sind abzugeben im Tausch gegen Käfer und Schmetterlinge einige Hundert Arten Lepidoptera und Coleoptera.

H. Schütz, Lehrer,
Lenzen a. d. Elbe.

Habe noch abzugeben ca. 500 Insekten: Coleopteren, Lepidopteren, Hymenopteren, Dipteren und Orthopteren, theils bestimmt, theils unbestimmt, die am liebsten en bloc abgeben würde. Baar Fr. 15 oder im Tausche gegen beliebiges naturhistorisches Material oder auch gut erhaltene Münzen und Briefmarken. Sämmtliche Thiere sind frisch und tadellos, darunter solche aus dem Wallis. *Mantis religiosa*, *Scolia hirta*, *Bembex rostrata*, *Dasypol. pennipes* etc.

Heinrich Heierle, Gais, Kt. Appenzell.

Käfer aus Central-Asien.

Vor einiger Zeit sandte mir J. Haberhauer seine centralasiatische Käferausbeute von 1891. Um damit schnell zu räumen, will ich dieselbe in Loosen von 50 Stück in 30 Arten zu 20 Mark netto abgeben, ohne Berechnung der Verpackung, unfrankirt. Jedes Loos enthält: 2 *Cic. turkestanica*, 2 *Carab. Stschurowskyi*, *Kall. Kuschakewitschi v. decolor*, 2 *Pros. Heydeni*, 2 *Pr. oblique-sulcata*, 1 *Pr. diloides*, 2 *Lethr. Karelini*, etc.

Die Arten sind mit wenig Ausnahmen bestimmt (durch Ganglbauer, Wien). Tadellose Stücke selbstverständlich!

An hervorragenden Arten offerire:

Parapl. Staudingeri, *Carab. Stschurowskyi*, *Prionius hemiptus* Mot. etc. und gebe alle Arten im Einzelnen zu halben Catalogpreisen ab.

Sende auch zur Auswahl.

Emil Funke, Dresden, Dürerstr. 28.

„Societas Entomologica“, Jahrg. IV u. V, sind gegen gute mir fehlende europ. Lepidopteren zu vertauschen oder zu verkaufen.

Alexander Robausch,
Bregenz am Bodensee.

Suche *Calosoma*- und *Cychrus*-Arten des nord- und centralamerikanischen Faunengebietes gegen baar oder im Tausch zu erwerben. Ganz leicht verletzte Stücke zu entsprechenden Preisen ebenfalls erwünscht.

W. Giebeler,
Hauptmann, Oels, Schlesien.

Abzugeben gegen baar: Gesunde importirte Puppen von *Polyphemus* à 60 Pf., *Cecropia* à 30 Pf. excl. Porto. Suche Verbindung mit Sammlern von Coleopteren, Lepidopteren, Vogeleiern und Marken im In- und Auslande.

Grützner, Rektor, Grottkau, Schlesien.

Zu kaufen gesucht:

Jahrgang I, II von „Societas Entomologica“. Gefl. Offerten an **Dr. Chr. Aurivillius**, Sekretär von Entomologiska Föreningen, 94 Drottninggatan, Stockholm.

Um mit meinen Vorräthen zu räumen, gebe ich nachstehende Falter in tadellosen Stücken für netto 10 Mark ab. Verpackung frei, Sendungen unfrankirt. Nichtconvenirenden Falles nehme zurück:

1 Par. Honrathi ♂, 1 Pier Leucodice ♂, 2 Lyc. Menalca ♂, 1 Er. Calmuca ♂, 1 Oen. Taygete ♂, 2 S. Geyeri ♂, 1 Ses. Schmidtii-form., 2 Zyg. Pilosellae ex Amas. ♂, 1 Carniol. v. Amasina, 1 End. v. Marmorata, 2 Psych. Lutea ♂, 2 Oen. Lapidicola ♂, 2 Cnet. Solitaria ♂, 2 Amm. Vetula ♂, 1 Pol. Rufocincta ♂, 2 Asphodeli ♂, 1 Orth. Deleta.

Emil Funke, Dresden, Dürerstr. 28.

Zu nachfolgend herabgesetzten Preisen empfehle von neu eingetroffenen Schmetterlingen aus **Siam** in Düten, excl. Porto, gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme. Preise in Reichspfennigen:

Papilio Polytes ♂ H. 40, ♀ H. 80, III. 65, Pap. Erithonius I. 65, H. 40, Eurema sp. I. 80, H. 65, Delias Hyparete ♂ I. 65, H. 55, Hel. Xantippe ♂ I. 80, H. 65, Danais sp. 65, Danais Plexippus 40, Euploea sp. I. 120, H. 85, Junonia Laomedea H. 65, Jun. Asterie H. 50, Jun. Erigone I. 70, H. 50, Hypol. Bolina ♀ 50, Euthalia Garuda H. 65, Erasmia sp. I. 300, H. 200, III. 100, Trabala Wishun I. 85, H. 65, Dan. Chrysippus 30.

Julius Michaelis, Asehersleben, Preussen.

Abzugeben gegen baar in den verschiedenen Entwicklungsstadien: Vollkommenes Insekt (J), Puppe (P), Cocon (C), Larve (L), Ei (E), Frass (Fr).

Lepidoptera:

Sph. pinastri, Cossus ligniperda, aesculi, Gastr. pini, neustria, lanestris, Lip. monacha, chrysorrhoea, salicis, dispar, Noct. piniperda, graminis, Geom. pinaria, brumata, Tort. buoliana, turionana, resinana, comitana, pactolana, Hyponom. padella, variabilis, Hep. lupulinus, Coleoph. laricella, J 3, P 2, L 4, E 2. Alle Farbvarietäten bei J und L von Gastr. pini und Lip. monacha.

Hymenoptera:

Banchus compressus, Ichneumon nigrarius, Phygadeuon piniperdae, Pimpla instigator, flavicans, Ichneumon pisorius, Ophion merdarius, Troglus flavatorius, Anomalus circumflexus, Microgast. globatus, Euloph. xanthopus, Perilitus unicolor, Pezomach. agilis, Exetastes fulvipes, Pteromalus pini. J mit Wohnungsthier oder C 8, P 8, L 8. Lophyr. pini, rufa, socia, Lyda hypotrophia, campestris, Nematus abietum, Cimbex variabilis, Sirex juvencus. J 6, P 8, C 2, L 6. Vespa, Bombus, Apis mit Bau.

Uebrige Ordnungen:

Tachina glabrata, Formica ligniperda, Cephemyia rufibarbis, Hypoderma Aetaeon, Rhabdomyia und Hemerobius, Grylotalpa vulgaris, Chermes, Aphis verschiedene, Phtirus unguinalis. J 2—8, P 6, L 5.

Lang, kgl. Forststr., Bayreuth, Bayern.

Habe abzugeben:

Eier von Catoe. fraxini 25, Oen. monacha 10, C. elocata 25, Puppen von Sm. tiliae 100, später Eier von Sph. ligustri 15, versicolora 25, tiliae, ocellata, populi, pavonia, vimula, camelina, bucephala je 10. Raupen von dominula 60, purpurata 100, potatoria 40, fascelina 50, aprilina 50, Caja 40, Ap. crataegi 30, quadra 75, xanthomelas 300, matura 100, Ap. Iris 480, villica 60, aulica 75. Preise pr. Dtzd. in Reichspfennigen excl. Porto. Ferner Käfer und Dütenschmetterlinge aus Brasilien und Nord-Amerika.

Grützner, Grottkau in Schlesien.

Aulica-

Raupen versende im April pr. Dtzd. 40 Pf. excl. Porto und Emballage.

F. Schille, Rytro, österr. Galizien.

Emil Funke, Dresden, Dürerstrasse 28 H.

offerirt in tadellosen Stücken; erste Zahl ♂, zweite Zahl ♀ bedeutend, Preise in Einheiten 10 = 1 Mk. netto per Cassa.

Pap. Hospiton 35, 45, Is. Helios v. maxima, 30, 60, Par. Discobolus 12, 30, Honrathi 35, 55, Bremeri 15, Apollonius 25, 40, Delphius v. infernalis 60, v. transiens 45, Charltonius v. princeps 45, 60, Széchényi Friv. 300, 400, Orléans Oberth. 350, Pier. Roborowskyi 50, 80, Anth. Biethi 100, Col. Wiskotti sup. 110, 200, Christophi 90, 125, montium 150, Alpherakii 40, Lim. Lepechini 100, 120, Arg. Eugenia 200, Eva 150, Satyr. stulta 20, 30, Bisehoffi 10, 20, Ereb. v. laeta 40, 50, maracandea 15, calmuca 10, Ses. Schmidtii-formis 18, Zyg. magiana 30, End. territa 45, Dasych. Rossii e. l. 75, Crat. Ballioni 60, Cneth. Herculeana 70, 90, Agrot. scytha 30, renigera 40, Pol. Manisadjani 35, Mis. v. benedictina 15, Had. leuconota 18, Cosm. regina 35, Orth. deleta 25, Kindermannii 40, gratiosa 20.

Auswahlsendungen jederzeit auf meine Kosten und Gefahr.

Liefere folgende gesunde Raupen: Ap. lividaria auf Prunus spinosa Dtzd. 2 Mk. 50 Pf. Ammoc. caecimacula auf Salat, Gras, Dtzd. 2 Mk. 50 Pf. Polia serpentina auf Alsine media Dtzd. 5 Mk. 50. Eypr. pudica auf Gras, Dtzd. 2 Mk. 35 Pf. Ferner kräftige Puppen von Sm. quercus Dtzd. 6 Mk. 50. Amph. effusa Dtzd. 5 Mk. 50.

Ant. Spada, Zara, Dalmatien.

Zu verkaufen wegen Platzmangel: ein feiner Kasten mit ca. 1400 europ. Schmetterlingen in hermetisch verschlossenen Glassehbladen, eine Sammlung ausgestopfter, gut conservirter Vögel, grösstentheils von der untern Donau, dann für reisende Naturforscher ein Sturmzelt engl. Fabrikat und ein kleineres Zelt, Fischerei- und Angelgeräthe. Auf frankirte Anfragen wird von der Expedition Adresse ertheilt.

Vom April an gebe ich im Kauf oder Tausch folgende lebende Raupen ab: *Man. maura*, *Dasych. fascelina*, *Bomb. quercus*, *trifolii*, *Urap. sambucaria*, *Synt. phegea*, *Aret. purpurata*.

Bruno Etzold, Lehrer,
Groitzsch, Sachsen.

M. C. F. Ancy à Boghari (Algérie) offre en nombre: *Thorictod. Heydeni* Reitter à 80 Pf. l'exemplaire; *Eretmotus Lucasi* à 2 Mk. 50, *Sternocoelis punctulatus* 2 Mk. 50 Pf., *Asida tuberculifera* 50 Pf., *Blaps biscrensis* 60 Pf. et beaucoup d'autres raretés Algériennes contre argent ou contre des coquilles terrestres et fluviatiles exotiques. Il céderait un exemplaire unique récemment capturé du rarissime *Eurychora Levaillantii* Luc. à 10 Mk.

Metamorphosen aller forstschädlichen Insekten kauft oder tauscht und erbittet Angebote mit Preisangabe

Othmar Werner, Wien V.,
Kettenbrückengasse 23, 2. Stiege 43.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint in kurzer Zeit:

Rühl, Der Köderfang der europäischen Macro-Lepidopteren (Grossschmetterlinge) nebst Anweisung zur Raupenzucht, in zweiter, vermehrter und verbesserter Auflage.

Wegen herannahender Sammelzeit werden alle Interessenten freundlichst gebeten, die Bestellungen bald einzusenden. Der Betrag, nur 2 Mark, ist bei Bestellung gefälligst einzusenden, sofern Besteller nicht bereits mit Unterzeichnetem in laufender Rechnung steht. Zusendung geschieht postfrei von Mitte März 1892 an.

Ernst Heyne, Leipzig,
Hospitalstr. 2.

Die Biologie des madagass. Seidenschmetterlings *Borocera madagascariensis*, 1 ♂ 1 ♀, 1 Dtzd. Eier, 1 tadellos präparirte Raupe, 2 Puppen, 2 Cocons, 1 Strähnen Seidenfäden, 10 < 20 cm. des naturbraunen Seidenstoffes, zusammen franco 5 Mk. 50 Pf. gegen Einsendung in deutschen Briefmarken. Absolut sicherer Versendungsmodus. Rücksendung des sehr sorgfältig gearbeiteten Versendungskästchens, die nur 20 Pf. Porto kostet, ist Bedingung. Liste meiner sämtlichen Thiere franco gegen 30 Pf. in deutschen Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden. Erstaunlich billige Loose von Insekten. Spezielle Liste über Pflanzen, Gruppen von Vögeln, Nest und Ei für Museen. Versandt lebender Reptilien, frischer Orchideen! Anfragen erbitte stets mit Rückporto oder auf Doppelkarte.

F. Sikora, Naturalist, Annanarivo,
Madagascar, via Marseille.

Batavia. Java-Lepidopteren. Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,
Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Amerikanische Schmetterlingspuppen.

53 Stück in Michigan gesammelte gesunde Spinnerpuppen, wohl zumeist *Samia promethea* gebe ich im Auftrag des dortigen Sammlers im Ganzen ab zu 12 Mk. 50 Pf. franco. Nur gegen Nachnahme.

Ph. Scriba, Apotheker,
Wienerstr. 78, Darmstadt.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, feilhart, liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Exotische Puppen.

Gesund und kräftig. *Arctia Selene* pr. Stück 3 Mk. 50 Pf., 6 Stück 20 Mk. 50 Pf., Dtzd. 40 Mark. *Anth. Mylitta* à Stück 2 Mk., Dtzd. 21 Mk., *A. Atlas* à Stück 2 Mk., 6 Stück 10 Mk., Dtzd. 19 Mk. Gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Porto 20 Pf., offerirt

E. Vasel, Hannövr.-Münden,
Forstakademie.

Palaearktische Lepidopteren.

Über 4000 Arten (Macro und Micro), sehr billige Preise, besonders für Central-Asiaten und Amur-Lepidopteren. reine Exemplare, richtige Bestimmung garantirt. Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann, Eutin, Holstein,
früher in Hannover

Coleopteren.

frisch, tadellos, richtig bestimmt:

300 verschiedene Arten 9 Mk.

400 " " 14 "

500 " " 18 "

Einzelne Arten nach Liste zu 2, 3, 4 Pf. per Stück, Porto und Verpackung extra.

M. Greiner, Regensburg L. 70.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59,
Hasenheide 117/118.

Arctia fortunata

in gezogenen Stücken zu billigen Preisen.

Karl Sopp, Frankfurt a. M.,
Finkenhofstrasse 6.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von angestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu angestopft.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological
Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl in Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl at Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk.

Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ueber die Verbreitung der Melolonthiden auf der Erde.

Vortrag gehalten auf der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Halle, von E. Brenske.
(Noch ungedruckt.)

(Schluss.)

Und selbst zwischen Afrika und Südamerika ist die verwandtschaftliche Beziehung nur eine schwache, die nur durch die allgemein verbreiteten Genera *Hoplia* und *Series* aufrecht erhalten wird. Dies sind insofern auffallende Thatsachen, als sie abweichen von dem Resultat, welches die Verbreitung anderer Familien unter den Coleopteren ergibt. So besteht unter den Cicindeliden eine verwandtschaftliche Beziehung mit der australischen Region durch zwei Gattungen, welche freilich als orientalische Gattungen, die in die malayische Inselgruppe eingewandert sind, betrachtet werden müssen und ein Vorkommen specifisch australischer Gattungen in der orientalischen Region fehlt auch hier. Aber durch die Gattung *Tetracha* hat Australien eine Verbindung mit Südamerika erhalten und eine weniger bedeutende durch *Megacephala*, dieselbe Gattung, welche auch die Tropen Amerika's mit denen Afrika's verbindet, wie *Peridexia* zwischen Südamerika und Madagasear, Verbindungen, welche in dieser Weise unter den Melolonthiden völlig fehlen und ebenfalls unter den Cetomiden.

Aber unter den Lucaniden und Buprestiden bestehen verwandtschaftliche Beziehungen zwischen Südamerika und Australien, ebenso wie unter den Carabiden und Lucaniden, aus deren Zusammenstellung Wallace den Schluss zog, dass die bestmarkirten Verwandtschaften zwischen den Regionen die sind, welche zwischen der nearktischen und palaearktischen, zwischen der orientalischen und australischen und dieser und der neotropischen

Region bestehen. Durch die Untersuchung über die Verbreitung der Melolonthiden bin ich, wie oben angeführt, zu anderen Resultaten gekommen, von denen ich jedoch nicht zweifle, dass sie, durch die exakte Untersuchung anderer Familien, ihre Bestätigung erhalten werden. —

Es sei mir jetzt noch gestattet, kurz diejenigen Gattungen zu berühren, welche zu den endemischen gehören und deren Zahl, wie schon gesagt, 261 beträgt; wie viel von ihnen auf die einzelnen Regionen entfallen, ist ebenfalls angeführt, aber was aus jener Uebersicht nicht zu sehen ist, ist dies, dass ganze Gattungs-Gruppen sich in ihrer Verbreitung auch nur auf eine Region beschränken. So die Systellopiden und Liparetriden auf Australien; die Macrodaetyliden und Isonychiden auf Amerika, die Anisonychiden, Pachynemiden, Gymnolomiden und der grösste Theil der Leptopodiden auf die aethiopische Region. Aber die ächten Melolonthiden, in denen der Familiencharakter zu seiner vollsten Geltung kommt, also die Polyphylliden und Rhizotrogiden, auch Leucopholiden und Schizonychiden sind über mehrere Regionen verbreitet. Es ist hierbei wieder sehr merkwürdig, dass ganz Amerika gar keine Leucopholiden und Schizonychiden hat und dass selbst die Polyphylliden, die Hauptrepräsentanten des Melolonthentypus, in der neotropischen Region vollständig fehlen. Auch Nordamerika hat nur von ihnen zwei Gattungen, ebensoviel die aethiopische Region; die australische 4, die orientalische 7, die palaearktische 9 Gattungen mit der grössten Anzahl von Arten.

Die Behauptung von der engbegrenzten Verbreitung der Melolonthiden erhält schliesslich einen neuen Beweis durch die Betrachtung über das Vorkommen der einzelnen Arten und dieses sich uns hier entfaltende Bild ist in vielen Beziehungen

ein sehr eigenthümliches, so dass es gestattet sein mag, noch einige Einzelheiten hervorzuheben. Denn über die ganze Fülle der 2770 Arten einen ausführlichen Bericht zu geben, würde nicht allein den Umfang eines Kataloges erfordern, es ist aber auch zur Zeit, wo ein grosser Theil centraler Länderstrecken noch gar nicht erforscht ist, und die Küstenstriche anderer nur sehr oberflächlich, noch unmöglich, den Verbreitungsbezirk jeder Art zu kennzeichnen. Hinderlich tritt hierbei auch der Umstand in den Weg, dass früher viele Sammler sich damit begnügten, den Welttheil anzugeben, in welchem sie das Thier erbeutet, sei es aus Indolenz, sei es in Folge der noch heute in manchen entomologischen Kreisen herrschenden Geheimnisskrämerei, welche den Fundort nicht als eine wissenschaftliche, sondern pekuniäre Errungenschaft betrachtet. Hierunter hat besonders das vielgestaltige Ostindien gelitten, welches schon früh fleissig explorirt wurde und daher auch in allen mir zu Gesicht gekommenen Sammlungen gut vertreten ist, aber für die aller entgegen gesetzten Theile dieses reich gegliederten Continents mit den Inseln hat in einer langen Sammelperiode nur die eine Bezeichnung existirt: India or.! Damit ist natürlich gar nichts anzufangen, ja eine solche allgemeine Bezeichnung ist bei dem heutigen Stand unserer Kenntnisse in den meisten Fällen nicht mehr erforderlich, da für den Eingeweihten das Thier den Stempel seines Ursprung-Erdtheils an der Stirne trägt. Worauf es vielmehr ankommt, und dies wird ja mit Recht jetzt immer auf's Neue betont, ist genaueste Fundortangabe.

So viel aber steht schon jetzt fest, dass von allen Arten keine die Grenzen der ihr eigenthümlichen Region überschreitet und dass es unter den Melolonthiden keinen Kosmopoliten gibt, wie das in andern Familien der Fall ist, so z. B. unter den verwandten coprophagen Lamellicornien, *Aphodius fimetarius* und *Aphodius granarius*.

Diese bemerkenswerthe Erscheinung steht mit der auffallenden That-sache in Zusammenhang, dass von den 271 Gattungen die grosse Zahl von 121 nur je eine Art enthält; es wird also beinahe die Hälfte aller Gattungen nur durch eine Art vertreten, und da wir gesehen haben, dass nur in wenigen Fällen die Gattungen die Grenzen ihrer Region überschreiten und dies nur in der Regel bei artenreicheren Gattungen, so ist hiedurch schon für jene 121 Arten ein enger Verbreitungsbezirk gegeben. Zu diesen artenarmen Gattungen sind noch 86 Genera zu rechnen, welche

nicht mehr als je 10 Arten haben, darunter 28 mit nur 2 Species. Die Zahl der Arten steigt dann bei *Pachydema* auf 30, bei *Elaphocera* auf 34, während die einstige grosse, alles umfassende Gattung *Melolontha* heute nur 15 Arten enthält, da 16 andere zu der abgezweigten Gattung *Schoenherria* gehören.

Genera, die über 50 Arten enthalten, sind wenige, darunter die südafrikanischen *Dichelus* und *Monochelus* mit je 70 Species, *Schizonycha* mit 60, *Isonychus* mit 66, *Plectris* mit einigen 50, und *Apogonia* mit 70, *Holotrichia* mit 78 Arten. Nächst *Hoplia* mit 109, *Serica* mit 144, *Lachnosterna* mit 142 Arten ist *Rhizotrogus* die artenreichste Gattung, die allein 215 Species enthält.

In diesen artenreicheren Gattungen sind einige Arten, welche eine Ausnahme von der Regel machen, indem sie den localen Verbreitungsbezirk überschreiten und sich weiter als die übrigen ausdehnen. Diese gehören aber zu den Seltenheiten und ich will einige von ihnen, die ein allgemeines Interesse beanspruchen, in ihrer Ausdehnung weiter verfolgen. Unter den *Rhizotrogus*-Arten gehört hierher der *Rh. ochraceus*, welcher sich über die ganze palaearktische Region, die afrikanische Seite des Mittelmeergebietes ausgenommen, verbreitet. Wir treffen ihn, ausser bei uns, in Spanien, Italien, Griechenland, in Turkmenien und Sibirien. Ihm gleich macht es die *Lachnosterna fusca* in Amerika, welche sich von der Hudsonsbay bis New-Orleans ausdehnt, im Westen den Mississippi und die Rocky Mountains überschreitet und noch in Utah, Washington und Nord-Californien gefunden wird; sie beherrscht also ein Gebiet von ungeheurer Ausdehnung. Es sind daher die Abänderungen bei dieser gemeinschädlichen Art mannigfach und so gross, dass in neuester Zeit aus ihnen Arten geformt wurden. Es ist diesem amerikanischen Maikäfer nun endlich auch so gegangen, wie dem unsrigen, über dessen Varietäten sich die Entomologen immer noch nicht beruhigen können und die Zahl derselben durch schöne Namen zu vermehren trachten, wodurch sie unsern jugendlichen Anschauungen vom „Kaiser“, „Müller“ und „Schornsteinfeger“ jetzt eine „wissenschaftliche“ Begründung zu Theil werden lassen. Sie bleibt doch immer, was sie ist, unsere *Melolontha vulgaris*, die wie jede weit verbreitete Art, desswegen auch zu Abänderungen neigt, die sich zunächst in Farbe und Behaarung bemerkbar machen. Von unsern 7 *Melolontha*-Arten breitet sich jedoch keine über das ganze

palaearktische Gebiet aus und auch die *Melolontha vulgaris* ist noch nicht die gemeinste, wie wir gleich sehen werden. Vier von jenen 7 Arten sind eng begrenzt, je eine auf den Kaukasus, eine auf Spanien, auf Circassien und die Balkanhalbinsel, und diese sind in anderen Ländern noch nicht beobachtet. Dagegen dehnen sich die drei andern Arten weiter aus und von ihnen die beiden *vulgaris* und *hippocastani* am weitesten, und diese beiden Arten kommen auch am häufigsten gemeinsam an einem Fundorte vor, während es zu den Seltenheiten gehört, dass sie mit einer der andern Arten zusammen ein Gebiet bewohnen. Die *Melolontha vulgaris* ist über ganz Europa verbreitet, mit Ausnahme von Spanien, sie tritt im Kaukasus und Armenien auf, aber weiter östlich ist sie nicht mehr beobachtet; statt ihrer erscheint *M. hippocastani*, die am Altai und durch ganz Sibirien vorkommt und welche die am weitesten verbreitete unserer *Melolontha*-Arten ist. Von ähnlicher weiter Verbreitung sind *Serica holosericea* und *brunnea* und vielleicht die *Anoxia pilosa*. Am weitesten von diesen ist jedenfalls die *Serica brunnea* verbreitet, welche auch auf Japan gefunden sein soll, mir ist jedoch noch kein Stück vorgekommen, welches wirklich diese Art und nicht eine andere gewesen wäre; ihr wenig nach steht die *S. holosericea*, welche von den Pyrenäen bis durch Sibirien verbreitet und somit zu unsern gemeinen *Melolonthiden* zu zählen ist.

So weit es schon heute zu beurtheilen ist, kommen in andern Regionen derartige Fälle einer ausgedehnten Verbreitung nicht vor, von *Laemosterna fusca*, die schon erwähnt wurde, abgesehen. *Hoplosternus chinensis* ist zwar in China weitverbreitet und dort sehr häufig, aber mit diesem Reiche sind auch seine Grenzen gezogen. Selbst unter den grössten Repräsentanten der *Melolonthiden*, den *Lepidiota*-Arten, die von jeher wegen ihrer auffallenden Grösse gesammelt wurden und wohl niemals und an keinem Orte unbeachtet geblieben sind, gibt es nur einige, welche das Festland von Malacca verlassen und sich über die Inseln Sumatra und Java verbreiten oder auch noch auf Borneo gefunden werden. Die *Lepidiota caesia* gehört hierher und von der *Leucopholis plagiata* kann man ähnliche Verbreitung nachweisen. Die übrige Mehrzahl dieser grossen Inselbewohner ist lokalisiert und sie beweisen hier wie jene dort auf dem Festlande, dass ihre Neigung und ihre Fähigkeit sich weiter zu verbreiten, eine sehr geringe ist.

Materialien zu einer Schmetterlings- und Käferfauna Westafrika's.

Von H. Dornitzki.

(Fortsetzung.)

Haben wir das Gebiet des Lungasi als einen bevorzugten Aufenthalt der *Euphaedra*-Arten gefunden, so ist die Wurmündung, der Lauf des Flusses Mongi bis zum Elephantensee hinauf, von einer wesentlich veränderten Fauna und Flora, und vor allem auch durch günstigere klimatische Verhältnisse ausgezeichnet; das Fieber zeigt sich viel seltener und verläuft besser. Der Hauptvertreter des Genus *Papilio* ist hier der *Nireus*, der ausserordentlich zahlreich neben *Demoleus* fliegt und auch einzeln mit *P. Leonidas*, die Exemplare des letztern, namentlich die ♂♂ viel kleiner im Durchschnitt, als bei Accra. Der Mongi schleppt sich meist träge zwischen flachen Ufern hin, stellenweise umgeben von einem in Sümpfen sich ausbreitenden Waldesdickicht, das wieder zum Aufenthalt zahlreicher Insekten dient. Fächerförmiger Schilf, der schon von weitem den sumpfigen Untergrund verräth, erschwert das Vordringen zum Ufer, welches diesseits niedriger liegt, als jenseits, durch die daselbst vorhandene Hügelbildung. Ungern und nur durch äussern Zwang, indem man das Gestrüpp abstreift oder abklopft, fliegt hier *Phaeogorista agaristoides*, neben *Eusemia Eufemia*, immer vereinzelt, an einem Schlinggewächs hing eine leider defekte *Pachypasa subfasciata*, zwischen dem Sumpfgebiet und den westlich ansteigenden Bergen flogen *Tachyris chloris* und *Pieris Severina*, erstere mühelos zu fangen, letztere in andauerndem Flug, wenn man sie nicht beim Wasser trinkend überraschen konnte.

Eine ganze Anzahl schwarzer oder schwarzbrauner Gesellen sucht sich das Dunkel des Dickichts nutzbar zu machen, sie sitzen an den Stämmchen mit dunkeln Rinden ab; man würde sie gar nicht bemerken, wechselten sie nicht häufig den Standplatz, theils sind es *Gnophodes Parmena*, theils *Melanitis Leda* und *Mycalesis Dorothea*, das hellere ♂ der letztern verräth sich auch am Stamme sitzend. Beim Durchsuchen des Gestrüppes aus blühenden Sträuchern treffen wir endlich auf lang vermisste *Buprestiden*, die wunderschöne *Chalcophora cupriventris*, die streifige *Belionota Westermanni*; an stärkern, auf den Hügeln der Waldregion stehenden Bäumen treiben *Rhinopteryx foveipennis* ihr schädliches Werk, und der starke *Ancyronotus tribulus* fliegt ab und zu, mit seinen

langen Fühlern auf- und absichtend, wo etwa ein Saftausfluss für ihn zu finden wäre. Einige seltene Stücke werden zufällig gefunden, wie *Hetica rufa*, eine mit den Meloiden verwandte Art, dann nahe den Flussufern die sonderbaren langbeinigen und langhörnigen *Lupezus longipes*, deren unbehülfliches und doch bei Ahnung einer Gefahr schnelles Fortstolpern uns unabsichtlich zum Lächerln reizt. Um den blauen Blüthenschaft einer herrlichen Liane, aber hoch über unsern Köpfen tummelt sich ein Heer glänzender Käfer, die uns noch nie vorgekommen sind. Mein Gefährte hält das Gewimmel für schwärmende Hymenopteren; als wir mit dem Netz zusehlagen, zerstreut sich im Nu die grosse Gesellschaft in alle Winde, aber wir hatten etwa 15 Exemplare gefangen, die schöne *Praeugena marginata*. In der nächsten Nähe wurden auch, aber leider nur höchst einzeln, *Paussus setosus* und *microcephalus* gefangen, während *Hister spinipes* zu Hunderten, *semiplanus* in grosser Zahl, *gigas* spärlich in meinen Besitz kam und *Aphodius centralis* nur in drei Exemplaren gefunden wurde. Zu den bessern hier vorkommenden Arten zählten *Anomala distinguenda* und *Aloretus hirtellus*.

(Fortsetzung folgt.)

Die Zucht von *Cidaria lugubrata* Stgr., *luctuata* Hb.

Von Fr. Schille.

Von einem am 11. Juli v. J. unternommenen entomologischen Ausfluge brachte ich u. a. auch ein ♂ von *lugubrata* heim, welches vollkommen frisch, erst vor kurzem die Puppe verlassen haben musste. Der Fang freute mich umsomehr, als diese *Geometra*-Art hier nur selten vorzukommen pflegt und meine Sammlung bis zu dieser Zeit nur zwei und das noch ziemlich verflogene Exemplare enthielt.

Doch meine Freude sollte sich noch steigern, als ich zu Hause angekommen gewahr wurde, dass das Weibchen in der Sammelschachtel 15 Stück Eier abgelegt hatte und fasste ich sofort den Entschluss, die Zucht dieses seltenen Spanners zu versuchen.

Mein Wunsch sollte bald in Erfüllung gehen, denn aus sämtlichen Eiern schlüpften am 19. u. 20. Juli Räupehen und brachte ich die kleinen Geschöpfe in die für sie schon vorbereiteten Glaseylinder auf ein *Epilobium angustifolium*-Blatt. Die Räupehen krochen sofort auf die Unterseite des Blattes und blieben hier, lang ausgestreckt, Tags über ohne

jede Bewegung liegen. Den nächsten Tag früh war mein Erstes, bei den Räupehen nachzusehen, und siehe da, es zeigten sich Frassspuren, durch Benagung der Epidermis des Blattes entstanden: doch die Räupehen lagen alle lang ausgestreckt, wie Tags zuvor, auf der Unterseite des Blattes und fressen bei Tage nicht.

Da die Räupehen schnell heranwachsen und in den Glaseylindern nicht mehr weiter verbleiben konnten, mussten solche an eine *Epilobium* Staude gebracht werden, wo sie mehr Platz und Auswahl an Futter finden konnten.

Nun hat aber das *Epilobium* die fatale Eigenschaft, dass es sofort nach dem Abschneiden welk wird, das Einstellen der Staude in ein Wasserfläschchen so viel wie gar nicht hilft und die Pflanze eben welk bleibt. Dies hat mich mit der Besorgniss erfüllt, dass meine so viel versprechende Zucht durch diesen Umstand in Frage gestellt werden könnte und fasste ich sofort den Entschluss, dem womöglich vorzubeugen und das der Pflanze nöthige Wasser auf mechanischem Wege in diese hineinzupressen und vor Welkwerden zu schützen.

Die Sache, die ich nun beschreiben will, ist nicht neu und wurde in der „Entom. Zeitschrift“ Nr. 22 und 23 vom Jahr 1891 eingehend besprochen und will ich hier nur bemerken, dass ich eben diesen Artikeln das Gelingen meiner *lugubrata*-Zucht verdanke. Der mir dienende Apparat ist äusserst einfach und seine Herstellung mit sehr geringen Kosten verbunden.

Einem 2 cm. im Durchmesser haltenden Blechrohre von 1 m. Gesamtlänge fasst man die Form eines Quecksilberbarometers geben, so dass der kürzere Arm ca. 12, der lange Arm aber ca. 75 cm. misst. Der kurze Arm wird mit einem vollkommen passenden Korkstöpsel verschlossen, welcher ganz bis zum Rande des Blechrohres eingepresst wird und in dessen Mitte ein eben nur zur Noth die Staude durchlassendes Loch gebohrt oder besser noch mit einem glühenden Draht durchgebrannt wird. Nach Einstecken der Staude wird das Loch, sowie die ganze obere, mit dem Rande der Röhre eine Fläche bildende Seite des Korkes und die nächstliegende Parthie des Rohres mit zerlassenenem Wachs, dem, um sein schnelleres Erhärten zu bewirken, pulverisirtes Kolophonium beigemischt wurde, vergossen. Der hermetische Verschluss des kürzern Armes ist somit hergestellt. Giesst man nun in den langen Arm des Rohres Wasser, so ist die natürliche Folge — vorausgesetzt, dass der Verschluss des kürzern Armes

gut bewirkt wurde, — dass das Wasser durch den Druck des Inhalts im langen Arme in die Pflanze aufsteigen muss, und hat man die freudige Genugthuung, dass das welke Epilobium nach einer, höchstens zwei Stunden die hängenden Blätter stramm aufrichtet, auch das welke Köpfchen hebt und so frisch dasteht, als wäre es gar nie abgeschnitten worden. Ich befestige jetzt das Rohr mit Draht an ein senkrecht stehendes Brett, Sorge noch um eine Unterlage, überstülpe die Pflanze mit einem Pappcylinder, in welchem mit Gaze überspannte Fenster eingeschnitten sind und habe somit zur Aufnahme der Raupen in Allem vorgesorgt.
(Schluss folgt.)

Literaturbericht.

Nach langer Unterbrechung sind von dem in Dümmlers Verlag zu Berlin erschienenen, ebenso vorzüglich als mit Aufbietung unendlichen Fleisses verfassten Werke: „Einführung in die Kenntniss der Insekten“ von J. Kolbe, Lieferung 7 und 8 erschienen. Lieferung 7 beginnt mit dem durch treffliche Zeichnungen erläuterten männlichen Begattungsapparat der Insekten, geht dann zur Erklärung des taschenförmigen Anhangs der Parnassius ♂ über und bespricht hierauf das Horn der Sphingiden-Raupen. Bei der Behandlung des folgenden wichtigen Kapitels „Das innere Skelett“ zeigt jede Seite den unermüdelichen, sorgfältigen Mikroskopiker, der ebenso in der Anatomie, wie in der einschlägigen Literatur zu Hause ist und Allem Rechnung trägt, was zum Verständniss der innern Eintheilung beigezogen werden muss. Was Verfasser in dem Abschnitte „Die Muskulatur des Saugapparates der mit einem Rüssel versehenen Insekten“ und „Ueber die Muskeln, welche die Flügel bewegen“ an Hand zahlreicher Versuche vorbringt, verdient die höchste Berücksichtigung jedes Sammlers, der sich über das Niveau eines gewöhnlichen Fängers erhoben hat. Die Muskulatur des Beines und die Muskelkraft der Insekten, letztere wohl des beschränkten Raumes wegen etwas stiefmütterlicher behandelt, sind gediegene Leistungen, basirt auf sehr interessante Beobachtungen, welche verschiedene Forscher angestellt haben. Das Kapitel „Die Bewegung der Insekten, das Fliegen“ erregt das ungetheilteste Interesse und die Bewunderung sowohl des sinnreichen Apparates, welcher das Fliegen ermöglicht, als die Ausdauer der beobachtenden Forscher. Wir erfahren, dass unsere gewöhnliche Stubenfliege *Musca domestica* in einer Sekunde 330 Flügelschläge, eine Hummel, *Bombus*, 240,

eine Libelle 28, eine *Pieris brassicae* 9 machen. Um diese Beobachtungen fehlerfrei machen zu können, hat der französische Naturforscher Marcy einen ebenso einfachen als sinnreichen Apparat erstellt, wie ihn auch Herr Kolbe schildert. Diese Einführung, wie sie der Autor bescheiden nennt, muss als eine der eminentesten Leistungen der heutigen Entomologie betrachtet werden.

Fritz Rühl.

Vereinsnachrichten.

Gegen den Entomologischen Verein Würzburg, gegen Herrn Franz Blach in Dernbach, J. Kwapil in Wien und Franz Huber in Augsburg, welche allen Mahnungen zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten Stillschweigen entgegensetzen, von denen nicht einmal der Beitrag erhältlich ist, stelle ich Antrag auf Ausschluss.
Fritz Rühl.

Vereins-Bibliothek.

Von unserm Mitglied Herrn A. F. Nonfried ist als Geschenk eingegangen:

Verzeichniss der um Nienghali in Südchina gesammelten Lucaniden, Scarabaeiden, Buprestiden und Cerambyciden, von A. F. Nonfried.

Von unserm Mitglied Herrn Dr. H. Beuthin ging als Geschenk ein:

Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung in Hamburg, 1886 bis 1890.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **M. L.** Manuscript zu Ihrer Verfügung; es steht der Inhalt vielfach auf offenem Kriegsfuss mit den Thatsachen. Die angeführten ♂ sind durchaus nicht flügellos, selbst bei dem Genus *Anisopteryx* sind in der Puppe die Flügel angelegt, nur gelangen sie nicht zur Entwicklung.

Hr. **G. W.** und an verschiedene Adressen. Nr. 2 und 4 konnte ich leider nicht mehr nachliefern, da diese vergriffen.

Hr. **V. P.** Dankend erhalten.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

M. A. Severin, Aide-Naturaliste au Musée royal d'Histoire naturelle à Bruxelles.

Herr Stanislaus von Kamienicki, Gutsbesitzer in Sokolowka, Podolien.

„ S. Redemann à Anvers.

M. P. Gianelli, Boston.

Anzeigen.

Der Unterzeichnete wünscht Angebote von Insekten aller Ordnungen zu erhalten, gleichviel aus welchen Gebieten solche stammen. Die Arten müssen richtig bestimmt sein und zu annehmbaren Preisen angeboten werden.

M. Severin, Aide-Naturaliste
am kgl. naturhist. Museum in Brüssel.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint in kurzer Zeit:

Rühl, Der Köderfang der europäischen Macro-Lepidopteren (Grossschmetterlinge) nebst Anweisung zur Raupenzucht, in zweiter, vermehrter und verbesserter Auflage.

Wegen herannahender Sammelzeit werden alle Interessenten freundlichst gebeten, die Bestellungen bald einzusenden. Der Betrag, nur 2 Mark, ist bei Bestellung gefälligst einzusenden, sofern Besteller nicht bereits mit Unterzeichnetem in laufender Rechnung steht. Zusendung geschieht postfrei von Mitte April 1892 an.

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Biete im Tausch eine Anzahl phanerogamer und besonders kryptogamer Pflanzen (Moose, Flechten, Meeralgeln, Pilze) gegen entomologische Objekte an. Die Pflanzen sind an der Ostseeküste gesammelt.

A. Voelschow,
Werderstr. 11, Schwerin, Mecklenb.

Importirte Puppen aus Nordamerika.

Sphingiden: *G. undulosa* à 160 Pf., *S. juglandis* à 175 Pf., *Th. Abottii* à 175 Pf.

Bombyciden: *H. Jo* à 70, *E. imperialis* à 150, *P. Cecropia* à 135, *D. integerrima* à 40, *E. Tityrus* à 40, *Att. Cynthia* à 20, *Dtzd.* 200, 2 *Dtzd.* 350. *Agria tau* *Dtzd.* 150, *Sm. ocellata* à 100, *Deil. Elpenor* à 120 pr. *Dtzd.*

gibt ab gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme

Ernst Franze, Expedient,
Seifhennersdorf in Sachsen.

Mein Katalog über Instrumente, Materialien, Geräthschaften und Chemikalien zum Fang und zur Präparation naturhistorischer Objekte ist soeben erschienen und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.

Wilhelm Schlüter,
Halle a. d. Saale.

Palaearktische Lepidopteren.

Über 1000 Arten (Macro und Micro), sehr billige Preise, besonders für Central-Asiaten und Anur-Lepidopteren, reine Exemplare, richtige Bestimmung garantiert.

Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann, Entom., Holstein,
früher in Hannover.

Zu kaufen gesucht: In grösserer Anzahl befruchtete Eier von *Sat. Yamamai* und *Pernyi*.

Max Korb, Academiestr. 23 I, München.

Lebende Puppen aus Indien.

A. Selene, pr. Stück 4 Mk., 6 Stück 21 Mk., *A. ricini* pr. St. 2 Mk., 6 St. 10 Mk., Aus Amerika: *P. Ceanothi* pr. St. 4 Mk., 6 St. 22 Mk., *P. Columbia* pr. St. 6 Mk., 6 St. 33 Mk., *P. Gloveri* pr. St. 4 Mk., 6 St. 22 Mk., *A. Polyphemus* pr. St. 1 Mk. 50, 6 St. 7 Mk., *A. luna* pr. Stück 1 Mk. 50, 6 St. 7 Mk., *D. regalis* pr. St. 3 Mk. 50 Pf., 6 St. 20 Mk.

Später kann ich Puppen folgender Sphingiden liefern: *Abotti*, *grata*, *myops*, *Pandorus*, *canadensis*, *Lucitiosa*, *drupiferarum*, *cerysi*, *Achemon* (*cerysi* und *canad.* sehr selten). Porto und Verpackung extra. **Weniger**, 8 Hampden Terrace, Hornsey, London.

Gut überwinterte, leicht zu erziehende Raupen (nicht von Inzucht) der prächtigen italienischen *Callimorpha persona* und ihrer Varietäten gibt ab 6 Stück zu 10 Rm.

Dr. M. Standfuss, Hottingen-Zürich.

Allen Herren, welche bei mir *aulica*-Raupen bestellt haben, zur gefl. Nachricht, dass ich erst gegen Ende des Monats Sendungen machen kann.

Fr. Schille, Rytro, Galizien.

Separatliste über neuerdings eingetroffene Lepidopteren-Sendungen aus Centralasien und interessante englische Arten und Varietäten, darunter *Stilbia anomala* versendet gratis und franco
August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Eier von *Orrhod. fragariae* 40 Pf., 100 Stück 2 Mk. 80, *exoleta* 10, *nupta* 10, *hirtarius* 10; Puppen: *Sph. lubricipeda* 80, *E. jacobaea* 50. Preise per Dutzend, gibt ab

Th. Zehrfeld, Stöckachstr. 10, Stuttgart.

Ab 23. April an: Ludwigsburgerstrasse 9.

Gesunde importirte Puppen von *A. luna*, pr. Stück 1 Mk., Porto und Kästchen 20 Pf., hat gegen Voreinsendung oder Nachnahme abzugeben

E. Vasel, pr. adr. königl. Forstakademie
Hannövr.-Münden.

An meine werthen Abnehmer!

Die erwartete Schmetterlingssendung aus Columbien (Südamerika) ist soeben eingetroffen.
Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Abzugeben: Eier von *Selen. lunaria* 20, *bi-lunaria* 10, *P. monacha* 10, *Bist. hirtarius* 10, *Eup. innotata* 20, *Hyb. marginaria* 20. Preise pr. *Dtzd.* in Reichspfennigen. Von *Bomb. mori* 100 Stück 30 Pf., Porto 10 Pf.

A. Voelschow, Werderstr. 11,
Schwerin, Mecklenburg.

Batavia. Java-Lepidopteren. Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,
Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch

Kalender

für alle Insektensammler
auf das Jahr 1892,

herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender
Entomologen von

Dr. Oskar Krancher in Leipzig.

Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich.
Preis gebunden 1 Mk. 50.

Verlag von **Theodor Thomas, Leipzig.**

M. **Severin**, aide-naturaliste au Musée royal d'Histoire naturelle de Bruxelles demande des offres d'insectes de tous les ordres et de tous les pays. Il n'achète que sur liste déterminée et à prix acceptable.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Suche Calosoma- und Cybebrus-Arten des nord- und centralamerikanischen Faunengebietes gegen baar oder im Tausch zu erwerben. Ganz leicht verletzte Stücke zu entsprechenden Preisen ebenfalls erwünscht.

W. Giebeler,

Hauptmann, Oels, Schlesien.

Habe abzugeben:

Eier von *Catoc. fraxini* 25, *Oen. monacha* 10, *C. cloacata* 25, Puppen von *Sm. tiliae* 100, später Eier von *Sph. ligustri* 15, *versicolora* 25, *tiliae*, *ocellata*, *populi*, *pavonia*, *vinula*, *camelina*, *bucephala* je 10. Raupen von *dominula* 60, *purpurata* 100, *potatoria* 40, *fascelina* 50, *aprilina* 50, *Caja* 40, *Ap. crataegi* 30, *quadra* 75, *xanthomelas* 300, *matura* 100, *Ap. Iris* 480, *villica* 60, *aulica* 75. Preise pr. Dtzd. in Reichspfennigen excl. Porto. Ferner Käfer und Dütenschmetterlinge aus Brasilien und Nord-Amerika.

Grützner, Grottkau in Schlesien.

Suche Tauschverbindung mit Lepidopteren- und Coleopteren-Sammlern, grössere, auch gewöhnliche Arten in Anzahl erwünscht.

H. P. Duurloo, Valby bei Kopenhagen.

Zu verkaufen wegen Platzmangel: ein feiner Kasten mit ca. 1400 europ. Schmetterlingen in hermetisch verschlossenen Glasschubladen, eine Sammlung ausgestopfter, gut conservirter Vögel, grösstentheils von der untern Donau, dann für reisende Naturforscher ein Sturmzelt engl. Fabrikat und ein kleineres Zelt, Fischerei- und Anglergeräthe. Auf frankirte Anfragen wird von der Expedition Adresse ertheilt.

Insektennadeln

weiss und schwarz 1. Qualität, federhart, liefert

Alois Egerland Karlsbad, Böhmen

Auf befruchtete Eier nachstehend verzeichneter Arten, die ich voraussichtlich liefern kann, nehme ich schon jetzt Aufträge entgegen. Die Eier liefere ich sofort nach erfolgter Ablage. Preise per Dutzend in Reichspfennigen.

Bombyciden: *flavicornis* 6, *falcataria* 6, *curvatula* 12, *lacertiana* 6, *binaria* 25, *tremula* 10, *dictaeoides* 20, *torva* 20, *trepida* 15, *tritophus* 80, *dodonaea* 15, *dromedarius* 12, *bicoloris* 20, *chaonia* 15, *versicolora* 25, *crenata* 80, *bifida* 15, *erminea* 75, *fagi* 60, *velitaris* 20, *camelina* 6, *carmelita* 40, *palpina* 6, *lubricipeda* 6, *mendica* 6, *menthastris* 6, *urticae* 12, *prasinana* 10, *rubricollis* 10, *russula* 15, *pruni* 25, *quercifolia* 10, *tremulifolia* 25, *or* 10, *duplaris* 20. Sphingiden: *ligustri* 10, *pinastri* 10, *Elpenor* 10, *porcellus* 25, *tiliae* 15, *ocellata* 10, *populi* 10. Noctuiden: *Orion* 12, *coryli* 6, *amicoma* 6, *prasina* 6, *tincta* 12, *occulta* 15, *nebulosa* 6, *leucographa* 20, *rubricosa* 18, *conspicillaris* 18, *exoleta* 12, *vetusta* 12, *rubi* 12, *plecta* 6, *putris* 6, *meticulosa* 6, *parthenias* 10. Geometriden: *papilionaria* 10, *pustulata* 30, *pulveraria* 12, *dolabraria* 12, *stratarius* 12, *hastata* 12, *betularius* 10, *tetralunaria* 18, *lunaria* 30, *bilunaria* 12, *syringaria* 15, *sambucaria* 15. Sofort lieferbar: *Ast. nubeculosus* 25, *Asph. flavicornis* 6, *Catoc. fraxini* 30. Exoten: *Att. Cynthia* 100 St. 1 Mk., *Att. Pernyi* 100 Stück 1 Mk.

Karl Fritsche, Taucha bei Leipzig.

Frische Falter.

Ex larva von *Loph. carmelita* und *bicoloria*, auch von 1-91 *Lim. populi*, *Th. rumina*, *Art. aulica*, *Loph. cuculla*, *Gonoph. derasa* mit 50% der Staudinger Preise gegen baar. Biete schon jetzt Eier an, Preise pr. Dtzd. in Reichspfennigen. *Asteros. nubeculosus* 50, *Loph. carmelita* 75, *dodonaea* 25, *bicoloria* 30, *tritophus* 80, *crenata* 75, *fagi* 60, *ridens* 25, *flavicornis* 15, *trepida* 40, *bicuspis* 280, *corsica* 50. Raupen von *corsica* später 75. Eier von *Endr. versicolora* pr. 100 St. 1 Mk. 50 Pf.

Julius Kricheldorf,

Berlin N. W., Karlsstr. 26.

Im Tausche gegen mir fehlendes Material habe abzugeben: 200 Puppen von *Deil. Elpenor*, 50 Puppen von *Sm. ocellata*, 20 Pupp. von *Sph. ligustri*; ferner Schmetterlinge: *Podalirius*, *Polyxena*, *cerysi*, *Apollo*, *crataegi*, *populi*, *Aleyone*, *galii*, *Proserpina*, *Elpenor*, *ocellata*, *dominula*, *villica*, *versicolora*, *pyri*, *pavonia*, *Caccigena*, *tau*, *bucephala*, *batis*, *fraxini*, *nupta*, *electa*, *Promethea*, *Pernyi*, *Jo*, *Luna*, *Cecropia*, *Polyphemus*, *imperialis*. Baar zur Hälfte der Staudinger-Preise.

Karl Freyer, Rumburg, Böhmen.

Abzugeben: Eier von *Sat. pyri*, 100 Stück 2 Mk., Raupen von *Lasioe. pruni* à Stck. 30 Pf., von *populifolia* à St. 60 Pf. Emballage und Porto extra.

C. Kelecsényi, Tavarnok,
via N.-Tapolcsány, Ungarn.

Von besonders schönen und interessanten Exoten habe u. A. abzugeben in I. Qual.: Tein. imperialis, Armand. Lidderdali, Act. Leto, Rhin. Zuleika (prachtvolle Saturnide), Eros pulchella, Phyll. ornata, billigste Preise.

Von Mai ab versende gut befruchtete Eier von Loph. carmelita 80, Not. tritophus 80, trepida 20, chaonia 20, bicoloria 25, dictaeoides 25, St. fagi 50 Pf. per Dtzd. und erbitte rechtzeitige Bestellungen. **H. Thiele**, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Im Tausche abzugeben: Pap. Podalirius*, Machaon, Polyxena, cardamines, Palaeno, Hyale, Myrmidone, rhamni, virgaureae, Hippothoë, Argus, Orion, Damon, Orbitulus, Astrarcho, Eros, Icarus, Bellargus, Corydon, minima, Semiurgus, Arion, Lucina, celtis, Iris*, ab. Jole pass. Hia*, ab. Clyric*, populi, Camilla, Sibylla*, levana, C. album, polychloros, xanthomelas, Antiopa*, Atalanta, cardui, Aurinia, v. Merope, cinxia, Phoebe, Arg. Euphrosyne, v. Arsilache, Latonia, Aglaja, Paphia, E. Melampus, Pharte, v. Pyrrhula, Medusa, Stygne, Lappona, Tyndarus, Goante, Ligea, Briseis, Maera, Egeria, Arcania, Satyrion, serratulae, Tages, comma; vesperilio, euphorbiae*, gali*, Elpenor, porcellus, nerii, tiliae, ocellata, populi, bombylifformis, statices, pilosellae, scabiosae, exulans, meliloti, loniceracae, filipendulae, transalpina, carniolica; Bomb. irorella, rubricollis, plantaginis, ab. hospita, ab. matronalis, Caja, purpurata, Hebe, aulica, lupulinus, selenitica*, fascelina, pudibunda, monacha, eremita, quereus, rubi, dum. spini, pini, pavonia*, tau*, nigerrima ♂♂*, cultraria, palpina, vinula, batis gegen europ. Macros. Die mit * bezeichneten Arten sind in grösserer Anzahl vorrätzig.

C. Bojn, Mechaniker, Mühlhausen, Thür.

Columbien.

Neue diesjährige Schmetterlingssendung.

Prachtvolle, frische Morpho Menelaus und Cypris à 3 Mk., in Düten, 10 Stück 20 Mk. Verschiedene Columb. (40-50 Arten) in Düten per 100 Stück 25 Mk., 50 St. 13 Mk. Morpho Iphicles Feld. I. u. II. Qu., Pap. Oedipus, Lycortas, Ascolius, torquatus, Dolycaon etc. Prepona, Agrias, Caligo, Protogonius und andere bessere Arten billigst. Ferner Schmetterlinge von Borneo und Ceram, vorzüglicher Qualität, selten billig, endlich **Turkestanfalter** mit 60% Ermässigung. Tauschverbindungen gesucht, Auswahlsendungen jederzeit bereitwilligst.

A. Schubert, Berlin W.,
Königin-Augustastr. 37.

„The Entomologist“, an Illustrated Journal of General Entomology. Edited by Richard South, F. E. S. London, West, Newmann & Comp., 54, Hatton Garden.

Monatlich 1 Heft, Originalarbeiten enthaltend, nebst einem Inseraten-Anhang. Vorzügliches Publikations-Organ für entomologische Anzeigen in England. Price: Sixpence per Heft.

Abzugeben Raupen und Puppen von Parn. Apollo. **M. Paul**, Sitten, Wallis, Schweiz.

Deilephila Osyris.

Preise in Einheiten 10 -- 1 Mk. D. Osyris ♂ 300, Serie. Telamon (Amur) ♂ 80, ♀ 140, Luch. Puziloi ♂ 60, Parn. infernalis 50, ♀ 60, Deilephila v. maximus ♂ 100, Honrathi ♂ 35, Felderi ♂ 50, ♀ 140, Tenedius ♂ 60, ♀ 11. Qu. 75, Mercurius ♂ 100, Széchényi ♂ 200, ♀ 250, Col. Christophi ♂ 90, ♀ 100, montium ♂ 120, Melinos ♂ 70, ♀ 120, Wiskotti v. separata ♂ 75, ♀ 100, var. chrysoptera ♂ 75, ♀ 100, Sat. Abramovi ♂ 15, ♀ 20, Heydenreichi ♂ 5, ♀ 12, Pararg. Deidamia ♂ 20, Pterog. Gorgoniades 70, Deil. Bienerti 50, Cucull. splendida 50, argentina 15, biornata 75, Jankowskyi 120, Plus. Zosymi 40.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichsstr. 2.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59, Hasenheide 117/118.

Abzugeben gegen baar in den verschiedenen Entwicklungsstadien, vollkommenes Insekt (I), Puppe (P), Larve (L), Ei (E), Frass (F), und zwar Larven und Puppen mit Ausnahme jener von Lepidopteren trocken, und auch in Spiritus vorzüglich präparirt, zu den beigetzten Preisen in 10 Mark. Coleoptera: Hyl. piniperda, minor, palliatus, ater, opacus, minimus, Bostr. typographus, chalcographus, autographus, J 1, P 2, L 1, F 4. — Hyl. ligniperda, micans, fraxini, polygraphus, cucicularius, decumanus, Bost. abietis, alni, bidens, cembrae, curvidens, fagi, laricis, lineatus, micrographus, monographus, pusillus, stenographus, proximus, tiliae, villosus, amitinus, Eccoptog. scolytus, multistriatus, Ratzeburgii, rugulosus, pruni, Hyllob. abietis, Pissod. notatus, piniphylas, hercyniae, piceae, Otiorrh. ater, Cleon. turbatus, Crypt. lapathi, Magdal. violaceus, Hyles. dermestoides, Ceramb. heros, moschatus, carcharias, populnea, sartor, aedilis, luridus, variabilis, Rhag. mordax, indagator, Ros. alpina, Bupr. mariana, IV punctata, Elat. castaneus, aterrimus, Lept. rubrotestacea, Spond. buprestoides, Hedob. imperialis, Anob. nigrinum, emarginatum, striatum, J 2, P 3, L 2, F 5. — Byrrh. pilula J 1, L 6, P 10, Chrysom. aenea, populi, alni, vitellina und cochleariae, J 1, P 1, L 1, E 2. — Calos. sycophanta P 10, L 8, Cler. formicarius P 8, L 2; Dytisc. latissimus, Bostr. binodulus, dispar, domesticus, dryographus, glabratus, piceae, Saxesenii, Eccopt. intricatus, Bupr. viridis, tenuis, affinis, bifasciatus, angustulus, olivaceus, Piss. pini, scabricollis, J 2, Melolontha vulgaris, P 5, L 1, E 1, F 2, Cionus scrophulariae, Lyctus canaliculatus, Ceramb. fascicularis, J 1, F 4. Preisverzeichnisse und Cataloge stehen auf Wunsch gratis zu Diensten. Versendung an Lehranstalten und Museen unter Bewilligung von Ratenzahlungen, an unbekannte Private gegen Postnachnahme unter eoulanten Bedingungen.

Lang,

kgf. bayr. Forstrath, Bayreuth.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zurich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zurich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. Kostenfrei zu inseriren.

5 fl. 8 Mk.

Die Mitglieder geniessen des Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Zwei neue Boreaphilinen.

Beschrieben von Ludwig Ganglbauer in Wien

1. *Boreaphilus carinthiacus* n. sp.

Picus, parce griseo-pubescens, antennis, articulis duobus basalibus creptis, pulpis pedibusque rufobrunneis. Capite magno, prothorace multo latiore, dense punctato, antice bifoveolato. Ocellis distinctis. Antennis apicem versus parum incrassatis, articulis duobus penultimis haud transversis. Prothorace ante medium obtuse angulato ibique longitudine rix angustiore, margine laterali crenulato, disco sat fortiter dense punctato. Elytris prothorace duplo longioribus, apicem versus modice dilatatis, fortiter et dense punctatis, humeris prominulis. Abdomine subtilissime punctato. Long. 2,5 mm. Carinthia.

Dem *Boreaphilus velox* Heer äusserst ähnlich, von demselben durch die dunklere Färbung, die Fühlerbildung, kürzeren und breiteren, im vordern Drittel stärker winkelig erweiterten Halsschild und durch kürzere Flügeldecken wahrscheinlich spezifisch unterschieden. Die beiden vorletzten Fühlerglieder sind viel schmaler als bei *velox*, nicht länger als breit.

Ich fand ein Stück im Juni des vorigen Jahres auf dem Gipfel der Petzen in Kärnten (2100 m.) an einem Felsen.

1. *Niphetodes Apfelbecki* n. sp.

Rufobrunneus, parce pubescens, tarsi flavis. Capite magno, prothorace rix (♂) aut evidenter (♀) angustiore, densissime punctato, fronte latissima, antice depressa et bifoveolata, clypeo convexiusculo, laevi. Ocellis haud distinctis, antennis validis, sat longe pilosis, articulis 4—6 transversim globosis, tribus sequentibus sensim latioribus, duobus penultimis aequalibus, fortiter transversis. Prothorace ante medium rotundato-dilatato

ibique longitudine rix angustiore, antice et postice sat fortiter angustato, margine crenulato, disco fortiter et dense punctato, medio trisulcato, ad latera obsolete foveolato. Elytris prothorace haud longioribus, apicem versus fortiter dilatatis, prothorace multo fortius et minus dense punctatis, disco postice late impresso, humeris haud indicatis. Abdomine subopaco, subtiliter sat dense punctato. Long. 3,3—3,5 mm. Bosnia.

Hell rostbraun, graugelblich pubescent, die Tarsen gelb. Kopf gross, beim ♂ sammt den wenig vorspringenden gross facettirten Augen so breit, beim ♀ schmaler als der Halsschild, die sehr breite Stirn gegen den Scheitel leicht gewölbt, nach vorn breit niedergedrückt und mit zwei kleinen Grübchen versehen. Die Oberseite des Kopfes ist ziemlich kräftig und sehr dicht punktirt, der gewölbte Clypeus ist aber glänzend glatt. Ocellen sind kaum nachweisbar. Die Fühler sind sehr kräftig gebaut und verhältnissmässig lang behaart, ihr 4. 6. Glied querkugelig, die drei folgenden Glieder allmählig etwas breiter, die zwei vorletzten gleich breit, viel breiter als lang. Halsschild im vordern Drittel gerundet erweitert, daselbst fast so lang als breit, nach vorn und hinten ziemlich stark verengt, am Seitenrande gekerbt, grob und dicht punktirt, auf der vordern Hälfte in der Mittellinie, auf der hintern Hälfte jederseits derselben seicht gefurcht, an den Seiten mit einem flachen rundlichen Eindruck. Flügeldecken so lang als der Halsschild, von der Basis ab nach hinten stark erweitert, ohne Andeutung von Schultern, gröber und weniger dicht als der Halsschild punktirt, hinter der Mitte seicht eingedrückt. Abdomen sehr fein chagriniert, fein und ziemlich dicht punktirt.

Von dem bisher nur auf der Czerna Hora in den Ost-Karpathen aufgefundenen *Niphetodes*

Redtenbacheri Mill. durch viel bedeutendere Körpergrösse, viel kräftiger gebaute Fühler, flacheren Kopf und vor der Mitte viel mehr gerundet erweiterten Halsschild verschieden.

Herr Victor Apfelbeck, dem wir so viele bemerkenswerthe Entdeckungen zu danken haben fand diese sehr interessante Art bei Sarajevo. Zwei Exemplare (♂ und ♀) wurden im Spätherbst in einer Höhe von ca. 1500 m. aus Laub gesiebt.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Hadena* Tr.

H. sordida Borkh. Selten, nur vom Grate des Uto (Ende Juli), von Herrn Bosshard auch am Burghölzli gefunden. Die am Tage in Erdlöchern verborgene Raupe lebt an Wurzeln von Klee und Gräsern.

H. basilinea S. V. Selten, nur einige Exemplare durch Kätschern im Ried am Greifensee. Die überwinternde Raupe im Spätherbst an Gräsern, sobald das Getreide aber beginnt in Ähren zu schiessen, bezieht sie letztere, um die weichen Körner zu benagen.

H. rurea F. Nur am Sonnenberg, nicht häufig im Juni; var. *combusta* sehr selten; die überwinternde Raupe an *Lolium perenne*, *Primula elatior* und *Triticum repens*.

H. hepatica Hb. Seltener als vorige, gleichzeitig am Sonnenberg, die überwinternde Raupe an Grasarten.

H. scolopacina Esp. Nur vom Sihlhölzli im Juli höchst selten; die überwinternde Raupe an *Scirpus palustris* und *silvaticus*, *Aira*, *Briza media*.

H. didyma Esp. Von Mai bis Juli häufig, sowohl in der Stammform, als in den Aberrationen *leucostigma* und *nictitans* und zahlreichen Zwischenformen. Abends an Jasminblüthen in den Hottinger Gärten, oft am Köder. Die überwinternden Raupen vom August an auf Gramineen.

H. strigilis Cl. Gemein im Juni und Juli im ganzen Gebiet, in allen Varietäten, 1886 v. *aethiops* noch Ende September. Die Raupen leben in den Stengeln von *Holcus lanatus* und verschiedener Gräser.

H. bicoloria Vill. Nicht häufig, gleichzeitig mit *strigilis* am Katzenssee und in der Looren gefangen; die Raupe lebt wie die der vorgenannten Art. —

Genus *Hyppa* Dup.

H. rectilinea Esp. Das einzige mir vorgekommene Exemplar stammt von einer Birke auf dem Grat des Uto. Mitte Mai durch Pochen erhalten. Die überwinternde Raupe an *Vaccinium myrtillus*, *Pteris aquilina*, *Anthriscus silvestris*.

Genus *Rhizogramma* Led.

Rh. detersa Esp. Vor 1886 nie gesehen, am 20. August zum ersten Mal beim Nachtfang, dann mehrfach bis 12. September dieses Jahres, und nie wieder in den nächsten Jahren. Die Raupe lebt vom Oktober an auf *Berberis*.

Genus *Chloantha* Boisd.

Ch. polyodon Cl. In zwei Generationen, Mai und Juli, nicht häufig, meist beim Nachtfang bei Wytikon und in der Looren. Die Raupen leben an *Hypericum perforatum*.

Genus *Trachea* Hb.

T. atriplicis L. Aehnlich wie bei *detersa* ereignete es sich, dass diese Eule allen hiesigen Sammlern verborgen blieb. Im Jahre 1885 erhielten wir einzelne *atriplicis* am Köder, 1886 fehlend, wurde sie 1887 wieder gefunden, seitdem nicht wieder. Die im Oktober erwachsene Raupe lebt an *Polygonum* und *Rumex*.

Genus *Euplexia* Steph.

E. lucipara L. Im ganzen Gebiet während der Monate Juni und Juli keine Seltenheit. Die im Oktober erwachsene Raupe häufig durch Abklopfen von Brom- und Himbeergesträuchen oder durch Kätschern von *Matricaria chamomillae*, *urtica dioica*, *Echium vulgare*.

(Fortsetzung folgt.)

Die Zucht von *Cidaria lugubrata* Stgr., *luctuata* Hb.

Von Fr. Schille.

(Schluss.)

Als ich nun meinen Versuch so vollkommen gelingen sah, brachte ich die kleinen Räupehen sammt dem *Epilobium*-Blatt an die Staude.

Natürlich hat die Sache auch ihre Grenzen, doch fangen die Blätter erst nach 8—10 Tagen an welk zu werden, worauf die Räupehen auf eine zweite derartig präparierte Staude gebracht werden müssen. Es ist also angezeigt, mehrere solche Rohre in Bereitschaft zu halten.

Meine Raupen gediehen prächtig und waren in drei Wochen nach dem Ausschlüpfen ausgewachsen. Während dieser Zeit habe ich für sie

im Ganzen dreimal das Futter gewechselt, was sonst höchst wahrscheinlich jeden Tag der Fall gewesen wäre. Berücksichtigt man nun die immerwährende Störung der Raupen durch den in letztem Falle so oftmaligen Futterwechsel, so ist der obige Erfolg nicht hoch genug anzuschlagen.

Die Raupe führt eine ausschliesslich nächtliche Lebensweise und ruht bei Tage lang ausgestreckt auf der Unterseite der Blätter, misst ausgewachsen ca. 25 mm., ist grün, auch bräunlich, mit drei dunklen Rückenlinien und einer weisslichen Seitenlinie und dunklen Schrägstrichen.

Am 10. Juli vermisste ich die erste der 14 Raupen und waren am dritten Tage alle verschwunden, um sich im Moose, welches sie nur leicht zusammenspinnen, zu verpuppen.

Da ich meine sämtlichen Puppen seit Anfang Januar l. J. im geheizten Zimmer halte, so erhielt ich am 17. Februar die ersten zwei Lugubrata-Falter und hoffe, dass auch der Rest der Puppen sich normal entwickeln wird.

Bemerken muss ich noch, dass ich ähnliche Versuche, wie mit *Epilobium*, noch mit andern Pflanzen angestellt habe und gelangen solche bei hohlstengeligen Pflanzen, z. B. Nesseln, zur vollsten Zufriedenheit, sind aber bei krautartigen, wie *Leontodon*, vergeblich. Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir die Aufmerksamkeit der sammelnden Herren auf einen andern Bewohner des *Epilobiums* zu richten. Wenn man nämlich dieser Pflanze im Monat Mai seine volle Aufmerksamkeit schenkt, so wird man bald gewahr, dass sich Stauden vorfinden, deren Gipfelblätter zu einem Klumpen zusammengesponnen sind und ergibt die nähere Untersuchung das erfreuliche Resultat, die Anwesenheit einer Microlepidopteren-Raupe constatirt zu haben.

Ich sammelte im Jahr 1890 viele solche Stauden, erhielt aber leider nur einen Falter und zwar am 11. Juli die schöne *Butalis noricella* Zll.

Mein Misserfolg ist aber nur wieder dem allzuschnellenden Welkwerden der Pflanze zuzuschreiben, denn die Räupecchen verlassen ihre gemüthlich hergerichtete Wohnung, kriechen unruhig im Zwinnger herum und sterben schliesslich wegen Mangel an frischer Nahrung ab.

Dem wird jedoch, hoffe ich, der gelungene Versuch, die *Epilobium*-Staupe längere Zeit frisch erhalten zu können, abhelfen und dürfte ein künftiger Zuchtversuch vielleicht bessere Resultate ergeben.

Petites excursions en 1891.

Par E. Frey-Gessner.

Les jours de pluie du mois de Juin 1891 ont été si nombreux que je n'ai pas eu à regretter de ne pouvoir mettre à exécution le projet que j'avais formé d'examiner les environs de Saas-Fee.

Le directeur du Musée d'histoire naturelle étant tombé bien malade ma position me faisait un devoir de ne pas quitter ma place pour plus d'un ou deux jours de suite. Cette circonstance m'amena entre autres dans des localités, où je ne serais probablement jamais allé et je n'ai pas lieu aujourd'hui de le regretter.

1. Fionnay.

La réunion de la société Murithienne devait avoir lieu à Fionnay, petit endroit dans le val de Bagne, le mardi 28 Juillet et jours suivants. J'avais déjà annoncé à mes amis les raisons qui m'empêchaient de les joindre.

Lundi 27, vers dix heures du matin, je fis ma visite chez Monsieur le directeur malade; il se trouvait beaucoup mieux en ce moment et tout en causant je racontais que mes collègues devaient se réunir ce matin à Martigny pour aller à Fionnay. „Allez y donc aussi,“ me dit-il. — „Je crois vraiment que l'état de votre maladie me permet une absence de deux jours. Ainsi donc merci et mes meilleurs vœux pour votre complète guérison!“

Il n'y avait pas de temps à perdre quoique une absence de deux jours seulement n'exige pas un bagage bien embarrassant.

A midi, ma fille et moi, nous étions déjà dans le train pour Aunemasse. Arrivés à Martigny après quatre heures, nous apprimes que ce matin une série de voitures avait conduit une partie des membres de la société à Fionnay et que plus de la moitié avaient préféré aller à pied. Ce que nous fîmes maintenant aussi, ma fille et moi.

Il était cinq heures du soir, quand nous traversâmes Martigny, il pleuvait dans le lointain et arrivés à Bovernier nous fîmes obligés de nous réfugier à l'abri d'un toit à cause d'une formidable averse, qui transformait en ruisseau la route, jusqu'alors couverte de poussière.

Deux géomètres à quatre ailes avaient aussi trouvé bon ce refuge, mais les cavités de la paroi de la maison étaient trop profondes, je ne pus en sortir ces papillons. Pourtant s'ils avaient été

des raretés, je suis bien sûr que j'aurais vite trouvé un moyen de m'en emparer.

Au bout de cinq minutes, nous continuâmes notre chemin, sous nos parapluies, c'est vrai, mais nous n'en eûmes plus que pour une bonne demi-heure après quoi les nuages commencèrent à se diriger vers les crêtes des montagnes. Il était neuf heures du soir, quand nous arrivâmes à Chable où nous restâmes pour cette nuit dans le bon hôtel de Giétroz.

Le lendemain matin à cinq heures nous nous mîmes en route pour Fionnay; quel plaisir de faire cette promenade matinale sur ce joli chemin! Jusqu'à Champsec on peut s'imaginer être encore dans la basse vallée de Bagne, car depuis l'hôtel, à 835 mètres d'altitude sur mer jusqu'ici on ne monte que jusqu'à 900 mètres; mais après avoir traversé le torrent, le chemin devient plus accidenté, en même temps plus pittoresque et à Fionnay on se trouve à une altitude de 1497 mètres s. m. et nous voilà arrivés à huit heures moins un quart.

La séance n'avait pas encore commencé et il nous restait même encore assez de temps pour saluer tous nos amis et connaissances et prendre un café au lait.

Je ne parlerai pas du procès-verbal et des communications, cela regarde la société Murithienne, aussi je profitai du quart d'heure de l'entr'acte pour me promener dans le voisinage.

(A suivre.)

Beiträge zum Melanismus der Schmetterlinge.

Von Robert Berger.

(Fortsetzung)

Eine bedeutende Rolle spielt nun die schwarze Form von *Agria tau*, ab. *nigarima*, in allen entomologischen, speziell den lepidopterogischen Blättern wimmelt es von Anzeigen, welche Eier, Raupen, Schmetterlinge dieser Aberration empfehlen. Früher war *nigerrima* eine Seltenheit. Die ersten Exemplare, um 1773 im Elsass entdeckt, wurden mit horrenden Summen bezahlt (ein Exemplar ♂ figurirte in der Sammlung des Marquis d'Herisson in Paris mit Frs. 250 Ankaufspreis), spätere Nachrichten zwischen 1820—30 geben Theile der preussischen Provinz Sachsen, Thüringen als Flugstellen an. Noch vor 10 Jahren war der Preis von Mk. 60 für das ♂, Mk. 20 für das ♀ kein ungewöhnlicher, im nächsten Jahr wird man das Pärchen ohne Schwierigkeit um 10 Mk. erwerben können. Wir finden

aus diesen Inseraten allein schon, dass der Melanismus bei dieser Art auch etliche Fortschritte gemacht haben muss: wenn behauptet wird, die Seeluft, das salzige Wasser befördere den Melanismus, so muss wenigstens für tau eine Ausnahme stattfinden. Alle Gegenden, in welchen ab. *nigerrima* fliegt, haben ebenfalls mit Seeluft, Nähe des Meeres u. s. nichts gemein.

Kann man mit Sicherheit den Schilderungen über interne Zuchten von *Agria tau* ab. *nigerrima* Glauben schenken, so ergibt sich die merkwürdige Folge, dass die schwarze Form auch bei mehreren Generationen constant bleibt, ein Atavismus findet nur sehr selten statt. Weiteren Zuchten muss es überlassen bleiben, zu constatiren, wann und ob ein Rückschlag erfolgt, ob die Zeugungskraft bei den Inzuchten früher erlischt, als der Rückschlag eintritt. Eine ähnliche Entwerthung, wie sie ab. *nigerrima* bevorsteht, hat die gegenwärtige Generation der Lepidopteren bereits mit *Zatima* erlebt. 1860 noch mit 10 Thaler preuss. Cour. angeboten und unter reissendem Absatz verkauft, hat sie gegenwärtig eigentlich gar keinen Preis, und doch besteht zur Zeit keine Gewissheit, dass die ab. *Zatima* und ihre Formen uns noch lange erhalten bleiben, denn auch die sorgfältigsten Nachforschungen darüber, ob irgendwo *Zatima* noch im Freien vorkommt, ergaben kein Resultat. Alle Nachrichten besagen, dass sie nur noch in künstlichen Zuchten existiren. Die Zeit ist vielleicht nicht mehr ferne, in welcher *Zatima* nicht nur ihren früheren Preis erreichen, sondern einen weit höhern Werth bekommen muss. So lange durch Anliegen frei lebender *lubricipeda* ♂♂ die ersichtlich degenerirenden *Zatima* ♂♂ einen Prozentsatz kräftigenden Blutes erhalten, mögen sich die Zuchten noch einige Jahrzehnte dahinschleppen, aber — sie werden von Jahr zu Jahr geringhaltiger werden, bereits copuliren sich nur ausnahmsweise noch *Zatima* mit *Zatima*, statt der früher abgesetzten 300 Eier kommen nur noch 200 und weniger zur Ablage, aus diesen Eiern schlüpfen schon jetzt selten mehr als 70% und der Atavismus zur *lubricipeda*-Form wächst von Jahr zu Jahr. Ich habe über das Auftreten und Vorkommen von *Zatima* mit unendlicher Mühe die Literatur durchgesehen, die ohnedieß nicht reichhaltig fließenden Quellen darüber sind meist in englischen und französischen Journalen zerstreut; was ich darüber vorgefunden, veröffentliche ich hiemit im Auszug und mit dem ausdrücklichen Bemerkens, dass ich auf die neuerdings zwischen Anpassungsvermögen,

Schutzvorrichtung u. s. w. aufgestellten subtilen, mehr sensibeln als positiven Unterschiede mit dem Mechanismus hier nicht eintreten werde.

(Fortsetzung folgt.)

Reisebilder vom Kap Skagen und die Ausbeute an Coleopteren daselbst.

Von Riss von Moore.

(Fortsetzung.)

Diese Tangplätze waren die besten Fundorte bezüglich der Quantität: nächst ihnen gaben die Lokalitäten, an denen die Ueberreste der von den Fischern geschlachteten Fische zusammengetragen wurden, eine ziemlich reiche Ausbeute. Hob man einen Stein, oder eine in der Nähe solcher Haufen liegende Dachschindel auf, so musste man staunen über die Menge der unter ihnen befindlichen Käfer, deren Fang indess sehr erschwert wird durch das tolle Umherspringen der ebenfalls in Menge unter jedem Stein sitzenden Flohkrebse (Orchestiiden). Unwillkürlich greift man zuerst nach diesen Springern und inzwischen hat längst der grösste Theil der Käfer ein neues Versteck gefunden, zumal die meisten dabei durch eine offenbare Schutzfärbung unterstützt werden. Es waren besonders folgende Thiere, die ich dort gefunden habe: *Tachyusa atra*, *leucopus*, *Homalota cavifrons*, *plana*, *oculta*, *xanthopus*, *caesula*, *zosteræ*, *Oxypoda longipes*, *rufa*, *brachyptera*, *Bleddius talpa*, *Haploderus caelatus*, *caesus*, *Ptomaphagus picipes*, *grandicollis*, mehrere noch unbestimmte *Trichopterigia*, *Cryptophagus* und *Lathridius* Sp., ferner *Cassida ornata*, *denticollis*, *chloris*, *Dryops lurida*, *Amasa sylvicola*, *sabulosa*, *Blethisa multipunctata*, *Nebria livida*, var. *lateralis*, und eine ziemliche Anzahl diverser *Bembidien*.

In den stillen, zum Theil sehr tiefen Buchten herrschte ein interessantes buntes Thier- und Pflanzenleben. Wenn ich im Juli um die Mittagszeit mich vorsichtig über den Rand des Bootes beugte, auf dem ich sass, beschäftigt mit der Auslese der gemachten Beute, so konnte ich selbst hier im Norden das oft beschriebene, viel bewunderte Bild eines Gartens am Meeresgrunde betrachten.

(Schluss folgt.)

Vereins-Bibliothek.

Von unserm Mitglied Herrn H. F. Wickham, eingegangen als Geschenk:

Description d'une nouvelle espèce du genre *Ectatorhinus* etc., von Roeloff.

Deser. de deux Cicind. nouvelles, par M. F. Germar.

Neue Coleopteren aus Ost- und Mittelasien, von Dr. Thieme.

Nebraska State horticultural Society, Report of the Entomologist.

Vom Entomologischen Verein Wien als Geschenk eingegangen dessen zweiter Jahresbericht.

Der Empfang wird dankend bestätigt

Frit: Rühl.

Literaturbericht.

Zweiter Jahresbericht des Wiener Entomologischen Vereins. 1891.

Gewöhnlich wird den ersten Publikationen eines jungen Vereins mit Misstrauen entgegen gesehen, sei es, dass die leidige Befürchtung in den eigenen Leistungen zurückzustehen, massgebend ist, oder sei es, dass das Vertrauen in die Tüchtigkeit der vorhandenen wissenschaftlichen und redaktionellen Kräfte fehlt. Der vorliegende Jahresbericht nun aber gibt ein ebenso ehrendes Zeugnis von dem Ueberschuss an wissenschaftlichen Kräften, wie von der taktvollen, zielbewussten Leitung dieses Vereins selbst, die, ohne sich in hochtrabenden Redensarten zu ergehen, zielbewusst ihre Zwecke verfolgt.

Wir finden unter dem Titel „Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Weyr in Oberösterreich“ von A. Metzger in Wien ein Namensverzeichnis der dort vorkommenden Arten, durch einzelne Bemerkungen vervollständigt: vom gleichen Autor die jedem Lepidopterologen willkommene Beschreibung der Raupen von *Dysch. suspecta* Hb. ab. iners. Germ., meines Wissens noch nirgends beschrieben. An diese werthvolle Bereicherung unserer entomologischen Kenntnisse reiht sich ein ebenso gehaltreicher als interessanter Artikel von H. May sen. über die ersten Stände einiger Geometriden an, der manche bisher bestandene Zweifel aufhebt, unsichere Angaben erläutert und verbessert. Die Beiträge zur Lepidopterenfauna Slavoniens von Otto Bohatsch in Wien kommen einer mustergültigen Faunabeschreibung gleich und erweitern in manchen Fällen die Kenntniss aus einem zwar oft in grossem Umriss abgesuchten, aber immer noch Neues bietenden Bezirk, dessen Arten- und Individuen-Reichthum unerschöpflich scheint. Den Schluss bildet eine klassische Beschreibung der seltenen *Cidaria tempestaris* H. S., welche fast allen Sammlungen fehlt, die ich selbst auch noch nie im Original gesehen.

Möge dieser durch seine geliebten Leistungen in so kurzer Zeit zu Ansehen gelangte Verein ferner gedeihen und blühen.

F. R.

Vereinsnachrichten.

Herr Franz Blach in Dornbach hat seine Verpflichtungen schon am Tage des Erscheinens meiner Erklärung erfüllt und sein Schweigen mit langer schwerer Krankheit entschuldigt.

Fritz Köhl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **W. K.** 1) Innerhalb der nächsten drei Monate 2) Die Bibliothek kann unentgeltlich benutzt werden, Lesezeit 4 Wochen. Die Kosten des Porto zu Ihren Lasten.

Hr. **F. S.** Eingesandter Parasit aus dem Fell Ihres Hundes? Trösten Sie sich über diesen vermeintlich vertrockneten Parasiten, das ist nur der Same einer Pflanze, wie ich glaube, einer Stipa, der vermöge seiner Hakenkränze tief in die Haut eingedrungen und sich festgesetzt hat.

Wohnungs-Veränderung.

Herr Karl Schöffler wohnt nun Klambrechtsstrasse Nr. 2, Karlsruhe.

Herr Th. Zehrfeld wohnt nun Ludwigsburgerstrasse 9, Stuttgart.

Herr O. Frank wohnt nun Wien-Speising Nr. 28.

Monsieur A. Mathieu, capitaine, adjudant-major au 29^{ème} rég. d'infanterie steht nun in Le Creusot (Saône et Loire), France.

Herr Forst-Candidat P. Zaubitzer wohnt nun in Stützerbach bei Ilmenau (Thüringen).

Herr Emil Heyer, früher in Leverkusen, wohnt nun in Elberfeld.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Jul. Schneider, Messina.

„ Karl Ehrenbrandt, Berlin.

„ W. Grunewald, Zürich-Hottingen.

„ A. Winterstein, Glatz, Schlesien.

Anzeigen.

Letzte Offerte über lebende Puppen aus Indien:

Selene à Stück 3 Mk. 50, 6 St. 19 Mk. 20, Atlas à St. 1 M. 70, 6 St. 9 M., Dtzd. 18 M., Mylitta Paar 3 M. 30, 6 St. 9 M., luna St. 1 M. Alles franco gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme.

E. Vasel, kgl. Forstacademie
Hannövr.-Münden.

Raupen

von Plusia moneta 75, Bryophila raptricula 80, muralis 75, perla 75. Preise pr. Dtzd. in Reichspfennigen, Kistchen und Porto 20 Pf. gibt ab gegen Einsendung des Betrages.

L. Fleischer, Bautzen, Sachsen.

Exotische Cleriden

werden unentgeltlich bestimmt, eventuell mir fehlende Arten käuflich oder im Tausche erworben, sowie einige mir fehlende Südeuropäer zu erwerben gesucht.

Kuwert, Wernsdorf

bei Tharau, Ostpreussen.

Abzugeben gegen baar: Frische importirte Puppen von Atlas, Mylitta, imperialis à Stück 1 Mk. 50 Pf., von luna 1 M. 25, Promethea 60 Pf. exel. Porto.

Grützner, Grottkau, Schlesien.

Im Tausche habe abzugeben:

ex l. 1892 2—3 ♂♂ Hyperch. Janus, Pachyl. ficus ♂♀; 4 Stück Philamp. vitis, 1 labruscae, 3 Sph. Lucretius, 3 Basiot. indrieus, 8 Sm. geminatus. Dagegen suche im Tausch zu erwerben andere grosse Hyperch. Arten, Cither. regalis ♂, principalis ♂♀, Caecius ♂, Attac. Lebeani. speculum, jacobaea, maurus, Betis Hesperus, Sm. Myops, excaecatus, Sph. carolina, Celeus, plebejus, drupiferarum, cingulata ♂ und andere Sphingiden. (Gegenseitig Staudinger Preise).

Theodor Angele, Linz a. d. Donau.

Im Besitz einer grossen Menge Coleopteren-Doublotten sucht Tauschverbindungen

Dr. **M. Hochgemuth**, k. k. Bezirksarzt,
Neutitschein, Mähren.

Offerte.

24 Machaon ex l., 40 V. Antiopa, 40 Aret. Caja, 20 Ach. Atropos, 20 Sph. convolvuli, 40 Deil. galli (gefangen), 20 Sm. populi e. l., 10 ocellata, 30 Gast. pini, 15 B. quercus, 20 Sat. pavonia, 6 Endr. versicolora, 10 Harp. vinula, 2 bicuspis ♂, 2 Milhauseri ♂, 15 dictaea, diverse deutsche Catoalata's, auch eine grosse Zahl Salamandra maculata abzugeben im Tausch gegen Gast. quercifolia, Aret. Caja, dominula Raupen oder Puppen von pyri, spini etc., baar werden obige Falter weit unter den Katalogspreisen abgegeben. Gefällige Offerten zu richten an

Theodor Köhli, Marktplatz,
Karlsruhe, Baden.

Ich suche gegen baar

oder im Tausche zu erwerben einige Hundert gespannte Vanessa Antiopa (Trauermantel) und Polyommatus virgaureae ♂. Ich offerire für das Hundert 5 Mk. II. Qual. geht unfrankirt zurück. Die Schmetterlinge kommen als Schmuck auf Damenhüte. Später gebrauche ich noch andere hübsche Arten. Offerten mit Muster und Preis erwünscht. Im Tausche gebe ich sowohl Europäer (besonders gute Erebien) als auch, Exoten (namentlich farbenprächtige Papilioniden) auf Wunsch genaue Liste. Porto und Packung gegenseitig frei! Ein 5 Kilo Paket in die Schweiz kostet 80 Pf. Porto. Schmetterlinge sind zollfrei! Anfragen beantwortet umgehend

Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Lebende Puppen.

Preise per Stück in Reichsmark. A. Selene 5 (6 Stück 27 Mk.), A. Atlas (gross) 5 (6 St. 27 M.), E. imperialis 2 M. 50 (6 St. 14 M.), S. eerysii 8 M., S. miron 2, S. juglandis 2, A. Amyntor 2, A. undulosa 2 M., J. Polyphemus 1 (6 St. 5 M.), C. Promethea 75 Pf. (12 St. 6 M.). Eier von vielen dieser Arten sind später von mir zu beziehen, Bestellungen erbitte baldigst.

A. Weniger, 8 Hampden Terrace, Hornsey, London.

Einen grossen Posten alpiner und südeurop. Coleopteren gebe ich wegen Platzmangel gegen baar ab und zwar eine Centurie in 50–60 Arten, zumeist bestimmt im Katalogswerth von 30 Mk. — für 5 Mk. Bei Aufträgen von über 20 Mk. porto- und emballagefrei.

H. Thinell, Wien XVIII, Theresienstr. 51.

Plectes Biebersteini var. Kolenatii à 5 Mk., leicht defekte Stücke à 1 Mk. 50 gibt ab

K. L. Bramson, Jekaterinoslaw, Russl.

Abzugeben Eier von Sat. pyri 100 St. 2 M. 50 Pf., Porto extra. Frische Coleopteren in Spiritus mit 75 % Rabatt.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria.

Eine systematisch geordnete Schmetterlings-sammlung, Europäer, ist wegen Todesfall des Besitzers zu verkaufen. Sie umfasst ca. 4000 Stück Macros und Micros in 50 Glaskästen nebst zwei Schränken. Näheres zu erfahren durch

Franz Bolzin, Perleberg, Provinz Brandenburg.

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2

offerirt im Tausch gegen entom. Bücher und Zeitschriften, präparirte Insekten oder lebendes Material.

Austaut, les Parnassiens de la faune paléarctique, 224 Seiten Text, 32 chromolith. Tafeln, Preis 24 Mark.

(Die Herren Autoren werden um Austausch ihrer w. Publikationen gegen obiges Werk höflich gebeten.)

Mittheilung.

Bezugnehmend auf die in Nr. 2 der „Soc. Entom.“ 1892 unter Vereinsnachrichten enthaltene Mittheilung betr. *Ausschluss des Entom. Vereins Würzburg* erklären die unterzeichneten drei Entomologen, dass sie mit benanntem Verein in Würzburg seit anderthalb Jahren in keinerlei Beziehung und Zusammenhang mehr stehen.

Albert Kersehansteiner, Cand. med., C. Marstaller, J. Hain.

Kaukasische Muscheln: Bulimin. Hohenackeri Dtzd. 1 Mk. 50, Helix derbentina Dtzd. 1 Mk. hat abzugeben

K. L. Bramson,
Gymnasialprofessor, Jekaterinoslaw, Südrussland.

Zu verkaufen: Ein gebrauchter Insekten-schrank, dunkel gestrichen, 36 Kästen mit Doppelglas in Nuth und Feder und Korkleisten. Preis incl. Verpackung 130 Mk.: „Societas Entomologica“ Jahrgang I–VI ungebunden für Meistgebot; Schenkling's Käferbuch, gut erhalten, Halbfranzband, 10 Mark. Anfragen ist Rückporto beizulegen.

Wilh. Niepelt, Freiburg-Zirlau, Schlesien.

1000 Atlas-Puppen.

Attac. Atlas v. Tabrobane, indische Riesenform, gesund und kräftig, hat abzugeben, am liebsten in grösseren Parthien, Preise billigst, nach Uebereinkunft.

Georg Redemann,

Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.

Gut befruchtete Eier von Sat. pyri, 100 St. 2 Mk. Erwachsene Raupen von Rhod. Cleopatra, per Dutzend 2 Mk. Ueberwinterte Puppen von Sm. quercus, Dtzd. 6 Mk.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Zu verkaufen ein neues elegantes Regal mit 18 Kästen mit Glasdeckel und Torfboden à 40 · 45 cm., sowie 4 Schieber zum Aufbewahren von Utensilien. Preis 100 Mk.

Wilh. Niepelt, Zirlau-Freiburg, Schlesien.

Ich liefere europäische Microlepidopteren gespannt, nach meiner Wahl:

Loos A 1000 Stück in 500 Arten für 200 Mk.

B 500 „ „ 250 „ „ 80 „

C 300 „ „ 150 „ „ 30 „

D 200 „ „ 100 „ „ 10 „

H 100 „ der Gattungen Elachista,

Lithocolletis und Nepticula in 50 Arten um 15 Mark. Reine Exemplare, richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann,

Eutin, Holstein.

Habe abzugeben: Eier von Aglia tau 100 St. 80 Pf., Puppen von Arct. aulica Dtzd. 60 Pf.; auch im Tausch gegen Raupen.

Franz Blach, Dornbach bei Wien.

Palaearktische Lepidopteren.

Ueber 4000 Arten (Macro und Micro), sehr billige Preise, besonders für Central-Asiaten und Amur-Lepidopteren. **reine Exemplare**, richtige Bestimmung garantirt.

Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.
früher in Hannover.

Zu kaufen gesucht: In grösserer Anzahl befruchtete Eier von Sat. Yamamai und Pernyi.

Max Korb, Academiestr. 231, München.

Gesunde importirte Puppen von A. luna, pr. Stück 1 Mk., Porto und Kästchen 20 Pf., hat gegen Voreinsendung oder Nachnahme abzugeben

E. Vasel, pr. adr. königl. Forstakademie
Hannövr.-Münden.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,
Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Habe noch abzugeben: Puppen von pavonia, tiliae, ocellata, populi je 1 Mk., tau 2, 40, circa 300 verschiedene kleine Puppen 40 Pf. pr. Dtzd. excl. Porto. In Kürze treffen Lepidopteren aus China ein, die ich billig abgebe.

Grützner, Grottkau in Schlesien.

Abzugeben Raupen und Puppen von Parn. Apollo. **M. Paul**, Sitten, Wallis, Schweiz.

Grosses Lager von Schmetterlingen aus allen Theilen der Welt. Besonders mache ich aufmerksam auf meine Lepidopteren-Ausbeute aus Tibet und Westchina, unter der sich viele Seltenheiten und neue Arten befinden.

Franz Kricheldorff, Berlin S. W., Heimstr. 1.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59, Hasenheide 117-118.

Zu kaufen gesucht: Pabst, die Grossschuppenflügler (Macrolepidoptera) der Umgegend von Chemnitz und ihre Entwicklungsgeschichte, Chemnitz, Druck von J. W. Gudel 1889.

Dr. O. Hofmann, Medizinalrath, Regensburg.

M. Severin, aide-naturaliste au Musée royal d'Histoire naturelle de Bruxelles demande des offres d'insectes de tous les ordres et de tous les pays. Il n'achète que sur liste déterminée et à prix acceptable.

Puppen: Gegen Zahlung in Briefmarken od. gegen Puppen im Tausche noch abzugeben: Polyxena 45, vespertilio 200, galii 175, euphorbiae 50, Elpenor 50, filiae 60, ocellata 50, elorana 75, vernana 200, lubricipeda 40, glaucata 75, bucephala 25, artemisiae 40, pulmentaria 150, pinarius 40, vitalbata 100, innotata 40 per 1 2 Dtzd. in Reichspennigen, Porto 20 Pf., ab 5 Mk. postfrei.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

A. Kricheldorff,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen n. s. w.

Uffensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen n. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Die Tagfalter (Rhopalocera)

Europas und des Kaukasus, analytisch bearbeitet von **K. L. Bramson**. Mit einer terminolog. Tafel, gr. 8. 1890. Preis 3 Mk.

Zu beziehen von der Buchhandlung **R. Friedländer & Sohn** in Berlin und von dem Verfasser **K. L. Bramson**, Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw, Russland.

Agria tau. var. nigerrima

Eier von schwarzem ♂ mit schwarzem ♀ hat abzugeben das Dutzend à 5 Mk.

C. F. Lorez, Apotheker, Zürich.

Suche Calosoma- und Cychrus-Arten des nord- und centralamerikanischen Faunengebietes gegen baar oder im Tausch zu erwerben. Ganz leicht verletzte Stücke zu entsprechenden Preisen ebenfalls erwünscht.

W. Giebeler,

Hauptmann, Oels, Schlesien.

Der Unterzeichnete, welcher das von seinem verstorbenen Bruder, Prof. Dr. Ernst Hofmann in Stuttgart herausgegebene Raupenwerk zu vollenden unternommen hat, bittet die Herren Interessenten um gütige Unterstützung durch Zusendung lebender, richtig bestimmter **Spanner-Raupen**.

Dr. Ottm. Hofmann,

Medizinalrath, Regensburg.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, feberhart, liebert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Kaukasische und russische Coleopteren und Lepidopteren billigst abzugeben. Liste auf Verlangen. **K. L. Bramson**, Gymnasialprofessor, Jekaterinoslaw, Russland.

E i e r .

Biete schon jetzt Eier an, Preise pr. Dtzd. in Reichspennigen:

Asteros. nubeculosus 50, Loph. carmelita 75, dodonaea 25, bicoloria 30, tritophus 80, crenata 75, fagi 60, ridens 25, flavicornis 15, trepida 40, bienspis 280, corsica 50. Raupen von corsica später 75. Eier von Endr. versicolora pr. 100 St. 1 Mk. 50 Pf.

Julius Kricheldorff,

Berlin N. W., Karlsstr. 26.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

In der bevorstehenden Saison liefere ich an Raupen: Preise pr. Dutzd. in Reichspf.: Call. dominula 100, Lim. Sibylla 100, Van. urticae 20, Lasioe. potatoria 100, Cat. nupta 100, fraxini 300, Pyg. anastomosis 50, Euch. jacobaea 35, Harp. vinula 60, Perie. syringaria 180, Sph. ligustri 180, Sm. ocellata 95, St. fagi 480. Ferner für die Raupenzucht sehr geeignete Trommeln (58 cm. Umfang und 45 cm. hoch, die gleich um einen Baumzweig herumgeklappt werden können, à 1 Mk.

Wilh. Kohl, Helmstedterstrasse 33, Braunschweig.

Mein Katalog über Instrumente, Materialien, Geräthschaften und Chemikalien zum Fang und zur Präparation naturhistorischer Objekte ist soeben erschienen und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.

Wilhelm Schlüter, Halle a. d. Saale.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances doivent être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. — 5 fl. — 8 Mk. — Kostentfrei zu inserieren.

Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal am 1. und 15. Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Petites excursions en 1891.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite)

Dans un journal dont j'ai oublié le titre il y avait un article blâmant la création d'une cascade artificielle à Fionnay. J'ai vu maintenant cette cascade; d'abord on a nullement le sentiment, qu'elle est artificielle et puis elle embellit les environs d'une manière éclatante. Un petit ruisseau qui est formé par les eaux des petits glaciers de la chaîne du Parrain, de la Rosa blanche et des rochers de la Rionde, descendait autrefois par un ravin de l'Alpe Sevreu et se jetait dans la Dranse de Bagne à quelques pas en dessous de Fionnay. A côté de ce ravin une grande et haute paroi de rochers à pic se réunit à la crête qui descend du Parrain, et forme le bord méridional de l'Alpe de Sevreu. C'était donc une idée sublime de conduire le ruisseau de la Rosa blanche jusqu'au bord de cette paroi de rochers et de créer de cette manière une cascade magnifique. Je n'ajoute rien, venez voir vous-mêmes et vous serez satisfaits.

Il y a même un petit lac formé par l'eau de la chute et qui est assez grand pour que trois dames de la société aient pu s'y amuser en visitant les anses dans la petite chaloupe. Puis il y a des arbres, des buissons et des étendues de gazons.

Ce sont ces dernières que j'examinai et le peu de temps que je pus consacrer à la chasse, me fournit cependant un petit nombre de Hyménoptères. Je ne vis pas le *Bombus alpinus*, la place n'est pas assez élevée, non plus que le *Bombus Gerstaeckeri*, parce qu'il n'y a ni l'*Aconitum lycoctonum* ni le *napellus*; mais le *Bombus lapponicus* Linn., *alticola* Kriechb., *Rajellus* Kby,

var. pyrenaicus Pérez, *mendax* Gerst., je ne parlerai pas des *Bombus terrestris* Linn., *hortorum* Fab., *Haliectus sexinotus* Fabr. et d'autres plébiens qui étaient appelés jadis par Meyer-Dür: „Abundante Ubiquisten“.

Je suis sûr, que dans les pentes des environs de Fionnay on peut espérer faire une belle récolte surtout si on avance jusque dans le voisinage du glacier de Corbassière. Un commençant peut donc facilement se procurer ici une quantité d'échantillons de la région des forêts avant d'aller à Mauvoisin pour y récolter encore les deux bijoux du genre *Bombus*, le *Gerstaeckeri* et l'*alpinus*.

Deux hôtels ont été bâtis récemment à Fionnay et il y a des voyageurs et pensionnaires qui préfèrent l'un, et d'autres qui se contentent de son rival. Le peu de temps que je restais à Fionnay ne me permet pas, de recommander l'un au dépens de l'autre. Lorsque M. Besse, le propriétaire du premier hôtel en venant de Chable, était encore le gérant de l'hôtel à Mauvoisin, j'y étais satisfait. Plus tard, lorsque le même propriétaire, M. le Dr. Carron eut le malheur d'engager d'autres tenanciers à Mauvoisin tout le monde avait de quoi de se plaindre. Il faut espérer que Monsieur le Dr. Carron, propriétaire du premier hôtel à Fionnay, en descendant depuis Mauvoisin a trouvé moyen d'y installer un gérant qui exploite moins les voyageurs que son collègue à Mauvoisin et je n'hésite pas à ajouter que je connais une famille à Genève qui était aussi contente de son séjour dans l'hôtel Carron, que d'autres l'étaient du leur dans l'hôtel Besse.

Vers midi la séance était terminée et vers trois heures le barquet habituel. Mon cousin M. H. Goll dans une de ses promenades dans les environs de Fionnay avait découvert un nid de Hyménoptères et il eut la complaisance de m'y

conduire. Je fus frappé de l'instinct singulier de ces insectes. C'étaient tout simplement des *Megilla* (*Anthophora*) *quadrimaculata*, mais c'est l'emplacement que je trouvai singulièrement choisi. La surface d'un gros bloc de pierre un peu plus grand qu'un mètre cube était couverte d'une couche de terre de quelques centimètres d'épaisseur, et c'est dans cette mince couche que les *Megilla* avaient creusé leurs galeries. Assez souvent j'avais observé les nids des *Audrena*, *Haliectus* etc. dans du terrain à plat, soit dans les champs de blés, gazons secs etc., mais jamais jusqu'à présent sur un bloc de pierre isolé où l'eau de la pluie ne peut pas pénétrer plus profondément dans le terrain; et pourtant à Fionnay, situé dans les montagnes, il pleut assez souvent. Malheureusement les jolis insectes ne pouvaient pas m'expliquer pourquoi ils avaient choisi justement cet emplacement. En même temps avec quelques individus mâles et femelles de la *Megilla* j'attrapai deux *Tachinaires*, que je dois croire être parasite chez le mellifère nidifiant.

A quatre heures et demie ma fille et moi, nous quittâmes la société pour redescendre à Chable, et le lendemain soir nous étions de retour à Genève.

La récolte de cette dernière journée était insignifiante, les Hyménoptères, Coléoptères et Diptères les plus ordinaires se tenaient sur les chardons et les scabienses le long de la route, et contre les rochers dans la gorge du Durnant, que nous avons visitée en passant se cramponnaient des géomètres, que je me suis bien gardé de toucher; il vaut mieux qu'un lépidoptérologiste qui connaît mieux ces volatiles, viennent ici les capturer. Tous les deux, la gorge et les papillons, presque aussi bien que Fionnay valent assurément une visite. Aussi un coléoptérologiste peut espérer une récolte intéressante ici; il y a une dizaine d'années, que j'ai trouvé la variété *Bernardinus* du *Carabus depressus* Bon. au fond du sentier là où on commence à quitter le torrent pour monter la pente rapide au-dessus laquelle on trouve le chemin de Champey. — (A suivre.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Habryntis* Led.

H. scita Hb. Selten im Juli, wiederholt in

Hottingen am Licht, ebenso von Bosshard in Hirslanden gefangen. Die Raupen am Zollikoner Berg an *Pteris aquilina*, auch im Sihlwald gefunden.

Genus *Brotolomia* Led.

B. meticulosa L. In zwei Generationen. Juni-Juli und August-September im ganzen Gebiet sehr häufig. Die Raupen an *Urtica urens*, *Lamium album*, *Artemisium campestre*, *Rumex acetosa*, *Geranium pratense* etc.

Genus *Mania* Tr.

M. aura L. Vom Juli bis September manchmal in grösseren Gesellschaften in den gewölbten Abzugskanälen, welche von den Brauereien Hürlimann und Uto in die Sihl führen, unverkennbar vom Biergeruch hergelockt, dann unter den Brückens Pfeilern im Sihlhölzli, in der Badanstalt am Schanzengraben. Die jung überwinterte Raupe gedeiht sehr gut mit Fütterung von *Leontodon* und *Rumex*.

Genus *Naenia* Steph.

N. typica L. Von Ende Juni bis Ende Juli einzeln im Sihlhölzli und bei Wytikon am Köder. Die überwinterten Raupen leben an *Epilobium*, *Vitis vinifera*, *Lamium* und *Rumex*.

Genus *Hydroecia* Gn.

H. nictitans Borkh. Selten, nur bei Wytikon im August und September durch Nachtfang erhalten. Die Raupe lebt in Wurzeln verschiedener Zwiebelgewächse und in Stengeln von Gramineen auf Sumpfwiesen.

Genus *Gortyna* O.

G. ochracea Hb. Nur einmal 1887 häufig; so fand ich an einem Augustmorgen oberhalb Fluntern auf einer Waldlichtung in einer Viertelstunde 11 theils sich eben entwickelnde, theils frisch geschlüpfte Exemplare an Grasstengeln sitzend auf einer nur wenige Meter im Umfang haltenden Fläche, sonst stets selten und einzeln am Katzensee und bei Fällanden gefunden. Die Raupen leben im ersten Frühling an Weidenkätzchen, später an *Leontodon* und *Plantago*.

Genus *Nonagria* O.

N. cannae O. Jedenfalls selten, mir noch nie vorgekommen. Ein von einem Bauernkind am Lampenlicht am Greifensee gefangenes Exemplar, das ich zufällig sah, beweist das Vorkommen dieser Art. Flugzeit August, die Raupe lebt in *Typha latifolia*.

N. arundinis Tr. Im Juli 1882 ein Exemplar in einem hohlen Weidenstamm am Greifensee gefunden, weder vorher noch später mehr. Die

Raupe lebt ebenfalls im Stengel der *Typha latifolia*.

(Forts. folgt.)

Reisebilder vom Kap Skagen und die Ausbeute an Coleopteren daselbst.

Von Riss von Moore.

Schluss.)

Wenn keine Welle die Aussicht auf den Meeresgrund verzerrte, so sah ich zwischen den schwebenden Wäldern von Tang und Seegras ein Gewimmel seltsam gestalteter Krebse, Krabben, Würmer und Quallen. Besonders letztere erregen die Neugier des Neulings mit diesen sonderbaren Geschöpfen. Langsam und schwerfällig bewegen sie sich durch das Wasser, ihre in diesen stillen Buchten oft 2—4 m. langen nesselnden Fangfäden im Bogen hinter sich herziehend. Zuweilen konnte ich beobachten, wie auch einzelne Exemplare von *Enopleurus spinosus* am Boden wühlten, manchmal zog ich selbst den *Cafius xantholoma* mit Seetang aus dem Wasser heraus, wo er scheinbar ganz bequem unter dem Wasser an Algen herumkroch. Nur einmal ergrimmte ich über den bunten Garten des Meeres und zwar bei Gelegenheit der Umsegelung des Kaps. Als ich bei der Stadt Skagen in meinem Boote die eben gefangenen Insekten in eine fast gefüllte Flasche zu bringen suchte, bemerkte ich einen in der Nähe schwimmenden kleinen Katzenhai. Mich nach ihm hinüberbeugend, gerieth das Boot in eine schaukelnde Bewegung, und ebenso rasch, wie der gelenkige Hai, verschwand auch meine Flasche, die ich scheinbar sicher auf den Rand des Segelbootes gestellt hatte, im grünen Algenwald. Auch einige mit dem Versprechen einiger Oere der Flasche nachgeschickte Fischerjungen vermochten trotz allem dabei ausgeführten Geschrei und Gespritze den Schatz nicht mehr zu heben, sei es wegen der Tiefe des Wassers oder aus Furcht vor den Quallen. Es war vergeblich, dass ich am nächsten Tage bei meiner Fahrt über das Kattegat und das Katzenloch nach Götheborg noch eine Krone (1,12 Mk.) bot, die Flasche konnte nicht wieder geborgen werden, vielleicht verschlang sie ein räuberischer Hai, vielleicht aber wirft sie eine ferne Quartär- oder gar Quintärzeit wieder an den Strand, als ein seltnes Petrefakt, bestaunt von Wesen, die von uns abstammen. Die Fahrt um das Kap Skagen, die ich eine halbe Stunde nach dem leichtfertigen Sprung meiner Flasche vollführte und bei gutem, wenn auch scharfem Wind glücklich zu Ende brachte mit Hilfe zweier Fischer

und in Gesellschaft eines dänischen Botanikers gehört zu den schönsten Erinnerungen meines Lebens. Das dunkelblaue Meer wurde schnell von unserm guten Segelboot durchschnitten, so dass der wie Selterswasser sprühende Schaum über unsere Köpfe flog, dazu die blinkende Sonne, der azurblaue Himmel, das duftige ferne Land mit den zierlichen Leuchttürmen — nur einmal sah ich ein ähnliches Bild wieder auf der Ostsee am Strand des südlichen Schweden. Aber die grossen Möven, die mit gellendem Geschrei um unser Boot flogen, wie in der Heimat, die erzählten mir, dass auch dieses ferne, verlassene Gestade eng zur einbrischen Halbinsel gehöre, ohne sehr viel Fremdes zu bieten, es sei denn die, nebenbei gesagt, mir gut bekannte Sprache und dem im Verhältniss zum Schleswig-Holsteiner, schlankern und schmächtignern Volksstamm, erzählten mir, dass auch hier oben das Haidemoor noch roth blühe, trotz allem Eifer der Kultur.

Beiträge zum Melanismus der Schmetterlinge.

Von Robert Berger.

(Fortsetzung.)

Von einem Beamten des grossen Kupferbergwerkes in Swansea (Wales) wurde die nun allbekannte *Zatima* in der zweiten Hälfte der 1770er Jahre entdeckt. 1781 soll das erste Exemplar nach Frankreich gelangt sein. Der Entdecker, weniger ein Schmetterlingskenner, als ein leidenschaftlicher Schmetterlingsjäger, versäumte über seiner Passion meist den sonntäglichen Kirchenbesuch, was in den streng religiösen dortigen Kreisen die grösste Indignation erregte, aber — er hat sich durch *Zatima* ein hübsches Vermögen erworben. Ging doch die Sage, dass dieser Mann, dessen Name heutzutage Niemand mehr kennt, wegen der Nichtbeachtung der Kirche zur ewigen Bewahrung seiner Schätze im Innern der Erde verdammt worden sei und nur zu gewissen Zeiten aus der Unterwelt auftauche, um sein unheiliges Treiben (wohl die Schmetterlingsjagd?) fortzusetzen. Von ihm stammen die *Zatima* in den Museen Englands, Schottlands und Irlands, wohl auch die in den Staats- und Privatsammlungen Frankreichs; wann und wie er gestorben, ob ihn der „Böse“ wirklich geholt hat, weiss Niemand, ebensowenig kann in Erfahrung gebracht werden, ob von ihm *Zatima* rationell gezüchtet wurde, ob er nur gefangene Thiere versandt hat. Letzteres ist kaum anzunehmen, im Gegentheil scheint er ein gross-

artiges Raubsystem betrieben zu haben, denn schon im Jahr 1796 konnte Thomas Burlington das gänzliche Verschwinden von *Zatima* aus der Umgegend von Swansea konstatiren, ja bis zum Jahr 1809 soll gar kein weiteres Exemplar mehr in den Handel gekommen sein. Bei diesem Anlass tritt nun die für den Melanismus aufgestellte Theorie, die Nähe des Meeres sei unerlässlich, in ihre Rechte. Vom Jahre 1810 oder 1811 existirt eine Aufzeichnung von Arthur Snyder, eines in der entomologischen Welt allerdings unbekannt gebliebenen Mannes, die ich nur in Reserve wiedergebe. Dieser Snyder, ein in seinen Vermögensumständen zurückgekommener Kaufmann, wählte bis zum Austrag seines Konkurses einen sehr billigen Aufenthaltsort in Wales, das damals überhaupt von den weniger Begüterten aufgesucht worden zu sein scheint. Auch Snyder muss mehr Schmetterlingsjäger gewesen sein; auf einer seiner Excursionen suchte er den riesigen Snowdon, der sein Haupt weit in die Wolken erhebt, zu besteigen, wobei er *Zatima* von neuem entdeckte. Als er nämlich den reissenden Bergstrom Monach, der sich durch ein zwei Stunden langes Felsthal Bahn brechend, bei Awerytswith in das Meer ergiesst, passirt hatte, erblickte er am jenseitigen Ufer an einem Grashalm sitzend, ein *Zatima* ♂, von dem er ca. 200 Eier erhielt und mehrmals erfolgreiche Zuchten erledigte. Snyder soll als wohlhabender Mann gestorben sein, ob in Folge dieser Entdeckung oder anderer glücklicher Umstände ist nicht mehr zu erüiren. Wir finden hier abermals Wales als Heimat von *Zatima* erwähnt, neuerdings die Nähe des Meeres; gelungene fortgesetzte Zuchten, aber was ich als besonders bedeutsam betrachte, keine Nachricht von einem Zurückfallen in die Stammform, ja überhaupt deren Vorkommen nicht einmal erwähnt. Wie dann diese Snyder'schen Zuchten zurückgingen, ob am Monach weitere *Zatima*'s gefunden worden, darüber schweigen alle Nachrichten, überhaupt findet sich keine Notiz mehr darüber, bis zum Jahr 1813, welches die unsichere Bemerkung anführt, bei St. Malo (Westfrankreich) sei *Zatima* gefunden worden, was schon 1814 widerrufen wird. Einem Deutschen war es vorbehalten, die ersten Stadien von *Zatima*, ob Eier, ob Raupen, was nicht erwähnt ist, auf das Festland zu bringen; jedenfalls aber werden es letztere gewesen sein, da der damalige Stand des Verkehrs einen zu langen Transport für Eier bedingt haben würde. Dieser Reisende war ein Regimentsarzt im preussischen General-

stab; er machte mit letzterem nach Beendigung des Feldzuges von 1815 eine Reise nach England und fand *Zatima* in Barnard Castle, Grafschaft Durham, mitten in den Ruinen einer alten Ritterburg, von welcher er eine Skizze aufnahm. Später wurde *Zatima* noch an der schottischen Küste bei Light und auch auf der Insel Anglesea gefunden, aber keine Kunde besagt, dass heute noch *Zatima* daselbst vorkomme. Allem Anschein nach ist sie durch übereifriges Sammeln ausgerottet, in ganz Grossbritannien im Freien verschwunden, denn in den englischen Fachzeitschriften liest man kein Angebot von *Zatima*.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Schreibweise der Species-Namen.

Von Fritz Rühl.

In neuerer Zeit wurde ich wiederholt darüber interpellirt, dass in unserm Blatt die Species-Namen theils mit grossen, theils mit kleinen Anfangsbuchstaben gedruckt werden. Ich weiss wohl, dass weder für die eine, noch für die andere Art zu schreiben und zu drucken, ein Zwang auferlegt werden kann; aber sowohl aus ethischen als philologischen Gründen liess ich bisher alle von Substantiven abzuleitenden Species-Namen, so namentlich die der Mythologie und den Eigennamen angehörenden mit grossem, die eine adjektive Bedeutung besitzenden mit kleinem Anfangsbuchstaben drucken, wenn ich mir auch bewusst war, damit gegen die Beschlüsse der Naturforscher-Versammlung zu verstossen. Ich will keineswegs behaupten, in dieser Angelegenheit competent zu sein, gebe gerne zu, dass diejenigen Herren, welche den Beschluss, alle Species-Namen mit kleinem Anfangsbuchstaben zu schreiben und zu drucken, gefasst haben, sich mit der Philologie abfanden; auf die letzte Interpellation jedoch habe ich mir erlaubt, die Meinung eines durchaus gültigen Autors über mein Verhalten zu erbitten, und ich veröffentliche mit freundlicher Bewilligung des Herrn Dr. phil. L. von Heyden, Major z. D. im Auszuge dessen an mich gerichteten Brief:

„Als auf dem letzten deutschen Ornithologentage zu Frankfurt a. M. die Nomenclaturgesetze berathen wurden, die auf dem internationalen entomologischen Kongress zu Budapest zum Austrag kamen, — habe ich energisch dagegen protestirt, dass in der Entomologie Eigennamen als Species-Namen mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben würden, wie dies jetzt bei den Mammalia, Aves

Mollusca nach Londoner Beispiel meist geschehen würde. Ich stehe nach wie vor auf dem Standpunkt und werde hievon nicht abgehen, dass Species-Namen, wie Apollo, die aus der Mythologie entnommen sind und in der griechischen Ursprache mit *t* und nicht mit *a* geschrieben werden, auch so bleiben. Ebenso halte ich Heydeni für das einzig Richtige, weil ich Heyden und nicht heyden mich schreibe, und hierüber habe ich allein zu verfügen — logisch ist heyden falsch. In dem neuesten Käferkatalog Heyden, Reitter und Weise, den klassischen neuen Werken von Ganglbauer und Seidlitz sind die Eigennamen auch mit grossen Anfangsbuchstaben geschrieben — die neuere Schule, der ich mich in dieser Beziehung nie anschliessen werde, schreibt klein.*

Materialien zu einer Schmetterlings- und Käferfauna Westafrika's.

Von H. Domenitzki.

(Fortsetzung.)

Wiederholt hatten wir die unangenehme Entdeckung gemacht, dass unsere eingebornen Begleiter, gleichviel, ob es Bawaleschier, Aburis, oder Asantemaer und wie sie alle heissen, unserm Käferspiritus in bedenklicher Weise zusetzen. Sie trinken einen Theil der mit getödteten Käfern gefüllten Spiritusflasche leer, vorausgesetzt, dass sie in der Nähe eines Flusses lagern, um dann durch Wasser die Flasche wieder füllen zu können; diese so gewässerten Käfer aber setzen nach 14 Tagen Fäulniss an und wenn man auch auf irgend einer Station den Betrug entdeckt und schleunigst reinen hochgradigen Weingeist anwendet, so werden doch die meisten Thiere morsch und bröckelig, fallen zusammen; oft kommt man dadurch um wirkliche Seltenheiten. Ist die Begierde nach dem Weingeist zu gross, um sie so lange zurückhalten zu können, bis sie zu einem Wasser gelangen, um den Defekt zu verbergen, so lügen sich die Leute damit hinaus, die Flasche sei einen Abhang hinuntergerollt, der Stöpsel sei ausgegangen und die werthvolle Flüssigkeit ausgelaufen. Die Möglichkeit ist nicht gänzlich ausgeschlossen, obgleich die eingeschliffenen Stöpsel für das Gegentheil sprechen, so muss man die am Tage liegende Unwahrheit hinnehmen, sonst käme man aus Aerger und Streit nie heraus. Als Diener wählt man am vortheilhaftesten Kru-Boys aus, welche nicht Eingeborne der Gold- und Sklavenküste sind, sondern von Monrovia und Cap Palmas heraufkommen und anstelliger, auch reinlicher sind. Ich

zeigte ihnen die Sammlungs- und Tödtungsweise der Insekten, die sie schnell begriffen, sie liessen auch den Käferspiritus in Ruhe und folgten mir überall hin mit Treue und voll Vertrauen. Der Aberglaube allein erschwert den Umgang mit ihnen, da sie sich von jeder Kleinigkeit als verzaubert betrachten, so dass ich um Abetiti einst mich in schwere Verwicklungen gezogen sah. Einer hatte sich jedenfalls im Essen übernommen, weil sie grosse Massen Lebensmittel verschlingen; natürlich musste ein in der Nähe arbeitender Abetiti-Mann ihm verzaubert haben. Ehe ich mich in den Streit mischen konnte, war der Abetiti-Mann überwältigt; auf dessen Geschrei eilten sowohl ich als andere Abetiti-Leute herbei und nur mit bedeutenden Opfern konnte ich eine drohende Katastrophe abwenden. Im Eilmarsch kehrten wir dem Schauplatz derselben den Rücken, ehe die Abetitis noch mehr Verstärkung erhielten.

Als wir durch eine starre Baumwand, welche einem Fluss als Umsäumung diente, eine Lichtung erblickten, hielt uns unwillkürlich der Anblick von einem Schwarm von Schmetterlingen auf, eine Versammlung von allen möglichen Arten schien hier stattgehabt zu haben und mit dem Genuss des allbelebenden Nass zu enden. Reihenweise sassan neben und förmlich über einander Tachyris Sylvia und Rhodope, oft 25 bis 30 Exemplare im Umkreis eines Tellers, dazwischen eilten in geschäftigem Flug, bald hier, bald dort nippend, Amauris Egialia und Aeraea Eurita ♂♂; die Weibchen der letztern sah ich nie im offenen Terrain, sondern etwa am Saume der Wälder oder im förmlichen Waldesdickicht, auch stets nur einzeln.

(Schluss folgt.)

Literaturbericht.

Es mag einzig in seiner Art sein, dass wir ein lepidopterologisches Werk von dem Verfasser Herrn Dr. und Prof. E. Hofmann angefangen, im Verlag eines Herrn C. Hoffmann erscheinend, von wieder einem Herrn Dr. O. Hofmann seiner Vollendung entgegenführen sehen. Alle drei Namen haben einen ebenso guten Klang in der entomologischen wie in der literarischen Welt, eines der wenigen Schauspiele, dass Brüder gleichmässig ein und demselben naturwissenschaftlichen Studium huldigen, wiederholt sich hier. Das vom Verleger so splendid ausgestattete, in alle lepidopterologischen Kreise eingedrungene Raupenwerk des leider allzu früh verstorbenen Dr. E. Hofmann schien durch dessen Tod eine bedenkliche Unterbrechung zu erleiden, aber pietätvoll, mit Lust

und Liebe zur Sache, und wie wenig Andere, mit den nöthigen Kenntnissen, trat der Bruder des Verstorbenen, Herr Medizinal- und Regierungsrath Dr. Ottmar Hofmann in die Bresche, um das mit so viel versprechendem Erfolg eingeleitete Werk zu vollenden. Die Lieferungen 10—17, welche nur Heterocereren-Raupen darstellen, sind wie der dazu gegebene Text nur geeignet, den guten Eindruck der vorausgegangenen zu verstärken, Text und Abbildungen reihen sich mindestens ebenbürtig dem Anfang an. So ist Tafel 20, hauptsächlich Notodonten enthaltend, eine wirkliche Mustertafel, von den vielen Raupen nur die einzige bucephala etwas in der Färbung missrathen. Dagegen Tafel 21 wieder vollendet schön. Grosse Sorgfalt in Ausführung der Stellung und Färbung der Raupen, in der Gestalt der Puppen verrathen die Tafeln 23, 24, 25, 26, welche die schwierig wiederzugebenden Familien Agrotis, Mamestra u. s. w. enthalten, (nur Nr 8 auf der Tafel 24 scheint verwechselt), der feine, selbständige und aufmerksame Beobachter lässt sich hinter jeder Abbildung erkennen. Anlage, Ausführung und Inhalt dieses gediegenen Werkes machen durchweg einen nicht gesuchten, aber sehr vornehmen Eindruck und sind sicher dazu berufen, unserer Wissenschaft neue Jünger zuzuführen: allseitig mit Recht sehr günstig beurtheilt, möge das Werk sich des lebhaftesten Absatzes erfreuen, den es, wie wenig andere, in hohem Grade verdient. Der Lieferung 17 ist eine Probetafel der neuen zweiten Auflage des Hofmann'schen Schmetterlingswerkes beigelegt, sie enthält Papilio, Thais, Doritis und Parnassiusarten, und ich verglich damit die gleiche Tafel I der ersten Auflage, die in Ausführung und Coloratur entschieden zurücksteht. Die Perle dieser Tafel ist unstreitig das ζ von D. Apollinus, welches vollendet schön dargestellt ist. Der Text zu dieser neuen Auflage wird voraussichtlich unter derzeitiger Leitung sich mit den gediegenen Abbildungen decken. Auch hier scheint der Verlag das Möglichste zu leisten.

Fritz Rühl.

Vereins-Bibliothek.

Von unserm Mitglied Herrn H. F. Wickham ist als Geschenk eingegangen:

Our Winter Beetles, von Wickham.

Von unserm Mitglied Herrn Prof. John B. Smith ging als Geschenk ein:

New Jersey Agricultural College, Experiment Station Bulletin 86.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Frank Bromilow, Nizza.

„ Ferdinand Tomala, Budapest.

„ Arnold Penther, Dr. phil., Wien.

„ Friedländer & Sohn, Verlagshandlung, Berlin.

„ H. Busse, Gastwirth, Niendorf, Hannover.

„ F. Schopbach, grossherzogl. Geometer I. Cl., Butzbach (Hessen).

Druckfehler-Berichtigung.

In Nr. 3 befinden sich in den beiden Artikeln Seite 20 und 21 leider eine Anzahl Druckfehler, die jeder Leser zu verbessern wissen wird. Durch ein Versehen der Druckerei erhielt ich beide Artikel nicht zur Correktur, und wurden dieselben dann leider ungelesen gedruckt.

Fritz Rühl.

Anzeigen.

Der Unterzeichnete, welcher das von seinem verstorbenen Bruder, Prof. Dr. Ernst Hofmann in Stuttgart herausgegebene Raupenwerk zu vollenden unternommen hat, bittet die Herren Interessenten um gütige Unterstützung durch Zusendung lebender, richtig bestimmter **Spanner-Raupen**.

Dr. Ottm. Hofmann,
Medizinalrath, Regensburg.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Die Tagfalter (Rhopalocera)

Europas und des Kaukasus, analytisch bearbeitet von K. L. Bramson. Mit einer terminolog. Tafel, gr. 8. 1890. Preis 3 Mk.

Zu beziehen von der Buchhandlung R. Friedländer & Sohn in Berlin und von dem Verfasser K. L. Bramson, Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw, Russland.

Kaukasische und russische Coleopteren und Lepidopteren billigst abzugeben. Liste auf Verlangen.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor, Jekaterinoslaw, Russland.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Puppen von Smerinth. quercus à Stück 50 Pf. hat abzugeben

Carl Sopp,
Finkenhofstr. 6, Frankfurt a. M.

Puppen von *Sm. quercus* und *Amph. effusa* abzugeben.

Anton Spada,
Zara, Dalmatien.

Aglia tau. var. nigerrima

Eier von schwarzem ♂ mit schwarzem ♀ hat abzugeben das Dutzend à 5 Mk.

C. F. Lorez, Apotheker, Zürich.

Gesucht: Zuchtmaterial von *Lasiocampa ilicifolia* und *Harp. bicuspis*.

Ludwig Endres, Nürnberg, Maxfeldstr. 34.

Exotische Cleriden

werden unentgeltlich bestimmt, eventuell mir fehlende Arten käuflich oder im Tausche erworben, sowie einige mir fehlende Südeuropäer zu erwerben gesucht.

Kuwert, Wernsdorf
bei Tharau, Ostpreussen.

Separatliste über neuerdings eingetroffene Lepidopteren-Sendungen aus Centralasien und interessante englische Arten und Varietäten, darunter *Stilbia anomala* versendet gratis und franco

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Im Besitz einer grossen Menge Coleopteren-Doubletten sucht Tauschverbindungen

Dr. M. Hochgemuth, k. k. Bezirksarzt,
Neufitschein, Mähren.

Habe noch folgende Schmetterlinge tadellos, ungespannt, zu nachstehenden Preisen per Stück in Reichspfennigen abzugeben:

Actaeon 12, *Aegon* 12, *Allionia* 35, *Astrache* var. 35, *Briseis* 14, *Cleopatra* 18, *Didyma* var. 30, *Egea* 35, *Galathea* 6, *Hermione* 12, *Ida* 10, *Janira* 10, v. *Lyllus* 25, *Megaera* 18, *Phlaeas* 6, *Polyxena* 10: *achilleae* 12, var. *crassicornis* 20, *phegea* 12; *chlamydialis* 18, *pulchella* 25, *purpurata* 12; *algira* 20, *conspicillaris* 20, *eracae* 35, *dilecta* 80, *effusa* 35, *festucae* 35, *gamma* 6, *Latreillei* 30, *leucophaea* 20, *meticulosa* 6, *ni* 50, *oo* 12, *obsitalis* 25, *platyptera* 35, var. *renago* 34; *bilineata* 14, *emutaria* 35, *lividaria* 18, *monochroaria* 18, *marginipunctata* 25, *pantaria* 6; *cristella* 35, *farinalis* 10, *minutalis* 12, *noctuella* 10, *nudalis* 25, *rorellus* 34.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Einen grossen Posten alpiner und südeurop. Coleopteren gebe ich wegen Platzmangel gegen baar ab und zwar eine Centurie in 50-60 Arten, zumeist bestimmt im Katalogwerth von 30 Mk. — für 5 Mk. Bei Aufträgen von über 20 Mk. porto- und emballagefrei.

H. Thinell, Wien XVIII, Theresienstr. 51.

Eine systematisch geordnete Schmetterlings-sammlung, Europäer, ist wegen Todesfall des Besitzers zu verkaufen. Sie umfasst ca. 4000 Stück Maeros und Micros in 50 Glaskästen nebst zwei Schränken. Näheres zu erfahren durch

Franz Bolzin, Perleberg,
Provinz Brandenburg.

1000 Atlas-Puppen.

Attae. Atlas v. *Tabrobane*, indische Riesenform, gesund und kräftig, hat abzugeben, am liebsten in grösseren Parthien, Preise billigst, nach Uebereinkunft.

Georg Redemann,

Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2

offerirt im Tausch gegen entom. Bücher und Zeitschriften, präparirte Insekten oder lebendes Material.

Austaut, les Parnassiens de la faune paléarctique.
224 Seiten Text, 32 chromolith. Tafeln, Preis 24 Mark.

(Die Herren Autoren werden um Austausch ihrer w. Publikationen gegen obiges Werk höflich gebeten.)

Palaearktische Lepidopteren.

Ueber 1000 Arten (Macro und Micro), sehr billige Preise, besonders für Central-Asiaten und Amur-Lepidopteren, reine Exemplare, richtige Bestimmung garantiert.

Preisliste gratis und franco.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.
früher in Hannover.

Zu verkaufen ein neues elegantes Regal mit 18 Kästen mit Glasdeckel und Torfboden à 40x45 cm., sowie 4 Schieber zum Aufbewahren von Utensilien. Preis 100 Mk.

Wilh. Niepelt, Zirlau-Freiburg, Schlesien.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorfer,

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Eier von *Sat. pyri* 25 (100 Stück 2 Mk.), *A. Pernyi* 15 (100 St. 1 Mk.), *Das. pudibunda* 15, *Sph. ligustri* 15, *Sm. ocellata*, *populi*, *tiliae* 10. Bestellungen auf Raupen von *Lim. Sibylla* à 75 nehme ich entgegen. Preise pr. Dtzd. in Reichspfennigen.

Th. Zehrfeld,

Ludwigsburgerstr. 9, Stuttgart.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59, Hasenheide 117 118.

Zu kaufen gesucht: Pabst, die Grossschuppenflügler (Macrolepidoptera) der Umgegend von Chemnitz und ihre Entwicklungsgeschichte, Chemnitz, Druck von J. W. Gudel 1889.

Dr. O. Hofmann, Medizinalrath, Regensburg.

Insektennadeln weiss und schwarz. 1. Qualität, federhart, liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

M. Severin, aide-naturaliste au Musée royal d'histoire naturelle de Bruxelles demande des offres d'insectes de tous les ordres et de tous les pays. Il n'achète que sur liste déterminée et à prix acceptable.

Kräftige Raupen von *Oenog. corsica* Dtzd. 1 Mk. 50 Pf. Die Raupen stammen aus direkt von Corsica bezogenen ersten Ständen ab. Gesunde Puppen von *Deil. Dahlii* $\frac{1}{2}$ Dtzd. 5 Mk., diese ergeben lebhafter gefärbte Exemplare als die, welche sich im Herbst entwickeln.

Heinrich Doleschall.
Bürgergasse 23, Brünn.

Ein Insekten-Schrank enthaltend in 42 Kisten die an Typen — besonders von Braconiden — reiche Hymenopteren-Sammlung des verstorbenen Entomologen, Präsident Dr. Reinhard in Dresden, steht bei dessen Hinterbliebenen zum Verkauf.

Nähere Auskunft ertheilt

Frau verwitwete Präsident **Reinhard.**
Dresden N., Kurfürstenstr. 2 1.

Eier von *Bombyx mori*, Dtzd. 6. 100 St. 40, 1000 St. 200 Pf., Porto 10 Pf., auch im Tausch.

Emil Heyer.
Varvesbeckenstr. 22, Elberfeld.

Von *Trichodes*

alvearius, *apiarius*, suche Larven, Eier, Puppen, lebend, oder in Spiritus präparirt, zu kaufen. Ausserdem stelle ich an die Herren Collegen die Bitte, mir etwaige Beobachtungen über die Lebensweise etc. obiger Thiere mittheilen zu wollen.

K. Escherich, Regensburg.

Der Unterzeichnete wünscht gegen Lepidopteren und Coleopteren aus Honduras einzutauschen:

Coleopteren, gesammelt in den Jahren 1868 bis 1877 von Alfons Stübel, bearbeitet von Theodor Kirsch.

Erich Wittkugel, San Pedro Sula,
Republik Honduras.

Signaturen für Käfer-Sammlungen

lepturoides F
coronatus Germ.
Reichei Fairm
latirostris F
hilaris Fabr.

von **Franz Tschörrch.**

Sämmtliche Familien-, Genera- und Species-Namen in der Reihenfolge des Kataloges von Heyden, Reitter & Weise auf Carton nebst Beigabe leerer Etiketten gegen Einsendung des Betrages von 20 Mk. 25 Fr. Diese Etiketten sind für jede Auflage eines europäischen Kataloges zu verwenden. Zu beziehen von den Herren **Anton Otto**, Mineralien-Comptoir, Schloßgasse 2, Wien VIII, **Ed. Reitter** in Paskau (Mähren) und vom Verfasser **Franz Tschörrch**, Josefstädterstr. 18, Wien VIII.

Raupen von *Sat. spini* à Stück 10 Pf. von *Oenog. parasita spinureif* à St. 20 Pf. (im Tausch 50 Pf.)

C. Kelecsényi.
Tavarnok, via N.-Tapolcsány, Ungarn.

Erklärung.

Den P. T. Herren, welche *Aulica*-Raupen bestellen, zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich solche nicht liefern kann, nachdem mein ganzer Vorrath an überwinterten Raupen durch den Brand einer Jagdhütte verloren ging.

Schille, Oberförster, Rytro, Galizien.

In nächster Zeit lieferbar Raupen und Puppen folgender Arten, Preise per Stück in Reichspfennigen; die erste Nummer bedeutet den Preis der Raupe, die zweite den der Puppe:

Antirrhini 20, 34, *alchymista* 40, 50, *Camilla* 20, 32, *blattariae* 20, 25, *conjuncta* 30, 45, *carpophaga* 25, *cracca* 30, *dilecta* 45, 70, *diversa* 35, 50, *Egea* 15, 25, *festucae* 30, *Latreillei* 24, *lunaris* 16, 24, *livornica* 60, *Milhauseri* 35, 45, *nymphagoga* 20, 32, ni 36, 45, *obsitalis* 20, 30, *pyri* 12, 20, *serena* 20, *spectrum* 8, 12, *triplasia* 10, 20, *ustula* 40, 60, *verbasci* 10, *veronicae* 25, *Atropos* 40, 50, *Caecigena* 60, 100, *Otus* 45, 60.

Ustula und *antirrhini* leben an *Scabiosa agrestis*, *alchymista*, *dilecta*, *diversa*, *Milhauseri*, *nymphagoga*, *Otus* an Eiche.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Bezug nehmend auf meine Inserate in Soc. Ent. Nr. 1 und 2 gebe ich zur Vermeidung unnöthiger Anfragen bekannt, dass ich die zum Verkaufe angebotenen forstentomologischen Objekte und Sammlungen nur in grösseren Posten bis zur vollständigen Räumung meiner Vorräthe abgeben werde.

Lang, kgl. Forstrath, Bayreuth.

Viele kräftige Puppen von *Att. Atlas* (Riesenform) à 5 Mk. zu verkaufen. In nächster Zeit trifft aus Indien eine Sendung ein, welche sehr interessante, in beiden Geschlechtern geflügelte *Psychiden* (*Conodonus Hoeckingii*) enthält. Die Raupen haben bei ihrer Hieherkunft bereits das Fressen aufgegeben, und verwandeln sich Ende Juni zu Puppen, aus denen sich schon ein Monat später die Schmetterlinge entwickeln.

A. Weniger, 8 Hampden Terrace,
Hornsey, London.

Mr. **C. F. Ancey**, Administrateur-Adjoint à Boghari, Algérie, offre les Coléoptères suivants: *Eretmotus Lucasi* à 2 Mk. 50 Pf., *Sternocoelis* (*Heaerius*) *punctulatus* 2 Mk. 50 Pf., *Blaps Requieni* Sol. 0,60, *Adesmia microcephala* 0,40, *Asida tuberculifera* 30, *St. Pierri* 25, *Calcar. Raffrayi* 60, *Pauss. Favieri* 150, *Cossyphus ovatus* 25, *Meloë purpurascens* 40, *Olocrates batnensis* 40, *Pimelia costata* 40, *P. Boyeri* 30, *Tentyria bipunctata* 25, *Microtelus Lethierryi* 30, *Microsit. distinguendus* 30, *Sepid. variegatum* 30, *Thoricod. Heydeni* 80, *Ostomodes Yvani* 125, *Cale. elongatum* 25, *Pim. valida* 30, *granulata* 50, *Selerum armatum* 20, *Dichill. pachycerus* 25, *Jekelia ephippiata* 40, *Cyclo-maurus velutinus* 40, *Anthaxia ferulae* 50, *Myrmecobius agilis* 80, *Amorphoceph. coronatus* ♂ (grand!) 120, *Zabrus distinctus* 30, *Ditom. opacus* 40, *capito* 25, *Anemia sardoa* 75, *Meloë affinis* 40, *Mecaspis lacunosus* 25, *Graphipt. exclamatio-nis* 40, *Malacogaster Bassii* ♂ 1 Mk., ♀ 1. 50, *Aemaodera cyanipennis* 80, *IV-fasciata* 60, *Scaurus atratus* 25, *tristis* 25, *elongatus* 80, *Blaps sp.* 40, *Heliotaurus nigripennis* 25 etc. Il échangerait ces insectes seulement contre des coquilles terrestres et fluviatiles exotiques manquant dans sa collection.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl in Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl at Zürich-Hottingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Psyche Ecksteinii Lederer.

Von L. von Aigner.

Dieser ausschliesslich in Ungarn und auch hier nur stationär vorkommende Falter von circa 2 cm. Breite, gleicht hinsichtlich der Grösse und Flügelrippen der *Ps. villosella*; der Körperbau ist jedoch etwas zarter und schlanker, Kopf, Thorax und Hinterleib lichter, mit ins Weissliche spielender Behaarung. Die Flügel sind schwärzlich, etwas glänzend, schwach beschuppt, die Franssen graubräunlich. Die Fühler sind kammförmig, die Kammglieder in ordentliche Reihen enge an einander schliessend. Die Unterseite der Brust und der Vorderrand der Oberflügel etwas schwärzer als die Oberseite. Das Weibchen ist flügellos, wurmartig, von lichter Farbe und wenig braunem Kopf. Der enggewebte männliche Sack ist circa 4 cm. lang, zur Hälfte bedeckt mit parallel angebrachten, laugen, dünnen, dünnen Grashalmen gegen das Ende schmaler, unbedeckt. Der weibliche Sack ist etwas kürzer, mit zuweilen weit über das Ende hervorragenden Halmen versehen. Die Raupe ist im Herbst erwachsen, verpuppt sich aber erst nach der Ueberwinterung im ersten Frühling, indem sie den Sack an dünnen Grashalmen und sonstigen Pflanzen, zuweilen auch an Wurzeln derart befestigt, dass derselbe fast senkrecht in die Höhe steht. Der Falter erscheint im April und fliegt, sobald die Flügel ausgewachsen sind.

Ecksteinii wurde bisher nur in der nähern und weitem Umgebung von Budapest gefunden, manches Jahr in grösserer Anzahl in den sandigen Gegenden der Pester Seite, selten auf der gebirgigen Ofener Seite. Seit vielen Jahren werden jährlich nur wenige Stück erbeutet, in dem entomologisch so ungünstigen Jahr 1891 aber trat das

Thier in grösserer Anzahl auf. Mir sind zwei bessere Fundorte bekannt und zwar eine sehr nasse, mit hohem Gras bewachsene Wiese auf dem sandigen Pester Boden, und eine steinige, recht magere Heide auf der Ofener Seite, wo die Raupe auf verschiedenen klecartigen Pflanzen vorkommt. Letztere hat von *Ichneumoniden* viel zu leiden, sie schlüpft, wie mein Freund *Kostka* beobachtete, im Sack auf und nieder, um dem Stiche auszuweichen, verfällt aber regelmässig ihrem Schicksal, indem der *Ichneumon* sie durch den Sack ansticht. Solche angestochene Raupen pflegen sich ¹/₄ - ³/₄ halbwüchsig, eventuell auch gesunde behufs der Häutung an Grashalmen anzuhäften, wodurch sie die Fundstellen verrathen. Die gesunde Raupe lässt sich bei Sonnenuntergang von der Futterpflanze herabfallen und verkriecht sich unter dieselbe (ebenso wie *viciella*), um erst am nächsten Morgen wieder emporzusteigen. Je heisser die Sonne brannte, um so reichlicher war die Ausbente.

Petites excursions en 1891.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite.)

2. Le Pas de Chevillon.

Le Pas de Chevillon est un col de 2036 m. d'altitude, au sud de la sommité des Diablerets, qui permet aux habitants de l'alpe Anzeindaz de communiquer le plus rapidement avec les villages de Ardon, Conthey etc. dans la grande vallée du Rhône près de Sion.

De Bex on y parvient directement, du côté de Foutest, par le ravin de l'Avençon et le joli endroit de Glion; il y a un autre chemin plus compliqué mais encore plus pittoresque par le col les Essets (2020 m. s. m.) en passant par Frenières, les Plans et les alpes Richard et Avare.

Il y a déjà bien des années, que Mr. le prof. Dr. E. Bugnion, entomologiste distingué, m'avait recommandé chaudement les environs de l'Alpe Anzeindaz comme riches en coléoptères rares, mais jamais jusqu'à présent je n'avais pu réaliser une excursion en cet endroit. Une seule fois, en 1874, j'avancai jusqu'au pont de Nant, mais la pluie me défendit d'aller plus loin. Les dernières années Monsieur Charles Blachier me racontait des merveilles de ses chasses aux papillons entre les Plans et le col du Pas de Cheville. -- S'il y a des Coléoptères et des Lépidoptères là, il y a donc aussi des Hyménoptères.

Samedi le 16 Août à cinq heures du matin nous attendîmes le tram à la Cluse, ma fille et moi, pour nous rendre à la gare. A dix heures nous étions à Bex, où dans le restaurant de la gare nous nous informâmes sur l'état des chalets à Anzeindaz. Il devait y avoir une pension, mais on nous donna une recommandation pour le guide Fontannaz qui lui aussi recevait des touristes. Munis de ces indications nous nous mettons en route, nous traversons le joli village de Bex. Pour montrer à ma fille l'établissement des bains des Salines nous quittons pour un quart d'heure la route en prenant le sentier qui longe le parc de ce magnifique domaine; ensuite le chemin entre dans la forêt qui couvre les bords escarpés du torrent jusqu'à Frenières et aux Plans où nous arrivâmes à une heure et demie et où par conséquent nos estomacs réclamaient une halte que nous effectuons dans une des nombreuses pensions de l'endroit; c'était, je crois, la pension Bernard. Nous n'eûmes point à nous plaindre et à 2 heures et demie nous continuâmes notre chemin. Un indicateur annonçait: Sentier du pont de Nant. Cette direction nous semblant plus courte nous la suivîmes et ce qui augmente le charme c'est le voisinage du ruisseau qui rend le sentier ravissant.

A trois heures le pont de Nant était atteint et nous avions une vue dans la vallée du Nant avec le glacier et la Dent de Morcles au fond. Dans le voisinage du pont de Nant (1260 m.) Mr. Ch. Blachier trouvait *Parnassius Delius*, *Pieris napi* var. *Bryoniae*, *Pieris Callidice*, *Plusia bractea*, *Agrotis decora*, *Cidaria tophaceata*, *lugubrata*, *cambrica*, *trifasciata*, deux individus d'*Odezia tibiale* et beaucoup d'autres choses moins remarquables.

(A suivre.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Tapinostola* Led.

T. fulva Hb. Selten, nur bei Wytikon am Köder im August erhalten. Die Raupe im Frühling in den Stengeln von *Carex*-Arten.

Genus *Leucania* O.

L. impudens Hb. Im Juni einzeln und selten, in manchen Jahren nie gesehen; bei Wytikon und am Katzensee. Die Raupe in *Carex*-Arten und verschiedenen Sumpfgäsern.

L. impura Hb. Im Juni öfter mit dem Kätscher erhalten auf den Sumpfwiesen beim Forsthaus Adlisberg und auf den Torfmooren am Greifensee. Die Raupen leben in den Blättern von *Arundo phragmites* und in Stengeln von *Carex*.

L. pallens L. Im Juni und August in zwei Generationen gemein, zu Dutzenden Abends an Schilf- und Sumpfgewächsen sitzend, im ganzen Gebiet auf feuchten Wiesen. Die überwinterten Raupen leben an Gramineen, auch mit *Leontodon* zu erziehen.

L. obsoleta Hb. Selten, bei Dielsdorf ein Exemplar an einem Brunnen sitzend, im Juni, am Greifensee an feuchten Torfhäufchen. Die schon bei Eintritt des Winters erwachsene Raupe verpuppt sich im Frühling in der Erde, bei Mangel an solcher in einem leichten Gespinnst; sie lebt in *Arundo phragmites*.

L. comma L. Von Prof. Frey als hier vorkommend erwähnt, mir nie begegnet; die Raupe an *Leontodon* und *Festuca*.

L. conigera S. V. Im Juni und Juli einzeln und selten beim Nachtlang in Wytikon, die Raupen Nachts mit der Laterne an *Fragaria* im September und Oktober zu suchen.

L. evidens Hb. Diese Seltenheit erhielt ich nur einmal im September 1885 am Köder bei Wytikon. Die Raupe soll an *Carex*-Arten leben.

L. vitellina Hb. Ziemlich selten im September, nur bei Wytikon getroffen. Die Räumchen entwickeln sich aus überwinterten Eiern im April, leben an Gramineen auf feuchten Wiesen; ich erzog sie mit *Poa annua* und *Trifolium*.

L. L. album L. Sehr häufig in zwei Generationen, Mai und August, vor allem im Sihlhölzli, übrigens im ganzen Gebiet. Die überwinterten Raupen leben an *Rumex*- und *Carex*-Arten, sowie an fast allen Gräsern.

L. albipuncta S. V. Im Juni und Juli gemein bei Wytikon, Dübendorf, Trichtenhausen am Köder. Die überwinterten Raupen an *Stellaria media* und *Taraxacum*.

L. lithargyrea Esp. Einzeln am Greifensee Ende Juli in mässiger Höhe am Schilfrohr sitzend. Die Raupen an *Taraxacum* und *Plantago lanceolata*.

L. turea L. Bei Fällanden auf *Ericablüthen* einzeln und selten Ende August; nur einmal am Köder gefangen. Die Raupen an *Cynoglossum*, *Leontodon* und *Luzula vernalis*.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Sahara.

Vom rothen und atlantischen Meer eingefasst, zwischen dem Atlas, Barka und dem Sudan liegend, dehnt sich die Sahara über einen Flächenraum von mehr als 70,000 Quadratmeilen aus und bildet eine vom Wind, der fortwährend den leichten gelben Flugsand emporwirbelt, bewegte endlose Ebene. In langen Unterbrechungen erreicht man hie und da ein Plateau mit frischerer Atmosphäre, welche entweder dem Basalt, den man bei Harruseh, oder dem Granit, den man in der Richtung nach Darfur trifft, ihren Ursprung verdankt. In seit langer Zeit beobachteter, fortschreitender Progression gewinnt der Flugsand neue Gebiete, und wie er bereits eine Anzahl im Alterthum blühender Städte und Ansiedlungen bedeckt hat, so strebt er noch allenthalben vorwärts, um den ihn umgebenden Vegetationsbezirk zu durchbrechen. Ein auffallender Unterschied macht sich zwischen dem östlichen und westlichen Theil der Sahara bemerkbar: im Osten zahlreiche Brunnen, Quellen, nahe der Oberfläche, die Sandlage dünner; im Westen der Sand in Massen, die Brunnen spärlich, die Quellen nur in bedeutender Tiefe. Wie sehnlich der Reisende den Anblick eines Baumes oder einer grünen Oase in diesem Sandmeer herbeiwünscht, kann nur der begreifen, welcher die Reise gemacht hat; glücklich fühlt man sich, einmal einen oder einige Talhsträuche, eine Distel oder eine Alge zu erblicken, Gewächse, die nur an wenigen bevorzugten Stellen mühsam vegetiren. Gar eine Oase, in welcher Dattelbäume gedeihen, etwas Sorghum und Gerste angebaut sind, vermag den Wandernden in Entzücken zu versetzen, und hier findet auch der Entomologe ein, wenn auch spärliches Gebiet für seine Zwecke. Vor allem sind es zahlreiche Skorpionen und Ameisen, die

zum Sammeln einladen, verschiedene Heuschrecken, unter denen die Gattung *Eremiaphilus* am besten vertreten ist; endlich Käfer, unter denen ich nachstehende Arten namhaft mache:

Glaphyrus serratulae und *cardui*, *Platygenia barbata*, *Myodermus sordida*, *Gymnetis infuscata*, *Erodium subparallelus*, *costatus*, *Zophosis nitidula*, *Melanostola simplex*, *Adesmia lacunosa*, *dilatata*, *elevata*, *interrupta*, *Sepidium trienspidatum*, *Pogonobasis punctata*, *Skaurus carinatus*, *Adelostoma sulcatum*, *Tagenia pubescens*, *Mesostena laevicollis* u. s. w.

Fast alle diese Thiere sind am Orte ihres Vorkommens gleichzeitig in grössern Gesellschaften vorhanden, ohne sich mit einander zu vermischen. Hemiptera und Diptera fehlen fast gänzlich, einzelne Lepidoptera und Hymenoptera lassen kaum von einer Fauna dieser Ordnungen sprechen, nehmen aber an Zahl der Arten und Exemplare zu, je mehr man sich den Ausfallspforten des gelben Sandes nähert.

C. Hehd.

Beiträge zum Melanismus der Schmetterlinge.

Von Robert Berger.

(Fortsetzung.)

Bis zum Jahr 1821 findet sich meines Wissens nirgends eine Nachricht darüber vor, dass *Zatima* ausserhalb des britischen Reiches gefunden wurde; zwischen 1822—1827 datiren Aufzeichnungen über Vorkommen auf Helgoland, von 1830 an auch auf mehreren friesischen Inseln. Nun gibt allerdings Bernh. Schmidt der Vermuthung Raum, dass *Zatima* durch englische Lepidopterophilen in Helgoland eingebürgert wurde; wie es sich damit wirklich verhält, scheint nicht mehr zu eruiren. Sicher ist soviel, dass von 1830—1860, also in einem Zeitraum von 30 Jahren, *Zatima* ununterbrochen sich in Helgoland fortgepflanzt hat, dass sie mit, neben und unter *lubricipeda* vorkam, aber nach übereinstimmenden Nachrichten der auf Helgoland thätig gewesenen Sammler verschwand *Zatima* allmählich von 1861 an auf dieser Insel in Folge der vielen Nachstellungen, ebenso auf den friesischen Inseln, *lubricipeda* aber ist allenthalben heimisch geblieben, kommt häufig noch vor und die Zucht derselben soll noch einen, freilich sehr geringen, Prozentsatz *Zatima* ergeben, woraus zu schliessen, dass die gänzliche Ausrottung der letztern noch nicht vollkommen gelungen ist. Eine authentische Notiz, dass *Zatima* im Zeitraum der letzten 20 Jahre in Freiheit gefun-

den wurde, kenne ich jedoch nicht; die verschwindend kleine Hoffnung, dass sich das interessante Thier in einigen abgelegenen, undurchsuchten Küstenstrichen Englands oder Schottlands noch vorfinden lasse, theilen nur wenige englische Forscher. —

Eine andere melanistische Form, die wegen ihrer Seltenheit hochgeschätzt wird, und in wenigen Sammlungen vertreten scheint, ist die zu *Bomb. crataegi* gehörende Aberration *ariae* Hb. Schon die Stammform selbst gehört in allen Faunagebieten zu den seltenen Erscheinungen, um so mehr die nur auf die Alpen beschränkte *ariae*. Dennoch scheint mir, dass deren Raupen häufiger und öfter gefunden würden, wenn die Alpen eben früher als im Juli zugänglich wären oder überhaupt Ausbeute erwarten liessen. Meine Freunde theilen mir mit, dass die *Ariae*-Raupen meist bereits zu Anfang Juli schon erwachsen sind, sich längstens Mitte Juli verpuppen; es erklärt dies dann leicht, warum so wenige Raupen dann mehr gefunden werden, mithin auch die Seltenheit in den Sammlungen und die Höhe des Preises.

Ariae repräsentirt eine ständige melanistische Aberration; wie sich diese wohl verhalten würde, wenn es gelänge, 3—4 Generationen im Thal zu erziehen? Noch verlaudet über dabei gelungene Zuchten nicht das mindeste. Eine Form, deren Bildung vor unsern Augen vor sich geht und ging, ist eine melanistische Aberration von *Parnass. Mnemosyne* ab. *melania* Honrath. Bei einzelnen, namentlich weiblichen Exemplaren aus Skandinavien und dem Kirgisienland lässt sich die Neigung zu einem werdenden *Nigrismus* nicht verkennen, aber dieser ist bereits ausgeprägt in beiden Geschlechtern vorhanden, bei der im bayrischen Hochgebirge fliegenden *Mnemosyne*, die an einer einzigen Lokalität, am Wendelstein, nur in dieser dunkeln Aberration vorkommen soll. Der Eindruck, den diese schwarze *Mnemosyne* macht, ist wahrhaft wunderbar. Unter den Alpen bewohnenden *Rhopaloceren* geben weitere Beispiele die var. *Isis* zu *Arg. Pales* gehörend, die in einzelnen bevorzugten Sammlungen steckenden *Pap. Machaon*, bei welcher letztern die schwarze Bestäubung grössere Theile der gelben Färbung unterdrückt hat. Auch von *Limenitis Sibylla* sind seltene Exemplare bekannt, bei welchen die weisse Binde der Unterflügel kaum kenntlich mehr vorhanden ist oder ganz fehlt, ja die weissen Makeln der Oberflügel fast verschwunden sind. Die grosse Familie der Geometriden stellt das grösste Kontingent mel-

nistischer Formen, wohl am frühesten war die schöne Varietät *marmoraria* Esp. zu *Hyb. leucophaeria* gehörend, bekannt. Wie die Stammform schon überhaupt zu Variationen geneigt ist, so auch die Abart, das Vorherrschen der schwarzen Bestäubung, hauptsächlich Wurzel- und Saumfeld beherrschend, selten auch das Mittelfeld umfassend, kennzeichnet dieselbe. Ungleich seltner, eine Entdeckung (Bildung?) der Neuzeit ist die ab. *merularia* Weym.: sollte diese wirklich allen frühern Sammlern entgangen sein?

Neben diesen beiden Aberrationen von *leucophaeria* kommt (in Skandinavien zuerst aufgefunden) nun auch im nördlichen Deutschland, Finnland etc. eine neue dunkle Aberration *funeraria* Thierry vor, deren Vorderflügel fast einfarbig schwarz sind, Exemplare, denen beide Mittelbinden fast vollständig fehlen, oder die nur so schwach angedeutet erscheinen, dass sie nicht mehr kenntlich sind, befinden sich bereits in einzelnen Sammlungen. (Fortsetzung folgt.)

Hermaphrodit von *Aglia tau* var. *nigerrima*.

Von Fritz Rühl.

Wenn bei ausgeprägten Zwitterformen, soweit sie dem *Insektenreich* angehören, eine Mischung männlicher und weiblicher Körpertheile, vielleicht besser gesagt, ein Nebeneinandergehen der Sexualorgane, bedingt ist, wobei es im Grunde gleichgültig bleibt, ob die männlichen oder die weiblichen Geschlechtstheile mehr entwickelt sind, so kommen dagegen bei minder ausgeprägten Formen eine Reihe von Erscheinungen vor, die fast merkwürdiger, sich viel schwerer erklären lassen dürften, als bei ausgesprochenen Hermaphroditen. Die bilaterale Theilung dieser letztern Formen lässt sich fast allenthalben nachweisen; in der Regel sind die Vorder- und Hinterflügel einseitig, männlich oder weiblich. An der gleichen Bildung nehmen Thorax, Fühler, der Hinterleib Theil; zieht man eine gerade Linie, so ist bei den normalen (dieses Wort hier nur in untergeordneter Bedeutung gebraucht) Hermaphroditen die ganze Hälfte einerlei Geschlechts, nur im Aftersegment kann eine Verschiebung des einen Geschlechts stattfinden. Meines Wissens ist übrigens bis jetzt kein Hermaphrodit beschrieben worden mit gleichzeitig so entwickelten Sexualorganen, dass auf eine folgerichtige Funktion beider geschlossen werden kann. Mit dem Nachweis, dass diese Organe, eventuell Hoden und Ovarien, gleichheitlich regelmässig ent-

wickelt vorgefunden worden sind, ist weiter noch nichts erwiesen als das, dass bei den Insekten die Geschlechtstheile mehr Störungen unterliegen, als bei den übrigen Lebewesen. (Das normale Verhältniss bei vielen Vermes, Conchylien berühre ich hier nicht.) Der in Rede stehende Hermaphrodit (ich habe ihn bis jetzt erst auf dem Spannbrett gesehen) gehört zu den sogenannten unvollkommenen Zwittern, denn er ist auf den beiderseitigen Flügeln, so viel ich zu sehen vermochte, auf Thorax und Hinterleib, sowie den Geschlechtstheilen nach, unverkennbar ein regelmässiges, schönes Weibchen von gewöhnlicher Grösse und tadelloser Erhaltung. Aber — der rechte Fühler ist vollkommen männlich, ein richtig doppelt gekämmter tau-Fühler, der linke dagegen, wunderbar genug, ist nur auf der einen Seite (einseitig) gekämmt, die andere Seite entbehrt da nicht nur das Kennzeichen, sondern auch die perlschnurförmige Anlage, welche die Weiber bezeichnet, ja mir scheint, so weit sich das bis jetzt beobachten liess, dass sogar die Kammzähne des linken Fühlers schon für das blosser Auge erheblich kürzer sind, als die des rechten. Von einer bilateralen Theilung des Hinterleibs, von einem zweiten Sexualorgan anscheinend keine Spur. Das interessante, prächtige Exemplar ward heuer von Herrn Apotheker Lorez in Zürich erzogen und befindet sich in dessen Sammlung.

Materialien zu einer Schmetterlings- und Käferfauna Westafrika's.

Von H. Domenitzki.

(Fortsetzung.)

Catopsilia florella waren in Menge vorhanden, der langgeschwänzte Papilio Polycenes zog als eleganter Flugkünstler in mehreren Exemplaren die Lichtung entlang. Natürlich beschäftigte die Ausbeute dieser günstigen Stelle uns einige Stunden, die Menge der Thiere schien nicht abzunehmen. Am Spätnachmittag gesellte sich Ismene Iphis, l. Forestan, Pisistratus und Bixae hinzu; der ganze Vorrath an Düten war fast aufgebraucht, als wir dem Platze Valet sagten, um wieder auf die Käferjagd zu gehen, denn namentlich für Oryctes-Arten schien die Gegend ein förmliches Stelldichein. Wie selten hat man in Europa grosse, weitbauchige Spiritusgläser nöthig, nur einige Lucaniden und Longicornien beanspruchen grössern Raum; wie gering ist überhaupt die Ausbeute an bessern Arten auch unter günstigen

Verhältnissen im alten europäischen Kontinent! So sammelt man denn in Afrika in einem Tage leichter zwei Literflaschen voll Käfer, als eine Viertel-Literflasche voll Käfer in einer Woche in Europa. So fünfzig Oryctes Boas und monoceros nehmen schon einen ganz respektablem Raum ein und wenn man, wie es hier geschehen, ebenso leicht von jeder Art 100 Stück und mehr in einem Zeitraum von einigen Stunden sammeln konnte, so lässt sich leicht ermessen, welche dickbauchigen Spiritusgläser in Anzahl auf den Excursionen mitgeschleppt werden müssen.

Was ist nicht bereits über das Kamerun-Gebiet geschrieben worden, Mögliches und Unmögliches, Wahres und Falsches. Nun, ich denke, die Wahrheit wird in der Mitte liegen; was der Eine im Taumel der Begeisterung geschildert, hat ein Schwarzseher zu finster gemalt. Richtet man von Victoria aus seine Blicke nach Osten, so zeigt eine gute Karte uns das fruchtbare Aboland, vielleicht gibt sie auch den in stetem Wachsthum begriffenen Hauptort Mangamba an, den Sitz einer Mission, die einen Theil der Wuri-Niederlassungen unter sich hat. Mangamba ist hoch gelegen, auf einem aussichtsreichen Hügel, der die ganze Umgebung beherrscht; der Blick auf den Wuri, welcher dann und wann eine mächtige Palme entwurzelt vor sich hertreibt, ist fesselnd und der in unendlicher Ferne sich ausbreitende Horizont schliesst mit einem Halbkreis stille stehender Wolken ab, deren ätherisches Weiss sich lieblich vom lichten Blau des Himmels abhebt.

Die Keime der Kultur haben auch hier nicht zum besondern Vortheile der Entomologen gezeitigt; an vielen Stellen ist der prächtige Urwald gelichtet, dafür geringes Strauchwerk eingetreten. Das gebirgige Terrain wird zwar nur selten von dürrer und sandartigen Flächen unterbrochen, nimmt aber oft das Ansehen unkultivirbarer, wüstenartiger Gelände an.

(Schluss folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Hr. F. W. Die Beantwortung Ihrer Frage gebe ich nur unter Vorbehalt und in gedrängter Kürze, sie würde einen ganz andern Umfang verlangen. Nach Heer ist in der Schweiz die oberste Grenze des thierischen Lebens 9000 Fuss, nach Petermann's geogr. Mittheil. wurde auf der Insel Mel-

ville, 67 - 70° n. B., nur ein einziger Schmetterling gefunden, in Spitzbergen, 77—80° n. B., kommt kein Schmetterling mehr vor. In gleicher Höhe mit den Schweizer Alpen auf 9000 Fuss auf dem Himalaya sind 160 Arten, worunter 23 Tagfalter, gefangen worden. Von den Parnassien erreicht bei uns Apollo noch Höhen von 6000 Fuss nur ausnahmsweise, Delius über 7600, Mnemosyne 4500; von ausserschweizerischen Discobolus 7000, Actius var. himalayensis 15000, Apollonius nur 3000, die var. alpinus 9000. Charltonius soll sogar noch über 20,000 in der Nähe des Baralacha-Passes erreichen. Der mir persönlich in höchster Höhe vorgekommene Schmetterling ist *Dasydia tenebraria* und ich glaube ihn höher als 9000 Fuss gefangen zu haben, womit freilich die Heer'sche Annahme der Grenze des Insektenlebens in der Schweiz nicht übereinstimmt.

Hr. v. G. Ich kann nur annehmen, dass die fraglichen Puppen zu trocken gehalten wurden, in diesem Fall ereignet sich das häufig.

Vereins-Bibliothek.

Von unserm Mitglied Herrn Dr. Paul Magretti in Mailand ist als Geschenk eingegangen:

Viaggio di Leonardo Fea in Birmania e regione vicine. Immenotteri, parte prima Mutillidei, Scolidei, Tiffidei, Timnidei colla descrizione di Parecchie nuove specie, pel Dott. Magretti.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Wohnungs-Veränderung.

Herr Dr. jur. Heuser wohnt nun Wittelsbacherstrasse 5, München.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Professor Dr. Carl Moser, Triest.

„ Jos. Munk, Custos am Maximiliansmuseum, Augsburg.

Anzeigen.

Suche im Tausche zu erwerben:

Carabus hispanus, rutilans, Solieri, splendens in Anzahl.

K. V. Steigerwald,
Chotebor, Böhmen.

Grosses Lager europ. und exot. Coleopteren, Lepidopteren und allen Insektenordnungen, sowie ausgestopften in- und ausländ. Vögeln zu billigsten Preisen. Schulsammlungen werden zusammengestellt. Man wende sich an

K. V. Steigerwald, Chotebor, Böhmen.

Die nach meiner Idee gefertigten **Schmetterling-Bouquets** bilden einen prächtigen Zimmerschmuck und erfüllen jeden Beschauer mit Freude. Solche Bouquets sind leicht und mit geringen Kosten herzustellen, da ganz gewöhnliche Arten unserer einheimischen Schmetterlinge unter Verwendung von gepresstem Schilf und grün gefärbten Pampasgräsern etc. das geeignetste Material bilden. Von einem solchen Bouquet sind in der rühmlichst bekannten Kunstanstalt von Wiskott in Breslau Lichtdruckbilder in 2 Grössen hergestellt worden, die ich unter Beigabe einer schriftlichen Anleitung als Vorlage zur Anfertigung v. Schmetterlings-Bouquets in natura gegen Einsendung von 1. 50 bzw. 1 Mk. per Stück abgebe.

v. Schick, Breslau,
Bohrauerstrasse Nr. 6.

Eier von *Saturnia Luna* 60, *Plat. Cecropia* 35, *A. Pernyi* 15, *A. Cynthia* 10, *Sph. Ligustri* 15, *Ocellata* 10, *Ph. bucephala* 10 Pf. per Dutz. Raupen von *Lim. Sybilla* 75 per Dutz. Puppen 1 Mk. Raupen von *Biston hirtarius* 30 Pf. per Dutz. Eier von *pyri, populi* und *tiliae* sind vergriffen. Zu verkaufen: Berge, Schmetterlingsbuch, statt 25 Mk. nur 12 Mk.

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Ludwigsburgerstr. 9.

Im Anfang Juni lieferbar: Eier von *Drynob. melagona*, *Harp. furecula*, *Notod. trimacula*, per Dutz. 40 Pf. *Boarm. roboraria*, ab *infusca*, *M. margaritaria*, per Dutz. 20 Pf., *Drep. cultraria*, *Das. pudibunda*, *Loph. camelina*, *Dem. coryli*, per Dutz. 10 Pf. Raupen v. *B. castrensis*, per Stück 5 Pf.; später auch Raupen obiger Arten.

Julius Breit,
Cavalleriestr. 26, Düsseldorf.

Raupen von *Plusia chryson* à 30 Pf. pr. St., Dutzend 3 Mk. 20 Pf., Porto und Kästchen extra, *Sat. pavonia* Räupehen à Dutzend 20 Pf. gibt ab

Fr. Burghard,
Wädenswil, Schweiz.

Offerire kräftige **Puppen** von *Habryntis scita* in Gespinnsten, deren Entwicklung sicher zu erwarten ist, per Dutzend 2 Mk. 80 Pf., Packung und Porto frei.

A. Führlich,
Steinschönau, Böhmen.

Nehme Bestellungen auf **Raupen und Puppen** folgender Arten an:

(Raupensendungen auf Gefahr der Empfänger).

Preise per Stück in Reichspfennigen,

1. Zahl den Preis der Raupe, 2. Zahl den der Puppe bedeutend.

Algira (an Brombeeren) 20, 25, *pantaria* (Eschen) 10, 15, *octogesima* 25, 35, *nerii* 80, 90, *croatica* (Seab. *agrestis*) 35, 55, *tyrrhaea* 45, 55, *lividaria* (*Prun. spinosa*) 20, 30, *Jasius* (arb. *unedo*) 100, 180, Puppen von *platyptera* 20, *croceago* 25, *Polyxena* 30.

Anton Spada,
Zara, Dalmatien.

Insektennadeln weiss und schwarz. 1. Qualität, feierhart, liefert
 Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Abzugeben gegen baar: Hofmann, Die Raupen, soweit erschienen; die spätern Lieferungen können zu bequemen Bedingungen nachbezogen werden. Im Tausch gegen bessere südeuropäische Käfer: Wengelmüller, Der Käfer- und Schmetterlingssammler, gebunden; Pabst, Die Grossschuppenflügler, Th. I u. II; Naturwissenschaftliche Wochenschrift, Bd. I, gebunden; Insektenbörse Nr. 7—24, und 1—6 1892.

M. P. Riedel,
 Postassistent, Leipzig,
 Georgenstr. 14.

Unterzeichneter vermittelt sofortige Lieferung nachbenannter Geräthschaften:

1) Raupen- und Sammelschachteln von Blech, oval, mit Schiebern und Lüftlöchern 60 Pf., 3 St. in einander passend, 1 Mk. 50;

2) Raupen- resp. Puppenkästen von Drahtgaze, in Blech gefasst, 24 cm. lang, 16 cm. hoch, 12 breit, 1 M. 50 Pf.

3) Dieselben in Cylinderform, 30 cm. hoch, 20 cm. Durchmesser, mit abnehmbarem Boden und Deckel von Blech, letzterer mit Schieber 2 Mk. 20 Pf.

4) Blechkästen, 24 cm. lang, 10 hoch, 15 breit, zum Transportiren von Aepfelsträngen beim Nachtfang, à 1 Mk. 50.

5) Blechkästen, 28 cm. lang, 8 hoch, 10 breit, mit Torfeinlage zum Aufweichen von Insekten 1 Mk. 60.

6) Brausen zum Bespritzen von Raupen und Puppen, Blumen, 40 Pf.

7) Laternen für den Nachtfang 1 Mk. 50.

8) Blechschachteln, oval, 13 cm. lang, 5 hoch, mit Torf ausgelegt, für kleine Excursionen 50 Pf.

9) Grosse Excursionskasten von Blech, in Form einer Reisetasche, lackirt, mit Tragriemen, (nähere Beschreibung gratis), à 7 Mk. 50.

10) Holzleisten mit Korkrinne für Kästen mit Glasboden, 40 cm. lang, 8 Pf., per Dutzd. 90 Pf. 100 Stück 7 Mk.

11) Spannadeln mit Griff 5 Pf.

12) Fusshäkchen zum Hervorziehen der Füsse, 5 Pf.

A. Brauner, Schönau
 a. d. Katzbach, Schlesien.

Im Verlage von Gerold's Sohn in Wien ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

L. Gangelbauer: Die Käfer Mitteleuropas.
 I. Band: Familienreihe der Caraboidea.

Amerikanische Raupen von *Smerinthus Cerasii*, einer seltenen Art, werde ich Mitte Juni liefern können, per Stück 1 Mk., 12 St. 10 Mk. Futter: Weide. Ende Juni werden die Raupen theurer sein. *Cratomia Amyntor offerire* Mitte Juni. Raupen zu 50 Pf. Futter: Eiche. Später Eier und Raupen von andern Sphingiden.

A. Weinger,
 8 Hampden Terrace, Hornsey-London.

Gegen baar oder im Tausche abzugeben:
 Raupen von *Das. fascelina*, Dtzd 60 Pf. *Bomb. Trifolii* 75 Pf. *Bomb. quereus* 60 Pf. *Catoc. nupta* 90 Pf. Viele der überwinterten Raupen von *sambucaria* und *M. Maura* sind in Folge der schlechten Witterung zu Grunde gegangen, so dass ich den zahlreichen Bestellungen nicht genügen konnte. Ich ersuche die Herren, sich bis zum Herbst zu gedulden.

Bruno Etzold, Lehrer,
Groitzsch, Sachsen.

Amnosia decora ♂ 4 Mk., ♀ 6 Mk.,
Morpho Cypris und **Menelaus**, zusammen für nur 5 Mk. 50 Pf

Die Exemplare sind gespannt, nicht in Düten.

A. Kricheldorf,
 Oranienstr., 135, Berlin S.

Bei bevorstehender Sammelsaison in Graubünden empfehlen die Unterzeichneten ihre best eingerichteten Hotels für Entomologen und Botaniker zu längerem Aufenthalt, den Mitgliedern der *Societas Entomologica* besonders billige Preisberechnung zusichernd. Die Lage derselben an bequemen Poststrassen mit täglichem Postverkehr, die Gelegenheit, binnen wenigen Minuten auf ergiebigen Gebieten sammeln zu können, bieten grosse Vortheile.

Cloëtta, Hotel z. weissen Kreuz, Bergün. Ausgangspunkt für Touren nach dem Piz Aela, P. Uertsch, Albula u. s. w.

Tschumpert, Hotel Corvatsch, Silvaplana. Ausgangspunkt für Touren nach Maloja, Piz Corvatsch, Piz Languard u. s. w.

Lanz, Albergo de Bivio, Stalla. Ausgangspunkt für Touren nach dem Averser Thal, Julier, Rocca bella u. s. w.

Lepidopteren.

Eine kleine Anzahl seltener centralasiatischer Lepidopteren hat preiswerth abzugeben

J. Schröder,
 Kossau bei Plön, Holstein.

Verlag von **R. Friedländer & Sohn,**
 Berlin NW., Carlstr. 11.

Coleopteren. gesammelt in den Jahren 1868 bis 1877 auf einer Reise durch Süd-Amerika von *Alphons Stübel*. Bearbeitet von *Theodor Kirsch*, früherem Custos der Entomologischen Abtheilung des königl. Zoolog. Museums zu Dresden. Mit 4 lithographirten und colorirten Tafeln. (Abbildungen von 93 neuen Arten u. 55 Detailzeichnungen.) Dazu Nekrolog auf *Theodor Kirsch*. Mit Portrait in Lichtdruck. gross-4. Preis 20 Mark.

Dipteren. gesammelt in den Jahren 1868 bis 1877 auf einer Reise durch Süd-Amerika von *Alphons Stübel*. Bearbeitet von *Victor von Röder*. Mit einer fein colorirten Tafel (gezeichnet von *E. Girschner*. — gross-8. Preis 4 Mark.

Der Unterzeichnete, welcher das von seinem verstorbenen Bruder, Prof. Dr. Ernst Hofmann in Stuttgart herausgegebene Raupenwerk zu vollenden unternommen hat, bittet die Herren Interessenten um gütige Unterstützung durch Zusendung lebender, richtig bestimmter **Spanner-Raupen**.

Dr. Ottm. Hofmann,
Medizinalrath, Regensburg.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Exotische Cleriden

werden unentgeltlich bestimmt, eventuell mir fehlende Arten käuflich oder im Tausche erworben, sowie einige mir fehlende Südeuropäer zu erwerben gesucht.

Kuwert, Wernsdorf
bei Tharau, Ostpreussen.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, angeblasenen Raupen n. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen n. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Gesucht: Zuchtmaterial von *Lasioecampa ducifolia* und *Harp. bicuspis*.

Ludwig Endres, Nürnberg, Maxfeldstr. 34.

Im Besitz einer grossen Menge Coleopteren-Doubletten sucht Tauschverbindungen

Dr. M. Hochgemuth, k. k. Bezirksarzt,
Neutitschein, Mähren.

Eine systematisch geordnete Schmetterlings-sammlung, Europäer, ist wegen Todesfall des Besitzers zu verkaufen. Sie umfasst ca. 4000 Stück Macros und Micos in 50 Glaskästen nebst zwei Schränken. Näheres zu erfahren durch

Franz Bolzin, Perleberg,
Provinz Brandenburg.

1000 Atlas-Puppen.

Attac. Atlas v. Tabrobane, indische Riesenform, gesund und kräftig, hat abzugeben, am liebsten in grösseren Parthien, Preise billigst, nach Ueber-einkunft.

Georg Redemann,
Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,
Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Eier von *Bombyx mori*, Dtzd. 6, 100 St. 40, 1000 St. 200 Pf., Porto 10 Pf., auch im Tausch.

Emil Heyer,
Varvesbeekenstr. 22, Elberfeld.

Ein Insektenschrank enthaltend in 42 Kisten die an Typen — besonders von Braconiden — reiche Hymenopteren-Sammlung des verstorbenen Entomologen, Präsident Dr. Reinhard in Dresden, steht bei dessen Hinterbliebenen zum Verkauf.

Nähere Auskunft ertheilt

Frau verwitwete Präsident **Reinhard,**
Dresden N., Kurfürstenstr. 2 I.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59, Hasenheide 117 118.

Gebe ab gegen baar oder im Tausch gegen Falter: Lebende Raupen von *Lyc. Corydon*, *Arg. Paphia*, *Mel. Galathea*, *Ereb. aethiops*, *Sat. Dryas*, *Epin. Janira*, *Hyperanthus*, *Coen. Iphis*, *Arcania*, *Hesp. lincola*, *sylvanus*, *Zyg. meliloti*, *Hep. humuli*, *hectus*, *Had. porphyrea*, *scolopacina*, *didyma*, *strigilis*, *Hydroec. micacea*, *petasitis*, *Amph. perflua*, *Plus. C. ureum*, *modesta*, *Plus. pulverata*, *Boarm. abietaria*, *secundaria*, *Orthob. plumbaria*, *Loboph. polyommata*, *viretata*, *Lygr. populata*, *Cid. dotata*, *Eupith. debiliata*, *pusillata*, *coronata*, *lanceata*.

J. Munk, Maximilians-Museum, Augsburg.

Von Trichodes

alvearius, *apiarius*, suche Larven, Eier, Puppen, lebend, oder in Spiritus präparirt, zu kaufen. Ausserdem stelle ich an die Herren Collegen die Bitte, mir etwaige Beobachtungen über die Lebensweise etc. obiger Thiere mittheilen zu wollen.

K. Escherich, Regensburg.

Für Entomologen und Botaniker halten die Unterzeichneten als Standquartiere ihre gut eingerichteten Gasthäuser empfohlen, den Vereinsmitgliedern bedeutende Vortheile einräumend. Inmitten günstigsten Explorationsgebietes liegend, alle Vortheile einer subalpinen und alpinen Fauna und Flora bietend, Post- und Telegraphenverkehr in unmittelbarer Nähe, können wir unsern Gästen einen gemessreichen Aufenthalt bieten.

V. Accola zum weissen Kreuz, Filisur; Ausgangspunkt für Touren nach Belfort, Alvanen, den Freibergen, Bella-Luna.

Christian Zippert zur Krone, Ponte, Ausgangspunkt für Touren nach dem Unterengadin, St. Moritz, Bernina, Pontresina u. s. w.

Kanton Graubünden.

Atlas-Puppen der grössten indischen Riesen-Race werden in einigen Tagen erwartet und sind für einen Sammler abzugeben per Stück 3 Mk., 6 St. 15 Mk., 12 St. 28 Mk. durch

Theodor Angele, Linz a. D.

25 Arten Noctuen in 40 Exemplaren, einschliesslich Verpackung und Porto 2 Mk. Hirschkäfer ♂ 12—15 Pf., ♀ 8—10 Pf.

A. Brauner, Schönau a. d. Katzbach,
Schlesien.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ueber das Gross- oder Kleinschreiben der Artnamen.

Von Dr. O. Staudinger.

Im Anschluss an den kleinen Aufsatz „Zur Schreibweise der Speciesnamen“ in Nr. 4 dieser Zeitschrift von Herrn Fritz Rühl, möchte ich möglichst kurz, meine Ansicht darüber aussprechen.

Linné hat in der Editio X seines Systema naturae 1758, in welcher Auflage seine überall angenommene Binomenclatur zuerst gedruckt erschienen ist, alle *Tagfalter-Namen* (von Seite 458 bis 488) *gross* drucken lassen. Der erste aufgeführte Sphinx „ocellata“ ist klein gedruckt, alle folgenden, mit Ausnahme von stellatarum, bombylif., fueiform. und culcif. sind *gross* gedruckt. Später treten, besonders bei den Geometriden und Microlepidopteren mehr klein gedruckte Namen auf, aber manche derselben, wie Geom. Alniaria, Prunaria, Tiliaria, Tortr. Rosana, Piceana, Pyral-Farinialis, Tin. Padella, Cynosbatella, Mellonella, etc. sind *gross* gedruckt. Der erste zoologische Artnamen dieses epochemachenden Werkes (Seite 20), *Homo Sapiens* ist auch *gross gedruckt*; Niemand wird daran zweifeln, dass Linné wusste, dass sapiens ein Adjektiv ist. Von den folgenden Artnamen der „Mammalia“ sind fast mehr *gross* wie klein gedruckt, während von denen der „Aves“ mehr klein als *gross* gedruckt zu sein scheinen (ich zählte nicht genau nach).

Wenn ich nicht irre, sind es die Ornithologen, und zwar die nordamerikanischen oder englischen, die den ersten Anstoss zu dem Vorschlag gaben, alle zoologischen Artnamen *klein zu schreiben*. Ob aus der oben angeführten Thatsache, dass Linné die meisten Aves-Namen klein schrieb, oder aus dem Grunde, dass in der englischen Sprache fast alles klein geschrieben wird (natürlich mit

Ausnahme des lieben Ich „I“), weiss ich nicht. Viel besser scheint es mir, alle Artnamen *gross zu schreiben*, nicht nur, weil es geradezu widerwärtig (ich möchte sagen widersinnig) ist, Parnassius apollo, Charaxes jupiter, Saturnia boisduvalii etc. zu schreiben oder zu lesen, sondern noch aus einem andern Grunde. Wie die einzelnen Menschen (der meisten civilisirten Nationen) einen *Geschlechts-* und einen (oder mehrere) *Vornamen* führen, welche beide Namen wohl stets *gross geschrieben und gedruckt* werden, so haben durch die *Linné'sche Binomenclatur* alle beschriebenen *Thierarten* einen *Doppelnamen* erhalten, der mit demselben Rechte *gross geschrieben werden kann*, nach meiner Ansicht besser *gross geschrieben* wird. Ob die Namen *Adjectiva* oder von solchen abgeleitet sind, ist gleich, die *adjektive Bedeutung* tritt, wie bei manchen *Menschen* (Clara, Huldreich, Aimé etc.) ganz zurück, der Name ist eben dann nur *Vorname* oder bezeichnet bei den *Thieren* eine gewisse Art. Es ist ganz gut, wenn die Artnamen auch für die Art bezeichnend sind, aber bei der ungeheuren Anzahl oft sehr naher Arten ist dies bei den allermeisten Arten geradezu unmöglich, auch gibt es viele Namen, die absolut nichts bedeuten (ein berühmter englischer Zoologe soll gesagt haben: „nonsense names are the best“) und manche (was recht schlimm ist), die nach ihrer (adjektiven) Bedeutung das Gegenheil gewisser Eigenschaften der Art bezeichnen. Aus diesem und andern Gründen, die ich hier nicht weiter ausführen kann, halte ich es für besser, alle Artnamen *gross zu schreiben*, wie dies z. B. auch Boisduval in seinem „Genera et Index methodicus“ (1840), Kirby in seinem „Synonymic Catalogue of Diurna Lepidoptera“ 1871—1877 und wie (Staudinger und Wocke) es in den frühern Ausgaben des Catalogs der europäischen Lepi-

dopteren gethan haben und es wohl auch in der folgenden (die hoffentlich nächstes Jahr erscheinen wird) thun werden. Dass es aus philologischen Gründen am richtigsten sein dürfte, die zoologischen Namen, je nach ihrer Ableitung gross oder klein zu schreiben, unterliegt keinem Zweifel. Aber die Philologie dürfte mit einer sehr grossen Zahl von Namen arg in Konflikt gerathen, und solche ganz zu verwerfen oder stark abzuändern für unumgänglich nöthig halten. Das geht aber, besonders auch aus Rücksicht auf eine weil nothwendigere stabile Nomenclatur durchaus gar nicht. Desshalb ist es besser, alle Namen entweder klein oder gross zu schreiben; das letztere scheint mir aus den oben angegebenen Gründen „das kleinere Uebel“ von beiden zu sein.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Grammesia* St.

G. trigrammica Hfn. Im Mai und Juni gemein am Sonnenberg, Waid, Wytikon, Katzensee. Die überwinternde Raupe lebt an *Plantago lanceolata*.

Genus *Caradrina* O.

C. Morpheus Hfn. Einzeln im Juni und Juli bei Wytikon gefangen. Die schon im Oktober erwachsene Raupe überwintert in Moos eingesponnen und verwandelt sich im März zur Puppe. Die Raupe lebt an *Urtica*, *Lamium*, *Rumex* und *Convolvulus sepium*.

C. IVpunctata F. Im Juli und August gemein bei Wytikon, 1880 an einer Mauer in Baden 19 Exemplare ohne die zahlreicheren, von Spinnen angegriffenen Exemplare. Die überwinternden Raupen an *Alsine media*, *Poa annua* und *Trifolium*-Arten.

C. respersa S. V. Sehr selten; Mitte Juli auf dem Pfaffhauser Ried. Raupen an *Rumex*, *Galium*, *Chelidonium* und *Chaerophyllum*.

C. alsines Brahm. Gemein im Juni und Juli im ganzen Gebiet, bei Nachtfang in grosser Menge. Die überwinternden Raupen an *Plantago*, *Rumex* und *Primula*-Arten.

C. ambigua S. V. Sehr selten; bis jetzt nur vom Katzensee im September. Die überwinternde Raupe an *Leontodon* und *Rumex*.

C. taraxaci Hb. Von Herrn Prof. Dr. Hu-

guenin am Katzensee gefunden, mir nie vorgekommen. Raupe an *Plantago lanceolata*.

C. arcuosa Haw. Von Hrn. Prof. Dr. Frey hier gefunden, mir ebenfalls nie vorgekommen. Raupe im Juni an *Aira cespitosa*.

Die Raupen aller *Caradrina*-Arten können nöthigenfalls mit Salat erzogen werden.

Genus *Rusina* Boisid.

R. tenebrosa Hb. Im Juni und Juli nicht häufig, bisher nur am Köder bei Wytikon oder durch Zucht erhalten, ♂ stets viel seltner. Die an *Rumex*, *Fragaria*, *Viola*-Arten, *Geum urbanum* lebenden Raupen überwintern in einer Erdhöhle.

(Fortsetzung folgt.)

Petites excursions en 1891.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite.)

Peu à peu la forêt devient clairsemée et la montée devient de plus en plus rapide. Nous entrons dans mon terrain favori, la lisière supérieure des arbres. A trois heures cinquante nous étions dans le voisinage des chalets du Richard. Depuis ici jusqu'à l'Alpe de l'Avare le terrain me semble assez favorable pour une chasse aux Hyménoptères. On monte d'abord assez rapidement une pente gazonnée garnie par ci par là de sapins devenus déjà assez alpestres, c'est à dire ne dépassant plus la hauteur moyenne; ensuite le sentier traverse un ravin et de l'autre côté le sentier est taillé dans la montée rocheuse où dans le peu d'endroits où il y a quelque terre, des *Sempervivum*, *Globularia* etc. réjouissent l'œil du voyageur. A quatre heures et demie nous étions à l'Avare (1766 m.) dont les environs et en montant plus haut dans les pentes gazonnées jusqu'à la moraine du glacier de Plan Nèvé fournissaient à Mr. Blachier toujours une excellente récolte de papillons, comme: *Anthocharis Belia* var. *simplonica*, *Polymmatas Dorilis* var. *subalpina*, *Lycæna oblitetè*, *Pheretes*, *Chionobas Aëlle*, *Erebia Cassiope*, *mnestra*, *Pharte*, *Oeme*, *glacialis*, *Syrictus Cacaliae*, *Andromedæ*, *Hepialus carna et ganna*, *Psodos alticolaria* et . . . venez vous mêmes mes chers Lépidopterologistes et vous trouverez peut-être toutes ces choses aussi. Cela va sans dire, les plébociens comme partout se présenteront avant les raretés et plus abondants. Si je n'ai trouvé, moi, c'est parce que je me trouvais là trop tard dans la saison et trop tard dans la journée. Pour faire une bonne récolte, il ne faut donc pas le

faire comme moi, mais cette fois je n'avais point le temps nécessaire pour faire la chasse, je ne pouvais que reconnaître le terrain, vaudrait-il la peine de revenir une autre fois et à quelle époque? Et je crois bien que les Hyménoptères doivent être aussi nombreux ici en espèces et en individus que les Coléoptères et les Papillons, et comme station il faut choisir une des pensions aux Plans. La distance entre les Plans et les chalets de l'Avare n'est que de deux petites lieues. Le terrain dans le voisinage immédiat des chalets de l'Avare est assez marécageux; dans la carte détaillée de Ziegler le sentier est même marqué comme s'il traversait le petit marais dans toute sa longueur. En vérité, ce n'est pas le cas, le sentier contourne l'endroit humide en le laissant à gauche en allant dans la direction du col.

Les pentes des montagnes à droite et à gauche me tentaient fortement de leur faire une visite, mais il fallut avancer. Au bout d'une bonne demie heure après le bassin plus ou moins plat de l'Avare on recommence à monter sur un terrain assez rocailleux et accidenté et à six heures nous avons gagné le col des Esserts (2020 m.) et en sortant du défilé nous aperçûmes des chalets à gauche bien au dessous de nous. Cela devait être Palpe Anzeindaz, où nous arrivâmes une demie heure après en descendant des pentes gazonneuses tantôt à droite tantôt à gauche d'un petit filon d'eau, bordé de temps en temps de petites places marécageuses, que nous étions obligé de contourner.

Anzeindaz se compose d'un nombre restreint de longs chalets, dont deux se distinguent par leur drapeau; celui d'en haut c'est la Pension, l'autre en bas c'est la propriété du guide Fontannaz. Pendant quelques instants nous fûmes indécis quel hôtel* nous voulions choisir. La tête de la Pension nous montrait quatre fenêtres, d'après notre supposition la façade devait avoir deux fois trois ou quatre au moins, tandis que l'habitation de Fontannaz ne se présentait que d'être une écurie; pourtant la recommandation de la tenancière de la gare à Bex nous décida à descendre le chemin et à entrer chez Fontannaz où on nous prépara pour la nuit une des deux petites chambres. Jusqu'au souper j'ai voulu profiter du temps pour monter une pente dont je croyais que la crête dominait la partie inférieure du chemin qui longe l'Avençon. Arrivés à la première hauteur il y en avait une seconde un peu plus haute et ainsi de suite. La nuit com-

mençait et nous fûmes obligés de rentrer: je ne pus donc pas avancer plus loin et depuis ici je ne vis que le commencement du sentier, descendant le long de la pente ou falaise des rochers du Chatillon et des Rochers du Vent dans la direction de Grion.

(A suivre.)

Gnophria rubricollis L.

Man behauptet, die an Flechten lebenden Raupen seien mühsam zu suchen, schwierig zu finden und selten durchzubringen. Ich will es nicht in Abrede stellen, dass dies mit manchen Arten der Fall sein mag, sicher ist, dass rubricollis eine Ausnahme hiervon macht. Die alten Eichen werden allerdings seltener, aber noch setzt jeder Forstmann eine Ehre darein, eine Anzahl der Waldriesen zu schonen, und solche Eichen sind meist mit Flechten besetzt. Die Raupe der schönen rothgehalsten Lithosia liebt den Aufenthalt an einzeln im Schatten stehenden Eichen, wenn diese an Waldwegen, oder in Lichtungen stehen; in dem tiefen Waldesdunkel setzt der Schmetterling jedenfalls keine Eier ab, alles Suchen daselbst war wenigstens für mich vergeblich. Es bedarf eines geübten Auges, um die inmitten dichter Flechten oft verborgene Raupe zu finden: gewöhnlich verrathen sie zuerst die gelbrothen Rückenwärzchen mit schwarzen Borstenhaaren, welche auf jedem Leibesring sich befinden. Ende Juli bis zum Anfang des August ist das Räupehen noch klein, aber drei Wochen später hat es eine verhältnissmässige Grösse erlangt, und wird dann mühelos erzogen. Ich löse vom Baum einige Streifen der Flechten sammt der Rinde, an welcher sie haften ab, bringe Futter und Räupehen, in ein oben unverschlossenes Glas, dem ich eine schattige Stelle anweise, befeuchte täglich das Futter mit einigen Tropfen Wasser und habe selten mehr noch ferneres Futter nöthig. Im September verfertigen die Raupen an der Eichenrinde, oder falls Moos vorhanden ist, in diesem ein feines Gewebe, in welchem sie zu einer rothbraunen Puppe werden, die im Juni des nächsten Jahres den Falter liefert.

H. Schröder.

Materialien zu einer Schmetterlings- und Käferfauna Westafrika's.

Von H. Dömenitzki

(Schluss.)

Neben einzelnen Euphaedra-Arten wurden hier Palla Varanes, welcher wir sonst immer nur vereinzelt begegnet waren, zum ersten Mal in

Mehrzahl gefunden; hier fliegt auch meist auf spärlichem Graswuchs an der Grenze des Gesträucherdickichts die ebenso schöne als seltene Prothoë Zinga, in Menge Euehromia Eumolpus, am Licht sehr häufig Nephela Penens und accentifer. Das Gros der Papilioniden bilden neben den unvermeidlichen *P. Demoleus*, die schönen grünen *Doreus* und *Cynorta*; fast alle westafrikanischen Papilioniden sind hier vertreten, *Nireus* und *Merope*, *Leonidas*, *Agamedes* und der seltenere *Euphranor*. In ganzen Schaaren sind hier wohl *Danaus Chrysipus* und *Aleippus* zu finden, vereinzelt die schöne *Aeraca Egina*, die seltene *A. Epaea*, dann *Charaxes Eupale*, *Anticlea* und der stattliche, vornehme *Castor*. Auch die Ausbeute an Käfern ist in dem Mangamba-Ländchen nicht unbedeutend; eine Anzahl bereits genannter Arten fand sich im Ueberfluss vor, daneben *Chalcophora senegalensis*, *Chrysochroa aurata* und *ignipennis*, *Cheilomena lunata*, *Ischyruis interruptus*, *Monolepta foveicollis*, *Oides nigripes*, *Sthenias cylindrator*, *Sphenura Westermanni*, *Xystrocera senegalensis*, *Euporus brevicornis*, *Macrotoma palmata*, ein jedenfalls neuer *Colpoderes*, *Apate cephalotes*, *Synoxylon senegalense*, *Lixus dorsalis*, *Brachycerus granulatus*, *Symmorphocephalus frontalis* und eine mir unbekanntes *Eupsalis* Sp., eine *Mecopus*-Art, *Sipalus guineensis*, *Cladognathus IV dentatus*, *Glycyphaena aromatica*, *Rhabdotis aulica* u. a. m. Im Allgemeinen ist das Abo-Gebiet für den Insektenfang sehr günstig, sofern es quantitativ und qualitativ zu den besten Explorationsplätzen gehört, aber stellenweise zwischen zwei Stromgebiete eingezwängt, nöthigt es oft zu grossen Umwegen, um nicht zwischen die Sümpfe zu gelangen; mitten im ergiebigsten Vorwärtsdringen hemmen diese jeden Fortschritt, hindern an aller Verfolgung, mit grossem Zeitverlust muss man dann zu einer Seite ausbiegen, unrentables Kulturland durchheilen, um wo möglich wieder Terrainerhöhungen zu erreichen und da die weitere Jagd fortsetzen zu können.

Vom Januar bis tief in den November fliegen hier einzelne Arten; ich kann mir nicht klar werden, wie viele Generationen sich ablösen, z. B. *Crenis Benguelae* und *natalensis*, ebenso *Rhomauleusema Caenis*; *Charaxes Berenice* hat mindestens drei Generationen, frisch im Januar, April und Oktober gefangen; ein mir unbekanntes *Charaxes*, vielleicht *Ch. Alladinis* Butt. stammt von der gleichen Oertlichkeit.

Beiträge zum Melanismus der Schmetterlinge.

Von Robert Berger.

(Fortsetzung.)

Die ebenfalls früher nur aus Britannien bekannte schwärzliche Form von *Boarmia crepuscularia*, aberr. *biundularia* hat sich seit einer Reihe von Jahren auch auf dem Continent verbreitet; in Frankreich, Deutschland und der Schweiz aufgefunden, erweitert sich ihr Verbreitungsbezirk von Jahr zu Jahr mehr. In einzelnen Faunengebieten noch selten, tritt sie in andern häufiger auf, ebenso variabel als in der Stammform. Die zu *Eugonia quercinaria* gehörende Aberration *equestraria* Füss. ebenfalls früher viel seltener, dadurch ausgezeichnet, dass Wurzel- und Saumfeld der Vorderflügel einfarbig schwarzbraun geworden sind, während bei der Stammform daselbst nur die Querlinien lichtbraun gefärbt sind, verbreitet sich allmähig über immer weiteres Terrain und hat sich bereits bis nach Ungarn und Dalmatien verpflanzt. *Bupalus piniarius* ab. *tristis* Th., deren Vorder- und Hinterflügel dicht schwarzgrau bestäubt sind, und statt der gelben, der Stammart eigenthümlichen Flecken solche von grauer Färbung zeigt, wurde zuerst im Wallis, nun auch in Oberitalien gefunden, gilt aber zur Zeit noch immer als grosse Seltenheit.

Alle lepidopterologischen Werke geben bis 1872 nur Britannien als Heimat von ab. *Doubledayaria*, zu *Amphidaris betularia* gehörend an, nun diese fast ganz schwarze Form zeigt sich seit Beginn der 1870er Jahre auch in Deutschland und Holland und tritt daselbst seit 10 Jahren in zunehmender Häufigkeit auf. Die Aberration ist eine der bemerkenswerthesten, für den Forscher der auf darwinistischem Standpunkte steht um so interessanter, als die Umwandlung von einer ausnehmend hellen in eine so dunkle Form im Verlaufe eines Zeitraumes, der nicht einmal nach Deccennien berechnet ist, stattgefunden hat. Lang schon ist die schöne Aberr. *conversaria* Hb. von *Boarmia repandata* bekannt, letztere, ohnediess eine der veränderlichsten Arten, hat einen eminenten Verbreitungsbezirk, mit welchem *conversaria* Hand in Hand geht, allerdings bis jetzt immer nur als seltenere Erscheinung bekannt. Dieser Aberration nahe stehende Formen gibt es allenthalben; soll nun, wie Gräfe behauptet, *conversaria* nur das Produkt der dunkelsten ♂ u. ♀ von *repandata* sein, oder sich als zufälliger Melanismus der Stammform bewähren? Einige Inzuchten würden sicher auf die noch offene Frage

Antwort geben. Von einer Reihe von Geometriden, wie von *Abraxas grossulariata*, *Bapta bimaculata*, *Boarmia cinctaria* etc. sind nur einzelne, zum Melanismus neigende Exemplare bekannt geworden, die in bevorzugten Sammlungen stecken, während namentlich durch englische Forscher bei Jahre lang betriebenen fortgesetzten Inzuchten der Melanismus beispielsweise bei *Hibernia marginata* rapide Fortschritte gemacht hat. Nur so beiläufig werfe ich hier die Frage auf, ob die Geometriden, meinerwegen auch die Zygaenen, wie unser geehrter Herr Präsident behauptet und vor einigen Jahren gezeigt hat, nicht zu den jüngern Formen gehören; jedenfalls aber ist es uns gegönnt, wie Herr Rühl sagt, dass sich unter unsern Augen deutlich eine langsame Umbildung der Zygaenen verfolgen lasse, auch eine solche an den Geometriden zu constatiren. Die Eiche, einer unserer schönsten Bäume, wird allmählig ausgerottet, vor allem in den kleinen Privat- und Gemeindewäldern. Die an der Eiche lebenden Arten müssen andere Baumspesies aufsuchen, vor allem Birke und Buche, der Schmetterling, welcher die Schutzfarbe der Eichenrinde trug, verräth sich seinen Feinden, vor allem den Vögeln, wenn er, der dunkle Falter, an einem Birkenstamm absitzt, sofort. Umgekehrt werden leider auch die Birken, diese herrlichen, zuerst im Frühlingschmuck stehenden Bäume ausgerottet, die Falter, welche die Schutzfarbe der Birkenrinde führen, verrathen sich natürlich sofort, wenn sie an Bäumen mit dunkler Rinde ruhen müssen. Exemplare, welche diese Farbe (hier dunkel, dort hell) am ausgeprägtesten führen, sind natürlich zuerst dem Untergange geweiht; die Fortpflanzung beruht nun auf den Exemplaren, welche die Schutzfarbe nicht bis in die extremste Richtung aufweisen und diese Art der gewaltsam herbeigeführten Zuchtwahl bedingt bei diesen Fällen die auffallend kurze Umwandlung bald in hellere, bald in dunklere Formen.

(Fortsetzung folgt.)

Anleitung zur Tödtung von Insekten (insbesondere von **Coleopteren** und **Hymenopteren**) mittelst **Schwefeldioxyd** (**schweflige Säure**).

Mit freundlicher Bewilligung der Autoren
Herren Gebrüder Daniel veröffentlicht.

Diese Methode beruht auf der giftigen Eigenschaft des Schwefeldioxydes, desjenigen Gases, das sich beim Verbrennen des Schwefels bildet. Die Gasform des Tödtungsmittels bedingt eine Einrichtung der Sammelflasche, welche das rasche Entweichen desselben beim Eintragen der Insekten

möglichst beschränkt. Am besten eignet sich hierzu eine weithalsige Flasche mit gutschliessendem Kork, der in einer Durchbohrung gasdicht eine Glasröhre trägt, die ihrerseits wieder durch einen Kork verschlossen wird.

(Forts. folgt.)

Literaturbericht.

Die Schmetterlinge Europas, von Prof. Hofmann. Verlag der C. Hofmann'schen Verlagshandlung, Stuttgart. II. Auflage. 25 Lieferungen à 1 Mk. Das erste Heft der neuen Auflage liegt vor mir, anscheinend ein alter Bekannter (I. Auflage), aber — bei näherem Zusehen doch zu seinem Vortheil sehr verschieden; in der Gesamtanlage der I. Auflage ähnlich, im Detail viel reichhaltiger, berechtigt gewesen Wünschen entsprechend. Alle Sammler, denen eine klassische Bildung versagt war, werden es freudig begrüßen, hier die Bedeutung der Species-Namen und deren richtige Accentuirung erklärt zu finden, ebenso die Bedeutung der Genus-Namen, beide Neuerungen nur im Interesse der Abonnenten vorgenommen. Unser geehrtes Mitglied, Herr Medizinalrath Dr. O. Hofmann in Regensburg, der sich der ehrenvollen Aufgabe, die II. Auflage herzustellen unterzogen hat, liess auch den Beschreibungen wünschbare Zusätze folgen, die im Verein mit den weit bessern Abbildungen dem Werke zur Zierde reichen und dessen Verbreitung fördern werden. Mit grosser Liberalität hat die Verlagshandlung den Autor unterstützt, die minder gut ausgeführten Abbildungen der einzelnen Exemplare sind entweder vollständig neu gegeben oder durch Verbesserung kenntlicher gemacht. Die drei vorliegenden Tafeln (2 *Rhopaloc.* und 1 *Sph.*) sind im Ganzen sowohl, wie im Einzelnen vorzüglich ausgeführt, namentlich auch die sehr gut und erwünscht beigefügten Unterseiten der *Rhopaloceren*, so dass das ganze Werk unbestritten jeder Kritik entgegensehen kann. Ich empfehle dasselbe mit gutem Gewissen meinen Herren Collegen.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. F. S. Um Schwärmer, z. B. *Deilephila* Arten, bezüglich des Geschlechts zu unterscheiden, ist eine Beschädigung des Hinterleibs zur Aufsuchung der Sexualorgane nie nöthig. Es ist schon der männliche Fühler deutlich stärker, auf der Unterseite besitzt er zwei durch einen Längskiel getrennte flache Seiten, die fein und regelmässig gewimpert sind. Die Wimpern und der Längskiel fehlen dem weiblichen Fühler. Die Haftborste

ist ferner beim ♂ einfach, stark, beim ♀ besteht sie aus einem Bündel Borsten. Können Sie zufällig beide Geschlechter nicht vergleichen, so zählen Sie noch die Hinterleibssegmente, beim ♂ finden Sie 7 vollständig getrennte Ringeinschnitte, beim ♀ (wenigstens äusserlich) nur 6.

Hr. **L. M.** Die Millière'sche Typen (Macros und Pyraliden) befinden sich im Besitz Seiner kgl. Hoh. des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, die Microlepidopteren, ausgenommen die Solenobien etc., welche Hr. Dr. Hylaerts erhielt, haben die Herren Ragonot und Constant. Auch die ganze Sammlung ist ähnlich unter die genannten Herren vertheilt.

Hr. **H.** Dankend erhalten.

Hr. **L. B.** Conoproctus ist ein von Lacordaire aufgestelltes Curculioniden-Genus in der Madarus-Gruppe (Südamerikaner).

Hr. Dr. **E.** Dankend erhalten.

Hr. **F. W.** Als Ergänzung zu meiner Notiz über Höhengrenze des Insektenlebens, erhielt ich von sehr geehrter Seite (Herrn Dr. Staudinger) noch folgende interessante Mittheilungen: Auf Spitzbergen ist eine Plutella-Art (Tineceide) in 7 Exemplaren am 21.—24. Juli 1873 gefangen worden, die in einem schwedischen Werk als cruciferarum Z. aufgeführt wurde, die aber im „Entomologist's Monthly Magazine“ XVII, pag. 108 ff. von Stainton (und Zeller) als Plutella Polaris beschrieben wird. Auf dem Gipfel des Piz Languard, über 10,000 Fuss hoch, flogen an einem sehr schönen Tag Anfangs August 1865 mindestens 3—4 Lepidopteren-Arten, auch eine Erebia (Lappona, wenn ich nicht irre), dann Setina und Psodos; es war genügend Vegetation oben, so dass auch Raupen dort existiren konnten. Ganz oben, am Gornegrat (August 1869) flogen viele Lepidopteren, ich fing da (mit Prof. Frey zusammen) über 10 Agrot. culminicola.

Hr. **A. S.** u. **A. V.** Dankend erhalten. Die gewünschte Nummer hätte gerne gesandt, aber ich besitze sie nicht mehr, weil ich sie nicht sammle.

Vereins-Bibliothek.

Als Geschenke sind eingegangen:

Von der Gesellschaft für Physiokratie in Böhmen: Catalogus insectorum faunae bohemiae. I. Schnabelkerfe (Rhynchota) von Ladisl. Duda.

Von Hrn. John B. Smith in N.-Jersey: Report of the Entomologist.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Stefan Koszłowsky, Warschau.

„ Adelhard von Brandywine in Kolomna.

„ Libor Eulenstein in Zeulenroda.

Anzeigen.

Science. The American Scientific.

Jahrgang 10. Wöchentlich erscheinendes Journal.

Unser Journal, welches das Gebiet der Naturwissenschaft behandelt und laut unterzeichneten Dokumenten eine Anzahl von 300 Mitarbeitern aufweist, sei hiemit den Entomologen in Europa bestens empfohlen, sowohl zur Unterstützung durch literarische Beiträge als zur Annoncierung, da letztere für amerikanische Leser eine vortheilhafte und bequeme Gelegenheit sich europäische Thiere zu erwerben, sein muss. Da die Zahl unserer Mitarbeiter stetig wächst, so muss unser Blatt an werthvollem Inhalt von Jahr zu Jahr zunehmen. Diejenigen Herren, welche als Mitarbeiter eintreten wollen, sind gebeten, einen Schein, den sie zu unterzeichnen haben, an mich zu übersenden, nach folgendem Schema:

Herrn D. C. Hodges, 874 Broadway, New-York City, U. S. A. Sie mögen mich als Unterzeichner der Science aufnehmen, für ein Jahr vom beginnend; ich bin einverstanden, im Wechsel englisch geschriebene Originalbeiträge zur Veröffentlichung im Blatte einzusenden in der Höhe von mindestens 500 Worten vor Ende des Jahres, andernfalls aber, bei Unterlassung meiner Einsendung, den Subscriptionspreis von Dollars 4. 50 zu bezahlen. Allen Unterzeichnern dieser Erklärung wird das Blatt zugesandt.

Ich verkaufe „Berliner Entomol. Zeitschrift“ 1887—1892, gediegenes Fachblatt mit vielen interessanten Abhandlungen und Abbildungen neu entdeckter Lepidopteren etc., „Soc. Ent.“ Bd. I—VI, „Die Praxis der Naturgeschichte“, I. Theil neu, Schenkling, Käferbuch: Hofmann's Schmetterlingsbuch, Alles auf's beste erhalten, halbfraz gebunden. Bei Anfragen Retourmarke erbeten.

W. Niepelt, Freiberg-Zirlau, Schlesien.

Suche einzutauschen, wenn auch nicht ganz tadellos: Pieris Wollastoni ♂♂, Krueperi ♂, Tadjika ♂♂, P. rapae var. debilis, var. minor, P. canidia var. aestiva, P. Ergane ♂, P. napi ab. flavescens, Leucodice var. altensis, Daplidice var. raphani, iranica, Anthoch. Falloui, Belia var. pulverata, Tagis var. insularis, Thomyris, Gruneri, Zegr. Eupheme var. meridionalis, Fausti, Leucoph. sinapis var. amurensis.

Fritz Rühl.

Ungespannte europäische Nachtfalter, worunter gute Arten, habe ich pro 100 Stück um 3 Mk. gegen Nachnahme abzulassen.

Franz Kricheldorf, Berlin S. W. Heimstrasse 1.

Suche im Tausche zu erwerben:

Carabus hispanus, rufilans, Solieri, splendens
in Anzahl.

K. V. Steigerwald,
Chotebor, Böhmen.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, feierhart, liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Die nach meiner Idee gefertigten **Schmetterling-Bouquets** bilden einen prächtigen Zimmerschmuck und erfüllen jeden Beschauer mit Freude. Solche Bouquets sind leicht und mit geringen Kosten herzustellen, da ganz gewöhnliche Arten unserer einheimischen Schmetterlinge unter Verwendung von gepresstem Schilf und grün gefärbten Pampasgräsern etc. das geeignetste Material bilden. Von einem solchen Bouquet sind in der rühmlichst bekannten Kunstanstalt von Wiskott in Breslau Lichtdruckbilder in 2 Grössen hergestellt worden, die ich unter Beigabe einer schriftlichen Anleitung als Vorlage zur Anfertigung v. Schmetterlings-Bouquets in natura gegen Einsendung von 1. 50 bzw. 1 Mk. per Stück abgebe.

v. Schick, Breslau,
Bohrauerstrasse Nr. 6.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Amnosia decora ♂ 4 Mk., ♀ 6 Mk.,
Morpho Cypris und Menelaus, zusammen für nur
5 Mk. 50 Pf.

Die Exemplare sind gespannt, nicht in Düten.

A. Kricheldorf,
Oranienstr., 135, Berlin S.

Im Verlage von Gerold's Sohn in Wien ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

L. Ganglbauer: Die Käfer Mitteleuropas.
I. Band: Familienreihe der Caraboidea.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten sende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Lepidopteren.

Eine kleine Anzahl seltener centralasiatischer Lepidopteren hat preiswerth abzugeben

J. Schröder,

Kossau bei Plön, Holstein.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorfer,

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Verlag von **R. Friedländer & Sohn,**
Berlin NW., Carlstr. 11.

Coleopteren. gesammelt in den Jahren 1868 bis 1877 auf einer Reise durch Süd-Amerika von Alphon's Stübel. Bearbeitet von Theodor Kirsch, früherem Custos der Entomologischen Abtheilung des königl. Zoolog. Museums zu Dresden. Mit 4 lithographirten und colorirten Tafeln. (Abbildungen von 93 neuen Arten u. 55 Detailzeichnungen.) Dazu Nekrolog auf Theodor Kirsch. Mit Portrait in Lichtdruck. gross-4. Preis 20 Mark.

Dipteren. gesammelt in den Jahren 1868 bis 1877 auf einer Reise durch Süd-Amerika von Alphon's Stübel. Bearbeitet von Victor von Röder. Mit einer fein colorirten Tafel (gezeichnet von E. Girschner. — gross-8. Preis 4 Mark.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59, Hasenheide 117/118.

Raupen von *Rhyp. melanaria* à 25 Pf., Dtzd. 2 Mk., Puppen hiervon à 30 Pf., Dtzd. 2 Mk. 50. Porto 20 Pf., auch im Tausch gegen lebendes Material. Eier von *Att. Pernyi*, Dtzd. 20 Pf. Plat. *Cecropia* Dtzd. 30 Pf.

A. Voelschow, Werderstr. 11,
Schwerin, Mecklenburg.

Signaturen für Käfer-Sammlungen

von **Franz Tschöorch.**

Sämmtliche Familien-, Genera- und Species-Namen in der Reihenfolge des Kataloges von Heyden, Reitter & Weise auf Carton nebst Beigabe leerer Etiketten gegen Einsendung des Betrages von 20 Mk. 25 Fr. Diese Etiketten sind für jede Auflage eines europäischen Kataloges zu verwenden. Zu beziehen von den Herren **Anton Otto,** Mineralien-

Comptoir, Schlüsselgasse 2, Wien VIII. **Ed. Reitter** in Pa-kau (Mähren) und vom Verfasser **Franz Tschöorch,** Josefstädterstr. 48, Wien VIII.

Ich kaufe oder tausche ein: **Seltene palaearktische Lepidopteren,** sowie präparirte Raupen, auch ganze **Sammelausbeuten.** Offerten mit Stückzahlangabe bitte ich Ende August einzureichen.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Aus einem Nachlass stehen zum Verkauf:

1. Raupenwerk von Prof. E. Hoffmann, Lieferung 1—11 inclus.

2. Heinemann, Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, 1859—1870. (Es fehlt ausschliesslich der von Herrn Dr. M. F. Woecke ausgearbeitete, 1877 erschienene Band).

3. Berge's Schmetterlingsbuch (von Dr. W. Stendel neu redigirt). VI. Auflage 1883.

Offerten sieht gern entgegen

Dr. M. Standfuss, Hottingen-Zürich.

Bei unserm geehrten Mitglied, Herrn Alfred Kaiser, finden Reisende stets gute Aufnahme, ausgezeichnete Führerschaft, jegliche auf Land und Leute bezügliche Auskunft. Für zoologische und botanische Studien, ebenso für mineralische und palaeontologische Forschungen über die Sinai-Halbinsel ist Tor ein bevorzugter Punkt. Adresse: Herr Alfred Kaiser, Station scientifique à Tor près Suez, Egypte.

Fritz Rühl.

C. Ribbe, junior.

1892 — Oberlösnitz bei Dresden, — 1892
offerirt nachstehende Lokalitätslose.

Lepidopteren.

Expl. Arten	Preise in Mark.	Mark	
		undet.	det.
100 100 Europ. Macrolepidopteren		—	15
200 200 do.		—	40
300 300 do.		—	80
25 25 Spanische do.			12
30 35 do. do.			18
40 40 Armenische do.		—	15
50 50 Südamerikan. Rhopaloceren			15
100 100 do. do.			35
200 150 do. do.			120
	und Heteroceren	—	75
50 50 Indo-Austr. Rhopaloceren		—	20
100 100 do. do.		—	50
150 150 do. do.			120

In Düten.

100 25 Südamerik. Macrolepidopteren, gut und pass.		—	7 1/2
100 50 do. do.		—	15
200 75 do. do.		—	30
50 25 Indo-Austr. Macrolepid., gut		—	15
100 50 do. do.		—	40
200 75 do. do.		—	75

Coleopteren.

100 50 Südeuropäische		—	10
100 100 do.		—	15
100 40-50 Spanische		—	12
100 50 Armenische mit Proc. Modestus, Car. Bonplandi pp.		—	20
100 50 Südamerikanische		—	12
100 100 do.		15	20
100 50 Indo-Australische		12	15
100 100 do.		20	25
200 150 do.		40	50
500 250 do.		120	150
100 50 Afrikanische		12	18
100 100 do. mit Ranz. Bertolini, Nept. Polydoros pp.		25	40

Grössere Parthieen nach Uebereinkunft.

Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Schachteln und Verpackung wird billigst berechnet.

Einzelne europäische präparirte Schmetterlinge und Käfer, wobei grosse Seltenheiten mit 50% Rabatt, Exoten bei grösserem Ankauf noch billiger.

C. Ribbe, jr.

Unser Katalog, welcher neben einer reichen Auswahl entomologischer Werke auch eine solche von Insekten aller Ordnungen bietet, ist soeben erschienen, er gliedert sich in folgende Abtheilungen: Coleoptera, Lepidoptera, präparirte Raupen, Hymenoptera, Diptera, Neuroptera, Pseudoneuroptera, Orthoptera, Hemiptera, exotische Lepidopteren, exotische Coleopteren, Insekten-Sammlungen, Geräthe für Insektensammler, Geräthe für Botaniker und für Mineralogen. Da wir tadellose, allen Ansprüchen genügende Insekten versenden, nur praktische, den jetzigen Ansprüchen angepasste Geräthe liefern, deren Preis jede Concurrenz auszuhalten vermag, so glauben wir zuversichtlich, bei Bedarf von den Herren Entomologen sowohl, als von Staats-Sammlungen, Museen, berücksichtigt zu werden.

A. Pichler's Wittwe & Sohn,

Buchhandlung und Lehrmittelanstalt.
Wien V, Margarethenplatz 2.

Soeben erhielt ich eine grosse Sendung der prachtvollsten Schmetterlinge vom Himalaja-Gebirge, ich gebe dieselben in Centurien (100 Stück) in ca. 70—80 Arten in Düten, darunter Teinop. imperialis, 18 Papilio und andere schönere Arten I. Qu., die sonst 90 Mk. kosten und einen Listenwerth von 5—600 Mk. (gespannt) repräsentiren, für 50 Mk., 1/2 Centurie (40 Arten) für 26 Mk. ab. Einzelne Arten zur Wahl zum 5—6. Theil des Preises, auch Tausch. Gespannte Exemplare mit 75% Rabatt in Auswahlendungen. Raupen von Bx. catax Dtzd. 1 Mk., Plusia concha 1 M. 50, Cheiranthi 2 Mk., Bx. populi 1 Mk. 20, crataegi 1 M. 50, Him. pennaria 50, Puppen von Aret. villica 1 Mk.

Porto und Kästchen 25 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Abzugeben Eier von Lasioc. populifolia 1 M., pruni 50 Pf. pr. Dtzd. (garantirt befruchtet).

Puppen von Cn. processionea 10 Pf. pr. St.

Raupen von Sat. spini 15, Sm. ocellata 5, populi 5, Oen. parasita 20 Pf. pr. St., im Tausche höher. Porto extra.

C. Kelecsényi, Tavarnok

via N.-Tapolcsány, Ungarn.

Abzugeben befruchtete Eier von Attae. Atlas, Dtzd. 2 Mk. 50 Pf., von Aet. Selene Dtzd. 3 M. 75 Pf., Porto extra. Vorausbezahlung nicht erwünscht.

W. Niepelt

in Freiburg-Zirlau, Schlesien.

Abzugeben gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages frisch geschlüpfte Falter von Saturnia Isabella, gut und regelrecht gespannt ♂ 8 Mk., ♀ 7. 50 (Catalogspreis sonst ♂ 20 Mk. und ♀ 17 Mk. Porto extra. Zu vertauschen je ein tadellos gespannter, Pap. Paris, Pap. Aleamides und Charaxes Moori gegen Eier, Raupen oder Puppen von europ. Faltern.

W. Gruner, Spremberg i. Lausitz,
Leipzigerstr. 11.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du Journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ein neues Geschlechtsmerkmal in der Gattung *Geodromicus*.

Von Bezirksarzt Dr. Eppelsheim in Germersheim.

Wiewohl in der grossen Familie der Staphylinen die Geschlechtsmerkmale an den verschiedensten Körpertheilen ausgeprägt sein können und am häufigsten an den Segmenten des Hinterleibs, besonders den beiden letzten obern und untern hervortreten, so fehlt es doch auch nicht an zahlreichen Beispielen, in welchen die Beschaffenheit der Fühler gute Kennzeichen für die Unterscheidung des Geschlechts abgeben, wenn dies auch meist in Verbindung mit andern mehr weniger deutlich ausgebildeten Merkmalen geschieht. In zahlreichen Fällen sind die Fühler im Ganzen im männlichen Geschlechte kräftiger und, wie bei vielen Homaloten, schlanker gebaut als bei den ♀, in andern zeigen nur einzelne Glieder Verschiedenheiten in beiden Geschlechtern. So ist bei den ♂ vieler Arten der umfangreichen Gattung *Atheta* — welche den grössten Theil der frühern Gattung *Homalota* bildet — das 2. bis 4. Fühlerglied innen mit dichteren und längeren Haaren besetzt als beim ♀, was den Fühlern bei günstig einfallendem Lichte ein ganz absonderliches Aussehen verleiht. Auch bei einigen Myrmedonien ist das 3. bis 5. Fühlerglied beim ♂ stärker behaart und ebenso ist in der Gattung *Lomechusa* das 3. und 4. Fühlerglied des ♂ auf der Innenseite mit weisslichen borstenähnlichen Härchen geziert und das 3. Glied zugleich länger als beim ♀. In andern Fällen, namentlich bei den ♂ vieler Homaloten, ist das 3. Fühlerglied für sich allein kräftiger, dicker und breiter als beim ♀. Am häufigsten aber sind es die beiden letzten Fühlerglieder, welche bald gemeinschaftlich bald einzeln oft sehr prägnante und in die Augen springende

Geschlechtskennzeichen darbieten. In die erstere Kategorie gehört vor allem die Gattung *Callicerus*, in welcher namentlich bei den Arten *obscurus* und *atricornis* die beiden letzten Fühlerglieder in so excessiver Weise verlängert sind, dass sie fast ein Drittel der ganzen Fühlerlänge ausmachen. In recht auffälliger Weise ist dies auch bei der italienischen *Atheta* (*Philhygra*) *antennaria* Fauv. der Fall, welche bis jetzt erst in wenigen männlichen Stücken bekannt ist. In der zweiten Kategorie ist es bald das Endglied, bald das vorletzte Glied der Fühler, welches das entscheidende Geschlechtsmerkmal abgibt. Am auffallendsten unter allen mir bekannten einschlägigen Fällen ist das letzte Fühlerglied verstärkt und verlängert bei der erst kürzlich bekannt gewordenen kaukasischen *Atheta callicerina* Epp.; auch bei *Atheta ravilla* ist dasselbe beim ♂ fast doppelt so lang, als beim ♀ und bei *Aleochara inconspicua* in ganz ähnlicher Weise vergrössert. Dessgleichen ist das letzte Fühlerglied verlängert und zugleich mehr weniger eingeschnürt bei einzelnen *Oxypoda*-Arten, wie *longiuscula* und *rugatipennis*. Weiterhin ist in recht hervorragender Weise dasselbe bei *Bryocharis analis* und *cingulata* vergrössert und dergleichen Beispiele liessen sich noch in grösserer Zahl anführen. Viel seltener kommt es vor, dass bei gleicher Grösse des Endglieds bei beiden Geschlechtern nur das vorletzte Glied des ♂ verlängert ist. In dieser Beziehung sind mir nur einige *Aleocharinen*, z. B. *Atheta hybrida* Shp. und wenige zum Theil noch unbeschriebene *Oxypoden* aus Sibirien und Nordamerika bekannt geworden.

Um eine besondere Eigenthümlichkeit des letzten Fühlergliedes handelt es sich auch bei den ♂ derjenigen Gattung, welche uns jetzt in Kürze beschäftigen soll und welche diese einlei-

tenden Bemerkungen nothwendig gemacht hat, in der Gattung *Geodromicus*. Die nähere Veranlassung zu einer genaueren Untersuchung dieses Gegenstandes gab eine Bemerkung Reitter's, welcher bei der Beschreibung seines *Geodr. antennatus* (W. ent. Z. 1890, pag. 189), welcher sich mit meiner kurz zuvor aufgeführten *G. constricticollis* (W. ent. Z. 1890, pag. 172) als identisch erwies, sich also ausspricht: „Fühler 12 gliedrig, indem das lange Endglied hinter der Basis eine sehr deutliche Abschnürung aufweist.“ Ich verglich den von Reitter gütigst mitgetheilten Typ. des *G. antennatus* auf das Sorgfältigste mit meinen drei Stücken des *G. constricticollis*: Alles stimmte vollkommen zusammen, aber die gerühmte Abschnürung des letzten Fühlergliedes konnte ich bei den zwei zuerst untersuchten Stücken nicht entdecken. Da endlich bei dem dritten Stücke trat dieselbe deutlich zu Tage und eine weitere Untersuchung ergab zugleich, dass bei diesem Exemplare die Vordertarsen stark erweitert, bei den beiden andern Stücken dagegen einfach waren. Nun war das Räthsel gelöst, die eigenthümliche Fühlerbildung war eine Geschlechtsauszeichnung des ♂, welche dem ♂ abging, bei welchem das Endglied der Fühler vielmehr lang cylindrisch, vorn kurz zugespitzt ist. Die Stelle der Abschnürung des letzten Fühlergliedes ist bald hinter der Basis vor der Mitte derselben und ist so deutlich ausgeprägt, dass das Endglied in der That aus zwei Gliedern zu bestehen scheint, einem hintern kurzen und einem vordern langen Glied, und die Fühler sohin das Aussehen gewinnen, als ob sie aus 12 statt aus 11 Gliedern beständen.

Eine weitere Untersuchung ergab fernerhin, dass auch die übrigen europäischen *Geodromicus*-Arten mit Ausnahme des *plagiatus* eine gleiche Bildung des letzten Fühlergliedes in mehr oder weniger ausgesprochener Weise zeigten und dass eine leichte Andeutung derselben sogar bei einigen Weibchen bemerkbar war. Nächst dem *constricticollis* ist die Abschnürung am deutlichsten bei *latiusculus*, weniger ausgeprägt bei den Varietäten *brevicollis* und *curtipennis*, wieder deutlicher bei *G. globulicollis* und den Varietäten *major* und *puncticollis*, gänzlich fehlt dieselbe bei *G. plagiatus* und dessen Varietäten *suturalis* und *nigrita*.

In systematischer Beziehung ist die Entdeckung dieser Thatsachen nicht unwichtig für die Gruppierung der Arten und liefert den Beweis, dass sowohl Fauvel im Unrecht war, in seiner Faune

gallo-rhôneane sämtliche Arten und Varietäten der Gattung *Geodromicus* als Rassen einer einzigen Art zu betrachten, als auch ich selbst einen Fehler beging, im neuesten Katalog die Varietäten *major* und *puncticollis* und *G. plagiatus* zu vereinigen; diese letzteren müssen vielmehr mit Rücksicht auf die gleichartige männliche Fühlerbildung zu *G. globulicollis* gestellt werden.

Hybrid of *Thecla Spini* and *Ilicis*.

By Frank Bromilow.

In the summer of last year I collected upwards of eighty-one larvae, besides others lost, of *Thecla Spini*, on two bushes of *Rhamnus catharticus* (Fr. Nerprun purgatif), nearly all of whom, in course of time yielded imagines. But two out of this number differed from the type in having in the centre of the fore-wings a dash of ochreous yellow, also the row of spots along the hind-margin of the hind-wings like that seen in *Thecla Ilicis*. The under surface, however, was identical with that of *Spini*.

I may add that *Thecla Ilicis* is to be met with in the same locality, and I take it, that the form I have just described must be a mule between the two species, like that mentioned by Millière in the case of *Lycæna Cyllarus* and *Melanops*.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Amphipyra* O.

A. tragopogonis L. Die Eule war in den 70er Jahren, bis etwa 1882, ziemlich selten, 1883 bis 1885 etwas häufiger, trat aber zu meinem Erstaunen 1886 im August und September am Känzeli, beim Katzentisch und bei Wytikon in grosser Menge auf. Die Raupe lebt an Esparsette, Ampfer, Löwenzahn, Labkraut.

A. pyramidea L. Im August und September in allen Laubwäldern gemein, 1884 noch im November am Köder. Die hier überwinternden Raupen im Mai und Juni an *Quercus pedunculata*, *Lonicera*, *Corylus avellana*, *Ulmus campestris* etc.

A. perflua F. Eine Seltenheit hier, im August und September einzeln von Herrn Lorez und mir bei Wytikon gefangen, häufiger an der Lägern. Aus überwinternden Eiern entwickeln sich die

Räupchen im April, sie leben an Populus-Arten, wurden auch schon mit *Lonicera xylosteum*, *Prunus spinosa*, *Ligustrum vulgare* erzogen.

Genus *Taeniocampa* Gn.

T. gothica L. Ende April, Mai einzeln an Stämmen auf dem Grat des Uto, am Katzensee, Hirslander Berg gefunden. Die im Herbst erwachsene Raupe lebt an *Quercus pedunculata*, *Rosa canina*, *Lonicera xylosteum*, *Taraxacum*, *Galium* und *Genista*-Arten.

T. miniosa S. V. Selten im Mai auf dem Uto und Zürichberg, auch bei Fällanden und im Engstringer Wald. Die Raupe, im Herbst erwachsen, lebt auf *Quercus pedunculata*, *Betula alba* und *Salix*-Arten.

T. pulverulenta F. Häufig, oft schon im März, in späten Frühlingsen noch im Mai an Baumstämmen in Laubwäldern. Die im September erwachsene Raupe an *Quercus pedunculata*.

T. populeti F. Von Herrn Zeller-Dolder im Balgrist (Mai) gefangen, mir nie vorgekommen. Die Raupe vom Juli an auf *Populus tremula* und *Salix caprea*.

T. stabilis S. V. Häufig im April und Mai an Laubbäumen, auf dem Uto und Zürichberg. Raupen vom Juli an auf *Populus tremula*, *Salix caprea*, *Quercus pedunculata*, *Tilia parvifolia*. (1882 im Sihlhölzli massenhaft.)

T. gracilis S. V. Einzeln im April und Mai in den Umgebungen des Känzeli und auf dem Uto. Die im August erwachsene Raupe durch Abklopfen an Brombeer- und Himbeergesträuchen erhältlich.

T. incerta Hfngl. Nicht selten, ebenso ab. *infusca* an Stämmen auf dem Uto und am Katzensee. Die Raupe, wie die von *stabilis*, ist eine gefährliche Mordraupe. *polyphag* an Laubbäumen.

T. opima Hb. Jedenfalls sehr selten, von den Herren Prof. Frey und Zeller-Dolder bei Zürich gefunden, mir nie vorgekommen. April und Mai. Raupe von Juni—August an *Quercus pedunculata*.

T. munda S. V. Im April und Mai an Laubbäumen sitzend, oder am Köder, häufig. Raupen im Juli und August an *Quercus pedunculata*, *Betula alba*, *Ulmus campestris*, auch an Obstbäumen.

(Fortsetzung folgt.)

Anleitung zur Tödtung von Insekten (insbesondere von **Coleopteren** und **Hymenopteren**) mittelst Schwefeldioxyd (schweflige Säure)

Mit freundlicher Bewilligung der Autoren
Herren Gebrüder Daniel veröffentlicht.

(Fortsetzung.)

Präparirung der Flasche zum Gebrauch.

Das Schwefeldioxyd wird in der Flasche selbst entwickelt und zwar in der Weise, dass man ein Stückchen Schwefelfaden oder Schwefelband*) an eine Nadel spießt und bis an den Knopf vorschiebt, diese Nadel auf der Innenseite des grossen Korks befestigt und dann mit einem gewöhnlichen Zündhölzchen den Schwefel entzündet. Wenn der Schwefel in Brand gerathen ist, verschliesst man rasch die Flasche. Der Schwefel brennt nun im Innern derselben und zwar so lange, bis aller darin enthaltene Sauerstoff verbrannt ist: dann hört er selbst zu brennen auf. — Während der ganzen Operation ist auch die Gasröhre geschlossen. — Wir haben nun in der Flasche keinen Sauerstoff mehr, dessen Mangel allein schon tödtlich wirken würde, dagegen enthält sie nun das Schwefeldioxyd, ein Gas, dessen giftige Eigenschaft den Tod der eingetragenen Insekten rasch herbeiführt.

Das Eintragen der Insekten geschieht durch das Glasrohr, da durch öfteres Öffnen des grossen Korkes zu viel Tödtungsgas entweichen würde. — Wie auch sonst üblich, gibt man in die Flasche zuerst etwas Holzwolle, Papierschnitzel etc., füllt dieselbe damit aber höchstens bis zur Hälfte, da der Schwefel durch Berührung mit diesen Stoffen am ruhigen Abbrennen gehindert würde.

Zum Tödten von robusteren, unbehaarten Käfern, besonders solchen, die sich beim Verenden durch Abgabe von gefärbten Excretionen gegenseitig beschmutzen, empfiehlt es sich, als Füllmaterial für die Flaschen Sägspähne zu benutzen. Doch sollen dieselben höchstens ein Drittel des Inhalts einnehmen, so dass also zwei Drittel frei bleiben. Die Vorbereitung der Flasche zum Fang ist dann in folgender Weise zu modifiziren: Zunächst verbrennt man ein Stückchen Schwefel(-faden oder -band) wie sonst; es wird dadurch der Raum oberhalb der Sägspähne mit Schwefeldioxyd gefüllt werden, allein alle Zwischenräume der Sägspähne sind noch mit Luft gefüllt,

*) Um Schwefelband mit einer Nadel zu durchstechen, ist es nothwendig, die Spitze derselben zuerst in einer Flamme zu erhitzen.

da diese nicht rasch genug entweichen konnte, um zur Verbrennung des Schwefels mitzuwirken. Um nun diese zu verdrängen, schüttelt man die Flasche tüchtig bei geschlossenen Korken, wodurch die noch in denselben enthaltene Luft sich mit dem Schwefeldioxyd mischt, so dass nun der ganze innere Raum gleichmässig mit durch Luft verdünntem Schwefeldioxyd gefüllt ist. Um nun dieses noch vollkommen zu concentriren, öffnet man den grossen Kork, bläst etwas Luft in die Flasche, entzündet den Schwefel und lässt denselben wieder im Innern abbrennen. — Das Einblasen von Luft ist aus dem Grunde nothwendig, da der Schwefel in dem in der Flasche enthaltenen Schwefeldioxyd nicht brennen würde.

Bei der Präparirung der Flaschen ist noch Folgendes zu beobachten:

I. Es ist darnach zu trachten, den Schwefel so lange als möglich im Brennen zu erhalten, damit aller im Glase enthaltene Sauerstoff aufgebraucht und zugleich eine entsprechende Menge Tödtungsgas entwickelt wird.

II. Die Füllung der Flasche mit Schwefeldioxyd geschieht vor der Excursion. (Man kann es immer zu Hause vornehmen, wenn die Korke gut schliessen.)

III. Es ist zu vermeiden, in einer *Flasche*, die bereits *Insekten enthält*, Schwefel zu verbrennen, da bei der Erhitzung, die hierbei eintritt, stets etwas Schwefel sublimirt, d. h. nicht verbrennt, sondern als solcher verdampft und sich beim Abkühlen als feiner, reifartiger Ueberzug auf die Thiere niederschlagen würde, der bei fein beschuppten oder behaarten Thieren nur schwer entfernt werden kann.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zum Melanismus der Schmetterlinge.

Von Robert Berger.

(Fortsetzung.)

Die Aufmerksamkeit der lepidopterologischen Collegen möchte ich hiemit für die eigentümliche Thatsache erregen, dass bei den Schwärmern Neigung zum Melanismus kaum nachgewiesen werden kann, obgleich die Sphingiden laut den palaeontologischen Funden zu den ersten in der Schöpfung auftretenden Schmetterlingen zu rechnen sind. Mir fehlt jede Erklärung dafür, ob irgend eine solche mir nur einem einfachen Schein von Wahrscheinlichkeit gegeben werden kann, lasse ich unentschieden, aber auf eine auffällige Er-

scheinung verweise ich in Folgendem: Seit langer Zeit ist die Frage offen, wobin die Zygaenen einzureihen sind. Nach den Ausführungen des Redaktors dieser Zeitschrift (in frühern Jahrgängen) ist die Stellung bei den Sphingiden unrichtig; so viel ich mich erinnere, haben auch Dr. Speyer, Möschler, Rössler und andere ähnliche Bedenken wie Herr Rühl geäussert. Keiner der Herren aber hat (Rössler ausgenommen) den Muth gehabt,* den Hebel anzusetzen und an Hand von unanfechtbaren Beweisen die richtige Stellung der Zygaenen zu fixiren. Nun aber trotzdem, dass die Zygaenen hierher nicht passen sollen, trotzdem sie als Bildungen einer verhältnissmässig neueren Zeit aufgefasst werden, haben sie die merkwürdige Eigenschaft mit den Sphingiden, diesen uralten Formen der Tertiär-Zeit gemein, sie neigen nicht zum Melanismus. Gerade dass diese im Verhältniss zu allen andern Familien am meisten zur Variabilität hineigen, und dennoch dem Melanismus entfernt stehen, scheint mir die Zugehörigkeit der Zygaenen zu den Sphingiden zu beweisen. Eine weitere, von den Forstbeamten der im vorigen Jahre durch den Nonnenfrass heimgesuchten Staaten beobachtete auffällige Erscheinung war das sehr seltene Vorkommen der var. *eremita* unter Millionen von *monacha*; man hätte glauben sollen, dass diese schöne schwarze Form sich in Menge vorfinden lassen müsse, zudem Feuchtigkeit und Regen (theoretisch Mitveranlasser der schwarzen Formen) nichts zu wünschen übrig liessen.

Von *Lasioe. potatoria* und einigen Arctien kommen namentlich im weiblichen Geschlecht stark geschwärzte Exemplare vor, immerhin sind diese sehr selten und erreichen einen hohen Preis. Kaum stärker als die Sphingiden sind die Noctuen vom Melanismus beeinflusst, und es ist gewiss kein Zufall, dass wir abermals das grosse britische Inselreich an der Spitze der wenigen schwarzen Formen der Noctuiden marschiren sehen. Die *Aber. salicis* Curt. von *Aer. menyanthidis* ist nur aus England bekannt, ebendasselbst kommt aber auch, wie auf dem Continent, die graubestäubte

* Anmerkung der Redaktion: Was der Herr Verfasser hier von unanfechtbaren Beweisen sagt, ist zu viel verlangt. Wer kann solche überhaupt nur für irgend ein Genus in unserer gesammten Systematik erbringen? Die Verwandtschaft einzelner Gruppen zu einander kann sogar zu lebhafter Disputation führen, und ob Rössler mit seiner Einreihung der Zygaenen zwischen *Heterogenea* und *Lasiocampa* das Richtige getroffen hat, will ich dahingestellt sein lassen: jedenfalls war nach *Zygaena*, *Sesia* u. s. w. *Lasiocampa* sehr unvernünftig.

ab. bradyporina von leporina vor. Hyperborea, glareosa kommen in England in viel dunkleren Stücken vor als auf dem Festland. Agrot. occulta ist fast schwarz in den schottischen Gebirgen. Sehr selten wird die braune, rothe oder rothbraune Färbung durch Schwarz beeinflusst, nun taucht ebenfalls in Schottland, zwar sehr einzeln, Scopelosoma satellitia in schwärzlichem Gewande auf, meines Wissens die neueste melanistische Erscheinung. (Schluss folgt.)

Die im Mittelalter gegen Insektenschäden angewendeten Vorkehrungen.

Von Fritz Rühl.

Im Jahrg. XIII der „Natur“ habe ich über dieses Thema einen Artikel veröffentlicht, bei dessen Verabfassung mir die lateinischen Originalquellen theilweise verfügbar waren. Mehrfachen Wünschen zufolge gebe ich hier einen Auszug davon mit dem Bemerkten, dass derselbe genau mit den urkundlichen Quellen übereinstimmt und ziemlich wortgetreu übersetzt ist. Aus den reichlich darüber vorhandenen Urkunden hebe ich nur folgende drei Fälle hervor.

In den heute französischen, früher päpstlichen Provinzen Avignon und Venessain hatten die Maikäfer, *Melolontha vulgaris*, im Jahr 1320 so enormen Schaden angerichtet, dass die geplagten Landbesitzer ihre Bitten um Abhülfe an den päpstlichen Legaten in Avignon und zugleich an den dortigen Bischof niederlegten. Legat und Bischof, eingedenk des alten Spruches, man dürfe Niemand ungehört verdammen, ernannten einen Diakon zum Prokurator für die beklagten Maikäfer, zwei hohe Geistliche begaben sich auf die verheerten Grundstücke, zitierten die Maikäfer im Namen des geistlichen Gerichts auf den dritten Tag an den Sitz des Bischofs, um sich zu verantworten und bedrohten die Nichterscheinenden mit dem Bann. Da am Gerichtstag die Käfer nicht erschienen, ergriff statt ihrer der ernannte Prokurator das Wort, betonte ihr Recht, sich wie jede andere von Gott erschaffene Creatur die ihr zusagende Nahrung zu suchen, und entschuldigte das Ausbleiben der Käfer vor Gericht damit, dass ihnen nicht freies Geleite nach Avignon und zurück auf ihre Wohnsitze zugesichert worden sei. Der Spruch des Gerichtes aber lautete, dass binnen drei Tagen alle im Gebiet vorhandenen Käfer sich auf ein grosses, durch Tafeln bezeichnetes Grundstück zurückziehen müssten, wo Nahrung genug vor-

handen sei, die Zuwiderhandelnden werden als vogelfrei und der menschlichen Gerechtigkeit verfallen erklärt.

Der zweite eklatante Fall betrifft die Verheerung des Gebietes der Stadt Bern durch die gleichen Uebelthäter im Jahre 1473. Bern, damals dem Bischof von Lausanne in geistlicher Beziehung unterstellt, wandte sich an Bischof Benedict um Hülfe, der durch den Leutpriester Schmid auf dem Friedhofe der Stadt Bern den Käfern ein Monitorium verkündigte, das, in deutscher Sprache wiedergegeben, etwa folgendermassen gelautet hat: „Thörichte unvernünftige Creatur, die Engerlinge deiner Sippschaft waren nicht in der Arche Noah im Namen meines gnädigen Herrn und Bischofs von Lausanne, bei den Kräften der hochverehrten Dreifaltigkeit, durch das Verdienst unsers Erhalters Jesu Christi und beim Gehorsam an unsere heilige Kirche gebiete ich Euch Allen, erhebet Euch in den nächsten sechs Tagen von allen Orten, wo Nahrung wächst für Menschen und Vieh. Habt Ihr dagegen etwas einzuwenden, so zitiere ich Euch auf den sechsten Tag, Mittag 1 Uhr, nach Wivelsburg (die Residenz des Bischofs). Diese Citation wurde von einzelnen Geistlichen angefochten, theils weil sie nur auf dem Kirchhof ergangen war, wo sie nicht alle Käfer hören konnten, theils weil sie nicht die strengsten Strafordrohungen enthielt. Es wurde nun die Citation an mehreren Orten verlesen, und die verfluchten unreinen Engerlinge, die weder Thiere heissen noch genannt sein sollen, vor den Bischof gefordert. Da sie nicht erschienen, erging folgendes Urtheil: „Wir Benedict von Montferrand, Bischof von Lausanne haben gehört die Bitte der grossmächtigen Herren von Bern, uns versehen mit dem heiligen Kreuz, Gott vor Augen habend, den Spender alles gerechten Urtheils, der die Creatur abwägt nach ihrem Verhalten, Nutzen und Schaden, da ihr nicht erschienen seid am Tage des Gerichts, dass ihr beschwöret werdet in der Person Johannis Perroreti (ich habe nirgends entdecken können, wer unter diesem Namen, der noch dazu die Bezeichnung Johannis, als eines Heiligen vorgesetzt ist, verstanden sein könne) Eures Beschirmers und dass nichts von Euch übrig bleibe etc. etc.“ (Schluss folgt.)

Eingelaufene Kataloge.

Von der Naturalienhandlung Wilhelm Schlüter in Halle a. d. Saale:

1) Preisverzeichniss für verkäufliche europ. und palaearktische Vögel, einzeln und in Gelegen: 2) von künstlichen Glas- und Email-Augen; 3) der

Instrumente und Chemikalien, welche sowohl Zoologie als Entomologie bedürfen.

Die altbewährte Firma ist viel zu bekannt, um ihre Leistungsfähigkeit und Solidität noch hervorheben zu müssen: sicher wird jeder Beziehende zur vollen Zufriedenheit bedient werden. *F. R.*

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **O. H.** Ich habe *G. ochracea* niemals gezogen, und Sie mögen Recht haben, dass *Arctium lappa* die gewöhnliche Futterpflanze ist, indess ist der Speisezettel derselben gross. Rössler gibt an: *Scrophularia* und *Artemisia vulgaris*, nach Schmidt lebt sie an Stengeln von *Leontodon* und *Plantago*, nach Schenk an *Cirsium ochraceum*, nach Frey in Stielen von *Sambucus* und *Arctium lappa*, nach Hofmann an *Verbascum*, nach andern Angaben an *Eupatorium*, *Valeriana*, in Kartoffelstengeln, in Algier an Artischoken.

Hr. **F. G.** Früher werden die *Morpho*-Arten gewiss nicht seltener gewesen sein, nur kommen sie jetzt, nachdem mehr Sammler in Südamerika thätig sind, viel häufiger in den Handel. Diejenigen Arten, welche sehr hoch fliegen, selten in erreichbare Höhe herabkommen, werden mit Vogelkugeln, der über sie hinweg geschossen wird, zum Niederlassen bewogen, ja es sollen kleine Raketen speziell zu diesem Zweck angefertigt werden, die in schräger Richtung losgelassen, über den Flug der Thiere hinausgehen und die *Morpho*'s zwingen, sich herabzusetzen.

Hr. **K. M.** In England existirt neben anderer Systematik auch eine andere Benennung der Genera; daher sind Ihnen die fraglichen Genera nicht bekannt. *Ligdia Abraxas*, *Lomaspilis* ebenfalls; *Abraxas* ist gültig, enthält aber meines Wissens nur die einzige Art *grossulariata*. *Panagra Phasiane*. Sie müssten mir eben alle zweifelhaften Genera angeben.

Vereins-Bibliothek.

Als Geschenk von unserm werthen Mitglied Herrn A. F. Nonfried sind folgende von ihm verfasste Abhandlungen eingegangen:

Monographische Uebersicht der *Prion*. Gattung *Callipogon*.

Beitrag zu einer Monographie der Gattung *Plusiotis*.

Beiträge zur *Coleopteren*-Fauna von Afrika und Madagascar.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

- Herr Max Grellmann, Finanzcalculator, Dresden.
- „ H. South, Grahamstown (South-Afrika).
- „ Paul Eichhorn, Lehrer, Oels in Schlesien.

Anzeigen.

Puppen von *Lasioc. potatoia* pr. 12 Dtzd. 30 Pf., Dtzd. 60 Pf. Emballage und Porto 25 Pf. gibt ab
G. Krause in Saarau, preuss. Schlesien.

Der Unterzeichnete tritt in diesen Tagen eine Sammelreise nach Transkaukasien an, wo er bis Anfang September sich aufhalten wird.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor, Jekaterinoslaw (Südrussland).

Erwachsene Raupen von *Spilos. luctuosa* à Dtzd. 2 Mk. Eier von *Sel. tetralunaria* à Dtzd. 15 Pf., von *bilunaria* à Dtzd. 10 Pf. sind abzugeben, auch Tausch.

L. Lehrbaum, Rothenberg 103, Meerane, Sachsen.

Lasiocampa populifolia Eier à Dtzd. 1 Mk. Porto 10 Pf. bzw. 20 Pf. Bestellungen baldigst erbeten.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Abzugeben: Räumchen von *Act. luna* (10 Tage alt) pr. Dtzd. 1 Mk. 70 Pf. franco gegen vorherige Einsendung des Betrages. Voraussichtlich kann ich in den nächsten Tagen noch liefern: Eier von *Act. Selene* à Dtzd. 4 Mk., von *A. Atlas* und *Mylitta* à Dtzd. 2 Mk. 60 Pf. franco.

E. Vasel, Forstaeademie, Hannövr.-Münden.

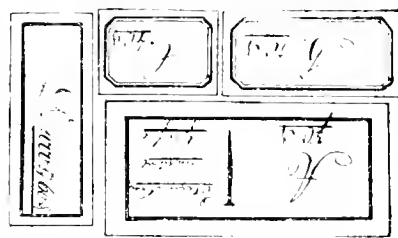
Etiketten

weiss, roth, grün, blau und gelb.

Preise, wie oben per 1000 Stück 40, 50, 60 und 70 Pf.

Etikettennadeln

1000 Stück 50 Pf. gegen Nachnahme des Betrages zu beziehen von



Wilhelm Schlüter in Halle a. d. Saale.

Auswahlsendungen

von exotischen Schmetterlingen, vorzüglich aus Ceram, Neu-Guinea, Nord-Indien, Columbien werden jederzeit bereitwilligst zu $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ der Katalogpreise zusammengestellt.

Morpho Cypris und **Menelaus** in Düten per 10 Stück 20 Mk., gespannt 1.50 M. bis 3 M. nach Qualität. Grössere Parteen nach Uebereinkunft.

Europäer, Mittelasien etc. zu $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ der Marktpreise; — zu erwähnen *Rhegmatoph. alpina* à 5 Mk. Listen gratis und franco.

A. Schubert, Berlin W., Königin-Augustastr. 37.

Gut befruchtete Eier von Harp. erminea, pr. Dtzd. 60 Pf., gibt ab

C. Richter, Oels, preuss. Schlesien.

Eier von *S. Cecropia* 35 Pf., *Att. Cynthia* 10 Pf., *Sm. ocellata* 10 Pf. pr. Dtzd. Raupen von *Apat Iris* 40 Pf. à Stück, *Orrh. fragariae* (erwachsen) 1 Mk. 50 Pf. pr. Dtzd., (*Luna* vergriffen). Porto und Verpackung extra.

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Ludwigsburgerstr. 9.

Raupen von *Bx. lanestrus* (Futter: Linde, Birke, Weide) gibt ab pr. Dtzd. 60 Pf. Porto und Emballage für Deutschland 30 Pf.

A. Böttcher, Berlin N., Metzgerstr. 6.

Von den verschiedensten Seiten werde ich in letzter Zeit mit Zuschriften, einen gewissen Herrn S. in L. betreffend, überhäuft. Ich habe schon wiederholt erklärt, dass ich bisher nur Versprechungen auf mehrere Briefe von ihm erhalten konnte, aber sonst nichts. Ich bin gerne Jedermann gefällig, in dieser aussichtslosen Angelegenheit aber noch weiter Zeit und Porto zu verschwenden, halte ich für unthunlich. Gerichtliche Schritte, denen eine friedensrichterliche Verhandlung vorangehen müsste, würden nur bedeutende Kosten verursachen, ohne ein Resultat zu erzielen. Ich lehne hiemit entschieden jede Vertretung vor Friedensrichteramt und vor Bezirksgericht ab. Der Betreffende war, Gott sei Dank, nie Mitglied. Wenn er aus dem Verein zu G. ausgeschlossen wurde, so wäre es wohl angezeigt gewesen, diesen Ausschluss zu veröffentlichen, oder den Antrag auf Ausschluss vorher zu stellen, damit wären viele jetzige Creditoren vor Schaden verschont geblieben.

Dies als letzte Erklärung in der Angelegenheit S. in L. Collectiv oder einzeln unternommene gerichtliche Schritte hätten voraussichtlich nur den Erfolg, gutes Geld dem schlechten nachzuwerfen.

Fritz Rühl.

Gegenwärtig abzugeben: Frisch geschlüpfte Falter von *Iris* und *Ilia*, in geringerer Anzahl Raupen und Puppen von *Atropos* und *convoluti*, demnächst Eier von *fimbria*, *paranympha*, *maura*, *electa*, *sponsa*, *fraxini*, *nupta*, *porphyrea*. *meteuolosa* zu billigsten Preisen.

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Ludwigsburgerstr. 9e.

Raupen, eventuell Puppen von *Emydia cribrum*, var. *eandida*, *Aedia funesta*, *Cidaria vitalbata*.

M. Paul, Sitten, Wallis, Schweiz.

Gut befruchtete Eier von *Act. Luna* pr. Dtzd. 80 Pf. incl. Porto offerirt gegen vorherige Ein-sendung des Betrages in Briefmarken

E. Vasel, kgl. Forstacademie,
Hannövr.-Münden.

In nächster Zeit abzugeben: Puppen von *Lim. populi* und erwachsene Raupen von *Bomb. quereus*.

Josef Sollner, Andreasgasse 107,
Carlsbad, Böhmen.

Wir kaufen

Metamorphosen

von Reptilien, Amphibien, Fischen, sowie aller Ordnungen Insekten (Coleoptera, Diptera, Hymenoptera u. s. w.) in grösserer Anzahl.

Anbote mit Preisangabe erbeten.

A. Pichler's Witwe & Sohn, Lehrmittel-Anstalt,
Wien, V. Margaretenplatz 2.

Zu verkaufen: Hofmann, Gross-Schmetterlinge Europas, dito Raupen, so weit erschienen; die spätern Lieferungen können nachbezogen werden. Ferner „Soc. Entomologica“, Jahrg. II u. III gebunden, IV, V u. VI.

N. Masius, Einhorn Apotheke,
Kreuznach a. Rh.

Zu kaufen gesucht:

Eine grössere Anzahl gesunder Puppen von *Spilosoma mendica*, *sordida*, *luctuosa* und *Zatima*.

A. von Caradja, in Tirgu Neamtu, Rumänien.

Abzugeben:

Puppen von *Saturnia spini* pr. Dtzd. 2 Mk., Verpackung gratis, Porto extra. Auch von *Sat. pavonia* sind sowohl Raupen als Puppen abgebar.

Ferdinand Tomala, Budapest II,
Vitézgasse 17.

Es sind noch einige Dutzend frische Atlas-Puppen, variet. *Taprobane* (Riesenform) eingetroffen, welche ich pr. Dtzd. um Fr. 15 exclusive Porto abgebe. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Georges Redemann,

18 rue du Fagot, Anvers (Antwerpen).

F. Sikora, Annanarivo, Madagascar, billigste Bezugsquelle für Naturalien aller Art aus Madagascar. Insekten aller Ordnungen, sowohl nach Preisverzeichnissen als nach Centurien.

Der Unterzeichnete liefert billigst alle syrischen Specialitäten, sowohl Coleopteren als Lepidopteren, präparirte Raupen, auch lebendes Material.

Henri Cremona,
Beirut, Syrien.

Zu verkaufen:

Raupen von *C. undulosa* 4 Mk.; *C. angulifera* 5 Mk., *Mylitta* 4 Mk., *Pernyi* 75 Pf., *Promethea* 75 Pf., *Polyphemus* 2 Mk. Preise per Dutzend, oder Tausch

gegen Eier oder Raupen anderer Arten, wie *E. imperialis*, *regalis*, *Amyntor*, *D. versicolor*, *S. modestus*, *Act. Isabellae*, *Acheront. Atropos* etc. etc. Imago's werden nicht gebraucht, später hoffe ich eine der grossen Formen von Atlas offeriren zu können.

J. A. Weniger,

8 Hampden Terrace, Hornsey,
London.

Gebe ab gesunde kräftige Puppen von *Cat. fraxini* à Dutzend 2 Mk. 20 Pf., fast erwachsene Raupen von *Lasioe. ilicifolia* à Stück 50 Pf., Dtzd. 5 Mk. Desgleichen von *Harp. erminea* Dtzd. 2 Mk. Packung und Porto 30 Pf.

C. Marsteller, Würzburg.

Ungespannte europäische Nachtfalter, wovon gute Arten, habe ich pro 100 Stück um 3 Mk. gegen Nachnahme abzulassen.

Franz Kricheldorf, Berlin S. W.
Heimstrasse 1.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.
H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Im Verlage von Gerold's Sohn in Wien ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

L. Ganglbauer: Die Käfer Mitteleuropas.
I. Band: Familienreihe der Caraboidea.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Abzugeben gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages frisch geschlüpfte Falter von *Saturnia Isabella*, gut und regelrecht gespannt ♂ 8 Mk., ♀ 7. 50 (Catalogspreis sonst ♂ 20 Mk. und ♀ 17 Mk. Porto extra. Zu vertauschen je ein tadelloser gespannter, Pap. Paris, Pap. Alcamedes und *Charaxes Moori* gegen Eier, Raupen oder Puppen von europ. Faltern.

W. Gruner, Spremberg i. Lausitz,
Leipzigerstr. 11.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.
H. Fruhstorffer,
Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Verlag von **R. Friedländer & Sohn**,
Berlin NW., Carlstr. 11.

Coleopteren. gesammelt in den Jahren 1868 bis 1877 auf einer Reise durch Süd-Amerika von **Alphons Stübel**. Bearbeitet von **Theodor Kirsch**, früherem Custos der Entomologischen Abtheilung des königl. Zoolog. Museums zu Dresden. Mit 4 lithographirten und colorirten Tafeln. (Abbildungen von 93 neuen Arten u. 55 Detailzeichnungen.) Dazu Nekrolog auf **Theodor Kirsch**. Mit Portrait in Lichtdruck. gross-4. Preis 20 Mark.

Dipteren. gesammelt in den Jahren 1868 bis 1877 auf einer Reise durch Süd-Amerika von **Alphons Stübel**. Bearbeitet von **Victor von Röder**. Mit einer fein colorirten Tafel (gezeichnet von **E. Girschner**. — gross-8. Preis 4 Mark.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, feierhart, liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.
A. Bau, Berlin S. 59, Hasenheide 117 118.

Ich kaufe oder tausche ein: **Seltene palaearktische Lepidopteren**, sowie präparirte Raupen, auch ganze Sammelausbeuten. Offerten mit Stückzahlangabe bitte ich Ende August einzureichen.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Ankündigung. Ich werde diesen Herbst in den gebirgigen Theilen Süditaliens zubringen. Auf meine Ausbeute auf dieser Reise nehme schon jetzt Bestellungen an und liefere, bei Vorausbezahlung der Hälfte im Laufe des Juli, zu nachstehenden Preisen:

Lepidoptera (Macro oder Micro):
50 Arten in 100 Exemplaren zu 20 Mk.
100 " " 200 " " 50 "
Coleoptera (ohne Minutien):
50 Arten in 100 Exemplaren zu 10 Mk.
100 " " 200 " " 20 "

Minutien, Hymenoptera, Hemiptera, Homoptera, Neuroptera (mit Pseudoneur. und Trichoptera), Diptera, Orthoptera, Arachniden, Conchylien (Land- und Süsswasser oder Salzwasser):
50 Arten in 100 Exemplaren zu 10 Mk.

Bei Lepidopteren, Coleopteren und Neuropteren ist Angabe erwünscht, welche Familien besonders berücksichtigt werden sollen.

Herr **Fritz Rühl** hat sich bereit erklärt, die vorauszubehaltenden Beträge entgegenzunehmen und dieselben, im Falle begründeter Unzufriedenheit mit der Sendung, an den Besteller zurückgehen zu lassen.

Bestellungen bitte baldigst zu machen!

H. Sauter, cand. rer. nat.,
Augsburg, Stadtachstr. 6.

Secondary Sexual Characters in Lepidoptera by **J. W. Tutt**, F. E. S. Price one Shilling.

Deals with sexual differences apart from the sexual organs. Discusses the facts connected with and probable causes of these differences under various heads, amongst others:—„Antennae“ (differences, probable use, assembling etc.); „Wings“ (apterous females, probable causes of the apterous condition, *Orgyia*, *Psyche*, *Hibernia* etc. compared); „Size“ (males smaller and darker than females, males larger and darker than females, males smaller and paler than females, males larger and paler etc.); „Shape“, „Venation“; „Scent Glands“ (origin, different uses, scent as a sexual attraction etc. — To be obtained from the Author, **Rayleigh Villa**, Westcombe Hill, Blackheath, S. E., for 1 sh.

Abzugeben Puppen von *Sat. spini* à 20; *Cn. processionea* à 10 Pf. per Stück. Eier von *L. populifolia* 1 Mk., *pruni* 50 Pf., *quercifolia* 15, *pini* 10 pr. Dtzd.

C. Kelecsenyi, Tarnopol.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

— Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Hamaticherus heros als Mumie in Eichenstämmen aus vorhistorischer Zeit.

Im Frühjahr 1891 wurde mir eine augenscheinlich dem *Hamaticherus heros* angehörende mumifizierte, in ihren Chitintheilen vollständig erhaltene, erwachsene Larve durch den kgl. Forstamtsassessor Herrn Knauth in Bug bei Bamberg mit dem Bemerkten übergeben, dass er dieselbe von dem Fischer Kaspar Sieber in Bamberg erhalten habe, als sie eben aus einer geländeten, sogenannten Ranne ausgespalten wurde. Einige Monate später erhielt ich Dank der Bemühungen dieses Herrn und des k. Forstrathes Herrn Eckenweber in Kunigundenruhe aus derselben Ranne auch noch die in einzelnen Theilen ebenfalls wohl erhaltenen Ueberreste des Käfers *Hamaticherus heros* nebst mehreren Eichenrannenstücken mit den charakteristischen Frassgängen dieses Käfers.

Wenn nun auch gemeinhin alle versunkenen Eichenstämme, welche sich einzeln in den verschiedenen Flussbetten, jedoch meist nur als Stammabschnitte ohne Aeste und Wurzelstock vorfinden, mit dem Namen Rannen belegt werden, so dürften doch die Rannen um Bamberg für den Naturhistoriker ein ganz besonderes Interesse bieten. Dieselben finden sich in der Regnitz und im Mainflusse bis zu bedeutenden Entfernungen von Bamberg und zwar

regnitzaufwärts bis Forchheim (d. i. ea. 28 km.)

mainaufwärts bis Lichtenfels („ „ 50 „)

mainabwärts bis Eltmann („ „ 25 „)

und zwar nicht nur in den Flussbetten selbst, sondern auch beiderseits derselben auf Entfernungen von $\frac{1}{2}$ —6 km. Alle diese Rannen liegen in unbearbeitetem Zustande mit starken Aesten und mit dem Wurzelstocke versehen durchgehends in einer Richtung mit der Krone nach dem Fluss-

laufe in so grosser Anzahl horizontal im Boden eingebettet, dass schon dem Laien die Annahme sich aufdrängt, es könnten diese vielfachen und mächtigen Zeugen einer Waldvegetation aus grauer Vorzeit nur von einem längst untergegangenen grossen Eichenwalde herrühren, welcher durch eine ungeheure Fluth zu Boden geworfen und verschüttet worden ist.

Diese Ansicht wird auch von den als Spezialforschern für die Umgebung von Bamberg bekannten Gelehrten, Herrn Dr. Haupt, k. Inspektor am Naturalienkabinet und Herrn Lycealprofessor Dr. Schrüfer in Bamberg vertreten. Herr Dr. Haupt, welcher die seltene Gelegenheit hatte, während der Erdarbeiten bei dem Baue der Baumwollenspinnerei bei Bamberg im Jahre 1860 ca. 50 blossgelegte Rannen, durchgehends starke Stämme, (bis 1,20 m. Mittendurchmesser und 20 m. Länge) nur allein auf dem zu überbauenden Terrain dieser Fabrik, alle mit der Krone in der Richtung der Fluth bezw. des Flusslaufes gerichtet in einer Tiefe von 3 $\frac{1}{2}$ —4 m. horizontal im Boden eingebettet zu sehen, kommt auf Grund dieser wie seiner übrigen langjährigen und zahlreichen Beobachtungen an den alljährlich bei Bamberg im Flussbette und nicht selten auch ausserhalb desselben sich vorfindenden Rannen zu dem Schlusse, dass diese Stämme als Reste eines grossen, zusammenhängenden und von der letzten grossen Alluvialfluth niedergeworfenen Eichenwaldes im Main- und Regnitzgebiete anzusprechen sind. (Conf. „Beiträge zur Kenntniss des Diluviums und des ältern Alluviums um Bamberg, von Dr. A. Haupt,“ Separatabdruck aus den Abhandlungen des zoologisch-mineralogischen Vereins zu Regensburg S. 61 u. ff.)

Herr k. Lycealprofessor Dr. Schrüfer bemerkt hierüber in seiner Broschüre vom Jahre 1887:

„Das Keuper- und Liasgebiet östlich von Bamberg“ S. 54: „In der historischen Zeit trägt das Terrain des ältern Alluvialbodens östlich der Regnitz einen stattlichen Föhrenwald im westlichen Theil des Hauptmoorwaldes. In prähistorischen Zeiten aber scheint hier und noch weiter im Regnitz- und Mainthale ein Urwald aus Eichen bestanden zu haben; vielleicht noch in der heidnischen Vorzeit „ein Götterhain der alten Deutschen“.

Es liegen nämlich im Alluvium der Thalebene zahlreiche mächtige Eichenstämme begraben, welche an den Flussufern blossgelegt oder von Hochwassern ausgewaschen von jeher unter dem Namen Rannenholz von den Schiffern gehoben und als Brennholz verbraucht wurden. So sind denn auch diese Riesenbäume massenhaft und für immer gefallen. Vielleicht zählten auch sie zu den Eichen Deutschlands, von welchen Plinius schreibt, dass sie mit dem Anfange der Welt entstanden und ihnen das Loos der Unsterblichkeit zugefallen sei.“

In Bezug auf Farbe und Consistenz zeigt sich das Rannenholz verschieden von dem jetzt in Deutschland vorkommenden Eichenholze.

Bei den in feldspathhaltigen Keupersand eingebetteten Rannen ist die Farbe wenig dunkler als bei lebenden Eichen, bei einer Umbüllung von eisenschüssigem Sand dagegen dunkelbraun bis ebenholz- oder tintenschwarz. Frisch aus dem Wasser entnommenes Rannenholz ist besonders am äusseren Theile des Stammes mehr oder weniger weich, so dass es nicht selten bis auf $\frac{1}{3}$ der Baumstärke mit einem spitzen Stöcke durchstossen werden kann, an der Luft aber erreicht dasselbe nicht nur die frühere Festigkeit wieder, sondern übertrifft noch die des gesunden dünnen Eichenholzes.

Nach den Untersuchungen von Professor Dr. Schnitzlein in Erlangen sollen diese Stämme von unsern Eichen (*Quercus sessiliflora* und *Quercus pedunculata*) spezifisch verschieden sein und wurden von ihm mit dem Namen *Quercus Rona* belegt.

Welchem Umstande es zuzuschreiben ist, dass in dem seit einer Reihe von Jahrhunderten verschütteten Rannenholze Larven und Käfer des *Hamaticherus heros* in ihren Chitintheilen bis jetzt vollständig erhalten geblieben sind, vermag ich nicht zu entscheiden, glaube jedoch, dass dies nur der conservirenden Wirkung des im Eichenholze enthaltenen Gerbstoffes zuzuschreiben sein dürfte.

Die für Museen und für Liebhaber seltener entomologischer Gegenstände höchst interessanten,

aus prähistorischer Zeit stammenden Ueberreste des jetzt noch in grosser Menge die alten Eichen im sogenannten Theresienhain bei Bamberg bewohnenden grossen Eichenbockkäfers nebst den zugehörigen, sehr charakteristischen Rannenholz-Frassstücken sind unter den im Inseratentheile angegebenen Bedingungen verkäuflich.

Lang, k. Forstrath in Bayreuth (Bayern).

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Panolis* Hb.

P. piniperda Pz. Einzeln im April auf dem Zürichberg und Uto, die Raupen im Juni an *Pinus silvestris*.

Genus *Pachnobia* Gn.

P. leucographa S. V. Sehr selten, bis jetzt nur am Katzensee (April), am Fusse der Birkenstämme inmitten des Moorgrundes sitzend gefunden. Die im Juli erwachsene Raupe lebt an *Vaccinium*, *Stellaria*, *Plantago* und *Taraxacum*-Arten.

P. rubricosa S. V. Selten, mir nur in zwei Exemplaren vorgekommen am Fusse von Eichen unterhalb der Manegg. Die Raupe an *Euph. cyparissias*, *Taraxacum*, *Rumex*, mit Salat unschwer zu erziehen.

Genus *Mesogona* Boisd.

M. acetosellae S. V. Selten, mir nur bei Fällanden im August vorgekommen. Raupe im Frühling an *Quercus pedunculata*, 1882 ein isolirt stehender Busch am Greifensee, fast entblättert, hat ca. 50 Raupen ergeben.

M. oxalina Hb. Mir ist ein einziges Exemplar von hier bekannt geworden, im September von Hrn. Bosshard in Hirslanden gefangen. Raupe im Mai an Weiden, Pappeln und Erlen.

Genus *Calymnia* Hb.

C. pyralina S. V. Selten; von Anfang bis Ende Juli nur am Dolder gefangen. Ich traf den Schmetterling nie an Stämmen, sondern im dichtesten Eichengebüsch, woran die Raupe lebt, doch ist sie auch an Apfel- und Birnbäumen, Ulmen, Weiden und Pappeln heimisch.

C. diffinis L. Sehr selten, nur im Sihlhölzli am Köder im Juli gefangen. Die Raupe im Mai an Rüstern.

C. affinis L. Ebenfalls sehr selten, gleichzeitig mit *diffinis* am Köder und nur im Sihlhölzli

gefangen. Die Raupe wie die vorige an *Ulmus campestris* und *Quercus pedunculata*.

C. trapezina L. Im Juni und Juli im ganzen Gebiet häufig in Laubwäldern. Die gefährliche Mordraupe lebt im Mai gesellig an Laubholz, namentlich an *Quercus pedunculata*.

Genus *Cosmia* O.

C. paleacea Esp. Höchst selten, in den ersten Tagen des August wiederholt beim Nachtfang am Katzentisch. Die Raupe lebt zwischen eingesponnenen Blättern von *Populus tremula* und *Betula alba*.

Fortsetzung folgt.

Petites excursions en 1891.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite.)

Rentrés à l'auberge, nous regardâmes pendant quelque temps cinq indigènes qui s'amusaient à jouer au quilles et qui continuèrent jusqu'à ce qu'ils ne purent les voir malgré la courte distance de douze pas et enfin notre souper était prêt. Une omelette, un demi-litre de vin ordinaire avec du pain, voilà tout, mais nous étions satisfaits et après avoir payé comme extra un petit verre de marc nous pouvions aller nous coucher, ma fille dans un lit assez primitif, moi dans une espèce de caisse par terre.

Pendant la nuit je voyais des éclairs dans le lointain dans la direction des montagnes au-dessus de Monthey; aussi de temps en temps des nuages s'élevaient de l'horizon, sans pourtant arriver de notre côté. Je m'endormis enfin avant de pouvoir observer la marche de l'orage.

Le lendemain matin nous étions prêts de bonne heure. La veille nous avions vu sur le toit du chalet une caisse vide marquée: „Chocolat Suchard“, ce qui nous encouragea de demander comme déjeuner un chocolat au lait. A cinq heures vingt nous quittâmes le chalet, après être obligés de payer fr. 10. 50 pour le bon accueil, le marc était déjà payé le soir; j'ajoutai encore cinquante centimes comme bonnement avec l'intention de ne plus jamais revenir dans une auberge où on demande trois francs pour une omelette; car c'est avec ce détail que Monsieur Fontannaz commença son addition.

Hier c'était une journée splendide sans aucun nuage, ce matin le ciel était presque entièrement couvert de nuages, mais ce moment elles ne couvraient encore que l'extrême sommité des

Diablerets. Les montagnes tout autour de nous se présentaient donc encore dans tous leurs détails, aussi le terrain devant nous dans la direction du col, appelé Pas de Cheville, était bien visible. On monte d'abord une pente douce, un ancien éboulement formé par le terrain tombé peu à peu des parois de rochers des Diablerets et transformé dans le cours des années en plaine gazonnée capable de nourrir un grand troupeau de vaches pendant les deux à trois mois d'été que les chalets d'Anzeindaz sont habités. Plus haut cette alpe est traversée par une petite crête de rocher, que je croyais d'abord être la sommité du col, mais arrivés là il y avait encore une magnifique partie de gazon à traverser, qui formait à un certain endroit même un petit étang et maintenant le col (2036 m.) était atteint et devant nous il y avait un abîme, une paroi de rochers analogue à celle de la Gemmi.

Quant à la récolte sur ce haut plateau, je crois que pendant le mois de Juillet, quand les fleurs sont encore abondantes il doit y avoir beaucoup de Hyménoptères. Les nombreuses anfractuosités dans les rochers et par places du terrain sec permettent une nidification avantageuse.

Entre le col et les rochers du massif supérieur des Diablerets il y a des monticules qui permettent une vue étendue dans le fond de la vallée de Derborence et ses alentours, un aspect des plus sauvages, et à droite bien au-dessous de nous un miroir bleu nous indique la position du petit lac Derborence.

(A suivre.)

Beiträge zum Melanismus der Schmetterlinge

Von Robert Berger.

(Schluss.)

Von *Angerona prunaria* L. sind 2 Formen, *sordjata* Fuessl. und *corylaria* Thbg. bekannt, die sich ebenso zufällig im Freien finden, als sich bei Zuchten von *prunaria* Stammform ergeben. Das Durchschnittsergebniss von einer zweijährigen Zucht dieser drei Formen war folgendes von je 100 Eiern: Copula von *prunaria* ♂ mit *sordjata* (das weibliche Exemplar war keine ausgesprochene Aberration, sondern nur eine Zwischenform), 10% reine *sordjata*, — *corylata*, 40% *prunata*, 15% Uebergang zwischen *prunaria* und *sordjata*. Copula zwischen *prunaria* ♂ und *corylaria*: 15% *corylaria*, — *sordjata*, 50% *prunaria*; Copula zwischen *prunaria* ♂ und ♀: 5% *sordjata*, 8% *corylata*. Nun gelang in 7 fortgesetzten Inzuchten,

die nun zwischen *sordata* und *corylata* betrieben wurden, die gänzliche Unterdrückung der Stammform *prunaria* nicht, wovon das Produkt auch im letzten (siebenten Jahr) nur mehr etwa 20% *prunaria* betrug; aber es scheint mir erwähnenswerth, dass ein Rückgang an Produktivität in keiner Beziehung bemerkbar war, die Exemplare der siebenten Generation erwiesen sich so gross und fruchtbar, als die der ersten Generation (freilich erfolgten die Zuchten im Freien in grossen Gazebeuteln). Als nach sieben Jahren die ♂ den Anflug frei lebender *prunaria* ♂♂ genossen, erschienen im nächsten Jahre zwischen 70-75% ächter *prunaria*.

Wie schon angedeutet lassen sich auch durch Zucht im geschlossenen Raum die dunkeln Formen erzielen, ohne gewaltsames Eingreifen in die natürlichen Verhältnisse einzeln und in geringem Prozentsatz mit Unterdrückung der letzteren in höherer Quantität. Setzt man die Eier nach vollzogener Ablage in einem Keller mit 2° Temperatur der Einwirkung derselben 8 Tage lang aus, so bleiben 4-10% der Eier ohne Entwicklung; wartet man das Auskriechen der Räupehen nur bei dieser Temperatur im Keller ab, so versagen sogar 50-60%. Vortheilhaft erschien es mir nach fortgesetzten Versuchen, die 8 Tage im Keller belassenen Eier einen Tag dem Sonnenlicht preiszugeben und dann während des nächsten Tages dem Schatten auszusetzen in gleichmässiger Abwechslung bis zur Entwicklung der Räupehen; man wähle zu diesen Versuchen vorerst nur werthloses Material, denn sparen an solchem führt zu keinem Resultat, ganze Zuchten können zu Grunde gehen, ehe die Praxis erhebliche Erfolge aufweist. Die geschlüpften Räupehen lasse ich während der ersten 6 Lebenstage unter den günstigsten Bedingungen heranwachsen, Sonne, Licht und Futter reichlich geniessen, aber die erste Häutung vollziehen sie im ziemlich dunklen Keller; bei den Geometriden entsteht kaum ein Verlust, um so mehr bei den Spinnern. In dieser Behandlung wechselte ich je nach Gutfinden von 4 zu 4 oder von 6 zu 6 Tagen ab. Der Nachtheil, welcher durch dieses Verfahren erwächst, besteht erstens in dem nicht unbedeutenden Verlust an Raupen, die zu Grunde gehen, zweitens aber in der Verlängerung des Raupenlebens, das Wachsthum, damit die Fütterung verzögern sich, ersteres um 10 bis 18 Tage. In dieser verlängerten Lebensdauer einer, in dem plötzlichen Wechsel vom warmen Sonnenlichte zu einer kühlen Kellertemperatur im

Dunkeln anderseits, liegt das ganze Geheimniss der geheimnisskramenden Lepidopterologen, welche die dunklen Aberrationen erziehen und theuer verwerthen. Erheblich wirkt eine andauernd feuchte und kalte Temperatur nicht nur auf verzögerte Häutungsperioden, damit verlängerte Lebensdauer der Raupen, sondern merkwürdigerweise auch auf die Zahl der Generationen zurück. So treffen wir mehrere Arten des Genus *Boarmia* in zwei, andere nur in einer Generation, aber im letzten Dezenium machte ich wiederholt die Erfahrung, dass von *B. consonaria*, *crepuscularia* statt der mit Recht erwarteten vollständigen zweiten Generation nur sehr einzelne Exemplare erschienen, die weit aus grössere Zahl der Puppen aber (aus im April gelegten Eiern erzogen) hat überwintert und erscheinen dann die Schmetterlinge im März und April des nächsten Jahres und zwar nur als die scharf gezeichnete Form des Frühlings.

Einer freundlichen Mittheilung, die mir erst in der letzten Zeit zukam, entnehme ich die interessante Aufklärung, dass die schwarze Form von *tau* in der Freiheit nur als Raupe auf ganz feuchten Waldstellen abgeklopft werde, dass die mit dieser Wahrnehmung bekannten Sammler in Thüringen und dem Elsass nur Eichen und Buchen mit der Klopfsenke bearbeiten, welche auf sogenanntem Rieselfboden stehen, Buchen, deren Standort in sumptigem Boden sich befindet, werden von den Knaben bestiegen und in jeder Richtung nach Raupen genau untersucht. Bestätigt sich dies, und ich habe keine Ursache an dieser Mittheilung zu zweifeln, so ist, wie schon mehr erwähnt, die Feuchtigkeit des Standortes der Futterpflanze, der grössere Consum von Feuchtigkeit durch die Raupe gewiss mit Recht zu den Momenten zu zählen, welche das Erscheinen schwarzer Formen in der Freiheit befördern.

Zur künstlichen Erzielung dunkler Formen wurde und wird noch jetzt in England mit bewundernswerther Ausdauer Lichtverdunkelung angewendet, so zwar, dass die Kästen und Cylinder, welche Raupen beherbergen, auf der Innenseite schwarz angestrichen sind. Das wenige der Raupe vergönnte Licht fällt nur durch schwarzes Glas oder schwarze Seidengaze auf Futter und Thiere; aber erreichte positive Resultate scheinen nur unter den Züchtern selbst bekannt zu sein, in die Oeffentlichkeit dringt nichts darüber.

Anleitung zur Tödtung von Insekten (insbesondere von Coleopteren und Hymenopteren) mittelst Schwefeldioxyd (schweflige Säure).

Mit freundlicher Bewilligung der Autoren
Herrn Gebrüder Daniel veröffentlicht.

(Fortsetzung.)

Eine derartig präparierte Flasche behält, sofern sie gut schliesst, ihre Wirksamkeit $\frac{1}{2}$ —1 Tag, auch bei reichlicher Ausbente; doch empfiehlt es sich, für grössere Excursionen stets mehrere mitzuführen, um ein nachträgliches Einschwefeln etwa unwirksam gewordener Flaschen zu vermeiden.

Diese Tödtungsweise ist ebensowenig wie die sonst angewandten eine Universalmethode. Die bleichenden Eigenschaften des Schwefeldioxyds machen sich bemerkbar, bei manchen besonders empfindlich gefärbten Arten (grüne Cassiden, manche Canthariden, Coccinellen). Hingegen empfiehlt sich ihre Anwendung ganz besonders für fast alle übrigen Familien, namentlich für hellbeinige Carabus, Nebria, Trechus, Anophthalmus, Bembidien, Antisphodrus, Silphiden, Rhizotrogus etc., indem besonders die hellen Farben viel besser conservirt werden, welche bei Benützung von Cyankalium, Aether, Chloroform, Benzin, Schwefelkohlenstoff, Alkohol etc. fast stets mehr oder weniger dunkel gefärbt werden und an Frische verlieren. Auch haben fast alle eben angeführten Tödtungsmittel den Nachtheil, dass die Thiere die Extremitäten krampfhaft an sich ziehen und die zur genaueren Untersuchung nothwendige eingehendere Präparation erschweren oder unmöglich machen. Gegenüber der Anwendung von Alkohol, Benzin etc. besitzt diese Tödtungsweise die Vorzüge der trockenen Methoden, namentlich in Bezug auf behaarte und fein beschupppte Thiere, ferner bezüglich ihrer Verwendung auf Reisen. Besonders in letzterer Beziehung und namentlich auch wegen ihrer Billigkeit wird sie wohl kaum von einer andern Methode übertroffen.

Für die oben erwähnte, verhältnissmässig kleine Anzahl von Coleopteren, bei denen das Schwefeldioxyd nachtheilig einwirkt, eignet sich am besten Cyankalium, doch ist, wie überhaupt bei der Anwendung desselben, darauf zu achten, dass die Thiere nur so lange den in diesem Falle wirksamen Blausäuredämpfen ausgesetzt bleiben, als unbedingt nothwendig ist, um ein Wiedererwachen zu verhindern (für kleinere $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Std., für grössere 1—2 Std.). Ist Cyankalium nicht

zugänglich, so lässt sich auch Aether, Benzin, Chloroform etc. für die erwähnten Ausnahmefälle anwenden.

Verpackung der Käfer (Hymenopteren, Hemipteren) *in Papierrollen*. Die Verpackung der Insekten in Papierrollen, ein namentlich auf Reisen sehr zweckmässiges Verfahren, lässt sich am besten auf folgende Weise durchführen: Streifen, aus am besten ungeleimtem Papier*), die an einer Längsseite etwa 1 cm. breit gummiert sind, werden, nachdem man den Gummi (wie eine Briefmarke, etwa mit der Zunge) befeuchtet, um ein je nach der Dicke der herzustellenden Rolle verschieden starkes Stäbchen gerollt (dicke Stricknadel, Bleistift, spanisches Rohr). Die so gebildete Rolle wird an dem einen Ende mit einem Baumwollstopfen verschlossen und nun werden die Käfer der Reihe nach leicht hineingelegt, wobei von Zeit zu Zeit durch leichtes Klopfen verhindert werden soll, dass sich etwa zwischen den einzelnen Thieren grössere Zwischenräume bilden. *Andererseits ist aber zu vermeiden*, dieselben aufeinander zu pressen, da hiedurch weichere Thiere, namentlich Canthariden, Zonabris etc. deformirt und bei absteheud lang behaarten, z. B. Amphicomon, diese Behaarung niedergedrückt würde. Ist die Rolle nahezu gefüllt, so verschliesst man auch das andere Ende mit Baumwolle, schiebt diese aber so weit in die Rolle, bis sie die Käfer berührt, dass also kein freier Zwischenraum bleibt *diese sich also in der Rolle nicht bewegen können*, nachdem man Fundort, Sammeldatum und Inhalt auf der Rolle verzeichnet hat, legt man sie in ein Holz-(nicht Blech-)kästchen, trennt je zwei übereinanderliegende Rollenlagen durch etwas Baumwolle, bedeckt auch die oberste Schichte damit und schliesst dann dasselbe. Es kann nun beliebig lange aufbewahrt werden, zum Schutz gegen Raubinsekten streut man etwas Naphtalin ein, ausserdem ist es vor Nässe zu schützen, da sonst die Thiere schimmeln.

(Fortsetzung folgt.)

Die im Mittelalter gegen Insektenschäden angewendeten Vorkehrungen.

Von Fritz Rühl.

(Schluss.)

Ein dritter merkwürdiger Fall bezieht sich auf einen durch Feldmäuse herbeigeführten Schaden;

*) Es empfiehlt sich am besten die Anwendung folgender 4 Grössen: 20:10, 12:6, 8:4, 6:3 cm.

die Anführung desselben in diesem Blatt möge entschuldigt werden.

Im Jahre 1519 wurden vor dem Richter in Glurns (Graubünden) Klagen gegen die Mäuse, zugleich auch gegen die Katzen und Hunde angebracht, gegen letztere wegen Pflichtvergessenheit in Vertilgung der Mäuse. Auch hier verlangte der von Amts wegen bestellte Vertheidiger sicheres Geleit für seine Klienten zum und vom Gerichtssitz, und einen kurzen Aufschub für die, welche schwanger seien. Letzteren und den ganz kleinen Mäusen wurde ein Aufenthalt von 14 Tagen gestattet, die erwachsenen Mäuse aber sollen das Gebiet räumen.

Vereins-Bibliothek.

Als Geschenk von unserm Mitglied Herrn Wickham in Iowa sind folgende von ihm verfasste Abhandlungen eingegangen:

Collecting in the far North. I. The Alaskan Coast.

Entomology for Beginners.

Packing Insects for transportation.

Description of four Insect Monstrosities.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Eingelaufene Kataloge.

XXXIV. Coleopteren-Liste des Edmund Reitter in Paskau (Mähren).

Coleopteren der palaearktischen Fauna, für ein im Sommer erscheinendes Verzeichniss reichlich genug; dazu eine Liste verkäuflicher Coleopteren aus Sibirien, die Ausbeute der Sammelreise des Herrn Hans Leder in Transbaikalien im Quellgebiet des Irkut im Jahr 1891 repräsentirend. Der sorgfältig zusammengestellten Centurien aus verschiedenen Faunengebieten und der Wahllose wurde bereits in anerkanntester Weise erwähnt. Bezüglich Präparation, Determination, Preislage ist die Firma weithin als sorgfältig und reell anerkannt.

F. R.

Vereinsnachrichten.

Einer freundlichen Einladung zum Schriftenaustausch seitens des naturwissenschaftlichen Vereins zu Düsseldorf wurde mit Vergnügen Folge geleistet.

Fritz Rühl.

Wohnungs-Veränderung.

Herr Karl Jordis wohnt von nun an Fischardstrasse 58, Frankfurt am Main.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Aristides von Caradja in Tirgu Neamtu, Rumänica.

„ Dr. med. Schultheiss in Betzenstein, Oberfranken, Bayern.

Anzeigen.

Gebe ab: Hyperchiria Jo Rämpchen II. Häutung pr. Dtzd. 1 Mk. 20 Pf. excl. Porto und Packung; ferner Puppen von *Catoc. fraxini* im Tausche gegen anderes Zuchtmaterial.

C. Marsteller, Würzburg.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preislite über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59, Hasenheide 117 118.

Im Verlag der Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Fritz Rühl, Der Köderfang der europäischen Macrolepidopteren. Nebst Anleitung zur Raupenzucht. Preis 2 Mk. - Fr. 2. 50. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

E. Heyne, Buchhandlung, Leipzig, Hospitalstrasse 2.

Coniferen-Zapfen

für wissenschaftliche Sammlungen und Liebhaber, nach meiner Wahl:

Eine Sammlung Coniferen-Zapfen in 50 Sorten 25 M.

„ „ „ „ 25 „ 15 „

„ „ Pinus- u. Picea-Zapfen, einschliesslich sehr seltener Arten zu M. 35.

„ „ Pinus-Zapfen, einschliesslich der grossfrüchtigsten Arten zu M. 25.

„ „ Zapfen der grossfrüchtigsten Coniferen-Arten, ganze Zapfenbüschel (Aststücke mit Zapfen), Prachtstücke für Salondekoration etc. zu Mk. 38.—,

ferner **Arum sanctum** (schwarze Galla), Neueinführung ersten Ranges! Starke, gesunde Knollen, à Stück Mk. 2.—, 10 Knollen Mk. 17.—

Thomas Immerschitt, Samenhandlung, Aschaffenburg.

Abzugeben: Eier von *Abrax silvata* Dtzd. 20 Pf., später Eier von *Rhyp. melanaria* Dtzd. 30 Pf., Porto 10 Pf., ferner Puppen von *Van. prorsa* Dtzd. 30 Pf., *Abr. grossulariata* Dtzd. 30 Pf., Porto 20 Pf., auch Tausch.

A. Voelschow, Schwerin bei Mecklenburg, Werderstr. 11.

Eier von Attacus Atlas

gibt gegen Nachnahme à Dtzd. 2 Mk. 50 ab

Professor **Beinling**, Breslan, Lützowstr. 24.

Ein Sammler von Briefmarken und Ganzsachen sucht Verbindung mit Sammlern in ausser-europäischen und südeuropäischen Ländern beuf's Austausch, eventuell Ankauf ihm fehlender Werthzeichen. Gefl. Offerten an **M. Camenzind**, Lieutenant, Gersau, Schweiz.

Ceylon-Schmetterlinge

in Papier-Düten. Denjenigen Herren, denen die Zucht von *Attacus Atlas*, Varietät *Tabroane*, fehlgeschlagen sein sollte, empfehle ich Falter dieser Art in prachtvollen grossen Exemplaren, das Stück zu 2 Mk. 50 Pf., Pärchen 4 Mark. (Diese Art kommt nur auf Ceylon vor und sind diese Falter auch auf Ceylon geschlüpft.)

Ferner: Falter von *Anthera Myiitta*, Varietät *Cingaensis*, das Stück zu 2 Mk., Pärchen 3 Mk. 50 Pf. (Diese Varietät kommt ebenfalls nur auf Ceylon vor.)

Falter von *Actias Selene* per Stück 4 Mk., Pärchen 7 Mark. *Patula macrops*, diese schöne grosse Eule per Stück 2½ Mk. *Ornith. Darsius*, ♂ 3 Mk., ♀ 4 Mk., Paar 6 Mk. *Pap. Montanus* per Stück 4—5 Mk. *Pap. Parinda* per Stück 3. 50—5. — Mk., exclusive Porto, Verpackung wird nicht berechnet. Bedingung: Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Georges Redemann,
18, rue du Fagot, Anvers.

Habe jetzt Puppen folgender Arten abzugeben, deren Versendung franco, in Folge Portozwanges mit 2 Mark Porto-Zuschlag erfolgt, weniger als ein Dutzend kann ich nicht ablassen. Preise pr. Dtzd. in Reichsmark: *Th. cerysii* 3 Mk., *saturn. Caecigena* 8 Mk. Im August lieferbar: *Ielieth. incarnatus* 12 Mk., *Chariel. delphinii* 8 Mk., *victorina* 12 Mk., *Treitschkei* 20 Mk. *Acont. Urania* 12 Mk.

Jos. Haberhauer sen.,
Slivno, Bulgarien.

„Societas Entomologica“, Jahrg. IV, 2 Ex. Nr. 5, 23, 24 zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten an: **E. Frey-Gessner**, Conservateur, Musée zoologique, Genève.

Zu verkaufen:

Eine grosse zoologische Sammlung enthaltend: a) Flatterthiere, b) Insektenfresser c) Raubthiere, d) Nagethiere, (sämmliche Exemplare sind Euroäer). Vögel: Raubvögel, Spaltshmäbler, Klettervögel, Singvögel, Tauben, Hühnervögel, Sumpfvögel, Schwimmvögel; es sind etwa 600 Arten in 90 Exemplaren aus den verschiedensten Gebieten, ununter befindet sich ein Exemplar *Mergus anarius* Eimb., Bastard von *Mergus albellus* und *langula glaucion*. Von diesem im Februar 1865 bei Pöl in der Nähe von Wismar geschossenen Vogel existiren nur vier Exemplare. Eine Sammlung von Vogeleiern, 1000 Stück in 400 Arten; eine solche von in- und ausländischen Käfern, sorgfältig bestimmt, 10,000 Arten in circa 40,000 Exemplaren; ferner eine Schmetterlingsammlung,

sehr gut gehalten, 2200 europ. Arten, eine Sammlung der übrigen Insektengruppen mit ca. 10,000 Vertretern, eine Conchyliensammlung mit 2500 Arten, dann einzelne verschiedene Kuriositäten, Skelette etc. Die Sammlung würde sich vorzüglich für Museen, Naturalienkabinete eignen, auch zur Begründung eines Naturalienhandels, Abgabe sowohl im Ganzen als in ihren einzelnen Abtheilungen. Kataloge sind nur über Vierfüssler und Vögel vorhanden. Preis und Zahlungsbedingungen liberal. Nähere Auskunft ertheilen

Dr. **C. Rüger**, Elberfeld und **Fritz Rühl** in Zürich.

R. Friedländer & Sohn in Berlin, N. W., Carlsstr. 11.

Mitte Juni erschien und ist für den Continent ausschliesslich von uns zu beziehen:

W. F. Kirby, Synonymic Catalogue of Lepidoptera Heterocera. Vol. 1. *Sphingis and Bombyces.*

Ein starker Band von ca. 1000 Seiten gross-8., in Leinwand gebunden. Preis 42 Mk.

Von desselben Verfassers **Synonymic Catalogue of Diurnal Lepidoptera.** With supplement. 2 vols. 1871—77 sind noch Exemplare zum Preise von Mk. 29. 50 vorhanden.

Durch uns ist zu beziehen:

Handbuch für Sammler der europäischen Grossschmetterlinge. Von Dr. M. Standfuss, Custos des entomol. Museums am eidg. Polytechnikum zu Zürich. Preis 4 Mk. Inhalt: A. Das Sammeln der Schmetterlinge. I. Das Ei. II. Die Raupe. a) Das Sammeln ohne Hilfsmittel. b) Schirm und Klopftuch. c) Dürre Laubbüschel; eingetragene Blüten und Fruchtstände. d) Der Schöpffhamen. e) Allgemeines. III. Die Puppe. a) Das Suchen ohne Hilfsmittel. b) Der Puppenkratzer. c) Ganz Specielles. IV. Der Falter. a) Vorbemerkung. b) Das Fangglas. c) Fangscheere (Klappe) und Schmetterlingsnetz. d) Die Klopfkeule. e) Dürre Laubbüschel und aufgestellte Bretter f) Das Ränchern. g) Der Fang mit Licht. h) Der Fang mit Köder. i) Eindüten und Breitlegen der Falter. — B. Die Zucht der Schmetterlinge. I. Paarung (Copulation). II. Das Ei. III. Die Raupe. IV. Die Puppe. V. Der Falter. VI. Ueber abweichende Formen der Schmetterlinge, mit Streiflichtern bezüglich deren Zucht. — C. Die Sammlung der Schmetterlinge. I. Präparation des Falters. II. Präparation der Raupe. III. Ausbesserung schadhafter Falter. IV. Entfetten ölig gewordener Falter. V. Die Sammlung selbst. VI. Tausch u. Kauf. VII. Tagebuch.

Gut befruchtete Eier von *St. uropus fagi* habe ich pr. Dtzd. à 60 Pf. abzugeben, dergleichen Puppen von *Notod. argentina*, à Stück 50 Pf., von *Notod. bicoloria* à St. 30 Pf., später Eier von beiden Arten à Dtzd. 50 Pf.

C. Richter, Oels, preuss. Schlesien.

Insektennadeln weiss und schwarz. I. Qualität, federhart, liefert **Alois Egerland**. Karlsbad, Böhmen.

Larve und Käfer von Hamaticherus heros als Mumien.

nach Ausweis amtlicher Zeugnisse aus einer seit Jahrtausenden versunkenen Urwaldeiche (sog. Ranne) entnommen, mit 3 zugehörigen charakteristischen Frassstücken von Rannenh Holz einzeln oder im Ganzen oder auch in einer originell gruppierten Zusammenstellung von der Natur entnommenen, typischen Objekten der Jetztzeit in Bezug auf die Entwicklung, Lebensweise und Schädlichkeit des Insektes in seinen verschiedenen Verwandlungsstadien gegen Höchstgebot zu verkaufen.

Anfragen an k. Forstrath **Lang**, in Bayreuth (Bayern).

Raupen, eventuell Puppen von *Emydia eribrum*, var. *candida*, *Aedia funesta*, *Cidaria vitalbata*.
M. Paul, Sitten, Wallis, Schweiz.

Abzugeben: Raupen von *Pap. Podalirius* Dtzd. 1 Mk.; *Pap. Machaon* Dtzd. 60 Pf., *Spil. lubricipeda* Dtzd. 10 Pf. Ende Juli erwachsene Raupen von *Deil. galii* $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1 Mk. 50 Pf., *porcellus* $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1 Mk. 50 Pf., *Elpenor* $\frac{1}{2}$ Dtzd. 60 Pf. Porto und Verpackung 30 Pf.

Gegen baar gesucht: Raupen von *Ach. Atropos*.

Libor Eulenstein, Zeulenroda, Fürstenth. Reuss.

Wir kaufen

Metamorphosen

von **Reptilien, Amphibien, Fischen**, sowie aller Ordnungen **Insekten** (Coleoptera, Diptera, Hymenoptera u. s. w.) in grösserer Anzahl.

Anbote mit Preisangabe erbeten.

A. Pichler's Witwe & Sohn, Lehrmittel-Anstalt, Wien, V. Margaretenplatz 2.

Abzugeben: Eier von *Geom. papilionaria*, pr. Dtzd. 10 Pf. Raupen von *Sm. tiliae*, *ocellata*, *A. caja*, *Las. potatoria*, Dtzd. 40 Pf., von *B. trifolii* Dtzd. 1 Mk.; Puppen von *potatoria* und *metuculosa* Dtzd. 60 Pf.
Julius Kaser, Falkenberg, Oberschlesien.

Zu kaufen gesucht:

Eine grössere Anzahl gesunder Puppen von *Spilosoma mendica*, *sordida*, *lucetosa* und *Zatima*.

A. von Caradja, in Tirgu Neamt, Rumänien.

„The Entomologist“, an Illustrated Journal of General Entomology. Edited by Richard South, F. E. S. London: West Newman & Co., 54, Hatton Garden; Simpkin, Marshall, Hamilton, Kent & Co., limited.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisitionen, Tortplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Im Verlage von **Gerold's Sohn** in Wien ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

L. Ganglbauer: Die Käfer Mitteleuropas.

I. Band: Familienreihe der Caraboidea.

Auswahlsendungen

von exotischen Schmetterlingen, vorzüglich aus *Ceram*, *Neu-Guinea*, *Nord-Indien*, *Columbien* werden jederzeit bereitwilligst zu $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ der Katalogpreise zusammengestellt.

Morpho Cypris und **Menelaus** in Düten per 10 Stück 20 Mk., gespannt 1,50 M. bis 3 M. nach Qualität. Grössere Partien nach Uebereinkunft.

Europäer, Mittelasiat etc. zu $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ der Marktpreise; zu erwähnen *Rhegmato-ph. alpina* à 5 Mk. Listen gratis und franco.

A. Schubert, Berlin W., Königinn-Augustastr. 37.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorfer, Adr: Deutsches Consulat, Batavia.

Dringendes Ansuchen.

Von mehreren inserirenden Mitgliedern. (meistens sind es immer die gleichen) erhalte ich die Annoncen regelmässig am 13.—14. oder 30.—31. jeden Monats, obwohl deren Empfang am 12. und 28. 29. ebenso gut möglich wäre. Im Interesse der Zusammenstellung des Blattes und dessen rechtzeitiger Spedition müssen solche zu spät anlangende Annoncen für die nächste Nummer zurückbleiben, werden aber natürlich sofort der Druckerei übermittelt und dort gesetzt. Ganz in gleicher Weise werden dann wieder ein oder zwei Tage vor dem Erscheinen des Blattes (aber nie früher) die Annoncen wieder rückgängig gemacht oder geändert, wodurch nur unnütze Mühe und Kosten entstehen. Wenn ein Inserat Anspruch erhebt, rechtzeitig zu erscheinen, so muss es am 12. bezw. 28. des Monats in Zürich sein.

Fritz Rühl.

Signaturen für Käfer-Sammlungen

von **Franz Tschöorch.**

Sämmtliche Familien-, Genera- und Species-Namen in der Reihenfolge des Kataloges von Heyden, Reitter & Weise auf Carton nebst Beigabe leerer Etiketten gegen Einsendung des Betrages von 20 Mk. 25 Fr. Diese Etiketten sind für jede Auflage eines europäischen Kataloges zu verwenden. Zu beziehen von den Herren **Anton Otto**, Mineralien-Comptoir, Seulo-seigasse 2, Wien VIII, **Ed. Reitter** in Paskau (Mähren) und vom Verfasser **Franz Tschöorch**, Josefstädterstr. 48, Wien VIII

lepturoides F
coronatus Germ.
Reichei Fairm
latirostris F
bitaus Fabr.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zurich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. - Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ueber die Erziehung der Agrotis-Räupen aus dem Ei.

Wer hat nicht schon bei der Aufzucht dieser Raupen die Entdeckung gemacht, dass von 2—300 aus dem Ei gleichzeitig geschlüpften Räupehen nach Ablauf von 3—4 Wochen ²/₃ derselben wenn nicht todt, doch geradezu verschwunden waren, namentlich dann, wenn sie mit den sogenannten niedern Pflanzen, als Löwenzahn, Wegerich, Taubnessel und wie alle die zu Futterzwecken so beliebten Kräuter heissen mögen, gefüttert werden. Der eine Sammler stellt diese Pflanzen in mit Wasser gefüllte sogenannte Blumenuntersätze, um die ersteren frisch zu erhalten, nach 8—10 Tagen hat er es schon nicht mehr nöthig, die Pfleglinge sind natürlich alle der Dysenterie verfallen, er kann sich höchstens noch über die rapide Schnelligkeit einer ihm unbegreiflichen Epidemie verwundern. Ein zweiter bringt die Räupehen vielleicht in Blechkästchen unter, zieht vorsorglich des Luftzutrittes wegen feinstmaschige Gaze darüber und glaubt damit das ABC der Raupenerziehung ohne Verlust zu erreichen. Unstreitig geniesst dieser das Vergnügen, Raupen zu füttern, länger als sein Vorgänger; hat er überdiess die Räupehen nach ihrer Entwicklung aus dem Ei sorgfältig gezählt, gestattet es ihm seine Zeit, täglich frisches Futter vorzulegen, das am Tage vorher gereichte sammt den Excrementen zu entfernen und den Bestand der Räupehen jeden Tag genau zu controlliren, so werden ihm bis zum Eintritt der Ueberwinterungsperiode, kaum Verluste erwachsen, andernfalls entgeht er nicht der Gefahr, unter und mit dem alten Futter trotz aller Durchsicht entweder Räupehen mit wegzuworfen, oder zwischen ältern Blättern vielleicht zu erdrücken. immerhin wird er bei

einer etwa von 8 zu 8 Tagen vorgenommenen Zählung stets weniger Exemplare zu registriren haben. Ein Dritter, anscheinend das Beste wählend, setzt eine Futterpflanze in einen Blumentopf, umgibt diesen nebst der Pflanze mit einem Beutel von Gaze, setzt die Räupehen an das Futter, gewährt ihnen wohl gar an einem offenen Fenster Luft und Licht. Auch dieser wird längere Zeit der Zuchtfreuden genießen, wenigstens so lange, bis entweder die unter dem Einfluss beschränkter Ventilation vegetirende Pflanze erkrankt, oder im günstigern Falle bis durch das Abweiden der Pflanze von zahlreichen Räupehen die Entfernung des keine Nahrung mehr bietenden Gewächses und der Ersatz einer neuen Futterpflanze nothwendig wird. Es ist gleich misslich, die jungen winzigen Thierchen einzeln mit den Blicken zu suchen, mit dem Pinsel aufzulesen und sie dann etwa auf einen zweiten Blumentopf unter gleichen Bedingungen zu verbringen oder die Pflanze auszuheben und nachher deren Wurzelgebiet zu untersuchen, in beiden Fällen sind zahlreiche Räupehen verloren, sie werden eben einfach in der Erde nicht mehr gefunden, viele ohnediess zerdrückt. Bei einem Raupenzüchter in Südfrankreich lernte ich ein einfaches Verfahren kennen, junge Eulen und Spanner-Raupen aus dem Ei zu erziehen, wobei keine nennenswerthe Verluste vorkommen, das zeitraubende, täglich nothwendig werdende Entfernen der durch Excremente beschmutzten Futterreste überflüssig wird, endlich das Wegwerfen der Räupehen oder Zerdrücken derselben mit und unter dem alten Futter vermieden ist. Kleine, theils ovale, theils halbrunde Raupengefässe waren aus losgeschälter Kork- und Zwerg-eichen-, auch aus Kiefernrinde gefertigt, ganz kunstlos, nur der natürlichen Ringelung der Rinde folgend; die Innenseite war mit der rauhen Aussen-

seite solcher Rinde förmlich tapeziert, nur einige Reisstifte hielten die rissige Rinde an der geglätteten Innenseite fest, zu beiden Seiten stellte ein angeleimter Aufbug den Verschluss und zugleich die nöthige Spannung her, während ein Gummiband den aus feiner Gaze gebildeten Deckel umschloss. Das frische Futter, Löwenzahn, Wegewort wurde mit einem Stiften täglich unterhalb des Deckels befestigt und reicht in das bauchige Kästchen herab. Die Vortheile wurden mir in der Weise geschildert: 1) Die jungen Räumchen sitzen am Tage, also namentlich während der Fütterung mit Vorliebe in Gesellschaften vereinigt, in den Ritzen der Rinde, statt wie bei den sonst üblichen Kästen gezwungen zu sein, sich in den verwelkenden Blättern aufhalten zu müssen: dadurch werden sie weder beim Durchsuchen des Futters zerdrückt, noch unbewusst mit den Pflanzenresten weggeworfen. 2) Die Excremente beschmutzen die Futterpflanze nicht, da sie sofort von den schräg herabhängenden Blättern abrollen. 3) Man kann in den ersten Wochen überhaupt von Reinigen und Entfernen der alten Pflanzen absehen, indem man täglich nur 1—2 frische Blätter neben den alten anheftet. 4) Diese Blätter, nicht auf einander liegend, sondern neben einander gesteckt, bilden keinen Seuchenherd, halten sich zwischen der Rinde leicht den Tag über frisch und sauber. 5) Man erspart eine Menge Zeit mit Reinigen, Aussuchen und Controlirung der Zahl. Wenn die Raupen grösser werden, mehr Raum und mehr Futter beanspruchen, ist natürlich ein geräumigerer Kasten nothwendig, nun werden sie aber auch nicht mehr beim Reinigen übersehen.

Ludwig Roth.

Einige lepidopterologische Bemerkungen.

Von Jos. Haberhauer sen.

Valer. oleagina kommt hier (in Slivno, Bulgarien) als Raupe im Mai bis zur Juni-Hälfte vor, habe sie schon öfters erzogen. Psyche Ecksteinii kommt nicht allein bei Budapest vor, ich fand diese Art sowohl bei Fünfkirchen (Ungarn), als auch im Achal-Tekke (Armenien) und hier in Slivno.

Petites excursions en 1891.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite.)

La descente du Col est rapide, on est bien vite en bas près de quelques chalets au fond

d'une petite vallée; on y traverse le ruisseau, on suit le contrefort de la Tête Pegnaz et on atteint ici la lisière supérieure des sapins. Ici il y a aussi une place pleine de fleurs, des Centaurea, Carduus et surtout en grand nombre des Silene inflata; toute cette végétation me rappelle immédiatement celle de la pente vis à vis de la porte d'entrée de l'hôtel Mauvoisin. Je sacrifie une bonne demie heure pour examiner les visiteurs de toutes ces fleurs. Bombus mastrucatus Gerst., lapponicus Fabr., terrestris Linn., Psithyrus campestris Pz., voilà tout. Point de Bombus alpinus. Il y avait aussi quelques pieds d'Aconitum napellus, mais point de Bombus Gerstaeckeri.

Les nuages s'accumulaient de plus en plus, les montagnes tout autour avaient déjà leurs crêtes cachées dans les brouillards de sorte que nous trouvions mieux de partir au plus vite. Arrivés au bord Est du contrefort, nous avons le lac Derbonère au-dessous de nous, mais il y a encore bien des serpentines à descendre jusqu'à ce qu'on arrive d'abord aux chalets de l'alpe Derbon et puis au niveau du lac.

Au mois de Juin l'alluvion de la Derbonère est certainement riche en Bembidium, Amara, Harpalus etc. On est maintenant complètement dans la forêt et on ne la quitte plus jusqu'à la chapelle du St-Bernard à la sortie du ravin. Quel magnifique sentier le long du lac, puis le long du ruisseau jusqu'au pont de Lizerne et encore bien au-delà! Ah, quelle jolie place, une magnifique source, dont l'eau transparente forme un petit bassin entouré de blocs de rocher, d'une petite alluvion et garni d'arbres différents, dont les branches se reflètent dans la surface de l'eau; mais quelle drôle de garniture autour des blocs qui sont plongés dans l'eau, comme si chacune de ces pierres était vêtues d'une crinoline ou d'un jupon de couleur rose-jaunâtre d'une épaisseur d'un à deux décimètres, couvrant les pierres depuis la surface de l'eau jusqu'au fond. En examinant avec une branche de Salix cette espèce de calcaire stalactitique je suis étonné en voyant que la frêle baguette traverse sans la moindre résistance cet habillement. Aha, c'est une algue gélatineuse qui s'est attachée à chaque pierre ou bloc de roches.

Un sourd grondement de tonnerre dans le fond de la vallée nous fait regarder en haut; les nuages se sont approchées, l'orage n'est plus qu'à une lieue de distance et la pluie tombante couvre tout le fond de la vallée. Eclairs et tonnerres

se suivent continuellement. Nous interrompons notre lunch et continuons notre chemin, qui devient de plus en plus intéressant; le torrent s'est frayé un passage étroit dans la vallée, de sorte que le chemin plus ou moins horizontal, se trouve peu à peu bien au-dessus du fond du ravin. Vers la sortie de la vallée on est même obligé de monter encore assez haut, parce que le bord escarpé ne permettait pas de construire le sentier plus bas.

Dans les forêts, la chasse aux insectes est rarement bien variée, aussi je n'attrapai qu'une *Barbitistes serricauda*, Orthoptère qui se rencontre isolément sur les buissons dans la région inférieure des forêts.

Enfin à dix heures vingt minutes nous arrivâmes près de la chapelle St-Bernard (1080 m.) et nous avions devant et en-dessous de nous la grande vallée du Rhône. Mais quel aspect! Des nuages noirs dans la direction de Martigny, idem dans la direction de Sion et des deux côtés de la pluie à torrents. Je n'avais pas l'habitude de voir la basse vallée en pluie, surtout pas depuis le mois de Mai jusqu'en Octobre. Près de la chapelle nous avions encore un peu de soleil, et nous ressentions bien le besoin de penser sérieusement à nos provisions de bouche, car nous n'avions pas pu achever notre petit repas près de la source aux algues. Mais aussi ici, à peine avions nous commencé, qu'un coup de foudre tombé tout près de nous dans la crête du contre-fort au-dessus de nous mit fin à notre repas; alors en route de nouveau; le premier village, Avent, n'est qu'à cinq minutes de distance, mais la pluie nous avançait; à peine cinquante pas avant les premières maisons nous étions obligés d'ouvrir les parapluies, protection bien insuffisante, car l'eau tombait avec une telle force, que nous fûmes trempés avant d'avoir pu trouver un refuge dans une espèce de petit hangard mal couvert. Une telle averse ne dure jamais longtemps, de telle sorte que quelques minutes après nous pûmes continuer notre route. Vers midi nous entrâmes à Conthey, endroit connu pour produire le meilleur vin du Valais et comme nous n'avions pas eu de vin parmi nos provisions nous profitâmes de l'occasion de goûter de cette délicatesse et vraiment il n'était pas nécessaire d'avoir aussi soif que nous pour trouver bon ce liquide.

Le Montdorge m'était familier par plusieurs excursions que j'avais fait dans ses pentes et autour de son petit lac. Aujourd'hui je n'avais pas

le temps de chercher des insectes et quoique le soleil eût déjà séché nos habits, les nuages de nouveau menaçants nous commandaient de ne pas nous arrêter à une chasse aux insectes et voilà qu'à une heure et quart nous arrivâmes à Sion encore une fois les parapluies ouverts. Le soir nous étions de retour à Genève. —

(A suivre.)

Einige Notizen zum Genus *Psyche*.

Die Ausführungen der Herren Fritz Rühl und F. Schmidt über die *Psychen* haben bei aller Ausführlichkeit dennoch manche nahe liegenden Eigenthümlichkeiten unbeachtet gelassen. Ohne in besondere Einzelheiten der Arten einzugehen, beschränke ich mich darauf, in frageweiser Form einiges zur Sprache zu bringen. Bei einer Excursion nach Oberitalien hatte ich in der Nähe von Genua in einem dicht mit Binsen bewachsenen Sumpf *Psychen*-Raupen in grosser Anzahl gefunden. Dass die Binsen nicht die Futterpflanzen sein konnten, ward mir sofort klar, da an keiner solchen Pflanze die Spur eines Frasses zu bemerken war, obgleich die Raupen vorzugsweise an Binsenstengeln sassen. Wie ich eruirte, lebte sie von dem spärlichen niedern Gras, welches zwischen den Binsen empor sprossete. Alle jungen Raupen gingen trotz Pflege zu Grunde. Vier Wochen später, Mitte April, waren nur ganz wenige Raupen an dieser Stelle noch zu finden, dagegen fand ich einige angespinnene Säcke mit dem von Hrn. Schmidt angegebenen seidenartigen Ueberzug überkleidet; aus einem ragte die Raupenhaut heraus. Der geöffnete eine Sack ergab die mit dem Kopf nach dem untern Ende des Sackes gekehrte, mit silbernen Fäden umspinnene, noch unverwandte Raupe, demnach ich annehme, dass die letzte Häutung noch nicht stattgefunden haben mag. Andere in den nächsten Tagen gefundene wenige Säcke, ebenfalls angeheftet, zeigten keine heraushängende Raupenhaut; häuten sich die weiblichen *Psyche*-Raupen nun in anderer Weise? oder besteht bei solchen eine Häutung weniger? Mit dem Resultat, welches die Puppen mir ergaben, war ich ganz unzufrieden, einige Weibchen, von denen ich keines erkannte, da ich leider zur Zeit der Entwicklung auf einer längern Excursion mich befand, und ein Männchen, das ganz verfliegen und zerrissen im Innern des Kästchens lag, boten keinen Ersatz für die viele aufgewendete Mühe. Auch ich hatte damals erfahren, dass die Puppen

sich aus den Säcken herausgehoben, dann zu Boden fielen und unentwickelt abstarben. Ich wünschte sehr, dass sich die Beobachtungen über diese räthselhafte Familie vermehren und grössere Kenntniss über dieselbe erlangt würde.

Ein Mitglied.

Coleopterologisches von Swinemünde.

Von A. Jäger.

Nicht ohne schwere Bedenken hatte ich mich von den eintönigen Geschäften des Berufes losgerissen, denn letzterer verlangt doch immer die eingreifende Hand des Meisters, und die Ueberlassung der Geschäfte an fremde Leute, das Bewusstsein, diese in einem offenen Laden mit Waaren und Cassa schalten und walten zu sehen, ohne die Möglichkeit einer Controlle, gehört nicht zu den Annehmlichkeiten einer Reise. Schliesslich aber gab ich den Ueberredungskünsten meiner Frau nach, die darauf bestand, zur Heilung meiner überreizten Nerven einen Geschäftsurlaub zu nehmen, während dessen sie selbst so viel als möglich meine Stelle zu vertreten suchen würde.

Aber — welch ein Regenjahr 1891! Jupiter pluvius war Regent und nur 4 Tage unter 17 erwiesen sich dem Sammeln einigermassen günstig. Nun sind die kleinen Staphylinen das Hauptergebniss meiner Ausbeute, gerade nicht meine Stärke, und wenn ich zu Hause angelangt, den Seidlitz und den Redtenbacher, den Frieker u. s. w. stundenlang durchmustert hatte, um nur eine einzige Art festzustellen, so steckte ich, um nichts klüger geworden, die kleinen Plagegeister wieder in die Schachteln und erholte mir schliesslich die Determination bei meinen Freunden.

Da war vor allem *Bledius arenarius* in schwerer Menge vertreten, den ich freilich schon längst kannte, selten *Aleochara spissicornis* und *nitida*, am Ried sehr häufig *Gyrophana affinis*, unter Buchenrinde *Isehnoglossa corticina*, im ausgeworfenen Tang aber fand sich die Perle meiner Ausbeute, *Acidota erenata*, und zwar nicht gerade selten. Mit dem Sieb erhielt ich neben *Sunius intermedius*, *Heterothops IV-punct.*, mit dem Kätscher *Omalium pusillum* und *Haploglossa gentilis*. In einem weitschichtigen Ameisennest wimmelte es von Ameisengfreunden, da war *Myrmedonia humeralis*, *cognata*, *laticollis*, *Astilbus canaliculatus*, *Thiasophila inquilina* und *Quedius brevis* neben zahlreichen Larven, die jedenfalls zu *Cetonia aurata* gehört haben. In Pilzen fanden sich *Bolito-*

chara lunulata, *Stenus rubra*, am Ufer unter Steinen *Homalota puncticeps*, unter Baumrinden *Hom. immersis*, und im Dünger *Hom. cadaverina*, *nigerrima* und *subtilis*. Wie oft habe ich gelesen von der Ergiebigkeit des Sammelns in menschlichen Excrementen, sollen doch einzelne Arten unserer sechsbeinigen Lieblinge nur in solchen vorkommen: aber darf ich sagen, dass gerade diese mich nicht zum Sammeln einladen? Die Zahl der am Strande spazieren gehenden Lieferanten gerade dieses Artikels ist gross, und der Zahl der darunter befindlichen Kinder nach zu schliessen, stirbt die Welt noch lange nicht aus; aber auch abgesehen von der lästigen und unangenehmen Controlle der Passanten während der Beschäftigung mit verdauten und unverdauten Magen- und Darmresten, konnte ich mich nie damit befreunden: ich bin wohl nicht der Coleopterologe, wie er sein soll. Noch eher kann ich mich mit thierischen Excrementen beschäftigen, aber auch hier suche ich eventuell eine andere einsamere Oertlichkeit, als Swinemünde, man würde mich im Hotel nicht übel angestaunt haben, hätte ich an der Tafel Platz genommen, nachdem ich über dem Miststudium betroffen gewesen wäre. Eine weitere Perle meiner Ausbeute waren zwei *Calosoma sericeum*, eine immer seltner werdende Art; ich möchte sie für eine auf den Aussterbetat gesetzte Spezies halten. Unsere grossen Naturforscher halten mit Recht dafür, dass die *Calosomen*, weil in allen Welttheilen vorkommend, eine viel ältere Form repräsentiren als die *Caraben*, welche aus den *Calosomen* sich heraus entwickelt haben. So werden letztere früher oder später auch vom Schauplatze verschwinden und den *Caraben* gehört die Zukunft. An Blüthenkäfern war entschiedener Mangel, wo sollten sie auch hergekommen sein? Die Blüthen und Blumen vom Regen zerschlagen, boten nur kümmerliche Reste ihrer einstigen Schönheit; entweder waren sie abgeknickt oder hingen die Köpfe. Einige *Hymenalia fusca*, *Cistela ceramoides*, *Strangalia atra*, *nigra*, *calcarata*, *Stenura nigripes*, dann *Mordella aculeata*, *Anaspis ruficollis* sind kaum des Erwähnens werth. Ich hatte auf zahlreiche *Donacien*-Arten gerechnet; auch hier nichts, höchstens *D. hydrochaeridis*, des vielen Wassers wegen konnte man an die Rohrstengel nie herankommen. So kürzte ich denn in hellem Unmuth über den immerwährenden Regen meinen Aufenthalt ab, kehrte wenig befriedigt mit meiner Ausbeute dem Ostseestrand den Rücken und eilte

wieder meiner sächsischen Heimat zu, froh, als ich wieder unsere heimatlichen Grenzpfähle erblickte.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Dyschorista* Led.

D. fissipuncta Haw. Spärlich im Juli und August im Sihlhölzli, am Katzensee, an Birken- und Weidenstämmen, Raupe im Frühling an Populus-Arten.

D. suspecta Hb. Selten, Ende Juni am Köder in Wytikon. Raupe im Mai minierend in Brombeer- und Himbeerstauden, sowie in Zweigen von Salix caprea.

Genus *Plastenis* Boisd.

P. retusa L. Im Juli, nicht häufig, längs des Bahndammes Enge-Bendlikon und an der Limmat bei Dietikon, am Katzensee; die Raupe lebt an Salix- und Populus-Arten.

P. subtusa S. V. Wohl sehr selten, nur 1 Exemplar am Köder im Sihlhölzli am 15. Juli. Raupe ebenfalls in Populus und Salix-Arten.

Genus *Cleoceris* Boisd.

C. viminalis S. V. Bis jetzt nur am Greifensee gefunden, Juli und August selten. Raupe im Mai zwischen eingesponnenen Blättern an Weiden.

(Fortsetzung folgt.)

Domizilwechsel.

Herr P. Eichhorn, Lehrer, wohnt jetzt in Michelwitz, Kreis Brieg.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Otto Voigt, Tannroda a. d. Elm, Thüringen.

„ Dr. L. Heissler, prakt. und Anstaltsarzt, Remmertshofen bei Neuburg a. D.

„ R. Püngeler, Amtsrichter, Rheydt b. Aachen. Entomologischer Verein Gotha.

Anzeigen.

Hyperchiria Jo vergriffen.

C. Marstaller, Würzburg.

Habe abzugeben: Eier von *Pini* 10, *Aleyone* 15, *B. Quereus* 15, Raupen von *vinula* 40, *ocellata* 40, *populi* 40, *pavonia* 50, *jacobaea* 50, *ligustri* 60, *euphorbiae* 40, *Sambucaria* 60. Lebende Larven von *Calos. sycophanta* in verschiedenen Grössen 100 Pf. Preise pr. Dtzd. in Pfennigen excl. Porto.

Grütznér, Rektor,

z. Z. Oberpörschen b. Fraustadt, Posen.

Sat. pyri Raupen nach letzter Häutung per Dtzd. 1 Mk. 20 Pf. Porto und Verpackung 1 Mk.

Act. Luna Raupen (Freilandzucht) vollständig spinureif, pr. Stück 35 Pf. excl. 20 Pf. Porto

Orizaba Raupen (Puppen von Mexico), nach 2. Häutung, pr. St. 50 Pf., pr. Dtzd. 5 Mk. excl. 20 Pf. Porto.

Cecropia Raupen nach 2. Häutung, per Dtzd. 80 Pf. excl. 20 Pf. Porto.

Hyp. Jo Räumchen nach 1. Häutung, pr. Dtzd. 1 Mk. excl. 20 Pf. Porto, hat abzugeben

Joh. Hain, Würzburg, Bayern, Johannitergasse 8.

Abzugeben: *Roz. alpina* 15, *Clerus mutilarius* 5, *Carab. Scheidleri* 5, *Rhizot. acquinotialis* 5, *Doreadion pedestre* 5, *aethiops* 5, *Lethrus apterus* 5, *Lucanus v. capreolus* 5, *Acant. clavipes* 5, *Gim. mopsus* 3, *Cetonia floricola* 3, *Anisoplia austriaca* 3, *Cerambyx heros* 10, *scopoli* 3 per Stück, Porto extra.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria, via N. Tapolesány.

Habe abzugeben: Eier von *Sm. populi*, G. *Papilionaria*, pr. Dtzd. 10 Pf., Raupen, spinureif, von *S. Pavonia* Dtzd. 60 Pf., Puppen von *S. Pavonia* Dtzd. 1 Mk., Raupen von *Jacobaea* Dtzd. 40 Pf., Puppen 60 Pf., *Pavonia* Puppen wie Raupen, mehrere hundert abzugeben, ebenso von *Jacobaea*; nehme Bestellungen an auf Eier von *Elocata* Dtzd. 20 Pf., *Fraxini* Dtzd. 20 Pf., *Sponsa* Dtzd. 15 Pf., *Nupta* 10 Pf., Tausender von *Elocata* und *Fraxini* 14 Mk.

Julius Kaser, Falkenberg, Oberschlesien.

Eine Anzahl seltener exotischer Schmetterlinge und Käfer sehr billig abzugeben; dergleichen eine Parthie seltener südenropäischer und exotischer Reptilien in Spiritus, alle richtig bestimmt.

Karl Schneider,

Hagen i. W., Bergstr. 74.

Zygaena-Eier: *Pilosellae* Dtzd. 20 Pf., *Seabiosae* Dtzd. 30 Pf., *Lonicerae* Dtzd. 20 Pf., *Filipendulae* 20 Pf. Falter: *Pilosellae* Dtzd. 60 Pf., *Seabiosae* Dtzd. 2 Mk., *Lonicerae* Dtzd. 1 Mk., *Filipendulae* Dtzd. 60 Pf., *Carniolica* Dtzd. 1. 50. — *Parnass. Apollo* Dtzd. Mk. 1. 80 hat abzugeben, im Tausch entsprechend höher, Porto und Verpackung extra.

Fr. Burghard, Wädenswil, Schweiz.

Habe abzugeben junge Räumchen von *A. Flavia* das Dutzend 2 1/2 Mk.

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9.

Lebende Puppen von *Bomb. Mori* (goldgelbe Cocons) à Dtzd. 50 Pf., Porto und Verpackung 25 Pf. hat abzugeben

Emil Heyer, Elberfeld, Varresbeckerstr. 22.

Räumchen von *Aretia Flavia* per Dutzend Fr. 3. — gibt ab

A. Sigmund, Bergün, Graubünden.

Exotische Lepidopteren.

Durch reichhaltige, vor Kurzem eingetroffene Sendungen bin ich in der Lage, nachstehende indische Lepidopteren ungespannt in Düten, prima Qualität, zum Gesamtpreis von Mk. 30.— abzugeben. Nach Staudingers letztem Katalog vom Dezember 1891 beläuft sich der Werth dieses Looses auf Mark 123.50 und sind darin folgende Arten enthalten: *Papilio philoxenus, paris, agestor, cloanthus, agenor, rhetenor, macareus, helenus, xenocles, anticrates, polytes, chaon, nephelus, Neope pulaha, Cynthia erota, Danais tytia, Nymphalis eudamippus, athamas, Ixias evippe, Zophoessa goalpara, Hebomoia glaucippe, Raphiocera satricus, Euthalia francaia, Lebadea ismene, Atella alcippe, Dycetis patna, Cyrestis thyodamas, Parthenos lilacinus, Cethosia hypsina, Thaumantis noureddin.*

With. Schlüter in Halle a. d. Saale.

R. Friedländer & Sohn in Berlin N. W. 6, Carlstr. 11.

In unserm Verlage erschien:

L. Sorhagen, Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg und einiger angrenzenden Landschaften. Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten. 1886. gr. 8. 378 S. Preis 6 Mark.

Der durch seine biologischen Arbeiten auf dem Gebiete der Microlepidopterologie vortheilhaft bekannte Verfasser bietet in dem vorliegenden Werke eine übersichtliche Zusammenstellung einer der reichsten Microlepidopteren-Faunen Europas. — Dasselbe ist sowohl für den Entomologen von Fach, als auch für den Liebhaber und Sammler von hohem Interesse, da überall erschöpfende Notizen über Vorkommen und Lebensweise gegeben werden.

Europäische, besonders deutsche **Orthopteren, Neuropteren**, etc. wünscht gegen exotische Insekten einzutauschen. Offertenlisten mit Stückzahl- und Preisangabe erbittet

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Biologie des madagass. Seiden-Schmetterlings.

Borocera madagascariensis, 1 ♂ 1 ♀, 1 Dtzd. Eier. 1 männl., 1 weibl. Raupe (gut ausgeweidet in sublim. Alkoh.; da sie graubraun, schadet dies der Farbe nicht), 2 Puppen, 2 Cocons (igelgleich mit blauen Stacheln bewehrt), zum Spinnen hergerichtete Seide, 1 Strähnchen Seidenfäden, 20:10 cm. des naturgoldbraunen Seidenstoffes, zusammen franco 8 Mk. — Gegen Einsendung in Briefmark. (deutsch., franz. od. österr.). Ist nun wieder in grösserer Anzahl vorrätzig.

Termiten-Biologien; Biologie der Raffia-Palme, siehe Liste üb. Thiere, L. üb. Pflanzen.

F. Sikora, Naturaliste, Annanarivo, Madagascar, via Marseille.

Rücksendung des ungewöhnlich sorgfältig gearbeiteten Kästchens Bedingung.

Gebe ab im Tausch gegen Falter folgende lebende Raupen, lieferbar vom August bis Oktober:

Agr. punicea, Hyp. rectilinea; Lith. ramosa; Erast. argentula, deceptaria, fasciana; Tox. pastinum, Bom. fontis, Ep. advenaria, Hyp. adpersaria, Phas. Clathrata, Min. murinata, Mesol. virgata, Lyg. reticulata; Cid. sociata, luctuata, mollugenata; Callix sparsata.

Suche auch folgende Falter gegen gute europäische Falter zu erwerben:

3 Paar *Hyp. Jo.*, 2 Paar *Act. luna*, 3 Paar *Plat. cecropia*, 1 Paar *Telea Polyphemus*, 3 Paar *Attacus Cynthia*.

Jos. Munk, Maximilians-Museum, Augsburg.

Ornithoptera. *Flavicollis* Druce var. *Olympia* Honr., beschrieben und abgebildet Berl. Entom. Zeitschrift Heft II, 1892, Seite 429, Taf. XV. Von dieser neuen, prächtigen Varietät hat einige Paare abzugeben

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Actias Luna Puppen, gesund und kräftig, 1/2 Dtzd. Mk. 4. 40 incl. Zusage, sowie junge Räumchen von *Las. populi-folia*, pr. Dtzd. 3 Mk., Porto 20 Pf., versendet sofort gegen vorherige Einsendung des Betrages auch in Briefmarken.

Ich wünsche auch mit Sammlern in Tauschverkehr zu treten, welche gute Arten bieten können auch gegen Baarzahlung. Offerten mit Angabe der Stückzahl, Arten und Preis an

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Mein Katalog Nr. 155

über biologische Objekte: Insektenverwandlungen in Spiritus und trocken präparirt ist erschienen und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.

With. Schlüter in Halle a. S.

Madagascar! Liste über Thiere, Eier, mikroskop. Präparate — Liste über Coleoptera mit bedeut. Rabatt. — Liste üb. Lepidoptera und andere Insekten-Ordnungen. — Liste über geordnete Sammlungen. — Liste über Pflanzen, Samen, frische Orchideen. — Liste über wissenschaftliche Photographien: Amateurphotographien; für das Stereoscop: „Madagascar und seine Völker“. L. üb. Phot. von Interesse für Jedermann, wie Urwaldansichten von besonderer Schönheit, Orchideen-Landschaft am Matitanana; Krokodile in Freiheit, Sklavenmarkt etc. etc. — Entomologisches: Termiten- und Ameisen-nester von besond. Grösse, etc. etc. Formate bis 24:30 cm. Jede Liste franco gegen 15 Pfg. in Briefmarken, welche bei Bestellung einrechne.

F. Sikora, Naturaliste, Antananarivo, Madagascar, via Marseille.

Feine Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen kauft oder tauscht ein und erbittet Angebote

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Offerire ein Nest ProzeSSIONSSpinner (*Cnethocampa processionea*), enthalten etwa 20 gesunde Puppen sammt den Bälgen der letzten Häutung. Den geehrten Herren, die auf vorletzte Annonce erfolgten Bestellungen nicht befriedigt wurden, theile mit, dass sämtliche Exemplare gleich vergriffen waren. Im Tausch gegen andere Arten suche 1 ♂ *Matronula*, sowie Puppen von *Pap. Podalirius*, Eier von *Quercifolia*, *Populifolia*. Auch habe wieder eine Parthie *Lucanus cervus* ♂, sowie grosse Eichenbockkäfer im Tausch abzugeben. Gewöhnliche Arten in Mehrzahl abzugeben.

Theodor Köhli, Karlsruhe, Baden.

Sammelkästen und Sammelschränke.

ferner **Puppenzuchtkästen** in vorrätigen Grössen, sowie nach Bestellung liefert in einfacher und feiner Ausführung billigst und dauerhaft bei freier Zusendung **Otto Voigt**, Tannroda, Thür.

Preislisten gratis und postfrei.

Offerire tadellose Schmetterlinge und gesunde Puppen von *Hybr. lubricipeda* und *Zatima* zum Tausch gegen andere Puppen und Raupen.

Jos. Patydl in Pilsen, Böhmen.

Amnosia decora ♂ 4 Mk., ♀ 6 Mk., **Morpho Cypris und Menelaus**, zusammen für nur 5 Mk. 50 Pf.

Die Exemplare sind gespannt, nicht in Düten.

A. Kricheldorf,
Oranienstr. 135, Berlin S.

Batavia. Java-Lepidopteren. Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,
Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Kräftige Puppen von *Pap. Hospiton* Dtzd. Mk. 16. —
do. do. 1/2 " " 8.40
sowie speziell Sardinische Lepidopteren, in Düten per Dtzd. oder mindestens per halbes Dutzend (bei Abnahme von 1 Dtzd. werden 13 Exemplare geliefert), offerirt

A. Damry, Naturalist,
Sassari, Sardinien.

Habe jetzt Puppen folgender Arten abzugeben, deren Versendung franco, in Folge Porto-Zwanges mit 2 Mark Porto-Zuschlag erfolgt, weniger als ein Dutzend kann ich nicht ablassen. Preise pr. Dtzd. in Reichsmark: *Th. cerysii* 3 Mk., *Saturn. Caecigena* 8 Mk. Im August lieferbar: *Helioth. incarnatus* 12 Mk., *Chariel. delphini* 8 Mk., *victorina* 12 Mk., *Treitschkei* 20 Mk., *Acont. Urania* 12 Mk.

Jos. Haberhauer sen.,
Slivno, Bulgarien.

Suche lebende Raupen gegen baar in Anzahl zu kaufen: *Rapae*, *Napi*, *Sinapis*, *Cardamines*, *Hyale*, *Edusa*, *Rhamni*, *Virgaureae*, *learus*, *Iris*, *Cardui*, *C. album*, *Latonia*, *Paphia*, *Aglaja*, *Janira*, *Galathea*, *Pinastri*, *Atropos*, *Tiliae*, *Stellatarum*. *Apiforme*, *Phegea*, *Tau*, *Segetum*, *Graminis*, *Taraxaci*, *Pimiperda*, *Gamma*, *Caja*, *Prunata*.

Franz Blach, Wien-Dornbach,
Kirchenplatz 3, I. Stock.

Zu kaufen gesucht:

Calvers Käferwerk, neueste Auflage, oder sonst ein gutes Käferwerk.

Verein für naturwissenschaftliches
Sammelwesen, Crefeld.

Angebote mit Preisangabe an

R. Brink, Crefeld, Hubertusstr. 21.

Wir kaufen

Metamorphosen

von **Reptilien, Amphibien, Fischen**, sowie aller Ordnungen **Insekten** (Coleoptera, Diptera, Hymenoptera u. s. w.) in grösserer Anzahl.

Anbote mit Preisangabe erbeten.

A. Pichler's Witwe & Sohn, Lehrmittel-Anstalt,
Wien, V. Margaretenplatz 2.

Raupen, eventuell Puppen von *Emydia cribrum*, var. *candida*, *Aedia funesta*, *Cidaria vitalbata*.

M. Paul, Sitten, Wallis, Schweiz.

Puppen von *Tritophus* habe abzugeben à Stück 80 Pf., Porto, Kästchen 30 Pf.

Die Schmetterlinge schlüpfen heuer noch aus.

Carl Fritsche, Taucha-Leipzig.

Ceylon-Schmetterlinge

in Papier-Düten. Denjenigen Herren, denen die Zucht von *Attaeus Atlas*, Varietät *Tabrobane*, fehlgeschlagen sein sollte, empfehle ich Falter dieser Art in prachtvollen grossen Exemplaren, das Stück zu 2 Mk. 50 Pf., Pärchen 4 Mark. (Diese Art kommt nur auf Ceylon vor und sind diese Falter auch auf Ceylon geschlüpft.)

Ferner: Falter von *Anthera Mylitta*, Varietät *Cingaensis*, das Stück zu 2 Mk., Pärchen 3 Mk. 50 Pf. (Diese Varietät kommt ebenfalls nur auf Ceylon vor.)

Falter von *A. Selene* per Stück 4 Mark, Pärchen 7 Mark. *Patula macrops*, diese schöne grosse Eule per Stück 2 1/2 Mk. *Ornith. Darsius*, ♂ 3 Mk., ♀ 4 Mk., Paar 6 Mk. *Pap. Montanus* per Stück 4—5 Mk. *Pap. Parinda* per Stück 3.50—5. — Mk., exclusive Porto, Verpackung wird nicht berechnet. Bedingung: Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Georges Redemann,

18, rue du Fagot, Antwerpen.

Alle Mitglieder des Vereins

lade ich hiemit zur Betheiligung an einer **Sammelreise** durch den Westen Südfrankreichs und Spaniens durch Zeichnung von Antheilscheinen oder Spezialaufträge ein. Für einen Antheilschein über 10 Mk. verspreche ich 200 Käfer in möglichst vielen Arten zu liefern. Wegen der Lieferung von Lepidopteren, Raupen, Hymenopteren, Pflanzen, Mineralien, Conchylien, Amphibien u. s. w. wolle man sich mit mir gleichfalls in Verbindung setzen. Die Reise wird die Zeit vom 15. August bis Oktober umfassen. Anfragen bedingen Rückporto.

G. Pfanneberg, stud. phil.,
Hannover, Kronenstr. 1.

Ich empfehle für bessere Insektenkasten **Torfplatten:**

30	cm. lang,	14	cm. breit,	1 1/4	cm. stark,	54	Platten = 1 Postpaket mit Verpackung	Mk. 3. 40
28	" "	13	" "	1 1/4	" "	60	" = 1 " " " "	3. 40
26	" "	12	" "	1 1/4	" "	75	" = 1 " " " "	3. 40
30	" "	10	" "	1 1/4	" "	80	" = 1 " " " "	3. 40
30	" "	14	" "	1	" "	60	" = 1 " " " "	3. 40
28	" "	13	" "	1	" "	70	" = 1 " " " "	3. 40
26	" "	12	" "	1	" "	90	" = 1 " " " "	3. 60
30	" "	10	" "	1	" "	100	" = 1 " " " "	3. 70

Torfplatten, II. Qual., glatte vollkantige, nur wirklich brauchbare Waare:

26	cm. lang,	10	cm. breit,	100	Platten mit Verpackung	Mk. 2. 30
24	" "	8	" "	100	" " " "	1. 80

Ausschussplatten aus sämtlichen Sorten gemischt, doch immer in gleicher Stärke,
100 Platten mit Verpackung 1. 30

Versandt nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages, nicht convenirende Gegenstände nehme ich gegen volle Erstattung der gebabten Kosten zurück. Preise excl. Porto.

H. Kreye, Hannover.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, feberhart, liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

R. Friedländer & Sohn in Berlin, N. W., Carlsstr. 11.

Mitte Juni erschien und ist für den Continent ausschliesslich von uns zu beziehen:

W. F. Kirby, **Synonymic Catalogue of Lepidoptera Heterocera**. Vol. I. *Springes and Bombyces*. Ein starker Band von ca. 1000 Seiten gross-8., in Leinwand gebunden. Preis 42 Mk.

Von desselben Verfassers **Synonymic Catalogue of Diurnal Lepidoptera**. With supplement. 2 vols. 1871—77 sind noch Exemplare zum Preise von Mk. 29. 50 vorhanden.

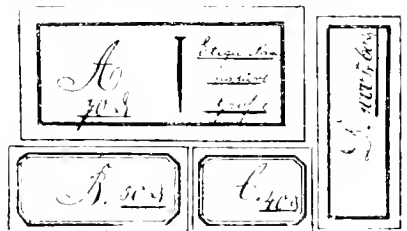
Durch uns ist zu beziehen:

Handbuch für Sammler der europäischen Grossschmetterlinge. Von Dr. M. Standfuss, Custos des entomol. Museums am eidg. Polytechnikum zu Zürich. Preis 4 Mk. Inhalt: A. Das Sammeln der Schmetterlinge. I. Das Ei. II. Die Raupe. a) Das Sammeln ohne Hilfsmittel. b) Schirm und Klopftuch. c) Dürre Laubbüschel; eingetragene Blüthen und Fruchtstände. d) Der Schöpflhaken. e) Allgemeines. III. Die Puppe. a) Das Suchen ohne Hilfsmittel. b) Der Puppenkratzer. c) Ganz Specielles. IV. Der Falter. a) Vorbemerkung. b) Das Fangglas. c) Fangscheere (Klappe) und Schmetterlingsnetz. d) Die Klopfkeule. e) Dürre Laubbüschel und aufgestellte Bretter f) Das Räuchern. g) Der Fang mit Licht. h) Der Fang mit Köder. i) Eindüten und Breitlegen der Falter. — B. Die Zucht der Schmetterlinge. I. Paarung (Copulation). II. Das Ei. III. Die Raupe. IV. Die Puppe. V. Der Falter. VI. Ueber abweichende Formen der Schmetterlinge, mit Streiflichtern bezüglich deren Zucht. — C. Die Sammlung der Schmetterlinge. I. Präparation des Falters. II. Präparation der Raupe. III. Ausbesserung schadhafter Falter. IV. Entfetten ölig gewordener Falter. V. Die Sammlung selbst. VI. Tausch u. Kauf. VII. Tagebuch.

Etiketten

weiss, roth, grün, blau und gelb.

Preise, wie oben per 1000 Stück 40, 50, 60 und 70 Pf.



Etikettennadeln

1000 Stück 50 Pf. gegen Nachnahme des Betrages zu beziehen von

Wilhelm Schlüter in Halle a. d. Saale.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59, Hasenheide 117-118.

Soeben erschien:

Der Schmetterlingszüchter. Leben und Entwicklungsweise unserer einheimischen Schmetterlinge, nebst einer Anleitung zur Schmetterlingszucht von K. S. Lutz. Mit 262 Abbildungen auf 15 Tafeln in Farbendruck. Gebunden Fr. 6. 70.

Vorräthig in der Schweizerischen Lehrmittelanstalt von A. Schmid, Poststrasse 3, Centralhof, Zürich.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hollingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hollingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr **Fritz Rühl** at **Zürich-Hollingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Beitrag zur Zucht von Telea Polyphemus.

In Europa, wenigstens im mittlern Deutschland und in Frankreich jährlich in Menge erzogen, bietet das Aufbringen der Raupen nicht die geringste Schwierigkeit, zumal da die letztern weder gegen anhaltend nasse und kühle Witterung im Freien, noch gegen sengende Sonnenstrahlen empfindlich sind. Für Europa kann man, einzelne Ausnahmen vielleicht abgerechnet, so ziemlich die erste Hälfte des Juni als Erscheinungszeit des schönen Spinners aus den Cocons berechnen, das Erreichen einer Paarung bei gleichzeitig geschlüpften Faltern gelingt am ersten Tage. Die ersten Puppen, aus denen ich Falter erhielt, bezog ich vor Jahren aus Kansas und bei nach einander erfolgenden Zuchten aus denselben, liess erst die fünfte Generation Spuren einer Inzucht bemerken; die Thiere wurden kleiner, die Begattung erfolgte nur mehr bei einzelnen Exemplaren, viele Eier gelangten trotz der Copula nicht zur Entwicklung, aber mit neuerdings importirten Puppen gelang mir wieder die glückliche Aufzucht der Nachkommenschaft ohne jeden nennenswerthen Abgang. Ein kräftiges Polyphemus ♂ legte nach 10—18-stündiger Copula 260—290 Eier, aus denen schon nach 11 Tagen die Räupehen hervorkamen, die ich unmittelbar darnach mittelst Pinsel auf das Futter, Eichenlaub, setzte. Ehe ich mich weiter über die Häutungen verbreite, möchte ich einige Worte über meine Raupengefässe sagen, die sehr einfach, sehr billig sind, und allen Anforderungen entsprechen, namentlich frische Luft anlangend. Weiter möchte ich erörtern, welche Gründe mir die Anschaffung solcher Gefässe empfohlen haben. Wollte ich z. B. junge Räupehen, aus einer Eierablage sich eben entwickelnd, auf das Futter setzen, so hatte ich viel Zeitverlust und Mühe.

Befand sich schon ein Theil derselben, der beispielsweise um 7 Uhr früh entwickelt war, auf einem Baum im Gazebeutel eingebunden, so mussten die um Mittag, am Nachmittag und Abend auskriechenden Räupehen, sowie solche, die erst am nächsten Tage zum Vorschein kamen, unter langweiligen Prozeduren in den Gazebeutel gebracht werden, eine Arbeit, die namentlich bei Regenwetter oder heftigem Wind fast unausführbar war und mir manchen Verlust bereitete. Hierzu gesellte sich der Uebelstand, dass während solcher elementaren Ereignisse, Umbinden und frische Fütterung auf den Bäumen unmöglich sind, das allenfalls noch vorhandene Futter im Gazebeutel wird durch die, in solchen vorhandenen Excremente während dauerndem Regen zum Seuchenherd für die Raupen. Fast ebenso misslich und durch den Mangel an Ventilation und Luftzutritt ungesunder sind mehr oder minder fast alle Raupenkästen; auch bei ihnen wiederholt sich das umständliche Oeffnen und Schliessen, so oft man frisch entwickelte Raupen unterbringen will. Abgesehen davon, dass das Entweichen der kleinsten Räupehen bei allen Zwingern in Kastenform kaum vermieden werden kann, gesellt sich noch dazu der schwere Missstand, dass so viele junge Räupehen, und ich betone, dass dies namentlich bei den Exoten vorkommt, häufig vom Futter abfallen und wenn auch noch so vorsichtig mit dem Pinsel wieder auf das Futter gebracht, meistens sterben.

Ich besitze für alle Raupen, deren Nahrung in Wasser eingesteckte Zweige bilden können, einfache Weinflaschen, in denen das Futter, z. B. Eiche, Birke, Haseln u. drgl. steht. Jede Flasche hat einen förmlichen Trichter aus Blech, mit nur 2 cm. langem, in die Flasche und das darin befindliche Wasser herabreichenden Rohr. Den gan-

zen Rand des Trichters bildet jedoch nicht die übliche Blechschüssel, sondern es besteht derselbe aus 8 je 25 cm. langen und 7–10 cm. breiten, sorgfältig aneinander gefügten Streifen von Spiegelglas, an denen sich keine Raupe halten kann. Dieser Umkreis bildet einen grossen Trichter, schräg gestellt, und sein Rand entspricht dem Umfang des in der Flasche befindlichen Futterzweiges, der stramm in deren Hals eingezogen ist, dass keine Raupe in das Wasser gelangen kann. So steht das Raupengefäss stets offen vor mir, ich kann jeden Augenblick die frisch geschlüpften Räumchen ohne Zeitverlust auf das Futter setzen, abfallende Räumchen sind, da sie stets bis zum Ursprung des Zweiges herabrollen, darauf angewiesen, den Ast wieder zu besteigen, und sitzen dann fest. Die Raupen geniessen fortwährend der freien Luft, erleichtern die Beobachtung und ich kann jeden Augenblick sehen, ob das Futter genügend frisch ist.

Nach dieser Abschweifung kehre ich wieder zu *T. Polyphemus* zurück, dessen vier Häutungen auf den 8., 15., 21. und 29. Lebenstag fallen. Zahlreiche Todesfälle während der Häutungen, wie ich solche bei so manchem Spinner aus Amerika zu beklagen hatte, kamen mir nie vor. Wenn bei einer Zucht von 100 Raupen 4–5 während der Häutung zu Grunde gehen, so ist dies schon ein Maximum, von einer Seuche habe ich nie etwas bemerkt. Elf bis zwölf Tage nach der letzten Häutung nimmt das Geschäft des Einspinnens seinen Anfang; zuweilen entwickeln sich einzelne Schmetterlinge noch im September des gleichen Jahres, die Mehrzahl überwintert als Puppe und diese gibt den Falter im Juni des nächsten Jahres.

Richard Cohn.

Oxythryea haemorrhoidalis F.

Dass die *Cetoniden* fast ausnahmslos variiren, ist eine bekannte Thatsache; dennoch glaube ich, dass *O. haemorr.* gerade hierin ihresgleichen sucht, und zwar nicht nur unter den Exemplaren von verschiedenen Oertlichkeiten, sondern von der gleichen Fundstelle, Varietäten, die den Eindruck einer guten Art machen, welcher Eindruck erst durch das Vorkommen einer Menge von Uebergängen dem Sammler an Ort und Stelle wieder vergeht. Da ist die Grösse, welche von 11–14 mm. schwankt (am Wuri kommen 5 5 mit nur 10 mm. vor, ja dort bildet die kleinere Form die Hauptmasse); man entschliesst sich schwer, diese

Zwerge nur als var. zu betrachten. Ein Glück insofern, als sie wenigstens in einer Beziehung übereinstimmen und zwar in den einfach schwarzen Beinen: am Wuri, wie am Wiampoko, am Senegal, wie bei Accra, am Port Natal bis hinunter zum Cap, dann wieder bei Mozambique und Quanto, überall die gleiche Auszeichnung und dabei dieser riesige Verbreitungsbezirk, den gewiss nur wenige Arten theilen.

Nun der Kopf, bei dem schon das Variationsgesetz in Thätigkeit tritt, meist schwarz (an der afrikanischen Westküste durchaus). Die Exemplare der Ostküste meist mit braunem Kopf, einfarbig, sehr selten mit Spuren eines röthlichen Fleckens auf der Stirn; demnach vermute ich, dass diesen in frischem Zustand alle ostafrikanischen Exemplare besitzen, nur ist er so zart, dass er sofort in der braunen Kopffärbung sich verliert, sobald sich das Thier in einen Blütenstaub einhüllt, was fast immer geschieht. Exemplare, die in Weingeist geworfen wurden, zeigen diesen Fleck nie, nur bei frisch gefangenen, mit Natron arsen. getödteten Thieren bleibt er deutlich.

Das Schildchen ist auch wieder bei allen gesehenen Exemplaren einfach schwarz, aber der Halsschild unterliegt wieder allen dunklen Variationen und ich gab es als undankbares Unternehmen auf, denselben nach grossen Gebieten annähernd gleichförmig zu finden. Hat man zu seiner Freude etwa an einer engbegrenzten Stelle zufällig nur Exemplare mit rein schwarzem Halsschild gefunden, glaubt man, hier kämen alle *O. haem.* nur so vor, so sieht man sich schon in der nächsten Stunde enttäuscht, merkwürdiges Spiel des Zufalls, ein Strauch ist mit 20–30 Exemplaren besetzt, die alle ein rothes Halsschild aufweisen. Dieses ist bald an seinen Vorder-, bald an seinen Hinterecken schwarz gesäumt, bald zieht sich ein feiner schwarzer Rand um das ganze Halsschild, bald nimmt er nur den Hinterrand gegen die Flügeldecken ein. Aber auch der schwarze Saum kann ringsum wegfallen, dafür treten auf der Basis 2–3 Streifen auf, fehlen auch diese, so stellen sich zwei grössere schwarze Flecke, entweder am Vorder- oder am Hinterrand ein, in Ermanglung letzterer 2 Punkte. Einfach rothes Halsschild ist selten, meines Wissens ebenfalls nur bei Ostafrikanern beobachtet.

Wie das Halsschild, so die Flügeldecken höchst variabel, und wie man am gleichen Lo-wessostranch Individuen mit einfarbig schwarzem und dann wieder rothem in den erdenklichsten

Abwechslungen schwarz dekorirten Halsschild treffen kann, so auch Exemplare mit purpurrothen, violettblauen, smaragdgrünen Flügeldecken, und welchem Sammler aus Europa muss da nicht das Herz im Leibe lachen, wenn er nach Lust und Belieben von allen den glänzenden herrlichen Thieren nach Herzenslust wegnehmen kann. Mit den beiden weissen Pygidiums-flecken des ♂ (dem ♀ fehlen sie) geht es etwas ähnlich wie bei dem rothen Stirnfleck, doch weniger schlimm, denn alle ♂♂ sind damit versehen, nur wechselt auch bei ganz frischen Exemplaren deren Deutlichkeit. Gewöhnlich sind diese beiden Flecke filzig, schneeweiss, bei eben entwickelten Exemplaren sehr fein lang behaart, die Behaarung verliert sich aber schon nach vielleicht wenig Lebensstunden, denn unter tausend Stück wird man kaum ein behaartes Exemplar mehr finden, nach wenig Tagen reibt sich der feine zarte Filz ab, bleiben dann zwei nackte weissliche Stellen, das ist der gewöhnliche Zustand, in welchem man die Thiere erhält.

Wirft man die *Ox. haemorr.*, um sie zu tödten, in Weingeist, so verreiben sich auch diese nackten weissen Stellen bis auf unkenntliche Spuren, ja diese können sich noch gänzlich verwischen.

Ob sich Jemand die Mühe geben will, alle die mannigfachen Varietäten zu beschreiben*), weiss ich nicht, aber ein dankenswerthes Unternehmen wird es nicht sein.

H. Dornitzki.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Orthosia* O.

O. lota Cl. Im September und Oktober ziemlich selten, am Katzenssee und bei Wytikon beim Nachtfang erhalten. Die Raupen entwickeln sich aus überwinternden Eiern im April, werden nach der zweiten Häutung unverträglich sowohl unter sich selbst, als gegen andere Arten und morden bei dem geringsten Futtermangel oder bei Ueberfüllung ihres Zwingers ihre Genossen; nach der dritten Häutung aber müssen sie entweder isolirt oder in ein so geräumiges Gefängniss gebracht werden, dass sie sich nicht leicht nahe kommen. Sie leben an *Salix*-, *Populus*- und *Alnus*-Arten.

O. macilentata Hb. Im September selten bei

*) Anm. d. Redaktion. Das ist bereits theilweise geschehen.

Wytikon, die Raupen im Frühling an *Hieracium pilosella*, nach der zweiten Häutung an Saalweiden und Buchen.

O. circumcellaris Hfn. Im September und Oktober sehr häufig im ganzen Gebiet, nie an Baumstämmen gefunden, entweder aus Gebüsch geklopft oder am Köder. Die Räupehen im April in Weidenkätzchen lebend, gehen später an Eichen, Ulmen, Pappeln und Weiden über.

O. helvola L. Im September und Oktober gemein in allen Laubwäldern, massenhaft beim Nachtfang. Räupehen ebenfalls im April in Weidenkätzchen, später an *Quercus pedunculata*. Bei der Zucht sind die Zweige der letztern nicht im Wasser, sondern in feuchter Erde frisch zu erhalten.

O. pistazina S. V. Im September und Oktober gemein namentlich bei Wytikon, die abserina, rubetra häufig, canaria selten unter der Stammform. Die gefährliche Mordraupe lebt vom April an auf *Galium*, *Leontodon*, *Centaurea*, *Alsine media*, *Prunus spinosa* etc.

O. nitida S. V. Die erste *Orthosia* im Herbst, schon Ende August ziemlich selten, bei Wytikon und am Katzenssee. Die Mordraupe zuerst in Weidenkätzchen, dann an *Galium*, *Plantago*, *Veronica*.

O. litura L. Sehr häufig im Oktober bei Wytikon (Nachtfang). Ebenfalls eine Mordraupe, welche an *Salix caprea*, *Lychnis dioica*, *Prunus spinosa*, *Vaccinium*, selbst an *Tulipa* lebt.

Genus *Xanthia* Tr.

X. citrago L. In der zweiten Hälfte des September, kaum 16—18 Tage vorhanden, ziemlich selten in der Umgebung der Altburg. Die mir unbekannte Raupe soll an *Tilia parvifolia* leben. Welches Futter mag sie am Katzenssee geniessen?

X. sulphurago F. Im Anfang des September nicht häufig auf einer Waldblösse zwischen Wipkingen und Waid. Die Raupe im Frühling auf *Acer campestre*.

X. aurago S. V. Vom September bis in den Oktober nicht selten auf der Waid, am Katzenssee und bei Wytikon, var. *fucata* einzeln, neben verschiedenen Uebergangsformen. Die Raupe lebt an *Quercus pedunculata*, *Fagus sylvatica*, auch an Heidelbeeren.

X. flavago F. Unsere häufigste *Xanthia* vom Ende August bis Anfang Oktober am Katzenssee, auf der Waid, im Sihlhölzli, bei Wytikon. Die

Räupchen im ersten Frühling an Weidenkätzchen, später an Galium, Leontodon, Hieraceum.

X. fulvago L. Im September am Katzen- und Greifensee, nicht häufig. Raupen wie die der vorigen Art lebend.

X. gilvago S. V. Einzeln und selten im September nur auf der Waid vorgekommen. Die Raupe lebt im ersten Frühling in den Kätzchen von Populus-Arten, später an den Blättern, sowie an *Ulmus campestris*, *Quercus pedunculata*.

Genus *Hoporina* Boisd.

H. croceago S. V. Im Oktober und nach der Ueberwinterung im März und April nicht selten auf dem Uto und Zürichberg, meist an Eichenstämmen sitzend. Die Raupe lebt im Juni an *Quercus pedunculata*.

(Fortsetzung folgt.)

Anleitung zur Tödtung von Insekten

(insbesondere von Coleopteren und Hymenopteren) mittelst Schwefeldioxyd (schweflige Säure).

Mit freundlicher Bewilligung der Autoren
Herren Gebrüder Daniel veröffentlicht.

(Fortsetzung und Schluss.)

Die Rollen werden erst im Bedarfsfalle gemacht und die Käfer in *noch weichem Zustande*, etwa am Morgen nach der Excursion, eingerollt. Ferner ist es nothwendig, *kleinere Käfer stets für sich in engeren Rollen* und nicht mit grösseren zusammen in derselben Rolle zu verpacken.

Will man nun nach beliebiger Zeit die eingerollten, vollständig getrockneten Käfer präpariren, so müssen sie wieder weich gemacht werden. Zu diesem Zwecke benützt man einen, am besten etwas flachen Topf von 2—3 Liter Inhalt, bedeckt den Boden desselben etwa 2 cm. hoch mit Sand, befeuchtet diesen mit Wasser, aber nur so stark, dass derselbe beim Neigen des Gefässes nicht fliesst. Auf den feuchten Sand legt man zweckmässig 2—3 Holzspähne und quer über diese die Rollen, ohne die Watte daraus zu entfernen. Hierauf bedeckt man den Topf mit einem gut schliessenden Deckel und lässt ihn 10—12 Stunden (etwa über Nacht) stehen. Nach Ablauf dieser Zeit nimmt man die Rollen heraus, kann sie gefahrlos öffnen und breitet die nun weichen Thiere auf einem Stück Papier aus, legt dieses in den Topf und nimmt dann Stück für Stück zur Präparation heraus mit der Vorsicht, dass man den Deckel nicht zu lange offen lässt, da die aufgeweichten Käfer, besonders im warmen Zimmer,

ziemlich rasch wieder trocken werden. Zu empfehlen ist ferner, immer zuerst die hellen und empfindlich gefärbten Thiere zu präpariren, da diese bei zu langem Verweilen in der Dunst-atmosphäre manchmal etwas dunklen.

Als Vorzüge der Methode sind zu nennen:

I. Die Ausbeute lässt sich mit grösster Leichtigkeit nach genaueren Fundorten, Standpflanzen, Sammeldatum etc. trennen.

II. Bei der Präparation der eingerollten Thiere kann man sofort nach Ausscheidung der Doubletten, diese (in noch weichem Zustande) wieder in Rollen, etwa zu je 10 Stück verpacken, wodurch dem durch Anhäufung der Doubletten unvermeidlichen Platzmangel wesentlich vorgebeugt wird. Im Bedarfsfall können dieselben dann jederzeit präparirt oder

III. vollständig gefahrlos in dieser Weise verpackt in einem mit Baumwolle ausgelegten Kästchen versandt werden.

Der Vortheil des Austauschtes eingerollter Insekten liegt zunächst darin, dass sich jeder die Thiere nach eigenem Belieben und Geschmack präpariren kann, andererseits wird das wegen seiner Einfachheit und Billigkeit so beliebte Versenden als „Muster ohne Werth“ viel ausgedehntere Anwendung finden können. Abgesehen davon, dass eine solche Sendung wegen der bestehenden Vorschriften über die Dimensionen des Versandt-objektes verhältnissmässig eng gezogene Grenzen nicht übersteigen kann, kommt es nur zu oft vor, dass die Thiere auch bei guter Umhüllung des Kästchens defekt ankommen. Dies ist bei rationeller Verpackung in Rollen und Einlage von Baumwolle zwischen die einzelnen Schichten *vollkommen ausgeschlossen*. Ausserdem lässt sich in demselben Kästchen, das in diesem Falle gar keiner Umhüllung bedarf, mindestens die zehnfache Menge an Coleopteren versenden.

Spiessen der Käfer betreffend. Die in neuerer Zeit mit Recht erhöhten Ansprüche an die Präparation lassen es in allseitigem Interesse als wünschenswerth erscheinen, neben den praktischen, namentlich auch den ästhetischen Anforderungen thunlichst Rechnung zu tragen. In letzterer Beziehung scheint insbesondere eine Einigung bezüglich des Spiessens dringend geboten. Zu diesem Zweck soll durch folgende Angaben die Fixirung eines Durchstichpunktes in Vorschlag gebracht werden, der sich um so mehr zur allgemeinen Annahme empfehlen dürfte, als augenscheinlich in immer weitern Kreisen sich die Tendenz bemerk-

bar macht, durch die Wahl dieses einen bestimmten Punktes die frühere regellose Spiessmethode zu verdrängen. Derselbe befindet sich *am Ende des ersten Fünftels*) der Flügeldeckenlänge, seine Entfernung von der Naht beträgt ein Drittel der Flügeldeckenbreite an dieser Stelle.* — Dieser Punkt ist kein willkürlich angenommener, sondern er fällt mit dem, nach dem Gesetz der sogenannten „harmonischen Theilung“ für je drei ausgezeichnete Punkte der Längen- und Breitendimension construirten nahezu zusammen. Ebenso unschön als die bisher vielfach übliche Methode, die Käfer nahe der Flügeldeckenmitte zu spiessen, ist es, dieselben zu weit vorne (etwa neben dem Schildchen) aufzustecken.

* * *

Folgende Utensilien werden von *J. Rau*, München, Louisenstrasse Nr. 46a in vorzüglicher Qualität und billigst geliefert:

I. *Tödtungsflaschen* in drei verschiedenen Grössen zu 20, 30 und 40 Pf.

II. *Schwefelfaden* (auch Band), 1 Paquet, für 1—2 Jahre reichend, 20 Pf.

III. *Tragant-Gelatine*. Bestes Klebmittel für Minutien, da sie beim Eintrocknen fast keinen Rückstand lässt. Ausserdem hat sie noch die vorzügliche Eigenschaft, dass sich die Thiere nach dem Aufweichen leicht ablösen lassen, ohne die lästige Eigenschaft anderer Klebmittel (Gummi arab. etc.) zu zeigen, an der Unterseite des betr. Thieres als syrupöse Flüssigkeit haften zu bleiben.

IV. *Gummirte Papierstreifen* zur Anfertigung von Rollen in vier verschiedenen Grössen.

Beitrag zur Lebensweise des *Oretochilus villosus* Eschh.

Vor einigen Jahren als Beamter in Ober-Oesterreich lebend, hatte ich Gelegenheit, den kleinen Wildfang öfter zu erbeuten und ihn auf kürzere oder längere Zeit lebend zu erhalten, letzteres allerdings nur, wenn ich frisch gefangene Exemplare in dem steinernen Trog eines Laufbrunnens in unserm Hofraum verwahrt habe. Ausser seinen habituellen Eigenthümlichkeiten trennt den Käfer auch seine Lebensweise vom Genus *Gyrinus*, so dass die Aufstellung als eignes Genus vollkommen gerechtfertigt erscheint. In den kleinen, rasch dahin fliessenden Nebenbächen und Flösschen der Donau ist unser Käfer nicht

*) Bei sehr langgestreckten Käfern etwa am Ende des ersten Sechstels der Flügeldeckenlänge.

selten, nur muss man sich die Mühe nehmen, ihn aufzusuchen, was oft nicht leicht geschehen kann, da er in der Wahl seines Aufenthalts sorgsam verfährt und sich selten oder nie am Tage zeigt. Ich stehe nicht an, ihn als ein vollkommenes Nachtthier zu erklären. Seine liebsten Schlupfwinkel sind poröse grössere Steine, deren Oberfläche zu einem Drittel über das Wasser ragt. Bei Tage wie bei Nacht erfordert der Fang des villosus Schnelligkeit und Uebung; er sitzt am Tage theils an der Unterseite, theils an den Nebenseiten eines Steines. Hebt man mit Schnelligkeit einen bewohnten Stein empor und wirft ihn schnelligst auf das Trockne, so gelingt es häufig, die an der Unterseite sitzenden Exemplare, ehe sie den Stein verlassen haben, auf dem Trocknen zu fangen, wo sie in hüpfenden Bewegungen sich zu flüchten versuchen. Fast nie erhält man solche Stücke, welche sich sofort nach dem Lösen des Steines in das Wasser zurückbegeben haben. Hier schwimmen sie allerdings kurze Zeit ähnlich wie die *Gyrinus*-Arten im Wasser umher, allein letzteres ist im Momente getrübt, und ehe die rechte Hand, welche den Stein gelüpft hat, das Netz zum Gebrauche wieder in Händen hat, hat der Käfer bereits einen Zufluchtsort unter einem andern Stein gefunden. Mit mehr Erfolg fange ich den villosus in schönen warmen Nächten mit der Laterne. Während man am Tage kaum eines Exemplares sichtbar wird, treiben sich die *Oretochilus* von 9 Uhr Abends an, spielend, und mit denselben kreisenden Bewegungen wie die *Gyrinus*-Arten auf dem Wasserspiegel herum, suchen, auch oft durch das Fangen mit dem Netz verjagt, keine Schlupfwinkel auf und man erhält 2—3 Exemplare in das Netz. Zu ihrer Gesundheit scheint fortwährend bewegtes Wasser unumgänglich notwendig zu sein, in Gläsern, auch unter wiederholter täglicher Erneuerung des Wassers blieben sie nur 1—3 Tage am Leben. Als Futter haben sie Fliegen und die Larven des gewöhnlichen Mehlkäfers, *Tenebrio molitor*, gerne genommen.

Carl Sichter.

Literaturbericht.

Ueber die Gesetzmässigkeit im Abändern der Zeichnung bei Insekten. Beitrag zur Theorie von der Entwicklung aus constitutionellen Ursachen, von K. Escherich.

Unser geehrtes Mitglied hat in der Abhandlung, welche den obigen Titel trägt, eine Reihe

von Folgerungen ausgesprochen, welche für den denkenden Entomologen, sagen wir gleich und besser, für den Naturforscher von Fach, von höchstem Interesse sein müssen. Die Ausdehnung dieser Sätze, welche gleichwohl vorläufig noch in die Reihe der Theorien gestellt sind, in das Praktikum, müsste und würde der bisherigen zoologischen Systematik eine ganz neue Richtung verleihen. Was der Herr Verfasser eingangs seiner Ausführungen, gestützt auf die Autoritäten von Weissmann, Eimer und Nägeli erwähnt, muss in den Werken dieser wissenschaftlichen Koryphäen selbst nachgesehen werden; durchaus selbständige Arbeit aber, die ebenso von der wissenschaftlichen Befähigung des Autors, als von der Lust und Liebe zur Sache zeigt, ist die eminente Leistung, welche das Kapitel „Entwurf zu einer natürlichen Eintheilung der Coleopteren-Gattung *Zonabris Harold* zur Aufschrift führt. Im Sinne Eimers und seiner mühsamen Untersuchungen an *Lacerta muralis*, sowie namentlich an denen der Papilioniden und im Geiste Weissmanns über die Ontogenese bei den Sphingiden-Raupen behandelt der Verfasser die Zeichnungen der *Zonabris*-Arten. Er stellte darüber folgende mit grosser Ausdauer von ihm gesuchte und gefundene Gesetze auf, für den gedachten idealen Grundtypus gleich Eimer die streifige Form in den Vordergrund stellend (nach Eimer *forma striata*). Durch Theilung, Contraction der Streifen entsteht das zweite Stadium, die *forma maculata* (Fleckenform). Das Zusammenfliessen der Makeln verursachte das dritte Stadium, querstreifig (*forma tigris*), das vierte Stadium bezeichnet die Einfarbigkeit (*forma concolor*). Alle vier Stadien weist der Autor in geistreicher und vollendeter Weise bei der Gattung *Zonabris* durch zahlreiche Beispiele bis zur evidentesten Sicherheit nach. Kein Entomologe wird diese fleissige und epochemachende Abhandlung ohne die grösste Befriedigung aus der Hand legen. *F. R.*

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn Amtsrichter Püngeler in Rheydt sind als Geschenk eingegangen:

Naturgeschichte der *Eucosmia montivagata*.

Einige neue europäische Spanner.

Besprechung der neuen Schmetterlingsarten aus Sicilien.

Ueber zwei neue Psychiden-Arten aus Sicilien. Lepidopterolog. Mittheilungen aus der Schweiz.

Author sämmtlicher Abhandlungen ist Herr Püngeler.

Von Herrn cand. med. Karl Escherich in Regensburg ging als Geschenk ein:

Ueber die Gesetzmässigkeit im Abändern der Zeichnung bei Insekten, von K. Escherich.

Von Herrn Will. Watkins in Croydon ging als Geschenk ein:

Papilio Antimachus ♀, by W. Watkins.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Vereinsnachrichten.

Einer freundlichen Einladung zum Schriftenaustausch mit der Redaktion der Zeitschrift „Aus der Heimath“, Organ des Lehrer-Vereins für Naturkunde in Stuttgart wurde mit Vergnügen entsprochen. *Fritz Rühl.*

Domizilwechsel.

Herr Geometer Weissmantel wohnt nun in Rabó, Comitat Marmarós (Ungarn).

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr W. Windrath in Sandakan (brit. North-Borneo).

„ Josef Hain, Würzburg.

„ F. O. Müller, Zahnarzt, Burgdorf, Schweiz.

Anzeigen.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisitionen, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.
H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Kräftige Puppen von Pap. Hospiton Dtzd. Mk. 16.—
do. do. 1 1/2 „ „ 8.40
sowie speziell Sardinische Lepidopteren, in Düten per Dtzd. oder mindestens per halbes Dutzend (bei Abnahme von 1 Dtzd. werden 13 Exemplare geliefert), offerirt
A. Damry, Naturalist,
Sassari, Sardinien.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59, Hasenheide 117/118.

Räupchen von *Aretia Flavia* per Dutzend Fr. 3. — gibt ab

A. Sigmund,
Bergün, Graubünden.

Wer kann Räupchen von *B. quercifolia* und Puppen von *Sph. pinastri* abgeben?

F. O. Müller, Zahnarzt, Burgdorf, Schweiz.

Den geehrten Mitgliedern des Vereins offerire kräftige Sat. *Caecigena* Puppen à 1 Mk. per Stück, mit der Bemerkung, dass der schöne Falter schon im Oktober ausschlüpft.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Der Borkenkäfervertilger

Clerus formicarius soll in Amerika acclimatisirt werden. Man hat mich um Beschaffung lebenden Materials, Käfer und Entwicklungsstadien, ersucht und richte ich an alle Sammler die dringende und herzliche Bitte, mich zu unterstützen und mir Thiere dieser Species in jeder Anzahl (viele Tausende erwünscht!) zu übersenden oder Mittheilung zu machen, wo ein Massenfang in diesem Jahre mit Erfolg bewerkstelligt werden kann, damit ich persönlich dorthin komme.

Versandt geschieht wohl am besten unter Beifügung eines borkenkäferlarvenhaltigen Stück Nadelholzes.

Ich bin ermächtigt, jeden annehmbaren Preis zu bezahlen!

Direktor **Camillo Schaufuss,**
Museum zu Meissen.

Abzugeben in Mehrzahl:

Carabus Scheidleri in vielen Variationen à Stück 5 Pf. *Rosalia alpina* à Stück 15 Pf., *Cerambyx heros* à Stück 10 Pf., *Lucanus v. eapreolus* à 10 Pf. Porto extra.

C. Kelecsényi, Tarnovok, Hungaria,
via N.-Tapolcsány.

Exotische Lepidopteren.

Durch reichhaltige, vor Kurzem eingetroffene Sendungen bin ich in der Lage, nachstehende indische Lepidopteren ungespannt in Düten, prima Qualität, zum Gesamtpreis von Mk. 30. — abzugeben, während nach Staudingers letztem Katalog vom Dezember 1891 sich der Werth dieses Looses auf Mark 123. 50 beläuft. Darin sind folgende Arten enthalten: *Papilio philoxenus*, *paris*, *agestor*, *cloanthus*, *agenor*, *rhetenor*, *macareus*, *helenus*, *xenocles*, *antierates*, *polytes*, *chaon*, *nephelus*, *Neope pulaha*, *Cynthia erota*, *Danaïs tytia*, *Nymphalis eudamippus*, *athamas*, *Ixiás evippe*, *Zophoëssa goalpara*, *Hebomoia glaucippe*, *Raphicera satricus*, *Euthalia francaia*, *Lebadea ismene*, *Atella alcippe*, *Dyctis patna*, *Cyrestis thyodamas*, *Parthenos lilacinus*, *Cethosia hypsina*, *Thaumantis noureddin*.

Wilh. Schlüter in Halle a. d. Saale.

Insektennadeln weiss und schwarz. 1. Qualität, felerhart, liefert **Alois Egerland.** Karlsbad, Böhmen.

R. Friedländer & Sohn in Berlin N. W. 6, Carlstr. 11.

In unserm Verlage erschien:

L. Sørhagen, Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg und einiger angrenzenden Landschaften. Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten. 1886. gr. 8. 378 S. Preis 6 Mark.

Der durch seine biologischen Arbeiten auf dem Gebiete der Microlepidopterologie vortheilhaft bekannte Verfasser bietet in dem vorliegenden Werke eine übersichtliche Zusammenstellung einer der reichsten Microlepidopteren-Faunen Europas.

Dasselbe ist sowohl für den Entomologen von Fach, als auch für den Liebhaber und Sammler von hohem Interesse, da überall erschöpfende Notizen über Vorkommen und Lebensweise gegeben werden.

Biologie des madagass. Seiden-Schmetterlings.

Borocera madagascariensis, 1 ♂ 1 ♀, 1 Dtzl. Eier. 1 männl., 1 weibl. Raupe (gut ausgeweidet in sublim. Alkoh.; da sie graubraun, schadet dieser Farbe nicht), 2 Puppen, 2 Cocons (igelgleich mit blauen Stacheln bewehrt), zum Spinnen hergerichtete Seide, 1 Strähnchen Seidenfäden, 20:10 cm. des naturgoldbraunen Seidenstoffes, zusammen franco 8 Mk. — Gegen Einsendung in Briefmark. (deutsch., franz. od. österr.). Ist nun wieder in grösserer Anzahl vorrätzig.

Termiten-Biologien; Biologie der Raffia-Palme. siehe Liste üb. Thiere, L. üb. Pflanzen.

F. Sikora, Naturaliste, Amnanarivo, Madagascar, via Marseille.

Rücksendung des ungewöhnlich sorgfältig gearbeiteten Kästchens Bedingung.

Feine Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen kauft oder tauscht ein und erbittet Angebote

H. Thiele, Berlin,
Steglitzerstr. 7.

Mein Katalog Nr. 155

über biologische Objekte: Insektenverwandlungen in Spiritus und trocken präparirt ist erschienen und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Sammelkästen und Sammelschränke.

ferner **Puppenzuchtkästen** in vorrätzigem Grössen, sowie nach Bestellung liefert in einfacher und feiner Ausführung billigst und dauerhaft bei freier Zusendung

Otto Voigt, Tannroda, Thür.

Preislisten gratis und postfrei.

Offerire tadellose Schmetterlinge und gesunde Puppen von Hybr. *lubricipeda* und *Zatima* zum Tausch gegen andere Puppen und Raupen.

Jos. Patydl in Pilsen, Böhmen.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorfer,
Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Durch **Ernst Heyne in Leipzig**, Hospitalstr. 2, sind folgende Sammlungen zu verkaufen und erhalten Liebhaber auf Anfrage gern genauen Bericht.

a) Eine Sammlung **europäischer Noctuen**, incl. der palaearktischen Arten, im Ganzen circa 900 Species, meist ♂ und ♀, häutig auch in Anzahl. Die Sammlung ist mit peinlicher Sorgfalt gepflegt, frisch und tadellos gehalten. Katalogwerth Mk. 4300. Wird für Mk. 1200 netto abgegeben. Katalog steht zur Verfügung.

b) Eine Sammlung **europäischer Coleopteren**, 9500 Arten, nach Cat. Col. Eur. et Cauc. Ed. III etiquettirt und geordnet. Exoten nicht vertreten. Diese Sammlung ist namentlich an Staphylinen sehr reich und wohl in dieser Gruppe zur Zeit die vollständigste in Deutschland. — Preis nach Uebereinkommen. Katalog steht zu Diensten.

c) Eine **Muschelsammlung** im vorzüglichsten Zustande. Die Exoten sind vertreten durch 93 Familien in 1150 Arten, die adriatische Sammlung durch 98 Familien in 550 Arten.

Jedes Exemplar ist makellos und befinden sich in der Sammlung mehrere adriatische Species, welche selbst im Wiener Hof-Museum nicht vertreten sind. Fast jede Art ist in mehr als einem Exemplar, viele sogar in zahlreichen Exemplaren vorhanden. Dem verstorbenen Besitzer sind s. Z. Mk. 3000 für die Sammlung geboten worden. Jetzt bin ich in der Lage, solche für Mk. 1200 wegzugeben, sofern der Verkauf bald stattfinden könnte. — Ein ausführlicher Katalog liegt zur Einsicht, event. Versendung bereit.

Zur Notiz! Entomologen, welche mit Chas. S. Westcott, Holmesburg, Philadelphia, früher Merchantville, U. S. A. in Verbindung treten wollen, dürften sich für die Correspondenz interessiren, welche ich mit Genanntem hatte. Dieselbe steht auf Wunsch zur Verfügung.

Ludwig Endres, Nürnberg, Maxfeldstr. 34.

Abzugeben gesunde Puppen von *Saturnia spini* pr. Dtzd. 2 Mk. gegen Nachnahme, Porto extra.

Franz Ign. Zahradka in Nagy-Lévárd, Pressburger Comit. Ungarn.

Erwachsene Raupen beziehungsweise Puppen von *Van. atalanta* 60 Pf., von *Van. urticae* 40 Pf. pr. Dtzd., einschliesslich Kästchen.

Otto F. Fischer, Annen, Westfalen.

Eine wissenschaftlich geordnete, systematisch bestimmte Sammlung europäischer Schmetterlinge, darunter prächtvolle *Unica* von *Lim. populi*, *Apat. v. Jole*, 3 *Pol. Amphidamas* Hermaphroditen etc. in zwei grossen Schränken von 36 und 40 Glaskästen ist billig zu verkaufen.

Dieselbe würde sich sehr wohl für ein Museum, Institut n. s. w. eignen.

Näheres darüber zu erfahren von

Bernh. Gatter, Leipzig,
Kaiser Wilhelmstr. 23, Parterre.

Habe abzugeben gegen Einsendung von österreichischen oder deutschen Briefmarken Eier von *Urap. sambucaria* pr. Dtzd. 50 Pf., ferner Puppen von *Org. antiqua* per Stück 10 Pf. (Verpackung und Porto 20 Pf.) oder im Tausch gegen mir entsprechendes entomologisches Material. Suche dagegen Eier von *Z. pirina*.

Valentin Pokorny in Halbseit,
Post Hainnsdorf, Mähren.

Abzugeben: Puppen von *Macrogl. stellatarum* à 1 Mk. pr. Dtzd., Verpackung und Porto 20 Pf. Auch Tausch gegen überwinternde Puppen.

Ludwig Endres, Nürnberg, Maxfeldstr. 34.

Abzugeben: Ganglbauer, Die Käfer, Band I, Caraboidea, Lexikonband, ganz neu, 18 Mk.

M. P. Riedel, Leipzig, Georgenstr. 14 II.

San Pedro Sula.

Im Auftrage des Herrn Erich Wittkugel dort, der mir eine trostlose Schilderung über die Zustände daselbst machte, indem gleichzeitig Revolution und gelbes Fieber ausbrach, während er auf einer Sammelexcursion im Innern beschäftigt war, benachrichtige ich die Kunden und Abnehmer des Herrn Wittkugel, dass sich dessen Sendungen nach Europa bedeutend verzögern werden. Die Familie selbst ist in San Pedro Sula zurückgeblieben, er wollte auf die Kunde der schlimmen Vorgänge zurückeilen, konnte aber nur bis Santa Cruz gelangen, wo er von den alle Wege versperrt haltenden Soldaten und von der Quarantaine zurückgehalten ist.

Fritz Rühl.

Abzugeben Eier von *Bx. dictaeoides*.

Carl Fritsche, Taucha bei Leipzig.

Zu kaufen oder im Tausche gesucht gegen *Zyg. meliloti* var. *dahurica* B.: Eine grössere Anzahl gesunder Puppen (nicht aus Inzucht) von *Arcfia casta*, *Spil. mendica*, *sordida*, *Zatima*, *Oenog. hemigena*, *parasita*, *Sat. pavonia*, *pyri*, *spini*.

Aristides de Caradja,
in Tirgu Neamtu, Rumänien.

Habe abzugeben Puppen von *Macr. stellatarum* à 10 Pf. Gut gespannte Falter von *H. erminea* à 50 Pf., *Lim. populi* à 35 Pf., *Ap. Iris* und *Hia* à 30 Pf. excl. Porto.

P. Eichhorn, Lehrer,
Michelwitz bei Brieg, Schlesien.

Lebende Puppen von *Bomb. Mori* (goldgelbe Cocons) à Dtzd. 50 Pf., Porto und Verpackung 25 Pf. hat abzugeben

Emil Heyer, Elberfeld, Varresbeckerstr. 22.

Europäische, besonders deutsche **Orthopteren**, **Neuropteren**, etc. wünscht gegen exotische Insekten einzutauschen. Offertenlisten mit Stückzahl- und Preisangabe erbittet

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. kostenfrei zu inseriren.

5 fl.

8 Mk.

Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ueber die Dipteren-Gattung *Lyroneurus* Löw nebst Beschreibung einer neuen Art.

Von V. v. Röder in Hoym,
Herzogthum Anhalt, Deutschland.

Lyroneurus chalybaeus nov. spec.

Viridis, thoracis abdominisque dorso chalybaeo micante; femorum apice tibiis tarsisque totis testaceis; alis, cinereo-hyalinis, sed inter marginem anteriorem et venam tertiam longitudinalem, saturate fuscis. Long. 5 mm. ♂. Hab. America meridionalis (Cordilleren von Ecuador).

Grün, mit stablblauem Schimmer am Thorax, Schildchen und Hinterleib. Untergesicht grün auf weissem Grunde. Fühler schwarz; die Fühlerborste apical. Die Schenkel bis fast zur Spitze dunkelgrün glänzend, dieselben an der Spitze, wie die Schienen und Tarsen gelb gefärbt. Die Flügel graulich glashell, aber zwischen dem Vorderrand und der dritten Längsader sind sie bräunlich getrübt, welches etwas verwaschen über die dritte Längsader hinweg geht. Die dritte Längsader ist, wie bei den andern *Lyroneurus*-Arten am Ende stark nach rückwärts (oben) gebogen. Schwinger hell.

Diese Art unterscheidet sich von den drei bekannten andern Arten durch die unter dem Vorderrand gebräunten Flügel.

Alis cinereo-hyalinis, sed inter marginem anteriorem et venam tertiam longitudinalem, saturate fuscis. *Lyroneurus chalybaeus* n. sp.

Alis totis hyalinis — 1.

1. *Femoribus apice tibiisque totis testaceis.*

Lyroneurus coerulescens Löw.

Patria: Mexico (Löw).

Panama, Columbia in meiner Sammlung.

Femoribus tibiisque totis favis.

Lyroneurus suavis Löw.

Patria: Surinam (Löw).

Panama, Columbia in meiner Sammlung.

Die dritte von den schon beschriebenen Arten, *Lyroneurus* (*Chrysotus*) *annulatus* Meq. ist mir unbekannt, deshalb habe ich diese nicht mit angeführt. Die Gattung *Lyroneurus* ist von Löw in der Wiener Entomologischen Monatschrift I. Band (1857), pag. 37 und sequ. auf beide obige Arten errichtet, die dritte früher beschriebene Art, welche Macquart als *Chrysotus annulatus* Meq. bezeichnete, steht in Macquart *Diptères exotiques* Tome II, Partie 2, pag. 111 beschrieben. —

Eine lepidopterologische Excursion im Juli 1892 in Graubünden.

Von Fritz Rühl.

Von der Hoffnung beseelt, dass diessmal die Erwartungen auf ein günstiges Jahr in entomologischer Beziehung nicht wieder, wie fast seit einem Decennium, getäuscht werden würden, hatte ich mir mit unsern Mitgliedern, den Herren Seiler und Grellmann aus Dresden ein Rendez-vous für Chur verabredet, von wo aus wir gemeinsam eine gemüthliche Excursion ins Werk setzen wollten. Es war ein heisser Julitag, als ich von Zürich abreiste und in Chur die beiden vorgenannten Herren am Bahnhof meiner wartend vorfand. Nach kurzem Aufenthalt, gestärkt durch trefflichen Veltliner, begann gerade um 12 Uhr Mittags der beschwerlichste Theil unseres heutigen Marsches in der grössten Hitze, der steile Aufstieg nach Malix. Die Graubündner rechnen noch heute nach gehörigen Stunden; ich selbst, obgleich ein tüchtiger Fussgänger, konnte auch ohne mich irgendwie aufzuhalten, noch niemals den Weg von Chur nach Malix in der gewöhnlich ange-

gebenen Zeitdauer von einer Stunde zurücklegen. Ausser einigen *Zygaena transalpina*, var. *hippocrepidis*, *angelicae*, *Erebia ligea*, *aethiops*, *Lycæna Damon*, *Corydon*, *Icarus*, gewöhnlichen *Argynnis*, *Melitæa* und *Pararga*-Arten flog hier nichts weiter. Ziemlich schweissgebadet langten wir endlich am Trutzobel an, hier die erste *Pier. v. bryoniae* erbeutend. Wenige *Ereb. Melampus* und andere gemeine Arten fanden sich bis Churwalden vor, das als erster Ruhepunkt ausersuchen war. Die Pension Metter, mein gewöhnliches Absteigequartier, wurde aufgesucht; hier fanden wir die nöthige leibliche Erquickung, Küche, Bedienung und Rechnung zu unserer vollkommensten Zufriedenheit.

Churwalden, als Luftkurort berühmt und stark besucht, liegt abermals eine Stunde von Malix entfernt, der Weg führt an der malerischen Ruine Strassberg vorbei, dann passirt man an der sehenswerthen Kirche vorüber (Churwalden war eine berühmte uralte Benedictiner-Abtei, einzelne Theile der Klostergebäude sind noch erhalten) und erreicht immer noch bergan steigend den Ort, der bereits von zahlreichen Kurgästen besetzt war. Während wir noch den bescheidenen Tafelfreuden huldigten, schien sich eine merkliche Veränderung des Wetters vorzubereiten, die uns den Abmarsch räthlich erscheinen liess; abermals eine Stunde bergan durch die herrlichen Waldanlagen erreichten wir Parpan, welches das Schloss und zugleich Geburtshaus eines frühern Gegners des eisernen Kanzlers, des österreichischen Minister-Präsidenten Grafen Buol-Schauenstein enthält. In dem parkähnlichen Wald fanden sich *Gnophos obfuscata*, *Cidaria verberata*, *caesiata*, sowie gewöhnliche *Rhopaloceren* vor. Nach kurzem Aufenthalt in Parpan, wollten wir versuchen noch Lenz, das Ziel des heutigen Tages zu erreichen, aber — mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten, denn — Gewitter eilen schnell. Gleich hinter Parpan, noch ehe wir den Höhenzug erreicht hatten, machte sich ein drohendes Wetter geltend, Blitz und Donner folgten sich jäh, einzelne grosse Tropfen veranlassten zum schleunigen Einzug der Netze und zu erhöhter Eile. Bald ergossen sich des Himmels Schleussen, im Laufschritt eilten wir die Strasse dahin, bis endlich ein grosser Heuschuppen mit weit vorspringendem Dach uns in seinen Schutz nahm. Uns gegenüber lag der idyllische Haidsee, auf einer Insel desselben, durch einen langen schmalen Damm und Steg mit dem Lande verbunden, das reizende

Chalet „Haidsee“. Die Stärke des Gewitters, der strömende Regen und die Beschaffenheit der erweichten Strasse liessen mich von der Erreichung des Marschzieles „Lenz“ für heute absehen. Nach kurzer Berathung mit meinen Reisegefährten beschlossen wir, den mit einem tüchtigen Regendaeh versehenen Herrn Seiler als Deputirten in das Chalet abzuordnen, mit der Anfrage, ob sich für uns Gelegenheit zum Uebernachten böte. Mit zurückgehaltenem Athem horchten wir in die Finsterniss hinaus, nach einem für uns ersehnten Zeichen und als ein langgezogener Juchzer des Herrn Seiler verkündigte, dass seine Botschaft von Erfolg begleitet gewesen sei, da folgten wir der willkommenen Nachricht und hatten es nicht zu bereuen. Wir konnten mit Hülfe des freundlichen Besitzers unserer nassen Kleider uns entledigen und wurden in jeder Beziehung gut aufgenommen. Zum Nachtfang ist dieses Chalet wie geschaffen, rings herum führt eine breite, bequeme Altane; wäre das Wetter besser gewesen, hätten wir unsere Lampen bei uns gehabt, so würden wir jedenfalls einige Tage geblieben sein, vielleicht hole ich das im nächsten Jahr nach. Der Besitzer war am andern Morgen so gefällig, uns in einem Kahn über den See nach der Strasse zu rudern, wobei Herr Grellmann fast eine unfreiwillige Wasserfahrt gemacht hätte, von der ihn im letzten Augenblicke glücklicherweise sein Rucksack, der, in den nassen Ufersand sich festklemmend, dem Rutschenden einen Halt bot, bewahrt hat. Die kühle, feuchte Luft am Morgen, die Nässe in allen Wiesen zwang uns, von jedem Versuch einer Ausbeute abzusehen. Lenz wurde nach fast zwei Stunden erreicht und der hier genommene Imbiss schien das Signal zu einer Besserung des Wetters geben zu wollen. Anfangs boten die Alpweiden und Wiesen nichts von Belang, später fingen wir in Anzahl *Parn. Apollo*, *Col. Phicomone*, *Lyc. Escheri*, *Bellargus* etc., wobei wir zufällig Herrn J. Vellnagel aus Stuttgart antrafen, der sich ebenfalls auf einer lepidopterologischen Excursion befand.

Abermals drohte ein Gewitter mit starkem Regen, doch gelang es uns noch vor dem wirklichen Ausbruch Alvanu-Bad zu erreichen, wo wir alle vier das Ende des Regens abwarteten und uns bei köstlichem Veltliner trösteten. Von Alvanu bis Filisur war nichts zu fangen, im Gegentheil, wir mussten uns beeilen, den letztern Ort noch zu erreichen, vor Ausbruch eines neuen Gewitters; uns gelang dies, Herr Vellnagel aber,

welcher in Alvaneu sein Cyan-Kalium-Glas hatte stehen lassen und unterwegs umgekehrt war, um es zu holen, wurde vom Regen ereilt und vereinigte sich erst eine Stunde später mit uns wieder in Filisur, wo wir im weissen Kreuz bei Ilrn. Accola eine ebenso freundliche als billige Aufnahme fanden. Unser Vorhaben, Abends noch bei den Ruinen Wolkenstein und Greifenberg, in halbständiger Entfernung von Filisur zu ködern, wurde durch den Regen vereitelt.

(Fortsetzung folgt.)

Petites excursions en 1891.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite.)

3. *Le Moléson.*

Quand on se trouve en chemin de fer entre Fribourg et Lausanne, on peut voir vers l'Est une montagne dont la hauteur, et surtout son aspect comme bloc colossal et escarpé vers le nord laisse facilement deviner que la vue depuis la sommité doit être très-étendue. Cette montagne c'est le Moléson (2006 m.) situé dans la partie sudest du canton de Fribourg.

Les Genevois ne semblent pas être satisfaits du Jeûne fédéral, ils ont encore le leur, c'est le Jeûne Genevois, qui est célébré un Jeudi. Le temps était tellement beau que je pensai célébrer ce jour férié par une promenade sur le Moléson.

Nous quittâmes Genève le bon matin le 10 Septembre, encore ma fille et moi, pour nous rendre à Romont, où le temps entre l'arrivée du train de Lausanne et celui du départ pour Bulle nous permettait de faire le tour de la ville de Romont. Vers midi nous étions à Bulle où il s'agissait d'abord de prendre quelque rafraîchissement et puis de chercher la direction du chemin vers notre but.

D'après le guide de Tschudi nous avons appris: Distance entre Bulle et le Moléson: quatre lieues. Un chasseur que nous rencontrâmes en sortant de la ville de Bulle, nous conseilla de choisir la direction de Tour de Trême et le village le Pâquier. Le chemin était bon et à l'aide de la carte la direction facile à suivre. Après le Pâquier les contreforts de la montagne commencent et on monte d'une terrasse à l'autre, d'un chalet à l'autre, en traversant quelques parties boisées, mais surtout des alpages d'une fertilité remarquable, qui nourrissent du bétail d'une grandeur aussi remarquable. Mais le sentier presque

partout humide, est interrompu par du terrain tellement travaillé par les pieds du bétail, que véritablement on est obligé de sauter d'une crête à l'autre et de bien se garder de ne pas manquer le pas, sans risquer de s'enfoncer dans les intervalles d'un à deux pieds de profondeur pleins de boue. Peut-être que nous avons quitté un bon moment le sentier ordinaire, car je me dirigeai surtout là, où une jolie pente exposée au soleil me promettait une chasse aux Hyménoptères et pour arriver là, nous choisissons toujours le plus direct possible. Le résultat n'était pas fameux, par les mêmes raisons que j'ai déjà mentionné dans le récit du passage du Pas de Cheville. En Orthoptères c'étaient surtout des *Paracinema grossa*, *Parapleurus typus* Hay, *Stethophyma brunnea* Pall. *Stenobothrus morio*, *lineatus* Pz., *rufipes* Zett., *viridulus* Linn., et comme partout, une masse de *Stenobothrus dorsatus*, *parallelus* et *biguttulus*.

En Hyménoptères aussi rien de remarquable ne se présenta; des *Bombus pratorum*, *Haliectus calceatus* etc. Donc toujours en avant, toujours plus haut. Voilà vis à vis une charmante pente, allons là. Enfin nous sommes sur du terrain solide. Un petit étang près d'un chalet et la configuration des pentes et crêtes nous font deviner que nous sommes aux Clefs d'en bas. Bientôt après nous arrivons aux Clefs d'en haut. J'aime tant les „hauts“; on est si tranquille au-dessus de toutes sortes de „bas“ de la plaine. Pour continuer notre chemin je choisisais le dos du contrefort dans la direction des rochers escarpés du Moléson; nous avons à traverser là un buisson où par terre des myrtilles et des framboises nous fournissaient le dessert aux quelques provisions, mangées dans le voisinage du petit étang. Voici Plan Francéy; nous laissons le chalet à notre gauche et nous nous dirigeons vers le Petit Plané. Le sentier est bien tracé maintenant, pourtant on voit bien que le bétail marche souvent ici, car les petites crevasses recommencent de plus belle. Des *Aconitum napellus* attirent mon attention et un moment après un beau mâle de *Bombus Gerstaekeri* est prisonnier dans mon flacon; je saute quelque pas, je bouche une fleur d'un autre pied d'*Aconite* et un second *Gerstaekeri* est captivé. Mais il est déjà presque cinq heures du soir et nous ne savons pas encore où est situé le chalet, où nous devons passer la nuit. En avant donc. Après avoir traversé une petite élévation du terrain nous sommes près du chalet au Petit Plané (1481 m.). Deux gardes chasses que nous ren-

contons nous expliquent que c'est trop tard pour monter et redescendre encore ce soir le Moléson. Nous nous arrêtons donc ici au Petit Plané sur le gazon; moi je sors le filet de papillon de mon sac de touriste et je retourna ces quelques pas pour tâcher d'attrapper encore quelques individus du fameux *Bombus Gerstaeckeri* Mor., tandis que ma fille se réjouit de la belle vue dans la direction de l'ouest. Eh bien, ma petite peine n'était pas sans récompense; deux mâles et neuf ouvrières étaient le résultat de mes sauts d'un *Aconitum* à l'autre.

Avant le coucher du soleil nous étions au gros Plané, à peu près au même niveau comme le petit Plané. C'est un long chalet, construit pour un nombreux troupeau de bétail et qui en outre est visité dans la belle saison par nombres de touristes qui montent le Moléson, de sorte que le propriétaire du chalet a mis quelques frais pour faire faire trois chambres à fenêtres dont un sert comme salle à manger, garnie de deux tables en sapin, quatre bancs aussi en sapins, très simples, mais propres; une chambre assez vaste contient deux lits, pas de matelats, mais du bon foin et quelques couvertures, incontestablement meilleurs que chez Fontannaz à Anzeindaz.

Le plancher d'une autre chambre est partagé par terre en deux par un poutre, qui retient du foin comme coucher pour des sociétés de jeunes gens qui arrivent souvent les samedis soir. Aujourd'hui ma fille et moi nous étions les seuls touristes et on nous prépara la grande chambre à deux lits. Comme souper nous avions du lait chaud et du pain, mais abondamment. Une riche fontaine nous fournissait une eau excellente. Avant la nuit on avait réuni le bétail dans la grande écurie pour le traire, et après on ouvrit la porte qui était justement au-dessous de notre fenêtre donnant vers le Sud. Jamais de notre vie nous n'avions vu du bétail d'une telle grande taille; c'est une race prodigieuse et nous comprimes, qu'un tel poids doit certainement bien enfoncer le terrain et produire ces ondulations désagréables pour le touriste.

Le lendemain matin le temps était si splendide comme la veille, aussi nous quittâmes le chalet à cinq heures et il était encore sombre. Pour chasser des insectes c'était trop tôt, mais je crois le jour et en été on pourra faire une belle récolte tout le long du sentier et des pentes jusqu'au sommet.

La vue était splendide, seulement les vallées

étaient couverts de brouillard, ainsi Romont se présentait comme une île dans un lac; Gruyères, Bulle et tous ces endroits au fond étaient d'abord couverts, mais peu à peu le brouillard disparaissait et les nombreux villages se dégagèrent. En insectes je ne remarquais que quelques *Eristalis tenax* et d'autres mouches attirés par deux œufs durs et un peu de pain qui se trouvaient encore comme restes de nos provisions.

(A suivre.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Orrhodia* Hb.

O. fragariae Esp. Im engern Faunagebiet sicher fehlend, im Oktober auf der Lägern. Raupe im Juni an *Galium*, *Lolium*, *Leontodon* und *Plantago*.

O. erythrocephala S. V. Wahrscheinlich sehr selten; in langen Jahren nur in einem einzigen Exemplar Ende September bei Fällanden erhalten. Die Raupe lebt von Mai an auf *Leontodon*, *Plantago*, *Vaccinium*, *Galium molugo*. kann auch leicht auf *Quercus pedunculata*, deren Zweige in feuchter Erde stecken, erzogen werden.

O. vau punctatum. Im Oktober, nicht häufig, mir nur in der Looren vorgekommen. Die Raupe lebt im Mai und Juni an *Prunus spinosa*, *Lamium*, *Leontodon* und *Plantago*.

O. vaccinii L. Vom September bis Anfang November und dann wieder wie alle *Orrhodien* im Frühling, ungemein häufig, ebenso var. *mixta*, während *spadicea* selten ist. Die Raupe im Mai und Juni an *Calluna vulgaris*, *Rubus*, *Thymus*, an *Populus* gut zu erziehen.

O. rubiginea S. V. Ziemlich selten im September am Katzensee und bei Wytikon. Die Raupe im Frühling in Weidenkätzchen, später an *Hieracium*, *Plantago*, *Galium*, *Leontodon*.

Genus *Scopelosoma* Curt.

S. satellitia L. Gemein vom September bis November, dann nach der Ueberwinterung im Frühling, massenhaft am Köder. Die schöne, aber gefährliche Mordraups ist polyphag, sowohl an allen Obstbäumen, als Eichen, Linden, Ulmen, Schlehen und verschiedenen niedern Pflanzen.

Genus *Scoliopteryx* Germ.

S. libatrix L. Ungemein häufig in zwei Generationen, Juni und September, mit auf letz-

tere folgender Ueberwinterung, die gewöhnlich in menschlichen Wohnungen oder deren nächster Nähe stattfindet. Im ganzen Gebiet verbreitet. Die Raupe lebt an allen Weidenarten.

(Fortsetzung folgt.)

Biologisches über *Nonagria Geminipuncta* Haw.

Nur wenige Entomologen unterziehen sich der dankbaren Aufgabe, die Puppen der Sumpfeulen aufzusuchen. Die Mehrzahl der Sammler hält es für ein langweiliges und unfruchtbares Unternehmen und begnügt sich, aus bekannten Tauschquellen zu schöpfen oder diese Arten einfach zu kaufen. In Gegenden, welchen die Sumpfgelände fehlen, oder aus welchen nach letztern anstrengende und weite Excursionen ausgeführt werden müssen, lohnt allerdings ein Puppensuchen nicht, aber in der Nähe grosser Teiche und Seen, namentlich in deren Abzugsgräben erbeutet man ohne Mühe gewöhnlich eine entsprechende Anzahl. Die Raupen unserer Art leben in Schilfstengeln und halten sich manchmal $\frac{1}{2}$ —1 Meter tief unter dem Wasser auf; im Mai durchnagen sie den grösseren Theil der ganzen Markschichte und verfertigen eine an die freie Luft mündende Oeffnung in den Stengel, eine zweite derartige Oeffnung, beides Ausschlupflöcher, wird 5—6 cm. höher durchgenagt (die untere Oeffnung ist meist rund, die obere oval). Zwischen beiden Oeffnungen bereitet sich die Raupe zur Verwandlung vor. Ein Gespinnst wird nicht verfertigt, die braunrothe Puppe liegt im Mark eingebettet. Durchsucht man im Juni die in Gräben, auf Mooren und Sümpfen stehenden Schilfstengel, so wird man zahlreiche Pflanzen finden, die von oben her ein brüchiges Ansehen haben oder, wie man sagt, abgestorben sind. Da ist nun das Suchen nutzlos, das Mark in den abgestorbenen Pflanzen hat nicht für das Raupenleben ausgereicht, sie wurden verlassen, die nebenstehenden gesunden Schilfstengel beherbergen im Juli sicher eine oder die andere Puppe; die beiden angebrachten Schlupflöcher sind das beste Merkmal für die Anwesenheit einer *Geminipuncta*-Puppe. Die Flugzeit des immer am Abend ausschließenden Schmetterlings beginnt im ersten Drittel des August und dauert den ganzen Monat hindurch.

A. Schneider.

Nephoteryx spissicella Hb. — *roborella* S. V.

Von F. Schmidt.

Unser im ganzen Mitteleuropa verbreitete Falter fliegt von Ende Juni an bis Ende Juli, zwar nirgends eine Seltenheit, aber meist nur in beschädigten und verfliegenen Exemplaren erhältlich. Er ruht gewöhnlich an Blättern, durch Pochen aufgeseheucht, enteilt er in raschem Fluge, um sich bald wieder meist in dichtem hohem Eichengebüsch an Blättern zu setzen.

Die Raupe ist ohne Schwierigkeit zu erziehen und wird stets in Mehrzahl am Saum trockener Waldungen auf Eichengebüsch gefunden. An den jungen Trieben zieht sie 3—4 Blätter in Wickelform zusammen, legt innerhalb dieser luftigen Behausung einen von Seide überspannten Gang an, welcher ihre eigentliche Wohnung bildet. Nur durch heftige und mehrmalige Erschütterung des Eichenbusches kann sie zu Fall gebracht werden. Zur Zeit der Reife verwandelt sie sich in einem ziemlich geräumigen Gewebe von ovalrunder Form in eine eigenthümliche Puppe von schmutziggelber Farbe, die am After dunkelbraun ist, sechs krumme Dörnehen stehen am Afterende.

Bei der Zucht aus halberwachsenen Raupen gelangt man in Besitz verschiedenartiger Abänderungen, namentlich variiren die Weibchen durch mehr oder minder scharfe Zeichnungen.

Einige kurze lepidopterologische Mittheilungen.

Von Fritz Rühl.

Obwohl mit ziemlicher Sicherheit voraus zu sehen war, dass die andauernd hohe Temperatur der Monate Juli und August 1892 von bemerkenswerthem Einfluss auf die Entwicklung des Insektenlebens sein würde, so hatte ich diesen doch unterschätzt. Es sei mir hier gestattet, einiges Bemerkenswerthe nur aus der Umgebung von Zürich anzuführen.

Seit ca. 10 Jahren war *Colias Edusa* aus der nähern Umgebung unserer Stadt ganz verschwunden; man musste schon 3—4 stündige Excursionen unternehmen, um die Herbstgeneration nur zu sehen, von der man dann allenfalls, wenn es hoch kam, jährlich 1—2 Exemplare erblickte, in den letzten 3 Jahren kam sie mir gar nicht mehr zu Gesicht. Heuer, vom 19. 28. August, flog *C. Edusa* ziemlich zahlreich und zwar ausnahmsweise nahe bei der Stadt. Natürlich bringe

ich das unerwartet häufige Erscheinen dieser Art nicht mit der hohen Temperatur in Zusammenhang, ich erwähne das nur nebenbei, ebenso das seit dem gleichen Zeitraum nicht mehr beobachtete häufige Vorkommen von *Col. Hyale*, die gleichzeitig viel zahlreicher als *C. Edusa* mit ihr zusammen flog. Weit bemerkenswerther und mit der hohen Temperatur in Zusammenhang sind folgende Vorkommnisse:

Von *Melit. cinxia* (hier nicht häufig) kenne ich nur eine Generation, die im Mai fliegt, am 22. August fing ich ein ganz frisches ♂ einer 11. Generation. Auch von *Mel. Didyma* ist nur eine Generation bekannt, vom 20. August an flog eine zweite Generation und zwar gar nicht selten; die ♂♂ kann ich von var. *alpina* Stdgr. ♂ nicht unterscheiden (eine prächtige Aberration fing meine Tochter), die ♀♀ hingegen sind nur wenig kleiner als die der ersten Generation und bedeutend grösser als var. *alpina* ♀. *Melitaea Dictynna* hat sehr selten und nur an begünstigten Flugstellen eine zweite, im September auftretende theilweise Generation; schon von Mitte August an flog hier zahlreich die zweite Generation, nur durch geringere Grösse unterschieden und gleichzeitig mit ihr die zweite Generation von *Melit. Parthenie*, die sonst hier nicht vor 12. September auftritt. In den letzten 6 Jahren zusammen sah ich nicht so viele *Parthenie* als im heurigen August allein. Um den 15. August waren noch einzelne sehr abgeflogene ♀♀ von *Mel. Athalia* vorhanden, ♂♂ nicht mehr; am 27. August traf ich ein ♂, das eben die Puppe verlassen haben musste, mit noch weichen Flügeln an einem Grashalme sitzend, auch hier wenigstens ein Exemplar einer zweiten Generation, die bei *Athalia* gänzlich unbekannt ist. Raupen von *Bx. rubi* und *Nem. russula*, erstere sonst im Oktober, letztere erst im nächsten April und Mai erwachsen, traf man Ende August bereits ganz ausgewachsen an. Aus den Alpen hatte ich mehrere befruchtete ♀♀ von *Nem. plantaginis* mit ihren Eierablagen nach Zürich gesandt, bei meiner Heimkehr fand ich bereits eine Anzahl Räumchen aus diesen Eiern vor, theils krochen die Räumchen erst während meines Hierseins aus. Die leichte, mühelose Zucht habe ich schon oft mit Glück betrieben und erinnere ich mich nicht, je eine bemerkenswerthe Beobachtung über die Lebensweise gemacht zu haben. Eine auf dem Julier erbeutete Copula (♂ eine typische var. *matronalis*, ♀ gleichfalls dunkel, mit stark durch Schwarz beeinflussten, trüb-rothen Hinter-

flügeln) gab mir, da die Räumchen sich erst am 20. August entwickelt hatten, Gelegenheit, schon an ihrem zweiten Lebenstag eine veränderte Lebensweise festzustellen. Die Räumchen dieser Zucht leben in Gesellschaften von 8—10 Exemplaren eingesponnen, indem sie ein oder einige Blätter ihrer Nährpflanze an den Raupenzwinger anspinnen, dann innerhalb des gerollten Blattes ein loses Gespinnst anfertigen, in welchem sie während des ganzen Tages zusammengerollt verweilen. Sie gehen nur Nachts an das Futter, um 5 Uhr Morgens sind sie schon wieder eingesponnen. Kein Exemplar ruht unter Steinen oder unter der Nährpflanze. Die Räumchen meiner fünf übrigen Zuchten echter *plantaginis* leben, wie ich sie früher oft genug beobachten konnte, offen, frei, nicht eingesponnen, entweder unter den Blättern oder unter den Steinen; ich hatte die beste Gelegenheit, die Lebensweise beider Formen täglich zu konstatiren.

(Schluss folgt.)

Literaturbericht.

Butterflies of the Riviera.

So betitelt sich eine Arbeit, welche unser Mitglied Herr Frank Bromilow in Nizza bei P. Conso & Comp., 11 Rue du Pont neuf, 1892 erscheinen liess. Diese Arbeit behandelt die von dem Autor in dem reichen Gebiete der Riviera beobachteten *Rhopaloceren*, und wird von den mit der englischen Sprache vertrauten Entomologen mit um so mehr Interesse gelesen werden, als der Verfasser kein trockenes Namensverzeichnis gegeben hat, sondern der Biologie grosse Aufmerksamkeit schenkt und Flugstellen und Zeit des Vorkommens genau bezeichnet hat. Aber auch mit neuen biologischen Entdeckungen, beispielsweise mit den ersten Ständen von *Ereb. Neoridas* hat Herr Bromilow sein Buch bereichert, welches auf kleinem Raum eine Fülle interessanter Beobachtungen bringt. Da ich aus Erfahrung weiss, dass viele unserer Mitglieder die Riviera lepidopterologisch bereisen, empfehle ich denselben angelegentlich die Benützung dieses nur auf Selbststudium beruhenden Buches, das zugleich als sicherer Führer für alle auf *Rhopaloceren* bezügliche Fundstellen gilt.

Fritz Rühl.

Vereins-Bibliothek.

Von unsern geehrten Mitgliedern, den Herren John B. Smith, Professor of Entomology in New

Jersey und K. Escherich, cand. med. in Regensburg, sowie Herrn Frank Bromilow in Nizza sind als Geschenk eingegangen:

Revision of the Genus *Cucullia*; Revision of the *Dicopinae*; Revision of *Xylomiges* and *Morrisonia*, by John B. Smith.

Meloidenstudien, III. Theil, von Karl Escherich. Butterflies of the Riviera, by Frank Bromilow.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. F. T. Pap. Hospiton hat nur eine Generation; also erst im Mai 1893, wegen P. Mn. Nr. 12.

Hr. M. P. *Apachya* ist ein Orthoptern Genus zu den Dermapteren gehörend, die Arten kommen theils in Sumatra, theils auf Guinea vor.

Hr. F. S. Nr. 1. *Platyptilus dichroductylus* (kam ganz zerbrochen hier an). Nr. 2. Kleine Aberration von *Boarmia punctularia*.

Hr. W. S. Meines Wissens existiren nur palaearktische, aber keine exotischen Melanargien, ebenso sind nur ganz wenige exotische Ereben bekannt.

Hr. K. L. Alle Mühe wäre vergeblich, Birken werden sich kaum in einem Treibhaus den Winter über frisch erhalten und papilionaria überwintert als ziemlich kleine Raupe, die sich erst im Juni verpuppt.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

- Herr L. Hirschhorn, Frankfurt a. Main.
 „ Ph. Berg, Frankfurt a. Main.
 „ Paul Meyer, Chemnitz.
 „ Dr. Leithner, Krems a. d. Donau.

Anzeigen.

Abzugeben: Raupen von *sambucaria* 75, *ocellata* 50, *populi* 50, *bucephala* 40, Puppen von *euphorbiae* 60, *jacobaeae* 50, *ilicifolia* 1000, später Eier von *fraxini* 25, *dumi* 40, *nupta* 10; in Menge *Saperda earcharias* 72, *Ceton. speciosissima* 144, Preise in Pfennig per Dutzend exclusive Porto. Adressen von Sammlern im Ausland à Stück 10 Pf. Grützner, Grottkau, preuss. Schlesien.

Raupen folgender Arten (letzte Häutung) werden in gesunden Exemplaren zu beigesetzten Preisen oder im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial abgegeben:

Hyperch. Jo pr. Stück 20 Pf., Sam. *Cecropia* per Stück 15 Pf., *Attac. Orizaba* per Stück 1 Mk. — Porto und Verpaekung innerhalb Deutschland 30 Pf.

Joh. Hain,

Würzburg, Johannitergasse 8.

Gesunde Puppen

von *Sat. Caecigena* 120, *Pyri* 30, *Thais Polyxena* 7, *Medesicaste* 30, *Cuc. Blattariae* 20, *Smer. Quercus* 65, *Bist. Graecarius* 50 Pf. per Stück, Porto extra, versendet gegen Cassa

Carl Sopp, Frankfurt a. Main,
Finkenhofstr. 6.

Für meine Sammlung

suche ich stets feine Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen gegen Casse zu guten Preisen oder im Tausch gegen hervorragende Seltenheiten.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Zu kaufen gesucht:

Zuchtmaterial von *Bomb. populi*, *quercus*, *trifolii*, *pruni*, *Otus*, *lunigera*, *pini*, *Sph. pinastri*, Zahlung am liebsten in Schweizer Briefmarken, andernfalls durch Nachnahme.

F. O. Müller, Zahnarzt,
Burgdorf, Schweiz.

Rüpechen von *Pleret. matronula* habe ich im Tausche gegen mir fehlende Schmetterlinge abzugeben.

Dr. Leithner,
Krems a. d. Donau.

Emil Funke. Dresden. Dürerstr. 28

hält Lager frischer, tadelloser und seltner Falter der palaearktischen Fauna; Liste gratis. Preise mässigst. Auswahlendungen jederzeit.

Verkauf.

Die aus etwa 4000 Arten europäischer Käfer bestehende Sammlung meines verstorbenen Mannes nebst zwei Schränken, der Fauna *baltica* II, *F. austriaca* II und allen Doubletten ist zu verkaufen. Die Käfer sind sauber präparirt, in fast durchweg tadellosem Zustande, gut vertreten die grossen Caraben etc., schwach die Minutien, Staphylinen fehlen.

Näheres bei Frau Hauptmann Herber in Wiesbaden, Bachmeierstrasse 8.

Von meiner diessjährigen Ausbeute im Oberharz offerire **Agrotis speciosa** in prachtvollen hellen, bis ganz schwarzen Stücken von 1 Mk. 50—6 Mk. nach meiner Wahl. Ferner habe abzugeben: *Ereb. Epiphron*, *Arg. v. Arsilache*, *Thais cerysii*, *Sph. pinastri*, *Deil. vespertilio*, *Smerinth. tiliae*, *Drep. falcataria*, *lacertinaria*, *Harp. bicuspis*, *furcula*, *bifida*, *erminea*, *Hyboe. Milhauseri*, *Acron. leporina*, *menyanthidis*, *Agrot. janthina*, *timbria*, *ditrapezium*, *stigmatica*, *Ammoc. vetula*, *oleagina*, *Had. prasina*, *occulta* (dunkel), *lateritia*, *porphyrea*, *adusta*, *gemmea*, var. *hercyna*, *Nonagr. arundinis* ab. *fraterna*, *Xyl. v. Zinkenii*, *Plus. interrogationis*, *jota*, *festucae*, *Caloc. solidaginis*, *Pseudoph. lunaris*, *Gramm. algira*, *Cateph. alchymista*, *Catoc. sponsa*, *pacta*, *electa*, *puerpera*, *paranympha*, *Abrax. silvata*, *Anger. ab. sordidata*, *Biston hispidarius*, *Boarm. ab. infuseata*, *Cid. juniperata*, *sagittata* mit 50% Rabatt.

William Lindemann, Hannover.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisiten, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Den Herren **L. E.** und **C. F.** zur Nachricht, dass ich die gewünschten Eier und Raupen nicht mehr liefern konnte.

Sofort zu verkaufen: ein Auerhahn in grossem, prächtig ausgeschmücktem Kasten, 1 m. lg., 10 Mk., 2 Pfefferfresser à 2 Mk., 1 Pirol 1 Mk., alle gut ausgestopft.

W. Kohl,

Helmstädterstr. 33, Braunschweig.

Kräftige Puppen von Pap. Hospiton Dtzd. Mk. 16.—
do. do. „ „ „ „ 8.40

sowie speziell Sardinische Lepidopteren, in Düten per Dtzd. oder mindestens per halbes Dutzend (bei Abnahme von 1 Dtzd. werden 13 Exemplare geliefert), offerirt

A. Damry, Naturalist,
Sassari, Sardinien.

Zu verkaufen:

Eier der grossen Form von Att. Atlas per Dutzend 5 Mk., in Kürze auch Eier von Act. Selene. Ich stelle die Bitte, den Betrag mit der Bestellung einzusenden.

A. Weniger, 8 Hampden Terrace,
Hornsey, London.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis sandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59, Hasenheide 117/118.

Habe folgende frische Falter abzugeben:

Parn. Apollo 10, Lasioc. populifolia 100, ilicifolia 100, pruni 50, Boarm. selenaria 50 Pf. per Stück.

C. Kelecsényi.

Tavarnok, Hungaria.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Wasserkäfer

Hydroph. picens L., Hydr. aterrimus Eschh., Hydr. caraboides F., auffallend grosse Thiere offerirt in grösseren Posten in jeder Zahl, in Spiritus oder genadelt, oder lebend, im Tausche gegen exotische Bock- und Hirschkäfer.

L. Rath Rosenzweig,

Bucarest, Strada Smardan 53.

Rümpchen von Aretia Flavia per Dutzend Fr. 3.— gibt ab

A. Sigmund,

Bergün, Graubünden.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, feilerhart, liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

R. Friedländer & Sohn in **Berlin** N. W. 6, Carlstr. 11.

In unserm Verlage erschien:

L. Sorhagen, **Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg** und einiger angrenzenden Landschaften. Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten. 1886. gr. 8. 378 S. Preis 6 Mark.

Der durch seine biologischen Arbeiten auf dem Gebiete der Microlepidopterologie vortheilhaft bekannte Verfasser bietet in dem vorliegenden Werke eine übersichtliche Zusammenstellung einer der reichsten Microlepidopteren-Faunen Europas. — Dasselbe ist sowohl für den Entomologen von Fach, als auch für den Liebhaber und Sammler von hohem Interesse, da überall erschöpfende Notizen über Vorkommen und Lebensweise gegeben werden.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorfer,

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Eine wissenschaftlich geordnete, systematisch bestimmte Sammlung europäischer Schmetterlinge, darunter prachtvolle Unica von Lim. populi, Apat. v. Jole, 3 Pol. Amphidamas Hermaphroditen etc. in zwei grossen Schränken von 36 und 40 Glaskästen ist billig zu verkaufen.

Dieselbe würde sich sehr wohl für ein Museum, Institut u. s. w. eignen.

Näheres darüber zu erfahren von

Bernh. Gatter, Leipzig,

Kaiser Wilhelmstr. 23, Parterre.

Zu kaufen oder im Tausche gesucht gegen Zyg. meliloti var. dahurica B.: Eine grössere Anzahl gesunder Puppen (nicht aus Inzucht) von Aretia casta, Spil. mendica, sordida, Zatima, Oenog. hemigena, parasita, Sar. pavonia, pyri, spini.

Aristides de Caradja,

in Tirgu Neamtu, Rumänien.

Kallima Maewoodii und Kallima Philarchus von Ceylon habe ich in einigen prachtvollen Exemplaren per Falter mit 4 Mk. excl. Porto gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages abzugeben. Ferner grosse Posten von montanus, Parinde, Darsius, A. Selene, Atlas, Mylitta. Bei Anfragen Retourmarke erbeten.

G. Redemann, Antwerpen,

rue du Fagot 18.

Habe abzugeben: Hofmanns Schmetterlingsbuch, fast noch neu, guter Halbfranzband, Mk. 16. Dasselbe nagelneu Mk. 20. Schenkling's Käferbuch Mk. 9, fast noch neu.

W. Niepelt, Freiburg-Zirlau,
preuss. Schlesien.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at Zurich Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Rhopalocera in the Alpes Maritimes.

By Frank Bromilow.

The Balme de la Frema, near St. Martin Vésubie, on the Italian frontier, is a mountain of 2246 mètres (7359 feet) altitude.

It is wooded with green larches up to a height of about 2000 m. It was on July 18th of the present year, that I write, and we had left the little village of St. Martin behind, at eight o'clock in the morning. The day was fine. Nothing, however, of any interest was seen on the way, so I will proceed. Having arrived at the summit after five hours, by the mule path, we at once set to work to unload the donkeys and yet ready our lunch.

Between the Balme and the Pepiori (a higher ridge of the former, whose height is 2675 mètres, — or 8774 feet), many butterflies were found: *Colias Phicomone*, Esp., abundant; a few *Melitaea Parthenie* v. *Varia*, Meyer-Dür; several *Erebia Melampus*, Esp., (or *Cassiope*, Fab.? probably the former), — the typical insect is not met with here; and *Ceronympha Iphis*, Schiff., one, — a female.

A little later, some of us had the idea of going on to the Pepiori, one of the most imposing elevations, which commands a superb view of the purple mountains of Savoy to the west, of the Gelas (3218 m., or 10,555 ft.) to the east, and of the Mediterranean 60 kilomètres distant, to the south.

On the path, a little below, were taken, — *Erebia Muestra*, Hüb., which appeared even in abundance; *E. Tymdarus*, Esp., (type), the species being not very common here. I have seen an intermediate form between this last and the variety *Dromus*, H.-S., which, by the way, is rare in the neighbourhood; several *E. Gorge*, Esp.,

also, and a very fine example of *ab. Erymis*, Fab. H.-S.

It is a two hours' journey at least, to reach the top. There; — one sees a rocky plateau carpeted with grass of extraordinary freshness, but few species are observed. At the highest peak, the great prize of the excursion, which, I believe, has never been found before in the district, was *Erebia Lappona*, Esp., of which last I captured three not very fresh specimens.

Ueber *Ateuchus sacer*.

Biologische Skizze von K. Escherich, Regensburg.

Auf meinen Wanderungen durch Italien kam es mir heuer des öfteren vor, dass ich auf Wegen oder auf sandigen Wiesen *Ateuchus sacer* mit verletzten Hinterbeinen antraf. Die Verstümmelung bestand stets darin, dass an dem einen oder an beiden Hinterbeinen die Tibie mit den Tarsen fehlte und nur noch der Schenkel intakt war. Anfangs glaubte ich, Zufälligkeiten diese Verletzung zuschreiben zu können; als sich aber die Zahl der auf solche Weise missgestalteten Thiere stark vermehrte und ich unter einer grössern Anzahl nur wenige ganz intakte Individuen finden konnte, musste ich natürlich bald eine bestimmte Ursache annehmen. Lange aber blieb mir diese verborgen und konnte ich zu keiner befriedigenden Erklärung der Erscheinung gelangen, bis mir endlich ein Ausflug nach Fiumicino Klarheit verschaffte.

Fiumicino ist eine kleine, an der Meeresküste gelegene Ortschaft der Campagna, welche von Rom aus mit der Bahn leicht zu erreichen ist. Einige Minuten vom Bahnhof entfernt, befindet man sich schon in vollkommen menschenleerer sandiger Gegend, deren Einfärbigkeit nur durch

einzelne grüne Weideninseln unterbrochen wird. Für den oberflächlichen Beobachter sind die in kleineren Heerden versammelten Büffel mit ihren gewaltigen Hörnern die einzigen Lebewesen dieser Wüste. Doch den genaueren Beobachter und den Naturfreund überkommt hier gewiss nicht das Gefühl der Einsamkeit, vielmehr trifft er eine Unzahl kleiner und kleinster Lebewesen, die sein höchstes Interesse in Anspruch nehmen werden, und deren wunderbares Spiel die Zeit für ihn nur allzusehnell vorübergehen lässt.

Um von meinem Thema jedoch nicht allzu weit mich zu entfernen, will ich mich hier lediglich auf die Schilderung meiner Beobachtungen an *Ateuchus sacer* beschränken. Die sandige Beschaffenheit des Bodens und die Exeremente der Büffel bieten den *Ateuchus*-arten sehr günstige Existenzbedingungen dar und somit erscheint es nicht mehr wunderlich, wenn man beim Betreten der Wüste ein Leben und Treiben in dem Sand beobachtet, das sich nur mit dem wüsten Gewoge in einer Grossstadt vergleichen lässt. Hier ist ein Paar damit beschäftigt, eine Pille zu drehen, dort wird soeben eine solche mit Sand verdeckt und gleich daneben gräbt ein Männchen mühsam eine Höhle in den Sand, die bestimmt ist eine Pille aufzunehmen. Bei diesem letzteren liess ich mich zur Beobachtung nieder und traf das Paar in folgender Situation: Das Weibchen übernahm die Funktion eines Wächters, indem es die Pille nicht verliess, sondern vielmehr mit den Vorderbeinen auf dieselbe gelehnt stets bei ihr verblieb. Das Männchen dagegen war eifrigst damit beschäftigt, direkt neben der Pille ein Loch im Sande auszuhöhlen. Es stemmte sich dabei mit dem Kopf in die Erde und schob mit dem zu einer breiten, vorne gezackten Schaufel erweiterten Kopfschild eine verhältnissmässig sehr grosse Ladung Sand vor sich her, und erst eine ziemliche Strecke von dem Arbeitsfeld entfernt lud es die Erde ab; sodann kehrte es schleunigst wieder in die Höhle zurück, nahm eine neue Ladung auf seine Schaufel und trug sie wiederum an die Ablagestelle und so ging's eine Viertelstunde fort. Je tiefer die Höhle ausgegraben war, desto eifriger wurde das Männchen und es fehlte nicht mehr viel, so war das Loch zur Aufnahme der Pille genügend gross. Doch da erreichte den fleissigen Arbeiter folgendes Geschick: Ein anderes Männchen, das soeben die fragliche Stelle passirte, verstellte unserem *Ateuchus* den Weg in die Höhle. Dieser aber versuchte dennoch einzudringen und es ent-

stand dadurch ein heftiger Kampf zwischen beiden, während das Weibchen unbewegt auf seinem Platze verblieb und hier den Ausgang des Kampfes abwartete. Lang währte dieser, immer erbitterter kämpften die beiden Männchen miteinander; da plötzlich war ein Ende. Das fremde Männchen kroch in die Höhle, während der rechtmässige Besitzer mit Verlust der Hintertibien und Tarsen langsam von dem Kampfplatz sich entfernte. Das Weibchen liess nun die Pille im Stich, gesellte sich zu seinem unglücklichen Männchen und beide verkrochen sich in die Erde. Was weiter geschah, konnte ich nicht abwarten.

Aus diesem Fall glaube ich alle verstümmelten Individuen als Besiegte in einem solchen Kampfe ansehen zu dürfen. Die Verstümmelung der Hinterbeine hat nämlich gerade für die *Ateuchus*-Männchen eine tiefere Bedeutung. Zum Ausgraben der Höhle, das, wie oben geschildert, dadurch geschieht, dass das Thier den Sand vor sich her schiebt, bedarf es naturgemäss in erster Linie der Hinterbeine, die in Folge dessen sehr stark und kräftig ausgebildet sind. Sind nun die Hinterbeine verstümmelt, so ist auch das Männchen zur Erfüllung seines Lebenszweckes vollkommen untauglich gemacht.

Eine lepidopterologische Excursion im Juli 1892 in Graubünden.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung)

Obgleich das Wetter am folgenden Morgen mehr als zweifelhaft war, beschlossen wir doch, dem mir als Fundort von *Aret. Flavia* bekannten Freiberg einen Besuch abzustatten. Der Weg nach diesem ehemaligen Heim der Steinböcke beginnt 20 Minuten hinter Filisur; er gleicht einer schönen Strasse und führt in zahlreichen Windungen, immer steiler ansteigend, nach den ersten Maiensässen. Die Aussicht ist prächtig, vor sich tief im Thal Filisur mit seinen beiden grossen Burgruinen; links unten die schäumende Albula, jenseits derselben Alvanen Dorf und Bad, hinter ihnen auf schroffem Felsen die schöne Ruine Belfort und wieder hinter dieser das Parpaner Weiss- und Rothhorn und die weisse Pyramide des Lenzer Horn. Aufwärts Bergün zu ist der Blick gehemmt, die dichtbewaldete Masse des Freiberges, die auf ihm ruhenden Felsen gewähren keine Fernsicht.

Während des Aufstiegs wurde fast keine

Beute gemacht, der herrliche Nadelholzwald zur rechten, die Felswände zur linken Hand ergaben nur in mühsamem Suchen *Cid. caesiata*, *adaequata*, *verberata*, *berberata*, *Gnophos dilucidaria*, *glaucinaria*, *obfuscata*, var. *incanata*, *Anaitis praeformata*, *Erebia Erias*, aber ziemliche Aufmerksamkeit schenkten wir den massenhaft vorhandenen riesigen überreifen Erdbeeren. Nach anderthalbstündigem Steigen waren wenigstens die Maiensässen erreicht; nach einem in der Eile aus unsern Vorräthen genossenen Frühstück, ergänzt durch klarstes Quellwasser, begaben wir uns unverweilt auf die Suche nach *A. Flavia*. Leider hiess es hier, „den Uebrigen der Glaube, dem frommen Grellmann eine Raupe“; sie blieb auch die einzige, denn sowohl weiteres Nachsuchen als einen Fang mit dem Netz verbot der gleich sich wieder einstellende Regen, der uns schliesslich zwang, den Freiberg resultatlos zu verlassen. Am Fusse des letztern trennte sich Herr Vellnagel von uns, um nach Bergün voranzugehen, während wir nach Filisur zurückkehrten. Den etwas bessern Spätnachmittag benützten meine Gefährten zu einem Ausflug nach Wolkenstein, von dem sie eine Anzahl Geometriden zurückbrachten, während ich als Reconvalescent im Interesse meiner Gesundheit zu Hause blieb. Da der Urlaub der Herren Grellmann und Seiler nur kurze Zeit währte, mussten wir mit Bedauern am nächsten Morgen Filisur schon verlassen, dessen Umgebung bei geeigneter Witterung reiche entomologische Ausbeute gewährt; wir hatten uns daselbst wie zu Hause gefühlt. Und abermals drohte ein voller Regentag, die üppigen Abhänge links der Strasse bis zur Bella luna, die Albula-Niederungen rechts, beide sonst von *Rhopaloceren*, *Geometriden*, bei Tage fliegenden *Bombyciden* und *Noctuen* allenthalben belebt, konnten theils wegen zu grosser Nässe, theils desswegen, weil starker Nebel fiel und die Sonne kein Einsehen hatte, nicht betreten werden; nur durch Abklopfen von Brennesseln erlangten wir in grösserer Zahl Raupen von *C. album*, *Atalanta*, *Plus. chrysis* und *Hyp. obesalis*. Schon hinter der Bella luna, wo wir Frühstück genommen hatten, wurden wir vom Regen überholt, der uns bis über den Bergünstein begleitete, wo wir Raupen von *Setina auritaramosa* fanden; bei dem Marmordenkmal für die im September vorigen Jahres abgestürzten Postreisenden liess endlich das Unwetter nach und wir konnten nun bequem die Susta absuchen. Hier wimmelte es wie gewöhnlich von *Cid. aptata*.

ferner waren vertreten *berberata*, *verberata*, *caesiata*, *tophaceata*, *nobilitaria*, *olivata*, *salicata*, *Kollariaria*, *aqueata*, *adaequata*, *minorata*, *montanata*, *didymata*, *fluctuata*, *Eupith. impurata*, *Gnoph. ambiguata*, *serotinaria*, *dilucidaria*, *glaucinata*, *obfuscata*, *Setina irrorella*, *ramosa*, *aurita* u. s. w. Stunden waren darüber vergangen, als wir endlich im allbekannten Standquartier der Lepidopterologen, im Hotel Cloëtta in Bergün ankamen, wo ich zu meiner Freude den leider schon auf der Rückreise befindlichen Herrn W. Maus von Wiesbaden antraf. Mit ihm und dem langjährigen Freunde Herrn Professor Sigmund aus Stuttgart, der schon mehrere Tage in Bergün anwesend war, verlebten wir einen genussreichen Abend, der nur zu bald entschwand. Ein kurzer, vorher gemeinsam gemachter Ausflug am Spätnachmittag in das Val Tuors hatte nur wenige *Zygaenen* und *Geometriden* gebracht. Ein schöner Tag wurde für die Durchmusterung der Stulser Alp gewählt; die ersten beiden Stunden ergaben nichts von Belang, erst als wir aus den feuchten Hohlwegen auf die Alpmatten gelangten, konnte von einer Ausbeute die Rede sein, gerade an der ergiebigsten Stelle waren mir meine ungeduldigen Gefährten vorausgeeilt, so dass wir für mehrere Stunden getrennt waren. Hier flogen zahlreiche *Parn. Apollo*, *Oen. Aëlo*, *Arg. Amathusia*, *Col. Phicomone*, *Hyale. Edusa*, *Mel. var. Merope*, var. *alpina*, *Polyomm. v. eurybia*, *Setina irrorella*, *aurita*, var. *ramosa*, *Nem. plantaginis*, riesige $\sigma\sigma$ von *russula*, *Lyc. Orbitulus* u. s. w. Schon am Morgen hatten wir beschlossen, über die Stulser Alp in das Val Tuors zu gelangen; der Richtung folgend, ohne den beschwerlichen Weg zu kennen, gelangte ich Nachmittags 1 Uhr über Gerölle und Sumpf, endlich einen Pfad findend, hinter der Säge in das Val Tuors, und dann bis nach Chiaclavuot, wo prächtige *Parn. Delius* und *Arg. Thore* flogen, ein σ von *Aret. Flavia*, leider ziemlich ausgelegt, fand ich unter Steinen. Gesellschaften von *Arg. Aglaja*, die zu 50—80 Exemplaren beisammen sassen, hatte ich in solchen Massen nie gesehen, sowohl Herr Grellmann als Herr Sigmund und ich suchten uns die schönsten aus. Jeder erhielt eine prächtige Aberration. Auf dem Rückweg begriffen, fand ich zu meiner nicht geringen Befriedigung herwärts der Säge meine beiden Gefährten wieder, die endlich ebenfalls den Uebergang nach Val Tuors gefunden hatten, ebenso stellte sich Herr Sigmund mit Frau Gemahlin ein. Sowohl Herr Seiler als Herr Sigmund hatten prächtige $\sigma\sigma$.

von A. Flavia gefunden, sonst gab es noch zahlreiche Erebria Mnestra, Euryale, var. Adyte, Melampus, Lye, Eros, Pheretes, Orbitulus und einzelne Plus. bractea, denen sich an den Felsen vor Bergün noch einzelne Geometriden anschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

Petites excursions en 1891.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite.)

A huit heures et demi nous quittâmes le sommet, à neuf heures trois quart nous prenons notre déjeuner au chalet: une bouteille de bon vin blanc, du fromage de Gruyères et du pain, et à dix heures vingt-cinq nous nous mîmes en route pour descendre dans la direction de Châtel St-Denis. Le tenancier du chalet nous demandait quatre francs et j'ajoutai les 50 centimes habituels. C'était bien un autre prix qu'à Anzeindaz, mais il faut réfléchir, nous n'avions pas une omelette ici, mais une chambre beaucoup plus propre et agréable qu'à Anzeindaz.

La descente était d'abord à peu près comme la montée, avec des Aconites visités par des *B. Gerstaeckeri*, surtout beaucoup de terrain humide à traverser, puis des pentes boisées jusqu'enfin au fond du ravin le sentier nous conduisit à travers le ruisseau dans le bon chemin. Sur ce versant méridional du Moléson un jeune collectionneur de papillons de la connaissance de M. Ch. Blachier a trouvé cette année (1891) à la fin du mois de Juin quelques exemplaires du *Polyommatus Amphidamus* Esp.; que ce papillon ne se présenta pas à mes yeux ce jour-ci, le 11 Septembre, n'est point étonnant. A une heure trente nous étions arrivés à Châtel St-Denis, une heure après à Palézieux et le soir à la maison à Genève: moi très content d'avoir trouvé si près un habitat du *Bombus Gerstaeckeri*.

4. Les Rochers de Naye (2015 m.).

La section genevoise du Club alpin suisse avait fixé pour une de ses promenades du dimanche le 13 Septembre; on devait monter les Rochers de Naye par le contrefort de Souchaux.

Mr. Alexandre Yersin avait trouvé dans son temps sur les alpages des Rochers de Naye le *Stenobothrus apicarius* Zett. Il y a une douzaine d'années j'arrivai moi-même un soir à Veytaux dans l'intention d'aller à la recherche de cet Orthoptère dont je ne connaissais pas encore d'autre habitat en Suisse; mais une pluie torrentielle

m'obligea à retourner à Genève. Quelques années plus tard, dans une de mes nombreuses excursions dans le haut Jura aux environs de Genève, je trouvai un seul individu mâle de cette espèce en montant le Reculet, à 1500 m. d'altitude à peu près.

Je profitai donc de l'occasion que m'offrait le Club alpin pour tenter de nouveau la visite des Rochers de Naye. Le temps fut splendide toute la journée et la vue magnifique. Quant aux insectes, je voyais sur les fleurs quelques Bourdons, *Bombus mastrucatus* Gerst., *Soroensis* Linn. var. *Proteus* Gerst., *variabilis* Schmdk., et ce qui me vexait le plus, des *Bombus Gerstaeckeri* Mor. sur les nombreux *Aconitum napellus* qui croissaient dans les pentes du versant ouest de la crête à une altitude de 1800 m. environ. Pourquoi j'étais vexé? C'est que je n'avais pas de flacon à cyanure dans ma poche! En partant de bon matin dans l'obscurité je l'avais laissé à la maison sur la cheminée.

Le samedi prochain après-midi par une journée aussi belle que le dimanche passé j'étais de nouveau en route pour les Rochers de Naye; ma fille m'accompagnait. Nous avions l'intention de coucher dans ce grand hôtel En Caux, qui est indiqué sur la carte détaillée feuille No. 465 de l'atlas suisse; mais comme assez souvent dans ma vie, il fallut modifier mon itinéraire. A Territet au guichet du funiculaire je demandais deux billets jusqu'au bout. Bon! A Glion tout le monde descend, je m'informe au sujet de la continuation jusqu'en Caux. „La voie n'est pas encore construite.“ — Pourtant sur cette même feuille No. 465 la ligne est marquée comme si elle était en activité. „Et l'hôtel En Caux?“ „Il est en construction.“ „Ah!“ On nous explique, qu'En Caux il existe bien une petite auberge, mais qui est occupée en ce moment par les ingénieurs du chemin de fer aux Rochers de Naye. On téléphone pour demander s'il y a de la place pour deux touristes. Point de réponse. Nous attendons une demi-heure dans une buvette en nous régaland d'un demi-litre de bon vin Vaudois. Point de réponse. Eh bien! allons en avant! Aux Avants il y a un grand hôtel, et là-haut, à 972 mètres d'altitude nous serons plus près des Rochers qu'En Caux; et nous y arriverons bien encore avant la tombée de la nuit. Donc au lieu de monter la route d'En Caux, nous nous dirigeons à gauche où un indicateur nous fait voir: les Avants. — Le chemin est très agréable, il monte

insensiblement en longeant le profond ravin du Chanderon. Nous montons et montons toujours; mais où est donc le chemin aux Avants? Nous sommes déjà au niveau du grand hôtel, que nous voyons vis à vis, séparé de nous par le profond ravin. Nous n'aimons point à descendre pour avoir à remonter de l'autre côté. Voici un homme! Non, c'est un montagnard bien jeune dont le chapeau garni de fleurs prouve qu'il vient d'en haut. „Où ce chemin conduit-il?“ „Au Col de Jaman.“ „Est-ce qu'on peut loger là-haut?“ „Mais oui, il y a une bonne auberge.“ „Merci bien, bon voyage.“ Au lieu d'aller coucher aux Avants, allons donc directement au Col de Jaman; à 1516 mètres s. m. nous serons encore plus près de notre but pour le lendemain.

(A suivre.)

Einige kurze lepidopterologische Mittheilungen.

Von Fritz Rühl.

(Schluss.)

So viel von Zürich, und ich erlaube mir, an unsere Mitglieder die Bitte zu richten, aus ihren Faunengebieten zu Händen des Blattes Beobachtungen über das Auftreten von zwei Generationen in diesem Jahre einzusenden.

Unser Mitglied Hr. Tomala in Budapest theilt mir mit, dass er von unserm Mitglied Hrn. Danry in Sassari Puppen heutiger Generation von *Pap. Hospiton* bezogen hat, deren Entwicklung also im Mai nächsten Jahres zu erwarten stand, aber — schon am 18. August heurigen Jahres hatte sich der erste *Hospiton* entwickelt. Derselbe Hr. Tomala hat im Ofener Gebirge eine *Parn. Mnemosyne* gefangen, der beigefügten guten Zeichnung nach ein ♂; dieses Exemplar zeigt Rippe 2 der Hinterflügel gegabelt, der Ursprung der Rippe ist normal, die Gabelung nimmt nur den Aussenrand ein. Herr Danry hat eine neue *Zygaena* entdeckt in Sardinien, welche P. Mabille als *Zyg. sardoa* in Soc. Ent. de France beschrieben hat, der Beschreibung nach (gesehen habe ich kein Exemplar) würde ich sie für eine Varietät von *carniolica* halten. Unser Mitglied Herr Jak. Seiler in Liestal theilt mir als Merkwürdigkeit mit, dass er heuer Raupen von *Pleret. matronula* aus dem Ei gezogen hat, welche (sein Brief vom 28 August meldet mir den totalen Untergang der Zucht) bis zum August bereits die fünfte Häutung gemacht hatten, gewiss also ein beredtes Zeugniß für deren schnelles Wachstum in unserm heurigen heissen Jahrgang. *Lygris testata*, sonst nie vor Ende September bei

Zürich gefangen, fliegt bereits seit 25. August. Es fiel mir sehr auf, im Albulathal, wenn auch in geschützter Lage, Col. Edusa, die natürlich in den Alpen nur eine Generation hat, schon im ersten Drittel des Juli vorzufinden: seit Jahren traf ich sie dort nie vor Ende Juli, um Zürich flog sie, wie bereits erwähnt, in der zweiten Hälfte des August, eigenthümlich, dass Edusa meines Wissens mir noch nie in erster Generation um Zürich begegnet ist.

Der Güte unsers Mitgliedes Mons. F. Pouly-Steinlen à Lausanne verdanke ich die exakt ausgeführte und colorirte Photographie einer Aberration von *Deileph. hippophaës* Esp. Das Stück ist jedenfalls ein *Unicum*. Fühler, Kopf, Thorax, Hinterleib bieten keine auffallenden Momente, den Umstand, dass die Hinterleibssegmente viel stärker schwarz abgetheilt erscheinen, als bei *hippophaës*, ziehe ich nicht in Betracht, ich setze das auf Rechnung einer zu starken Coloratur. Auffallend aber ist ein grosser lichter Punkt, mehr gelblich angeflogen, sonst von der Färbung des lichten Mittelfeldes, er steht nur auf der linken Vorderflügelseite, oberhalb des dunkel-olivengrünen Wisches zwischen Rippe 6 und 7 am Vorderrand. Auf dem rechten Vorderflügel fehlt dieser sehr in die Augen springende abnorme Punkt, dagegen tritt auf Rippe 5 in dem lichten Aussenrandstheil ein kleiner weisser und kurzer Strich auf. Die bei normalen *hippophaës* trübrotthe Mittelbinde der Hinterflügel ist bei der Aberration safrangelb, gegen den Vorderrand dunkler gelb, der bei *hippophaës* stets vorhandene weisse Fleck am Innenwinkel fehlt hier ganz. Den Mittheilungen des glücklichen Besitzers dieser auffallenden Aberration entnehme ich Folgendes: Die Raupe dieses Schmetterlings wurde von ihm mit mehreren andern Raupen von *D. hippophaës* im Juni 1891 an den Ufern der Rhone zwischen St. Maurice und den Bädern von Lavey (Kantone Waadt und Wallis) an *Hippophaës rhamnoides* gefunden und mit dieser Pflanze erzogen. Im Juni 1891 entwickelte sich diese Aberration, gleichzeitig mit den übrigen *hippophaës*, die alle normal ausgefallen sind. Das rothe Band der Hinterflügel ist fast allen *Deilephila*-Arten gemeinsam, von *D. euphorbiae* und *D. galii* sind sehr seltene einzelne Stücke mit gelbem Band der Hinterflügel bekannt, von *D. hippophaës* kenne ich kein zweites solches Exemplar.

Anfrage.

Welchen Ursachen mag es zuzuschreiben sein, dass in Nordamerika *Pieris oleracea* und *Pontia Protodice* aus vielen Staaten verschwinden? Mit der mir von einer fachkundigen Seite gegebenen Antwort, das Verschwinden dieser Arten hänge mit der Ausbreitung von *Pieris brassicae* zusammen, kann ich mich nicht ganz zufrieden geben; es wäre doch erst nachzuweisen, dass dieser Falter oder eigentlich seine Raupen irgendwie auf die Entwicklung der einheimischen Arten störend einwirken sollten. Zu der Einwanderung von *Pieris brassicae* in Amerika beziehe ich mich auf folgende Daten, die auf so sorgfältigen Beobachtungen beruhen, dass an ihrer Richtigkeit kein Zweifel hängt. Im ganzen Gebiet von Nordamerika war *P. brassicae* bis zum Jahre 1859 noch ganz unbekannt, nur die aus Europa bezogenen, in Sammlungen steckenden Exemplare ausgenommen. Wie gelangte der Schmetterling im Jahr 1859 (oder wurden Puppen böswilligerweise importirt?) nach britisch Nordamerika, da er im Jahr 1860 bereits in Anzahl um Quebeck gefangen und von den darüber höchst erstaunten Quebecker Entomologen mit dem Namen *Pieris Canadensis* getauft wurde? Letztere glaubten natürlich eine ganz neue Art entdeckt zu haben, ja man zweifelte, als ein Herr Johnson den ersten Falter vorwies, ob derselbe wirklich um Quebeck gefangen war, betrachtete ihn zuerst als grosse Seltenheit und manche Guinee wurde für ihn bezahlt. Die Vermehrung des Falters machte so rasche Fortschritte, dass er schon zwei Jahre später als Schädling allgemein bekannt wurde und abermals zwei Jahre darauf schon an der Grenze der Union erschien, die er denn auch bald als pass- und heimatloser Fremdling ohne Bedenken überschritt. Während man den ungebetenen Gast noch in weiter Ferne vermuthete, überraschte ganz plötzlich sein lokales Auftreten um New-York, wo er sich bald heimisch fühlte und einige Jahre später in der Lage war, seinen unaufhaltsam von Norden und Westen herandrängenden Geschwistern die Hand zu bieten. Seither hat sich *Pieris brassicae* in fast allen Staaten der Union festgesetzt und wo der Falter in Mehrzahl und das ist beinahe allenthalben der Fall, auftritt, verschwinden die obengenannten heimischen Schmetterlinge.

T. L.

Anmerkung der Redaktion. Das hier besprochene Faktum ist so interessant, dass ich gleichfalls den Wunsch ausspreche, es möchten namentlich unsere in

Nordamerika wohnenden Mitglieder dieser Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit zuwenden und darüber im Vereinsblatt berichten.

Beitrag zur Zucht von *Samia Gloveri*.

Zur Zeit der Beschäftigung mit der Zucht dieses aus Utah in Nordamerika stammenden Spinners hatte ich schon reiche Erfahrungen in der Aufzucht exotischer Falter, um so mehr hat es mich befremdet, dass ich während dreier Jahre mit gänzlichem Missertolg zu kämpfen hatte. Liegt nun die Schuld an klimatischen Einflüssen oder lebt die Raupe nur in der Jugend an wilden Rosen und geht später an andere Pflanzen? Ich konnte das nicht eruiren, denn obgleich ich ihr mehr als dreissig verschiedene Baumarten und Gesträuche vorgelegt habe, berührte sie doch immer nur die Rose. Die in den ersten Julitagen ausgekrochenen schwarzen und schwarz bedornen Räupechen griffen sofort das ihnen gereichte Futter, zarte Sprossen der wilden Rose an, frassen vom Aussenrand der Blätter bis zur Peripherie und schienen in jedem Jahre gut zu gedeihen, sie bestanden am achten und neunten Tag die erste Häutung mit bestem Erfolg und erschienen nun in gelblich-grünem Gewand, die schwarzen Dornen blieben. Zehn Tage später überstanden sie die zweite Häutung, wodurch sie wenig verändert wurden, nur die Spitzen der Dörnchen wurden durch Haare vermehrt. Die zwei ersten Häutungen wurden bei allen drei Zuchten ohne jeden Verlust überstanden, während stets inmitten der dritten Häutung, die neun Tage später begann, die Hälfte der Raupen zu Grunde ging. Vom Kopf abwärts bis zum dritten Ring schien sich die Häutung mühelos zu vollziehen, dann trat ein Stillstand ein, die Dörnchen verwickelten sich in die alte Haut und liessen letztere nicht zum Abstreifen gelangen, am zweiten und dritten Tag dieser Häutung hing die Hälfte der Raupen todt an den Zweigen. Was die dritte Häutung verschont hatte, fiel der vierten zum Opfer, sie ergab die gleichen Hindernisse und wurde von keiner einzigen Raupe überstanden. Wer kann über eine gelungene Aufzucht berichten? H. Schäfer.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Xylina* O.

X. semibrunnea Haw. Hier möchte ich ein

Fragezeichen beifügen, denn die typische semi-brunnea, wie ich solche aus dem Breisgau und aus dem Elsass mehrfach in Händen hatte, besitzen wir wohl kaum. An einer einzigen Lokalität, (auf einem grossen abgeholzten Terrain zwischen Rehalp und Trichtenhausen) kommt im September, wiewohl sehr selten, eine Aberration vor, die fast die Mitte hält zwischen socia und semibrunnea, aber doch letzterer näher steht, gleichzeitig kommt auch dorten socia vor.

Diese Form ist nicht so dunkel wie semi-brunnea, hingegen ist der schwarze Wisch der Vorderflügel viel stärker ausgeprägt als bei socia und verbreitet sich weiter in den Diskus. Die Raupe im Mai und Juni an Prunus spinosa.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Hr. Dr. H. Eine der neuesten beobachteten Mimiery's beschreibt Dr. Plateau in Nr. VIII der „Soc. Entom. de Belgique“, Coccinella VII punctata betreffend. Die der Beschreibung beigelegte Abbildung ist überaus gelungen.

Hr. Dr. K. Leider sind mir dorten gar keine Adressen bekannt; jedenfalls würden die Herren Th. Garbowski, stud. phil., Lenaugasse 2, Wien, und Rektor Grützner in Grottkau, Schlesien, beide Vereinsmitglieder, damit dienen können.

Hr. G. F. Princidium und Metallina sind Subgenera von Bembidium.

Hr. L. K. Ich besitze selbst leider diese Art in meiner Sammlung nicht; es ist Boarmia Solieraria Ramb. aus der Provence.

Hr. J. B. Sehr gerne.

Hr. A. S. Hier nur 1, eingetroffen.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr J. Thalparpan, Lenzerheide, Graubünden, Schweiz.

„ J. Casimir Regnault, Rheims, France.

„ Maximil. Selmans, Entomologe, Sta. Maria, Graubünden.

Anzeigen.

Meine Coleopteren-Liste, Tausch- und Baar-Angebote, enthaltend über 5000 Spezies Central- und Südeuropäer, erscheint Ende September. Relektanten wollen sich wenden an

C. Kelecsényi, Tavarnok,
via Nagy-Tapolcsány, Ungarn.

Eier von Neuronia popularis pr. Dtzd. 40 Pf., im Tausche 50 Pf. Dessgleichen von Eugonia autumnaria pr. Dtzd. 30 Pf., im Tausche 40 Pf., Als Tauschobjekte erwünscht wären mir lebende Eier und Räupchen von Bombyciden.

Carl Uihlein, Wiesbaden,
Faulbrunnengasse 11.

Prima grosse Pyri-Puppen à 40 Pf., Attaeus Cynthia-Puppen (grosse Race) à 20 Pf., Eier von Bomb. Mori Dtzd. 6, 100 Stück 40 Pf. Porto und Verpackung 25 bzw. 10 Pf.

Emil Heyer, Elberfeld,
Varresbeckerstr. 22.

Variationen und Hybriden

von Lepidopteren stets gesucht!!

Auch bitten wir um **Tauschofferte** mit **Stückzahlangabe** von **Lepidopteren**, präparirten **Raupen** und lebenden **Puppen**.

Ferner sind erwünscht: **Hymenopteren**, **Dipteren**, **Hemipteren**, **Orthopteren** und **Neuropteren**.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Habe abzugeben Eier von Ps. eremita 30, Cat. fraxini 20, cloeata 20, nupta 10. Nehme Bestellungen an auf Eier von Crat. dumi 40, Puppen von Euch. jacobaea 50, Sm. tiliae 1 Mk. 70, Sm. populi 1 Mk. Deil. euphorbiae 60. Eier von aprilina 10. Preise per Dutzend in Reichspfennigen. Porto extra.

Julius Kaser, Falkenberg, Oberschlesien.

Calwer's Käferbuch, sehr gut erhalten, gebunden, abzugeben. Offerte an

Frau Rieter-Herzog, Dufourstrasse,
Zürich-Riesbach.

Tausch-Angebot.

Wünsche im Tausch zu erwerben: Belemia, glauca, ausonia, eupheno ♂, Palaeno, Nastes, libanotica ♂, aceris ♂, lucilla ♂, lineata. Alecto, fasciata ♂, metelkana ♂, matronula ♂, flavia ♂, und biete dagegen:

Parn. Staudingeri, var. Alpina, Ismene Helios, Coll. Wiskotti, Romanovi, Pamiri, Call. var. rossica, Rhegm. Alpina.

Reine Stücke Bedingung.

Stehle, Hainsberg, Sachsen.

Hoffmann, Die Schmetterlinge Europas in Original-Einband, wie neu, zu 15 Mk. gibt ab

R. Brink, Crefeld, Hubertusstr. 21.

Eine Schmetterlingssammlung, Europäer, in tadellosem Zustand, 450 Arten, 1000 Exemplare, in 5 eleganten Kästen, richtig bestimmt, gibt für nur 80 Mk. ab. Catalog gratis und franco.

R. Brink, Hubertusstr. 21, Crefeld.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisitionen, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

Gegen baar nach Voreinsendung des Betrages gebe ich in tadellosen Stücken zu halben, bei grösserer Bestellung noch niedrigeren Preisen ab: Statilinus var. Allionia (in Düten), Coenon. Oedipus, Fumea crassiorella ex larva, reticulatella e. l., Thalp. Rosina e. l., viridula, Hermin. crinalis e. l., Hyp. obsitalis, ferner Puppen von Deileph. vesperilio und oenotherae.

Othmar Werner, Wien V,
Kettenbrückgasse 23, 2. Stiege, I. Stock, Thür 43.

Bestimmungsendungen können an mich wieder von Mitte Oktober an gelangen, Schmetterlinge der palaearktischen Fauna bestimme ich den Mitgliedern gerne kostenfrei, nur gegen Ersatz allenfallsiger Porti-Auslagen.

Fritz Rühl.

Lebende Männchen

von Cerambyx, Ergates, Aromia, Rosalia, Lamia, Rhagium und anderen grösseren Cerambyciden, ferner von grösseren Tenebrioniden, Curculioniden, Scarabaeiden, Dytisciden etc. sucht käuflich zu erwerben. Ich zahle die doppelten Händlerpreise. Von jeder Art 3—4 Exemplare erwünscht. Möglichst baldige Offerten zu richten an

Karl Escherich, cand. med.,
Regensburg.

Abzugeben in Düten tadellose Falter von Anthoch. var. insularis, Satyr. var. Aristaeus, Par. var. Tigelius, Epin. hispulla, Nurag, Coenon. Corinna, Zyg. corsica, Eubol. assimilaria, Cidar. bistrigata, Hypena lividalis, Achroea grisella.

Damry, Naturalist,
Sassari, Sardinien.

Bei nahender Herbstzeit halte ich meine reichen Vorräthe syrischer Lepidoptera, Coleoptera und anderer Insekten bestens empfohlen, u. a. Syntom. Mestralii, Deileph. syriaca, Alecto. nerii, celerio, Pier. mesentina, Idmais fausta etc., viele Geometriden.

Henri Cremona,
Beirut, Syrien.

Ich erlaube mir, jene Herren Lepidopterologen unseres Vereins, welche aus Oesterreichisch Galizien stammende Macrolepidopteren besitzen, mich davon freundlichst benachrichtigen zu wollen, da ich wegen Herausgabe eines Werkes diesbezügliches Material nach vorausgegangener Verständigung durch Tausch und Kauf anschaffen will.

Prof. Dr. **Klemensiewicz** in Brody,
österr. Galizien

Tausch.

Ich habe eine grössere Anzahl guter exotischer Schmetterlings- und Käfer-Arten abzugeben gegen Spinner aller Länder, sowie gegen biologische Materialien (tote Larven, Raupen, Puppen, Gespinnste, Gallen, Frassstücke, Bauten etc.), von Insekten aller Ordnungen.

Karl Schneider, Bergstr. 74,
Hagen, Westfalen.

Gesunde Puppen

von Sat. Caccigena 120, Pyri 30, Thais Polyxena 7, Medesicaste 30, Cuc. Blattariae 20, Smer. Quercus 65, Bist. Graecarius 50 Pf. per Stück, Porto extra, versendet gegen Cassa

Carl Sopp, Frankfurt a. Main,
Finkenhofstr. 6.

Für meine Sammlung

suche ich stets feine Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen gegen Casse zu guten Preisen oder im Tausch gegen hervorragende Seltenheiten.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Emil Funke, Dresden. Dürerstr. 28
hält Lager frischer, tadelloser und seltner Falter der palaearktischen Fauna; Liste gratis. Preise mässigst. Auswahlendungen jederzeit.

Insektennadeln weiss und schwarz. I. Qualität, federhart, liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59, Hasenheide 117 118.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Wasserkäfer

Hydroph. picus L., Hydr. aterrimus Eschl., Hydr. caraboides F., auffallend grosse Thiere offerirt in grösseren Posten in jeder Zahl, in Spiritus oder genadelt, oder lebend, im Tausche gegen exotische Bock- und Hirschkäfer.

L. Rath Rosenzweig,
Bucarest, Strada Smardan 53.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorfer,
Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Kallima Maewoodii und Kallima Philarchus von Ceylon habe ich in einigen prachtvollen Exemplaren per Falter mit 4 Mk. excl. Porto gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages abzugeben. Ferner grosse Posten von montanus, Parinde, Darsius, A. Selene, Atlas, Mylitta. Bei Anfragen Retourmarke erbeten.

G. Redemann, Antwerpen,
rue du Fagot 18.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unler portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Zwei neue Cetonien-Varietäten.

Von A. F. Nonfried.

Obzwar mein geschätzter College Hr. Reitter in seiner gediegenen Monographie der Cetonien von Europa und der angrenzenden Länder (Dent. Ent. Zeit. 1891) den bisher vorhandenen Stoff erschöpfend behandelt hat, fand ich bei Durchsicht meiner Cetonien dennoch zwei Species vor, auf die keine der vorhandenen Beschreibungen passte, und diese bilden auch das Thema des heutigen kleinen Aufsatzes.

Die erste Varietät wurde vom Naturalisten E. Merkl in Rumelien gesammelt (8 Exempl.), wogegen die zweite aus Kurdistan stammt. Beide gehören zu der Melanosa-Gruppe. Hier deren Beschreibung:

1. *Mel. hung. var. Merkli.*

Cet. purpurea Burm. similis. *Supra submicans subtiliter dense punctata, sanguineo-purpurea, reflexibus carmineis. disco albob punctata; subtus nitida, purpurea, mesothorace fulvo-piloso. Pedibus tarsisque rude punctatis, fulvo-pilosis, purpureis. nitidis, tibiis anticis acute tridentatis.*

Long. 19 mm. Romelia.

Der *Cet. purpur.* Burm. ähnlich, durch differente Färbung und Behaarung ausgezeichnet.

Matt glänzend, fein punktirt, purpurroth, mit lichterem, fast rosenfarbigen Reflexen.

Kopf klein, dicht grob punktirt, unbehaart; Clypeus länglich gestreckt, mit erhabenem Seiten- und Vorderrande, letzterer in der Mitte fein ausgebuchtet. Fühler schwarz-purpur, metall-glänzend. Halschild flach, sonst jenem der *hungarica* ähnlich geformt. Die Seitenränder fein gekielt, oben glatt, gegen die Ränder zu immer mehr dicht punktirt, die Ränder selbst fast gerunzelt, carminroth, matt glänzend; Schildchen lang gestreckt, mit stumpfer

Spitze, glatt, an den Rändern hie und da einzelne grobe Punkte. Schulterblätter dunkler gefärbt, grob punktirt. Flügeldecken dunkelpurpur, matt, um das Schildchen lichter gefärbt, auch mehr glänzend; — dort auch spärlich punktirt, übrigens überall sehr dicht chagriniert, matt; — weiss filzig gefleckt. Die Flecke stehen wie folgt: je zwei kleine etwas von der Naht entfernt ungefähr in der Mitte der Flügeldeckenlänge, unterhalb derselben zwei grössere wellenförmige dicht beim Nahtstreifen, die anderen dann am Nahtende und an den Seitenrändern, unregelmässig zerstreut.

Pygidium stark quer gerunzelt, matt purpurbraun, mit vier weissen länglichen Makeln. Unten tief purpur, sehr glänzend, Mittelbrust grob bogig punktirt, gelblich behaart; Bauchsegmente sehr glänzend, ohne Punktirung, ihre Ränder, sowie der Rand des Pygidiums lang behaart.

Füsse kurz, gedrunge, sehr grob punktirt, glänzend purpurroth, gelb behaart. Vorderschienen scharf, dreizählig.

Meinem Freunde, T. Merkl, dedieirt.

2. *Mel. sib. var. Kurdistanica.*

Atro-coerulea, nitida, dense distincte punctata; thorace immaculato, clytris maculis albis parvis ornatis. Subtus nigro-cyanea, nitida, rude punctata, mesothorace dense. — pedibus tarsisque sparsim fulvo-pilosis, abdominis segmentis laevibus.

20 mm. Kurdistan.

Glänzend dunkelblau, fein punktirt; Flügeldecken winzig klein weiss gefleckt; von der ihr ähnlichen *magica* Harold durch Sculptur und Fehlen der weissen Randbinde am Thorax verschieden. Kopf klein, sehr grob punktirt, unbehaart, mit grünlichen Reflexen. Clypeus länglich, flach gerandet, vorne kaum ausgeschweift. Fühler schwarzbraun.

Thorax relativ flach, an den fein gekielten

Rändern dicht. zur Mitte hin immer spärlicher feinpunktirt, einfarbig dunkelblau, glänzend. Schulterblätter ebenso gefärbt, grob punktirt. Schildchen stumpf dreieckig, glänzend, glatt, mit einzelnen Punkten. Flügeldecken ziemlich flach, glänzend dunkelblau, mit Reihen flacher bogenförmiger Punkte geziert, weiss gefleckt. Die winzigen, weissfilzigen Flecken stehen wie folgt: je zwei beiderseits der Naht, ein Viereck bildend (wovon manchmal die unteren doppelt erscheinen), zwei am Nahtende, je einer an der Schulter, und einige zerstreute am Seitenrande. Pygidium einfarbig blau, sehr dicht quer gestrichelt, unbehaart. Unten glänzend schwarzblau, Mesosternum dicht bogenförmig gestrichelt, gelblich behaart; ebenso sculptirt sind die Ränder der Bauchsegmente, die sonst glatt sind.

Füsse dunkel schwarzblau, glänzend, mit weissfilzigen Knieflecken, grob schütterpunktirt, gelblich behaart. Tarsen ebenfalls behaart, glänzend schwarzblau.

Eine lepidopterologische Excursion im Juli 1892 in Graubünden.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung)

Bei unsern gemeinsamen Excursionen repräsentirten meine Collegen, die Herren Sigmund und Grellmann die 7 fetten Jahre der mosaichen Schrift, ich, der in Folge von Krankheit erschreckend abgemagert war, die 7 magern Jahre; glücklicherweise liess Herr Seiler den Contrast zwischen uns nicht so sehr hervortreten, er repräsentirte die Mitte. Mit dem eigentlichen Zweck unserer Excursion hatten wir noch weiteres beabsichtigt. Herr Sigmund wollte sein Körpergewicht in den Alpen durch erhöhte Thätigkeit vermindern, ich in der herrlichen Alpenluft, frei von Sorgen und geistiger Arbeit, meine Gesundheit wieder herstellen, beide Absichten waren von Erfolg gekrönt. Oft beneidete ich den flinksten von uns, Herrn Seiler, wenn er unermüdlich Fels auf, Fels ab jagte, ich erinnerte mich meiner sonstigen ähnlichen Thätigkeit, die mir heuer unmöglich schien. In den ersten Tagen (nach langen Wochen verliess ich am 8. Juli zum ersten Mal das Haus wieder und befand mich schon 2 Tage später auf dem Wege nach Chur) glaubte ich in diesem Jahr auf eine erfolgreiche Sammelthätigkeit Verzicht leisten zu müssen, aber ich sah mich angenehm enttäuscht, schon nach wenigen Tagen machte

mir ein 10- und mehrstündiger Marsch keine Beschwerde mehr; trotz Heftpflaster am Fusse war ich immer marschbereit und bald ziemlich wieder hergestellt. In Bergün sollte die Freude über das schöne Wetter nicht lange dauern, abermals ein Regentag, wie er im Buche steht; was thun, als der Ruhe pflegen, oder in Regenspauzen die Susta absuchen, um wenigstens Geometriden zu fangen. Bergün ist ein für Spannerfang vorzüglicher Ort, binnen einer Viertelstunde kann man verschiedene Fangplätze erreichen und an Spannern ist dort kein Mangel.

Der Abend schien besser werden zu wollen, reichlich mit Schmierköder versehen, mit drei Lampen bewaffnet, ging es im Eilmarsch zum Nachtfang: Mehr als 100 Pfähle, Zäune waren bereits angepinselt, die Erwartung auf einen reichlichen Fang bei dem sehr bedeckten Himmel aufs Höchste gestiegen, als abermals Regen eintrat, eben als der Schmierköder vollständig aufgebraucht war. In einem Kalkofen fanden wir uns zusammengedrängt, um das Ende des Regens abzuwarten, aber schliesslich sich einstellendes Frösteln, Ausichtslosigkeit auf eine Beute, da der starke Regen den Köder abgewaschen haben musste und kein Ende des Unwetters abzusehen war, veranlasste uns endlich, den Heimweg ohne jedes Resultat anzutreten. Dass dieses nicht in rosigster Laune geschah, wer wollte uns das verdenken? Meine Collegen hatten den Köder in Dresden bereits nach allen Regeln der Kunst und Sorgfalt zubereitet, am Nachmittag des verunglückten Köderabends wurde er nochmals revidirt, Rhum, Cognac und Zucker, feinsten Ananasäther dazu noch verwendet und nun so klägliches Fiasco! Bei der Abendtafel genoss ich dann die freudige Ueberraschung, einen werthen Freund, Hrn. Eiffinger von Frankfurt am Main, begrüessen zu können, der nebst Hrn. Hett von dorten anwesend war. Die belebte Unterhaltung liess uns nun bald den verunglückten Köderabend vergessen. Auch dieser Abend ging allzubald vorüber; schon am nächsten Tag wollten alle 4 Herren aufbrechen, um in das Engadin zu gelangen, während ich mich noch nicht von Bergün trennen wollte, noch konnte. Meine Absicht war, die lieb gewonnenen bisherigen Reisegefährten und die neu hinzugekommenen bis zum Weissenstein zu begleiten, aber schon bei Naz sah ich mich in Folge heftig drohenden, dann eingetretenen Regens wegen veranlasst, mich zu verabschieden und nach Bergün zurückzukehren. Die Herren Grellmann und Seiler marschirten

gleichen Tags noch über den Albula nach Ponte, die andern beiden Herren blieben auf dem Weissenstein. Tag um Tag war das Wetter veränderlich, mit Hrn. Sigmund machte ich nochmals eine Excursion auf die Stalser Alp, die nun ausser Erebia Tyndarus, Pharte, v. Cassiope, Lyc. v. Cyparissus und Coen. Satyrion nichts Neues bot; im vorigen Jahr wimmelte es hier von Rhopaloceren. Viele sonst von mir in Bergün ausgeführte Touren, wie nach dem Piz Ross, Alp Valuhn, Alp Darlux mussten heuer in Folge der wechselnden, meist schlechten Witterung unterbleiben; so brach ich denn des ewigen Wartens müde, mit einem Augsburger Lieutenant und dessen junger Gemahlin sowie 6 Dresdener Lehrern auf, um ebenfalls den Albula zu erreichen. Ein kalter, nebliger Morgen, der schon lang vor Erreichung des Weissenstein Regen gebracht hatte, veranlasste uns dort einzutreten und uns zu stärken; nur wenig Besserung des Wetters erfolgte bis zum Albulahospiz, an den Gebrauch eines Netzes war nicht zu denken, die nassen Hänge luden auch nicht zum Kehren der Steine ein.

Auf dem Albulahospiz lernte ich den bekannten Dresdener Entomologen Hrn. Hermann Steinert kennen, der sich hier plötzlich von seinen sechs Landsleuten und Collegen begrüsst fand. Während wir endlos auf ein einfaches Mittagessen warten mussten, verschlimmerte sich das Wetter mehr und mehr, die Fläche des Albula-Kammes sah geradezu trostlos aus, so dass ich, für die nächsten Tage keine Besserung erhoffend, den Weitemarsch nach Ponte beschloss, Hr. Steinert war so freundlich, uns eine grosse Strecke weit zu begleiten; dann war empfindliche Kälte, Schnee und Regen unser treuer Gefährte bis Ponte, wo uns die freundliche Wirthin Frau Zippert im Gasthof zur Krone glücklicherweise sofort den Speisesaal heizte, das Trocknen der Kleider besorgte und allen leiblichen Bedürfnissen Rechnung trug. Eines komischen Intermezzo, welches viel Stoff zu Heiterkeit gab, muss ich erwähnen: die sechs Dresdener Lehrer hatten sich je ein Beefsteak mit zwei Eiern bestellt, gerade so viel, als vorrätzig waren. Diese wurden dann auf drei Platten, je zwei Beefsteak enthaltend, servirt. Von den zunächst sitzenden drei Herren nahm jeder eine Platte in Beschlag und verzehrte den Gesamttinhalt, ihn für seine Portion haltend. Die übrigen drei Herren warten lange und lange auf ihr Abendessen, endlich dasselbe reklamirend. Die Wirthin behauptet sechs Portionen geliefert zu

haben, endlich löste sich zu allgemeinem Erstaunen und grosser Heiterkeit der Irrthum. Am nächsten Tag sah ich mich allein in Ponte, meine Reisegefährten schmerzlich vermissend; ein Wetter, von dem man zu sagen pflegt, man solle keine Katze aus dem Hause jagen, glücklicherweise ist Lektüre genug vorhanden, um endlich auch solche unangenehme Tage zu verbringen. Man darf nur die Hoffnung nicht aufgeben und sich nicht auf das Grillenfängen verlegen; es wurde wieder besser und ich sah heuer dann das wunderschöne Engadin 10 volle Tage ununterbrochen in seiner vollen Pracht, alle Gipfel täglich rein und klar, die Sonne jeden Tag verklärend; noch niemals hatte ich 10 solche ununterbrochen schöne Tage im Oberengadin verlebt.

Der Beverser Kamm erfordert von Ponte aus einen vollen Tag; anfangs begegnet man nur Erebia Melampus, Tyndarus, var. Adyte, Euryale, später trifft man Lyc. Donzelli, Polyomm. virgauraeae, Plusia deaurata, bractea, Col. Phicomone, Pieris Callidice, Melit. Phoebe, Amathusia, Thore, Polyomm. eurybia, Erebia Ceto. Die Tour über Madolein in das Liviner Thal bringt Aret. Flavia, var. simplonica, Parn. Delius, Raupen von Bx. alpicola u. s. w. Die Ruine der malerischen, historisch berühmten Burg Guardoval Hepialus Velleda, sylvinus und seltene Alpenspanner. Um Ponte selbst fliegen Cleog. luteata zu Tausenden, ferner Lyc. Pheretes, Eros, Mel. Phoebe, am Licht erhielt ich Had. rubrireana, Maillardii, pernix, Agrot. speciosa, Dianth. caesia etc.

Höchst befriedigt von diesem Aufenthalt, wo gut zu weilen ist, setzte ich endlich meinen Stab weiter und erreichte am Tag meines Aufbruches von Ponte und ununterbrochen fangend über Bervers, Samaden, wo zahlreich Deil. galli flogen, Pontresina, wo Col. Palmeno häufig war, und St. Moritz (ein Lycaenen-Eldorado), wo auch Cidar. infidata und procellata flogen, Abends bei guter Zeit noch Silvaplana.

(Fortsetzung folgt.)

Petites excursions en 1891.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite et fin.)

Le chemin continua à être excellent pour des touristes comme nous et à six heures nous voilà arrivés au Col. Un homme avec un char s'approche et nous apprenons qu'il n'y a point d'hôtel ici en haut, mais que là dans le chalet on

peut trouver un lit sur le foin et quelque nourriture. Jamais de ma vie je n'avais vu un chalet aussi spacieux. En bas, où on nous servait du lait chaud près de la marmite au fromage je n'apercevais pas encore sa grandeur, mais lorsque le tenancier nous conduisit sous le toit où il y avait les couchettes pour la nuit, je fus étonné de voir la place qu'il y avait. On aurait pu y mettre cinquante fois le toit du chalet de la Gemeinalp. Nous avions à notre disposition un carré de foin d'au moins trois mètres de large sur deux de longueur. Les hommes du ménage étaient au fond du toit à une telle distance que la faible lumière d'une petite lampe à huile ne me permettait presque pas de les distinguer. Eh bien, on dormait comme cela se fait ordinairement en pareil cas. Je crois même qu'il y avait au-dessous de nous une ou deux vaches malades, car toute la nuit elles mugirent tant, que je ne crois pas avoir dormi beaucoup.

Le lendemain matin de bonne heure nous étions prêts à partir et la note était encore plus modeste qu'au Moléson, francs deux tout compris. A cinq heures du matin dans cette saison il est encore sombre mais le sentier est bon et assez visible. C'était six heures moins un quart quand nous arrivâmes sur le dos qui réunit la Dent de Jaman aux Rochers de Naye.

La Dent se présente tellement comme un pain de sucre quand on la regarde depuis Glion, que nous pensions que la vue devait aussi être ravissante. Du col on y monte rapidement un petit quart d'heure et vraiment la vue du haut de ce bloc de 1878 mètres de hauteur est superbe dans la direction du lac, mais la paroi formidable des Rochers de Naye bouche la vue vers le Nord-est. Après dix minutes d'arrêt nous redescendons pour continuer notre chemin.

Sur le Col nous avons d'abord à longer la nouvelle ligne du chemin de fer en construction, puis on traverse un autre petit col entre la Dent de Merdasson et la paroi escarpée des Rochers de Naye où le chemin de fer doit passer par un tunnel. Nous étions alors obligés de traverser l'éboulis des Rochers et j'y trouvai ce jour-là les premiers *Aconitum* et par conséquent des *Bombus Gerstaeckeri*. Arrivés au bout de la paroi des rochers le sentier monte rapidement dans un couloir étroit et ici aussi il y a des *Aconites* et des Bourdons, seulement leur capture est assez difficile à cause de la forte pente et du terrain rendu glissant par l'humidité et des pierres plates qui se détachent dès qu'on met le pied dessus.

A huit heures et quart nous étions sur la sommité. Dans la pente nord-est de la tête il n'y a pas d'*Aconite*, mais d'autres plantes comme *Aster*, *Carduus*, *Centaurea* etc. visitées par des Bourdons et mouches ordinaires de ces hauteurs. Je n'ai pas rencontré le *Stenobothrus apricarius* Zett., malgré la saison qui devait être la bonne pour les Orthoptères développés.

Nous restâmes plus de deux heures sur la montagne et puis ce fut comme toujours avec regret d'être obligés de quitter si vite une vue riante. Le soir nous étions de retour à Genève. Les pentes des Rochers de Naye sont maintenant l'endroit le plus proche de Genève pour se procurer cet intéressant *Bombus Gerstaeckeri* Mor. M^r le Dr A. de Schulthess m'a écrit il y a déjà plusieurs années, qu'il avait trouvé un individu du *B. Gerstaeckeri* sur le Uetliberg près de Zurich.

Une excursion sur la Dent de Vaulion (Jura) le 12 Juillet, une autre à Tanninge (Val de Sixt) et par le dos de Chatillon à Cluse le 26 Juillet : dans la glacière de St-George et ses environs (Jura) le 27 Septembre et une dernière excursion sur les Voirons, un dos de montagnes près de Genève dimanche le 5 Octobre me récompensèrent si peu par leur maigre récolte en insectes, que je ne pourrai pas recommander ces quatre localités comme terrains de chasse par excellence, du moins pas dans les saisons où j'ai fait moi-même cette année ces promenades. —

Ueber *Thyris fenestrella* Hb.

Einer der kleinsten Sphingiden, unstreitig einer der hübschesten, der im Freileben häufig übersehen wird, soll hier bezüglich seiner dankbaren, mühelosen Aufzucht geschildert werden. Gewöhnlich erscheint der Schmetterling, nachdem ein warmer Mai vorausgegangen ist, zu Mitte Juni, schwärmend in den Mittagsstunden, die ♂♂ an Disteln, Weidenröschen, wenn solche auf Waldblößen, auf Schutthalden stehen, die ♀♀ an Clematis, der Waldrebe, wo sie ihre Eier an der Unterseite eines dem Schatten ausgesetzten, gebogenen Blattes einzeln oder zu zweien absetzen. Vier Wochen später leben bereits die jungen Räupehen in einer von ihnen angefertigten Blattrolle, entstanden dadurch, dass sie ein junges Blatt von der oberen Peripherie bis in die Mitte theilen, das Endstückchen zu einem kleinen Trichter aufrollen und letzteren auf dem unversehrt gebliebenen Theile des Blattes anspinnen.

(Schluss folgt)

Eingelaufene Kataloge.

Coleopterenliste von Ig. Schröder, Kossau b. Plön, Holstein, 1892.

Wenn Naturalienhandlungen Listen ausgeben, so erwartet man natürlich ein reiches Angebot; dass auch von Privaten reichhaltige Listen ausgegeben werden, zeigt der mir vorliegende Katalog, der neben gewöhnlichen Arten des palaearktischen Gebiets auch eine nicht geringe Zahl seltener und seltenster Arten offerirt, und zwar zu Preisen, die niedrig genug gestellt sind, um auch den weniger Bemittelten die Anschaffung ihnen fehlender Arten zu ermöglichen. Herr Schröder offerirt aber auch exotische Arten, wie die Uebersicht lehrt, aus allen Welttheilen und aus einer ganzen Reihe von Familien in vielen bessern Species. Der Katalog ist von ihm zu beziehen, ob gegen entsprechende Vergütung oder ob gratis, ist nicht ersichtlich.

F. R.

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn H. F. Wickham in Iowa ist als Geschenk eingegangen:

Notes on some Myrmecophilous Coleoptera, by H. F. Wickham.

Von Herrn Karl Escherich, cand. med., ist als Geschenk eingegangen:

Die biologische Bedeutung der Genitalanhänge der Insekten. Ein Beitrag zur Bastardfrage, von K. Escherich.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. F. L. In Folge von Electricität: es mögen 6—8 Jahre her sein, da machte ich die gleiche Erfahrung. Nach einem ungewöhnlich schweren Gewitter, das sich über Hottingen entladen hatte, bemerkte ich andern Tages, dass ein grosser Theil der Schmetterlinge in meiner Sammlung, namentlich die Bombyciden und Rhopaloceren, die Flügel gesenkt hatten, sie mussten alle umgespannt werden, ja in meiner Käfersammlung waren Exemplare von den Nadeln gefallen, andere hatten sich vollständig gedreht.

Hr. K. S. Schlagen Sie Fairmaire auf, T. I. 1854. Faune entomologique de France.

Hr. W. M. Die beiden Puppenhülsen sind mir unbekannt; ich halte solche für Boarmien, aber welche?

Hr. Dr. H. Im Puppenkasten ist Mulm aus faulenden Baumstämmen die beste Unterlage, sie

hält sich den ganzen Winter hindurch in ungeheiztem Raum feucht und erfordert keine Bespitzung. Sendungen in das Ausland sicher nicht ohne Ueberkiste, das Kästchen, welches die Insekten enthält, gut mit trockenem Moos oder Heu umhüllt: 2 Deklinationen.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Andr. Kmetz, kath. Pfarrer, Prencov, Ungarn.
Victor Freundl, Sparkassenbeamter, Graz.

Anzeigen.

Tausch.

Ich habe eine grössere Anzahl guter exotischer Schmetterlings- und Käfer-Arten abzugeben gegen Spinner aller Länder, sowie gegen biologische Materialien (tote Larven, Raupen, Puppen, Gespinnte, Gallen, Frassstücke, Bauten etc.) von Insekten aller Ordnungen.

Karl Schneider, Berg-str. 74,
Hagen, Westfalen.

Gesucht werden gegen baar oder im Tausch gesunde Puppen von Acheront. Atropos gegen ausgestopfte Vögel, als: diverse Eulen, Wasserhühner, Spechte, Bussarde und sonstige Vögel, die ich sehr billig berechne (nur dies- und vorjährige Exemplare).

A. Köhli, junior, Marktplatz, Karlsruhe.

Puppen in Anzahl:

Pl. Cceropia à St. 35, jr. Dtzd. 400, Agl. tau à 15, Dtzd. 150, Sm. ocellata à 10, Dtzd. 100, Sph. pinastri à 15, Dtzd. 150. Preise in Reichspfennigen. Abzugeben gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

Ernst Franze, Expedient,
Seifhemersdorf, Sachsen.

Im Tausche gegen die in letzter Nummer angebotenen Dalmatiner Arten gesucht: Bombyliiformis, fuciformis, apiformis, Las. pini, Spl. pinastri, Deil. hippophaës, Parn. Delius, Las. quercifolia in Anzahl.

O. Werner, Wien V,

Kettenbrückgasse 23, 2. Stiege, I. Stock, Thür 13.

Abzugeben: Plus. acmula sup. ex l. 10 M., dito H. Quil. pass. 5 M., bractea sup. ex l. 1 M. 50, dito H. Qu. 50 Pf., pulchrina sup. ex l. 80 Pf., festucae ex l. 40, illustris ex l. 20 Pf., chryson ex l. 50 Pf.

Max Korb, München.
Akademiestr. 23.

Habe abzugeben: Eier von Catoe. fraxini, Dtzd. 20, per 1000 14 Mk.: clocata Dtzd. 20, nupra 10, Dich. aprilina 10. Psil. eremita 30, Puppen von Sm. tiliae 1 M. 70 Pf., Sm. populi Dtzd. 1 Mk. Raupen von Bx. rubi Dtzd. 40 Pf. Eier von Crat. dum Dtzd. 40 Pf.

Julius Kaser, Falkenberg, Oberschlesien.

Eine Parthie Coleopteren vom Himalaja, 130 Stück, darunter 40 Catoxantha Gigantea, schöne Bapresten, Batoceras etc. Werth ungefähr 5-700 Mk. sind im Ganzen für 110 Mk. event. auch in kleineren Parthien abgebar.

Auswahlsendungen von europ. sowie exot. Lepidopteren jederzeit mit 50-75% Rabatt.

In Anzahl suche im Tausch gegen schöne indische Lepidopteren zu erwerben: Attacus Atlas, S. Caeopia, T. Polyphemus, A. Yamamai, A. Luna, Selene etc., Ach. Atropos, D. nerii etc.

Gesunde Puppen von Las. ilicifolia Dutzend 8 Mk., Porto und Kästchen 25 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachnahme offerirt

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Unser geehrtes Mitglied, Herr Frank Bromilow in St. Martin Vésoubie hat mir in liberalster Weise angeboten, an diejenigen meiner Collegen und Freunde, welche sich für seine letztthin besprochene Fauna der Rhopaloceren der Alpes maritimes (in englischer Sprache geschrieben) interessieren, seine treffliche Arbeit gratis zu liefern. Reflektanten bitte ich um Mittheilung hieher.

Fritz Rühl.

Meine reichhaltige Coleopterenliste mit *äusserst* niedrigen Preisen steht *laufenden* Sammlern zur Verfügung.

J. Schröder,

Kossau b. Plön, Holstein.

Zu kaufen gesucht:

Puppen von Deil. vespertilio, hippophaës, nerii und Sm. ocellata. Preisofferten sieht entgegen

Ferdinand Tomala,

Vitézgasse 17, Budapest II.

Zu verkaufen.

Exotische Schmetterlinge:

A. Selene 10 Mk., A. Atlas 5 Mk., A. Cynthia 1 M. 50, S. Caeopia 1 M. 50, Pernyi 1 M. 50, Promethea 1 M. 50, A. Atlas (Riesenform) 25 M., Smerinth. cerysij 25 M. per Stück.

Auch Tausch gegen gute kräftige Puppen, von Sphingiden, oder Eier von nicht ganz gewöhnlichen Arten. Offerte bitte zum gleichen Werth zu machen, wie die Bestellung lautet.

Adolphe Weniger,

8 Hampden Terrace,
Hornsey, London.

Angebot im Tausch oder gegen baar, ca. 500 Arten Schmetterlinge, darunter:

Parn. Charlthonius, Apollonius, Delphius, v. Transiens, Pier. Cheiranthi, Rhod. Cleobule, Par. v. Niphiodes, Deil. Tithymali, Aret. v. Konewkai, fasciata, fortunata, Agr. Lucerneae v. Dalea, Dianth. Luteago, Pol. Canescens, Hydr. Xanthenes, Plus. Aurifera, Ni, Catoe. Optata etc. etc. Liste auf Verlangen franko.

Carl Sopp, Frankfurt a. Main,
Finkenlofstr. 6.

Gesunde und kräftige Puppen

von Las. ilicifolia à 1 Mk., $\frac{1}{2}$ Dutzend M. 5.50, 1 Dtzd. 10 M., Deil. euphorbiae 1 M., M. bombylifomis M. 2.30, Sat. spini M. 2.50 pr. Dtzd. Porto 20 Pf. Oesterreichische Lepidopteren zu billigen Preisen, Listen franco.

Ich suche Lepidopteren und lebende Puppen aus verschiedenen Gegenden, auch Exoten gegen baar oder Tausch.

Leopold Karlinger. Wien, Brigittenau,
Dammstr. 33.

Vorzüglich präparirte Raupen.

darunter seltne und sehr seltne Arten, von Agrotis allein 35 Species, sowie auch alle bekannten Schädlinge in verschiedenen Grössen gebe ich an Institute wie an Private ab. Meine reichhaltige Liste steht gratis zur Verfügung.

H. Gleissner, Berlin W.,
Kurfürstenstr. 160 p.

Für Blumenliebhaber!

Blumenzwiebeln und Knollen

Haarlemer Hyacinthen in Rummel für Garten,

	100 Stück	10 Stück
einfache, alle Farben	M. 14.—	M. 1.50
gefüllte, " "	" 15.—	" 1.60
Crocus in Sorten	" 1.50	" 0.25
" in Rummel, alle Farben	" 1.—	" 0.15
Scilla amoena	" 2.—	" 0.30
Tulpen, einf. Duc van Tholl,		
scharlach	" 4.50	" 0.50
do. do. roth u. gelb	" 5.—	" 0.60
do. gefüllt do. roth u. gelb	" 5.—	" 0.60
do. einf. gemischt, 100 St. M. 4.—, gefüllt gem.	100 St. M. 5.—	

Hyacinthen zum Treiben, 10 St. in schönen Sorten M. 3.—

Patent-Hyacinthengläser mit Einsatz, blau, grün, violett, weiss, 10 St. M. 5.—, à St. 60 Pf. Naumann's Blumendünger pr. 1 Pfd. 60 Pf. alles ab hier, per comptant, empfiehlt

Thomas Immerschitt, Aschaffenburg.

Soeben traf eine grosse Sendung der schönsten Lepidopteren vom Himalaya-Gebirge, Lahore (Pendschab) ein. Ich kann dieselben in Düten und Centurien, 100 Stück in 70 Arten, darunter Tein. imperialis, an 20 Papilio und andere werthvolle Arten (die sonst mit 90 Mk. verkauft werden), mit werthvolleren Arten mit 50 Mk., 100 Arten mit 60 Mk. I. Qual., II. mit 30 und 40 Mk. (auch halbe Centurien abgebar) gegen Voreinsendung oder Nachnahme verkaufen.

Auch Auswahlsendungen in Düten, sowie gespannt zum $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{5}$ deren Preise, sowie Tausch gegen Europäer und Exoten.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Dass die von Herrn Littke hier offerirten Falter wirklich preiswürdig sind, nehme ich keinen Anstand auf Wunsch zu bestätigen.

Fritz Rühl.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,
Adr. Deutsches Consulat, Batavia.

Lebende Männchen

von *Cerambyx*, *Ergates*, *Aromia*, *Rosalia*, *Lamia*, *Rhagium* und anderen grösseren *Cerambyceiden*, ferner von grössern *Tenebrioniden*, *Curculioniden*, *Scarabaeiden*, *Dytisciden* etc. sucht käuflich zu erwerben. Ich zahle die doppelten Händlerpreise. Von jeder Art 3—4 Exemplare erwünscht. Möglichst baldige Offerten zu richten an

Karl Escherich, cand. med.,
Regensburg.

A. Kricheldorf

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**
Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Für meine Sammlung

suche ich stets **feine Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen** gegen **Casse zu guten Preisen** oder **im Tausch** gegen hervorragende **Seltenheiten.**

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, feilbar, liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Variationen und Hybriden

von Lepidopteren stets gesucht!!

Auch bitten wir um **Tauschofferte** mit **Stückzahlangabe** von **Lepidopteren**, präparierten **Raupen** und lebenden **Puppen.**

Ferner sind erwünscht: **Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Orthopteren** und **Neuropteren.**

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Billigste Preise mit hohem Baar-Rabatt hat meine Preisliste über **Coleopteren** aller Welttheile und **Lepidopteren** der palaearktischen Zone. Die Durchsicht der Liste, die auf Wunsch gratis gesandt wird, ist daher Jedem dringend zu empfehlen.

A. Bau, Berlin S. 59, Hasenheide 117/118.

Meine diesjährige, seltene und neue Arten enthaltende **Coleopterenliste** wird Interessenten franco zugesandt. Verzeichniss über **Vogeleier** steht zu Diensten.

F. A. Cerva, Budapest,
vgl. ungar. Ludovica-Academie.

Feine **Aberrationen, Varietäten, Hybriden** und **Hermaphroditen** kauft oder tauscht ein. Offerten erbeten

H. Thiele, Berlin,
Steglitzerstr. 7.

Mr. E. Guérin, Quai sud, Mâcon, offre à MM. les marchands d'insectes un grand choix de *Carab. monilis* et var avec % de rabais sur les prix des catalogues et une liste de 1000 especes Francaises et Portugaises.

Tauschgesuch.

Unterzeichneter sucht Verbindungen behufs Austausch von deutschen Coleopteren und bittet um gefällige Einsendung von Tauschlisten.

H. Eggers, Lehrer, Eisleben, Thüringen.

Deilephila Osyris

Paar 30 Mk. *Teinop. imperialis* ♂ sehr schön und gross 40 Mk. *Sericin. Telamon* (Amur) ♂ 7 Mk. 50, ♀ 14 Mk., *Luchd. Patzlovi* ♂ 6, ♀ 8 Mk., *Parn. infernalis* ♂ 5, ♀ 6 Mk. *Delph. v. maximus* ♂ 10 Mk., *Nomion* ♂ 2, ♀ 5 Mk., *Honrathi* ♂ 3 Mk. 50, *Felderi* ♂ 5, ♀ 16 Mk., *Szechenyi* ♂ 25 Mk.; *Col. montium* ♂ 12 Mk., *Satyr. Abramovi* ♂ 1 Mk. 50, *Heidenreichii* ♂ 50, ♀ 1 Mk. 20, *Autonoë* ♂ 1 M. 20, ♀ 2 M. 50, *Pterog. Gorgoniades* à 7 Mk., *Aret. intercalaris* ♂ 8, ♀ 12 Mk., *Plus. Zo-simi* 4 Mk., *Cucull. argentina* 1 M. 50, *biornata* 7 M. 50, hat abzugeben

W. Maus, Wiesbaden,
Friedrichsstr. 2.

Mr. E. Guérin, 40 Quai sud, Mâcon: des silex taillés des époques préhistoriques contre *Coleoptères* ou *coquilles terrestres et marines.*

In neuerer Zeit wiederholen sich trotz meines oftmaligen Ausschreibens die mangelhaft frankirten Briefe und Karten in bedenklicher Weise, Tage, an denen ich 75 Cts. bis 1 Fr. 20 Strafporto zu zahlen hätte, sind keine Seltenheit; ich habe deshalb ausdrücklich Auftrag gegeben, alle derartigen Correspondenzen zurückzuweisen. Briefe aus Deutschland hierher kosten 20, Karten 10 Pfg., aus Oesterreich 10 bzw. 5 Kreuzer; ich muss mich überhaupt wundern, dass die Post in diesen Ländern nicht den Adressaten, zumal wenn das Couvert den Stempel des Aufgebers trägt, auf die ungenügende Frankatur aufmerksam macht; ich würde bei den in Zürich vorhandenen ca. 20 Poststationen und seien sie über eine Stunde entfernt, sofort mit nächster Post einen derart mangelhaft frankirten Brief wieder zurückerhalten mit der Anfrage, ob ich dem Empfänger unnötige Kosten verursachen wolle.

Fritz Rühl, Zürich-Hottingen.

Suche gegen baar: Schmetterlinge von *Parn. Delius*, *Rhod. Cleopatra*, *Lyc. boetica*, *Char. Jasius*, *Satyr. Hermione*, *Circæ. Lasioe. Otus*, *Staur. fagi*, *Urop. ulmi*, *Phal. bucephalooides*, *Cnethoc. processionea*, *Agrot. fimbria*, *Aret. Flavia*, *purpurata*, *fasciata*, *Callim. Hera* var. *rossica*, *Pleretes matronula*. Hybride von *populi* und *ocellata*.

A. Kricheldorf, Naturalienhandlung,
Oranienstr. 135, Berlin S.

Ich kaufe oder tausche ein seltene Europ. Lepidopteren, präparierte Raupen, auch ganze Sammel-aushenten. Von Sphingiden und sonstigen gangbaren Arten kaufe ich jede Anzahl bei mäs-siger Preisstellung.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Madagascar! Liste über anthropol. Objekte, Thiere, Vogeleier, mikroskop. Präparate; leb. Reptil. - Liste über **Coleoptera**; Mimicry-Fälle; Biologien von Termiten, etc. - Prospectus über die Zucht exot. Käfer. - Liste üb. **Lepidoptera** u. alle and. Insect.-Ord.; Biolog. d. madag. Seidenschmetterl. - Liste ü. Pflanzen, Samen, Knollen, Biol. d. Raffiapalme; frische Orchideen. - Liste üb. anthrop., ethnol., ethnogr., zoolog., phytolog. u. geognost. Photographien; Formate bis 24 - 30 cm. Stereoscop-Bild. f. Laien; Madag. u. s. Völker. Vieles v. sehr allg. Interesse.

Jede Liste franco geg. 10 Pf. in Briefmark. w. bei Bestellg. einrechne. Aufträge f. Obj., w. nicht im gewöhnl. N.-Handel vorkommen, gerne angenommen. Bitte auf Doppelkarte.

F. Sikora, Naturalist, Annanarivo, Madagascar, via Marseille.

Der Unterzeichnete gibt Raupen von Pleretes matronula im Tausch gegen ihm fehlende Macro-lepidopteren ab und sieht Offerten entgegen

Dr. Leithner, Krems a. d. Donau.

Im Tausche gegen gute überwinternde Puppen habe abzugeben: 4 grosse Puppen von Hyperch. lo., und 8 Puppen von Harp. bifida. Erwünscht sind auch je 6 Stück grosse Puppen von Sm. ocellata, populi, ligustri, Deil. Elpenor, galii oder 4 Falter von Deil. lineata.

W. Gruner, Spremberg i. d. Lausitz.

Suche zu kaufen: Zuchtmaterial von Bomb. populi, quercus, trifolii, pruni, Otus, lunigera, pini, Sph. pinastri.

F. O. Müller, Zahnarzt, Burgdorf, Schweiz.

Madagascar! Liste d. obj. anthropol., d. animaux, œufs d'ois., prépar. microscope.; reptils viv. Liste d. **Coleoptera**; cas de mimicry, biologies de termit. etc. - Prospectus sur l'élevage d. Coleopt. exot. - Liste de **Lepidoptera** et autr. ord. d'ins.; biolog. du vers à soie malg. Liste de Plantes, Graines, Bulbes; biol. du palmier S. ruffia; orchidées fraîches. - Liste de Photographies anthrop., ethnol., ethnogr., zoolog., phytol. et géognost. Formats jusqu'à 24 - 30 cm. Phot. pour l. Stéréoscope: Madag. et s. peuples. Beau. d'un intérêt général.

Chaque liste franco contre 10 ets. en timb. post. qui ser. rembours. lors d'une comm. On accepte volont. d. comm. p. d. obj. qui ne se trouvent p. dans le commerce ordinaire d. objets d'hist. nat. Ecr. sur carte double s. v. p.

F. Sikora, Naturaliste, Tananarive, Madagascar, via Marseille.

R. Friedländer & Sohn in Berlin N.W., Carlstr. 11

In unsern Besitz ging über der geringe Rest-vorrath von:

Hymenopterologische Studien

von Prof. Dr. A. Foerster.

2 Hefte. 4. Aachen 1850-56.

Preis Mk. 7. 50.

Heft I. Formicariae. 72 pag. Preis Mk. 2. 50
Inhalt: 1. Formica L. - 2. Tapinoma n. gen. - 3. Ponera Latr. - 4. Myrmica Latr.

Heft II. Chalcididae und Proctotrupii. 152 pag.
Dieses Heft wird einzeln nicht abgegeben.

Inhalt: 1. Historische Uebersicht. - 2. Systematische Stellung und Charakter beider Gruppen. - 3. Natürlicher Charakter und Verwandtschaft mit andern Gruppen oder Familien. 4. Eintheilung der beiden Gruppen in Familien. - 5. Systematische Uebersicht der Gattungen.

Ich verkaufe

reichhaltige entomologische Sammlungen und zwar: Coleopteren (100 Kästen, ca. 8000 Arten), Hymenopteren (20 Kästen, über 1000 Arten), Dipteren (20 Kästen, gegen 1200 Arten), Hemipteren (12 Kästen, ca. 500 Arten), etliche Kästen Lepidopteren, Neuropteren und Orthopteren (die letzten 2 Klassen für Anfänger), zusammen oder einzeln, mit oder ohne die Kästen (Torfunterlage und Glasdeckel, hartes Holz), sowie dazu 2 Schränke, wovon der kleinere elegant ist.

Unter den Thieren befinden sich Exemplare von Dejean, Erichson, Rosenbauer (Käfer), Förster (Chalcidier, Proctotrupiden), Löw, Kowarz (Dipteren) u. s. w. Bei den Käfern sind etwa 2000 Arten Exoten, einige Genera (Carabus, Chrysomela, Cryptocephalus, Onthophagus, Aphodius u. s. w., u. s. w.) reich vertreten, viele Seltenheiten, etliche Unica, zahlreiche Variationen u. s. w. u. s. w. Dazu viele Duplikate. Für Sammlungen und Händler geeignet.

Die Zahlungsbedingungen wären sehr gut; bei Sicherstellung sogar nur Verzinsung. Letzteres bliebe freundlicher Abmachung überlassen.

Angebote an
Stadtarchivar Gradl, Eger, Deutschböhmen.

San Marino Marken, darunter 3 Provisorien, nicht mehr auf der Post zu haben, und Ganzsachen, ferner nicht mehr im Verkehr befindliche Münzen gegen baar oder im Tausche gegen Papilioniden oder Cicindeliden der ganzen Welt. Verzeichnisse franco gegen Einsendung von 30 Pf. - 40 Cts. in Briefmarken, die bei Bestellung abgerechnet werden.

Giov. Sauter, stud. rer. nat.,
Rimini per Borgo
Republica San Marino.

Gebe im Tausch, eventuell gegen baar ab: Atropos, convolvuli, Elpenor, euphorbiae in Anzahl. Tausch leicht, weil ich Anfänger.

Dr. Heissler,
Remmertshofen bei Neuburg a. d. Donau.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologerverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober ein tretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Parnassius Delius Esp. ab. Leonhardi n. ab. ♂

Von Fritz Rühl.

A. Parn. Delius differt: *Omnes maculae supra et alis anticis et posticis nigrae, sine ullo vestigio rubris coloris. Subtus maculae antillarum solum nigerrimae, maculis basalibus posticarum imbecilliter rubris, tenuiter nigre circumdati. macula antimarginali vix rubre, macula centrali ad minimum rubre impleta.*

Habitat in Rhaetia.

Es mögen etwa 12 Jahre her sein, dass ich das erste Exemplar dieser höchst seltenen Aberration gesehen habe, ohne dass ich mich der Lokalität noch erinnere, wo sie gefangen wurde; nur so viel weiss ich noch, dass sie aus Graubünden gestammt hat. Ein zweites Exemplar wurde vor drei Jahren ebenfalls, leider in sehr defektem Zustand, in Graubünden gefangen. Nun wird es Jedermann begreiflich finden, dass der Wunsch, diese seltene Aberration zu erhalten, in mir seit Jahren rege war; aber obgleich ich auf Delius in jedem Jahre eifrig achtete, schien es mir nicht, als sollte ich vom Glück begünstigt werden. Dem heurigen Jahre war es vorbehalten, mich nicht nur mit einem, sondern gleichzeitig mit zwei Exemplaren dieser aves rarissimae zu erfreuen, von denen ein Stück nun in Breslau, das andere in London befindlich ist. Beide Stücke stammen von Stalla, daselbst am 7. August gefangen. Ich war über diese Beute um so mehr erstaunt, als ich gar keine Ahnung davon hatte. An sehr engbegrenzter Stelle hatte ich daselbst in etwa zwei Stunden mehr als 40 Delius in beiden Geschlechtern gefangen. Ich begnügte mich in der Eile, die im Netz als tadelloso befundenen Stücke sofort in Cyankalium-Gläser zu verbringen, denn zur nähern Betrachtung blieb keine Zeit.

Da die Thiere hier rasch ihre Flügel gefaltet hatten, ich nach erfolgtem Nadeln meine Ausbeute noch gleichen Tages nach Zürich sandte, was Abends geschah, so erfreute ich mich erst während der Präparation meiner Seltenheiten. Abart Leonhardi zeichnet sich sofort vor allen Delius durch den gänzlichen Mangel aller rothen Färbung auf der Oberseite aus. Der sonst rothe Fleck am Vorderrand der Vorderflügel fehlt gänzlich, statt seiner tritt ein sehr verloschener kleiner schwarzer Punkt auf, unter dem statt des sonst vorhandenen schwarzen grossen Fleckes ein gleicher Punkt zwischen Rippe 5 und 6 steht. Der Vorderrandsfleck der Hinterflügel ist ganz schwarz, ebenso der Fleck im Diskus. Auf der Unterseite fehlt der allen Delius zukommende rothe Vorderrandsfleck der Vorderflügel ebenfalls gänzlich, die Basalflecke der Hinterflügel sind weniger roth gekernt, schwach schwarz umzogen, der rothe Kern des Vorderrandsflecks ist nur mit der Lupe schwach erkennbar, der rothe Kern des Mittelfleckes ist viel schwächer, als bei normalen Delius. Ob ein ♂, gleichzeitig gefangen, das den rothen Vorderrandsfleck nicht führt, die rothen Augenflecke der Hinterflügel nicht weiss gekernt zeigt, zu dieser Aberration gehört, lasse ich unentschieden. Meinem gelehrten Freund, Herrn Otto Leonhard in Dresden zu Ehren benannt.

Ein so ergiebiges Flugjahr für Delius habe ich noch nie erlebt, damit in engem Zusammenhang standen eine Reihe Aberrationen, die in meinen Besitz kamen und alle von Stalla herühren. So erhielt ich ein prächtiges ♂, auf dessen Hinterflügel beide Augenflecke durch einen scharfen schwarzen Längsstrich vollkommen mit einander verbunden sind, ein ♂ mit kaum erkennbarem rothen Vorderrandsfleck der Vorderflügel, während die Augen der Hinterflügel tief schwarz,

hechtgrau umzogen sind, ohne Spur eines rothen Kerns etc.

Lepidopterologische Mittheilungen.

Die Besprechung von *C. Edusa* in Nr. 11 des Blattes veranlasst mich, ebenfalls einige Bemerkungen hiezu beizutragen. Am 29. Juni 1879 machte ich mit einem Freunde, einem angehenden Lepidopterologen, einen Ausflug auf den Weissenstein bei Solothurn. Gerade vor dem Eintritt in die dortige Einsiedelei erblickten wir zu unserm Erstaunen eine *C. Edusa* und sahen dann später auf einer Waldwiese noch zahlreiche Exemplare. Dadurch aufmerksam gemacht, schenkte ich der schönen Art auch hier in Bern mehr Aufmerksamkeit und fand sie auch gleichen Jahres in Mehrzahl. Im Spätjahr 1879 fing dann Hr. Rüeggegger in Thun in Menge die ab. *Helice*, wahrscheinlich hätten auch wir sie erbeutet, wenn wir mehr darauf geachtet hätten. Seither ist *Edusa*, wie laut Bericht des Hrn. Fritz Rühl um Zürich, so auch bei uns um Bern selbst in ihrer gewöhnlichen Flugzeit sehr selten erschienen, und eine ab. *Helice* wurde erst recht nicht mehr gesehen. Ich bin daher auf die Idee gekommen, das Erscheinen der *Helice* möchte von dem aussergewöhnlich frühen Vorkommen der Stammart abhängen. Am 10. Juli heurigen Jahres sah und fing ich auf blühendem Klee zwischen Nidau und Ipfach mehrere *Edusa* ♂ und um die Mitte August flog *Edusa* in Bern auf dem Kirchenfeld in beiden Geschlechtern zahlreich. Es scheint mir der Mühe werth, zu beobachten, ob nicht in diesem Spätjahr die ab. *Helice* auftritt. Man verwechselt sie bei oberflächlicher Beobachtung im Fluge leicht mit *Hyale* ♂, obsehon bei genauerem Nachsehen ihr Gebahren dennoch ein anderes ist; ich kann mich täuschen, doch irren ist menschlich.*)

Ich beschäftigte mich diesen Sommer fleissig mit Nachtfang an dem hier neu eingerichteten elektrischen Licht und erfreue mich interessanter Erfahrungen, die ich gemacht habe und von welchen ich am Ende der Saison Mittheilung zu machen im Sinne habe. Es betrifft nicht nur für Bern ganz neue oder wenigstens sehr seltene Arten, sondern die Erfahrungen über die Flugzeit verschiedener Spezies stimmen oft nicht mit den aus den Büchern gelesenen überein. Diese Jagd ist sehr anregend, so dass eine Menge Knaben

*) *Edusa* tritt hier nur ganz vereinzelt im Frühsommer auf; 1874 sah ich sie noch am 4. November fliegen.

von jedem Alter jetzt Schmetterlinge fangen wollen, und uns deren Erbeutung durch beständiges Herumfuchteln mit den Netzen nur erschweren. Im Fluge kann man fast nichts erhalten und es ist besser, zu warten, bis sich die Thiere entweder an die Mauer setzen oder bis sie betäubt zu Boden fallen. Ist man nun an einer Stelle mit Netz und Giftflasche in Thätigkeit, so hat man im Augenblick einen Zuschauerkreis von 10–20 Personen um sich, wie aus dem Boden herausgewachsen. Da wird dann gefragt: Was fangt Ihr da? Was macht man damit? Kann man das verkaufen?! Sagt man ihnen dann, es geschehe in wissenschaftlichem Interesse, so geht das über ihren Horizont und sie können nicht begreifen, wie man so närrisch sein könne, bis spät in die Nacht bei allem Wetter Schmetterlinge zu fangen, statt in Ruhe im Bierhaus zu sitzen. Solches erfährt man dann nicht nur von Leuten niederer Klasse, sondern auch von solchen, bei denen man ein Verständniss voraussetzen sollte: trotz aller Volksbildung gibt es aber leider noch immer viel Dummheit in der Welt.

R. Benteli.

* * *

Nachtrag. Das Auftreten der ab. *Helice* betreffend, bemerke ich, dass mir das Vorkommen derselben in der Frühjahrgeneration nur aus Sicilien bekannt ist, wo sie namentlich bei Mondello von März bis Juni häufig fliegt, dagegen sehr einzeln im September. Ferner tritt sie häufiger auf in der römischen Campagna und bei Bilbao in Spanien (August—September), einzeln bei Gotha, Dresden, Wiesbaden, St. Lambert in Belgien, in Slavonien, bei Gloucester (England), allenthalben aber im Spätherbst. Das einzige und erste Exemplar, welches von Zürich stammt, hat meine Tochter Babette am 2. September heurigen Jahres in einem prächtigen grossen Stück gefangen. Der Nachtfang am elektrischen Licht in Zürich ist leider ebenso mit Unannehmlichkeiten verbunden, wie sie Hr. Benteli von Bern schildert, aber dabei unergiebig. Tausende von Neuroptern, Hunderte von *C. nigrum*, sonst fast nichts; dabei befindet man sich in einem Gewühl von neugierigen Gaffern und Fragern, dass man gerne wieder davonschleicht, als ob man auf böser That ergriffen wäre. Von *Zygaena meliloti* flog am 14. September II. Generation.

C. Edusa betreffend, theilt mir Hr. Himmel in Kreuzlingen (Thurgau) mit, dass er sie heuer in grosser Zahl gesehen habe, nachdem sie jahrelang (also wahrscheinlich wie hier und in Bern

seit 1879) fast verschwunden war. Weitere Berichte aus Lancashire, Devon, Dorsetshire, Essex u. s. w. sämmtlich in Grossbritannien melden ein ganz ungewöhnlich häufiges Auftreten dieser Art, die ebenfalls seit 1879 allenthalben nur einzeln vorkam. Unter den am elektrischen Licht gefangenen Arten nennt mir nachträglich Herr Benteli feine Thiere, wie Hyb. Milhauseri, Staur. fagi, Lasioc. populifolia, Zeuz. pirina, Aeron. alni, Panth. coenobita, Plus. jota, gutta, bractea, Agr. birivia etc. etc. *Fritz Rühl.*

Ueber centraleuropäische *Pissodes*-Arten.

Von J. Schröder.

Die *Pissodes*-Arten, hauptsächlich in Mittel- und Osteuropa verbreitet, theilweise in einzelnen Jahren als Schädlinge auftretend, leben bekanntlich ausschliesslich an Nadelholz und charakterisieren sich durch kleine, kaum hervorragende Augen, runden, sanft gebogenen Rüssel, in dessen Mitte die Fühler eingelenkt sind. Der schwach gebogene Schaft der letztern erreicht beinahe den Augenrand, Glied 1 und 2 der Fühlergeissel sind länglich, Glied 3—7 aber breiter als lang. Das vorn stark verengte Halsschild ist so lang als breit, an den Seiten gebogen, hinten zweimal seicht gebuchtet, das Schildchen immer rund, erhaben. Die den After völlig deckenden Flügeldecken sind nur wenig breiter als der Halsschild, kaum doppelt so lang wie zusammen breit, jede derselben führt vor ihrer Spitze eine Schwiele. Schenkel ungezähnt, dafür die Schienen mit starkem Enddorn. Das dritte Fussglied ist verbreitert, zweilappig, die Klauen sind einfach. Zur übersichtlichen Unterscheidung der Arten, welche ich besprechen will, möge der Versuch einer analytischen Tabelle dienen.

1. Hinterecken des Halsschildes vorragend, oder rechtwinklig, die Scheibe dicht punktirt, aber in der Mitte mit glatter Längslinie.
2. Flügeldecken hinter der Mitte mit breiter, dicht gelb und weiss beschuppter Binde.
3. Hinterrand des Halsschildes stark doppelt gebuchtet, an den Ecken spitz vorspringend, die Deckschuppen gross, gleichförmig.

P. notatus F.

- 3a. Hinterrand des Halsschildes nur schwach gebuchtet, an den Ecken kaum vorspringend, die grossen Deckschuppen ungleichförmig.

P. piceae Ill.

- 2a. Flügeldecken hinter der Mitte mit schmaler,

aus kleinen Fleckchen bestehender Binde.

P. pinii L.

- 1a. Hinterecken des Halsschildes abgerundet, seine Scheibe nicht dicht punktirt, die Punkte durch kenntliche Zwischenräume getrennt.

4. Körperfarbe schwarz. *P. hercyniac* Hbst.
- 4a. Körperfarbe rostbräunlich. *P. piniphilus* Hbst.

Pissodes notatus F., 8—9 mm., mit schräg vorgestrecktem, oben fein punktirtem Rüssel, der beim ♂ von Halsschildlänge, beim ♀ 0,2 mm. länger ist. Die Fühlergrube zieht geradlinig nach dem untern Augenrand, Kopf fein punktirt, seitwärts mit stärkern Punkten. Das in der Mitte längsgekielte Halsschild ist kaum länger als breit und runzelig punktirt. Die walzigen Flügeldecken, in ihrer Mitte schwach platt eingedrückt, sind nur wenig breiter als der Halsschild, decken zwar den Hinterleib vollständig, klaffen aber wenig an der stumpfen Spitze, vor welcher jede einzelne Flügeldecke zwei auf einander folgende Schwielen und dazwischen einen schwachen dreieckigen Eindruck führt. Sie sind punktirt gestreift, die Zwischenräume abwechselnd (nur unter der Lupe gut erkennbar) schwach erhaben. Grundfarbe der Käfer pechbraun, jedoch nur am Kopfe deutlich, die übrigen Körpertheile sind in reinem Zustand, der durch Einwerfen des Thieres in Weingeist gewöhnlich ruinirt wird, mit gelblich weissen Schuppen bedeckt, die auf der Unterseite dichter auftreten, ferner das Schildchen überdecken und auf der Scheibe des Halsschildes zwei Pünktchen bilden. Diese Schüppchen vereinigen sich zu kleinen Flecken vor der Schulter, zu einem grössern schrägen Fleck hinter der Schulter auf den Flügeldecken, sowie zu einer fast geraden, beide Flügeldecken verbindenden gemeinschaftlichen Querbinde hinter der Mitte und zu zwei Fleckchen an der Flügelspitze. Die Mittelbinde erweitert sich in der Mitte jeder Flügeldecke und tritt gewöhnlich in rostgelber, seltener namentlich bei den an Weymuthskiefern lebenden Exemplaren in weisslicher Färbung auf. An und über der erwähnten Erweiterung der Binde stellt sich noch ein rostgelber Schrägfleck, der auch vor der Mitte der Deckschilde vorkommt, ein. Schenkel schwach keulenförmig.

Im Mai an Kiefern, Lärchen und Fichten, verbreitet in ganz Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Nord- und Ostfrankreich, Polen, Russland u. s. w. und als Larve und Käfer gleichmässig den 3—40 jährigen Beständen schädlich. (Schluss folgt.)

Literaturbericht.

Der Regensburger Raupenkalender, März-November, mit einigen neuen Zugängen zur Lepidopteren-Fauna im Correspondenzblatt des naturwissenschaftlichen Vereins (Jahrg. 85 und 86). Von Anton Schmid.

Unter dem bescheidenen Titel „Regensburger Raupenkalender“ veröffentlicht der in der Lepidopterologie hochgeachtete, durch so manche neue Entdeckungen in weitem Kreisen bekannt gewordene Autor seine langjährigen Beobachtungen über die Regensburger Fauna, zugleich auch die Microlepidopteren-Raupen, gerade die von ihm gepflegte Spezialität in den Kreis der Abhandlung ziehend. Ein Blick in diese sorgfältige Arbeit zeigt uns den Reichthum der dortigen Fauna, die bei einer Vergleichung mit der musterhaft abgefassten Fauna von Chemnitz von Professor Pabst grosse Analogien mit derselben ergibt, sehr viele Arten mit dem Faungebiete von Cassel, ja Brünn überein hat, sonach zugleich für die Lepidopterologen in ganz Mitteldeutschland, Mähren, Oesterreich von grossem Interesse ist. Die Anordnung ist ebenso originell als praktisch, und weil für jeden der Monate März—November ein Register vorhanden ist, durchaus bequem. Zuerst ist die Pflanze in systematischer Reihenfolge nach Fűrnröhr in lateinischen und deutschen Namen angeführt, dann folgen die daran lebenden Raupen und so zieht sich die Behandlung durch jeden Monat fort. Die gediegene Leistung, schon der Name des gefeierten Autors lassen einen regen Absatz erwarten. Zu beziehen ist das Werk um nur 3 Mk. vom naturwissenschaftlichen Verein zu Regensburg.

F. R.

Vereinsnachrichten.

Mit Vergnügen bringe ich zur Kenntniss, dass auch der Berliner Entomologische Verein mit der Societas Entomologica in Schriftenaustausch getreten ist.

Fritz Rühl.

Von unserm zur Zeit in Italien sammelnden Mitglied Herrn stud. rer. nat. Sauter ging die Nachricht ein, dass die Ausbeute an Coleopteren sehr zu wünschen übrig lasse; leider wurden ihm beim Käfersammeln durch einen herabstürzenden Dolomitblock zwei Finger der rechten Hand abgeschlagen.

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn F. Nonfried in Rakonitz ging als Geschenk ein:

Nachträge zum Ruteliden-Verzeichniss bis Ende des Jahres 1890, von A. F. Nonfried.

Verzeichniss der seit 1871 neu beschriebenen Glaphyriden, Melolonthiden und Euchiriden, von A. F. Nonfried.

Von Herrn E. Brenske in Potsdam gingen als Geschenk ein:

Ueber einige neue Gattungen und Arten der Melolonthiden.

Neue Arten der Coleopteren-Gattung Holotrichia.

Die Arten der Coleopteren-Gattung Brahmia.

Beitrag zur Kenntniss der Gattungen Lepidiota und Leucopholis.

Autor sämmtlicher Abhandlungen ist Herr E. Brenske.

Von Herrn A. Severin in Brüssel gingen als Geschenk ein:

- 1) Hymenoptera in expeditione sub auspicio regii imperii belgici perfecta in regione Africae ad Congo flumen inferius collecta, determinata sive descripta ab Augusto Schletterer.
- 2) Catalogue des Curculionides appartenant au genre Zygops, par J. Desbrochers des Loges.
- 3) Catalogue des Coléoptères de la famille des Gyrimides, par G. Severin.
- 4) Catalogue général des Hemiptères par J. Lehtierry. Heteroptères.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. M. S. Lebende Larven von *Horia maculata* L. kann ich und wahrscheinlich Niemand beschaffen, ich habe selbst noch nicht einmal eine präparirte Larve gesehen und weiss nur, dass sie in den Nestern einer brasil. *Xylocopa* lebt. Nilio-Arten sind nur aus Südamerika bekannt, demnach ist der mir beschriebene Käfer, den Sie aus Australien erhalten haben, auch sicher kein Nilio.

Hr. E. F. Satyr. *Pelopea* Klg. ist eine sehr abändernde Spezies und können die Ihnen von drei verschiedenen Seiten zugekommenen Exemplare, wenn auch durchaus nicht übereinstimmend, doch ächte *Pelopea* sein. Die braune Binde der Oberseite kann sehr schmal und auch sehr breit sein, die Hinterflügel können braungelb und schwarzgrau vorkommen, aber ich glaube, dass alle *Pelopea* dunkelgraue Fransen besitzen, achten Sie hierauf.

Hr. Th. G. Sehr willkommen, Abreise im ersten Drittel des Juli.

Hr. K. M. Besten Dank! Verwendet.

Hr. O. M. Gestorben. Buch folgt.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Giov. Battista Novak, Zara, Dalmatien.

Aug. Mitscher, Beamter, Wien.

Anzeigen.

Offerire baar: Raup. v. Atropos à 50, Pupp. à 70, Satur. pyri Pupp. à 60, spini à 60 Pf. excl. Emball. u. Porto. **L. von Aigner**, Budapest IV, Rathhausg. 2.

Parnassius Delph. var. transiens ♂, ♀, var. Staudingeri ♂, ♀ versendet in frischen Exemplaren I. Qu. gespannt für nur 10 M. 50 Pf. Verpackung u. Porto gratis.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Meine diesjährige, seltene und neue Arten enthaltende Coleopterenliste wird Interessenten franco zugesandt. Verzeichniss über Vogeleier steht zu Diensten.

F. A. Cervá, Budapest, kgl. ungar. Ludovica-Academie.

Deilephila Osyris

♂ od. ♀ 30 Mk. Teinop. imperialis ♀ sehr schön und gross 40 Mk. Sericin. Telamon (Amur) ♂ 7 Mk. 50, ♀ 14 Mk., Luehd. Putziloï ♂ 6, ♀ 8 Mk., Parn. infernalis ♂ 5, ♀ 6 Mk. Delph. v. maximus ♂ 10 Mk., Nomion ♂ 2, ♀ 5 Mk., Honrathi ♂ 3 Mk. 50, Felderi ♂ 5, ♀ 16 Mk., Szechenyi ♀ 25 Mk.; Col. montium ♂ 12 Mk., Satyr. Abramovi ♂ 1 Mk. 50, Heidenreichii ♂ 50, ♀ 1 Mk. 20, Autonö ♂ 1 M. 20, ♀ 2 M. 50, Pterog. Gorgoniades à 7 Mk., Aret. intercalaris ♂ 8, ♀ 12 Mk., Plus. Zosimi 4 Mk., Cucull. argentina 1 M. 50, biornata 7 M. 50, hat abzugeben

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichsstr. 2.

Tauschgesuch.

Unterzeichneter sucht Verbindungen behufs Austausch von deutschen Coleopteren und bittet um gefällige Einsendung von Tauschlisten.

H. Eggers, Lehrer, Eisleben, Thüringen.

Im Tausche gegen gute überwinternde Puppen habe abzugeben: 4 grosse Puppen von Hyperch. Jo, und 8 Puppen von Harp. bifida. Erwünscht sind auch je 6 Stück grosse Puppen von Sm. ocellata, populi, ligustri, Deil. Elpenor, galii oder 4 Falter von Deil. lineata.

W. Gruner, Spremberg i. d. Lausitz.

Seltene süd- und centraleurop. Coleopteren, Catalog 1, enthaltend über 4000 Spezies in Mehrzahl, Catalog 2 über 4100 Spezies in je 1-10 Exemplaren. Ausserdem habe viele Exoten, auch Schmetterlinge, alles gegen Tausch oder baar.

C. Kelecsényi, Tarnok, Hungaria.

Kaufe in grösserer Anzahl:

Atropos, nerii, pudibunda, piniperda, vestigialis, nubilalis, laricella und andere Micros (doch nur gewisse Arten).

V. Fric, Naturalienhandlung, Prag, Wladislawgasse 21.

Folgende Listen stehen franco zu Diensten gegen Einsendung von 10 Pf. per Stück in Briefmarken, welche bei Bestellung einrechnen:

Liste über Thiere, Vogeleier, mikroskop. Präparate: leb. Reptil. — Liste üb. Lepidoptera, Orthopt., Hemipt., Pseudonour., Hymenopt. etc.

Liste über Pflanzen, Samen, frische Orchideen. — Liste über wissenschaftl. Photographien, solche für das Stereoscop: „Madagascar und seine Völker in jeder Hinsicht.“ Formate bis 21 x 30 cm.

Liste über geordnete Sammlungen (f. Laïen) von Insecten, Vogeleiern etc.

Die Lebensgeschichte des madagass. Seidenschmetterlings, der madag. Honigbiene, der Termiten, verschiedener Ameisen etc. Interessante Mimicry-Fälle.

Suche einzutauschen gegen Col., Hym., Odon., Eier od. Reptil.: Meyer's oder Brockhaus' Conversat.-Lex. — Bibel (gross), Koran, Talmud.

Darwin's, Göthe's gesammte Werke. Zoologie. — Werke über Griechenland oder Palästina mit Abbild. (deutsch od. franz.). Für meine Frau: Jahrgänge von „Ueber Land und Meer“, „Vom Fels zum Meer“, „Gartenlaube“, „Flieg. Blätter“. — Für m. kl. Tochter: Gross. color. Naturgesch. Thierreich. —

Franco gegen franco. Angebote m. Wünschen auf Doppelkarte erbeten. Als Drucks. zu versch. sonst zu viel Landtransp. — Spes. Bewertg. zum Einkaufspreis gegen Preise meiner Listen. Bin nicht sehr schwierig bezügl. Zustand der Bücher. Könnte nicht zuerst senden. Ref.: Herr Fr. Rühl, Präsid. d. Societas Entomologica, Hottingen-Zürich.

F. Sikora, Naturalist, Annanarivo, Madagascar, via Marseille.

Eier von Eug. ab. equestraria pr. Dtzd. 20 Pf. Eine grosse Anzahl überwintender Puppen ist im Tausche gegen bessere Briefmarken abzugeben.

Julius Breit, Cavalleriestr. 26, Düsseldorf.

Ich kaufe oder tausche ein seltene Europ. Lepidopteren, präparirte Raupen, auch ganze Sammelausbeuten. Von Sphingiden und sonstigen gangbaren Arten kaufe ich jede Anzahl bei mässiger Preisstellung.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Suche zu kaufen: Zuchtmaterial von Bomb. populi, quercus, trifolii, pruni, Otus, lunigera, pini, Sph. pinastri.

F. O. Mäller, Zahnarzt, Burgdorf, Schweiz.

Suche gegen baar: Schmetterlinge von Parn. Delius, Rhod. Cleopatra, Lyc. Laetia, Char. Jasius, Satyr. Hermione, Circe, Lasioe, Otus, Staur. fagi, Urop. ulmi, Phal. bucephaloïdes, Cnethoc. processionea, Agrot. fimbria, Aret. Flavia, purpurata, fasciata, Callim. Hera var. rossica, Pteretes matronula, Hybride von populi und ocellata.

A. Kricheldorf, Naturalienhandlung, Oranienstr. 135, Berlin S.

Von meiner diessjährigen Sammelausbeute habe in tadellosen Stücken zu folgenden Preisen abzugeben:

Thais v. Deyrollei	.60	—	Spilos. placid. pass.	6. —
Dorit. Apollinus	1. —	2. —	Endag. v. marmorat.	1. —
Pier. Chloridice	.50	1.50	Emilia	4. —
Anth. Graneri	.70	—	Psyche lutea	1.50 —
Leucoph. Dupon-			Oen. lapidicola	1.50 —
cheli	.60	1. —	terebynthi	.50 —
Rhodoc. farinosa	.60	1.20	Cneth. solitaria	1. — 2. —
Thecla v. esculi	.40	.60		
aeaciae	.50	.80	Bryoph. maeonis	2.50
v. abdominalis	.50	.80	Agrot. signifera	— .30
Thestor Nogellii	.60	1.20	Raddei	4. —
v. obscura	.60	1. —	renigera	5. —
Polyom. Ochimus	.50		puta	— .50
Thersamon	.30		v. Villiersi	— .40
Omphale	.30		Mam. serena var.	— .30
Lyc. balcanica	.60	1.20	Dianth. argillacea	5. —
Trochylus	.60	1. —	Ammoc. vetula	2.50
Loewii	.50	1.50	Pol. serpentina	1.50
Zephyrus	.60	1.40	Manisadjami	5. —
Eurypilus	.40	1. —	canescens	1.50
Anteros	.50		His. bimaculosa	— .60
Caudalus	.50		Had. leuconota	5. —
v. Corydonius	.50	1. —	Orth. gratiosa	3.50
Admetus	.20	.30	Cleoph. olivina	2.50
Menalcas	.50	1.20	opposita	3. —
Kindermanni	.60	1.50	Janth. Frivaldskii	
Sebrus	.50	.50	sup.	3. —
Libyth. celtis	.20	.20	Charicl. victorina	3. —
Lim. Camilla	.40	.80	Acont. lucida	— .20
Thaler. Jonia	1.50	4. —	v. albicollis	— .50
Melit. v. meridio-			luctuosa	— .20
nalis	.30	.50	Thalp. Arconinna	— .50
trivia	.20	.20	ingrata	2.50
Melan. Larissa	.40	1.60	lacernaria	— .50
Sat. Hermione	.20	—	Proth. Leda	— .60
Bischoffii	1.50	2.50	Megal. eximia	5. —
Mniszechii	.60	1.50	Zeth. insularis	2.50
Anthelea	.60	1.50	Leucan. stolidia	1.20
Geyeri	.50	—	Hypena antiqualis	— .70
Fatua	.50	—	ravalis	1.50
Par. v. Adrasta	.30	.40	Acid. filacearia	— .60
Coen. Leander	.40	.40	camparia	— .40
Spiloth. v. baeticus	.40	.60	trigeminata	— .60
Lavatherae	.20	.20	Pell. v. tabidaria	— .50
Syr. v. Nomas	3. —		Abr. lassulata	1. —
sidae	1. —	1.50	Loboph. externata	1.50
serratulae	.30	.30	Nych. lividaria	— .80
phlomidis	1.20	2. —	Synop. phaeoleu-	
orbifer	.20	.40	caria	3. —
Nis. Marlovi	1.50	—	Gnoph. Stevenaria	2. —
Hesp. Alcides	3. —	—	sartata	— .70
			Scod. conspersaria	— .40
Deil. ab. paralias	1.50		Lyth. purpuraria	— .20
Zyg. v. dystrepta	.30	.50	Eusarca badiaria	— .50
Ganymedes	1. —		Lithost. flavicomata	1.50
Amasina	.50	.70	griseata	— .20
Nud. v. cinerascens	1. —		Anait. Boisduvaliata	1. —
Deiop. pulchella	.30	—	v. pallidata	— .30

Preise in Mark und Reichspfennigen.

Max Korb, Akademiestr. 23, München.

Insektennadeln

weiss und schwarz. I. Qualität, federhart, liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Bedingungen zum Bezuge lebender Käfer.

Bei Beträgen von 10 Mark und weniger Porto und Emballage 60 Pf. Ueber 10 M. beides frei. Porto für Postkiste von 3 Kilo nach Deutschl. 8 M., nach Oesterr. 5 fl. Emballage inbegriffen. Die Preise und deren Rabatt sind dieselben wie jene meiner Käferliste. — Das Minimum per Art ist 6 Stücke. — Lebende Käfer (sowie leb. Reptil. und frische Pflanzen können nur gegen Voreinsendung aller Beträge versandt werden. —

Ich fühle mich verpflichtet, Folgendes zu bemerken: Werden bloss sehr seltene, d. h. sehr theure Arten verlangt, so kann es vorkommen, dass ich längere Zeit auf die Sendung warten lassen muss, eben weil sie sehr selten sind. Arten im Werthe von 3 Mk. sind jeden Monat in einem Dutzend zu haben, die Arten zu 2 und 1 Mk. stets zahlreich, die unter 1 M. in grosser Menge (vermittelst eingeborner Sammler). Sehe ich, dass das Interesse dafür wächst, so wird sich dies noch günstiger gestalten, da ich dann Vieles lebend, in passend. Käfigen, die Geschlechter getrennt, aufbewahren kann.

Die Saison beginnt hier mit September und endet Ende April. — November, Dezemb., Jänn. und Februar sind die meisten Arten zu haben. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass Käfern die kurze Durchgangszeit durch die kalte Region, d. i. von Marseille bis in die Hände des Interessenten, schaden sollte, da sie aus einem geheizten Postwaggon in den andern kommen, was überdies nur zwei Tage dauert.

Zahlungsweisen: I. — Als Wechsel in Francs ausgestellt (ist in jeder Stadt zu haben). II. — Als deutsche Noten in rekomm. Briefe. III. — Als deutsche od. französ., österr., engl. hochwerthige Briefmarken ditto. IV. — Als französ. Postmandat. — Auf keine andere Weise möglich.

F. Sikora, Naturalist, Annanarivo, Madagascar, via Marseille.

B. Friedländer & Sohn in Berlin N.W., Carlstr. 11.

In unsern Besitz ging über der geringe Restvorrath von:

Hymenopterologische Studien

von Prof. Dr. A. Foerster.

2 Hefte. 4. Aachen 1850—56.

Preis Mk. 7. 50.

Heft 1. Formicariae. 72 pag. Preis Mk. 2. 50.

Inhalt: 1. Formica L. — 2. Tapinoma n. gen. — 3. Ponera Latr. — 4. Myrmica Latr.

Heft II. Chalcidiae und Proctotrupii. 152 pag.

Dieses Heft wird einzeln nicht abgegeben.

Inhalt: 1. Historische Uebersicht. — 2. Systematische Stellung und Charakter beider Gruppen. 3. Natürlicher Charakter und Verwandtschaft mit andern Gruppen oder Familien.

4. Eintheilung der beiden Gruppen in Familien.

— 5. Systematische Uebersicht der Gattungen.

Einige Pärchen *Argynnis Laodice* habe ich noch im Tausche abzugeben, auch suche ich Tauschverbindungen im In- und Auslande.

Richard Henning, Rechtsanwalt und Notar in Bartenstein, Ostpreussen.

V. Fric, Naturalienhändler in Prag

bietet an den termitophilen Laufkäfer

Physocrotaphus ceylonicus Parry.

Auch einige Larven und Puppen desselben sind vorrätig.

Zu verkaufen.

Exotische Schmetterlinge:

A. Selene 10 Mk., A. Atlas 5 M., A. Cynthia 1 M. 50, S. Ceeropia 1 M. 50, Pernyi 1 M. 50, Prometheus 1 M. 50, A. Atlas (Riesenform) 25 M., Smerinth. cerysii 25 M. per Stück.

Auch Tausch gegen gute kräftige Puppen, von Sphingiden, oder Eier von nicht ganz gewöhnlichen Arten. Offerte bitte zum gleichen Werth zu machen, wie die Bestellung lautet.

Adolphe Weniger,

8 Hampden Terrace,
Hornsey, London.

Habe abzugeben: Eier von *Catox. fraxini*, Dtzd. 20, per 1000 14 Mk.; *elocata* Dtzd. 20, *nupta* 10, *Dich. aprilina* 10. *Psil. eremita* 30, Puppen von *Sm. tiliae* 1 M. 70 Pf., *Sm. populi* Dtzd. 1 Mk. Raupen von *Bx. rubi* Dtzd. 40 Pf. Eier von *Crat. dumi* Dtzd. 40 Pf.

Julius Kaser, Falkenberg, Oberschlesien.

Puppen in Anzahl:

Pl. Ceeropia à St. 35, pr. Dtzd. 400, *Agl. tau* à 15, Dtzd. 150, *Sm. ocellata* à 10, Dtzd. 100, *Sph. pinastri* à 15, Dtzd. 150. Preise in Reichspfennigen. Abzugeben gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

Ernst Franze, Expedient,
Seiffhennersdorf, Sachsen.

Eine Parthie Coleopteren vom Himalaja, 130 Stück, darunter 40 *Catoxantha Gigantea*, schöne *Bupresten*, *Batoceras* etc. Werth ungefähr 5—700 Mk. sind im Ganzen für 110 Mk. event. auch in kleineren Parthien abgebar.

Auswahlsendungen von europ. sowie exot. Lepidopteren jederzeit mit 50—75% Rabatt.

In Anzahl suche im Tausch gegen schöne indische Lepidopteren zu erwerben: *Attacus Atlas*, *S. Ceeropia*, *T. Polyphemus*, *A. Yamamai*, *A. Luna*, *Selene* etc., *Ach. Atropos*, *D. nerii* etc.

Gesunde Puppen von *Las. ilicifolia* Dutzend 8 Mk., Porto und Kästchen 25 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachnahme offerirt

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Meine reichhaltige Coleopterenliste mit *äusserst* niedrigen Preisen steht *kaufenden* Sammlern zur Verfügung.

J. Schröder,
Kossau b. Plön, Holstein.

Vorzüglich präparirte Raupen.

darunter seltne und sehr seltne Arten, von *Agrotis* allein 35 Species, sowie auch alle bekannten Schädlinge in verschiedenen Grössen gebe ich an Institute wie an Private ab. Meine reichhaltige Liste steht gratis zur Verfügung.

H. Gleissner, Berlin W.,
Kurfürstenstr. 160 p.

Soeben traf eine grosse Sendung der schönsten Lepidopteren vom Himalaya-Gebirge, Lahore (Pendschab) ein. Ich kann dieselben in Düten und Centurien, 100 Stück in 70 Arten, darunter *Tein. imperialis*, an 20 *Papilio* und andere werthvolle Arten (die sonst mit 90 Mk. verkauft werden), mit werthvolleren Arten mit 50 Mk., 100 Arten mit 60 Mk. I. Qual. II. mit 30 und 40 Mk. (auch halbe Centurien abgebar) gegen Voreinsendung oder Nachnahme verkaufen.

Auch Auswahlsendungen in Düten, sowie gespannt zum 1/2—1/3 deren Preise, sowie Tausch gegen Europäer und Exoten.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Zu kaufen gesucht:

Puppen von *Deil. vespertilio*, *hippophas*, *nerii* und *Sm. ocellata*. Preisofferten sieht entgegen

Ferdinand Tomala,

Vitézgasse 17, Budapest II.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Für meine Sammlung

suche ich **stets** **feine Varietäten**, **Aberrationen**, **Hybriden**, **Hermaphroditen** gegen **Casse** zu **guten Preisen** oder **im Tausch** gegen **hervorragende Seltenheiten**.

Max Wiskott, Breslau,

Kaiser Wilhelmstr. 69.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung**.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft

Variationen und Hybriden

von Lepidopteren stets gesucht!!

Auch bitten wir um **Tauschofferte** mit **Stückzahlangabe** von **Lepidopteren**, **präparirten Raupen** und **lebenden Puppen**.

Ferner sind erwünscht: **Hymenopteren**, **Dipteren**, **Hemipteren**, **Orthopteren** und **Neuropteren**.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Ceylon-Falter in Papier-Düten:

Kallima Macwoodii pr. St. 4 Mk., *K. Philarchus* ditto, *K. Philarchus Variet.* (wahrscheinlich Kreuzung mit *K. Macwoodii*) pr. St. 5 Mk.

Die Preise verstehen sich excl. Porto gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Georg Redemann,
rue du Fagot 18, Antwerpen, Belgien.

Folgende gesunde Puppen sind abgebar, Preise pr. St. in Reichspf.:

Polyxena 20, *bucephaloides* 45, *pyri* 20, *Sm. quereus* 55, *Xyl. lapidea* 30, *lunaris* 24, *convoluti* 50. Im Spätherbst und Winter kann ich auch Mollusken, Echinodermata, Coelenterata, Porifera etc. liefern und bitte um zeitige Bestellung. Verzeichniss steht zu Diensten.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Herr Spada hat ein fast zwei Seiten umfassendes Verzeichniss von Mollusken etc. zum Abdruck gesandt, das in einem entom. Blatte nicht erscheinen kann. Ich nehme, um mein Entgegenkommen zu beweisen, gerne kurze Inserate über andere Klassen des Thierreichs oder Botanik auf, aber der Raum des wissenschaftlichen Theils des Blattes kann durch unsern Zwecken fremde Inserate nicht beeinträchtigt werden.

Fritz Rühl.

Raupen von *Bx. quereus* zu 0,80, Puppen von *Earias chlorana* zu 1 Mk. 20, von *Mam. oleacea* zu 0,40, von *Euch. jacobaea* zu 0,60 das Dutzend. Gebe dieselben auch im Tausche ab, sowie Puppen von *Das. pudibunda*, *palpina* und *Aer. tridens*, sowie Falter von *Edusa. Sylvinus. fascelina*, *pronuba* und *innuba*. Porto nach Deutschland vom Elsass aus.

E. Mory, Austr. 112, Basel.

Enorm billig gestellt sind die Preise in meiner neuesten Liste über **Lepidopteren** und **Coleopteren**. Die Liste erscheint in einigen Tagen und wird gratis und portofrei zugesandt.

Alexander Bau, Berlin, Hasenheide 117.

Termiten

Ich bin im Besitz grosser Posten Termiten-Material von Ceylon, wie: Termiten-Königinnen (trächtig), Termiten-Königinnen-Nester (aus hartem Lehm gebaut), Term.-Königinnen-Eier, Termiten-Arbeiter, geflügelte Termiten, entflügelte Termiten, Nymphen und Term.-Larven. Reflektanten darauf bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen. Retourmarke erbeten.

Georg Redemann, Rue du Fagot 18,
Antwerpen, Belgien.

Gesucht: 2 Eier von *Aquila fulva*.

Offerten an Hrn. **Fritz Freinsheim**, Rentner,
Rheinstr. 57, Wiesbaden.

Zu verkaufen:

Coleopteren, Dermapteren, Orthoptera, Hymenoptera, Lepidoptera (Micros), Diptera, Hemiptera, Neuroptera, Pseudoneuroptera, Physopoda, Thysanura, Myriapoda, Arachnidae, Amphibien, Reptilien, Charoptera, Pisces, Mollusca, Crustacea, Vermes und zwar gestopft, in Alkohol und lebend ferner Echinodermata, Korallen, Spongien, Fossilien und botanische Gegenstände aus Dalmatien Billigste Preise, Verzeichnisse können gratis bezogen werden.

Giov. Battista Novak,
Zara, Dalmatien.

Jenen Herren, welche *Atropos* und *convoluti* nicht erhielten, die Nachricht, dass mein grosser Vorrath rasch vergriffen war. Suche zu kaufen Puppen von *Deil. nerii*, *livornica*, *celerio*, *Hyb. Milhauseri*, in kleiner Anzahl.

Dr. Ludwig Heissler, prakt. Arzt,
Rennertshoten a. d. Donau, Bayern.

Meine neuen Preislisten über **europäische u. exotische Lepidopteren** und **Coleopteren** sind erschienen. Versandt gratis und postfrei.

A. Kricheldorf,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Pieris brassicae in grösserer Anzahl gegen exot. Dütenfalter oder gegen Coleopteren zu vertauschen. Näheres bei

Fritz Rühl.

Eier von *Catoc. fraxini* Dtzd. 20 Pf., *electa* Dtzd. 35, *nupta* Dtzd. 10 Pf. Raupen von *Arct. Flavia* (in 4. Häutung) Dtzd. 4 Mk. hat abzugeben

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Ludwigsburgerstr. 9 c.

Habe abzugeben: Lebende Puppen von *Harp. erminea* à 50 Pf. und *vinula* à 5 Pf. excl. Porto.

P. Eichhorn, Lehrer,
Michelwitz bei Brieg, Schlesien.

Gesunde Puppen

Preise in Reichspfennigen. *Pap. Podalirius* 10, *Hospiton* 200, *Th. Polyxena* 10, *cerysii* 60, *Macr. bombylifformis* 25, *Pt. oenotherae* 35, *Deil. euphorbiae* 10, *Elpenor* 10, *Sm. ocellata* 10, *populi* 10, *tiliae* 12. *Ocnog. corsica* 35, *Sat. pyri* 35. *Notod. ziezae* 10, *Pyg. curtula* 10.

Gegrabene Eulenpuppen à 5 Pf. Bei Abnahme von 1 Dtzd. werden nur 10 Stück berechnet. Alle Puppen gegen baar.

Heinr. Doleschall, Bürgergasse 23,
Brünn, Mähren.

Coleopteren aus Syrien, Armenien und dem Kaukasus, insbesondere der Familien: *Carabidae*, *Scarabaeidae* und *Cerambycidae* gebe billig, am liebsten in grössern Parthien ab. Käufer erhalten die ausführliche Liste.

Othmar Werner, Wien V,
Kettenbrückgasse 23, II. Stiege.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) - Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

5 fl. 8 Mk.

Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) - Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Argynnis Pales Schiff. ab. Killiasi n. ab.

Von Fritz Rühl.

Ab. A. Pales differt: *Alis anticis supra deficientibus vitta arcuata media et ordine punctorum postmarginalium; generatim paucis strigis minoribus, valde obsoletis et parum expressis; alis posticis basali et disco nigris, unicoloribus, omnibus venis undique usque ad marginem incrassate nigris, tantum margine antimarginali et interori alarum rufescenti colore. Subtus alis anticis signis nigris paucis, obsoletissimis, alis posticis sine punctis marginalibus.* Habitat in Rhaetia.

Die Aberration Killiasi unterscheidet sich von Pales auch für den Laien auf den ersten Blick, da ihr auf der Vorderflügeloberseite die gezackte schwarze Mittelbinde, welche alle Pales führen, fehlt; ebenso die äussere Reihe der schwarzen Saumpunkte, während die innere Reihe nur in schwachen Umrissen vorhanden ist. Der Aussenrand selbst, ebenso wie die Gesamtmfläche der Oberflügel zeichnen sich dadurch aus, dass alle schwarze Zeichnung viel sparsamer, nur in mehr oder minder verschwommenen Umrissen, auftritt. Auf den Hinterflügeln ist nicht nur das ganze Wurzelfeld, sondern auch der Diskus tief russ-schwarz, die Rippen sind breit schwarz, so dass auch der Aussenrand mehr schwarz als roth erscheint, hier und am Vorderrand tritt allein die röthliche Färbung noch auf. Die Vorderflügelunterseite führt nur wenige sehr verloschene schwarze Striche, auf der Hinterflügelunterseite fehlen die Aussenrands-Punkte. Vier nur wenig in der Ausbreitung der schwarzen Färbung unterschiedene Exemplare. Gefangen vom 3.—8. August auf dem Julier. Zu Ehren unseres leider viel zu früh für eine Reihe naturwissenschaftlicher

Disciplinen verstorbenen Mitgliedes, des Hrn. Dr. Killias in Chur benannt.

Dass ich der reichen Varietätenreihe von Pales noch eine neue beifüge, bedarf vielleicht der Motivirung: ich gebe sie mit den wenigen Worten, dass keine der benannten Varietäten und Aberrationen ein solches Anrecht auf einen eigenen Namen besitzt, wie diese von mir heuer in vier Exemplaren, früher schon in sehr einzelnen Stücken gesammelte Aberration. Die var. Arsilache macht allerdings, wenn man sie mit Pales vergleicht, einen etwas andern Gesamteindruck; würde man 4—500 Pales und Arsilache durcheinander in einen grossen Kasten stecken, so möchte doch mancher erfahrene Lepidopterologe sich bei einzelnen Stücken vergreifen, eine aberr. Killiasi aber wird er im Augenblick gefunden haben. Noch viel schwieriger ist es, unter einer Anzahl var. napaea Hb. und var. Isis H.-S. die zugehörigen Formen auszusecheiden, ich habe eben etwa 100 Stück beider Varietäten vor mir, von denen ich ea. 70 Isis und napaea aus einander halten kann, die übrigen 30 jedoch können, da eine strikte Begränzung rein unmöglich ist, nur nach der individuellen Ansicht des Beobachters eingetheilt werden; sie können ebenso gut als ein Uebermass zu napaea, wie auch noch als ein Genügen zu Isis gezogen werden, und meine Kollegen, denen eine grosse Zahl beider Formen vorliegt, werden die gleiche Erfahrung machen. Var. lapponica Stgr. zeichnet sich hauptsächlich nur durch verloschene Färbung der Vorderflügelunterseite aus. Die var. sifania Grums bezeichnet der Autor als sehr variabel; die Unterseite aller Flügel ist leichter, die Vorderflügel führen schwarze Makeln, die Hinterflügel sind lebhafter gefärbt. (Nach diesen Merkmalen würde ich es nicht wagen, eine mir allenfalls vorliegende sifania von andern Pales

zu unterscheiden, möglicherweise liegt aber ausser der mir allein zugänglich gewesenen kurzen lateinischen Diagnose noch ein ausführlicher russischer Text vor, den ich nicht kenne. *Isis var. generator* Stgr. eine ähnliche Form, ist breitflügeliger als *Pales* und der ♂ ist greller braunroth, weniger schwarz gezeichnet. Das ♀ ist blasser, mit weniger Schwarz, nur selten grüngraulich wie *ab. napaea* und dann nur auf den Vorderflügeln. Sie zeichnet sich noch durch weissliche Randflecke der Hinterflügel aus, die meist nur am Innenwinkel stehen. Unterseite beim ♂ braunroth und gelb gemischt, beim ♀ grünlich gelb, mit weniger Roth als bei *Pales*. Wie an *Delius*-Aberrationen, so war auch das heurige Jahr an *Pales*-Aberrationen ergiebig, ich erhielt davon eine ganze Reihe mehr oder minder abweichender Formen, leider auch vier *ab. Killiasi* mehr oder minder defekt.

Die Zucht exotischer Käfer.

Von F. Sikora, Naturalist, Ammanarivo, Madagascar, via Marseille.

Mit Vorliegendem erlaube ich mir die Aufmerksamkeit der Entomologen auf diesen bisher sehr vernachlässigten Zweig unserer Wissenschaft zu lenken und ihnen ins Gedächtniss zu rufen, dass wir von der Entwicklungsgeschichte und auch von der Lebensweise exotischer Käfer noch sehr wenig wissen; es hat dies wohl seinen Hauptgrund in der bisher schwierig gewesenen Beschaffung des Materiales.

Der Reisende in den Tropen, der bei Tage reist, sammelt, konservirt und dann, wie Schreiber dieses, meist bis Mitternacht schreibt, um die Correspondenz zu bewältigen, kann sich nicht mit dieser Zucht befassen; sie erlangt nur Werth durch die dabei gemachten Beobachtungen, welche Zeit kosten, denn das Endresultat, der fertige Käfer, ist heutzutage überall für eine Bagatelle käuflich zu haben.

Wohl kommt es oft vor, dass in Europa aus importirten Hölzern Käfer kriechen, aber der Besitz bloss einzelner Stücke ladet nicht zur Zucht ein und wandern solche Thiere daher sogleich in die Sammlungen.

Nun mögen die Versendungsweise, sowie die Zucht selbst im Kleinen, wie im Grossen, besprochen werden, so wie ich sie mir vorstelle.

Eine Blechbüchse in der Grösse von 15:10:5 cm., auf allen Seiten wie ein Sieb durchlöchert, wird durch eine Scheidewand in zwei Theile ge-

trennt; beiderseits wird darin ein Stück Opuntienblatt, befreit von den Stacheln, so befestigt, dass es nicht hin- und hergeworfen werden kann, was den Thieren schaden würde; dieses Blatt, das sehr dicht und saftig ist, hat den Zweck, die nöthige Feuchtigkeit in der Schachtel zu erhalten, ohne dass Schimmel- oder Fäulnissbildung möglich wären; vielleicht ist dies übertriebene Vorsicht, da es ja bekannt ist, dass Käfer ganz überraschend lange Trockenheit und Hunger ertragen können. Ueberdies dauert die Reise nur 1¹/₄—1¹/₂ Monate, da Madagascar mit Marseille durch zwei direkte Dampfer im Monate verbunden ist.

Um die Copula zu verhindern, welche ja den baldigen Tod der Individuen herbeiführen würde, sind die Geschlechter durch die genannte Scheidewand zu trennen, welche auch von Blech sein muss, um das Durchbeissen allzu liebebedürftiger Bockkäfer zu verhindern.

Der Deckel der Büchse ist ebenfalls fein durchlöchert. Sie wird dann zweimal in graues Pliesspapier eingewickelt, weil dieses luftdurchlässiger als anderes ist und als „Muster ohne Werth“ recommandirt, für wenige Pfennige befördert.

Der Versandt der Thiere könnte auch in Postkistchen von je 3 Kilo geschehen und wären dieselben genau so wie die Büchse anzufertigen; nur kämen dann statt der Opuntienblätter Orchideen hinein und könnte ein solches viele Stücke, ja 500, enthalten. Es ist mit starker Leinwand zu umnähen.

Die Zucht im Kleinen geschieht wohl am besten in den Glaskästen, wie sie für Aquarien gebräuchlich sind; der Boden wird handhoch mit Rasenziegeln belegt, deren Grün die beste und einfachste Controle für das Vorhandensein der nöthigen Feuchtigkeit ist.

Für holzliebende Käfer werden kreuz und quer dicke Baumäste von verschiedenen Arten hineingelegt, zur Probe, damit die Thiere das ihnen Zusagende wählen können. Passaliden und viele andere hingegen leben ausschliesslich in halbvermoderten Stämmen bei reichlicher Feuchtigkeit. Wie selbstverständlich, hat man die Umstände und Lebensbedingungen möglichst den natürlichen anzupassen und würde ich meine diesbezüglichen Erfahrungen sehr gerne mittheilen.

Wer Ameisen in Käfigen beobachtet, fände gewiss Interesse daran, zu erfahren, ob der Riese unter den Paussiden, *Paussus hova* Dh. von jenen freundliche Aufnahme und Pflege findet, oder ob

er ihnen so weit unbekannt ist, dass sie ihn miss-handeln. Bei der grossen Waldameise ist ersteres wahrscheinlich; u. s. w.

(Schluss folgt.)

Eine lepidopterologische Excursion im Juli 1892 in Graubünden.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Silvaplana, ein langgestrecktes Dorf, welches sich gegen den Fuss des gewaltigen Piz Corvatsch erstreckt, ist reizend gelegen, abwärts gegen den See von Silvaplana, aufwärts gegen den See von Sils Maria, vereinigt es viele Vorzüge für den Entomologen. Vor Allem unter den nahe gelegenen berühmten Kurorten St. Moritz und Pontresina hat es den Vorzug, etwas abseits des gewaltigen Touristenverkehrs postirt zu sein; dann ist es ein günstiges Standquartier für ergiebige Excursionen. Im Hotel Corvatsch, Eigenthümer Herr Tschumpert, ist man vorzüglich aufgehoben, es bildet gewissermassen ein entomologisches Hauptquartier, von dem man sich nur ungern wieder trennt. Der erste Tag galt dem Glanzpunkt der Umgebung Silvaplana's, dem herrlichen Maloja-Pass, der in drei Stunden auf bequemer Strasse zu erreichen ist; auf dem Hin- und Rückweg allein (Sonntags) zählte ich 233 Posten, Extraposten und Chaisen, von dieser Zahl sind noch diejenigen ausgeschlossen, welche während der frühen Morgen- und späten Abendstunden, sowie während meines Aufenthaltes auf dem Maloja verkehrt haben. (Einen Begriff für den riesigen Post- und Wagenverkehr gibt die Thatsache, dass der Posthalter von Lenz ständig ca. 70, der zu Mühlen ca. 120 Pferde unterhält.) Dieses ewige Fahren auf der Landstrasse ist für den Lepidopterologen äusserst störend, sowohl wegen des unendlichen Staubes, als namentlich dadurch, dass die zahlreich an den Felsen sitzenden Eulen und Spinner in Folge des Staubes und des Lärms abfliegen oder abgeflogen sind, wenn man nicht schon den Weg vor 4 Uhr Morgens unternimmt.

Unter den an der Strasse und den benachbarten Hängen in grösserer Zahl gefangenen Schmetterlingen hebe ich hervor: Parn. Delius, Lye. Pheretes, Damon, Corydon, Donzelii, Orbitalus, Semiargus, minima, Erebia Eriphylo, Mnestra, var. Pitho, Goante, Gorge, Col. Phicomone, Gnoph. obfuscata, Arg. Thore, Amathusia und zahlreiche Cidarien, der Maloja selbst bot Hunderte von Polyomm. v. Eurybia, Nem. plantaginis, v. hospita,

v. matronalis, Col. Palaeno, v. Werdandi, Gnoph. ambiguata, glaucinaria, einzelne Raupen von Arct. Flavia, v. simplonica, Bx. alpicola u. s. w. Bei meiner Rückkehr nach Silvaplana war ich freudig überrascht, Herrn Eiffinger wieder im Hotel Corvatsch anzutreffen, der mit Hrn. Hett indess von den Bernina-Häusern heubeladen herabgekommen war. Ein anderer Tag führte mich an die Bernina-Häuser; am Stutzer See flogen prächtige Arg. v. Arsilache, vor Pontresina und bis hinauf an die Bernina-Häuser zahlreiche Palaeno, Raupen und Puppen von Agr. fatidica, Arct. v. simplonica, Spil. sordida, viele Lye. Donzelii waren die Ausbente. Wieder ein anderer Tag führte uns gemeinsam über den herrlichen Waldweg dem Silvaplanner See entlang, wo ich Arg. Thore, Amathusia, Erebia glacialis erbeutete und thatsächlich Tausende von Cid. caesiata zu sehen waren, nach Sils Maria und von da zum Fex-Gletscher. Das Insektenleben daselbst spottet jeder Beschreibung, prächtige Cidaria nobilitaria und tophaceata sassen an den Felsen; wir hatten später alle Hände voll zu thun, aufzuräumen. Cucullia lucifuga, Polyomm. virgaureae, die unvermeidlichen v. Eurybia, Col. Phicomone, Palaeno, Edusa, Hyale, Parn. Delius, Nem. plantaginis u. s. w. haben alle Kästen gefüllt. Leider kam die Zeit unserer Abreise immer näher heran, eines schönen Morgens brachen wir nach dem Julier auf; schon in den ersten Minuten hatte ich Had. Maillardi frisch entwickelt, ein C. auf dem Wege kriechend gefunden, und von bereits genannten Arten, sowie von Plusia Hohenwarthi, Melit. Cynthia, Arg. Pales und Varietäten, plantaginis etc. waren unsere Kästen gefüllt, als wir die Julier Veduta erreichten, um hier eine etwa späte Mittagsmahlzeit, 4 Uhr Nachmittags, zu halten.

(Schluss folgt.)

Ueber Thyris fenestrella Hb.

(Schluss.)

Gewöhnlich reicht Trichter und angesponnenes Blatt zur Ernährung der Raupe vollkommen aus, wenn nicht, so spinnt sie noch ein benachbartes Blatt an den Trichter an und lebt nun in dieser Wohnung bis zum Eintritt der Reife. Ein Theil der Raupen spinnt auch junge Knospen, ja die Blüthen zusammen und nährt sich von diesen. Alle Räupehen aber verbreiten sofort, wenn man ihren Wikel berührt, einen durchdringenden, unangenehmen Geruch.

Ihre Lebensweise und geringe Grösse bedingen, dass sie der Unkundige nicht für Raupen

einer Macrolepidopteren-Art, sondern für die von Micros hält und sich nicht um ihre Einsammlung bekümmert. Im August sind die Räupehen erwachsen, verlassen ihre Behausung und gehen herab auf den Boden, graben sich 1—2 cm. tief ein und verwandeln sich zur Puppe. Kennlich sind die Raupen sofort durch ihren glänzend schwarzen Kopf und Nackenschild. Aftersegment und viele Rückenpunktwärzchen. Grundfarbe des Raupenkörpers grünlich-grau, glänzend, mit zahlreichen, je mit einem grauen Haar besetzten Wärzchen.

K. Ott.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Xylina* O.

X. socia Hfngl. Nicht selten im September und Oktober, dann überwinternd oft im März und April von Baumstämmen in Copula abgeklopft. Am Sonnenberg, auf dem Uto, am Katzensee. Die Raupe im Juni an Obstbäumen, *Quercus pedunculata*, *Betula alba*, *Prunus spinosa*.

X. fureifera Hfngl. Ziemlich selten im September an Stämmen auf dem Uto und Zürichberg. Auffallend, dass sie mir nie im Oktober und November vorkam, wengleich ich sie wiederholt im März und April nach der Ueberwinterung antraf. Sie scheint also sehr frühzeitig ihr Winterlager aufzusuchen. Die Raupe lebt vom Mai an auf *Alnus incana*, *glutinosa* und *Betula alba*, während des Tages entweder zwischen Blättern oder in den Ritzen des Stammes.

X. ingrca H. S. Seltener als die vorige, von Ende August bis Mitte September auf dem Grat des Uto und bei Wytikon; Raupen im Mai und Juni an *Alnus*-Arten.

X. ornithopus Hfn. Sehr häufig in den Eichenwäldungen des Uto und des Zürichberges, von August an bis in den November, dann wieder (überwinternd) März und April. Die sehr gefährliche Mordraupe verzehrt nicht nur ihr allenfalls beige-sellte Raupen fremder Arten, sondern auch die eigenen Genossen aus gleicher Zucht, Futterpflanze ist die Eiche.

(Fortsetzung folgt.)

Eingelaufene Kataloge.

Nr. 156. Verzeichniss exotischer Lepidopteren des indo-australischen und -afrikanischen Faunagebietes, von Wilh. Schlüter in Halle a. d. Saale.

Mit der Weinlese beginnt die Zeit der entomologischen Kataloge; hoffen wir, dass bei dem trübseligen Oktoberwetter der Besuch der entom. Verkaufsmagazine, die brieflichen Bestellungen bei den einschlägigen Firmen besser ausfallen werden, als die Frequenz auswärtiger Most- und Sauserlocale. Es ist eine der ältesten Firmen, welche ein Verzeichniss „156“ in die Welt senden kann. Möge der Inhaber, der durch billige noble Behandlung seiner Kundschaft bekannt ist, zu Gunsten der Lepidopterologie noch viele neue Verzeichnisse publiziren.

F. R.

Vereins-Bibliothek.

Von Hrn. J. Iconomopoulos in Cairo ist als Geschenk eingegangen:

Polyarthron unipectinatum White aus Cairo (Egypten), von Major z. D. Dr. L. von Heyden.

Von Herrn Frank Bromilow in Nizza ein schön gebundenes werthvolles Werk:

Manual of injurious Insects and Methods of Prevention, by E. A. Ormerod.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. J. v. L. Von den betreffenden Coleopteren aus Brasilien etc. enthält meine Sammlung mehrere Tausend richtig bestimmter Arten, aber diese herauszustecken und nach Wien zu senden, kann ich mich nicht entschliessen; dies und das wieder erfolgende Einstecken würde eine Arbeit sein, die vier Wochen erfordert. Im Wiener naturhist. Hof-Museum können Sie alle sehen. Die Literatur finden Sie in der Fauna Centralamericaana, in Olivier, Fabricius, Kirseh: Coleopt. Süd-america u. s. w.

Hr. G. L. *Teleia scriptella* fliegt bei Brussa in Kleinasien.

Hr. Dr. H. Staudingers var. *aurantiaca* gehört zu *Eucl. triquetra*, die var. führt hochorange-rothe Hinterflügel.

Domizilwechsel.

Monsieur de Courtry wohnt nun in Paris, 4, Rue Beaurepaire.

Herr Jaroslaw von Lomnicki wohnt nun in Wien IX, Pelikangasse Nr. 15, Th. 6.

Herr Dr. Constantin Hilger in Karlsruhe, Karlsstrasse 60.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Dr. J. M. Heylaerts in Breda (Holland).
„ Karl Merlin, Beamter, Wien.

Anzeigen.

Eine Anzahl bestimmter Hymenopteren (besonders Blattwespen) wünscht gegen bestimmte oder unbestimmte Insekten derselben Ordnung tauschweise abzugeben und bittet um Angebot

C. F. Lange, Annaberg
im Erzgebirge.

Habe abzugeben kräftige, im Freien gesammelte Puppen von *Sat. pyri* à 20 Pf., von *Sm. quercus* à 55 Pf., *Th. Polyxena* à 20, *Oph. lunaris* à 24, *Sph. convolvuli* à 50, *Cuc. xeranthemi* à 30, *Oph. Tyrrhaea* à 55; *Ach. Atropos* à 60 Pf.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Coleoptera ex Rossia merid.

25 *Cic. hybrida*, 25 *soluta*, 25 s. var. *Kraatzii*, 50 *germanica* in 3 var., 50 *Carab. cancellatus*, 50 *glabratus*, 100 *Scheidleri* var. *excellens* in vielen schönen Varietäten, 100 *Luc. cervus*, 100 *capreolus*, 50 *Oryct. nasicornis*, 50 *Gymn. mopsus*, 50 *Cet. hungarica*, 50 *Blaps similis*, 50 *Gn. spinimanus*, 25 *Lethrus cephalotes* und *podolicus*, 25 *Dorcad. striatum*, 15 *pedestre*, 100 *fulvum* und viele andere Arten, worüber Liste auf Wunsch.

Im Tausch für mir fehlende Arten von *Cicindeliden*, *Carabiden*, *Lucaniden*, *Buprestiden* und *Cerambyciden*. Um Zusendung von Tauschlisten ersucht die Herren Collegen

Stanisl. v. Kamieniecki, Sokolowka
bei Kryiopol, Podolien, Russland.

Der Unterzeichnete wünscht mit Botanikern aller Länder in Tauschverkehr und Verbindung zu treten.

Andreas Kmet, kath. Pfarrer,
Prencov bei Schemnitz, Ungarn.

Abzugeben folgende, vollständig vom Ei an im Freien gezogene, gesunde kräftige Puppen; Preise in Reichspfennigen, nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Porto und Verpackung innerhalb Deutschland und Oesterreich 30 Pf.: *Attacus Orizaba* à 250, *Hyp. Jo* à 50, *Act. Luna* 70, *Att. Cynthia* 20, *Sam. Cecropia* 35.

Joh. Hain, Würzburg, Johannitergasse 8.

Chemikalien und Drogen zum Conserviren, Präpariren, Microscopiren, alle technischen Hilfsmittel empfiehlt

G. M. Selmons,
Entomol. Magazin, St. Maria i. M., Schweiz.

Wilhelm Schlüter in Halle a. d. Saale.

Mein Catalog Nr. 156 über exot. Lepidopteren (indo-austral. und afrikan. Faunengebiet) ist erschienen und steht franco u. gratis zu Diensten.

Offenre gesunde Puppen von *Lastoc. thetfolia* Dtzd. 8 Mk.; im Tausch gegen andere Puppen und Falter zur Hälfte des Falterpreises.

Auswahlsendungen von Europ. und Exoten zu angemessen billigem Preis.

H. Litke, Breslau,
Vorwerkstr. 114.

Durch Kauf oder Tausch

suche folgende Käferarten zu erwerben:

Sagriden, Donaciden und Cryptocphaliden, welche mir fehlen, einzeln oder in Anzahl.

Gefälligen Offerten sehe entgegen

Wilhelm Paulcke, Baden-Baden,
Lange Strasse 33.

Tausch-Angebot.

Gebe ab: 2 *Machaon*, 2 *Apollo*, 2 *Adippe*, 4 *Athalia*, 4 *Escheri*, 2 *Corydon*, 1 *Damon*, 1 *Ergyrotocus*, 3 *Circe*, 4 *Hermione*, 1 *Aleyone*, 1 *Lucilla*, 1 *Janira*, 2 *Atropos*, 1 *pinastri*, 10 *carniolica*, 2 *pyri*, 1 *pini*, 6 *Flavia*, 3 *dominula*, 2 *villica*, 1 *pronuba*, 2 *lucipara*, 2 *pyramidea*, 2 *libatrix*, 1 *caecimacula*, 1 *selenaria* (alles l. Qual.). Nehme: *nicaea*, *Dahlii*, *livornica*, *Celerio*, *Alecto*, oder von Exoten: *Atlas*, *Cynthia*, *insularis*, *Yamamai*, *Frithi*, *Pernyi*, *Selene*, *Letho* oder süd-amerikanische Morphoiden.

Dr. K. Lenck, Oedenburg, Ungarn.

Unsere neueste Lepidopteren-Liste XXXVI erscheint Anfang Dezember. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kafften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 12,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 900 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Gerätschaften, Bücher, etc. au, auch interessante Centurien,

!! enorm billig!!

Preise mit hohem Baarrabatt.

!! Auswahlsendungen prima Qualität 50% !!

Bestellungen auf die Liste nehmen wir schon jetzt entgegen, damit dieselbe sofort nach Erscheinen abgesandt werden kann.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresen.

Habe zur Zeit gesunde pinner-Puppen, als: *luna*, *Jo*, *regalis*, *imperialis*, *Polyphemus*, *Cecropia*, *Cynthia*, *ministra*, *rimosa*, ferner Schwärmerpuppen, als: *undulosa*, *Amyntor*, *modestus*, *astylus*, *Myops*, *exsecat*, *inscriptum*, *Abbotii*, *Myron*, *versicolor*, in Parthien pr. compt. oder auch theilweise im Tausche abzugeben

Hermann Meeske, 315 Wyckoff Ave.,
Brooklyn, New-York, U. S.

Preisverzeichniss über Fische, Mollusken, Crustaceen, Vermes, Echinodermata, Korallen, Porifera, Myriapoda, Cheiroptera, Reptilien sende ich auf Wunsch zu.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Um das Interesse zu wecken

an den schönen Gebilden der Natur, wähle man solche Gegenstände, solche Schmetterlinge, die für die Menge eine unbekannte Erscheinung sind, denn eine Sammlung reizt und wirkt desto mehr, je fremdartiger sie ist. Kein Schmetterlingssammler sollte daher versäumen, einige Prachtschaustücke zu erwerben. Folgende Falter bilden die Zierde jeder Sammlung und werden stets bewundert:

Ornithoptera Minos, Papilio Buddha, Polymnestor, Hector, Aristolochiae, Er. Valeria, Heb. Glaucippe, Dan. Chrysippus, Hypolimnas Bolina, Parthenos var. Sylvia etc. Diese Arten, mit noch 20 weitem ind. Tagfaltern — darunter mindestens 5 Papilioniden, auch *C. C.* — gebe ich aus einer frischen Sendung so ab:

- I. Qual. gespannt 25 Mk., in Düten 18 Mk., II. Qual. gespannt 12 Mk., in Düten 10 Mk., III. Qual. 6 Mk.

Werth nach Staudinger über 100 Mk.

Bei Abnahme eines Doppelloses gebe ich noch ein Morpho Sulkowskyi gratis, bei Abnahme eines dreifachen Looses im weitem 1 Morpho Cypris oder Amathonte.

Absolut sichere doppelte Verpackung: für gespannte Falter 1 M. 20 Pf., für Düten 20 Pf. Porto nach Deutschland, Oesterreich etc., auch für ein dreifaches Loos, nur 80 Pf. Schmetterlinge sind zollfrei!

Diese Falter sind als **Weihnachtsgeschenk** besonders geeignet.

Gefälligen Aufträgen sieht entgegen

Graf-Krüsi, Lehrer, Gais, Schweiz.

Folgende dalmatinische Schmetterlinge, tadellos, ungespannt, genadelt gegen baar abzugeben, Preise pr. St. in Reichspf.: Aegon 35, algira 30, Not. argentina 60, alchemista 70, v. Allionia 20, Actaeon 25, v. Adrasta 35, Briseis 20, bilineata 12, blattariae 30, Camilla 50, Caecigena 200, chlamyptalis 30, croatica 70, congrua 90, conjuncta sup. 100, conversa 70, cracciae 40, calabraria 40, Cleopatra 30, dilecta sup. 80, diversa 80, Egea 50, effusa 60, emutaria 50, Edusa 20, Philaeas var. Eleus 40, festucae 45, Hermione 25, Hera 40, v. innuba 10, Em. striata, var. inquinata 60, var. hispulla 25, Ida 20, Pamph. v. Iyllus 50, lapidea v. enpressivora 80, Latreillei 35, meticulosa 10, Megacra 10, Milhauseri 100, nymphagoga 50, ni 60, nymphaea 80, Oo 20, Orbifer 35, obsitalis 40, orbona 10, pantaria 20, platyptera 50, Philaeas 8, Polyxena 35, pudica 50, pronuba 10, v. renago 10, sylvanus 20, striata 30, spectrum 35, Semele 15, stolidia 80, serena 25, tyrhaea 60, Thaumias 20, ustula 80, verbasci 15, farinalis 10, palpella 40.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Puppen von Harp. erminea à 40 Pf., von vinula à 5 Pf. excl. Porto hat abzugeben

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz bei Brieg, Schlesien.

Abgebbare syrische Coleoptera.

Procrust. impressus, Nebria Hemprichii, Graphyterus? Scarab. sacer, Cop. hispanus, Bub. Bison, Onit. humerosus, Ezechias, Gymnopl. flagellatus, var. asperatus, Onthoph. laevidus, fissicornis, Hister graecus, uncinnatus, Amphic. hyrax, papaveris, vulpes v. v., Ceton. afflicta, Telephor. marginiventris, Dasytes vittiger, Leucoceles Noemi, Meloë sericellus, Omophlus syriacus, IV-collis, Capnod. carbonaria, Halosimus luteus, Adesmia anthracina, Tentyria Sauleyi, Pachyse. erinita, Dendarus plorans, Gonoeceph. rusticum, Zophos. punctata, Pentlic. longulus, Zonab. solonica, damascena, IV-punctata, Coryna Peyroni, Lydus cerastes Ab., Oenas brevicollis, Trich. IV-guttatus, affinis Sp., syriacus, Larin. maculatus, Gynandr. viridana, Chrys. orientalis, Oxylia Duponcheli, Brose. laevigatus, Galeruca sicelidis, etc., Buthus occitanus (Feldscorpion).

Die Centurie mit Einschluss der seltenen Arten sende ich für 10 Mk. franco, ohne die letztern für 5 Mk. 50 Pf.; ausserhalb Deutschland für 6 Mk. franco.

Tauschangebote südeuropäischer, exotischer oder auch seltenerer mitteleurop. Kleinkäfer annehm.

C. F. Lange, Annaberg, Erzgebirge.

Habe abzugeben lebende Puppen von Pap. Podalirius à 10 Pf., Sph. pinastris à 15, Deil. Elpenor à 10, Sm. populi à 10, Das. pudibunda à 10, Sat. pyri à 35 Pf., oder im Tausche gegen mir erwünschte Puppen.

Val. Pokorny, Halbseit, Post Hannsdorf, Mähren.

Gegen palaearktische Schmetterlinge einzutauschen gesucht:

Dr. Staudinger und Dr. Schatz, Exotische Schmetterlinge.

Frankirte Offerten unter Chiffre R. J. 76 besorgt die Expedition des Blattes.

Folgende Arten von Schmetterlingen habe baar abzugeben, oder gegen kräftige lebende exot. Bomb. und Sphing. Puppen, event. gegen Caecigena Eier zu vertauschen:

A. Selene, Atlas (auch von der grössten Form), Mylitta, Cynthia, Pernyi, Polyphemus, Prometheus, Cecropia. Auch 6 Exemplare des sehr seltenen, zu 40 Mk. bewertheten Smerinth. Cerysü.

Adolphe Weniger, 27 Orchard Road, Highbate, London.

Gesucht:

Staudinger und Woeke, Catalog 1871, und Staudinger, Exot. Schmetterlinge.

Angebote nimmt entgegen Fritz Rühl.

Aus Central-Asien

(Turkestan) erhielt wieder Sendung von prächtigen, frischen und reinen Lepidopteren und gebe solche zu billigsten Preisen sauber gespannt ab: *Ismene Helios*, *Parn. Charltonius*, *Apollonius*, var. *alpinus*, *Discobolus* var. *insignis*, var. *Romanovi*, var. *nigricans*, *Rhodius*, *Delphius* var. *Staudingeri*, var. *transiens*, ab. *caecus* (neu, erst beschrieben, die Uebergangsform zu *infernalis*), *Simo*, *Mnemosyne* var. *nubilosus*, var. *gigantea*, *Pier. Leucod.* var. *altensis*, rap. v. *orientalis*, *Canidia*, var. *Chrysidice*, *Daphidice*, *Anth. Pyrothoë*, *Col. Romanovi*, *Pamiri*, *Eogene*, *Thisoa*, *Érate*, *Hyale* var. *alta*, var. *Simoda*, *cocandica*, *Mel. Sibina*, *Minerva*, var. *turaniea*, *Pamira*, *Arg. Isis* var. *generator*, *Hee.* var. *alaica*, *Aglaja*, *Latonja*, *Melan. Parea* var. *lucida*, *Ereb. radians*, *Satyr. Heydenreichi*, *Regulus*, *Josephi*, var. *dissoluta*, *pamirus*, *Par. Eversmanni*, *Coenon. Nolekeni*, *Epineph. bilaris*, *interposita*, *Lyc. v. turaniea*, *Comara*, *Syr. Anton. v. gigantea*, *alpina*, *Zyg. cocandica*.

Die meisten Arten sind in beiden Geschlechtern vorhanden; höher Rabatt. Auswahlsendungen werden auf Wunsch gemacht, nicht convenirende Exemplare zurückgenommen. Bei Abnahme für 25 Mk. Porto und Verpackung gratis.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Butterflies of the Riviera.

Der Unterzeichnete hat die Adressen der Herren Reflektanten auf dieses Buch an den Hrn. Autor übermittelt. Letzterer theilt mir mit, dass er, so weit der Vorrath gereicht hat, an die Adressaten das Buch versendet hat; ich weiss natürlich nicht, wer das Buch bis jetzt erhalten hat. Leider ist der Vorrath nun vergriffen.

Fritz Rühl.

Himalaya.

25 Stück schöne Käfer, darunter *Catoxantha Bonvouloirii*, *Eutrachelus dux*, *Sternocera nitidicollis*, *Dasypleura*, *Chrysochroa rajah*, *unidentata*, *Cyphoesilus pygidialis* (n. s. p.), *Cerosterna reticulator*, *Heterorrhina Hardwicki*, *Odontolabis sinensis* etc., die einen Katalogswerth von 85 Mk. repräsentiren, gibt gegen Cassa mit 20 Mk. ab.

Ferner die äusserst seltenen *Antocrates aeneus* um 8 Mk., *Lucanus foraminiferus* Waterh. (bisher nicht im Handel), das Paar mit 12 Mk., ♂ einzeln zu 9 Mk.

Sehr grosse Vorräthe seltenster *Lucaniden*, *Cetonien*, *Buprestiden* und *Cerambyciden*.

A. F. Nonfried, Rakonitz
(Böhmen).

Entomologische Requisiten.

Insektenkästen, Schränke, Torfplatten, Nadeln, Netze etc. vorrätzig bei

Max Selman, Sta. Maria i. M.,
Schweiz.

Doubletten-Liste von Carl Sopp.

Frankfurt a. M., Finkenhofstr. 6.

Die mit * bezeichneten Falter gebe nur gegen baar, oder im Tausch gegen mir fehlende gleichwerthige Thiere; die übrigen Werth gegen Werth im Tausch, oder baar 50% unter Katalogspreis: *P. Machaon*, *Th. Polyxena*, v. *Cassandra*, v. *medesicaste*, *Ism. Helios*, *Parn. Apollo* v. *Hesbolus*, *Charltonius**, *Apollonius**, *Delius*, *Rhodius*, *Delphius**, var. *transiens**, *Mnemosyne*, *Ap. crataegi*, *Pier. cheiranthi**, *Callidice*, *Daphidice*, *Anth. Bellezina*, *Cardamines*, *Euphenoides*, *Col. Palaeno*, ab. *Werdandi*, *Phicomone*, *Hyale*, *Chrysothème*, *Edusa*, *Romanovi*, *Rhod. rhamni*, *Cleopatra*, *Cleobule**, *Theel. betulae*, *ilicis*, *Pol. virgaureae*, *Hippothoë*, var. *emylbia*, *Aleiphron*, v. *Gordius*, *Lyc. fortunata*, *Argus*, *Optilete*, *Lysimon*, *Pheretes*, *Orbitulus*, *Astrache*, ab. *Allous*, *Eros*, *Eumedon*, *Escheri*, *Bellargus*, *Corydon*, *Hylas*, *Admetus*, *Damon*, *Donzelii*, *Argiolus*, *Semiargus*, *Cyllarus*, *Alcon*, *Arion*, *Nem. Lucina*, *Lib. celtis*, *Apat. Iris*, *Ilia*, v. *Clytie*, *Lim. populi*, *Camilla*, *Sibylla*, *Nept. Lucilla*, *Van. levana*, v. *prorsa*, *Gea*, *xanthomelas*, v. *Ichnusa*, *Antiopa*, *Atalanta*, v. *vulcanica*, *Mel. Cynthia*, *Aurinia*, v. *Merope*, v. *provincialis*, *cinxia*, *Phoebe*, *Didyma*, v. *meridionalis*, *Dietyana*, *Parthenie*, v. *varia*, *Asteria*, *Arg. Selene*, *Euphrosyne*, *Pales*, ab. *napaea*, ab. *Isis*, *Amathusia*, *Thore*, *Adippe*, *Laodice*, *Valesina*, *Dan. Chrysipus*, *Plexippus*, *Melan. Galathea*, v. *procida*, *Pherusa*, ab. *Plesaura*, *Ereb. v. Cassiope*, *Melampus*, *Mnestra*, *Pharte*, *Ceto*, *Stygne*, *Scipio*, *Epistygne*, *afra. lappona*, *Tyadarus*, *Goante*, *Neoridas*, *Euryale*, *Sat. Hermione*, *Brisois*, *Regeli*, v. *Allionia*, *Coridula*, *Par. Maera*, *Adrasta*, v. *xiphioides**, *Achine*, *Epin. Lycaon*, v. *Jupinus*, *Janira*, v. *hispulla*, *Ida*, *Coenon. Hero*, *Arcania* v. *Darwiniana*, *Satyrion*, *Corinna*, *Syr. earthami*, *Alveus*, *caecaliae*, *Hesp. Actaeon*, *Cart. Palaemon*.

F. Sikora, Annanarivo, Madagascar.

Graines des arbres fruitiers tropiques, Bibas, la douzaine 2,0 - Mango, 1. douz. 5,0 - Guave, 1. grain. d'une fruit 2,0. Les quantités doubles: 3,0; 8,0; 3,0 - Port inclus. (échant. sans valeur recommandé). Je pourrais procurer toutes les espèces existantes.

Biologies des arbres fruitiers tropiques et des plantes tropiques importantes pour la vie de l'homme; la liste a disposition.

Abzugeben:

Charaxes Samatha à 3 Mk. Ch. Psaphon à 2 Mk. und Char. Fabius à 2 Mk.

Georges Redemann, Antwerpen,
Rue du Fagot 18.

Meine Preisliste Nr. IX über palaearktische Lepidopteren und präparirte Raupen (ca. 4500 Arten umfassend) kommt im November zum Versandt und wird Käufern auf Wunsch gratis und franco zugeschickt.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Kaufe in grösserer Anzahl:

*Atropos, merii, pudibunda, piniperda, vestigi-
alis, umbilicalis, laricella* und andere *Micros* (doch
nur gewisse Arten).

V. Fric,

Naturalienhandlung, Prag,
Wladislawgasse 21.

Suche gegen baar: Schmetterlinge von *Parn.
Delius, Rhod., Cleopatra, Lye. boetica, Char. Jasius,
Satyr, Hemifone, Circe, Lasioe, Otus, Staur. fagi,
Urop. ulmi, Phal. bucephaloides, Cnethoc. processio-
neae, Agrot. fimbria, Aret. Flavia, purpurata,
fasciata, Callim. Hera var. rossica, Pleretos ma-
nomali, Hybride von populi und ocellata.*

A. Kricheldorf, Naturalienhandlung,
Oranienstr. 135, Berlin S.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, 6-lerhart, lie-
bert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Einige Pärchen *Argynnis Laodice* habe ich
noch im Tausche abzugeben, auch suche ich
Tauschverbindungen im In- und Auslande.

Richard Hennig, Rechtsanwalt und Notar
in Bartenstein, Ostpreussen.

Vorzüglich präparirte Raupen.

darunter seltne und sehr seltne Arten, von *Agrotis*
allein 35 Species, sowie auch alle bekannten
Schädlinge in verschiedenen Grössen gebe ich an
Institute wie an Private ab. Meine reichhaltige
Liste steht gratis zur Verfügung.

H. Gleissner, Berlin W.,
Kurfürstenstr. 160 p.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher
Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr
billigen Preisen ab. H. Fruhstorffer,
Adr: Deutsches Consulat, Batavia.

Zu kaufen gesucht:

Puppen von *Deil. vespertilio, hippophaës,
merii* und *Sm. ocellata*. Preisofferten sieht ent-
gegen

Ferdinand Tomala,
Vitözgasse 17, Budapest II.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden
Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utenilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Auf-
bewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insek-
ten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren,
Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Balgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und
postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-
Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Co-
leopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Uten-
silien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler
zu empfehlen.

Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Hermann Meeske, 315 Wyckoff Ave., Brooklyn,
New-York, U. S. A.

offerirt gut gespannte und verpaekte Nordamerika
Lepidopteren im Tausch für gut gespannte *Lepi-
dopteren* anderer Welttheile, insbesondere der pa-
lacarktischen Fauna; unter andern liefert er *Pap.
Turnus, Troilus, Philenor, Marcellus, Cresphontes,
Pieris Protodice, Junonia, Caenia, Grapta interro-
gationis, umbrosa, Col. Philodice, Lim. Disippus,
Ursula, Pyr. Huntera, Smerinthus geminatus, ex-
sicatus, Myops, juglandis, Sph. undulosa, Amyntor,
carolina, drupiferarum, Hylaeus, Myron, ab. enotus,
Choerillus, versicolor, Achemon, Pandorus, inscrip-
tum, Nessus, Abbotii, Thysbe, ab. ruticaudis, so-
wie auch andere Macrolepidopteren.*

Ceylon-Falter in Papier-Düten

Kallima Macwoodii pr. St. 4 Mk., *K. Philarehus*
ditto, *K. Philarehus Variet.* (wahrscheinlich
Kreuzung mit *K. Macwoodii*) pr. St. 5 Mk.

Die Preise verstehen sich excl. Porto gegen
Nachnahme oder vorherige Einsendung des Be-
trages.

Georg Redemann,
rue du Fagot 18, Antwerpen, Belgien.

Zu verkaufen:

*Coleopteren, Dermapteren, Orthoptera, Hy-
menoptera, Lepidoptera (Micros), Diptera, Hemip-
tera, Neuroptera, Pseudoneuroptera, Physopoda,
Thysanura, Myriapoda, Arachnidae, Amphibien,
Reptilien, Charoptera, Pisces, Mollusca, Crustacea,
Vermes* und zwar gestopft, in Alkohol und lebend;
ferner *Echinodermata, Korallen, Spongien, Fossilien*
und botanische Gegenstände aus Dalmatien.
Billigste Preise, Verzeichnisse können gratis be-
zogen werden.

Giov. Battista Novak,
Zara, Dalmatien.

Enorm billig gestellt sind die Preise in meiner
neuesten Liste über **Lepidopteren** und **Coleopteren**.
Die Liste wird gratis und portofrei zugesandt.

Alexander Bau, Berlin, Hasenheide 117.

Meine neuen Preislisten über **europäische u.
exotische Lepidopteren** und **Coleopteren** sind er-
schienen. Versandt gratis und postfrei.

A. Kricheldorf,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Termiten

Ich bin im Besitz grosser Posten Termiten-
Material von Ceylon, wie: Termiten-Königinnen
(trächtig), Termiten-Königinnen-Nester (aus hartem
Lehm gebaut), Term.-Königinnen-Eier, Termiten-
Arbeiter, geflügelte Termiten, entflügelte Termiten,
Nymphen und Term.-Larven. Reflektanten darauf
bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen,
Retourmarke erbeten.

Georg Redemann, Rue du Fagot 18,
Antwerpen, Belgien.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hollingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hollingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hollingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. kostenfrei zu inseriren.

5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annahmen

Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Orthoptera Centrali-Americana.

Von Dr. Henri de Saussure.

Famille des Mantidis.

Tribu des Thespiens.⁽¹⁾

Pattes dépourvues d'appendices foliacés. La plaque suranale plus ou moins allongée, triangulaire ou lanéolée, jamais transversale.

Synopsis des Genres central-américains.

1. 1. Petites espèces à formes très grêles. Hanches antérieures offrant à l'extrémité de leur bord antérieur une dilatation triangulaire ou lamellaire. Elytres et ailes souvent pubescents sur tous leurs bords. Pattes ciliées. Plaque suranale triangulaire, aussi longue que large, ou allongée dans les deux sexes. Mâles ailés, sauf exception Stirps **Oligonyx**, Sauss.
2. Les deux sexes ailés. Ailes et élytres amples, distinctement pubescents sur tous leurs bords. La veine ulnaire de l'aile bi-ramense. Pronotum court, rhomboïdal: ses angles prononcés; ses bords latéraux étant un peu sinués en avant de ces angles. Fémurs antérieurs robustes, courts: tibias ayant presque la moitié de la longueur des fémurs, armés à chaque bord de 6 à 8 épines courtes occupant toute la longueur du bord. Plaque suranale triangulaire, dépassée par la plaque sous-génitale.
 3. Front sans épines: le vertex transversal à la hauteur des yeux ou un peu plus élevé, ne formant pas de lobes juxta-oculaires *Miopteryx*, Sauss.
 3. 3. Front armé d'une épine au dessus de l'ocelle antérieur, vertex plus élevé que les yeux, formant de chaque côté un lobe arrondi juxta-oculaire plus ou moins prononcé *Pseudomiopteryx*, Sauss.
2. 2. Femelles aptères. Elytres et ailes en général plus étroites, organes du vol plus ou moins brièvement ciliés, distinctement le long du bord antérieur des élytres. La veine ulnaire de l'aile simplement bifurquée après le milieu. Pronotum variable, souvent allongé, toujours grêle; sa dilatation à angles arrondis. Fémurs antérieurs grêles, point triangulaires, ayant presque leur moitié basilaire inerme. Tibias antérieurs courts, n'ayant guère qu'un tiers de la longueur des fémurs, armés seulement d'un petit nombre d'épines espacées longues et s'écartant du bord, et souvent de quelques denticules à leur base.
 3. Tibias antérieurs très courts, armés seulement de 4 ou 5 épines longues dont deux au bord externe, un à l'interne et un ou deux rejetés en dessus de la grille.
 4. Tibias antérieurs rudimentaires, pas plus longs que la grille et pour ainsi dire armés seulement de trois épines apicales sans compter la grille: une petite au bord interne, une moins petite au bord externe et une grande rejetée en dessus. Pattes antérieurs filiformes; fémurs inermes dans leurs 2^{es} basilaires. Pattes pu-

(1) *Thespites*, H. de Saussure, Mélanges orthoptérologiques, t. I, p. 177. (Dans le tableau synoptique des Mantiens.)

bescents. Pronotum très long et grêle. Front aplati, offrant au dessus des ocelles un sillon transversal arqué. Ecusson facial normal, transversal. Femelles aptères.

Thesprotia, Stal.

4. 4. Tibias antérieurs ayant environ le tiers de la longueur des fémurs ou plus, offrant en dehors 2 épines, en dedans 3 (sans compter les denticules de la base), dont la dernière rejetée en dessus de la griffe.

5. Tibias antérieurs droits (n'ayant que le tiers de la longueur des fémurs), à bord supérieur droit ou subarqué; le bord interne avec 3 épines, le bord supérieur finement caréné. Fémurs de forme ordinaire, atténués dans leur dernier tiers.

6. Tête transversale; le front peu élevé, bosselé, offrant 4 sillons en gouttière entre lesquels 3 protubérances. Vertex transversal à la hauteur des yeux, formant de chaque côté un petit lobe arrondi plus ou moins saillant juxta-oculaire.

7. Epines des tibias antérieurs divergentes, s'écartant du bord du tibia, au moins au bord interne. *Oligonyx* (1), Sauss.

7. 7. Epines des deux bords des tibias courbées dès la base et appliquées contre le bord du tibia *Harpagonyx*, n.

6. 6. Tête aussi haute que large, fortement comprimée au sommet, à front très élevé, aplati, partagé par un fin sillon arqué transversal en demi-cercle. Vertex transversal, plus élevé que les yeux, formant de chaque côté une dent triangulaire élevée *Spanionyx*, n.

5. 5. Tibias grêles, ayant presque la moitié de la longueur des fémurs, un peu courbés dans le sens inverse, c. à. d. sinués en dessus, arqués en dessous, arrondis et ponctués en dessus, offrant en dehors un sillon le long du bord inférieur, pubescents, les poils s'échappant de ponctuations un peu relevées en écaille; leurs épines au nombre de deux en dedans et de deux apicales rejetées en dessus. Metatarse ponctué et pubescent. Fémurs grêles, devenant très étroit depuis le milieu. Tête transversale, arrondie, à front peu élevé; trituberculé comme dans le genre *Oligonyx*. Ocelles appliqués contre des tubercules saillants, l'inférieur recouvert par une dent triangulaire (très visible en dessus). Organes du vol amples et obtus *Thrinacomyx* (2), n. g.

3. 3. Formes grêles et allongées. Tibias antérieurs de forme ordinaire, armés sur leurs deux bords d'épines courtes ou de dents se faisant suite les unes aux autres. La dernière du bord interne n'étant pas sensiblement rejetée en dessus.

4. Mâles ailés; organes du vol pubescents. Tête transversale, de forme ordinaire. (Genres américains).

5. Tibias antérieurs armés à leur bord externe de 4 à 5 épines dentiformes, laissant la base libre; au bord interne de 7 à 9 occupant toute sa longueur mais les 3 premières très petites. Plaque suranale triangulaire, ne dépassant guère les styles *Mionyx*, n. g.

5. 5. Tibias antérieurs armés à leur bord externe de 5 épines ou environ, la dernière grosse, conique; et à l'interne d'environ 6 à 10, occupant tout le bord. Plaque suranale allongée, lancéolée; dépassant la plaque sous-génitale et les styles. *Masonia*, Stal.

1. 1. Mâles parfois aptères, organes du vol ♂ lorsqu'ils existent non pubescents, très étroits. Vertex bidenté. (Genres de l'ancien continent).

(1) Le genre *Bautia* Stal. basé sur l'*Oligonyx pygmaea*, Sauss. du Brésil, se rapproche beaucoup de ce genre. Il offre aux tibias des épines plus nombreuses.

Obs. Dans ma description de l'*Olig. pygmaea* il faut lire que la 5e épine est insérée entre la 4e et le tarse.

(2) Le genre *Astape*, Stal. viendrait peut-être se placer à côté de celui-ci. Il offre cependant des caractères bien spéciaux dans les proportions de ses pattes. (Patrie inconnue.)

5. Mâles ailés. Tête épaisse: tout le front renversé en arrière sur un plan horizontal; l'occiput bidenté, les dents non contigues aux yeux. Yeux renflés en avant d'une manière un peu conique: fémurs antérieurs très grêles, armés d'épines seulement dans leur tiers apical. Tibias arqués, leur bord presque entièrement garni d'épines, du reste peu nombreuses. Plaque suranale dépassant le bout de l'abdomen, appointue en ogive. (Genre indien). *Parathespis*, Sauss.
5. 5. Les deux sexes aptères. Tête très comprimée et aplatie, le front non renversé. Vertex bidenté à côté des yeux, ceux-ci arrondis (faciès des *Spanionyx*). Fémurs antérieurs armés dans plus que leur tiers apical; tibias droits, armés d'épines courtes, environ de 6 au bord externe, de 8 à 10 à l'interne, mousses, occupant tout le bord. Segments de l'abdomen souvent terminés par une dent située sur la ligne médiane dorsale. Plaque suranale allongée, dépassant l'abdomen, tronquée à l'extrémité, ♂ échancrée, bilobée (genre africain). *Hoplocorypha*, Stål.

1. 1. Espèces de taille variable; de formes plus ou moins grêles (robustes ou très grêles); hanches antérieures sans dilatation apicale. Organes du vol non pubescents. *Stirpis Thespis*, Serville.

Ici rentrent les genres:

Thespis (1), Serv. — *Th. sulcatifrons*, Sew. — *phthisica*, Sauss. (Afrique occid., non Brésil) — *Brunneria*, Sauss.; *Iris*, Sss., *Fischeria*; *Ameles*; *Litaneutria*, n.; etc. etc. On devra probablement y faire rentrer aussi le genre *Stenocrates*, Sauss.

TRIBUS MANTIDAE.

Genus *Melliera*, n.

Habitus generis *Stagmomantis*. — Caput medioere. Oculi antorsum tumidi, facie itaque concava; scutellum faciale transversum. — Prothorax medioere, modice gracile, carinatum; ejus collum antice haud attenuatum, late rotundatum, convexum, anterieus tumidum, superne aream ovatam convexam per sulcum distinctum delineatam obferens; ampliatio coxalis parum lata, angulis rotundatis, ♂ valde bituberculata. Margines laterales pronoti remote denticulati. Prosternum ante coxas utrinque dente armatum. — Pedes antici medioeres. Coxae anticae margine antico remote-dentato. Femora dente apicali instructa. Trochanteres et femora basi intus nigra. Pedes intermedii et postici brevissimi; coxis sat elongatis, femoribus crassiusculis, subtus planis, extus carinatis. Tarsorum articuli 2—5 computati primo longiores. — Abdomen ♂ fusiforme, ♂ gracile. Lamina supra-analis transversa. Cerci longiusculi.

♂. Elytra abbreviata, abdomen dimidium togentia, coriacea, campo marginali angusto, apice oblique rotundato-truncata, stigmate corneo, nigro, disco basi et ultra medium fusco maculoso, pone stigma albescente. Alae pellucente fuscae, aeneo nitentes, amplae; campus anticus apice angulatus, margine apicali transverso, subsinuato, ante apicem maculis nonnullis fuscis.

♂. Elytra haud abbreviata, latiuscula, vitrea, parallela, apice rotundata, venis ad basin campi marginalis dense reticulatis; discus ante medium macula obliqua brunca obsoletissima, haud opaca. Campi discoidalis venulae transversae ab antero-interno ad postero-internum leviter obliquae. — Alae vitreae, venulis perpendicularibus; sinu anali distincto; Vena ulnari fureata. — *M. atopogamia*, n. ♂, ♀. Sinaloa (Mexico).

TRIBUS THESPIDAE.

Genus *Litaneutria*, n.

♂ Caput triangulare. Scutellum faciale medioere, superne angulato-rotundatum. Ocelli elliptici, inferus transversus, superi obliqui. Oculi ovato-fusiformes, divergentes, superne subprominuli; vertex inter illos humilior, compressus, subacutus. — Pronotum minutum, breviusculum, carinatum, tantum basi angustatum. — Elytra et alae ♂ explicata, angusta, membranacea, abdomine breviora. Alarum campus anterior angustissimus, vena ulnari fureata, disco fusco-maculato, margine postico et apicali sublobato. — Pedes antici breves, graciles; femora subgraciles, extus spinis 5, ultima subapicali. Spinnae discoidales 3 breves; tibiae spinis extus 7—8. Pedes postici gracillimi, femora apice mutica. Metatarsus posticus elongatus, reliquis articulis aequilongus. — Abdomen ♂ elongatum, bacillare. Lamina supra-analis rotundata, carinata

(1) *Thespis*, Sauss (Stål a supprimé le genre *Thespis* de Serville et l'a remplacé par son genre *Solygia*.)

basi impressa. Cerci mediocres. — *L. ocellaris*.
n. ♂ (Mexico).

TRIBUS HARPAGIDAE.

Genus *Phylломantis*. n.

Corpus crassiusculum; color prasina. Caput validum, trigonale, crassum, vertice obliquo, anteriorius tuberculo obtuso armato; facies planissima; scutellum faciale sat altum, superne truncatum; ocelli minimi. Antennae tenuissimae. — Pronotum rhomboidale, ejus ampliatio late-piriformis, quam pars basalis longior: haec angustissima, carinata. Margines remote minute denticulati. — Elytra abdominis longitudine, latissima, campo marginali latissimo, apice subacuminata, stigmatate discoidali angusto, calloso. — Alae parum amplae, vitreae, acuminatae, apice viridi-coriaceae, margine anteriore apice valde arcuato. — Pedes crassi, valde

compressi. Coxae anteriores latae, apice attenuatae, margine postico leviter arcuato, marginibus denticulatis. Femora anteriora lata, margine superiore lamellari-cristato; subtus spinis validis armata; margine exteriori 4, inter illas verruculoso, apice valde lobato; margine interiore spinis circiter 16, alternatim minoribus ac majoribus, apice dente minuto armato. Spinae discoidales 4 (3a maxima). Tibiae margine supero acuto, arcuato, intus sulcato. — Femora intermedia et postica valida, lobata, superne carinata, spinula apicali instructa. Metatarsus posticus reliquis articulis fere aequilongus. — Abdomen latum, margine laterali posteriorius sublobato; lamina supra-analis transversa; cerci longinseuli, deplanati. — Habitus generis *Microdulae* et *Cardiopterae*, at pronoto brevior. — *Ph. laurifolia*. n. ♂ (Panama).

Ueber *Trichodes syriacus* Spin.

Von K. Escherich, Regensburg.

Spinola beschreibt in seiner Monographie (l. 316) einen *Trichodes syriacus*, und bildet ihn auf Tafel XXX, Fig. 6 ab, bezeichnet ihn aber hier als *Olivieri Klug*. —

In meiner Arbeit über die *syriacus*-Gruppe (Wien. ent. Ztg. 1892, pag. 229) behielt ich diese Synonymie bei, dem Catalog von Marseul mich anschliessend. Nachdem ich aber die ganze Literatur durchforscht und Herr *Kolbe* die Freundlichkeit hatte, über *Klugs* Type, die sich im Berliner Museum befindet, Aufschluss zu geben, hat sich obige Ansicht als irrig erwiesen. *Syriacus* Spin. und *Olivieri Klug* (*Klugi* Kraatz) sind zwei verschiedene Arten, die auf keinen Fall zusammengezogen werden dürfen. *Olivieri Klug* ist identisch mit dem in meiner Uebersicht als *Kindermanni Chev.* bezeichneten Thier, indem die Zeichnung der Flügel, lediglich aus zwei, weder die Naht noch den Rand erreichenden Quermakeln und einer isolirten Humeralmakel besteht. Die Naht ist nicht schwarz gesäumt.

Schaum sagt in seinen dankenswerthen synonymischen Bemerkungen (Berl. ent. Ztg. 1861, 214): „*Tr. Olivieri Klug* ist nicht *Tr. Olivieri Chev.*, sondern eine neu zu benennende und neu zu beschreibende Art, die durch *Klugs* kurze Diagnose nicht genügend kenntlich gemacht ist.“ Daraufhin hat *Kraatz* den Namen *Olivieri Klug* in *Klugi* umgeändert (Berl. ent. Zeit. 73, 242), ohne

jedoch, was die Hauptsache gewesen wäre, eine neue Beschreibung zu geben.

Was nun den *syriacus* Spin. betrifft, so kann sich diese Art auf kein anderes Thier beziehen, als auf die in den Sammlungen unter diesem Namen verbreitete Art, die ich a. a. O. unter *aa.* charakterisirt habe. *Spinola's* Abbildung stimmt allerdings damit nicht ganz überein, indem *Spinola's* *syriacus* auch eine vordere Querbinde besitzt, während der *syriacus* (in coll.) an Stelle dieser nur eine Makel zeigt; doch sehe ich darin keinen spezifischen Unterschied.

Den *syriacus* Spin. zu *leucopsideus* als Varietät zu stellen, ist ganz unrichtig, da *leucopsideus* auf den Westen des palaearktischen Faunengebiets beschränkt ist (Spanien, Algier), und *syriacus* nur in Syrien vorkommt. Ebenso unrichtig ist es, wie *Ballion* versucht hat (Bull. Mos. 1878, 11, p. 296), auf eine turkestanische Art den *syriacus* Spin. zu beziehen. Der vermeintliche *syriacus* von *Ballion* ist vielmehr *Tr. spectabilis* Kraatz, der nur in Turkestan vorkommt.

Mulsant gibt in seinen *Angusticolles* (pag. 341 resp. 95) eine kurze Notiz über eine mit *syriacus* Spin. verwandten Art und nennt sie *Reichei*. Dieses Thier ist jedoch nicht identisch mit *maximus* Escherich, wie die an der Type steckende Etiquette (*Desbrochers*) besagt, da die Worte: „ayant la tache scutellaire obtriangulaire“ bei *maximus* nicht zutreffen. Besser würde *Mulsant's* Beschreibung — wenn man überhaupt die wenig sagende Bemerkung als Beschreibung gelten lassen

will - auf *coniunctus* Escher, passen, worauf mich Herr Dr. Kraatz brieflich aufmerksam machte. Doch auch hier bestehen einige Differenzen, indem bei *coniunctus* die zweite Binde den Flügelrand nicht erreicht. Doch ist hierin sicherlich kein spezifischer Unterschied gelegen und somit nehme ich keinen Anstand, *meinen coniunctus mit Reichi Muls. zu identifizieren*. Auffallend ist, dass der Name Reichi Muls. in keinem Catalog zu finden ist; entweder hat man ihn ganz übersehen oder man betrachtete ihn nur als Sammlungsname.

Die *Syriacus*-Gruppe würde sich also aus folgenden Arten zusammensetzen:

- 1) *syriacus* (Spin.) Escherich — Wien. Ztg. 92, 229.
- 2) *Klugi* Kraatz — Berl. Ztg. 73, 242.
Olivieri Klug. — Mon. 336.
Kindermann Chev. — Rev. Zool. 73, 307.
- 3) *maximus* Escherich — l. c.
- 4) *Reichi* Muls. — August. 95.
coniunctus Escherich — l. c.

Lepidopterologische Mittheilungen aus Rumänien.

Von Aristides de Caradja.

Dem in der Nummer 12 unserer „Societas Entomologica“ ausgesprochenen Wunsch unsers Herrn Präsidenten um Mittheilungen über zweite Generationen im Jahr 1892 entsprechend, führe ich hier einige Beobachtungen an. Dass sich bei vielen Lepidopteren eine unvollkommene zweite Generation finden lässt, bin ich überzeugt, nur fehlt es eben oft an Beobachtern. Diese und jene Art, welche in unserem Klima notorisch nur in einer Generation auftritt, pflegt in wärmerer Lage regelmässig noch ein zweitesmal zu erscheinen, sei es als vollkommene oder unvollkommene Generation. So ist es denn auch natürlich, wenn in unserm heurigen, abnorm heissen Sommer viele Arten als zweite, ja als dritte Generation auftraten, die wir sonst in unserem gemässigten Klima nur einmal, resp. zweimal zu sehen gewöhnt sind. Die erste Wirkung der grossen anhaltenden Hitze liess sich bei uns schon von Mitte Juni an bemerken durch eine frühere Flugzeit einzelner Arten, die mindestens um 14 Tage früher auftraten als sonst; die natürliche Folge war, dass sich Arten, deren Raupen schnell heranwachsen, kein langes Puppenstadium besitzen, im Laufe des Spätsommers und Herbstes zum zweitenmale zeigten und von denen ich eine zweite beobachtete Generation erwähnen will. So flog *Polyomm.*, var.

rutilus. im Juni und dann wieder in kleinern Stücken im September. *Sph. ligustri*, hier im Ganzen recht selten (!) fing ich an Petunien schwärmend am 19. September, ebenso *Deil. galii* am 21. Sept., *Macrogl. fuciformis* am 26. August. Pap. *Podalirius* zweite Generation ab. *Zanclaenus* erschien bereits Anfang Juli, während des ganzen August sah ich kein einziges Stück, beobachtete aber den Falter wieder in drei Exemplaren in der zweiten Woche des September. Eines dieser drei Stücke konnte ich fangen, dieses ganz frische ♂ unterscheidet sich in nichts von ab. *Zanclaenus*. *Orgyia antiqua* flog Ende Juli und jetzt, 22. Sept., sah ich noch eine Menge frischer ♂♂ herumflattern: dass es sich auch hier um eine zweite Generation handelt, ist mir sehr wahrscheinlich, jedoch will ich dies nicht behaupten, da ich meine Aufmerksamkeit nicht genügend dieser Art gewidmet habe. *Col. Edusa* ab. *Helice* ist in diesem Jahr nicht selten, während ich sie im vorigen Herbst bei sonst gleich häufigem Auftreten der Stammart nur in einem einzigen Exemplar beobachtete. *Helice* scheint mir nur ein Produkt grosser Wärme zu sein; was mich in dieser Meinung bestärkt, ist der Umstand, dass ich von Toulouse, Cahors, Merens, Auch (und auch von hier in einem Stück) eine ganze Reihe von Exemplaren besitze, die den schönsten ununterbrochenen Uebergang von *Edusa* bis zur typischen *Helice* bilden. (Schl. flgt.)

Literaturbericht.

Die Raupen der Schmetterlinge Europas und die Schmetterlinge Europas (beide) von Professor Dr. Ernst Hoffmann. Verlag der C. Hoffmann'schen Buchhandlung in Stuttgart.

Wie bereits erwähnt, setzt der Bruder des verstorbenen Dr. Ernst Hoffmann, Herr Medizinalrath Dr. Ottmar Hoffmann, unser geehrtes Mitglied die angefangenen Lieferungen fort, und was die Vereinigung von 3 Hoffmann vermag, liegt heute in der Lieferung „18, 19, 20“ Raupen der Schmetterlinge Europas und Lieferung 2, 3 und 4, die Schmetterlinge Europas vor uns. Die Lieferungen 18 u. 19 des Raupenwerkes enthalten in sehr preiswürdigen, der Natur täuschend nachgeahmten Abbildungen die nicht leicht wiederzugebenden *Plasion*, *Catoeala*, *Toxocampa*, *Hypenas*, *Brephos* etc. Raupen, Lieferung 20 bezieht sich auf ein noch schwierigeres Feld, *Acidalia*, *Zonosoma* und *Bapta*-Arten behandelnd; trotz der grossen, kaum im Rahmen dieses Werkes zu bewältigenden Mühen, diese Gruppen richtig wiederzugeben ist das denkbar Mögliche geschehen. Vom Schmetterlingswerk ist

Tafel 1 eine wirkliche Mustertafel, jede Spezies auf den ersten Blick kenntlich, auch Tafel 2 mit den Pieriden darf als vollkommen gelungen bezeichnet werden, dass sich der Text mit den Abbildungen deckt, ist ein weiterer grosser Vorzug. Tafel 3 mit den Bläulingen, grossentheils auch mit der Unterseite und Tafel 4 ebensolche, nebst *Jasius* enthaltend, verdienen bezüglich der Ausführung und Kenntlichkeit ungetheiltes Lob, 9 und 10 *Melitæen* und *Argynnis* enthaltend, schliessen sich punkto vollendeter Ausführung ebenbürtig an. Weder von den Autoren, noch vom Verlag ist irgend etwas versäumt worden, um dieses ächt populär-wissenschaftlich gehaltene Werk nicht allen Kreisen annehmbar zu machen.

Entomologisches Jahrbuch.

II. Jahrgang 1893.

Von diesem praktischen und billigen, bei Jung und Alt noch vom vorigen Jahrgang in bestem Andenken stehenden Buch, das zuerst in der Farbe der Treue, heuer im Gewande der Hoffnung erschienen, das um den geringen Preis von 2 Mk. erhältlich ist, liegt ein Exemplar vor mir. Der Fortschritt gibt sich auch in einem Titelbild kund: *Saturnia hybr.* Danbei, Stff. 59. Der Preis ist etwas höher, als der des vorigen Jahrganges, aber — dafür ist auch der Gesamttinhalt viel reicher und die Bogenzahl vermehrt. Von grossem Interesse für die angehenden Sammler mehrerer Insektenordnungen sind die ins Detail gehenden Winke und die Zeitangaben, wann die einzelnen Arten in Mehrzahl auftreten und wo sie gesucht werden müssen. Nun beginnt eine Reihe von werthvollen Aufsätzen: Dr. Standfuss über die Hybridation bei den Insekten, eröffnet dieselben, J. Schilsky verbreitet sich über den Werth der Lokalfaunen, Dr. Dietl behandelt pilzliche Parasiten der Insekten u. s. w. Dr. Krancher schildert Fabers Universalwerkzeug für Entomologen, das, nach der Abbildung und Beschreibung zu schliessen, ein non plus ultra ist, Spaten, Bickel, Säge, Beil, Brechstange und Bohrer sind hier vereinigt und wiegen zusammen nur 350 Gramm; und um ebenso viele Pfennige ist ein solches Gerüthe zu haben. Zwischen den Artikeln von wissenschaftlicher Tendenz hat sich der Schalk als Dichter eingenistet und wen muthete es nicht ganz traulich an, inmitten des Ernstes der Forschung auch durch ein Stück guten Humors angeregt zu werden und gute Gedanken, wenn auch in poetischer Form, verdauen zu können.

Der alte Demokritos hat für gewisse Zustände,

die namentlich dem Stubengelehrten zu schaffen machen, das Lachen als Radikalmittel verordnet; in der That, ich empfehle diesen Kalender auf's wärmste allen meinen Kollegen. F. R.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. A. B. Ich muss Ihr Offert betreffend des commissionsweisen Verkaufs entomologischer Requisiten ebenso dankend ablehnen, wie bisher alle mir von verschiedenen Seiten angebotenen Insekten. Es sind ja genug Naturalienhändler in unserm Verein, die auch verkaufen wollen: mir als Präsidenten des Vereins stünde es doch schlecht an, den Mitgliedern selber noch Concurrenz zu machen, um einige Franken herauszuschinden. Diese Herren müssen ihren Handel nicht gerade billig versteuern, daher lasse ich die Hand weg.

Hr. Dr. H. Dankend erhalten und wird verwendet.

Hr. M. G. Die Abbildung in II.-S. 463, im Staud. Katalog zu *luridata* Z.—*falsaria* H.-S. gezogen, ist sicher eine dunkle var. *confinaria* H.-S.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Harte, kgl. Regierungsrath, Magdeburg.

Anzeigen.

Suche zu kaufen:

E. Mulsant, Histoire naturelle des Coléoptères de France. Longicornes. 2e. éd.
und sehe gefl. Offerten entgegen

Th. Wimmel, Hamburg,
Hohenfelde, Neubertstr. 29.

Gebe ab: Frische, tadellose, gut gespannte Lepidopteren: 8 *Mnemosyne*, 2 *Hyale*, 6 *Icarus*, 4 *Corydon*, 1 *Cardui*, 10 *Aurelia*, 2 *Dryas*, 4 *Arctusa*; 4 *euphorbiae*, 2 *statices*; 3 *Hebe*, 2 *Camelina*; 2 *lanula*, 2 *hyperici*, zusammen um 6 Mk. — fl. 3. 60 Kreuzer ö. W. gegen Nachnahme, Porto extra, oder gegen mir fehlende Arten: *Euphenoides*, *Col. Sagartia*, *Thisoa*, *Cleopatra*, *Celtis*, *Aello*, *Jutta* etc.

Franz Ignaz Zahradka, Curat,
Nagy-Lóvárd, Prossburger Comitát, Ung.

Butterflies of the Riviera.

Herr Frank Bromilow in Avalon, St. Maurice, Nizza, lässt eben eine zweite vermehrte Ausgabe erscheinen, die in den Buchhandlungen Galignani, 48 Quai St-Jean Baptiste in Nizza und R. Friedländer & Sohn, Carlstrasse, Berlin N. W., um Fr. 2. 50 zu beziehen ist. Fritz Rühl.

Josef Haberhauer senior in Slivno, Bulgarien hat folgende Macrolepidopteren gegen baar abzugeben. Preise in Einheiten 10 - 1 Mk. Wo zwei Preise angegeben, bedeutet der zweite das ♂.

Th. cerysii 8, 10, var. *caucasica* 10, 15, *Polyxena* 2, *Parn. Apollonius* 60, 70, *Discobolus* 40, 60, *Staudingeri* 100, *Pier. rapae* 2, *Daplidice* 2, *Chloridice* 6, 15, *Anth. Belia* var. *Ausonia* 6, *Leucoph. sinapis* 1, 3, *Duponcheli* 6, 8, *Col. cocanica* 40, *Edusa* 2, 3, *Aurorina* 30, 40, *Thecla spini* 3, *lunulata* 20, *acaciae* 5, *Polyomm. Thersamon* 4, 6, var. *Omphale* 5, *Aleiphron* 5, 8, *Dorilis* 4, 6, *Lyc. Baton* 3, *Anteros* 10, 15, *Corydon* 2, 3, *Meleager* 2, 5, *Admetus* var. *Rippertii* 4, 8, *Euphemus* 2, 5, *Mel. Cynthia* 3, *trivia* var. *nana* 6, 16, *Didyma* 2, 4, *Argyn. Hecate* 3, 5, *Niobe* 3, *Adippe* 4, var. *Cleodoxa* 10, *Pandora* 10, 15, *Melan. v. Hertha* 8, *Ereb. v. psodea* 8, 15, *Satyr. Circe* 2, 3, *Briseis* 2, 3, *Semele* 2, 3, *Arethusa* 6, 10, *Statilus* 2, 3, *stulta* pass. 30, 40, *Par. Megaera* 2, 3, *Epin. Dysdora* 6, *Coenon. Leander* 6, *Syr. v. sidae* 10, 15, *Cynarae* 15, 20, *Hesp. lineola* 3, *Deil. Bienerti* 50, 70, *H. Qu.* 30, *Sm. quercus* 15, 20, *Kindermannii* p. 30, *stellat.* 2, *croatica* 20, *Ses. empiformis* 4, *lanipes* 30, 40, *affinis* 10, 15, *Schmidti* form. 20, 30, *myrmosae* 10, *fenestrella* 4, *Ino v. sepium* 12, *subsolana* 20, *statices* 1, *Zyg. punctum* 5, *achilleae* 2, *coronillae* 4, *carniolica* 2, *fraxini* 45, 50, *phegea* 2, *Nac. hyalina* 20, *Lith. complana* 3, *Aret. macul. v. Caecilia* 40, 50, *Zatima* 10, *Psyche demissa* 50, 20, *mediterranea* 15, *plumifera* 4, *pulla* 4, *Ocn. terebynthii* 10, *detrita* 5, *Crat. balcanica* 100, *Lasioe. ilicifolia* 20, 15, *Sat. pyri* 8, *spini* 8, *pavonia* 3, *Caecigena* 20, *Urop. ulmi* 4, *Phal. buephaloides* 4, *Pyg. pigra* 2, *Acron. aceris* 2, *psi* 2, *Agrot. luperinoides* 25, *anachoreta* 15, *forecipula* 5, *Ypsilon* 1, *Dianth. carpophaga* 3, *Epis. tersina* 6, *Ammoe. caecimacula* 6, *Theoph. fovea* 20, *Dryob. protea* 2, *Diach. aeruginea* 8, *aprilina* 2, *Misel. bimaeculosa* 8, *oxyaeanthae* 2, *Hadena eriopoda* 60, *Chloantha hyperici* 4, *Polyph. sericata* 4, *Man. maura* 8, *Leuc. L. album* 2, *lithargyrea* 2, *Amphip. tragopogonis* 2, *pyramidea* 2, *Mesog. acetosellae* 3, *Orthos. helvola* 3, *Xanth. sulphurago* 4, *Orrhod. erythrocephala* 3, *glabra* 3, *veronicae* 3, *vaccinii* 2, *Cleoph. antirrhini* 3, *Plus. consona* 5, *Ala Kirghisa* 100, *H. Qu.* 80, *Hel. incarnatus* 18, *Char. delphinii* 10, *Victorina* 18, *Treitschkei* 80, *Euterp. Laudeti* 30, *Acont. Urania* 20, *Catoc. nupta* 2, *dilecta* 18, *lupina* 40, *puerpera* 5, *hymenaea* 6, *Acid. filacearia* 5, *perochraria* 2, 3, *Scod. conspersaria* 4, *Pell. tabidaria* 4, *Sion. decussata* 5, 6, *Orthost. cribraria* 6, *Eug. quercinaria* 5, *Stemmat. combustalis* 5, *Ephelis cruentalis* 5, *Bot. austriacalis* 5, *Eurye. sticticalis* 3, *mucosalis* 10, *Nephop. Metzneri* 4, *janthinella* 4, *Myelois crudella* 4, *Eucarph. Rippertella* 4, *illiginella* 4, *Pleurota pyropella* 4, *Panc. Leuwenhoekella* 4, *Acipt. confusa* 4.

Wahlloose: Macrolepidopteren aus dem Balkan nach meiner Liste 1892. 50 Arten in 100 Exemplaren 25 Mk. Porto extra 2 Mk.

A. Kricheldorff,

Berlin S., Oranienstr. 135, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisen versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren und Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,

Berlin, Hasenheide 117.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Meine neuen Preislisten über **europäische u. exotische Lepidopteren und Coleopteren** sind erschienen. Versandt gratis und postfrei.

A. Kricheldorff,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Enorm billig gestellt sind die Preise in meiner neuesten Liste über **Lepidopteren und Coleopteren**. Die Liste wird gratis und portofrei zugesandt.

Alexander Bau, Berlin, Hasenheide 117.

Unsere neueste Lepidopteren-Liste XXXVI erscheint Anfang Dezember. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kaufen, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 12,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 900 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Gerätschaften, Bücher, etc. an, auch interessante Centurien,

!! enorm billig !!

Preise mit hohem Baarrabatt.

!! Auswahlen sendungen prima Qualität 50% !!

Bestellungen auf die Liste nehmen wir schon jetzt entgegen, damit dieselbe sofort nach Erscheinen abgesandt werden kann.

**O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.**

Eine Käfersammlung, ziemlich alle europ. Arten enthaltend, von einem verstorbenen Lehrer stammend, ist nebst Kasten spottbillig abzugeben.

Julius Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestr. 26.

Um das Interesse zu wecken

an den schönen Gebilden der Natur, wähle man solche Gegenstände, solche Schmetterlinge, die für die Menge eine unbekanntere Erscheinung sind, denn eine Sammlung reizt und wirkt desto mehr, je fremdartiger sie ist. Kein Schmetterlingssammler sollte daher versäumen, einige Prachtschmuckstücke zu erwerben. Folgende Falter bilden die Zierde jeder Sammlung und werden stets bewundert:

Ornithoptera Minos, Papilio Buddha, Polynestor, Hector, Aristolochiae, Er. Valeria, Heb. Glaucippe, Dan. Chrysippus, Hypolimnas Bolina, Parthenos var. Sylvia etc. Diese Arten, mit noch 20 weiteren ind. Tagfaltern - darunter mindestens 5 Papilioniden, auch C. C. gebe ich aus einer frischen Sendung so ab:

- I. Qual, gespannt 25 Mk., in Düten 18 Mk., II. Qual, gespannt 12 Mk., in Düten 10 Mk., III. Qual, 6 Mk.

Werth nach Standinger über 100 Mk.

Bei Abnahme eines Doppellooses gebe ich noch ein Morpho Sulkowskyi gratis, bei Abnahme eines dreifachen Looses im weiteren 1 Morpho Cyprius oder Amathonte.

Absolut sichere doppelte Verpackung: für gespannte Falter 1 M. 20 Pf., für Düten 20 Pf. Porto nach Deutschland, Oesterreich etc., auch für ein dreifaches Loos, nur 80 Pf. Schmetterlinge sind zollfrei!

Diese Falter sind als **Weihnachtsgeschenk** besonders geeignet.

Gefälligen Aufträgen sieht entgegen

Graf-Krüsi, Lehrer, Gais, Schweiz.

Der Unterzeichnete hatte schon im Vorjahr Gelegenheit, die preiswürdigen, ausgesucht schönen Exemplare lobend zu erwähnen, und nachdem ein grosser Theil der einschlägigen Presse sich zu dem Ausspruch vereinigt hat, dass für den Anschauungsunterricht und für die Erweckung des Interesses an der Naturwissenschaft gedachte Sammlungen sehr geeignet seien, so schliesse ich mich gerne diesen Aeusserungen an. **Fritz Rühl**.

Puppen von Harp. erminea à 40 Pf., von vinula à 5 Pf. excl. Porto hat abzugeben

P. Eichhorn, Lehrer,
Michelwitz bei Brieg, Schlesien.

Wilhelm Schlüter in Halle a. d. Saale.

Mein Catalog Nr. 156 über exot. Lepidopteren (indo-austral. und afrikan. Faunengebiet) ist erschienen und steht franco u. gratis zu Diensten.

Durch Kauf oder Tausch

suche folgende Käferarten zu erwerben:

Sagriden, Donaciden und Cryptocephaliden aller Welttheile, welche mir fehlen, einzeln oder in Anzahl.

Gefälligen Offerten sehe entgegen

Wilhelm Paulcke, Baden-Baden,
Lange Strasse 33.

Josef Haberhauer senior in Slivno, Bulgarien hat abzugeben:

Cicind. campestris 1, hybrida 1, soluta 3, germanica 1, Calos. inquisitor 1, sycophanta 2, Callist. Alexandri 20, Proc. scabrosus 30, coriac. v. caraboides 20, Carab. Humboldti 8, cavernosus 60, cribratus 6, armeniacus 8, Roseri 10, lineellus 30, serabiuseulus 4, maurus 3, biseriatus 50, Neb. Marschalli 5, Fischeri 5, intricata 10, Bomb. dalmatinum 2, Trech. IV-striatus 2, nigrinus 3, Deltom. valida 6, Chlaen. spoliatus 4, Ophon. sabulicola 4, pubescens 1, Harp. distinguendus 1, dimidiatus 3, Zab. Trinii 3, Pelor. blaptoides 2, Eutr. chalcus 4, Pterost. lacunosus 6, Schoenheri 6, inapertus 5, seriepunctatus 5, vulgaris 1, Laemost. Hammerheimi 4, Calath. fuscipes 1, femoralis 4, Lebia crux minor 2, cyanocephala 2, Cymind. variolosa 4, Gyr. spinipennis 2, Bapt. alternans 2, Xanthol. linearis 3, Paed. littoralis 3, Omalium Alardi 8, Tripl. russica 1, Agl. brunneus 1, Derm. Frischii 1, Luc. v. capreolus 2, Sinod. cylindricum 2, Lethr. apterus 3, Ceton. vidua 2, hungarica 2, Valg. hemipterus 1, Chalcoph. detrita 5, Aurig. unicolor 3, Capnod. cariosa 3, tenebrionis 2, Anth. cichorii 2, v. signaticollis 3, Lamp. bella 30, Ptos. maculata 3, Acm. flavofasciata 3, Cor. rubi 2, elatus 2, Mel. brunneus 2, niger 2, rufipes 2, Limon. parvulus 2, nigripes 2, Diac. latus 3, holosericeus 8, Dascill. elongatus 3, Canth. rustica 1, livida 1, Malach. aeneus 1, Danac. marginata 2, Necrob. rufipes 1, Gnapt. spinimanus 1, Alphit. IV-pustulatus 2, Acanth. caraboides 1, Helops coeruleus 3, maurus 10, Ceroe. Schäfferi 2, Lyd. algericus 2, trimaculatus 2, Stenod. caucasica 3, Otiorrh. pulverulentus 1, Seitus 5, Ledereri 5, calcaratus 10, Phyll. canus 5, oblongus 1, Trysin. tenebrioides 3, Melus dolosus 5, Attel. circulionides 1, Doryt. melanophthalmus 5, Mylab. V-guttata 2, sericea 3, Brachyta balaenica 50, Grammop. elegans 4, Leptura unipunctata 2, maculata 1, erratica 1, bifasciata 1, nigra 3, Stinop. rufus 1, Clyt. rhamnii 1, ornatus 2, massiliensis 1, speciosus 3, nigripes 4, mysticus 2, Rosal. alpina 4, Purpuric. Koehleri 3, Ceramb. dux 12, Scopoli 1, Doread. pedestre 1, sericatum 3, arenarium 3, songaricum 5, niveiparsum 4, suturatum 5, cruceatum 5, bilineatum 2, balaenicum 8, Morim. funereus 2, Mesos. nebulosa 2, Anaest. festacea 2, Agap. leucaspis 3, Pil. hirsutula 4, tigrina 6, Phyt. virescens 3, Ober. erythrocephala 1, Gynand. limbata 2, Cryptoc. bipunctatus 1, Moraei 1, concinnus 2, Chrysom. coerulea 2, Melas. XX-punctatum 1, Galleruc. xanthomelaena 1.

Preise 10 — 1 Mk. Wahlloose. Aus meiner Liste 50 Arten, 100 Stück 20 Mk. Porto extra 2 Mk.

Coleopteren-Tausch.

Tausche ein: Calos. sycophanta, Hydrophilus, Ergates, Cerambyx und andere Arten in jeder Anzahl. Listen erbittet

J. Schröder, Kossau b. Plön, Holstein.

Prachtvolle Goliathus giganteus gebe à Stück für 25 Mk. gegen Casse ab.

Adolf Kricheldorf, Berlin S.,
Oranienstr. 135.

Eine schöne Eiersammlung deutscher Vögel sowie bessere Falter und lebende Puppen gegen Briefmarken, aber nur alte und bessere Sorten zu vertauschen.

Julius Breit,
Cavalleriestr. 26, Düsseldorf.

Offere in grösserer Anzahl folgende Coleopteren im Tausche als auch gegen haar zu billigen Preisen:

Cicindela soluta, *sinuata*, *Cydisteter laterimarginalis*, *Hydrophilus piceus*, *Cheironitis hungaricus*, *Lethrus apterus*, *Anoxia orientalis*, *Polyphyla fullo*, *Anomala vitis*, *Pentodon idiota*, *Cleoroides mutillarius*, *Cleonus affinis*, *Stenocorus scyphanta*, *Leptura Steveni*, *Dorcadion aethiops*, *Scopolii*, *Morimus funereus*.

Ferner einen kleinen Posten Lepidopteren:

Paranthrene v. brosimiformis 3 Stück, *Psyche Ecksteinii* 2 St., *Epichlopteryx Endulella* 6 St., *Simyra Nervosa* 2 St., *Oxytrypia Orbiculosa* ♂ 2 St., *Cucullia Balsamitae* 2 St., *Heliodes Rupicola* 6 St., *Heliothis Cardui* 3 St., *Cognatus* 2 St., *Elicrinia Cordiaria* 20 St., *Eubolia Arenacearia* 2 St. — Lebende *Ablepharus pannonicus* à Stück 2 Mark.

Verzeichniss über Coleopteren und Vogeleier franco und gratis.

F. A. Cerva, Budapest,
kgl. ung. Ludovica-Academie.

Doubletten-Liste von Carl Sopp.

Frankfurt a. M., Finkenhofstr. 6.

(Fortsetzung von Nr. 15.)

Macrolepidopt.-Doubletten: *A. Atropos*, *Sph. convolvuli*, *ligustri*, *pinastri*, **Deil. tithymali*, *euphorbiae*, *Dahlia*, *lyornica*, **celerio*, *Elpenor. porcellus*, *nerii*, *Sm. tiliae*, *quercus*, *ocellata*, *populi*, *Macrogly. stellatarum*, *croatica*, *bombylif.*, *fucif.*, *Ses. crabronif.*, *sphaecif.*, *tipulif.*, *megillaef.*, *chrysidif.*, *Agl. infausta*, *Zyg. erythrus*, *pilosellae*, *Zuleima*, *corsica*, *scabiosae*, *achilleae*, *exulans*, *Charon*, *trifolii*, *loniceriae*, *stoechadis*, *transalpina*, *v. astragali*, *fausta*, *carniolica*, *Synt. phegea*; *Hyl. bicolorana*, *Nol. togatulalis*, *chlamytulalis*, *Nud. mundana*, *Setina aurita*, *ramosa*, *lurideola*, *Em. striata*, *v. candida*, *Nem. plantaginis*, *var. hospita*, *matronalis*, *Call. dominula*, *Hera*, *Hera magna*, *Aret. Caja*, *villica*, **v. Konewkai*, *purpurata*, **fasciata*, *Hebe*, **fortunata*, *maculosa*, *simplonica*, *Eup. pudica*, *Oen. corsica*, *Hep. Velleda*, *Zeuz. pirina*, *Psych. unicolor*, *Taratii*, *Dasych. selenitica*, *Ps. monacha*, *Oen. dispar*, *Bomb. lanestrus*, *trifolii*, *quercus*, *Crat. dumi*, *Lasioc. potatoria*, *pini*, *Otus*.

Palmensamen für Sammlungen, Collection 40 Sorten Mk. 10 empfiehlt
Th. Immerschitt, Samenhandlung,
Aschaffenburg.

Termes sp.

Eier, 12 Königinnen in den verschiedensten Stadien der Entwicklung, deren Zelle, 12 ♂ in verschiedenen Entwicklungsstadien, 12 geflügelte ♂, 50 Arbeiter in verschied. Stadien, 12 erwachsene Arbeiter, 12 Krieger, 1 Stück vom Nest, 2 Arten Raubameisen, welche im Baue nisten, in je 4 Stück; zusammen 40 Mark: Porto, Gläser, Emballage frei
F. Sikora, Naturalist,
Annarivo (Madagascar), via Marseille.

Warnung im allgemeinen Interesse.

Von dem k. k. Steuerbeamten C. H. J. Beyer in Prossnitz (Erzgebirge), Böhmen, dessen Correspondenz vielfach ein Herr Bruno Köllner besorgt, ist durchaus eine Zahlung nicht zu erlangen. Ich warne davor, ihm entom. Sendungen zu kreditiren.
Julius Michaelis, Aschersleben, Preussen.

An diese Warnung anknüpfend, bemerke ich, dass eine Reihe von Redaktionen naturwissensch. Vereine und Zeitungen sich mit der Herausgabe einer „schwarzen Liste“ tragen, in welche alle diejenigen, welche das Vertrauen entom. Collegen missbrauchen, ferner alle, welche die Jahresbeiträge nicht bezahlen, eingetragen werden. Diese Liste wird dann, vorbehaltlich gemeinsamen Uebereinkommens, in allen diesen Zeitschriften publizirt, um tabula rasa zu machen und solche Leute von allen anständigen Vereinen auszuschliessen.

Fritz Rühl.

Abgegeben im Tausche gegen europ. Käfer:

30 *Proc. coriaceus*, 70 *Carab. violaceus*, 30 *glabratus*, 60 *arvensis*, 20 *Paed. ruficollis*, 50 *Haploderus caelatus*, 20 *Bryax. haematica*, 300 *Rhizoph. politus*, 40 *Cortic. pubescens*, 20 *Cychr. luteus*, 20 *Hyliota planata*, 300 *Lyc. brunneus*, 50 *Alphit. diaperinus*, 30 *Teneb. molitor*, 100 *Gnotoc. cornutus*, 20 *Chrysanth. viridis*, 40 *Doryt. validirostris*, 50 *Tanysph. lemnae*, 50 *Gymnet. lineare*, 40 *Chloroph. viridis*, 20 *Ceuthorh. geographicus*, 20 *Apion rufirostre*, 30 *Caland. granariae*, 40 *Rhynch. aeneovirens*, 20 *Xybol. bispinus*, 50 *Dryos. villosus*, 10 *Pachyt. IV-maculata*, 50 *Lept. ceramboides*, 50 *maculata*, 20 *Donac. antiqua*, 50 *simplex*, 30 *linearis*, 20 *Cryptoc. pini*, 100 *fulvus*, 20 *Pachyt. hieroglyphica*, 20 *Adoxus obscurus*, 20 *Phytod. V-punctata*, 20 *Hydrot. marginata*, 20 *Prasoc. junci*, 50 *Trirhabda viburni*, 10 *Podagr. fuscicornis*, 20 *Batoph. rubi*, 50 *Longit. IV-pustulatus*, 20 *Adal. XI-punctata*, 20 *bothnica*, 20 *var. erueifera* etc.

M. P. Riedel, Postassistent,
Leipzig, Elisenstr. 77 II.

Gesunde Puppen von *Spilos. var. intermedia* ♂ mit *intermedia* ♀ pr. Dtzd. Fr. 2. 80, und von *lubricipeda* ♂ mit *intermedia* ♀ pr. Dtzd. Fr. 2. 40, von *Phal. bucephala* pr. Dtzd. 70 Pf., auch im Tausch gibt ab

K. Himmel in Kreuzlingen, Schweiz.
Adresse für Deutschland und Oesterreich:
postlagernd Konstanz, Baden.

Als passendes Weihnachtsgeschenk für junge Entomologen empfehlen wir:

Catalogus nomenclaticus

Coleopterorum et Lepidopterorum

Erklärendes und verdeutschendes Namenverzeichnis der Käfer und Schmetterlinge für Liebhaber und wissenschaftliche Sammler systematisch und alphabetisch zusammengestellt von Prof. Dr. L. Glaser.

80. 396 S. Preis brosch. 4 Mk. 80 Pf., elegant in Leinwand gebunden 5 Mk. 60 Pf.

Dr. K. Lampert schreibt in „Humboldt (Jahrg. VI, Heft 12) über das vorliegende Werk: „... Das Buch wird sich besonders dem Anfänger sehr nützlich erweisen, indem dieser mit seiner Hülfe sich zugleich mit dem Fremdnamen dessen Ursprung und Bedeutung merkt, wird aber auch von jedem Entomologen häufig zu Rath gezogen werden. Auch die stets beigegebene deutsche Bezeichnung der Gattungen und Arten wird manche Freunde finden.“

R. Friedländer & Sohn in Berlin N.W., Carlstr. 11.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch.

Kalender

für alle Insektensammler auf das Jahr 1893.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen von

Dr. Oskar Krancher in Leipzig.

Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich. 21 Bogen. Preis gebunden Mk. 2.—

Verlag von Theod. Thomas in Leipzig

Ich offerire im Tausch gegen palaearktische Coleopteren aller Familien, sowie exotische Cerambyciden und Chrysomeliden (sp. Cassididen) etwa 1800 Arten europäischer und 500 Arten nordamerikanischer Coleopteren, sowie einige exotische Cerambyciden. Insbesondere: Cicindela circumdata, Carabus Fabricii, Linnei, numida, vagans, Nebria Hellwigi, v. stigmula, austriaca, atrata Schusteri, Trechus ovatus, Pogonius Peironis n. sp., Harpalus zabroides, Amara nobilis, Feronia Panzeri, maura, Hligeri, Poccilus marginalis, Bradycellus v. lacustris, Agabus arcticus, Helophorus v. Milleri, Necrophilus subterraneus, Aphodius lapponum, Hymenoplia Chevrolati, barbara, Homaloplia Spiraeae, Julodis albopilosa, Adesmia cothurnata, Morica Favieri, Otiorrhynch. mastix, geniculatus, pinastri, squamosus, Doreadion nigrifarsa, Neoclytus erythrocephalus, Pseudocolaspis setosa, Sphaeroderma oculare etc. etc.

Dr. Franz Spaeth, Wien, I. Kohlmessergasse 3.

Tausende Europ. Coleopteren, wie: Carabus Panderi, reticulatum, numida, depressus, pyrenaeus, montenegrinus, hispanus, Solieri, Bielzi, Servillei, vagans, fastuosus, arrogans, Christofori, cumanus, Bielzi, Helleri, Kollari, aurosericeus, incomensus, Rothi, 4. catenatus, varistriatus, monticola, transsylvanica, Nebria nivalis, Heegeri, rubicunda, Trechus cavernicola, Procerus, Anophthalmus Schaumi, Bilimeki, Cerberus, Poccilus cavicola, Zabrus neglectus, Laemostenus cavicola, Cymindoidea Famini, Oclthebius Steinhübleri, adriaticus, Lathrobium cavicola, Olophrum consimile, Latrinacum fuscillum, Batrisus adnexus, Bythinus collaris, inflatipes, Cephennium carpathicum, Mastigus Heydeni, Cytusa minuta, Agathidium rotundatum, Cryptophagus lapponicus, Pediacus fuscus, Thorictodes Heydeni, Bolboceus gallicum, Julodis onopordi, albopilosa, Aurigena chlorana, Eurythria austriaca, Cerophidum elateroides, Epsis ceramboides, Seropalpus barbatus, Otiorrhynchus Riessi, fusciventris, Scythropus Warioni, Lathyreni, Sphintocerus constrictus, Rhannusium bicolor, Leptura solifuga, Neeydalis major, Cerambyx dux, Phymatodes lividum, Rhopalopus insubriens, Purpuricenus Desfontainesi, Menesia bipunctata. Nachtrag: Pristodactyla caucasica, Pseudopsis sulcata, Aphodius nemoralis, Abax Hetzeri sind baar mit 50% Rabatt nach Reiters etc. abzugeben.

C. Keleksényi, Tavarnok, Hungaria, via N.-Tapolcsány.

Tausch.

Suche 20 Insektenkästen mit Glasdeckel, gegen Coleopt., Lepidopt., Hymenopt., Odonat., Orthopteren, oder Eier und Reptilien. Ersetze die Spesen doppelt mit Naturalien (bis Tamatave). Von Tamatave bis Annanarivo habe ich noch 200 Mark Landtransportspesen baar. Näheres und Wünsche erbeten.

F. Sikora, Annanarivo, Madagascar, via Marseille.

Calwer's Käferbuch

gut erhalten, sauber gebunden, ist um Fr. 14 abzugeben. Näheres durch Fritz Rühl.

Transbaikalische Carabiden (Sibirien).

Unten verzeichnete prachtvolle Exemplare: Carab. Mannerheimii Fisch. à 2 Mk., C. canaliculatus Ad. 0.75, C. Hummeli var. 3 Mk. Ausserdem biete ich in grosser Auswahl kleine Carabiden an, wobei der Preis um 75% niedriger berechnet wird, als die Catalogspreise. (Transbaikal- und Amur-Arten). Verpackung bei Sendung über 25 Mk. frei, bei Abnahme von über 50 Mk. 15% von über 100 Mk. 25% Rabatt.

Julius Wagner, St. Petersburg, Wasil. Ostr., 9te Linie 16, Log. 21

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, feilhart, liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hollingen. Les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hollingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zurich-Hollingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder zählen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Pieris rapae in North-America.

The note on *Pieris brassicae* in number 12, ol. VII is interesting. In its main points the statement as to the dates at which the insect appeared in this country is correct. Yet there were ten years between its first capture at Quebec, and its first capture at New York, and even then not all the intervening country was infested. How it was first introduced, is not positively known; but here is no reason for believing that it was anything but accidental. It is also quite likely that it was brought to New York either from Europe direct, or by Boat or Railroad from the more northern regions. At all events it has long been our most common species of *Pieris*.

It is not quite correct to say that *P. rapae* is driving out *P. protodice*, for that insect is as common now as it has ever been. In southern New Jersey I found it, early this summer, more plentiful than *P. rapae*, and I have never heard that it was becoming scarce in our State. It is a southern form and is not often common as far north as New York.

Concerning *P. oleracea*, that species is undoubtedly rare at present; but so it was, already, 13 years ago when I first took it. It is rather a northern butterfly, and the only specimens I ever found in New York State, were taken in the Catskill Mountains, where, at that time, *P. rapae* was not yet so abundant. It has been taken however as far South as West Virginia. There is no doubt that *P. oleracea* is becoming constantly more rare, even where it was most abundant years ago; but exactly in what way *P. rapae* affects it, it would be difficult to say. *P. oleracea* is rather a shy insect as compared with its ally and prefers the wild cruciferae as food plants for its larvae.

It does not like tilled fields, and it is quite probable that the advance of cultivation in every one of its old haunts, has at least something to do with its increasing rarity.

New Brunswick, New Jersey. J. B. Smith.

Die Varietäten des *Carabus monticola* Dejean.

Von Dir. H. Benthin (Beitien), Hamburg.

Von dieser, den Westalpen angehörenden Art, habe ich eine grössere Zahl theils direkt aus dem Departement Basses Alpes erhalten, theils stellte mir sie mein verehrter Correspondent Herr Dr. K. Jordan zur Verfügung. Ich fand bei genauer Prüfung drei leicht zu trennende Formen.

Carabus monticola ist mit *nemorialis* Müller nahe verwandt, aber stets kleiner, kürzer; während *nemorialis* 20—26 mm. misst, ist *monticola* nur 15, höchstens 19 mm. lang; ferner sind bei *monticola* die Fühler des Männchens stets einfach, die Glieder an der Unterseite nicht ausgebuchtet, an der Spitze nicht knotig verdickt.

1. Schwarz; Oberseite zuweilen wenig bronzeschimmernd, Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken oft schwach blau, violett oder purpurfarben. Flügeldecken mit drei Reihen von 7—10 Grübchen, welche, durch eine erhabene Primärlinie verbunden, Kettenintervallen bilden. Zwischen zwei Grübchenreihen fünf oft undeutliche Reihen feiner Körnchen. Rand der Flügeldecken durch eine Reihe schärfer hervortretender Körnchen getrennt. Long. 16—19 mm. Grundform *monticola* Dej.
2. In der Mitte zwischen den zwei Grübchenreihen tritt eine deutlich erhabene Sekundärlinie hervor, welche ebenso stark wie die Primärlinie ausgebildet ist. Zwischen Primär- und Sekun-

därlnie zwei undeutliche Reihen oft zusammenfliessender Runzeln. Long. 16 -19 mm. Ebenso häufig wie die Grundform. var. *Jordani* Ben- thin. Herrn Dr. K. Jordan gewidmet.

3. Flügeldecken sehr stark rauhkörnig, Grübchenreihen sehr undeutlich, fast verschwunden: ohne jede Spur von Primär- und Sekundärlinien.

Long. 15 mm. var. *asperus* Benthin.

Nur drei Exemplare, welche ganz den Eindruck machen, als stammten sie aus dem Hochgebirge.

Die Behandlung der Atropos-Puppen.

Von Dr. Heissler, Bemerthoren.

Die Zuschriften einiger Herren Collegen, welche von mir Atropos-Puppen erhielten, veranlassen mich, meine Art der Behandlung dieser Puppen mitzuteilen, welche sich bewährt und bis jetzt noch keine verkrüppelten Falter ergab.

In einem Kasten mit Drahtgitterboden, der über Wasser steht, werden die Puppen in sorgfältig gereinigtes Moos gelegt und mit solchem 4 cm. hoch bedeckt. Das Moos ist ziemlich klein geschnitten und wird fest, aber ohne die Puppen zu schädigen, das heisst in dichter Schicht aufgelegt. Der schlüpfende Falter findet beim Durchdringen der dichten Mooschicht einen wohlthätigen Widerstand, welcher die kleinen nassen Flügel auszieht, ähnlich wie dies im Freien der Fall ist, wo das Thier durch eine Erdschicht hindurch gehen muss. Ich schaffe auf diesem Wege den Puppen Bedingungen, welche den natürlichen am nächsten kommen, und bin der Anschauung, dass dieser Widerstand im Moos das Verkrüppeln der Flügel ebenso verhindert, wie ein intactes Cocon beim Spinner. Diese Behandlung übe ich bei allen Splingiden-Puppen mit dem besten Erfolge und kann sie aufs beste empfehlen. Natürlich wird dadurch das Verkrüppeln der Flügel nicht absolut verhütet, da hierbei noch manche andere Momente eine Rolle spielen, aber mancher Falter kann für die Sammlung gerettet werden, und das ist der Zweck dieser Zeilen.

Ueber centraleuropäische *Pissodes*-Arten.

Von J. Schröder.

(Schluss.)

Pissodes piceae Hb. 9,5 mm., Rüssellänge 3,3 mm. Von pechbrauner Farbe und länglich eiförmiger Gestalt, Schuppen zahlreich und gelb-

lich. Der ungewöhnlich lange, dicht punktirte Rüssel ist rothbraun, das hintere nur seicht gebuchtete Halsschild ist dicht punktirt, mit feiner erhabener Mittellinie versehen, bei reinen Exemplaren sind sechs weisse Pünktchen zu unterscheiden. *Piceae* ist durchschnittlich etwas grösser als *notatus*, die Schuppen zeichnen sich durch intensiv rostgelbe Färbung aus. Die Ecken des Halsschildes springen nur unmerklich vor. Das Schildchen ist weiss befilzt, die punktirt gestreiften Flügeldecken führen eine breite, verloschene blassgelbliche oder bräunliche Querbinde, die abwechselnden Zwischenräume sind erhaben. Die Punkte der Streifen sind auf der Scheibe grösser und länglich eiförmig, seitwärts kleiner; die Streifen 3 und 4 haben einige grössere vertiefte Punkte.

Weniger verbreitet als der vorige, hauptsächlich Deutschland und die Schweiz bewohnend, in erster Linie den Weissstannen schädlich, selten den Fichten.

P. pini L. 8,5 - 9 mm., Länge des Rüssels 3 mm. Röthlich pechbraun, mit gelben Schuppen, ebenfalls länglich eiförmig gestaltet; Rüssel rothbraun, das dicht punktirte Halsschild mit stumpfen Hinterwinkeln und feiner erhabener Mittellinie. Die tief punktirt gestreiften Flügeldecken zeigen auf der Scheibe die Punkte tief und länglich, während die Zwischenräume runzelig sind. Die Flügeldecken besitzen eine aus kleinen Flecken zusammengesetzte, gelblich beschuppte Binde, hinter der Mitte vor derselben eine einfache, öfters auch doppelte Makel zu beiden Seiten, welche weiss oder gelblich beschuppt ist. Von *piceae* hauptsächlich dadurch zu unterscheiden, dass die vertieften Punkte in den Streifen sich nicht wie dort in der Mitte concentriren, sondern sich über die ganze Flügeldecke verbreiten, auch sind die Punkte deutlicher viereckig, bei *notatus* sind diese Punkte hingegen am deutlichsten auf der Nahthälfte. Schildchen gelb filzig, auf dem Halsschild und an dessen Seite stehen je zwei gelb oder weiss beschuppte Fleckchen, ebenso ist ein Ring vor der Spitze der Hinterchenkel.

In ganz Europa, den äussersten Süden ausgenommen, den Fichten sehr schädlich, dann auch Kiefer, Weymuthskiefer und Lärche.

P. hercynia Hbst. 9 mm., Rüssellänge 7-2,5 mm. Körper schwarz, in der Zeichnung dem *pini* ähnlich, da die weisslich gelbe Beschuppung hinter der Mitte der Flügeldecken eine auf der Naht unterbrochene schmale Fleckenbinde und eine rudimentäre solche vor der Mitte bilden.

Auch hier sind die Flügeldecken punktirt gestreift, aber die Punktvertiefungen kleiner, die Zwischenräume abwechselnd erhaben. Schildchen gelblich-weiss beschuppt, Kopf und Halsschild seicht und zerstreut punktirt, auf dem Halsschild 2—4 gelbliche Schüppchen.

In Gebirgsgegenden Mitteleuropas meist an Fichten und hier schädlich, seltener an der Kiefer und der Weisstanne.

P. piniphilus Hbst. 7—7,5 mm. Rüssellänge 1,5 mm. Körperfarbe braun, unten ziemlich gleichmässig mit gelbweissen Schuppen überdeckt, Rüssel glatt, kaum — hingegen der Kopf sehr fein punktirt, Fühlergrube so lang wie der Fühlerschaft, Halsschild zwar dicht, doch nicht zusammenfließend punktirt mit glatter Mittellinie und Zwischenräumen, die Punkte gelblich weiss, wie die zwei Punkte auf der Scheibe beschuppt. Flügeldecken gleichmässig flach gewölbt mit gleichen Punktstreifen, die Punkte viereckig, die ebenen Zwischenräume gerunzelt, besonders an der Basis. An der Spitze der vordern Schwiele bilden die Schuppen ein gelbliches Fleckchen; auch hinter der Mitte auf jeder Flügeldecke befindet sich je ein solches von viereckiger Form.

Mehr im östlichen Europa an Kiefern.

Eine lepidopterologische Excursion im Juli 1892 in Graubünden.

Von Fritz Rühl.

(Schluss.)

Während wir in trautem Gespräch beisammen sitzen, gewahren wir plötzlich ein geschwungenes Netz an der Thüre. Scherzhaft rief ich: „ein Concurrent“, und der allen im Bündnerland sammelnden Entomologen wohlbekannte Hr. P. Meyer aus Chemnitz trat zu unserer Freude in unsere Mitte. Und später begann abermals eine tolle Jagd nach Raupen und Puppen bis an den späten Abend; kein Stein blieb unumgewendet, reiche Ausbeute lohnte unsern Eifer. Während meine Reisegefährten mit Herrn Meyer, der von Stalla heraufgekommen war, sich Abends dahin aufmachten, blieb ich allein auf der Veduta zurück und habe es nicht bereut, da ich am nächsten Tage an 200 Puppen und Raupen verschiedener Rhopaloceren, Noctuen und Geometriden erbeutete. Abends befand ich mich auf dem Weg nach Stalla, kam hier gerade recht, um den Herren Eiffinger und Hett, deren Urlaub abgelaufen war, Adieu zu sagen und blieb dann mit Herrn Meyer in

Stalla zurück, wo ich schöne und an Fang ergiebige Tage verlebte. Hatte ich voriges Jahr in sieben Tagen daselbst nur einen halben Tag erträgliches Wetter, an dem ich eine Excursion wagen konnte, so war heuer im gleichen Zeitraum nur ein einziger Tag ungünstig, sechs Tage waren aber prächtig.

Die erste Excursion, mit Hrn. Meyer unternommen, galt dem Staller Berg; das Wetter war nichts weniger als verheissungsvoll, sparsam und einzeln flogen *Delius*, *Mel. Asterie*, *Aret. Quenselii*, *Arg. Pales* und *Erebria Melampus*, *Cassiope*, *Lappona*. Eben als wir uns beriethen, ob es noch rathsam sei, nach Juf zu marschieren, und nachdem wir Raupen von *A. Quenselii* gefunden hatten, tönte schwerer Donner in unser Ohr, der Himmel begann sich bedenklich zu überziehen und da ich aus Erfahrung leider den mühsamen Weg während eines heftigen Regenwetters kenne, rieth ich zum sofortigen Abstieg, der, ins Werk gesetzt, uns gerade noch trocken nach Stalla gelangen liess. Schon am nächsten Tag bei zweifelhaftem Wetter verliess Hr. Meyer Stalla, um sein Standquartier nun nach Silvaplana zu verlegen, von dort aus lud mich Hr. Meyer zu einer nochmaligen gemeinsamen Excursion auf den Julier ein; wir sollten uns auf der Passhöhe treffen. Ohne eine Idee von dieser Einladung zu haben, die ich erst Abends nach meiner Rückkehr in Stalla vorfand, begab ich mich zufällig gleichen Tags ebenfalls auf den Julier, wo ich zu meiner Ueberraschung Hrn. Meyer mitten in emsiger Jagd antraf und mit ihm vergnügte Stunden verbrachte. Nirgends traf ich so herrliche *Arg. v. Isis*, wie immer hier, mit überraschendem Seidenglanz, fast blau schimmernd; wir erbeuteten hievon eine stattliche Anzahl, fanden Raupen von *A. Quenselii*, Puppen von *A. simplonia* und von *Agr. fatidica*. Erst am späten Abend trennten wir uns, er um nach Silvaplana, ich um nach Stalla heimzukehren. Die *Roeccabella* lohnte heuer den schwierigen Aufstieg nicht, es war bereits zu spät für dort (7. Aug.). Alle Thiere waren verflogen, nur *Pycmaena fusca*, *Psodos coracina*, *quadrifaria*, *alpinata*, *Zyg. exulans* waren noch in erträglichem Zustande. Beim Nachtfang erbeutete ich in Stalla (*Hotel Albergo de Bivio*, Eigenthümer Herr Lanz) unter andern *Agrot. simplonia*, *Had. rubirena*, *Maillardii*, *Dianth. compta*, *albimacula*, *caesia*, verschiedene *Gnophos* und *Cidaria*-Arten, ferner in der Umgebung an *Scabiosen* und *Distelköpfen* zahlreich. *Agr. ocellina* und *Mithymna imbecilla*. Stalla ist

als Standquartier für Entomologen sehr zu empfehlen, bietet auch die nächste Umgebung nur wenig, so sind dafür die umliegenden Berge um so lohnender, die vielfach mit *Vaccin. uliginosum* bewachsen, zahlreich *Col. Palaeno* und die Nester von *Bx. arbusculae* beherbergen. Von letzterer Art fand ich viele bereits erwachsene Raupen, die sich mittlerweile verpuppt haben.

In Stalla machte ich auch die Bekanntschaft eines entomologischen Greises und war erstaunt über dessen Leistungsfähigkeit. Dieser im 83. Jahre stehende Käfersammler und Botaniker hatte den 15 Stunden weiten Weg von Chur bis Stalla zu Fuss in anderthalb Tagen zurückgelegt und schickte sich an, am nächsten Tag über den beschwerlichen Staller Berg nach Cresta zu marschiren, abermals 6 Stunden, gewiss eine aussergewöhnliche Leistung in diesem Alter.

Der Nachtfang hat im Ganzen heuer nicht entsprochen, viele Abende waren trotz einer am Tage oft fast tropischen Hitze, stürmisch und kalt, dazu hatte ich heuer mehr auf Wiederherstellung meiner Gesundheit zu sehen, fühlte mich Abends nach 10—12 stündigem Marsche ermüdet und nicht dazu disponirt, stundenlang an der Lampe zu sitzen, überdies hatte ich, das ziemlich sicher voraussetzend, meine grosse Sturmlampe gar nicht mitgenommen, während meine kleine ungeschützte Lampe weder hinreichend Licht verbreitete, noch an stürmischen Abenden den Winden Trotz bieten konnte. Immerhin war meine Ausbeute in *Rhopaloceren* namentlich grösser als je und war ich mit dem Ergebniss in jeder Beziehung zufrieden. Als ich Stalla am 9. August verliess, erreichte ich Abends noch bei herrlichem Wetter Lenz, wo ich übernachtet habe, gewann am nächsten Tage Chur und Abends führte mich das Dampfross nach Zürich zurück, wo ich, ziemlich wieder hergestellt, glücklich ankam.

Eingelaufene Kataloge.

Coleopteren-Liste XXXV des Edmund Reiter in Paskau (Mähren) mit Tausenden von palaearktischen, wenigen exot. Arten, dagegen reichem Angebot aus Sibirien,

ferner:

Verzeichniss europ. Lepidopteren von Willh. Schlüter in Halle a. d. Saale. das namentlich an bessern Geometriden reich ist.

Fritz Rühl.

Wissenschaftliche Neuigkeit.

Unser geehrtes Mitglied, Herr stud. phil. Thadd. Garbowski in Wien übergab in der Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien am 10. Nov. d. J. eine grosse Abhandlung, betitelt: Materialien zu einer Lepidopteren-Fauna Galiziens nebst systematischen und biologischen Beiträgen. Bei dieser Gelegenheit hielt er zugleich einen Vortrag über die Aufgaben und Wege der Faunistik und werde ich nach dem Erscheinen im Druck auf diese jedenfalls sehr bedeutende Arbeit zurückkommen.

Fritz Rühl.

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn Otto Habich in Wien ist als Geschenk eingegangen:

Lepidopterol. Beiträge von Otto Habich.

Von Herrn Jul. Weise in Berlin sind als Geschenk eingegangen:

Ueber die Lebensweise von *Novius cruentatus* etc.

Ueber Entwicklung und Zucht der Orinen etc.

Cryptocephalus-Arten aus Westafrika etc.

Malthodes Liegeli n. sp.

Synonym. und andere Bemerkungen zu *Seidlitz'*

Fauna balt. und transsylv. etc.

Les Coccinellides du Chota-Nagpore.

Ueber *Cryptocephalus melanoxanthus* Solsky.

Einige neue Coccinelliden.

Forcipes verschiedener Arten von Clytrinen-Gattungen etc.

Aphthona metallica.

Ueber einige Chrysomelinen aus Siebenbürgen.

Mittheilungen über das Sammeln von Käfern im Glatzer Gebirge.

Vier neue *Pachybrachys*-Arten.

Neue Coccinelliden.

Ueber Coccinellen aus Afrika.

Insecta a Cl. G. Potanin in China et in Mongolia novissime lecta, VIII. Chrysomelidae et Coccinellidae.

Desgleichen XVI. Appendix.

Zwei neue deutsche Chrysomelinen-Varietäten.

Zwei neue *Cassida*-Arten.

Bemerkungen zur Gattung *Cassida*.

Bekannte und neue *Halticiden*.

Neue Chrysomeliden aus Circassien.

Autor sämmtlicher Abhandlungen ist Herr Jul. Weise.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **St.** Der Preis jener Käfersammlung ist mir ganz unbekannt.

Hr. **J. O.** Bis 1. Okt. 92.

Hr. **F. G.** Von der *Cicind. purpurea* Ol. existiren grüne Varietäten, meines Wissens aber nur aus Canada bekannt; den *Leist. ferruginosus* Mannerh. kenne und besitze ich nicht, nach der Beschreibung ist er etwas grösser als unser *ferrugineus* und ihm sehr ähnlich.

Anzeigen.

Als passendes Weihnachtsgeschenk für junge Entomologen empfehlen wir:

Catalogus cymologicus

Coleopterorum et Lepidopterorum

Erklärendes und verdeutschendes Namenverzeichnis der Käfer und Schmetterlinge für Liebhaber und wissenschaftliche Sammler systematisch und alphabetisch zusammengestellt von Prof. Dr. **L. Glaser.**

8°. 396 S. Preis brosch. 4 Mk. 80 Pf., elegant in Leinwand gebunden 5 Mk. 60 Pf.

Dr. K. Lampert schreibt in „Humboldt“ (Jahrg. VI, Heft 12) über das vorliegende Werk: „... Das Buch wird sich besonders dem Anfänger sehr nützlich erweisen, indem dieser mit seiner Hilfe sich zugleich mit dem Fremdnamen dessen Ursprung und Bedeutung merkt, wird aber auch von jedem Entomologen häufig zu Rath gezogen werden. Auch die stets beigegebene deutsche Bezeichnung der Gattungen und Arten wird manche Freunde finden.“

R. Friedländer & Sohn in **Berlin N.W., Carlstr. 11.**

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch.

Kalender

für alle Insektensammler
auf das Jahr 1893.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen
von

Dr. **Oskar Krancher** in Leipzig.

Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich.

21 Bogen. Preis gebunden Mk. 2.—

Verlag von **Theod. Thomas** in Leipzig

Eine Käfersammlung, ziemlich alle europ. Arten enthaltend, von einem verstorbenen Lehrer stammend, ist nebst Kasten spottbillig abzugeben.

Julius Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestr. 26.

Aus Central-Asien

(Turkestan) erhielt wieder Sendung von prächtigen, frischen und reinen Lepidopteren und gebe solche zu billigsten Preisen sauber gespannt ab: *Ismene Helios*, *Parn. Charltonius*, *Apollonius*, var. *alta*, *Discobolus* var. *insignis*, var. *Romanovi*, var. *nigricans*, *Rhodius*, *Delphius* var. *Staudingeri*, var. *transiens*, var. *illustris*, ab. *caecus* (neu, erst beschrieben), *Simo*, *Mnemosyne* var. *nubilosus*, var. *gigantea*, *Pier. Leucod.* var. *altensis*, rap. v. *orientalis*, *Canidia*, var. *Chrysidice*, *Daplidice*, *Anth. Pyrothoë*, *Col. Romanovi*, *Pamiri*, *Eogene*, *Thisoa*, *Erate*, *Hyale* var. *alta*, var. *Simoda*, *coecandica*, *Mel. Sibina*, *Minerva*, var. *uranica*, *Pamira*, *Arg. Isis* var. *generator*, *Hec.* var. *alaica*, *Aglala*, *Latoria*, *Melan. Parce* var. *lucida*, *Ereb. radians*, *Satyr. Heydenreichi*, *Regulus*, *Josephi*, var. *disoluta*, *pamirus*, *Par. Eversmanni*, *Coenon. Nolckenii*, *Epineph. bilaris*, *interposita*, *Lyc. v. turanica*, *Comara*, *Syr. Anton. v. gigantea*, *alpina*, *Zyg. coecandica*.

Die meisten Arten sind in beiden Geschlechtern vorhanden; hoher Rabatt. Auswahlendungen werden auf Wunsch gemacht, nicht convenirende Exemplare zurückgenommen. Bei Abnahme für 25 Mk. Porto und Verpackung gratis.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Unsere neueste

Lepidopteren-Liste XXXVI

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 12,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 900 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Gerätschaften, Bücher, etc. an, auch interessante Centurien,

!! enorm billig!!

Preise mit hohem Baarrabatt.

!! Auswahlendungen prima Qualität 50% !!

Im Dezember erscheint ferner:

Coleopteren-Liste XI

Liste II über alle andere Insekten.

Conchylien-Liste VII

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Insektennadeln weiss und schwarz. I. Qualität, feilhart, liefert **Alois Egerland,** Karlsbad, Böhmen.

Prachtvolle *Goliathus giganteus* gebe à Stück für 25 Mk. gegen Casse ab.

Adolf Kricheldorf, Berlin S.,
Oranienstr. 135.

Ueber meine von den ersten Museen des In- und Auslandes als vorzüglich anerkannten Sammel-, Fang- und Präparirutensilien versende Preislisten gratis und postfrei.

A. Kricheldorf Berlin S., Oranienstr.

Insekten-Schulsammlungen.

tadellos rein, in saubern Kästen mit Glas von 10 bis 200 Mk. offerirt

K. V. Steigerwald, Chotebor, Böhmen.

Puppen-Angebot.

Kräftige Puppen von *S. ligustri* 9, *pinastri* 12, *euphorbiae* 7, *Elpenor* 8, *vespertilio* 30, *tiliae* 9, *ocellata* 8, *Sp. Zatinia* 25, *E. jacobaeae* 4, *L. ilicifolia* 70, *E. versicolora* 30, *S. pavonia* 19, *Loph. carmelita* 70, *Aer. albi* 140, *B. piniarius* 5 Pf. per Stück gegen Baarzahlung. Porto und Verpackung besonders. Auch Tausch. Erwünscht: Falter von *Atropos* und *convolvuli*.

Ludwig Endres, Nürnberg.
Maxfeldstr. 34.

Der Unterzeichnete bittet um gefl. Zusendung gut präparirter Raupen von *Melit. Aurelia* Nick., *Cycl. Morpheus* Pall., *Naclia ancilla* L., *Nudaria murina* Hb., *Aventia flexula* Schiff., *Bolet. fuliginosa* L. zur Ansicht, oder gegen baare Vergütung.

Dr. O. Hofmann, Regensburg.

Abzugeben gegen baar (Preise in Pfennigen):

Präparirte Raupen:

Papil. Podalirius 25, *Pieris brassicae* 10, *Thais Polyxena* 30, *Van. Levana* 20, *Prorsa* 20, *Jo* 15, *Polychloros* 20, *Melit. Cinxia* 25, *Didyma* 25, *Sp. ligustri* 30, *Deil. euphorbiae* 20, *Smer. populi* 30, *Zygaena filipendulae* 20, *punctum* 50, *Hyl. prasinana* 25, *A. Caja* 30, *Oen. Parasita* 60, *Spil. Luctifera* 30, *Lubricipeda* 20, *Psyche vicinella* 60, *Pent. Morio* 30, *Das. fascelina* 30, *Porth. Chrysorrhoea* 25, *aurellina* 20, *Psilura monacha* 30, *Bombyx castrensis* 20, *Neustria* 40, *Lanestrus* 25, *Rubi* 20, *do. jung* 25, *Mori* 20, *präp. Puppe* 25, *Lasioc. potatoria* 40, *do. jung* 40, *Sat. spini* 50, *Pavonia* 30, *Loph. Camelina* 15, *do. rosa* 50, *Phal. bucephala* 15, *Dil. Caeruleocephala* 15, *D. coryli* 20, *Acron. aceris* 20, *Psi* 10, *Tridens* 30, *Rumicis* 20, *Agr. pronuba* 20, *Putris* 40, *Mam. pisi* 25, *Had. strigilis* 50, *Naen. typica* 20, *Cuc. verbasci* 25, *chamomillae* 40, *Thalp. respersa* 30, *Clidia geographica* 30, *Abrax. grossulariata* 10, *sylvata* 20, *do. gefleckt* 40, *Hyb. defoliaria* 25, *Boarmia Lichenaria* 50, *Hypen. Evonymella* 30, *Porto extra*.

A. Voelschow, Werderstr. 11,
Schwerin, Mecklenburg.

Meine neuen Preislisten über **europäische** u. **exotische Lepidopteren** und **Coleopteren** sind erschienen. Versandt gratis und postfrei.

A. Kricheldorf,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Lebende Puppen abzugeben:

Papil. Machaon 8, *Vanessa Levana* 5, *Pararge Egerides* 8, *Sphinx ligustri* 8, *Deil. euphorbiae* 6, *Elpenor* 6, *Smerinth. tiliae* 10, *populi* 8, *ocellata* 8, *Hyl. prasinana* 6, *Harp. vinula* 6, *Lasioc. ilicifolia* 80, *Agrot. putris* 10, *Abrax. sylvata* 10, *Eup. innotata* 10, so weit der Vorrath reicht. Preise in Pfennigen, Porto extra.

A. Voelschow, Werderstr. 11,
Schwerin, Mecklenburg.

Suche im Tausch: *Geotrupes Typhoeus*, *Rosal. alpina*, *Cet. speciosissima*, *Purpuricenus*: von Schmetterlingen: *Atropos*, *convolvuli*, *pinastri*, *Elpenor*, *ligustri*, *apiformis*.

K. V. Steigerwald, Naturalist.
Chotebor, Böhmen.

Habe im Tausch folgende Falter in Düten abzugeben: 11 *Podalirius*, 1 *Machaon*, 1 *brassicae*, 4 *cardamines*, 2 *sinapis*, 3 *Hyle*, 4 *rhamni*, etwa 40 *Lycæna*, 10 *Melitæa*, 1 *Briseis*, 4 *Galathea*, 3 *Sm. populi*, 2 *ocellata*, 1 *Elpenor*, 2 *euphorbiae*, 6 *carpini*, 7 *bucephala*, 3 *lubricipeda*, 2 *caja*, 3 *fascelina*, 12 diverse *Noctuen* (*gamma*, *libatrix* etc.) *Exot. oder südeurop. Falter* erwünscht.

Libor Eulenstein, Zeulenroda (Reuss).

K. V. Steigerwald, Naturalist, Chotebor, Böhmen, bietet *Coleopteren* (europ. und exot.) in grosser Auswahl, *Lepidopteren*, in- und ausländ. *Vögel*, *Vogeleier* etc. Preise billigst, wie von jeder andern Seite.

Da ich im nächsten Frühjahr nach England übersiedle, so gebe ich viele gebrauchte Insektenkasten, sowie Käfer etc. billig ab.

Dr. K. Jordan, Hildesheim,
Alfelderstr. 89.

Gut befruchtete Eier von *Cat. fraxini* a 35, *nupta* 15, *autumnaria* 20, *alniaria* 30 Pf. pr. Dtzd. Aufträge von 5 Mark ab franco, mir unbekanntem Bestellern nur gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken zahlbar).

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Puppen von *Sm. ocellata* 80 Pf., *populi* 100 Pf.; *bucephala* 50 Pf. per Dtzd. Porto 20 Pf., Verpackung frei.

Libor Eulenstein,
Zeulenroda (Reuss).

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Doubletten-Liste von Carl Sopp.

Frankfurt a. M., Finkenhofstr. 6.

Dil. coeruleocephala, Arsil. albovenosa, Acon. leporina, megacephala, alui, auricoma, euphorbiae, Moma Orion, Panth. coenobita, Agr. subcaerulea, imbria, Augur, promba, var. neglecta, triangulum. oaja, stigmatica, xanthographa, brunnea, festiva, depuncta, ocellina, candelisequa, lucerna, decora, putta, tritici, saucia, prasina. Mam. advena, dissimilis, Leineri, genistae, Dianth. luteago, nana, capsicola, compta, capsophila, Uloch. hirta, Anni. caecimacula, Pol. flavicincta, rufocincta, *caesecens, Dryobot. roboris, protea, Ap. testacea, Lup. matura, Had. Sotieri, monoglypha, lithoxylea, furmentula, Dypteryg. serabiusecula, Hyp. rectilinea, Eupl. lucipara, Hab. scita, Naen. typica, Hydr. micacea, *xanthenes, Non. sparganii, Ses. nonagrioides, cretica, Leuc. putrescens, vitellina, albipuncta, Car. Selini, alsines, ambigua, Amph. livida, effusa, Taenio. gothica, munda, gracilis, Dic. oo, ab. renago, Calym. diffinis, affinis, Orth. helvola, pistacina, humilis, litura, Xanth. aurago, ab. fucata, flavago, fulvago, Örrh. fragariae, erythrocephala, v. glabra, torrida, rubiginea, Xyl. Zinkenii, ornithopus, Caloc. vetusta, exoleta, Caloph. lunula, platyptera, Cleoph. antirrhini, Cuc. prenanthis, verbasci, blattariae, xeranthemi, scopariae, artemisiae, absynthii, Plus. aselepiadis, C. aureum, *aurifera, chrysis, festucae, *ni, Ain, Hohenwarthi, Hel. peltiger, armiger, Leuc. stolidia, Gramm. algira, Pseud. lunaris, tyrrhaea, Cat. alchymista, Catoc. fraxini, elocata, dilecta, sponsa, *optata, electa, puerpera, conversa, Spinth. spectrum, cataphanes, dilucida, Tox. pastinum, Zanel. tarsipennalis, tarsicristalis, emortualis, Bomol. fontis; Geom. papilionaria, vernaria, Phor. smaragdaria, Acid. pygmaearia, trilineata, flaveolaria, contignaria, virgularia, rusticata, emutaria, decorata, Zon. annulata, punctaria, Pell. vibicaria, calabraria, Rhyp. melanaria, Abrax. grosulariata, sylvata, Bap. bimaculata, Steg. dilectaria, Eug. alniaria, quercaria, Sel. tetralunaria, Per. syriugaria, Ang. prunaria, Ur. sambucaria, Ep. apicaria, advenaria, Mac. alternata, notata, signata, Hyb. rupicaprararia, leucopheararia, Bist. hispidarius, pomonarius, graecarius, stratarius, hirtarius, Nych. lividaria, Boarm. einctaria, gemmaria, repandata, consonaria, punctularia, Gnoph. furvata, obscuraria, glaucinaria, sordaria, dilucidaria, obfuscaria, spurcacia, Das. tenebraria, Psod. quadrifaria, Pyc. fusca, Fid. famula, limbaria, Eurr. glaustraria, Bup. pinarius, Hal. wawaria, Phas. glarearia, Seor. lineata, Aplasta onenaria, Sterrha saceraria, Orth. plumbaria, moeniata, Mesot. virgata, Sp. paradoxaria, Triph. dubitata, Euc. undulata, Scot. badiata, Lyg. populata, Cyd. ocellata, variata, truncata, aptata, viridaria, ferrugata, spadicearia, designata, caesiata, flavicinctata, frustata, scripturata; galiata, albicillata, subbastata, turbaria, aquilaria, albulata, bilineata, bistrigata, corylata, berberata, sordidata v. fuscoundata, aquata, Eup. oblongata, alliaria, millefoliata, subfulvata, fraxinata, trisignaria, selinata, minutata, absynthiata, euphrasiata.

Suche einzutauschen Insektenkästen oder europ. und exot. Lepidopteren. Biete dagegen: E. Marlitt's Romane und Novellen, ganz neu, ill. Gesamt-Ausgabe 10 eleg. Leinwandbände à fl. 2. 40 Krzr. in feinem elegant. Leinwand-Cart. mit Goldprägung; Leipz. Illust. Ztg. Jahrgang 1886, 1891 und 1892, Gartenlaube und andere Bücher.

Ferdinand Tomala, Budapest, Vitézgasse 11.

Gesunde Puppen.

Preise in Reichspfennigen. Polyxena 10, cerysii 60, P. oenotherae 35, euphorbiae 10, Elpenor 10, ocellata 10, populi 10, tiliae 12. Oc. corsica 35, pyri 35, Not. zieae 10, P. eurtula 10.

Gegrabene Eulenpuppen à 5 Pf.; bei Abnahme von 1 Dtzd. werden nur 10 Stück berechnet; alle Puppen gegen baar.

Heinr. Doleschall, Brünn, Bürgergasse 23.

Im Tausche feine Exemplare von A. Atlas, Selene, Mylitta, angulifera, Promethea, Roylei, S. cerysii, undulosa, Polyphemus gegen gute kräftige Puppen von D. Elpenor, porcellus, merii, micaea, lineata, celerio, gali, Dahlii, Sm. ocellata, quercus, tiliae, convolvuli, ligustri, Sat. pyri, spini, B. quercus, Pap. Podalirius.

A. Weniger, 27 Orchard Road, Highgate, London.

Nachstehende Orthopteren aus dem indo-australischen Faunengebiet gebe ich in tadelfreien Exemplaren zu beigesetzten billigen Preisen gegen Cassa ab: Preise in Reichspfennigen:

Necopoda elongata F. 120, Salomona megacephala De Haan 120, Hierodula robusta Lans. 150, vitrea Sow. 125, Tenodera superstitionosa F. 100, Acrid. melanocorne Serv. 100; Phyllophora inusta Dohrn 150, Hexacentrus annulicornis Stal 75, Orthodera prasina Burm 60, Desmoptera judicata Bol. 30, Catantops intermedius Br. 30, Paracaecidia verucosa Br. 75, Psyra melanota Stal 75, Segestes decoratus Redtb. 100, Elimaea praefolia De Haan (Borneo) 80, Systella Lopei Westw. 75, Marmessoidea rubescens Sauss. 150, Agondasoidea acanthocephala Westw. 100, Aruanoidea aruana Westw. 100, Carausius sp. 100, Dixippus sp. 150. Die hinter Blimaea stehenden Arten sämtlich von Borneo.

Wilhelm Schlüter in Halle a. d. Saale.

In Mehrzahl unpräpariert oder in Spiritus abzugeben:

Carab. Scheidleri Variationen 5, Gym. mopsus 3, Leth. apterus 5, Anis. austriaca 3, Cet. v. caprifulgens 10, Cop. lunaris 5, Luc. cervus 10, Cler. mutillarius 5, Acant. clavipes 5, Dorc. aethiops 5, pedestre 3, Rosal. alpina 10, und andere Tausende, auch Exoten.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria.

Palmensamen für Sammlungen, Collection 40 Sorten Mk. 10 empfiehlt

Th. Immerschitt, Samenhandlung, Aeschaffenburg.

Bis auf Weiteres habe ich mit der Erledigung entomologischer Angelegenheiten Herrn H. Stichel, W. 30, Berlin, Eisenacherstrasse 8b beauftragt und bitte etwaige Aufträge diesem direkt zu übermitteln. Zur Zeit empfehle: Käfer aus Südbrasilien in Loosen, 100 Stück meist bestimmte, grössere, 50—60 verschiedene Arten genadelt 15 Mk., 100 dito kleinere Arten 10 Mk., 10 Stück nur grössere Schaustücke 10 Mk., 100 defekte in Sägmehl 5 Mk.

Schmetterlinge aus Columbien in Loosen, 100 Stück in Düten, gute Qualität, ca. 60 Arten 25 Mk., 100 St. dito H. Qual. 5 Mk., 10 St. grosse verschiedene Schaustücke 20 Mk., 10 Morpho Menelaus und Cypris in Düten I. Qu. 20 Mk., II. Qu. 10 Mk. Einzelne Schmetterlinge und Käfer zu billigsten Preisen, auf Wunsch in Auswahlendungen, erstere auch aus dem indo-austral. und europ. Gebiet, Nord Indien, Ceram, Mittelasien. Listen gratis.

A. Schubert, Berlin.

16 Stück ausgesucht schöne und grosse Ach. Atropos, 6 Aret. Flavia und 1 Attac. Atlas (Riesenraee), alles ex larva 92 sind gegen Cassa für 30 Mark abzugeben. Gesunde Puppen von Las. ilicifolia à Dtzd. 6 Mk., Aeron. alni 18 Mk., Loph. carmelita 5 Mk., Thyat. batis 1 Mk., Sph. ligustri 1 Mk., Abr. sylvata 1 Mk. Auswahlendungen von europ. und exot. Lepidopt. jederzeit, mit 60 bis 75 Prozent Rabatt empfiehlt

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

10 Stück

der grössten, farbenprächtigsten ind. Papilioniden, wie Pap. Buddha, Hector, Aristolochiae, Polymnestor, Pammon ♂ var. Romulus etc. (Werth nach Staud. 75 Mk.) offerire ich wie folgt:

- I. Qual. gespannt 18 Mk., in Düten 14 Mk.
 II. „ „ 8 „ „ 9 „
 III. „ 3 Mk. Porto und Packung extra.

Von den in frühern Nummern empfohlenen Faltern: **30 Schaustücke in 25 Arten** habe ich noch einige Loose abzugeben. Catalog gratis und franco.

Graf-Krüsi, Lehrer, Gais, Schweiz.

Vorzüglich präparirte Falter: Polyxena, Apollo, Phicomone, Palaeno, Orion, Euphemus; Zyg. athamantiae; sororeula, pirina, spini, binaria; serratalinea, flavicincta, aprilina, gemina, purpureofasciata, scita, affusca, socia, rosea, fraxini; linaria, dilectaria, sambucaria, associata, juniperata und viele andere Arten zu billigsten Preisen. Ausführliche Listen auf Wunsch.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

L'Abeille, Band XIV, 1876, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten an **F. Strasser**, München, Theresienstr. 84.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorfer,
 Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Puppenabgabe folgender Species gegen baar Preise per Stück in Reichspfennigen.

Sm. quereus 50, Sph. convolvuli 50, Sat. pyri 30, spini 20, Cuc. blattariae 30, xeranthemi 50, Bist. graecarius 60. Suche im Tausch zu erwerben: alpine Falter gegen gute gespannte Exoten wie z. B. Pap. Protodamas, Crino, Polymnestor, Morph. cytheris etc.

Ernst Louis Frosch,
 Chodau bei Karlsbad, Austria.

Baar-Abgabe von Orthopteren, Preise per Stück in Reichspfennigen:

Labidura riparia 20, Aflebia marginata 15, Ectobia albicincta 15, Labia minor 20, Afl. subaptera 15, Heterog. aegyptiaca 30, Empusa egena 200, Bacill. Rossii 100, Stenob. lesinensis 100, Acrot. patruelis 40, Tett. depressus 10, meridionalis 20, Rhacoe. Buechichi 200, Thamnot. Cabbrieri 200, Platyel. sepium 35, Ephippig. phaeophila 60, Tmogl. neglectus 100, Dolycopod. palpator 200, Gryllom. dalmatinus 30, Mogoph. Novaki 100, Myrmecoph. ochracea 800.

Giamb. Novak, Zara, Dalmatien.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über **palaearkt. Lepidopteren und präparirte Raupen.** Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann, Entom., Holstein.

Soeben traf aus Nordamerika grosse Sendung ein von Schmetterlingen, Käfern, Libellen, Wespen und Vogelbälgen und werden diese zu den denkbar billigsten Preisen abgegeben. Liste sende auf Wunsch zu.

M. Deterling, Entomologe,
 Hagelsbergerstr. 20a, Berlin.

Folgende Bücher gebe billig ab:

Hofmann, Schmetterlinge Europas, wenig gebraucht, dasselbe neu, beide Halbfranz gebunden, Schenkling, Käferbuch (gut), 1 Martin Naturgeschichte (neu), Soc. Entom. Bd. I—VI, die Insektenwelt, Berliner Entom. Zeitschrift 1886—92. Ferner eine Parthie exotische Schmetterlinge sehr billig.

W. Niepelt, Freiburg-Zirlau, Schlesien.

Puppen-Offerte. Preise in Reichspfennigen per Stück, schon auf 5 Ex. ein Freiexemplar: Machaon 10, euphorbiae 10, populi 10, ocellata 10, bombylifformis 25, ilicifolia 100, fagi 70, trepida 30, camelina 5, eurtula 15, tetralunaria 20. Befruchtete Eier, Preise pr. Dtzd., fraxini 35, nupta 15, autumnaria 20, alniaria 30. Porto für Puppen 20 Pf., für Eier 10 Pf. Aufträge von 5 Mk. an franco.

Leopold Karlinger, Wien,
 Dammstr. 33, Brigittenau.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren und Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,
 Berlin, Hasenheide 117.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the international-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal am 1. und 15. — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Lepidopterologische Mittheilungen aus Rumänien.

Von Aristides de Caradja.

(Schluss.)

Diese Exemplare stammen also aus Lokalitäten, in denen das Klima nicht als heiss zu bezeichnen ist und scheint diese Form im südwestlichen Frankreich häufig vorzukommen, da ich sie alljährlich von meinen dortigen Correspondenten erhalte. Aus wärmeren Ländern, wie z. B. aus Sicilien, kam mir bisher noch keine Uebergangsform zu und wäre es mir interessant, zu erfahren, ob eine solche auch von dortber bekannt ist. Eine einmal überwinterte Raupe von *Pleret. matronula* ist eben beschäftigt, ihr lockeres Cocon zu spinnen und wird den Falter wahrscheinlich in 14 Tagen bis 3 Wochen liefern. Als Gegenstück zu diesen Beobachtungen soll noch erwähnt werden, dass von meinen ca. 200 Puppen diessjähriger Zucht von *Spil. mendica* var. *rustica* kein einziger Schmetterling in zweiter Generation schlüpfte, während ich im September 1891 Raupen dieser Form fand, die zweifellos von einer zweiten Generation stammten, denn die Raupen der ersten Generation sind gewöhnlich schon zu Ende Juni zur Puppe verwandelt.

Ueber *Dasypolia templi* Thbg.

Von Fritz Rühl.

Als ich im vorigen Jahre in Nr. 22 der „Soc. Entom.“ eine Auseinandersetzung über *Dasypolia templi* veröffentlichte, war aus Mitteleuropa, beziehungsweise aus Deutschland nur ein einziges Exemplar bekannt, welches Pastor Standfuss 1872 am 13. März in Schlesien gefangen hatte. Lederer in „Die Noctuiden Europa's“ S. 157 hat an der richtigen Bestimmung dieses Thieres gezweifelt,

da dasselbe bis dahin nur aus England, Finnland, Schweden, Lappland bekannt war.

Meines Wissens wurde bis 1892 kein weiteres Exemplar weder in Deutschland noch in Oesterreich aufgefunden. Zu meiner Verwunderung erhielt ich von Herrn Frosch in Chodau bei Karlsbad gleichzeitig vier leider in Folge ungenügender Verpackung total zerbrochene Das. templi zur Bestimmung. Nie vorher war diese Art in Karlsbad gefangen worden, daher den tüchtigen dortigen Entomologen ganz unbekannt. Hr. Frosch theilt mir mit, dass sein Sohn sechs Exemplare zwischen 10. und 15. September am Licht gefangen habe. Auch hier macht sich ein frühzeitiges Erscheinen im heurigen Jahr bemerkbar, gewöhnlich fliegt *templi* erst im Oktober. Herr Frosch sandte mir beide Geschlechter; es ist eine kleine Form, kein Stück über 35 mm. Das ♂ ist sehr scharf gezeichnet, die beiden Querlinien der Vorderflügel deutlich grüngrau, die Hinterflügel mit deutlicher Mittel- und Saumbinde und schwach durchschimmerndem Mittelpunkt der Unterseite. Die ♂♂ waren alle stark geflogen, nur eines mit Fühlern noch versehen, nothdürftig konnte ein ♀ und ein ♂ noch aus Theilen zusammengesetzt werden.

Nachdem 50 Jahre verflossen sind, bis zu dem ersten in Mitteleuropa entdeckten Exemplare weitere solche bekannt wurden, wollte ich es nicht unterlassen, die Lepidopterologen auf diese merkwürdige Entdeckung aufmerksam zu machen.

Die Zucht exotischer Käfer.

Von F. Sikora, Naturalist, Annanarivo, Madagasear,
via Marseille.

(Schluss.)

Verschlossen wird der Glaskasten durch feines Drahtgeflechte, das man zum Schutze gegen

Rost mit Oelfarbe anstreicht. Dann kommen für den ernstesten Entomologen die köstlichen Stunden der Beobachtung des Lebens und Treibens seiner exotischen Gäste und die genaue Buchführung über alle Wahrnehmungen, damit sie von bleibendem Werthe für die Wissenschaft seien.

Die Zucht im Grossen ist sehr leicht und einfach, wenn man dafür einen ungedielten, lichten Raum widmen kann: darin sind frische und halbvermoderte Stämme verschiedener Arten aufzuschichten und ist für die nöthige Feuchtigkeit durch zeitweiliges Begiessen zu sorgen.

In einem solchen Raume könnten auch *Lonchotus*, *Epilissus*, *Hexodon*, *Heteronychus* etc. gezüchtet werden. Die Glasscheibe des Fensters oder eines der Fenster ist durch ein feines Drahtgeflecht zu ersetzen.

Gibt man zum Beginne des Winters in eine Ecke eine ziemliche Menge Pferdemit bei nur kurzem Lüften des Raumes, so entsteht dadurch so viel Wärme, dass Kältegrade nicht vorkommen können, wenn derselbe sonst halbwegs gegen Winde geschützt ist. Will man dies nicht thun, so wird es in vielen Fällen nicht schwer sein, die Ofenröhre von einem bewohnten Zimmer möglichst lange durch den Raum ins Freie zu leiten; auf dem Lande lässt sich oft ein Annex des Kuhstalles dazu verwenden, von demselben nur durch eine Thüre aus feinem Drahtgeflecht getrennt; dann hat man sogar reichlich Wärme: ist auch dies nicht thunlich, so ist es am besten, die Stämme in den Keller tragen zu lassen, wo sie ungefähr die mittlere Jahrestemperatur des betreffenden Ortes geniessen und wo sie bis zum Beginne des Frühlings bleiben. Gedenkt man letzteres zu thun, so ist es gut, die halbvermoderten Stämme gleich von Anfang an auf ein hochumrandertes Brett zu legen, auf dem sie dann getragen werden.

Es handelt sich bloss darum, keine Kältegrade auf die Thiere längere Zeit wirken zu lassen; künstliche Wärme brauchen sie nie. Dort wo ich dieselben fange, das ist am Rande des Hochplateau's, in 1600 Meter absoluter Höhe, sinkt die Temperatur sehr oft auf -4° Réaumur im Winter (hier Juli) und steigt im Sommer nie höher als auf 28° als sehr seltenes Maximum (hier Dezember). Hier sei eingeschaltet, dass die sehr allgemein verbreitete Meinung, dass es in den Tropenländern heisser als in Mitteleuropa sei, Irrthum ist: nur die geringe Temperaturschwankung ist es, 24° Mittags, 22° vor Sonnenaufgang, die den Europäer in den tropischen Küstenstrichen so entnervt.

Gut wird es sein, am untern Rahmen des Fensters im Zuchtraume, oder sagen wir nur „Zuchthause“, eine schmale Blechbüchse anzubringen: da die Thiere bald nach dem Auskriechen dem Lichte zufliegen, stossen sie an die Glasscheibe und fallen in die Büchse, aus der die meisten Arten nicht herauskriechen können, was beim Nachsehen sehr bequem ist.

Bei der Zucht im Grossen dürfte es auch leicht sein, interessante Kreuzungsprodukte zu erhalten: auch Varietäten werden sich zeigen, denn die Entwicklung eines Käfers in einem ihm bisher gänzlich fremden Holze wird nicht ohne Einfluss, namentlich auf die Färbung sein.

Ein Nachtheil der Käferzucht ist, dass die Metamorphose dieser Thiere so langsam vor sich geht: dies kann aber nur beim Anfange unangenehm empfunden werden, denn so oft man neues Material einträgt, so oft kann man, nach Ablauf der Entwicklungszeit des ersten Käfers, neue Erscheinungen begrüessen.

Ein grosser Vortheil dieser Zucht ist, dass sie sehr wenig Mühe macht: das Begiessen alle 2—8 Tage, je nach der Jahreszeit, ist die einzige erforderliche Arbeit. Auch bei Carabiden kann das tägliche Füttern durch Einführung von Schnecken wegfallen.

Ueber *Bombyx lanestrus* L. und *Bomb. arbusculae* Frr.

Von Fritz Ruhl.

Seit länger als 30 Jahren ist die Frage offen, ob *arbusculae* als alpine Varietät von *lanestrus* zu betrachten sei, oder ob ihr die Rechte einer eigenen Art verliehen werden müssen. Beide Ansichten haben ihre berufenen Vertreter: beide Ansichten lassen sich diskutieren und wenn auch schon viel Papier in dieser entomologischen Streitsache verschrieben wurde, die zu mehrfachen litterarischen Fehden geführt hat, so will ich, hoffend, nicht ebenfalls in eine solche verwickelt zu werden, meine Ansicht über die fraglichen Artrechte von *arbusculae* aussprechen. Im Juli des Jahres 1892 hätte das 50jährige Jubiläum der Entdeckung der Raupen von *B. arbusculae* durch den sel. Stiftskassier C. F. Freyer aus Augsburg gefeiert werden sollen, zur selbigen Zeit 1892 war ich an den Fundstellen dieser Raupen, die ich zu Tausenden vorfand, aber dieser feierlichen Gedenkzeit unbewusst, trafen sie keine Einleitungen zu einem würdigen Fest, wenn ich nicht die im Morgenthau glänzenden silbernen Fäden, die sie zu ihren Spaziergängen gewoben hatten, als

festliche Vorbereitung betrachten will. Der Entdecker der Raupen konnte nur diese beschreiben, er brachte nicht einmal ein einziges Stück nur zur Verfertigung eines Cocons, geschweige denn zu einer Verpuppung, viel weniger noch erzog er einen Schmetterling, und doch hatte er in den vierziger Jahren Tausende von Raupen erbeutet. Erst später gelang es ihm, einige Cocons zu erhalten, aber in diesen waren alle Raupen zusammengeschrumpft und todt, schliesslich fand er in einem einzigen Cocon einen unentwickelten Schmetterling, die ganze Ausbeute eines etwa 12 Jahre lang hintereinander betriebenen Zuchtversuchs, dem nach mässiger Berechnung ca. 10—12,000 Raupen zum Opfer gefallen sein müssen. Die eben dieser Zuchtversuche und Beschreibungen wegen entstandenen höchst unnobel geführten Streitigkeiten mit Pfaffenzeller und Bischoff will ich nicht weiter erwähnen, nur so viel, dass ersterer darin die Raupen der alpinen Varietät *ariae* von *Bx. crataegi* mit denen von *arbusculae* verwechselt hat, wodurch lange Jahre hindurch der Streit genährt wurde. Siebenzehn Jahre später konnte endlich (1859) der erste Schmetterling *Bx. arbusculae* im XII. Jahresbericht des naturhistorischen Vereins zu Augsburg durch Bischoff abgebildet und beschrieben werden, doch gab diese Abbildung und Beschreibung sofort Veranlassung zum Wiederbeginn der stillgestandenen Fehde. Auch Bischoff war es nicht gelungen, jemals aus seinen vielen gefundenen Tausenden von Raupen einen Schmetterling zu erhalten, nun hatte er von dem verstorbenen Hnatek in Sils Maria ein Exemplar von *arbusculae*, dasselbe, welches er zum Abbilden verwendet hat, gekauft; die grosse Aehnlichkeit dieser mit *lanestrus* aber wurde als Einwand genommen, um die Aechtheit des Exemplars aus *arbusculae* Raupen zu bezweifeln. Seit vielen Jahren befand ich mich im Besitz von *arbusculae* Raupen, Nester mit jungen Raupen nehme ich seit Jahren gar nicht mehr mit, sie lassen sich absolut in den Ebenen nicht erziehen; gewöhnlich finde ich sie an *Vaccinium uliginosum*, aber auch dies gedeiht bei uns nicht. Vor einigen Jahren liess ich einen grossen Rasen dieses Gewächses ausstechen, er wog sammt Erde 90 Kilo, wurde unter grossen Kosten per Post hieher spedirt und kam verhältnissmässig gut an. Von einem erfahrenen Gärtner an entsprechender Stelle und mit Zuhülfnahme der einschlägigen Torferde in meinen Garten verpflanzt, ging trotz aller Sorgfalt die Pflanzung schon im nächsten Jahre gänzlich ein. Damit wurden meine Hoffnungen auf eine

gedeihliche Aufzucht der *arbusculae* Raupen zu nichte. Sehr selten fand ich einzelne Raupen an *Alnus* und an einer Zwergweide, aber nicht nesterweise, solche Raupen gewähren noch am ersten Aussicht auf erfolgreiche Zucht. Erst 1889 gelang es mir die ersten Cocons zu erhalten, 22 Stück, die ich als solche verkauft habe. 1890 erhielt ich nur 10 Cocons, von denen mir schon 1891 einer den ersten Schmetterling, den ich besitze, lieferte, heuer habe ich ca. 100 Stück bereits erwachsene Raupen gesammelt, von denen ich nun schon Cocons besitze. Obwohl nun die Raupe an Ort und Stelle, ich fand sie nie unter 6500', meist 7—8000', sehr die Feuchtigkeit liebt, denn die Nester sind häufig dicht an Felsbächen angebracht, deren Schaum gewöhnlich das *Vaccinium* bespritzt, so müssen sie doch in der Ebene äusserst trocken gehalten werden: je heisser die Augustsonne brennt, desto schneller das Wachsthum, schon einmaliges Bespritzen hat genügt, mir eine grosse Anzahl Raupen hinzuliefern. Nachdem ich in Ermangelung von *Vaccin. uliginosum*, *Vacc. myrtill.* gefüttert, welches die Raupen nur ungern angenommen hatten, ging in Kürze die ganze Zucht zu Grunde, dieselben Erfahrungen machte ich mit *Alnus*, *Corylus*, *Salix fragilis*, *Sorbus*, *Rhamnus*; nur kurze Zeit konnte ich mit allen diesen Pflanzen die Raupen am Leben erhalten. Der Tod überholte sie sämmtlich. Am schnellsten starben sie übrigens dahin, wenn ich mir beifallen liess, diese Pflanzen in Wasser gestellt, in grossen Zuchtkästen erhalten zu wollen, auch bei 2 und 3 maligem täglichen Futterwechsel gingen sie zu Grunde, und erhielten sich nur dann länger, wenn ich sie in grossen Gazebeuteln auf Bäumen im Freien eingebunden hatte. Das einzige Futter, womit zur Noth halb- und fast erwachsene Raupen wenigstens bis zur Verfertigung eines Cocons gebracht werden können, denn eine wirkliche Verwandlung zur Puppe ist damit noch lange nicht erreicht, besteht in *Salix caprea*, auf die ich sie einzubinden pflege, wenn sie auch äusserst ungern, da sie im Freien ihre Cocons an die Wurzeln der Futterpflanze oder an Steine befestigen, sich in den Gazebeuteln zur Verfertigung eines Cocons entschliessen. Ich habe in meinem Leben viele Tausende der verschiedensten Raupen erzogen und zur Verwandlung gebracht: fast jede Art zeigt, wenn sie der letztern nahe, unfrüchtige Kennzeichen, entweder Veränderung der Farbe oder rastloses Hin- und Herlaufen, um einen passenden Platz zur Verpuppung zu finden, oder ungewöhn-

liche Trägheit, mit Abgebung grösserer Mengen des Darminhalts; bei den arbusculae Raupen vermisse ich das Alles, brachte ich, durch Grösse oder Hin- und Herrennen im Gazebeutel irre geleitet die Raupen unter den denkbar günstigsten Lebens- und Vegetationsbedingungen in einen mit Erde und Steinen nebst Pflanzen gefüllten Raupenkasten, so hingen sie meist schon am zweiten oder dritten Tag, nur mit dem zweiten Paar der Bauchfüsse angeklemt, an den Seiten ihres Zwingers, den Kopf s-förmig gebogen herab ohne Lebenszeichen.

(Fortsetzung folgt.)

Nochmals Col. Edusa und fernere Mittheilungen.

Im letzten September ging ich mit meiner Frau und meinem Präparator, Herrn Kern vom Rhonegletscher die Furkastrasse und die Oberalpstrasse bis Chur herab. Im Urserenthal flog Edusa am 10. und 11. Sept. zahlreich, nur frische ♂♂, bei Andermatt einige Hyale ♀♀. An der Oberalpstrasse wurde Edusa häufiger am 12. und 13. Sept., bei Disentis so gemein wie im Flachland der Kohlweissling; hier finden wir auch die ersten ♀♀. Auch Hyale war hier sehr zahlreich, nirgends aber unter der grossen Zahl eine v. Helice zu entdecken, (nur ein Stück glaube ich vor Dissentis gesehen zu haben, konnte es aber nicht erbeuten). Später, vom 16. bis 18. Septb. trafen wir Edusa einzeln bei Salzburg und Berchtesgaden, Hyale häufig in der Ramsau und hier auch einige frische Phicomone. Im Jahre 1889 trafen wir Edusa ziemlich häufig am 12. Sept. auf dem Weg zwischen Delebbio und Colico am Comer See.

Alexander Bau.

Hydroecia leucographa.

Nachdem ich im Vorjahre am 21. Sept. ein defectes Exemplar dieser Art erbeutet hatte, erhielt ich in diesem Jahr ein frisch geschlüpftes ♀ und am 1. Oktober einen ♂ am elektrischen Licht. Letztere beiden Exemplare sind so unversehrt, dass das Thier als heimisch in unserm Faunagebiet zu betrachten ist.

Th. Köhli in Karlsruhe.

Parnass. Mnemosyne.

Im Museum zu Budapest befindet sich ein Mnemosyne ♂, die nur am linken Flügel ebenso gebelt ist, wie die von mir gefangene, letzthin erwähnte auf beiden Flügeln.

Ferd. Tomala.

Deileph. euphorbiae.

Am 2. August 1892 fand ich 6 Stück fast erwachsene Raupen von Deil. euphorbiae, von denen sich 4 Stück zwischen 6. und 8. August verpuppten, am 20. August Mittags hatte sich ein Exemplar entwickelt, es blieb das einzige. Innerhalb 12 Tagen das Imago aus der Puppe, welche letztere gewöhnlich zwei Jahre bei mir lagen. Eine ausnahmsweise, vielleicht nie noch dagewesene rasche Entwicklung bei dieser Art, die nur mit der tropischen Hitze erklärt werden kann.

Strohmayer. Ingoldstadt.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus Calocampa Steph.

C. vetusta Hb. Nicht häufig vom August bis Oktober bei Trichtenhausen, Wytikon und am Katzentisch; obgleich überwintert erhielt ich kein Exemplar mehr im Frühjahr. Diese Art erreicht unter allen von mir bezüglich ihrer Lebensdauer beobachteten Arten das höchste Alter. Ein am 18. August gefangenes frisches ♂ erhielt ich bei fleissiger Fütterung bis zum 3. Juni lebend. Vor Ende des Januar verlor es das erste Bein, alle fielen allmählig in Folge von Marasmus ab, bei seinem Tod besass es nur noch ein einziges. Die Raupe, welche mit Blättern von populus-Arten leicht zu erziehen ist, lebt ausserdem an Juncus effusus, Carex, Rumex, Chenopodium und Atriplex-Arten.

C. exoleta L. Mir als Schmetterling hier nie vorgekommen, wohl aber die schöne Raupe, welche ich wiederholt an Juni-Abenden auf den Ködersehnüren sitzend und den Zucker beleckend angetroffen habe. Sie lebt sowohl an Aristolochia clematis, als auch an Lilium martagon, Pisum, Taraxacum, Lactuca und Lamium-Arten, auch an Rubus. Eine Mordraupe, deren Verwandlung mindestens 6 Wochen in Anspruch nimmt.

Genus Xylomyges Gn.

X. conspicillaris L. Selten, nur am Sonnenberg 15. und 26. April durch Poehen erbeutet; die Raupe lebt an Galium und Campanula medium, leicht mit Salat zu erziehen und ergibt auch hier ab. melaleuca View.

(Fortsetzung folgt.)

Eingelaufene Kataloge.

Lepidopterenliste Nr. XXXVI von Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden. Dezember 1892 -93.

„Vervollkommnung ist des Lebens Ziel“ und so ringt sich auch vorliegender Katalog von einem Jahr zum andern mehr empor; der augenmörderische Druck, das fragwürdige Papier, sind verschwunden, verjüngt gleich einem Phönix erscheint er heuer und bietet einen Tross von fast 12,000 Arten aus allen Faunengebieten; Königstreue und Republikaner, Ungezähmte, Halbwilde und Abderiten hausen friedlich mit und neben einander; unter so manchem Unkraut die köstlichsten Perlen, um welche mancher minder begüterte Sammler zeitlebens die glücklichen Besitzer beneiden wird.

Denkt man sich eine Zahl von 12,000 Arten, die noch dazu in zahlreichen Doubletten auf Lager sein müssen, um einen Verkaufs-Katalog erstellen zu können, so muss man sich die Kosten der Herbeischaffung eines so riesigen Materials vor Augen führen, und dann zugleich eine Preisminderung bestaunen, wie sie leider nun auf dem entomologischen Gebiet modern wird. Dem kolossalen Angebot von Lepidopteren entsprechend, finden wir auch etwa 900 Arten präp. Raupen und etwa 170 Species lebende Puppen. Da wird denn so Mancher bedauern, nicht tiefer, oder wenigstens mit mehr Erfolg in die Taschen greifen zu können. Nicht weniger als 137 verschiedene Serien und Centurien hat die Firma zu ermässigten Preisen zusammenstellen lassen, wozu alle civilisirten Gebiete, die geflügelten Bewohner in den Ländern der Heiden und Muhammedaner, der schlitzäugigen Chinesen und der Erde verzehrenden Otomaken und Botokuden, ihren Antheil liefern.

Dieses Unikum von Katalog wird gegen Ein- sendung von 80 Pf. franco zugesandt.

Lepidopteren-Liste IX von August Hoffmann in Eutin (Holstein).

Bietet eine stattliche Anzahl Macrolepidopteren der palaearktischen Fauna zu sehr civilen Preisen, noch mehr Microlepidopteren an, und ist ebenfalls reich an präparirten Raupen, sowie an empfehlenswerthen Centurien europäischer Microlepidopteren.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. G. F. Zu einer Bastardzucht rathe ich Ihnen, Versuche mit *Drep. falcataria* und *curvatula* an; sie sollen leicht eine Begattung eingehen. *Falcataria* ♂ und *curvatula* ♀ sollen unbefruchtete, hingegen *curvatula* ♂ und *falcataria* ♀ befruchtete Eier ergeben. In Ihrem Bezirk haben Sie wohl beide Arten und können wohl mit einigen Paaren versuchen, ob die Sache sich so verhält.

Hr. Th. S. Dankend erhalten; ganz richtig.

Hr. J. B. Bis jetzt nichts erhalten; von jenem Franz Blach in Dornbach ist durchaus nichts erhältlich, so wenig wie von Dr. Rieger in Elberfeld. Beide muss man ausschreiben.

Hr. Dr. N. Der jetzige *Carabus alpinus*; kommt auch dunkelbronzebraun vor.

Hr. Dr. K. Bestimmungssendung traf wohl- erhalten vor etwa 14 Tagen hier ein, bitte um Geduld.

Hr. F. C. Herr W. C. H. in Wiesbaden ist nicht Mitglied; ob Klagen gegen ihn einlaufen, weiss ich nicht, mir ist nichts davon bekannt.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Ewald von Haecks, Reval (Russland).

„ Dietrich Müller, München.

„ Wladimir Bogulnicki, Warschau.

„ G. Müller, Lehrer, Kleinfurra, Thüringen.

„ L. Leonhard, Homburg vor der Höhe.

Anzeigen.

Die seltensten Coelopt. gebe billigst ab. Preise in 10 Mk. per Stück: *Carab. reticulatus* 7, *Maillei* 16, *splendens* 12, *Korlevitzi* 12, *Hampei* 8, *Hopfgarteni* 8, *transsylvanicus* 5, *hispanus* 5, *Rothi* 6, *Nebria tatica* 2, *Apfelbecki* 8, *Anophth. Kiesenwetteri* 8, *Speiseri* 3, *Patrob. IV collis* 12, *Molops nivalis* 40, *vlasuljensis* 13, *Chlaen. IV sulcatus* 5, *Oeltheb. Steinhuebleri* 4, *adriaticus* 4, *Hydr. bisulcata* 2, *Ceruch. chrysomelinus* 8, *Searab. variolosus* 1, *Rhisot. Bellieri* 2, *Aurig. chlorana* 4, *Eur. austriaca* 6, *Otiorrh. Kelecsényi* 10, *sabulosus* 2, *fusciventris* 4, *Riessi* 4, *Seythr. Warioni* 5, *Rhamn. bicolor* 4, *Exocent. Stierlini* 2, *Rosal. alpina* 1, *Chrysom. salviae* 2. Exoten: *Xylot. Gideon* 10, *Oryct. rhinoceros* 7, *Batoc. rubus* 15 etc.

C. Kelecsényi, Tarnok, Ungarn.

Nehme Bestellungen an auf Raupen von *Polia canescens* (auf Gras). Dtzd. 3 Mk. 50. *Agrotis lucerneae*. Dtzd. 3 Mk. 50. Weitere *Atropos* Raupen konnte ich nicht liefern, da alle zu Grunde gegangen sind.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Als passendes Weihnachtsgeschenk für junge Entomologen empfehlen wir:

Catalogus dymologicus

Coleopterorum et Lepidopterorum

Erklärendes und verdeutschendes Namenverzeichnis der Käfer und Schmetterlinge für Liebhaber und wissenschaftliche Sammler systematisch und alphabetisch zusammengestellt von Prof. Dr. **L. Glaser**.

8^o. 396 S. Preis brosch. 4 Mk. 80 Pf., elegant in Leinwand gebunden 5 Mk. 60 Pf.

Dr. K. Lampert schreibt in „Humboldt“ (Jahrg. VI, Heft 12) über das vorliegende Werk: „... Das Buch wird sich besonders dem Anfänger sehr nützlich erweisen, indem dieser mit seiner Hilfe sich zugleich mit dem Fremdnamen dessen Ursprung und Bedeutung merkt, wird aber auch von jedem Entomologen häufig zu Rath gezogen werden. Auch die stets beigegebene deutsche Bezeichnung der Gattungen und Arten wird manche Freunde finden.“

R. Friedländer & Sohn in **Berlin N.W.**, Carlstr. 11.

Insektennadeln weiss und schwarz. I. Qualität, feierhart. liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Unsere neueste

Lepidopteren-Liste XXXVI

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 12,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 900 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Gerätschaften, Bücher, etc. an, auch interessante Centurien,

!! enorm billig !!

Preise mit hohem Baarrabatt.

!! Auswahlsendungen prima Qualität 50^o !!

Im Dezember erscheint ferner:

Colepteren-Liste XI

Liste II über alle andere Insekten.

Conchylien-Liste VII

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Offerire gegen Voreinsendung des Betrages noch 9 unläderte diesjährige Att. Atlas à 3 Mk., 15 Sam. Promethea à 60 Pfg. Porto und Verpackung 80 Pfg. Ferner exot. Vogelbälge aus allen Weltgegenden in grosser Auswahl.

E. Vasel,
königliche Forstakademie
Hannövr. Münden.

Folgende dalmatinische Hymenoptera baar abzugeben. Preis per Stück in Reichspfennigen. Apis mellifica ♂ ♂ und Arbeiter 60, Bomb. terrestris 10, Anthoph. nigrocincta 50, nidulans 20, albigena 20, pilipes 20, orientalis 30, Dufouri 50, Tetralon. ruficollis 20, Eucera clypeata 20, Caspica v. Perezii 20, Cerat. albilabris 20, cyanca 15, Nyloc. violacea 20, cyanescens 40, Andr. funebris, var. maculata 20, morio 20, Lepelletieri 30, pilipes 10, fulvius 10, parvula 10, gemmeus 20, Halict. IV. strigatus 15, rubicundus 10, cylindricus 10, Collet. balteata 10, Nom. diversipes 25, Sphec. ephippiusa 15, Prosop. subquadrata 20, Megach. maritima 20, imbecilla 20, ericetorum 20, muraria 30, Chalicod. manicata 40, Lefebvrei 30, muraria 15, v. nestoria 25, Osm. aenea 10, bicornis 10, andrenoides 25, adunca 10, Anthid. bidentatum 30, cingulatum 30, variegatum 25, florentinum 25, strigatum 20, Heriad. truncorum 10, Melecta lactuosa 25, Crocisa scutellaris 50, Nomada VI fasciata 10, flavoguttata 15, Stel. nasuta 50, Coeliox. argentea 100, Vespa crabro 20, germanica 10, vulgaris 10, Pollist. gallicus 10, Eum. pomiformis 15, Rhyg. oculatum 20, Odyn. parietum 15, delphinalis 20, trifasciatus 20, Celonit. abbreviatus 30, Solen. vagus 40, Oxyb. XIV notatus 30, Trypox. scutatus 30.

Joh. Bapt. Novak, Zara, Dalmatien.

Lepidopteren ex Rossia merid.

In Düten oder gespannt:

60 Van. xanthomelas, 20 Ach. Atropos, 4 Sph. ligustri, 2 convolvuli, 12 Sm. populi, 6 tiliae, 25 Deil. livornica, 12 euphorbiae, 6 Elpenor, 12 Zyg. trifolii ab. orobi, 25 Phegea, 56 Arct. Hebe, 12 Caja, 25 aulica, 12 villica, 24 Pent. morio, 25 B. populi, 25 S. pyri (sehr gross), 25 quercifolia, 12 potatoria, 6 lacertinaria, 3 L. L. nigrum, 6 bifida, 6 tremulae, 6 dromedarius, 6 argentina, 2 ab. pallidior, 60 processionea, 12 Curtula, 12 anachoreta, 2 or, 6 N. cespitis, 12 Myct. puniceago, 6 Tap. muscosa, 6 Ap. testacea, 12 O. erythr. v. glabra, 12 vaccinii, 4 ab. spadicea, 12 acetosellae, 6 chamomillae, 12 artemisiae, 12 elocata, 24 exoleta, 12 Th. fimbrialis, 12 grosulariata, 24 tetralunaria, 6 flavicornis, 12 roboraria, 24 comitata, ev. Liste auf Wunsch.

Im Tausch für mir fehlende palaearktische Arten. Um Zusendung von Tauschlisten ersucht die Herren Collegen

Stanislaus von Kamieniecki,
Sokolowka bei Kryjopol,
Podolien, Russland.

Da ich aus Gesundheitsrücksichten auf sechs Monate verreise, muss ich alle Korrespondenzen und Tauschhofferten bis Juni 1893 verschieben.

H. P. Duurloo,
Villa Pax, Valby bei Kopenhagen.

Calwers Käferbuch zu kaufen gesucht.

Karl Schneider,
Bergstrasse 74, Hagen, Westfalen.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Co-leopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt. **Lepidopteren** und **präparierte Raupen.** Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare. richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann. Eutin, Holstein.

Kürzlich erschienen und steht umsonst und postfrei zu Diensten:

Verzeichniss lebender Puppen u. Eier. 108 Sorten Puppen, 36 Sorten Eier.

Leipzig, Hospitalstr. 2. **Ernst Heyne.**

Bis auf Weiteres habe ich mit der Erledigung entomologischer Angelegenheiten Herrn H. Stichel, W. 30, Berlin, Eisenacherstrasse 8b betraut und bitte etwaige Aufträge diesem direkt zu übermitteln. Zur Zeit empfehle: Käfer aus Südbrasilien in Loosen, 100 Stück meist bestimmte, grössere, 50—60 verschiedene Arten genadelt 15 Mk., 100 dito kleinere Arten 10 Mk., 10 Stück nur grössere Schaustücke 10 Mk., 100 defekte in Sägmehl 5 Mk.

Schmetterlinge aus Columbien in Loosen, 100 Stück in Düten, gute Qualität, ca. 60 Arten 25 Mk., 100 St. dito H. Qual. 5 Mk., 10 St. grosse verschiedene Schaustücke 20 Mk., 10 Morpho Menelaus und Cypris in Düten I. Qu. 20 Mk., II. Qu. 10 Mk. Einzelne Schmetterlinge und Käfer zu billigsten Preisen, auf Wunsch in Auswahlendungen, erstere auch aus dem indo-austral. und europ. Gebiet, Nord-Indien, Ceram, Mittelasien. Listen gratis.

A. Schubert, Berlin.

Reptilien und Amphibien in Spiritus, viele Seltenheiten, vertauscht billig gegen Käfer, Schmetterlinge, biologische Materialien etc. Günstige Gelegenheit für Museen.

Karl Schneider, Hagen in Westfalen,
Bergstr. 74.

Atlas-Puppen (Riesenform).

Die ersten lebenden Atlas-Puppen dieser Saison „Att. Atlas var. Tabroane“ werden voraussichtlich Ende Dezember oder Anfang Januar von Ceylon hier eintreffen. Preis 2 M. 50 Pf. per Stück exel. Porto gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und nehme ich schon jetzt Bestellungen entgegen. Die Raupen dieser Puppen sind alle in Zimmertgärten gesammelt, wo sich dieselben zu wahren Riesen herangefressen hatten.

NB. Für jede von mir bezogene Atlas-Puppe, die nicht auskommt, gebe ich Ersatz, wenn mir dieselbe franco und unversehrt zurückgesandt wird.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien,
Rue du Fagot 18.

Falter von *Triphosa sabaudia* à 1 Mk.
Puppen von *Earias chlorana* à 1 Mk. 20 Pf.

E. Mory, Basel, 112 Austr.

Etwas mehr Rücksicht von Seite der oft inserirenden und die Inserate wiederholt fordernden Herren wäre sehr erwünscht, um nicht immer wieder den wissenschaftlichen Theil einschränken zu müssen.

Fritz Rühl.

Nachstehende Orthopteren aus dem indo-australischen Faunengebiet gebe ich in tadellosen Exemplaren zu beigesetzten billigen Preisen gegen Cassa ab: Preise in Reichspfennigen:

Necopoda elongata F. 120, *Salomona megaloccephala* De Haan 120, *Hierodula robusta* Lams. 150, *vitrea* Sow. 125, *Tenodera superstitiosa* F. 100, *Aerid. melanoearna* Serv. 100; *Phyllophora innsta* Dohrn 150, *Hexacentrus annulicornis* Stal 75, *Orthodera prasina* Burm. 60, *Desmoptera judicata* Bol. 30, *Catantops intermedius* Br. 30, *Paracaecidia verucosa* Br. 75, *Psyrta melanozona* Stal 75, *Segestes decoratus* Redtb. 100, *Elimaea praefolia* De Haan (Borneo) 80, *Systella Lopei* Westw. 75, *Marmessoidea rubescens* Sauss. 150, *Agondasoidea acanthoccephala* Westw. 100, *Arunoidea aruna* Westw. 100, *Carausius* sp. 100, *Dixippus* sp. 150. Die hinter *Elimaea* stehenden Arten sämmtlich von Borneo.

Wilhelm Schlüter in Halle a. d. Saale.

Ueber meine von den ersten Museen des In- und Auslandes als vorzüglich anerkannten Sammel-, Fang- und Präparirutensilien versende Preislisten gratis und postfrei.

A. Kricheldorff Berlin S., Oranienstr.

A. Kricheldorff,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch.

Kalender

für alle Insektensammler
auf das Jahr 1893.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen

von

Dr. Oskar Krancher in Leipzig.

Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich.
21 Bogen. Preis gebunden Mk. 2.—

Verlad von **Theod. Thomas** in Leipzig.

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Die palaearktischen Gross-Schmetterlinge und ihre Naturgeschichte.

Von Fritz Rühl.

Vollständig in ungefähr 75 Lieferungen.

Monatlich eine Lieferung à M. 1. 20 = Fr. 1. 50
= fl. ö. W. —. 75.

Zusendung **postfrei**, wenn **direkt** von mir bezogen.

Die 1. Doppel-Lieferung (Lief. 1 u. 2 zusammen) erscheint demnächst und steht von mir **direkt** bezogen, zu Mk. 2. 40 = Fr. 3. —

fl. ö. W. 1. 50 **postfrei** zu Diensten, wird auch jederzeit zur Ansicht **postfrei** versandt.

Vorzugs-Bedingungen.

Wer **jetzt** oder **noch vor Erscheinen** der 3. Lieferung Mk. 80. — = Fr. 100. — = fl. ö. W. 50. — an den Unterzeichneten baar einsendet, erhält Lief. 1—75 stets sofort nach Erscheinen und **postfrei** zugesandt. Nach Erscheinen der 3. Lief. fällt diese Vergünstigung weg. Sollte die Lieferungs-zahl überschritten werden, so erhalten alle, die von vorstehender Vergünstigung Gebrauch machten, die weiteren Lieferungen à Mk. —. 80 = Fr. 1. — = fl. ö. W. —. 50

Leipzig, 15. Dezember 1892.

Ernst Heyne, Hospitalstr. 2.

Von den in früheren Nummern empfohlenen indischen Tagfaltern habe ich noch einige Loose abzugeben. Verschiedenen Anfragen diene zur Antwort, dass jedes Stück sicher bestimmt ist: unter I. Qualität verstehe ich solche Falter, die vollkommen tadellos sind in jeder Beziehung, seien sie gespannt oder in Düten. II. Qualität nur ganz leicht verletzt, nie abgeschabt oder verblasst. III. Qualität, theils gespannt, theils in Düten, noch wohl zu gebrauchen. Defekte exotische Tagfalter per Stück 3 Pfennig, auch grösste Arten. — Europäische Schmetterlinge, I. Qual., gespannt und bestimmt, meist alpine oder sonst gute Arten, gebe ich 100 Stück in 50 Arten nach meiner Wahl für 10 Mk., nach Wahl des Käufers für 20 Mk.

Liste gratis und franco.

Graf-Krüsi, Lehrer, Gais, Schweiz.

Als Weihnachtsgeschenke besonders für angehende Sammler empfehle ich 2 Serien lebende Puppen: Serie A. 12 Arten, je 2 St. *ilicifolia*, *Sm. quercus*, *ocellata*, *populi*, *tiliae*, *ligustri*, *bombyliformis*, *euphorbiae*, *carpini*, *camelina*, *curtula*, *tetralunaria* für nur 5 Mk.

Serie B. 12 Spec., 3 *ilicifolia*, 2 *Sm. quercus*, 3 *ocellata*, 4 *tiliae*, 2 *S. pyri*, 2 *Hyp. Jo.*, 6 *tau*, 6 *camelina*, 3 *curtula*, 1 *bicoloria*, 2 *xeranthemi*, 6 *tetralunaria* für nur 10 Mk.

Beide Serien werden franco geliefert, Aufträge mit Beischluss des Betrages erbitte baldigst, damit Lieferung prompt erfolgen kann.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Folgende 50 und mehr Arten frisch angekommene Lepidopteren sind in 100 St. I. Qual. in Düten für 50 Mk., II. Qual. 10—25 Mk. gegen Cassa abzugeben: *Ornith. Pompeus*, *Tein imperialis*, *Pap. Macareus*, *Xenocles. dissimilis*, *Panope*, *Helenus*, *Castor*, *Areturus*, *Paris*, *Agenor*, *Rhetenor*, *Protenor*, *Asterion*, *Agetes*, *Philoxenus*, *Antiphates*, *Nomius*, *Cloanthus*, *Agamemnon*, *Gyas*, *D. septentrionis*, *Or. Damaris*, *An. Himachiaela*, *Ess. Euthimius*, *Ps. Vedah*, *Kal. Inachus*, *Doll. Risaltide*, *Cyr. Risa*, *Thyodamus*, *Eur. Halitherses*, *Par. Gambrius*, *Ath. Inara*, *Kama*, *Maena*, *Asura*, *Euth. Phoeniceus*, *Kesawa*, *Adina*, *Franciae*, *Sim. Dirtea*, *cyanipardus*, *Ap. parisatis*, *E. undularia*, oder auch Halb-Centurien und einzelne Arten zu deren Preise: Gespannte Europäer und Exoten mit 60—75% Rabatt in Auswahlendungen, auch Tausch. Gesunde Puppen von *Las. ilicifolia* Dtzd. 5 Mk. offerirt

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Weihnachts-Loos.

Den Herren Mitgliedern offerire ich nachstehende 6 Prachtarten gespannt, incl. Verpackung, statt 30 Mk. nur 7 Mk., jedoch nur bei Voreinsendung des Betrages; nach der Schweiz sind 80 Pf. mehr für Porto einzusenden. Einzelne Stücke zu 1/3 des Werthes; Verpackung dann 50 Pf. extra. *Papilio Paris*, *Ganesa*, *Philoxenus*, *Bianor*, *Sarpedon*, *Kall. Inachus*.

A. Bau, Berlin, Hasenheide 117.

Deilephila Osyris.

à 30 Mk., *Lueh. Putzilo* ♂ 5, ♀ 6. 50, *Parn. Discobolus* ♂ 1 M., ♀ 3, v. *insignis* ♂ 2, ♀ 3, *Nomion* ♂ 2, ♀ 5 M.; *Bremeri* ♂ 1. 50, var. *Graeseri* ♀ 10 Mk., *Apollonius* ♂ 2, ♀ 3 M. 50, var. *alpinus* ♂ ♀ 3 M., *Delphius* ♂ 3 M., var. *infernalis* 6 M., *Tenedius* ♂ 4, *Felderi* ♂ 5, ♀ 15 Mk., var. *gigantea* 1 M., *Col. Wiskotti* var. *separata* e. l. ♂ 7 M. 50, ♀ 12 M., var. *chrysoptera* ♂ 7 M. 50, ♀ 12 M., *Erschoffi* I. Qual. ♂ 15, ♀ 30 Mk., *Apat. nycteis* e. l. ♀ 10 Mk., *Sat. Regulus* ♂ 1 M. 75, *Lehana* ♂ 3 M. 50, *Autonoë* ♂ 1 M. 50, *Sphingulus mus* e. l. à 20 Mk., *Sm. caecus* 5 M., *Argus* 12 M. 50, *Aret. intercalaris* ♂ 8 Mk., ♀ 12 Mk., *Sat. Boisduvallii* var. *Jonasii* ♂ 10, ♀ 12 Mk., *Catoc. remissa* 10 Mk., *deuteronympha* II. Qual. 6 Mk., *nutrix* 9 Mk., *aestimabilis* 10 Mk. sind abzugeben

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

In Folge der wieder so zahlreich eingelaufenen Inscrute musste das Mitgliederverzeichnis für die nächste Nummer zurückgelegt werden, in dieser beginnt auch „Die Rhopaloceren-Fauna des Gouvernements Wiatka (Ost-Russland)“.

Fritz Rühl.

Batavia. Java-Lepidopteren. Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale

Toutes les correspondances devront être adressées
Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**.
Messieurs les membres de la société sont priés d'en-
voyer des contributions originales pour la partie scienti-
fique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr
kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal am 1. und 15. — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder
bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vor-
stand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hot-
tingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Ver-
eins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für
den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden

5 fl. 8 Mk Die Mitglieder genießen das Recht, alle an Entomologie Bezug nehmenden Annoncen

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr.
Fritz Rühl at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of
the Society are kindly requested to send original
contributions for the scientific part of the paper.

Jahresbericht.

Der VII. Jahrgang unseres Vereins hat, wie aus dem in nächster Nummer erscheinenden Verzeichniss hervorgeht, unserer Bibliothek einen so bedeutenden Zuwachs gebracht, dass dieser alle vorausgegangenen Jahrgänge weit hinter sich lässt. Was nun den Inhalt des Vereinsblattes anlangt, so beziehe ich mich auf vorurtheilsfreie Urtheile namhafter Entomologen, die mir das Zeugniss ausstellen, dass ich unablässig bemüht war, den Mitgliedern in Auswahl der wissenschaftlichen Artikel zu genügen, und ich spreche zugleich hier den Herren Autoren derselben, welche mich unterstützt haben, meinen herzlichsten Dank aus. Viele derselben erfreuen sich eines anerkannten Rufes in ganz Europa, und ihre gütige Mitwirkung trug wesentlich zur gedeihlichen Entwicklung unseres Vereins bei. Diese erfreuliche Unterstützung ist mir auch schon für den nächsten Jahrgang zugesichert, der demnach Beiträge seitens der ersten Autoritäten Europas und Amerikas auf entomologischem Gebiet bringen wird. Auch unsere Verbindungen mit wissenschaftlichen Instituten ersten Ranges, mit gelehrten Gesellschaften haben sich heuer wieder, Zeugniss von der guten Entwicklung unseres Vereins ablegend, angemessen vermehrt, zugleich ein wesentlicher Gewinn für die fleissig benützte Bibliothek. An der Ausmerzung eines Krebschadens, der darin besteht, dass Individuen von zweideutigem Ruf sich in entomologische Kreise hineingedrängt haben, wird lebhaft gearbeitet, derartige schmarotzende Schädlinge werden, wo noch vorhanden, entfernt. Hier stelle ich die dringende Bitte, mir sofort Nachricht zu geben, falls gegen ein neu angemeldetes Mitglied irgend

etwas vorliegen sollte, um dessen Aufnahme unmöglich zu machen; ich selbst kann nicht alles in Erfahrung bringen und die Annahme derartiger Mitglieder, deren Ausschluss beantragt werden muss, fällt damit weg.

Im Laufe des Jahres hat der Verein folgende Verluste erlitten:

- 1) Durch freiwilligen Austritt die Herren:
Niederhofer, Maddison, Sajo, Dürck, Müller, Barfod, Pöschmann, Pflaum, Raffesberg, Caspari, Pouillon, Rausch, Rabbels, von Varendorff, Greiner, Buser, Stütz, Schütz, Ghisletti, Wanner, Frau Dr. Holbein, Hawrysiwicz, Glama.
 - 2) Durch Todesfall die Herren:
Dr. Held, Dr. Brockes, Carrasco, Vetter, von Brandywine, Gianella, Koszłowski, Alison, Dr. Ernst Hofmann.
 - 3) Durch Ausschluss die Herren:
Huber in Augsburg, Killmann in Hamburg, Entomologischer Verein Würzburg,
 - 4) In Folge Uneinbringlichkeit des Beitrages die Herren:
Kwapil in Wien, Geisler in Oederan, Blach in Dornbach bei Wien, Jean Ringger in Fluntern, Otto Hradil in Graz, Grunewald in Hirslanden, Dausch, Fabrikant in Brück, Kugler in Frankfurt a. Main, Thinell in Wien.
- Summe der Verluste 43.

Die Zahl dieser Verluste wurde durch einen Zugang von neuen Mitgliedern im laufenden Jahre, der 66 betrug, wieder reichlich ersetzt. Mit der Bitte um Fortdauer des Vertrauens in die Redaktion zeichnet hochachtungsvoll *Fritz Rühl*.

Mitgliederverzei der Societas Entomologica am Schluss des Jahres 1892

(in alphabetischer Reihenfolge.)

Ehren-Protector und Präsident: FERDINAND I., Fürst von Bulgarien. Herzog von Sachsen, Königliche Hoheit. Präsident: Fritz Rühl, Entomologe, Zürich-Hottingen.

- Arvola, V., Hotelbesitzer, Filister, Schweden.
 Adolfson, Gustav, Wytikon, Schweiz.
 Aeberli, Emil, Zürich-Hirslanden.
 von Aigner, Buchhändler, Budapest.
 Altorfer, Jul., Buchbinder, Zürich.
 Ancey, Intendantur-Beamter, Algier, Cochin.
 Andelleg, Entomologe, Grenchen, Schweiz.
 Angele, Theodor, Ingenieur, Lanza-Doman.
 Baethke, Pastor, Alt-Rohrutz bei Frierenwalde a. d. Oder.
 Ballion, Ernst von, Excellenz, kaiserl. russ-wirkl. Staatsr., Novorossiska, schw. Meer.
 Bau, Alexander, Naturabenhändler, Berlin.
 Beilinger, Professor, Breslau.
 Bentsch, Rudolf, Bern.
 Berg, Ph., Frankfurt a. Main.
 Bernard, Landgerichtsrath, Danzig.
 Bernit, E., Lobau, Sachsen.
 Dr. Benthin, Hamburg.
 Bispen, Theodor, Kaufmann, St. Petersburg.
 Bogdanicki, Wladim., Warschau.
 Bom, C., Mechaniker, Mühlhausen, Thüring.
 Born, Paul, Fabrikant, Herzogenbuchsee, Schweiz.
 Bosshardt, Bautechniker, Zürich-Egg.
 Boettcher, A., Physiker, Berlin.
 Brade, Alexander, Forst, Lausitz.
 Bramson, Gymnasial-Prof., Jekaterinowsk.
 Brandt, Julius, Uhrmacher, Hamburg.
 Branner, Amtsgericht-Secretar, Schönan.
 Breit, Julius, Dusseldorf.
 Brenske, Ernst, Potsdam.
 Bromlow, Frank, Nizza.
 Brudlerer-Alther, Trogen, Schweiz.
 Dr. von Brunn, Hamburg.
 Dr. Buddenberg, Nassau a. Lahn.
 Buguion, Ed., Bankier, Lausanne.
 von Buren-Salis, Bern.
 Burghard, F., Wädenswil, Schweiz.
 Burekhardt, Maschinenfabrikant, Chemnitz.
 Busse, Gastwirth, Neudorf, Hannover.
 Dr. Calloni, Pazzallo, Schweiz.
 Calisch, Rechtsanwalt, Chon, Schweiz.
 von Caradja, Arist., Tzigu-Nemito, Rumänien.
 Cerva, Attila, Budapest.
 Chemnitz, Entomol. Verein.
 Christoph, Custos der Lepidopt. Sammlg. des Grossf. Nic. Mich., St. Petersburg.
 Cloetta, Frau, Hotelbes., Bergun, Graub.
 Curo, Ingenieur, Bergamo.
 de Courty, Paris.
 Dr. Courvoisier, Professor, Basel.
 Crefeld, Verein für Sammelwesen.
 Cronina, Heim, Beirut, Syrien.
 Dr. K. von Dalla-Torre, k. k. Prot., Innsbr.
 Darry, Naturalist, Sassari, Sardinien.
 Daniel, Chemiker, Reichelsrieden, Bayern.
 Deschamps, Emile, Longjumeau, France.
 Dierling, Entomologe, Berlin.
 Dr. Dieck, Zoschen bei Mersburg.
 Dobros, N. F., Hull, England.
 Dofeschall, Heim, Braun.
 Dortmann, naturwissenschaftl. Verein.
 Dulau, E., Buchhändler, London.
 Dunlop, Peter, Galley, Kopenhagen.
 Duschaneck, Josef, Zürich-Ai.
 Edmonds, E. Windsor, Engl.
 Egg, Stud. med., Ruschliko, Egerland, Nadelnfabrikant, Karlsfeld.
 Eggers, Lehrer, Eisleben.
 Ehrenbraun, K., Berlin.
 Eichhorn, Lehrer, Mielchowitz, Schlesien.
 Eiflinger, Betriebs-Secretar, Silesienhausem, Frankfurt a. Main.
 Elsner, Franz, Braun.
 Emge, Joseph, Salouchi, Macedonien.
 Endress, Ludwig, Nürnberg.
 Dr. Eppelsheim, Gernersheim, Bayern.
 Erfurt, Entomol. Section, Gartenbau-Vereins.
 Escherich, Karl, Cand. med., Regensburg.
 Etzold, Bruno, Lehrer, Grötsch, Sachsen.
 Eulenstem, Labor, Zoolomedia, Reuss.
 Faust, Ingenieur, Litzau, Kurland.
 Fedikitch, Pensionat, Vorarlberg.
 Felsche, C., Leipzig-Reudnitz.
Ferdinand I., Fürst von Bulgarien. Herzog von Sachsen, Königl. Hoheit. Ehrenpräsidenten und Protector.
 Ficke, H., Privater, Freiburg, Breisgau.
 Dr. Fiedler, Assist.-Arzt, Suhl, Thüringen.
 Fischer, Hüttenbeamter, Auen, Westfalen.
 Fischer, Emil, Stud. med., Zürich-Oberrass.
 Dr. Fisch, Carl, Aschaffenburg.
 Fleischer, F., Baunzen, Sachsen.
 Flübacher, Albert, Basel.
 Dr. Fokker, Zoetkree, Holland.
 Franck, Ph., kgl. Oberpost-Exp., Passau.
 Frankensteiner, Wagner, Buchdruckerei-besitzer, Leipzig.
 Franze, Ernst, Exp., Seithemmersdorf, Sachs.
 Frey-Gessner, E., Conservateur au Musée zoologique, Genève.
 Freinheim, Fritz, Rentner, Wiesbaden.
 Freyer, Carl, Rumburg, Böhmen.
 Fri, A., Naturabenhändler, Prag.
 Friedländer, Buchhändler, Berlin.
 Friedrich, Carl, Lehrer, Halle a. Saale.
 Frings, Carl, Baum a. Rhein.
 Fritsche, Carl, Tauscha b. Leipzig.
 Fritz, Franz, Stud. vet., Zürich-Hottingen.
 Frosch, Carl, Maler, Chodau, Böhmen.
 Frischstatter, Heim, Batavia, Java.
 Fuhlrich, A., Stemschonan, Böhmen.
 Dr. Funk, Bamberg.
 Funke, Emil, Dresden.
 Ganglbauer, Ludwig, Custos-Adjunkt, k. k. naturhist. Hofmuseum, Wien.
 Gangloff, Oswald, Pap., Rixdorf b. Berlin.
 Garbowski, Th., Stud. phil., Wien.
 Gartner, Ludwig, Gerichtsakt., Wiesbaden.
 Gatter, Kaufmann, Leipzig.
 Geilenküsser, Hauptlehrer, Ellertfeld.
 Gerold, Verlagsbuchhändler, Wien.
 Gscheler, Hauptmann, H. schles. Jäger-Bataillon, Oels, Schlesien.
 Von Gzyzski, Oberst a. D., Berlin.
 Glässner, H., Rektor, Berlin.
 Goldtiss, A., Architekt, Berlin.
 Gothia, Entomolog, Verein.
 Grall, Stadthauptar., Eger, Böhmen.
 Graf-Krüger, Lehrer, Gais, Appenzell.
 Graf, F., Desam, Anhalt.
 Grötmann, Finanzadulator, Dresden.
 Grosser, Pharmazout, Breslau.
 Grossmann, Jos., Zahnarzt, Braun.
 Gruner, Willi, Spremberg, Lausitz.
 Grutzner, Rektor, Grottkau, Schlesien.
 Guerin, E., Macon, France.
 Günther, Guillaume, Tobasa, Argentinien.
 Günther, Friedr., Chicago.
 Gurschmer, Alton, Ingenieur, Bozen.
 Haberfelner, Jos., Lutz, Niederösterreich.
 Haberhauser jr., Samarkand, Turkestan.
 Haberhauser sen., Shyno, Bulgarien.
 Habich, O., Wien-Hernals.
 von Haecks, Royal.
 Halfter, Louis, Königsberg.
 Hain, Jos., Würzburg.
 Haun, Harter, Davos-Boali, Schweiz.
 Hattje, Jgl., Regierungsrath, Magdeburg.
 Hausmann, G., Celle, Hannover.
 Hatje, C., Hamburg.
 Hayerkamp, Fritz, Ronsdorf b. Barmen.
 Hebsacker, Karl, Tübingen.
 Heibel, Buchb., Gais, Appenzell.
 Dr. Heisser, prakt. Arzt, Bennetshoben, Bayern.
 Dr. Heller, Cust. k. zool. Mus., Dresden.
 Hennig, Rich., Rechtsanwalt, Bartenstein, Ostpreussen.
 Heppen, J., Baum a. Rhein.
 Dr. jun. Heusser, München.
 Dr. L. von Heyden, Major z. D., Bockenheim b. Frankfurt a. M.
 Hoyer, Rechtsanwalt, Darmstadt.
 Hoyer, Emil, Ellertfeld.
 Dr. Heykants, Becka, Holland.
 Heyne, Ernst, Leipzig.
 Dr. Hilger, Constantin, Custos am grossh. z. Naturalien-Cabinet, Karlsruhe.
 Hiltbold, Banknoten-Controleur, Bern.
 Hummel, K., Kreuzlingen, Schweiz.
 Hurschman, L., Frankfurt a. M.
 Dr. Hochgemuth, k. k. Bezirksarzt, Neutitschein, Mahren.
 Holner, Gabriel, Wolfstberg, Karnten.
 Dr. Hofmann, kgl. Regierungsr. und Kreis-Medicalrath, Regensburg.
 Hofmann, P., Lehrer, Guben, Preussen.
 Hofmann, Aug., Eutin, Holstein.
 von Homoyer, Alexander, Grotswald.
 Homogger, Hermann, Basel.
 Dr. von der Hoop, Rotterdam.
 Horassowitz, Otto, Buchhändler, Leipzig.
 Horschok, k. k. Control., Mährisch-Kromau.
 Hölzicka, Hans, Prof., Krems a. Donau.
 Dr. Huguenin, Prof., Zürich-Riesbach.
 Hum, Emil, Rixdorf b. Berlin.
 Hussz, Armin, Prot., Eperjes, Ungarn.
 Husz, Joh., Lehrer, Fokka, Ungarn.
 Jager, Xylograph, Stuttgart.
 Jahn, Otto, Langebrück b. Dresden.
 Jahn, Stations-Vorsteher, Langenbröck, Westfalen.
 Icomopolodos, J., Cairo.
 von Jenner, Bern.
 Jäger, kgl. Kreis-Schul-Disp., Olitz, Schles.
 Jammerschitt, Samenhändler, Aschaffenburg.
 Dr. Jordan, Hildesheim.
 Jordan, Karl, Frankfurt a. Main.
 Kaiser, Alf., Tot, Aegypten.
 Kalber, Herrm., Zollbeamter, Hamburg.
 Karlsfeld, Entomologischer Verein.
 Dr. Karsch, Berlin.
 Von Kamioniecki, Gutsbesitzer, Sokolowka, Podolien.
 Karlinger, Leopold, Wien.
 Kaser, Ludwig, Falkenberg, Schlesien.

- Kawrigin, St., St. Petersburg.
 Kelesenyi, Tarnok, Ungarn.
 Kennel-Bournot, Porrentruy, Schweiz.
 Kerschensstener, Cand. med., Würzburg.
 Kirschner, kgl. Eisenbahn-Offizial, Nürnberg.
 Klager, Otto, Fabrikant, Berlin.
 Dr. Klemensiewicz, Prof., Brody, österr. Galizien.
 Klinke, Max, Lehrer, Bogdan, Posen.
 Kloos, Buchhändler, Hamburg.
 Kmet, Andr., kath. Pfarrer, Frencoy, Ung.
 Koch, Karl, Bauführer, Karlsruhe.
 Köchlin-Korn, Basel.
 Köchli, Franz, Kurschmer, Karlsruhe.
 Koenig, Custos am Museum, Tiflis.
 Kohl, Willi., Braunschweig.
 Kollie, Assist. am kgl. Museum für Naturkunde, Berlin.
 Konow, W., Pfarrer, Teschenhof bei Stargard, Mecklenburg.
 Korb, Buchhändler, Lauz a. Donau.
 Korb, Max, Naturalist, München.
 Korn, gerichtl. vereinigter Bucher-Revisor, Magdeburg.
 Dr. Kraatz, Präsident der deutsch. Entomolog. Gesellschaft, Berlin.
 Krause, Buchdruckereibes., Saara, Schles.
 Kreye, Naturalienhändler, Hannover.
 Kriebeldorf, A., Naturalienhdl., Berlin.
 Kriebeldorf, Julius, Photogr., Berlin.
 Kriebeldorf, Franz, Naturalist, Berlin.
 Kroulikowsky, L., Maljumsch, Russland.
 Kuhlmann, Ludwig, Frankfurt a. Main.
 Kuwert, Gutsch., Wernsdorf, Ostpreussen.
 Landolt, Gutsch., Sparenberg, Schweiz.
 Lang, Robert, Neurod, Finnland.
 Lang, kgl. bayr. Forstrath, Baireuth.
 Lange, F. F., Amberg, Erzgebirge.
 Lauz, Hotelbesitzer, Stalla, Schweiz.
 Lauenroth, kgl. Bergwerksdirektions-Secretär, Sulzbach bei Saarlörchen.
 Laufer, Jorge, Madrid.
 Dr. Lazarevitch, Radmilo, Belgien.
 Lehrbaum, F., Meerane, Sachsen.
 Dr. Leimbach, Prof., Arnstadt, Thüringen.
 Dr. Leithner, Rechtsanw., Krems a. Donau.
 Dr. Lenck, Landes- und Wechselgerichts-Advokat, Oedenburg, Ungarn.
 Leonhard, Otto, Blasowitz-Dresden.
 Leonhardt, Jean, E., Homburg vor d. Höhe, von Leonhardt, Baron, Platz, Böhmen.
 Liebmann, M., Arnstadt, Thüringen.
 Lindemann, William, Hannover.
 Liniger, Secundarlehrer, Basel.
 Linnæus, naturhistor. Institut, Berlin.
 Littke, H., Naturalienhändler, Breslau.
 Löden, H., Lehrer, Kiel.
 von Lomnicki, Jaroslav, Stud. phil., Wien.
 Lorz, F., Apotheker, Zürich.
 Maggi, k. k. Hauptm., Fünfkirchen, Ungarn.
 Dr. Magroff, Paul, Mailand.
 Manger, Karl, Assist., an der Kreisrealschule Nürnberg.
 Mann, F., Frankfurt a. Main.
 Marstaller, C., Würzburg.
 Masius, Pharmazeut, Finstingen, Lothring.
 Mathieu, Capitaine-Adjut. Major, 27, franz. Infant. Regiment, Le Creusot.
 Maurer, C., Neu-Margelan, Turkestan.
 Maus, kgl. Postsecr.-für, Wiesbaden.
 Meeske, Hermann, New-York.
 Meyer, Paul, Kaufmann, Chemnitz.
 Meyer-Darcs, Wohlen, Schweiz.
 Merlin, Beamter, Wien.
 Michaelis, Julius, Aschersleben, Preussen.
 Mielitz, Franz, k. k. Forstmeister, Radmannsdorf, Oberkrain.
 Mitscha, Beamter, Wien.
 Mollenkamp, Willi., Dortmund.
 Mory, Sprachlehrer, Basel.
 Moser, Bjontenedfakt., Plozheno.
 Prof. Dr. Moser, Karl, Triest.
 Mühl, Forstmeister, Frankfurt a. Oden.
 Mühl-Andorf, Director, Hannover.
 Müller, Zahnarzt, Burgdorf, Schweiz.
 Müller, Dietrich, München.
 Müller, Bestamener, Frankfurt a. Main.
 Müller, Lehrer, Klendurna, Thüringen.
 von Mühlverstedt, Rosenberg, Westpreuss.
 Mulzer, kgl. Bahn-Adjunkt, Nürnberg.
 Munk, Custos am Maximilians-Museum, Augsburg.
 Niepelt, Willi., Zirlau, Schlesien.
 Nonfried, Verwalter, Rakonitz, Böhmen.
 Novak, Gyo., Zara, Dalmation.
 Oetel, J., München.
 Ott, Jos., Mies, Böhmen.
 Otto, Mineralien-Comptoir, Wien.
 Pad-wieth, Entomologe, Gaspie, Kroathen.
 Pandolfi, Graf von, Venedig.
 Paraviem, Louis, Basel.
 Patyd, Jos., Juwelier, Pilsen, Böhmen.
 Paul, Entomologe, Sitten, Schweiz.
 Paulsch, Lehrer, Biadki, Posen.
 Paulke, Baden-Baden.
 Paulsen, Justizrath, Kiel.
 Dr. Penker, Wien.
 Petersen, Magister der Zoologie, Royal. Pfanneberg, Stud. arch., Hannover.
 Pförzheim, Entomolog. Club.
 Pichler's Wittwe u. Sohn, Buchhandl., Wien.
 Dr. Piesbergen, Gengen a. Bronz, Württ.
 Pise, Cornelius, k. ungar. Forster, Bystahaza, Ungarn.
 Dr. Plason, Wien.
 Pohorski, k. k. Professor, östr. Schlesien.
 Pokorny, Valentin, Halbscit, Mähren.
 Polinsky, k. k. Oberst a. D., Brunn.
 Poly-Steinlen, Lausanne.
 Prag, Entomolog. Sektion der Gesellschaft für Physokratie.
 Preiss, Geometer, Ludwigshafen a. Rhein.
 Prinz, Stud. jur., Querfurt, Thüringen.
 Pungeber, Amtsrichter, Rheylt b. Aachen.
 Rater, Pfarrer, Buren a. Aare, Schweiz.
 Redemann, Georg, Antwerpen.
 Regnault, J. J., Rheims.
 Reitter, Entomolog, Paskau, Mähren.
 Remisch, Franz, k. k. Steuerbeamter, Saaz, Böhmen.
 Ribbe, Naturalienhandlg., Oberflossnitz bei Dresden.
 Richter, C., Oels, Schlesien.
 Richter, Richard, Hildburghausen.
 Riedel, P., Postassistent, Leipzig.
 Riessen, k. Oberstlieut. und Garnisonsverwaltungsdirector, Grandenz, Westpreuss.
 Ritter, Carl, Wiesbaden.
 Robausch, Alex., k. k. Bahnamtskassen, Bregenz a. Bodensee.
 Rohde, Rentier, Prenzlau, Preussen.
 von Röder, Hoym, Anhalt.
 Rosenzweig, L., Bukarest.
 Rossler, Adolf, Bozen.
 Rost, Naturalienhandlg., Berlin.
 Dr. Rudow, Ferdinand, Perleberg, Preussen.
 Ruegenberg, Apotheker, Spandau, Preussen.
 Ruegg, Tokio, Japan.
 Ruff, Hugo, Stadtrath, Cottbus, Preussen.
 Ruhe, Hans, St. Gallen.
 Rühl, Fritz, Entomolog, Zürich.
 Sauttleben, Alfred, Berlin.
 Sarajewo, Bosnisch-Herzegowina Landesmuseum.
 Schenk, P., Ramsen, Schweiz.
 Scherks, Alex., Bergdirector, Prag.
 Schernhammer, Josef, Versicherungsbeamter, Wien.
 Schmöns, Entomolog, Santa Maria, Graubünden.
 van Schiek, Eisenbahnbetriebssekretär, Breslan.
 Schille, Oberförster, Rytro, östr. Galizien.
 Schütter, Willi., Naturalienhändler, Halle, an der Saale.
 Schmalz, J. P., Joinville, Brasilien.
 Schmidt, F., Siegersdorf, Schlesien.
 Schmollig, Canzleirath, Breslau.
 Schneider, zool. Instit., Basel.
 Schneider, A., Eibau, Sachsen.
 Schneider, C., Messina.
 Schneider, Carl, Hagen, Westfalen.
 Schöpfer, Carl, Karlsruhe.
 Schöppach, grossherz. Geometer, Butzbach, Hessen.
 Schräpfer, Photograph, Schaffhausen.
 Schröder, Jürgen, Cossau, Holstein.
 Schübert, A., Berlin.
 Dr. Schultheiss, pract. Arzt, Betzenstein, Bayern.
 Dr. v. Schulthess Reclberg, pract. Arzt, Zürich.
 Schultze, A., Detmold, Lippe.
 Schuster, Adrian, Professor, Wien.
 Schnyt, P. W., Rotterdam.
 Schwäbisch-Gmünd, Entomolog. Verein.
 Schwark, A., Breslau.
 Schwarzenfeld, Ritter von, Graz.
 Scriba, Apotheker, Darmstadt.
 Dr. Seidlitz, Königsberg.
 Seiler, Jakob, Buchb., Liestal, Schweiz.
 Seiler, Jean, Basel.
 Seiler, Richard, Dresden.
 Severin, Ingenieur, Bruxelles.
 Siegmund, Adolf, Professor, Stuttgart.
 Sikora, Naturalist, Ammanarivo, Madagaskar.
 Skorpion, k. k. Offizial, Penzing b. Wien.
 Smith, John B., Professor, Neu Jersey.
 Sohn, Otto, Düsseldorf.
 Sollner, Josef, Karlsbad, Böhmen.
 Sopp, Karl, Frankfurt a. Main.
 South, Graham Town, South Africa.
 Spada, Anton, Naturalist, Zara, Dalmation.
 Dr. Späth, Franz, Wien.
 Splichal, Lehrer, Herzendorf bei Wien.
 Dr. Standtuss, Custos am eilgen. Polytechnikum, Zürich, Hottingen.
 Dr. Standinger und A., Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.
 Stehle, Direktor, Heinsberg bei Dresden.
 Steigerwald, Naturalist, Chotebör, Böhmen.
 Dr. Stein, Direkt. der bayr. Handelsbank, München.
 Steiner, Albert, stud. med., Zürich-Hottingen.
 Stertz, Otto, Kaufmann, Breslau.
 Dr. Stierlin, Gustav, Schaffhausen.
 Stöcklin, N., Basel.
 Strasilla, Lithographische Anstalt, Tropaun, östr. Schlesien.
 Strasser, F., München.
 Strassz, Adolf, Brüx, Böhmen.
 Strass, Sparkassenbeamter, Wien.
 Streich, Melchior, Schlüpf-Nessenthal, Schweiz.
 Strohmeier, k. Bahnadjunct, Ingolstadt.
 Stümcke, Apotheker, Vegesak b. Bremen.
 Stürze, Zimmermeister, Oels, Schlesien.

- Tancreé, Rudolf, Anklam, Pommern.
 Thalparpan, Lenzerheide, Graubünden
 Thiele, H., Berlin.
 Timm, Postverwalter, Sellin, Pommern
 Thomas, Buchhändler, Leipzig.
 Tomala, F., Budapest
 Trauer, Architekt, Frankfurt a. Main.
 Trendl, Victor, Sparkassenbeamte., Graz
 Dr. Troška, Leobschutz, Schlesien.
 Tschösch, Franz, Beamter, Wien
 Tschumpert, Pfarrer, Stalla, Graubünden
 Tübingen, zoolog. Institut der Universität.
 Uihlein, Landesbankassistent, Wiesbaden.
 Ule, Rio de Janeiro
 Vasel, E., Hannörrisch-Münden.
 Vogel, stud. med., Basel.
 Vogel, k. k. Hofgarteninspektor, Laxenburg bei Wien.
 Voelschow, A., Schwerin, Mecklenburg
 Voigt, Otto, Tannroda an der Ihn, Thür.
 Voss, Buchhandlung, Leipzig
 Wailly, Professor, Norbiton, England.
 Wagner, Julius, Assistent des zootom. Kabinetts der Universität, St. Petersburg.
 Walser, eidgen. Hauptmann, Zürich-Oberstrass
 Watkins, William, Croydon, England.
 Weber, Leo, Apotheker, Würbenthal, östr. Schlesien.
 von Weinzierl, Ritter, Prag.
 Weisse, Julius, Berlin.
 Dr. Weissmann, Professor, Freiburg i. B.
 Weissmantel, Geometer, Rahó, Ungarn.
 Wendler, Anton, Fabrikbesitzer, Prag.
 Weniger, Adolfe, Entomolog, London.
 Werner, O., Wien.
 Wickham, A. F., Iowa.
 Wien, Entomolog. Verein.
 Wimmel, Th., Hamburg
 Windrath, H., Sandakan, Britisch North-Borneo.
 Wügelmüller, Aloys, Währing b. Wien
 von Wirion, Stanislaus, Litzki, Russland
 Wiskott, Max, Fabrikbesitzer, Breslau.
 Winterstein, A., Breslau.
 Witte, k. Landgerichtspräsident, Düsseldorf
 Wittkugel, Erich, Naturalist, San Pedro Sula.
 Witzemann, Heinr., Pforzheim.
 Wolpers, F., Hannover.
 Zahradka, Curat, Nagy-Levárd, Ungarn.
 Zaubitzer, grossherzogl. Forstassistent, Hardisleben, Thüringen
 Zehrfeld, Th., Stuttgart.
 Zeller, Rudolf, Zürich-Hirslanden
 Dr. Ziekendraht, Moskau.
 Zippert, Hotelbesitzer, Ponte, Schweiz.
 Zürcher, Th., Epinal France.

Verzeichniss der gelehrten Gesellschaften, mit denen die „Societas Entomologica“ in Schriftenaustausch steht.

- | | |
|---|--|
| <p>Société Entomologique de Belgique.
 Schweizerische Entomologische Gesellschaft.
 Société Linnéenne du Nord de la France.
 Verein für Naturwissenschaft, Braunschweig.
 Société Entomologique de Russie.
 Naturforschender Verein zu Osnabrück.
 The Smithsonian Institution, Washington.
 Naturforschende Gesellschaft Graubündens, Chur.
 Société Entomologique de France, Paris.
 Entomologischer Verein Iris, Dresden.
 Cambridge Entomological Club.
 Fauna, Verein Luxemburger Naturfreunde.
 The Natural History Society of Wisconsin.
 Kaiserl. Leopoldinisch-Carolin.-Deutsche Akademie
 der Naturforscher in Halle a. d. Saale.
 Società di Naturalisti in Napoli.
 Nassauischer Verein für Naturkunde, Wiesbaden.
 Elisha Mitchell Scientific Society.</p> | <p>Entomologiska Föreningen, Stockholm.
 Société des sciences physiques, naturelles et climatologiques de l'Algérie.
 Laboratories of Natural History of the State University of Iowa.
 Feuille des jeunes Naturalistes, Paris.
 Naturae novitates, Berlin.
 The Entomologist, London.
 The Entomologist's Record, London.
 Stavanger Museum, Stavanger, Norwegen.
 Rivista Italiana, Siena.
 Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag.
 Redaktion des Helios, Frankfurt a. d. Oder.
 Entomologischer Verein, Berlin.
 Naturwissenschaftlicher Verein, Düsseldorf.
 Aus der Heimath, Stuttgart.</p> |
|---|--|

Les Rhopalocères du Gouvernement de Wiatka (de la Russie orientale).

Par L. Kroulikowsky.

J'ai déjà parlé plus d'une fois de la faune lépidoptérologique du Gouvernement de Wiatka dans le Bulletin de la Société Ouralienne d'Amateurs des Sciences Naturelles. Mais comme ce journal est peu répandu et mes notes, publiées dans les volumes XI et XII, sont écrites par fragments, je pense que je ferai une œuvre utile de donner ici le catalogue complet des Rhopalocères de notre contrée lointaine et tout à fait ignorée par les lépidoptéristes d'Europe occidentale. Ainsi l'ouvrage que j'offre aujourd'hui aux lecteurs peut être considéré comme un résumé de

toutes mes notices russes, dont il est en même temps le complément et la rectification.

Le Gouvernement de Wiatka est divisé sur onze districts, savoir: de Wiatka, de Glasoff, de Nolinisk, d'Orloff, de Kotelnitsch, de Slobodskoï, de Jaransk, d'Ourjoum, de Malmisch, d'Elabouga et de Sarapoul. Les trois derniers j'ai exploré moi-même pendant huit ans, quoique avec des intervalles; du district d'Ourjoum j'ai reçu des collections assez grandes de M.M. Nikitin et Bauman et du district de Wiatka j'ai de M. Sorokin quelques lépidoptères capturés pendant l'été de 1891 dans les environs de la ville de Wiatka. La faune des autres districts ne m'est connue que de quelques lettres, reçues d'amateurs.

Rhopalocera B.

1. *Papilio Podalirius* L. Dans le courant de huit ans près de Sarapoul ont été pris seulement deux exemplaires. Mi-Mai.

2. *Papilio Machaon* L. Répandu partout depuis le commencement de Mai jusqu'à mi-Juin. La génération II en Août. Les individus de cette dernière ont parfois la coloration fauve et présentent une forme transitoire à la var. *Aurantiaca* Spr. En général nos exemplaires sont plus grands et plus éclatants que ceux d'Europa occidentale.

3. *Parnassius Mnemosyne* L. Très rare à Sarapoul et à l'Ourjoum. Fin de Juin, Juillet.

4. *Aporia Crataegi* L. Très répandue partout depuis la mi-Mai jusqu'à la fin de Juin.

5. *Pieris Brassicae* L. Quelques exemplaires ont été pris en Juillet dans les districts de Sarapoul, d'Elabouga, de Malmisch et d'Ourjoum.

6. *Pieris Rapae* L. Pas trop fréquente en Avril-Mai et puis en Juillet-Août. La génération I présente une variété assez tranchée que j'ai nommé var. *Similis* (Bull. de Moscou, 1890) grâce à sa ressemblance à la var. *Debilis* Alph. du Thibet.

Ici j'ose de dire quelques mots pro domo sua. La critique des ouvrages lépidoptérologiques presque n'existe pas et les regards personnels sur les rapports réciproques des formes parentes régissent d'une manière à peu près autocratique dans notre science. Cependant à sujet de la création des variétés *Similis* et *Intermedia* (voyez plus loin) j'ai reçu quelques lettres des lépidoptéristes plus ou moins distingués qui me blâmaient en partie pour „la passion de donner les noms à part à chaque variété peu notable.“

(A suivre.)

Ueber *Bombyx lanestrus* L. und *Bx. arbusculae* Frr.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Diese missliche Erfahrung, Jahre hindurch erprobt, veranlasste mich die Anfertigung des Cocons innerhalb der Gazebeutel vollziehen zu lassen, wenn dabei auch zahlreich erwachsene Raupen in den letzteren an *Salix caprea* in dem vorher beschriebenen Zustande todt herabhängen, wiederholt sich dies doch nicht mit den erwachsenen Exemplaren, ein Fortschritt zum Besseren ist also bei dieser Art der Verpflegung nicht zu verkennen. In regem Jahren, wie die

letzten vorausgegangenen, war der Verlust an solchen Raupen geradezu enorm, an manchem Tag entfernte ich aus einem einzelnen Gazebeutel 50–80 todt halberwachsene Raupen, heuer in der brennenden Sonne des ungewöhnlich heissen August, war der Verlust kaum nennenswerth; ein besonderes Zeichen des Wohlgefallens ist das wie auf ein Commando erfolgende, gleichsam taktmässige und rasche Hin und Herschlagen des Kopfes, wobei das Nackenschild und die vorderen 2 Segmente mit bewegt werden; kurze Zeit vor Sonnenuntergang, ja im Moment, wo eine Wolke vor die Sonne tritt, hört die Bewegung sofort auf; dagegen bricht ein rastloses Wandern an. Beim Verzehren der Blätter, so ziemlich im Gegensatz zu allen Raupen, findet keine besondere Auswahl in der Art des Angriffspunktes statt, ich sah sie sowohl von der Peripherie aus das Blatt benagen, sogar die dicken Rippen mit verzehren, als mitten hindurch Löcher fressen; die ganz jungen Räumchen schaben am *Vaccinium* nur die Epidermis ab und spinnen grauweisse lange Fäden zum nächsten Busch, auf denen sie denselben erreichen, die auch zugleich als Rückzugsweg in das Nest dienen. Nachdem ich nun, wie ich glaube, erschöpfend über die Lebensweise dieses interessanten Thieres berichtet habe bleibt mir noch die Beschreibung der Raupe, der Tönchen-Puppe und des Schmetterlings übrig, gleichzeitig der von *Bx. lanestrus* und einer kurzen Entwicklungsgeschichte des letzteren, dann ihre gegenseitige Vergleichung und die Angabe der Gründe, welche mich in *arbusculae* keine *lanestrus* L. — sondern eine selbständige Art erblicken lassen. Die Raupe von *Bx. arbusculae* (das erste Jugendstadium kenne ich leider nicht,) ist nach der II. Häutung dunkelsehieferblau, mit der Andeutung der später zu erwähnenden Punkte; ich fand im Juli noch Nester, welche Raupen in diesem Zustand enthielten, unweit davon solche Nester, deren Insassen schon die III. Häutung durchgemacht hatten; die Entwicklung aus dem Ei ist demnach unregelmässig, oder besser, sie richtet sich nach dem Standort der Eierablage. Die kleinsten Räumchen sah ich an den feuchtesten Stellen, wo überhängende Felsen der Sonne meist den Zutritt verwehrt hatten, am Ufer wild tosender Felsbäche, deren Schaum weit umher spritzte, die grösseren auf sonnigen dicht mit *Vaccin.* überwachsenen Felskuppen. Die Entwicklung aus dem Ei verlege ich nur muthmasslich je nach dem Eintritt milderer Witterung und der sich entwickelnden Ve-

getation und im Zusammenhange mit dem Wachsthum der gesunden Raupen trübstens auf Anfang oder Mitte Juni, in den unwirthlichen Regionen welche die Räupchen bewohnen, wird auch das Vaccin. spät erst das nöthige Futter für die gefrassigen Thiere darbieten. Nach der dritten Häutung erscheint die Raupe matt bläulich-schwarz, dicht mit feinen braunen und schwarzen Härchen besetzt, jedes der vorderen Segmente bis und mit 6 trägt 4 orangefarbene Punkte; die folgenden Segmente tragen 4 weisse Punkte, hinter den grösseren ersten orangefarbenen Punkten befinden sich auf dem ersten und zweiten Ring noch 2 kleine weisse Punkte. Eine aus feinen weissen Punkchen bestehende Längslinie zieht zu beiden Seiten des Körpers, der allenthalben mit feinen braunrothen Härchen besetzt ist. Der Kopf ist bei den meisten Exemplaren schwarz, bei einzelnen braun, die Bauchfusse ockergelb. Die vierte Häutung zeigt die Raupe in ihrem Prachtgewand, nicht, als ob sie sich namhaft geändert hätte, denn die Färbung und Zeichnung bleibt, nur sind auch die hinteren Punkte auf den Segmenten orangefarbig geworden, und sie ist vollkommener, die Seitenlinien breiter, die Behaarung stärker, die Punkte zu förmlichen Augen herangewachsen. Erwachsen misst sie 42—45 mm.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn Professor Dr. Nickerl in Prag ist als Geschenk eingegangen: Thatigkeitsbericht der Gesellschaft für Physiocratie in Böhmen zu Prag. 1886—1889.

Diesem Bericht entnehme ich die Mittheilung, dass 1887 *Dasypolia templi*, als neu für die Fauna Böhmens von H. Schindler in Neudau bei Karlsbad erbeutet wurde. *Fritz Rühl.*

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Fr. Schulze, Cand. Theol., Berlin.

Anzeigen.

Zum Jahreswechsel
herzliche Glückwünsche

ren Mitgliedern

Fritz Rühl.

Frische, lebende, kräftige Puppen, Preise in Pfenn. per $\frac{1}{2}$ Dtzd.: *Sm. quereus* 300, *tiliae* 50, *clorana* 75, *luctifera* 125, *urticae* 100, *S. pyri* 200, *Hyp. Jo* 400, *Ag. tau*, 100, *ilicifolia* 500, *Not. trepida* 150, *derasa* 150, *batis* 60, *tetralunaria* 100, *Coll. sparsata* a Stück 80 Pf. Aufträge von 5 Mk. ab franco, sonst 20 Pf. Porto, mir unbekanntem Bestellern gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme; auch in Briefmarken zahlbar. Vollständige Liste über gut preparirte Lepidopteren auf Wunsch franco, zugleich empfehle ich vorzügliches Entfettungs-Pulver für ölig gewordene Schmetterlinge, 1 Portion (100 Gramm) 60 Pf. gegen Einsendung in Briefmarken. **Leopold Karlinger**, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Tadellose Schmetterlinge aus Sardinien in Papierduten per $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Dtzd. empfiehlt zu billigsten Preisen.

Damry, Sassari, Sardinien.

Attac. Atlas, gross, in Düten, von der grossen indischen Art, Paar zu 6 Mk. franco, seltene indische *Papilio*, 1 ♂ von *Pap. Peranthus* 20 Mk., 1 ♀ von *Pap. Coon*, 20 Mk., 1 Paar *Pap. nox* 28 Mk. gibt ab

Theodor Angele, Linz a d. Donau.

Samen tropischer Fruchtbäume.

Bibas, 1 Dtz. 2. — *Mango*, 1 Dtz. 5. — *Guiave*, d. Sam. einer Frucht 2. — Doppelte Mengen: 3. —, 8. —, 3. —. Porto inbegriff. Sende als Must. ob. W. recommandirt. — Könnte alle existirend. Arten beschaffen.

Biologen trop. Fruchtbäume u. ander. trop. Pflanzen, welche für den Menschen wichtig sind, bitte Liste zu verlangen.

Last not least, Philatelisten und Philogazettisten können befriedigt werden: Anfragen mittelst Doppelkarte!

F. Sikora,

Annanarivo, Madagaskar,
via Marseille.

Entomologische Sammelreise

nach

Dalmatien, Herzegovina und Montenegro.

Zu einer für's Frühjahr (April-Juni) beabsichtigten entomologischen Sammelreise nach dem Velebit, den Dinarischen Alpen, Narentthal, der gebirgigen Umgebung von Foca (Vojak), sowie dem Durmitor in Montenegro, suche ich einen

Reisegefährten.

Entomolog oder Botaniker.

Otto Leonhard,

Dresden-Blasewitz, Residenzstrasse 47.

Besonders grosse und reine Exemplare von *Saturnia pyri*, *Deileph. hippophaes*, *Celerio* und Acher. *Atropos* theilweise für die eigene Sammlung bestimmt, sucht zu kaufen

Ph. Scriba, Apotheker,
Darmstadt, Wienerstrasse 78.

Baar-Abgabe dalmat. Hymenopt. Preise pr. St. in Reichspf.

Ichneumon. punctus 25, *albicinctus* 40, *Apadet. flammeolus* 30, *Amblyt. fasciatorius* 15, *Diadr. collaris* 50, *Crypt. rudis* 50, *attenuarius* 60, *Dianei* 60, *Mesost. gladiator* 60, *Hemit. similis* 30, *Bass. luctatorius* 25, *Pezom. instabilis* 60, *Exoch. coronatus* 25, *Metop. dentatus* 50, *Lisson. erythromelas* 60, *irrisoria* 80, *Glypta vulnerata* 50, *Pimpla roborator* 15, *Exetast. guttatorius* 30, *Ophion monostigma* 60, *Trachyn. foliaceus* 25, *Exoch. circumflexum* 30, *Panisc. testaceus* 20, *Thomsoni* 35, *Limn. borealis* 40, *crucator* 30, *mesothoracicus* 60, *Thersil. nutritor* 30, *Brachyg. appendigaster* 60, *Foenus granulithorax* 20, *Pphanerot. dentatum* 40, *Chel. dentator* 20, *Meteor. versicolor* 40, *Dryin. fornicarius* 60, *Spath. clavatus* 45, *Bracon urinator* 15, *castrator* 30, *flavator* 40, *Vipio nominator* 30, *Leucos. grandis* 30, *bifasciata* 30, *varia* 40, *dorsigera* 40, *Chale. tricolor* 15, *minuta* 20, *Haltic. bifasciata* 50, *Peril. splendidus* 30, *italicus* 40, *Megast. microspilus* 30, *bipunctatus* 30, *Monodont. nitidus* 40, *Diom. Kollari* 60, *Encirt. lunatus* 100, *Onych. notata* 40, *Aspic. ediogaster* 60, *Hylot. rosae* 15, *Ath. rosae* 10, *Amas. laeta* 50, *Macroph. rustica* 10, *Emph. viennensis* 60, *Clad. difformis* 40, *Ceph. pygmaeus* 10

Microlepidoptera:

Lampros (Oecophora) praeditella Reb. nov. sp. 10 Mk.

Giamb. Novak. Zara, Dalmat.

Gegen baar oder gut präparierte Raupen suche ich in Anzahl von 1–20 Stück: *Sesia tipuliformis*, *Carpocapsa pomonella*, *Hybernia defoliaria* ♂, *Cheimatobia brumata* ♂, *Anthonomus pomorum*. — Puppen, tott oder lebend: *Aporia crataegi*, *Van. polychloros*, *Lip. monacha*, *Cossus cossus* (Cocon). — Präparierte Raupen: *polychloros*, *chrysorrhoea*, *defoliaria*, *Hyp. malinella*, *Carp. pomonella* und *Melolontha* Larven.

Angebote mit Zahl und Preisangabe an

H. Gleissner,

Berlin W., Kurfürstenstrasse 160.

Eine grössere Anzahl lebender Puppen von *Spilos. mendica* und *sordida* sucht zu kaufen, selbst zu **hohem Preise.**

A. von Caradja,

Tirgu-Neamtu, Rumänien.

Direkte Offerte erbeten.

Seltene lebende Puppen von *Deilephila Alecto*, per Stück 4 Mk. 40 Pfg.; 6 Stück 12 Mk.; von *Deileph. syriaca* à 2 Mk. 80 Pfg.; 6 Stück 15 Mk. gebe ab

Theodor Angele, Linz a. Donau.

Im Tausch abzugeben, lebende Puppen, präparierte Raupen (Arten-Verzeichniss in Nro. 17), sowie norddeutsche Geometriden. Erwünscht 12 Paar *Bomb. mori*, sowie Exoten.

A. Voelschow,

Schwerin, Mecklenburg, Werderstrasse.

Tausch! Ge... lebende europ. Cerambyciden und Carabus-Arten gebe ich ab: *Carab. v. Redtenbacheri*, var. *alpicola*, *Zitona Eugenie* nov. sp., *Liparthrum Bartschti* n. sp., *Trechus regularis*, *Nebria Schusteri*, *Thamnurgus varipes* etc.

Gustav Strauss,

Wien VII., Neubaugasse 76.

Nachstehend verzeichnete Arten habe ich im Tausche gegen gesunde Puppen oder Sesien abzugeben: *Apollo* und *Delius* ♂, *Callidice* II. und *v. eurybia* ♂, *Alciiphron*, *Ilylas*, *Orion* II., *Semiargus* ♂, *Argiolus* ♂♀, *Admetus* ♂♀, *Sibylla*, *Cynthia* und *Aurinia* ♂♀, *Didyma ex Italia* ♂♀, var. *alpina* ♂♀, *Athalia ex Italia* ♂, *Parthenie* I. und II. Gen. ♂♀; von nachstehenden Arten sind nur ♂ abzugeben: *Merope*, *Asteria*, *Procida*, *Cassiope*, *Gorge*, *Manto*, *Mnestra*, *Tiphon*, *Ionicerae ex Italia*, *Phegea aurita*, *Kuhlweini*, *caucullatella*, *russula*, *batis*, *psi*, *Orion*, *janthina*, *humuli*, *semibrunnea*, *divergens*, *aselepiadis*, *hispidarius*, *carpinata*, *tenebraria* II., *coracina*. Von den nun folgenden Arten sind beide Geschlechter vorhanden, II. bedeutet zweite Qualität: *Pales*, *Amathusia* II., *Ceto*, *Arethusa*, *Cordula*, *caecaliae*, *tipuliformis*, var. *confluens*, *meliloti*, *exulans*, *transalpina*, var. *nubigena*, *togatulalis*, *striata*, *Velleda*, *lanestris*, *dictaea*, *ziezac*, *geographica*, *brunnea*, *occulta*, *lucipara*, *rubricosa*, *verbasci*, *artemisiae*, *Parthenias*, *smaragdaria*, *sambucaria*, *limbaria*, *consonaria*, *pomoeraria*, *berberata*, *ultima*, *roboraria*, *digitaliata*, *millefoliata*.

Carl Jordis. Fischardstr. 258, Frankfurt a. Main.

Prima importirte Puppen.

Cecropia 35, *Cynthia* 20, *Hyp. Jo* 80, *Sam. Promethea* 55, *pyri* 40, *Sm. quercus* 55 Pf. pr. St. Porto und Verpackung 25 Pf.

E. Heyer, Varresbeckerstr. 22, Elberfeld.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager

naturhistorischer Gegenstände

sowie sämtlicher

348

Fang- und Präparier- Werkzeuge,

künstlicher Thier- und Vogelaugen.

Insektennadeln und Torfplatten.

Kataloge gratis und franco.

Sammlern, die mit Herrn Joh. Dorfing sen. in Wien in Verbindung zu treten beabsichtigen, kann ich mit Auskunft dienen.

A. Voelschow, Werderstr., Schwerin, Mecklenburg.

Jahrgang I. Societas Entomologica zu kaufen gesucht

Wilh. Weissmante

Mar

er, Rabó, Comitat

arn.

Deilephila Osyris.

a 30 Mk., Luch. Putzilai ♂ 5, ♀ 6. 50, Pam. Discobolus ♂ 1 M., ♀ 3, v. insignis ♂ 2, ♀ 3, Nonio ♂ 2, ♀ 5 M.; Bremeri ♂ 1. 50, var. Graeseri ♀ 10 Mk., Apollonius ♂ 2, ♀ 3 M. 50, var. alpinus ♂ 3 M., Delphius ♂ 3 M., var. infernalis 6 M., Tenedius ♂ 4, Felderi ♂ 5, ♀ 15 Mk., var. gigantea 1 M., Col. Wiskotti var. separata e. l. ♂ 7 M. 50, ♀ 12 M., var. chrysoptera ♂ 7 M. 50, ♀ 12 M., Erschoffi l. Qual. ♂ 15, ♀ 30 Mk., Apat. nycteis e. l. ♀ 10 Mk. Sat. Regulus ♂ 1 M. 75, Lehana ♂ 3 M. 50, Autonoe ♂ 1 M. 50, Sphingulus mus e. l. à 20 Mk., Sm. caccus 5 M., Argus 12 M. 50, Aret. intercalaris ♂ 8 Mk., ♀ 12 Mk., Sat. Boisduvalii var. Jonasi ♂ 10, ♀ 12 Mk., Catoc. remissa 10 Mk., deuteronympha II. Qual. 6 Mk., nutrix 9 Mk., aestimabilis 10 Mk. sind abzugeben

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Kürzlich erschienen und steht umsonst und postfrei zu Diensten:

Verzeichniss lebender Puppen u. Eier. 108 Sorten Puppen, 36 Sorten Eier.

Leipzig, Hospitalstr. 2.

Ernst Heyne.

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Die palaearktischen Gross-Schmetterlinge und ihre Naturgeschichte.

Von Fritz Rühl.

Vollständig in ungefähr 75 Lieferungen

Monatlich eine Lieferung à M. 1. 20 — Fr. 1. 50
= fl. ö. W. —. 75.

Zusendung **postfrei**, wenn **direkt** von mir bezogen.

Die 1. Doppel-Lieferung (Lief. 1 u. 2 zusammen) erscheint demnächst und steht von mir **direkt** bezogen, zu Mk. 2. 40 = Fr. 3. — = fl. ö. W. 1. 50 **postfrei** zu Diensten, wird auch jederzeit zur Ansicht **postfrei** versandt.

Vorzugs-Bedingungen.

Wer **jetzt** oder **noch vor Erscheinen** der 3. Lieferung Mk. 80. — = Fr. 100. — = fl. ö. W. 50. — an den Unterzeichneten baar einsendet, erhält Lief. 1—75 stets sofort nach Erscheinen und **postfrei** zugesandt. Nach Erscheinen der 3. Lief. fällt diese Vergünstigung weg. Sollte die Lieferungs-zahl überschritten werden, so erhalten alle, die von vorstehender Vergünstigung Gebrauch machten, die weiteren Lieferungen à Mk. —. 80 — Fr. 1. — = fl. ö. W. —. 50.

Leipzig, 15. Dezember 1892.

Ernst Heyne, Hospitalstr. 2.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Insektennadeln

weiss und schwarz. l. Qualität, federhart, liefert

Alois Egerland. Karlsbad. Böhmen.

Ueber meine von den ersten Museen des In- und Auslandes als vorzüglich anerkannten Sammel-, Fang- und Präparirutensilien versende Preislisten gratis und postfrei.

A. Kricheldorf Berlin S., Oranienstr.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt. Lepidopteren und präparierte Raupen. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantiert.

August Hoffmann. Eutin. Holstein.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, angeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Mascheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Grossartig billige Coleopteren.

Nur 1/2 Katalogpreise!

Meine reichhaltige Liste steht kaufenden Sammlern gratis und fr. zu Diensten. Aeusserst seltene Bockkäfer aus Turkestan, in den wenigsten Sammlungen vertreten, zu beistehenden Preisen abgebar.

Prionus Balassogloi ♂ 20 Mk.; ♀ 40 Mk.

„ angustatus ♂ 40 Mk.

Polyarthron Komarowi ♂ 30 Mk.

„ Bienerti ♂ 50 Mk.; ♀ 100 Mk.

Aus Brasilien:

Hypocephalus armatus, der sonderbarste Käfer der Welt, 20 Mk. Leicht defekt 10 Mk.

Alles nur gegen baar oder Nachnahme.

J. Schröder

Kossau pr. Plön, Holstein.

Dynastes Hercules

♂ 150 mm. sup. 20 Mk., etwas defekt 10 Mk.

Plusiotis gloriosa Lec. 30 Mk. Macrocl. cervicornis etc. bietet

K. V. Steigerwald,

Chotebor, Böhmen.

Allen meinen verehrten Correspondenten zur Nachricht, dass die Sendung von der Goldküste noch nicht eingetroffen ist.

Steigerwald.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer les contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zurich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zurich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 3 B. 8 Mk. Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal, am 1. und 15. — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Verzeichniss der Literatur der „Societas Entomologica“.

(Fortsetzung aus Nr. 20 vom 15. Januar 1892.)

- | | |
|--|---|
| <p>251. Verzeichniss der Lucaniden, beschrieben von 1875—Ende 1889 von A. Nonfried.</p> <p>252. Beiträge zur Kenntniss einiger neuen exotischen Coleopteren-species, von A. Nonfried.</p> <p>253. Neue afrikanische, centralamerikanische und ostasiatische Melolonthiden und Ruteliden, von A. Nonfried.</p> <p>254. Weitere Beiträge zur Käferfauna von Süd-asien und Neuguinea, von A. Nonfried.</p> <p>255. Verzeichniss der Rutelidae, beschrieben nach Herausgabe des Münchener Catalogs von A. Nonfried.</p> <p>256. Neue Cerambyciden aus Russland, von L. Ganglbauer.</p> <p>257. Beiträge zur Kenntniss der Coleopterenfauna des Erzherzogthums Oesterreich I u. II.</p> <p>258. Ueber einige Bockkäfer.</p> <p>259. Coleopterologische Mittheilungen.</p> <p>260. Die Bockkäfer der Halbinsel Korea.</p> <p>261. Zur Kenntniss der europäischen Anomala-Arten I u. II.</p> <p>262. Tur estanische Bockkäfer.</p> <p>263. Zwei neue Pogonochaerus-Arten.</p> <p>264. Zwei neue Caraben.</p> <p>265. Von Herrn E. König in Turkmenien gesammelte Buprestiden und Cerambyciden.</p> <p>266. 15 neue Trechus-Arten.</p> <p>267. Ein neuer Liopus aus dem Kaukasus.</p> <p>268. Zur Kenntniss der Nebrien aus der Gruppe der castanea Bon.</p> <p>269. Neue Cerambyciden aus Peking.</p> <p>270. Insecta a. Cl. G. N. Potanin in China et in Mongolia novissime lecta. Buprestidae, Oedemeridae et Cerambycidae.</p> | <p>271. Eine neue Phytoecia.</p> <p>272. Zwei neue Coleopteren von L. Ganglbauer.</p> <p>273. Fossile Insekten aus der Jura-Formation Ost-sibiriens, von J. Brauer, J. Redtenbacher und L. Ganglbauer.</p> <p>274. Beitrag zur Kenntniss der Reptilien und Amphibien des Kasan'schen Gouvernements, von N. Warpachowsky.</p> <p>275. Die Fische des Kokahn'schen Distrikts, von N. Warpachowsky.</p> <p>276. Materialien zu einer Lepidopteren-Fauna der Provinz Wiatka, von L. Kroulikowsky.</p> <p>277. Katalog der Rhopaloceren von Kasan, von L. Kroulikowsky.</p> <p>278. Materialien zu einer Conchylien-Fauna Süd-Russlands, von L. Kroulikowsky.</p> <p>279. Beiträge zur Kenntniss der Käfer des europ. und asiat. Russlands mit Einschluss des kaspischen Meeres, von J. Faust.</p> <p>280. Fortsetzung.</p> <p>281. Beiträge zur Kenntniss der Gattung Psalidium von J. Faust.</p> <p>282. Insecta a. Cl. N. Potanin in China et in Mongolia novissime lecta, von J. Faust.</p> <p>283. Insecta in itinere Cl. N. Przewalski in Asia centrali novissime lecta, von J. Faust.</p> <p>284. Beiträge zur Kenntniss der Coleopterenfauna südwest-Sibiriens, Curculioniden von J. Faust.</p> <p>285. Verzeichniss der von den Herren Wilkins u. Grumm-Grimailo in Turkestan, Buchara und in Pamir gesammelten Curculioniden, von J. Faust.</p> <p>286. Verzeichniss der von Herrn Herz in Peking, auf der Insel Hainan und auf der Halbinsel Korea gesammelten Rüsselkäfer, von J. Faust.</p> |
|--|---|

(Autor der Abhandlungen von Nr. 257—271 L. Ganglbauer.)

287. Remarks on some Western Tenebrionidae, by F. Wickham.
288. A Month on Vancouver Island, by F. Wickham.
289. Collecting Notes, by the same.
290. On the habits of some Meloini, by the same.
291. A note on Cychnus, by the same.
292. Notes from the Northwest, by the same.
293. Through the Pinal Mountains, by the same.
294. Verzeichniss der um Nienghali in Südehina gesammelten Lucaniden, Scarabaeiden, Buprestiden und Cerambyciden, nebst Beschreibung neuer Arten, von F. Nonfried.
295. Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg 1886 bis 1890.
296. Description d'une nouvelle espèce du genre Ectatorhinus etc., par Rodofs.
297. Description de deux Cicind. nouv., par Germar.
298. Neue Coleopteren aus Ost- und Mittelasien, von Dr. Thieme.
299. Nebraska State Horticultural Society 1890.
300. Zweiter Jahresbericht des Wiener entomolog. Vereins.
301. Our Winter Beetles, by H. F. Wickham.
302. New Jersey Agricultural College Experim. Station Bulletin 86.
303. Viaggio di Leonardo Fea in Birmania e regione vicine. Immenotteri, parte prima, Mutillidei, Scolidei, Tifidei, Tinnidei colla descrizione di Parechie nuove specie pel Dott. Magretti.
304. Catalogus insectorum, faunae bohemicae I, Schnabelkerfe, von Ladislaus Duda.
305. Report of the Entomologist, by John B. Smith.
306. Monographische Uebersicht der Prioniden-Gattung Callipogon, von A. Nonfried.
307. Beitrag zu einer Monographie der Gattung Plusiotis, von A. Nonfried.
308. Beiträge zur Coleopteren-Fauna Afrikas und Madagascars, von A. Nonfried.
309. Description of four Insect Monstrosities, by F. Wickham.
310. Entomology for Beginners — Packing Insects for Transportation, by F. Wickham.
311. Collecting in the Far North, Alaskan Coast, by F. Wickham.
312. Ueber die Gesetzmässigkeit im Abändern der Zeichnung bei Insekten, von K. Escherich.
313. Lepidopterologische Mittheilungen aus der Schweiz, von R. Püngeler.
314. Ueber zwei neue Psychiden-Arten aus Sicilien, von R. Püngeler.
315. Besprechung der neuen Schmetterlingsarten aus Sicilien, von R. Püngeler.
316. Einige neue europ. Spinner, von R. Püngeler.
317. Naturgeschichte der Eucosm. montivagata von R. Püngeler.
318. Papilio Antimachus ♂, by W. Watkins.
319. Revision of the Genus Cucullia, by John B. Smith.
320. Meloidenstudien III. Theil, von Karl Escherich.
321. Butterflies of the Riviera, by Frank Bromilow.
322. Notes on some Myrmecophilous Coleoptera, by F. Wickham.
323. Die biologische Bedeutung der Genitalanhänge der Insekten, von Karl Escherich.
324. Nachträge zum Ruteliden-Verzeichniss von A. Nonfried.
325. Verzeichniss der seit 1871 neu beschriebenen Glaphyriden, Melolonthiden, Euchiriden, von A. Nonfried.
326. Ueber einige neue Gattungen und Arten der Melolonthiden, von E. Brenske.
327. Neue Arten der Coleopteren-Gattung Holotrichia, von E. Brenske.
328. Die Arten der Coleopteren-Gattung Brahmia von E. Brenske.
329. Beitrag zur Kenntniss der Gattungen Lepidiota und Leucopholis, von E. Brenske.
330. Hymenoptera in expedit. sub auspicio regii imperii belgici perfecta in regione Africae ad Congo flumen inferius collecta, determinata sive descripta ab Augusto Schletterer.
331. Catalogue des Curculionides appartenant au genre Zygops, par Desbrochers des Loges.
332. Catalogue des Coléoptères de la famille des Gyrinides, par A. Severin.
333. Catalogue général des Hémiptères, par J. Lethierry, Hétéroptères.
334. Polyarthron unipectinatum (aus Aegypten, von Dr. L. von Heyden.
335. Manual of injurious Insects and Methods of Prevention.
336. Lepidopterol. Beiträge von Otto Habich.
337. Ueber die Lebensweise des Novius eruentatus, von Jul. Weise.
338. Ueber Entwicklung und Zucht der Orinen, von Jul. Weise.
339. Cryptocephalus-Arten aus Westafrika, von Jul. Weise.
340. Malthodes Liegeli n. sp.
341. Synonym. Bemerkungen zu Seidlitz: Fauna baltica und transsylvanica.
342. Les Coccinellides du Chota Nagpore, (Autord. Abhandlungen v. N. 340—358. Jul. Weise.)

- 343. Ueber *Cryptocephalus melanoxanthus* Solsky.
- 344. Einige neue Coccinelliden.
- 345. Foreipes verschiedener Arten von Clythrinen und Donacien-Gattungen.
- 346. *Aphthona metallica*.
- 347. Ueber einige Chrysomelinen aus Siebenbürgen.
- 348. Mittheilungen über das Sammeln der Käfer im Glatzer Gebirge
- 349. Vier neue *Pachybrachys*-Arten.
- 350. Neue Coccinelliden.
- 351. Ueber Coccinelliden aus Afrika.
- 352. *Insecta a. Cl. G. N. Potanin in China et in Mongolia novissime lecta*, VIII. Chrysomelidae und Coccinellidae.
- 353. Appendix liezu.
- 354. Zwei neue deutsche Chrysomelinen-Varietäten.
- 355. Zwei neue *Cassida*-Arten.
- 356. Bemerkungen zur Gattung *Cassida*.
- 357. Bekannte und neue Halticiden.
- 358. Neue Chrysomeliden und Circassier.
- 359. Berliner Entomologische Zeitschrift.
- 360. Thätigkeitsbericht der Gesellschaft für Phytokratie in Böhmen zu Prag, 1886—89.

Les Rhopalocères

du Gouvernement de Wiatka (de la Russie orientale).

Par L. Kroulikowsky.

(Suite.)

A ces reproches je dois répondre que si je vivais jadis, dans les temps de Duponchel, d'Eversmann etc., certainement je ne m'aurais pas donné la peine de fixer mon attention sur la différence de *P. Rapae* de la Russie orientale du *P. Rapae* typique. Mais comme maintenant les idées de la grande importance scientifique de l'étude des races locales ont tous les droits à l'estime, je pense que chaque variété constante, quoique même peu éloignée du type, mérite une dénomination particulière.

Moi, je suis encore du nombre des très modérés! Voyez les écritures des lépidoptéristes anglais, de tous ces Moore, Butler, Swinhoe et tutti quanti: le nombre des espèces (parfois et des genres même!) nouvelles de leur création est égal exactement au nombre des exemplaires des collections de ces „Bourguignats“ lépidoptérologiques Les auteurs continentaux, tels que Honrath, Grumm-Grshimaïlo etc. en font autant de variétés . . . Le roi de la lépidoptérologie des nos jours, le Dr. Staudinger, lui-même, ne fait-il pas très souvent les variétés et même les espèces des formes très peu tranchées? Souvenez vous seulement de ses nombreuses variétés de *Doritis Apollinus* Hbst., des Parnassiens, des *Coliades*, des *Lycænes* etc. Partout où vole *P. Napi* vous pouvez facilement trouver des formes transitoires à la var. *Ochsenheimeri* et pourtant le Dr. Staudinger a créé de cette variété une espèce distincte, adoptée par beaucoup des auteurs! . . . Et où nous conduira le Dr. Eimer avec ses Novem-, Decem-, Undecim- etc. -lineati — cela je ne peux pas même m'imaginer . . .

Mais revenons sur nos pas. La description de la var. *Similis* (brièvement diagnostée en latin) est écrite en russe et je pense qu'il ne sera pas tout à fait inutile de la répéter ici. Le papillon a le habitus et la grandeur du type et la coloration de la var. *Debilis* Alph. Le sommet des ailes antérieures et les taches du disque sont d'un gris-clair, petits et disparaissent même souvent chez les ♂♂. Le revers des ailes postérieures est plus richement sablé de noir que chez la forme typique. Les ♀♀ ont la tentative d'acquérir une teinte jaunâtre. J'ai même rencontré des exemplaires jaunes comme l'est la génération I de *Colias Hyale* L. de nos parages.

7. *Pieris Napi* L. Commune partout. La génération I, proche à la var. *Bryoniae* O. ou même à la var. *Ochsenheimeri* Stgr., que j'ai nommé var. *Intermedia* (Bullet. de Moscou, 1890) vole depuis la fin de Mars jusqu'à la fin de Mai. La seconde, qui se rapproche en partie à la var. *Napaeae* Esp., vole de Juin jusqu'en automne.

La var. *Intermedia* est plus petite que le type. Les ♂♂ ont les bases des ailes antérieures et leur sommet plus sombres que les exemplaires typiques. La tache de la troisième cellule est très petite et disparaît souvent complètement. Les extrémités des nervures sont parfois noires (la particularité de la var. *Ochsenheimeri*!). Les ♀♀ ont les premières ailes richement sablées de gris-noirâtre et leurs nervures sont toujours élargies. Le revers des deuxièmes ailes est tout à fait comme chez les *Bryoniae* des nos alpes.

8. *Pieris Daplidice* L. Rarement dans les districts de Sarapoul, d'Elabouga, de Malmisch et d'Ourjoum. Juin-Juillet. Les individus (et de la var. *Bellidice* aussi) sont beaucoup plus grands que ceux d'Europe. La var. *Bellidice* O. vole à la fin de Mai.

(A suivre.)

Ueber *Bombyx lanestrís* L. und *Bx. arbusculae* Frr.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Die Raupe von *Bx. lanestrís*, allenthalben bekannt, habe ich mit nur wenigen Worten zu schildern; nur der Unterschiede will ich erwähnen, da sie zu gross sind, um auch dem weitesten Begriff einer Varietät zu entsprechen, wenn auch auf den ersten Blick, aber auch nur für diesen, eine gewisse Aehnlichkeit nicht in Abrede gestellt sein soll. Die Raupe von *lanestrís* ist braunschwarz, blauschwarz, neben ihrer Mittellinie steht vom 2. bis 11. Segment je ein rostbraunes Fleckchen kurzer, gekrümmter, sammtartiger Haare, ausserhalb derselben 2 Reihen rothgelber, feinbehaarter Flecken, seitwärts unter diesen drei weisse Punkte. Kopf dunkelgrau, Bauchfüsse braun und soweit wäre auch bei Ausdehnung des Varietätsprinzips kein schlagender Beweis gegen die Zusammengehörigkeit beider Formen zu erbringen, wenn damit sofort die Beschreibungschlüsse. Aber — und ich betone, dass dies allen früheren Beobachtern entgangen sein muss, der Habitus, die Gestalt der Raupen von *arbusculae* im Gegensatz zu *lanestrís* wird das entscheidende Wort sprechen. Zwar hat der erste Lepidopterologe der Gegenwart, Herr Dr. Staudinger an irgend einer Stelle den entscheidenden Satz ausgesprochen, dass die Raupen so gut wie die Schmetterlinge das Recht haben, zu variiren, dass sie von diesem Recht auch fleissig Gebrauch machen, und Herr Dr. Staudinger hat seinen Anspruch durch zahlreiche Beispiele endgültig belegt; soweit sich diese Veränderlichkeit nur auf Farbe, Zeichnung etc. bezieht, denke ich auch gar nicht daran, diesen schon lange feststehenden Satz zu diskutieren. Dass jedoch Form und Habitus einer Raupeart auch in ihren verschiedenen Formen sich ändern, glaube ich nicht, es widerspräche dies jeder natürlichen Anordnung und so weit dehnt auch nicht Staudinger seinen Satz aus. Beide Raupen sind 16füssig, die von *lanestrís* jedoch gestreckt, durchaus gleich dick, von rundlichem Körperbau, mit **kleinem** Kopf; *arbusculae* ist als Raupe zwar ebenfalls gleich dick, aber der Rücken nicht rund, gewölbt, wie bei *lanestrís*, sondern breit, viel flacher, der Kopf ist eher gross, als klein zu nennen. Ich habe beim Verabfassen dieses Artikels drei ausgeblasene Raupen von *Bx. lanestrís* und etwa 20 erwachsene Raupen von *Bx. arbusculae* zum Vergleichen vor mir und finde

bei allen das gleiche Verhältniss. Die Behaarung finde ich auf einer 2 mm. Durchmesser haltenden Rückenfläche bei beiden Raupen unter dem Mikroskop folgendermassen: bei *lanestrís* (ausgeblasene Raupen, welche durch die Präparation Haare verloren haben), zeigen sich, abgesehen von diesem Verlust, der zu controlliren war, diese Haare auffallend kürzer, sie stehen fast sämmtlich trotz der Präparation aufrecht, jedes einzelne Haar besitzt an seinem obern Ende einen deutlichen, manche sogar zwei ästige Widerhaken; anders bei *arbusculae*, wo die Haare auch bei den lebenden Exemplaren schräg stehen, länger sind, und am obern Ende gerade, der Verästelung entbehren. Dass die Hauptnahrung der letztern *Vaccin. uligin.*, die der *B. lanestrís* baumartige Gewächse, wie Kirschen, Birken, Eichen, Weiden, Lindenbäume sind, ziehe ich bei diesen Fragen gar nicht in Betracht. Von der sehr verschiedenen Kopfgrösse abgesehen, entbehrt die Raupe von *arbusculae* des weissen Mittelstreifs auf der chitirnten Kopffläche fast gänzlich, während diese mir bei *lanestrís* ganz charakteristisch erscheint: letztere führt oberhalb der Fresswerkzeuge ein mit unbewaffneten Augen gut sichtbares verkehrtes V, von welchem auch unter dem Mikroskop bei *arbusculae* jede Spur verschwunden ist. Speziell auf letztere Differenzen an und für sich würde ich auch gar kein Gewicht legen, nur im Zusammenhang mit den andern Unterscheidungsmerkmalen gewinnen sie an Bedeutung und ich wollte sie nicht unerwähnt lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **P. S.** Muss desswegen nur als Varietät betrachtet werden, weil sie nicht nur mit und unter der Stammform vorkommt, mit dieser sich jederzeit kreuzt, sondern auch, weil die Raupen nicht die mindeste Verschiedenheit zeigen und die ganze Biologie unverändert ist.

Hr. Dr. **F. R.** Mit bestem Dank erhalten.

Hr. **K. L.** *Rhizophagus grandis* können Sie Abends an geschältem Holz schwärmend leicht in Mehrzahl erhalten.

Hr. Dr. **H. B.** Mit bestem Dank erhalten.

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn Dr. Ferd. Rudow in Perleberg ist als Geschenk eingegangen:

Einige Missbildungen an Pflanzen, hervorgebracht durch Insekten, von Dr. F. Rudow.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

- Herr Dr. James J. J. Reed in Ryhope, Sunderland, England.
 „ Dr. J. Vosseler, Custos am kgl. Naturalien-Cabinet, Stuttgart.
 „ Dr. Gomez Ramiro, Barcelona.

Anzeigen.

Für die vielen mir aus Anlass des Jahreswechsels zugekommenen, das Gedeihen der Societas Entomologica und mein Wohlergehen betonenden Glückwünsche spreche ich meinen besten Dank aus; insbesondere haben mich die theilweise höchst originell, theilweise wirklich künstlerisch ausgeführten Karten sehr erfreut.

Fritz Rühl.

Einige 100 Käfer aus Süd-China, meist unbestimmt, Originalsendung, billig zu verkaufen. Ein Posten brasil. Käfer, per 100 Stück zu 6 Mk. zu verkaufen. Porto und Emballage 1 Mk. extra. An mir unbekannte Herren nur gegen Nachnahme.

K. Schneider, Hagen i. Westfalen, Bergstr. 74.

Offere folgende gespannte Lepidopt. in frischen guten Stücken, Preise: 10 1 Mk.

Drurya Antimachus 600, *Ornithopt. Darsius* Paar 35—55, *Teia imperialis* ♂ 45, *Pap. Montrouzieri* p. ♂ 40, *moritanius* ♂ 12—20, ♀ 30—50, *Patinda* ♂ 12—20, ♀ 20—50, *Areturus* 40, *Patis* 15, *Bianor* 25, *Macareus* 10, *Clitia* 10, *Demolion* var. *borealis* 12, *Helenus* 12, *Chaon* 12, *Castor* 10, *Amyntor* p. 40, *Memnon* 10, *Protenor* 10, *Rhetenor* 12, *Papilius* 25, *Antieratis* 17, *Nomius* 15, *Chiron* 10, *Evan* 50—100, *Gyas* 50, *Xuthus* 20, *Xuthulus* 30, *Leptoc. Curius* 10, *Char. Fabius* 12, *Psaphon* 15, *Athamas* 8, *Ceth. Nietneri* 8, *Kall. Inachus* 12, *Mackwoodii* 25, und viele andere.

100 indische gute Arten in Düten, darunter 10 *Papilio*. Lp. 30 Mk.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schles.

Habe noch einen Rest von *Hyp. Jo* Puppen und gebe solchen, soweit der Vorrath reicht, ab pr. St zu 50 Pf.; pr. Dtzd. 5 Mk. Porto und Verpackung 30 Pf.

C. Marstaller, Würzburg.

Habe abzugeben gesunde grosse Puppen von *Harp. eriminea* à 40 Pfg., von *H. vinula* à 5 Pfg. Gut gespannte Falter *I. Qu.* von *P. Amphidamas* à 10 Pfg., *Lim. populi* à 35 Pfg., *M. stellatarum* à 5 Pfg., *Zyg. caniolica* à 5 Pfg. Die offerirten Falter und *vinula* Puppen gebe ich auch im Tausche gegen gute exot. Schmetterlinge ab.

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz bei Brieg, Schlesien.

Folgende Myriapoda vorrätig in Spiritus. Preise per Stück in Pfennigen. *Scutigera coleoptrata* 20, *Lithobius grossipes* 30, *Cryptops hortensis* 60, *Himantarium Gabriels* 60, *Brachydesmus dalmaticus* 30, *Lydiopit. carinatum* 30, *Scelop. cingulata* 60, *dalmatica* 50, *Geoph. flavipes* 60, *Glom. pulchra* 20, *Strongylos. jadreuse* 40, *Jul. pusillus* 30, *fuscipes* 30, *flavipes* 20.

Preisencour. über Fische, Weichthiere, Krebse, Würmer, Stachelhäuter, Korallen, Schwämme etc. steht zu Diensten.

G. Novak, Zara, Dalmatien.

Zu verkaufen:

Societ. Entom. Jahrg. IV von Sept. 1889 an, Jahrg. V und VI complet, Jahrg. VII so weit erschienen.

Gefällige Offerten an

Jos. Duschaneck, Zürich, Zweierstr. 25.

Habe abzugeben: Eier von:

Cat. Traxini, Dtzd. 20 Pfg., *elocata* Dtz. 25 Pfg., *nupta* Dtz. 10 Pfg., *Psile. eremita* Dtz. 25 Pfg. Puppen von *B. ilicifolia* Dtz. 8 Mk., *Deil. euphorbiae* Dtz. 80 Pfg.

Julius Kaser, Falkenburg, Oberschles.

Lucanus cervus aus Kroatien hat in grösserer Anzahl abzugeben

Franz Remisch, Saaz, Böhmen.

Gegen *Baprestiden* und *Cetoniden* aller Länder gebe andere gute Käfer und exot. Schmetterlinge im Tausch.

Karl Schneider, Hagen i. Westfalen, Bergstr. 74.

Im Tausche gesucht:

Eier von *Saturnia Caecigona*. Biete dagegen Schmetterlinge von *Aet. Selene*, *Mylitta*, *Atlas* (grosse Form nur ♂), auch ♂♂ von der gewöhnlichen *Atlas*-Form. Puppen von *Sph. convolvuli* und *nerii* erwünscht.

A. Weniger, 27 Orchard Road, Highgate, London.

Ca. 500—800 Exotische Lepidopteren

in sehr guter II. Qualität, sorgfältig gespannt, sind, um wegen Platzmangel mit den Doubletten etwas aufzuräumen, in $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Centurien sehr billig abzugeben, desgleichen eine Anzahl **Erebi** und **Apollo**. Ferner einige hundert determinirte

Hymenopteren und Dipteren.

In Tausch würde genommen ein kleiner älterer, aber noch gut erhaltener **Insektenschrank** oder **alte Münzen**.

Näheres durch die Redaktion und Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Folgende 100 Arten Indo-Austral. Schmetterlinge in Düten sind in Centurien (anstatt 100 St. in 70 Arten für 90 Mk.) in 100 Arten für 60 Mk., 1/2 Centurie mit 32 Mk., einzeln nach Wunsch zum vollen Preise nach Stüdtgr., sofern für mindestens 10 Mk. genommen werden, gegen Voreinsendung oder Nachnahme, auch im Tausch abgebar. (In Anzahl.)

Teinop. imperialis, Or. Pompeus, Pap. Macareus, Meganus, Xenocles, dissimilis, Polytes, Helenus, Chaon, Castor, Pollux, Arcturus, Paris, Ganesa, Agenor, Aleanor, Rhetenor, Asterion, Phloxenus, Agetes, Antiphates, Sarpedon, Chloanthus, Agamemnon, Gyas, Eyan, Pier, Agathon, Del Hierta, Prion, Thesölis, Heb. Glaucippe, Dan. Titya, septentrionis, Eupl. Core, Alcathoe, Rhadamantus, Deione, Rogenhoferi, Klugii, Zoph. Yama, Sura, Lethe, Areta, chandica, Mel. Ismene, Orin. Damaris, Anad. Himachala, Elymn. undularis, Timandra, leucoeyma, Discoph. Tullia, Enispe Euthymius, Clerome Assama, Thaum. Diorea, Ceth. Cyane, Cyr. Aoris, Mess. Erymanthus, Arg. Niphe, Symbr. Hippoclus, Hypselis, Van. canace, Pseud. Veda, Kallim, Inachis, Dolesch. Polybete, Cyr. Thyodamus, Chers. risa, Hypol. bolina, Eur. Halitherses, Her. Marathus, Parth. Gambrius, Leb. Ismene, Lim. proceris, Daraxa, Neptis hordonia, Miah, Vikasii, Nitetis, Artola, Jumba, Ath. luara, Cama, Maena, selenophora, Kasa, Euth. Derma. lubentina, Garuda, Phemius, Jama, Kesava, Adina, Teuta, Lepidea, Franciae, Symph. Dirtea, Apat. Namouna, Char. Ludanippus, Marmax, Abis. Tylia, Jol. percilligera etc., ferner eine Originalkiste mit schönen Käfern, gegen 300 St., meistens Buprestiden, z. B. Euche. gigantea, Catox. Edwardsii, chinensis, schöne Cetoniden, Batocera's etc. für 150 Mk., mindestens 400 Mk. werth.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 11

Gesunde Puppen

von Th. Polyxena Dtzd. 1 Mk., dito aus Italien, var. Cassandra und var. ochracea ergebend, Dtzd. 2 Mk. Oenoc. v. sardoa, Dtzd. 3 Mk. 50 Pf., ferner gespannte Lepidopt. in guter Qual zu 50% nach Staudinger. Bei grösserer Abnahme noch Rabatt.

Heinr. Doleschail Brunn,
Bürgergasse 23.

Entomologische Zeitschriften

im Verlage von R. Friedländer & Sohn, Berlin,
N. W. Carlstrasse 11.

Entomologischen Nachrichten für 1893. Die „Entomologischen Nachrichten“, herausgegeben von Dr. F. Karsch in Berlin, werden auch im Jahre 1893 am 1. und 15. jeden Monats regelmässig erscheinen. Der Subscriptionspreis für den ganzen Jahrgang beträgt wie bisher 6 Mark (resp. 7 Mark bei direkter Franco-Versendung unter Kreuzband).

Die „Entomologischen Nachrichten“ behandeln das ganze Gebiet der Entomologie in Original-Abhandlungen, Berichten, Recensionen und

Litteratur-Nachweisen: wo nöthig, namentlich bei Novitäten, werden Abbildungen beigegeben. **Berliner Entomologische Zeitschrift** [1875—1880: Deutsche Entomologische Zeitschrift]. Herausgegeben von dem Entomologischen Verein in Berlin, unter Redaktion von Dr. F. Karsch. Jahrgang 1893. In vier Vierteljahrsheften mit schwarzen und colorirten Tafeln. Jedes Heft Mk. 8.

Deutsche Entomologische Zeitschrift, herausgegeben von der Gesellschaft Iris zu Dresden in Verbindung mit der Deutschen Entomologischen Gesellschaft zu Berlin. Jahrgang 1893. Zwei Lepidopterologische Hefte mit Tafeln. Jedes Heft circa Mk. 8.

Stettiner Entomologische Zeitung. Herausgegeben von dem Entomologischen Verein zu Stettin. Redigirt von Dr. Heinrich Dohrn. Jahrgang 54: 1893. Abonnementspreis für den Jahrgang (Zwölf Nummern in vier Heften) Mk. 12.

Entomological News. Editor: H. Skinner. 10 numbers per year. Philadelphia. 8. — Year IV. 1893. Price of subscription M. 5.

The Entomologist's Monthly Magazine. Conducted by C. G. Barrett, J. W. Douglas, W. W. Fowler, R. Mc Lachlan, E. Saunders and H. Sainton. roy. 8. — Series II. Year 4: 1893.

Published monthly. Each number 24 pg. — Price of subscription for the year M. 6.

Series I. complete. 25 volumes. cloth. M. 205.

The Entomologist's Record and Journal of Variation. Edited by J. W. Tutt. roy. 8. — Year IV: April 1893 — March 1894, in 12 numbers, with many plates coloured a. plain.

Price of subscription M. 6,50.

Psyche. A journal of Entomology. (Established in 1874.) Published by the Cambridge Entomological Club. Cambridge Mass. roy. 8. — Year 1893. 12 numbers: No. 202—213 [Vol. VIII Nr. 25—36]. — Yearly subscription M. 10.

Revue d'Entomologie, publiée par la Société Française d'Entomologie. Rédacteur: A. Fauvel. Caën. 8. — Tome XII: Année 1893 en 12 nrs.

Seul dépôt pour l'Allemagne: R. Friedländer & Sohn.

Prix de l'abonnement pour l'année, y compris les frais de poste M. 13.

Tomes I—XI. Années 1882—1892. M. 143.

Probenummern auf Verlangen portofrei von Entomol. Nachrichten und von den englischen Zeitschriften.

Lebende kräftige Puppen: Preise in Pfg. pr. 1/2 Dtzd. Sm. quercus 300, tiliae 50, Ear. clorana 75, Spil. luctifera 125, urticae 100, Sat. pyri 200, Hyp. Jo 400, Agl. tau 100, Las. ilici-folia 500, N. trepida 150, Gon. derasa 150, Sel. tetralunaria 100. Betrag auch in Briefmarken zahlbar: Oesterreich. Lepidopt. billigt.

Leop. Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Unsere neueste

Lepidopteren-Liste XXXVI

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 12,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 900 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Gerätschaften, Bücher, etc. an, auch interessante Centurien,

!! enorm billig!!

Preise mit hohem Baarrabatt.

!! Auswahlendungen prima Qualität 50" !!

Ferner sind erschienen:

Coleopteren-Liste XI

Liste II über alle andere Insekten.

Conchylien-Liste VII

**O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.**

Batavia. Java-Lepidopteren. Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorfer,

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Biologie des madagassischen Seidenspinners *Borocera madagascariensis* 1 ♂, 1 ♀ — eine halberwachsene männliche und weibliche — eine erwachsene männl. u. weibl. Raupe, ebenso Puppen und Cocons (letztere stachelbesät, in besonderer Verpackung, Seide zum Spinnen hergerichtet, ein Strähnchen Seidenfäden, 15+20 cm. Seidenstoff (naturgoldbraun), 4 Mikroskop. Präparate: Seide, Stacheln der Raupe, Schuppen von ♂ und ♀. Raupennahrung: 1 Maniokzweig, 1 Guaiavezweig (beide gross). Franco 15 Mk. gegen Einsendung durch französisches Postmandat, oder in deutschen, österreichischen etc. Briefmarken.

F. Sikora, Naturaliste,
Amanarivo, Madagascar,
via Marseille.

Habe eine Sammlung von 300 Species ungarischer Noctuen und eine Sammlung von 150 Species ungarischer Geometriden in je 1—2 Exemplaren gegen mit fehlende grosse Exoten, auch Coleopteren abzugeben, oder durchaus per Stück um 10 Pf. zu verkaufen.

Suche das Käferbuch von Ganglbauer zu erwerben und gebe im Tausch 400 Stück *Carabus Scheidleri* Variationen in Spiritus.

C. Kelecsényi, Tavarnok,
via Nagy-Tapolcsány, Ungarn.

Zu erwerben gesucht:

„Societas Entomologica“ Nr. 5, Jahrgang V, und Nr. 24, Jahrgang VI.

Dr. J. Vosseler, Custos
am kgl. Naturalien-Cabinet, Stuttgart.

Grossartig billige Coleopteren.

Nur 1/4 Katalogpreise!

Meine reichhaltige Liste steht Kaufenden Sammlern gratis und unfr. zu Diensten. Aeusserst seltene Bockkäfer aus Turkestan, in den wenigsten Sammlungen vertreten, zu beistehenden Preisen abgebar.

Prionus Balassogloi ♂ 20 Mk.; ♀ 40 Mk.

„ *angustatus* ♂ 40 Mk.

Polyarthron Komarovi ♂ 30 Mk.

„ *Bienerti* ♂ 50 Mk.; ♀ 100 Mk.

Aus Brasilien:

Hypocephalus armatus, der sonderbarste Käfer der Welt, 20 Mk. Leicht defekt 10 Mk.

Alles nur gegen baar oder Nachnahme.

J. Schröder

Kossau pr. Plön, Holstein.

Noch grossartig billiger!!

Wir geben ab in guten Exemplaren je nach Grösse: *Polyarthron Komarovi* ♂ 15—20 Mk., *Hypocephalus armatus*! 12 Mk., *Mezynnorrhina torquata* ♂ 4—6 Mk., *Megalorrhina Harrisii* ♂ 3—6 Mk., *Stefanorrhina Julia* 0,50 Pf., *Catoxantha opulenta* 2 Mk., *Trictenotoma Childreni* 2 Mk., *Callipogon Lemoinei* 6 Mk., *Macropus longimanus* 2 bis 4 Mk., *Plusiotis Aurora* 6 Mk., *resplendens* 10 Mk. etc.; ferner 15 *Polybothris* in 10 Arten, mit *quadricollis* für 7 Mk. 50 Pf., 30 *Turkestaner* in 20 Arten, mit *Carabus Stschurowskyi*, *Mastax Thermarum*, diversen *Lethrus*, *Blaps*, *Prosothes* etc. für 10 Mk. Grössere Loose ebenfalls *sehr billig*.

**O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.**

Der in letzter Nummer als grossartig billig nur 1/4 Katalogpreis, zu 20 Mk. offerirten *Hypocephalus armatus* kostet bei mir frisch, tadellos, laut meiner Oktoberliste nur 7 1/2—10 Mk! Diese billige Liste steht gratis und franco zu Diensten. Staudinger-Woelke, Catalogus Lepidopterorum 1871 fast neu, dauerhaft gebunden, ganz mit Papier durchschossen, habe ich gegen Meistgebot abzugeben.

Alexander Bau, Berlin, Hasenheide 117

Fine Lepidoptera in papers from India, California, West-Afrika and South America. Prices very low; Correspondence in French and English.

Dr. James J. J. Reed, Ryhope,
Sunderland, England.

Einige Dtz. *Polyphylla fullo*, *Necrophorus*, *Saperda* und andere Schädlinge sind im Tausch abgebar.

Im Tausch gegen beliebige zu fordernde andere Hymenoptera oder zu annehmbarem Preis suche ich zu erwerben:

Blasticotoma filiceti Klg.

Zusagende Angebote beantwortet

Dr. F. Rudow, Perleberg, Preussen.

Entomologische Sammelreise

nach

Dalmatien, Herzegovina und Montenegro.

Zur Entomologischen Sammelreise nach dem Adriatischen Meer, den Dinarischen Alpen, Narenta- und Neretva-Gebirgigen Umgebung von Foca (Vojvodina) sowie dem Durmitor in Montenegro, suche ich einen

Reisegefährten.

Entomolog oder Botaniker.

Otto Leonhard.

Dresden-Blasewitz, Residenzstrasse 47.

Tausch! Gegen mir fehlende europ. Cerambyciden und Carabid-Arten gebe ich ab: *Carab. v. Redtenbacheri*, var. *alpicola*, *Zilora Eugenioi* nov. sp., *Liparthrum Bartschti* n. sp., *Trechus regularis*, *Nebria Schusteri*, *Thamngus varipes* etc.

Gustav Strauss.

Wien VII., Neubaugasse 76

Prima importirte Puppen.

Cecropia 35, *Cynthia* 20, *Hyp. Jo* 80, *Sam. Promethea* 55, *pyri* 40, *Sm. quereus* 55 Pf. pr. St. Porto und Verpackung 25 Pf.

E. Heyer, Varnesbeckerstr. 22, Elberfeld.

Willi Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager

naturnaturhistorischer Gegenstände

sowie sämtlicher

348

Fang- und Präparier- Werkzeuge,

künstlicher Thier- und Vogelaugen.

Insektennadeln und Torfplatten.

Kataloge gratis und franco.

Gegen baar oder gut präparirte Raupen suche ich in Anzahl von 1 - 20 Stück: *Sesia tipuliformis*, *Carpocapsa pomonella*, *Hybernia defoliaria* 5, *Chromatobia brumata* 5, *Anthonomus pomorum*.

Puppen, todt oder lebend: *Aporia crataegi*, *Van. polychloros*, *Lip. monacha*, *Cossus cossus* (Cocon). — Präparirte Raupen: *polychloros*, *chrysothrona*, *defoliaria*, *Hyp. malinella*, *Carp. pomonella* und *Melolontha* Larven.

Angebote mit Zahl und Preisangabe an

H. Gleissner.

Berlin W., Kurfürstenstrasse 160.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Transition zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten nach beste Qualität, weiss und schwarz, stets am Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Balgen und Muscheln.

Alle Arten von Puppen werden naturgetreu ausgestopft.

Redaktion, Verlag und Expedition von Fritz Rühl in Zürich-Hottingen.

Eine grössere Anzahl lebender Puppen von *Spilos. mendica* und *sordida* sucht zu kaufen, selbst zu **hohem Preise.**

A. von Caradja,

Tirgu-Neamtu, Rumänien.

Direkte Offerte erbeten.

Seltene lebende Puppen von *Deilephila Alceus*, per Stück 1 Mk. 40 Pfg.; 6 Stück 12 Mk.; von *Deileph. syriaca* à 2 Mk. 80 Pfg.; 6 Stück 15 Mk. gebe ab

Theodor Angele, Linz a. Donau.

Sieheh erschien in meinem Verlage:

Die palaearktischen

Gross-Schmetterlinge

und ihre Naturgeschichte.

Von Fritz Rühl.

Vollständig in ungefähr 75 Lieferungen.

Monatlich eine Lieferung à M. 1. 20 = Fr. 1. 50 = fl. ö. W. —.75.

Zusendung **postfrei**, wenn **direkt** von mir bezogen.

Die 1. Doppel-Lieferung (Lief. 1 u. 2 zusammen) ist vorrätbig und steht von mir **direkt** bezogen, zu Mk 2.40 = Fr. 3. — = fl. ö. W. 1.50 **postfrei** zu Diensten, wird auch jederzeit zur Ansicht **postfrei** versandt.

Vorzugs-Bedingungen.

Wer **jetzt** oder **noch vor Erscheinen** der 3. Lieferung Mk. 80. — = Fr. 100. — = fl. ö. W. 50. — an den Unterzeichneten baar einsendet, erhält Lief. 1—75 stets sofort erscheinen und **postfrei** zugesandt. Nach Erscheinen der 3. Lief. fällt diese Vergünstigung weg. Sollte die Lieferungszahl überschritten werden, so erhalten alle, die von vorstehender Vergünstigung Gebrauch machten, die weiteren Lieferungen à Mk. —.80 = Fr. 1. — = fl. ö. W. —.50.

Leipzig, 15. Dezember 1892.

Ernst Heyne, Hospitalstr. 2.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Co-leopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau.

Berlin, Hasenheide 117.

Insektennadeln weiss und schwarz. I. quadiuat, feberhart, lie- ter

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt. Lepidopteren und präparirte Raupen. Grosse Vorrathe, billige Preise, tadellose Exemplare, rechte Bestimmung garantiert.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Dynastes Hercules

5 150 mm. sup. 20 Mk., etwas defekt 10 Mk. *Plusiotis gloriosa* Lec. 30 Mk. *Macro. cervicornis* etc. bietet

K. V. Steigerwald,
Chotebor, Böhmen.

Druck von Jacques Bollmann, Unterer Mühlesteig, Zürich.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl in Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl at Zürich-Hottingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. kostenfrei zu inseriren.

Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Die Mitglieder genießen d^{rs} Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen **Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.**

Die Varietäten von *Cicindela gallica* Brullé.

Von Dir. H. Beuthin in Hamburg.

Unterseite grün, Brust mehr oder weniger kupfrig erzfarben, das letzte oder die beiden letzten Bauchsegmente dunkel violett. Oberseite lebhaft grün bis schwarzgrün, seltener schwarz, noch seltener braun. Gewöhnlich jede Flügeldecke mit einer unterbrochenen weissen Humerallunula, einer unterbrochenen Apicallunula und einer am Rande nicht erweiterten gebogenen Mittelbinde, welche nach innen in einen Knopf endet.

Die Art gehört dem Alpengebiete an und findet sich in Frankreich, der Schweiz, Norditalien und Tyrol. Die hellsten grünen Stücke besitze ich aus Frankreich, meine Stücke aus Tyrol sind alle dunkler. Man findet sie am Rande der Schneefelder, oft auf dem Schnee laufend; vom Juni bis September.

1. Oberseite lebhaftgrün, Humerallunula und Apicallunula unterbrochen, Mittelbinde am Rande nicht erweitert, nach innen in einen Knopf endend: Grundform *gallica* Brullé. Frankreich, Schweiz, Tyrol.
2. Humerallunula geschlossen, sonst wie die Grundform: var. *humeralis* Beuthin. Basses-Alpes.
3. Apicallunula geschlossen, sonst wie die Grundform: var. *Saussurei* Beuthin. Frankreich, Schweiz (Furkaborn).
4. Humerallunula und Apicallunula geschlossen; sonst wie die Grundform: var. *bilunata* Heer. Finelalp im Wallis.
5. Mittelbinde verkürzt, der Endknopf fehlt, oder noch mehr verkürzt, dass nur ein transversaler Randfleck übrig bleibt. Beide lunulis unterbrochen: var. *abbreviata* Beuthin. Schweiz, Frankreich.

6. Unterer Fleck der unterbrochenen Humerallunula gross dreieckig, mit der einen Spitze die Mittelbinde kurz hinter deren Anfang berührend; sonst wie die Grundform: var. *copulata* Beuthin. Ein Exempla in der Sammlung des Herrn Dr. L. von Leyden, ein anderes weniger ausgeprägtes im hies. naturhist. Museum, ein drittes sah ich in einer schweizer Sammlung. Ich halte dies nicht für Monstrositäten, da analoge Fälle bei *Cicindela soluta*, *japonica*, *hybrida*, etc. vorkommen.
7. Oberseite grünschwarz bis rein schwarz, höchst selten braun, Makeln wie bei der Grundform. Frankreich, Schweiz. var. *alpestris* Beuthin.

Les Rhopalocères

du Gouvernement de Wiatka de la Russie orientale.

Par L. Kroulikowsky.

(Suite.)

9. *Anthocharis Cardamines* L. Assez rare partout. Mai, mi-Juin.
10. *Leneophasia Sinapis* L. Commune. Mai, Juillet. Les exemplaires de la génération II se rapprochent à la var. *Diniensis* B.
11. *Colias Hyale* L. Commune partout. Mai, Juillet, Août.
12. *Colias Myrmidone* Esp. Assez rare. Mai. La génération II, en Juillet et en Août, se rapproche, comme il me semble, à la var. *Ermak Gr. Grs.*, brièvement diagnostée dans les Mém. sur les Lépid., vol. IV, p. 301, note 159.
13. *Gonopteryx Rhamni* L. Partout de mi-Mars jusqu'à la fin de Mai et puis en automne.
14. *Thecla Betulae* L. Rarement dans les districts de Sarapoul, d'Elabouga, de Malmisch et d'Ourjoum en Juillet-Août.

15. *Thecla Warabum* Kn. Très rare en Juillet dans les environs de Sarapoul, de Malmisch et d'Oujoum. L'♂, Butlerowi Kral. (Bulet. de Moscou, 1892.) ont la raie blanche du revers des ailes postérieures ne forme pas la lettre „W“, comme chez la Malmisch.

16. *Thecla Heis* Esp. Rarement en Juin-Juillet dans les environs de Sarapoul et de Malmisch.

17. *Thecla Quercus* L. Très rare en Juillet dans les districts de Sarapoul, de Malmisch et d'Oujoum.

18. *Thecla Rubi* L., var. *Polaris* Gerh. (= var. *Borealis* Moeschl. in litt.) Rarement partout. Mai.

19. *Polyommatus Virgaurea* L. Partout en Juillet. On rencontre parfois des formes proches de la var. *Esthonica* Huene, mais cette variété selon les descriptions de M. Bramson dans les „Tagfalter Europas und des Caucasus“ et de M. Petersen dans la „Fauna baltica etc.“ est plus petite que le type tandis que nos individus sont toujours plus grands. Les exemplaires des environs de la ville de Wiatka sont transitoires à la var. *Orama* Tr.

20. *Polyommatus Dispar* Hw., var. *Rutilus* Wernb. Très rare. Juin.

21. *Polyommatus Alciphron* Rott. Très rare près de Sarapoul. Juin.

22. *Polyommatus Hippothoë* L. Partout dans les lieux favorables. Juin, mi-Juillet.

23. *Polyommatus Dorilis* Hufn. Très rare dans les environs de Sarapoul. Juin-Juillet.

24. *Polyommatus Phlaeas* L. Partout au printemps et puis en Juillet-Août. Parmi les individus de la génération II se trouvent parfois les ab. ♂ *Coeruleopunctata* Fuchs. En Juillet de 1891 j'ai pris près de Malmisch quelques exemplaires de la var. *Eleus* F., qui volaient avec les *Phlaeas* typiques. (A suivre.)

Melitaea Parthenie Borkh. ab. und v. Jordisi m.

Von Fritz Kuhl.

Alis antice distincte ochraceo-ferrugineis, fere autem haud deprecata; omnibus creis portiter nigro-niveis, margine cetero late nigro, alis postice fere unicoloribus nigris, excepta unica vitta marginata. Sattas alicis postice colore multo pallidior, vitta parva normalis; basi vitta nigra distincta, haud umbra, quatuor nervis magnis marginatis. Generatio II ♂♂ ad Francofurtum captatis. mense Augusto.

Unter den etwa 2000 durch meine Hände gegangenen Mel. Parthenie habe ich die vorliegende Form, die an Schönheit und interessanter Zeichnungslage ihres Gleichen sucht, zum erstenmale gesehen, ich vergleiche damit nahezu 100 Parthenie II. Generation, die ich Ende August und September 1892 um Zürich gefangen habe. Der ♂ ist auf der Oberseite viel feuriger roth mit stark schwarz angelegten Rippen, die nur im Mittelfeld der Vorderflügel etwas von Grundfarbe überdeckt sind. Der ganze Aussenrand ist sehr breit und intensiv schwarz. Mit Ausnahme von 3 Flecken im Wurzelfeld, die schwarz umzogen sind, und der Spur einer schwarzen Linie im Saumfeld am Innenrand, zeichnungslos. Auf den Hinterflügeln ist der ganze Aussenrand sehr breit schwarz, viel breiter als auf den Vorderflügeln, hinter demselben zieht nur eine rothe Fleckenbinde, während Discus und Basis einfarbig schwarz sind, in letzterer tritt nur ein kleines rothes Fleckchen auf. Weit auffällender noch ist die Unterseite, hier führt der Innenrand der Vorderflügel einen ziemlich breiten schwarzen Strich längs seines ganzen Verlaufes, die Rippen scheinen nur schwach durch. Die bei Parthenie vorhandene Fleckzeichnung, welche ausser den weniger und seltener auftretenden ganz schwarzen Fleckchen stets solche Flecke, die mehr oder weniger von Grundfarbe deutlich schwarz umzogen sind, zeigt, besteht hier nur aus grösseren, nur rein schwarzen Flecken und Striemen. Auf den Hinterflügeln ist das ganze Basalfeld einfarbig roth mit 4 schwarzen Flecken und durch eine zackige, gebogene schwarze Querbinde begrenzt. Das Mittel- und Saumfeld sind einfarbig citronengelb, die Saumlinie nicht doppelt, wie gewöhnlich bei Parthenie, sondern einfach, dafür deutlicher und schärfer schwarz; die schwarzen Bügen, welche die gelbe Grundfarbe bei der Stammform und hier als Saummonde begrenzen, sind bei Jordisi niedriger, aber stärker schwarz. Statt der bei Parthenie nun folgenden orangerothen Mondreihe tritt hier eine Reihe zinnoberrother, theils runder, theils dreieckiger Fleckchen auf. Die sonstige Mittelzeichnung der Parthenie fehlt gänzlich.

Die vorliegenden ♂♂ sind auf der Oberseite dem ♂ vollkommen ähnlich, nur wie Parthenie überhaupt lichter mit dem charakteristischen gelben Fleckchen in der Flügelspitze. Die schwarzen Rippen nirgends von Grundfarbe überdeckt, geben den (bis auf die beim ♂ erwähnten schwarz umzogenen Flecke) zeichnungslosen Vorderflügeln

mit dem breit schwarzen Aussenrand ein ganz besonders fremdes Ansehen. Hinterflügel genau wie bei dem ♂, der schwarze Aussenrand noch breiter. Auf der Unterseite sind die ♀♀ etwas verschieden; das eine stimmt auf den Vorderflügeln vollständig mit dem ♂ überein, aber auf den Hinterflügeln ist die am Aussenrand stehende Mondreihe nur durch Rudimente der schwarzen Bögen angedeutet, dagegen die einwärts folgende zweite Mondreihe schon ziemlich vorhanden. Die Zeichnungsanlage lässt gut auf die Entstehung und Bildung der einzelnen Parthien schliessen. Die beim ♂ erwähnten zinnberrothen Fleckchen bilden hier gewissermassen den Kern dieser Monde und sind nicht zu verkennen. Die Peripherie derselben wird von einem schwachen Orangeroth gebildet, über ihr die schwarzen Bögen. Die vier Flecke im Wurzelfeld sind sehr gross und die letzteres begrenzende Binde intensiv schwarz, breiter als beim ♂. Ein zweites ♀ auf der Oberseite von dem eben beschriebenen nicht verschieden, ist auf der Unterseite von unbeschreiblicher Schönheit. Auf den Vorderflügeln fehlt der schwarze Längsstrich am Innenrand fast gänzlich, dafür zwischen Rippe 1 und 2 ein starker schwarzer Längswisch, im Mittelfeld die schwarzen Flecke fast alle streifenartig, aber was ich bei keiner Parthenie je gesehen, von der Flügelspitze dem Aussenrand entlang tritt eine Reihe schwarzer Randmonde, die einwärts gelb umzogen sind, auf am Rippe 3 sich verlierend. Auf den Hinterflügeln tritt diese Reihe schwarzer Randmonde (bei Parthenie gelbe Randmonde) deutlicher und vollkommener auf, ähnlich wie bei der Stammform die gelben, gegen den Hinterwinkel schwächer werdend; die bei Parthenie darüber stehenden schwarzen Bögen sind hier citrongelb, am Hinterwinkel breiter als am Vorderwinkel. Hinter dieser Reihe Saummonde folgt eine ähnliche rothe Mondreihe wie bei Parthenie, nur ist diese einwärts viel tiefer und breiter schwarz begrenzt. Statt der Mittelzeichnung der Parthenie tritt eine einfarbig gelbe, stark zackige Mittelbinde auf. Das Exemplar führt gleichfalls im stark orangerrothen Wurzelfeld die vier grossen schwarzen Basalflecke und die schwarze Begrenzung erweitert sich förmlich fleckenförmig. Diese Exemplare der II. Generation stehen im Ausmass hinter der I. Generation nicht zurück, ♂ 33, ♀ 35 mm.

Die Stücke sind am 8. August 1892 in der Nähe von Frankfurt a. M. gefangen. Ich widme

diese wunderschöne Form dem Herrn Karl Jordis in Frankfurt a. Main, ihrem Entdecker.

Ein weiteres von diesem tüchtigen Sammler zur Begutachtung erhaltenes Exemplar, gleichzeitig gefangen, setzt mich einigermaßen in Verlegenheit: würde dieses Stück aus den Alpen stammen und mir nur von der Oberseite sichtbar sein, so wäre ich kaum im Zweifel, var. varia M. D. vor mir zu haben, in meiner Sammlung steckt die gleiche Form vom Bernina, 30 mm.; varia mit 35 mm. aber wie das vorliegende ♀ sah ich bis jetzt nicht, auch nicht im weiblichen Geschlecht. Auf der Unterseite ist das Exemplar hingegen von varia völlig verschieden. Auf der fast ganz schwarzbraunen Flügeloberseite sind auf den Vorderflügeln nur Spuren einer rothen Fleckbinde im Aussenrandstheil zu erkennen, sowie einige kleine rothe Fleckchen gegen den Vorderrand des Basalfeldes, während die rothe Aussenrandlinie der Hinterflügel aus 5 deutlichen Flecken besteht. Auf der Unterseite ist der Aussenrand der Vorderflügel in seiner ganzen Länge schmutzig gelb, von dick schwarzen Bögen begrenzt, die schwarzen Flecke fast sämtlich in Streifen ausgezogen, der breite schwarze Wisch am Innenrand wie bei der vorigen Form deutlich. Die Hinterflügel haben eine schwarze Grundfarbe, die erste Mondbinde vor dem Saum ist durch kaum kenntliche, sehr verloschene, niedere, schmutzig gelbe Dreiecke ersetzt. Die zweite orangefarbene Mondreihe ist vorhanden, ihre Begrenzung aber nach innen nicht durch Bögen vermittelt wie bei Parthenie, sondern breit bindenartig durch schwarze Grundfarbe. Jenseits dieser tritt eine aus schmutzig gelbgrünen, stark schwarz bestäubten Flecken bestehende Mittelbinde auf, die den ganzen Flügel durchquert. Hinter dieser im ebenfalls schwarzen Basalfeld 5 rothgelbe kleine Fleckchen. Die hier in Rede stehenden Formen sind zugleich ein Beweis für die von Herrn von Caradja und mir ausgesprochenen Ansichten und Beobachtungen, dass 1892 zweite Generationen frühzeitig auftreten, aber auch, dass an gleicher Lokalität der Einfluss der hohen Temperatur sich nicht nur auf Erzeugung lichterere, sondern auch gleichzeitig sehr dunkler Formen äussern kann. Dass die unter sich schwach abweichenden Exemplare der v. Jordisi sämtlich der gleichen Form angehören, lehrt der charakteristische schwarze Querstrich der Hinterflügelunterseite, der die ebenfalls charakteristischen vier schwarzen Basalflecke bei allen Exemplaren gleichmässig begrenzt.

Ueber die Technik des Sammelns in den Tropen. Entomologie betreffend.

Von F. Sikora.

Vieltach liest man interessante Aufsätze über Sammelreisen und deren Ergebnisse, nicht leicht aber findet sich etwas über die Sammel- und Conservierungsmethoden angegeben und doch liessen sich über beides Bände schreiben. Wer nur den Artikel über Gliederthiere von Gerstäcker in „Neumeyers Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen“ kennt, wird staunen über die veralteten Methoden, welche darin empfohlen werden. So soll man z. B. alle Insekten auf Nadeln spießen, dies erfordert jedoch Schachteln und Kästen, die einen kleinen Schrank füllen und auf Reisen wenigstens drei Träger oder eine halbe Kameellast erfordern. Bei jedem stärkeren Stoss, den die Kisten erhalten, und deren gibt es auf oft ungebahnten Wegen mehr als genug, springen hunderte von Köpfen und Beinen ab, in Folge der Schwingungen der Nadeln. Das Eindüten der Schmetterlinge sei nur ein Nothbehelf; Nachschmetterlinge tödte man sicher dadurch, dass man eine durch den Leib geführte Nadel glühend macht (?). Die grösseren Käfer, die von den Kirsehlorbeeren (!) nicht getödtet werden, sind mit dem Glas in heisses Wasser zu tauchen, oder über einer Flamme stark zu erhitzen! (vielleicht ein wenig rösten?). Es ist natürlich unnöthig, dies alles zu widerlegen. Indem ich nun die einzelnen Gegenstände, die für eine Tropenreise nöthig sind, bespreche, bemerke ich, dass meine Mittheilungen sich nur auf die Art des Reisens in Madagascar beziehen; da diese grosse Insel aber mit Ausnahme des zentralen Hochlandes ein normales Tropenland darstellt, so dürften diese Zeilen denen, der das Glück (?) hat, ein solches besuchen zu können, interessiren.

Insektenkoffer. Das einzige Transportmittel ist hier die Schulter des Eingebornen: er liebt es, seine Last, im Gegensatz zum Suaheli an den Enden einer starken Bambusstange gebunden, abwechselnd auf beiden Schultern zu tragen. Bewahrt man nun die Insekten in mehreren Schachteln in den hier käuflichen leichten Reisekoffern aus Weissblech auf, so findet man nach mehreren Stunden Marschirens, dass der Koffer durch die Sonne so sehr erhitzt ist, das ein Berühren desselben fast ein Schmerzgefühl hervorruft, auch der Inhalt ist in einem förmlichen Schwitzbade, fühlt sich heiss und feucht an, die Düten

sind windelweich geworden. Um diese Uebelstände zu verhüten, setze ich zwei kleine überdachte Blech-Schornsteine auf den Deckel und bringe zugleich auch zum Schutze gegen Regen überdachte Löcher im Boden der Koffer an, die Pappschachteln aber erhalten ebenfalls grosse, mit Organzin überzogene Löcher, wodurch stets ein frischer Luftstrom zwischen den Insekten herrscht, und sie unbehindert richtig trocknen können.

Dann bleiben noch zwei gefährliche Feinde zu bekämpfen, die Ratten und die Ameisen: erstere halte ich durch einen Deckel von Drathgeflecht immer von den Insekten ab. Mittelst dieser Vorrichtung kann man den Blechdeckel die ganze Nacht hindurch offen lassen, zur Beförderung des Trocknens. Vor den Ameisen schütze ich den Koffer durch von aussen leicht ansteckbare dünne Holzfüsse, die auf mit Wasser gefüllten leuchterähnlichen Tassen stehen, denn vor den allenthalben herum schnüffelnden Ameisen ist rein gar nichts sicher. Während meiner letzten Reise entleerte ich eine Käferbüchse auf den Tisch, blieb nur zwei Stunden weg, um weiter zu sammeln. Bei meiner Rückkehr fand ich an 20 werthvolle Wespen in mehrere Theile zerlegt, um sie leichter wegschleppen zu können. Dass die Ameise eine neue Art war, *Prenolepis amblyops* For., tröstete mich ein wenig, aber nur zu oft sind die Missethäter *Monomorium Pharaonis* L. oder andere Cosmopoliten. Da man die Träger nur mit etwa 25 Kilo belasten kann, um die Karawane stets frisch und munter zu erhalten und sie zu allenfalls nöthigen, aussergewöhnlichen Anstrengungen zu befähigen, so kann ein solcher Koffer nicht gross sein, man benöthigt daher für einen längeren Aufenthalt während der Reise mehrere solche nützliche Möbel.

(Fortsetzung folgt.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Asteroscopus* Boisid.

A. nubeculosus Esp. Ziemlich selten und je nach dem Eintritt milderer Witterung schon im Februar oder erst im April. Bis zum Jahr 1885 habe ich *nubeculosus* nur auf dem Uto gefunden, (Professor Dr. Frey hat mir persönlich versichert, dass er hier in 30 Jahren seiner Sammelthätigkeit nur ein Exemplar gefunden habe), im genannten

Jahre habe ich ein befruchtetes ♀ auf dem Zürichberg in Freiheit gesetzt und finde nubeculosus nun auch jährlich dorten. Ich erziehe die Raupe auf *Betula alba*, 1892 aber sowohl auf Kirschbaum als Haseln, ohne Verlust aufgezogen. Die Verwandlung erfolgt sehr tief in der Erde.

A. *Sphinx* Hfn. Vereinzelt an Eichen- und Buchenstämmen oberhalb des Sonnenberges im Oktober. Die schwierig zu erziehende Raupe stammt aus überwinterten Eiern und lebt an Obstbäumen, *Quercus pedunculata* und *Betula alba*. Verwandlung in der Erde.

Genus *Lithocampa* Gn.

L. ramosa Esp. Der im Juli fliegende Schmetterling ist mir niemals hier vorgekommen, nur die Raupe auf örtlich begrenztem Gebiet bei Fällanden. In Folge der ihr eigenhümlichen Schnellkraft wird sie durch Abklopfen in einen untergehaltenen Schirm von Lonicerenbüschen fast nie erbeutet; es gehört ein grosses Raupentuch von bedeutendem Auffassungsvermögen dazu, um ihrer habhaft zu werden.

Fortsetzung folgt.)

Literaturbericht.

Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte von Fritz Rühl, Präsident der Societas Entomologica in Zürich.

Als hauptsächlichste Aufgabe und zugleich als Berechtigung des Erscheinens des in den zwei ersten Lieferungen jetzt vorliegenden grossen Werkes bezeichnet der geschätzte Herr Verfasser die genaue Beschreibung sämtlicher (über 5500) Arten der palaearktischen Fauna sammt ihren Varietäten und Aberrationen und ihrer Naturgeschichte. Die bisher erschienenen Lieferungen enthalten den allgemeinen Theil, welcher zuerst die mathematische Ableitung der Schmetterlinge, ihr erstes Auftreten, die Einwanderung und Verbreitung in das palaearktische Gebiet nach Ablauf der Eiszeit und die geographische Umgrenzung dieses Gebiets schildert. In weiteren Kapiteln werden sodann das Ei, die Raupe, die Puppe und der Schmetterling nach ihren allgemeinen und besondern Merkmalen und Eigenschaften geschildert und ausführliche Anweisungen zum Sammeln, Züchten und Präpariren der Raupen, sowie über die Zucht aus Eiern, das Tödten, Präpariren und Einstecken der Schmetterlinge in die Sammlung und endlich über die verschiedenen Methoden des Schmetterlingfangs gegeben. Der reiche Inhalt dieses allgemeinen Theiles bietet auch dem schon erfahrenen

Sammler manche interessante Thatsachen und Beobachtungen, sowie viele nützliche und praktische Winke. Der spezielle Theil, welchem das von Dr. Standinger in seinem Katalog der Lepidopteren des europ. Faunengebietes 1871 angenommene System zu Grunde gelegt ist, enthält bis jetzt die Papilioniden-Gattungen *Papilio*: *Sericinus*, *Luehdorfia*, *Thais*, *Hypermnestra*, *Dorites* und *Parnassius* (letztere noch nicht vollständig). Als Beispiele für die Ausführlichkeit der gegebenen Beschreibungen sei nur beispielsweise erwähnt, dass von *Pap. Podalirius* 4, von *Machaon* 7, von *Parn. Delphius* 15 Varietäten angeführt und charakterisirt sind. Das Werk verspricht demnach für alle Sammler, welche die palaearktische Fauna in ihrem ganzen Umfang kennen lernen wollen, sowie für diejenigen, welche sich zum Bestimmen der Falter nicht mit der blossen Vergleichung von Abbildungen begnügen wollen, ein sehr werthvolles und viel gebrauchtes Nachschlagebuch zu werden, zumal gerade manche der neuern Bilderwerke nur sehr kurze, oder gar keine Beschreibungen enthalten. Rühl's Werk (welches selbst keine Abbildungen enthält) kann daher als eine sehr schätzenswerthe Ergänzung derartiger Bilderwerke dienen. Wir wünschen von Herzen, dass der ausserordentliche Fleiss, welchen der Herr Verfasser auf die Herstellung dieses Werkes verwendet hat, und noch wird verwenden müssen, durch eine recht weite Verbreitung desselben unter den Entomologen belohnt werden möge! Das Werk ist vom Verleger gut ausgestattet und wären noch einige gute Holzschnitte, den Rippenbau, Flügelzeichnung, Fühler vorstellend, vielleicht bei der Einleitung für einzelne Hauptgruppen (Schwärmer, Spinner, Eulen, Spanner) wünschenswerth, da die im allgemeinen Theil bisher gegebenen Abbildungen kaum genügen dürften.

Dr. Ottmar Hofmann.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. H. St. Weil von demselben keine Zahlung erhältlich war.

Hr. C. F. Die Beschreibung des Hermaphroditen wird mir sehr erwünscht sein.

Hr. G. W. *Chrysom. ignita* Ol. Die Abbildung in Ol. Ent. V tab. 3 Fig. 86 ist entschieden schlecht, danach ist das Thier nicht zu erkennen, die lateinische Diagnose deckt sich auch nicht ganz mit dem französischen Text.

Hr. R. R. *Gluserat* unter keinen Umständen für S. E. geeignet.

Hr. L. H. Colorirte Abbildungen sind nicht

vorgesehen, da solche das Werk sehr vertheuern würden.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

- Herr Arthur Thomson, Zoolog, Gard., London
- „ H. Stichel, Berlin
- „ Dr. med. Crekelius, Stadtphysicus, Hermannstadt.

Anzeigen.

Präparirte Raupen

gegen baar, eventuell auch im Tausch sind abzugeben:

Podalirius, var. *maculata*, *Polyxena*, *Apollo*, *crataegi*, *brassicae*, *napi*, *lyana*, *prorsa*, *C. album*, *polychloros*, *urticae*, *Antiope*, *cardui*, *cinxia*, *Phoebé*, *trivialis*, *diblyna*, *alceae*: *ligustri*, *euphorbiae*, *ocellata*, *quercus*, *punctum*, *filipendulae*, *carniolica*, *pliegen*: *prasinana*, *quadra*, *Hera*, *Caja*, *purpurata*, *Hebe*, *anlica*: *parasita*, *luctifera*, *lubricipeda*, *urticae*, *cossus*, *limacodes*, *morio*, *antiqua*, *ericae* v. *intermedia*, *fascelina*, *salicis*, *chrysorrhoea*, *monacha*, *dispar*, *castrensis*, *neustria*, *lanestris*, *catax*: *trifolii* v. *medicaginis*, *quercus*, *juv. potatoia*, *rubi*, *pruni*, *quercifolia* et *juv. pini*, *spini*, *pavonia* et *juv. falcatoria*, *cultraria*, *bitida*, *ynula*, *diomedarius*, *camelina*, *bucephala*, *cutnula*: *coeruleocephala*, *geographica*, *coryli*, *leporina*, *megacephala*, *tridens*, *psi*, *aureicoma*, *euphorbiae*, *rumicis*, *fimbriola*, *fugax*, *praecox*, *psii*, *persicariae*, *genistae*, *trifolii*, *oxyacanthae*, *satellitica*, *conspicillaris*, *humila*, *verbasci*, *scrophulariae*, *lychnitis*, *thapsiphaga*; *tamceti*, *artemisiae*, *dipsacens*, *delphinii*, *respersa*, *elocata*, *puerpera*; *melanaria*, *sylvata*, *grossulariata*, *marginata*, *defoliaria*, *hirtarius*, *lichenaria*, *trifasciata*, *corylata*, *innotata*. Preise laut Staudinger; bei grösserer Abnahme entsprechender Rabatt.

L. von Aigner, Budapest IV, Stadthausgasse 2.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Lebende, gesunde und kräftige Puppen aus Caylon:

- A. *Selene* a St. 3 Mk., 6 St. 20 Mk., 12 St. 38 Mk.; A. *Mylitta* a 2 Mk., 6 St. 10 Mk., 12 St. 19 Mk.; A. *Atlas* a 2 Mk., 6 St. 10 Mk., 12 St. 19 Mk.

Vorstehende Puppen sofort versendbar; folgende in Kürze aus Nordamerika eintreffende Puppen offerire zu folgenden Preisen: *Luna* à 90 Pfg., 6 St. 1 Mk. 50, 12 St. 9 Mk. 50; *Polyphemus* à 89, 6 St. 1 Mk. 50, 12 St. 9 Mk.; *Cecropia* a 40, 6 St. 2 Mk. 10, 12 St. 4 Mk.; *Prometha* a 40, 6 St. 2 Mk. 10, 12 St. 4 Mk. Porto und Verpackung 30 Pfg.; Bestellungen hierauf nehme schon jetzt entgegen. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Bei Aufträgen Porto für Rückantwort erbeten.

E. Vasel, Forstacademie, Hannövr. Münden

Auf vielfache Anfragen an mich zur Nachricht, dass das von mir herausgegebene Werk „Die palaearktischen Grossechmetterlinge und ihre Naturgeschichte“ nicht von mir direct zu beziehen ist. Ausser durch den Verleger desselben, Herrn E. Heyne in Leipzig, ist es jedoch durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Lieferung 3 erscheint in einigen Tagen. Zürich-Hettingen
Fritz Rühl.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager

naturhistorischer Gegenstände

sowie sämtlicher 348

Fang- und Präparier- Werkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen.

Insektennadeln und Torfplatten.

Kataloge gratis und franco.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oramienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, angeblasenen Raupen u. s. w.

Trensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren und Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,

Berlin, Hasenheide 117.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart, liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt. **Lepidopteren** und **präparirte Raupen**. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann Entom. Holstein.

At lowest prices:

Papilio Turnus, *glaucus*, *Asterias*, *Epycides*, *rhodifer*, *aristolochiae*, *Neptunus*, *Demolion*, *Helmas*, *Memnon*, *Uranus*, *Nox*, *Claanthus*, *Enripilus*, *Chiron*, *Xuthus*, *Slateri*, *Krishna*; *Parnass*, *Hardwickii*, *Hermodur*, *Teinop*, *imperialis* and other rare species. — Correspondence in English and French

Dr. Reed-Ryhope, Sunderland, England.

Käfer. Ich bringe zur gefälligen Kenntniss, dass ich meine sämtlichen Käfer noch billiger abgebe, als die offerirten „Noch grossartig billiger“!

J. Schröder, Kossau bei Plön, Holstein.

Zu verkaufen: Insektenwelt, Jahrgang I—III, 1885—87, je 24 Nummern, IV 1888, 12 Nummern; Entomolog. Zeitschrift I 1888, 12 Nummern, II—IV 1889—1891, je 24 Nummern, V 1892, 18 Nummern; Societas Entomologica 1886—91, 6 Jahrgänge. Gefl. Offerten sieht entgegen.

C. Schmidt, Siegersdorf,
Kreis Bunzlau, Schlesien.

Von **Exoten** aus allen Faunengebieten, vorzüglich Nord-Indien, kann jetzt wieder Auswahlendungen machen und verschiebe nur frische und reine Stücke zu billigen Preisen. Arm. Lidderdahj z. B. anstatt 90 nur für 30 Mk. in prima Qual. Viele Papilioniden-Arten.

H. Thiele,
Steglitzerstr. 7, Berlin.

Der Unterzeichnete ist noch im Besitze ansehnlicher Vorräthe in schweizerischen Macro- und Micro-Lepidopteren, darunter die grössten Seltenheiten der reichen Walliser-Alpen-Fauna. Verzeichnisse meiner Doubletten, die sich, was Präparation und Tadellosigkeit anbelangt, allen Offerten von andern Seiten kühn an die Seite stellen dürfen, stehen kaufenden Sammlern franco zu Diensten.

J. Anderegg,
Gamsen bei Brig, Wallis.

Zu erwerben gesucht: Societas Entomologica, Jahrg. III Nr. 23, event. könnten wir dafür auch Nr. 9 III. Jahrg. oder Nr. 18 VI abgeben.

D. O. Staudinger und **A. Bang-Haas**,
Blasewitz-Dresden.

Aus Central-Asien (Turkestan) in ganz frischen Exemplaren, meist in beiden Geschlechtern, mit hohem Rabatt abzugeben. Auswahlendungen werden gemacht: bei Abnahme für 25 Mk. Porto und Verpackung frei. Sauber gespannte Exemplare: Ism. Helios, Pam. Charltonius, Apollonius, var. alta, Discob. v. insignis, var. Romanovi, v. nigricans, Rhodius, Delphinus, var. Staudingeri, var. transiens, var. illustris, ab. caecus (neu) Simo, Mnemosyne v. nubilosus, v. gigantea, Pier. Leoncoice v. altensis, rapae v. orientalis, Canidia v. Chrysidice, Daphidice, Anth. Pyrothoe, Col. Romanovi, Pamiri, Eugene, Thisoa, Erate, Hyale v. alta, v. Simoda, cocandica, Mel. Sibina, Minerva, v. turanica, Pamira, Arg. Isis v. generator, Hee, v. palaica, Aglaja, Latonia, Mel. Parce v. lucida, Ereb. radians, Sat. Heydenreichii, Regulus, Josephi, v. dissoluta, pamirus, Par. Eversmanni, Coen. Nolekeni, Epim. hilaris, interposita, Lyc. v. turanica, Comara, Syr. Antonoe v. gigantea, alpina, Zyg. cocandica.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Tausch. Ca. 300 Stück deutsche Käfer in Spiritus, unbestimmt, ferner Doubl. v. Cl. detritus, St. bipunctatus, P. marginata, Ph. fimetarius, Tr. hirta, Tr. philanthus, Tr. hirtella, H. graminicola, Cet. metallica, Dyt. marginalis gegen exotische Käfer oder Falter. Puppen von Sph. ocellata, Dtzd. 80 Pf., bucephala, Dtzd. 50 Pfg., Porto 20 Pf.

Libor Eulenstein,
Zeulenroda, Reuss.

Emil Funke, Dresden, Dürerstrasse 28, empfiehlt seine frischen Vorräthe in palaearktischen Faltern. Preisliste gratis und franco.

Zu verkaufen:

Eine Anzahl Schmetterlinge, meist aus der Puppe gezogen, ganz frisch und gut gespannt, als:
5 Pernyi, 1 Ceropeia, 3 Antiopa, 7 Caja, 3 Sibylla, 1 D. euphorbiae, 1 Elpenor, 3 potatoria, 1 Sylvinus, 3 fuliginosa, 2 salicis, 1 urticae, 4 dispar, 4 pudibunda, 3 monacha, 3 fascelina, 5 prunaria mit 1 var., 1 exoleta, 4 vetusta, 1 Zetima, 1 luctuosa, 1 Indifica, 2 mendica, 1 P. similis, 1 Psod. coracina, 1 Pyg. fusca. Alle 63 Stück für 6 Mk.

Schachtel, Verpackung und Porto 1 Mk. Ferner zu verkaufen 2 Kasten 60 · 48 · 7 1/2 cm. sehr fein und äusserst solid von Lindenholz gearbeitet, vorzüglich schliessend mit Falz; aussen gefirnisset, Glasdeckel abnehmbar.

Beide zusammen für 15 Mk., Porto extra.

Emil Fischer, stud. med.,
Universitätsstr. 10, Zürich.

Im Tausch die seltensten europ. u. exot. Coleopteren, oder bei Verkauf mit 70% Rabatt. Im Tausch nehme ich mir fehlende Species oder Entom. Bücher

C. Kelecsényi,

Tavarnok via N. Tapolesáni, Ungarn.

Lebenskräftige Puppen, Preise in Reichspf. per 1/2 Dtzd.:

P. Podalirius 75, D. gali 175, S. quercus 300, tiliae 50, Pt. Proserpina 200, E. clorana 75, Sp. metifera 125, urticae 100, Hyp. Jo 400, Not. trepida 150, A. tau 75, Las. ilicifolia 500, Loph. camolina 25, G. derasa 125, Sel. tetralunaria 100, P. eurtula 75, Cuc. xeranthemi 300; Coll. sparsata à St. 80. Aufträge ab 5 Mk. franco:

Eier per Dtzd., Porto 20 Pfg.:

Cat. fraxini 20, nupta 10, Eug. autumnaria 15, abnaria 30 Pfg. Entfettungspulver per Portion 60 Pfg.

Leopold Karlinger,

Wien, Brigittenau, Dammstr. 33

Puppen aus Nord-Amerika soeben eingetroffen. Sam. Prometheus à St. 30 Pfg., à Dtzd. 3 Mk. 25 Pfg. excl. Porto, ferner Dütenfalter, Käfer, Libellen etc.

M. Deterling, Entomologe,

Hagelsbergerstr. 20a, Berlin.

Abzugeben:

Moderne Kunst, 26 grosse Hefte mit prachtvollen Kunstbeilagen, gut erhalten (1892) statt für 20 Fr. für 10 Fr. Porto extra. Ferner 2 Abdrücke des Sigills von Herzog Karl dem Kühnen von Burgund in Wachs: Oberseite mit Kupfer bronziert, 6 cm. Durchmesser. Um das Meistgebot.

Emil Fischer, stud. med.,

Universitätsstr. 10, Zürich.

Recht kräftige, überwinterte Dalmatiner Puppen von Sm. quercus Dtzd. Mk. 5.—, und von Sat. pyri Dtzd. 2 Mk. franco, ferner von O. lunaris à 24 Pfg., von Th. Polyxena à 20 Pfg., Sph. convolvuli à 40 Pfg. gibt gegen Voreinsendung des Betrages ab

Anton Spada, Naturalist,
Zara, Dalmatien.

Tauschoffert. Ich vertausche nachf. verz. Bücher zus. Ladenpreis ca. Fr. 70 gegen einen kleineren Insektenschrank mit in Falz gut schliessenden Kästen, ev. diese auch ohne Glas, d. Glas nachträglich einzusetzen, od. ein gröss. reich illustr. neues Coleopterenwerk, ein neueres Werk über Exot. Nachf. etc. Anträge auch auf theilweise, ev. dass ich noch bar daraufzähle, wolle man gefl. an **L. Rath-Rosenzweig, Bucarest**, Rumänien, ein-senden.

1. Henry M. Stanley: Im dunkelsten Afrika. 3. Aufl. Leipzig 1890. 2 Bde. ff. Lwud. geb., m. 150 Abbild., 3 Karten; ganz neu. — 2. Henry M. Stanley: Reise durch den dunklen Welttheil. 4. Aufl. 1 ff. Lwudbd., m. 54 Abbild. u. 1 Karte. Leipzig 1888; ganz neu. — 3. Carl Kessler: Die deutschen Colonien. 2. Aufl. Metz 1889. 41 Abbild., 5 Karten, 1 ff. Lwudbd.; (einige Blätter von Pflanzen befeuchtet). — 4. J. G. Fündel: Geist u. Form der Freimaurerei. Instruktionen für Brüder Maurer. 2. Aufl. Leipzig 1874. 1 Lwudbd. gut erhalten. — 5. Georg Ebers: Josua. 6. Aufl. Stuttgart 1890. 1 Prachtbd. reich in Gold u. Lwd.; ganz neu. — 6. Dr. Cartellieri: Karlsbad, Stadt und Umgebung. Karlsbad 1890. 1 ff. Lwudbd. — 7. Dr. Carl Gareis: Patent-Gesetzgebung für Oesterr., Belgien, Frankreich, England, Schweden, Dänemark, Italien, Luxemburg, Nordamerika, Spanien, Russland, Portugal, Australien u. Deutschland; Berlin 1879/80; 3 Lwudbd. gut erhalten. — 8. C. v. Koseritz: Bilder aus Brasilien. Berlin 1885. 1 Bd. brosch.; neu. — 9. Joh. E. Rabe: Eine Erholungsfahrt nach Texas u. Mexico. Hamburg 1893. 1 ff. Lwudbd.; ganz neu. — 10. Dr. Bernh. Förster: Deutsche Colonien im obern Laplata-Gebiet m. bes. Berücksicht. v. Paraguay. Leipzig 1886. 1 Bd. brosch.; neu.

Gegen halbe Catalogspreise zu vertauschen für palaearktische oder exotische Coleopteren: Carab. cancellatus, glabratus, convexus, Silpha carinata, IV punctata, Hister IV notatus, fimetarius, Outh. Schreberi, Gymnopl. mopsus, Anisopl. segetum, Oxyth. funesta, Ceton. hungarica, Lucan. cervus, capreolus, Oryct. nasicornis, Copris lunaris, Callid. sanguineum, Teneb. obscurus, Blaps similis, Doread. fulvum, Crypt. sericeus.

Einige Dutzend gesunde Puppen zu vertauschen gegen Lepidoptera oder anderes Zuchtmaterial: 3 Dtzd. Sat. spini, 2 Dtzd. Sm. tiliae, 3 Dtzd. ocellata, 10 Dtzd. Selen. tetralunaria: 200 Eier von Bx. populi. **St. von Kamieniecki**, Gutsbesitzer, Sokolowka, Kryiopol, Podolien, Russland.

Central-China. Offerire in guten Stücken, einschliesslich Verpackung: Loos 1. Pieris Larraldi, Euthalia Cardama, Stichophthalmia Howqua, Charaxes mandarina statt 67 Mk. nur 25 Mk. Loos 2. Papilio Philoxenus, Paris, Bianor, Kallima lucelus statt 23 Mk. nur 6 Mk. 25 Pf. Für Porto nach dem Ausland sind 80 Pf. mehr zu senden. Von beiden Loosen II. Qu. zu 16 und 4 Mk.

Alexander Bau, Berlin, Hasenheide 117.

Transbaikalische Carabiden (Sibirien).

Prachtvolle Exemplare nachstehend verzeichneter Arten: Carab. Mannerheimii Fisch. à 2 Mk.; C. cancellatus Ad. à 75 Pf., C. Kruberi Fisch. à 1 Mk., C. Billbergi Mann. à 3 Mk.; ausserdem biete ich unbestimmte kleine Carabiden (Transbaikal- und Amur Arten) v. Poecilus, Coposus, Cyrtotonus, Agonum, Harpalus etc. à 10 Pf. Verpackung bei Sendung über 25 Mk. frei, bei Abnahme von über 50 Mk. 15% a, von über 100 Mk. 25% a. Rabatt. **Julius Wagner**, St. Petersburg, Wasil. Ostr. 9te Linie 16. Log. 21.

Fertige ova of Antheraea Yama-Mai (Japanese oak silkworm) for sale. Oeufs du ver à soie du chêne du Japon à vendre; also Catalogue raisonné of the Wild silk producing lepidoptera. — Prix du Catalogue 1 shill. S'adresser à **Alfred Wailly**, Tudor villa, Norbiton, Angleterre.

Habe abzugeben gesunde grosse Puppen von Harp. erminca à 40 Pfg., von H. vinula à 5 Pfg. Gut gespannte Falter I. Qu. von P. Amphidamas à 10 Pfg., Lim. populi à 35 Pfg., M. stellatarum à 5 Pfg., Zyg. carnolica à 5 Pfg. Die offerirten Falter und vinula Puppen gebe ich auch im Tausche gegen gute exot. Schmetterlinge ab.

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz b. Brieg, Schles.

Zu verkaufen:

Societ. Entom. Jahrg. IV von Sept. 1889 an, Jahrg. V und VI complet, Jahrg. VII so weit erschienen. Gefällige Offerten an

Jos. Duschanek, Zürich, Zweierstr. 25.

Habe abzugeben: Eier von:

Cat. fraxini, Dtzd. 20 Pfg., elocata Dtz. 25 Pfg., nupta Dtz. 10 Pfg., Psile. eremita Dtz. 25 Pfg. Puppen von B. ilicifolia Dtz. 8 Mk., Deil. euphorbiae Dtz. 80 Pfg.

Julius Kaser, Falkenburg, Oberschles.

Gegen Buprestiden und Cetoniden aller Länder gebe andere gute Käfer und exot. Schmetterlinge im Tausch.

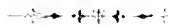
Karl Schneider, Hagen i. Westfalen, Bergstr. 74.

Noch grossartig billiger!!

Wir geben ab in guten Exemplaren je nach Grösse: Polyarthron Komarovi ♂ 15—20 Mk., Hypocephalus armatus! 7 Mk., Mezynorrhina torquata ♂ 4—6 Mk., Megalorrhina Harrisii ♂ 3—6 Mk., Stefanorrhina Julia 0,50 Pf., Caroxantha opulenta 2 Mk., Trictenotoma Childreni 2 Mk., Callipogon Lemoinei 6 Mk., Macropus longimanus 2 bis 4 Mk., Plusiotis Aurora 6 Mk., resplendens 10 Mk. etc.; ferner 15 Polybothris in 10 Arten, mit quadricollis für 7 Mk. 50 Pf., 30 *Turkestaner* in 20 Arten, mit Carabus Stschurowskyi, Mastax Thermaram, diversen Lethrus, Blaps, Prosodes etc. für 10 Mk. Grössere Loose ebenfalls *schr. billig*.

O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.** Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl in Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden. All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl at Zürich-Hottingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Nächtlicher Insektenfang.

Von Dr. Ferd. Rudow.

Der von Schmetterlingssammlern, weniger wohl von Käferfreunden, schwunghaft betriebene Fang von Insekten zur Nachtzeit erregte in mir das Verlangen, denselben auch auf meine Lieblingsthierchen, Haut-, Gerad- und Netzflügler auszudehnen und wenigstens einen Versuch zu machen.

An einem warmen, klaren Juliabende ging ich dann auf die Jagd, welche sich natürlich nur auf einen Fang mit dem Streifnetze erstrecken konnte, da kein Insekt der erwähnten Ordnungen nach Sonnenuntergang zu fliegen pflegt. Als Fangplätze dienten Waldränder mit Wiesen, bestanden mit *Campanula*, *Echium*, Brombeeren, Disteln und anderen blühenden Pflanzen, die mir tagsüber erfreuliche Ausbeute lieferten. Zu erblicken war kein Insekt, es musste jedesmal der Fangbeutel nach einer Streife geleert werden, worauf nach mehrtägiger Wiederholung das Endergebniss folgendes war:

Ausgeschlossen waren fast alle Bewohner künstlich angelegter Bauten, weil diese als Zufluchtsorte dienen, nur im Spätsommer, wenn die Blumen durch Ungunst der Witterung spärlicher werden, und das Futter knapp wird, sind einzelne Männchen von Hummeln und Schmarotzerhummeln, *Bombus* und *Psithyrus* an Disteln sitzend nebst Männchen von Dickflusssbienen, *Dasyoda* und *Halictus* im halb erstarrten Zustande zu erhalten.

Haben aber die Bienen einmal ihren Bau aufgesucht, dann sind sie selbst durch Störungen nicht zum freiwilligen Verlassen zu bewegen, und sogar ächte Wespen, *Vespa*, kann man mit dem Neste forttragen. Ebensowenig trifft man die weniger künstlich angelegte Erdhöhlen bewohnenden Arten an, von denen nur die Männchen der Pa-

nurgus eine Ausnahme machen, weil sie sich zwischen den Blüten von *Hieracium* zusammengekrümmt während der Nacht aufhalten, selten auch einmal Männchen von *Ceratina albilabris*, die ich auf *Tanacetum*blüthen festgeklammert erbeutete. Am lohnendsten zeigt sich das Abstreifen der *Campanula*blüthen, auf deren Grunde Nachts mehrere Arten der Anthophiliden zubringen; es sind dies *Halictoides inermis* und *dentiventris*, *Meriades campanularum* und *nigricornis*, welche um das Pistill herumgekrümmt liegen und schon nach Sonnenuntergang in ihrem Nachtquartier gefunden werden.

Ganz vereinzelt trifft man auch ein Männchen der *Chelostoma maxillosum*. Die den *Andrenen* ähnlichen *Cilissa*-Arten sind auch nächtliche Bewohner der grossen *Campanula*blüthen, aber auch zumeist nur Männchen, so dass man sie noch morgens, ehe der Thau getrocknet ist, in den Blumen überraschen und erbeuten kann.

Besser verbergen sich die *Systropha*-Arten, die meist seltener anzutreffen sind. In den Blüten der gemeinen Ackerwinde, *Convolvulus sepium* suchen sie Abends Unterkunft, und da sich die Trichter spiralförmig während der Nacht zusammendrehen, sind die Bienen bis zur Wiedereröffnung fest eingeschlossen.

Von anderen Arten, welche selbständig ihre Brut aufziehen, dürften wohl nur kranke Stücke zur Nachtzeit ausserhalb ihrer Nestbauten getroffen werden, aber auch von ächten Schmarotzern lassen sich wenige auffinden. Die in Erdhöhlen schmarotzenden *Nomada*-Arten verkriechen sich in diese oder halten sich wenigstens in natürlichen Schlupfwinkeln auf, und nur die in der Körperform merkwürdigen *Coelioxys* liefern nächtliche Ausbeute.

Besonders an Disteln, *Centaurea* und *Sea-*

biosastengeln kann man sie oft zahlreich fangen, wo sie eine eigenthümliche Lage annehmen. Sie und die seltene *Dioxys* beissen sich mit den langen Oberkiefern fest, strecken die Beine nach vorn und halten den Stengel umklammert, sodass der Leib wagrecht absteht. In dieser Stellung verharren sie bis zum Morgen, wo sie die Sonne erst belebt.

Nur ausnahmsweise scheint sich die bunte *Epeolus* Nachts in Blumen aufzuhalten, während sie regelmässig in Erdhöhlen ihre Zuflucht sucht.

Von der grossen Menge der Grabwespen, Crabroniden und Sphegiden habe ich fast keinen Vertreter während der Nachtzeit angetroffen, trotzdem viele keine eigene Wohnung besitzen. Nur selten wird eine Wespe, durch plötzlichen Regen überrascht, an der Unterseite von Blättern sitzen bleiben und so die Nacht verbringen, in der Regel suchen sie schon lange vor Sonnenuntergang geschützte Schlupfwinkel auf, wie hohle Doldenstengel, Rohrrhalme, Baumritzen oder hohle Bäume.

Nur einmal fand ich in einer zusammengefalteten Dolde die niedliche *Methoca ichneumonoides* in Copula zur Nachtzeit vor, wahrscheinlich auch plötzlich von der Dunkelheit überrascht.

Chrysiden und Vespiden sind ebenfalls nicht anzutreffen und die Ameisen ziehen sich mit komender Nacht in ihre inneren Gemächer zurück. Mehr Glück hat man bei den Blattwespen, von denen man auch Nachts manche Arten erbeuten kann, wenn man sich erst mit ihren Gewohnheiten vertraut gemacht hat.

Weiden und Birken beherbergen auf der Unterseite der Blätter und zwischen grossen Ritzen der Borke die ansehnlichen Arten der *Cimbex*, wie *saliceti* und *betulae*, während *amerinae* im Innern hohler Stämme aufzusuchen ist. Ebenso sind *Nematus*arten besonders an Weiden während der Nacht nicht selten zu erbeuten, und an *Alnus* manche Arten von *Dineura* und Verwandten.

In dichtbewachsenen Hecken von *Fagus*, *Carpinus* und *Corylus*, seltener an *Crataegus*, fängt man die grössern *Tenthredo* und *Macrophyta*; streift man die Dolden, besonders *Heracleum* und *Peucedanum*-Stauden auf Wiesen mit dem Netze ab, dann erhält man mancherlei Ausbeute von *Athalia*, *Allantus* und ächten *Tenthredo*, jedoch kaum eine Sphegide, so sehr sich diese am Tage auch auf diesen Blüten umhertummeln.

Nicht unberücksichtigt darf das Farrenkraut bleiben, besonders da, wo es sich zu dichten Beständen vereinigt hat. Hier erhält man, wenn die

Wedel stark und kräftig durch das Netz in Bewegung gesetzt werden, besonders in warmen, trockenen Nächten erfreuliche Auswahl von *Selandria* und *Strongylogaster* nebst Verwandten.

Schluss folgt.)

Les Rhopalocères

du Gouvernement de Wiatka (de la Russie orientale).

Par L. Kroulikowsky

(Suite.)

25. *Lycæna Argiades* Pall. Rarement en Juillet. Ab. *Coretas* O. se rencontre encore plus rarement. La var. *Polysperchon* Bgstr. en Mai.

26. *Lycæna Aegon* Schiff. Partout en Juin-Juillet. Les exemplaires se rapprochent un peu à la var. *Planorum* Alph.

27. *Lycæna Argus* L. Rarement. Mi-Juin, Juillet.

28. *Lycæna Optilete* Kn. Très rare. Juin. Nos exemplaires sont transitoires entre le type et la var. *Cyparissus* Hb.

29. *Lycæna Astrarehe* Bgstr. et Fab. Allous Hb. Rares. Juillet.

30. *Lycæna Iearus* Rott. Très répandue partout. Depuis la fin de Mai jusqu'en Août. Ab. *Iearinus* Scriba très rare. Ab. ♂ *Coerulea* Fuchs j'ai trouvé près de Sarapoul et de Malmisch. Selon Mons. le Dr. Staudinger l'ab. ♂ que j'ai nommé *Casanensis* (Bull. de Moscou, 1890) n'est qu'un synonyme de l'ab. *Coerulea*.

31. *Lycæna Eumedon* Esp. Pas trop rare partout, en Juillet. Var. (A.?) *Fylgia* Spangberg, ou une forme très proche, est trouvée par moi dans le district de Malmisch.

32. *Lycæna Amanda* Schm. Très rare en Juin dans les districts de Sarapoul et de Malmisch. Un ♂ de Sarapoul appartient à la var. *Lydia* Krul., dont la description détaillée j'ai déjà envoyé à la rédaction der „Entomologische Nachrichten“. Elle se distingue du type par l'absence de la teinte noirâtre sur le bord extérieur des ailes du ♂ et par le développement forcé des taches orangées chez les deux sexes.

33. *Lycæna Corydon* Poda. Très rare près de Sarapoul. Juillet.

34. *Lycæna Donzelii* B. (num. var. *Septentrionalis*?). Rare en Juillet dans les environs de Sarapoul.

35. *Lycæna Argiolus* L. Rare partout. En 1891 il y avait en Juillet la génération II. La première vole en Mai.

- 36. *Lycaena Sebrus* B. Un exemplaire des environs d'Ourjoum.
- 37. *Lycaena Semiargus* Rott. Commune partout. Juin, Juillet. On rencontre parfois des exemplaires avec des taches fauves sur les revers des ailes (particularité propre à la var. *Parnassia* Stgr. et à la var. *Helena* Stgr.). En 1890 j'ai capturé près de Sarapoul un individu ♂ de l'ab. *Cocca* Fuchs.
- 38. *Lycaena Cyllarus* Rott. Pas trop rare dans les districts de Sarapoul, d'Elabouga et de Malmisch. Juin.
- 39. *Lycaena Aleon* F. Avec la précédente.
- 40. *Lycaena Euphemus* Hb. Très rare. Sarapoul. Juillet.
- 41. *Lycaena Arion* L. Répandue partout. Juin, Juillet.
- 42. *Apatura Hia* Schiff. Très rare près de Sarapoul. Juin.
- 43. *Limenitis Populi* L. Répandue. Juin, mi-Juillet.
- 44. *Limenitis Sibylla* L. Assez répandue. Juin, Juillet.
- 45. *Neptis Lucilla* F. Très rare. Sarapoul. Juin.
- 46. *Neptis Aceris* Lep. Très rare. Les districts de Sarapoul et d'Elabouga. Juin, Juillet.

(A suivre.)

Ueber *Bombyx lanestris* L. und *Bx. arbusculae* Frr.

Von Fritz Röhl.

(Fortsetzung.)

Die Puppe selbst zu besprechen, unternehme ich vorläufig nicht, die der *lanestris* allein anzuführen, wäre vollständig werthlos. Puppen, resp. gesunde Cocons aus früheren Jahren von *arbusculae* besitze ich nicht mehr, die gegenwärtig vorrätigen neuen Cocons von 1892 wagte ich nicht zu öffnen; ich kenne auch den Zeitraum, der sich wahrscheinlich auf Wochen beläuft, nicht, innerhalb dessen die *arbusculae*-Raupe zur vollendeten Puppe wird. Die Cocons beider Arten aber liegen vor mir, von *lanestris* sowohl abgetödtete als lebende; von *arbusculae* nur lebende, ich beabsichtige die Gelegenheit zu benützen, um beide in lebendem Zustande zu besprechen. Ohne bewaffnetes Auge würde es mir ganz unmöglich sein, die Cocons beider Arten zu unterscheiden, zumal auch diese in der Färbung differiren bei der gleichen Species. Den Versuch, ein spezifisches Gewicht herauszufinden,

konnte ich nicht machen, da auch im günstigsten Fall die *arbusculae* noch nicht zu Puppen geworden waren, äusserlich finde ich beide Cocons vollkommen gleich: denn darauf lege ich kein grosses Gewicht, dass ich nicht einen einzigen so dunkeln, tief-schwarzbraunen Cocon bei *arbusculae* je sah, wie ich sie neben helleren von *lanestris* besitze. In der Art der Befestigung der Cocons ist auch kein Unterschied wahrzunehmen, beide sind meist an dem untern Ende der einen Seite (bei *lanestris* an einem Zweig, bei *arbusculae* an einer Wurzel oder einem Stein befestigt); beim Ablösen der Cocons entsteht da wie dort eine dauernd sichtbare kahle Stelle, die eine markante flache Einbuchtung zeigt und nie vernarbt. Die Länge dieser länglich eiförmigen Cocons, den kleinen Tönnchen vieler Blattwespen in der Form ähnlich, wechselt bei beiden Arten zwischen 15 und 17 mm., bei einer durchschnittlichen Breite von 8—9 mm. Diese pergamentartigen festen und ausserordentlich zähen Gehäuse zeigen sich bei *lanestris* sowohl weisslich als gelblich bis zu tief dunkelbraun und es hält ausserordentlich schwer, auch unter einem Dutzend derselben nur ein Stück mit einem wenn auch ganz minimen, ebenen, glatten Fleckchen zu finden; der grösste Theil der Oberfläche ist fein lederartig gerunzelt von einzelnen grösseren Längsrunzeln unterbrochen, erst unter dem Mikroskop tritt die aus starren Längshaaren bestehende Behaarung hervor, ebenso einzelne Reihen kleiner, rauher Pünktchen. Der Cocon von *arbusculae* ist meist ockerbraun oder ockergelb und von der Mitte desselben (wie nie bei *lanestris*) verbreiten sich strahlenförmig viel tiefere Quer- und Längsrunzeln über die Flächen, die feine lederartige Runzelung aber fehlt fast vollständig.

(Schluss folgt.)

Ueber die Technik des Sammelns in den Tropen, Entomologie betreffend.

Von F. Sikora.

(Fortsetzung.)

A l k o h o l. Hat man ein Hauptquartier, wie es z. B. Andrangoloka ist, so schwört man zu diesem. Dort ist die Luft stets so feucht, dass es unmöglich ist, Schmetterlinge gespannt aufzubewahren; in wenigen Tagen senken sie die Flügel nieder, so dass ich auf der Unterseite Siegellack an die Flügelwurzel träufeln lassen musste, um nur ein einigermaßen erträgliches Vergleichsmaterial zu besitzen. Alle Insekten musste ich

in luftdicht verschlossenen Büchsen aufbewahren, die ich nur im hellen Sonnenschein öffnen durfte, wenn der Inhalt nur halbwegs trocken bleiben sollte. Meine Sammlung konnte ich nur dadurch vor Schimmel und Milben sichern, dass ich von 8 zu 8 Tagen in jede Schachtel 1 Liter starken Alkohols goss, was sehr kostspielig war. Die Thiere hatten niemals steife Beine, man konnte sie jederzeit bewegen, obgleich die meisten schon Jahre lang in der Sammlung steckten: später machte ich mir Holzkästen, deren Wände und Böden zuerst mit Staniol belegt wurden, der Glasdeckel wurde darauf hermetisch mit Wachs verschlossen, dabei waren aber natürlich zu untersuchende Thiere ein „noli me tangere“. Alle Briefcouverts waren stets von selbst verklebt, die Tapeten waren in wenig Wochen schwarz, die Binsenmatten, die ich dann zum Bedecken der Wände anwendete, mussten alle 2 Tage von dem grünen Ueberzug, den der Schimmel hervorbrachte, gereinigt werden. Dabei aber ist es im Winter so kalt, dass man Winterkleider trägt, und eine Dampfsäule beim Ausathmen vor sich zu haben, ist dort etwas ganz Gewöhnliches.

Einmal, als ich sehnsüchtig an die in Wien zurückgelassenen Pelzhandschuhe denkend, im dicken Lodenrock mit steifen Fingern und blauer Nase aus dem Walde kam und meine Wohnung betrat, fand ich meine Frau mit Muff und Boa bei Tische sitzen! Das sind Tropenbilder. Ohne den eisernen Ofen, den ich schleunigst von Wien schicken liess, wäre dort das Leben unleidlich gewesen, denn der Europäer ist nicht im Stande, wie die Eingebornen, bei offenem Feuer in raucherfüllter Stube zu leben. Ich erwähne ferner hier, dass nirgends die Niederschläge so zahlreich sind, wie am Rand des Hochplateaus, d. h. in Andrangoloka. Es gibt dort im Jahr viele Wochen, während welchen es, buchstäblich genommen, auch nicht eine Minute zu regnen aufhört. Bei solchen Verhältnissen ist es natürlich, dass der Sammler seine Ausbeute, soweit dies thunlich ist, in Alkohol steckt und sie damit allen Fährlichkeiten entrückt.

Hier, in Annarivo ist das Gegentheil der Fall, da die Provinz Incerica nahezu eine Wüste ist, und da die Stadt auf einem 100 m. hohen Granitfels steht, so trocknet alles ganz vorzüglich. Ich führe stets mehrere, auf grösseren Reisen viele tausend Glashülsen der verschiedensten Grössen mit, um alle Thiere gleich nach Arten sortiren zu können, sowie eine Trägerlast Alkohol, wenn man die Objekte 14 Tage lang unter Aufsicht hält und

die schwach gewordene Flüssigkeit mehrmals je nach Erforderniss wechselt, dann die Korkzapfen gut antreibt, so hat man fernerhin keine Sorgen mehr und der abgegossene Alkohol ist noch sehr gut zur Conservirung von Algen und andern Pflanzen zu verwenden.

(Fortsetzung folgt.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Calophasia* Steph.

C. lunula Hfngl. Selten, in zwei Generationen, Mai und August auf der Waid und bei Engstringen gefunden. Die überwinternde Puppe kann 2—3 Jahre liegen bleiben. Die Raupe an *Antirrhinum linaria*.

Genus *Cucullia* Schrk.

C. verbasci L. Im Mai und Juni im botanischen Garten und in den Ziergärten der Stadt und Aussengemeinden. Die Raupe lebt gesellig an *Verbascum*.

C. serophulariae S. V. Im Mai bei Wytikon, nicht häufig; die Raupe an *Verbascum*, *Serophularia nodosa* und *aquatica*.

C. asteris S. V. Im Juni nicht selten im botanischen Garten, in den Ziergärten von Hottingen, Hirslanden, Riesbach an Blumen schwärmend, Raupe ebendasselbst im August an Astem.

C. umbratica L. Mit *C. verbasci* unsere häufigste *Cucullia*, im ganzen Gebiet verbreitet, und nach meinen Fangnotizen 3. u. 10. Mai, 30. Juni, 19. August, 4. September und 29. Oktober unzweifelhaft in zwei Generationen erscheinend. Die Raupen leben an *Sonchus*, *Campanula*, *Eudivia*, *Peucedanum* und *Lactuca*.

C. lactuae S. V. Selten, nur einmal im botanischen Garten (Juni) gefangen. Die Raupe lebt an *Sonchus*, *Hieracium* und *Prenanthes*-Arten.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins-Bibliothek.

Von unserm geehrten Mitglied Herrn Prof. John B. Smith in New Jersey ist als Geschenk eingegangen:

New Jersey Agriculture College Experiment Station, 1890.

Von unserm geehrten Mitglied Hrn. Oberstl. Riesen in Graudenz gingen als Geschenk ein:

1) Samuel-Reminiscenzen,

- 2) Zum Heimats-Nachweis von *Erebia glacialis* und *Arct. cervini* etc.
- 3) Zur Lepidopteren-Fauna der Provinzen West- und Ostpreussen.
- 4) Lepidopterologische Mittheilungen aus Ostpreussen.
- 5) Einiges über Winterschlaf und Winterlager der ostpreussischen Carabiceen.

Autor sämmtlicher Abhandlungen ist Herr Oberstlieutenant und Garnisons-Verwaltungs-Director A. Riesen in Graudenz.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. J. B. Dankend erhalten und damit Alles ausgeglichen.

Hr. S. L. *Strongylocephalus* ist ein Cicadinen-Genus.

Hr. A. M. Alle Arten der Gattung *Lithostege* Led. haben kolbig verdickte Vordersehenkel; die Gattung ist auf diese hauptsächlich basirt.

Hr. C. F. Dankend erhalten, erscheint demnächst; darin werden Sie ganz Recht haben, dass die Verkrüppelung mit den geschilderten Verhältnissen in Verbindung stehen muss, da gewiss solche bei dieser Art sehr selten vorkommen.

Herr Dr. F. Die betreffende Monographie von *Odontolabis* hat keinen Schweizer zum Verfasser, sie ist von Dr. Leuthner: „a subdivision of the Coleopterous family Leucanidae“ und ist publizirt in *Transact. Zool. Soc. London* 1885. XI, S. 385 ff. Pl. 84—97. Im ersten Theil Einleitung, 2. Theil Beschreibung der Genera und Spec. 3. Theil geogr. Verbreitung. 1887 hat Poll (*Notes Leyd. Mus.* IX, p. 279—281 einen *Odont. Dalmani* und *O. celebensis*, ferner Schaufuss in *Hor. soc. ent. Ross.* XXI, S. 117 einen *O. Duivenboi* publizirt. Im Jahr 1889 bespricht H. Neervoort van de Poll (in *Notes Leyd. Mus.* XI, S. 255) *O. intermedius* (Pal.). Im Jahr 1890 derselbe Autor im gleichen Werk XII, S. 159, 140 die Form *priononia* von *O. Lowei* Parry und die Form *telodonta* von *O. Sommeri* Parry (laut gütiger Mittheilung des von Ihnen für den Autor der Monogr. gehaltenen Herrn).

Hr. F. F. Mit grossem Dank erhalten, ich wusste nicht, dass ich die andern Abhandlungen hätte behalten dürfen.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr C. von Hormuzaki in Czernowitz (Bukowina).
„ F. Hoffmann, Lehrer, Kirchberg (Oberschles.)

Herr R. Leibert, Apotheker, Reval (Esthland).
Entomol. Verein Iris, Leipzig.

Anzeigen.

Auswahlendungen von Lepidopteren.

Auf verschiedene Anfragen theile ich mit, dass es mir jetzt möglich ist, Auswahlendungen zu machen. Da ich neuerdings wieder grosse Sendungen erhalten habe, so kann ich auf viele Arten trotz meinen billigen Katalogpreisen sehr hohen Rabatt gewähren.

Gegen Cassa offerire ich 1. Qu. gespannt:

	Mark		Mark
1sm. Helios	Paar 8	Lim. Lepechiri ♂	4
Parn. Disc. v. insignis	5	Melite acraeina ♂	2
„ Disc. v. Romanovi	7	Sat. Br. v. Fergana Paar	4
„ Apollonius	5	„ Autonoi	4
„ „ v. alpinus	5	„ Kaufmanni	12
„ „ formamedia	20	„ alpina	4
„ Delphius	5	„ Regulus ♂	2
„ „ v. Staudingeri	12	„ Josephi v. dissoluta	4
„ „ v. infumata ♂	7	„ stulta	1
„ Charltonius v. princeps	Paar 14	Par. Eversmanni	4
Simonius	25	Epim. naubidensis	2
Col. Romanovi	12	„ hilaris	3
„ Pamiri ♂	5	Doil. tithymali	12
Rhod. Cleobule	Paar 4	Sm. Kindermannii	7
Polyomm. Solskyi	4	Zyg. Skovitzii	3
		Sat. Schenkii	25
		Plus. aurifera	9

Aug. Hoffmann, Eutin, Holstein.

Exotische Tagfalter

aus Malabar und vom Nilagirgebirge.

Soeben sind frische Sendungen eingetroffen und gebe ich daraus folgende Prachtexemplare billig ab:

30 Schaustücke in 25 Arten, darunter 12 der grössten, farbenprächtigsten Papilioniden, wie Buddha, Polymnestor, Hector, aristoloebiae, Pammon oder var. Romulus, ferner Ornith. Minos ♂ oder ♀ (Flügelspannung 14 cm). Er. Valeria, Heb. Glaucippe oder Eupl. Kollari, Dan. Chrysippus und Plexippus, Ceth. Cyane oder Hyp. Bolina, Parth. Gambrius var. Sylvia. Werth nach Staudinger weit über 100 Mark.

Preise der Loose (bei Bestellung anzugeben):

I. Qual. vollk. tadellos	25 Mk.
I. „ „ in Düten	18 „
II. „ gespannt, nahezu tadellos	13 „
II. „ in Düten, „	12 „
III. „ theils gespannt, theils in Düten	5 „

Doppelte Verpackung: für gespannte Falter Mk. 1. 20, für Düten 20 Pf. Porto nach Deutschland, Oesterreich, Frankreich 80 Pf., Schmetterlinge sind zollfrei. Anfragen werden umgehend beantwortet. Listen gratis.

Graf-Krüsi, Lehrer, Gais, Schweiz.

Eier von *Actias Isabella*.

Bestellungen sofort erbeten, die Eier sind lieferbar im März und April. Raupenfutter Fichte. Auch Eier verschiedener anderer Arten sind käuflich. Correspondenz: Deutsch, französisch, englisch, spanisch und italienisch.

J. A. Weniger,

27 Orchard Road, Highgate, London.

Abzugeben 100 Arten europäische Noctua und Geometrae à Stück 10 Pf. oder zu vertauschen gegen andere Arten. Am liebsten en bloc.

Verkaufe Calwer's Käferbuch um 10 Mk. und Heinemann Schmetterlinge um 10 Mk.

C. Kelecsényi, Tavarok, Ungarn.

Nur für Mitglieder.

Steraspis squamosa, 2 Stück dieses prachtvollen Ruprestiden in einem eleganten Blechschächtelchen franko gegen 1 Fr. = 80 Pf. in ungebrauchten Briefmarken. Wenn eingeschrieben gewünscht 25 Cts. = 20 Pf. mehr.

Danaïs Chrysipus,

tadellose, prachtvoll gefärbte Exemplare, in Düten à 25 Cts. per Stück. Bei Abnahme von weniger als 4 Stück ist 25 Cts. = 20 Pf. Porto beizufügen. Bis zum Betrag von 5 Fr. = 4 Mk. werden ungebrauchte Marken angenommen. Nehme dafür im Tausch andere Danaiden oder Sesien.

Jon D. Iconomopoulos, Cairo, Egypten.

Abzugeben gegen Baar:

Sat. *Isabella* excl. 92 5 Mk., *S. Caecigena* 3 2 Mk., *Att. Orizaba* 2 Mk., *Sam. Promethea* 30 Pf., *Tel. Polyphemus* Mk. 1. 20, *Anth. Yamamaia* 1 Mk., *Pernyi* 50 Pf., *Hyp. Jo* 80 Pf., *Morpho Cypris* 5 Mk., *Dan. Plexippus* 50 Pf., *Olyras* 20 Pf., *Descombesi* 50 Pf., *Dion. vanillae* 20 Pf., *N. C. Patroclus* 2 Mk.

Porto und Verpackung zu Selbstkosten.

Joh. Hain, Würzburg, Johannisberggasse 8.

Lebende Puppen.

Preise in Reichspf. per 1/2 Dtzd.

Th. medesicaste 200, *Sph. pinastri* 75, *Deil. vesperilio* 250, *gallii* 175, *Sm. filiae* 50, *E. elorana* 75, *Sp. lucifera* 125, *urticae* 100, *Sat. pyri* 200, *Hyp. Jo* 400, *L. ilicifolia* 500, *L. camelinia* 25, *P. curtula* 75; *Panth. coenobita* 200, *Cuc. xeranthemi* 300, *Sel. tetralunaria* 100, *Amph. betularius* 75. Gut befruchtete Eier von *Cat. fraxini* per Dtzd. 25, *nupta* 10, *autumnaria* 10, *alnaria* 30. Porto 10 Pf. bei Puppen 20 Pf.

Leopold Karlinger,

Dammstrasse 33, Brigittenau, Wien.

Abzugeben: Eier von *Cat. fraxini* 50 St. 75 Pf., 100 St. Mk. 1. 25, von *nupta* und *elocata* gemischt 50 St. 50 Pf., 100 St. 75 Pf. excl. Porto. Gesucht im Tausch oder gegen baar 1/2 Dtzd. kräftige gesunde, wo möglich importierte Puppen von *Hyp. Jo*.

F. Hoffmann, Lehrer,

Kirchberg bei Koppitz, Oberschlesien.

Lebende Puppen.

Die in unserer Liste Nr. 36 offerirten amerikanischen Puppen ca. 60 Arten, sowie auch Atlas, Schone und Mylitta-Puppen sind eingetroffen. Hoher Baar-Rabatt.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Meine über 1000 Arten enthaltende Lepidopteren-Liste ist schon fertig geworden und wird Baarkütern zugesandt. Auch viele Coleopteren und Vogelexer sind noch vorrätzig.

F. A. Cerva, Budapest.

kgf. ung. Ludovica-Academie.

Die nur geringe Restauflage des allgemein als vorzüglich anerkannten „Handbuches für Sammler der europ. Grossschmetterlinge“ von Dr. Standfuss ist in meinen Verlag übergegangen und nur noch durch mich zu beziehen.

Ernst Heyne, Hospitalstr. 2, Leipzig.

Eier von *Cat. fraxini* 20, *nupta* 10, *O. antiqua* 10, *Oen. dispar* 10 Pf. pr. Dtzd.; Raupen von *D. fascelina* 80 Pf. pr. Dtzd. hat noch abzugeben.

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9.

Psilura monacha.

Deren Biologie, möglichst complet, wird zu kaufen gesucht.

F. O. Müller, Zahnarzt, Burgdorf, Schweiz.

In Folge der sehr zeitraubenden Versendung der ersten Doppel-Lieferung des Werkes „Rühl, Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte“ ist es unmöglich gewesen, die dritte Lieferung rechtzeitig erscheinen zu lassen. Es gelangt dieselbe in den nächsten Tagen zur Versendung.

Ernst Heyne, Leipzig.

Bestellungen auf Eier von *Orrh. fragariae* 20, *Caloc. exoleta* 12, *Endr. versicolora* 25 Pf. pr. Dtzd. nehme schon jetzt entgegen.

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9.

Vom 5. bis 18. März 1893

findet in Chemnitz im Restaurant „Letzter Seufzer“ (Nicolai-Bahnhof) eine Insekten-Ausstellung statt, zu deren Besuch ergebenst einladet

Der Entomologische Verein zu Chemnitz.

Bitte an die Herren Coliegen.

Für die weiteren Lieferungen meines Werkes „Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte“ wären mir erwünscht a) leihweise Ueberlassung zuverlässiger Localfaunen, b) genaue Beschreibungen noch wenig bekannter Raupen und Puppen, c) Notizen über Lebensweise seltner Arten etc. Im Voraus bestens für eventuelle Einsendungen dankend.

Fritz Rühl, Zürich-Hottingen.

At lowest prices Rare Lepidoptera (in papers) from Congo, Sikkim, Darjeeling, Pulo Nias, South America and California. Correspondence in English and French.

Dr. J. S. Reed,

Ryhope near Sunderland, England.

Exoten gegen baar, oder im Tausch abzugeben gegen Falter, Puppen oder präparierte Raupen: Nordamerika: Pap. Marcellus, Turnus, Rutulus, Cresphontes, Asterias, Troilus, Philenor, Parn. Smintheus, P. Protodice, Callid. Eubule, Col. Eurytheme, Philodice, Chry. americanus, Lye. Lygdamus, Comyntas, Aemon, Agr. vanillae, Arg. Idalia, Cybele, Aphrodite, Bellona, Mel. chalcodon, Icaros, Van. Milberti, Lim. Ursula, Satyr. Alope, End. Pylades, Pamph. Hobomok, Peckius, Mystic, Cernes, Pyrg. tessellata, Nis. juvenalis, Macrogli. tenuis, marginalis, uniformis, Sm. geminatus, Myops, Act. Luna, Hyp. Jo. Catoc. lacrymosa. — Südamerika: Catop. Cypris, Dan. Plexippus, strigosa, Viet. Epaphus, Pyrrh. Edoch, Alceus, Eutych. Eurytus, Ereb. Collias, Pamph. Ethlius, Pyth. pyralina, Achl. Busiris, Dil. Ello. — Indien: Pap. Sarpedon, Agamemnon, Del. Eucharis, Eron. Boebera, Chaer. pennatus, Anth. Pernyi, Pseud. eglanderia. Preise nach Stgr. Bei grösserer Abnahme entsprechender Rabatt.

L. von Aigner, Budapest IV, Stadthausgasse 2.

Folgende Hemiptera zu verkaufen, Preise in Reichspf.: Odontot. grammicus 20, Euryg. hottentotta 10, Trigonos. aeruginosum 60, Ancy. albolineatum 20, Graphos. semipunctatum 15, lineatum 15, Cydnus nigrita 15, Geotomus elongatus 25, Brachyp. aterrima 25, Schiras VI-maculatus 100, Sciocor. terreus 15, Dyrod. marginatus 20, Apod. amygdali 25, Ael. acuminata 10, Neotigl. bifida 30, Stagon. bipunctatus 10, Eysare. inconspicuis 10, Star. lunata 10, Perib. distinctus 15, albipes 15, Carpoec. nigricornis 10, baccarum 10, Nezara Heegeri 25, viridula v. prasina 20, Piezod. incarnatus 15, v. alliaceus 15, Rhaphig. griseus 15, Euryd. ornatum 10, v. dissimile 10, festivum 10, Cyphost. tristriatus 10, Centroc. variegatus 15, Syrom. marginatus 10, Verl. sulcicornis 50, Gonoc. juniperi 10, Pseudoph. Waltlii 30, Cor. hirsutus 15, Strobil. typhaecornis 40, Camptop. lateralis 15, Stenoc. agilis 15, Ther. hyoseiami 10, Coriz. abutilon 10, hyalinus 10, capitatus 10, Macceroth. errans 10, Metac. elegans 10, Lyg. saxatilis 10, militaris 10, Nys. senecionis 10, Cym. melanocephalus 20, Ischn. geminatus 15, Geocor. erythrocephalus 10, siculus 20, lineola var. distinctus 30, Heterog. urticae 10, Brachypt. palliata 40, Macropl. fasciata 10, Tropisth. v. albidipennis 15, Plinth. convexus v. hungaricus 25, Styg. pygmaeus 10, Hyaloch. ovatus 10. Käfer: Oct. speciosissima 24. **Giam. Batt. Novak**, Zara, Dalmatien.

Puppen aus Nord-Amerika soeben eingetroffen. Sam. Prometheus à St. 30 Pfg., à Dtzd. 3 Mk. 25 Pfg. excl. Porto. ferner Dütenfalter, Käfer, Libellen etc.

M. Deterling, Entomologe, Hagelsbergerstr. 20a, Berlin.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren und Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau, Berlin, Hasenheide 117.

Unsere neueste

Lepidopteren-Liste XXXVI

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns landen, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 12,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 900 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Gerätschaften, Bücher, etc. an, auch interessante Centurien.

!! enorm billig !!

Preise mit hohem Baarabatt.
!! Auswahlsendungen prima Qualität 50% !!

Ferner sind erschienen:

Coleopteren-Liste XI

Liste II über alle andere Insekten.

Conchylien-Liste VII

O. Staudinger & A. Bang Haas.
Blasewitz-Dresden.

Fertile ova of Anthracina Yama-Mai (Japanese oak silkworm) for sale. Oeufs du ver à soie du chône du Japon à vendre; also Catalogue raisonné of the Wild silk producing lepidoptera. Prix du Catalogue 1 shill. S'adresser à **Alfred Wailly**, Tudor villa, Norbiton, Angleterre.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.
H. Fruhstorfer,
Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager

naturhistorischer Gegenstände

sowie sämtlicher 348

Fang- und Präparier- Werkzeuge,

künstlicher Thier- und Vogelaugen.

Insektennadeln und Torfplatten.

Kataloge gratis und franco.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, angeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine die bezüglichen Preislisen versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, feilbarht, f. **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt. Lepidopteren und präparirte Raupen. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantiert.

August Hoffmann, Entom., Holstein.

Abgebbar folgende tadellose ungespannte Dalmat. Lepid. Preise in Pf. per St. Bei Aufträgen von über 10 Mk. 20% Rabatt. Algira 30, Argon 35, Not. argentina 60, Alchymista 70, var. Allionii 20, Actaeon 25, Briseis 20, C. bilineata 12, Camilla 50, caecigena sup. 200, chlamyptulalis 30, Croatica 70, conjuncta 100, conversa (dunkl. Ab.) 70, crataegi 40, crinalis 40, Cleopatra 30, dilecta 80, Egea 50, effasa 40, emutaria 50, Edusa 20, v. Eleus 40, festucae 45, Hermione 25, Hera 10, innuba 10, Ida 20, var. Lyllus 50, lapidea v. eupressivora 20, Latreillei 35, maculosa 10, Megaera 10, nymphagoga 50, ni 40, Oc 20, orbifer 35, obsitalis 40, orbona 10, pantaria 20, platyptera 50, Phlaeas 8, Thaumias 20, ustula 80, verbasci 15, farinalis 10, Polyxena 35, pudica 40, pronuba 10, v. renago 10, sylvanus 20, Semele 15, stolidia 80, serena 25, palpella 40, adusta var. pavida 50, achilleae 20, deceptricula 40, lividialis 40, obsoleta 40, vespertalis 50, viridula 40, vitellina 10, ulula 30, Lith. caniola 10, Fum. nudella 40, museaeformis 25, asiliformis 30, Ochsenheimeri 35, punctum 25, Th. spini 15, Lyc. Astrarche 25, v. aestiva 35, Icarus 10, Corydon 15, Did. v. occidentalis 40, Phoebe 25, N. noctuella 10, Bot. nubilalis 30, cingulata 15, Acid. ornata 20, sodalaria 30, ochrearia 20, glarearea 20, St. saceraria 10, Selid. sericeata, var. pallida 40, Eur. nudalis 10, Agr. interjecta 40, aquilina 30.

Puppen von Loph. carmelita à 40 Pf. pr. St.

A. Spada. Zara, Dalmatien.

Original-Cocons

von Attac. Atlas à St. 2 Mk. und Act. Selene à Mk. 3. 50, Anth. Mylitta 2 Mk. und Attac. Cynthia 25 Pf. Versandt nur gegen Nachnahme.

A. Kricheldorf. Oranienstrasse 135, Berlin S.

Billig abzugeben:

Fauna austriaca von Redtenbacher.

Buprestiden und Elateriden (Gemminger-Harold Katalog).

Wiener Entomologische Zeitung 1894.

Münchener Entomologische Vereinsmittheilungen 1871—1881.

Speyer, geograph. Verbreitung der Schmetterlinge. Ochsenheimer und Treitschke, Lepidopt.

Staudinger, europ. Lepidopt.-Katalog.

„ Lepidopt.-Fauna Kleinasiens.

Kaiser, Deutschlands Schmetterlinge.

Marx Korb, Naturalist,

Akademiestrasse 26, München.

Direct importirte Eier von Anth. Yamamaia aus Japan Dutzend Mk. 1. 50, 50 Stück 3 Mk.

Puppen von Th. Polyxena Dtzd. 1 Mk. offerirt

Heinr. Dofaschall,

Bürgergasse 23, Brünn, Mähren.

Aegyptische Coleopteren

gegen baar zu sehr niedrigen Preisen, oder im Tausch gegen mir fehlende Caraben, Cicindelen, Calosomen, Cycchus, Procerustes, Nebria, Chlaenius, Scarites, Graphipterus und Anthia-Arten der ganzen Welt:

Polyarthron unipectinatum.

grösste Rarität,

gegen baar ♂ 25 Mk., ♀ 80 Mk. Im Tausch ♂ 75 Mk., ♀ 200 Mk. gegen mir fehlende Coleopteren wie oben, nach Staudinger berechnet. Tauschofferter erbeten. Es werden nur tadellose Stücke abgegeben. Versendungen franco gegen franco.

Jon D. Icomopoulos,
Cairo, Egypten.

Für gartenbesitzende Entomologen:

Lilium auratum, japanische Goldlandlilie, à Stück 1 Mk., 10 Stück 8 Mk.

Chinesische Feenblumen-Zwiebeln, auf Gläsern oder in Näpfen zu ziehen, à Stück 75 Pf., 10 Stück 5 Mk.

Canna, Collection Grozy, 10 Sorten 4 Mk., 25 Sorten 13 Mk.

Cactus-Dahlien (Knollen) 10 Sorten 7 Mk., 20 Sorten 15 Mk., schönster Rommel 10 St. 5 Mk.

Begonien-Knollen, Prachtmischung aller Farben, 10 Stück 5 Mk.

Stachelbeere „Industria“, neuer Import, aus Schottland eingetroffen, einjähr. 10 St. 7 Mk., zweij. 10 St. 4 Mk.

Johannisbeere „Fay's new profilie“, hochgerühmte Neuheit, 10 St. 4 Mk. 50 Pf.

Japanischen Klettergurkensamen à Portion 20 Pf. empfiehlt die Samenhandlung von

Thomas Immerschitt, Aschaffenburg, Bayern.

Zu 50% unter Staudingers Katalog können folgende tadellose, meist gezogene, gut gespannte Falter in je 1—10 Exemplaren abgegeben werden: Podalirius, Machaon, Apollo, Mnemosyne, Polyxena, rufina, crataegi, brassicae, rapae, napi, sinapis, Daplidice, Hyale, Phicomone, cardamines, Euphena, Myrmidone, Cleopatra, Iris, Ilija, v. Clytie, populi, Camilla, Sibylla, Latonia, Aglaja, paphia, levana, v. prorsa, C. album, polychloros, Antiopa, Atlanta, cardui, didyma, dia, Chryssippus, Galathea, Briseis, Semele, Megaera, Egeria, Achine; convolvuli, ligustri, pinastri, vespertilio, galii, euphorbiae, Elpenor, nerii, tibiae, ocellata, populi, stellatarum, porcellus, phegea, bombyliformis; plantaginis, ab. hospita, purpurea, aulica, dominula, Hebe, villica, ligniperda, aesculi, auriflua, chrysorrhoea, humuli, lupulini, testudo, dispar, mendica, quereus, pruni, quercifolia, populifolia, ilicifolia, Otus, versicolora, pavonia, tau, ab. ferenigra, erminea, vinula, bucephala; fimbria, exoleta, fraxini, sponsa, nupta, dilecta, paranympha, pyramidea; grossulariata, pinaria, prunaria.

Joh. Hain, Johannissgasse 8, Würzburg.

E. Funke, Dürerstrasse 28, Dresden, versendet seine neueste Preisliste über palaearktische Falter gratis und franco. Preise im Verhältniss sehr mässig.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. kostenfrei zu inseriren.

Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)

Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen **Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.**

Smerinthus Populi Hermaphrodit.

Von Carl Frings.

Am 3. Juli verflorenen Jahres fand ich ein Exemplar von *Sm. Populi*, an einem Stamme sitzend, welches mir sofort durch seine krüppelhafte Bildung auffiel. Bei näherem Zusehen erkannte ich einen Hermaphroditen. Kopf und Thorax sind der Länge nach getheilt und zwar so, dass die rechte Seite männlich, die linke weiblich ist. Die letztthin genannte Seite zeigt die seltene hellrothgraue Färbung und eine anliegende Behaarung, die männliche Seite hat eine dunkle, mehr schwarzgraue Färbung und abstehende, dichte Behaarung. Der Kopf des Thieres sitzt völlig schief, da die rechte (männliche) Seite desselben bedeutend grösser ist, auch hat die ebengenannte Seite eine viel abstehendere Behaarung und dunklere Färbung, und übertrifft das männliche, rechte Auge das andere um die Hälfte an Grösse. Besonders auffällig ist die verschiedene Bildung der Fühler. Während der rechte (männliche) Fühler etwa die doppelte Stärke des linken besitzt, gehen letzterem auch die breiten, braunen Kammzähne an der Vorderseite des ersteren völlig ab. Wie bei normalen ♂♂ der besprochenen Art hat das rechte Vorderbein des Exemplars am Unterschenkel die breite, dichte Haarbürste, an den beiden andern Beinen sitzt letztere am Oberschenkel, an den Beinen der linken Seite fehlen diese Haarbürsten gänzlich. Die männliche Palpe besitzt eine viel bedeutendere Länge und Breite als die weibliche. Der sonst seltene röthliche Ton tritt am auffallendsten auf der linken (weiblichen) Flügelseite auf, die männlichen Flügel sind viel dunkler, beinahe ganz dunkelgrau, haben eine viel schärfere Mittelbinde und Aussenrandszeichnung, auch viel dunkleres Braunroth am Innenwinkel der Hinterflügel, doch werden die männlichen Flügel von den weiblichen

um ein gutes Stück in der Länge übertroffen. Auf der Ober- und Unterseite des Thieres gewahrt man, dass die männliche, rechte Thoraxhälfte gewölbt ist als die weibliche und deshalb ein grösseres Volumen einnimmt. Trotzdem ist die genaue Theilungslinie auf dem Thorax nicht aufzufinden. Der Hinterleib des Stückes hat die Grösse desjenigen eines kleinen ♂ dieser Art und zeigt keinerlei Spuren einer Theilung. Er hat völlig Form, Behaarung und helle Farbe eines normalen weiblichen Exemplars. Der letzte Ring ist sehr klein, die Genitalien ebenfalls, etwas verkümmert, schwach ausgebildet, doch völlig von weiblicher Bildung.

Merkwürdig an diesem Thiere ist, dass die Flügel sich absolut nicht entwickelt haben, es war dies der erste Fall, dass ich einen verkrüppelten *Populi* antraf, bis jetzt habe ich circa 200 Stück dieses Schwärmers gefunden oder gezogen, alle diese waren normal entwickelt, höchstens waren 3—4 Thiere darunter, welche einen Flügel nicht völlig ausgebildet hatten, Sollte diese Nichtausbildung der Flügel vielleicht durch den anormalen Zustand des Thieres bedingt sein? —

Es war dies der erste Zwitter, welchen ich in meiner 11jährigen Sammelzeit erbeutete und kannte ich bis dahin diese Missbildung nur aus wenigen Beschreibungen, um desto grösser war natürlich die Freude, eine solche Seltenheit selbst aufzufinden.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Cucullia* Schrk.

C. artemisiae Hfngl. Im Juli; ich fand die Raupe ausschliesslich auf dem Oerlikoner Bahndamm, wo sie an *Artemisium* nicht selten war.

Wegen der Ähnlichkeit zwischen Raupe und Futterpflanze wohl eine der prägnantesten Schutzvorrichtungen einer Raupe. Mit dem fast gänzlichen Ausrotten des *Artemisium* an jener Stelle ist die Raupe auch selten geworden, wiederholt aber fand ich sie dort an *Matricaria chamomilla*.

C. absynthii L. Häufiger als die vorige Art und an der gleichen Fundstelle, auch am Spätnachmittag im botanischen Garten gefangen. Raupe ebenfalls an *Artemisium*. Der leider durch die strengen Verbote gegen das Betreten nur verstohlener Weise zu benützende Bahndamm liefert namentlich während der Blüthe der grossen *Matricaria*-Büschel an Spätnachmittagen und in den ersten Abendstunden eine reiche Ausbeute an Noctuen und Geometriden.

Genus *Abrostola* O.

A. triplasia L. Im Mai und Juni einzeln und sehr selten am Oerlikoner Bahndamm. Die Raupe traf ich im Herbst bei Thalweil an *Urtica urens* und *dioica*. Die Puppe überwintert.

A. aselepiadis S. V. Im Jahr 1879 (Juni) im botanischen Garten plötzlich häufig, seither fast verschwunden. Raupe an *Aselepias vincetoxicum*. Die Puppe überwintert gleichfalls.

A. tripartita Hfngl. In 2 Generationen. (Ende Mai bei Trichtenhansen, Mitte Juli und Ende August bei Fällanden gefangen. Raupen an *Urtica dioica*. Verwandlung wie bei allen *Abrost.* auf der Erdoberfläche in einem mit Erdklümpehen durchsetzten Gespinnst.

Fortsetzung folgt.

Nächtlicher Insektenfang.

Von Dr. Ferd. Rudow.

(Schluss.)

Dichtes Gebüsch, welches hinreichenden Schutz gegen Thau und Regen bietet, dient mehreren Arten der Ichneumoniden zum nächtlichen Aufenthalte. Die ächten, grösseren Ichneumoniden, welche Tags über an denselben Sträuchern anzutreffen sind, fehlen unter den nächtlichen Bewohnern, wogegen *Anomalon*, besonders *flaveolatum* und andere kleinere Arten, *Pimpla*, *Tryphon*en, *Microgaster* und vereinzelte *Pteromalinen* mit dem Schöpfer erbeutet werden können. Die meisten Ichneumoniden suchen gesicherte Schlupfwinkel, wie Baumritzen oder Flechtenbüschel auf, wo man sie schwer erreichen kann.

Ist somit die Gesellschaft der Hautflügler erschöpft, dann wendet man sich, besonders im Spätsommer, den Geradflüglern zu. Wenn auch hier die

meisten Acridier und manche andere Sippen ihre Schlupfwinkel nahe dem Erdboden oder zwischen dichten Grasbüscheln finden, wo man ihrer nicht zur Nachtzeit habhaft werden kann, so sind doch andere meist nächtlich fliegende Thiere.

So die Gesellschaft der Forficulinen, welche besonders in warmen Nächten ihre Raubzüge unternehmen, am Tage aber in Löchern verborgen bleiben, so dass man sie am Gebüsch leicht in Mehrzahl erbeutet, darunter seltene Arten, die man Tags über vergeblich sucht. Es gelingt somit, die *F. gigantea*, wenn man Glück hat und die Aufenthaltsorte trifft, manchmal recht zahlreich zu erwischen.

Ebenso sind Nachtwandler die Arten *Blatta*, deren Treiben man an den in den Häusern wohnenden leicht beobachten kann, die aber bei ihrer Geschwindigkeit schwer gefangen werden können.

Von grösseren Heuschrecken erhält man ohne Mühe die Wanderheuschrecke in ihren Flugjahren, wo sie dichtgedrängt auf dem Erdboden sitzen, im übrigen aber nur die laut zirpenden *Locusta viridissima* und *cantans*, während *Decticus* seltener anzutreffen sind. Zu manchen Zeiten treten die kleineren *Meconema varians* recht massenhaft auf und sind auch in der Dunkelheit, besonders von Linden abzustreifen. Alle andern aber gelangen nur sehr vereinzelt in das Fangnetz.

Allgemein bekannt dürfte das massenhafte Auftreten gewisser Netzflügler sein, besonders der Ephemeriden oder Eintagsfliegen, nach denen man nicht zu gehen braucht, weil sie, besonders im Juli, nachts in allen ihren Arten oft so dichtgedrängt angellogen kommen, dass sie in geöffneten Stuben lästig werden und Lichter auslöschten können. Die Nähe grösserer Flüsse bietet am meisten Gelegenheit, die Züge zu beobachten, wenn sie auch an kleineren Gewässern niemals fehlen.

Andere Familien sind nachts über sesshaft und wollen aufgesucht sein: wer die Schlupfwinkel kennt, der macht sicher reiche Beute. Man streift im Juni und Juli, dann später im September bis November Erlen und Weidengebüschel an Flussufern ab und wird bald das Netz voller Phryganiden haben, welche still an Zweigen und Blättern sassen, daneben zeigen sich *Sialis*, *Panorpa* und andere, *Chrysopa* kommt freiwillig zum Lichte gellogen, wenn man im Garten sitzt. Die ansehnlichen Odonaten, tagsüber sehr beweglich und meist recht schwer zu fangen, erbeutet man oft recht leicht mit dem Streifnetze an Gebüsch aller Art.

Meist wählen sie Fluss- oder Teichufer zum Aufenthalte, klammern sich mit den Beinen an einen

Stengel fest und lassen den Leib mit zusammengelegten Flügeln senkrecht nach unten hängen. So pflegen die Arten *Agrion* und *Calopteryx* zu thun, welche man in den Frühsommermonaten manchmal in grossen Mengen erhalten kann. *Libellula*, *Aeschna*, *Cordulia* und andere grössere sitzen ebenso mit ausgebreiteten Flügeln an den Pflanzen oft in weiterer Entfernung vom Wasser. An Heidelbeergestrüpp trifft man schon nach Sonnenuntergang die grossen *Aeschna* ruhig sitzend und kann sie mit der Hand greifen, während sie im Sonnenschein einem den Fang unendlich schwer machen.

Hier hat man nicht einmal nöthig die Nacht zum Fange zu benützen, sondern kann sich die bequemere Morgenstunde auswählen, bevor die wärmende Sonne den Thau aufgetrocknet hat, um an Waldrändern und auf Waldblößen eine erfreuliche Ausbente an Libellen zu erhalten.

Von wanzenartigen Insekten schliesslich erhält man auch eine Reihe, wie die gemeine *Cimex prasinus*, *oleracea*, *Pentatoma punicola*, welche auf der Unterseite ihrer Nährpflanzen sitzen, an Birken die bunten *Ancathosoma*, *Elasmothethus* und Verwandte, besonders aber an Heidekraut eine zahlreiche Schaar, sowie in zusammengefalteten Dolden einzelne Mörmiden, während dem Lampenlichte zu dann und wann ein vereinzelt Stück der dünnen und langbeinigen mückenartigen *Neides* und ähnlicher fliegt oder kriecht.

***Lycaena Pheretes* Hb. ab. *maloyensis* n. ab.**

Von Fritze Ruhl.

Alis anticis subtus impunctatis.

Bei Gelegenheit meiner Arbeit über die palaarktischen Grossechmetterlinge finde ich die *Lycaenen* durchnehmend, dass *Pheretes*, namentlich im männlichen Geschlecht auf dem Maloya in einer interessanten Aberration vorkommt, und zwar habe ich vom Juli 1892 vier ♂ und ein ♀ vor mir. Bekanntlich führen bei dem normalen *Pheretes* die Vorderflügel auf der Unterseite in Zelle 2—6 kleine Augenpunkte, die wie der Mittelmond weiss umzogen sind. Die Aberration zeigt nun die ganze Vorderflügelunterseite mit Ausnahme des Mittelmondes eintönig braungrau, ganz zeichnungslos, ohne Spur von Augenpunkten.

Ich glaube nicht, dass mir in früheren Jahren diese Aberration je vorkam, doch will ich es nicht geradezu in Abrede stellen, dass ich sie nicht möglicherweise übersehen habe.

Les Rhopalocères

du Gouvernement de Wiatka (de la Russie orientale).

Par L. Kroulkowsky.

(Suite.)

47. *Araschnia Levana* L. Pas trop rare en Mai. Var. *Prorsa* L. en Juillet.
48. *Grapta C. album* L. Fréquente au printemps et puis en Juillet.
49. *Vanessa Xanthomelas* Schiff. Rarement au printemps et puis en Juillet.
50. *Vanessa L. album* Esp. Très rare. Avec la précédente.
51. *Vanessa Urticae* L. Tout l'été en profusion. L'ab. *Urticoides* Ev. et F. de W. très rare au printemps. Les exemplaires des environs de la ville de Wiatka sont parfois intermédiaires entre le type et la var. *Polaris* Stgr.
52. *Vanessa Jo* L. Commune au printemps et en Juillet. Ab. *Joides* O. est très rare au printemps.
53. *Vanessa Antiopa* L. Commune avec la précédente.
54. *Pyrameis Atalanta* L. Très rare en Juillet-Août.
55. *Pyrameis Cardui* L. Répandue. Juillet-Août.
56. *Melitaea Maturna* L. Rare dans les districts de Sarapoul et de Malmisch. Nos individus sont en partie des formes transitoires du type à la var. *Uralensis* Ld.
57. *Melitaea Cinxia* L. Très rare. Sarapoul. Juin-mi-Juillet.
58. *Melitaea Phoebe* Kn. Rare dans les districts de Sarapoul, d'Elabouga, de Malmisch et d'Ourjoum. Les exemplaires sont plus petits et beaucoup plus sombres que ceux d'Europe occidentale.
59. *Melitaea Didyma* O. Rare partout. Fin de Mai, Juin.
60. *Melitaea Dictynna* Esp. Peu répandue. Juin.
61. *Melitaea Athalia* Rott. Fréquente partout. Juin, Juillet.
62. *Melitaea Parthenie* Bkh. Rare, près du Sarapoul. Juin.
63. *Argynnis Aphirape* Hb. Capturée une seule fois dans l'espace de huit ans dans les environs de Sarapoul. L'exemplaire est intermédiaire entre le type et la var. *Ossianus* Hbst., comme je la tiens de M. Lang des environs de St. Pétersbourg.
64. *Argynnis Selenis* Ev. Très rarement dans les environs de Sarapoul, d'Ourjoum et dans le district de Malmisch. Juin. Puisque ces exem-

plaires de la Russie orientale servirent comme type pour la description de M. le Prof. Eversmann, ceux de la Sibirie, qui diffèrent sensiblement, doivent recevoir un autre nom et je propose de les nommer

var. Festiva Krul.

Var. major, alis supra subtusque multo lactius tinetis.

Patria: Siberia orientalis.

Les individus de cette variété sont beaucoup plus grands et la teinte fauve de leurs ailes est très éclatante.

65. *Argynnis Selene* Schiff. Commune presque partout. Juin, mi-Juillet.

66. *Argynnis Euphrosyne* L. Abondante partout. Mai, Juin. La génération II. qui ne se montre pas chaque année en Août. Des formes transitoires à la var. Fingal Hbst. je n'ai pas rencontré.

A suivre.)

Ueber die Technik des Sammelns in den Tropen, Entomologie betreffend.

Von F. Sikora.

(Fortsetzung.)

Sieb. Das bekannte Reitter'sche Käfersieb leistet auch hier vortreffliche Dienste für die Untersuchung von Mulm, Laub, da man dadurch das genaue Aussuchen einer guten Stelle auf einen passendern Zeitpunkt (Regentag) verschieben kann. Zur Trockenzeit, während welcher in den vermodernden Netzresten der Köhler und Holzfäller reiche Beute zu machen ist, kommt es täglich zur Anwendung.

Entomologische Hacke. Dieses wichtige Instrument der Coleopterologen ist auch hier unentbehrlich, sowohl für das Sammeln im Holz als für das Zerhacken der Termitennester, welche meist von so festem Gefüge sind, dass man mit einem Messer gar nicht vorwärts kommen würde.

Holzhacke. Dieses Instrument, hier höchst wichtig, kennt der europ. Sammler aus bekannten Gründen nicht. Wer, wie ich fleissig Ameisen- und Termitennester sammelt, muss diese Hacke stets mitführen, um den Baum fällen zu lassen, der ein solches Nest trägt. Auch viele Cetonien und Cerambyciden sind nur auf diese Weise zu erhalten, da sie in unerreichbarer Höhe die Blüten der Bäume umschwärmen. Oft sieht man die hier gar nicht, wird auch nur zufällig und schwer der Blüten gewahr, aber der leise Verdacht, dass das

noch unbestimmte Blüten sein können, genügt, um das Todesurtheil über die Waldriesen aussprechen zu lassen, und dies belohnt sich immer. Sobald die blühende Krone am Boden liegt kann man daran bequem eine ganze Woche hindurch täglich gute Beute machen. Nach dem Absuchen der Käfer klopft man mit dem Schirm, was meist eine Menge Staphylinen, auch Elateriden und buntgefärbte Caraboiden ergibt. Im Laubwerk finden sich, selbst blüthenähnlich, manchmal kostbare Locustiden, deren Existenz man früher, ohne das Fällen der Bäume nie geahnt hätte.

Schirm. So wie ich von allen andern Fanggeräthen mehrere Stücke für meine eingebornen Sammler mitführe, so auch drei Schirme; gibt man z. B. für ein Pulvermass voll abgeklopfte Thiere eine bestimmte Belohnung, so erhält man natürlich unter vielem Werthlosen manchmal nur kleine Cerambyciden, Buprestiden und von den so seltenen Cleriden, welche letztere auf gar keine andere Weise zu finden sind. Oft erlangt man dabei auch eine seltene Pogonostoma, die Mehrzahl aber besteht aus Curculioniden.

Ich lasse von meinem Diener mit einem laugen schweren Stock mit beiden Händen kräftigst und mehrmals auf die Büsche schlagen, unter welche ich den Schirm halte, dadurch erlangt man oft werthvolle Locustiden und Curculioniden, welche bei leichten Schlägen nicht herabgefallen wären. Das Innere des Schirms muss dunkel oder schwarz sein, sonst ist die Blendung zu grell, ein weisses Futter ist ganz unerträglich.

(Fortsetzung folgt)

Ueber *Bombyx lanestrís* L. und *Bx. arbusculae* Frr.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Lanestrís als Schmetterling ist bläulich braunroth, die gestreckten Vorderflügel führen die bekannte feine, gelblichweisse, schwach geschwungene hintere Querbinde, die sich am Vorderrand etwas erweitert; der rundliche Mittelmond, ein Fleck an der Wurzel, sind weiss. Die etwas lichtern Hinterflügel führen eine mehr oder weniger verloschene gelbliche Mittelbinde. Kopf und Thorax haben die Färbung der Hinterflügel, der Hinterleib mehr die der Vorderflügel. Beim kleineren ♂, 33—35 mm., ist der Hinterleib zottig behaart, beim ♀, 42—44 mm., endigt der Hinterleib in einen kompakten, bläulich-grauen, seidenglänzenden

Wollenschopf. Vergleiche ich nun das einzige, mir gehörende *arbusculae* ♂, welches nach nur einjähriger Puppenruhe (ein sehr seltener Fall) bei mir sich entwickelt hat, so finde ich freilich fast keine Differenz, die sich mit Worten bezeichnen liesse; anders bei den Exemplaren, welche sich nach vier Jahren entwickelt hatten und wovon ich von befreundeter Seite ein ächtes Pärchen leihweise für diese Arbeit erhalten habe. Die Unterschiede ergeben sich hier leicht; es sind vor allem alle Flügel glatter und feiner, viel weniger dicht beschuppt, als bei *lanestris*; die Spitze der Vorderflügel ist bei letzterem länger vorgezogen, weil der Aussenrand bei *arbusculae* ♂ viel schräger (bei *lanestris* ♂ gerader) verläuft. Der Vorderrand der Vorderflügel ist bei *lanestris* ♂ sanft, oft kaum kenntlich in der Mitte eingebogen, bei *arbusculae* verläuft er steil und gerade. Beim Weibchen treten auf Rippe 7 und 8 die weissen kleinen Saumpunkte bis in die Fransen hinaus, hier sich zu einem weissen Fleck vereinigend, was bei *lanestris* nicht vorkommt; der hintere Querstrich der Vorderflügel sowohl, als der Mittelstrich der Hinterflügel sind schärfer gezackt, der hinter dem Querstrich der Vorderflügel stehende Mittelmond ist grösser, der weisse Wurzelfleck in der Mitte stark schwarz ausgefüllt. Das Vorkommen von *arbusculae* anlangend, ist dies im Gegensatz von *var. ariae* von *Bx. erataegi* nach meinen Beobachtungen lokal, die Verbreitung ganz gering; *lanestris* kommt noch auf Birken vor in der Umgebung von Lenz, verschwindet bereits vor Alvanen, wenigstens traf ich sie dort nie, die Angabe Meyer-Dür's „noch am Weissenstein“, beruht sicher auf einem Irrthum; sie könnte dort nur an Zwergweiden leben und wäre mir gewiss in den vielen Jahren und beim oftmaligen Abklopfen der Weiden vorgekommen. Er hat die dort lebende ähnliche *arbusculae*-Raupe gefunden, die ebenso wie bei Stalla, am Julier und bei *Silvaplana* gesellschaftlich vorkommt. Dass beide Arten gleichem Ursprung entstammen, ist zweifellos, aber *arbusculae* hat sich bereits vor uralter Zeit von *lanestris* getrennt, ihre ganz isolirten Wohnsitze, ihre veränderte Lebensweise, das Klima und die ausserordentlich lange Puppenruhe (2—9 Jahre) haben hingereicht, sie specifisch in allen ihren Ständen von *lanestris* zu trennen und sie als eigene, allmählich herausgebildete Art zu betrachten, viele heutige Artrechte stehen auf viel schwächeren Füßen.

(Schluss folgt.)

Vereins-Bibliothek.

Als Geschenke seitens unsers geehrten Mitgliedes Herrn H. F. Wickham in Jowa sind eingegangen die von ihm verfassten Abhandlungen:

- „Collecting in the Far North“ und
- „On the Attraction of light for the two sexes of Coleoptera“.

Von unsern geehrten Mitgliedern Herrn Magister der Zoologie Wilh. Petersen und Hrn. Frank Bromilow sind als Geschenke eingegangen:

- Ueber die Ungleichzeitigkeit in der Erscheinung der Geschlechter, von Wilh. Petersen.
- Von H. Bromilow: *The Natural History of British Butterflies, and Genera et index method.* eur. Lepid. de Dr. Boisduval.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. O. F. Das war ein Versehen.

Hr. Dr. K. Ich kenne die Literatur darüber nicht; vielleicht F. von Hauer, „*Nene Cephalopoden aus dem rothen Marmor von Aussee*“.

Anzeigen.

Meinen werthen Kunden zur Notiz.

Die vielen Anfragen bezüglich der Eier von *Actias Isabellae* habe ich dankend erhalten und werde dieselben erledigen. Die Preise sind in einem andern Inserat angegeben, je grösser die Bestellungen, desto billiger sind die Eier. Ich hoffe, es werde mir gelingen, gut befruchtete Eier zu erhalten.

J. Adolphe Weniger, 27 Orchard Road, Highgate, London.

Chrysalides du midi de la France.

Papilio Alexanor à 1 Fr., *Thais medesicaste* à 50 Cts., *Deilephila nicaea* à 8 Fr.

Emile Dechange à Longuyon, Dep. Meurthe et Moselle.

Habe abzugeben Eier von *Cat. fraxini*, Dtzd. 20 Pf., 100 Stk. 1 Mk. 20 Pf., von *Pr. eremita*, Dtzd. 25 Pf. und Puppen von *Sat. spini*, Dtzd. 2 Mk.

Julius Kaser, Falkenberg, Oberschlesien.

Verlag von R. Friedländer und Sohn, Berlin N. W., Carisstr. II. G. Dorfmeister. *Ueber den Einfluss der Temperatur bei der Erzeugung von Schmetterlingsvarietäten.* 1880. 8. mit 1 color. Tafel. Preis Mk. 1.50

P. Oppenheim. *Die Ahnen unserer Schmetterlinge in der Sekundär- und Tertiär-Periode.* 1885. gr. 8. mit 3 Lichtdruck-Tafeln. Preis 2 Mk.

K. L. Bramson. *Die Tagfalter (Rhopalocera) Europas und des Caucasus.* 150 Seiten gr. 8. mit 1 terminoi. Tafel. Preis 3 Mk.

Gegen halbe Catalogspreise baar abzugeben oder zu vertauschen: Carab. cancellatus, granulatus, convexus, Silpha IV. punctata, carinata, Gymnopleur. mopsus Anis segetum, Oxyth. funesta, Cët. hungarica, Lucan. cervus, capreolus, Oryct. nasicornis, Blaps similis, Doreadion fulvum, etc. Ferner sind zu vertauschen einige Dutzend gesunde Puppen: 5 Dutzend Sat. spini, 5 Dutzend Sm. tillae, 5 Dutzend ocellata, 10 Dutzend Sel. tetrahmaria, 200 Eier von Bx. populi.

Stanisl. von Kamieniecki, Gutsbesitzer,
Sokolowka bei Kryjopol Podolien, Russland.

Hundert Stück Dütenfalter für 15 Mk., darunter Parsius, viele Papilio, Largetani, Bieti, Ch. Fabius, Psaphon, Samatha, etc., in guter Qualität, Porto und Emballage extra. In Kürze treffen nordamerikanische Puppen ein, darunter imperialis, angulifera, etc., die ich billig abgebe. Alles gegen vorherige Einsendung des Betrages. Soc. Ent. Bd. II bis dato abzugeben. **W. Niepelt**, Freiburg in Schlesien.

Zatima-Kreuzungen.

Die aus meinen Kreuzungen von 1891 stammenden, im Mai 1892 entwickelten Exemplare, zeigten eine starke Degeneration, ich erhielt etwa 40% „lubricipeda“, 10% „dunkle Zatima“, 50% „intermedia“. Eine Copula war sehr schwer zu erzielen, trotzdem ich sehr viele Thiere opferte. Nur von intermedia ♂ mit intermedia ♀ habe ich eine grosse Anzahl Puppen, welche mit 90 Pf. pr. Dtzd. abgebe.

H. Burkhardt, Schönaustrasse 1,
Chemnitz, Sachsen.

Nochmaliges Gesuch.

Wiederholt habe ich die Bitte gestellt, es möchten doch die Herren, welche so sehr fleissig inseriren, im Interesse des Blattes sowohl, als aus Rücksicht für die andern Mitglieder, die von der freien Insertion keinen Gebrauch machen, bei der Aufgabe der Inserate ein bescheidenes Maass innehalten, damit nicht der wissenschaftliche Theil beeinträchtigt wird. Ich gebe mich der Hoffnung hin, dass dies wiederholt dringende Ansuchen endlich Berücksichtigung finde.

Fritz Rühl.

Umstände halber verkaufe ich meine Käfersammlung um 60 Mk. Dieselbe enthält mindestens 550—600 Arten in 1500—2000 Sp., die Exemplare sind sauber und tadellos präparirt und meist bessere und seltenere Arten aus Mittel- und Südeuropa, fast alle richtig bestimmt.

Calwer's Käferbuch, Berge's Schmetterlingsbuch, ein Jahrg. Soc. Ent. 1892, Prella, Käfer von Hamburg und Umgegend, zusammen für 15 Mk.

E. Hatje, Eppendorfer Weg 133, Hamburg.

Sehr seltene Falter der palaearktischen Fauna, alle ex. l. 1892. Deilph. nicaea, Paar 17 Mk., Sat. atlantica, Paar 30 Mk., Pap. Nuthus ♂, 3 Mk., ♂ P. Nuthus 5 Mk., Callim. v. italica ♂, 8 Mk., var. persona ab. ♂, 12 Mk., Deil. Aleto, Paar 5 Mk. Ferner 1 ♂ von Ornith. Ritsenae, 12 Mk., 1 ♂ von Amphriscus (verus Java), 15 Mk., gibt ab

Theodor Angele, Lüz a. d. Donau.

St. Catharina.

Käfer aus Südbrasilien, ohne Garantie der Qualität, in Sägemehl, von allen Grössen, 50—60 Arten, versendet in Centurien (100 St.) zu 4 Mk., einschliesslich Porto und Verpackung, oder genadelt, meist bestimmt, in guter Beschaffenheit, geringen, theils unwesentlichen Defecten, zu 7 Mk. 50 Pf., frei, gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

P. s. Es sind mir einige ♂ von Morpho Cypris avisirt: Reflectanten bitte um Angebot und Adresse. **H. Stichel**, Berlin N. 30, Eisenacherstr. 8b.

Insektenkasten mit einfachem oder doppeltem Glas in verschiedenster Ausstattung, in solider Arbeit zu billigen Preisen liefert

M. Selmons, St. Maria, Schwyz.

Das beste Schmetterlingsfangnetz wird hergestellt aus seidener Müllergaze N. 100. Vorzüge gegenüber andern Netzen: Kein Falter wird beschädigt, Unzerreissbarkeit, daher *einmalige* Ausgabe. Ich liefere diese Müllergaze, allerbeste Qual., 90—64, genügend für ein grösseres Netz, gegen Einsendung von 3 Mk. 60 Pf. (auch in Briefmarken) allorts hin. Obiges Netz, an 4theiligem Stabbügel, unübertrefflich solid, exact und leicht, nichts gelöthet, passend an *jeden* Stock, fertig zum Gebrauch, 5 Mk. Ich concurrirte nur mit der Qualität, nicht mit dem Preise! Nichtconvenirendes nehme auf meine Kosten zurück.

Graf-Krüsi, Lehrer, Gais, Schweiz.

Kaufe gegen baar je ein Dutzend Eier von Abr. grossulariata, Hibern. defoliaria, Bist. pomonarius, Cheimat. brunnata zu wissenschaftlichen Versuchszwecken. Offerten mit Preisangabe und Angabe der Entwicklungszeit sieht entgegen

M. Selmons, St. Maria, Schweiz.

Ueber meine von den ersten Museen des In- und Auslandes als *vorzüglich* anerkannten Fangsammel- und Präparir-Utensilien, welche nur direct durch mich zu beziehen sind, versende Preislisten gratis und franco

A. Kricheldorf,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung, Berlin S.,
Oranienstrasse 135.

Atlas-Puppen.

von Att. Atlas, var Taprobane à Stück 1 Mk. 50 Pf. Porto extra. Versandt nur gegen Nachnahme oder Voraussendung des Betrages.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien,
rue du Fagot 18.

Abzugeben Eier von: Catoc. fraxini à 20, elocata à 20 Pf. pro Dtzd., Puppen von ilicifolia à 60 Pf. per Stück. Bitte um Angebote von lepidopt. Zuchtmaterial.

Grützner, Rektor,
Grottkau, Schlesien.

Zur Completirung meiner Caraben-Sammlung, bitte um Angebote frischer, reiner Calosomen und Cyclaren (in weitem Sinne) vorzüglich der ausser-europäischen Fauna.

W. Gibeler, Hauptmann II. schlesisches Jägerbataillon, Oels, Schlesien.

Vom 5. bis 18. März 1893

findet in Chemnitz im Restaurant „Letzter Seufzer“ (Nicolai-Bahnhof) eine Insekten-Ausstellung statt, zu deren Besuch ergebenst einladet

Der Entomologische Verein zu Chemnitz.

Pflanzen.

Einzelne Alpenpflanzen, sowie ganze Herbarien in einfacher und eleganter Ausstattung. Im Tausch gegen exotische und palaearktische werthvollere Coleopteren und Lepidopteren. Bestellungen gegen Cassa nehme entgegen im Februar—Mai. Der Versandt der frisch gesammelten und präparirten Pflanzen geschieht vom 15. September—15. Okt.

M. Selmons, Sta. Maria (Schweiz).

Lebende Raupen und Puppen.

In vorstehender Saison kann ich bei rechtzeitiger Bestellung voraussichtlich liefern:

Podalirius 10, Machaon 10, Polyxena 10, crataegi 10, brassicae 5, rapae 5, napi 10, Daplidice 10, ilicis 20, acaciae 30, quercus 10, Jolas 20, C. album 10, polychloros 5, xanthomelas 40, Antiopa 10, Atalanta 10, cardui 5, cinxia 5, Phoebe 15, trivialis 15, didyma 10, dietymna 15, Athalia 10, alceae 10; Atropos 60, ligustri 10, euphorbiae 10, nerii 125, tiliarum 15, quercus 100, ocellata 10, populi 10, stellatarum 10, tabaniformis 25, punctum 25, laeta 40, carnioleae 10, Phegea 10; Hera 25, Caja 10, villicae 15, purpurata 20, Hebe 20, aulica 15, parasita 100, fuliginosa 10, luctifera 30, mendica 15, menthastri 10, urticae 15, cossus 40, ulula 40, unicolor 15, villosella 80, Eeksteini 60, viciella 100, opacella 50, Zelleri 40, Sappho 60, intermediella 25, morio 10, antiqua 10, ericae 50, fascelina 20, salicis 10, similis 10, dispar 10, crataegi 30, castrensis 15, lanestris 15, eatax 30, rimitica 40, var. medicaginis 50, quercus 25, rubi 15, taraxaci 150, dumetorum 60, quercifolia 20, pyri 40, spini 40, pavonia 15, hybrida minor 500, furecula 50, bifida 20, vinula 10, ulmi 20, tritophus 100, processionea 20; bucephala 5, bucephaloides 20, curtula 15, anachoreta 10, pigra 10; coeruleocephala 10, nervosa 50, geographica 15, aceris 5, megacephala 10, tridens 15, psi 10, euphorbiae 30, auricomma 20, rumicis 5, fimbriola 15, tritici 15, fugax 60, crassa 250, vestigialis 20, praecox 15, trifolii 5, capsicola 10, fovea 100, aprilina 10, oxyacanthae 10, oleagina 50, sericata 30, satellitia 10, libatrix 5, exoleta 20, casta 15, lunula 10, antirrhini 25, verbasci 10, serophulariae 10, lychnitis 25, thapsiphaga 30, chamomillae 20, adulatrix 15, illustris 20, modesta 40, dipsaceus 15, scutosus 10, delphinii 75, respersa 20, pannonica 150, purpurina 30, fraxini 40, elocata 25, nupta 20, sponsa 25, promissa 30, puerpera 60, hymenaea 40; vibicaria 20, grossulariata 10, adusta 10, evonymaria 30, defoliaria 25, hirtarius 10, stratarius 20, alliaria 50. Preise in Reichspf. Puppen halb mal mehr. Bei grösserer Entnahme entsprechender Rabatt.

Budapest IV., Stadthausgasse 2.

L. von Aigner.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,

Berlin, Hasenheide 117.

Von lebenden Puppen habe noch abzugeben: Notodonta tremula à 5 Pf., camelina à 5 Pf., H. erminea à 40 Pf., A. tau 15, Hel. limacodes 6, Sm. ocellata 6, D. euphorbiae 5, Att. Cynthia à 10 Pf.

Carl Fritsche,

Tausch-Leipzig.

Madagascarensa.

Mit Photo-Zinkographien reich illustrierte Monatschrift für alle Gebiete des Wissens, was Madagascarensa betrifft. In deutscher Sprache mit permanenter Inserateneinlage (gegen Ende 1893, vielleicht auch früher schon erscheinend) und an erster Stelle die Neubeschreibungen der von mir entdeckten Insekten nebst Abbildungen enthaltend, Jährlich 12 Nummern à 8 Mk. mit Franco-Zusendung. Der Prospect mit Illustrationsproben dieser von dem Unterzeichneten zu gründenden wissenschaftlichen Zeitung wird ungefähr im Mai 1893 gratis und franco zur Versendung kommen, man verlange ihn mittelst Karte.

F. Sikora, Naturalist,

Annanarivo, Madagascar via Marseille.

Offerire 100 Stück und Arten indische Lepidopteren in Düten I. Qu., darunter auch 20 Papil. und andere werthvolle schöne Arten, Catalogwerth 3—500 Mk., für 30—50 Mk. gegen Cassa: einzelne Arten zur Wahl zum 6. Theil deren Preise. Gespannte Europäer und Exoten aller Welttheile mit 66²—75% Rabatt in Auswahlensendungen, auch Tausch. Gesunde Puppen v. Sph. ligustri, Dutzend 75 Pf., D. euphorbiae 80 Pf., Pol. Amphidamas 1 Mk., 20 Pf., Lasioe. ilicifolia 7 Mk., Th. batis 75 Pf., Abr. sylvata 75 Pf., etc.

H. Littke, Breslau, Klosterstrasse 30.

Wir machen hiemit aufmerksam, dass in den nächsten Tagen der III. Jahresbericht des Wiener Entom. Vereins erscheinen wird, welcher nebst andern folgende wissenschaftliche Abhandlungen enthält: *Dr. H. Rebel und Custos A. Rogenhofcr*: Zur Kenntniss des Genus *Parnassius* Latr. in Oesterr.-Ungarn mit einer Chromolithographie von 3 besonders bemerkenswerthen Apollo-Varietäten.

Hugo May, sen.: Ueber die ersten Stände einiger Geometriden, namentlich der *Cidaria saxicolata* Led.

Anton Metzger: Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Friesach in Kärnthen.

Josef Schernhammer: Beschreibung der ersten Stände von *Cid. corticata* Tr. Exemplare dieses Jahresberichtes werden zum Preise von fl. 1 ö. W. = 2 Frs. = 1 Mk. 70 Pf. portofrei zugesendet und wollen sich Reflectanten an den Vereinsvorstand, Herrn J. Prinz, Wien II. Franzenskettenbrückenstrasse Nr. 14, wenden.

Auswahlendungen von Lepidopteren.

Auf verschiedene Anfragen theile ich mit, dass es mir jetzt möglich ist, Auswahlendungen zu machen. Da ich neuerdings wieder grosse Sendungen erhalten habe, so kann ich auf viele Arten trotz meiner billigen Katalogpreise sehr hohen Rabatt gewähren.

Gegen Cassa offerire ich 1. Qu. gespannt:

	Mark		Mark
Ism. Helios	Paar 8	Lim. Lepechini ♂	6
Paru. Disc. v. insignis	5	Melite acraeina ♂	2
„ Disc. v. Romanovi	7	Sat. Br. v. Fergana	Paar 4
„ Apollonius	5	„ Autonö	4
„ „ v. alpinus	5	„ Kaufmanni	12
„ „ formaxima	20	„ alpina	4
„ Delphius	7	„ Regulus ♂	2
„ „ v. Staudingeri	12	„ Josephi v. dissoluta	4
„ „ v. infumata ♂	7	„ stulta	4
„ Charltonius v. princeps	Paar 10	Par. Eversmanni	4
Simonius	25	Epin. naubidensis	2
Col. Romanovi	12	„ hilaris	3
„ Pamiri ♂	5	Deil. tithymali	12
Rhod. Cleobale	Paar 6	Sm. Kindermanni	7
Polyomm. Solskyi	4	Zyg. Skovitzii	3
		Sat. Schenckii	25
		Plus. aurifera	9

Aug. Hoffmann, Eutin, Holstein.

Eier von Actias Isabella.

Bestellungen sofort erbeten, die Eier sind lieferbar im März und April. Raupenfutter Fichte. Auch Eier verschiedener anderer Arten sind käuflich. Correspondenz: Deutsch, französisch, englisch, spanisch und italienisch. Preise für Eier von Isabella per Dutzend 8 Mk., 3 Dtzd. 24 Mk. Falls die Eierablagen bei mir reichlich ausfallen, liefere ich billiger und 15 Stück auf 1 Dtzd.

J. A. Weniger,

27 Orchard Road, Highgate, London.

Lebende Puppen.

Die in unserer Liste Nr. 36 offerirten Amerikanischen Puppen ca. 60 Arten, sowie auch Atlas, Selene und Mylitta-Puppen sind eingetroffen. Hoher Baar-Rabatt.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Willh. Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager

naturhistorischer Gegenstände

sowie sämtlicher

348

Fang- und Präparier- Werkzeuge,

künstlicher Thier- und Vogelaugen.

Insektennadeln und Torfplatten.

Kataloge gratis und franco.

Original-Cocons

von Attac. Atlas à St. 2 Mk. und Act. Selene a Mk. 3. 50, Anth. Mylitta 2 Mk. und Attac. Cynthia 25 Pf. Versandt nur gegen Nachnahme.

A. Kricheldorf, Oranienstrasse 135, Berlin S.

Batavia. Java-Lepidopteren. Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Für gartenbesitzende Entomologen:

Lilium auratum, japanesische Goldlandlilie, à Stück 1 Mk., 10 Stück 8 Mk.

Chinesische Feenblumen-Zwiebeln, auf Gläsern oder in Näpfen zu ziehen, à Stück 75 Pf., 10 Stück 5 Mk.

Canna, Collection Grozy, 10 Sorten 4 Mk., 25 Sorten 13 Mk.

Cactus-Dahlien (Knollen) 10 Sorten 7 Mk., 20 Sorten 15 Mk., schönster Rommel 10 St. 5 Mk. Begonie-Knollen, Prachtmischung aller Farben, 10 Stück 5 Mk.

Stachelbeere „Industria“, neuer Import, aus Schottland eingetroffen, einjähr. 10 St. 7 Mk., zweij. 10 St. 4 Mk.

Johannisbeere „Fay's new profilie“, hochgerühmte Neuheit, 10 St. 4 Mk. 50 Pf.

Japanesischen Klettergurkensamen à Portion 20 Pf. empfiehlt die Samenhandlung von

Thomas Immerschitt, Aschaffenburg, Bayern.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

E. Funke, Dürerstrasse 28, Dresden,

versendet seine neueste Preisliste über palaearktische Falter gratis und franco. Preise im Verhältniss sehr mässig.

Insektennadeln weiss und schwarz. I. Qualität, felerhart, liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Aegyptische Coleopteren

gegen baar zu sehr niedrigen Preisen, oder im Tausch gegen mir fehlende Caraben, Cicindelen, Calosomen, Cyclurus, Procrustes, Nebria, Chlaenius, Scarites, Graphipterus und Anthia-Arten der ganzen Welt: **Polyarthron unipectinatum**,

grösste Rarität,

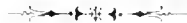
gegen baar ♂ 25 Mk., ♀ 80 Mk. Im Tausch ♂ 75 Mk., ♀ 200 Mk. gegen mir fehlende Coleopteren wie oben, nach Staudinger berechnet. Tauschofferten erbeten. Es werden nur tadellose Stücke abgegeben. Versendungen franco gegen franco.

Jon D. Iconomopoulos,
Cairo, Egypten.

Preisliste IX. Saison 1892-93 gratis und franco über palaearkt. Lepidopteren und präparirte Raupen. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la parution régulière du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zurich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zurich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zweimal am 1. und 15. Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Les Rhopalocères

du Gouvernement de Wiatka (de la Russie orientale).

Par L. Kroulikowsky.

(Suite.)

67. *Argynnis Pales* Schiff., var. *Arsilache* Esp. Un ♂ du Sarapoul. Fin de Mai.

68. *Argynnis Dia* L. Assez rare. Sarapoul. Malmisch. Fin de Mai, Juillet.

69. *Argynnis Amathusia* Esp. Répandue dans les bois de Sarapoul, d'Elabouga et de Malmisch. Rare dans les environs de la ville de Wiatka. Juin, Juillet.

70. *Argynnis Thore* Hb. Rarement dans le district de Malmisch. Les exemplaires des gouvernements de Wiatka et de Casan méritent d'être séparés du type sous une dénomination de la var. *Excellens* Krl.

Var. *major*, alis laete fulvis, maculis nigris permagnis distinctissimis.

Patria: Rossia orientalis.

Cette variété est plus grande et plus éclatante que ne le sont le type et la var. *Borealis* Stgr. Les taches noires sont aussi comparativement très grandes et très détachées. La saupoudration noirâtre des ailes, propre à deux formes anciennes, ne se retrouve chez l'Excellens jamais. Juin.

71. *Argynnis Uno* Rott. Très abondante partout. Juin, Juillet.

72. *Argynnis Latonia* L. Commune. Mai, Juillet, Août.

73. *Argynnis Aglaja* L. Presque partout. Juin, Juillet.

74. *Argynnis Niobe* L. et ab. *Eris* Meig. Rarement dans les districts de Malmisch et d'Elabouga. Juin.

75. *Argynnis Adippe* Schiff. Assez fréquente. L'ab. *Cleodoxa* O. n'est pas plus rare que le type. Fin de Juin, Juillet.

76. *Argynnis Laodice* Pall. Très rare dans le district de Sarapoul. Juillet.

77. *Argynnis Paphia* L. Assez répandue. Ab. ♂ *Valesina* Esp. est beaucoup plus rare que le ♂ typique. Nos individus sont plus grands qu ceux d'Europe occidentale. Juillet.

78. *Erebia Polaris* Stgr., var. *Uralensis* Stgr. Très rare près de Sarapoul. Juillet.

79. *Erebia Aethiops* Esp. Répandue. Juin, mi-Juillet.

80. *Erebia Ligea* L. N'est pas plus rare que l'espèce précédente. Les individus présentent une forme transitoire entre le type et la var. *Livonica* Teich. Juin, mi-Juillet.

81. *Erebia Endla* Thub. Un exemplaire des environs de Wiatka.

82. *Satyrus Briseis* L. Très rarement près de Sarapoul. Juillet.

83. *Satyrus Dryas* Scop. Rarement partout. Juillet. Les exemplaires sont petits et les pupilles des ocelles sont plutôt grisâtres que bleuâtres.

84. *Pararge Maera* L. Répandue partout. Juin, mi-Juillet.

85. *Pararge Hiera* Hb. Très rare dans les environs de Sarapoul. Juillet.

86. *Pararge Achine* Scop. Rare dans les bois humides. Juin, mi-Juillet.

(A suivre.)

Ueber *Bombyx lanestrus* L. und *Bx. arbusculae* Frr.

Von Fritz Rühl.

(Schluss.)

Neben dem besprochenen Unterschiede mache ich noch auf die bedeutend stärkern Kammzähne der männlichen Fühler aufmerksam, die in der Speciesbegründung mit Recht eine erste Stelle

einnehmen. Als letzte Begründung meiner Ansicht möchte ich noch Folgendes anführen: *lanestrus* ist einer der in Europa am weitesten verbreiteten Valter, wäre es denkbar, dass sich, als Varietät betrachtet, *arbusculae* nicht an vielen entsprechenden Stellen der europäischen Hochgebirge finden müsste, wo gleiche Lebensbedingungen geboten werden? *Arbusculae* aber wie *Aret. Flavia* haben in ganz Europa nur den beschränkten engen Verbreitungsbezirk, wenn auch letztere noch am Amur wieder vorkommt, so ist mir wenigstens für *arbusculae* kein weiteres Vaterland bekannt.

Ueber die Technik des Sammelns in den Tropen. Entomologie betreffend.

Von F. Sikora.

(Fortsetzung.)

Laterne. Ein vortreffliches Mittel, nächtlich fliegende Arten zu erhalten; ich hänge unten mittelst angelötheter Haken und Schnur ein trichterähnliches Gefäss an, dessen offene Spitze in ein kleines, von unten verschliessbares Gefäss mündet; sie wird in mehreren Exemplaren Abends auf verschiedenen Waldwegen ziemlich niedrig an vorstehende Aeste oder gar über den Weg mit Stricken aufgehängt. Die an die Glasscheiben fliegenden Käfer fallen in den Trichter, an dessen Wänden sie in die Büchse hinabgleiten; der Rand desselben muss mit der Basis der Laterne in einer Ebene liegen und ringsum zwei Finger breit vorstehen.

Tücher. Das Aufspannen solcher in Bettlakengrösse quer über die Waldwege ist in geeigneter Jahreszeit sehr vortheilhaft, nur muss man darunter auf die Erde ein schmales Tuch legen, da viele anliegende Käfer zu Boden fallen.

Blecbüchsen. Ich führe 8 Stück von 30 cm. Höhe und 18 cm. Weite mit, welche für die Nester der auf den Bäumen lebenden Termiten und Ameisen bestimmt sind. Sie haben auf dem Deckel und an der Seite einen Handgriff, damit man diese Nester mit ihren bissigen Insekten so schnell als möglich unterbringen kann. Das Zerbrechen und Durchsuchen derselben am Boden ist eine höchst oberflächliche Arbeit, um so mehr, als man schnell mit Ameisen bedeckt und zum Rückzug gezwungen ist. Auch sind die Inquilinen oft sehr klein; die von mir zuletzt entdeckte Pselaphide ist nur 1 mm. lang, wie will man ein solches Thierchen anders als bei der sorgfältigsten Durchsuchung auf einem weissen Papier finden?

Zum Sammeln verwende ich seit Jahren Blechbüchsen von 7 cm. Weite und 15 cm. Höhe, da man von Glasflaschen zu viele in Reserve mitführen müsste; der Rand der Büchse, sowie jener des Deckels müssen aber scharf sein, denn sind sie umgebogen, wie das bei Blech üblich ist, so schliessen sie nicht luftdicht und die Thiere bleiben am Leben oder wachen später wieder auf. Selbstverständlich verwende ich nur Cyankalium zum Töden, es ist das Beste und Einfachste, die viel beklagten Uebelstände, das Steif- und Brüchigwerden der Insekten stellen sich erst dann ein, wenn man dieselben eine Nacht oder mehrere Tage in der Büchse lässt; sind viele darin, so wechsle ich das feucht gewordene Papier noch spät Abends und fülle reichlich neue Papierschnitzel nach. Ich verwende nur 60° Cyankalium, stärkeres ist nicht rathsam, da sonst die oben erwähnten Uebelstände sich noch reichlicher einstellen.

(Fortsetzung folgt.)

Vom Orinoko.

Dem Reisenden, welcher die Mündung des Barrima in den Orinoko passirt, stellt sich der merkwürdige Anblick einer grossen Anzahl schwimmender Inseln dar, welche sich durch eine ebenso reiche Flora als Fauna auszeichnen und dem Naturforscher von Fach bei sorgfältiger Untersuchung sicher einen reichen Schatz an Ausbeute liefern würden; dennoch möchte ich eine solche nur demjenigen anrathen, der zugleich über medizinische Kenntnisse verfügt, denn die Frage liegt nahe, dass er diese für sich selbst öfter als wünschenswerth gebrauchen möchte. Als es sich für uns darum gehandelt hat, einen nothdürftig passenden Raum für Aufstellung der wenigen Zelte zu finden, ergaben sich ungemaine Schwierigkeiten, denn die Ufer des Flusses sind fast unnahbar durch undurchdringliches Gestrüppe von Mimosen, an welche sich eine Menge verschiedener Schlingpflanzen angeheftet haben, so vergingen denn fast 2 Stunden, bis wir mit Beilen und Aexten unter grossen Anstrengungen endlich eine Passage bis zu einer kleinen Erhöhung geschaffen hatten. Bis zur Anladung des dürftigen Gepäcks suchten wir, daselbst angelangt, so viel als möglich, Schutz gegen die glühend heisse Sonne und gegen die blutgierigen Mosquito's; aber was ist alle Pracht der Tropen Vegetation und Fauna, wenn man auf Schritt und Tritt von derartigen Blutsaugern gepeinigt wird? Wer macht sich in Europa einen Begriff von dem Leben der dortigen Thierwelt? Auf den grössern

Bäumen treiben muntere Affen unaufhörlich ihr Spiel, hier eine Liebesszene, dort eine Balgerei, immer unter den misslautenden Tönen ihrer unangenehmen Gutturalstimme, dazwischen das Zwitschern zahlreicher farbenprächtiger Vögel. Hier Kolibri's von Blume zu Blume fliegend, untermischt mit bunten Schmetterlingen und summenden Käfern, dort riesige Phasma-Arten auf dem Boden herumkriechend, die man nur an der Bewegung ihrer Stelzbeine als lebende Thiere erkennt, während sie sonst einem abgebrochenen Stengel oder Ast gleichen, dazwischen schießt rasselnd durch das von der Sonne verbrannte Gras eine schillernde Schlange, erst jetzt uns an die Gefahr mahnend, in welcher der Mensch inmitten eines scheinbar harmlosen Treibens schwebt. Kaum waren Gepäck und Zelte an Ort und Stelle, so brach, wie immer in den Tropen, fast ohne Uebergang zu einer Dämmerung, die Nacht herein, mit ihr ein betäubender Lärm von allen möglichen Thierstimmen, und damit gerechte Zweifel an eine wohlverdiente Nachtruhe. letztere hielten wir schon überdiess gefährdet durch das unheimliche Summen der in Schaaren vorhandenen Zweiflügler, welche den sich über der Mahlzeit langsam einstellenden Humor plötzlich wieder verschenechten. Nachdem wir in den vorausgegangenen Tagen schon so viel von den Mosquito's gelitten, dass eine Steigerung ihrer Quälerei uns gerade undenkbar geschehen hatte, sollten wir eines Andern belehrt werden. Nicht zu vielen Tausenden, sondern zu Millionen rückten sie in die Zelte ein, dieselben nach Verfluss von wenigen Minuten gleich schweren Gewitterwolken verdunkelnd und uns zum Verlassen des Mahles nöthigend. Sogar unsere Begleitung aus dem Stamme der Warau-Indianer schickte sich zum schleunigen Rückzug an und ehe noch die Netze aufgespannt waren, bluteten wir aus zahllosen juckenden Wunden: wer aber glauben möchte, inmitten des einhüllenden Mosquitonetzes vor weiterer Unbequemlichkeit geschützt zu sein, der würde sich grausam getäuscht finden. Die duple heisse Luft Guyana's drückt ohnehin schwer genug auf den Europäer, dazu gesellen sich in dem dichten Netz hemmende Athmungsbeschwerden, die ein förmliches Schweißbad verursachen, den letzten Rest der Geduld erschöpfen dann die noch mit der Kleidung in das Netz gelangten Mosquito's. Wenn kurze Unterbrechungen in dem vielstimmigen Konzert der Nachtthiere eintreten, so hört man um so lebhafter das Summen der das Netz umkreisenden und den Eintritt versuchenden Fliegenschaaren, die erst gegen und nach Mitternacht etwas zur Ruhe kommen. Dann sinkt man freilich in Schlaf, aber oft geweckt

durch andauernde Stiche, genießt man keine wohlthätige Ruhe, ja man wünscht den Tag herbei, um doch wieder hoffnungslos schliesslich den Kampf mit den kleinen Kobolden auf's Neue zu beginnen. Die einzige aber nur kurze Ruhe schafft ein tropisches Gewitter, es fallen nur wenige Blitze und schwere Donnerschläge, aber es folgt ein so ausgiebiger, ebenfalls nicht lange dauernder Regen, der sich nur mit einem Wolkenbruch in Europa vergleichen lässt.

F. Wild.

Ueber *Dasypolia templi* Thbg.

Von Rud. Lebert.

Diese meist in Gebirgsgegenden heimische Art konnte ich zuerst im September 1886 als der Fauna von Reval angehörend bestätigen, und zwar traf ich die ersten Exemplare am 15. und 19. Sept. (alt. St.) im ungeheizten Lagervorhause meiner Apotheke mitten in der Stadt. Da Noleken in seinen „Beiträgen“ etc. das Vorkommen dieser Eule bei uns bezweifelt, begab ich mich, um sicher zu sein, dass ich mich in meiner Bestimmung nicht geirrt habe, zu Herrn Direktor W. Petersen, der die Determination bestätigte und mir gleichfalls ein Exemplar zeigte, das ein Knabe Tags vorher in der Vorstadt gefangen hatte.

Im folgenden Jahre erhielt ich auch von einem Schüler ein in der Stadt an einer Gartenmauer Ende August gefangenes ♂, und fand im Oktober 1888 in meinem Speisezimmer unter dem Tische ein gut erhaltenes lebendes ♂. In den beiden folgenden Jahren, 1889 und 1890, habe ich von der Erbeutung einer *Dasyp. templi* nichts gehört, obwohl wir Revaler Sammler in gewisser Fühlung zu einander stehen. Als ich aber Ende März 1891 bei Gelegenheit der Prüfung der Fensterläden in einem Hause meinen Blick umherschweifen liess, entdeckte ich zwischen den Läden 3 *Das. templi*, die augenscheinlich dorten überwintert hatten. Zwei dieser Exemplare waren von Spinnen ausgefressen, sonst aber ganz gut erhalten, ich spießte sie auf Nadeln und war eben im Begriff auch das dritte Stück zu spießen, als dieses bei der Nadelberührung lebhaft zu zappeln begann. Bei näherer Betrachtung fand ich, dass es ein unverletztes lebendes ♂ war, nahm dieses in einer Schachtel mit nach Hause, hielt es noch 2—3 Wochen in der Kälte, bis die mittlerweile aus Wurzeln gezogenen Stauden von *Heracleum sibiricum*, welche Pflanze in der Umgebung von Reval nicht selten ist, gross genug erschienen. Nun erst brachte ich das ♂ in das warme Zimmer, wo es nach 24 Stunden ca. 80 Eier ablegte, die schon

nach 14 Tagen die jungen Räupchen ergaben, welche gerne die Larven von dem Stengel des Hirschaum verzehrten. Daraus im Vorgeschick: meine alle Räupchen bis auf 2 umgekommen. Ich die letzten beiden glugen noch kurz vor der Verpuppung zu Grunde, weil ich krank wurde und durber die Fütterung vergass. Im Fruhjahr 1892 erhielt ich allerdings durch Herr Direktor W. Petersen wieder einige Eier von einem frisch gefangenen ♂, aber die Räupchen kamen nurher aus, als ich Futter herbeischaffen konnte, mussten auf Hungertuch nagen; ich erhielt nur einen einzigen Schmetterling, ein ♂, schon im Juli. Meine Versuche, damit ♂♂ anzulocken, waren vergebens; sie mussten dies sein, da um diese Zeit im Fruhjahr entwickelte ♂♂ noch nicht vorhanden sind. Ausser den erwähnten Zuchtversuchen andererseits sind solche hier meines Wissens noch nicht angestellt worden. Im Herbst 1892 endlich hat Herr von Hoecks in der Vorstadt ein ♂ am Fenster gefangen und ich glaube, dass mit meiner Mithilfe nun alle Zweifel an dem Vorkommen von *Das. templi* in hiesiger Fauna verschwinden müssen.

Lycaena Corydon ab. *Sohai* n. ab. *)

Alis anticis, posticisque subtus inoecellatis;

Ein Pärchen dieser eigenthümlichen Aberration hatte Herr Otto Sohai in Trossdorf die Güte mir zur Beschreibung zu übersenden, ich benenne die Ab. zu Ehren des Entdeckers: Es fehlt auf der Unterseite der Vorderflügel nicht nur die auswärts des Mittelmondes bei normalen *Corydon* stets auftretende Augenbinde, die gewohnlich im oberen Theil aus 4 einem schwachen Bogen bildenden, schwarzen, weissgekernten Augenpunkten und 3 solchen etwas wurzelwärts gerückten besteht, sondern es fehlen auch die beiden Basalpunkte. Auf den Hinterflügeln fehlt beim ♂ jede Spur der Mittelbinde, es ist nur der Mittelmond und die normale Saumbinde vorhanden. Beim ♀ indess 2 Augenpunkte, einer am Vorderrand und einer in der Mitte und zwar so, dass gerade der Mittelmond zwischen beiden liegt. Eigenthümlich ist der Umstand, dass beide Exemplare am rechten Hinterflügel verkrüppelt sind.

Im Juli bei Engelberg in der Schweiz gefangen.

Zwei in Neuz beschriebenen *Phloxis* Aberr. theilt mir Herr Borch in Berlin mit, dass er im vorigen Jahr ein gubliches Exemplar bei Bonn (Tyrol) gefangen habe. Herr Borch in Bern besitzt sie aus dem Wallis, es ist diese Form also auch weiter verbreitet. (Fritz Ruchl.)

Literaturbericht.

Materialien zu einer Lepidopterenfauna Galiziens (nebst systematischen und biologischen Beiträgen von Thadd. Garbowski. Wien 1893. in Commission bei F. Tempsky, Buchhändler der kais. Academie der Wissenschaften.

Die letzthin bereits erwähnte Arbeit liegt nun vor mir. Schon die Einleitung „Physiographisches“ zeigt, dass der Autor das von ihm betretene Gebiet vollständig beherrscht; namentlich sind die geologischen, botanischen und geographischen Notizen von grosstem Interesse, ebenso die vergleichenden barometrischen Messungen. Der spezielle Theil der Fauna ist mit besonderer Sorgfalt behandelt; durch werthvolle, grossentheils persönliche Untersuchungen und Beobachtungen gewinnt dieser Abschnitt ungemein. Die übersichtliche Anordnung der Arten aber lässt zu wünschen übrig; aus mir unerklärlichen Gründen findet sich am Schluss der behandelten Rhopaloceren z. B. noch ein Verzeichniss mit dem Vermerk: Ausser den genannten leben in Galizien noch folgende Rhopaloceren etc. und dies Verzeichniss ist sehr reichhaltig. Eine Menge Namen des Staudinger Katalogs sind ausgemerzt, durch andere ersetzt, ja die ganz alten, halb vergessenen Genera-Namen wieder hervorgesucht. Neu ist die Einführung der Bezeichnung: „forma“ neben den bereits bestehenden und aufrecht erhaltenen ab. und var. Wohl hat der gelehrte Autor diese Neuerung zu motiviren versucht; ob es ihm gelingt diese Bezeichnung einzuführen, weiss ich nicht.

Fur Faunisten und jeden Lepidopterologen, der sich dafur interessirt, wie es ausserhalb seiner vier Grenzplatze aussieht, ist die sonst sehr gediegene und fleissige Arbeit bestens zu empfehlen. (F. R.)

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn J. W. Tutt in London sind als Geschenk eingegangen:

Secondary Sexual Characters in Lepidoptera by J. W. Tutt.

Strat. Notes on the Noctuae by J. W. Tutt.

Von Herrn C. von Hornuzaki in Czernowitz sind folgende von ihm verfasste Abhandlungen als Geschenk eingegangen:

Beschreibung einiger neuen Tagfalter-Varietäten aus der Bukowina und den Nachbargebieten.

Zur systematischen Begrenzung der Gattungen *Satyrius* Latr. und *Epinephela* Hb.

Lepidopterologische Beobachtungen in der Bukowina. Ein neuer Beitrag zur Kenntniss der in der Bukowina einheimischen Coleopteren.

Vom Wiener Entomolog. Verein als Geschenk:
Der III. Jahresbericht 1892.

Der Empfang wird dankend bestätigt.
Fritz Rühl.

Vereinsnachrichten.

Einer freundlichen Einladung von The American Entomological Society in Philadelphia zum Schriftenaustausch wurde mit Vergnügen entsprochen.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. A. v. C. Nach approximativer Schätzung, die sicher nicht zu hoch gegriffen ist, wird mein Werk etwa eine Million nur ganz zuverlässiger Angaben in dieser Beziehung enthalten, begreiflich, dass ich da keine Notizen über diese machen konnte; ich erinnere mich nicht mehr.

Hr. K. S. Von Nr. 1 an folgt eine ganze Serie interessanter coleopterologischer Artikel.

Hr. C. von H. Dankend erhalten. Die früher gesandten Artikel werden in Nr. 1 beginnen.

Hr. B. Ein sehr seltener Fall.

Meinem Ansuchen um zuverlässige Local-Faunen wurde von verschiedenen Seiten durch Zusendung von solchen so bereitwillig entsprochen, dass ich hiemit öffentlich gerne meinen Dank ausspreche.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Dr. Hermann Dürk, Assistent am patholog. Institut der Universität München.

„ Dr. med. L. Müller, Berlin.

„ Bernhard, Bernina Häuser (Schweiz).

Anzeigen.

Societas Entomologica,

Jahrg. I—VII complet, so viel überhaupt erschienen, sofort abzugeben für 40 Mk. baar.

Josef Schernhammer, Wien XV, Märzstr. 32.

Habe abzugeben:

Prof. Dr. Thomé's **Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz**, Band I und II mit 320 Tafeln in Farbendruck, eleg. geb. (neu): im **Tausch gegen Schweizer Lepidopteren pr. 24 Mk.** Doublettenliste erbeten an: **Viktor Treudl**, Sparkassenbeamter, in Graz (Steiermark), Schmiedgasse 2.

Kräftige Puppen von *Pleret. matronula*.

Habe nach dem 1. April d. J. abzugeben a Stück 3 Mk., Porto 20 Pf., Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Bestellungen nehme schon jetzt entgegen. Abzugeben im Tausch gegen europ. Cicind., Carabie., Cerambyc., besonders *Clytus*, *Rosalia*, *Purpuricen*, *Dorcadien* etc., Buprestidae u. s. w., Heft 1—25 vom grossen Linderberg'schen Handbuch der Briefmarkenkunde, sowie 4 Jahrgänge der Hietmann'schen illustr. Briefmarkenzeitung, ebenso schöne exot. Falter, wie *Charax*, *Fabius*, *Moori*, *sangarida*, *Pap. ceylonica*, *Anchises*, *Mylotes*, *Pieris Neomba* etc.

Wilhelm Gruner, Spremberg, Lausitz.

Habe abzugeben Eier von *Catoc. fraxini* Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1 Mk. 20 Pf., Raupen von *Bx. rubi* Dtzd. 80 Pf.

Empfehle Reisetaschen von grossem Format, mit getrennten Taschen und Fächern für alle Utensilien zum Köderfang, aus Lederfuch 5 Mk. oder aus Leder 8 Mk. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung. **Julius Kaser**, Falkenberg, Oberschlesien.

Von *Drurya Antimachus*,

der wunderbarsten Papilioform der Erde, haben wir einige gute, weniger schöne ♂♂ zu 50—75 Mk. per Stück per Cassa abzugeben.

G. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Abzugeben Eier von *Catoc. fraxini* und von *nupta* und *elocata*, letztere beiden gemischt. 50 St. 75 Pf., 100 St. 1 Mk. 25 Pf.


F. Hoffmann, Lehrer,
Kirchberg bei Koppitz, Schlesien.


Oefirire *Melanarg. Suwarovius* 50 Pf., *Zyg. pilosellae* var. *sareptensis* 1 Mk., *Hyp. Thrips* 2 Mk. 50 Pf., *Agrot. islandica*, var. *rossica* 6 Mk., *Helioth. Cora* 10 Mk., *Agrot. basigramma* 5 Mk., *Mam. Leineri*, var. *cervina* 4 Mk., *Sat. Heydenreichii*, var. *mana* 60 Pf., *Col. Erate* ♂ 50 Pf., *Pol. var. margellanica* 1 Mk. 50 Pf., *Th. mirabilis* 1 Mk. 50 Pf., *Sat. Josephi* 1 Mk. 50 Pf., *Ichana* 4 Mk. 50 Pf., *Kaufmanni* ♂ 4 Mk., *Lyc. Amor* 80 Pf., *Jolas* var. *gigantea* 5 Mk., *Icarus* var. *turanica* 80 Pf., *Pier. Leneodice* var. *altensis* 70 Pf., *Pol. Solskyi* 1 Mk. 50 Pf., *Lim. Lepechini* ♂ 6 Mk., ♀ 15 Mk., *Mel. sibina* 80 Pf., *Par. Eversmanni* ♂ 1 Mk., *Epim. Lycion* var. *turanica* ♂ 40, ♀ 60 Pf., *Häberhaueri* 1 Mk., *naubidensis* 1 Mk.


H. Kreye, Hannover.

Seidene Fangnetze.

Das beste Fangnetz wird hergestellt aus seidenen Müller-gaze Nr. 000. Vorzüge gegenüber andern: Falter werden nicht beschädigt — Unzerreissbarkeit — einmalige Ausgabe.

 **Zugeschnittenes Netz** für 1 Ring von 30cm. Durchmesser 3 Mk. 60 Pf. (1 1/2 Fr.)

 **Vierth. Stabring**, nichts gelötet, unübertrefflich solid, exakt und leicht, passend an **jeden** Stock. 1 Mk. 60 Pf. (2 Fr.)

 **Completes Seidenetz**, fertig zum Gebrauch. 5 Mk. 60 Pf. (7 Fr.). Bei Voreinsendung des Betrages erfolgt Zusendung **überallhin** franco.

Graf-Krüsl, Gais, Schweiz.

Ankündigung.

Wie seither jährlich, werde ich auch in diesem Jahre durch längern Aufenthalt in den Alpen die Fauna derselben zugänglich machen. Der einzelne Antheil beträgt wieder Fr. 20 = 16 Mk. (fl. 19 s. W.), wofür ich franco ca. 60 Species Lepidopteren in etwa 80 Exemplaren oder ca. 120 Coleopteren in 200 Exemplaren liefern werde. Wegen alpiher Dipteren, Hymenopteren etc. Raupen und Eiern bitte ich, sich mit mir direkt ins Benehmen zu setzen.

Fritz Rühl, Zurich-Hottingen.

The American Entomological Society in Philadelphia sucht zu kaufen: Societas Entomologica, Jahrg. I und II. Offerten erbeten

Zu kaufen gesucht:

Cecidomyia salicina und *saliciperda*, *Aphis salicis*, *capreae*, *vitellinae* in verschiedenen Verwandlungsstufen nebst Gallen, ferner je eine Puppe von *Cossus ligniperda*, *Harp. vinula*, *Har. chlorana*, *Penth. salicella*, *Teras hastiana*; ferner Eier, Larven und Käfer von *Phoratora vulgatissima* (bis zu je 10 Stück).

Vorzüglich präparirte Larven und Puppen nahezu aller Borken-, Bast-, Splint- und in Holz-Gewachsen lebender Rüssel-, Bock- und anderer Käfer in Spiritus werden im Tausche oder im Kaufwege zum Preise von 20–80 Pf. per Stück abgegeben.

Lang, k. Forstrath, Bayreuth (Bayern).

Von Exoten aus allen Faunengebieten, vorzüglich Nordindien, kann ich Auswahlsendungen machen und verschicke nur frische und reine Stücke zu billigen Preisen. Arm Liederhals z. B. anstatt 90 nur für 30 Mk. in prima Qualität. Viele Papilioniden-Arten.

Lebende, gesunde Puppen aus Ceylon und Nordamerika:

A. Selene	a 3 Mk.	50,	6 St.	20 Mk.,	12 St.	38 Mk.
A. Atlas	a 1	75,	6	9	12	18
A. Mylitta	a 1	75,	6	9	12	18
Luna	a 0	90,	6	4,80	12	9
Polyphemus	a 0	80,	6	4,20	12	7
Cecropia	a 0	35,	6	1,80	12	3,50
Promethea	a 0	30,	6	1,60	12	3
Cynthia	a 0	25,	6	1,30	12	2,50
Pap. Asterias	1 Mk.	10 Pf.	Sph. Celus und Carolina a St. 1 Mk. 25 Pf. Porto und Verpackung 30 Pf.			

E Vasel.

vgl. Forstacademie Hammövr.-Münden.

Auf Eier von *D. inscriptus* und *E. imperialis*, erstere per Dutzend 4 Mk., letztere pr. Dtzd. 3 Mk., nehme Bestellungen an.

Adolphe Weniger, 27 Orchard Road, Highgate, London

Nur gegen baar:

100 ägyptische Coleopteren in ca. 15 Arten, darunter: *Tetr. euphratica*, *Graphipt. serrator*, *Stenasp. squamosa*, *Agryp. notodonta*, *Heliocop. Asidis* und andere seltene Sachen. Alle Stücke sind tadellos, vorzüglich präparirt: franco gegen Einsendung von nur 16 Mk.

Jon D. Iconomopoulos, Cairo, Aegypten.

Gesunde Puppen pr. 1/2 Dtzd., Preise in Reichspfenningen: *Sph. pinastri* 60, *ligustri* 60, *galii* 150, *tiliae* 50, *ocellata* 50, *euphorbiae* 50, *Loph. camolina* 25, *curtula* 75, *chlorana* 75, *coenobita* 200, *S. tetrahmaria* 100. Aufträge ab 5 Mk. franco, sonst 20 Pf. Porto.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Zu kaufen gesucht:

Societas Entomologica I. Jahrg., Nr. 10 u. 11.

Wilhelm Weissmantel, Geometer, Rábó, Comitatus Marmaros, Ungarn.

Importirte Puppen, Preise in Reichspfenningen: *Anth. Pernyi* a 20, *Sam. Promethea* 25, *Pl. Cecropia* 30, *E. Polyphemus* 50, Europ. Puppen, Preise pr. Dtzd. *Sm. populi* 80, *ocellata* 80, *tiliae* 100, *Agl. tau* 200, *End. versicolora* 280, Heterogen: *Immacodes* 60, Verpackung und Porto 20 Pf. Versandt gegen vorherige Einsendung des Betrages.

A. Führlich, Steinschönau, Böhmen

Aus Nordamerika im Freien gesammelte frische und grosse Puppen von **Att. Cynthia** à Dtzd. Mk. 2 Porto 20 Pf., bei

L. Müller, Berlin N., Pappel-Allee 13.

Zu kaufen gesucht in grösserer Anzahl: Befruchtete Eier von *N. conspiciaris*, *rubiginea*, *croceago*, *leucographa*, *erythrocephala*, *exoleta*.

Lebende Raupen von *Aret. villica*, *Ap. crataegi*, *Apat. Iris*, *Lim. Sibylla*.

W. Watkins, The Hollies, Croydon, England.

Direkt aus Japan importirte Yamamai-Eier, Dtzd. 1 Mk., 50 St. 3 Mk., ferner gesunde Puppen von *Th. Polycena* à Dtzd. 1 Mk., Eier von *Oenog. v. sarda* 50 St. 1 Mk. 50. Ich habe aus Japan auch Eier eines andern Seidenspinners erhalten, diese sind länglich oval, an beiden Enden mit einem schwarzen Punkt versehen, die Grundfarbe lichtbraun.

Heinr. Doleschall, Bürgergasse 23, Brünn.

Die Fangnetze des Hrn. Graf-Krüsi.

Von den in voriger Nummer durch Hrn. Graf-Krüsi in Gais (Schweiz) empfohlenen Fangnetzen für Lepidopteren, habe ich bei Excursionen in den letzten Tagen, eigentlich Abenden, ein Exemplar in Gebrauch genommen, und dabei gefunden, dass das Prädikat „**vorzüglich**“, welches diesem Netz beigelegt wurde, nicht zuviel besagt. Die sehr empfindlichen zarten Hybernien erhält man aus dem Netz tadellos; dieses ist sehr leicht, dabei bequem zu handhaben und doch solid gebaut.

Fritz Rühl.

Habe noch abzugeben 35 *Carabus monilis* ungenadelt in Spiritus, Baar 5 Mk. oder im Tausche gegen beliebige exotische Insekten, mit gegenseitigem Staudinger-Preis. Gebe selbige auch ab gegen abgestempelte Columbusmarken.

Heinrich Heierle, Gais, Ct. Appenzell.

Abzugeben: „Les Parmassiens.“ Palaearktische Paru.-Arten, Text 10 Mk., und Bramson, Die Tagfalter von Europa 5 Mk. **C. Kelecsenyi**, Tarnok, via Nagy-Tapolcsány, Ungarn.

Chrysalides du midi de la France.

Papilio Alexanor à 1 Fr., Thais medesicaste à 50 Cts., Deilephila nicaea à 8 Fr.

Emile Dechange à Longuyon, Dep. Meurthe et Moselle.

Verlag von R. Friedländer und Sohn, Berlin N. W. Carlsstr. II. G. Dorfmeister, *Ueber den Einfluss der Temperatur bei der Erzeugung von Schmetterlingsvarietäten.* 1880. 8. mit 1 color. Tafel. Preis Mk. 1.50

P. Oppenheim, *Die Almen unserer Schmetterlinge in der Sekundär- und Tertiär-Periode.* 1885. gr. 8. mit 3 Lichtdruck-Tafeln. Preis 2 Mk.

K. L. Bramson, *Die Tagfalter (Rhopalocera) Europas und des Caucasus.* 150 Seiten gr. 8. mit 1 terminoi. Tafel. Preis 3 Mk.

Zur Completirung meiner Caraben-Sammlung, bitte um Angebote frischer, reiner Calosomen und Cycchen (im weitem Sinne) vorzüglich der ausser-europäischen Fauna.

W. Giebeler, Hauptmann II. schlesisches Jägerbataillon, Oels, Schlesien.

Atlas-Puppen.

von Att. Atlas, var Taprobane à Stück 1 Mk. 50 Pf. Porto extra. Versandt nur gegen Nachnahme oder Voraussendung des Betrages.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.

Abzugeben im Tausch:

Nordamer. Falter (gespannt) Pap. Turnus, Argynnis Idalia, Cybele, Atlantis, Colias Philodice, Eurytheme, Thecla Acadica, Lycaena Aemon, Pseudargiolus var. Piasus, Pyrameis Carya, Coenonympha California, Phyciodes Tharos, Pieris Protodice, Halesidota Tessellata, Orgyia Leucostigma.

Ferner präparirte palaarktische Raupen (Liste in Nr. 17), und befruchtete Eier von Bombyx mori.

Erwünscht lebende Puppen Pavonia, Spini, befruchtete Eier von Catocala und Bombyx Neustria.

A. Voelschow, Werderstr. 11, Schwerin i. Meckl.

Folgende grosse auffallende exot. Coleopteren gebe billig ab, per Stück:

Lucan. placidus 50 Pf., tibialis 50, Nylotrup. Gideon, Oryct. rhinoceros, Strateg. Alvens, Apheloch. guttata, Prion. laticollis, Batocera rubus alle à 50 Pf. Rhynch. Saehi à 20, ausserdem Hunderte andere, auch Europäer.

Schmetterlinge: Catops. Catilla 30, Col. Myrmidone 30, Boarmia Selenaria à 30 Pf. per Stück.

C. Kelecsényi, Tavaruk, Ungarn.

Abzugeben folgende dalmat. Hemiptera. Preise in Pfennigen per Stück.

Calypt. Rolandri 15, Aphan. tristis 15, phoeniceus 15, v. sanguineus 100, Beos. erythropterus 15, luctus 10, Embleth. verbasci 20, Scolop. pictus 10, Cyrrhoc. aegyptius 10, Ting. pyri 10, Eurye. clavicornis 10, Monanth. geniculata 10, dunetorum 15, nurrata 15, Arad. cinnamomeus 20, Hydrom. stagnorum 15, Velia currens 10, Gerris thoracica 10,

Nepa cinerea 15, Oncoceph. pilicornis 100, squalidus 150, Reduv. personatus 10, Pirat. hybridus 30, Harpactor iracundus 20, haemorrhoidalis 30, Coran. aegyptius 20, Nab. lativentris 15, ferus 10, Cim. lectularius 10, Anthoc. nemoralis 15, Triphl. nigra 20, minuta 20, Megaloc. longicornis 15, Lop. gothicus 30, Mird. IV virgatus 25, Caloc. v. fuscescens 15, bipunctatus 15, v. norvegicus 15, Lyg. cervinus 25, Kalmii 15, Cyphod. instabilis 20, Campob. punctulata 15, Lioc. tripustulatus 15, Capsus Schach 10, v. Novaki n. v. 100, lanarius 10, Piloph. perplexus 15, Mimoc. coarctatus 200, Haltic. luteicollis 15, Strongyl. bicolor 20, Lab. minor 40, Macrol. nubilis 20, Dicyph. errans 20, Heriot. merioptera 30, Heteroc. tumidicornis 10, Platych. Erberi 25, Oncof. setulosus 20, Pachyx. lineellus 25, Macrot. Paykulli 20, Herichii 30, Psall. var. fuscicornis 40, diminutus 25, Plagiog. albipennis 25, Noton. glauca 10, Cor. Geoffroyi 10, parallela 10, Fabricii 10, Tett. ornii 20, Cicad. plebeja 25, Phanth. subquadrata 40, Hetic. marginicollis 50, Cix. brachycranus 30, Olibr. melanochaetus 30, hyalipus 30, Dietyoph. europaea 15, Calosc. Bonellii 60.

Joh. Bapt. Novak, Zara, Dalmatien.

Sehr billig westpreussische Coleopteren, rein, frisch, ungenadelt, in starkem Spiritus liegend, namentlich bei Abnahme von je 50—100 Stück zu spottbilligen Preisen. Einzelne Exemplare etwas theurer. Auf Verlangen nähere Verzeichnisse, Preise in Pfennigen: 300 Megad. marginalis 12, (leicht defekt 4), Carab. arvensis in vielen Varietäten, violaceus, nemoralis je 100 à 2, hortensis, granulatus 3 (mit rothen Beinen 5), nitens 5, (leicht defekt 2, Cicindelen, Omoplron, Procerustes, Amara, Elaphrus, Anehomemus, Calathus, Poecilus, Omaseus, Harpalus, Lagarus, Feronia, Oodes, Bembidium, Notiophilus, Metabletus etc. 200 à 2, Helops, Trechus, Anthicus bimaculatus, gracilis, floralis, Odacantha melanura, 300 Dyt. latissimus à 12, (leicht def. à 3, marginalis, circumcinctus (mit glatten und streifigen C C) je 100 à 2, dimidiatus 3, Cybisteter 4, Hydroph. piceus und aterrimus 8, Agabus, Hybius, Colymbites, Hydaticus, Acilius, Hydrons, Rhantus 200 à 2, Colymb. Paykulli 10, Necrophorus, Necrod. Silpha-Arten à 2, Geot. vernalis 2, Aphodius, Psammodius Byrrhus, Staphylini je 100 à 2, Cetonia, Thelephorus, Elater, Curculioniden wie Apod. intermedius, Cassida, Chrysomela, Cryptocephalus, Coccinella-Arten 200 à 2, Notox. rhinoceros à 1, Astynom. aedilis, Aromia moschata und diverse Cerambyciden à 3, Donacien, gemischt in 15 Arten, je 500 à 1; ferner Nepa cinerea, Notonecta glauca à 2, Ranatra linearis à 5, Cöcons von Copris lunaris à 50, Wespenester, Verkauf von ganzen Familien, 1000 Entwicklungsstadien von 30—40 verschiedenen Käfern gross und klein, unbestimmt, meistens aus Stubben und hohlen Bäumen je 200 à 3. Diverse Wespen- und Fliegenarten, 200 Nymphen von Käfern à 10, Hunderte von Pilz- und Borkenkäfern, Lebende Dyt. latissimus à 25, dimidiatus, marginalis, circumcinctus 10, lebende Larven von Melol. vulgaris 100 à 5 pr. St.

von Mülverstedt, Rosenberg, Westpreussen.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt. Lepidopteren und präparierte Raupen. Grosse Vorrathe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantiert.
August Hoffmann Entom. Holstein.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.
Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.
H. Fruhstorfer,
Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Lebende Puppen.

Die in unserer Liste Nr. 36 offerirten Amerikanischen Puppen ca. 60 Arten, sowie auch Atlas, Selene und Mylitta-Puppen sind eingetroffen. Hoher Baar-Rabatt.
O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Original-Cocons

von Attac. Atlas à St. 2 Mk. und Act. Selene à Mk. 3. 50, Anth. Mylitta 2 Mk. und Attac. Cynthia 25 Pf. Versandt nur gegen Nachnahme.
A. Kricheldorf, Oranienstrasse 135, Berlin S.

Insektennadeln weiss und schwarz 1. Qualität, federhart, befestigt.
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager

naturhistorischer Gegenstände

sowie sämtlicher

348

Fang- und Präparier- Werkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen,

Insektennadeln und Torfplatten.

Kataloge gratis und franco.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Ueber meine von den ersten Museen des In- und Auslandes als *vorzüglich* anerkannten Fang-Sammel- und Präparier-Utensilien, welche nur direct durch mich zu beziehen sind, versende Preislisten gratis und franco.

A. Kricheldorf,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung, Berlin S., Oranienstrasse 135.

In Tausch

gegen präp. od. lebende Raupen, Puppen u. Falter abzugebende **Tagfalter** (* in Anzahl):

Podalirius, v. Zancleus, Machaon, Polyxena*, v. Ochracea, v. Cassandra*, Apollo, v. Heseholus, Delius, Mnemosyne, v. Gigantea, Crataegi, Brassicae, Rapae, Napi, Callidice, Daplidice, v. Bellidice, Bolemia, Belia, v. Bellezina, Cardamines, v. Turrifis, Eupheno, Sinapis, Palaeno, v. Europomene, Phicomene, Hyale, v. Flava, Chrysothene, Edusa*, v. Helice, Rhanni, Cleopatra, Spini, W. album, Hicis, v. Cerrii, Acaciae, Quercus, Rubi, v. Polaris, Ballus, Virgaureae, v. Zermattensis, Thersamon, Rutilus, v. Erythia, Alciphron, Dorilis, v. Subalpina, Phlaeas, v. Eleus, Anhidamas, Telicinus, Argiades, v. Coretas, v. Polysperchon, Aegon*, Argus*, ab. Argyrognomon, v. Aegidion, Optilete, Pylaon, Orion, Baton, Pheretes, Orbitulus, Astrarche, v. Allous, Anteros, v. Eroides, Icarus*, Icarinus, Eumedon, Amanda, Escheri, Bellargus, v. pometigera, ab. Ceronus, Corydon, v. Syngrapha, Hylas, Meleager, Admetus*, Damon, Donzelii, Argiolus, Sebrus, Semiargus, Melanops, Jolas II, Euphemus, Ariou, Lucina, Iris, Iia, v. Clytie, Populi, Tremulae, Camilla, Sibilla, Lucilla, Aecris, Levana, v. Porima, v. Prorsa, Egea, C. album, Nanthomelas*, Urticae, v. Joides, Atalanta*, Cardui, Cynthia, Maturia, Aurinia, v. Merope, v. Provincialis, Cinxia, Phoebe, Aetherie, Trivia, Didyma, v. Alpina, v. Meridionalis, Dictyma, Athalia, Aurelia, v. Eritomartis, Parthenie, v. Varia, v. Ossianus, Selene, Euphrosyne, Pales, v. Isis, v. Napaea, v. Arsilache, Dia, Frigga, Thore, Daphne, Ino, Hecate, Latonia, Aglaja, Niobe, v. Eris, v. Pelopea, Adippe, v. Cleodora, Paphia, v. Valesina, Pandora, Galathea, v. Leucomelas, v. Proeida, Japygia, v. Cleanthe, v. Caucasia, v. Suwarowius, Epiphron, v. Cassiope, Melampus, Mnestra, Pharte, Manto, Medusa, Oeme, Stygne, Nerine, Scipio, Epistygne, Lappona, Tyndarus, Psodea, Hippomedusa, Gorge, Goante, Pronoe, Neoridas, Aethiops, Ligea, v. Adyte, Euryale, Hermione, Aleyone, Circe, Briseis, Semele, Areflusa, v. Dentata, Statilinus, v. Allionia, Dryas, Cordula, v. Bryce, Maera, v. Adrasta, Hiera, Megaera, Aegeria, v. Egerides, Niphia, Achine, Lyeaon, v. Lupinus, Janira, v. Hispalla, Tithonus, Hyperanthus, Oedipus-Leander, Iphioides, Iphis, Arcania, v. Darwiniana-Satyron, Davas, Pamphilus, v. Lyllus, Tiphon, Alceae, Altheae, Lavatherae, Carthami, Alysus, v. Eritillum, Serratulae, Caecaliae, Malvae, Orbifer, Sao, Tages, Thaumus, Lineola, Hamza, Sylvanus, Comua, v. Catena, Morpheus.

Preise laut Staudinger, baar 50% „, bei grösserer Abnahme mehr.

L. v. Aigner.

Budapest IV, Stadthausgasse 2.

Gegen baar oder im Tausch gegen entomologisches Material (speciell Raupen und befruchtete Eier) habe vom April ab lebende Reptilien, als Pezias Berus, Tropidonotus Natrix, Lacerta Agilis und deren Eier abzugeben. Relektanten wollen sich möglichst frühzeitig mit mir in Verbindung setzen.

A. Voelschow, Werderstr. 11, Schwerin i. Meckl.

Societas Entomologica.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Redigirt von **M. Rühl** in **Zürich-Hottingen**.

Achter Jahrgang.

1. April 1893 bis 15. März 1894.



Druck von
Jacques Bollmann, Zürich
Unterer Mühlesteig 2.



Inhalts-Verzeichniss.

I. Lepidopterologie	No.	No.	
Sesamimorphismus bei Papilio Podalirius L. in der Bukowina, von C. v. Hormuzaki	1	Zur Zucht von Metrocampa margaritaria L. von M. Liebmann	
Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung, von Fritz Rühl	1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15	Ueber Zygaena Ephialtes L. und dessen in der Bukowina vorkommenden Varietäten, von C. v. Hormuzaki	
Ueber einige Aberrationen und Varietäten aus der Bonner Gegend, von K. Frings	17, 22, 23, 24	Oels de Polyommatus Thibea L. sur Tribolium, Färbung, von Fr. Bromilow	
Les Rhopaloceres au Gouvernement de Wiatka (de la Russie orientale). Par E. Kroulikowski	1	II. Coleopterologie.	
Ueber das Auswachsen der Flügel bei den Schmetterlingen, von Dr. O. Staudinger	1	Zur Kenntniss der Adelteten Madagascars, von L. Rudow	1, 2
Psilma Monacha Hermaphrodit, von Jos. Herrmann	2	Neue Coleopteren, von A. Kuwert	3
Early spring rhopalocera in the Alps-Mountains by Fr. Bromilow	2	Bemerkungen zu Kraatz' Ueber die Annulus-Gruppe der Cleiden-Gattungen Trichodes Hbst., von K. Eschschsch	4
Varietäten von Lichenen aus der Umgebung von Czernowitz-Bukowina, von C. v. Hormuzaki	3	Kurz- und langflügelige Staphylinen, von Bezirksarzt Dr. Eppelshelm	5, 6
Boronia eripusoides Hb. ab. Schiller n. ab., von Dr. St. Klemensiewicz	3, 5	Vorläufige Antwort auf Herrn Eschschschs Bemerkungen zu Kraatz' Ueber die Annulus-Gruppe der Cleiden-Gattung Trichodes von Dr. Kraatz	7
Ueber Deilephila hyemalis von Wdh. Weissmantel	3	Neue madagascarsche Cleiden, von A. Kuwert	9
Cobias Palaeno L. var. Gallicola Guada, von A. v. Guadip	4	Ueber die Varietäten der Chendola sylvatica Linne, von Dr. Beuthin	15
Nachtflug am Kadel und an blühenden Weiden im ersten Frühling 1893, von C. v. Hormuzaki	4	Eine coleopterologische Sammelreise, von E. Mory	19, 20, 21
Ueber Boronia eripusoides ab. Schiller Klemensiewicz und Deilephila hyemalis, von C. v. Hormuzaki	5	Hypera Bawosi, von E. Guérin	21
Eine Aberration von Spilosoma lubriqueti, von Otto Sohn	5	III. Hymenoptera	
Ueber Lasioampa Thibea und var. meloerginis, von Fritz Rühl	5, 6	Einige Beobachtungen an Wespenstern, von Prof. Dr. Rudow	8
Eupithecia bnoswinata n. sp., von C. v. Hormuzaki	6	IV. Diptera.	
Hepialis var. tet ab. Baucus. Une nouvelle variété de Lappulius décrite par A. de Charlip	6	Ueber das Vorkommen der Fliegenlarven am menschlichen Körper, von Fritz Rühl	9
Ueberwinterung von Achetonia Tropes, von Dr. Heßler	6	V. Orthoptera.	
Dasychna Pubibunda ab. Concolor Stggr., von A. Voelshow	7	Einige Mittheilungen über die Lebensweise der Gottesanbeterin, Mantis religiosa, von Ludwig Held	9
Einige bemerkenswerthe Lepidopterenformen aus der Bukowina, von C. v. Hormuzaki	8	De quelques genres de Blattes. Par Henri de Saussure	8, 9
Einige Notizen über Rhypania melanaria	10	VI Varia.	
Chenilles du Lycena Arion L. sur Loriganum vulgare. Une nouvelle nourriture. Par Fr. Bromilow	10	Ueber die Technik des Sammelns in den Tropen. Entomologie betreffend, von F. Sikora	1, 2
Lycena Arion ab. medallata n. ab., von Otto Sohn	10	Ueber Larven-Entwicklung am menschlichen Körper, von Dr. W. Müller	7
Eine Aberration von Meleaga Aurnia, von Karl Frings	11	Einige Fingerzeige über das Berichtungsverfahren in entomologischen Fragen, von Prof. Dr. Klemensiewicz	7
Ein Hybridationsversuch, von A. v. Guadip	12	Entomologisches aus Südbasilien, von P. J. Schmal	7, 8, 9
Antherea Pernyi, von Dr. Heßler	13	Entomologische Notizen aus meinem Tagebuch, von Strohmayr	10
Les premiers états du Thestor Ballus. Fab. Par Fr. Bromilow	13, 14	Kleine Mittheilungen, von A. Beuthin	11
Zu Antherea Pernyi, von Emil Hoyer	14	Samuel-Excursion, am Obersloof im Allgäu, von Karl Jordis	11, 12, 13, 14, 15
Aberrationen von Argynis Selene und Meleaga Cinxia, von Zahnelka	15	Einige Beobachtungen an Insekten, von Prof. Dr. Rudow	11, 12
Cobias Palaeno und deren Vorkommen bei Karlsbad, von L. Frosch	15	Kleine Mittheilungen	14
Die Zucht von Metrocampa margaritaria L. aus dem Ei, von J. Bräu	16	Ueber einige gallenbildende Insekten, v. Prof. Dr. Rudow	16, 17
Bemerkungen über Polyomm. v. Battus Wernb. und Hypena Obscurus Hb., von C. v. Hormuzaki	17	Eine Excursion auf die Insel Linosa, von Karl Eschschsch	17, 19, 20, 21, 22
Verzeichniss einiger für Galizien neuer Schmetterlingsarten, von Dr. Klemensiewicz	18	Ueber die Begattungszeichen der Insekten, von Dr. Eschschsch	23
Ueber Metrocampa margaritaria L., von Max Rothke	18	Einige Sammelergebnisse aus der Schweiz, v. Carl Frings	24
		Ein Ausflug ins Gebirge, von Prof. Dr. Rudow	24



Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter porltreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Zur Kenntniss der Adoretiden Madagascars.

Von E. Brenske in Potsdam.

Von dem unermüdlichen Sammler in Madagascars, Herrn Sikora, über dessen Erfolge in den letzten Jahren in den verschiedensten Zeitschriften berichtet worden, erhielt ich unter den mir zur Auswahl gesandten Melolonthiden auch hin und wieder Adoretus-Arten und diese gaben die Veranlassung zu nachstehender Arbeit. Da Herr Sikora beabsichtigt, eine reich illustrierte Monatsschrift „Madagascariensia“ herauszugeben, so wird sich dort Gelegenheit bieten, auf die hier behandelten Arten und deren Verwandte zurückzukommen.

Uebersicht der Gattungen.

- A. Oberlippe in eine feine, scharfe Spitze auslaufend, Flügeldecken in der Mitte breiter als an der Basis. *Trigonostomus* Burm.
- B. Oberlippe mehr oder weniger breit rüsselförmig vorgezogen, Flügeldecken gleich hinter der Basis etwas verbreitert. Mesosternum ohne Fortsatz, Prosternum mit kurzem Höcker. *Adoretus* (Cast.) Burm.
- Mesosternum mit kleinem spitzen Fortsatz. Prosternum mit kräftigem geknietem Höcker, welcher die Höhe der Vorderhüften erreicht. Unterlippe flach mit zwei Spitzen am vorderen Rande. Pygidium beim ♂ sehr kurz, ganz von den Flügeldecken bedeckt; Gestalt breit und wenig gewölbt*) *Adorodocia* n. g.
- Mesosternum mit einem die Mittelhüften überragenden Fortsatz**) *Adoroletus* n. g.

*) Hierher auch *Adoretus latissimus* Bl.

**) Auf *Adoretus lanatus* F. errichtet. Es ist mir unverständlich geblieben, dass Comte de Castelnau, welcher diese Art noch einmal beschreibt, von den Vorderschienen sagt, sie seien „bidentées“. Sie sind 3zählig wie dies auch Burmeister richtig angibt.

- C. Oberlippe ohne rüsselförmigen Fortsatz, (***) Unterlippe gewölbt, vor der Spitze ausgehöhlt, am Zungenrande ohne Zacken. Mesothorax ohne Fortsatz, Hinterschienen dick, flaschenförmig. *Prodoretus* n. g.

Beschreibung der neuen Arten.

Adorodocia maxima.

Lata, nitida, supra fulva, subtus picea, pedibus rufescentibus.

Clypeo rotundato antice angustiore, aciculato punctato, pilis erectis vestito, linea obsoleta recta a fronte distincto; fronte profunde haud dense punctata, pilis erectis vestita; thorace brevi, angulis anticis porrectis acutis, posticis leviter rotundatis, lateribus callosis, parce et profunde punctato breviterque piloso; scutello lateribus punctato albido squamuloso-piloso; elytris medio leviter, lateribus dense aciculato punctatis, sutura plana, lineis tribus subelevatis, minutissime albido pilosis, hic et illic setosis, apice fortiter callosis. Pygidio coriaceo, subtiliter albido piloso, apice emarginato. Abdomine glabro, disperse albido piloso, articulo ultimo plano, coriaceo, medio canaliculato; pectore breviter piloso. Long. 20; lat. 11 mm. thoracis long. 4¹/₂. ♂.

Die Oberlippe hat einen breiten Rüssel; die Naht, welche jene vom breiten Clypeusrand trennt, ist wulstig, die Fläche dahinter mit groben, kurze Borsten tragenden Punkten besetzt, der Rand ist grob gekerbt bis zum Beginn des Rüssels; dieser ist glatt.

Der latissima Bl. sehr ähnlich, grösser, auf den Flügeldecken schwächere Schuppenhärechen, deut-

***) *Adoretus comptus* aus Turkestan hat auch keinen Rüssel, sondern nur eine kurze Schneppe, die Unterlippe ist wulstig, zackig, die Krallen sind fast gleich lang, wodurch sich diese Art von den palaearktischen Arten auffallend absondert.

lichere Rippen, besonders die 2. und 3. Rippe sind kräftiger, das Abdomen weniger dicht behaart, die Afterklappe tiefer eingeschnitten, die Beine sind roth, kurz und sparsam behaart.

Der mir unbekannt Adoretus strigatus Wath. †) muss der latissima ebenfalls sehr ähnlich oder gar mit ihr identisch sein. Fairmaire sagt von seiner vittaticollis, welche synonym mit strigatus ist, „cet insecte, par sa forme large et sa coloration ressemble assez aux Anoplognathus“, was mit Bezug auf die Breite zutrifft; die Länge ist auf 13—17 mm. angegeben. Der Streifen an jeder Thorax-Seite verschwindet bei einem meiner Exemplare bis auf 2 Punkte und mag auch wohl ganz fehlen können, weshalb ihn Blanchard nicht erwähnt. Unbeachtet ist von Allen die eigene Bildung der Abdominalspitze beim ♂ geblieben.

Adoretus fulvus.

Oblongus, supra lividus, subtus pictus, femoribus anterioribus testaceis, albido setosus.

Capite fusco, clypeo antice angustiore, aciculato punctato, subtiliter piloso, fronte aequaliter punctata; thorace brevissimo, angulis anticis acutis, posticis subrotundatis; tibiis posticis crassis, flabello fere stipite longitudine. Long. 14; lat. 7 mm. ♂.

Der Kopf ist dunkel ohne Erzglanz, gleichmässig punktirt, leicht und kurz behaart; das Kopfschild bildet mit der Stirn einen leichten Winkel. Der Thorax ist sehr kurz, gleichmässig, jedoch nicht dicht punktirt, mit kurzen anliegenden, weissen Borstenhaaren bedeckt, an den Seiten weder nach vorn noch nach hinten eingezogen, schmal gerandet; das Schildchen bis auf die schwächer punktirte Mitte dicht punktirt. Die Flügeldecken gleichmässig ziemlich grob punktirt, mit schwach erhabener Naht und zwei angedeuteten Rippen, überall mit kurzen weissen Schuppenhärchen, nur am Rande längere abstehende Borsten. Das Pygidium ist sehr fein punktirt, greis behaart. Das Abdomen ist fein punktirt, spärlich mit weissen und gelblichen Börstchen besetzt. Punkte in der Segmentmitte Reihen bil-

†) Im Nachtrag zum Ruteliden-Verzeichniss von Nonfried (Berliner ent. Z. 1891, p. 357) ist noch die Synonymie dieser Arten anzuführen und die Citate bei albosetosus und vittatus (muss heissen strigatus) sind zu verbessern. Es muss heissen:

albosetosus Waterh. Cist. Ent. 1878, p. 288.
syn. albospidus Fairm. Le Naturaliste 1883, p. 364, und
Stettiner entom. Zeitung 1884, p. 133.
strigatus Waterh. Cist. Ent. 1878, p. 287.
an vittaticollis Fairm. Le Naturaliste 1883, p. 364 und
Stettiner ent. Z. 1884, p. 132.

dend, der Hinterrand des vorletzten und das Analsegment sind gelblich. Brust und Beine sind zerstreut kurz behaart; die Hinterschienen sind dick, flaschenförmig, die Vorderschenkel und Hüften gelblich, die grössere Krallen der vorderen Fusspaare ist nicht an der Spitze, sondern vor der Spitze an der Innenseite gespalten. Die Dornen der Hinterschienen sind sehr kurz. Der dritte Zahn an den Vorderschienen ist sehr klein und weit abgerückt. Die Oberlippe hat keinen Längskiel, aber unterhalb der sie vom schmalen Clypeus trennenden Naht eine quere Kerbreibe, auch sind die Seiten stark gekerbt, doch nicht die des Rüssels, dieser ist auch auf der Fläche glatt.

Die Art ist mit der tibialis Bl. verwandt.

(Schluss folgt.)

Saisondimorphismus bei *Papilio Podalirius* L. in der Bukowina.

Von C. von Hormuzaki.

Papilio Podalirius kommt hier in Czernowitz in zwei jährlichen Generationen vor, wovon die erste im April und Mai, die zweite im Juli und August erscheint.

Die Exemplare der Hochsommergeneration zeigen ausnahmslos eine von der Frühlingsform etwas abweichende Zeichnung und Färbung, und lassen sich daran leicht und sicher unterscheiden. Ihre Grundfarbe ist lichter, mehr weisslichgelb, der Vorderrand der Vorderflügel aber schmal citronengelb. Bei der gewöhnlichen bekannten Frühlingsgeneration ist ein solcher Unterschied in der gelben Farbe des Vorderrandes nicht zu bemerken, wohl aber in noch viel anfallenderem Maasse bei der var. *Feisthamelii* Dup. Auch die leichte Behaarung zu beiden Seiten des Halskragens und des Vorderkörpers hat eine solche lebhaftere gelbe Färbung. Der Innenrand der Hinterflügel ist bekanntlich bei dem normalen *Podalirius* immer breit schwarz, nur durch eine ganz feine gelbe Linie der Länge nach getheilt; bei unserer Sommerform hingegen befinden sich an dieser Stelle zwei schmale schwarze, parallele Längsstreifen, die gegen den Innenwinkel verkürzt sind und den Augenfleck nicht erreichen; zwischen beiden Längsstreifen bleibt ein breiter Raum von der gelblichen Grundfarbe übrig, ebenfalls ähnlich wie bei var. *Feisthamelii*. Im Uebrigen stimmt aber die Zeichnung und Flügelfärbung mit der normalen Frühjahrsform überein.

Bedeutendere Verschiedenheiten zeigt auch der Hinterleib. Dieser, bei *Podalirius* sonst oberseits

schwarz, unterseits lichtgelb mit zwei schwarzen Längsstreifen, ist bei der Sommergeneration hell weisslichgelb, mehlfartig bestäubt und hat nur auf der Oberseite eine schwarze Längsbinde, welche bei manchen Stücken bis zum Hinterleibsende ziemlich gleich breit bleibt, öfter aber sich noch vor der Mitte stark verschmälert und gegen das Ende des Hinterleibes hin spitz zuläuft, ohne dieses zu erreichen, so dass der Hinterleib vorherrschend gelblich gefärbt erscheint. Auch fehlen auf dessen Unterseite die beiden schwarzen Längslinien.

Ich halte diese Abänderung für identisch mit der mir leider in Natur unbekanntem südeuropäischen ab. *Zanclaenus* Zell., welche hier ebenso wie in Südeuropa nichts anderes ist, als eine verschieden gefärbte Sommergeneration und zu dem normalen *Podalirius* in einem ähnlichen Verhältnisse steht, wie etwa var. *Napaeae* Esp. zu *Napi* Z., *Daplidice* L. zu var. *Bellidice* O., *Argiades* Pall. zu var. *Poly-sperchon* Bgstr. u. s. f. Diese Generation scheint bei uns keineswegs unvollständig, d. h. unfruchtbar, zu sein, wie die auch in Deutschland zuweilen, in sehr heissen Jahren im Spätsommer erscheinenden Exemplare von *Podalirius*. Ich konnte nämlich einmal gegen Ende Juli ein ♂ der eben beschriebenen Form beobachten, welches mit dem Ablegen der Eier an einem jungen Pflaumenbaum beschäftigt war. Ob eine Fortpflanzung dieser Sommerbrut auch in jedem Jahre stattfindet, lässt sich natürlich nicht sagen, das Bemerkenswerthe ist aber jedenfalls deren abweichende Färbung; es wäre also hier ein Fall von *Saisondimorphismus* zu verzeichnen, wie er bei *Podalirius* sonst wohl nur im Mittelmeergebiet und in Westasien vorkommt, also abermals ein bemerkenswerther, an den Süden erinnernder Zug in der Bukowiner Lepidopterenfauna.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Plusia* O.

P. C. aureum Knoch. Im Juni und Juli als Schmetterling sehr selten am Fusse des Uto, eben daselbst und am Zürichberg die kleine überwinterte Raupe im April und Mai an *Thalictrum*.

P. moneta F. Im botanischen Garten, Juni, beim Nidelbad, am Fusse des Uto, die überwinterte Raupe an *Aconitum napellus* und *lycoctonum*.

P. illustris F. Als Schmetterling selten am Zürichberg und Uto (Juni, Juli); am Uto die über-

winternden, aber vielfach angestochenen Raupen häufig auf *Aconitum lycoctonum*.

P. chrysis L. In zwei Generationen (Mai und August) im ganzen Gebiet nicht selten. Die Raupe namentlich oft häufig bei Wettingen, ferner im Stöckentobel, bei Fällanden an *Urtica dioica*, *Lamium album*, *Ballota nigra*, *Borago officinalis* und *Echium* etc.

P. modesta Hb. Sehr selten, nur am Uto im Juni und Juli; Raupe an *Pulmonaria officinalis*.

P. chryson Esp. Als Schmetterling sehr selten, im botanischen Garten und im Stöckentobel (Juli), häufig die überwinterten Raupen am Zürichberg und Uto an *Eupatorium cannabinum*.

P. bractea S. V. Viel seltener als vorige Art, bei Sonnenuntergang eingemalt an *Lycmis dioica* im August auf dem Hirsländer Berg gefangen. Die überwinterte Raupe lebt an *Lamium album*, *Hieracium pilosella* und *Eupatorium cannabinum*.

P. festucae L. Mir nur einmal vorgekommen an der Glattbrücke bei Schwerzenbach, August, wiederholt aber von Herrn Bosshard gefangen. Die Raupe lebt auf *Carex*, *Festuca*, *Glyceria spectabilis*.

P. jota L. Sehr selten, Juli, August, ebenso die Raupe, die ich nur einzeln an der Manegg und bei Pfaffhausen an *Urtica dioica* finde.

P. pulchra Haw. Häufiger als Schmetterling, und namentlich als Raupe, die ich am öftesten bei Hirsländen an *Stachys* finde.

P. gamma L. Gemein, von Mitte Mai bis Ende Oktober im ganzen Gebiet. Die Raupen auf allen Rübenarten, ferner auf *Brassica*, *Tritolium*, *Genista* etc.

(Fortsetzung folgt.)

Über einige Aberrationen und Varietäten aus der Bonner Gegend.

Von Carl Frings.

1. Eine *Epinephela Janira* ♂, auf jedem Flügel einen sehr grossen, weisslichgelben Flecken, welcher letzterer auf den Hinterflügeln beinahe die ganze Flügelfläche einnimmt. Gefangen den 24. August 1891 auf einer Waldwiese (Albino).

2. Ein *Bombyx Neustria* ♂, hellgelb, Aussenrandshälfte der Vorderflügel dunkelrothbraun, ohne Querstreifen. Gezogen am 8. Juli 1888.

3. *Bombyx Quercus* ♂, sehr klein, Hinterflügel grossentheils unbeschuppt, Vorderflügel weniger. Aus den Alpen. Erhalten am 4. Dezember 1888.

4. *Bombyx Rubi* ♂, völlig ohne Querstreifen. Gezogen am 26. Juni 1889.

5. 2 *Saturnia Pavonia* ♂♀. Im Jahre 1891

zog ich mehrere Hundert Pavonia, wovon mir 1 ♂ und 1 ♀ bereits am 20. und 24. August desselben Jahres auskamen, das ♂ sehr klein, schwach beschuppt und verwischt gezeichnet. Das ♀ ebenfalls sehr schwach beschuppt, mit hellröthlichem Ton in der Grundfarbe, besonders der Hinterflügel, das Roth der Vorderflügelspitze ist grossentheils durch Schwarz ersetzt. Sonst war unter der ganzen Zucht kein abweichendes Stück.

6. Eine Melitaea. Unterseite und schwarze Zeichnung der Oberseite wie Aurinia, ohne deren hellere Flecke, das Tier ist einfarbig dunkelrothbraun. Gefangen am 26. Mai 1892, flog auf einer Waldwiese mit Aurinia und Cinxia.

7. 2 Lasiocampa Otus ♂♂, gezogen aus Dalmatiner Puppen am 7. und 10. August 1892: bis auf den linken Oberflügel sind beide Tiere normal, letzterer hat keine Zeichnung, als eine dichte, schwarze Bestäubung, auch ist die Grundfarbe des normalen Oberflügels heller.

8. Nemeobius Lucina ♂, auf rechtem Oberflügel die rotthbraune Grundfarbe durch Weiss ersetzt.

9. Wie jeder Sammler zog auch ich einst (jetzt bin ich längst davon abgekommen) C'aja-Raupen mit in Salzwasser gestellten Pflanzen und im Dunkeln; ich erhielt 1 Zwerg-Exemplar und 1 ♂, dessen weisse Querstreifen sehr verkleinert waren, die schwarzen Unterflügelblecke sehr gross und teilweise verschmolzen. Alle übrigen dieser Zuchten entstammenden Tiere fielen normal aus, nur waren sie etwas kleiner als gewöhnliche C'aja.

Les Rhopalocères

du Gouvernement de Wiatka de la Russie orientale.

Par L. Kroulikowsky

(Suite et fin.)

87. Epinephela Lyaon Rott. Assez commune partout. Juillet, commencement de l'août.

88. Epinephela Janira L. Répandue partout. Mi-Juin, Juillet, Août.

89. Aphantopus Hyperanthus L. Assez répandu. Juin, Juillet.

90. Coenonympha Hero L. Districts de Sarapoul, de Malmisch et d'Ourjoum. Rare. Mai, commencement de Juin.

91. Coenonympha Iphis Schiff. Commune partout. Juin, Juillet.

92. Coenonympha Arcania L. Très rare. Sarapoul, Malmisch. Juin.

93. Coenonympha Pamphilus L. Commune partout. Mai, Juillet.

94. Carterocephalus Palaemon Pall. Très rare. Sarapoul, Ourjoum, Malmisch. Juin.

95. Carterocephalus Silvius Knoch. Assez répandu en Juin, Août.

96. Thymelicus Lineola O. Commune presque tout l'été.

97. Thymelicus Thaumastus Hufn. Commune avec la précédente.

98. Pamphila Sylvanus Esp. Répandue. Juin, Juillet.

99? Pamphila Comma L.? Un exemplaire très defectueux d'Elabonga.

100. Pyrgus Alceae Esp. Assez rare. Juin, Juillet.

101. Pyrgus Tessellum Hb. Très rare près de Sarapoul en Juin.

102. Pyrgus Alyceus Hb. Pas trop fréquente. Les exemplaires sont intermédiaires entre le type et la var. Fritillum Hb. Juin.

103. Pyrgus Malvae L. Fréquente presque tout l'été.

Ueber die Technik des Sammelns in den Tropen. Entomologie betreffend.

Von F. Sikora.

(Fortsetzung.)

Netze. Zum Fange von Wasserthieren, Coleopteren und Crustaceen benütze ich ein Netz aus Canevas von 1 Meter Durchmesser an einer 3 Meter langen Bambusstange. Man fischt wegen dieser Länge damit leicht auch an schwerer zugänglichen Pfützen und sonstigen Wassern.

Ein kleines Netz von feinem, wasserdurchlässigem Kattunstoffe dient zum Fangen der Entomstraken, wobei immer auch Wasserkäfer erlangt werden.

Die beste Zeit für das Streifnetz ist auch hier der Abend; man sollte sich nie durch das wenig versprechende Aussehen eines Platzes von einem Versuche abhalten lassen. Damit bekommt man ausser dem gewöhnlichen Zeuge Buprestiden, Agrilus, Trachys, sowie feine seltene Orthoptera.

Mehrere Schmetterlingsnetze von mässiger Grösse und eines von der Grösse des Canevas-Netzes für die hochfliegenden Charaxes, Uramia, Gadartia und Andere sind erforderlich.

Alle diese Netze lasse ich von einem Manne tragen, der stets unmittelbar hinter mir gehen muss; dies ist höchst nöthig; denn hat man das nöthige Netz nicht sofort bei der Hand, so unterlässt man den Versuch sehr oft. Auf diese Weise hat man keine Entschuldigung für seine eigene Faulheit. Auch

trägt er stets einen Rucksack mit Büchsen, Hülsen und Leinwandsäcken, damit nie Zeit durch Auspacken verloren gehe und mich nichts unvorbereitet treffe. Wer denkt dabei nicht an den weitgereisten Freund, der einem erzählt, er habe „das dort in Massen getroffen“, ja warum hast du nichts davon mitgebracht? fragt man ärgerlich: „Ja ich habe nichts bei der Hand gehabt zum Fangen und Aufbewahren“ ist immer die Antwort. Göthe sagte zu Eckermann: „In solch äussern Dingen liegt mehr als man glauben sollte“, als er die fehlenden Stellen im Faustband anstrich.

Man wird in den Tropen sehen, dass die Energie und Willenskraft eine bedeutende Einbusse erfahren: um so wichtiger ist es und übersichtlicher, sich mit solch äusseren Dingen und praktischer Einrichtung zu Hilfe zu kommen.

Zum Schmetterlingsfang rüstet sich Jeder anders aus; der Eine trägt eine Schachtel in Buchform unter dem Arm, geht sie in die Tasche, so fasst sie wenig; ist sie genügend gross, so muss er sie bei jedem Fange auf die Erde legen oder in lächerlicher unbequemer Weise zwischen die Beine klemmen. Ein Anderer trug, wie ich selbst sah, einen hölzernen Kasten in der Hand, warum nicht gleich einen Schubladkasten auf dem Rücken? Als das Beste und Praktischste fand ich eine Blechbüchse (nichts als Blechbüchsen) von 20 × 10 × 10 cm., welche mittelst eines Riemens, der an der Rückwand durch Schlüpfle gezogen am Bauche getragen wird. Die obere Hälfte der Rückwand ist ein wenig nach aussen gebogen, damit man beim Bücken nicht gehindert wird; an beiden Seitenwänden, rechts und links, sind kleine halbrunde Behälter mit Deckel angelöthet, welche für die Glashülsen bestimmt sind. Die Büchse enthält quadratische Papiere, in welche ich die Schmetterlinge lege, was auf dem Deckel derselben sehr bequem geschieht. Das Ganze sieht zwar nicht schön aus, ist aber zeitsparend und was die Hauptsache ist, man hat stets beide Hände frei.

Zum Tödteln der Schwärmer benütze ich weite, runde Blechbüchsen, in welche ich ein feucht gemachtes Stück Cyankalium lege, dann zwänge ich ein rundes Blatt Papier hinein, so dass es eine Mulde bildet, drücke das Thier ein wenig seitlich, wodurch es seine Lebhaftigkeit verliert, lege ihn in diese Mulde, schliesse und lasse ihn über Nacht darinnen. Besonders wichtig ist es, jedem Schwärmer den Bauch ein wenig zu öffnen, denn grössere Arten haben oft einen halben Fingerhut voll Saft im Magen: ein leichter seitlicher Druck auf den Hinterleib entfernt dieses leicht und ist mir vielleicht desshalb auch nie ein Schwärmer „verfettet“.

(Schluss folgt.)

Literaturbericht.

III. Jahresbericht des Wiener Entomologischen Vereins 1892.

Unter den vielen jährlich erscheinenden ähnlichen Berichten nimmt der vorliegende eine hervorragende Stelle ein und legt ein Zeugniß datur ab, dass nicht die Quantität, sondern die Qualität der Mitglieder das entscheidende Wort über die Leistungsfähigkeit der Vereine abzugeben berufen sind. So gehen denn aus diesem verhältnissmässig kleinen Kreise jährlich eine Anzahl von Abhandlungen hervor, die sich nicht nur dem Besten, was in der lepidopterologischen Literatur erscheint, würdig an die Seite stellen dürfen, sondern zugleich auch eine Fülle interessanter Beobachtungen bringen. Den Reigen der Abhandlungen beginnt unser geehrtes Mitglied, Herr Schemhammer, mit bedentsamen lepidopterologischen Abhandlungen, welche die Biologie von *Mam. serratilinea*, *Stegania dilectaria*, *Cidaria corticata*, behandeln, dank seinen sorgfältigen Beobachtungen wird weiteres Licht über bisherige, ungenügend bekannte Biologie gebracht. Dann folgt ein Aufsatz, welcher sich betitelt: „Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Friesach in Kärnten“, von Anton Metzger. Von ihm wurden 256 Arten *Macros* innerhalb drei Monaten beobachtet, gewiss ein Zeugniß für die Reichhaltigkeit dieser Fauna. „Der Nachtfang in den Anlagen am Franz-Josefs-Quai in Wien“ von Ferd. Joehs (im August 64 Arten ergebend). „Ueber die ersten Stände einiger Geometriden“ von Hugo May sen. (*Acid. pallidata*, *ostrinaria*, *bilinearia*, scheint vom Autor als gute Art betrachtet zu werden, bisher als var. von *degeneraria* geltend). *Cid. saxicolata*. Auch diese sorgfältigen Beobachtungen verdienen den Dank aller Lepidopterologen. „Nachträgliches über *Cid. tempestaria*“ von Dr. H. Rebel (vervollständigt die bisher bekannten Angaben über diese Art und berichtigt Irthümer). Endlich, wie das Gute allmählich dem Bessern und Besten weichen muss, die vorzügliche Abhandlung zum Schluss „Zur Kenntniss des Genus *Parnassius* Latr. in Oesterreich-Ungarn“ von Dr. H. Rebel und Custos A. Rogenhofer, mit einer Tafel, welche drei Varietäten von *Parn. Apollo*, var. *Brittingeri* Gross, var. *liburnicus* Rbl. und *Rghfr.* und var. *carpathicus* Husz in meisterhafter Darstellung enthält.

Dass der Text, welcher auf 19 Seiten über Auftreten, Verbreitung, Biologie der drei in der österr.-ungar. Monarchie vorkommenden *Parnassius*-Arten jeden wünschbaren Aufschluss gibt, auf jeder Seite den Lesenden befriedigt, ist selbstverständlich.

F. R.

Briefkasten der Redaktion.

Herr **Dr. R.** In nächster Nummer.

Herr **F. S.** Dima Eschb. = *Celox* Schauff. steht bei Seidlitz Fauna transsylv. am Schluss der Elateriden, das Genus vermittelt mit *Campylus* zweifellos einen Uebergang zu den Dermestiden.

Herr **K. W.** Das *C.* von *Oenog. corsica* ist von var. *sardoa* dadurch zu unterscheiden, dass *corsica* einen ganz gelb behaarten Leib hat, bei v. *sardoa* ist letzterer schwarz und nur stellenweise gelb behaart.

H. **J. D.** Es war mir unmöglich etwas über dieses mir selbst ganz unbekanntes Gebilde zu erfahren.

Wohnungs-Veränderung.

Herr **A. Bettcher**, Naturalienhändler, wohnt nun Berlin C., Brüderstrasse 30.

„ **M. Selmons**, Entomologe, wohnt nun Zürich, Niederdorfstrasse 90.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr **Franz Oscar Solvig**, Gothenburg, Schweden.

„ **Oscar von Kolb**, Apotheker, Kempten.

„ **Dr. Otto Stöber**, prakt. Arzt, Berlin.

„ **Ignaz Wessely**, k. k. Ministerialbeamter, Wien.

„ **Oscar von Wendt**, Lieut. a. D., Berlin.

„ **Bruno von Werschatzki**, Regierungsbeamter, Warschau

„ **Richard Atchinson**, Dublin.

Anzeigen.

Für meine biologische Sammlung wünsche ich durch Tausch Insektenarten, tote Puppenhüllen, Gespinste, Frassstücke, Bauten etc. zu erwerben und möchte deshalb besonders mit einigen Herren die in ausgelehnterem Maasse Zucht betreiben, in Verbindung zu treten. Im Tausche biete schöne Käfer und Schmetterlinge, besonders Exoten. Erwünscht sind mir auch ein Pärchen *Mylitta*, *Jamaica*, *Lama*, *Cecropia*, *Atlas*, *Selene* und andere grosse Spinner.

Carl Schneider, Hagen i. Westfalen,
Bergstrasse 74.

Frische Coleopteren.

Ich suche in Mehrzahl einzelne bessere Käferarten gegen jetzt gesammelte unpräparierte Variationen von *Carab. Scheidleri* einzutauschen, letztere berechne nur a 10 Pf. im Tausche, so auch *Dorcad. aethiops* à 5, *pedestre* à 5 Pf. per Stück.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria.

Importirte Puppen: Plat. *Cecropia* a 35 Pf.
Eier von Sat. *Yamamaia* Dtzd. 75 Pf., 50 St. 3 Mk.
Porto und Verpackung 25, resp. 10 Pf.

E. Heyer, Varresbeckerstr. 22, Elberfeld.

Aus Nordamerika importirte Puppen:
Cynthia à Stück 18 Pf., Dtzd. 1 Mk. 80 Pf.
Cecropia à „ 40 Pf., „ 4 Mk.
Porto und Verpackung 30 Pf.

Abzugeben gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken.

Fr. Burghard,
Wädensweil, Schweiz.

Gebe im Tausch folgende tadellose Falter gegen mir fehlendes Material ab: *Podalirius*, *Machaon*, *Polyxena**, *Apollo*, *crataegi*, *levana*, *populi*, *Atalanta*, *Antiope*, *Alcyone*: *ligustri*, *vespertilio*, *galii**, *Elpenor**, *ocellata*, *populi*, *Proserpina*: *dominula*, *caja*, *villica*, *monacha*, *trifolii*, *versicolora*, *pyri*, *pavonia**, *caecigena*, *tau**, *lucephala*, *batis*: *seita*, *exoleta*, *fraxini*, *nupta*, *electa*, *parthenias*: *papilionaria*: *cerysi*, *Pernyi*, *imperialis*, *H. Jo.*, *Cynthia*, *Promethea*. Die mit * bezeichneten Arten sind in Mehrzahl vorhanden. Nehme schon jetzt Bestellungen an auf Eier von *Aglia tau*, *versicolora*, *pyri*, *pavonia*, *Pernyi*, *Hyp. Jo.* und Raupen v. *Hb. seita*.

Carl Freyer, Rumburg, Böhmen.

China.

Noch einige Centurien China-Käfer, sowie Brasil. Käfer sind äusserst billig abzugeben.

Karl Schneider, Hagen i. Westfalen,
Bergstr. 74.

Direkt importirte Eier von *Anth. Yamamaia* aus Japan, pr. Dtzd. 1 Mk. 50 Pf., 50 St. 3 Mk., Puppen von *Th. Polyxena* Dtzd. 1 Mk. offerirt

Heinr. Doleschall, Brünn, Bürgergasse 23.

Empfehle Auswahlendungen von frischen Indo-Australischen Schmetterlingen l. Qu. gespannt, mit 75% Rabatt. Bei einer Baarentnahme von 25 Mk. an in Duten zum 6. Theil der Ständer Preise. (Auch Tausch.) Raupen von *Arct. villica* Dtzd. 60 Pf., Porto und Kästchen 25 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 30.

Aus Centralasien (Turkestan) in ganz frischen Exemplaren, meist in beiden Geschlechtern mit hohem Rabatt abzugeben. Auswahlendungen werden gemacht bei Abnahme für 25 Mk. Porto und Verpackung frei. *Ism. Helios*, *Parn. Charitonius*, *Apollo*, *var. alta*, *Discob. var. insignis*, *var. Romanovi*, *v. nigricans*, *Rhodins*, *Delphius*, *var. Staudingeri*, *v. transiens*, *var. illustris*, *Simo.* *Mnemosyne* var. *nubilosus*, *v. gigantea*, *Pier. Leucodice* *v. altensis*, *rapae* var. *orientalis*, *Camidia*, var. *Chrysidice*, *Daplidice*, *Anth. Pyrothoe*, *Col. Romanovi*, *Pamiri*, *Eogene*, *Thisoa*, *Erate*, *Hyale* var. *alta*, var. *Simoda*, *Cocandica*, *Mel. Sibina*, *Minerva*, var. *turanica*, *pamira*, *Arg. Isis*, var. *generator*, *Hee. v. alatica*, *Aglaja*, *Latomia*, *Melan. Parca*, var. *lucida*, *Ereb. radians*, *Sat. Heydenreichii*, *Regulus*, *Josephi*, var. *dissoluta*, *pamirus*, *Par. Eversmanni*, *Coen. Nolekeni*, *Epin. hilaris*, *interposita*, *Lyc. var. turanica*, *comara*, *Syr. Autonoë* var. *gigantea*, *alpina*, *Zyg. cocandica*

H. Thiele, Steglitzerstr. 7, Berlin.

7 —

Willh. Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager

naturhistorischer Gegenstände

sowie sämtlicher 348

Fang- und Präparier- Werkzeuge,

künstlicher Thier- und Vogelaugen.

Insektennadeln und Torfplatten.

Kataloge gratis und franco.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utenilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Zur Completirung meiner Caraben-Sammlung, bitte um Angebote frischer, reiner Calosomen und Cycloren (in weitem Sinne) vorzüglich der ausser-europäischen Fauna.

W. Giebeler, Hauptmann II. schlesisches Jägerbataillon, Oels, Schlesien.

Atlas-Puppen.

von Att. Atlas, var. Taprobane à Stück 1 Mk. 50 Pf. Porto extra. Versandt nur gegen Nachnahme oder Voraussendung des Betrages.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien,
rue du Fagot 18.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Co-leopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utenilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Lebende Puppen.

Die in unserer Liste Nr. 36 offerirten Amerikanischen Puppen ca. 60 Arten, sowie auch Atlas, Selene und Mylitta-Puppen sind eingetroffen. Hoher Baar-Rabatt.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Original-Cocons

von Attac. Atlas à St. 2 Mk. und Act. Selene à Mk. 3. 50, Anth. Mylitta 2 Mk. und Attac. Cynthia 25 Pf. Versandt nur gegen Nachnahme.

A. Kricheldorf, Oranienstrasse 135, Berlin S.

Insektennadeln weiss und schwarz. I. Qualität, feierhart, liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Arctia Hebe.

Raupen per Dutzend 1 Mk. 50 Pf. Einsendung in Briefmarken.

W. Maus, Friedrichstrasse 2, Wiesbaden.

Abzugeben hat die Unterzeichnete: „Societas Entomologica“, Jahrgang III, komplet.

Höhr & Fäsi, Buchhandlung, Zürich.

Seltene Gelegenheit.

Gehe wegen Platzmangel ab: 35 Stück verschiedene schöne gespannte Papilio's, darunter viele seltene Arten, wie v. Raddei, Bitias, Thydens etc., um den Spottpreis von 70 Mk. franko. Nur gegen Einsendung des Betrages. Reeller Werth über 150 Mk. Ferner viele andere Exoten auf Lager, die ich auch einzeln abgebe.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Sieben erschienen folgende Kataloge:

Lebende Eier und Raupen.

Jetzt vorrätige Puppen 69 Arten und Eier (17 Arten).

Verzeichniss empfehlenswerther Bücher für Schmetterlingssammler: Schränke.

Entomologische Geräthschaften (64 Nummern).

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Zu verkaufen (Preise in Reichspf.) folgende Hemiptera: Coptos. globus 20, Psac. exaethematica 20, Macrosc. brunneus 60, Nezar. virens v. torquata 30, Euryd. festivum v. decoratum 20, Fieberi 50, Micrel. fossularum 40, Megalom. meridionale 100, Lyg. equëstris 50, Lygaeos. reticulatum 40, Nys. graminicola 40, Cym. clavieulus 50, Ischnod. sabuleti 100, Platyp. inermis 200, Microt. carabonaria 50, Aphan. Reuteri 50, Ischnop. hirticornis 200, Eremoc. fenestratus 100, Notoch. contractus 100, obscurior 200, Pyrrh. apterns 15, Seneth. atricapilla 30, femoralis v. confusa 50, Monanth. ragnsana 20, Wolfi 20, Velia rivulorum 10, Piezosth. galactinus 25, Lop. infuscatus 100, Phytoc. femoralis 50, Alloconotus fulvipes 50, Caloc. striatellus 20, collaris 30, chenopodii 10, Brachyeol. scriptus 50, Dicyph. hyalinipennis 40, Byrsopt. cylindricollis 50, Psall. quercus 20, puberulus 50, Nepa cinerea 20, Plea minutissima 10.

Giov. Batt. Novak, Zara, Dalmatien.

Gesucht: Exotische Lepidopteren im Tausch gegen schweizerische Exemplare.

Gefällige Offerten an die Redaction erbeten.

Einzutauschen gesucht ein grösseres gut erhaltenes Conversationslexikon (eine der neuern Ausgaben) gegen Schmetterlinge und Käfer.

Offerten an die Expedition unter Chiffre A. A. erbeten.

Abgebbar im Tausche gegen Falter, präparirte Raupen oder lebende Puppen: Sph. convolvuli, ligustri, pinastri, hippophaës, galli, tithymali, euphorbiae, var. rubescens, v. paralias, porellus, tiliae, quercus, ocellata, populi, stellatarum, bombyliform., fucif., cephalif., tipulif., asilif., myopaef., annellata, empif., astatit., triannulif., stelidif., fenestrella.

L. von Aigner, Stadthausgasse 2, Budapest IV.

Abzugeben Puppen von T. Polyphemus à Fr. 1, Attac. Cynthia 50 Cts., Platys. Cerepia 50.

J. Anderegg, Gamsen bei Brig, Wallis.

Seidene Fangnetze.

Das beste Fangnetz wird hergestellt aus seidener Müllerseide Nr. 0 0. Netz 2 gegenüber ändern: Falter werden nicht beschädigt. Filzreissbarkeit: einmalige Ausgabe.

Zugeschnittenes Netz für 1 Ring von 30cm. Durchmesser 1 Mk. 60 Pf. 4 1/2 Fr.

Vierth. Stahlring, nichts gelötet, unübertrefflich solid, exakt und leicht, passend an **jeden** Stock. 1 Mk. 60 Pf. 2 Fr.

Completes Seidenetz, fertig zum Gebrauch. 5 Mk. 60 Pf. 7 Fr. Bei Voreinsendung des Betrages erfolgt Zusendung **überallhin** franco.

Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Von Drurya Antimachus,

der wunderbarsten Papilioform der Erde, haben wir einige gute, weniger schöne 55 zu 50 75 Mk. per Stück per Cassa abzugeben.

O Staudinger & A. Bang-Haas.
Blasewitz-Dresden.

Kräftige Puppen von Pleret. matronula.

Habe nach dem 1. April d. J. abzugeben a Stück 3 Mk., Porto 20 Pf., Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Bestellungen nehme schon jetzt entgegen. Abzugeben im Tausch gegen europ. Cicind., Carabie., Cerambyc., besonders Clytus, Rosalia, Purpuricenus, Doreadion etc., Buprestidae u. s. w., Heft 1--25 vom grossen Lindenbergschen Handbuch der Briefmarkenkunde, sowie 4 Jahrgänge der Hietmann'schen illustr. Briefmarkenzeitung, ebenso schöne exot. Falter, wie Charax, Fabius, Moori, sangarida, Pap. ceylonica, Anchises, Mylotus, Pieris Neomba etc.

Wilhelm Gruner, Spremberg, Lausitz.

Habe abzugeben Eier von *Catoc. fraxini* Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1 Mk. 20 Pf., Raupen von *Bx. rubi* Dtzd. 80 Pf.

Empfehle Reisetaschen von grossem Format, mit getrennten Taschen und Fächern für alle Utensilien zum Köderfang, aus Ledertuch 5 Mk. oder aus Leder 8 Mk. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung. **Julius Kaser**, Falkenberg, Oberschlesien.

Von Exoten aus allen Faunengebieten, vorzüglich Nordindien, kann ich Auswahlendungen machen und verschicke nur frische und reine Stücke zu billigen Preisen. Arm. Lidderdallii z. B. anstatt 90 nur für 30 Mk. in prima Qualität. Viele Papilioniden-Arten. **H. Thiele**, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Zu kaufen gesucht:

Cecidomyia salicina und *saliciperda*, *Aphis salicis*, *caprae*, *vitellinae* in verschiedenen Verwandlungsstufen nebst Gallen, ferner je eine Puppe von *Cossus ligniperda*, *Harp. vinula*, *Eur. chlorana*, *Penth. salicella*, *Teras hastiana*; ferner Eier, Larven und Käfer von *Phratora vulgatissima* (bis zu je 10 Stück).

Vorzüglich präparierte Larven und Puppen nahezu aller Borken-, Bast-, Splint- und in Holz-Gewächsen lebender Rüssel-, Bock- und anderer Käfer in Spiritus werden im Tausche oder im Kautwege zum Preise von 20 80 Pf. per Stück abgegeben.

Lang, k. Forstrath, Bayreuth (Bayern).

Lebende gesunde Puppen aus Ceylon und Nord-

Amerika:

A. Selene	a 3 Mk. 50, 6 St. 20 Mk., 12 St. 38 Mk.
A. Atlas	à 1 . 75, 6 . 9 . 12 . 18 .
A. Mylitta	à 1 . 75, 6 . 9 . 12 . 18 .
Luna	a 0 . 90, 6 » 4.80 12 . 9 .
Polyphemus	à 0 . 80, 6 » 4.20 12 . 7 .
Cecropia	a 0 . 35, 6 . 1.80 12 . 3.50
Promethea	à 0 . 30, 6 . 1.60 12 . 3.—
Cynthia	à 0 . 25, 6 . 1.30 12 . 2.50
Pap. Asterias	1 Mk. 10 Pf.; Sph. Celesus und Carolina a St. 1 Mk. 25 Pf. Porto und Verpackung 30 Pf.

E Vasef.

kgf. Forstacademie Hammövr.-Münden.

Gesunde Puppen pr. 1/2 Dtzd., Preise in Reichspfennigen: *Sph. pinastri* 60, *lingustri* 60, *galii* 150, *tiliae* 50, *ocellata* 50, *euphorbiae* 50, *Loph. camelina* 25, *cutula* 75, *chlorana* 75, *coenobita* 200, *S. tetralunaria* 100. Aufträge ab 5 Mk. franco, sonst 20 Pf. Porto.

Leopold Karlinger, Wien.

Brigittenau, Dammstrasse 33.

Zu kaufen gesucht:

Societas Entomologica I. Jahrg., Nr. 10 u. 11.

Wilhelm Weissmantel, Geometer,

Rahó, Comitat Marmaros, Ungarn.

Batavia. Java-Lepidopteren. Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,

Adr. Deutsches Consulat, Batavia.

Zu kaufen gesucht in grösserer Anzahl: Befruchtete Eier von *N. conspiciellaris*, *rubiginea*, *croceago*, *leucographa*, *erythrocephala*, *exoleta*.

Lebende Raupen von *Aret. villica*, *Ap. crataegi*. *Apat. Iris*, *Lim. Sibylla*.

W. Watkins, The Hollies, Croydon, England.

Vom Mai ab versende Eier von *Loph. camelita*, 80 Pf., *Gluph. crenata* 80 Pf., *Notod. triophus* 80 Pf., *chaonia* 20 Pf., *trepida* 20 Pf., *bicoloria* 25 Pf., *dictaea* 15 Pf., *dictaeoides* 25 Pf., *Staur. fagi* 50 Pf., *Harp. furcula* 30 Pf. pr. Dtzd. und ersuche um rechtzeitige Bestellungen.

H. Thiele

Steglitzerstrasse 7, Berlin W.

Verlag von R. Friedländer und Sohn, Berlin N. W. Carlsstr. II. G. Dorfmeister, *Ueber den Einfluss der Temperatur bei der Erzeugung von Schmetterlingsvarietäten*. 1880. 8. mit 1 color. Tafel. Preis Mk. 1.50

P. Oppenheim, *Die Ahnen unserer Schmetterlinge in der Sekundär- und Tertiär-Periode*. 1885. gr. 8. mit 3 Lichtdruck-Tafeln. Preis 2 Mk.

K. L. Bramson, *Die Tagfalter (Rhopalocera) Europas und des Caucasus*. 150 Seiten gr. 8. mit 1 terminoi. Tafel. Preis 3 Mk.

Preisliste IX. Saison 1892-93 gratis und franco über **palaearkt. Lepidopteren und präparierte Raupen**. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantiert.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portoloirelem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Zur Kenntniss der Adoretiden Madagascars.

Von E. Brenske in Potsdam.

(Schluss.)

Adoretus setifer.

Oblongus, niger, cinereo pilosus; clypeo fronteque aequaliter densissime punctatis; elytris striatose-tosis; tibiis posticis crassis, anticis tridentatis. Long. 13; lat. 6 mm. ♂.

Der Clypeus ist hier nicht nach vorn verjüngt, sondern mit einem schwachen Bogen gerundet, daher sehr kurz: die Naht kaum bemerkbar, die Punktirung wie diejenige der Stirn gleichmässig dicht, so dass zwischen beiden keine Grenze zu bemerken ist; in der Mitte des hinteren Scheitelrandes ist auch hier ein kleiner glatter Fleck vorhanden. Der Thorax ist ein wenig nach hinten eingezogen, hier mit abgerundeten Ecken, die vorderen spitz vorgezogen, leicht gerandet, an den Seiten sehr dicht punktirt, in der Mitte weniger dicht, aber gröber. Die Flügeldecken, welche, wie die ganze Oberfläche, gleichmässig dicht mit kurzen anliegenden Borstenhärcchen bedeckt sind, haben statt der kaum angedeuteten Streifen, mehrere Reihen kräftiger, absteheuder, gelbbrauner Borsten. Das Pygidium ist fein und nicht dicht punktirt. Auf dem schwach punktirten Abdomen treten nur die Borstenpunktireihen auf der Mitte der Segmente deutlich hervor; die Behaarung der Brust ist dünner, zarter als auf den Flügeldecken. Die Beine sind zerstreut punktirt, kurz behaart; die Krallen der vorderen Fusspaare sind vor der Mitte fein gespalten. Der Fächer ist so lang wie der Stiel. Die Oberlippe hat einen fein gekerbten Rand; die Fläche ist dicht grob punktirt mit kurzen absteheuden Härcchen besetzt, der Rüssel fein punktirt. Der dritte Zahn der Vorderschienen ist deutlich.

Die Art ist mit *elongatus* Bl. verwandt, welche nur zwei Zähne an den Vorderschienen haben soll.

Adoretus niger.

Oblongus, niger, nitidus, antennis, palpis, femoribus anterioribus testaceis, disperse pilosus; clypeo late rotundato, subtiliter acieulato punctato, fronte densius punctata. thorace angulis anticis acutis porrectis, posticis late rotundatis, fortiter laxo punctato; elytris subtiliter punctatis; labro ruguloso punctato. Long. 13; lat. 6½ mm. ♂.

Schwarze Art ohne metallischen Glanz. Der Clypeus ist flach gebogen mit ziemlich stark aufgeworpenem Rande, dicht aber schwach, flach nadelrissig punktirt, absteheud kurz behaart. Die Naht ist nur schwach: die Stirn ist dicht punktirt, die Punkte sind etwas kräftiger, dicht kurz absteheud behaart. Das Halsschild ist grob und weitläufig punktirt mit kurz anliegenden Börstchen, die Hinterecken sind breit gerundet, die vorderen spitz vorgezogen, schmal aber deutlich gerandet auch am hinteren Rande. Das Schildchen ist zerstreut punktirt, die Spitze ist glatt. Die Flügeldecken sind fein, zerstreut fast nadelrissig flach punktirt, die Naht ist glatt, ohne Rippen, hier und dort zwischen den anliegenden dünnen weissen Börstchen einige absteheude längere Borstenhaare, kürzer und schwächer, auch weniger zahlreich und nicht so auffallend wie bei der vorigen Art. Pygidium, Abdomen und Hinterhüften sind gleichmässig sehr flach und matt nadelrissig punktirt, auf den Segmenten stehen in Reihen und in deutlichen Punkten kurze Borsten; die Brust ist an den Seiten mit flachen nabelartigen Bogenpunkten besetzt, kurz greis behaart. Die Beine sind glatt, sehr zerstreut punktirt — beborstet; die hintersten Schienen flaschenförmig, vor der Spitze stark eingesehnürt. Die Krallen der vorderen Fusspaare

sind genau an der Spitze gespalten. Die Oberlippe ist gerunzelt punktirt mit abstehenden kurzen Härchen, die Naht deutlich, der Rand leicht gekerbt, der Russel glatt; der untere Rand des Clypeus ist breit.

Der vorigen Art ähnlich, schwach punktirt und sehr viel spärlicher behaart.

Adoretus aeneus.

Oblongus, fuscus, viridi micans, subtiliter albido pilosellus: capite viridi-cupreo, clypeo antice profunde punctato postice glabro, fronte disperse profunde punctata; scutello lateribus punctato, medio elevato, elytris dense ruguloso punctatis, antennis, palpis, femoribus, tibiis posterioribus apice testaceis, segmento penultimo late glabro nitido; labro tuberculato-punctato. Long. 12; lat. 6 mm.

Der aenescens Bl. ähnlich, durch den grünen Erzglanz und die zerstreut abstehenden weissen Borsten leicht kenntlich, ganz besonders aber dadurch ausgezeichnet, dass die Verbindung zwischen dem vorletzten und letzten Bauchsegment nicht durch eine schmale Falte, sondern durch eine breite, glatte, glänzende Fläche gebildet wird, welche fast den ganzen Theil des vorletzten Segmentes einnimmt.

Der Clypeus ist nach vorn verjüngt, hier dicht am Rande sehr grob punktirt, der übrige Theil glänzend glatt, die Stirn mit sehr wenigen groben Punkten besetzt. Halsschild mit spitzen Vorderecken und schwach gerundeten Hinterecken, zerstreut mit groben Punkten besetzt. Flügeldecken ohne Rippen. Unterseite matt punktirt, die Brust kräftiger. Die Hinterschienen sind dick, vor der Spitze eingeschnürt, mit Stacheln besetzt, daher sehr rauh; die Schenkel glatt. Der Rand der Oberlippe ist kräftig doppelt gekerbt, die Fläche körnig grob punktirt, die Naht deutlich, der Clypeus-Unterrand schmal. Die Krallen an der Spitze gespalten.

Prodoretus vittatus.

Ovatus, testaceus, nitidissimus: capite, vittis duabus thoracis medio fuscis, tarsis clypeoque rubro-fuscis; thorace glabro, subtilissime disperse punctato, elytris striato punctatis, minutissime setosis, unguibus ante apicem fissis. Long. 11—12; lat. $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ mm. ♂, ♀.

Das Kopfschild ist vorn verjüngt, ausgehöhlt und aufgeworfen gerandet, lederartig punktirt mit zerstreuten recht groben Punkten besetzt. Die Stirn ist gleich hinter der Naht dicht gerunzelt, punktirt, zum Scheitel hin aber glatt. Das Halsschild ist

glatt, sehr zerstreut und fein punktirt, die Punkte ohne Haare, neben der Mitte jederseits mit einer ziemlich breiten, in der Mitte des Innenrandes ausgebuchteten dunklen Binde. Der Seitenrand mit den Hinterecken breit gerundet, die Vorderecken spitz, wenig vortretend. Die Flügeldecken sind auf der Fläche vor der Mitte etwas eingedrückt, deutlich punktirt-gestreift, mit leicht angedeuteten äusserst schwachen Streifen; der Seitenrand und die Naht bis um das Schildchen sind dunkel. Die in den Punkten stehenden Härchen sind sehr kurz, anliegend, weiss. Das Pygidium und Abdomen sind fein punktirt und ebenfalls dünn mit weissen Härchen besetzt, auf der Mitte der Segmente mit einer Reihe Borsten. Die Beine sind glänzend, die Schenkel glatt, die Schienen mit Stacheln und Borstenkränzen rauh. Die Hinterschienen stark verdickt, an der Spitze eingeschnürt, die Vorderschienen dreizählig. Die Oberlippe ist nur halb so lang wie der untere Rand des Clypeus. Die Geschlechtsunterschiede bestehen in folgendem: Beim ♂ steht das Zähnen der gespaltenen Krallen weiter vor der Spitze als beim ♀, die Schenkel sind an der Spitze weniger eingeschnürt; der Fächer ist gestreckt, so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder, der des ♀ etwas kürzer; der dritte Zahn der Vorderschienen ist beim ♂ kleiner, der Bauch weniger gewölbt als der des ♀; eine Differenz in der Grösse des Pygidium ist zwar vorhanden, jedoch nicht so stark ausgeprägt, wie bei *Adoretus*.

Ueber das Auswachsen der Flügel bei den Schmetterlingen.

Ich war bisher der Ansicht, dass die Flügel der Schmetterlinge nur dann ordentlich auswachsen könnten, wenn das Thier bald nach dem Ausschlüpfen aus der Puppe an einem senkrechten (oder doch stark geneigten) Gegenstand heraufkriecht, oder wenn es an der Unterseite eines wagrechten Gegenstandes sässe. Dann hängen die allmählig auswachsenden Flügel nach unten bis sie erhärtet sind, um von fast allen Heteroceren umgeklappt und in die Stellung gebracht zu werden, die den einzelnen Arten in der Rubrik eigenthümlich ist, meist der Dachförmigen.

Die Genesung von einer kürzlich überstandenen Krankheit gab mir die Musse, die mich sehr interessirende Thatsache zu konstatiren, dass die Flügel auch vollständig gut auswachsen können, wenn das

Thier nach dem Anskriechen aus der Puppe, auf einer horizontalen Fläche ruhig sitzen bleibt. Ich hatte aus Syrien eine kleine Anzahl Puppen der seltenen *Harpysia Interrupta* Chr. zugesandt erhalten, von denen nur zwei in den von den Raupen aller Arten dieser Gattung gemachten bekannten festen Gespinnsten sich befanden, die andern wurden als lose Puppen in ein weiches Material verpackt, eingeschickt. Dies schien mir wenig verheissungsvoll für ein gutes Auskommen zu sein. Ich liess in eine (dicke) Insektenkorkplatte Löcher von der ungefähren Länge und Dicke der Puppen machen, legte dieselben hinein und deckte sie mit einem (befestigten) Stückchen Löschpapier zu. Dann legte ich die Platte mit den Puppen in einen Zuchtkasten, der in ein warmes Zimmer gestellt wurde. Gegen Ende Februar wurde das erste ♂ morgens (abgeflogen) im Kasten gefunden. Ich liess mir den Kasten in mein Krankenzimmer bringen und sah oft nach den Puppen, deren Ausschlüpfen ich Nachmittags oder Abends vermuthete. Nach zwei Tagen hatte ich die Freude, etwa um 4 Uhr Nachmittags, ein eben ausgekrochenes Thier zu sehen, das von der horizontal im Kasten liegenden Torfplatte an die daranstossende senkrechte Kastenwand heraufgekrochen war und das sich auch bald gut ausbildete. In den nächsten Tagen kamen einzelne Stücke heraus, die hartnäckig auf der horizontalen Fläche der Torfplatte sitzen blieben und keinerlei Neigung zeigten, sich nach den nahen senkrechten Seiten des Kastens heraufzubemühen. Um die Thiere nicht durch Anrühren zu beunruhigen, korrigirte ich ihren vermeintlichen Unverstand dadurch, dass ich die Fläche der Torfplatte senkrecht im Kasten aufstellte. Da erblickte ich an einem Nachmittag mit einem mal zwei frisch ausgekrochene Thiere auf der horizontalen Platte sitzend und zwar zu meinem Erstaunen das eine mit bereits fertig gebildeten, aber noch hoch aufgerichteten, zusammengeklappten Flügeln. Nun liess ich das andere Stück, das noch ganz unentwickelte, kurze Flügel hatte, ruhig folgen und beobachtete deren allmähliges Auswachsen. Die Flügel wurden immer grösser, blieben aber um den Leib geschlagen, bis sie sich, etwa nach einer Viertelstunde, nach oben mehr und mehr wölbten und endlich ganz senkrecht aufrichteten in die bekannte Stellung eines sitzenden Tagfalters. Erst nach etwa einer halben Stunde wurden sie in die dieser Art zukommenden dachförmigen Stellung herabgeklappt.

Ich will hier weiter keine Erörterungen darüber anstellen, wie es möglich ist, dass die weichen Flügel

eine sfrisch ausschlüpfenden Thieres sich gut entwickeln und nach oben hinaufrichten können. Ich möchte nur auf diese von mir sicher beobachtete Thatsache hinweisen und diejenigen Herrn, die etwa ähnliche Beobachtungen gemacht haben oder machen werden, bitten, dieselben mittheilen zu wollen. Ich vermuthete, dass ein solches Auswachsen der Flügel noch bei manchen Heteroceren, wenn auch wohl stets nur ausnahmsweise vorkommen dürfte, während es mir bei allen Rhopaloceren völlig unmöglich zu sein scheint.

Dr. O. Staudinger.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Aedia* Hb.

A. funesta Esp. Seit 1880 mir nicht mehr vorgekommen, vorher einzeln an dem die Waid umschliessenden Hag und da derselbe so fleissig gerade zur Erscheinungszeit mit Theer angestrichen wird, dort verschwunden. Ein Exemplar aus dem Gartenhause der Waid. Die überwinternde Raupe lebt an *Convolvulus arvensis*.

Genus *Heliaca* H. S.

H. tenebrata Scop. Im Mai auf allen Wiesen gemein, die Raupe an *Cerastium arvensis*.

Genus *Heliothis* Fr.

H. peltiger S. O. Selten, im Juli und August bei Wytikon und auf der Wollishofer Allmend. Die Raupe in den Samenkapseln von *Zea mays* und *Hyoscyamus*.

H. armiger Hb. Sehr selten, nur einmal bei Wytikon im Juni am Köder gefangen. Raupe an *Reseda lutea*, *Zea mays*.

Anmerkung. *Helioth. dipsaceus* wurde vor circa 20 Jahren von J. Bosshard im Haard gefangen, seither nie mehr beobachtet, anscheinend aus dem Gebiet verschwunden.

Genus *Chariclea* Steph.

Ch. umbra Hfn. Nur vereinzelt im Juni bei Wytikon, an der Waid, beim Katzensee. Die überwinternden Raupen an *Ononis spinosa* und *arvensis* und *Geranium pratense*.

Genus *Acontia* O.

A. luctuosa Esp. Nur am Vorsaum des Waldes beim Belvedere während der späten Nachmittags- und Abendstunden im Juli zwischen dem Gestrüch fliegend, angetroffen, ganz vereinzelt. Die Raupe im Oktober an *Convolvulus arvensis*.

Genus *Thalpochares* Ld.

Th. paula Hb. Von Professor Dr. Huguenin hier getroffen, von mir nur auf den Wiesen beim Wildpark oberhalb Regensburg angetroffen. Die Raupe lebt zwischen zusammengespinnenen Blättern an *Helichrysum arenarium*.

Psilura Monacha Hermaphrodit.

Im Juni des Jahres 1889 erbeutete ich im sogenannten Engelthale, einem in der Nähe von Bonn gelegenen, mit spärlichem Eichenwalde bestandenen Thale einen Zwitter von *Psilura Monacha*. Die linke Seite desselben zeigt die Merkmale eines ♂ dieses Schmetterlings. Der Fühler ist nur mit kurzen Kammzähnen versehen, die Flügel sind breiter und grösser als die der männlichen rechten Seite. Der Fühler dieser Seite hat, im Gegensatz zu dem andern, lange Kammzähne. Am merkwürdigsten ist der Hinterleib gebildet, welcher der Länge nach durch seine verschiedene Färbung getheilt ist. Während die linke, weibliche Seite röthliche Färbung zeigt, ist die rechte männliche Seite weiss. Thorax und Kopf des Zwitters sind weiss. *Jos. Henrion.*

Early spring rhopalocera in the Alpes-Maritimes.

By Frank Bromilow.

As the insect collecting season is about to recommence, a few notes on those species of *diurni* which may be first looked for, will, no doubt, be of service to many. Among the rhopalocera, the following species have already been either seen or taken on the wing, mostly in the vicinity of Nice, viz:

Pieris brassicae, L., several seen; *Anthocaris belia*, Cr., one specimen was observed and one captured, on February 25th (full early it may be noted), by my-cousin, E. C. Casey at Cap St. Jean, near Villefranche.

As its food plant in the larval state (*Biscutella didyma*), was noticed in full flower by myself, as early as January 22nd, on the rocks at Villefranche, — a warm and sheltered spot, — and as many spring plants were already out, I was not surprised at the occurrence of the species at this date.

Rhopalocera cleopatra, L., was met with on Mont Vinaigrier, — a good collecting ground for *Deilephila uvaca*, Prun, *Bombix alpicola*, Stgr. (a melanitic form), and other „good things“, — having, apparently,

only just quitted the pupa, on January 28th. The species flies in February, and it is one of the most abundant butterflies in the summer months.

An example of *Lycaena argiolus*, L., was noticed on the 16th of last month, and it is probably almost the only „blue“ on the wing, at the present moment.

Going back to former seasons, I find, on referring to my diary, that *Papilio podalirius*, L., has been seen on March 29th (1891); and I have met with *Anthocaris cardamines*, L., and *A. euphenoïdes*, Stgr., both on March 28th (1890).

Polyommatus phlacas, L., (if I remember rightly), I saw at the end of February, about five or six years ago, in a sheltered locality to the north of Nice. Another very common species is *Lycaena baton*, Bgstr. This insect has been found as early as March 26th (1890). — a solitary male individual. The females usually appear about a fortnight later than the males. I have always taken it abundantly on Mont Vinaigrier and at St-Jean, where the Wild Thyme (*Thymus vulgaris*) grows luxuriantly, diffusing fragrance everywhere, nor have I ever, as yet, taken it on the plain.

Ueber die Technik des Sammelns in den Tropen. Entomologie betreffend.

Von F. Sikora.

(Schluss.)

Das Ausweiden anderer Nachtschmetterlinge ist sehr gut, deren Weibchen dürfen jedoch nicht ganz entleert werden. Das Ausweiden grosser Käfer und aller Heuschrecken ist selbstverständlich, ebenso bei Libellen.

Köder. Zum Nitidulidenfange sind faule Ananas ausgezeichnet, da deren Saft in leichte Gährung übergeht und weithin riecht. Bananen sind dazu am wenigsten geeignet. Sehr gut ist es, faule Orangen in Entfernungen von 50 Schritten auf die Erde, die Waldwege zu legen; einige Tage darauf findet man dabei mehrere Cetoniden-Arten, welche oft tief hineingebohrt sind. Mit Aether, Bier und Honig habe ich keine Erfahrungen; das Auslegen sehr morscher, in eine Mischung von unraffinirtem Zucker und Rhum getauchter Holzstückechen war erfolglos.

Das in Europa so ergiebige Eingraben von Bechern mit todtten Schnecken ist hier ganz werthlos, weil die grossen Laufkäfer sehr selten sind. In den drei Jahren meines Aufenthaltes im Walddorfe erhielt ich nur drei defekte Stücke von *Homalosoma laevicolle*.

Zu Aas kommen *Silpha micans*, viele Staphylinen, Histeriden, die bekannte Thatsache, dass die stolzen Ritter die Papilioniden sehr von menschlichen Excrementen angezogen werden, fand ich auch hier bestätigt. Zucker mit Rhum, an einen Baum gestrichen lässt hingegen sie, sowie auch alle andern Schmetterlinge kalt.

Eingeborne Sammler. In der ersten Zeit ist die eingeborne Jugend eine werthvolle Hülfe, später aber bekommt man immer dasselbe und wird hundertmal wegen werthloser Dinge gestört. Doch findet man überall einen oder mehrere junge Leute, welche sich zum Sammeln abrichten lassen und solche leisten dann werthvolle Dienste: sie haben meist gute Lokalkenntniss und zeigen vielfach, dass sie schärfere Sinne als Europäer haben. Allerdings bleibt einem im Anfange einiger Aerger nicht erspart: so denke ich an die Schäfer am Parnass, welche mir oft den herrlichen *Carabus Adonis* ohne Beine brachten, sie hatten sie ausgerissen um die werthvollen Thiere am Entkommen zu verhindern. Einer meinte allen Ernstes: „*Ten ix dipote*,“ das macht ja nichts, aber ich war anderer Ansicht. Da machten es die Kurden bei Sööst (südlich vom Van-See) mit der grossen *Malosia* schon besser; die Beine liessen sie ihnen alle; aber die Köpfe? Mit diesen zwickten sie ganz abscheulich, wenn man mehrere in der Hand hielt; weg damit! Und so brachten sie mir, gestreckten Laufes, siegesbewusst und mit überlegenem Lächeln, die zahngemachten Käter. Auch Schmetterlinge erhält man, ein kleiner Bengel hält sie dutzendweise in der krampfhaft geballten Faust, damit ja keiner entschlüpfe.

In Andrangoloka brachte mir eine [Dort]schöne Maikäfer (*Encya strigiserata*) auf einem langen Strohalm gefädelt, welchen sie allen fein säuberlich die hornigen Flügel ausgerissen hatte; „sie taugen nichts, die kann man ja nicht mit essen“, sagte sie mit einem zarten Lächeln, dass der Mund bis zu den Ohren aufgieng, es schien gar kein Ende zu nehmen. Alles das darf einen nicht abhalten, immer und immer wieder zu sagen, was man will: am Schlusse hat man doch Mehrere gewonnen, deren Trägheit durch gute Belohnung überwindbar ist. Allerdings steht man dann vor einem Dilemma, bezahlt man gut, so denkt sich der Sammler: „Da brauchst du nicht lange zu arbeiten, hast bald einen Dollar und kannst dann wieder einen halben Monat privatisiren.“ Bezahlte man wenig, so überlegt er: „Musst dich zu

lange plagen, bis du einen Dollar hast, fängst lieber gar nicht an.“

Fast ist das Letztere das Bessere, das kleinere Uebel: am ehesten bekommt man Sammler, wenn der Reis theuer wird. Ueber den Charakter der Eingebornen liesse sich vieles sagen, was aber nicht in diesen Rahmen passt.

Hauptquartier. Es ist hier unerlässlich, wenigstens ein Jahr auf je einem gut gewählten Platze zu bleiben, sonst ist das Sammeln Stückwerk, was namentlich junge Sammler oft vergessen. Wenn mir heute Jemand Pläne mittheilt, wie ich sie vor Jahren selbst ausführte, zu Fuss von Trapezunt um den Vansee herum und zurück, dito von Padua nach Konstantinopel, alle Städte Griechenlands, viele in Palästina, Sardinien und Ostafrika besuchend, so sage ich ihm kurzweg, Lieber Freund, du bist ein Narr, der Zeit und Kräfte auf das Unsinnigste verschwendet und drohe ihm mit der Zwangsjacke.

Wenn Herr Custos Dr. Ganglbauer nicht ähnliches zu mir sprach, als ich ihm vor 10 Jahren von meiner geplanten Segelbootfahrt nach und um Griechenland herum mittheilte, so war nur seine angestammte-Liebenswürdigkeit daran schuld. Der Erfolg einer Sammelreise steht im umgekehrten Verhältnisse zu den zurückgelegten Kilometern.

Literaturbericht.

Ueber die Kunstfertigkeit einiger Hautflügler, von Dr. Ferdinand Rudow, Perleberg.

Unser geehrtes Mitglied, durch zahlreiche und treffliche Abhandlungen gerade auf hymenopterologischem Gebiet vorthellhaft bekannt, gab die mir unter obigem Namen vorliegende Broschüre heraus, der zum bessern Verständniss und Orientirung zwei sauber hergestellte Tafeln beigegeben sind. Was gerade über dieses Kapitel, in welchem sich die Ansichten der Naturforscher schroffer als in fast allen andern Disciplinen gegenüberstehen, gesagt werden konnte, hat der Autor auf Grund langjähriger persönlicher sorgfältiger Erfahrungen und Beobachtungen in dieser Schrift zusammengefasst und dadurch unsere noch immer mangelhaften Kenntnisse über die künstlichen Bauten dieser kleinen interessanten Thiere namhaft gefördert. So viel mir bekannt, ist das Werkchen im Selbstverlag des Verfassers zu Perleberg erschienen.

F. R.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **A. F.** Ihre schlimmsten Befürchtungen werden bei Erscheinen des neuen Staudinger-Katalogs weit übertroffen werden. Das Prioritätsprinzip nöthigt abermals zu einer gründlichen Reformation, kaum geringer als 1871 und sicher nicht zur Freude aller Sammler. Wer noch Etiketten zum Verkauf auf Lager hat, möge sie schnellstens verwerthen, und wer solche kaufen muss, möge sich hüten, jetzt zu kaufen. Nur einige Beispiele aus der Familie der Spinner. Der gut und schön gebildete, aber etwas heidnisch lautende Name *Calligenia* muss dem wohlklingenden klassischen Namen *Miltochrista* weichen. Der allbekannte Name *Graphia* fällt, dafür tritt der schöne Name *Oeonistes* ein, die *Setina flava* ist nun eine *Stigmatophora flava*, *Gn. rubricollis* ist eine *Atohmis rubric.* geworden, mehrere frühere *Dasychira*-Arten haben sich in *Gilina* umgewandelt u. s. w. Die Aussichten sind sehr erbaulich.

Hr. **St.** Dank für Notizen, weitere sehr angenehm

Hr. **H. u. V. P.** Dankend erhalten.

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn Dr. Vosseler in Stuttgart sind als Geschenk eingegangen:

Biologische Mittheilungen über einige Orthopteren aus Oran, von Dr. Jul. Vosseler.

Ueber Zwitterbildungen bei Insekten, von Dr. Vosseler.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Vereinsnachrichten.

Der ehrenvollen Einladung zum Schriftenaustausch mit dem Naturwissenschaftlichen Verein für Schleswig-Holstein wurde mit Vergnügen entsprochen.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Steinmann, Hauptlehrer, Kitzingen, Bayern.

„ von Varendorff, Referendar, Stettin.

„ Theobald Müller, Uhm.

Anzeigen.

Puppen von *Cnethoc. pinivora* pr. Dtzd. 4 Mk., pr. 1/2 Dtzd. 2 Mk. 50 Pf., Verpackung frei, hat gegen baar abzugeben **V. von Varendorff**, cand. med., Deutsche Strasse 56, Stettin

Emil Funke, Dresden, Holbeinstr. 70. empfiehlt geehrten Herren Sammlern seine Vorräthe von frischen Faltern der palaearktischen Fauna. Preislisten gratis und franco.

Gesucht ein Reisegefährte, wo möglich Comilitone, für eine auf 8—14 Tage berechnete, entomologisch angehauchte Tour nach der Südschweiz, eventuell nach der Riviera und Corsica. Inserent ist beim Reisen sehr anspruchlos und nicht geneigt, sich in unnöthige Kosten zu stürzen.

Adressen sub A. 8 Marburg (Hessen) postlagernd.

Offerte gesunde Puppen aus Ceylon und aus Nord-Amerika zu folgenden billigen Preisen:

Selene à 3 Mk., Atlas und Mylitta à 1 M. 50, 6 St. 8 M. 50, 12 St. 16 Mk., Polyphemus à 70 Pf., 6 St. 4 Mk., 12 St. 7 Mk., Cecropia à 35 Pf., 6 St. 1 M. 80, 12 St. 3 Mk., Promethea à 30 Pf., 6 St. 1 M. 10, 12 St. 3 Mk., Cynthia à 25 Pf., 6 St. 1 M. 30, 12 St. 2 M. 50. Sofort versendbar gegen vorherige Einsendung des Betrages.

E. Vasel, kgl. Forst-Academie, Hannövr.-Münden.

Lasiocampa quercifolia-Raupen per Dtzd. 40 Pf. Porto und Verpackung 20 Pf. Die Raupen nach der 11. Häutung, sehr kräftig, 13—16 mm. lang, gibt ab gegen Voreinsendung (auch in Postmarken).

Schille, Oberförster, Rytro, Galizien.

Gesunde kräftige Puppen

von *Harp. erminea* à 40 Pf. und tadellose Falter von *Limenitis populi* à 35 Pf. gibt ab

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz, Kreis Brieg, Schlesien.

Eier von *Bx. ilicifolia*

per Dutzend 120, von *Caligula japonica* (Japan) per Dutzend 120 Pf.

Puppen von *Papil. Thivas* (Südamerika) à 65, Plat *Cecropia* à 35. 6 Stück 1 Mk. 90, 12 St. 3 Mk. 60 Pf. Porto und Verpackung extra.

E. Heyer, Elberfeld, Varresbeckerstrasse 22.

Günstige Offerte für Käfersammler.

50 Stück Turkestan-Käfer in 20 Arten, dabei 1 St. Carab. *Stschurowskyi* für 15 Mk. franco. Nachnahme.

E. Funke, Holbeinstr. 70, Dresden.

Für meine biologische Sammlung wünsche ich durch Tausch Insektenarten, tote Puppenhüllen, Gespinne, Frassstücke, Bauten etc. zu erwerben und möchte deshalb besonders mit einigen Herren die in ausgedehnterem Maasse Zucht betreiben, in Verbindung zu treten. Im Tausche biete schöne Käfer und Schmetterlinge, besonders Exoten. Erwünscht sind mir auch ein Pärchen Mylitta, Janamai, Luna, Cecropia, Atlas, Selene und andere grosse Spinner.

Carl Schneider, Hagen i. Westfalen,
Bergstrasse 74.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethiereu, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Aus Nordamerika importirte Puppen:

Cynthia à Stück 18 Pf., Dtzd. 1 M. 80 Pf.

Cecropia à „ 40 Pf. „ 4 M.

Porto und Verpackung 30 Pf.

Abzugeben gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken.

Fr. Burghard,
Wädenswil, Schweiz.

China.

Noch einige Centurien China-Käfer, sowie Brasil. Käfer sind äusserst billig abzugeben.

Karl Schneider, Hagen i. Westfalen,
Bergstr. 74.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager

naturhistorischer Gegenstände

sowie sämtlicher 348

**Fang- und Präparier- Werkzeuge,
künstlicher Thier- und Vogelaugen.**

Insektennadeln und Torfplatten.

Kataloge gratis und franco.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren und Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Gesucht: Exotische Lepidopteren im Tausch gegen schweizerische Exemplare.

Gefällige Offerten an die Redaction erbeten.

Lebende Puppen.

Die in unserer Liste Nr. 36 offerirten Amerikanischen Puppen ca. 60 Arten, sowie auch Atlas, Selene und Mylitta-Puppen sind eingetroffen. Hoher Baar-Rabatt.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Soeben erschienen folgende Kataloge:

Lebende Eier und Raupen.

Jetzt vorrätthige Puppen 69 Arten) und Eier (17 Arten).

Verzeichniss empfehlenswerther Bücher für Schmetterlingssammler; Schränke.

Entomologische Geräthschaften (64 Nummern).

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, fehlerhart, liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Seidene Fangnetze.

Das beste Fangnetz wird hergestellt aus seidener Müller-gaze Nr. 000. Vorzüge gegenüber andern: Falter werden nicht beschädigt - Unzerreissbarkeit - einmalige Ausgabe.

Zugeschnittenes Netz für 1 Ring von 30 cm Durchmesser 3 Mk. 60 Pf. (1 1/2 Fr.)

Vierth. Stahlring, nichts gelötet, unübertrefflich solid, exakt und leicht passend an **jeden** Stock. 1 Mk. 60 Pf. (2 Fr.)

Completes Seidenetz, fertig zum Gebraueh. 5 Mk. 60 Pf. (7 Fr.). Bei Voreinsendung des Betrages erfolgt Zusendung **überallhin** franco.

Graf-Krüsl, Gais, Schweiz.

Verlag von R. Friedländer und Sohn, Berlin N. W., Carisstr. 11. G. Dorfmeister, *Ueber den Einfluss der Temperatur bei der Erzeugung von Schmetterlingsvarietäten*. 1880. 8. mit 1 color. Tafel. Preis Mk. 1.50

P. Oppenheim, *Die Ahnen unserer Schmetterlinge in der Sekundär- und Tertiär-Periode*. 1885. gr. 8. mit 3 Lichtdruck-Tafeln. Preis 2 Mk.

K. L. Bramson, *Die Tagfalter (Rhopalocera) Europas und des Caucasus*. 150 Seiten gr. 8. mit 1 terminol. Tafel. Preis 3 Mk.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über **palaearkt. Lepidopteren und präparirte Raupen**. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Lebende gesunde Puppen aus Ceylon und Nordamerika:

A. Selene	à 3 Mk. 50,	6 St. 20 Mk.,	12 St. 38 Mk.
A. Atlas	à 1 „ 75,	6 „ 9 „	12 „ 18 „
A. Mylitta	à 1 „ 75,	6 „ 9 „	12 „ 18 „
Luna	à 0 „ 90,	6 „ 4.80	12 „ 9 „
Polyphemus	à 0 „ 80,	6 „ 4.20	12 „ 7 „
Cecropia	à 0 „ 35,	6 „ 1.80	12 „ 3.50
Promethea	à 0 „ 30,	6 „ 1.60	12 „ 3.—
Cynthia	à 0 „ 25,	6 „ 1.30	12 „ 2.50

Pap. Asterias 1 Mk. 10 Pf.; Sph. Celenus und Carolina à St. 1 Mk. 25 Pf. Porto und Verpackung 30 Pf.

E. Vasel,
kgl. Forstacademie Hannövr.-Münden.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,

Adr. Deutsches Consulat, Batavia.

Gesunde Puppen, im Freien gezogen, gebe gegen baar in folgenden Arten ab:

Sph. ligustri à 10 Pf., Harp. erminea a 50 Pf. Staurop. fagi à 60 Pf. Not. bicoloria à 30 Pf. Oen. corsica à 50 Pf.

C. Richter, Oels,

preuss. Schlesien, Brüderstr. 8.

Folgende Eier hoffe liefern zu können: nubeculosus 25, versicolora 20, tremula 6, torva 20, dictaeoides 15, tritophus 80, dromedarius 10, fagi 60, bicoloria 20, carmelita 75, palpina 6, pruni 40, quercifolia 12, betulifolia 20, falcataria 6, laertinarina 6, bifida 12, erminea 40, mendica 6: eoryli 6, leporina 6, auricomia 10, Orion 10, leucophaea 6, tineta 10, leucographa 12, rubricosa 10, vetusta 10, exoleta 10, conspicillaris 10. Preise per Dtzd. in Reichspfennigen. Bestellungen erbitte baldigst.

Carl Fritsche, Taucha bei Leipzig.

Abgebbar im Tausche:

Penella, infansta, ampelophaga, pruni, chloros, tenuicornis, globulariae, budensis, statices, var. Mannii, var. Heydenreichii, crassicornis, var. chrysocephala, pilosellae, polygale, nubigena, Zuleima, scabiosae, punctum, achilleae, cynarae, anthyllidis, exulans, meliloti, Pluto, brizae, v. confluens, lonicerae, filipendulae, Ochsenheimeri, Angelicae, transalpina, v. astragali, v. Medusa, v. coronillae, v. trigonellae, v. peucedani, v. athamanthea, laeta, algira, fausta, v. juennda, carniolica, v. hedysari, v. berolinensis, v. diniensis, v. amasina, v. Wiedemanni, phegea, v. phegeus, ancilla, punctata.

L. von Aigner, Budapest IV, Stadthausgasse 2.

Abzugeben gegen baar:

Cixius pilosus 20, Iss. luteus 15, lamii 15, Hyster. grylloides 10, cynegetis 20, fuscovenosus 15, Asiraea clavicornis 30, Delph. propinqua 40, Stir. pteridis 15, Tettig. barani 100, sulphurea 15, obliqua 10, Triecph. mactata 10, Aphroph. salicis 10, alni 10, Ptyel. spumarius 10, v. marginellus 20, Centrot. cornutus 15, Garg. genistae 10, Megoph. scanius 10, Ledra aurita 15, Idioe. notatus 30, poecilus 30, lituratus 20, taeniops 20, ustulatus 50, brusinae 100, Pediops. scutellata 25, nana 15, Agall. sinuata 30, venosa 10, Penth. atra 15, v. haemorrhoea 25, Aenc. striat. v. nervosus 10, albifrons 30, serratulae 50, histrionicus 30, Selenoceph. obsoletus 10, stenopterus 25, Stegel. Putoni 25, Thamnot. Fieberi 50, fuscovenosus 15, Athys. staetogala 20, erythrostickus 25, plebejus 20, variegatus 20, luridus 30, Platymet. obsoletus 50, undatus 20, Deltocceph. striatus 30, Dicran. stigmatipennis 30, Chlor. viridula 10, Eupt. melissae 15, Zyg. parvula 20, Ilammigera 20, bisignata 30, Euph. Phyllirae 15, Rhinoc. Targioni 20, Diaph. Putoni 20, Homot. ficus 10, Tel. spectabilis 50 Pf.

Giov. Batt. Novak, Zara, Dalmatien.

Demnächst habe abzugeben: Eier von End. versicolora 25. Agl. tau 15, Raupen von Arct. villica 60 Pf. per Dtzd. Vorrathig sind noch Eier von Cat. fraxini à 20 Pf., Puppen von E. jacobaeae à 40 Pf. pr. Dtzd. excl. Porto.

Grützner, Rektor, Grottkau, Schlesien.

Käfer von Ceylon.

Eine grosse Parthie Käfer in Spiritus, von Ceylon, hauptsächlich grosse Riesenprachtkäfer wie Sternocera sternicornis, Nashorn- und Boeckkäfer, ferner auch kleinere Arten von dort sind einzeln oder im Ganzen abzugeben. Bei Anfragen Retourmarke erbeten.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.

Avis.

Diejenigen Herren, welche im Vorjahr auf Dorcadion Cervae Friv. n. sp. reflektirt haben und solche nicht erhielten, werden hiemit benachrichtigt, dass ich diese Dorcadion nun wieder besitze und à Pärchen mit 5 Mk. incl. Porto abgebe.

F. A. Cervae, kgl. ung. Ludovica-Academie, Budapest.

Abzugeben:

Das Buch der Natur (Braunschweig), 4 Mk.

Les Parnassiens, die Parnassius-Arten von Europa (Text), 8 Mk.

Bramson, die Tagfalter von Europa, 4 Mk., Brasil. Säugethiere 3 Mk.; Coleopt. nova ex Asia minor v. Frivald. 50 Pf., Coleopt. in expedit. China v. Szech. 1 Mk. 50.

Jenseits des Meeres, von Schmidt, 2 Mk.

Bull. mens. de la Soc. nat. d'aclimat. de France, Lepidopt. 1 Mk.

C. Kelecsényi, Tavarnok, via N.-Tapolesany, Ungarn.

Gesunde Raupen von Arct. villica, Dtzd. 60 Pf., Puppen hiervon 1 Mk. 20 Pf. gegen Voreinsendung in Briefmarken oder Nachnahme. Porto und Kästchen 25 Pf.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 30.

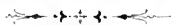
Puppen (importirte) hat gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages abzugeben: Atlas, Mylitta Dtzd. 18 Mk., Luna, Jo, Polyphemus 12 Mk., Selene 36 Mk. In Kürze Raupen von villica und dominula Dtzd. 50 Pf. Nehme Bestellungen an auf Eier von tau 15, lignstri 15, tiliae, ocellata, populi 10, Raupen von Ap. crataegi 30, purpurata 100, faseelina 75, aprilina 50, Iris 500, matura 100, monacha 40, rhamnii 40, trifolii 100, potatoria 40, levana 25, similis 25 Pf. pr. Dtzd.

Grützner, Rektor, Grottkau, Schlesien.

Habe abzugeben: Erwachsene Raupen von E. pudica à 20 Pf. pr. Dtzd. 2 Mk., von Rhod. Cleopatra à 20 Pf., pr. Dtzd. 2 Mk., Amph. effusa per Dtzd. 2 Mk., Amph. livida Dtzd. 2 Mk. Verpackung und Porto für 1 Dtzd. 20 Pf.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal um 1. und 15. — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annahmen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal um 1. und 15. — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Neue Coleopteren.

Von A. Kuwert.

Heterocerus Hauseri n. sp.

Griseoflavescens, prothorace capiteque et fasciis duabus tenuibus abrupto-laciniosis, in medio et post medium elytrorum positis, posteriore etiam futurae parte et duabus brevibus lineolis in utroque humero, sicut scutello nigris. Prothorax in utroque latere fere rotundatus, late griseoflavescens marginatus, latus, antice paullo angustior, quam postice, omnibus vinculis rotundatis nec marginatis. Pedes antennaeque fusco-flavescens, hae obscurius claratae. Supra griseo-pruinosis, in capite densius griseo-pubescentibus, quam in prothorace. Tibiarum pars exterior ubique, sed in finem fortius spinosa.

„Fausti Reitt.“ species simillima, sed prothorace latiore et brevior pedum unguibus dilatatus. „Parallelus“ Gebl. etiam simillima, sed prothoracis lateribus minus rotundatis et absentia postice elevatae elytrorum sutura divergens. Long. ♂ 5,5, ♀ 4,5 mm.

Patria: Ripae fluvii Kisil Arrat.

Die beiden schwarzen Binden der Flügeldecken sind durch plötzliche Versetzung ihrer Fluchtlinie überaus stark gezackt; die hinterste hat die Form eines lateinischen Z, die vordere auf der Mitte der Decken gelegene ähnelt etwa einer Flagge, welche an einem schräge von der Deckennaht abgehenden Stiele hängt. Die Ausdehnung der schwarzen Färbung der hintern Deckennaht nimmt mit der variirenden Zunahme der übrigen schwarzen Deckenzeichnungen zu oder ab. Die Behaarung des Käfers ist wesentlich kürzer als bei Fausti Reitt., die Färbung ist mehr gelb, weniger rötlich, die Fusskrallen nur etwa halb so lang, die Stirn ein wenig breiter, die Augen etwas mehr vorragend. Noch ähnlicher ist das Thier

dem „parallelus“ Gebl., doch sind die Halsschildseiten des letzten ganz gerundet, während Hauseri die Mitte der Halsschildseiten mehr gerade und nach vorn etwas convergirend zeigt, weniger rötliche Färbung hat und vor Allem der bei „parallelus“ vorhandenen erhabenen hintern Flügeldeckennaht entbehrt.

Diverse Stücke von Herrn Lieutenant Hauser aus Ingolstadt erhalten, welche derselbe am Kisil-Arrat sammelte.

Philydrus asiaticus n. sp.

*Niger, nitidus, fuscescens, marginibus externis, prothoracis elytrorumque pallidioribus, etiam ante oculos macula brunneo-flavescens praeditus, in capite subtilius densiusque quam in prothorace, in prothorace paulo subtilius quam in elytris punctatus. Ultimus palporum articulus nigro-apicatus, ceteri sicut primi antennarum nigro-clavatorum articuli rufescentes. „Altro“ Kuw. et „Agrigentino“ Reitt. species simillima, sed palporum extremo articulo nigroapicato semper dilata. Long. *)*

Patria: Kisil Arrat.

Die 3 äusserlich anscheinend gleichen Thiere unterscheiden sich in folgender Weise: Agrigentinus hat den Mesosternalkiel stumpfwinklig ohne etwas nach unten gebogene Spitze, während ater und asiaticus denselben rechtwinklig mit etwas nach unten gebogener Spitze zeigen. Asiaticus hat das kürzeste Palpenendglied und mit schwarzer Spitze, agrigentinus das längste. Dieser hat die Fühlerkeule aus bräunlichen, locker aneinander gefügten Gliedern und grösseren Endgliedern bestehend, ater die Keule der rostrothen Fühler pechbraun mit ziemlich gleichen Gliedern, asiaticus die Keule der rostrothen Fühler

*) Die Angabe fehlt im Manuscript, auf zweimalige Anfragen erfolgte keine Antwort. D. R.

aus 4 schwarzen, gedrängten Gliedern bestehend, dieser auch den Nahtstreif der Flügeldecken vorn am weitesten von der Naht entlegen und den Zwischenraum zwischen der Naht und dem abgekürzten Nahtstreif durchaus eben, auch die blassesten und für die unterseitige Reihenpunktirung der Decken am meisten durchsichtigen Flügeldeckenränder.

Da nur ein einzelnes Stück vorhanden ist, kaum event. das Thier auch Variation von ater Kuw. sein. Aus Mangel an Material konnte die ♂ Krallenbildung zur Differenzirung nicht herangezogen werden.

Varietäten von *Lycaenen* aus der Umgebung von Czernowitz (Bukowina).

Von C. v. Hormuzaki

Am Cecinaberge bei Czernowitz fand ich in der ersten Hälfte Juni 1892 auf den üppigen Wiesenstreifen, zu beiden Seiten der am Nordabhange dieses Höhenzuges durch Laubwald führenden Strasse, in einer Seehöhe von etwa 400 Metern, an einem einzigen Vormittage nicht weniger als acht verschiedene *Lycaena*-arten, darunter auch mehrere bemerkenswerthe Abänderungen.

Neben den hier überall gemeinen *Argiolus* L., *learus* Rott. und *Argiades* Pall. (ab. *Polysperchon* Bergstr.) waren auch einige bei Czernowitz weniger gewöhnliche Arten anzutreffen, und zwar vereinzelte *Semiargus* Rott. und *Bellargus* Rott., dann aber in grosser Menge *Aegon* S. V., *Cyllarus* Rott. und *Alcon* Fabr.

Die ♂♂ von *Aegon* zeichnen sich überall in der Bukowina, bei Czernowitz aber insbesondere, durch bedeutende Grösse aus, einzelne erreichen volle 30 Millimeter Spannung. Der schwarzbranne Rand ist sehr breit (3—4 Millim.) nach Innen allmählig in die Grundfarbe übergehend, die weissen Fransen ebenfalls auffallend breit. Die schwarzen Randflecke auf der Unterseite der Hintertl. zeigen bei vielen Stücken keine Spur von blauen Kernen.

Die ♂♂ von *Cecina* führen merkwürdigerweise am Rande aller Flügel eine Reihe scharfbegrenzter rothgelber Halbmonde bis zum Vorderrand der Vorderflügel, während sie anderwärts in der Bukowina gar keine rothen Flecken auf der Oberseite zeigen, höchstens einige schwarze Randpunkte gegen den Innenwinkel der Hintertl.; oft sind sie auch ganz einfarbig braun.

Auch *Cyllarus* variirt etwas, so fehlen den ♂♂ öfter die Augenpunkte auf der Unterseite der Hinter-

flügel gänzlich. Am auffallendsten ist aber eine Abänderung des *Alcon* F., die ich nach dem Fundorte benenne: *Lyc. Alcon* F. ab. *cecinae*.

Diese Form verhält sich zur normalen ganz so wie etwa ab. *Coeca* Fuchs zu *Semiargus*, ab. *Speyeri* Husz zu *Eumedon* Esp., oder ab. *Gymus* Hb. zu *Bellargus* Rott., es ist nämlich die sonst auf der Unterseite vorhandene Augenzeichnung bis auf wenige Spuren verschwunden. Die Flügel sind auffallend schmal und langgestreckt, der Aussenrand der Vorderflügel misst nur 8 bis 9 Mm., die Flügelspannung beträgt nur 30 Mm.

Oberseite wie bei der Stammart; die Unterseite ist beinahe einfarbig braungrau, auf den Vorderfl. ausser einem länglichen lichtgrauen Fleck auf den Discocellularadern mit einem dunklen Strich in der Mitte, gar keine weitere Zeichnung. Hintertl. mit lichtem Mittelfleck; alle Augenpunkte fehlen bis auf einen oder zwei schwach angedeutete Punkte zwischen den Medianästen und den Adern M₂ und UR. Diese Flecke sind von lichtgrauer Färbung, nur selten mit kaum bemerkbaren, punktförmigen dunkeln Kernen. Am Aussenrande zeigt sich besonders gegen den Innenwinkel eine sehr verloschene Reihe runder lichter, dunkelgekehrter Flecke.

Bisher fand ich diese Abänderung nur bei wenigen ♂♂, doch dürfte sie zweifellos auch beim ♀ vorkommen, welches hier überhaupt sehr selten ist; desshalb konnten mir variirende ♂♀ leicht entgangen sein.

Boarmia crepuscularia Hb. ab. *Schillei* n. ab.

Von Dr. St. Klemensiewicz.

Ab. *B. crepuscularia* differt: *Alae ubique aequaliter caryophyllo pubescentac, linea undulata distincte albicante, basim versus paulum adumbrata, cir conspicuis vestigiis strigae posterioris; capite et thorace alis concoloribus, abdomine crineo.* ♂
— Habitat in Italia.

Von durchschnittlicher *crepuscularia*-Grösse. Die licht angelegten Flügel überall von einem ganz dunkelbraunem Staube gleichmässig überdeckt, mit einer weisslichen, von dunklem Grunde sich wie eine Binde scharf abhebenden Wellenlinie und schwarzen Saumpunkten. Die Wellenlinie ist fast in ihrem ganzen Verlaufe regelmässig gezähnt, innen etwas dunkler, gleichmässig beschattet. Von den übrigen Zeichnungen sind kaum Spuren nur des hinteren Querstreifens, in der Flügelmitte, in Form unbestimmt dunklerer Punkte auf den Rippen zu sehen. Fühler,

Kopf und Rücken mit den Flügeln gleichfärbig, der Hinterleib noch dunkler, fast russ-schwarz. Die Unterseite etwas heller, die Fläche glatter, ohne jede Zeichnung. Die Fransen bräunlich-grau, in der Endhälfte weisslich.

Ich schmeichle mir nicht, mit vorliegender Beschreibung etwas neues entdeckt zu haben, da *crepuscularia* bekannterweise bezüglich der Grundfarbe stark variiert und schon *Treitschke* in seinem bekannten Werke (T. VI, 1 pg. 193) eines aus Dalmatien stammenden Männchens erwähnt, welches „dunkel schwarz-braun mit schwarzer Zeichnung ist, die es doch deutlich hierher (zu *Crepuscularia* stellt“: dennoch halte ich die Belegung dieser, auf der äussersten Grenze der nigristischen Abweichung befindlichen, nicht gar selten sich wiederholenden Form, mit einem besonderen Namen für berechtigt, da dies bei anderen, sich dazu weniger eignenden Arten so oft geschieht, namentlich aber, um für die Zukunft möglichen Verwechslungen vorzubeugen. Der Schmetterling wurde nämlich auf mein Ansuchen von einem sehr bewanderten Lepidopterologen als *Boarmia biundularia* Bkh. determinirt, mit welcher er jedoch nicht identisch sein kann, da, abgesehen von der weit entlegenen Heimath der ersteren (England, Frankreich, Erzgebirge ausschliesslich), auch die Diagnose lautend: „Flavescens, minus conspersa, lineae transversae ochraceo adumbratae, nigerrima, etc.“ — auf meine Form gar nicht passt.

Benannt zu Ehren des, auf dem Gebiete der Schmetterlingsbiologie verdienstvollen Forschers, Hrn. *Fr. Schille*, Obertörster in Rytro (Galizien). —

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung. ^(*)

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Erastria* O.

E. argentata Hb. Selten im Mai und Juni auf den Torfwiesen am Greifensee (vielleicht ihres niedrigen Fluges wegen mehrfach übersehen). Die Raupe lebt an *Carex*-Arten.

E. uncula Cl. Im Mai und Juni häufig auf den Torfwiesen am Greifensee, vereinzelt am Katzensee. Die Raupe an *Carex*- und *Cyperus*-Arten.

E. deceptor Sc. Oberhalb Trichtenhausen auf Waldwiesen, im Stöckentobel, auch bei Wytikon am Köder gefangen, nicht sehr häufig im Mai und Juni. Die Raupe lebt an *Poa annua*.

Anmerk. In den letzten 8 Tagen wurden hier auf dem Zürichberg 2 vollständige Hermaphroditen gefangen, von *Anth. cardamines*.

E. fasciana L. Gleichzeitig mit voriger Art und an denselben Flugstellen, wozu noch der Vorrath des Waldes bei dem Belvedere zu zählen ist, sowie der Katzensee: häufig auch am Köder erhalten. Die Raupe im August und September auf *Rubus*-Arten.

Genus *Prothymia* Hb.

P. viridaria Cl. In zwei Generationen (April, Mai, und Juli, August), nicht selten auf Sumpfwiesen bei Wytikon und Pfaffhausen, am Greifen- und Katzensee. Die Raupe lebt an *Erica*-Arten.

Genus *Agrophila* Boisd.

A. trabealis Scop. In zwei Generationen (Mai, Juni und August), selten und einzeln an sonnigen Abhängen des Uto, häufiger auf den Wiesen am Dielsdorf-Regensberger Weg. Die Raupen im Juli und Oktober an *Convolvulus arvensis*.

Genus *Euclidia* O.

E. mi Cl. Sehr häufig in zwei Generationen (Mai-Juni und August-September) auf allen Wiesen im ganzen Gebiet, namentlich Torfmoore bevorzugend. Die Raupen an *Medicago falcata* und *Trifolium*-Arten.

E. glyphica L. Gleichzeitig mit der vorigen in zwei, vielleicht in manchen Jahren mit drei Generationen, denn in schönen Spätherbsten traf ich noch ganz frisch entwickelte Exemplare zu Ende Oktober. Raupe polyphag, nimmt mit allen Gramineen und Papilionaceen vorlieb.

(Fortsetzung folgt)

Ueber *Deilephila livornica*.

Von Wilh. Weissmantel.

Bisher hatte ich geglaubt, dass *livornica* im Allgemeinen nicht zu den ganz gemeinen Thieren gehört und dessen Vorkommen mehr auf den Süden beschränkt sei, wie solches auch in den mir zur Verfügung stehenden Werken von Berge, Heinemann und Hofmann zu lesen ist.

Ich habe das erste Stück dieser Art im Jahre 1854 in Brünn, die nächsten Exemplare (3 Stücke) in den Jahren 1878 und 1879 in Karansebes, dann ein Stück im Jahre 1887 am Vlarapasse gefangen; alles in II. Generation.

Diese Art ist mir daher in einem Zeitraum von 38 Jahren bloss dreimal vorgekommen und zwar in örtlich sehr weit von einander liegenden Gegenden, was die weite Verbreitung derselben nachweist.

Ich war daher ein wenig überrascht, als mein Sohn am 10. September vorigen Jahres in meinem

hiesigen kleinen Garten ein schönes ♀ von *livornica* in der Mittagsstunde fing, welches an *Impatiens Balsaminæ* schwärmte.

Am Abend desselben Tages wurden an *Delphinium* und *Jalappa* weitere drei Stücke gefangen. Tags darauf war Regenwetter und Wind, und es zeigte sich nichts.

Am 12. September flogen bereits wieder Mittags und Abends zahlreiche Exemplare, worunter fünf brauchbare erbeutet wurden. Im Laufe einer Woche wurden in diesem kleinen Garten über 10 Stück gefangen, doch waren im Ganzen bloss 15 Stück für die Sammlung brauchbar.

Ich sah *livornica* in dieser einen Woche fast überall und zu allen Tagesstunden schwärmend, auf allen blühenden Gewächsen, da ich stets im Freien, und mit Vermessungsarbeiten beschäftigt war: es muss diese Art ungemein häufig gewesen sein, da selbst meine Hühner im Hofe mehr als ein Dutzend vor meinen Augen fingen, welche an den, über den Gartenzaun hängenden Trichterwinden und Kürbisblüthen schwärmten. Am 17. September wurde das letzte Exemplar gesehen und es waren dann nur noch *Convolvuli*, welche bis spät in den Oktober hinein massenhaft um *Petunien* und *Jalappa* schwärmten.

Es ist mir nicht recht erklärlich, wesshalb diese zweite Generation gar so zahlreich auftreten konnte, da von der ersten Generation auch nicht ein Stück zu sehen war, obwohl in meinem Garten bereits *Verbena*, *Petunien*, *Hesperis matronalis* etc. in vollster Blüthe standen, welche genug Anziehungskraft besaßen, da *Elpenor*, *euphorbiae* und *stellatarum* darauf gefangen wurden.

In der Nachbarschaft gibt es weit und breit keinen Blumengarten, wofür die armen ruthenischen Bauern auch weder Verständniß noch Bedürfniss haben. Es ist aber auch nicht anzunehmen, dass die Falter der ersten Generation durch bessere Lockspeise anderswohin abgelenkt wurden. Da nicht anzunehmen ist, dass alle die *livornica* II. Generation bloss aus dem Süden zugewogene Exemplare waren, muss ich annehmen, dass sie hier ihre Heimat haben und von der im Mai und Juni fliegenden Generation abstammen.

Dass diese Art in II. Generation keine Nachkommenschaft hat, möchte ich kühn behaupten, denn ich habe gegen 10 Stück abgelogene und für die Sammlung nicht brauchbare ♀♀ geöffnet, aber keine Spur von Eiern gefunden. Auch habe ich das hier

häufig vorkommende *Galium* nachher oft und fleissig durchsucht, aber keine einzige Raupe von *livornica* gefunden. Ich bin sehr neugierig, ob ich heuer die Raupen nach der I. Generation finden werde.

Bei *vespertilio*, von denen ich vor 3 und 4 Jahren ebenfalls mehrere Weiber II. Generation öffnete, fand ich zwar auch nur Hohlbäuche und keine Eier; aber da ich noch im Spätherbste auf und unter fast ganz abgestorbenen Pflanzen von *Epilobium rosmarinifolium* Raupen dieser Art in verschiedener Grösse, nebst *Elpenor* und *galii* fand, wenn auch bei weitem nicht so zahlreich, wie in erster Generation, möchte ich aus diesem Grunde die Unfruchtbarkeit der II. Generation von diesen drei Arten bestreiten, obwohl dieselbe von vielen Seiten behauptet wird. —

Raupen von *Deil. euphorbiae* fand ich oft noch zu einer Jahreszeit, als die ganze Vegetation bereits von vorhergegangener Reif versengt war. Da diese Art jedoch eine ganz unbestimmte Puppenruhe und möglicherweise sogar drei Generationen haben kann, möchte ich selbe hier nicht in Betracht ziehen.

Kann der vorjährige, ungewöhnlich heisse Sommer, wo es fast zwei Monate keinen Tropfen Regen gab, die Ursache des häufigen Vorkommens der *livornica* sein?

Die Thalsohle dieser Gemeinde erhebt sich von 340 m. im Süden bis zu 530 m. gegen Norden über die *Adria*, und entspricht dem Gefälle der *Theiss*, 35 km. vom Ursprung entfernt. — Die höchsten Kuppen des hiesigen Karpathenzuges sind: der *Poplyán*, der *Pietrosz* und die *Howerla-Alpe*, zwischen 1150—1260 m. Meereshöhe.

Das *Theissthal* ist sehr interessant. Ehemals war hier Alles noch Urwald. Seit ca. 150 Jahren wurde alles Nadelholz in der Nähe der *Theiss* gefällt und heruntergefloss. Heute muss dasselbe schon aus den weiteren Seitenthälern geholt werden, beträgt aber jährlich noch immer über 20,000 Stämme. Die ganzen, mitunter recht steilen Berglehnen sind üppige Wiesen und Gesträuche, überständige Roth- und Weissbuchen, etwas Ahorn, Erlen, Weiden, Espen etc. Eiche und Birke ist bereits selten geworden und nur ganz vereinzelt anzutreffen. Weiter aber gegen die galizische Grenze gibt es noch Fichten. Nebenbei möchte ich bemerken, dass ich auf einer einzigen Pflanze von *Hesperis matronalis* in meinem Garten über 20 Raupen von *cardamines* fand, welche die saftigen jungen Samenschoten frassen und dabei prächtig gediehen. Leider habe ich selbe erst gefunden, als die Mehrzahl bereits gestochen war und so erhielt ich davon bloss drei Puppen, welche sich wahrscheinlich demnächst entwickeln werden.

Ich glaube, diese Pflanze wäre für die Aufzucht von *cardamines* sehr zu empfehlen, da sie überall fortkommt und den Winter im Freien überdauert, nachdem sie erst im zweiten Jahre blüht.

Es würde mich interessiren, zu erfahren, ob *livornica* vorigen Sommer auch anderswo so häufig aufgetreten ist.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. J. B. Die angefragte *Aberr.* ist weder selten noch hoch im Preise. Ein so geschilderter *P. Podalirius* ist keine Seltenheit, auch einer besondern Benennung nicht werth.

Hr. A. v. C. Dankend erhalten, in Nr. 4.

Hr. K. St. Bis jetzt habe ich noch keine Probennummer der „*Madagascarensis*“ gesehen; der Preis des Abonnements beträgt jährlich 6 Mk.

Hr. J. Z. Ihre Frage ist schwer zu beantworten, früher galt, und meines Erachtens mit Recht, der Besitz einer Art überhaupt, welche noch ihre deutlichen Kennzeichen an sich trug, als zu erringendes Ziel; heutzutage werden viel grössere Anforderungen gestellt und es gibt Pedanten genug, die jedes gekaufte oder eingetauschte Stück eine halbe Stunde lang oben und unten betrachten, ob es nicht irgend ein Schüppchen verloren hat. Die besagten Nadelstiche freilich sollen auch bei Tauscharten nicht vorhanden sein, es kommt aber sehr darauf an, wie der betreffende Tauschfreund auch seinerseits die Exemplare liefert.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr M. Rothke, Crefeld.

Josef Lenz, Postbeamter, Zürich.

Internationaler Sammlerverein in Göttingen, Vorstand

Herr Gg. Pfannberg, stud. phil.

Entomologischer Verein zu Stuttgart, Vorstand Herr Sanitätsrath Dr. Stüdel in Stuttgart.

Anzeigen.

Raupen von *Melit. cinxia* und *aurinia*, per St. 5 Pf., gesunde Puppen von *Bup. piniarius* à St. 5 Pf., gut befruchtete Eier von *Agria tau* à Dtzd. 20 Pf., von *Das. pudibunda* à Dtzd. 10 Pf., von *Metr. margaritaria* à Dtzd. 25 Pf. Im Mai lieferbar; Eier von *Drynob. melagona*, *Notod. trimacula*, *Harp. furcula* à Dtzd. 40 Pf. Eier von *Staur. fagi* à Dtzd. 60 Pf. Gebe auch sämtliche Angebote im Tausch gegen bessere Briefmarken. **Julius Breit.**

Cavalleriestrasse 26. **Düsseldorf.**

Neue Raupenschachtel, System Bau.

Diese neue, ovale Schachtel ist aus starkem Blech mit umgelegten Rändern fest gearbeitet. Schieber-Boden mit 3 Luftöffnungen, so dass stets ausreichend frische Luft im Innern vorhanden ist. Die ganze Innenseite ist mit **feiner Messinggaze** ausgekleidet, welche den Raupen an jeder Stelle festen Ruhepunkt gewährt. Markenschutz ist beantragt. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Alex. Bau.

Hasenheide 117, **Berlin.**

Empfehle Puppen von *Arct. villica*, Dtzd. 1 Mk., ferner gesunde Raupen von *Arct. purpurata*, Dtzd. 75 Pf., *Dasych. fascelina*, Dtzd. 75 Pf., *Bomb. quercus*, Dtzd. 60 Pf., *trifolii* 75 Pf., *catax* 80 Pf., *Plus. moneta* 50 Pf., *concha* 1 Mk., *cheiranthi* 2 Mk., *Thecla pruni* 75 Pf., mit Porto-Kästchen 25 Pf. gegen Voreinsendung in Postmarken.

H. Litke, Klosterstrasse 30, **Breslau.**

Importirte Puppen.

Eacles imperialis à St. 120 Pf., Dtzd. 12 Mk.

Attacus Cynthia à St. 20 - - - 2 -

Platysmia Cecropia à St. 35 „ „ 3. 50

Gibt ab gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme **Ernst Franze**, Expedient, Seiffenhensdorf i. S.

Eier von *Sat. pyri*

habe voraussichtlich in Kürze abzugeben Dtzd. 25 Pf. Nehme Bestellung an auf **Eier** von *Sph. ligustri* 15, *pinastri* 15, *Sm. ocellata* 10, *populi* 10, *tiliae* 10; **Raupen** von *Caja* 50, *potatoria* 35 pr. Dtzd. Gebe noch mehrere Dutzend gute **Puppen** von *Deil. euphorbiae* Dtzd. 75 Pf. ab. Porto und Packung extra.

F. Hoffmann, Lehrer in Kilschberg bei Koppitz i. Schlesien.

Gegenwärtig abzugeben: Eier von *Sat. pyri* 25 Pf., *Pernyi* 15, *nupta* 10 Pf. pr. Dtzd.; demnächst von *Sam. Cecropia* à 35, *tiliae* 12, *ocellata* 10, *populi* 10, *ligustri* 15 Pf. pr. Dtzd.

Pierer's Lexikon elegant gebunden, ganz neu, zum halben Preis (50 Mk.) zu verkaufen.

Th. Zehrfeld, Ludwigsburgerstr. 9c, Stuttgart.

Europäische **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Orthopt.** und **Neuropt.** wünschen wir gegen exot. Insekten aller Ordnungen einzutauschen und bitten um Offerten mit Stückzahl und Preisangaben.

Folgende **Puppen**: Europäer: *Ligustri*, *Pinastri*, *Galii*, *Euphorbiae*, *Elpenor*, *Ocellata*. Exoten: *Troilus*, *Cunea*, *Ministra*, *Perspicua*, *Integerrima*, *Major*, *Cynthia*, *Cecropia*, *Angulitera*, *Promethea*, *Imperialis*, *Senatoria*. *Stigma* verkaufen dutzendweise mit 50% Rabatt.

O. Staudinger & A. Bang-Haas.
Blasewitz-Dresden.

Der Unterzeichnete hat abzugeben im Tausch Raupen von *Bx. quercus*, *fascelina*, *pluegea*, später von *trifolii*, *rimicola*, *detrita*, *sambucaria* etc. Dergleichen wünscht er Doubletten seiner Vogelsammlung gegen entomologisches oder ornithologisches Material, auch gegen Briefmarken zu vertauschen, wie er ebenso gern bereit ist, Vögel gegen Tauschartikel auszustopfen.

Br. Etzold, Lehrer, Groitsch, Sachsen.

Soeben trat eine Sendung Schmetterlinge vom Himalaja ein und empfehle hiervon in Düten, 100 Stück in 50 Arten. (230—300 Mk. Katalogswerth), für 30 Mk. 100 Arten Werth 4—500 Mk.) um 50 Mk. gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages. Gespannte Lepidopteren aller Welttheile in Auswahl sendungen mit 66%—75% Rabatt. Auch Tausch. **H. Litke**, Klosterstrasse 30, **Breslau.**

Alle Mitglieder, welche mir ihre werthe Adresse einsenden, erhalten auf Wunsch ein komplettes seidenes Schmetterlingsnetz franko zur Ansicht.

Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt Lepidopteren und präparirte Raupen. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantirt.
August Hoffmann. Eutin, Holstein.

China.

Noch einige Centurien China-Käfer, sowie Brasil. Käfer sind äusserst billig abzugeben.

Karl Schneider, Hagen i. Westfalen.
 Bergstr. 74.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.
H. Fruhstorfer,
 Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Gesunde Puppen, im Freien gezogen, gebe gegen baar in folgenden Arten ab:

Sph. ligustri à 10 Pf., Harp. erminea a 50 Pf., Staurop. fagi à 60 Pf., Not. bicoloria à 30 Pf., Oen. corsica à 50 Pf.
C. Richter, Oels.
 preuss. Schlesien, Brüderstr. 8.

Habe in Commission nachstehend verzeichnete Bücher abzugeben:

Societ. Entomologica, Jahrg. I—VII (von I u. Jahrg. fehlen 5 Nummern), zusammen für 30 Mk., Wiener Entom.-Zeitung I 1882 für 4 Mk., Fauna austriaca, die Käfer von Redtenbacher, III. Aufl., geb., neu, 22 Mk., Encyclop. d'hist.-nat. par le Dr. Chenu, Coléoptères, Paris, geb., neu, 15 Mk.

K. V. Steigerwald, Naturalist,
Chotebor, Böhmen.

Quercifolia-Raupen vergriffen.

F. Schille in **Rytrö.**

Importirte, gesunde, nordamerikanische Puppen gegen Baar: Darapsa Myron à 75 Pf., Sm. geminatus a 65, Daidam. inscriptus à 150, Eacl. imperialis à 100 (6 St. 500 Pf.), Sam. Ceanothi 250 Pf., Promethea a 30, Platys. Cecropia à 25 (6 St. 120 Pf.), Tel. Polyphemus à 40 (6 St. 200, 12 St. 380 Pf.), Hyperch. Jo à 50 (6 St. 250 Pf.), Act. Luna à 65 Pf.

Ferner Eier von Bomb. mori, 100 St. 30 Pf., Rämpchen von Plus moneta, Dtzd. 100 Pf., Puppen von Van. levana, Dutz. 50 Pf., Bomb. rubi à 10 Pf., Porto extra.

Suche im Tausche Falter von Atropos, Sat. pavonia, je 6 Puppen von Pernyi u. Cynthia, sowie Eier von Yamamai.
A. Voelschow,

Werderstr. 11, **Schwerin,** Mecklenburg.

Zu ermässigten Preise ist von uns zu beziehen:

L. Imhoff. Versuch einer Einführung in das Studium der Koleopteren. 2 Theile in 1 Band gross-8., mit 2 anatomischen Tafeln und 25 Tafeln mit Abbildungen von Repräsentanten sämtl. Familien und Unterfamilien. 1856. Ermässigtler Preis 5 Mk. (Ladenpreis 13 Mk.)
R. Friedländer & Sohn.

Berlin, Carlstrasse 11.

Hoffmann, Schmetterlinge Europas, im Tausche abzugeben gegen Redtenbacher's Fauna austriaca oder Seidlitz, Fauna baltica und transsylvanica.

Hoffmann's Werk ist in Leder gebunden, Text und Abbildungen getrennt (2 Bände), wie neu, baar 15 Mk.
W. Gruner, Spremberg i. d. Lausitz.

Bestellungen auf nachstehende Arten bitte recht bald einzureichen. Preise per Stück in Pfennig, Verpackung und Porto für 1 Dutzend 20 Pf.

R = Raupen, P = Puppen.

Antirrhini R 20 P 35, alchymista R 35 P 50, Camilla R 15 P 30, blattariae P 24, conjuncta R 25 P 45, carpophaga P 25, cracciae R 20 P 30, dilecta R 40 P 60, diversa R 30 P 50, Egea R 15 P 25, festucae P 40, Latreillei P 24, Iuaris R 10 P 24, livornica R 25 P 60, Millhauseri R 30 P 45, nymphagoga R 20 P 32, ni R 30 P 45, obsitalis R 20 P 30, pyri R 10 P 20, serena P 20, spectrum R 8 P 12, triplasia R 10 P 20, ustula R 30 P 50, verbasci P 10, veronicae P 25, Atropos R 40 P 50, Caeceigena R 50 P 100, Otus R 40 P 60, lividaria R 20 P 30, serpentina R per Dtzd. 6 Mk., P per Dtzd. 8 Mk. 40 Pf., Cleopatra R per Dtzd. 2 Mk., P per Dtzd. 3 Mk.

Anton Spada, Naturalist, **Zara,** Dalmatien.

Bei Beginn der Sammelsaison mache ich auf die billigen Centurien-Preise meines Katalogs für **richtig bestimmte** europ. Microlepidopteren aufmerksam: ausserdem offerire ich, gespannt, nach meiner Wahl, excl. Verpackung und Porto:

100	verschiedene europ. Noctuen	à 20 Mk.
100	" " Spanner	à 15 "
100	" " präp. Raupen	à 30 "

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Lebende, gesunde Puppen S. Promethea, per Dtzd. 2 Mk., Att. Cynthia 2 Mk. 20 Pf., Heterog. limacodes 30 Pf., Sm. ocellata 1 Mk. Mitte Mai lieferbar: Raupen von Hab. scita, Dtzd. 1 Mk. 50 Pf., Ende Mai Puppen hiervon, Dtzd. 2 Mk. Mache auch Auswahlendungen in exot. Schmetterlingen, Preise billigst, reine Exemplare.

A. Führlich, Steinschönau (Böhmen).

Arctia Flavia.

Sicher befruchtete Eier, von einem kräftigen Paare stammend, habe ich jetzt abzugeben, per Dtzd. 2 Mk., 25 Stück 3 Mk. 50 Pf., 50 Stück 6 Mk. Auch Tausch gegen Eier oder Puppen seltenerer Arctia-Arten, Varietäten und Aberrationen. Zucht leicht, ergibt unter günstigen Umständen noch eine zweite Generation in diesem Jahre.

M. Rothke, Crefeld, Linner-Weg 12.

Grösstes Lager der seltensten europ. und exotischen Käfer zu billigsten Preisen, Schmetterlinge, ausgestopfte exot. Vögel, Bälge etc. Schulsammlungen und Sammlungen schädlicher Insekten aus allen Ordnungen werden zusammengestellt.

K. V. Steigerwald, Naturalist,
Chotebor, Böhmen.

1. Quality in papers — Papil. Slatery 8 Mk., Krishna 4 Mk., Epicydes 3 Mk. 50 Pf., Menestheus 2 Mk., Nireus 90 Pf., Polycones 1 Mk., Leonidas 60 Pf., Ganesa 2 Mk., Leptocircus Carius 1 Mk. 50 Pf., Pier. Calypso 60 Pf., Stechophthalma Camadava 3 Mk., Delias Miasma 2 Mk., Descombesi 90 Pf., Limenit. dudu 3 Mk., Argynnis Sagana ♂ 3 Mk., Charaxes Dolon 3 Mk., Platys Cecropia 60 Pf. and 200 other kinds. Porto 1 Mk. extra.

Dr. James J. J. Reed, Ryhope, Sunderland, England.

Schmetterlinge des europäischen Gebietes, aus Mittelasien (Amur und Turkestan), aus Columbien, Südbrasilien, von Keram, Java, Nord-Indien empfehle in Auswahlendungen bei solidester Preisberechnung, meist zu $\frac{1}{2}$ bis zu $\frac{1}{3}$ des Handlungswertes. Käfer aus St. Catharina sind noch einige Centurien in Sägemehl ohne Garantie à 4 Mark franco innerhalb Deutschland abzugeben, sonst Portozuschlag. Von Myrmecophaga tetradactyla (Ameisenbär) ein Balg um 15 Mk. zu verkaufen.

H. Stichel, Berlin W. 30, Grunewaldstr. 118.

Puppen von *Cnethoc. pinivora* pr. Dtzd. 3 Mk. 50 Pf. pr. $\frac{1}{2}$ Dtzd. 2 Mk., Verpackung frei, hat gegen baar abzugeben V. von Varendorff, cand. med., Deutsche Strasse 56, Stettin.

Gesucht ein Reisegefährte, wo möglich Comilitone, für eine auf 8—14 Tage berechnete, entomologisch angehauchte Tour nach der Südsee, eventuell nach der Riviera und Corsica. Inserent ist beim Reisen sehr anspruchslos und nicht geneigt, sich in unnöthige Kosten zu stürzen.

Adressen sub A. 8 Marlburg (Hessen) postlagernd.

Offere gesunde Puppen aus Ceylon und aus Nord-Amerika zu folgenden billigen Preisen:

Selene à 3 Mk., Atlas und Mylitta à 1 M. 50, 6 St. 8 M. 50, 12 St. 16 Mk., Polyphemus à 70 Pf., 6 St. 4 Mk., 12 St. 7 Mk., Cecropia à 35 Pf., 6 St. 1 M. 80, 12 St. 3 Mk., Prometheus à 30 Pf., 6 St. 1 M. 10, 12 St. 3 Mk., Cynthia à 25 Pf., 6 St. 1 M. 30, 12 St. 2 M. 50. Sofort versendbar gegen vorherige Einsendung des Betrages.

E. Vasel, kgl. Forst-Academie, Hannövr.-Münden.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utenilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart, lie- fert Alois. Egerland, Karlsbad, Böhmen

Aus Nordamerika importirte Puppen:
Cynthia a Stück 18 Pf., Dtzd. 1 M. 80 Pf.
Cecropia à „ 40 Pf. „ 4 M.
Porto und Verpackung 30 Pf.

Abzugeben gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken.

Fr. Burghard,
Wädenswil, Schweiz.

Käfer von Ceylon.

Eine grosse Parthie Käfer in Spiritus, von Ceylon, hauptsächlich grosse Riesenprachtkäfer wie *Sternocera sternicornis*, Nashorn- und Bockkäfer, ferner auch kleinere Arten von dort sind einzeln oder im Ganzen abzugeben. Bei Anfragen Retourmarke erbeten.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien,
rue du Fagot 18.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager

naturhistorischer Gegenstände

sowie sämtlicher 348

Fang- und Präparier- Werkzeuge,
künstlicher Thier- und Vogelaugen.

Insektennadeln und Torfplatten.


Kataloge gratis und franco.


Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über Lepidopteren und Coleopteren, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utenilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.


Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Seidene Fangnetze.

Das beste Fangnetz wird hergestellt aus seidener Müller-gaze Nr. 000 Vorzüge gegenüber andern: Falter werden nicht beschädigt — Unzerreissbarkeit — einmalige Ausgabe.

 **Zugeschnittenes Netz** für 1 Ring von 30cm Durchmesser 3 Mk. 60 Pf. (4 $\frac{1}{2}$ Fr.)

 **Vierth. Stahlring**, nichts gelöthet, unübertrefflich solid, exakt und leicht, passend an jeden Stock, 1 Mk. 60 Pf. (2 Fr.)

 **Completes Seidenetz**, fertig zum Gebrauch, 5 Mk. 60 Pf. (7 Fr.). Bei Voreinsendung des Betrages erfolgt Zusendung **überallhin** franco.

Graf-Krüsl, Gais, Schweiz.

Lebende gesunde Puppen aus Ceylon und Nord-Amerika:

A. Selene	à 3 Mk. 50,	6 St. 20 Mk.,	12 St. 38 Mk.
A. Atlas	à 1 - 75,	6 - 9 - 12 - 18 "	
A. Mylitta	à 1 - 75,	6 - 9 - 12 - 18 "	
Luna	à 0 " 90,	6 " 4.80	12 " 9 "
Polyphemus	à 0 " 80,	6 - 4.20	12 - 7 "
Cecropia	à 0 " 35,	6 - 1.80	12 - 3.50
Promethea	à 0 " 30,	6 - 1.60	12 - 3.—
Cynthia	à 0 " 25,	6 - 1.30	12 - 2.50
Pap. Asterias	1 Mk. 10 Pf.:	Sph. Ceclus und Carolina	à St. 1 Mk. 25 Pf.

Porto und Verpackung 30 Pf.

E. Vasel,

kgl. Forstacademie Hannövr.-Münden.

Bestimmungstabellen der Tagfalter

Europas und des Caucasus mit Beschreibung von 332 Arten, 214 Varietäten und 80 Aberrationen. Erschienen unter dem Titel: Die Tagfalter (Rhopalocera) Europas und des Caucasus analytisch bearbeitet von K. L. Bramson. Mit 1 terminologischen Tafel, 1890, gr. 8. Zu beziehen durch die Buchhandlung von R. Friedländer & Sohn in Berlin und durch K. L. Bramson, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Russland). Preis 3 Mk.

Stimmen der Presse: H. Redlich in der „Entomologischen Zeitschrift“, 1890, Nr. 20: „Wiederum hat die entomologische Litteratur einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen! Das Urtheil über dieses Werk lässt sich einfach in die vier Worte zusammenfassen: „Für jeden Sammler unentbehrlich.“ — F. Rühl in der „Societas Entomologica“, 1890, Nr. 21: „Es ist Herrn Bramson bei der Verfassung seines Werkes nichts entgangen, was ein berufener Forscher auf diesem Gebiete zu beobachten hat. So liegt auch der Schwerpunkt dieser verdienstlichen Abhandlung darin, dass wir ein einheitliches, die Bestimmung der Tagfalter und namentlich die Kenntniss der vorhandenen und beschriebenen Varietäten ermöglichendes Werk erhalten haben, das jedem Lepidopterologen willkommen sein wird.“ — A. Bau in der Naturalien- und Lehrmittelbörse, 1890, Nr. 6: „Es werden darin die Tagfalter von ganz Europa, einschliesslich des Caucasus (Transcaucasien inbegriffen) mit ihren sämtlichen Varietäten abgehandelt. Da das Werk auch alle, nach dem letzten Erscheinen des Staudinger'schen Katalogs neu beschriebenen Arten und Varietäten enthält, so dürfte es für jeden Sammler unentbehrlich sein. Um den Gebrauch des Buches auch dem Anfänger zugänglich zu machen, ist eine terminologische Tafel beigegeben, welche das Flügelgeäder, Bezeichnung der Rippen, Zellen u. s. w. veranschaulicht. Wir können das Werk somit Jedem bestens empfehlen.“ — Dr. K. Müller in der „Natur“, 1890, Nr. 27: „Der Verfasser hat sich mit vorliegendem Buche ein wirkliches Verdienst erworben, indem er die Tagfalter zwei so nahe verwandter Gebiete in eine Reihe brachte. Die Beschreibungen sind ebenso eingehend, wie die Angaben der geographischen Verbreitung genügend. Auch der Druck ist so klar, dass er die Uebersicht bedeutend erleichtert.“ — Dr. O. Krancher in der „Insekten-Börse“, 1891, Nr. 1: „Mit solch scharfen Strichen ist jede Art „gezeichnet“, so prägnant und genau skizzirt, dass man bei Bestimmung des Thieres kaum jemals fehl gehen wird. Dem Sammler aber braucht jetzt nicht mehr allzusehr zu bangen, wo und wie er seine gefangenen Schmetterlinge bestimmt bekommt. Er übernimmt dies selbst, indem er Bramsons analytische Bearbeitung der Tagfalter seinen Arbeiten zu Grunde legt. Möchte dies kostbare Werk unter den Sammlern recht vielfach Eingang finden, möchte es vornehmlich auch für jede Vereinsbibliothek angeschafft werden.“

Gebe ab, am liebsten im Tausch, eventuell gegen baar mit 50%: 8 Hyperch. do 5, 5 Anth. Pernyi, worunter 1 C., 1 Ach. Atropos 5, 1 Sph. convolvuli 5, 4 Man. maura. Alles neuer ex larva und gespannt.

Dr. Heissler, prakt. Arzt,

Rennertshofen bei Neuburg a. D., Bayern.

Biete an gut befruchtete Eier von Eudrom. versicolora, per 100 St. 1 Mk. 15 Pf. und im Mai Eier von Loph. carmelita pr. Dtzd. 80 Pf.; später Eier von Gluph. crenata pr. Dtzd. 80 Pf., von Notod. tritophus Dtzd. 80 Pf., bicoloria 25, chaonia 20, trepida 20, dictaea 15, dictaeoides 25, Staur. fagi 15, Harp. furcula 30 Pf. pr. Dtzd. und ersuche um rechtzeitige Bestellung.

Julius Kricheldorf, Karlstr. 26, Berlin N. W.

Gegen baar habe abzugeben folgende Coleopteren. Preise pr. Stück in Reichspf.: Cicind. campestris 8, littoralis 14, germanicus 10, Calosoma inquisitor 10, var. coeruleum 40, sycophanta 14, Proc. gigas 100, Carab. rugosus 35, v. nitidior 40, v. procerus 150, v. dalmatinus 50, v. azureus 80, v. intermedius 30, v. Neumayeri 50, v. Weisei 200, Leist. spinibarbis 14, montanus 20, Nebr. brevicollis 8, Notioph. aquaticus 8, Sear. arenarius 30, Dyschir. genens 8, apicalis 40, Cliv. fossor 6, Beimb. lampros 6, varium 14, Sturmii 14, Andreae 20, dalmatinum 12, nitidulum 6, var. Milleri 20, minimum 14, var. rivulare 20, IV-guttatum 10, Schüppeli 30, VIII maculatum 12, maculatum 16, guttula 20, obtusum 14, liguttatum 10, Oeys harpaloides 30, Tach. haemorrhoidalis 12, VI striatus 12, fulvicollis 18, bistriatus 8, sentellaris 14.

Giov. Batt. Novak, Zara, Dalmatien.

Abzugeben im Tausch:

Vernana, chlorana, prasinana, bicolorana, eucullatella, eicatricalis, confusalis, senex, rosea, irrorella, Freyeri, Andereggi, roscida, melanomos, Kuhlweini, ramosa, mesomella, muscerda, griseola, lurideola, complana, caniola, arideola, pallifrons, palloola, lutarella, sororecula, quadra, rubricollis, striata, cribrum, jacobaea, russula, plantaginis, hospita, matronalis, dominula, persona, italica, Hera, matromula, Caja, villica, purpurata, Hebe, aulica, maculosa, Casta, Quenselii, pudica, parasita, hemigena, fuliginosa, fervida, luctifera, luctuosa, mendica, lubricipeda, Zatima, intermedia, menthastri, urticae.

L. von Aigner, Budapest IV, Stadthausgasse 2.

Gesunde, kräftige, gut überwinterte Raupen von Aretia Flavia, welche noch in diesem Jahre die Schmetterlinge liefern werden, habe noch ca. 5 Dtzd. à Dtzd. 12 Mk. abzugeben.

F. Hiltbold, Bundesrathhaus, Bern.

Warnung vor Paul Schumann in Reinickendorf bei Berlin, der sich unter unwahren Angaben Naturalien, besonders Conchylien, kommen lässt, die er nicht bezahlt. Um den Betrug besser ausführen zu können, setzt er seinem Namen ein Dr. vor und stempelt die Briefe mit den Worten: „Naturwissenschaftlicher Tauschverein.“

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl in Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl at Zurich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle art Entomologie Bezug nehmender Annahmen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Bemerkungen zu Kraatz: „Ueber die Ammios-Gruppe der Cleriden-Gattung Trichodes Hbst.“

Von K. Escherich.

Herr Kraatz publizirt in der Deutschen ent. Zeit. 1893, pag. 78 mehrere Bemerkungen über die Cleriden-Gattung Trichodes, auf die ich folgendes zu erwidern mich veranlasst sehe:

ad 1. Ueber *Trichodes sipylus* L. — Kraatz beklagt sich, dass ich seinen *subfasciatus* zu *sipylus* L. als Synonym zog und fragt, warum ich von seiner Angabe: „nun geben aber Linné und Fabricius als Vaterland des *Sipylus* Afrika an“ keine Notiz genommen habe. Ich habe diese Worte leider übersehen, muss aber dazu bemerken, dass hier sicher ein Irrthum vorliegt; denn es gibt in der Ammios-Gruppe kein Thier, das in Algier, Sicilien und Spanien und zugleich im Osten (Kleinasien) vorkommt. Die Arten der Ammios-Gruppe haben alle einen ziemlich beschränkten Verbreitungsbezirk, indem die einen nur im Westen, die andern nur im Osten der paläarktischen Fauna vorkommen; bei keiner Art aber konnte ich beobachten, dass sie sowohl im Osten als im Westen sich findet. Die obige Angabe ist also sicher falsch und lagen hier gewiss zwei verschiedene Arten vor. Mein Vergleichsmaterial aus der Ammios-Gruppe war sehr gross, jedenfalls verfügte Herr Kraatz nicht über ein solches Material.

Dass *subfasciatus* Kraatz relativ häufig ist, geht daraus hervor, dass sich in jeder Ansichtsendung eine Anzahl vorfand; ich besitze ihn von Staudinger, Reitter und Ganglbauer.

Der *Tr. laminatus* var. *4-guttulus* Kraatz i. l. besitzt in typischer Form allerdings keine Basalmakel, zeichnet sich aber ausserdem noch durch die

in zwei runde Makeln getrennte Apicalbinde aus. Ich hatte mehrere Stücke vor mir, die die letztere Eigenschaft haben, bei denen aber von der gelben Basalmakel noch ein ganz kleiner Rest (etwa stecknadelkopfgross) sichtbar ist; diese Stücke wird doch Jedermann zu *4-guttulus* ziehen. Ob die Basalmakel ganz von der grünen Zeichnung verdeckt ist, oder ob noch ein ganz kleiner Rest sichtbar ist, das ist doch für den, der die Variationsgesetze kennt, nicht ausschlaggebend! Bei dem typischen *laminatus* ist die Basalmakel ziemlich gross, länglich oval; ferner besitzt er vor der Spitze eine Querbinde (nicht zwei kleine runde Makeln). — Es stellt deshalb die Abbildung *Spinolus* (XXXII. f. 1. E.) nicht den typischen *laminatus* Chev. dar, wie Kraatz angibt, sondern die var. *visagnae* Friv. (= *4-guttulus* Kraatz und zwar in unverkennbarer Weise.

In einem Punkt muss ich Herrn Kraatz zustimmen, nämlich darin, dass am besten der unglückliche *sipylus* L. ganz zu ignoriren sei. In meiner Monographie, die soeben im Erscheinen begriffen ist (Verhandlungen der k. k. zool. bot. Ges. Wien) habe ich das auch gethan und habe ich als Autor des *sipylus* nicht Linné, sondern Klug angeführt, der folgende Diagnose gibt: *Tr. viridi cyanicus, antennis, dytrix fasciis duabus abbreviatis lineaque marginali humerali testaceis*. Sowohl die Beschreibung als auch die Vaterlandsangabe (südliches Russland, Kleinasien) stimmen sehr gut mit *subfasciatus* Kraatz überein. —

ad 2. Ueber *Trichodes flavicornis*. — Kraatz ist erstaunt, dass ich *Trich. flavicornis* Germ. als eigene Art anführe, obwohl im Harold-Gemminger und im Marscul-Catalog, den ich doch sonst studirte, derselbe als Varietät des *ammios* figurirt!! Da möchte ich mir doch die Frage erlauben: Hat

sch. der Monographie nach den Catalogen oder die Cataloge nach den Monographen zu richten? Ich denke doch das letztere. Dass flavicornis Germ. spezifisch von annios zu trennen ist, darüber herrscht kein Zweifel mehr, und verweise ich Hrn. Kraatz auf meine Monographie, wo ein plastisches Merkmal, das flavicornis von annios trennt (der Eudorn der H.-Tibben des ♂) auf Taf. I, Fig. 8 u. 9) abgebildet ist. Auch die Genitalanhänge sind verschieden. Ich hatte von annios und flavicornis grosses Material (zum Theil schon richtig getrennt) in Händen und hatte erst kurzlich bei meinem Aufenthalt in Palermo Gelegenheit, das schöne diesbezügliche Material bei Ragusa und in der Universitätssammlung zu sichten. Chevrolat's heidet bereits die beiden Arten ganz richtig. (Rev. et Mag. de Zool. 1874).

ad 3. *Ueber Trichodes syriacus Spin.* — Sehr erstaunt bin ich darüber, dass Kraatz den syriacus in die Annios-Gruppe versetzt, obwohl ich doch ein Merkmal entdeckte und in einem früheren Artikel (Wien. ent. Zeit. 92) auch angab, das der syriacus-Gruppe eine ganz isolirte Stellung in unserer Gattung einräumt. Ebensovienig wie von diesem Gruppen-Merkmal scheint Kraatz von den übrigen schönen Artmerkmalen, die ich l. c. beschrieb (zahnartiger Fortsatz der Trochanteren des ♂) Notiz genommen zu haben, sonst könnte er nicht conjunctus Escher. als var. von syriacus (Spin.) Escherich auffassen. Ich halte es deshalb auch für überflüssig, auf die Auslassungen näher einzugehen. Nur das Eine muss ich noch erwähnen, dass die Vorwürfe, die mir Kraatz in Betreff des syriacus macht, vollständig ungerechtfertigt sind und nur beweisen, dass Kraatz meine Notizen nur sehr flüchtig gelesen hat. In der „Soc. ent.“ VII, 124 führte ich ausdrücklich an, dass beim *lypscheu* syriacus Spinola vor der Mitte eine *Querbinde* (an Stelle der Makel) sich befinde.

Trichodes prater Kraatz. Ich besitze diese sehr charakteristische Art in einem Exemplar aus Kleinasien (von Staudinger), ausserdem sah ich noch ein Exemplar bei Heyden, eines im Wiener Hofmuseum und eines bekam ich von Herrn Häuser zugeschenkt, dem ich mittheilte, dass hier eine nov. spec. vorliege und dass ich die Art im Nachtrag zu meiner Monographie beschreiben werde.

Regensburg, 28. April 1893.

Colias Palaeno L. var. Caffischi (aradja.

Herr Dr. Staudinger bespricht in der „Iris“, Bd. V, Heft 2, S. 310—312 die bekannten *Col. Palaeno*-Formen, und ich merke jetzt, bei Durchmusterung meiner Sammlung, dass eine sehr charakterisirte Lokalvarietät der alpinen var. *Europomene* O. noch nicht beachtet wurde. Als ich im Jahre 1886, am 14. August, den Fex-Gletscher besuchte, fing ich ganz hinten im Thale, da wo der Gletscher über den senkrechten Felswänden jäh herabstürzt, 13 ♂♂ und 3 ♀♀ von var. *Europomene* O. Da die Falter schon zum grössten Theil verfliegen waren, und ich sie damals für die gewöhnliche alpine Form hielt, so behielt ich leider nur die vier besterhaltenen, wahrscheinlich auch die grössten (!) und schönsten ♂♂ und 1 ♀. Diese 4 ♂♂ sind nicht so gesättigt gelb, wie meine v. *Europomene* vom Weissenstein, Albula, von Pontresina, St. Moritz und den Bernina-Häusern, sondern etwas mehr grünlich-gelb, besonders auf den Hinterflügeln, und kommen den ♂♂ von Pelidne in der Färbung beinahe gleich. Der Mittelfleck fehlt vollständig, was bei v. *Europomene* auch zuweilen der Fall ist. Der durchaus schwarze Aussemrand der Vorderflügel ist schmaler als bei der gewöhnlichen alpinen Form, bei einem ♂ sogar sehr schmal, wie bei Pelidne, und auf den Hinterflügeln endigt er schon am ersten Cubitalast (S. Erich Haase in d. Iris, Bd. IV, Heft 1, S. 18), auch 2. Medianast genannt (Schatz, Dr. E.). Bei 3 ♂♂ sind die Fransen wie gewöhnlich roth, bei einem ♂ aber sind sie von der Spitze der Vorderflügel bis zum Innenwinkel weiss; nur am Innenwinkel selbst erscheinen sie hellrosa. Auch sind die Fühler bei diesem ♂ nicht roth, sondern licht grau. Die Unterseite der Hinterflügel ist stark grün angefliegen; ich besitze kein ♂ von v. *Europomene*, welches so dunkel grün wäre. Meine 4 ♂♂ messen 40—41 mm., während v. *Europomene* zwischen 43 mm. und 47 mm. Spannweite schwanken. Diese Lokalvarietät ist somit die kleinste der bekannten *Palaeno*-Formen. Mein einziges, leider sehr abgeflogenes und zertetztes ♀ ist etwas grösser als die ♂♂, immerhin aber noch kleiner als meine v. *Europomene* ♀♀. Der schmale schwarze Saum der Hinterflügel endigt schon an dem 2. Medianast (E. Haase) = Unteren Radialis (E. Schatz). Die Unterseite der Hinterflügel ist lange nicht so dunkel gelb wie bei v. *Europomene*, sondern sehr blass mit grünlicher Bestäubung, ganz ähnlich wie es bei dem

♂ von v. Orientalis Stgr. der Fall ist, das mir Hr. Dr. Staudinger zusandte. Ich bezeichne diese neue Lokalvarietät vom Fex-Gletscher mit dem Namen var. Caflischii. zu Ehren meines lieben und hochverehrten Freundes, des Herrn Staatsanwaltes J. L. Caflisch in Chur. *A. v. Caradja.*

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus Pseudophia Gn.

P. lunaris S. V. Jedenfalls um Zürich sehr selten, ich sah nur ein einziges Exemplar, das mir ein Knabe im Juli 1882 zur Bestimmung brachte; es war ein Krüppel, da der Finder die Entwicklung des frisch ausgekommenen Exemplars nicht abgewartet hatte.

Das Stück war an einer Bank oberhalb des „Dolder“ gefunden. Häufig kommt *lunaris* an der Lägeren vor. Die Raupe lebt im Juni erwachsen sehr verborgen an jungen Stocktrieben von *Quercus robur* und namentlich *pedunculata*.

Genus Catephia O.

C. alchymista S. V. Sehr selten im Juni, nur in der Umgebung der Waid getroffen, Raupe im September und Oktober auf Eichen.

Genus Catocala Schrk.

C. fraxini L. Selten, höchstens jährlich in einigen Exemplaren im Herbst am Köder gefangen. Im Sihlhölzli, am Katzensee, bei Wytikon. Die Raupe lebt an *Populus tremula* und *pyramidalis*, verschiedene Werke geben als Futterpflanze noch Esche und Eiche an, mir fehlt die Erfahrung darüber, ob die Raupe wirklich mit diesen Pflanzen zu erziehen ist.

C. nupta L. Nicht häufig im August und September an Zäunen und Baumstämmen, noch am öftersten im Sihlhölzli am Köder erhalten. Raupe vom Mai an auf *Populus*- und *Salix*-Arten.

C. sponsa L. Sehr selten, Ende Juli, August, nur bei Wytikon und im Engstringer Wald getroffen. am Köder in langen Jahren nur drei Stück gefangen. Die Raupe lebt vom Mai an auf *Quercus*-Arten.

C. promissa S. V. Wie alle Ordensbänder bei uns nur sehr vereinzelt, nur hin und wieder in einem ganzen Jahr ein einziges Exemplar am Köder, bei Adlisberg und bei Wytikon. Die Raupe vom Mai an auf Eichen.

C. electa Borkh. Selten, im August an Stämmen beim Polytechnikum und im Sihlhölzli gefunden. Raupen an *Salix*-Arten.

C. paranympa L. Der Schmetterling selbst kam mir nie im Freien vor, obgleich ich viele Jahre lang fast täglich dem Köderfang oblag. Die Raupen fand ich einzeln im Mai und Juni an Schlehen-

büschen, bei und um die Ruine Dübelstein; mit der Ausrottung der dortigen Schlehenbüsche verschwand auch die Raupe und ich fand sie nirgends mehr.

(Fortsetzung folgt)

Nachtfang am Köder und an blühenden Weiden im ersten Frühling 1893.

Von C. von Hormuzaki.

Angeregt durch eine Notiz des Herrn Frank Bromilow über Frühlingfalter der Riviera (Nr. 2 der „Soc. Ent.“), theile ich im Folgenden auch meine bisherigen lepidopterologischen Sammelergebnisse in der hiesigen Gegend (Czernowitz Bukowina mit, und zwar insbesondere die am Köder und blühenden Weidenbüschen gemachten Beobachtungen.

Es wäre überhaupt von grossem Vortheil, wenn von möglichst vielen Seiten, besonders aus weniger erforschten Gegenden, kurz gefasste, *die Sammel-saison betreffende Notizen* veröffentlicht würden, ähnlich wie es z. B. in der englischen Zeitschrift „The Entomologist's Record“ geschieht, wo in jedem Hefte eine grosse Reihe solcher „Notes on collecting“ etc. aufgeführt wird, was später für die Zusammenstellung von *Localfaunen* oft von unschätzbarem Werthe sein kann.

Den ersten Abendausgang mit der Lampe unternahm ich schon am 14. März, wobei ich nur *Spanner* und zwar *Phigalia Pedaria* ♂, und *Anisopteryx Aescularia* ♂, einige Tage darauf auch *Biston Hirtarius* und *Hibernia Marginaria* ♂, sowie verschiedene *Microlepidopteren*, *Depressaria*, *Epigraphia Steinkellneriana*, *Cerostoma Asperella* u. a. fand. *Aescularia* und *Marginaria* waren in diesem Jahre, am Gebüsch fliegend besonders zahlreich vorhanden. Die Sammel-saison wurde dann vom 17. bis 30. März, sowie abermals zwischen 6. und 9. April durch starken Schneefall und Kälte unterbrochen, ist aber trotz der andauernden Kälte insbesondere am 3. und 4., dann am 12. und 13., sowie am 20. und 21. April) ziemlich reichhaltig ausgefallen, es fehlten von den bisher aus der hiesigen Gegend um diese Zeit von mir beobachteten Eulen blos wenige seltener Arten. Dagegen war die *Individuenzahl ganz besonders gross*, auch flogen die Thiere bei schlechtester Witterung und bei sehr niedriger Temperatur, so z. B. am 13. April bei -3° R. heftigem Wind und etwas Regen. Namentlich *Taen. Stabilis* und *Gothica* sowie *Scop. Satellitia* drängten sich damals in Menge zu den Apfelschnüren, ausserdem fanden sich am selben Abend *Munda*, *Incerta*, *Graells* und *Xyl. Socia*, alle am Köder. Der Fang an den Weidenbüschen war dagegen nur bei Windstille ergiebig, bisher nur an einem einzigen Abend, am 12. April. Erst bei einer Temperatur von 0 Grad (14. April) fand ich gar nichts mehr.

Den Köder bereite ich aus getrockneten Apfelschnitten, die an 3 je einen Meter langen Schnüren angereiht und vorher in mit Honig versüßtes Bier

getaucht werden. Ich ziehe diese längeren Schwüre den kleinen Bündeln vor, da sich der Geruch auf diese Weise weiter verbreitet und die Thiere aus grosserer Entfernung anlockt.

Von den höheren Weidenbüschen erhalte ich die Larven durch kräftiges Schütteln; sie fallen dann, da sie von der Kälte erstarrt sind, zu Boden, an gunstigen Abenden geradezu massenhaft. Manche Arten, z. B. die Pachnobien, *Nyl. Conspicillaris* und *Taen. Populei* erhielt ich nur durch diese Sammelmethode, während sie der Köder gar nicht besuchten. Die herabgefallenen Exemplare können im noch kurzen Geisse mit der Lampe bequem aufgefunden werden, und man erhält auf diese Weise ebenso tadellos frische Stücke, wie am Köder.

Weidenbüsche sind hier überall vorhanden, doch habe ich allen Arten, selbst der Sahlweide (*S. caprea*), zum Einzuge von Noctuen eine hohe Busche bildende Weidenart, *Salix andensis*, vor. Diese ist sehr reich blühend und scheint durch ihren starken Duft die Insekten ganz besonders anzulocken. Die Blüthen werden am Tage von zahlreichen Bienen und Hummeln, Abends aber von vielen Eulenarten in grosser Individuenzahl besucht.

Die ersten Eulen, die sich am Köder zeigten, waren überwinterte Arten (*Scop. Satellita* schon am 15. März); in Folge des dann eingetretenen Schneefalles verspäteten sich die frisch ausgekrochenen *Tachinocampa*-Arten und erschienen erst vom 3. April an, *Gracilis* dagegen wie gewöhnlich noch später und zwar zum ersten Mal ganz frisch am 13. April. Von den 9 mitteleuropäischen Arten dieser Gattung besitzen wir hier bei Czernowitz 7, bloss *Minea* und *Opina* habe ich bisher nicht aufgefunden. Im Ganzen fand ich in diesem Jahre folgende Eulenarten am Köder und blühenden Weiden:

Taen. Gothica, die häufigste Art, massenhaft (Köder u. W.); *Pachnoblenda* nur an Weiden, spärlich, *Gracilis* einige frische Stücke am Köder, häufig an der Weidenblüthe, *Incerta* vorherrschend helle bläulichweisse, wenige rötlichbraune und dunkelbraune Stücke in verschiedenartigen Abänderungen; diesmal wieder wie im Jahre 1890 in Menge und zwar am Köder, seltener an Weiden. Die Art erscheint sehr unregelmässig, d. h. in manchen Jahren (so z. B. 1891 und 1892) fehlt sie fast vollständig, während sie in anderen gemein ist. *Stabilis* wie gewöhnlich massenhaft in verschiedenen hellgrauen bis rötlichen Variationen am Köder und der Weidenblüthe, *Munda* mehrere (Köder und Weiden) *Pachnobia Leucourypha*, 12. April, ein ganz frisches ♂ von Weiden gealpiert. Von überwinterten Arten fanden sich: *Nolina Sacca*, 12. und 13. April, noch ganz frische Stücke am Köder und Weiden, *Ornithopus* (Köder), *Orib. Faccini*, ein Stück am Köder. Diese im Herbst massenhaft am Köder auftretende Art ist nach der Überwinterung sehr selten, andere *Ornithodien* habe ich im *diesem Jahreszeit* überhaupt nicht gefunden, *Scop. Satellita* am Köder massenhaft, ebenso zahlreich wie im Herbste.

Es fehlten (bisher) von den im Jahre 1891 u. 1892 an denselben Fundstellen am Köder und Weidenbüschen beobachteten Arten: *Cal. Exoleta*, *Xylom. Conspicillaris*, *Taen. Populi* und *Pachn. Rubricosa*, die aber überhaupt bei uns höchst selten zu sein scheinen und wovon ich nur einzelne Stücke fand; auch die im Sommer so gemeine *Hypena Obsitalis*, die ich öfter an der Weidenblüthe (1890—1892) traf, hat sich dicsmal noch nicht eingestellt. Schliesslich bemerke ich noch, dass der früher besprochene Köder auch für Tagfalter besonders *Nymphaliden* mit Vortheil verwendet werden kann. So fand ich vor einigen Tagen an einem warmen Vormittag an den an einem Bäume angehängten Schwüren eine grosse Zahl von *Van. Polychloros*, die auch an den in der Nähe befindlichen Birken den ausfliessenden Saft saugend angetroffen werden konnten, ebenso auch den beiden vergangenen Jahren verschiedene andere *Vanessen*, *Apatenien*, *Thecla Quercus* u. a.

Polychloros war früher der erste Schmetterling, den ich im Freien floggen sah und zwar schon am 27. Februar.

Vereins-Bibliothek.

Von unserem Mitglied Herrn Ingenieur Faust in Libau, sind folgende von ihm verfasste Abhandlungen eingegangen:

1. Die Anchomiden-Gruppe.
2. Verzeichniss der bei Dejzack, Tschinkent etc. gesammelten Rüsselkäfer, erhalten von Herrn Premierlieut. Hauser, zusammengestellt vom Autor.
3. Beschreibung neuer Rüsselkäfer aus China
4. Rüsselkäfer aus den Mittelmeerländern.
5. Neue Rüsselkäfer vom Alka-Kul
6. Griechische Curculioniden.
7. Curculioniden aus dem Amurgebiet.
8. Neue exotische Rüsselkäfer.
9. Neue asiatische Rüsselkäfer.
10. Zur Charakteristik der Gattung *Omotenus*

Von unserem Mitglied Herrn H. F. Wickham in Iowa sind folgende von ihm verfasste Abhandlungen eingegangen:

1. On the early stages of three North-American Coleoptera.
2. Report on an Entomological reconnaissance of Southern Alaska and adjacent portions of British Columbia.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. O. S. Manuscript dankend erhalten.

Hr. St. Dank für Mittheilungen; weitere erwünscht.

Hr. J. B. S. Manuscript dankend erhalten.

Hr. T. G. Raum war schon vollständig vergeben; in nächster Nummer! Also trotzdem ich rechtzeitig jede Mittheilung an der fraglichen

Anstellung, jede Gemeinsamkeit damit abgelehnt hatte, wurde doch gegen mich intrigiert und ich als Mithelfer hingestellt gegen besseres Wissen, während meine Darlegung zur Publikation auf den August verschoben wird. Es ist also dem Herrn R. nicht um die Wissenschaft, sondern nur um das nette Vergnügen zu thun, gegen seine bessere Ueberzeugung und Wissen einem Dritten zu schaden. Ich kann zu einer so noblen Beschäftigung nur gratuliren.

Anzeigen.

Lebende Puppen aus Dalmatien.

Van. Egea 25, Mel. v. Provincialis 20, Pol. Serpentina 80 und Nych. Lividaria 35, per Stück, Porto und Verpackung 25 (Preise in deutschen Reichspfennigen). Später werden noch andere Arten lieferbar. An überwinterten Puppen habe ich noch abzugeben: Sph. Piniastri 120, Ligustri 120. Sm. tiliacae 100, Bup. Piniarius 60 pr. Dtzd., ausserdem habe ich Lepidopteren, darunter seltene Eupithoecien zu billigen Preisen abzugeben und versende Liste auf Wunsch franco.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Mantichora latipennis Waterh. Transvaal à 10 Mk., wen. def. 6 Mk., repar. 4 Mk. Coleopteren von Java: Eutrachelus Temnickii 5 Mk., Clidius grandis 3 Mk., Lucanid., Cetonid., Batocera etc. offerirt

K. V. Steigerwald in Chotebor (Böhmen).

Habe demnächst voraussichtlich abzugeben:

Puppen Plus Moneta Dtzd. 100 Pf., Eier Drepana Cultraria Dtzd. 20 Pf., Hyperch. Jo 40 Pf., Anth. Pernyi 10 Pf., Plat. Cecropia 10 Pf., Telea Polyphemus 40 Pf., Act. Luna 60 Pf., Call. Prometheus 20 Pf., Ceanothi (Apfel, Pflaume) 120 Pfg., Angulifera (Tulpenbaum, Eiche) 150 Pf. Porto 10 Pf., auswärts 20 Pf. Baarsendung bei Vorausbestellung nicht erwünscht.

A. Voelschow, Schwerin i. M., Werderstr. 11.

Um zu räumen, gebe noch einige Dtzd. Sm. ocellata und Ph. bucephala spottbillig auch im Tausch ab, später Raupen von Rh. rhamni Dtzd. 40 Pf. Lip. salicis 50 Stück 1 M. 20 Pf., 100 St. 2 Mk., Porto extra, auch Tausch.

Libor Eulenstein in Zeulenroda (Fürstenthum Reuss).

Gesucht:

Berge's Schmetterlingsbuch in einer der neuern Auflagen. Offerten unter Chiffre Z. Nr. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Abzugeben Raupen von Lasioe. quereifolia 15, Ocn. parasita 25 Pf.; im Tausche 25 resp. 50 Pf. per Stück gegen europ. und exot. Lepid. und Coleopt.

C. Kelecsényi, Tarnok, Ungarn.

Puppen von Tr. Crabroniformis à 40 Pf. Pl. Jota à 30 Pf. Auch Tausch; erwünscht: Raupen von Th. pruni und L. quereifolia.

L. Endres, Nürnberg, Maxfeldstr. 34.

Bete an Eier von Loph. carmelita zum Mai lieferbar, pr. Dtzd. 80 Pf., später von Gluph. crenata 80 Pf., Notol. tritophus 80 Pf., bicoloria 25 Pf., chaonia 20 Pf., trepida 20 Pf., dictaea 20 Pf., dictaeoides 25 Pf., Staur. lagi 15 Pf., Harp. furcula 30 Pf. Dem. coryli pr. Dtzd., Porto und Verpackung extra. Endrom. versicolora sind vergriffen.

Julius Kricheldorf, Berlin N. W., Karlsstr. 26.

Der Unterzeichnete vermittelt den Bezug von Coleopteren, Lepidopteren und Hymenopteren aus den Alpen des Departement „Basses-Alpes“ gegen Baarzahlung unter demselben Katalogspreise.

Clemens Spichal, Wien XII. 4. Bez., Hetzendorf.

Desideratenliste

über Insekten und deren Entwicklungsstadien.

Die mit * bezeichneten Objekte nehmen wir lebend, die mit † bezeichneten in kochendem Spirit abgetödtet und stufenweise präparirt; wobei wir aber denjenigen Herren, welche mit dieser Präparationsmethode nicht genau vertraut sind, empfehlen, auch diese Objekte lebend zu liefern. Die mit § bezeichneten nehmen wir in starkem Spirit gelegt, die mit - bezeichneten präparirt (entwickelte Insekten gespannt, Larven und Raupen geblasen), alle jedoch nur in tadelloser Beschaffenheit:

Abkürzungen: Stad. — Stadium, Ent. — Entwicklung, E. — Eier, L. — Larven, Rp. — Raupen, P. — Puppen, Käf. — Käfer, Schm. — Schmetterling, Ins. — Insekt, ♂ Männchen, ♀ Weibchen.

Hymenoptera: Apis mellifica Arbeiter, *† E., jung. L., ältere P.; Apis mellifica ♂ *† E., jung. L., weisse Puppe; Apis mellifica ♀ *† sämtliche Stadien, jüngere und ältere Drohnenwaben, Königinnen mit und ohne Deckel. — Bombus terrestris *† E., jüngere Larven, ältere Puppen, entwickelte Insekten. ♂♂: Bomb. lapidarius *† alle Stadien entwickelter Insekten; Bomb. agrorum *† alle Stadien entwickelter Insekten. Hummelnester * alle Arten, Anthophora parietina, Xylocopa violacea, Dasypoda hirtipes, Megachile centuncularis, Osmia-Arten, Psithyrus rupestris, Nomada flava, Pollistes gallicus, Eumenes pomiformis, Odynerus parietum, Bembex rostratus, Cucumis arenaria, Vespa crabro und media (alle Stadien), Spheg maxillosa, Ammophila sabulosa, Pompilus viaticus, Chrysis-Arten, Mutilla europaea etc. (Fortsetzung folgt.)

Offerten sehen wir gerne entgegen.

„**Linnaea**“, Naturhist. Institut, Berlin N. W., 6 Luisenplatz 6.

Eier von Saturnia pyri (grosse Dalmatiner Exemplare) habe ich abzugeben pr. Dtzd. mit 25 Pf. Tausch erwünscht.

Emil Hunn.

Treptow bei Berlin, Baumschulenstr. 57.

Eben von Java angelangte Falter

Attacus Atlas

a 3—4 Mk. abzugeben

K. V. Steigerwald in Chotebor (Böhmen).

Europäische **Hymenopt.**, **Dipt.**, **Hemipt.**, **Orthopt.** und **Neuropt.** wünschen wir gegen exot. Insekten aller Ordnungen einzutauschen und bitten um Offerten mit Stückzahl und Preisangaben.

Folgende **Puppen**: Europäer: Ligustri, Pinastris, Galli, Euphorbiae, Elpenor, Ocellata. Exoten: Troilus, Cinea, Ministra, Perspicua, Integerrima, Major, Cynthia, Cecropia, Anguliter, Promethea, Imperialis, Senatoria, Stigma verkaufen dutzendweise mit 50% Rabatt.

O. Staudinger & A. Bang-Haas.
Blasewitz-Dresden.

Der Unterzeichnete hat abzugeben im Tausch Raupen von *Bx. quercus*, *fascelina*, *pliegea*, später von *trifolii*, *rimicola*, *detrita*, *sambucaria* etc. Dergleichen wünscht er Doubletten seiner Vogelsammlung gegen entomologisches oder ornithologisches Material, auch gegen Briefmarken zu verfahren, wie er ebenso gern bereit ist, Vögel gegen Tauschartikel auszustopfen.

Br. Etzold, Lehrer, Groitzsch, Sachsen.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über **palaearkt. Lepidopteren** und **präparierte Raupen**. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantiert.

August Hoffmann Eutin, Holstein.

Gesunde Puppen, im Freien gezogen, gebe gegen Haar in folgenden Arten ab:

Sph. ligustri à 10 Pf., *Harp. erminea* à 50 Pf., *Staurop. fagi* à 60 Pf., *Not. bicoloria* à 30 Pf., *Oen. corsica* à 50 Pf.

C. Richter, Oels,
preuss. Schlesien, Brüderstr. 8.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,
Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Zu ermässigten Preise ist von uns zu beziehen:

L. Imhoff. Versuch einer Einführung in das Studium der Koleopteren. 2 Theile in 1 Band gross-8, mit 2 anatomischen Tafeln und 25 Tafeln mit Abbildungen von Repräsentanten sämtl. Familien und Unterfamilien. 1856. Ermässigt Preis 5 Mk. (Ladenpreis 13 Mk.) **R. Friedländer & Sohn.**
Berlin, Carlstrasse 11.

Hoffmann, Schmetterlinge Europas, im Tausche abzugeben gegen Redtenbacher's *Fauna austriaca* oder Sedlitz, *Fauna baltica* und *transsylvanica*.

Hoffmann's Werk ist in Leder gebunden, Text und Abbildungen getrennt (2 Bände), wie neu, Haar 15 Mk. **W. Gruner, Spremberg** i. d. Lausitz.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager

naturhistorischer Gegenstände

sowie sämtlicher 348

Fang- und Präparier- Werkzeuge,

künstlicher Thier- und Vogelaugen.

Insektennadeln und Torfplatten.

Kataloge gratis und franco.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Seidene Fangnetze.

Das beste Fangnetz wird hergestellt aus seidener Müller-gaze Nr. 000. Vorzüge gegenüber andern: Falter werden nicht beschädigt -- Unzerreissbarkeit -- einmalige Ausgabe.

Zugeschnittenes Netz für 1 Ring von 30 cm Durchmesser 3 Mk. 60 Pf. (4 1/2 Fr.)

Vierth. Stahlring, nicht gelötet, unübertrefflich solid, exakt und leicht, passend an **jeden** Stock, 1 Mk. 60 Pf. (2 Fr.)

Completes Seidenetz, fertig zum Gebrauch, 5 Mk. 60 Pf. (7 Fr.). Bei Voreinsendung des Betrages erfolgt Zusendung **überallhin** franco.

Graf-Krüsl, Gais, Schweiz.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert **Alois. Egerland**, Karlsbad, Böhmen

Die Herren Mitglieder werden ersucht um zeitige Bestellung, da alle meine bis jetzt angebotenen Arten in den Monaten Mai, Juni, Juli zum Versandt kommen. Zu spät angelangte Bestellungen werden nicht berücksichtigt.

Algira Brombeeren	Rp.	— .20	P.	— .25
Croatica Scab. agrestis		— .25		— .50
Nerii Oleander		— .80		— .90
Jasius Arb, unedo		1.00		2.00
Octogesima Pappeln		— .20		— .35
Pantaria Eschen		— .10		— .15
Polyxena				— .25
Platyptera				— .20
Sm. Quereus, Eiche, Steineiche		— .35		— .50

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Um zu räumen. habe noch circa 6 Dtzd. Atlas, 5 Dtzd. Mylitta und 2 Dtzd. Polyphemus gute und theilweis schwere Puppen abzugeben, welche ich zu jedem annehmbaren Preise verkaufe, und wollen sich Liebhaber baldigst mit mir in Verbindung setzen. Atlas und Mylitta schlüpfen erst gegen Ende Juni, Polyphemus etwas früher.

E. Vasel, Forstacademie, Hannövr.-Münden.

Bestimmungstabellen der Tagfalter

Europas und des Caucasus mit Beschreibung von 332 Arten, 244 Varietäten und 80 Aberrationen. Erschienen unter dem Titel: Die Tagfalter (Rhopalocera) Europas und des Caucasus analytisch bearbeitet von K. L. Bramson. Mit 1 terminologischen Tafel, 1890, gr. 8. Zu beziehen durch die Buchhandlung von R. Friedländer & Sohn in Berlin und durch K. L. Bramson, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Russland). Preis 3 Mk.

Stimmen der Presse: H. Redlich in der „Entomologischen Zeitschrift“, 1890, Nr. 20: „Wiederum hat die entomologische Litteratur einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen! Das Urtheil über dieses Werk lässt sich einfach in die vier Worte zusammenfassen: „Für jeden Sammler unentbehrlich.“ — F. Rühl in der „Societas Entomologica“, 1890, Nr. 21: „Es ist Herrn Bramson bei der Verfassung seines Werkes nichts entgangen, was ein berufener Forscher auf diesem Gebiete zu beobachten hat. So liegt auch der Schwerpunkt dieser verdienstlichen Abhandlung darin, dass wir ein einheitliches, die Bestimmung der Tagfalter und namentlich die Kenntniss der vorhandenen und beschriebenen Varietäten ermöglichendes Werk erhalten haben, das jedem Lepidopterologen willkommen sein wird.“ — A. Bau in der Naturalien- und Lehrmittelbörse, 1890, Nr. 6: „Es werden darin die Tagfalter von ganz Europa, einschliesslich des Caucasus (Transcaucasien inbegriffen) mit ihren sämtlichen Varietäten abgehandelt. Da das Werk auch alle, nach dem letzten Erscheinen des Standinger'schen Katalogs neu beschriebenen Arten und Varietäten enthält, so dürfte es für jeden Sammler unentbehrlich sein. Um den Gebrauch des Buches auch dem Anfänger zugänglich zu machen, ist eine terminologische Tafel beigegeben, welche das Flügelgeäder, Bezeichnung der Rippen, Zellen u. s. w. veranschaulicht. Wir können das Werk somit Jedem bestens empfehlen.“ — Dr. K. Müller in der „Natur“, 1890, Nr. 27: „Der Verfasser hat sich mit vorliegendem Buche ein wirkliches Verdienst erworben, indem er die Tagfalter zwei so nahe verwandter Gebiete in eine Reihe brachte. Die Beschreibungen sind ebenso eingehend, wie die Angaben der geographischen Verbreitung genügend. Auch der Druck ist so klar, dass er die Uebersicht bedeutend erleichtert.“ Dr. O. Krancher in der „Insekten-Börse“, 1891, Nr. 1: „Mit solch scharfen Strichen ist jede Art „gezeichnet“, so prägnant und genau skizzirt, dass man bei Bestimmung des Thieres kaum jemals fehl gehen wird. Dem Sammler aber braucht jetzt nicht mehr allzusehr zu bangen, wo und wie er seine gefangenen Schmetterlinge bestimmt bekommt. Er übernimmt dies selbst, indem er Bramsons analytische Bearbeitung der Tagfalter seinen Arbeiten zu Grunde legt. Möchte dies kostbare Werk unter den Sammlern recht vielfach Eingang finden, möchte es vornehmlich auch für jede Vereinsbibliothek angeschafft werden.“

Gebe ab, am liebsten im Tausch, eventuell gegen baar mit 50%: 8 Hyperch. Jo 59, 5 Anth. Pernyi, worunter 1 ♂, 1 Ach. Atropos 5, 1 Sph. convolvuli 5, 4 Man. maura. Alles heuer ex larva und gespannt. **Dr. Heissler**, prakt. Arzt.

Kennertshofen bei Neuburg a. D., Bayern.

Biete an gut befruchtete Eier von Endrom. versicolora, per 100 St. 1 Mk. 15 Pf. und im Mai Eier von Loph. carmelita pr. Dtzd. 80 Pf.; später Eier von Gluph. crenata pr. Dtzd. 80 Pf., von Notod. tritophus Dtzd. 80 Pf., bicoloria 25, chaonia 20, trepida 20, dictaea 15, dictaeoides 25, Staur. fagi 15, Harp. furcula 30 Pf. pr. Dtzd. und ersuche um rechtzeitige Bestellung.

Julius Kricheldorf, Karlstr. 26, Berlin N. W.

Gegen baar habe abzugeben folgende Coleopteren, Preise pr. Stück in Reichspf.: Cicind. campestris 8, littoralis 14, germanicus 10, Calosoma inquisitor 10, var. coruleum 40, sycophanta 14, Proc. gigas 100, Carab. rugosus 35, v. nitidior 40, v. procerus 150, v. dalmatinus 50, v. azureus 200, v. intermedius 30, v. Neumayeri 50, v. Weisei 80, Leist. spinibarbis 14, montanus 20, Nebr. brevicollis 8, Notioph. aquaticus 8, Scab. arenarius 30, Dyschir. geneus 8, apicalis 40, Cliv. fossor 6, Bemb. lampros 6, varium 14, Sturmii 14, Andreae 20, dalmatinum 12, nitidulum 6, var. Milleri 20, minimum 14, var. rivulare 20, IV-guttatum 10, Schuppeli 30, VIII maculatum 12, maculatum 16, guttula 20, obtusum 14, liguttatum 10, Oeys harpaloides 30, Tach. haemorrhoidalis 12, VI striatus 12, fulvicollis 18, bistriatus 8, scutellaris 14.

Giov. Batt. Novak, Zara, Dalmatien.

Abzugeben im Tausch:

Vernana, chlorana, prasinana, bicolorana, cucullatella, cicatricialis, confusalis, senex, rosea, irrorella, Freyeri, Andereggi, roscida, melanomos, Kuhlweini, ramosa, mesomella, muscerda, griseola, lurideola, complana, caniola, arideola, pallifrons, pallo-la, lutarella, sororeula, quadra, rubricollis, striata, eribum, jacobaea, russula, plantaginis, hospita, matronalis, dominula, persona, italica, Hera, matronula, Caja, villica, purpurata, Hebe, aulica, maculosa, Casta, Quenselii, pudica, parasita, hemigena, fuliginosa, fervida, luctifera, luctuosa, mendica, lubricipeda, Zatima, intermedia, menthastris, urticae.

L. von Aigner, Budapest IV, Stadthausgasse 2.

Gesunde, kräftige, gut überwinterte Raupen von Aretia Flavia, welche noch in diesem Jahre die Schmetterlinge liefern werden, habe noch ca. 5 Dtzd. à Dtzd. 12 Mk. abzugeben.

F. Hiltbold, Bundesrathhaus, Bern.

Warnung vor Paul Schumann in Reinickendorf bei Berlin, der sich unter unwahren Angaben Naturalien, besonders Conchylien, kommen lässt, die er nicht bezahlt. Um den Betrug besser ausführen zu können, setzt er seinem Namen ein Dr. vor und stempelt die Briefe mit den Worten: „Naturwissenschaftlicher Tauschverein.“

In papers, 1st quality, per 1/2 dozen:—

Papilio nireus 3 Mk., *uranus* 9 Mk., *poliocus* 4 Mk., *leonidas* 4 Mk., *demoleus* 2 Mk. *Pieris calypso* 3 Mk., *Delias descombesi* 5 Mk. *Platysamia cecropia* 3 Mk. also 200 exotic at low prices.

Dr. J. S. Reed, Ryhope near Sunderland, England.

Die unterzeichneten Gasthausbesitzer in Graubünden laden hiemit freundlich die Herren Entomologen und Botaniker zum längern Aufenthalt in ihren günstig gelegenen Gasthäusern ein und werden den Herren, die sich als Mitglieder der „Societas entomologica“ legitimiren können, Vorzugspreise gestellt.

J. Thalparpan, Gasthof zum Lenzerheidsee, mitten im See gelegen, mit grosser offener Veranda zum Nachtfang. Ausgangspunkt für Touren nach dem Lenzer-, Parpaner-, Roth- und Weisshorn, Stätzerhorn.

V. Accola zum weissen Kreuz, Filisur, Ausgangspunkt für Touren nach dem Freiberg, den Ruinen von Belfort, Wolkenstein u. s. w., sowie nach Bad Alvanen.

Christian Zippert zur Krone, Ponte, Ausgangspunkt für Touren in das Unterengadin, nach St. Moritz, Bernina, Pontresina.

Habe folgende Coleoptera gegen baar abzugeben: Preise in Reichspfennigen per Stück: *Trech. IV-striatus* 8, *subnotatus* 20, *dalmatinus* 12, *Pog. chalcens* 8, *Platyn ruficornis* 8, *dorsalis* 8, *Olisth. glabricollis* 14, *Bidel. circumseptus* 25, *Calath. luscipis* 25, v. *punctipennis* 12, *melanocephalus* 6, *mollis* 6, *Laemosth. var. caeruleus* 20, *dalmatinus* 60, *algerinus* 24, *elongatus* 50, *Sphod. leucophthalmus* 12, *Platyd. rufus* 50, *Lag. vernalis* 8, *Poecil. Koyi* 12, *cupreus* 8, *Pterost. elongatus* 30, *anthracinus* 8, *gracilis* 50, *Mligeri* 30, *melas* 10, *Abax ovalis* 14, *Myas chalybaeus* 100, *Molops dalmatina* 15, *Amara communis* 6, *dalmatina* 20, *fulva* 20, *Zabr. incrassatus* 12, *Acinop. picipes* 6, *Arist. obscurus* 50, *Ditom. chalydonius* 20, *interseptus* 40, *Ophon. sabulicola* 6, *rupicola* 40, *rufibarbis* 50, *azurea* 6, *rotundatus* 50, *maenicornis* 12, *pubescens* 12, *calceatus* 12, *Harpal. aeneus* 6, *psittaceus* 6, *cupreus* 6, *sulphuripes* 6, *pygmaeus* 25, *dimidiatus* 15, v. *semiviolaceus* 8, *serripes* 8, *tardus* 10, *auxius* 8, *Anisodact. binotatus* 10, v. *spureaticornis* 6, *poeциoides* 30, *Diachr. germanus* 8, *Tachyc. cognatus* 50.

Giov. Batt. Novak, Zara, Dalmatien.

Nord-Ost-Borneo-Insekten.

per Centurie in 30—40 Arten, Hymenoptera Mk. 20, Diptera Mk. 30, Hemiptera Mk. 20, Orthoptera Mk. 30. Spinnen per Centurie in 20—25 Arten Mk. 30, versendet gegen Einsendung des Betrages nebst 1 Mk. für Porto und Verpackung. Postanweisungen nach hier sind zulässig.

W. Windrath, Post Office, Sandakan, British North-Borneo.

Abzugeben im Tausch oder gegen baar mit 50" folgende Bombyciden:

Sylvinus. Velleda, hecta, cossus, ulula, limacodes, asella, unicolor, villosella, Ecksteinii, Turatii, opacella, Zelleri, viciella, muscella, plumifera, bombycella, undulella, pulla, Sappho, intermediella, pectinella, morio, antiqua, gonostigma, ericae, var. intermedia, fascelina, pudibunda, salicis, chrysorrhoea, similis, detrita, alpicola, eastrensis, Kirgisika, neustria, lanestris, catax, rivicola, trifolii, quercus, callunae, spartii, rubi, potatoria, pruni, querefolia, versicolora, pyri, spini, hybrida, pavonia, tau, falcataria, lacertinaria, harpagula, binaria, cultraria, glaucata, bifida, fucula, erminea, vinula, ulmi, Milhauseri: ziezac, forva, dromedarius, argentina, camelina, palpina, melagona, plumigera, pinivora, bucephaloides, anastomosis, curtula, anachoreta, pigra, batis, octogesima, or, duplaris, ruficollis, diluta, flavicornis, ridens.

L. von Aigner, Stadthausgasse 2, Budapest IV.

Bei herannahender Sammelsaison für die Alpen empfehlen die Unterzeichneten ihre besteingerichteten Hotels für Botaniker und Entomologen zu längerem Aufenthalt, mit dem Bemerkten, dass sie den Mitgliedern der „Societas Entomologica“ mit namhaft billigeren Preisen gerne entgegenkommen.

Hotel Cloëtta in Bergün, Ausgangspunkt für Touren nach dem Albula, Piz Uertsch, Piz Ross, Latscher Culm u. s. w.

Hotel Corvatsch in Silvaplana, Ausgangspunkt für Touren nach dem Maloja, Bernina, Piz Corvatsch, Campfer u. s. w.

Hotel Albergo di Bivio, Stalla, Ausgangspunkt für Touren nach dem Septimer, Julier, Roeca bella, Staller Berg, Averser Thal u. s. w.

Seit einiger Zeit bringen gewisse Blätter regelmässig sowohl Auszüge aus Artikeln, die in „Soc. Entomol.“ veröffentlicht werden, als auch aus Insestraten. Nun bin ich nicht so egoistisch, mich dagegen zu verwahren, aber ich erwarte künftig wenigstens so viel journalistischen Anstand, dass dann auch der Quelle erwähnt wird. **Fritz Rühl.**

Neue Raupenschaechtel, System Bau.

Diese neue, ovale Schaechtel ist aus starkem Blech mit umgelegten Rändern fest gearbeitet. Schieber-Boden mit 3 Luftöffnungen, so dass stets ausreichend frische Luft im Innern vorhanden ist. Die ganze Innenseite ist mit **feiner Messinggaze** ausgekleidet, welche den Raupen an jeder Stelle festen Ruhepunkt gewährt. Markenschutz ist beantragt. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Alex. Bau.

Hasenheide 117, Berlin.

Importirte Puppen.

Eacles imperialis à St. 120 Pf., Dtzd. 12 Mk.

Attacus Cynthia à St. 20 „ „ 2 „

Platysamia Cecropia à St. 35 „ „ 3. 50

Gibt ab gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme **Ernst Franze**, Expedient, Seiffenhensdorf i. S.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl in Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl at Zürich-Hottingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Kurz- und langflügelige Staphylinen.

Von Bezirksarzt Dr. Eppelsheim in Germersheim.

Es ist noch nicht so gar lange her, seit man weiss, dass in der Familie der Staphylinen bei ein und derselben Art die Flügeldecken je nach dem Grade der Ausbildung der Unterflügel bald länger und breiter, bald kürzer und schmaler sein können. Namentlich war dies — in erster Linie durch Fauvel's Anregung — aus der Gruppe der Paederiden und innerhalb derselben insbesondere bei den Gattungen *Lathrobium*, *Smelius* und *Paederus* bekannt, bei welchen die Grössendimensionen der Flügeldecken ganzer Reihen von Arten die verschiedensten Schwankungen zeigen, je nachdem die Unterflügel vollkommener oder unvollständiger entwickelt sind oder ganz fehlen. In den übrigen Tribus der Kurzflügler kannte man diese Erscheinung nur bei vereinzelt wenigen Arten und bei einigen, z. B. den *Aleocharinen* und *Oxytelinen* hatte man derartige Beobachtungen überhaupt noch nicht gemacht. Es soll daher in diesen Zeilen darauf aufmerksam gemacht werden, dass jene Verschiedenheiten in der Grösse der Flügeldecken bei der Familie der Staphylinen weiter verbreitet sind, als man bisher angenommen und gewusst hat, und dass alle Unterabtheilungen derselben wenigstens in einzelnen Repräsentanten an dieser Erscheinung Theil nehmen. —

Was zunächst die Unterabtheilung der *Aleocharinen* anlangt, so habe ich erst in der jüngsten Zeit (*Deutsch. ent. Zeit.* 1893, p. 18) gezeigt, dass von der von Leder im Baikalgebiet entdeckten *Oealea canaliculata*, welche gewöhnlich kurzflügelig ist, auch eine Form mit langen Flügeldecken existirt. Von der sonst ungeflügelten *Ocyusa prociua* Er., deren Flügeldecken nur so lang oder kaum so lang

als das Halsschild sind, hat Konow in Mecklenburg eine Form aufgefunden, deren Flügeldecken viel länger und breiter sind als das Halsschild. Auch die der *Homalota analis* so überaus ähnliche *Homalota* (*Amischa*) *cavifrons*, kommt in einer kurzflügeligen (*cavifrons* Shp.) und längerflügeligen Form (*simillina* Sharp) vor. Ebenso ist bei der nahe verwandten *Amischa exilis* Er. die Länge und Breite der Flügeldecken vielfachen Schwankungen unterworfen. Dasselbe ist bei *Liogluta granigera* Ksw. der Fall und zwar völlig unabhängig von der Höhe, in welcher das Thier lebt, so zwar, dass in der gleichen Höhe lang- und kurzflügelige Stücke neben einander vorkommen und die kurzflügeligen nicht etwa bloss der Höhe, die langflügeligen bloss den tiefer gelegenen Gegenden angehören. Und das darf nicht Wunder nehmen, wenn man bedenkt, dass Pfarrer Rätzer ganz ähnliche Verhältnisse bei der alpinen *Atheta* (*Homalota*) *tibialis* Heer angetroffen hat. Er hat im Berner Hochland (Gadmen, Mattmark) und am Simplon neben der typischen ungeflügelten *Atheta tibialis* eine langflügelige Form entdeckt, welche der *Atheta Brisonti* Har. täuschend ähnlich ist und ganz den Eindruck einer eigenen Art macht, eine Form, welche ich in meiner Sammlung mit dem Namen *vexans* belegt habe. Ob *Atheta curtipennis* Sharp, welche ich bloss aus Finnland besitze, wirklich wie Fauvel meint, eine kurzflügelige *Atheta gemina* ist, lasse ich noch dahingestellt. Verhältnissmässig gering, aber immerhin in die Augen fallend, sind die Unterschiede in den Dimensionen der Flügeldecken bei *Atheta elongatula* und *melanocera* und bei *Aleoconota sulcifrons*, viel bedeutender sind dieselben bei den drei nahe verwandten Arten *Falagria nigra*, *laevigata* und *gratilla*, indem hier namentlich bei der erstgenannten Art Stücke vorkommen, deren Flügel-

decken doppelt so lang und so breit sind als bei andern. Auch in der Gattung *Oligota*, namentlich bei *Ol. pumilio* Ksw. habe ich dieselbe Beobachtung gemacht.

Die Gruppe der Tachyporinen hat wenig Differenzen in den Längendimensionen der Flügeldecken aufzuweisen. In der Gattung *Comrus* treten dieselben am deutlichsten bei *Com. pedicularius* hervor, und in der neuesten Zeit habe ich auch eine kurzflügelige Form des *Com. pubescens* aus Turkestan erhalten, welche ich als *v. decurtatus* (Deutsch. ent. Zeit. 1892. pag. 328) beschrieben habe. In der Gattung *Bolitobius* sind es *Bol. trinotatus* und vor allem *pygmaeus*, welche mitunter nicht unbedeutliche Verschiedenheiten in der Länge der Flügeldecken zeigen und dieselbe Erscheinung kann man nicht gerade selten bei *Mycetoporus nanus* und *clavicornis* beobachten.

Auch bei den Quedien kommen solche Differenzen, wenn auch nicht häufig vor. Ich will von *Quedius fulgidus*, *obliteratus*, *limbatus* und *suturalis*, bei welchen dieselben geringer sind, absehen, aber *Quedius ochropterus*, der ohnehin eine äusserst variable Länge der Flügeldecken zeigt, bildet in der alpinen Region eine flügellose, also kurzflügelige Form aus, welche von Motschulsky als *Q. brevipennis* beschrieben wurde und unter demselben Namen hat Fairmaire eine Art aufgestellt, welche gleichfalls nur als eine ungelügelte Varietät des in den Dimensionen seiner Flügeldecken noch unbeständigeren *Quedius boops* betrachtet werden muss und welche in den höheren Gebirgsregionen ganz Europa's bis in den Caucasus und bis in die Alpen des Baikal-Gebietes verbreitet ist.

Bei den genuinen Staphylinen fehlt es gleichfalls nicht an Beispielen veränderlicher Flügelausbildung, wenngleich dieselben in der artenreichen Gruppe relativ selten sind. In der Gattung *Ocypris* sind es namentlich *Oc. picipennis* und *edentulus*, welche in dieser Beziehung bedeutende Schwankungen zeigen, in geringerem Grade *Oc. fuscatus*, und in der grossen Gattung *Philonthus* weisen vornehmlich *Ph. dimidiatipennis* und *nigritulus* beträchtliche Verschiedenheiten in der Länge der Flügeldecken auf, vor allem aber *Ph. thernarum*, welcher häufig eine langflügelige Form ausbildet, welche unter verschiedenen Namen, von Motschulsky zuerst als eigene Art unter dem Namen *Philonthus maritimus* beschrieben wurde.

Schluss folgt.)

Ueber *Boarmia crepuscularia* ab. *Schillei* Klemensiewicz.

Nach dem so unglücklich ausgefallenen Versuche mit der Aufstellung einer neuen *Ellopias*- (*Therina*-) Species (*cinerco-strigaria*, in den Verhandlungen der k. k. Wiener zool.-botan. Gesellschaft, Jahrg. 1892. — berichtet von Dr. H. Rebel Ende März l. J., ebendasselbst) hat Dr. St. Klemensiewicz in der vorletzten Nummer dieses Blattes (Seite 18—19) eine vermeintlich neue Form der *Boarmia crepuscularia* Hb. aus Galizien unter dem Namen ab. *Schillei* s. beschrieben.

Das einzige Exemplar (♂) ist, was hervorgehoben wurde, von durchschnittlicher Grösse der *crepuscularia*, an der Oberseite gleichmässig nelkenbraun verdunkelt, mit einer hellen, sich scharf abhebenden Submarginallinie, während die sonstige Zeichnung durch das melanistische Colorit stark beeinträchtigt wird. Leider versäumte der Autor auch hier, ähnlich wie bei der erwähnten *cinercostrigaria*, näheres über Ort, Zeit, Fang u. dgl. anzugeben.

Es liegt auf der Hand, dass das beschriebene Exemplar zur ab. *defessaria* Fr. gehört, deren Grundfarbe zwischen rein dunkelgrau und bräunlichgrau sich bewegt, wie ich dies bereits in meinen „Materialien zu einer Lepidopterenfauna Galiziens“ (Seite 118) bemerkt habe. Aus der genannten Abhandlung (bei Tempisky in Wien und Friedländer in Berlin beziehbar) kann der Autor der neuen Aberration auch entnehmen, dass *defessaria* in Galizien, und speziell bei Lemberg, in der ersten Generation zu häufigen Erscheinungen gehört, während unter den Faltern der zweiten Generation oft die albinistische, ganz helle Sommerform (var. *biundularia* Esp.) angetroffen wird.

Der Autor schmeichelt sich — um mit seinen eigenen Worten zu sprechen — zwar nicht, mit seiner Beschreibung etwas Neues entdeckt zu haben, hielt aber eine besondere Benennung für berechtigt, da dies bei andern, sich dazu noch weniger eignenden Arten oft geschieht, namentlich aber, um für die Zukunft möglichen Verwechslungen (?) vorzubeugen.

Ab. *defessaria* wurde in dem Standinger'schen Kataloge unter Synonyme gezogen. Ihr charakteristischer, schöner Habitus eignet sie jedoch meines Erachtens viel mehr zu einer systematischen Aufstellung, als eine ganze Reihe anderer Spielarten, welche in der unendlich variablen *Boarmia*-Gruppe ganz überflüssig systematisirt wurden, z. B. von Fuchs für *cinctoria*, *glabraria* u. A. —

In Anbetracht der in der letzten Zeit, besonders in England, in Besorgniss erregender Weise anwachsenden Zahl von Aberrationen, wäre es angezeigt, wenigstens in Ermangelung zureichenden Vergleichsmaterials und einschlägiger wissenschaftlicher Literaturquellen, vom Kreiren neuer Formen lieber ganz abzusehen, um den enormen Ballast von Synonymen mit neuen nicht weiter zu vermehren. Es kann ja doch selbst ein Sammler, dessen Verhältnisse ihm das Verfolgen von Fragen moderner Systematik erschweren, auf andern Gebieten Neues und Hervorragendes leisten, z. B. auf dem der Biologie.

Wien, 1. Mai 1893. *Garbowski.*

Ueber *Boarmia crepuscularia* ab. *Schillei* *Klemensiewicz* und *Deilephila livornica*.

(Von C. von Hormuzaki in Czernowitz.)

In der Nr. 3 dieser Zeitschrift lese ich einige Bemerkungen über eine neue Varietät von *Boarmia crepuscularia*, sowie über das Vorkommen von *Deil. livornica* im Sommer 1892 und erlaube mir dieselben durch einige von mir gemachte Beobachtungen zu ergänzen.

Was die *Boarmia* ab. *Schillei* anbetrifft, so ist dies zweifellos, wie auch der Autor es zugibt, eine Farbenabänderung der *crepuscularia*. Ich habe nämlich im Jahr 1886 und dann wieder 1892 diese Form in Anzahl aus Raupen von *crepuscularia*, die ich hier an *Berberis vulgaris* im Mai fand, gezogen, und erhielt den Schmetterling Anfang Juli, also in zweiter Generation. *Crepuscularia* ist hier überhaupt einer der gemeinsten Spinner, und variirt von ganz lichter weisslicher Grundfarbe mit dunkeln Querlinien bis zu der dunkeln, einfärbigen Form, mit scharfbegrenzter, lichter, beinahe weisser Wellenlinie vor dem Saume, welche also mit der ab. *Schillei* offenbar identisch ist. Jedenfalls gehört *crepuscularia* zu den Arten, welche, wie etwa *Taen. incerta* u. a. so unendlich viele Abänderungen aufweisen, dass kaum zwei Stücke einander vollständig gleichen, und eine Benennung aller Varietäten kaum rathsam wäre; ab. *Schillei* ist aber immerhin eine der auffallenderen Formen.

* * *

Die Bemerkungen des Herrn W. Weissmantel über das zahlreiche Vorkommen der *Deil. livornica* im Herbst 1892, welcher auch zu wissen wünscht, „ob *livornica* im vorigen Sommer auch anderswo so häufig aufgetreten ist,“ will ich im Folgenden beantworten.

Es ist jedenfalls merkwürdig, dass im vorigen Herbst *livornica* nicht nur am Südabhange der Karpathen, in der Marmaros so zahlreich auftrat, sondern fast in *noch viel grösserer Menge* hier in der *Bukowina*, also auf der entgegengesetzten Seite des Gebirges, um dieselbe Zeit erschienen ist. Ich fand vom 7.—15. September 1892 in *Gorahumora* (Bukowina), am Ostabhange der Karpathen in einer Seehöhe von 490 Metern *täglich* eine *grössere Anzahl* (bis 6 Stück) **ganz frischer** Exemplare an den Blüten von *Hesperis*, *Balsaminen*, *Verbenen* etc., gewöhnlich von 6—8 Uhr Abends fliegend, nur einmal (15. September) auch um 2 Uhr Nachmittags, bei Sonnenschein. Hierher nach *Czernowitz* zurückgekehrt, fand ich abermals *an jedem Abende* je 1—2 Stück ganz frischer *livornica*, um *Verbenen* etc. fliegend und zwar vom 17.—21. September.

In andern Jahren ist *livornica* hier sehr selten, kommt aber immer hin und wieder vor, wenn auch nicht in so grosser Anzahl. Ich selbst fand sie vorher bloss im Jahre 1882 hier (Czernowitz) und zwar ein grosses Exemplar (♂) der *Frühlingsgeneration* im Mai, an Geissblatt liegend, dann öfter Ende September. Was die Frage anbetrifft, wesshalb die Herbstgeneration so zahlreich auftritt, von der ersten Generation dagegen nur höchst vereinzelte Stücke, so ist dies doch eine längst bekannte Thatsache, dass manche Sphingiden (so z. B. auch Acher. *Atropos*) bei uns in *Mitteleuropa nicht überwintern*, sondern bloss aus dem Süden sich hierher verfliegen, und zwar die Frühlingsgeneration, welche dann unter günstigen Umständen eine oft sehr zahlreiche, aber stets unfruchtbare Herbstgeneration hervorbringt. In dem vorliegenden Falle ist es jedenfalls beachtenswerth, dass *livornica* gleichzeitig an mehreren weit entfernten Punkten zahlreich auftrat, die doch durch ein hier sehr breites alpines, bis zu 2300 m. hohes Gebirge, getrennt sind. Es scheint also im Frühling 1892 *doch eine grössere Einwanderung der livornica aus dem Süden stattgefunden zu haben*, und es wurde die Frühlingsgeneration offenbar nur *übersehen*, da sie gewiss minder zahlreich gewesen sein musste, als die Herbstgeneration.

Schliesslich bemerke ich noch, dass die Höhenangaben einiger Karpathengipfel in dem Artikel von Herrn Weissmantel, vielleicht durch einen Druckfehler, *ganz unrichtig* angegeben wurden. Der *Pietros* (in der *Czornahora*, denn es gibt noch andere Berge in den Ostkarpathen, die denselben Namen tragen) ist 2022 m., *Pop Iwan* 1940 und *Howera*.

der höchste Gipfel der Czornahora, 2058 m. hoch. Alle diese Spitzen sind noch jetzt (Anfang Mai) ganz mit Schnee bedeckt; man sieht sie nämlich vom Cecinberge bei Czernowitz.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Toxocampa* Gn.

T. pastinum Tr. Im Juni und Juli selten; bei Wytikon, am Katzentisch und am Katzenssee gefangen. Die Raupen leben von August an auf *Astragalus*, *Vicia* und *Coronilla*, überwintern erwachsen.

T. viciae Hb. Sehr selten im Mai und Juni, nur am Greifensee in der Nähe von Fällanden. Die Raupe lebt auf *Coronilla* und *Vicia cracca* und ist im Oktober erwachsen.

T. cracca S. V. Sehr selten am Katzenssee; im Juli nur zwei Exemplare am Koder erhalten. Die aus überwinterten Eiern stammenden Raupen leben an *Astragalus glycyphyllosa* und *Vicia cracca*.

Genus *Aventia* Dup.

A. flexula S. V. Selten, im Juli und August. In lichten Nadelholzwäldern des Uto und Zurichbergs fliegend. Die Raupe lebt an Flechten von Fichten und Tannen.

Genus *Boletobia* Boisd.

B. fuliginaria L. Sehr selten im Juli an Waldsäumen bei Oerlikon, am Katzenssee und oberhalb Fällanden. Die Raupe lebt sowohl an Flechten, als an alten Holz- und Bretterwänden und in grossen Kieferschwämmen.

Genus *Helia* Gn.

H. calvaria S. V. In langen Jahren in einem einzigen Exemplar bei Wipkingen am Koder gefangen, August. Die Raupe lebt auf *Salix*- und *Populus*-Arten. 1888 im Mai bei Zürich einige der Verwandlung nahe Raupen an *Eupatorium* sitzend.

Genus *Zanclognatha* Led.

Z. tarsiplumalis Hb. Nicht häufig Ende Juli bei Fällanden. Die überwinterten Raupen leben an *Galium* und *Plantago*.

Z. grisealis S. V. Im Mai und Juni nicht häufig; durch Abklopfen der Laubhölzer und Gebüsche am Katzenssee aufgescheucht, worauf sich nach kurzem Flug der Schmetterling abermals im Gebüsch niederlässt. Bei Fällanden aus *Erica*-büschen erhalten,

bei Wytikon einmal am Koder. Die Raupe lebt an *Chrysosplenium* und ist auch mit Salat zu erziehen.

Z. tarsipennis Fr. In erster Linie bildet der Katzenssee das eigentliche begünstigte Territorium der *Zanclognatha*-Species, selten sind sie am Greifensee, respektive an den Waldsäumen um Fällanden und nur einzeln in der nähern Umgebung Zürichs; so traf ich auch diese Art nur am Katzenssee und nicht häufig; die mir ganz unbekannt Raupe lebt an Gramineen.

Z. tarsierinalis Knoch. Häufig im Juni und Juli am Katzenssee, sparsam bei Fällanden und ziemlich selten am Forsthaus Adlisberg und bei Wytikon. Die Raupe lebt an *Aira cespitosa*, *Clematis vitalba* und *Rubus*-Arten.

Z. emortualis S. V. Nicht selten Ende Juni am Katzenssee und bei Fällanden, nie vom Zurichberg. Die überwinterte Raupe im Oktober und dann im Frühling auf Eichenbüschen.

Genus *Madopa* Steph.

M. salicis S. V. Am Katzenssee und an Waldrändern des Stöckentobels auf abgeholzten, mit Gestrüpp und Brombeeren überwachsenen Stellen, nicht selten im Juni. Die Raupe lebt auf *Salix caprea*.

Genus *Herminia* Latr.

H. crinalis Tr. Selten im Juni und vom Katzenssee; ich sah *crinalis* nie freiwillig fliegen und schenkte sie stets durch Abklopfen der Gebüsche auf. Die überwinterte Raupe soll mit Salat erzogen worden sein. —

H. derivalis Hb. Ebenfalls nur am Katzenssee einzeln im Juni gefangen. Die überwinterte Raupe lebt an Brombeer- und Himbeerständen, Saalweiden und Heckeeneichen.

(Fortsetzung folgt)

Eine Aberration von *Spilosoma lubricipeda*.

Da ich weiss, dass viele Züchter den Versuch gemacht haben, eine Uebergangsform von *lubricipeda* zu *Zatima* durch Kreuzungen etc. zu erzielen, so veranlasst mich dieses, einiges über eine, in meinem Besitze befindliche Form zu publiziren.

Dem Aussehen nach liegt ein Uebergang zu *Zatima* vor, jedoch ist nicht bewiesen, dass derselbe von lokalen oder klimatischen Verhältnissen bedingt ist. Das Stück ist ein *lubricipeda* ♂, bei welchem der rechte Oberflügel eine braune Grundfarbe hat, welche in der Spitze und am Saume am dunkelsten

ist und nach innen hin allmählich immer heller werdend, in das normale weissgelbe Wurzelfeld übergeht. Die braune Färbung ist aber heller als bei der normalen *Zatima*. Die Rippen heben sich, wie bei *Zatima*, hell und scharf in den dunklen Feldern ab. Der für *lubricipeda* charakteristische Schrägstreif aus dem Apex nach der Mitte des Innenrandes der Vorderflügel ist deutlich in der braunen Färbung zu sehen, während dieser bei *Zatima* vollständig verschwindet.

Die Zelle Ia (nur des rechten Vorderflügels) ist hell, Ib zur Hälfte braun, die Zellen II bis X sind ganz braun ausgefüllt. Die Mittelzelle ist bis über die Hälfte dunkel gefärbt; auch die Fransen und der Vorderrand sind dunkelbraun, letzterer aber nicht ganz bis zur Wurzel. Die Unterseite dieses Flügels ist in der Zeichnung ebenso, nur die Färbung etwas heller braun, und zur Oberseite im selben Verhältniss, wie bei *Zatima*. Im Uebrigen ist das Thier ein ganz normales *lubricipeda* ♀. Dieser dunkle Oberflügel gleicht entschieden *Zatima* und nicht der helleren var. *intermedia*, da das Mittelfeld und die Fransen dunkel sind, und dieses gerade der charakteristische Unterschied der beiden Formen ist. Ich habe das Thier im Juni bei Düsseldorf im Freien gefangen.

Herr Burckhardt theilte mir mit, dass bei Chemnitz vor mehreren Jahren ein ähnliches Thier gefangen wurde, welches beide Vorderflügel etwas angebraunt hatte. *Otto Sohn*, Düsseldorf.

Ueber *Lasiocampa Trifolii* und var. *medicaginis*.

Von Fritz Rühl.

Die Raupen von *L. trifolii* sind im Allgemeinen um Zürich selten, was seinen leicht erklärlichen Grund in dem auf allen Wiesen und von jedem Landwirth eingeführten heillosen Güllengiessen findet; Es erstreckt sich dies auf den Gemüsebau und Kulturen jeder Art, und führt das Verschwinden so mancher Species aus der Fauna herbei. Nur sehr einzeln erhielt ich von den um Zürich gesammelten Raupen die var. *medicaginis*, nach einer approximativen Schätzung 4—5 %.

Nun sagt Oehsenheimer: *alle früheren Stände von trifolii und medicaginis seien verschieden* und stellt *medicaginis* als selbständige Art auf. Treitschke reproduziert X. 1. 189 die Oehsenheimer'schen Bemerkungen und sucht sie zu rechtfertigen, ich würde das übrigens kaum erwähnen, wenn ich nicht bei wiederholten Zuchten auf Anomalien gestossen wäre, die mit den Beobachtungen der beiden Forscher im Widerspruch stehen. (Schluss folgt.)

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn H. F. Wickham in Iowa ist als Geschenk eingegangen:

Studies on the male tarsus in some adelphagous Coleoptera, von H. F. Wickham.

Von Herrn Frank Bromilow in Nizza ist als Geschenk eingegangen:

Butterflies of the Riviera, H. Aullage.

Der Empfang wird dankend bestätigt. *Fritz Rühl*.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. A. B. i. M. *Lib. celtis* hat nur eine Generation.

Die Beantwortung weiterer Fragen im Briefkasten kann erst nach meiner Rückkehr nach Zürich erfolgen.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Arthur Buchmayer, Mediziner, Meran.

Hitz, Prop., Seewis.

Anzeigen.

Molukken-Schmetterlinge.

Ich habe mehrere Tausend von der Insel Ceram stammende Falter zu billigen Preisen abzugeben, worunter in prächtigen Stücken:

Ornith. Priamus, Helena, Hippolytus; *Papilio* Ulysses, Gambrisius, Deiphobus, Severus, Aristeus, Anthedon, Plisthenes, Aegistus, Codrus; *Tachyris* Placidia, Liberia; *Delias* Caenens, Duris, Isse, Dorimene; *Cethosia* Bernsteini; *Euploea* Nemertes, Anthracina, Climena, Alea (die grösste *Euploea*); *Dischorr.* Nimus; *Mynes* Doubledayi; *Cyrestis* Thyoneus; Maenalis, Paulinus; *Symph.* Aeropus; *Parth.* v. Brunnea; *Cynthia* Moluccarum; diverse *Lycænen* etc., sowie eine grössere Partie Nachtschmetterlinge, wobei insbesondere prächtige Eusechema- und Nyctalemon-Arten.

Genauer Katalog, sowie Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.

Bei Abnahme ganzer Centurien in Düten nach meiner Wahl kann ich besonders günstige Preise stellen. — Eventuell gebe ich die Sachen auch im Tausch ab, am liebsten gegen alte gute Briefmarken und Ganzsachen.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Rhönstr. 87.

Um etwas zu räumen, offerire ich folgendes billiges Loos an tadellosen frischen Faltern: 2 P. Honrathi, 2 Pier. Leucodice, 2 P. Chlorodice, 1 Lyc. Anteros, 2 L. Menaleas, 1 Van. Ichnusa, 1 Ereb. Laeta, 2 Sat. Geyeri, 1 Sat. Stulta, 1 Ep. Naubidensis, 1 Ses. Schmidti, 2 Thyr. fenestrella, 1 Zyg. bitorquata, 2 Z. Magiana Stgr., 1 Z. Corsica, 1 End. v. marmorata, 2 Ps. Lutea, 1 Das. Rossii e. l., 2 Oen. lapidicola, 2 Cnet. solitaria, 1 Agr. v. Pontica, 1 Agr. Scythia, 1 Agr. Trux v. obscurior, 2 Amm. vetula, 1 Pol. rufocincta, 2 Pol. v. Asphodeli, 1 Mis. v. benedictina, 1 Had. leuconeta, 2 Cirrh. Amb. v. rufina, 1 Orth. deleta, 1 Jantli. Friwaldskyi, 1 Orthost. cribraria, 1 Croc. ab. trapezaria. 33 Arten in 46 Exempl. für netto 25 Mk. incl. Verpackung und Porto. Nichtconven. nehme zurück. Ein halbes Loos, Arten nach Wahl 15 Mk.

E. Funke, Dresden, Holbeinstr. 70.

Raupen von *B. trifolii*, fast erwachsen 70 Pf.,
urticae 20 Pf., Puppen von *pinastri* 60 Pf., *pudi-*
bunda 70 Pf., Eier von *pinastri* 15 Pf. pr. Dtzd.

Steinmann, Hauptlehrer, Kitzingen a. M.

N. Stöcklin ersucht seine verehrten Herren
Correspondenten, vom 1. Juli an alle Briefe etc.
St. Alban-Anlage Nr. 5, Basel, zu senden.

Abzugeben: *Cicindela chinensis*, *Mantichora tib-*
ialis; *Anthia*-Arten; *Calosoma tibetanus*; *Carabus*
pustulifer, *principalis*, *burchelli*, *fiduciaris*, *tuberen-*
latus etc.; *Megasoma hector*, *Goliathus caeiens* etc.
Im Tausch sind exotische (auch undeterminirte)
Mordellidae, Rhipidoceeridae, Oedemeridae erwünscht.

Dr. **K. Jordan**, Tring, England.

Abzugeben befruchtete Eier von *Acronyeta Men-*
nyantidis (Futter: Weide, Eiche, Fieberklee) pr. Dtzd.
30 Pf., Eur. *Dolabraria* pr. Dtzd. 15 Pf.

Voraussichtlich bald zu haben Puppen *Halia*
brunneata à 15, pr. Dtzd. 100 Pf., Raupen und
Puppen *Nola cucullatella* pr. Dtzd. 80 Pf. Porto extra.

Die bestellten Exoten-Eier kommen voraussicht-

lich bald zur Versendung.
A. Voelschow, Schwerin i. Meckl., Werderstr. 11.
Suche im Tausch Raupen von *Lasioc. pini*.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**
Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden
Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Auf-

bewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insek-

ten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren,
Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und
postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Nord-Ost-Borneo-Insekten.

per Centurie in 30—40 Arten, Hymenoptera Mk. 20,
Diptera Mk. 30, Hemiptera Mk. 20, Orthoptera
Mk. 30. Spinnen per Centurie in 20—25 Arten
Mk. 30, versendet gegen Einsendung des Betrages
nebst 1 Mk. für Porto und Verpackung. Postan-

W. Windrath, Post Office, Sandakan,
British North-Borneo.

Eier: *Cecropia* Dtzd. 35, 50 St. 100, *pudi-*
bunda Dtzd. 10 Pf. Raupen: *Pernyi* 1. u. 2. Häu-

E. Heyer, Elberfeld,

Varresheckerstr. 22.

Flavia-Raupen waren gleich nach der ersten
Ausschreibung vergriffen. Diess zur Notiz für die-

jenigen Reflektanten, welche nicht mehr bedient
werden konnten.
F. Hiltbold, Bern.

Gut befruchtete Eier von *Har. Erminea* à Dtzd.
30 Pf., Puppen à Stück 40 Pf., Raupen von *Bom.*
trifolii à Dtzd. 60 Pf., Falter von *Lim. populi* à St.
30 Pf., von *P. Amphidamas* à St. 10 Pf.

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz
bei Brieg, Schlesien.

Meinen heuer die Alpen besuchenden Kollegen
theile ich mit, dass die Entwicklungsphasen sehr
verschoben sind, schon am 16. Mai fing ich im
Prättigau die ersten *Parn. Apollo*. **Fritz Rühl.**

Hab. Seit Puppen in Gespinnsten, deren Ent-

wicklung sicher zu erwarten ist, das Dtzd. 2 M. 20 Pf.
samt Packung und Porto.
A. Führlich, Steinschönan, Böhmen.

Arctia-Caja-Raupen 3. oder 4. Häutung (3 em.)
suche ich einige Dutzend im Tausch oder gegen baar.

M. Rothke, Crefeld, Linner Weg 12 (Landbezirk).

Habe abzugeben: Gut befruchtete Eier von im
Freien gefangenen Weibchen von *A. tau* pr. Dtzd.
20 Pf., von *H. vinula* pr. Dtzd. 20 Pf., auch im
Tausch gegen anderes entomologisches Material.

Valentin Pokorny, Halbseit,
Post Hansdorf (Mähren).

Raupen von *Sat. pavonia* zu 1 M. 20 das Dtzd
Südostrussische Falter mit bedeutendem Rabatt.

E. Mory, Basel, 112 Austrasse.

Vielfachen Anfragen diene zur Antwort,

dass das Porto für ein completes seidenes Schmetter-

lingsfangnetz innerhalb des **ganzen Weltpostvereins**,
also auch nach Oesterreich, Russland, Amerika etc.
nur 15 Pf. beträgt und im bekannten Preise von
5 M. 60 Pf. inbegriffen ist. Papiergeld und Brief-

marken nehme an Zahlung. Am besten und sicher-

sten ist Bestellung per Mandat mit 7 Franken.

Seidenetze sind überallhin zollfrei!
Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Für baar abzugeben: Puppen von *Sph. ligustri*
à Dtzd. 80 Pf., Eier von *Not. argentina* à Dtzd.
50 Pf., von *Not. bicoloria* à 40 Pf., *St. lagi* à 60
Pf., später *H. erminea* à 50 Pf., Tausch in seltenen
Faltern, *Arct.* oder *Noctuen* nicht ausgeschlossen.

C. Richter, Oels, preuss. Schlesien.

Zur Notiznahme!

Alle für mein „**Entomologisches Jahrbuch 1894,**
III. Jahrgang“, bestimmte Artikel, kleinere Aufsätze,
Notizen, Beobachtungen, Scherze und dergleichen
bitte ich mir bis spätestens **15. Juni** übermitteln zu
wollen.

Zugleich wird zur *kostenlosen Aufnahme in*
das Verzeichniss der Entomologen Europas um

zahlreiche Adressen der Herren Insekten-Sammler
gebeten unter Beifügung folgender Ausführungen:

„Land, Provinz; — Name, Vornamen; Stand, Wohn-

nung; Geburtstag und Geburtsjahr; entomologisches
Fach, worin thätig; litterarische Thätigkeit an Zeit-

schriften oder in selbständigen Werken; besondere
Bemerkungen, ob Tauschverbindungen erwünscht und
dergleichen.“ —

Für alle Zusendungen im Voraus besten Dank.
Leipzig, Grassistr. 11, III.
Der Herausgeber: Direktor Dr. **O. Krancher.**

Desideratenliste

über Insekten und deren Entwicklungsstadien.

(Fortsetzung)

Hymenoptera: Camponotus ligniperdus; Tetramorium caespitum; Myrmica laevinodis, Formica rufa. † ält. P., —†† entw. ♂; Ichneumon pisorius. Amblyteles castigator, Ephialtes manifestator, Pimpla spec., Banchus falcator, Coetastes laevigator, Anomalon circumflexum, Ophion spec., Microgaster spec., Chaleis femorata. u. Entw. *†. — Pteromalus puparum, Cynips spec. u. Ent.; † Rhodites rosae u. Ent., — auch Galläpfel; Cimbex variabilis —L., † Coconis m. lebend. P., ††— entw. Ins.: Nematus salicis *†P., ††— Ins.: Hylotoma rosarum; Mantus arenatus, Selandria morio, * u. Ent.; —Emphytus grossulariae, —Emph. cinctus, —Cephus pygmaeus, —Cladius albipes, —Paehyprotasis rapae, —Lyda spec. * u. Ent.; Sirex gigas *†, alle Stad.; †—Sirex-Arten, entw. Ins.

Coleoptera: Calosoma sycophanta *† alle Stad.; *†Carabus spec., alle Stad.; Cicindela sp. *† alle Stad. u. †† Käf.; Dytiscus marginalis *† alle Stad.; *†Cybister Roeselii E. L.; *†Acilius sulcatus E. L.; Hydrophilus picus, *† Eiercocons, ält. L.; Necrophorus sp. * alle Stad.; Oecypus olens *† alle Stad. u. †† Käf.; —Ips quadripustulatus, —Dermestes vulpinus, —Attageus pellio, —Ptilinus spec., —Lymexylon spec., —Anobium spec., —Ptinus fur., —Agrilus spec., —Anthaxia spec.; Chalcophora mariana *† alle Stad. u. †† Käf.; Geotrupes stercorarius *† alle Stad. u. †† Käf.; *†Melolontha vulgaris, P.; —Coprins lunaris.

Offerten sehen wir gerne entgegen.

„Linnaea“, Naturhist. Institut, Berlin N. W., 6 Louiseplatz 6.

Gesucht:

Berge's Schmetterlingsbuch in einer der neuern Auflagen. Offerten unter Chiffre Z. Nr. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Biete an Eier von Loph. carnolita zum Mai lieferbar. pr. Dtzd. 80 Pf., später von Ghuph. crenata 80 Pf., Notod. tritophus 80 Pf., bicoloria 25 Pf., ebaonia 20 Pf., trepida 20 Pf., dictaea 20 Pf., dictaeoides 25 Pf., Staur. fagi 15 Pf., Harp. furecula 30 Pf. Dem. coryli pr. Dtzd., Porto und Verpackung extra. Endrom. versicolora sind vergriffen.

Julius Kricheldorf, Berlin N. W., Karlsstr. 26.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt. Lepidopteren und präparierte Raupen. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare. richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren und Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau, Berlin, Hasenheide 117.

Eier von Saturnia pyri (grosse Dalmatiner Exemplare) habe ich abzugeben pr. Dtzd. mit 25 Pf. Tausch erwünscht.

Emil Hunn.

Treptow bei Berlin, Baumschulenstr. 57.

Zu ermässigten Preise ist von uns zu beziehen:

L. Imhoff, Versuch einer Einführung in das Studium der Koleopteren. 2 Theile in 1 Band gross-8, mit 2 anatomischen Tafeln und 25 Tafeln mit Abbildungen von Repräsentanten sämtl. Familien und Untertamilien. 1856. Ermässigter Preis 5 Mk. (Ladenpreis 13 Mk. **R. Friedländer & Sohn, Berlin, Carlstrasse 11.**

Seidene Fangnetze.

Das beste Fangnetz wird hergestellt aus seidener Müllergaze Nr. 000. Vorzüge gegenüber andern: Falter werden nicht beschädigt - Unzerreissbarkeit - einmalige Ausgabe.

Zugeschnittenes Netz für 1 Ring von 30cm Durchmesser 3 Mk. 60 Pf. (1 1/2 Fr.)

Vierth. Stahlring, nichts gelöthet, unübertrefflich solid, exakt und leicht, passend an **jeden** Stock, 1 Mk. 60 Pf. (2 Fr.)

Completes Seidenetz, tertig zum Gebrauch, 5 Mk. 60 Pf. (7 Fr.). Bei Voreinsendung des Betrages erfolgt Zusendung **überallhin** franco.

Graf-Krüssl, Gais, Schweiz.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager

naturhistorischer Gegenstände

sowie sämtlicher 348

Fang- und Präparier- Werkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen.

Insektennadeln und Torfplatten.

Kataloge gratis und franco.

Importirte Puppen.

Eacles imperialis à St. 120 Pf., Dtzd. 12 Mk.

Attaeus Cynthia à St. 20 „ „ 2 „

Platysmia Ceroptia à St. 35 „ „ 3. 50

Gibt ab gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme **Ernst Franze**, Expedient, Seifhennersdorf i. S.

Offere lebende Puppen aus Dalmatien, Preise in deutschen Reichspfennigen per Stück. V. Egea 25, Mel. v. Provincialis 20 und Pol. Serpentina 80. Porto und Verpackung 25 Pf. Eier von Sat. pyri 30 Pf. pr. Dtzd., Porto 10 Pf., ausld. 20 Pf.

Lepidopteren zu den billigsten Preisen.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Versteigerung.

Am 9. Juni l. J. findet die öffentliche Versteigerung der im Nachlasse des Herrn Hans Heckle in Saaz befindlichen Sammlungen, bestehend aus Käfern und Schmetterlingen (Europäer und Exoten) statt.

Ort: Saaz (Böhmen), Karlsbadergasse.

100 Stück indische Dütenschmetterlinge in guten theuren Arten gut gemischt gibt ab mit Mk. 16 exel. Porto. **W. Niepelt**, Zirlau bei Freiburg i. Sehl.

Abzugeben: Raupen von **Saturnia spini** 15—20 Pf. per Stück. Porto extra. Futter: Schlehe. Ferner Zoolog., Entomolog. Bücher, Werke, gegen Lepid., Coleopt., auch gewöhnlichen Arten.

C. Kelecsenyi, Tavarnok, Hungaria, via N.-Tapolcsány.

Gegenwärtig abzugeben: Erwachsene Raupen von *B. Trifolii* in grosser Anzahl, à Dtzd. 50 Pf. *T. Munda* 40 Pf. Eier von *Pyri* 25, *Pernyi* 15, *Tiliae* 12, *Podibunda* 10 Pf. à Dtzd. Demnächst *Ligustri* 15, *Populi* 10, *Ocellata* 10 Pf. a Dtzd.

Th. Zehrfeld, Ludwigsburgerstr. 9c, Stuttgart.

Folgende Coleopteren zu verkaufen. Preise in Pfennig per Stück.

Stenolophus tentonus 6, *discephorus* 50, *mixtus* 12, *Aemulphus suturalis* 20, *dorsalis* 6, *v. salinus* 20, *meridians* 12, *longicornis* 50, *quarnerensis* 30, *Amblystomus metallescens* 20, *Licinus silphoides* 10, *Chlaenius rufipes* 30, *tristis* 25, *nigricornis* 20, *vestitus* 6, *variegatus* 8, *Chlaenites spoliatus* 10, *Panagaeus crux major* 10, *Lebia fulvicollis* 30, *cyanocephala* 10, *crux minor* 15, *humeralis* 15, *scapularis* 15, *Metabletus obscuroguttatus* 10, *Blechnus glabratus* 6, *Dromius linearis* 6, *agilis* 8, *quadrinotatus* 15, *Brachynus immaculicornis* 10, *crepitans* 6, *scelopeta* 10, *Haliphus lineaticollis* 6, *Pelolius tardus* 12, *Hyphydus variegatus* 20, *Hygrotus inaequalis* 6, *Cocclambus parallelogr.* 15, *confluens* 10, *Bidessus geminus* 8, *parvulus* 10, *Hydroporus granularis* 30, *Genei* 15, *lineatus* 30, *halensis* 6, *palustris* 10, *v. jonius* 20, *planus* 10, *flavipes* 18, *Noferus laevis* 12, *Laccophilus variegatus* 20, *Agabus nitidus* 12, *bipustulatus* 6, *nebulosus* 20, *Cymatopterus fuscus* 10, *Eumectes sticticus* 12, *Aeilus sulcatus* 8, *Dytiscus dimidiatus* 12, *circumflexus* 18, *Cybister laterimarginalis* 10, *v. lepidus* 30, *Gyrinus distinctus* 12, *nator* 6, *Hydrous piceus* 12, *Hydrophilus caraboides* 8, *Philydrus testaceus* 10, *melanocephalus* 8, *affinis* 10, *Berosus luridus* 6, *signaticollis* 10, *Cereyon littoralis* 12, *flavipes* 6, *quisquilius* 12, *pygmaeus* 12, *Sphaeridium bipustulatus* 8, *v. marginatum* 12, *Helophorus rugosus* 20, *aquaticus* 8, *granularis* 6, *Ochthebius Steinbühleri* 60, *bicolor* 20, *Parnis pilosellus* 8.

Giam. Batt. Novak, Zara, Dalmatien.

Eine Partie ansehnlicher exotischer Käfer abzugeben. Sie enthält u. a. *Macrodenia cervicornis* ♂ Bras., *Chaleosoma Atlas*, grosse Form caucasus, *Chaleos*, *v. Hesperus*, *Chaleos*, *v. Chiron*, *Borneo*, *Helioeopris bucephalus* ♂♂ Java, und *lanus* ♂♂ Caffr., *Oryctes boas* ♂♂ Caffr., *Cirell. baehus*, Caffr., *Manticora tibialis*, Caffr., verschiedene Anthia- und Brachycerus-Arten, darunter *Brachy. apterus* und *maculatus*, *Anachaleos. cupreus*, Caffr., *Protoerius colossus* und *angustip.*, *Dorus Parreyi*, *Borneo*, *Psalidogn. superbus*, zusammen 50 grosse Arten in 75 Stücken, meist Scarab., Cerambyciden, Curcul.

Preis incl. Verpackung nur 30 Mk.

W. Geilenkeuser, Elberfeld, Oberstr. 43.

Im Tausch

gros préparierte oder lebende Raupen, Puppen und Falter abzugeben Noctua:

Caeruleocephala, Albovenosa, Geographica, Coryli, Leporina, Aceris, Candelisequa, Megacephala, Tridens, Psi, Cuspis, Auricoma, Euphorbiae, Euphrasiae, Rumicis, Ligustri, Raptacula, Fraudatr., Recepta, Ravula, Ereptr., Algae, Muralis, Perla, Orion, Ludifica, Coenobita, Strigula, Signum, Linogrisea, Sabrina, Augur, Obscura, Pronuba, Immuba, Advena, Prosequa, Comes, Triang., Baja, Candelaram, C-nigrum, Ditrapez., Stigmatica, Cochaesa, Brunnea, Festiva, Depuncta, Margaritacea, Multangula, Cuprea, Ocellina, Plecta, Leucogaster, Flammatra, Fugax, Putris, Signifera, Forcipula, Fimbriola, Grisescens, Simplicia, Exclam., Recussa, Nigricans, Tritici, Eruta, Aquilina, Vitta, Obelisea, Ruris, Villiersi, Sancia, Margaritosa, Segetum, Nigra, Ypsilon, Corticea, Vestigialis, Praecox, Prasina, Occulta, Popularis, Vestitis, Leucophaea, Advena, Nebulosa, Contigua, Thalassina, Dissimilis, Varia, Pisi, Brassicae, Persicariae, Splendens, Oleracea, Dentina, Latenai, Microdon, Trifolii, Reticulata, Serena, Luteago, Caesia, Albimacula, Compta, Capsineola, Cucubali, Carpophaga, Capsophila, Irregularis, Torsa, Dentinacula, Scoriacea, Caecimacula, Serpentina, Polymita, Flavicincta, Rufocincta, Nigrocincta, Chi, Fovea, Roboris, Monochroma, Protea, Convergens, Aeruginea, Aprilina, Viridana, Oxycanthae, Oleagina, Testacea, Matura, Virens, Immacula, Porphyrea, Adusta, Ochroleuca, Pernix, Lateritia, Monoglypha, Lithoxylea, Sublustris, Sordida, Basilinea, Rurea, Alopecurus, Hepatica, Didyma, Nietitans, Leucostigma, Ophiogramma, Pabulatrix, Literosa, Strigilis, Latruncula, Aethiops, Scabriuscula, Detersa, Hyperici, Radiosa, Purpureofasciata, Latreillei, Sericata, Atriplicis, Lucipara, Meticulosa, Maura, Typica, Leucostigma, Celsia, Nietitans, Erythrostr., Lucens, Ochracea, Nexa, Cannae, Sparganii, Arundinis, Fraterna, Geminip., Evidens, Litoralis, Maritima, Cretica, Luteosa, Flammae. — Preise laut Staudinger, 50% o. bei grösserer Abnahme mehr. (Schluss folgt.)

L. von Aigner, Budapest IV. Rathhausplatz 2.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer,

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Hydrophilus piceus, Dytiscus latissimus oder marginis, je 20 Stück (darunter mindestens 12 ♂♂) lebend, sofort zu kaufen gesucht. Gebe doppelte Händlerpreise.

K. Escherich.

1st Qual.—In papers—Fine Lepidoptera from India, Assam, New Guinea, Congo, South and North America, Palawan, and Sumatra at lowest Nett prices.

Correspondence in French and English.—

Dr. James J. J. Reed, Ryhope, near Sunderland.

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert **Alois. Egerland**, Karlsbad, Böhmen

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zurich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal am 1. und 15. — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Eupithecia bucovinata n. sp.

Von C. von Hormuzaki, Czernowitz

Grundfarbe licht bräunlichgrau; Vorderflügel mit 3 gegen den Innenrand undeutlich werdenden dunkelbraunen Querbinden. Die erste oder Vorderflügelspitze nächst bildet einen dreieckigen, am Vorderrand breiten, nach unten zugespitzten, röthlichbraunen, in der Mitte lichter Fleck, welcher mit seiner Spitze bis zur Rippe M_1 reicht¹⁾. Nach aussen ist er stark gezähnt und sehr scharf begrenzt. Als Fortsetzung dieses Fleckes verläuft von M_1 bis zum Innenrand eine lichtbraune doppelte Wellenlinie.

Die zweite Querbinde verläuft vom Vorderrande bis zur Rippe M_2 (auf der Aussenseite der Mittelzelle) ist intensiv schwarzbraun, schmal, nach aussen geschwungen und wellenförmig unregelmässig begrenzt, nach innen spitz zulaufende Zähne in den Zellen bildend. Von M_2 bis zum Innenrand befindet sich als Verlängerung dieser Querbinde eine Reihe verloschener, schwarzbrauner Punkte in den Zellen.

Die dritte Querbinde hat vom Vorderrande bis zur Mediana (in der äussern Hälfte der Mittelzelle) die Gestalt eines röthlichbraunen, schwarzbraun begrenzten viereckigen Fleckes und wird von der Med. bis zum Innenrand stark verschmälert, lichtbraun.

Eine undeutlichere vierte bräunliche Querbinde befindet sich zwischen der letztgenannten und der Wurzel. Zwischen den Querbinden befinden sich (3 deutliche und eine vierte verloschene gegen die Wurzel) schmale silberweisse, wellenförmige Querbinden, die vom Vorderrand bis zum Innenrand verlaufen und nach aussen etwas geschwungen sind, jede durch eine feine braune, gewellte Querlinie der Länge nach getheilt.

Der Raum zwischen der dem Aussenrande

¹⁾ Benennung der Flügelrippen nach Schatz. Exotische Schmetterlinge.

nächsten (Iten) dunkeln Querbinde und diesem selbst ist ebenfalls sehr licht, grauweiss besonders gegen den Apex, so dass sich der nach aussen stark gezähnte dreieckige Apicalfleck hier scharf hervorhebt. In diesem weisslichen Raum stehen in den Zellen schwarzbraune, lichtbraun umzogene, nach aussen spitze Pfeilflecke. Am Aussenrande befindet sich eine schwarze, auf den Rippen unterbrochene Saumlinie. Hinterflügel mit schwarzbraunem Wurzelfleck; gegen die Wurzel hin befinden sich drei einander sehr genäherte grau-braune, feine, wellenförmig gezähnte Querlinien, gegen den Aussenrand zwei schwarzbraune Querbinden, die innere mit stark vorspringender Ecke auf Rippe M_3 , die äussere bogenförmig nach aussen geschwungen, aus einer Reihe durch die Adern unterbrochener (nach aussen concaven, nach innen spitzen) Pfeilflecken zusammengesetzt. Zwischen diesen Querbinden eine kaum bemerkbare, dünne braune Wellenlinie auf fast silberweissem Grunde. Am Aussenrande eine Reihe brauner runder, gegen den Innenwinkel länglicher Flecke in den Zellen auf ebenfalls weisslichem Grunde. Saumlinie wie auf den Vorderflügeln. Franzen licht graubraun, wurzelseits dunkelbraun, in der Verlängerung der Rippen silberweiss unterbrochen. Innenrand der Hinterflügel mit schwarzen und weisslichen Haaren besetzt. Unterseite wie bei Rectangulata, Grundfarbe lichter, die dunkeln Mittelflecke und Querbinden verloschen, mehr abgerundet, ohne vorspringende Ecken. Kopf, Vorder- und Hinterleib lichtgraubraun, Fühler und Beine etwas dunkler. Flügelspannung 15 Millimeter. Vorderflügelapex spitzer, Innenwinkel stumpfer, als bei Rectangulata, Aussenrand gerade, nähert sich also mehr der Form von Innotata oder Insigniata.

Diese ziemlich isolirt stehende Art fand ich in nur einem, ganz frisch ausgekrochenen Stücke

hier in Czernowitz, an einem Birnbaumstamme am 2. Mai 1891.

Herr Dr. Staudinger, dem ich das Stück zur Untersuchung sandte, meint, es sähe sehr fremdartig aus und käme der *E. Rectangulata* L. noch am nächsten, doch könnte man sich erst dann mit Bestimmtheit darüber aussprechen, wenn mehrere gleiche Exemplare vorhanden wären und insbesondere festgestellt würde, ob das Stück nicht früher die für *Rectangulata* charakteristische grüne Färbung zeigte, die es später (etwa durch Aufweichen) verloren haben könnte.

Nachdem ich mich nun bisher vergebens bemüht habe, weitere Exemplare dieser Art aufzufinden, glaube ich dennoch sie nach dem einen Stücke als neu beschreiben zu können und zwar aus folgenden Gründen:

Da ich, wie erwähnt, das Stück in ganz frischem Zustand fing, so kann von einer frühern grünen Färbung keine Rede sein; die Art unterscheidet sich aber auch von allen Abänderungen der stark variirenden *Rectangulata*, besonders durch die verschiedene Flügelform, ferner durch die deutlichen silberweissen Querlinien, sowie insbesondere dadurch, dass die dunkelbraunen Querbinden der Vorderflügel nur gegen den Vorderrand deutlich sind und hier als scharfbegrenzte Flecken erscheinen, und auch nicht, wie bei *Rectangulata* ein dunkleres Mittelfeld einschliessen. Ganz verschieden ist aber die Erscheinungszeit dieser Art gegenüber *Rectangulata*.

Im Jahre 1891 war der Frühling hier ungemein verspätet: am 2. Mai, als ich diese *Eupithecia* fand, war die gesammte Vegetation noch so zurückgeblieben, wie etwa in normalen Jahren um Mitte April; es flogen auch noch Schmetterlinge wie *Taenioampa pulverulenta* und *incerta*, welche sonst hier immer schon zwischen 16.—22. April verschwinden. Mit ihm gehört diese neue Art zu den ersten, im zeitlichen Frühling erscheinenden *Eupitheci*en, wovon bei uns um dieselbe Zeit nur die seltene *Insigniata*, bald darauf auch *Castigata* und *Innotata* zu finden sind. *Rectangulata* dagegen erscheint hier niemals im Mai, sondern immer erst gegen Mitte Juni, frühestens in den ersten Tagen dieses Monats, also um einen Monat später als die besprochene neue Art.

Diese ganz verschiedene Erscheinungszeit schliesst also die Annahme vollkommen aus, dass es sich hier um eine Aberration der *Rectangulata* handeln konnte, es wird vielmehr eine selbständige neue Art sein.

Kurz- und langflügelige Staphylinen.

von Bezirksarzt Dr. Eppelsheim in Germersheim.

(Schluss.)

Auch der Abtheilung der Hantholiniden ist die in Rede stehende Erscheinung nicht völlig fremd. Schon *Xantholinus punctulatus* zeigt zahlreiche Schwankungen in den Dimensionen seiner Flügeldecken, noch deutlicher aber treten dieselben bei *X. linearis* und *graeus* hervor, namentlich weist die letztere Art Stücke auf, bei welchen die gewöhnliche Länge der Flügeldecken um das Doppelte übertroffen wird. Am merkwürdigsten und interessantesten sind jedoch die Beobachtungen, welche Fauvel (Rev. d'Ant. I. p. 90) an einem neuseeländischen Xantholiniden, dem *Pachycorynus dimorphus* Fauv. gemacht hat. Bei dieser Art tritt ein gleichzeitiger Dimorphismus nach zwei verschiedenen Richtungen auf, indem die Ausbildung der Unterflügel gleichen Schritt hält mit der rudimentären Bildung der Flügel zugleich mit einer Verkümmernng des Sehorgans einhergeht. Auf diese Weise bildet die Art zwei Formen aus, eine langflügelige mit normalen Insektenaugen und eine kurzflügelige, bei welcher das Auge nur durch eine kleine vertiefte schwarze Stelle angedeutet ist — eine Erscheinung, welche in der ganzen Insektenkunde keine Analogie aufzuweisen hat und welche zur Zeit noch vorgiebig einer plausibeln Erklärung harret.

Weitaus am häufigsten tritt die Erscheinung des Dimorphismus der Flügeldecken in den Gruppen der Paederiden zu Tage und diese war es auch, welche den ersten Anstoss zu weitem Untersuchungen und Folgerungen in der uns hier beschäftigenden Frage gegeben hat. Zahlreiche Gattungen und Arten participiren an dieser Eigenthümlichkeit. Von *Cryptobium traeticorno*, gewöhnlich langflügelig, kennt man schon lange eine kurzflügelige Form, das *Cr. brevipes* Rey. Ebenso weiss man von *Doliceon biguttulus*, dass diese Art in Länge wie in Färbung der Flügeldecken manche Verschiedenheiten zeigt. Am häufigsten und am vielfältigsten aber sind die Schwankungen in der Ausbildung der Unterflügel in der Gattung *Lathrobium*. Die meisten Arten derselben weisen länger- und kürzerflügelige Formen auf und viele derselben haben eignen Namen erhalten, wie *luteipes*, *Letzneri*, *longipes* u. s. w. *L. suturale* Wenck. ist auch nichts anderes als die langflügelige Form des *L. filiforme*. Noch nicht bekannt oder wenigstens noch nicht bekannt gegeben scheint es, dass auch von *L. foveolum* eine höchst eigenthümliche

langflügelige Form existirt, welcher ich in meiner Sammlung den Namen von heteropterum beigelegt habe. Umgekehrt kommen bei *L. sodale*, welches uns erst in der jüngsten Zeit durch Haberfehrer zugänglich gemacht wurde, kurzflügelige Stücke vor, bei welcher zugleich die schwarze Farbe fast die ganzen Flügeldecken überzieht, gerade wie dies bei *L. elongatum* und *geminum* v. *volgense* Hochh.) zuweilen der Fall ist. Die Gattung *Achenium* ist gleichfalls nicht frei von Verschiedenheiten in den Dimensionen der Flügeldecken und *Medon brunneus* und *melanocephalus* zeigen in dieser Hinsicht vielfache Schwankungen, namentlich aber *Medon nigrifolius*, welcher im Süden, in Sicilien und Andalusien langflügelige Formen ausbildet (v. *siculus* und *macropterus* Kr.), gerade wie *Medon propinquus* in Turkestan (v. *nigrinus* Epp. Deutsch. ent. Zeit. 1892, p. 337). Ebenso kommen in der Gattung *Scopaeus* Mannigfaltigkeiten in den Dimensionen der Flügeldecken vor, z. B. bei *Sc. didymus* und neben den normalen Exemplaren des *Sc. sulcicollis* existirt noch eine kurzflügelige (*pusillus* Ksw.) und eine langflügelige Form (*intermedius* Rey.). In der Gattung *Stilicus* ist mir die besprochene Erscheinung noch nicht zu Gesicht gekommen, um so häufiger aber ist sie in der Gattung *Sumius*, namentlich bei *Sumius filiformis*, *pulchellus* und *angustus*. Auch den *S. neglectus* will Fauvel nur als eine kurzflügelige Form des *S. angustus* angesehen wissen. In der Gattung *Paederus* endlich schwankt die Länge der Flügeldecken vielfach, so bei *P. littoralis*, *fuscipes*, *meridionalis*, namentlich bildet die letztere Art ausgeprägte kurz- und langflügelige Formen aus.

Bei den Steniden sind Verschiedenheiten in der Ausbildung der Flügel nicht gerade häufig aber auch keine Seltenheit und verschiedene Stenidus-Arten theiligen sich an dieser Erscheinung, so *St. atratulus*, *morio*, *fuscipes*, *crassus*, *elegans*, *Erichsoni*. Dass *St. cepidus* Weise und *Dobberti* Quedf. lediglich langflügeligen Stücken des *St. nigrifolius* und *flavipes* angehören ist bekannt. Nicht bekannt zu sein scheint aber, dass auch *St. carbonarius* im Osten Europa's und in Syrien eine langflügelige Form ausbildet, welche aber bisher als selbständige Art betrachtet und von Baudi als *callida* beschrieben wurde.

In der Gruppe der Oxyteliden ist die uns hier beschäftigende Eigenthümlichkeit selten und höchstens einige *Trogophloeus*-Arten zeigen geringere Schwankungen in den Grössenverhältnissen ihrer Flügeldecken, so *Tr. bilineatus*, *elongatulus*, *corticinus*, *nitidus*.

Auch bei *Thirolinus longipennis* ist die Länge der Flügeldecken keine ganz constante.

Die Abtheilung der Omalinen endlich hat nur vereinzelte Beispiele von Dimorphismus der Flügeldecken aufzuweisen und nur die beiden *Geodromicus*-Arten *plagiatus* und *globulicollis* haben länger- und kürzerflügelige Varietäten und *Arpedium quadrum* und *brachypterum* entwickeln alpine kurzflügelige Formen, welche von Fauvel als *alpinum* und von Kiesenwetter als *trogolodytes* beschrieben wurden.

Aus dieser kurzen Skizze ist ersichtlich, dass der Dimorphismus der Flügeldecken bei den Staphylinen keine seltene Erscheinung ist, und wenn dem Gegenstande mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird, so wird sich wohl noch eine erkleckliche Zahl von andern Arten ausfindig machen lassen, welche an der genannten Eigenthümlichkeit gleichfalls Theil nehmen.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Pechipogon* Hb.

P. barbalis Cl. Im Mai und Juni nicht gerade selten am Katzensee, am Fusse des Uto und bei Wytikon. Die überwinterte Raupe lebt an Buchen, Eichen, Erlen und Rüstern.

Genus *Bomolocha* Hb.

B. fontis Thbg. Von Mitte Mai bis Mitte Juni einzeln bei Fällanden und am Katzensee. Die Raupe lebt an *Vaccinium*.

Genus *Hypena* Tr.

H. rostralis L. Im ganzen Gebiet verbreitet, ohne häufig zu sein, und in zwei Generationen erscheinend. 1882 schon am 18. März und dann ununterbrochen in jedem Monat bis zum September gefangen; in einzelnen Jahren wieder wie 1886 gar nicht gesehen. Die im Herbst erwachsene Raupe lebt auf Nesseln und wildem Hopfen.

H. proboscidalis L. In zwei Generationen, Mai bis Juni und August—September einzeln am Katzensee, bei Fällanden und neben der Limmatbrücke bei Altstetten angetroffen. Die Raupe lebt auf *Aegopodium podagraria* und *Urtica*-Arten.

H. obesalis Tr. Nicht selten im August am Haag des Burghölzli, meine gewöhnliche Fundstelle ist aber eine kleine, kaum 30 Schritte lange Gartenmauer am Klossbach in Hottingen; an dieser erbeute ich jährlich mehrere Exemplare zwischen 4—6 Uhr Nachmittags, meist noch unentwickelt oder eben aus

der Puppe gekommen. Die sonst an Nesselu lebende Raupe muss hier an Verbena leben.

Genus Tholomiges Led.

T. turtosalis Wd. Im Juni nicht häufig am Greifensee und Katzensöe. Die Raupe an Gramineen. Carduus?

Genus Rivula Gn.

R. sericealis Scop. Selten; Ende Juli, August, von Hrn. Prof. Frey auch am Zürich gefunden, mir nur am Katzensöe vorgekommen, die Raupe lebt an Sumpfräsem.

(Fortsetzung folgt)

Hepialus var. (et ab?) Dacicus.

Une nouvelle variété de *Lupulinus*,
décrite par A. de Caradja.

Dans les premiers jours de Juin de l'année dernière j'ai pris sur ma terre de Groumazesti, située près de la ville de Tirgu Neamtu dans la partie septentrionale de la Roumanie, 3 ♂♂ et 1 ♀ de *Hepialus Lupulinus*. Les quatre exemplaires diffèrent tellement de la forme typique que je n'hésite pas à les décrire et à en faire une nouvelle variété.

Chez mes 3 ♂♂ le fond des ailes, tant des supérieures que des inférieures, est gris foncé, presque exactement de la teinte des ailes inférieures de la ♀ de *Hep. Cama*, mais encore plus obscur. Les nuances et les dessins qui ornent les ailes supérieures de *Lupulinus* ainsi que de ses variétés *Senex* et *Intermedia* d'Angleterre, et qui sont encore parfaitement visibles chez la var. *Unicolor*, font complètement défaut chez ma var. *Dacicus*. La ligne blanche s'étendant obliquement chez l'espèce originelle de l'angle externe jusqu'au bord interne des ailes supérieures, n'est indiquée chez mes 3 ♂♂ de Roumanie que par trois tout petits points blancs séparés les uns des autres. Près de la base des memes ailes se trouve encore une petite tache blanche, et au-dessus — comme chez *Lupulinus* — une minuscule raie de même couleur. Les franges et l'abdomen offrent la même teinte gris foncé que les ailes, tandis que le corselet est brun et que la tête et les antennes sont fauves. Le dessous des ailes est brun, mais beaucoup plus foncé que chez *Lupulinus*. Mon unique ♂ a l'abdomen, le corselet, la tête et les quatre ailes uniformément gris-foncé. Ces dernières sont tres-finement écaillées et à demi transparentes. On distingue à peine la ligne plus claire que va de l'angle externe au bord interne des ailes supérieures; ce n'est qu'au bord interne qu'elle se dessine plus

fortement sous la forme d'un V couché, ouvert du côté du bord externe.

Monsieur le Dr. Otto Staudinger, auquel j'ai envoyé mon ♂ le plus clair, dit en avoir reçu de semblables de Dalmatie et du Caucase. Je ne saurais dire, si dans ces deux localités ma var. *Dacicus* vole en même temps que *Lupulinus*; mais ici, en Roumanie, la variété foncée semble se présenter à l'exclusion de toute autre.

Ueber *Lasiocampa Trifolii* und var. *medicaginis*.

Von Fritz Rühl.

(Schluss.)

So selten also *trifolii* am Zürich vorkommt, so häufig sind alljährlich die Raupen auf einer Wiese an der Glatt in der Nahe des Greifensees, deren Erhebung mit dem Kätscher in einer Anzahl von 100 Stück binnen zwei Stunden leicht möglich ist. Besagte Wiese wird nicht mit Gülle gedüngt, sie ist im weiten Umkreis die einzige, welche aus mir unbekanntem Gründen davon verschont bleibt. Auch auf dem grossen Ried, welches das ganze Gebiet des Greifensees umfasst, kommen *trifolii*-Raupen nicht selten vor, aber einzeln und zerstreut, während die genannte Wiese sie in Menge beherbergt. Die dort lebenden Raupen ergeben nun auffallenderweise mindestens ebenso viele var. *medicaginis* als *trifolii*. Die Wiese enthält ausser *trifolium*, Mengen von *Plantago* und *Geranium pratense*, die Räumchen traf ich mindestens ebenso häufig auf beiden Pflanzen, wie auf *trifolium*, und mir scheint, dass die Nahrungspflanzen allein auf die Bildung der var. *medicaginis* Einfluss haben, denn unter den Raupen selbst besteht absolut kein Unterschied. Wenn ferner behauptet wird, dass die jungen Räumchen überwintern, so mag das für manche Gebiete seine Richtigkeit und Geltung haben, in hiesiger Gegend kann diess nicht als Norm aufgestellt werden. 1880, 1882 und 1884 besass ich überwinternde Eier, aus denen im April sich gesunde kräftige Räumchen entwickelt haben; gleichzeitig existirten aber Räumchen im Oktober am Greifensee in grosser Zahl, und von den Eiern, welche ♂♂ im September in Gefangenschaft abgelegt hatten, entwickelten sich Räumchen im Oktober, ohne dass ich eine Vermuthung aussprechen kann, warum die Eier anderer, gleichzeitig befruchteter Weibchen überwintert haben. Die Ueberwinterung der Raupen, ja ihre Aufzucht auch nach derselben, lohnt selten die angewandte Mühe, wenn man sie nicht wirklich im Freien unter Gazedach

erhalten kann. Der ihrem Gedeihen nothwendige Grad der Feuchtigkeit ist sehr schwer zu errathen, hielt ich sie feucht, so waren sie im Frühling verfault, andernfalls vertrocknet. Im Mai ist das Betreten der Wiesen untersagt und die Erlangung erwachsener Raupen ist nur einem günstigen Zufall zu verdanken.

Einige Mittheilungen über die Lebensweise der Gottesanbeterin, *Mantis religiosa*.

Von Ludwig Held.

Der Name Gottesanbeterin für ein räuberisches, seine eigenen Angehörigen anfeindendes und verzehrendes Insekt ist recht trivial gewählt, die Erhaltung dieses Namens dient nur zur fortdauernden Erneuerung eines uralten Volksaberglaubens. Schon im vorigen Jahrhundert hat ein Mitglied der Gesellschaft Jesu die Bezeichnung dieses Thieres eine Blasphemie genannt und dafür den Namen „Raubschreck“ gegeben: wie sich bis heute gezeigt hat, war dieser Vorschlag unbeachtet geblieben. Die Beobachtung der Lebensweise ist sehr erschwert durch die Unfriedfertigkeit der Thiere unter sich, namentlich aber der Geschlechter: ein Weibchen kann ohne Zaudern nach geschehener Befruchtung das Männchen verzehren, wengleich Fütterung überreich vorhanden ist. Einzelne Mantis erhalten sich leichter in einem geräumigen Glas, dessen Untergrund aus trockenem Moos besteht, stellt man auf dieses noch ein zweites kleineres Glas mit Wasser, Zweige von Loniceren oder Rubus enthaltend, sorgt man für hinreichendes Futter an Insekten, so kann man einige Wochen lang die Mantis lebend erhalten, ob aber das besonderes Vergnügen gewährt, will ich dahin gestellt sein lassen. Bei trübem Wetter und in Ermanglung lebender Insekten kann das Thier stundenlang regungslos verharren, sobald aber Heuschrecken, Fliegen oder eine zweite Mantis zur Bevölkerung herangezogen werden, ändert sich die Szene, der bisher unbewegliche Kopf wendet sich fast taktförmig hin und her und folgt den Bewegungen des Eindringlings; hofft die Mantis ihr Opfer werde aus freiem Antriebe in ihre unmittelbare Reihe gelangen, so verharrt sie noch eine Weile mit Ruhe, hat sich jedoch die Fliege irgendwo niedergelassen, so kriecht sie geräuschlos eines der langen Beine um das andere von ihrem Ruhepunkte loslassend auf ihre Beute zu, streckt einen der beiden vordern Fangarme aus, erfasst das Thier und bringt es mit dem andern in eine feste

Umklammerung. Beide Arme ziehen sich dann mit ihrer Beute zurück an die Fresswerkzeuge, worauf die Verspeisung des zappelnden Thierchens beginnt. Der Kopf hebt und senkt sich wieder, nach neuem Raub ausschauend, in Ermanglung eines solchen werden die Mundtheile wiederholt gesäubert, was einen komischen Eindruck gewährt. Das Weibchen legt seine Eier reihenweise, gewöhnlich 8—9, fängt mit der weitem Ablage wieder von unten an, so bilden in den meisten Fällen 3 Reihen Eier ein Convolut, das, wie Pfeile in einem Köcher, in einem sich verhärtenden Schleim steckt, meist sind diese Eierhaufen an Himbeer- oder Lonicerensträuchen selten an Felsen angebracht, aber wie lange die Entwicklung der Eier auf sich warten lässt, wie viele Häutungen ein Mantis zurückgelegt, ist bis jetzt anscheinend noch nicht untersucht.

Überwinterung von *Acherontia Atropos*

Von Dr. Heissler

Es ist noch vielfach die Ansicht verbreitet, als ob *Acherontia Atropos* in Mittel Europa nicht überwintere: C. von Hornuzaki spricht dies auch wieder in Nr. 5. der Zeitschrift gelegentlich einer Besprechung von Deil. Livornica aus. Dem muss ich ganz entschieden widersprechen. Herr R. Unzicker-Speier veröffentlichte in Nr. 11 der entomologischen Zeitschrift vom 1. September 1892 einen Züchtungsversuch, welcher direct für eine Ueberwinterung spricht. Auch ich bin in der Lage Beweismaterial hierfür beizubringen. Am 26 Mai 1893 fand ich gelegentlich einer Excursion an einer Stadelmauer ein frisches, absolut reines ♂ von *Atropos*, das noch nicht ganz entwickelt war, indem die Flügel noch nach oben zusammengeschlagen waren. Auf dem Felde daneben standen im vergangenen Jahre Kartoffeln. Ferner bekam ich aus der letzten meiner *Atropos*-Puppen vom Herbste 1892 den Falter ♂ am 25. April 1893. Die Puppe lag den ganzen Winter ruhig im Puppenkasten und zwar im warmen Zimmer und ruhte fast volle 7 Monate.

Unzicker hat im Freien, ich im Puppenkasten *Atropos*-Puppen überwintert, nur damit ist die Thatsache der Ueberwinterung in Mittel Europa erwiesen. Das ♂ vom 26. Mai 1893 ist sicher auch nicht aus dem Süden zugelogen. Das Vorkommen von *Atropos* ist also von einem Zuzuge im Frühling aus dem Süden nicht abhängig, wenn ich auch nicht längnen will, dass ein solches vorkommt. Die Häufig-

keit resp. Seltenheit des Thieres in verschiedenen Jahren hängt meines Erachtens wohl von der Zahl der überwinterten Puppen ab, und nicht von der Menge des Zuduges. Warum soll denn gerade Atropos aus dem warmen Süden den mitunter recht ruppig kalten deutschen Mai aufsuchen. Er wird wohl im Allgemeinen hübsch zu Hause bleiben und das Fortpflanzungsgeschäft in Deutschland u. s. w. seinen dortigen Brüdern überlassen; dazwischen aber einmal unter günstigen klimatischen Verhältnissen, gleich *Celerio Neii* u. s. w., auch die Reise über die Alpen nicht scheuen.

Atropos pflanzt sich als in Mittel-Europa durch Falter aus überwinterten Puppen fort, wie andere Schwärmer; ein Theil, wohl der grössere, entwickelt sich im Herbst, wie ich dies ebenfalls bei andern z. B. *Euphorbiae* beobachtete. Dass die Herbstfalter von der Fortpflanzung ausgeschlossen sind, hat nicht seinen Grund in der *Unfruchtbarkeit* der Thiere, sondern wird wohl ganz allein von klimatischen Verhältnissen abhängen, in erster Linie von der Wärme. Denn warum sollen diese, ebenfalls vollkommenen Thiere, fortpflanzungsunfähig sein? Sie sind dies ganz bestimmt, äussere Verhältnisse verhindern nur die Aeusserung des Geschlechtstriebes.

Wir dürfen unsere Atropos im vollsten Sinne als zu unserer Fauna gehörig betrachten.

Ueber das Vorkommen von Fliegenlarven im menschlichen Körper.

Von Fritz Rühl

Das Vorkommen von Fliegenlarven im menschlichen Körper ist schon lange bekannt. Ein interessanter Fall ist in den *Comptes-Rendus de la Soc. Ent. de Belgique* 1886 erwähnt, unter dem Titel „*Observation de larves vivants dans l'estomac d'un homme.*“ Die von den bedenklich erkrankten Patienten ausgebrochenen Larven wurden von Dr. Clostermeier an Herrn Dr. O. Hofmann in Regensburg gesandt, welcher eine detaillierte Beschreibung entwarf und die ganze Metamorphose durch die Zucht kennen lernte. Dr. Mik in Wien hat die Art festgestellt: *Homalomyia incisurata* Zett. Dabei befanden sich noch zwei Exemplare von *Hom. caricularis* L. Der Patient genoss viel Limburger Käse, Dr. Clostermeier hatte desswegen die Larven mit dem Genuss des Käses in Zusammenhang gebracht, aber bei der Zucht berührten die Larven den Käse nicht, und wurden diese dann mit reher Leber erzogen. Im gleichen Journal ist die Ausgrabung einer 11 Monate begraben gewesenen Leiche erwähnt, deren Kopf, Haare und Bart derart von Fliegenlarven bewohnt war, dass das Ganze einer gelblichen Masse gleich.

Im Sarge befanden sich zugleich lebende Fliegen, die Dr. Mik als *Phora albipennis* Meig. bestimmt. Im Sarge eines andern schon 4½ Jahre begrabenen Leichnams befanden sich zwar keine lebenden Fliegen, aber der Kopf war so besetzt von Fliegenpuppen, dass er gleichsam ein Kissen darstellte. Diese Puppen gleichen denen von *Pyrellia cadaverina*.

Anzeigen.

Desideratenliste

über Insekten und deren Entwicklungsstadien
(Fortsetzung)

Coleoptera: —*Platycerus caraboides*. —*Sinodendron cylindricum*. *Oryctes nasicornis*. *†E. jung. L. P., Käf. † — —*Ateuchus sacer*. †† —*Agriotes lineatus*. †*n. Entw. alle Stad.: *Dascillus cervinus*. *Lampyris spec.*. ††P., n. * — Käf. ♂, ♀: *Clerus formicarius*. ††alle Stad. u. ††Käf. —*Telephorus spec.*. —*Malachius viridis*. —*Byturus rosae*. —*Blaps spec.*. —*Meloe spec.*, *Meloe proscarabaeus* ††alle Stad. u. ††Käf.: —*Oedemera spec.*. —*Diaperis boleti*. —*Omphilus spec.*. —*Lagria hirta*. *Pyrochroa coccinea*. † alle Stad. u. †† — Käf. —*Metoeus paradoxus*. —*Bruchus lentis* u. Frassst. —*Bruchus pisi* u. Frassst. —*Calandra granaria* u. Frassst. —*Rhynchites spec.*. —*Apion pisi* u. erwi. —*Otiorynchus niger*. —*sulcatus* u. a. schäd. spec. —*Phyllobius spec.*. —*Polydrusus micans*. —*mollis*. —*Anthonomus schäd. spec.*. —*Pissodes*, schäd. spec. —*Magdalinus pruni*. —*Balaninus nucum*. —*Scolytus* und *Bostrychus*, schäd. spec. —*Apathe capucina*. —*Eumolpus vitis*. —*Criomorphus luridus*. —*Callidium sanguineum*, *Saperda carcharias*. ††alle Stad. u. ††Käf.; *Saperda populnea*. †† alle Stad.; *Hammaticherus heros*. ††alle Stad.; ††*Prionus coriarius*, alle Stad.; *Ergates faber*. *† alle Stad. u. ††Käf.; *Aromia mosehata*. ††alle Stad. und ††Käf.: —*Lochmea capreae*: —*Phratora vitellinae*: *Doryphora X-lineata* *† E., P.

Lepidoptera: *Papilio Machaon*, * Rp. — P. — Schm.: —*Papilio podalirius*, Schm.; *Aporia crataegi*, *†E., Rp., * — P., — Schm.; * — *Pieris rapae*, Rp., * — napi, Rp.; *Colias hyale*, * — Rp., — P., — Schm.; * — *Rhodocera rhamnii*, Rp.; *Vanessa C-album*, * — R., P.; *Vanessa polychlores*, * — R., — P.

Offerten sehen wir gerne entgegen.

„*Linnaea*“, Naturhist. Institut, Berlin N. W.,
6 Louiseplatz 6.

Eier von *Arctia flavia*, das Dutzend à Mk. 1.40, hat abzugeben **Lorez**, Apotheker, Zürich.

Puppen von *Bemb. Hylaeiformis* in Frassstücken, per Dutzend Mk. 2.50; frische Falter, per Dutzend Mk. 3.25 sind zu haben bei **Adolf Schneider**, Eibau (Sachsen).

Flavia-Eier, gutbefruchtet, das Dutzend Fr. 2.50, gibt ab **A. Sigmundt**, Sonnenbergstr. 10., Stuttgart.

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn Frank Bromilow ging als Geschenk ein:

Guide de Saint-Martin Vésulie, de ses environs et de ses montagnes.

Annales de la Société Entomologique de France.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Hydrophilus picens, Dytiscus latissimus oder marginalis, je 20 Stück (darunter mindestens 12 ♂♂) lebend, sofort zu kaufen gesucht. Gebe doppelte Händlerpreise.

K. Escherich, Regensburg.

Insektennadeln

feuert

weiss und schwarz, I. Qualität, feierhart, liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Habe abzugeben Eier von *S. ligustri*, *pinastri*, per Dtzd. 15 Pf., von *tiliae*, *S. populi*, *ocellata*, per Dtzd. 10 Pf. Raupen von *Aret. Caja* Dtzd. 60 Pf., *potatoria* 40 Pf., *B. trifolii* 80 Pf.

Reisetaschen zum Aufbewahren der Fangutensilien, von feinem Leder 8 Mk., Ledertuch 5 Mk. grosses Format. Drei Taschen mit Abtheilungen für Gläser. Bei Vereinsendung des Betrages franco.

Julius Kaser, Falkenberg, Oberschlesien.

Gebe ab: Eier von *Sm. ocellata* und *populi* 50 Stück 30, 100 St. 50 Pf., *pinastri* 50 St. 60 Pf., 100 St. 100 Pf., ausser Porto.

F. Hoffmann, Kirchberg bei Koppitz o. S.

Sofort lieferbar:

Raupen von *Bombyx catrix* (vollständig erwachsen) 70 Pf., 50 St. 2. 50 Mk. Raupen von *ocellata* und *populi* 1. u. 2. Häutung 15 Pf., *tiliae* (2. Häutung) 25 Pf. Eier von *Bombyx mori* 5 Pf., 100 St. 30 Pf., Raupen von *Betularia* 12 Pf. *Cat. fraxini*, 3. und 4. Häutung 80 Pf. Preise per Dtzd. Tausch gegen anderes Zuchtmaterial äusserst erwünscht.

W. Kohl, Braunschweig, Helmstedterstr. 33.

Suche in Mehrzahl **Coleopteren** gegen hiesige — sowie auch gegen Briefmarken von Europa oder entomologische Werke einzutauschen. Offerten sieht entgegen. Liste franco.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N.-Tapolesány.

1. Qual. Gespannte *Papilio Polymnestor* 6 Mk., *janaka* 8 Mk., *Slateri* 7 Mk., *dasarada* 3 Mk., *protenor* 1 Mk., *philoxenus* 2 Mk., *rhetenor* 1 Mk. 50, *Astorian* 4 Mk., *Parnassius hermodur* 4 Mk., *Colias hardfordi* 2 Mk. 50 Pf. *Hypolimnas philippensis* 80 Pf. *Vanessa charonia* 2 Mk. 50 Pf. *Morpho Achilles* 2 Mk.

Dr. J. I. I. Reed,

Ryhope near Sunderland, England.

Nehme jetzt Bestellung an auf folgende Arten: *Tyrrhaea Rp.* 45 Pf., *P.* 55 Pf., *Hopör. Croceago R.* 20, *P.* 30 Pf. *Machaon var Sphyrus.*, *P.* 60 Pf. *Sat. Pavonia Dalm.*, *P.* 25 Pf. *Not. Argentina Rp.* 40, *Pr.* 60 Pf. Habe noch Puppen abzugeben von *Croatia*, *Dilecta*, *Nymphagoga*, *Conjuncta*, *Otus.*, *Drury* etc.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Offerire

gesunde Puppen von *Cat. Dilecta* 60 und *Pol. Serpentina* 80 per Stück, Porto und Verpack. 25 Pf. deutscher Reichswährung.

Leopold Karlinger.

Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Eier von Pl. Cecropia,

gut befruchtet und von importirten Puppen gibt ab in grosser Anzahl a 100 St. 3 Mk. Futter: Schlehe, Pflaume und Eber-Esche.

Ernst Franze, Expedient

Seifhennersdorf i. S.

Räupchen aus der *Copula Plat. Cernothi* ♂ und *Pl. Cecropia* ♀, Stück 50 Pf., Dtzd. 500 Pf., Puppen *Mylitta* à M. 1.—

Emil Heyer, Elberfeld, Varresbeckerstr. 22.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn V. P. in H. Ersuche Sie mir die Namen der betreffenden Herren mitzutheilen.

Meine Abhandlung über Bienennester. Kunstfertigkeit einiger Hautflügler ist mit bunten Tadeln nur durch R. Friedländer & Sohn, Berlin, zu beziehen.

Prof. Dr. F. Rudow.

Befruchtete Eier: *T. Polyphemus* pr. Dtzd. 40 Pf., *P. Cecropia* 20 Pf., *Spil. Luctifera* 30 Pf. Puppen: *Bombyx Neustria*, pr. Dtzd. 50 Pf. Tadellose, frische *Carteroc. Silvius* in Düten, p. Dtzd. Mk. 2. 40, pr. Stück 25 Pf. Porto extra Suche Raupen: *Lasioc. Pini*; Puppen: *Aporia Crataegi* todt oder lebend.

A. Voelschow,

Schwerin i. Meckl., Werderstr. 11.

Abzugeben: Raupen von *Saturnia spini* à Dtzd. 3 Mk. Futter: Schlehe und Weide. *Pentophora Morio* à Dtzd. Mk. 1. 20, Futter: Gras. *Biston Zonarius* à Dtzd. Mk. 2.—, Futter: Salbei, Schafgarbe. *Spilosoma Fuliginosa* à Dtzd. Mk. 1. 20, Futter: Löwenzahn. *Cidaria Tersata* à Dtzd. Mk. 1. 60, Futter: Waldrebe (*Clematis*). *Zigaena Achilleae* à Dtzd. Mk. 1. 60, Futter: Esparsette, gegen anderes brauchbares Material. Gegen baar sind obige Preise auf die Hälfte reduziert, jedoch kommt Verpackung und Porto in Anrechnung.

Josef Schernhammer,

Wien, XV. Märzstr. Nr. 32.

Im Auftrage eines Sammlers habe abzugeben:

Thys Cerysii ex. l. (Varietät aus Syrien), ♂ Mk. 1.—, ♀ Mk. 1. 05; *Deil. Alecto* ♂ Mk. 4.—; *Zyg. Graslini* ♂ Mk. 1.—; geblasene Raupen von *Lasioc. Bufo* Mk. 1—2; später solche von *Nerii*, *Alecto*, *Syriaca* und *Celerio*.

Theod. Angele, Linz a. Donau.

Suche im Laufe des Herbstes eine grössere Anzahl lebender Puppen von *Spilosoma Sordida* im Tausch oder Kauf (selbst zu sehr hohem Preise) zu erwerben.

A. von Caradja,

Tirgu Neamtu, Rumänien.

Molukken-Schmetterlinge.

Ein Tausend von der Insel Ceram starke, gute Frühe zu billigen Preisen abzugeben, vorzugsweise in prächtigen Stücken:

Op. th. Priamus, Helena, Hippolytus; *Papilio* Ulysses, cambisius, Deiphobus, Severus, Aristeus, A. Achon, Pliethenes, Aegistus, Codrus; *Tachyris* Laedia, Liberia; *Delias* Caeneus, Duris, Isse, Dori-mene; *Cethosia* Bernsteinii; *Euploea* Nemertes, Anthracina, Olimena, Alea (die grösste Euploea); *Dischocory* Nimus; *Mynes* Doubledayi; *Christis* Thyonensis; Maenalis, Paulinus; *Symph.* Aeropus; *Parth.*

Brunnea; *Cynthia* Moluccarum; diverse Lycaenen etc., sowie eine grössere Partie Nachtschmetterlinge, 2 bei insbesondere prächtige Euschema- und Nyctalemon-Arten.

Genauer Katalog, sowie Auswahlendungen stehen gern zu Diensten.

Bei Abnahme ganzer Centurien in Düten nach meiner Wahl kann ich besonders günstige Preise stellen. — Eventuell gebe ich die Sachen auch im Tausch ab, am liebsten gegen alte gute Briefmarken und Ganzsachen.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Rhönstr. 87.

Um etwas zu räumen, offerire ich folgendes billiges Loos an tadellosen frischen Faltern: 2 P. Hourathi, 2 Pier. Lencodice, 2 P. Chlorodice, 1 Lyc. Anteros, 2 L. Menaleas, 1 Van. Ichnusa, 1 Ereb. Laeta, 2 Sat. Geyeri, 1 Sat. Stolta, 1 Ep. Naubidensis, 1 Ses. Schmidti, 2 Thy. fenestrella, 1 Zyg. bitorquata, 2 Z. Magiana Stgr., 1 Z. Corsica, 1 End. v. marmorata, 2 Ps. Lutea, 1 Das. Rossi e. L., 2 On. lapidicola, 2 Cnet. solitaria, 1 Agr. v. Pontica, 1 Agr. Scythia, 1 Agr. Trux v. obscurior, 2 Amm. vetula, 1 Pol. rufocincta, 2 Pol. v. Asphodeli, 1 Mis. v. benedictina, 1 Had. leucanota, 2 Cirrh. Amb. v. ruina, 1 Orth. delata, 1 Jauth. Friwaldskyi, 1 Orthost. cribraria, 1 Croc. ab. trapezaria. 33 Arten in 16 Exempl. für netto 25 Mk. incl. Verpackung und Porto. Nichtconven. nehme zurück. Ein halbes Loos, Arten nach Wahl 15 Mk.

E. Funke, Dresden, Holbeinstr. 70.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Kätern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Saugthieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogelkugeln, Balgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Gut betrachtete Eier von Har. Erminea a Dtzd. 30 Pf., Puppen a Stück 10 Pf., Raupen von Bom. trifolii a Dtzd. 60 Pf., Falter von Lim. populi a St. 30 Pf., von P. Amphidamas à St. 10 Pf.

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz bei Brieg, Schlesien.

Nord-Ost-Borneo-Insekten.

per Centurie in 30—40 Arten, Hymenoptera Mk. 20, Diptera Mk. 30, Hemiptera Mk. 20, Orthoptera Mk. 30. Spinnen per Centurie in 20—25 Arten Mk. 30, versendet gegen Einsendung des Betrages nebst 1 Mk. für Porto und Verpackung. Postanweisungen nach hier sind zulässig.

W. Windrath, Post Office, Sandakan, British North-Borneo.

Raupen von Sat. pavonia zu 1 M. 20 das Dtzd. Südborussische Falter mit bedeutendem Rabatt

E. Mory, Basel, 112 Austrasse.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt. Lepidopteren und präparirte Raupen. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über Lepidopteren und Coleopteren, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,

Berlin, Hasenheide 117.

Versteigerung.

Am 9. Juni l. J. findet die öffentliche Versteigerung der im Nachlasse des Herrn Hans Heckle in Saaz befindlichen Sammlungen, bestehend aus Kätern und Schmetterlingen (Europäer und Exoten) statt.

Ort: Saaz (Böhmen), Karlsbadergasse.

Eine Partie ansehnlicher exotischer Käfer abzugeben. Sie enthält u. a. Macrodontia cervicornis ♂ Bras., Chalcosoma Atlas, grosse Form caucasus, Chalcos. v. Hesperus, Chalcos. v. Chiron, Borneo, Heliocopris bucephalus ♂♂ Java, und famus ♂♂ Caffr., Oryctes tibialis ♂♂ Caffr., Cricell. baehus, Caffr., Mantidea tibialis, Caffr., verschiedene Anthia- und Brachycerus-Arten, darunter Brachy. apterus und maculatus, Anachalcos. cupreus, Caffr., Protoeris colossus und angustip., Doreus Parreyi, Borneo, Psalidogn. superbus, zusammen 50 grosse Arten in 75 Stücken, meist Scarab., Cerambyciden, Curcul.

Preis incl. Verpackung nur 30 Mk.

W. Geißenkeuser, Elberfeld, Oberstr. 43.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorffer.

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Folgende Bücher, noch fast neu, billig abzugeben: Schenkling, Käferbuch, Societas Entomologica Band II bis dato, complet. Spannert, die wissenschaftlichen Benennungen sämtlicher europäischen Grossschmetterlinge. Deutsch erklärt, neu. — Berliner entom. Zeitschrift, 6 Bände, sehr interessant und gediegen.

Wilhelm Niepelt, Zirlau

bei Freilung in Schlesien.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. - Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). - Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Tieferschüttert setzen wir die Herren Mitglieder in Kenntniss von dem heute Morgen erfolgten Tode unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, des Herrn

FRITZ RÜHL

Präsident der Societas entomologica

Er starb nach längerem Leiden in seinem 57. Altersjahre. Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Frau Lona Rühl, geb. Paulus

Maria Rühl

Babetta Rühl

Margaretha Rühl.

Zürich-Hottingen, 30. Juni 1893.

Vorläufige Antwort auf Herrn Escherich's Bemerkungen zu Kraatz: „Ueber die Ammios-Gruppe der Cleriden - Gattung Trichodes. in Nr. 4 dieses Blattes.

Denjenigen, welche sich für die Arten der Gattung Trichodes intressiren, erlaube ich mir mitzutheilen, dass ich Herrn Escherich auf seine Bemerkungen zu Kraatz etc. in der deutschen entomologischen Zeitschrift ausführlich antworten und zeigen werde:

1. Dass ich, gerade weil die Variationsgesetze *non* gut bekannt sind, die *Cammatius* var. *obsc.* gelbliche Vorderflecke 4 guttulus getauft habe.

2. Dass von einem Monographen am allerwenigsten der Name *sipilus* King gebraucht werden musste, weil King durch diesen Namen darauf hat hindeuten wollen, dass sein russischer *sipilus* mit dem finnischen *distplus* identisch sei, was nicht der Fall ist (vergl. Gemminger und Harold Cabel, Vorwort, pag. XXVIII unten und XXIX; der Name *sublaevatus* Kraatz besteht zu Recht, wenn der Name *sipilus* K. cassirt wird).

3. Dass der sizilianische *Flavicornis* Germ. unzweifelhaft mit dem algierschen *Amnios* Fabr. identisch ist, und der Monograph sich nach den durch die Cataloge angewendeten Namen zu richten hat, wenn dieselben mit Recht angewendet worden sind.

4. Dass ich einen *Syriacus* mit zahartligem Fortsatz der hinteren Tropauteen habe und das *maximus* Esch. und *Reichii* Muls (*conjunctus* Esch. untereinander und wahrscheinlich auch mit *syriacus* identisch sind).

Dasychira Pudibunda aber. Concolor Stdgr.

Von A. Voelckow, Schwerin i. M.

Nachdem bereits im Herbst 1890 in den Mecklenburgischen Buchenwäldungen überall die Raupe von *Dasychira Pudibunda* so massenhaft aufgetreten war, dass man dem Insekt seine Aufmerksamkeit zuwandte, kamen nur im Mai 1891 die ersten *Concolor* in einem Buchenforst in der Nähe von Schwerin zu Gesicht.

Von im Herbst aus derselben Localität eingetragenen erwachsenen Raupen erhielt ich bereits Mitte Mai ein schönes ♂ von durchaus dunkelgrauer Grundfarbe, auf der die Querbinden kaum noch zu erkennen waren. Ende Mai begannen auch die Falter im Freien zu schlüpfen und sassen gegen Nachmittag einzeln und in Copula an den Buchenstämmen, oft

20-30 an einem Stamme. Schon bei der ersten Visitation am 27. Mai fand ich mehrere Falter der Aberration, und bei jedem späteren Absuchen noch einige, und konnte ich den Prozentsatz der dunkeln Exemplare mindestens auf 1 Prozent aller vorhandenen Falter schätzen. Hiervon war nun leider der grössere Teil immer schon verfliegen, so dass doch nur wenig brauchbares Material eingetragen werden konnte. Ich rechnete deshalb auf kommende Zuchten und hatte oft genug Gelegenheit, Paarungen von ♂ und ♀ der Abart als auch solche mit der Hauptform zu beobachten und besass bald mehrere hundert Eier, so dass mir eine ergiebige Zucht sicher schien.

Die Falter der Aberration bieten in ihrer Erscheinung dasselbe Verhältniss zur Stammform, wie *Eremita* zu *Psilura Monacha*, nur mit dem Unterschiede, dass bei *Concolor* die Uebergangsformen fast gänzlich fehlen. Die männlichen Falter sind auf Rücken und Oberflügeln ganz einfarbig dunkelgrau, meist auch der Fühlerschaft und der Hinterleib gleichfärbig, oder doch wenig heller; die Unterflügel mattgrau überflogen und die Zeichnung meist stärker markirt als bei der Hauptform. Bei weniger tief gefärbten Stücken ist an der Basis der Vorderflügel ein kleiner weisser Fleck, bei sehr dunkeln auch dieser nicht mehr zu bemerken. Uebergänge mit sehr breiter und dunkler Mittelbinde oder solche, wo die ganze Zeichnung der Vorderflügel verwischt und unklar erschien, waren sehr selten zu finden. Bei den ♀ war die Färbung der Oberflügel, des Rückens und der Fühler ebenfalls tief dunkelgrau, doch die beiden brannen Querbinden fast immer noch deutlich zu erkennen, auch fehlte der weissliche Fleck an der Flügelwurzel fast nie. Dagegen erstreckte sich die Verdüsterung selten auf die Hinterflügel und den Hinterleib. Uebergangsformen noch seltener als bei den ♂, doch waren oft Exemplare mit äusserst dünner Flügelbeschuppung zu finden, welche den grauen Grundton wesentlich nuanzirte. Alle Tiere der Abart repräsentirten grosse, oft ausnahmsweise starke Falter; nie fand ich ein verkümmertes oder krüppeliges *Concolor*-Exemplar, während von der Hauptform hunderte solcher zu finden waren. So bestätigten die *Concolor* den von Herrn Dr. Standfuss aufgestellten Satz, dass der Melanismus „ein Uebermass an Kraft und Lebensenergie darstellt.“

Meine Zuchterwartungen wurden aber leider arg getäuscht. Der Herbst 1891 war den Raupen so ungünstig, dass meine ganze Zuchten, sowohl im Freien als im Zimmer total zu Grunde gingen. Das

Absuchen meiner Fundstelle ergab im Oktober ebenfalls eine gänzliche Vernichtung der *Podibunda*-Raupen. An allen Baumstämmen hingen die Leichname, halb und ganz erwachsen, und aus einer grossen Zahl eingetragener, noch scheinbar lebensfähigen Raupen erhielt ich nur 7 Puppen, welche merkwürdigerweise die Falter statt nach 8 monatlicher, nach 8 wöchentlicher Puppenruhe im Dezember lieferten. Diese Schmetterlinge waren alle sehr hell und wesentlich kleiner als normal.

Auch im folgenden Frühling 1892 fand ich keine melanistischen Tiere, sondern überhaupt nur 1 ♂ der Stammform, doch habe ich diesen Frühling aus mit Mühe zusammengefundenen Raupen unter 20 normalen Tieren 2 sehr schöne Concolor ♂ erzeugt, so dass meine Befürchtung, dieser *rara avis* sei wieder ganz verschwunden, sich doch noch nicht erfüllt hat.

Ueber Larven-Entwicklung am menschlichen Körper.

Von Dr. Willh. Müller.

Auf den Wunsch des Herrn Fritz Rühl in Zürich, welcher mir eine Frage behändigt hat, ob sich Larven von Insekten irgend einer Ordnung am und im menschlichen Körper entwickeln können, gebe ich Mangels eigener Erfahrung in meiner Praxis einen Auszug von einem sehr interessanten Fall, der in den Verhandlungen der königlich-schwedischen Academie ausführlich erwähnt ist. Unter einer Reihe ähnlicher Vorkommnisse, griffe ich besonders nach diesem desswegen, weil die betreffende Larve von Dr. Wahlberg recognoscirt wurde, also gleich in die Hände eines berufenen Forschers kam, an dessen Autorität kein Zweifel haftet. Ein 7 jähriges Mädchen in Schweden, körperlich gesund, und sich vielfach im Freien, auch ohne Kopfbedeckung, bewegend, klagte im Anfang Februar über Jucken und Empfindlichkeit in der Kopfhaut, besonders an einem einzigen Punkt des vordern linken Kopftheils, ungefähr 3" über dem Anfang der Haarbedeckung in der Gegend der Kranznaath. Die Eltern beachteten das nicht, in der Vermuthung, dass sich nur eine leichte Beule bilde. Gleichzeitig damit machte sich über und hinter dem linken Ohr, eine Geschwulst bemerkbar, an Ausdehnung die Grösse eines Thalers erreichend; sie war weder empfindlich, noch schmerzhaft und verschwand am folgenden Tage, um einer andern ebenfalls schmerzlosen, Platz zu machen, die in der Gegend der Nervenwurzel beginnend, sich nach dem

linken Auge und der Wange ausbreitete, aber sich bald verminderte und nach 48 Stunden verschwand. Nun begann die jedoch inzwischen verhartete, zuerst erwähnte Stelle grosse Empfindlichkeit zu zeigen, das fortwährende Jucken veranlasste das Kind zu häufigem Kratzen, die aufmerksam gewordene Mutter betrachtete die Stelle genauer und fand an der Spitze des kleinen Knotens von Haselnussgrösse eine kleine, weisse, sich lebhaft bewegende Larve. Hierüber erschreckt, drückte sie stark auf den Knoten, wodurch die Larve heraussiel, ohne Eier mitzunehmen. Dr. Wahlberg's Untersuchung bezeichnet die Larve als identisch mit den bekannten Schmarotzlarven an Rind und Pferd.

Einige Fingerzeige über das Berichtigungsverfahren in entomologischen Fragen.

(An Beispielen erläutert).

Von Prof. Dr. S. Klemensiewicz

Der in No. 5 I. J. dieser Zeitschrift erschienene Aufsatz, betreffend eine von mir besonders genannte Aberration der *Crepuscularia Hb.*, in welchem der Autor (Stud. Phil. Garbowski) sich für berufen hält, den neuen Namen in die Rumpelkammer der Synonymik zu werfen, um ihn mit einem anderen, aus derselben herausgeholt zu ersetzen, veranlasst mich, dem obgenannten Thema, innerhalb der durch jene Berichtigungsprobe sich ergebenden Grenzen einige Worte zu widmen.

Meiner Ansicht nach waren folgende Forderungen an eine sinngemässe und überzeugende Berichtigung dieser Art unter anderen zu stellen:

Erstens die Worte des Autors so aufzufassen, wie sie in Wahrheit aufzufassen sind; wenn der Autor z. B. zugibt mit seiner Beschreibung nichts Neues entdeckt, nur das längst Bekannte, doch nicht besonders Benannte mit neuem Namen belegt zu haben, so darf man diesen Gedanken in einer Berichtigung nicht in der Form wiedergeben: „Herr X hat eine vermeintlich neue Form beschrieben.“

Zweitens soll es bei jeder Berichtigung dieser Art nicht an kritischer Analyse vorhandener Merkmale fehlen, die vor allem imstande ist, die Richtigkeit einer irigen Meinung zu bewirken. So kann man z. B. durch das blosse Machtwort „Es liegt auf der Hand, dass das beschriebene Exemplar zur ab. *Detessaria* Fr. gehört, deren Grundfarbe zwischen rein dunkelgrau und bräunlichgrau sich be-

wegt*, niemanden von der Identität der neu benannten und genau beschriebenen Aberration *Schillei* mit mit einer ganz gewöhnlichen und deshalb des Namens längst entbehrenden Form überzeugen. Es würde sich nämlich bei kritischer Vergleichung jener beiden Formen erweisen, dass die *Defessaria Fr.* nur eine in Anzahl vorkommende, dunkle, in der Zeichnung der Boarm. *Consortaria F.* ab. *Consostraria Bkl.* ähnliche, sonst aber alle für die Grundform *Crepuscularia Hb.* charakteristischen Merkmale besitzende Abweichung der letzteren ist, die viel seltenere ab. *Schillei* sich aber unter anderem, durch die ganz einfarbige, jeder schwarzen Zeichnung entbehrende Grundfarbe, sowie durch die regelmässig gezähnte, innen gleichmässig beschattete Wellenlinie, von allen anderen Abänderungen, *Defessaria* mit inbegriffen, auffallend unterscheidet.

Weiters steht es wohl dem Berichtenden frei, einen Anderen auf seine veröffentlichten Erfahrungen aufmerksam zu machen, etwa in der Form „aus meiner Abhandlung etc. (beziehbar bei etc.) kann der Autor der neuen Aberration entnehmen, dass *Defessaria* in Galizien und speziell bei Lemberg, zu häufigen Erscheinungen gehört* — doch wäre es angezeigt, dabei manchmal vorsichtig vorzugehen, weil abgesehen davon, dass dadurch die Identität der fraglichen zwei Formen nicht im geringsten bewiesen wird, es sich zutreffen kann, dass der fleissige Autor jener neuen Aberration in der Gegend genannter Stadt über 4, in jenem Lande aber über 20 Jahre lepidopterologisch thätig ist, folglich jene Hinweisung ganz gut entbehren kann, wodurch derselben ein eigenthümlicher Schein übrig bleibt.

Viertens soll man trachten möglichst bei der Sache zu bleiben; wenn es jedoch der Autor für zweckmässig erachtet, kleine Ausflüge seitwärts zu machen und etwa eine Bemerkung über die „moderne Systematik“ einschaltet, für deren Anhänger er sich erklärt, soll er gedenken, dass sich dieselbe auf blosse Reconstruction längst verworfener Art und Gattungsnamen nicht gründet.

Eudlich ist es aus gewissen, leicht verständlichen Gründen sehr zu empfehlen bei jeder Berichtigung vollkommene Objectivität und eine auch äusserliche gefällige Form zu bewahren, die den wahrhaft Gelehrten so vortheilhaft auszeichnen.†)

*) Bezüglich der von Stud. Garbowski in so dramatischer Weise dargestellten Nachricht über den „so unglücklich angestellten Versuch etc.“, verweise ich denselben auf eindschließliche, in den Schriften der zoolog. botanischen Gesellschaft demnächst zu erscheinende Erwiderung.

Entomologisches aus Südbrasilien.

Von J. P. Schmalz.

Bevor ich auf die näheren entomologischen Verhältnisse eingehe, halte ich es für angemessen, den werthen Leser mit den in Frage kommenden Oertlichkeiten etwas bekannt zu machen. Joinville, Hauptort der 1850 von einer Hamburger Gesellschaft, durch Deutsche und Schweizer, auf dem Prinzen von Joinville als Heirathsgut zugekommenen Ländern gegründeten Colonie „Dona Francisca“, liegt zwischen dem 26° und 27° s. Br., circa 30 Kilometer vom atlantischen Ocean entfernt und ist nach Osten mit dem Meere durch einen bei Fluth für grössere Fahrzeuge schiffbaren Fluss und dem schönen und sichern Hafen von S. Francisco verbunden. Joinville, ein weitläufig gebautes Städtchen von circa 2500 Einwohnern, steht auf einer nur wenige Meter über Hochfluth gelegener Ebene, ringsum von niedrigen bewaldeten Hügeln begrenzt. Circa 20 Kilometer nach Westen zu erhebt sich aus höheren Vorbergen die „Serra do Mar“, eine Gebirgskette von durchschnittlich 900 Meter Höhe mit Gipfeln bis zu 1400 Metern, die das niedrige Küstenland von der brasilianischen Hochebene scheidet. Diese sogenannte Hochebene ist jedoch durchaus nicht als Ebene zu betrachten, denn sie ist noch reichlicher mit Höhenzügen versehen als das schon hügelig zu nennende Küstenland. Auf diesem Hochlande liegt nun die Wasserscheide der nach dem atlantischen Ocean nach Osten fliessenden Gebirgsbäche mit kurzem Laufe und der nach W. und SW. dem Uruguay und Parana zufließenden Gewässer. Von Joinville ist diese Wasserscheide etwa 50 Kilometer entfernt. Im Norden grenzt das Municip Joinville (Colonie Dona Francisca) an den Staat Paraná, die südliche Grenze wird von dem zwischen Blumenau und Dona Francisco fliessenden Itapocúflusse gebildet. Mehrere kleinere Gebirgsflüsse durchschneiden in ihrem Laufe nach dem Ocean das Municip und bilden durch ihre Alluvialniederschläge die zum grössten Theile sehr fruchtbaren Ebenen. Das ganze Küstenland, ebenso wie der weitaus grösste Strich des benachbarten Hochlandes war bei Gründung der Colonie vom dichtesten Urwalde bedeckt, worin die der brasilianischen Fauna eigenthümlichen Thiere noch ungestört hausten und von dem Menschen nur die unter ihnen lebende wilde Abart der Botocuden kannten. Gegenwärtig sind viele tausend Hectaren urbar gemacht und bepflanzt mit Zuckerrohr, Caffee, Mais, Reis, verschiedenen

Kartoffelarten u. s. w. Doch wie verschwindend klein erscheinen diese der Kultur erschlossenen Flächen, wenn man die durch einen Ueberblick von dem Gipfel eines 1400 Meter hohen Berges mit der Masse des noch unberührten Urwaldes verglichen. Auf dem Hochlande sind die Walder stellenweise durch Grasflächen unterbrochen, die sich von Jahr zu Jahr vergrössern, indem durch geflissentlich angelegtes Feuer Walder zerstört werden, und nachdem sich der Boden mit Graswuchs bedeckt hat, als Viehweide benützt und jährlich nach dem Winter, wenn das Gras erfroren und trocken ist, wieder abgebrannt werden und dadurch etwa wieder nachwachsender Baumwuchs gehindert ist.

Im Küstenlande bedeckt sich der sich selbst überlassene Boden sehr bald wieder mit Capoeira (Waldnachwuchs) und kann der grossen Feuchtigkeit und des milden Winters wegen, der es nicht bis zum Erfrieren der Gewächse bringt, nicht abgebrannt werden und ist, wenn ungestört, nach 20 bis 30 Jahren bald wieder dem Urwalde gleich. Das Klima im Küstengebiet ist tropisch, selten fällt der Thermometer bis auf Null, höchstens alle 3 bis 4 Jahre einmal, dann auch nur Morgens etwa eine Stunde lang, im Sommer steigt die Wärme bis 38° Celsius im Schatten. Die Durchschnittswärme in den Sommermonaten Dezember, Januar, Februar beträgt 25,5° C., in den Wintermonaten Juni, Juli, Aug. 15,8° C. im Schatten. Die Vegetation ist eine überaus üppige, der Urwald besteht aus hunderterlei verschiedenen Baumarten, doch trifft man selten zwei gleiche bei einander, sondern, wohl durch die Ernährungsverhältnisse bedingt, immer durch das Dazwischentreten anderer Arten weit auseinander gehalten. Auch die Palmen treten hier nicht in geschlossenen Beständen auf, sie stehen fast immer vereinzelt zwischen dem andern Pflanzenwuchs. Eine Ausnahme macht die auf dem Hochlande heimische Pinheiro (*Araucaria brasiliensis*) welche stellenweise ganze Waldung bildet. Der Insektenreichthum nun ist in diesem Pflanzengewirr, wie man sich wohl denken kann, überaus mannigfaltig, aber schwierig aufzusuchen, besonders hier im Küstenland. Die Arten sind zwar zahlreich, aber mit Ausnahme weniger, nur in geringer Anzahl aufzufinden. So besitze ich z. B. in meiner über 1500 Arten zählenden Käfersammlung kaum die Hälfte in Doubletten, alles andere nur einzeln, obschon mir die Fundorte der meisten bekannt sind, da ich schon seit 15 Jahren sammle.

(Fortsetzung folgt)

Literaturbericht.

Die Raupen der Schmetterlinge Europas von Dr. Ernst Hoffmann.

Mit den Nummern 22—26 hat ein Werk sein Ende erreicht, dessen Beginn und Wachsen von allen Lepidopterologen Deutschlands bisher mit unausgesetztem Erwarten verfolgt wurde. Nachdem ein allgemein so populäres Werk über die Schmetterlinge Europas, das sich in kurzer Zeit zweier Auflagen erfreut hat, vorausgegangen war, machte sich der unermüdete Verfasser an die Erstellung einer ungleich schwierigeren Arbeit, in deren Verlauf ihn allzufrüh der Tod entriss. Ein grosses Glück bestand darin, dass sein Bruder, Herr Dr. Ottm. Hoffmann in Regensburg, k. Medicinalrath, in die kaum eröffnete Lücke trat und das mit grosser Liebe begonnene Werk zu Ende führte, mit ebensoviel Thatkraft als Kenntniss. So finden wir heute ein in seiner ganzen Anlage tadellos vorliegendes Ganzes, das sowohl jedem vorgeschrittenen Sammler Auskunft ertheilen wird, als auch jedem angehenden mit Lust und Liebe zur edlen Entomologie Erfüllten. Möge dem schonen Werke ein recht weiter Umsatz beschieden sein.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn Prof. Dr. R. in P. dankend erhalten.

H St. in J. Erhalten, wird verwendet werden.

Herrn Prof. K. in B. Betreffendes ist mir in der That abhanden gekommen, sollte es zum Vorschein kommen, so wird es abgeschickt werden.

H. F. in Ch. Gegenwartig unmöglich.

Zur Beachtung.

Die Societas wird in gleicher Weise fortgeführt werden wie bisher und sind alle Korrespondenzen an die bisherige Adresse zu senden.

Die Redaktion.

Vereins-Bibliothek.

Von Herrn Frank, Bromilow sind als Geschenk eingegangen:

Practical Hints Respecting Moths and Butterflies with Notices of their localities Part. I. and II. The Transactions of the Entomological Society of London for the year 1893.

Der Empfang wird dankend bestätigt

Fritz Rühl.

Berichtigung.

Statt Dr. Czekelins muss es heißen Dr. Czekeliu, stadtphysiku, Hermannstadt.

Anzeigen.

Eier von *Aretia flavia* Mk. 1. 10.

Raupchen von *Aretia flavia* Mk. 2.— per Dutzend hat abzugeben

Lorez, Apotheker, Zürich.

Flavia, Raupchen, prima Häutung zu dem niedrigsten Tagespreis. Schmetterlinge exl. das Stück a 3 Mk. gibt ab

A. Sigmundt, Sonnenstrasse 10 u., Stuttgart.

Bombyx catax

per Dutzend Puppen 90 Pfennig bei

Wilh. Kohl, Helmstedterstrasse, Braunschweig

Abzugeben:

Eier von *S. ocellata* und *populi*, 50 Stck. 30 Pf., 100 Stck. 50 Pf., *Bucephala* 100 Stck. 40 Pf., 1000 Stck. 300 Pf. **Raupen** von *P. machaon* Dtzd. 60 Pf. **Puppen** von *Machaon* Dtzd. 75 Pf. und *D. aprilina* Dtzd. 60 Pf. ausser Porto und Packung.

F. Hoffmann, Kirchberg b. Koppitz a. S.

Biete an:

Frische Falter 1893er Larven genadelt von *Hel. Asella* à Dutzend 1,50 und *Testuda* (*Limacodes*) à Dutzend 75 Pf. Raupen ausgewachsen von *Bombyx Castrensis* Dutzend 10 Pf. Puppen hiervon 50 Pf. Porto und Emballage extra.

Denjenigen Herren, welche nach meinem Angebot Eier bestellten und nicht erhielten zur Nachricht, dass mein kleiner sehr geringer Vorrath schnell vergriffen war.

Julius Kricheldorf, Berlin
(N.-W.) Karlstrasse 26.

Lebende Puppen

gegen Baar, habe abzugeben. *Pol. serpentina* a 80. *Epim. Estula* à 1 M., *Caloc. Dilecta* a 60, *Nymphagoga* a 30, *Cat. Spectrum* à 30 Pf. In einigen Tagen solche von *Milhauseri*, *Nol. Argentina*, *Croatia*, *Diversa*, *Conjuncta*, *Blattariae*, *Caecigena*, *Alchymista*, *Polyxena* und *Bist. Graecarius*. Auch nehme Bestellungen auf Puppen von *Lasic. Otus* an, lieferbar im Juli.

Ernst Louis Frosch

Chodau b. Carlsbad, Böhmen.

Eier

von *Amphid. Betularius* per Dutz. 20 Pf. Porto 10 Pf. pater Raupchen do. " 30 " " 20 "

Räupchen

von *Smer. Tiliae*, per Dutz. 35 Pf. Porto 20 Pf.
" " *Populi* " " 30 " " 20 "
" " *Ocellata* " " 30 " " 20 "

gegen Einsendung von Briefmarken.

Schille, Rytro, Galizien.

Extra fine Lepidoptera from Assam, China, India, Sumatra, Borneo, New Guinea, Africa, and South America. — Prices low —

Dr. J. I. I. Reed. — Ryhope near Sunderland, Engl.

Desideratenliste

über Insekten und deren Entwicklungsstadien.

(Fortsetzung)

Vanessa atalanta *—R., —P.—*Acherontia atropes*. —*Sphinx convolvuli*, *Sphinx pinastri* *—E., R., —P. *Smerinthus populi* und *ocellata* *—R. P. *Trochilium apiforme* *† alle Stad., —Schm. ♂♂ Frassstücke, *Sesia asiliformis*, alle Stad. *† culcif., sphecif. alle Stad. —*Euchelia jacobaeae*, *Aretia caja*. *—R., —P., —Schm. ♂♂, *Cossus ligniperda* *—R., —P., —Schm. ♂♂ Frassstücke; *Hepialus humuli* *—R., —P., Schm. ♂♂, *Zeuzera aesculi* *—R., —P., —Schm. ♂♂, *Psyche unicolor*, *—R., —P., Schm. ♂♂, *Orgyia antiqua* *—R., —P., —Schm. ♂♂, *Dasychira fascelina* *—R., —P., *Dasychira pudibunda* *—R., —P. *Leucoma salicis* —E., *—R., —P., —Schm. ♂♂, *Psilura monacha*, *—Eierhaut, —Eierhüllen *—R., —P., *—*Oenieria dispar*, junge R. *Bombyx neustria*, —E., *—R., —P., Schm. ♂♂, —E., *—R., —P., Schm. ♂♂, *Bombyx lanestrus* —Schm., *Bombyx quereus* —Schm. *Lasiocampa potalia* —Schm. *Lasiocampa quercifolia*, *—R., —Schm. ♂♂, *Saturnia pavonia* —Schm. *Cnethocampa processiona* —E., *—R., —P. —Schm. ♂♂, *Pygaera anachoreta* —Schm. *Diloba caeruleocephala* *—R., —P., Schm. *Acronycta psi* —Schm. *Acronycta tridens* —Schm. *Agrotis promuba* *—R., —P., —Schm. *Catocala nupta* —Schm. *Macaria liturala* —Schm., *Anisopteryx aescularia* Schm., *Agrotis plecta tritici segetum* *—R., —P., —Schm.

Charaxes graminis, *Mamestra pisi*, *oleracea*, *brassicae persicariae*, *Miselia oxyacanthae*, *Hadena polyodon*, *Trachea atriplicis*, *Brotolonia miculosa*, *Amphipyra pyramidea*, *Panolis piniperda*, *Scoliopteryx libatrix*, *Cucullia lactucae*, *Cucullia umbratica*, *Plusia gamma*, *Hybernia defoliaria*, *Biston hirtarius*, *Biston pomonarius*, *Halia wawaria*, *Abraxas grossulariata*, *Bupalus piniarius*, *Cheimatobia brumata*. Alle *—R., —P., —Schm.

Asopia farinalis, *Orobena extimalis*, *Galleria melonella*, *Tortrix viridana*, schädli. *Retinia*, *Graptolitha*, *Carpocapsa*, *Tinea*, *Hyponomenta* sp., sowie *Pterophorus* sp. Alle —Schm.

Fortsetzung folgt.

Offerten sehen wir gerne entgegen.

„Linnaea“, Naturhist. Institut, Berlin N. W.,
6 Luisenplatz 6.

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager naturhistorischer Gegenstände sowie sämtlicher Fang- und Präparier-Werkzeuge, künstlicher Tier- und Vogelaugen, Insektenmadeln und Torfplatten. Kataloge gratis und franco.

Empfehlenswerthe Bücher

aus dem Verlage der C. Hoffmann'schen Verlagsbuchhandlung
(A. BREIL) in Stuttgart.

Prof. E. Hofmann, Die Raupen der Schmetterlinge

Europas, deren Nahrungspflanzen, Puppen und Eier. 59 Tafeln in Farbendruck mit über 1600 Abbildungen von Raupen und Puppen und erläuterndem Text. Complet broch. 27 Mk., geb. 30 Mk.

Ein wirklich schönes, brauchbares Raupenwerk mit farbigen Abbildungen zu mässiger Preis gab es bisher zum Leidwesen aller Sammler und Naturfreunde nicht; diesem Mangel ist nun durch obiges Werk abgeholfen worden und zwar in einer technisch so vollkommenen Ausführung, dass das Werk selbst sehr hohen Ansprüchen genügen wird. Der beispiellos billige Preis, der die Anschaffung auch den ärmeren Liebhabern gestattet, sichert dem Buche die weiteste Verbreitung in allen Kreisen. Der Name des Verfassers, auf entomolog. Gebiete in allen Kreisen als bewährt bekannt, bürgt wohl zur Genüge dafür, dass der Text mit Gründlichkeit durchgearbeitet und bei knapper gemeinverständlicher Fassung auf die Höhe der Zeit steht. Alle neuere Forschungen zur Naturgeschichte der Raupen sind in vollster Berücksichtigung, mit grossem Fleisse hat der Verfasser das überall zerstreute Material gesammelt, geordnet und gesichtet und bietet mit seltener Meisterschaft eine nach jeder Richtung vorzügliche und überaus zuverlässige, gemeinverständliche Naturgeschichte der Raupen, unter Angabe ihrer Fundorte, Nahrungspflanzen, Lebensweise, Verwandlungen u. s. w.; besonders gibt er in der Einleitung, die für angehende Sammler äusserst wichtige Anleitung über das Sammeln, über die Pflege der gefangenen Raupen und Zucht der selben in einer Ausführlichkeit wie solche sonst nirgends geboten ist.

Prof. E. Hofmann, Die Schmetterlinge Europas.

II. Auflage, ca. 75 Tafeln in gross Folioformat mit über 2000 naturgetreuen farbigen Abbild. u. 35 Bogen Text mit Holzschnitten. Erscheint in 25 Lieferungen à 1 Mk.

Die Verlagshandlung bietet hier für einen **ausserordentlich billigen** Preis dem Schmetterlingsfreunde ein Werk, welches in seiner gehegenen Ausstattung von keinem andern entomolog. Werk erreicht wird. (Die seltenen Werke von Hübnern und Herrich-Schäffer kommen ihres aussergewöhnlich hohen Preises wegen hier nicht in Betracht.) Das Bestimmen der Gattungsschmetterlinge ist für den Sammler an der Hand dieser naturgetreuen Abbildungen sämtlicher europäischen Arten ausserordentlich erleichtert, zumal solche Schmetterlinge, bei welchen die beiden Geschlechter verschieden, oder wo die Unterseite charakteristisch ist, mehrfach abgebildet sind. Der Text, welcher alles wesentlich Wichtige für den Sammler enthält, ist genau nach dem ausgezeichneten Katalog von Dr. O. Staudinger, nach welchem derzeit die meisten grösseren Sammlungen geordnet sind, verfasst.

Das Vereinslokal des Wiener entomologischen Vereins befindet sich von nun an, Wien I, Jasmirgottgasse No. 35, im Pschorrbräu, und werden die Vereinsabende, zu welchen auswärtige Gäste auf das freundlichste eingeladen sind, wie bisher jeden Freitag abgehalten.

Der Schriftführer: Karl Mandl, I, Börsegasse 15. Der Vorsteher: Johann Prinz, II, Franzensbrückenstr. 14.

Grosse Puppen von Deil. Daldii, schlüpfen im August aus. Das Dutzend (13) Fr. 10, 1/2 Dutzend (6) Fr. 5. Für Verpackung und recommandirte Zusendung wird 75 Cts. berechnet.

Sardinische Lepidopteren in Düten, per Dutzend oder mindestens per halbes Dutzend.

Damry, Naturalist, Sassari (Sardinien).

Urtheile der Presse: Die Abbildungen sind so gelungen, dass man glaubt, natürliche Exemplare vor sich zu haben. Gegenüber andern Werken ist der Preis beispiellos billig. Das Buch empfiehlt sich selbst. (Schweizerische Schatzzeitung)

Prof. E. Hofmann, Der Schmetterlingsfreund.

Mit 240 kolorirten Abbildungen auf 23 Tafeln mit Text. Oktav. **Fünfte Auflage.** Elegant gebunden mit farbigen Umschlagbild. Preis 4 Mk.

Prof. E. Hofmann, Schmetterlings - Etiketten.

Preis Mk. 1. 20. Ca. 5000 Familien-, Gattung-, Art- und Geschlechts-Etiketten enthaltend

Prof. Ernst Hofmann, Der Käfersammler.

20 farbige Tafeln mit 502 Abbildungen und belehrendem Text. Oktav. **Vierte verbesserte Auflage.** Elegant gebunden mit effektvollem Umschlagbild. Preis 4 Mk.

Reizend ausgestattet. Abbildungen vorzüglich! Neben den lateinischen sind auch die deutschen Namen im Text mit angeführt. Die Einleitung bringt das Nötige über Fang und Anziehen der Käfer, sowie Anlage einer Sammlung.

C. Hoffmann, Lehrbuch der praktischen Pflanzen-

kunde in Wort und Bild, für Schule und Haus, für Gebildete aller Stände. 35 Bogen Text und 61 Tafeln in Doppeltolo mit mehr als 1000 farbigen Abbildungen. **Vierte Auflage.**

Neu bearbeitet von K. G. Lutz. Elegant gebunden Preis 21 Mk.

Einteilung in Pflanzen des Waldes, Feldes, Gartens, in Arznei- und technische Pflanzen. **Ausserordentlich praktisch.** Preis bei anerkannt vorzüglicher Ausstattung überraschend billig.

K. G. Lutz, Der Pflanzenfreund.

Anleitung zur Kenntniss der wichtigen wildwachsenden Gewächse Deutschlands. Mit 740 Abbildungen. 576 in Farbendruck, 134 in Lithographien, 30 in Holzschnitt, Oktav. Elegant kartonirt. Preis 4 Mk.

Die ungewöhnliche Zahl von **vorzüglichen Abbildungen**, der beichtklassische, auch für den Anfänger verständliche Text, die **prächtige Ausstattung** neben einem äusserst niederen Preise sind dessen Vorzüge. Das Bestimmen der Pflanzen wird noch wesentlich erleichtert durch einen ausführlichen und übersichtlichen *Blüthenkalender*. Eine erprobte *Anleitung zum Botanischen und Zoologischen Herbarien* wird insbesondere der Jugend willkommen sein, für welche sich das Buch namentlich auch als Geschenk ganz vorzüglich eignet.

Empfehle frisch erhaltene Indo australische Lepidopteren in Düten, 100 Stück in 60-70 Arten 30 Mk., einzelne Arten zur Wahl zum sechsten Theil deren Preise (nach Dr. Staudinger), sofern mindestens für 10 Mk. genommen werden. Gespannte Europäer und Exoten mit 75% Rabatt zur Wahl.

Ferner prachtvolle gr. Käfer, wie z. B. Eupatorus Cauri ♂, Cathoxantha Opulenta, Chrysochroa Buqueti, Edwardsi, Rajah-Sternocera Chrysis, Bato-cera Adelpha, Fernginea, Calanms, Apriona Trilineata etc. Werth 60 Mk., für 10 Mk. Auch Tausch gegen bessere Palearktische Schmetterlinge, dann zu deren Preise.

Gesunde Puppen von Ant. Cardamines, Dtzd. 1 Mk., Thecla Betulae 1 Mk. 20 Pf., Bomb. Rimi-cola 3 Mk. Porto und Kästchen 25 Pf.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 30.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**
Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden
Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utenilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Auf-
bewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insek-
ten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren,
Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bügeln und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und
postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco
über palaearkt **Lepidopteren** und
präparirte Raupen. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose
Exemplare, richtige Bestimmung garantiert.

August Hoffmann, Entin, Holstein.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-
Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Uten-
silien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Samm-
ler zu empfehlen.

Alexander Bau,

Berlin, Hasenheide 117.

Batavia. Java-Lepidopteren, Coleopteren in reicher
Auswahl vorzüglichster Qualität gibt zu sehr
billigen Preisen ab.

H. Fruhstorfer,

Adr.: Deutsches Consulat, Batavia.

Suche im Laufe des Herbstes eine grössere An-
zahl lebender Puppen von *Spilosoma Sordida* im
Tausch oder Kauf (selbst zu sehr hohem Preise) zu
erwerben.

A. von Caradja,

Tirgu Neamtu, Rumänien.

Suche gegen Baar oder im Tausche befruchtete
Eier oder befruchtete lebende Weibchen, von *Zenzera*
Pyrina.

Valentin Pokorny in Halbseit,

Post Hamsdorf in Mähren.

Garantirt befruchtete Eier von *Lasireampa Popu-
lifolia*, per Dutzend 1 Mk., junge *Populifoliaräupchen*,
per Dutz. Mk. 1.30, frische, schön präparirte Falter,
davon per Stück Mk. 1.50, Paar 3 Mark.

Räupchen von *Dasych Pudibunda*, per Dutz. 20
Pfg. Auch Tausch gegen bessere Briefmarken oder
mir fehlender Falter.

Julius Breit, Düsseldorf,

Cavalleriestrasse 26.

Ceylon-Coleopteren.

Sternocera-chrysis und *Sternocera-sternicomis*,
diese beiden Riesen-Prachtkäfer, welche eine Zierde
jeder Sammlung ausmachen, gebe ich in Spiritus,
zusammen für nur 3 Mk. ab. Porto extra. Bei
grösserer Abnahme entsprechend billiger. Nur ganz
tadellose Exemplare, Farbe absolut intact. Das Porto
nach der Schweiz beträgt 1 Mk. 20 Pf., nach Deutsch-
land 1 Mk., bei Nachnahme 25 Pf. mehr.

Versandt nur gegen Nachnahme, oder Verein-
sendung des Betrages.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien,

Rue du Fagot 18.

Billig: Um zu räumen, verkaufe in durchaus
guter Arten-Zusammenstellung:

100 Brasil-Käfer Mk. 4. 50, 100 China-Käfer,
Mk. 8. —, 100 Kleinasiat. Käfer Mk. 8. —

Porto und Emballage Mk. 1. 20 extra. An mir
unbekannte Herren nur unter Nachnahme.

Karl Schneider, Hagen i. W., Bergstr. 74.

Gesucht:

Zuchtmaterial von *Ps. Monacha* (Nonne) und
tolltes biologisches Material.

Karl Schneider, Hagen i. W., Bergstr. 74

Insektennadeln weiss und schwarz. I
Qualität, festerhart, lie-
fert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Habe ca. 40 Dutz. Eier von *Arefia Flavia* ab-
zugeben, à Mk. 2. — pr. Dutz., nicht unter 5 Dutz.
gegen Voreinsendung des Betrages. Später Räupehen
à Mk. 3. — pr. Dutz

F. Hiltbold,

Bundesrathaus Bern.

Für Händler.

Infolge günstigen Ankaufs eines sehr grossen
Postens seidener Müllergaze No. 600 kann ich solche
jetzt bei Abnahme von mindestens 10 m. zu folgenden
Preisen abgeben:

64 cm. breit, per Meter Mk. 3. —

72 " " " " " 3. 20

80 " " " " " 3. 60

Nur 1a. Qualität. Ich acceptire jeden von an-
derer Seite billiger offerirten Preis mit 10% Rabatt,
wenn ebenso schöne und gute Qual. nachgewiesen
wird. Zugeschchnittene Netze kosten nur noch 3 Mk.,
complete Fangnetze nur noch 5 Mk.

Die von vielen Käufern mehr bezahlten 60 Pf.
werden bei neuen Bestellungen wieder vergütet. Wer
im Zweifel ist darüber, ob meine Seidennetze wirklich
das Beste seien, das überhaupt existirt, verlange
postfrei (franco) ein Fangnetz zur Ansicht. Nicht
Getallendes nehme jederzeit bereitwilligst zurück.

Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Ceylon-Lepidopteren

in grosser Auswahl und zu billigen Preisen gibt ab,
am liebsten in grösseren Partien

G. Redemann, Antwerpen, Belgien,

Rue du Fagot 18.

NB. Anfragen ohne Beifügung von Briefmarken
für die Rückantwort müssen unberücksichtigt bleiben.
Bei Bestellung wird das Briefporto wieder abgerechnet.

Offre œufs de *Callos. Ceanothi* (nourriture pru-
nieri), 2 fr. la douzaine.

Emile Deschange,

Longnyon (Meurthe et Moselle).

Eier von *Lubricipeda* 10, *Pini* 15, *Fascelina* 10,
Dominula 10, *Pinastri* 10 Pf. pr. Dutzend. Räu-
pchen von *Pinastri* 25, Puppen 40 Pf. pr. Dutz. in
Anzahl. Raupen von *D. Euphorbiae* 50 Pf.

Steinmann, Kitzingen a. Main.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hettingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hettingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zürich-Hettingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter perloftreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

De quelques genres de Blattes.¹⁾

Par HENRI DE SAUSSURE.

Tribu des Blattiens.

Phyllodromidae, Brunner de Wattenwyl, 81. Syst. des Blatt.

GENRE THYRSOCERA, Burm.

Ce genre renferme deux types qu'on peut séparer comme suit:

1) Antennae semper plumosae. Alarum vena ulnaris recta, in longitudinem ramosa. Alae apice area intercalata replicata nulla.

Species americanae . . . **Thyrsocera**.

1,1) Antennae crassae, plumosae vel breviter pilosae: Alarum vena ulnaris et axillaris apice invicem divergentes; area membranacea apicali angusta in requiete replicata, apice inter illas intercalata (fere ut in genere *Ectobia*); Vena ulnaris indivisa vel apice furcata.

Species indicae . . . **Hemithyrsocera**.

a) Antennae plumosae. — 1. **jucunda**.

a.a) Antennae breviter pilosae. — 2. **nigra**.
— 3. **communis**. — 4. **major**, Brunner.

1. **H. jucunda**, n. Antennae nigrae, usque et ultra medium valde plumosae, dehinc graciles, pilosae, articulis niveis, sequentibus nigris. Lamina supra-analis ♂ rotundata, leviter incisa. Alarum vena ulnaris indivisa vel furcata. (*India*).

GENRE CALOBLATTA, n.

Antennae crassae, dimidia parte basali plumoso-pilosae. Corpus gracillimum. Pronotum parvum, subquadratum, impressum, subvelutinum. Elytra angusta, subvelutina, venis discoidalibus longitudinalibus, haud fractis. Alae coloratae, vena ulnari apice anguste ramosa, ac ramos rudimentales ad venam dividendem emittens. Femora 2a, 3a subtus iner-

mia; anteriora margine interno basi spinis nonnullis dehinc spinulis numerosis piliformibus armata. Lamina supra-analis ♂ trapezina, ♂ transversa.

1. **C. tricolor**. Fusco-nigra, antennis annulo luteo: pronoto flavo, rubro et nigro-picto; alis nebulosis, pedibus basi testaceis. L. 10 mill. —

America centralis.

2. **C. bicolor**. Pallidior, precedenti simillima; pronoto flavo et rufo-vario; elytris fusco-liliaceis. —

Amer. centr.

GENRE ANISOPYGIA, n.

Habitus generis *Ceratynopterae*, B 2; pronoto et elytris corneis; his abbreviatis. Abdominis segmentum dorsale ultimum ♂ valde sinuatum; lamina supra-analis maxima tota et ad basin fissa, in partes duabus dissimiles difformesque divisa.

1. **A. jocosicluna**, n. Fusco castanea, elytris abbreviatis, rotundatis. L. 10 mm. — *Guatemala*.

Tribu des Epilamprites.

GENRE CALOLAMPRA, n.

Generi *Epilampreae* simillimum. Difert ab illo feminis apteris vel elytris valde abbreviatis, squamiformibus; marium elytris atrophicis vel complete explicatis. Caput prominulum. Femora anteriora subtus margine postico inermi, tantum spina apicali instructo, margine interiore inermi, vel basi spinosa, apice spinis 1 vel 2 majoribus armato.

¹⁾ Pour la plupart décrits en détail dans la Fauna Centrali-Americana.

- a) Femora anteriora spinosa. Elytra ♂ rudimentalia vel nulla.
 b) Femora subtus margine posteriore inermi. Elytra rudimentalia, ♂ completa. Tarsi graciles. 1. *gracilis*. B 2. — 2. *Heusseriana*, Sss.
 bb) Femora 2,3 subtus in utroque margine spinosa. Tarsi breves. Feminae apterae. Mares. . . ?
 3. *brevitarsis*, n. (Nov. Granada).
 aa) Femora anteriora in utroque margine mutica. Elytra marium completa. — *bispinosa*, n. (Nov. Granada).

GENRE COMPTOLAMPRA, n

Corpus gracile, depressum, ellipticum, nitidum. Caput obtectum. Pronotum parabolicum. Elytra ♂ truncata. ♂ aptera. Femora anteriora subtus margine antico piloso, postico spinis 1-2. Abdominis margines haud serrati. Lamina supraanalis vix prominula, arenata, subnigresca. *C. liturata* De Haan. (*Blatta*) — Java.
 (A suivre).

Einige bemerkenswerthe Lepidopterenformen aus der Bukowina.

Von C. v. Homuzaki.

Wie ich bereits in den Entom. Nachrichten (Jahrg. 1892 No. 20 und 21) gelegentlich bemerkt habe, unterscheiden sich die Bukowiner Exemplare *schräcker* Lepidopteren Arten von den westeuropäischen so auffallend, dass sie bei manchen als wirkliche Localvarietäten angesehen werden können: ausserdem kommen aber auch höchst merkwürdige Abänderungen vor. Ich habe einige davon schon früher beschrieben: bei einer grossen Anzahl unserer localen Abänderungen ist aber der Unterschied gegenüber den Stücken aus Deutschland immerhin bedeutend genug, um dieselben mit Sicherheit als Bukowiner zu erkennen, aber doch noch zu gering um eine besondere Benennung zu rechtfertigen. Hierher gehören z. B. *Limenitis Populi*, mit vorherrschend grünlicher Farbe auf der Unterseite, und breiter weisser Binde beim ♂, dann *Cat. Fraxini*, bei uns stets mit sehr dunkel bestäubten Vorderflügeln, und andern, in dem erwähnten Artikel in den Entomologischen Nachrichten aufgezählten Arten.

Nur einige bedeutendere Abänderungen will ich im folgenden näher besprechen.

Pol. v. Rutilus Wernb.

Diese Art kommt bei uns in zwei Generatio-

nen vor und ist überall häufig, bis in die montane Region. Die Frühlingsgeneration ist grösser, bis 40 Millimeter (♂) und viel lebhafter rot gefärbt: beim ♂ sind die Flecken der Vorderflügel sehr verschieden geformt, gross kreisrund oder gegen die Wurzel zugespitzt, zuweilen unregelmässig gestellt, besonders die 3 obersten Flecken (von M3. gegen den Vorder- rand) etwas nach Aussen gerückt, der Innenrand und die Wurzel zuweilen stark geschwärzt. Die Hinterflügel sind intensiv schwarzbraun, nur die Adern (besonders die Aeste der Mediana) lebhaft goldrot, die rotgelbe Binde am Aussenrande scharf begrenzt breit, die schwarzen Flecken auf den Hinterflügeln von der Grundfarbe kaum oder gar nicht zu unterscheiden.

Auf der Unterseite sind die Hinterflügel licht bläulichweiss (auch beim ♂), auf den Vorderflügeln befinden sich zuweilen (beim ♂) *ein bis zwei schwarze licht umzogene Wurzelaugen in der Zelle SM-M1*, wie sie an dieser Stelle sonst noch *Pol. Amphidamas* aufweist.

Ich halte diese Form für *vollkommen gleich* mit der Stammform *Dispar* *Hw.* die ich nach Beschreibungen und Abbildungen kenne.

Die kleinere (28-38 mm) im August und September erscheinende Generation ist weniger lebhaft gefärbt, die Fleckenreihe auf den Vorderflügeln (beim ♂) sehr entschieden, zuweilen ganz so wie bei der Form *Dispar*, öfters aber sind die Flecken *punktförmig* oder *länglich*. Die Hinterflügel sind mehr graubraun, zuweilen mit goldrotem Schimmer, daher die schwarzen Flecken deutlich hervortreten, die rote Randbinde weniger scharf begrenzt erscheint. Manche Stücke sehen aber ganz der Frühlingsform gleich. Die Unterseite der Hinterflügel ist gewöhnlich *mehr aschgrau*. Das Wurzelauge ist auch zuweilen vorhanden.

V. *Rutilus* ist also nichts anderes als die II. Generation, *Dispar* die I.

Eine merkwürdige nicht seltene Abänderung dieser Herbstform, die ich in Mehrzahl im Jahr 1890 in Crasna, 1892 in Guralumora (Bukowina) fing, verdient besonders berücksichtigt zu werden. Ich nenne sie *ab. (♂) Sagittifera*. Wie schon der Name andeutet, sind bei dieser Abart *alle schwarzen Flecken der Vorderflügel nach Innen stark pfeilförmig verlängert*, so dass die beiden Flecken in den Zellen zwischen M3-UR und UR-OR *mit dem Discoidalpleck zusammen fliessen*.

Hypena Obsitalis Hb.

Von dieser bei uns höchst gemeinen Deltoiden-art kommen zwei sehr konstante und verschiedene Formen vor. Die eine scharf gezeichnete, die als Stammart gelten muss, zeichnet sich bekanntlich durch eine sehr blassbraune breite Mittelbinde und einen ebenso gefärbten Aussenrand und Apikalfleck der Vorderflügel aus, ferner befinden sich etwas verlängerte weissliche Schuppen um die Ring und Nierenmakel, welche selbst ebenso wie der dazwischen liegende Raum in der Mittelzelle intensiv schwarz ist.

Bei der dunkeln Form, die ich *ab. Obscura* nenne sind die Vorderflügel gleichmässig dunkelbraun, nur die Wellenlinie gegen das (*nicht lichtere*) Saumfeld ist zuweilen etwas deutlicher rotbraun. Im übrigen sind alle lichten und dunkeln Zeichnungen verschwunden, an Stelle der Makeln befinden sich nur (erhöhte) schwarze Schuppen, die Ringmakel fehlt auch wol ganz.

Diese Form ist ebenso häufig wie die lichte.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

Genus Brepnos O.

B. parthenias L. Mit der folgenden Art eine unserer ersten Frühlingseulen, in manchen Jahren schon im Februar, sicher aber im März und April auf dem Uto und Zürichberg zahlreich am Tage fliegend. Die Raupe lebt an *Betula alba* und *Fagus silvatica*.

B. notha Hb. Seltener als die vorige und gleichzeitig mit dieser auf dem Uto und Zürichberg verbreitet. Die Raupe lebt an *Populus*- und *Salix*-Arten, *Betula alba*.

E. Geometrac.

Genus Pseudoterpna H. S.

P. pruinata Hfngl. Ziemlich selten bei Engstringen und am Katzensee, Fällanden, oberhalb Trichterhausen im Juni, eine zweite Generation kam mir nicht vor. Die Raupe lebt an *Genista*, *Sarothamnus* und *Cytisus*.

Genus Geometra Boisid.

G. papilionaria L. Selten; in 2 Generationen Mai und August nach Sonnenuntergang im Stöckentobel und an der Waldlisiere der Wollishofer Allmend gefangen. Die Raupe überwintert und ist im Frühling schon sehr zeitig auf Birken und Erlen zu treffen.

G. vernaria Hb. Ziemlich selten im Juni und Juli am Waldsaum der Dübendorfer Strasse und in den Anlagen beim Burgholzli gefunden. Die Raupe lebt an *Clematis vitalba* und *Anemone pulsatilla*.

Genus Phorodesma Boisid.

Ph. pustulata Hfngl. Selten und einzeln im Juni auf dem Zürichberg und Uto. Die schwer auffindbare Raupe repräsentirt eine sonderbare Erscheinung. Aus ihren eigenen Excrementen und aus solchen von Vögeln verfertigt sie mit Beziehung von Pflanzentheilen eine Hülle, die sie fast völlig verbirgt und unter deren Schutz sie sich fortbewegt. Sie lebt an Eichen.

P. smaragdaria F. Sehr selten im Juli am südwestlichen Abhang des Uto. Die Raupe verfertigt sich eine ähnliche Schutzvorrichtung wie die vorige und lebt auf *Achillea millefolium* und *Tanacetum*.

Genus Nemoria Hb.

N. viridata L. Nicht selten in 2 Generationen, Mai und August, bei Tage und in der Dämmerung fliegend; am Katzentisch, häufiger am Waldsaum zwischen Affoltern und Oerlikon und oberhalb Regensberg in dem zur Hochwacht führenden Wald. Die Raupen leben an *Salix caprea*, *Prunus spinosa*, *Betula alba*, *Crataegus oxyacantha* und *Corylus avellana*.

N. porrinata Z. Seltener und wie die vorige in zwei Generationen bei Fällanden, am Katzensee und am Rand des Rieds zwischen Oerlikon und Affoltern anzutreffen. Die Raupe ist im Oktober erwachsen, verpuppt sich noch im Herbst, sie lebt an *Erica*, *Rubus*-Arten und *Genista tinctoria*.

N. strigata Müll. Nur einmal, 1880 häufiger auf dem Grat des Uto, sonst einzeln in zwei Generationen am Katzensee und bei Fällanden getroffen. Die Raupen durch Abklopfen der *Rhamnus*-Büsche am Katzensee erhältlich, weitere Futterpflanzen sind: *Rosa canina*, *Quercus pedunculata*, *Prunus spinosa*.

(Fortsetzung folgt.)

Einige Beobachtungen an Wespennestern.

Von Prof. Dr. Rudow.

Eumenes arbustorum H. S. Diese Art kommt im Norden Deutschlands seltener vor als die beiden anderen, *E. coarctatus* und *pauciformis*, so dass auch die Nestbauten nur vereinzelt angetroffen werden. Diese unterscheiden sich von den beiden erwähnten auf das unzweideutigste und lassen die Selbständigkeit der Art durchaus nicht im Zweifel. Während die Zellen jener nur einzeln, oder wenigstens immer

getrennt von einander stehen, bilden die Nester von *arbustorum* eine kleine Kolonie von drei bis sechs Zellen dicht gedrängt aneinander geheftet, so dass sie Aehnlichkeit haben mit denen einiger Osmiaarten. Die Zellen sind aus zähem Lehm gebaut, haben meist auch eine lehmgelbe Farbe, nur sehr selten eine graue und erreichen gewöhnlich nicht die Grösse der verwandten Arten. Ihre Gestalt ist fast kugelig, das kleine Ansatzstück mit dem Flugloche ist nur wenig hervorragend, bei den andern gross, auch wird es hier selten von der anskriechenden Wespe benutzt. Gewöhnlich bricht diese ein Stück der Stelle aus und verlässt sie durch diese grosse Oeffnung. Der Grund der einzelnen Zellen ruht nicht immer gemeinsam auf dem stützenden Zweige, die mittleren stützen sich auf die Nachbarzellen, so dass ein kugelförmiges aber höckeriges Gebilde entsteht. Die einzelnen Zellen sind im Bau denen der andern Arten gleichend, mit wulstigen Reifen ringsherum, den einzelnen Ansatzstellen entsprechend. Das Innere ist glatt und wenig glänzend und mit glatten Räumchen dicht vollgestopft, die sowohl kleinen Spannerarten als auch glatten Blattwespen angehören. Schmarotzer haben sich niemals aus einem Baue erhalten können.

André schreibt in seinem Werke: „*Les hyménoptères de l'Europe et d'Algérie*“, dass die Nester von *Eumenes pomiformis* und *coarctatus* nicht gut von einander zu unterscheiden sind. Dieser Ansicht muss ich aber nach meinen Erfahrungen über die Bauten beider Wespen widersprechen. Eine Reihe solcher, die vorliegen und beobachtet worden sind, zeigen immer einen Unterschied in der Art, dass *E. pomiformis* L. ihre Zellen einzeln oder nur zu zwei, aber getrennt stehend, an dünne Zweige heftet, so dass der Zweig ganz in den Grund derselben eingeschlossen wird, *E. coarctatus* L. dagegen setzt ihre Brutzellen immer zu mehreren, aber auch getrennt von einander an Mauern, Steine, Bretter, so, dass sie mit breiter Grundfläche auf der Unterlage ruhen und wenig mehr als eine Halbkugel bilden.

Die innere Einrichtung ist bei beiden übereinstimmend, wie schon erwähnt mit glatten Räumchen versehen und mit mässig glatten Wänden. Viele aus den Nestern ausschließende Wespen haben die Zugehörigkeit bekundet, so dass ein Irrthum ausgeschlossen ist. Möglich ist es aber, dass die klimatischen Einflüsse vielleicht Abweichungen zulassen.

In demselben Werke nimmt A. auch an, dass alle in Europa vorkommenden *Polistes*arten nur Abweichungen der einzigen *P. gallicus* L. sind, trotzdem

die Grösse und Zeichnungen so sehr verschieden sich zeigen, dass man wohl an mehrere zu trennende Arten denken muss. Trotzdem Saussure, Smith, Schenck und andere mehrere bestimmt unterschiedene Arten, wenigstens *P. gallicus* und *diadema* gelten lassen, abgesehen von *biglumis*, wollte sich A. nicht dazu verstehen und bestimmte alle ihm zur Bearbeitung überlassene als *gallicus* var. Selbst die in Kleinasien und dem Gebiete des Mittelländischen Meeres vorkommenden *maculatus* Dew. und *hebraeus* Fabr. verwarf er als berechnigte, was um so mehr zu verwundern war, als diese so sehr charakteristisch gezeichnet sind.

Ich hatte Gelegenheit verschiedene bevölkerte Nester von *Polistes* zu erhalten, massenhafte aus Deutschland, einige aus Sicilien, andere aus Syrien und Griechenland, welche schon äusserlich sich als verschieden in Gestalt, Farbe und Anordnung zeigen und auch verschiedene Wespen auschlüpfen liessen.

Unsere einheimische Art *P. gallicus*, überall vorkommend und an Schilf, Gartensträuchen, Kübelpflanzen u. a. Orte bauend ist wohl bekannt. Sie stellt ihre Zellwaben so her, dass der stützende Stiel sich in den meisten Fällen genau in der Mitte befindet und nur bei Erweiterungsbauten ein wenig excentrisch zu stehen kommt. Die Grösse ist gewöhnlich nur bis acht Centimeter im Durchmesser haltend, die Farbe immer blaugrau und die Baumasse weich, selten stehen zwei Wabenreihen übereinander.

Der Bau von *P. diadema* dagegen ist unregelmässig, elliptisch oder eingebuchtet. Der Aufhängungsstiel steht niemals im Mittelpunkte und ist schon nach Anlage weniger Zellenkreise zu einer excentrischen Stellung gedrängt. Die Farbe ist bei den von mir beobachteten Nestern hellgelb bis lehmfarbig, besonders die obere Deckseite glänzend, wenig höckerig, weil die einzelnen Zellen am Grunde eng aneinander gedrängt sind und keine Zwischenräume übrig lassen. Im allgemeinen sind die Zellen etwas kleiner und die Deckel von gelbweisser Farbe. Das ganze Gebilde hat eine Grösse von 10 Centimeter Durchmesser nach der schmaleren Seite, wenn es vollendet ist, natürlich findet man auch kleinere Baue, welche noch in der Entwicklung begriffen sind.

P. maculatus Dew. ist im Nestbau wenig verschieden von dieser Art, die Unregelmässigkeit tritt aber noch mehr in Form von Einbuchtungen hervor, die Farbe ist ebenso und die Excentricität des Stieles stark vorhanden.

P. hebraeus Fbr. baut von dieser Gruppe die grössten Nester, die manchmal einen Durchmesser von über 20 Cm. haben. Die Unregelmässigkeit ist noch grösser, die Einbuchtungen stärker, indem neue Ansätze an beliebigen Seiten angebracht werden. Die Grösse der Waben bedingt es, dass ein Stiel nicht zureicht und zur besseren Stütze zwei oder drei zum haltenden Zweige geführt werden müssen, entsprechend der Ausdehnung des Baues in die Länge.

Die Farbe ist hellkergelb, die Deckel sind meist gelb gefärbt, die Oberseite ist mässig gewölbt, so dass die mittleren Zellen unten ein wenig zurücktreten. Der Zusammenhang ist dicht und die einzelnen Zellenvorsprünge oben nur wenig zu bemerken.

Aus dieser Verschiedenheit der Nestbauten dürfte wohl auch hervorgehen, dass die erwähnten Erbauer: *gallicus*, *diadema*, *hebraeus* ihre selbständige Artberechtigung verdienen, weil doch sonst auch eine Uebereinstimmung in ihren Thätigkeiten vorhanden sein müsste.

Entomologisches aus Südbrasilien.

Von J. P. Schmalz.

(Fortsetzung.)

Etwas ganz anderes ist es auf dem Hochlande. Wenn ich jemals Gelegenheit hatte, dorthin auf Excursionen zu gehen, so fand ich fast stets von jeder Species, sowohl von Käfern wie Schmetterlingen, eine Anzahl Individuen. Sollte dieses mit dem gleichmässigeren Pflanzenbestande auf dem Hochlande gegen den tausendfältig verschlungenen Wirrwar der Küstenvegetation in Beziehung stehen? So manigfaltig und reich nun auch die Insekten hier vertreten sind, so schwierig ist es dennoch, derselben in grösserer Anzahl habhaft zu werden; nur wenn man die Fundorte genau kennt und die rechte Zeit benützen kann, gelingt dieses, kommt man auch nur einige Tage später an, so haben sicherlich schon die unzähligen Insektivoren alles erwünschte weggefangen, als besonders gefrässige Insektenvertilger sind zu bemerken: Fledermäuse, Kröten, Eidechsen und eine Menge Vogelarten, die nur von Insekten leben, diesen letzteren haben wir auch wohl zu verdanken, dass die Wanderheuschrecke, welche schon öfters in Schwärmen vom südlichen Hochlande her nach hier verschlagen wurde, sich nicht vermehrt hat, sondern bald bis auf die letzte Spur verschwand. Nur ein Sammler kann verstehen, wie ärgerlich es ist, wenn man seine freie Zeit in glühender Sonnenhitze oder im dampfenden Schatten der Gebüsch durch Bremsen und Mosquitos gepeinigt, anwendet, um seine Samm-

lung zu vermehren und dann nach stundenlangem erfolglosem Suchen sieht, wie sich die „Bemtevis“ auf den Baumästen die so sehr gewünschten Käfer wohlschmecken lassen, oder wenn man endlich einen der hier so artenarmen *Carabus* zu fassen gedenkt, eine scheussliche Kröte ihre spannlange Zunge danach schleudert und beim verschlucken des Ersehten mit den Augen zwinkert, als wollte sie den Betrogenen höhnen. Die meiste Ausbeute liefert noch ein zur richtigen Zeit, d. h. im Frühjahr gemachter Waldschlag, wo man dann bei günstiger Witterung auf den umgehauenen Bäumen, Schlingpflanzen, Orchideen und Blattwerk viele *Longicornia* und *Circulionidae* findet. Auch an zur Sommerszeit umgehauenen *Figueiras* kann man bis zu 6 Stück *Acrocinus longimanus* in verschiedenen Grössen bei einander finden, ebenfalls an *Figueiras* findet man in Menge *Acrocinus accentifer*, *macromerus erinitarsis*, *Brenthus* und *Ptychoderes* versch. Species, einzeln auch *Semiotus* und *Chaleolepidius*. Fast jeder Baum hat seine ihm eigenthümlichen Insekten die nur zufällig anderswo gefunden werden. Sehr reich an Arten finden sich Bock und Rüsselkäfer, auch *Lamellicorniae* gibt es in vielen Arten, jedoch nur Jahrweise; einige davon in grösserer Anzahl, doch gibt es keine die in so grosser Menge jemals auftreten wie z. B. drüben die Maikäfer.

(Schluss folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn K. in B. Besten Dank für Besorgung; mir ebenso unverständlich.

H. H. in R. Wird sobald als möglich erledigt.

H. v. R. in H. Nachricht erhalten.

Wohnungs-Veränderung.

Die jetzige Adresse des Hrn. W. Windrath lautet:

W. Windrath, Post-Office, Singapore.

Anzeigen.

Die 7. Lieferung von **Rühl, palaearktische Grossschmetterlinge** erscheint spätestens im August.

Ernst Heyne, Buch- und Naturalienhandlung.

Das Vereinslokal des Wiener entomologischen Vereins befindet sich von nun an, Wien I, Jasomirgottgasse No. 35, im Pschorrbräu, und werden die Vereinsabende, zu welchen auswärtige Gäste auf das freundlichste eingeladen sind, wie bisher jeden Freitag abgehalten.

Der Schriftführer:

Karl Mandl,

I, Börsegasse 15.

Der Vorsteher:

Johann Prinz.

II, Franzensbrückenstr. 14.

**Im Tausch gegen präparirte oder lebende Raupen
Puppen und Falter abzugebende Noctuen.**

Pallens, Obsoleta, Conigera, L. album, Congrua, Albiguncta, Lithargyria, Turca, Imbecilla, Trigrammica, Exigua, Morphens, Quadra, Terrea, Kadenii, Pulmonaris, Respersa, Alsinas, Ambigua, Taraxaci, Lenta, Pallustris, Gluteosa, Arenosa, Tenebrosa, Tragopogonis, Livida, Pyramidea, Effusa, Perflua, Cincta, Gothica, Miniosa, Pulverulenta, Stabilis, Gracilis, Incerta, Fuscata, Munda, Immaculata, Leucographa, Rubricosa, Oxalina, Acetosellae, Oo, Renago, Pyralina, Trapezina, Paleacea, Abluta, Fissipuncta, Retusa, Viminalis, Lota, Macilenta, Circellaris, Helvola, Pistacina, Serina, Nitida, Humilis, Laevis, Litura, Citrigo, Sulphurago, Aurago, Flavago, Fulvago, Flavescens, Gilvago, Palleago, Ocellaris, Croceago, Fragariae, Erythroci, Glabra, Veronicae, Vaupunet., Vaccinii, Spadicea, Ligula, Mixta, Polita, Subspadicea, Rubiginea, Unicolor, Satellitia, Libatrix, Socia, Furfifera, Ingrica, Ornitopus, Vetusta, Exoleta, Solidaginis, Conspicillaris, Melaleuca, Nubeculosa, Sphinx, Arcola, Ramosa, Casta, Lunula, Antirrhini, Prenautis, Verbasci, Scrophulariae, Thapsiphaga, Blattaria, Asteris, Balsamitae, Umbratica, Lactatae, Lucifuga, Chamomillae, Chrysanthemi, Tanacetii, Calendulae, Leucanthesi, Scopariae, Artemisiae, Absynthii, Formosa, Adulatrix, Triplasia, Aselepiadis, Tripartita, C-aureum, Moneta, Cheiranthi, Illustris, Modesta, Crysitis, Festucae, Gutta, Jota, Interrogationis, Hoehenwarthii, Funesta, Myrtilli, Cordigera, Tenebrata, Rupicola, Cognatus, Ononis, Dipsaceus, Scutosus, Peltiger, Armiger, Delphinii, Umbra, Lucida, Albicollis, Luctuosa, Arduinna, Dardouini, Respersa, Communimacula, Pannonica, Purpurina, Paula, Argentula, Uricula, Deceptoria, Fasciana, Viridana, Signalis, Trabealis, Mi, Glyphica, Triquetra, Algira, Alchymista, Fraxini, Elecata, Nupta, Sponsa, Promissa, Conjuncta, Pacta, Electa, Puerpera, Paranympa, Hymenea, Agamos, Nymphagoga, Spectrum, Dilucida, Ludiera, Lasoria, Pastinum, Viciae, Cracca, Limosa, Flexula, Calvasia, Tarsiplumalis, Grisealis, Tarsicrinalis, Salicalis, Tentaculalis, Modestalis, Derivalis, Barbalis, Rostralis, Proboscidalis, Palpalis, Nothum, Puella. Preise laut Staudinger, baar 50 %, bei grösserer Abnahme mehr.

Budapest IV., Stadthausg. 2. **L. Aigner.**

Gesunde Puppen

von Not. Argentina à Stück 60 Pfg. (noch eine Zucht ergeben) Puppen von Ch. corsica à Stück 70 Pfg. Eier von St. fagi à Dtzd. 60 Pfg. Rämpchen davon 120 Pfg. Eier von Not. Argentina à Dtzd. 60 Pfg. Rämpchen davon 120 Pfg. gibt ab gegen baar. Tausch nicht ausgeschlossen für mir fehlendes Material besserer Noctuen, Eier von Matronula etc.

C. Richter, Oels, preuss. Schlesien.

Desideratenliste

über Insekten und deren Entwicklungsstadien.

(Schluss.)

Diptera. Laphria flava, Tabanus bovinus, Asilus crabroniformis, Eristalis tenax, Oestrus ovis, Centrophilus equi. Alle *—Stad. und †—Ins. Culex pipiens Asilus sp., Selara sp., Cecidomyia sp., Simulia sp., Bombylius sp., Anthrax sp., Anthomya sp., Trypeta cerasi, Chlorops sp., Piophilidae casei, Braula coeca, Melophagus ovinus, Musca domestica, Musca vomitoria, Tachina sp., * : alle Stad. und †—Ins. *Neuroptera.* Ascalaphus sp., Osmylus sp., Sisyra sp., Hemerobius sp., Chrysopa, Raphidia, Panorpa communis, Psocus pulsatorius, Ephemeren sp., Boreus hiemalis. Alle —Ins. Phryganea grandis * | alle Stad. Ephemera vulgata, Perlacephala * | alle Stad. und †—Ins. Termes spec. und † Entw. *Orthoptera.* Forficula auricularia, Ectobia lapponica, Periplaneta americana, Alantia religiosa, Bacillus Rossii, Pachytillus cinerascens, Podura und Lepisma sp. Alle —Ins. Locusta viridissima, * † — alle Stad. und † — Ins. Decticus verrucivorus, * † — alle Stad. Gryllus campestris und domesticus, * † alle Stad. und † — Ins. ♂♂, Gryllotalpa vulgaris * † jung. L. *Hemiptera.* Pentatoma sp., Strachia sp., Syromastes marginatus, Lygaeus equestris Aphrophora spumaria, alle schädli. Blattläuse, Cicada orni. Alle —Ins. Nepa cinerea, Notonecta glauca, Naucoris cimicoides, Cicada orni * † alle Stad. und Ins. *Anhang.* Salamandra atra und Salam. maculosa * † alle Stad. und entw. Thiere.

Offerten sehen wir gerne entgegen.

„Linnaea“, Naturhist. Institut. Berlin N. W.,
6 Louisenplatz 6.

Empfehle frisch erhaltene Indo australische Lepidopteren in Düten, 100 Stück in 60—70 Arten 30 Mk., einzelne Arten zur Wahl zum sechsten Theil deren Preise (nach Dr. Staudinger), sofern mindestens für 10 Mk. genommen werden. Gespannte Europäer und Exoten mit 75 % Rabatt zur Wahl.

Ferner prachtvolle gr. Käfer, wie z. B. Eupatorus Caulori ♂, Cathoxantha Opulenta, Chrysochroa Buqueti, Edwardsi, Rajah-Steruocera Chrysis, Batocera Adelpha, Feruginea, Calanus, Apriona Trilineata etc. Werth 60 Mk., für 10 Mk. Auch Tausch gegen bessere Palearktische Schmetterlinge, dann zu * † deren Preise.

Gesunde Puppen von Ant. Cardamines, Dtzd. 1 Mk., Thecla Betulae 1 Mk. 20 Pf., Bomb. Rimi-cola 3 Mk. Porto und Kästchen 25 Pf.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 30.

Grosse Puppen von Deil. Dahlii, schlüpfen im August aus. Das Dutzend (13) Fr. 10, 1/2 Dutzend (6) Fr. 5. Für Verpackung und recommandirte Zuesendung wird 75 Cts. berechnet.

Sardinische Lepidopteren in Düten, per Dutzend oder mindestens per halbes Dutzend.

Damry, Naturalist, Sassari (Sardinien).

Eier von *D. Gallii* wünscht zu kaufen und erbittet Offerte

Louis Halfter,
Königsberg i. Pr.

Lepidoptera from America, Assam, India, Sumatra, Borneo and Africa. Prices low.

Dr. J. I. I. Reed, — Ryhope near Sunderland, Engl.

Habe in Anzahl *S. Pyri* Raupen, Dutz. zu 80 Pf. abzugeben. Porto und Verpackung 30 Pf.

Clemens Splichal, Wien XII, Hetzendorf.

Junge Räupehen von *Las. Populifolia*, per Dutz. 1 Mk. 30 Pf. Porto und Kistchen 30 Pf. Eier von *Abr. Grossulariata* per Dutz. 10 Pf.

Jul. Breit, Cavalleriestr. 26, Düsseldorf.

In einigen Tagen trifft eine grosse Originalsendung von Käfern und Schmetterlingen, gesammelt an verschiedenen Localitäten Columbiens und Südamerikas ein, auch Vogelbälge, ich gebe erste in Centurien je nach der Zusammenstellung billigst ab und bitte schon jetzt um Aufträge.

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Offerire gegen baar, in frischen Exemplaren und diesjähriger Ernte:

Machaon, *Polixena*, ab. *Cassandra*, *Apollinus*, *Delius* ♂, *Eupheme* ♂, *Palaeno*, v. *Europemene*, ab. *Werdandi*, *Cleopatra*, *Iris* ♂, var. *Provincialis*, v. *Procida*, *Ligea*, v. *Allionia*, *Briseis*, v. *Magna*, *Croatia*, *Atropos* ♂, *Convolvuli*, *Ligustri*, *Pinastri*, desgl. schwarz, *Euphorbiae*, ab. *Rubrescens*, *Elphenor*, *Tiliae*, *Quercus* s. *gross*, *Apiformis*, *Quadra*, *Striata*, *Hera* v. *Magna*, *Caja*, *Humuli*, *Cossus*, *Trifolii*, *Rubi*, *Potatoria*, *Pruni*, *Quercifolia*, *Versicolora*, *Pyri*, *Spini*, *Caecigena*, *Torva*, *Tau*, *Argentina*, *Bucephala* u. *Aberrat*, *Dersa*, *Leporina*, *Tridens*, *Psi*, *Coenobita*, *Pudipunda*, *Agr.* v. *Dalmatina*, *Leucophaea*, *Tincta*, *Advena*, *Contigua*, *Thalassina*, *Glanca*, *Trifolii*, *Reticulata*, *Caecimacula*, *Aprilina*, *Popularis*, *Porphyrea*, *Lateritia*, *Basilinea*, ab. *Alopecurus*, *Gemina*, *Sericata*, *Atriplicis*, *Scita*, *Nictitans*, *Flammea*, *Impura*, *Pallens*, *Stramminea*, *Comma*, *Tenebrosa*, *Livida*, *Effusa*, *Gracilis*, *Oo*, ab. *Renago*, *Fragariae*, *Erythrocephala*, ab. *Glabra*, *Vaccini*, ab. *Spadicea*, ab. *Mixta*, *Litura*, *Vetusta*, *Ustula*, *Prenanthis*, *Lucifuga*, *Xeranthomi*, *Artemisiae*, *Tripartita*, *Moneta*, *Circumscripta*, *Ni*, *Alchymista*, *Dilecta*, *Sponsa*, *Paranympha*, *Nymphagoga*, *Spectrum*, *Viciae* ♂♂, *Obsitalis*, *Lividaria*, die Preise mit 50 bis 60% Rabatt, lebende Puppen, *Conjuncta* à 80 Pfg., *Dilecta* à 60 Pfg., *Diversa* à 1 Mk., *Polixena* 1 Mk. p. Dtzl., *Caecigena* à Mk. 1.50, *Blattariae* à 25 Pfg., *Ulmi* à 25 Pfg., *Milhauseri* à 1 Mk., *Graecarius* à 50 Pf.

E. Louis Frosch,

Chodau bei Karlsbad, Böhmen.

Gut befruchtete Eier von *H. Erminea* à Dutzend 30 Pf. Falter von *P. Amphidamas* à Stück 10 Pf.

P. Eichhorn, Lehrer,

Michelwitz bei Brieg, Schlesien.

Quercifolia-Eier.

gut befruchtet, von riesigen ♂♂ à Dutzend 20 Pf., Porto 10 Pf.

Sehr kräftige *Quercifolia*-Puppen, à Dutz. 2 Mk., Porto, Verpack., 30 Pf. gibt ab

Joh. Hain, Würzburg, Johannerergasse 8.

Räupehen von *Cynthia* und *Quercifolia* à Dutz. 30 Pf. hat in grosser Anzahl abzugeben, auch im Tausch

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Ludwigsburgerstrasse 9C.

Reiseausbeute!

Ich beabsichtige vom August bis Oktober die Westpyrenäen, Portugal, Südspanien und Nordafrika zu durchsammeln und über Corsica, Sardinien und die Seealpen zurückzukehren. Da ich nur wissenschaftliche Interessen im Auge habe, kann ich folgendes sehr günstige Anerbieten machen:

Zahl der Anthelischeine à M.	Dafür liefere ich à Anthelischein
10	Coleopteren i. Kart. Werth v. 400 M.
	30 od. Lepidopt. - - - - - 200 -
	- Hymenopt. etc. - - - - - 200 -
20	Coleopteren i. - - - - - 250 -
	20 od. Lepidopt. - - - - - 125 -
	- Hymenopt. etc. - - - - - 125 -
30	Coleopteren i. - - - - - 100 -
	10 od. Lepidopt. - - - - - 50 -
	- Hymenopt. etc. - - - - - 50 -

Alles in nur tadellosen, reinen Exemplaren. Jeder Theilnehmer kann sich nach Belieben von der Ausbeute auswählen und erhält den eingezahlten Betrag zurück, falls ihm die Gegenleistung nicht genügt.

Aufträge für andere Naturalien werden event. erbeten

G. Pfanneberg, stud. phil., Göttingen,
Gaussstrasse 5.

Suche verschiedene Arten tadellose Macro-Lepidopteren in Mehrzahl und gut präparirtem Zustande einzutauschen und erbitte diesbezügl. Offerten,

Abzugeben: Eier von *Emydia cribrum* à Dutz. 20 Pf., Raupen von *Las. ilicifolia* 3-4 cm. lang à Stück 35 Pf., von *Deil. euphorbiae*, klein bis erwachsen, Dutz. 30 Pf. Tausch gegen Puppen.

Emil Hunn, Treptow Berlin,
Baumschulenstr. 57.

Dr. Th. Garbowski,

Wien, Universität, Zoolog. Institut, kauft *Britomartis*-Falter, (sicherer Race) zu höchsten Preisen; die Falter müssen jedoch in *Perennyi*'scher Flüssigkeit nach seiner Anleitung conservirt sein.

Java-Schmetterlinge und Käfer in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer, Berlin, N. Gartenstr. 152.

Habe in Ungarn gesammelte **Coleopteren** gegen andere in Mehrzahl vorhandene bessere Arten zu vertauschen.

C. Kelecsényi, Tavarnok,
Hungaria via N. Tapolesány.

Flavia, Räupchen, prima Häutung zu dem niedrigsten Tagespreis. Schmetterlinge exl. das Stück  3 Mk. gibt ab

A. Sigmundt, Sonnenstrasse 101., Stuttgart.

Bombyx catax

per Dutzend Puppen 90 Pfennig bei

Wilh. Kohl, Helmstedterstrasse, Braunschweig

Biete an:

Frische Falter 1893er Larven genadelt von Hel. Asella  Dutzend 1,50 und Testuda (Limaecodes)  Dutzend 75 Pf. Raupen ausgewachsen von Bombyx Castrensis Dutzend 40 Pfg. Puppen hievon 50 Pf. Porto und Emballage extra.

Denjenigen Herren, welche nach meinem Angebot Eier bestellten und nicht erhielten zur Nachricht, dass mein kleiner sehr geringer Vorrath schnell vergriffen war.

Julius Kricheldorf, Berlin (N.-W.) Karlstrasse 26.

Eier

von Amphid. Betularius per Dutz. 20 Pf. Porto 10 Pf. später Räupchen do. " 30 " " 20 "

Räupchen

von Smer. Tiliae, per Dutz. 35 Pf. Porto 20 Pf. " Populi " 30 " " 20 " " Ocellata " 30 " " 20 " gegen Einsendung von Briefmarken.

Schille, Rytro, Galizien.

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager naturhistorischer Gegenstände sowie sämtlicher Fang- und Preparier-Werkzeuge, künstlicher Tier- und Vogelangen, Insektennadeln und Torfplatten. Kataloge gratis und franco.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung. Grosses Lager von Schmetterlingen, Kafem, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Umsilien zum Fangen, zur Zucht, Preparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Sugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezuglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Preisliste IX. Saison 1892-93 gratis und franco über palaearkt. Lepidopteren und preparirte Raupen. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare. richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann. Entin, Holstein.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über Lepidopteren und Coleopteren, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,

Berlin, Hasenheide 117.

Suche im Laufe des Herbstes eine grösseren Anzahl lebender Puppen von Spilosoma Sordida im Tausch oder Kauf (selbst zu sehr hohem Preise) zu erwerben.

A. von Caradja, Tirgu Neamtu, Rumänien.

Suche gegen Baar oder im Tausche befruchtete Eier oder befruchtete lebende Weibchen, von Zenzera Pyrina.

Valentin Pokorny in Halbseit, Post Hannsdorf in Mähren.

Ceylon-Coleopteren.

Sternocera-chrysis und Sternocera-sternicornis, diese beiden Riesen-Prachtkafem, welche eine Zierde jeder Sammlung ausmachen, gebe ich in Spiritus, zusammen für nur 3 Mk. ab. Porto extra. Bei grösserer Abnahme entsprechend billiger. Nur ganz tadellose Exemplare, Farbe absolut intact. Das Porto nach der Schweiz beträgt 1 Mk. 20 Pf., nach Deutschland 1 Mk., bei Nachnahme 25 Pf. mehr.

Versandt nur gegen Nachnahme, oder Voreinsendung des Betrages.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien, Rue du Fagot 18.

Gesucht:

Zuchtmaterial von Ps. Monacha (Nonne) und todttes biologisches Material.

Karl Schneider, Hagen i. W., Bergstr. 74.

Insektennadeln weiss und schwarz. 1. Qualität, federhart, liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Habe ca. 40 Dutz. Eier von Aretia Flavia abzugeben, à 2 Mk. — pr. Dutz., nicht unter 5 Dutz. gegen Voreinsendung des Betrages. Später Räupchen à 3 Mk. — pr. Dutz.

F. Hiltbold,

Bundesrathaus Bern.

Ceylon-Lepidopteren

in grosser Auswahl und zu billigen Preisen gibt ab, am liebsten in grösseren Partien

G. Redemann, Antwerpen, Belgien, Rue du Fagot 18.

NB. Anfragen ohne Beifügung von Briefmarken für die Rückantwort müssen unberücksichtigt bleiben. Bei Bestellung wird das Briefporto wieder abgerechnet.

Offre oufs de Callos. Ceanothi (nourriture prunier), 2 fr. la douzaine.

Emile Deschange,

Longuyon (Meurthe et Moselle).

Gebe ab Puppen von Sat. Caecigena, per Dutz. 6 Mk. Von Mitte August an versende ich Thais Cerysia à 3 Mk., Ch. Victorina à 8 Mk., Ch. Treitschkei à 16 Mk. Porto für jede Sendung 50 Cts. mehr.

Jos. Haberhauer, Slivno, Bulgarien.

Flavia-Schmetterlinge.

sup. e. l. und tadellos preparirt, 1 Paar Mk. 5. 50, 6 Stück Mk. 15. Räupchen 1 Dutz.  1. 60 hat abzugeben

C. F. Lorez, Apoth., Zürich.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances doivent être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer les contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Kostenfrei zu inseriren.

Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Bitte an die Mitglieder der Societas entomologica.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann hat ein müder Wanderer sein Haupt zur ewigen Ruhe gelegt; ich nehme Abschied von Ihnen Allen und Vielen sage ich nochmals herzlich Dank für manche mir erwiesene Freundschaft und Gefälligkeit. Der Verein hat nun seinen 7. Jahrgang zurückgelegt; ich kann es hier offen sagen, dass ich keine Mühe gescheut habe, das zu leisten, was unter oft schwierigen Verhältnissen möglich war, um den Verein nach Kräften zu heben.

Meine älteste Tochter Marie ist von Jugend an eine treue Genossin meiner ExcurSIONen gewesen, hängt an der Entomologie und hat in allen Ordnungen einige Kenntnisse; sie wird solche, wie sie mir versprochen hat, erweitern. Nun wage ich an Sie geehrte Herren Mitglieder die letzte und dringende Bitte: Heben Sie Vertrauen zu meiner Tochter, welche an meine Stelle als Redacteur, wie meine Frau als Besitzerin des Blattes treten wird. Bleiben Sie der Societas entomologica treu, unterstützen sie die Redaction mit Rath und That; ich habe im Vorgefühl meines nahen Endes bereits an einige Herren, die mich seither literarisch unterstützt haben, geschrieben und mir resp. meinen Hinterbliebenen deren fernere Hilfe erbeten.

Auf Wiedersehen in der ewigen Welt.

Zürich-Hottingen.

Fritz Rühl.

Obigen Aufruf haben wir im Nachlass unseres lieben Vaters gefunden. Ich habe nur hinzuzufügen, dass ich versuchen werde, mein schweres Amt nach Kräften zu verwalten und das Vertrauen, das mein Vater und Lehrer in mich gesetzt hat, zu rechtfertigen. Werthe Freunde des theuren Verstorbenen haben mir ihre Unterstützung bereits zugesagt, und ersuche ich auch die andern Herren Mitglieder um Ueberlassung von Originalartikeln für den wissenschaftlichen Theil der Societas entomologica.

Endlich bitte ich um nachsichtige Beurtheilung.

Marie Rühl.

Neue Madagassische Cleriden.

Diagnosen von A. Kaurert in Wernsdorf

1. *Pallenis nigricollis*.

Coeruleus, prothorace nigro subtiliter punctato, elytris fortiter punctatoseriatis, postice haud punctatis, pectore, abdomine, palpis, antennis pedibusque nigris. 5 mmtr.

2. *Pallenis unicolor*.

Coeruleus, cyanescens, nitidus, elytris punctatoseriatis, palpis antennis pedibusque nigris. 5—6 mmtr.

3. *Pallenis 4 signatus*.

Angustus, niger, splendens, scutello griseopubescente, quatuor elytrorum maculis niveis, mesosterno et metasterno in lateribus albomaculatis 4,75 mmtr.

4. *Stenocylidrus 7 punctatus*.

Supra niger, scutello albo, prothorace postice in medio longitudinale alba linea signato, elytris striatopunctatis, postice alboerinitis singulariterque rotundatis, utroque tribus punctis niveis et in dorso duabus transversis vittis rufis signato; subtus rufescens; ultimo palporum articulo labialium oblongo et pugioniforme parum curvato in latere externo excavato; palpis totis rufis. 7,5 mmtr.

5. *Stenocylidrus flavilabris*.

Linearis, niger, scutello niveo, elytrorum utroque tribus punctis niveis signato et in apice griseoerinito rotundato que. Labrum, palpi ultimumque abdominis segmentum et primi antennarum duo articuli flavi vel rufescentes. 6 mmtr.

Pseudopallenis nov. gen. (Cleridae)

A genere „*Pallenis*“ excepta coleopterorum parva magnitudine divergens elytris paullo deplanatis, post humeros vix contractis, singulis prope scutellum in dorso unituberculatis, pone medium fascia eburnea unifasciatis, punctorum seriebus post fasciam extinctis.

6. *Pseudopallenis humerallosus*.

Augustus, niger, splendens, elytris fascia flavescente eburnea fasciatis, antice in utroque unicallosis, tibiis mediis posterioribusque flavis. 3 mmtr.

Aptinoclerus nov. gen. (Aptinus, gen. col.)

A genere „*Dizocolletus*“ divergens triangulari extremo articulo palporum omnium. Elytra antice angustissima latitudine mesosterni sensim fortiterque ad posteriorem partem dilatata.

7. *Aptinoclerus dezocolletoides*.

Niger, griseis singulis et longis erectis crinibus in omnibus corporis partibus crinitus, elytris abdomineque antice angustissimis, postice fortiter dilatatis,

antice feriato punctatis, post medium flava fascia curvata in medio interrupta signatis. 6 mmtr.

8. *Eburifera coerulea*.

Angusta, coerulea, antennis palpis pedibusque flavis vel rufotestaceis, elytris antice striatopunctatis, postice irregulariter punctatis, scutello albo 6,2 mmtr.

9. *Eburifera analis*.

Angusta, nigra, pilosa, capite prothoraceque densepunctatis, scutello niveo, elytris antice dense seriatopunctatis, postice irregulariter densepunctatis, utroque duabus maculis eburneis et posteriore quidem commaforme signato, postice griseoerinitis, abdominis tribus ultimis segmentis, coxis etiam femorumque initis flavotestaceis, palpis brunneotestaceis, antennis tarsisque brunneis. 6,5 mmtr.

10. *Eburifera Klugei*.

Angusta, rufa, nigro capite, prothorace nigromaculato, scutello niveo, elytrorum utroque duabus maculis eburneis, et anteriore quidem punctiforme, posteriore commaforme signato et prope scutellum nigro, deinde duabus maculis magnis macula commaforme dimidiatis, nigris oblongisque maculato, postice griseoerinito. Femora nigromaculata, 8 mmtr.

11. *Eburifera variegata*.

Angusta, capite, prothoraceque nigris et densepunctatis, elytris impunctatis antice rubrotestaceis, postice nigris, quatuor maculis eburneis punctiformibusque, 2 ante et 2 post medium signatis, subtus rubrotestacea. Femora nigro apicata. Segmenta abdominis nigra. Scutellum album. 6 mmtr.

12. *Eburifera obscuripes*.

Linearis, nigra, pedibus fuscis, femorum initis flavis, tarsis tibiarumque exitis rufescentibus, abdominis ultimo segmento rufescente, quatuor elytrorum non punctatorum maculis punctiformibus eburneis, scutello albo. 6 mmtr.

13. *Eburifera 4 punctata*.

Linearis, nigra, metallica, quatuor eburneis elytrorum maculis punctiformibus, scutello albo, antennis, palpis pedibusque flavis. 6 mmtr.

14. *Eburifera impunctata*.

Linearis, nigra, vix metallescens, elytris immaculatis impunctatis glabrisque, scutello albo, pedibus palpis antennisque flavorufescentibus, ultimo abdominis segmento rubrotestaceo. 8 mmtr.

15. *Eburifera unifasciata*.

Nigra, glaberrima, fere nitida, antennarum primis ultimisque articulis brunneis, fascia flava et angusta elytra dimidiante. 5 mmtr.

Sikorius nov. gen. (Sikora nom. propr.)

Oculi fortissime prominentes, antice excisi. Antennae articulis 11 in oculorum excavatione insertae, articulis 3 ultimis communiter in fortem clavam unitis. Palporum ultimus articulus triangularis, fere planatus. Prothorax nec antice nec postice coarctatus, vix in lateribus arcuatus. Tarsi breves 4 articulis.

16. Sikorius Sikorae.

Niger, elytris coerulecentibus, palpis antennis pedibusque flavis. Prothorax profunde et dilate punctatus, nitidus. Elytra profunde densissimeque usque post medium seriatopunctata, ad finem vix rufescentem impunctata, glabra. 3 mmtr.

Spinolarius n. gen.

Antennae 11 articulis serratis non clavatae. Oculi integri. Tarsi tenues, quatuor articulis, duobus mediis lamellatis. Femora posteriora ad abdominis finem praelongata. Palporum ultimi articuli fere cylindracei et acuti. Prothorax quadripartitus, sicut in genere „Euoplium“ et „Ichnea“.

17. Spinolarius hizonatus.

Niger, nitidus, oculis pallidis. Antennae serratae flavescens articulis 8, 9 et 10^o obscureofuscis. Elytra antice punctata, postice nitidissima, duobus flavis fasciis transversis signata. Initia femorum flavescens. 3 mmtr.

De quelques genres de Blattes.

Par HENRI DE SAUSSURE.

(Fin.)

Tribu des Prosoplectiens.

Chorisonenridae, Brunner de Wattenwyl.

Nouv. Syst. d. Blattaires.

GENRE HEMIPTEROTA, n.

Habitus generis *Ceratinopterae*. Br. — Vertex vix prominulus. Pronotum majusculum, cornem transverse parabolicum. Elytra cornea, polita abdominis longitudine vel breviora, in modo generis *Chorisoncurae* venosa, venis longitudinalibus 2, haud punctato-striata. Alae rudimentariae. Femora subtus inermia. Cerei longiusculi. Pedes robusti. — Feminarum lamina supraanalis trigonalis, apice incisa: ultimum segmentum ventrale apice minute compressum. Sunt. *Chorisoncurae* elytris et alis abbreviatis.)

1. **H. punctipes, n.** Fulvo-testacea; elytris ♂ abdominis apicem liberantia. L. 8, 7 mm. — Peru.

Tribu des Panchloriens.

GENRE ACHROBLATTA, n.

Caput obtectum. Antennae subgraciles. Pronotum coriaceo-rugulosum, margine postico quam anticus multo magis arcuato, marginibus lateralibus haud detlexis. Elytra et alae in modo generis *Panchlorae* venosa: illa subcoriacea, parallela. Femora subtus spina apicali nulla. Lamina supraanalis transverse quadrata, incisa vel bilobata. — Insecta picta, pallide colorata, generi *Panchlorae* affinia.

1. **A. luteola**, Blanch. (*Paratropes histrio*, Sss.) — America tropicalis.

GENRE CAPUCINA, n.

Corpus deplatum. Caput minutum, reconditum. Pronotum et elytra ampla, rugulosa, pubescentia. Pronotum subplanum, transverse fusiforme margine postico arcuato, disco cucullato. Elytra longa ac latissima, apice late rotundata, sulco anali valde arcuato. Femora inermia. Abdomen latum, obtuse serratum. Lamina supraanalis ♂ prominula, transverse, subquadrata, incisa. Cerei deplanati, breves. — Generi *Zetoborae* affine Genus.

1. **C. cucullata, n.** Fulvo-bruncea; abdomine luteo-marginato; pronoto minute granuloso ac punctato. ♂ L. 30; latit. pronoti 16,5 mm. — *America centrali.*

Tribu des Blaberiens.

GENRE ARCHIMANDRITA, n.

Corpus latum, deplanatum. Caput obtectum. Pronotum maximum, ellipticum, had distincte cucullatum. Elytra letissima, coriacea, apice late rotundata, longa vel abbreviata. Lamina supraanalis apice haud attemata, margine postico arenato, inciso. Cerei longiusculi. Femora 2^a, 3^a spina geniculari brevi instructa, subtus inermia; 1^a, 2^a subtus utrinque spina apicali armata. Cerei longiusculi. — Genus americanae meridionali proprium.

1. **A. marmorata**, Stoll. (*Blabera dieoidalis*, Serv.).
2. **A. deplanata**, Sss., Mém. Mex. Blatt. (*Blabera*).

GENRE HEMIBLABERA, n.

Caput obtectum. Pronotum parabolicum, illam valde superans. Elytra valde abbreviata, cornea, 3/4 sese intus haud tangentia vel invicem remota. Alae in utroque sexu minimae. Femora subtus in margine interiore spinis paucis; femora anteriora et intermedia spinis apicalibus 1:2, posteriora 1:0. Lamina supraanalis minute incisa. Cerci brevissimi.

1. **H. Brunneri**, Sss. (*Blabera*), Miss. Sc. Mex. Orth., pag. 17.
2. **H. manca**, n.—Elytra rotundato-trapezina, 5/8 sese intus tangentia. (*Portorico*).
3. **H. capucina**, Sss. — Elytra 5/8 ovata, invicem remota. Metanotum angulatum. Femora postica subtus ante apicem spina 1.

4. **H. granulata**, n. Corpus granulatum. Elytra 2/3 transverse trapezina, latiora quam longiora — *Mexico*.

GENRE CACOBLATTA, n.

Corpus larviforme, pronoto parabolico. Vertex prominulus. Elytra squamiformia, haud articulata. Abdominis segmenta transverta, angulis haud productis. Lamina supraanalis transverta vix incisa. Cerci brevissimi.

1. **C. scabra**, n. Testacea, supra flavo-rufescens remote acute granulata. Elytra rugulosa. Pedum spinae castaneae. Abdominis segmentorum anguli flavi. ♀ L. 37 mm. — *Nova-Granada*.

Entomologisches aus Südbrasilien.

Von J. P. Schmalz.

(Schluss.)

Am wenigsten vertreten sind wohl die grosseren Caraben, die kleineren Arten sowie überhaupt sehr viele andere Insekten die man sonst wohl kaum zu Gesicht bekommen würde, finden sich bei Uberschwemmungen, an den höher stehenden Buschen und auf schwimmenden Baumstämmen, doch hat man sich bei diesem Sammeln sehr vor giftigen Schlangen und Buschspinnen in Acht zu nehmen. Sehr unangenehm sind dabei auch die in Haufen zusammensitzenden grossen und kleinen Stachelameisen. Leichter kann man es hier zu einer grösseren Schmetterlingssammlung bringen, wenn die nöthige Zeit vorhanden ist um dieselben selbst aus Raupen zu ziehen. Sehr zahlreich sind besonders die Eulen und Spingiden vertreten, von Morphos und Papilioarten finden sich sehr schöne. Eine sehr reichhaltige und schöne Sammlung Lepidopteren wurde voriges Jahr von einem hiesigen Sammler nach Deutschland verkauft. Geduld und Ausdauer hat in nicht geringem Masse derjenige nöthig, der sich hier eine Collection Insekten, die einigermassen auf den Namen einer Sammlung Anspruch machen kann, anlegen will; er ist ganz auf sich selbst angewiesen, muss alles selbst aufsuchen wenn er nicht für Schmal hohe Preise zahlen will, denn zahlt er nicht gut für *alles* was gebracht wird, so bekommt er in kurzer Zeit gar nichts mehr, da hier alles nur Geld und zwar viel Geld verdienen will. Auch durch Tausch kann man seine

Sammlungen hier nicht bereichern, denn ausser dem schon erwähnten Schmetterlingssammler und mir, der ich hauptsächlich Coleopteren besitze, gibt es so viel mir bekannt im ganzen Staat Set. Catharina keinen einzigen, der eine Insektensammlung besasse, mit dem man in Tauschverbindung treten könnte. Auch bei europäischen Sammlern von Exoten resp. brasilianischen Käfern habe ich schon Tauschangebote gemacht, ebenfalls resultatlos. Auch die Literatur über hiesige Insekten ist sehr dürftig und zum Selbstbestimmen ungenügend, Versuche mit Entomologen, die sich erboten Käfer zu bestimmen sind bis jetzt für mich ebenfalls kläglich ausgefallen, grosse, gewöhnliche Arten werden wohl einigermassen richtig determinirt, seltenere jedoch oder die Minutien entweder gar nicht oder falsch. Die betreffenden Herren sind sehr wenig geneigt, einem Anfänger behülflich zu sein, sondern im Gegentheil meistens sehr anspruchsvoll. Die schlimmsten Erfahrungen macht wohl ein Insektensammler in fernen Gegenden mit dem Verkauf seiner mühsam erworbenen Sachen, wenn er so unvorsichtig ist und dieselben ohne vorherige Erkundigung auf blosse Bestellung hin versendet; selten wird die Sendung richtig und in gutem Zustande ankommen, aber fast nie ein Aequivalent dafür an den Absender, wenn er nicht an bekannte solide Häuser verkaufte. Ob es nicht von Nutzen wäre die Namen solcher Bauernfänger im Sammelwesen in den Fachblättern bekannt zu geben? ich könnte mit einigen Namen dienen.

Catalogue Général des Hémiptères

Par L. LETHIERRY

Membre de plusieurs sociétés Entomologiques

et G. SEVERIN

Aide Naturaliste au Musée Royal d'Histoire Naturelle
de Belgique

Vorstehender Catalog ist jedem Sammler bestens zu empfehlen. Lethierry ist ein Hemipterologe ersten Ranges und weil stetsfort in Correspondenz mit ebenso ausgezeichneten Autoritäten wie Dr. Puton, Bergroth und Distant, ist ganz sicher voranzusehen, dass der Hemiptern-Catalog von Lethierry und Severin für Hemipterologen ebenso werthvoll und unentbehrlich werden wird, wie Gemminger und Harold's Catalog für die Coleopterologen. E. F.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn S. in S. Mit Dank erhalten; das andere pressirt ganz und gar nicht.

Herrn Dr. L. in K. Antwort folgt sobald als möglich.

H. E. in E. Ueber genannten Herrn ist noch nie eine Klage eingegangen. H. H. ist langjähriges Mitglied und jedenfalls nicht anzuzweifeln.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr A. Rode, Schwarsteinerweg 57, Hamburg.

Wohnungs-Veränderung.

Herr H. Stichel ist von Berlin nach Erfurt gezogen Steiger Str. 68 I.

Anzeigen.

Gesunde Puppen

ou N. A. Argentina 1 Stück 60 Pfg. (noch eine Zucht ergeben) Puppen von Ch. corsica à Stück 70 Pfg. Eier von St. tagli à Dtzd. 60 Pfg. Raupchen davon 120 Pfg. Eier von Not. Argentina à Dtzd. 60 Pfg. Raupchen davon 120 Pfg. gibt ab gegen Jahr. Tausch nicht ausgeschlossen für mir fehlendes Material besserer Section. Eier von Matronia etc.

C. Richter, Oels, preuss. Schlesien.

Gegen Jahr oder 1. Tausche gegen Schmetterlinge abzugeben: Cnethocampa pinivora, Stenopis tagli, Emydia eribrum, Acronycta strigosa, Earias vernina etc., meist ex larva.

Suche Tauschverbindung mit Sammlern der Schweiz und Oesterreich

v. Varendorff, cand. med. Marburg,
Wehrdlaerweg 2.

Entomologische-Zoologische Bücher, ferner hiessige Käfer suche gegen anderwärtige Käfer einzutauschen. Listen erbittet

C. Kelecsényi,

Tavarnok, Hungaria via N. Tapolesányi.

Limen-Populi Raupen (Wintergespinnst), Dutzend 5 Mk., Ap. Iris Raupen (2. Häutung), Dutz. 5 Mk. bietet an

A. Rode, Hamburg,
Schwarsteinerweg 57 II.

Gebe ab: Puppen von Sat. Caecigena, per Dtzd. 6 Mk., Thais Cerisyi 3 Mk., Oen. Parasita 5 Mk., Sat. Caecigena 6 Mk., Cleoph. Antirrhini 3 Mk., Ch. Victoria 5 Mk., Ch. Trötschkei 16 Mk., Acant. Crania 9 Mk. Porto für jede Sendung 50 Cts. mehr.

J. Haberhauer, Slivno, Bulgarien.

Raupen von P. Podalirius 60 Pfg., Deil. Euphorbiae 60 Pfg., Galii 300 Pfg., Porcellus 300 Pfg., Elpenor 120 Pfg., Sm. Ocellata 60 Pfg. per Dtzd. Porto extra.

Libor Eulenstein, Zeulenroda (Reuss).

DANKSAGUNG.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinschied unseres lieben guten Gatten und Vaters des

Herrn FRITZ RÜHL

Präsident der Societas entomologica

sprechen ihren tiefgefühltesten Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lona Rühl nebst Töchtern.

Den Herren Entomologen zur gefl. Nachricht, dass ich noch abzugeben habe:

100 Rhopaloceren von N. Ost-Borneo in ca. 40 verschiedenen Arten gegen franco Sendung von M. 35.
100 Odonaten in ca. 25 Arten Mk. 15

Andere Insekten von N. O.-Borneo kann ich bis auf weiteres nicht mehr liefern.

Habe noch schöne Papilioniden und Ornithopteren vorrätig. Näheres durch

W. Windrath, Postoffice, Singapore.

Postanweisungen zulässig!

I. Qual., in Dutzen. — *Papilio slateri* 7 Mk., *krishna* 4 Mk., *helenus* 1 Mk., *xuthus* 3 Mk., *uranus* 5 Mk., *rhetenor* 2 Mk., *ganesa* 2 Mk., *rhodifer* 4 Mk., *epycides* 3 Mk., *cypraea* 2 Mk., *menestheus* 2 Mk., *nireus* 90 Pf., *polixenes* 90 Pf., *leonidas* 60 Pf., *Delias descombesi* 90 Pf., *niasana* 2 Mk., *Limenitis duda* 3 Mk., *Anaca titan* 2 Mk., *Charaxes dohertyi* 2 Mk., 50 Pf., *Fanassa charonia* 2 Mk., *kashmiriensis* 1 Mk., *Colias fieldii* 60 Pf., *Zophoessa sura* 1 Mk., *Kallima thumbergii* 5 Mk., *Lethe siderea* 1 Mk., *Stichopthalma camadeva* 3 Mk., *Porto* 1 Mk. extra.

Dr. J. J. Reed,

Ryhope near Sunderland, England.

Abzugeben.

Gespannte indische Schmetterlinge.

	♂	♀		♂
Temopalp. Imperialis	5.00	30.00	Pap. Ganessa	1.00
Orn. Pompeus	2.50		" Helenus	1.00
Pap. Euan	5.00		" Gyas	5.00
" Rhetenor	1.00		" Agestis	1.00
" Protenor	1.00		" Beotes	20.00
" Paris	1.50		" Clemanthe	5.00
" Philoxenus	1.50		" Astorion	1.00
" Androgenus	1.50		" Sarpodon	1.00
" — (var.)	4.00		" C. Assama	3.00

und ca. 130 andere Arten Indier zu billigsten Preisen, was man bei Vergleich bestätigt finden wird. Preise in Mark und Pfennig. Ganze Loose ausserst billig.

Jean E. Leonhardt, Homburg v. d. Höhe.

Eier von *Ocellata*, *S. Populi*, *Tineta*, *Fuliginosa* 10 Pf. a Dutz. Räumchen von *Vinula* und *Lubricipeda* 25 Pf. Raupen von *Sph. Ligustri* 40 Pf., *Deil. Euphorbiae* 30 Pf., Puppen von *D. Euphorbiae*, *Trifolii*, *Neustria* 40 Pf. pro Dutzend.

Steinmann, Kitzingen a. M.

Java-Schmetterlinge

gebe billig ab

A. Kricheldorf, Oranienstr. 135, Berlin S.

Ich kaufe stets ganze Sammelausbeuten palae-
arctischer Lepidopteren und bitte mir für diese
Saison frühzeitige Offerten zu machen.

August Hoffmann,

Etlin (Holstein).

Offenire **nordische Coleopteren** in sehr schön präparierten ungenadelten Exemplaren: Preise in Pfennigen: *Pterostichus vitreus* 30, *Amara brunnea* 15, *Bradyellus Deutschii* 15, *Graphoderes zonatus* 20, *Graphoderes verrucifer* 100, *Bembidion Clarki* 15, *Bembidion fumigatum* 5, *Enochrus bicolor* 10, *Ochthebius marinus* 5, *Upis ceramoides* 30, *Phaleria calaverina* 10, *Oedemera croceicollis* 15, *Adelocera fasciata* 25, *Adelocera conspersa* 100, *Corymbites melancholicus* 15, *Leptura 6-maculata* 30, *Lept. ochracea* Rey!! 100, *Lept. virens* 5, *Aemacops pratensis* 15, *Aem. smaragdula* 25, *Tomicus acuminatus* 10, *Latridium Bergrothi* 70, *Lina lapponica* 15. Auch Tausch gegen *Lucanus cervus* 5, *Calosoma Sycophantha*, *Hydr. piceus* und andere grosse deutsche Käfer oder Lepidopteren. Eine grosse Anzahl im Frühjahr gesammelte dänische Coleopteren, unpräpariert und unbestimmt, verkaufe im Ganzen sehr billig.

H. P. Duurloo,

Valby bei Kopenhagen.

Quercifolia-Eier

gut befruchtet von sehr grossen ♂♂ gebe ab per Dutz. 15 Pf. und suche auch im Tausch dafür gut gespannte, frische Falter von *Ap. crataegi*, *polychloros*, *Sph. atropos*, *ligustri*, *vespertilio*, *Sm. quercus*, *neustria*, *dispar*, *caja*, *nupta*, *sponsa*, *Cossus ligniperda*, *Lim. populi* ♂♂.

Joh. Hain, Würzburg, Johannitergasse 8.

Gesunde, kräftige Raupen von *H. erminea*, fast erwachsen, a Stück 25 Pf.

P. Eichhorn, Lehrer,

Michelwitz b. Brieg, Schlesien.

Offerire

lebende gesunde Puppen von *Ach. atropos* 60, *Las. otus* 100, *Pol. serpentina* 80 und *Bist. graecarius* 50 Pf. deutscher Reichswährung. Porto und Verpackung 25 Pf.

Leopold Karlinger, Wien,

Brigittenau, Dammstrasse 33.

Habe abzugeben gegen Voreinsendung des Betrages: Raupen von *A. Tau*, per Stück 25 Pfennig, per 1/2 Dutzend Mk. 1, 20; Porto und Verpackung 30 Pfennig.

Valentin Pokorny in Halbseit,

Post Hamsdorf in Mähren.

Lasiocampa-Populifolia

Raupen nach zweiter und dritter Häutung per Dutz. Mk. 1.80. Grosse Thiere, 2 erwachsen, welche ganz bestimmt Varietät. Aestiva ergeben per Dutz. Mk. 2, 40, per Stück 25 Pf. Porto und Kästchen 25 Pf.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Gesucht:

Zuchtmaterial von *Ps. Monacha* (Nonne) und todes biologisches Material.

Karl Schneider, Hagen i. W., Bergstr. 74

In einigen Tagen trifft eine grosse Originalsendung von Käfern und Schmetterlingen, gesammelt an verschiedenen Localitäten Columbiens und Südamerikas ein, auch Vogelbalge, ich gebe erste in Centurien je nach der Zusammenstellung billigst ab und bitte schon jetzt um Aufträge.

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Habe in Anzahl S. Pyri Raupen, Dutz. zu 80 Pf. abzugeben. Porto und Verpackung 30 Pf.

Clemens Splüchal, Wien XII, Hetzendorf.

Junge Ränpchen von Las. Populifolia, per Dutz. 1 Mk 30 Pf. Porto und Kistchen 30 Pf. Eier von Abr. Grossulariata per Dutz. 10 Pf.

Jul. Breit, Cavalleriestr. 26, Düsseldorf.

Quercifolia-Eier.

gut befruchtet, von riesigen ♂♂ à Dutzend 20 Pf., Porto 10 Pf.

Sehr kräftige Quercifolia-Puppen, à Dutz. 2 Mk., Porto, Verpack., 30 Pf. gibt ab

Joh. Hain, Würzburg, Johannitergasse 8.

Ränpchen von Cynthia und Quercifolia à Dutz. 30 Pf. hat in grosser Anzahl abzugeben, auch im Tausch

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstrasse 90.

Reiseausbeute!

Ich beabsichtige vom August bis Oktober die Westpyrenäen, Portugal, Südspanien und Nordafrika zu durchsammeln und über Corsica, Sardinien und die Seelpen zurückzukehren. Da ich nur wissenschaftliche Interessen im Auge habe, kann ich folgendes sehr günstige Anerbieten machen:

Zahl der Anthelischeine à M.	Dafür liefere ich à Anthelischein
10	Coleopteren i. Catal. Werth v. 100 M.
	20 od. Lepidopt. " " " 200 "
	" Hymenopt. etc. " " " 200 "
20	Coleopteren i. " " " 250 "
	20 od. Lepidopt. " " " 125 "
	" Hymenopt. etc. " " " 125 "
30	Coleopteren i. " " " 100 "
	10 od. Lepidopt. " " " 50 "
	" Hymenopt. etc. " " " 50 "

Alles in nur tadellosen, reinen Exemplaren. Jeder Theilnehmer kann sich nach Belieben von der Ausbeute auswählen und erhält den eingezahlten Betrag zurück, falls ihm die Gegenleistung nicht genügt.

Aufträge für andere Naturalien werden event. erbeten **G. Pfarneberg**, stud. phil., Göttingen, Gausstrasse 5.

Suche verschiedene Arten tadellose Macro-Lepidopteren in Mehrzahl und gut präparirtem Zustande einzutauschen und erbittle diesbezügl. Offerten,

Abzugeben: Eier von Emydia eribrum à Dutz. 20 Pf., Raupen von Las. ilicifolia 3-4 cm. lang à Stück 35 Pf., von Deil. euphorbiae, klein bis erwachsen, Dutz. 30 Pf. Tausch gegen Puppen.

Emil Hunn, Treptow Berlin, Baumschulenstr. 57.

Bis zwei Dutzend möglichst junger Raupen von Atropos wünscht zu kaufen oder gegen Argynnis laodice einzutauschen und erbittet Offerten

Louis Halfter, Königsberg i. P.

Die 7. Lieferung von **Rühl, palaearktische Grossschmetterlinge** erscheint spätestens im August.

Ernst Heyne, Buch- und Naturalienhandlung.

Günstiger Gelegenheitskauf billiger diessjähriger Falter ex larvae

40 St. Dol. Neri	gr sup. à 1 Mk	25 Pf.	alle 48 Mk
20 " "	Celido " " à 1 "	75 "	" 10 "
20 " "	Thais Cerisyi " " à 1 "	75 "	" 20 "
20 " "	Zyg. Grassini " " à 1 "	30 "	" 5 "
10 " "	Zenz. Pirina C " " à 1 "	25 "	" 2 "
6 " "	Las. Bulo 3/4 " " à 3 "	50 "	" 20 "

125 Mk. alle 120

sowie an 500 andere Arten zu 1/2 deren Preise

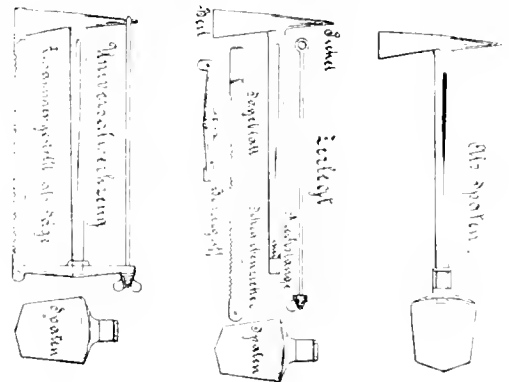
Westindische Schmetterlinge in Düten, 100 St., darunter Pap. Eyan, Gyas, v. Aleanor C., Paris, Philoxenus etc. Werth 300-400 Mk., für 30 Mk. Gespannte Europäer und Exoten zur Wahl mit 66% — 75% Rabatt. Auch Tausch.

Gesunde Puppen v. Thais Cerisyi, Dutz. 9 Mk., Anth. Carlamines v. Taritis 2 Mk., Non. Canuae Dutz. 1 Mk. 50 Pf. empfiehlt

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 30.

Faber's Universalwerkzeug

für Entomologen. (Gebr.-M-str. No. 5023).



Ein sehr vielfach zusammengestelltes Werkzeug, besteht dasselbe aus sechs verschiedenen nützlichen Instrumenten. Wir finden daran Beil, Pickel, Brechstange, Spansäge, Spaten- und Bohrergriff, Zerklleinern von Holzstücken, Absägen durchsetzter Holzstücke, Durchwühlen und Ausgraben, Anbohren, sind Arbeiten, die damit leicht und schnell ausgeführt, den Sammlern mancherlei Erfolge versprechen. Das Werkzeug ist 25 cm. lang, 11 cm. breit und wiegt 350 gr., kann also bequem zusammengestellt oder zerlegt in einer Tasche getragen werden. Der sehr billige Preis von Mk. 3. 50 pro Stück sichert die schnelle Einführung desselben. Es ist von der bekannten Firma **Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstrasse 2** zu beziehen.

Flavia, Rauhchen, prima Hautung zu dem niedrigsten Tagespreis. Schmetterlinge, das Stück à 3 Mk. gibt ab.
A. Sigmund Bergin Graubünden.

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung

Reichhaltige Lager naturhistorischer Gegenstände wie sämtlicher Fang- und Präparier-Werkzeuge künstlicher Tier- und Vogelaugen, Insektenmodelle und Torfplatten. Kataloge gratis und franco.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 115. *Naturalien- und Lehrmittel-Handlung*. Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupe n. s. w.

Utenilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgeprägten Sammlerischen Vögeln, Fischen n. s. w., Vogel- und Menschen-Meine die bezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Tieren werden naturgetreu ausgestopft.

Preisliste IX. Seite 8, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. über palaearkt Lepidopteren und präparierte Raupen. Grosse Vertheilung, billige Preise, tadellose Exemplare, reichlig. Bestimmung garantiert.
August Hoffmann, Entin, H. Stein.

Älteste Tausch- und Preisliste über Lepidopteren und Coleopteren, präp. Raupen, Fang- und Sammler-Utenilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.
Alexander Bau, Berlin, Hasenheide 117.

Suche im Laufe des Herbstes eine grössere Anzahl lebender Puppen von *Spilosoma sordida* im Tausch oder Kauf (selbst zu sehr hohem Preise) zu erwerben.
A. von Garadja, Tirgu Neamtu, Rumänien.

Ceylon-Coleopteren.

Sternocera-chrysis und *Sternocera-sternicornis*, diese beiden Riesen-Prachtkäfer, welche eine Zierde jeder Sammlung ausmachen, gebe ich in Spiritus, zusammen für nur 3 Mk. ab. Porto extra. Bei grösserer Abnahme entsprechend billiger. Nur ganz tadellose Exemplare, Farbe absolut intact. Das Porto nach der Schweiz beträgt 1 Mk., 20 Pf., nach Deutschland 1 Mk., bei Nachnahme 15 Pf. mehr.

Versand nur gegen Nachnahme, oder Voranzahlung des Betrages.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien, Rue du Fayot 18.

Insektennadeln weiss und schwarz, Qualität überliefert.
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen.

Ceylon-Lepidopteren

in grosser Auswahl und zu billigen Preisen gibt ab, am liebsten in grösseren Partien.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien, Rue du Fayot 18.

NB. Anfragen ohne Beifügung von Briefmarken für die Rückantwort müssen unberücksichtigt bleiben. Bei Bestellung wird das Briefporto wieder abgerechnet.

Flavia-Schmetterlinge.

sup. n. 1 und tadellos präpariert, 1 Paar Mk. 5, 50, 6 Stück Mk. 15. Rauhchen 1 Dutz. à Mk. 1, 60 hat abzugeben.
C. F. Lorez, Apoth., Zürich.

Offertre gegen baar, in frischen Exemplaren und diesjähriger Ernte:

Machaon, *Polyxena*, ab. *Cassandra*, *Apollinus*, *Delius* 5, *Eupheme* 9, *Palaeo*, v. *Europemene*, ab. *Wendlandi*, *Cleopatra*, Iris 5, var. *Provincialis*, v. *Prochla*, *Ligea*, v. *Allionia*, *Briseis*, v. *Magna*, *Croatia*, *Atropos* 9, *Convolvuli*, *Ligustri*, *Pinastri*, desgl. schwarz *Euphorbiae*, ab. *Rubrescens*, *Elpenor*, *Tiliae*, *Quercus* s. gross. *Apiformis*, *Quadra*, *Striata*, *Hera* v. *Magna*, *Caja*, *Humbli*, *Cossus*, *Trifolii*, *Rubi*, *Potatoria*, *Pruni*, *Quercifolia*, *Versicolora*, *Pyri*, *Spini*, *Caecigema*, *Torva*, *Tau*, *Argentina*, *Euphala* u. *Abernat*, *Dersa*, *Leporina*, *Tridens*, *Psi*, *Coenobita*, *Pulchruda*, *Agr.* v. *Dalmatina*, *Leucophaea*, *Tincta*, *Advena*, *Confrigua*, *Tindassina*, *Glanca*, *Trifolii*, *Reticulata*, *Caecimaenula* 5, *Popularis*, *Perphyrea*, *Lateritia*, *Basilinea*, ab. *Alopecuri*, *Gemina*, *Sericata*, *Atriplicis*, *Scita*, *Nictitans*, *Flammea*, *Impura*, *Pallens*, *Straminea*, *Comma*, *Tenebrosa*, *Livida*, *Elfusa*, *Gracilis*, *Oo*, ab. *Renago*, *Flagariae*, *Erythrocephala*, ab. *Glabra*, *Vaccini*, ab. *Spadicea*, ab. *Mixta*, *Litura*, *Votusia*, *Ustula*, *Procrastis*, *Lucifuga*, *Xeranthoia*, *Artemisiae*, *Tripartita*, *Menta*, *Circumscripta*, *Ni*, *Alchymista*, *Dilecta*, *Sponsa*, *Paranymphe*, *Nymphagoga*, *Spectum*, *Vivene* 5 5, *Obitalis*, *Lividaria*, die Preise mit 50 bis 60% Rabatt, lebende Puppen, *Conjuncta* à 80 Pfg., *Dilecta* u. *60* Pfg., *Diversa* à 1 Mk., *Polyxena* 1 Mk. p. Dtzd., *Caecigema* à Mk. 1,50, *Battariae* à 25 Pfg., *Umi* à 25 Pfg., *Milhanseri* à 1 Mk., *Gracarius* à 50 Pf.

E. Louis Frosch,

Chodan bei Karlsbad, Böhmen.

Dr. Th. Grossewski,

Wien, Universität, Zoolog. Institut, Straß Britomartinsgäßen, (sicherer Racco) zu ...; die Falter müssen jedoch in Peronnyi'scher Flüssigkeit nach seiner Anleitung conservirt sein.

Jaya-Schmetterlinge und Käter in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer, Berlin, N. Gartenstr. 152.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Einige Notizen über *Rhyparia Melanaria*.

Ein in unserer Gegend nicht seltener Spanner ist *Rhyparia Melanaria*. Er belebt die moorigen Kiefernwälder meiner engeren Heimat und erfreut durch sein buntes Gewand grosse und kleine Sammler. Obgleich er sehr flüchtig, lässt er sich bei genügender Vorsicht un schwer fangen, wird jedoch dann selten rein angetroffen, und ist daher die Zucht aus der Raupe ganz besonders zu empfehlen. Vielleicht interessirt es einen oder den andern Freund der Falter wenn ich über genannten Spanner und dessen Zucht aus der Raupe auf Grund meiner Erfahrungen einiges hier mittheile.

Da der Falter von Ende Juni bis etwa Mitte August — je nachdem der Frühling spät oder zeitig eintritt — fliegt, werden die Eier vom Weibchen einzeln oder in kleinen Parthien an die Futterpflanzen der Raupe, *Sedum palustre*, Sumpfsporst, oder *Vaccinium uliginosum*, Sumptheidelbeere, gelegt. Schon die Angabe dieser Pflanzen deutet darauf hin, dass die Raupe auf feuchtes, mooriges Terrain angewiesen ist. In hiesiger Gegend, wo Torfmoore mit düsterem Kiefernwalde und Haidekrautstrecken wechseln, scheint sie sich auf grösseren Flächen eingebürgert zu haben, so dass sie in den Waldungen von Banzlau bis Kehlfurt und weiter, allerwärts wo die Futterpflanzen wachsen, angetroffen wird. Die Eier schlüpfen im Herbst, und die jungen Räumchen selettiren Knospen und frische Blättchen obengenannter Pflanzen, um, nachdem sie die erste Häutung überstanden und die Kälte eintritt, am Boden unter Moos, Blättern etc. zusammengerollt zu überwintern. Sobald aber der Frühling und mit ihm die Sonne die Knospen der Pflanzen schwellt, das *Sedum* die Blätter durch Andrang von Saft wieder nach oben streckt und zu

treiben beginnt, erscheinen die jetzt 6—8 mm. langen Räumchen und nagen an den sich frisch gebildeten Knospen. Bei Erschütterung ihres Sitzes lassen sie sich an einem Faden zur Erde herab. Die Färbung ist zu dieser Zeit ein düstres Graublau, mit dunklen und helleren Längslinien gemischt. Diese Letzteren sind mit blossen Auge schwer zu unterscheiden, während man mit der Loupe die später sehr deutlich werdenden, charakteristischen Längsstreifen schon ganz sicher erkennt. Kopf und Füsse sind zu dieser Zeit in der Regel schwärzlich-grau. Die zweite Häutung ändert an der Färbung fast nichts, nur treten die hellen Längslinien schon deutlicher hervor, die Raupe wird gestreckter, 10—12 mm. lang und sieht frischer gefärbt aus. Sie sitzt jetzt vielfach tagelang an einzelnen Stengeln der Futterpflanzen, frisst hauptsächlich des Nachts oder bei trübem Wetter und lässt sich, wenn gestört, zusammengerollt herabfallen, ohne den Faden der kleinsten Räumchen als Halt zu zeigen. Nicht selten findet man sie auch in einer ausgehöhlten Knospe, mit der vorderen Leibeshälfte versteckt, fressend. Etwa um Mitte Mai findet die dritte Häutung statt, die Raupe ist mittlerweile bis auf 18—22 mm. gewachsen, und hat die deutliche Zeichnung erhalten. Man erkennt auf der graublauen Grundfarbe in den Seiten je zwei weissgelbe Längsstreifen, das Rückengefäss ist ebenfalls mit zwei weissgelben Längslinien eingefasst. Die Bauchseite zeigt einen weissgelben oder orange gelben breiteren Streif, der Kopf ist dunkel- bis hellbraun, die Beine weissgelb oder orange. Es kommen auch Spielarten vor, wo die blaugraue Grundfarbe sich dem braun oder gelb mehr oder weniger nähert, doch ergaben die Falter mir bisher keinerlei Abänderungen, abgesehen von dunklerer oder hellerer Färbung der Oberflügel. Anfangs Juni bis Mitte dieses Monats

ist die Raupe erwachsen und dann 35–45 mm. lang. Alle Farben zeigen nun eine ganz besondere Frische, die Streifen sind intensiv gefärbt und scharf abgesetzt, der Kopf gelbbraun bis hellbraun. Die Raupe ist auf der Futterpflanze nur während des Fressens, also zur Nachtzeit leicht anzufinden, ausnahmsweise bei recht trübem Wetter noch des Morgens, während sie am Tage unter Moos, in Rindenspalten, an Pflanzenstengeln, nahe an der Erde verborgen lebt. Zur Verpuppung wählt sie ein einfaches Lager im Moos oder unter Blättern, indem sie leicht einige Moosstengel und Pflanzentheile zusammenzieht, und bildet sich hier zu einer rothbraunen abgestumpften, wenig lebhaften Puppe. Der Schmetterling erscheint des Morgens, sitzt in der Regel bis zum Nachmittag unter Gesträuch und lässt sich hier nur ungern aufsehen. Später kriecht oder fliegt er an Baumstämmen, wo er bis gegen Sonnenuntergang ruht, um dann ein der Lust und Liebe geweihtes Leben zu beginnen. Den Tag über begegnet man ihm also an der rissigen Rinde der Bäume oder im dunkel von Fichtengebüschen, mit halbausgebreiteten Flügeln — die Oberflügel bedecken die Hinterflügel gänzlich — und es gehört schon ein geübtes Auge dazu, um ihn dort sitzend zu entdecken. Aufgeschreckt fliegt er wild und hoch, umsomehr ist die Zucht aus der Raupe zu empfehlen. Dabei ist es gut, letztere fast erwachsen einzutragen, damit das in den meisten Fällen schwer zu erlangende Futter nicht zu viel gewechselt werden darf. Am Tage nur verbirgt sich die Raupe, wenn fast erwachsen, wie bereits angegeben, in Rindenspalten etc. und kommt dem Sammler verhältnissmässig wenig zu Gesicht. Wie ganz anders aber zur Nachtzeit. Am Aufenthaltsorte sind mit grösseren und kleineren Raupen alle Futterpflanzen oft förmlich übersättet, es regt und bewegt sich überall, und man erhält erst einen Begriff, woher zu manchen Zeiten so viele Falter dieser Art kommen, da man am Tage doch so wenig Raupen gesehen. Zur Zucht bringe man die Pflänzlinge in ein Gefäss, dessen Boden eine Sandschicht hält, darüber decke man Moos, am besten weisses Sumpfmoss. Bedingung zur guten Entwicklung ist, dass der Sand nicht trocken wird, und für Luftzug im Gefäss selbst durch Gazefenster gesorgt wird. Durch das Moos in den Sand stecke man jüngere Triebe und Zweige von *Sedum palustre* oder *Vaccinium uliginosum* und erneuert nach einigen Tagen dieselben. Auch während der Puppenruhe muss Sand und Moos entsprechend feucht gehalten

werden. Ich habe bei Zuchten unter Erfüllung dieser Bedingungen niemals nennenswerthe Verluste zu verzeichnen gehabt.

C. Schmidt.

Chenilles du *Lycaena Arion*, L. sur l'*Origanum vulgare*. - Une nouvelle nourriture.

Par Frank Bromilow.

Le 1^{er} Juillet de cette année ci, j'ai trouvé cinq oeufs vides du *Lycaena Arion*, L. dans le Vallon des Fleurs, à Nice, sur l'*Origanum vulgare* (la marjolaine), et supposant que où il n'y avait récemment que des oeufs, il y aurait probablement des larves, j'ai fait des recherches minutieuses, et mes efforts ont été fructueux, — en effet, j'ai découverte dix chenilles, — prêtes à mourir, hélas! — chacune 2 millimètres de longueur.

Les oeufs ont été pondus sur les sépales des fleurs que les larves dévoreront, ainsi que les pétales. Ces oeufs sont sphéroïdes, réticulés, ayant la couleur de la porcelaine blanche, avec une légère teinte du vert tendre, selon l'entomologiste Newman. La chenille du *Lycaena Arion* a été découverte, il y a bien des années, mais on n'a jamais, jusqu'à ce jour observé la chenille adulte. M. Newman, dans son „British Butterflies“, nous a donné les renseignements que la larve de l'*Arion* âgée de treize jours (Mai 4 à 16 Mai) avait la teinte, „d'un rose sale, la tête brune et luisante, et la ligne dorsale couleur de rouille.“ Elle a été élevée par un certain M. Porritt d'Huddersfield (Angleterre), sur le *Thymus serpyllum* (le serpolet) dont elle dévore les fleurs de Mai à Juillet.

Ce monsieur a observé une femelle pondreuse qui fait des oeufs. C'est intéressant à noter que la plante sur laquelle j'ai découvert des chenilles est de la famille du *Thymus*.

Autant que je sais, c'est un nouvel aliment pour la larve du *Lycaena Arion* que, les ouvrages entomologiques affirment ne mangent que le *Thymus serpyllum*, quoique j'ai longtemps soupçonné, qu'elle vit sur l'*Origanum vulgare*. — Du 22 au 26 Juillet 1890, en effet, quand j'ai regardé, en plein soleil, des exemplaires femelles apparemment pondre des oeufs sur des plantes fleuries de l'*Origanum* dans le Val Obscur (à Nice) où cette plante croît abondamment, et surpasse en excubérance les serpolets.

Je n'oublierais pas de dire qu'en cette saison, j'ai saisi, en même temps que les chenilles dont je viens de parler, dix-sept sujets de l'*Arion* (le 29—30 Juin, et le 1^{er} Juillet). En ce moment les papillons commencent d'être plus ou moins fanés. Feu Millière, dans son „Catalogue raisonné des lépidoptères du département des Alpes-Maritimes“, publié à Cannes signale le *Lycæna Arion* comme „assez rare“, mais toutefois je me porte à crois constater que l'insecte se localise, et que, dans ces retraites favorites il est même abondant.

Pendant les deux saisons (1890 et 1893) pendant lesquelles j'ai collectionné cette espèce là sur le littoral ligurien, j'ai rencontré une variété bien belle, qui me paraît ne contenir que des individus femelles, et qu'on trouve dans la proportion d'un sujet sur environ six exemplaires du type. Je ne sais pas si c'est bien une nouveauté; en tout cas, il me semble qu'il faudrait le considérer comme une variété méridionale.

L'envergure des ailes dans cette forme, est de 42 millimètres, et la couleur est ce qu'on appelle quelque-fois „bleu-électrique“, pale et brillant.

Les points noirs sur les ailes supérieurs sont très grands, et noirs comme du jais, il s'unissent en formant une bande noire, à l'exception des deux qui se rapprochent le plus au bord-intérieur des ailes.

La bande postérieure est très large et d'un noir bien foncé, — pas la moindre teinte de brun.

Les petites taches des ailes inférieures, pourtant, sont normales, toutes deux, comme grandeur et comme coloration.

Entomologische Notizen aus meinem Tagebuch.

Am 5. Juli 1879 stand ich bei Donauwörth, gedeckt durch Buchenaufschlag, an dem Stamm einer Weissbuche, *carpinus betulus*, um auf dem vor mir liegenden Schlag einen guten Bock zu schießen. Es war gegen 1/28 Uhr Abends. Plötzlich liess sich eine grüne 3,2 cm. lange Spannerraupe von einem Ast rasch herunter, während eine grosse Ichneumone den Faden umklammerte. Die letztere liess sich, die Lepidopteren-Raupe verfolgend, am Faden herab, aber kaum hatte sie dies circa 10 cm. weit gethan, als die Raupe, am Faden hängend, mit rasender Schnelligkeit sich um sich selbst bewegte und immer

weitere Kreise beschrieb. Allein die Ichneumone klammerte sich fest an und schwirrte mit dem Flügel, wahrscheinlich um die kreisende Bewegung zu paralysiren. Endlich wurde die Raupe müde und die Ichneumone rutschte langsam und vorsichtig an die mit dem Kopf nach links und rechts schlagende heran: dann schwirrte sie, fast am Kopfe angelangt, auf die Raupe und setzte mit dem Stachel wahrscheinlich ihre Eier ab. Dabei krümmte sich die Raupe und blieb endlich krampfhaft zusammengezogen, auch dann noch ruhig, als die Ichneumone bereits das Weite gesucht. Unterdessen dämmerte es stark und ich glaubte die Raupe todt: allein bei einer Berührung meinerseits liess sich dieselbe, den Faden weiter spinnend, zu Boden herab. Mit dem Rehbock war es für diesen Abend vorbei: ich ging um eine Erfahrung reicher nach Hause, über den Kampf um das Dasein nachdenkend. —

Am 15. August 1878 suchte ich in der Allee zu Regensburg auf *Ligustrum vulgare* nach Raupen von *Sph. Ligustri*, fand an einer Staude stark abgefressene Blätter, konnte jedoch weder die *Ligustri*-Raupe noch deren starken Koth entdecken, statt dessen aber eine Raupe von *Stauropus Fagi* in einer Grösse wie nie zuvor auf Eichen oder Buchen: die Puppe ging leider zu Grunde.

Einige Tage vor Weihnachten 1888 fand ich auf einer Schneelage von 20 cm., Vormittags circa um 11 Uhr bei einer Treibjagd in Ungelstetten-Reichswald bei Nürnberg, die fast erwachsene Raupe der *Mam. fimbria* erstarrt liegen. Ich muss bemerken, dass die Sonne sehr warm schien, der Schnee aber körnig war. Als ich gegen Nachmittag in's Wirthshaus kam war die Raupe, die ich natürlich mitgenommen hatte, vollständig lebendig. Im Puppenkasten untergebracht, ging sie im Februar oder im März zu Grunde.

Im März 1876 wurden in Donauwörth in der Nähe meiner Wohnung von den am Ufer der Wörnitz stehenden alten Weidenstämmen durch Fischer die Aeste entfernt (Kopfhholzwirtschaftsbetrieb). Bei dieser Gelegenheit erhielt ich eine Anzahl theils grösserer, theils kleinerer Raupen von *Cossus cossus*. Im Mai darauf krochen an dem mit Gras bewachsenen Ufer viele *Cossus*-Raupen herum, die mir theils Finder brachten, theils ich selbst fand, so dass ich über 70 Raupen hatte, die sich fast alle in Sägespähnen verpuppten, mit Ausnahme einiger, die sich in altes Weidenholz einbohrten. Die Raupen brachte ich in einem ziemlich grossen, eugmaschigen

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

Genus *Thalera* Hb.

T. fimbrialis Scop. Selten; im Juli und August am Katzensee und oberhalb Wytikon an Waldwiesen. Die überwinterte Raupe lebt an *Calluna vulgaris*, *Solidago* und *Artemisium*.

Genus *Jodis* Hb.

J. putata L. Häufig im Mai und Juni am Greifensee, sehr selten auf dem Zürichberg, einzeln auf dem Uto und am Katzensee. Die im Oktober erwachsenen Raupen leben an *Vaccinium myrtillus*.

J. lactearia L. Häufig in 2 Generationen, Mai und August, namentlich in den Abendstunden auf den Bergwiesen zwischen dem Sonnenberg und der Hühnerzucht-Anstalt, auch oberhalb der Trichtenhauser Mühle. Die Raupe lebt auf *Betula alba*.

Genus *Acidalia* Tr.

A. perochraria F. Vom Juli bis August häufig am Katzensee, Greifensee und namentlich auf den Wiesen von Adliswil. Die Raupen leben im Mai an *Festuca*.

A. ochrata Scop. Selten; nur auf dem Grat des Uto auf Bergwiesen, im Juli. Die Raupen im Frühling an *Galium* und *Festuca*.

A. rufaria Hb. Nicht selten im Juli und August an trockenen Abhängen in der Nähe des Dübelsstein und an der westlichen Abdachung des Zürichbergs. Die Raupe lebt an *Stellaria media*.

A. dimidiata Hfngl. Sehr selten, nur am Greifensee im Juli gefangen, die Raupe lebt an *Plantago* und *Spiraeen*, auch gut mit Salat zu erziehen.

A. virgularia Hb. Häufig, vielleicht in zwei Generationen, da ich sie von Anfang Mai bis Ende Juli angetroffen habe; an Gartenzäunen in Dörfern, an Bretterwänden und Stämmen ruhend, im ganzen Gebiet verbreitet. Die Raupe lebt, abgewelkte Blätter bevorzugend, verborgen an *Prunus padus* und *Quercus pedunculata*.

A. straminata Tr. Oberhalb Trichtenhausen und auf dem Uto an freien Waldstellen im Juni, selten. Die Raupe lebt auf *Thymus serpyllum*.

A. pallidata Borkh. Sehr selten; nur bei Fällanden gefunden, im Juli. Die Raupe lebt an *Achillea millefolium*.

A. bisetata Hfngl. Auf Wiesen, im ganzen Gebiet nicht selten; im Juli und August. Die Raupe lebt an *Trifolium* und Gramineen.

Dratheyfunder unter, die Puppen später mit ihren Gehäusen in einem Puppenkasten, der auf 4 Seiten mit Drahtgaze versehen war. Als ich am 5. Juli von einer Abendexcursion zurückkehrte, es mag nach 10 Uhr gewesen sein, theilte mir meine Frau mit, dass um den Puppenkasten der fest verschlossen war, eine grosse Zahl Nachtfalter schon vor längerer Zeit herumgefliegen seien. Ich begab mich in die Kammer, vor deren Fenster der Kasten angebracht war: bereits in der Kammer umflogen mich 3 oder 4 Stück, die ich mit dem Netze fangend, als *Cossus* erkannte. Der Puppenkasten selbst war wie ein Bienenstock umschwärmt von *Cossus* ♂♂ und fing ich eine grössere Zahl noch passabler und auch unbrauchbarer Stücke. Die Ursache dieses Schwärmens so vieler ♂♂ war ein ausgekrochenes, am Gitter des Puppenkastens innen festsitzendes ♂.

Dieses Manöver habe ich hier als ich noch eine halbe Stunde von der Stadt in einem Hause wohnte, welches von Bäumen aller Art, auch alten Weiden umgeben ist, mit einem frisch geschlüpften ♂ an 3 Abenden probirt: doch ganz vergeblich. Dass die *Cossus* Raupen im April und Mai sehr gerne ihren bisherigen Wohn- und Nahrungsort verlassen, habe ich schon oft beobachtet. Jedes Jahr habe ich eine Anzahl unter alten Bahnschwellen, Brettern u. Abfallholz gefunden, oft schon eingespinnene Raupen erhalten, welche manchmal von weit entfernt stehenden Bäumen hergekrochen waren um sich in dem faulen Holze zu verpuppen.

Im Mai 1888 begegnete mir in einem Birkenwäldchen bei Nürnberg ein bekannter Knabe, der mir mittheilte, dass er soeben eine grosse Raupe an der Erde fortkriechend, gefunden habe, die er jedoch aus Furcht vor den starken Zangen sich nicht mitzunehmen getraute. Ich liess mir den Ort ohngefähr zeigen und fand dort die Rinne, welche die Raupe auf dem blossen Sandboden hinterlassen hatte, nach wenigen Schritten schon die ausgewachsene *Cossus* Raupe. Indem ich die Rinne verfolgte, überzeugte ich mich, welchen Weg die Raupe zurückgelegt hatte. Es ergab sich, dass dieselbe über 50 m. weit gekrochen; endlich verlor ich ihre Spur, weil Streu und Heidekraut die weitere Nachforschung verhinderten.

Dass die Raupen sich in Bahnschwellen aufhalten, oder dieselben als Wohn- und Nahrungsort benutzen, ist dadurch ausgeschlossen, dass die Schwellen mit Quecksilbersublimat oder Chlorzink imprägnirt sind.

Strohmayr.

A. humiliata Hfngl. Im Juni und Juli selten, bis jetzt nur von Fällanden und vom Greifensee. Die Raupe lebt an *Ononis spinosa* und *Spartium scoparium*.

A. dilutaria Hb. Sehr selten im Juni und Juli an sonnigen Halden, früher nur an der Lägern gefunden; seit der Abholzung des Aufganges zum Uto auch daselbst mir begegnet. Die Raupe lebt an Flechten und Moos von *Prunus spinosa*.

A. holosericeata Dup. Selten, im Juni und Juli; ich sah sie nie freiwillig fliegen und erhielt sie durch Abklopfen von Gebüsch in den Umgebungen der Waid. Die überwinternde Raupe lebt an *Quercus pedunculata*.

A. inornata Haw. Von Ende Juni bis Ende Juli, selten, und nur aus dem Engstringer Wald; es ist zu bedauern, dass ganze Strecken dieses reichen Faunagebiets durch überhandgenommenes Gestrüpp vollständig unpassierbar geworden sind. Die Handhabung des Netzes, das Abklopfen von Gebüsch sind geradezu unmöglich gemacht. Die Raupe lebt an *Lysimachia vulgaris*.

A. aversata L. Nicht gerade häufig, im Juni und Juli; viel zahlreicher die var. *Spoliata*, in lichten Laubwäldern im ganzen Gebiet. Die Raupe lebt an *Melampyrum* und *Genista*.

A. emarginata L. Einzeln im Juni und Juli an sonnigen Waldändern am Fusse des Allis und auf der Waid. Die Raupe an *Convolvulus arvensis* und *Galium*-Arten.

A. immorata L. Von Juni bis August, vielleicht in 2 rasch sich folgenden Generationen häufig auf trockenen sonnigen Bergwiesen (bei Pfaffhausen auch auf Ried) im ganzen Gebiet. Die Raupe bei Fällanden mit dem Kätscher von *Erica*; auch an *Origanum vulgare* und *Thymus*.

A. rubiginata Hfngl. In zwei Generationen, ziemlich selten; Abends an der den Fussweg begrenzenden Hecke von Fluntern nach Beau-Séjour, am Kolbenhof und an Burgflügel der Alburg gefangen. Die Raupe lebt an *Thymus serpyllum*.

A. marginepunctata Göze. Häufig in 2 Generationen, Ende Mai-Juni und August; auf Berg- und Sumpfwiesen, am Rande von Laubwäldern, im ganzen Gebiet. Die Raupe lebt an *Stellaria media*, *Hippocrepis comosa*, *Sempervivum tectorum*, *Sedum album*.

A. ineanata L. Nur an den Weinbergsmauern um Regensberg getroffen, im Juli und August; selten. Die Raupe lebt an *Thymus serpyllum*.

A. fumata Steph. Im Juni und Juli am Greifensee und Katzenssee, nicht selten; sehr häufig im Sihlwald. (Fortsetz. folgt.)

Lycaena Arcas ab. inoellata n. ab.

Von Otto Saha, Düsseldorf.

Minor et alis anticis, subtus inoellatis.

Von dieser kaum 26 mm. grossen Form (die normalen *Arcas* sind hier fast alle gleich gross und messen ungefähr 34—37 mm.) mit zeichnungsloser Unterseite habe ich ein Pärchen am 3. Juli dieses Jahres bei Düsseldorf gefangen. Es ist die sonst auf der Unterseite stets vorhandene Augenzeichnung fast ganz verschwunden. Nur der Mittelmond und 2 oder 3 winzige schwarze Pünktchen sind schwach angedeutet. Letztere sind wie bei *Arcas* gelb umzogen aber so schwach, dass man es mit blossem Auge kaum sehen kann.

Diese Form steht zur normalen *Arcas* im selben Verhältniss wie etwa *ab. ecina* Hormuzaki zu *Alcon*.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **S.** in **D.** Die gewünschte Adresse lautet: Czernowitz, Bukowina.

Herrn **O.** in **M.** Nachricht erhalten; herzlichen Dank.

Herrn **H.** in **F.** Derartiges immer sehr erwünscht.

Herrn **R.** in **B.** Die betreff. *Noctua* ist eine *Hadena* sp.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Alfred Jahn, Rechtsanwalt, Rudolstadt.

Vereinsnachrichten.

Dem Ansuchen der Societa dei Naturalisti di Modena um Schriftenaustausch wurde mit Vergnügen entsprochen.

M. Rühl.

Anzeigen.

Theile den Herren Mitgliedern mit, dass ich Puppen-Sendungen nur bis 15. Septb. dieses Jahres machen werde, da ich vom 1. Oktober an 3 Monate von Zara abwesend sein werde.

Recht kräftige **nur grosse**) Dalmat. Pyri Coccus à Mk. 2. 40 per Dutzend. Recht kräftige Smer. Quercus Puppen Mk. 5. per Dutzend. Recht kräftige *Abhymista* Puppen per Stück 50 Pfg. Blattariae 24 Pf. Stück Xyl. Lapidea 45 Pf. Stück Lunans 24 „ „ Th. Polyxena 24 „ „ Leucogaster 80 „ „ O. Thirrhaca 60 „ „

A. Spaula, Zara.

Quercifolia-Eier

gut betrachtet von sehr grossen C. C. gebe ab per Dutz. 15 Pf. und suche auch im Tausch dafür gut gepanate, frische Falter von Ap. crataegi, polyphoros, Sph. atropos, ligustri, vespertilio, Sm. quercus, neustria, dispar, carya, nupta, sponsa, Cossus ligniperda, Lim. populi C. C.

Joh. Hain, Würzburg, Johannerergasse 8.

Offertire

lebende gesunde Puppen von Ach. atropos 60, Lac. otus 100, Pol. serpentina 80 und Bist. graecarius 50 Pf. deutscher Reichswahrung. Porto und Verpackung 25 Pf.

Leopold Karlinger, Wien, Bräuntenau, Dammstrasse 333.

Habe abzugeben gegen Voreinsendung des Betrages: Raupen von A. Tau, per Stück 25 Pfennig, per 1/2 Dutzend Mk. 1, 20; Porto und Verpackung 30 Pfennig

Valentin Pokorny in Halbseit, Post Hannsdorf in Mähren.

Limex-Populi Raupen (Wintergespinnst), Dutzend 5 Mk., Ap. Iris Raupen (2. Häutung), Dutz. 5 Mk. bietet an

A. Rode, Hamburg, Schaarsteinerweg 57 H.

Gebe ab: Puppen von Sat. Caecigena, per Dtzd. 6 Mk., Thais Cerisyi 3 Mk., Oen. Parasita 5 Mk., Sat. Caecigena 6 Mk., Cleoph. Antirrhini 3 Mk., Ch. Victoria 8 Mk., Ch. Treitschkei 16 Mk., Acout. Urania 9 Mk. Porto für jede Sendung 50 Cts. mehr.

J. Haberhauer, Slivno, Bulgarien.

Raupen von P. Podalirius 60 Pfg., Deil. Euphorbiae 60 Pfg., Galii 300 Pfg., Porcellus 300 Pfg., Elpenor 120 Pfg., Sm. Ocellata 60 Pfg. per Dtzd. Porto extra.

Libor Eulenstein, Zeulenroda (Reuss).

Im Tausch und für baar gibt ab Eier von Las. Populifolia per Dutzend 1 Mark. Puppen von Not. Argentina per Dutzend 60 Pfg. Oen. Corsica per Stück 70 Pf. und H. Erminea per Stück 50 Pfg.

C. Richter, Oels preuss. k. Schloss, Brüderstrasse 8.

Abzugeben:

Puppen.

Ach. Atropos 50 Pfg. per Stück, Sat. Pyn 30 Pfg. per Stück.

C. Kelecsényi,

Tavarnok, Hungaria via N. Tapolesány.

Zur Bereicherung meiner Sammlung kaufe ich stets bei angemessenen Preisen *seltene* und *hercynische* **Aberrationen, Hermaphroditen u. Hybriden.**

Da ich jedoch vom 15. August bis 15. Oktober u. er. verreist bin, ersuche ich meine zahlreichen entomologischen Freunde mir Offerten resp. Ansichtsendungen erst vom 16. Oktober an zukommen zu lassen.

Max Wiskott, Breslau, Kaiser Wilhelmstrasse 69

Gegen baar oder im Tausche gegen Schmetterlinge abzugeben: Chethocampa pinivora, Stauropus fagi, Emydia cribrum, Acronycta strigosa, Earias veruana etc., meist ex larva.

Suche Tauschverbindung mit Sammlern der Schweiz und Oesterreich.

v. Varendorff, cand. med. Marburg, Wehrdaerweg 2.

Habe abzugeben gegen baar oder Col.: Gemminger Harold, Band IX und X gen, Cerambyciden 10 Mark.

W. Geilenkeuser, Hauptlehrer Elberfeld.

Mantichora latipennis, Odontolabis Delessertii 5, Ceratorrhina Delessertii 5, Ind. or. und andere exot. Coleopteren aus Indien, von Java etc. offerirt billigs!

K. V. Steigerwald, Naturalist in Chotchör (Böhmen).

Suche im Tausch eventuell Kaut in 1-2 Exemplaren zu erwerben: Dromius marginellus, Hydrop. dorsalis, Callie. obscurus, Calodera nigrita, Homal. meridaria, validicornis, Lathr. multipunctatum, Thimobius longipennis, Acrognath. mandibularis, Anth. signatum, Meg. depressus, haemipterus, Centr. lucifuga, Batrisus venustus, Bryaxis junceorum, Euplectus Fischeri, Clay. longicornis, Cephren fulvum, Euthia scydmenoides, Scyd. pusillus, denticornis, Choleva velox, Colon. serripes, minutus, brunneus, Sphaer. glabratus, Hydri. punctatus, Anisot. cinamomica, obesa, calcarata, badia, Agath. laevigatum, Clamb. pubescens, Sphaerius acaroides, Gnath. rotundatus, Teretrius picipes, Pleg. caesus, Abraeus globulus, Ditoma glandis, Crypt. cellaris, Paramicos. melanocephala Atom. finetaria, umbrina, Lathr. alternans, rugicollis, elongatus, Dasye. sulcatus, Cortie. truncatella, Potam. substriatus, Aphod. scrutator, porcus, arenarius, Codoc. chrysomelina, Chrysob. Solieri, Corieb. undatus, Agrilus sinuatus, subauratus, Trachys pignaea, nana, Cerothelateroides, Adel quena, Ischnod. sanguinicollis, Athous rufus, Helodes marginatus, Prionoc. serricornis, Tel. pilosus, Malthinus fasciatus, biguttulus, Malthinus marginatus, Drilus flavescens, concolor

K. V. Steigerwald, Chotchör (Böhmen).

Chalet Lenzerheidesee, Graubünden.

Empfehle allen Mitgliedern des Vereines mein Gasthaus, welches auf einer Insel des Haidsees sich befindet. Von Mitte August an sind die Pensionspreise inclusive Zimmer 4-5 Franken.

J. Thalparpan.

Bis zwei Dutzend möglichst junger Raupen von Atropos wünscht zu kaufen oder gegen *Argynnis Laodice* einzutauschen und erbittet Offerten

Louis Halfter, Königsberg i. P.

Günstiger Gelegenheitskauf billiger diessjähriger Falter ex larvæ

10 St. Deil. Neri	gr. sup. à 1 Mk.	25 Pf.	alle 18 Mk.
20 „ „ Celerio	„ à 1 „	75 „	„ 10 „
30 „ „ Thais Cerisyi	„ à 1 „	75 „	„ 20 „
20 „ „ Zag. Graslini	„ à 1 „	30 „	„ 5 „
10 „ „ Zeuz. Prina C	„ à 1 „	25 „	„ 2 „
6 „ „ Las. Bafo	„ à 3 „	50 „	„ 20 „

125 Mk. alle 120

sowie an 500 andere Arten zu billigen deren Preise.

Westindische Schmetterlinge in Düten, 100 St., darunter Pap. Evan, Gyas, v. Alenor, Paris, Philoxenus etc. Werth 300—400 Mk., für 30 Mk. Gespannte Europäer und Exoten zur Wahl mit 66% —75% Rabatt. Auch Tausch.

Gesunde Puppen v. Thais Cerisyi, Dutz. 9 Mk., Anth. Cardamines v. Turitis 2 Mk., Non. Camae Dutz. 1 Mk. 50 Pf. empfiehlt

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 30.

Faber's Universalwerkzeug

für Entomologen. (Gebr.-Mstr. No. 5023).

Ein sehr vielfach zusammengestelltes Werkzeug, besteht dasselbe aus sechs verschiedenen nützlichen Instrumenten. Wir finden daran Beil, Pickel, Brechstange, Spannsäge, Spaten- und Bohrergriff. Zerkleinern von Holzstücken, Absägen durchsetzter Holzstücke, Durchwühlen und Ausgraben, Anbohren, sind Arbeiten, die damit leicht und schnell ausgeführt, den Sammlern mancherlei Erfolge versprechen. Das Werkzeug ist 25 cm. lang, 11 cm. breit und wiegt 350 gr., kann also bequem zusammengestellt oder zerlegt in einer Tasche getragen werden. Der sehr billige Preis von Mk. 3. 50 pro Stück sichert die schnelle Einführung desselben. Es ist von der bekannten Firma **Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstrasse 2 zu beziehen.**

Den Herren Entomologen zur gefl. Nachricht, dass ich noch abzugeben habe:

100 Rhopaloceren von N. Ost-Borneo in ca. 40 verschiedenen Arten gegen franco Sendung von M. 35. 100 Odonaten in ca. 25 Arten Mk. 15

Anderere Insekten von N. O.-Borneo kann ich bis auf weiteres nicht mehr liefern.

Habe noch schöne Papilioniden und Ornithopteren vorräthig. Näheres durch

W. Windrath, Poste-office, Singapore.

Postanweisungen zulässig!

Eier von *Ocellata*, *S. Populi*, *Tincta*, *Fuliginosa*, 10 Pf. à Dutz. Rämpchen von *Vimla* und *Lubricipeda* 25 Pf. Raupen von *Sph. Ligustri* 40 Pf. Deil. *Euphorbiae* 30 Pf. Puppen von *D. Euphorbiae*, *Trifolii*, *Neustria* 40 Pf. pro Dutzend.

Steinmann, Kitzingen a. M.

I. Qual. in Düten. *Papilio slateri* 7 Mk., *krishna* 4 Mk., *helenus* 1 Mk., *anthus* 3 Mk., *uranus* 5 Mk., *rhetenor* 2 Mk., *ganosa* 2 Mk., *rhoditer* 4 Mk., *epicydes* 3 Mk., *cypraeatila* 2 Mk., *menestheus* 2 Mk., *nireus* 90 Pf., *poliornes* 90 Pf., *leonidas* 60 Pf., *Delias descambesi* 90 Pf., *niasana* 2 Mk., *Limnitis dudu* 3 Mk., *Anaca titan* 2 Mk., *Charaxes dolon* 2 Mk. 50 Pf., *Tanessa charonia* 2 Mk., *kashmiriensis* 1 Mk., *Colias fieldii* 60 Pf., *Zophoessa sura* 1 Mk., *Kallima thumbergii* 5 Mk., *Lethe siderea* 1 Mk., *Stichopthalma canadeva* 3 Mk., Porto 1 Mk. extra.

Dr. J. J. Reed.

Ryhope near Sunderland, England.

Abzugeben.

Gespannte indische Schmetterlinge.

	5	10	30	60	100	♂
Teinopalp. Imperialis	1.00	2.00	3.00	4.00	5.00	1.00
Orn. Pompenis	2.50					1.00
Pap. Evan	5.00					5.00
„ Rhetenor	1.00					4.00
„ Proteus	1.00					20.00
„ Paris	1.50					5.00
„ Philoxenus	1.50					1.00
„ Androgonus	1.50					1.00
„ (trabid)	4.00					3.00
						C. Assana

und ca. 130 andere Arten Indier zu billigsten Preisen, was man bei Vergleich bestätigt finden wird. Preise in Mark und Pfennig. Ganze Loose äusserst billig.

Jean E. Lennhardt, Homburg v. d. Höhe.

Gesucht:

Zuchtmaterial von *Ps. Monacha* (Nonne) und todttes biologisches Material.

Karl Schneider, Hagen i. W., Bergstr. 74.

Offerire nordische Coleopteren in sehr schön präparirten ungenadelten Exemplaren: Preise in Pfennigen: *Pterostichus vitreus* 30, *Amara brunnea* 15, *Bradyellus Deutschii* 15, *Graphoderes zonatus* 20, *Graphoderes verrucifer* 100, *Bembidion Clarki* 15, *Bembidion fumigatum* 5, *Enochrus bicolor* 10, *Ochthebius marinus* 5, *Upis ceramhoides* 30, *Phaleria cadaverina* 10, *Oedemera croceicollis* 15, *Adelocera fasciata* 25, *Adelocera conspersa* 100, *Corymbites melancholicus* 15, *Leptura 6-maculata* 30, *Lept. ochracea* Rey!! 100, *Lept. virens* 5, *Acmaeops pratensis* 15, *Acn. smaragdula* 25, *Tomicus acuminatus* 10, *Latridium Bergrothi* 70, *Lina lapponica* 15. Auch Tausch gegen *Lucanus cervus* 5, *Calosoma Sycophantha*, *Hydr. piceus* und andere grosse deutsche Käfer oder Lepidopteren. Eine grosse Anzahl im Frühjahr gesammelte dänische Coleopteren, unpräparirt und undeterminirt, verkaufe im Ganzen sehr billig.

H. P. Duurloo,

Valby bei Kopenhagen.

Gesunde, kräftige Raupen von *H. erminea*, fast erwachsen, à Stück 25 Pf.

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz b. Brieg, Schlesien.

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager naturhistorischer Gegenstände sowie sämtlicher Fang- und Präparier-Werkzeuge, künstlicher Tier- und Vogelaugen, Insektenmodeln und Torfplatten. Kataloge gratis und franco.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt. Lepidopteren und präparierte Raupen. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantiert.

August Hoffmann Eutin, Holstein.

Offertre gegen baar, in frischen Exemplaren und diesjähriger Ernte:

Machaon, Polyxena, ab. Cassandra, Apollinus, Delius ♂, Eupheme ♀, Palaeno, v. Europemene, ab. Werdandi, Cleopatra, Iris ♂, var. Provincialis, v. Proeida, Ligea, v. Allionia, Briseis, v. Magna, Croatica, Atropos ♀, Convolvuli, Ligustri, Pinastris, desgl. schwarz, Euphorbiae, ab. Rubrescens, Elpenor, Tiliae, Quercus s. gross, Apiformis, Quadra, Striata, Hera v. Magna, Caja, Humuli, Cossus, Trifolii, Rubi, Potatoria, Pruni, Quercifolia, Versicolora, Pyri, Spini, Caecigena, Torva, Tau, Argentina, Bucephala u. Aberrat, Derasa, Leporina, Tridens, Psi, Coenobita, Pudipunda, Agr. v. Dalmatina, Leucophaea, Tineta, Advema, Contigna, Thalassina, Glauca, Trifolii, Reticulata, Caecimacula, Aprilina, Popularis, Porphyrea, Lateritia, Basilinea, ab. Abpcurus, Gemina, Sericata, Atriplicis, Scita, Nictitans, Flaumea, Impura, Pallens, Straminea, Cooma, Tenebrosa, Livida, Effusa, Gracilis, Oo. ab. Remago, Fragariae, Erythrocephala, ab. Glabra, Vaccini, ab. Spadicea, ab. Mixta, Litura, Vetusta, Ustula, Prenanthis, Lucifuga, Xeranthomi, Artemisiae, Tripartita, Moneta, Circumscripta, Ni, Alchymista, Dilecta, Sponsa, Paranymphe, Nymphagoga, Spectrum, Viciae ♂♂, Obsitalis, Lividaria, die Preise mit 50 bis 60% Rabatt, lebende Puppen, Conjuncta à 80 Pfg., Dilecta à 60 Pfg., Diversa à 1 Mk., Polyxena 1 Mk. p. Dtzd., Caecigena à Mk. 1.50, Blattariae à 25 Pfg., Umi à 25 Pfg., Milhauseri à 1 Mk., Graecarius à 50 Pf.

E. Louis Frosch,

Chodau bei Karlsbad, Böhmen.

Java-Schmetterlinge und Käfer in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer, Berlin, N. Gartenstr. 152.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Co-leopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,

Berlin, Hasenheide 117.

Insektennadeln weiss und schwarz 1. Qualität, fe berhart, liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

A. Kricheldorff,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nachric. beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

In einigen Tagen trifft eine grosse Originalsendung von Käfern und Schmetterlingen, gesammelt an verschiedenen Localitäten Columbiens und Südamerikas ein, auch Vogelbälge, ich gebe erste in Centurien je nach der Zusammenstellung billigst ab und bitte schon jetzt um Aufträge.

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Habe in Anzahl 8. Pyri Raupen, Dutz. zu 80 Pf. abzugeben. Porto und Verpackung 30 Pf.

Clemens Spichal, Wien XII, Hetzendorf.

Räupchen von Cynthia und Quercifolia à Dutz. 30 Pf. hat in grosser Anzahl abzugeben, auch im Tausch

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstrasse 9C.

Java-Schmetterlinge

gebe billig ab

A. Kricheldorff, Oranienstr. 135, Berlin S.

Ich kaufe stets ganze Sammelausbeuten palae-arktischer Lepidopteren und bitte mir für diese Saison frühzeitige Offerten zu machen.

August Hoffmann,

Eutin (Holstein).

Offertre in Anzahl starke und gesunde Puppen von A. Luna à 50 Pfg. inclusive Porto. Ferner empfehle schöne Falter von A. Selene à 4 Mark, Atlas und Mylitta à 3 Mk., Polyphemus à 70 Pfg. Tausch nur gegen M. lituraria, T. apiformis, Culciiformis, Asiliformis, Aesculi, Leguiperda, Neustria, Lanestris, Pudibunda ♀, Pinivora, Processionea, Agr. valligera, Loph. pini, Lyda stellata erythrocephala, hypotrophica, Cimb. variabilis, Sirex Arten, Tach. fera, grossa, monacha, Asilus crabroniformis, germanicus, Raph. ophiopsis, Gryllus campestris, Haltica eruae, Sycoph. antoc O. linearis, oculata.

E. Vasel, Forstakademie, Hammövr-Münden.

Kräftige gesunde Puppen von Lasiocampa Populifolia in 11 Tagen den Falter liefernd, per Stück Mk 1. 50, 6 Stück Mk. 7. 50. Kräftige Raupen per Dutzend Mk. 2. 10. Auch kann ich gegen mir fehlende bessere Briefmarken und Falter (Europäer) gut befruchtete Eier von Colias Hyale und Lycaena Arca per Dutzend 15 Pfg. abgeben.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Societas Entomologica.



Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal. — Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden. — All letters for the Society are to be directed to Mr **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zweimal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

An die Fachgenossen.



Wir alle haben das rührende Vermächtniss des theuren verstorbenen Freundes gelesen, welches vertrauensvoll das Schicksal der Hinterbliebenen und damit der Zeitschrift an unser Herz gelegt hat. Zeigen wir uns dieses Vertrauens würdig und beweisen wir, dass uns der Tote lieb und werth war. An alle schriftstellerisch thätigen Fachgenossen, besonders aber an diejenigen, welche vom Entstehen der Zeitung an durch ihr Mitarbeiten dieselbe gefördert haben, richte ich die dringende Bitte, nicht nachzulassen, sondern auch ferner gern ihre Beiträge zu liefern, damit durch weitere gemeinsame Thätigkeit das Werk gedeihe.

Lasse ein Jeder kleinliche Eifersüchteleien und Ränke schmieden angesichts der Eigenartigkeit des Falles, und weigere sich Niemand mit dem Gewicht seines Namens einzutreten, wenn es gilt, unser gemeinsames Werk gegen Angriffe von Aussen zu vertheidigen.

In der festen Hoffnung, keine Fehlbitte zu thun, mit einem frohen Glückauf für die Zukunft, verbleibe ich mit Gruss

Prof. Dr. Rudow, Perleberg.

Eine Aberration von *Melitaea Aurinia*.

Von Carl Frings.

In der Umgegend Bonn's, besonders auf den grossen, an den Melpbach grenzenden Waldwiesen fliegt Mitte bis Ende Mai *Melitaea Aurinia* in Gesellschaft mit *Cynthia* alljährlich häufig. Als ich am 26. Mai des verlossenen Jahres eine Excursion nach den genannten Wiesen machte, fing ich auf einer sehr sumpfigen Stelle eine *Melitaea*, welche mir für's Erste völlig fremd erschien. Beim Vergleichen mit den andern Arten dieser Gattung fand ich, dass das Stück eine Aberration von *Aurinia* sein müsse, da die Unterseite des Exemplars mit derjenigen typischer *Aurinia* übereinstimmte. An den folgenden Tagen streifte ich öfters die Wiesen ab, in der Hoffnung, eine zweite derartige Aberration anzufinden, doch vergebens. Das Thier ist ein kaum mittelgrosses ♂, oben einfach tief dunkelrothbraun, ähulich wie *Didyma* und ohne eine Spur der für *Aurinia* so charakteristischen hellgelben Fleckenzeichnungen. Die Flügelwurzeln, sowie das Wurzelfeld sind tiefschwarz, bei den Untertügeln ist auch der Innenrand sehr breit schwarz angelegt. Alle sonstigen schwarzen Gitterzeichnungen stimmen mit denjenigen von *Aurinia* ziemlich überein, doch sind sie bedeutend feiner und schärfer abgegrenzt. Die Flügel, besonders die vordern, sind bei der Aberration länger und schmaler als bei allen mir zu Gesicht gekommenen *Aurinia*. Hierdurch und durch die gleichförmige Grundfarbe macht das Exemplar einen von *Aurinia* so verschiedenen Eindruck, dass ein bedeutender Sammler, dem ich das Stück zeigte, es zuerst für *Cynthia* ♂ hielt.

Im laufenden Jahre hoffte ich noch einige weitere Stücke dieser Aberration zu fangen und da in diesem Frühling durch die ungewöhnlich heisse Witterung fast alle Arten ungefähr 14 Tage früher erschienen als sonst, so begab ich mich bereits Anfang Mai öfters nach den besprochenen Wiesen. Am 7. Mai flogen die ersten *Aurinia*, unter diesen fand ich ein Exemplar, ein ♂, welches einen sehr schönen und deutlichen Uebergang von der *Aurinia*-Grundform zu der eben beschriebenen Aberration darstellt. Die bei *Aurinia* hellgelben Fleckenreihen sind bei diesem Stück auf den Vorderflügeln mehr rothgelb, auf den Untertügeln jedoch fast so dunkel rothbraun wie die Grundfarbe. Auch dieses Exemplar hat sehr schmale und lange Flügel, das schwarze Wurzelfeld deutlich ausgeprägt. Dieselbe sumpfige Stelle der

Wiese, auf welcher ich die beiden besprochenen Stücke antraf, lieferte mir am 11. Mai eine der am 26. Mai 1892 gefangenen völlig gleiche Aberration, ein sehr kleines ♂, bei dem die geringe Flügelbreite besonders auffallend ist.

Melitaea Aurinia variiert überhaupt sehr stark, besonders was Ausdehnung und Stärke der schwarzen Zeichnungen anbetrifft: so erbeutete ich z. B. zugleich mit der eben besprochenen Aberration ein *Aurinia* ♂, dessen Flügel sehr stark und dicht schwarz bestäubt sind, das Mittelfeld der Vorderflügel und ein breites Saumband sind ganz schwarz, die Gitterzeichnungen sehr breit und am Rande verloschen.

Trotzdem mir die beschriebene Aberration noch in keiner fremden Sammlung begegnet ist, so glaube ich doch sicher annehmen zu dürfen, dass dieselbe auch in andern Gegenden an geeigneten Lokalitäten auftritt und würden mich diesbezügliche Mittheilungen sehr zu Dank verpflichten.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

A. remutaria Hb. Sehr häufig an der Lägern, schon oberhalb Regensberg, einzeln an der Waid und bei Fällanden am Saume von Laubwäldern und auf Waldblössen. Die Raupe lebt an *Asperula odorata* und *Vicia*-Arten.

A. punctata Tr. Im Mai nicht selten oberhalb der Klus und beim Känzeli in jungen Birkenwäldchen. Die Raupe lebt an *Betula alba*.

A. caricaria H. S. Von Herrn Prof. Frei am Uto, von Herrn Prof. Huguenin am Katzensee gefangen, mir nie vorgekommen. Flugzeit Juni und Juli.

A. immutata L. In zwei Generationen, Mai und Juli häufig auf dem Altstetter Ried, am Katzensee und Greifensee, beim Forsthaus Adlisberg. Die Raupe lebt an *Plantago lanceolata*.

A. strigaria Hb. Im Juni einzeln an der Waid und auf dem Grat des Uto, am Saume von niedern Laubhölzern. Die Raupe lebt an *Corylus avellana*.

A. umbellaria Hb. Selten; im Mai am Waldrand oberhalb des Sonnenberges, an der Klus, der Hühnerzuchtanstalt entlang. Die Raupe soll an *Asclepias vincetoxicum* ? leben.

A. strigilaria Hb. Im jungen Laubholz auf dem Uto und Zürichberg häufig, Juli, August, im Engstrünger Wald gemein. Die Raupe lebt im April und Mai an *Plantago* und *Vicia*.

A. ornata Scop. In beiden Generationen, Mai und August auf Wiesen; im ganzen Gebiet nicht selten. Die Raupe lebt an *Thymus serpyllum*.

Genus *Zonosoma* Led.

Z. pendularia Cl. In zwei Generationen, April-Mai und Juli-August, nicht häufig. Im Birkenwäldchen oberhalb der Klus, bei Fällanden und Grat des Uto. Die Raupe lebt an Birken und Eichen, die zweite Generation überwintert als Puppe.

Z. orbicularia Hb. Von den Herren Prof. Dr. Huguenin und Zeller-Dolder hier gefunden, mir nie vorgekommen. Die Raupe lebt an Erlen, Weiden und Eichen.

Z. annulata Schulze. Häufig in beiden Generationen, April, Mai und Juli in jungen Laubwäldern, namentlich Birkenbeständen. Uto, Zürichberg, Katzenssee. Die Raupe lebt an *Acer campestre* und *Betula alba*. Bei Fütterung mit *Acer* entstehen stark gezeichnete, dunkle Exemplare, die Fütterung mit *Betula alba* ergibt blasse Stücke mit undeutlichen Zeichnungen.

Z. porata F. Von den Herren Prof. Dr. Huguenin und Zeller-Dolder hier gefangen, mir nur oberhalb Regensberg vorgekommen. Zwei Generationen, Mai und Juli, jedenfalls sehr selten. Die Raupe lebt auf *Quercus pedunculata*.

Z. linearis Hb. Ebenfalls in zwei Generationen nicht selten. Eigenthümlicherweise fliegt sie am Eingang des Waldes hinter dem Sonnenberg nur im Nadelholzwald, bei Trichtenhausen und Fällanden, sowie zwischen Oerlikon und Katzenssee in Laubwäldern. Die Raupe lebt an Buchen.

Genus *Timandra* Dup.

T. amata L. Einzeln im ganzen Gebiet vorkommend in zwei Generationen, April-Mai und Juli-August auf Waldlichtungen; aber selten sind gefangene Exemplare brauchbar. Die Raupen leben im Juni und September an *Atriplex patula*, *Rumex* und *Polygonum*.

Genus *Pellonia* Dup.

P. vibicaria Cl. Ziemlich selten in zwei Generationen, Mai und Juli, am Fusse des Albis, am Katzenssee, beim Känzeli. Die Raupe lebt im Juni und im September an *Spartium scoparium*, *Tanacetum vulgare*, *Vaccinium* u. s. w.

P. sicaniaria Z. Kaum um Zürich vorhanden. Ein Exemplar (18. Juni) auf dem Grat der Lägern gefangen. Die Raupe lebt an *Spartium scoparium*.

Genus *Rhyparia* Hb.

Rh. melanaria L. In einem einzigen Exemplar mir bekannt, welches Herr Altorfer im Juni 1887 in der Tonhalle gefangen hat.

Genus *Abraxas* Leach.

A. grossulariata L. Im Juli und August um Zürich äusserst selten und erst bei Fällanden, im Sihlwald, auf dem Uto und am Katzenssee häufiger. Die Raupe lebt im Mai und Juni an *Ribes*-Arten, stellenweise auch an *Evonymus* und *Prunus padus*; mit *Salix caprea* erzog ich schöne Varietäten.

A. sylvata Scop. Im Juli bei Sonnenuntergang sehr häufig an den Waldrändern am Sonnenberg, sonst im ganzen Gebiet nur einzeln. Die Raupe verpuppt sich im Spätherbst und lebt an *Prunus padus* und *Ulmus campestris*.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mittheilungen.

Wie frühzeitig das Insektenleben heuer zur Entfaltung kam, beweist eine Notiz unseres Mitgliedes Herrn Benteli in Bern:

„Am Aufahrtstage, den 11. Mai, machte unser hiesiges entomologisches Krauzchen seinen obligaten Ausflug an einen Ort des Bielersees. Wir hofften dort Apollo-Raupen zu finden, wie es sonst früher um diese Zeit dort der Fall war. Es wurde nur eine einzige gefunden, hingegen flogen die Falter bereits, so dass alle Theilnehmer deren fingen; zwar nur ♂♂ und nicht sehr zahlreich. Auch am elektrischen Licht zeigten sich auffällende Erscheinungen. So flog im April und Anfangs Mai *Porcellus* und *Pinastri* ziemlich häufig. Auch wurde schon eine *Gutta*, *Ludifera* und *Coenobita* gefangen. Nicht sehr selten war auch *Milhauseri*, seltener *Fagi*. Ich hatte das Glück, am 17. und 26. Mai je eine *Matronula* zu fangen. Auch zeigten sich schon *Sphinx Ligustri* und *Tiliae* in Menge.

Sehr häufig waren *Palibomula* ♂♂ und die Eulen *Exclamations* und *C. nigrum*.

A. Benteli.⁴

Sammel-Excursion um Obersdorf im Allgäu.

Von Carl Jordis.

Trotzdem meine letztjährigen Sammelausbeuten nicht zu den ergebnisreichsten gezählt werden konnten, entschloss ich mich dennoch, die Haute-Saison, in welcher mir Tag für Tag die goldenen Sonnenstrahlen so heiss und vielversprechend entgegenlachten, zu benutzen, um abermals einen Streifzug in das Hochgebirge zu unternehmen, erfahrungsgemäss wissend, dass nur dort, wo die Kultur noch nicht jedes fremdartige Pflänzchen zu nichte gemacht, etwas zu holen ist. So reiste ich denn am 2. Juli 11 Uhr Abends von Frankfurt ab, um bereits um Mittags 2 Uhr andern Tags in Obersdorf, dem Ort meiner Bestimmung, anzukommen, woselbst mich mein schon einige Tage dort weilender Freund mit dem schönsten deutschen Gruss, einem herzlichen „Grüss Gott“, bewillkommnete, um mich sodann seinem Hausherrn zuzuführen, bei welchem ich nun ebenfalls mein schon bestelltes Quartier bezog.

Was die geographische Lage Obersdorfs anlangt, so ist diese die denkbar schönste, denn sie bietet ausser einer herrlichen, amnuthigen Gebirgs-umgebung prächtige Wiesenabhänge mit üppiger, reicher Flora und eine reichhaltige Lepidopteren-Fauna, was im Grunde genommen für uns die Hauptsache ist. Schon am andern Morgen machte ich, von dem hellsten Sonnenschein begünstigt, meine erste Excursion nach dem Gruben-Höllentobel, als Ausgangspunkt Gerstruben benutzend, woselbst man Gelegenheit hat, seine müden Glieder auszuruhen und Hunger und Durst in ausgiebigster Weise zu stillen; dabei ist die Luft ausserordentlich frisch und wohlthunend, die Aussicht auf die Gebirgsabhänge, mit üppiger, dunkler Nadelwaldung, reizend.

Was den Fang betrifft, so waren die Lepidopteren zum Theil schon abgefliegen, einzelne Arten gar nicht vorhanden. Sonst hatte ich jedes Jahr Arg. There in Anzahl daselbst gesammelt, heuer war kein Stück zu sehen, Pam. Delius bereits verfliegen, Pier. Byoniae vereinzelt, Col. Phicomone noch frisch und häufig, Lye. Semiargus, Icarus (in Form einer schönen Varietät, deren Beschreibung ich mir vorbehalten), Pol. var. Eurybia ganz verfliegen, var. Subalpina, Mel. Athalia mit schöner Zeichnung und ebenfalls Varietäten, Ereb. var. Cassiope, Melampus, Pyrrha, Oeme, var. Spodia, Ligea, Euryale, Par. Maera, Hyperantus, var. Minor, zum Theil noch gut erhalten; letztere neu beschrieben von Hrn.

Pfarrer Fuchs in Bormio, (lokales Thier zwischen Gruben und Höllentobel).

Auf dem Rückweg fing ich noch vereinzelte Geometriden; dieselben waren nur noch sehr spärlich vorhanden, einige gewöhnliche Arten ausgenommen. Ich vertröstete mich auf den folgenden Tag, wo es hoher hinauf gehen sollte, nach dem vielbesungenen Nebelhorn, dem Eldorado der Lepidopterologen. Nun, nous verrons!

(Fortsetzung folgt.)

Einige Beobachtungen an Insekten.

Von Dr. F. Rudow Perleberg.

1. Zwitter von Calopteryx splendens.

Während bei Schmetterlingen, Käfern und Hautflüglern schon oft Zwitter entdeckt worden sind, kenne ich noch keinen derartigen Fall bei Libellen. In diesem Sommer waren die Calopteryx hier sehr häufig, so dass mit Leichtigkeit mehrere Hundert erbeutet werden konnten. Ende Juni fiel mir ein Stück besonders auf, welches sich als folgende Merkwürdigkeit entpuppte:

Ein weiblicher Leib von metallisch grüner Farbe zeigt nur auf den beiden letzten Ringen ein wenig dunklere Bronzefärbung, welche bei regelmässigen Stücken schon in der Mitte beginnt. Die Afteranhängsel zeigen weibliche Bildung, sind aber viel schwächer entwickelt. Brustkasten und Kopf haben wieder die grüne Goldfarbe der ächten Weibchen. Die vier Flügel sind am Grunde gelbbraun mit einem schwachen grünlichen Schiller versehen, die Längsadern alle glänzend goldgrün. Die zwei letzten Drittel aber haben die dunkel stahlblaue männliche Farbe mit dunkelgrünblauen Längsadern, die Spitze der Vorderflügel ist ein wenig heller, während die Hinterflügel bis zur Spitze gleichmässig blau gefärbt erscheinen.

Das auffallendste ist aber das rein weisse Flügelmal, welches nur dem weiblichen, gleichmässig grünen Flügel eigenthümlich ist, hier aber auf allen vier Flügeln in bedeutenderer Grösse als die Regel ist, erscheint. Die Flügel haben im übrigen die regelmässige Gestalt der Art, trotzdem die Färbung einigermassen zu virgo neigt.

2. Ein Libellenbastard zwischen quadrimaculata und fulva.

An den Mecklenburger Seen fing ich einige Libellula-Arten, die mir unbekannt waren, auch zu keiner Beschreibung passten, aber schliesslich als die

Mitte zwischen beiden oben erwähnten bildend sich herausstellten. Der Hinterleib gleicht dem weiblichen *fulva* in der Farbe und allgemeinen Bildung, bei einem Stücke ist er ein wenig schmaler. Brustkasten und Kopf stimmen auch in Farbe, Bildung und Behaarung damit überein, ebenso die Beine; abweichend dagegen sind die Flügel, welche Merkmale beider Arten aufweisen. Die Vorderflügel haben helle Grundfarbe, zwei schmale, langliche, schwarze Schulterflecke, Feld zwischen Radius und Subcosta gelb mit schwarzen Flecken, Flügelmal schwarz gefärbt, Fleck am Nodus fehlt, Flügelspitze breit braun.

Hinterflügel mit den schwarzen, gegitterten Schulterflecken von *quadrimaculata*, aber in geringerer Ausdehnung, Raum zwischen Radius und Subcosta safrangelb mit verschwindend dunkleren Fleckchen, Nodus nur mit kleinem, braunen Tupfen, Flügelspitze breit braun, während bei *fulva* die Spitze nur in geringer Ausdehnung dunkel erscheint.

Eine *quadrimaculata* aus Thüringen hat einen Hinterleib nach Art der *ferruginea* und *caerulea*, kugelförmig, ist bedeutend kleiner als die Stammform und weicht in der Flugelartung ab, Vorderflügel nur wenig gelb, Nodus mit mehr schwarz, Spitze mit breiter, brauner Binde, Hinterflügel regelmässiger gefärbt, die Spitze aber auch mit breiter, dunkler Binde. Kopf, Brustkasten, Beine zeigen keine Abweichung von der Regel.

(Fortsetzung folgt)

Briefkasten der Redaktion.

Mr. D. à S. Je ne puis faire usage de votre offre, ne m'occupant pas d'échange, du moins dans ce moment.

Hrn. W. in M. Bedauere Ihren Wunsch nicht willfahren zu können

Hrn. S. in H. Noch nicht eingetroffen.

Hrn. J. in F. Wäre mir sehr erwünscht.

Anzeigen.

Offerte gegen baar, in frischen Exemplaren und diesjähriger Ernte:

Machaon, *Polyxena*, ab. *Cassandra*, *Apollinus*, *Delius* ♂, *Eupheme* ♀, *Palaeno*, v. *Europemene*, ab. *Werdandi*, *Cleopatra*, *Iris* ♂, var. *Provincialis*, v. *Procida*, *Ligea*, v. *Allionia*, *Briseis*, v. *Magna*, *Croatia*, *Atropos* ♀, *Convolvuli*, *Ligustri*, *Pinastri*, desgl. schwarz, *Euphorbiae*, ab. *Rubescens*, *Ephener*, *Tiliae*, *Quercus* s. gross, *Apiformis*, *Quadra*, *Striata*, *Hera* v. *Magna*, *Caja*, *Humuli*, *Cossus*, *Trifolii*, *Rubi*, *Potatoria*, *Pruni*, *Quereifolia*, *Versicolora*, *Pyri*, *Spini*, *Caecigena*, *Torva*, *Tau*, *Argentina*, *Bucephala* u. *Aberrat*, *Derasa*, *Leporina*, *Tridens*,

Psi, *Coenobita*, *Pulipunda*, *Agr.* v. *Dalmatica*, *Leucoptera*, *Tincta*, *Alvona*, *Contigata*, *Thalassina*, *Glaucia*, *Fritidii*, *Reticulata*, *Caecimacula*, *Apilma*, *Popularis*, *Periphrea*, *Laternaria*, *Basilinea*, ab. *Alpeccurus*, *Gemina*, *Sericata*, *Atimble* s. *Seita*, *Nectaris*, *Flammea*, *Imonia*, *Pallens*, *Struminea*, *Comma*, *Tenebrosa*, *Livida*, *Effusa*, *Gravidis*, *Ox.* ab. *Renzgo*, *Fragariae*, *Erythrocephala*, ab. *Glabra*, *Vaccini*, ab. *Spadicea*, ab. *Mixta*, *Litura*, *Vetusta*, *Ustula*, *Prenanthidis*, *Lucifuga*, *Nerithoni*, *Artemisiae*, *Tripartita*, *Moneta*, *Circumscripta*, *Ni*, *Alchymista*, *Dilecta*, *Sponsa*, *Paranymphe*, *Nymphagea*, *Spectrum*, *Viciae* ♂♂, *Obsitalis*, *Lividaria*, die Preise mit 50 bis 60 Pf., *Rabati*, lebende Puppen, *Conjuncta* à 80 Pf., *Dilecta* à 60 Pf., *Diversa* à 1 Mk., *Polyxena* 1 Mk., p. *Dtzel*, *Caecigena* à Mk. 1.50, *Blattariae* à 25 Pf., *Umi* à 25 Pf., *Milhauseri* à 1 Mk., *Graecarum* à 50 Pf.

E. Louis Frosch, Chodau bei Karlsbad, Böhmen.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung** grosser Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblassenen Raupen u. s. w.

Preislisen zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Formen grosser Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Badgen und Muscheln, Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestellt.

Reiseausbeute!

Ich beabsichtige vom August bis Oktober die Westpyrenäen, Portugal, Spanien und Norlatvka zu durchsammeln und über Corsica, Sardinien und die Seapeln zurückzukehren. Da ich nur wissenschaftliche Interessen im Auge habe, kann ich folgendes sehr günstige Anerbieten machen:

Zurück	Arten	M.	Pf.	St.	Arten	St.	M.
100	100	100	100	100	100	100	100
20	20	20	20	20	20	20	20
30	30	30	30	30	30	30	30
40	40	40	40	40	40	40	40
50	50	50	50	50	50	50	50

Alles in nur tadellosen, reinen Exemplaren. Jeder Theilnehmer kann sich nach Belieben von der Ausbeute auswählen und erhält den eingezahlten Betrag zurück, falls ihm die Gegenleistung nicht genügt.

Anträge für andere Naturalien werden event. erbeten. **G Pfanneberg**, stud. phil., Göttingen, Gaussstr. 5.

Abzugeben: Eier von *Yannama* Dtzel. 75, *Amph. Pyramides* Dtzel. 15, *Catocala Fraxini* Dtzel. 20, 100 Stück 120, *Nupta* Dtzel. 15, 100 Stück 100, *Elocata* Dtzel. 25, 100 St. 150, *Sponsa* Dtzel. 25, 100 St. 150; Raupen und Puppen von *Pap. Machaon* Dtzel. 60 bzw. 75, Puppen von *Jacobaea* Dtzel. 50 Pf. ausser Porto und Packung.

F. Hoffmann, Kirchberg bei Koppitz, Oberschlesien.

Suche im Tausch eventuell Kauf in 1—2 Exemplaren zu erwerben; *Dromius marginellus*, *Hydrop. dorsalis*, *Callis. obscurus*, *Calodera nigrata*, *Homal. meridiana validicornis*, *Lathr. multipunctatum*, *Phibobius longipennis*, *Acrognath. mandibularis*, *Anth. signatum*, *Meg. depressus*, *haemipterus*, *Centr. lucifuga*, *Batrissus venustus*, *Bryaxis junceorum*, *Euplectus Fischeri*, *Clav. longicornis*, *Cephen fulvum*, *Euthia seydenoides*, *Scydnu. pusillus*, *denticornis*, *Choleva velox*, *Celon. serripes*, *murinus*, *brunneus*, *Sphaer. glabratus*, *Hydn. punctatus*, *Anisot. cinamomoea*, *obesa*, *calcarata*, *badia*, *Agath. laevigatum*, *Clamb. pubescens*, *Sphaerius acaroides*, *Gnath. rotundatus*, *Teretrius picipes*, *Pleg. caesus*, *Abraeus globulus*, *Ditoma glandis*, *Crypt. cellaris*, *Paramecos. melanocephala* *Atom. timetaria*, *umbrina*, *Lathr. alternans*, *rugicollis*, *elongatus*, *Dasye. sulcatus*, *Cortic. truncatella*, *Potam. substriatus*, *Aphod. scrutator*, *porcus*, *arenarius*, *Codoc. chrysomelina*, *Chrysob. Solieri*, *Corae. undatus*, *Agrius sinuatus*, *subauratus*, *Trachys pignatea*, *nana*, *Ceroph. clateroides*, *Adel. querec*, *Ischnod. sanguinicollis*, *Athous rufus*, *Helodes marginatus*, *Prionoc. serricornis*, *Tel. pilosus*, *Malthinus fasciatus*, *biguttulus*, *Malthinus marginatus*, *Dribus flavescens*, *concolor*

K. V. Steigerwald, Chotebór (Böhmen).

Abzugeben.

Gespannte indische Schmetterlinge.

	♂	♀		♂
Temopdp. Imperialis	5.00	30.00	Pap. Genessa	1.00
Orn. Pompens	2.50		" Helonus	1.00
Pap. Evan	5.00		" Gyas	5.00
" Rhetenor	1.00		" Agetes	4.00
" Protenor	1.00		" Böotes	20.00
" Paris	1.50		" Clemanthe	5.00
" Philoxenus	1.50		" Astorion	1.00
" Androgenus	1.50		" Sarpedon	1.00
" — (tailed)	1.00		" Assama	3.00

und ca. 150 andere Arten Indier zu billigsten Preisen, was man bei Vergleich bestätigen findet. Preise in Mark und Pfennig. Ganze Loose äusserst billig.

Jean E. Leonhardt, Homburg v. d. Höhe.

Günstiger Gelegenheitskauf billiger diessjähriger Falter ex larvae.

40 St. Döl. Nerii	gr. sup.	à 1 Mk.	25 Pf.	alle 48 Mk.
20 "	Celerio	" à 1 "	75 "	" 30 "
30 "	Thais Cerisyi	" à 1 "	75 "	" 20 "
20 "	Zyg. Grasslini	" à 1 "	30 "	" 5 "
10 "	Zenz. Pirina C	" à 1 "	25 "	" 2 "
6 "	Las. Bufo ♂♀	" à 3 "	50 "	" 20 "

125 Mk. alle 120 sowie an 500 andere Arten zu 1/3 deren Preise.

Westindische Schmetterlinge in Düten, 100 St., darunter Pap. Evan, Gyas, v. Alcanor ♂, Paris, Philoxenus etc. Werth 300—400 Mk., für 30 Mk. Gespannte Europäer und Exoten zur Wahl mit 66% = 75% Rabatt. Auch Tausch.

Gesunde Puppen v. *Thais Cerisyi*, Dutz. 9 Mk., *Anth. Cardamines* v. *Turifis* 2 Mk., *Non. Canna* Dutz. 1 Mk. 50 Pf. empfiehlt

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 30.

Faber's Universalwerkzeug

für Entomologen. (Gebr.-Mstr. No. 5023).

Ein sehr vielfach zusammengestelltes Werkzeug, besteht dasselbe aus sechs verschiedenen nützlichen Instrumenten. Wir finden daran Beil, Pickel, Brechstange, Spänsäge, Spaten- und Bohrergriff. Zerklleinern von Holzstücken, Absägen durchsetzter Holzstücke, Durchwühlen und Ausgraben, Anbohren, sind Arbeiten, die damit leicht und schnell ausgeführt, den Sammlern mancherlei Erfolge versprechen. Das Werkzeug ist 25 cm. lang, 11 cm. breit und wiegt 350 gr., kann also bequem zusammengestellt oder zerlegt in einer Tasche getragen werden. Der sehr billige Preis von Mk. 3. 50 pro Stück sichert die schnelle Einführung desselben. Es ist von der bekannten Firma **Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstrasse 2** zu beziehen.

Gesucht:

Zuchtmaterial von *Ps. Monacha* (Nonne) und todttes biologisches Material.

Karl Schneider, Hagen i. W., Bergstr. 74.

Offere nordische Coleopteren in sehr schön präparirten ungenadelten Exemplaren: Preise in Pfennigen: *Pterostichus vitreus* 30, *Amara brunnea* 15, *Bradycellus Deutschii* 15, *Graphoderes zonatus* 20, *Graphoderes verrucifer* 100, *Bembidion Clarki* 15, *Bembidion fumigatum* 5, *Enochrus bicolor* 10, *Ochthebius marinus* 5, *Upis ceramboides* 30, *Phaleria cadaverina* 10, *Oedemera croceicollis* 15, *Adelocera fasciata* 25, *Adelocera conspersa* 100, *Corymbites melancholicus* 15, *Leptura 6-maculata* 30, *Lept. ochracea* Rey!! 100, *Lept. virens* 5, *Acmaeops pratensis* 15, *Acn. smaragdula* 25, *Tomicus acuminatus* 10, *Latridium Bergrothii* 70, *Lina lapponica* 15. Auch Tausch gegen *Lucanus cervus* ♂, *Calosoma Sycophantha*, *Hydr. picus* und andere grosse deutsche Käfer oder Lepidopteren. Eine grosse Anzahl im Frühjahr gesammelte dänische Coleopteren, unpräparirt und undeterminirt, verkaufe im Ganzen sehr billig.

H. P. Duurloo,

Valby bei Kopenhagen.

Java-Schmetterlinge und Käfer in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer, Berlin, N. Gartenstr. 152.

Den Herren Entomologen zur gefl. Nachricht, dass ich noch abzugeben habe:

100 *Rhopaloceren* von N. Ost-Borneo in ca. 40 verschiedenen Arten gegen franco Sendung von M. 35. 100 Odonaten in ca. 25 Arten Mk. 15.

Andere Insekten von N. O.-Borneo kann ich bis auf weiteres nicht mehr liefern.

Habe noch schöne Papilioniden und Ornithopteren vorräthig. Näheres durch

W. Windrath, Poste-office, Singapore.

Postanweisungen zulässig!

Gebe ab: Puppen von *Jaspidea celsia* pr. Dtzd.
4 Mk.

G. Blume, Berlin,
Swinemünderstr. 138.

Theile den Herren Mitgliedern mit, dass ich Puppen-Sendungen nur bis 15. Septb. dieses Jahres machen werde, da ich vom 1. Oktober an 3 Monate von Zara abwesend sein werde.

Recht kräftige **nur grosse**) Dalmat. Pyri Cocons à Mk. 2. 40 per Dutzend, Recht kräftige Smer. *Quercus* Puppen Mk. 5. — per Dutzend. Recht kräftige *Alchymista* Puppen per Stück 50 Pfg.

Blattariae 24 Pf. Stück Xyl. *Lapidea* 15 Pf. Stück
Lumaris 24 „ „ Tb. *Polyxena* 24 „ „
Leucogaster 80 „ „ O. *Thürhaea* 60 „ „

A. Spada, Zara.

Lasiocampa Populifolia

garantirt befruchtete Eier per Dtzd. 90 Pf., im 100 billiger. Frisch geschlüpfte Falter, tadellos, per Stück Mk. 1. 25.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Zur Bereicherung meiner Sammlung kaufe ich stets bei angemessenen Preisen *seltene* und *hervorragende* **Aberrationen**, **Hermaphroditen** u. **Hybriden**.

Da ich jedoch vom 15. August bis 15. Oktober a. cr. verreist bin, ersuche ich meine zahlreichen entomologischen Freunde mir Offerten resp. Ansichtsendungen erst vom 16. Oktober an zukommen zu lassen.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstrasse 69.

Habe abzugeben gegen baar oder Col.:

Gemminger—Harold, Band IX und X geb, Cerambyciden 10 Mark.

W. Geilenkeuser, Hauptlehrer Elberfeld.

Hyp. Jo-Raupen

fast erwachsen, hat in gesunden Exemplaren pr. Dtzd. Mk. 1.20, excl. 30 Pf. für Porto und Verpackung abzugeben: auch *Quercifolia*-Räupchen per Dutzend 30 Pf.; ausserdem tadellose gespannte Falter von *Vespertilio*, *Nerii*, *Quercifolia*, *Neustria*, *Dispar*, *Populifolia*, *Otus*, *Pruni*, *Quercus*, *Pini*, *Fraxini*, *Nupta*, *Sponsa* zu 50% der Listenpreise nach Staudinger.

In Prachtexemplaren habe ex larva 1893 vorrätig: *Caecigena* ♂♂ pr. Stück Mk. 2.50, ab. *Ferenigra* à 2 Mk., *Hyp. Jo* à 60 Pf., *Att. Orizaba* à 2 Mk., *Aet. Luna* à 60 Pf., *Anth. Yamamai* à Mk. 1.20, *S. Promethea* à 50 Pf., *Sat. Pyri* à 60 Pf.

Joh. Hain, Würzburg, Johannergasse 8.

Mantichora latipennis, *Odontolabis Delessertii* ♂, *Ceratorhina Delessertii* ♂. Ind. or. und andere exot. Coleopteren aus Indien, von Java etc. offerirt billigst

K. V. Steigerwald,
Naturalist in Chotebór (Böhmen).

Offre: Chrysalides de *Papilio Alexanor* 1 Fr.
Thais Medesicaste 50 Cts.

Emile Deschange, Longuyon,
Dép. Meurthe et Moselle, France.

Zu vertauschen:

Falter von *Tr. crabroniformis*, *Loph. carnichta*, *Hydr. micacea*, *Cid. Blomeri*, sowie Puppen von *Sph. pinastri*. Erwünscht: Puppen überwinternder Arten.

Ludwig Endres, Nürnberg,
Maxfeldstr. 34.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren und Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt **Lepidopteren und Coleopteren**. Grosse Vorrathe, billige Preise, tadellose Exemplare richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Habe in Anzahl: *S. Pyri* Raupen, Dutz. zu 80 Pf. abzugeben. Porto und Verpackung 30 Pf.

Clemens Splichal, Wien XII, Hetzendorf.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, feierhart, liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Räupchen von *Cynthia* und *Quercifolia* à Dutz. 30 Pf. hat in grosser Anzahl abzugeben, auch im Tausch

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Ludwigsburgerstrasse 9C.

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung

Reichhaltiges Lager naturhistorischer Gegenstände sowie sämtlicher Fang- und Präparier-Werkzeuge, künstlicher Tier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Kataloge gratis und franco.

Java-Schmetterlinge

gebe **billig** ab

A. Kricheldorf, Oranienstr. 135, Berlin S.

Offerire in Anzahl starke und gesunde Puppen von *A. Luna* à 50 Pfg. inclusive Porto. Ferner empfehle schöne Falter von *A. Selene* à 4 Mark, *Atlas* und *Mylitta* à 3 Mk., *Polyphemus* à 70 Pfg. Tausch nur gegen *M. lituraria*, *T. apiformis*, *Culciiformis*, *Asiliformis*, *Aesculi*, *Ligniperda*, *Neustria*, *Lanestrus*, *Pudibunda* ♂, *Piniivora*, *Processionea*, *Agr. valligera*, *Loph. pini*, *Lyda stellata erythrocephala*, *hypotrophica*, *Cimb. variabilis*, *Sirex* Arten, *Tach. fera*, *grossa*, *monacha*, *Asilus crabroniformis*, *germanicus*, *Raph. ophiopsis*, *Gryllus campestris*, *Haltica eruae*, *Sycoph. antoe*, *O. linearis*, *oculata*.

E. Vasel, Forstakademie, Hannövr-Münden.

Ich kaufe stets ganze Sammelausbeuten palaearktischer Lepidopteren und bitte mir für diese Saison frühzeitige Offerten zu machen.

August Hoffmann,
Eutin (Holstein).

Zu kaufen gesucht: Lebende Raupen von *Atropos* und *Convolvuli*. Nehme Bestellungen an auf Raupen von *Punica* Dtzd. 3 Mk., lieferbar Oktober. Auch Tausch gegen Rämpchen von *Purpurata* und *Caja*. 1 Dtzd. *Punica* — 100 Arctien einer Art oder gemischt.

H. Sauter, stud. rer. nat.,
Stadtachstr. 6, Augsburg.

Chalet Lenzerheidesee, Graubünden.

Empfehle allen Mitgliedern des Vereines mein Gasthaus, welches auf einer Insel des Haidsees sich befindet. Von Mitte August an sind die Pensionspreise inclusive Zimmer 4 — 5 Franken.

J. Thalparpan.

Gesunde, kräftige Puppen von *Harpya Erminea* à Stück 30 Pf.

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz
bei Brieg, Schlesien.

Offerire

lebende gesunde Puppen von *Ach. atropos* 60, *Las. otus* 100, *Pol. serpentina* 80 und *Bist. graecus* 50 Pf. deutscher Reichswährung. Porto und Verpackung 25 Pf.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstrasse 33.

Ich habe tauschweise abzugeben, auch gegen Käfer, grosse Mengen von Grillen, Heuschrecken, Bienen, Fliegen, Libellen u. s. w., auch einige Ausländer. Passende Angebote nimmt entgegen

Prof. Dr. **Rudow**, Perleberg, Brandenburg.

Habe abzugeben gegen Voreinsendung des Betrages: Raupen von *A. Tau*, per Stück 25 Pfennig, per ½ Dutzend Mk. 1. 20; Porto und Verpackung 30 Pfennig.

Valentin Pokorny in Halbseit,
Post Hamsdorf in Mähren.

Köderlampe.

Es ist eine fast neue grosse Sturmlaterne, für den Nachtfang im Freien geeignet, zu verkaufen.

Offerten sind an die Expedition der «Soc. Ent zu richten.

Linien-Populi Raupen (Wintergespinnst), Dutzend 5 Mk., *Ap. Iris* Raupen (2. Häutung), Dutz. 5 Mk. bietet an

A. Rode, Hamburg,
Schaarsteinerweg 57 II.

Coleopteren aus Corsica und Sardinien offerirt
Damry, Naturalist, Sassari, Sardinien.

Erklärung.

In Dresden werden schlechte Puppen von *Pap. Hospiton* verkauft und dieselben als von mir bezogen bezeichnet; dieselben sind aber von dortigen Sammlern gezogen. Ich habe dieses Jahr deren weder gezüchtet noch verkauft.

Damry, Naturalist, Sassari, Sardinien.

Gebe ab: Puppen von *Sat. Caecigena*, per Dtzd. 6 Mk., *Thais Cerisyi* 3 Mk., *Oen. Parasita* 5 Mk., *Sat. Caecigena* 6 Mk., *Cleoph. Antirrhini* 3 Mk., *Ch. Victoria* 8 Mk., *Ch. Treitschkei* 16 Mk., *Acont. Crania* 9 Mk. Porto für jede Sendung 50 Cts. mehr.

J. Haberhauer, Slivno, Bulgarien.

Gegen Tausch mir fehlender guter Lepidopteren habe abzugeben:

Papilio machaon 4, *Colias hyale* 50, *Lyc. argyrotoxa* 20, *icarus* 10, *Erebia medusa* 15, *Acheront atropos* 2, *Deileph. euphorbiae* 4, *ab. rubrescens* 1, *elpenor* 18, *Euch. jacobaea* 12, *Emydia striata* 8, *Bombix lanestrus* 5, *querens* 15, *trifolii* 5, *quercifolia* 1, *Phalera bucephala* 15, *Odozia atrata* 5; dann *Lucanus cervus* 24 ♂♂, auch Tausch gegen gute Briefmarken nicht ausgeschlossen; Alles 1893 Ausbeute. Bei Abnahme der ganzen Ausbeute 33% o. Rabatt.

Strohmayer, Expedito,
am Stein 52, Ingolstadt.

Raupen von *P. Podalirius* 60 Pfg., *Deil. Euphorbiae* 60 Pfg., *Gallii* 300 Pfg., *Porcellus* 300 Pfg., *Elpenor* 120 Pfg., *Sm. Ocellata* 60 Pfg. per Dtzd. Porto extra.

Libor Eulenstein, Zeulenroda (Reuss).

Attacus Atlas

offerire Dütenfalter (Sumatraform), das Paar zu Mk. 3.—, excl. Verpackung und Porto.

Wilhelm Schlüter in Halle a. d. S.

Im Tausch und für baar gibt ab Eier von *Las. Populifolia* per Dutzend 1 Mark. Puppen von *Not. Argentina* per Dutzend 60 Pfg. *Oen. Corsica* per Stück 70 Pf. und *H. Erminea* per Stück 50 Pfg.

C. Richter, Oels preuss. k. Schloss,
Brüderstrasse 8.

Dorcadion Cervae Friv. n. sp.

so auch Vogeleier in Gelegen im Tausche gegen exot. Lepidopteren, als auch gegen baar gibt ab

F. A. Cervae, Budapest,
vgl. ung. Ludovica-Academie.

Gegen baar oder im Tausche gegen Schmetterlinge abzugeben: *Cnethocampa pinivora*, *Stanoropus fagi*, *Emydia cribrum*, *Aeronyeta strigosa*, *Earias vernana* etc., meist ex larva.

Suche Tauschverbindung mit Sammlern der Schweiz und Oesterreich.

v. Varendorff, cand. med. Marburg,
Wehrdaerweg 2.

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. the Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. - Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. - Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) - Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ein Hybridationsversuch.

Seit dem Erscheinen des angezeichneten Büchleins von Dr. M. Standfuss: „Handbuch für Sammler der europäischen Grossschmetterlinge“ hat wohl mancher Entomologe mit erhöhtem Eifer und Lust, und mit besserem Erfolge als je zuvor, die Raupenzucht betrieben. Und wenn reiches Zuchtmaterial ihm zur Verfügung stand, wird er auf Grund der gegebenen Winke und Anleitungen gewiss auch Kreuzungsversuche zwischen verschiedenen Arten vorgenommen haben; denn gar zu verlockend für den Sammler ist die Hoffnung, Prachtthiere zu erziehen wie *Saturnia Hybr. Emiliae*, *Callimorpha Hybr. Romanovi*, *Oenogyna Hybr. Zoragena* u. a. m., und gar zu interessant für die Entomologie und die Wissenschaft überhaupt das Ergebniss einer Hybridation, um eine so günstige Gelegenheit unbemittelt zu lassen. Freilich gehört zu einem solchen Experiment nicht nur gründliche Sachkenntniss und Geschick, nicht nur grosse Geduld und Ausdauer, sondern vor Allem auch viel Glück. Und selbst dann noch, wenn alle zu einem günstigen Erfolge erforderlichen Bedingungen sich vereinigen, und die höchsten Erwartungen berechtigt erscheinen, wird zum Schluss unendliche Mühe gar zu oft durch bittere Enttäuschung belohnt. Die folgende jammervolle Geschichte einer missglückten Hybridenzucht wird die Schwierigkeiten des Gelingens eines solchen naturwidrigen Unternehmens illustriren.

Am 22. Mai und den folgenden Tagen gelang es mir, 8 ♂♂ von *Spilosoma Luctuosa* mit aus der Freiheit anliegenden 5 ♂♂ von *Spil. var. Rustica* Hb., welche die Stammart *Mendica* hier in Rumänien vertritt, zu paaren. Die Copula begann am Abend meist schon vor 11 Uhr und war bei sämtlichen

8 Paaren erst am nächsten Morgen zwischen 8 und 11 Uhr beendet. Diese 8 *Luctuosa* ♂♂ machten sich nun sofort daran, ihre Eier abzulegen und lieferten mir zusammen über 1800 Eier. In der Erwägung, dass vielleicht ein guter Bruchtheil derselben ausschlüpfen könnte, und dass ich bei meinen anderweitigen Beschäftigungen unmöglich Zeit haben würde, eine grosse Anzahl Raupen mit genügender Sorgfalt zu pflegen, sandte ich 623 Eier an einen Freund in Toulouse, während ich selbst 1200 Stück behielt. Wer *Mendica* und *Luctuosa* vom Ei aus erzog, wird beobachtet haben, dass die Räumchen der ersteren Art schon am 5. oder 6. Tage, die der letzteren aber erst am 9. oder 10. Tage schlüpfen, auch scheint die Schale des *Luctuosa*-Eies etwas zäher zu sein, als diejenige des *Mendica*-Eies. Am 6. Tage fingen etwa 800, also $\frac{2}{3}$ der Hybrideneier an, dunkler zu werden und am 7. Tage schienen die Räumchen deutlich durch die dünne Schale hindurch, während die übrigen Eier ihre gelblichgrüne Farbe behielten und sich als unbefruchtet erwiesen. Am 8. Tage krochen aus jeder der 8 Brutten je eine kleine Anzahl Raupen aus, im Ganzen 68 Stück, also $\frac{5,66}{100}$ der 1200 Eier. Eine weitere kleine Anzahl hatte bereits begonnen die Schale zu durchnagen, so dass das Keptchild deutlich an der kleinen Oeffnung zu bemerken war. Doch vermochten die an Konstitution anscheinend sehr schwachen Räumchen nicht, sich vollständig durchzufressen und starben in ihrem engen Gefängniss. Alle übrigen colorirten Eier enthielten, wie die Untersuchung ergab, vollkommen entwickelte Räumchen. Von den 68 Stück, welche das Licht der Welt glücklich erblickt hatten, sollten aber binnen 48 Stunden noch 63 zu Grunde gehen, ohne das Futter berührt zu

haben! Ich erwiesen sich demnach nur 0,4156% von den 1200 Eiern als lebens- und entwicklungs-fähig, und zwar stammten alle 5 überlebenden Räumchen aus derselben Brut. Ein ganz ähnliches Resultat ergaben die 623 Eier, welche ich meinem Freunde zugesandt hatte, da von dieser Zahl 31 Räumchen schlüpften und kein einziges den folgenden Tag überlebte.

Als Futter reichte ich den Raupen vor der ersten Häutung zarte Salatblätter; später frassen sie mit gleichem Appetite welken Salat und Wegebreit und gediehen dabei vortrefflich, bis nach der letzten Häutung. Da stellte sich die Pebrine in meinen Zuchten ein und raffte mir, trotz aller erdenklichen Vorsichtsmassregeln, neben mehreren Tausend Raupen von *Spil. var. Rustica*, *Luctuosa* u. a. m., auch noch 3 vollständig ausgewachsene hybride Raupen hinweg! Die zwei noch am Leben gebliebenen Raupen begannen endlich zu meiner grossen Freude ihre Cocons zu spinnen. Ich malte mir schon in Gedanken das merkwürdige Geschöpf aus, das der Stolz meiner Sammlung sein und das Staunen der entomologischen Welt erregen sollte; wie gross war da nicht mein Schrecken, als ich 10 Tage später in den fertigen Cocons, statt kräftiger Puppen, nur die ausgetrockneten Leichname der Raupen vorfand! Auch sie hatte die Pebrine noch im letzten Augenblicke getötet.

Eine merkwürdige Thatsache scheint es mir zu sein, dass das Wachsthum der hybriden Raupen, welches mit den Raupen von *Mendica* und *Luctuosa* bis zur letzten Häutung im gleichen Tempo erfolgt war, nach derselben viel langsamer von statten ging. Von diesem Zeitpunkte an bis zur Verspinnung verstrichen 16—17 volle Tage. Doch könnte der Grund der langsamen Entwicklung darin zu suchen sein, dass die Raupen bereits von der Pebrine berührt waren.

Da es mir unter diesen Umständen nicht vergönnt sein wird, das Imago des Hybriden aus *Spil. Luctuosa* ♂ und *var. Rustica* ♂ meinen Collegen vorzustellen, gebe ich in Folgendem eine kurze Beschreibung der Raupe in den verschiedenen Stadien ihres Wachsthums, indem ich sie mit den Raupen von *Mendica* (resp. *var. Rustica*) und von *Luctuosa* vergleiche:

Beim Verlassen des Eies ist die Raupe von *var. Rustica* (resp. *Mendica*) fast glashell mit röthlich-gelbem Kopfe, die Raupe von *Luctuosa* etwas mehr grau mit braunem Kopfschild. Die hybride

Raupe war ebenso hell wie erstere, hatte aber dunkles Kopfschild und gelben After. Nach der ersten und der zweiten Häutung wurde sie grünlich-gelb wie *Rustica*, mit etwas dunklerem Kopfschild.

Auf jedem Ringe und an beiden Seiten der kaum sichtbaren helleren Rückenlinie, befand sich je ein kleiner schwarzer Punkt wie bei *Rustica*; aber auf Segment 3 und 9 waren diese Punkte viel schärfer markirt und bräunlich umsäumt, ähnlich wie bei *Luctuosa*.

Die zwei letzten Segmente waren orange-gelb. Nach der vorletzten Häutung waren Kopfschild und Vorderbeine röthlich-gelb und die Haarbüschel grau wie bei *Rustica*; in der Punktirung und Zeichnung auf dem Rücken und den Seiten ahmte die hybride Raupe genau diejenige von *Luctuosa*, aber in viel hellerem bräunlichem Tone, nach. Die zwei letzten Segmente blieben orange-gelb. Im Allgemeinen hielten alle 5 Raupen in Zeichnung und Färbung die Mitte ein zwischen beiden Stammarten, und hätte man nicht entscheiden können, ob sie mehr zu *Rustica* oder zu *Luctuosa* hinneigten. Nach der letzten Häutung änderte sich aber ihre Physiognomie. Drei der hybriden Raupen besaßen sichtlich mehr *Rustica*-blut, zwei mehr *Luctuosablut*; denn die ersteren waren gleichmässig fuchsroth behaart und unterschieden sich von *Rustica* nur durch das dunkelbraune Kopfschild, durch die ebenso gefärbten Vorderbeine, sowie durch die orange-gelben zwei letzten Ringe. Die zwei andern Raupen hatten dunkel-graubraune Haarbüschel; um so greller stach die helle Rückenlinie und die röthlich-gelbe Färbung der zwei letzten Segmente hervor.

Die sehr verschiedene Leibesstärke der ausgewachsenen Raupen lässt vermuthen, dass beide Geschlechter vertreten waren und zwar scheinen gerade die zwei dunklen Raupen ein Pärchen gewesen zu sein, während unter den drei fuchsrothen sich anscheinend zwei „weibliche“ und eine „männliche“ Raupe befanden.

Da durch die oben beschriebene, diesmal nur durch einen unglücklichen Zufall missglückte Zucht die Möglichkeit einer fruchtbaren Kreuzung zwischen *Spilosoma Luctuosa* und *Mendica*, resp. *Rustica*, erwiesen ist, so sei allen Collegen ein gleicher Versuch auf das Wärmste anempfohlen. Es würde mich sehr freuen, einmal zu erfahren, dass ein Anderer mehr Glück gehabt hat, als ich. *A. v. Caradja.*

Sammel-Excursion um Obersdorf im Allgäu.

Von Carl Jordis.

(Fortsetzung.)

Als ich um 1 Uhr andern Morgens erwachte, war mein Erstes, an's Fenster zu eilen, von wo aus ich das Nebelhornhaus prächtig erschaun konnte. Herrlich! entschlüpfte meinen Lippen: bald war meine Toilette beendet und nachdem ich meinem Hausherrn, der mittlerweile wach geworden war, auf 8 Tage au revoir gesagt, zögerte ich auch in der Voraussetzung schönen Wetters nicht länger mit dem Aufbruch.

Punkt 5 Uhr machte ich mich auf den Weg, nach 20 Minuten hatte ich bereits den Fallbach erreicht, von da ging das Steigen an: ich wählte den alten Weg, der neue, im Jahr 1888—89 vom Deutsch-Oesterreichischen Alpenverein erbaut, wäre wohl angenehmer und schöner gewesen, da derselbe dem Auge verschiedene imposante Wasserfälle vorführt; dagegen ist der alte Weg, wenn auch schwieriger, bedeutend kürzer und bietet einen prachtvollen Ausblick. Nach dreiviertelstündigem Aufstieg traf ich das erste Ruheplätzchen, auf dem jeder Wanderer sich niederlässt. Unter einem alten verkrüppelten Nadelbaum befinden sich zwei Bänke; in eine derselben ist folgender Satz eingekritzelt: „Nach schwerer Arbeit ist gut ruhen.“

Bald ging es wieder weiter: nach 20 Minuten war die Voralp erreicht. Gern hätte ich mich selbst an einem Glas Milch erlabt, doch waren die Sennen bereits nach der Hochalp ausgewandert. Der zweite, schwierigere, zwei Stunden währende Aufstieg wurde nach manchem vergossenen Schweisstropfen glücklich überwunden, so dass ich mich kurz vor 9 Uhr vor der Front des Nebelhornhauses befand. Dasselbe wurde ebenfalls 1888—89 vom Deutsch-Oesterreichischen Alpenverein zum Schutz und Trutz gegen Wind und Wetter errichtet und ist zum Beherbergen von 40—50 Personen eingerichtet. Als die Insassen meiner ansichtig wurden, empfing mich ein vierstimmiges „Grüss Gott!“ Hierauf folgte ein solennes Frühstück, wobei wir unsere Gedanken über verfllossene Jahre austauschten: dann aber ging es hinaus nach den in nächster Nähe gelegenen Fangplätzen, wohin mir das Glück auf den Fersen folgte, denn in der nächsten Stunde erhielt ich bereits drei Aberrationen von *Arg Pales*. Ein ♂, Oberflügel-seite, ganzes Mittelfeld sammtschwarz, nur an der Wurzel und am Aussenrande der Flügel ist noch

etwas von der röthlichen Grundfarbe sichtbar. Oberflügelunterseite mit einem dunkeln Längswisch, Unterflügeloberseite genau wie Oberflügeloberseite, Unterflügelunterseite fast normal, nur verschwommen.

Zweite Aberration, ebenfalls ein ♂, Vorderflügeloberseite ganz schwarz bestäubt, sonst normal. Die dritte, ein ♀. Zeichnung normal, Grundfarbe jedoch weiss; wahrscheinlich v. Albatz, ein prächtiges Thier.

Neben verschiedenen andern variirenden Formen von *A. Pales*, erwähne ich noch das Einfangen von *Col. Hyale* ♂ mit *Col. Phicomone* ♀ in Copula.

(Fortsetzung folgt.)

Einige Beobachtungen an Insekten.

Von Dr. F. Rudow Perleberg.

(Fortsetzung.)

3. Nestbau von *Osmia bicornis* L.

Das Nest dieser Art hatte ich bisher nur in Löchern von Balken oder Brettern, selten in natürlichen Mauerlücken aufgefunden, wusste aber nicht, dass sie auch zu den Erdäistern gehört.

Im Mai schwärmten an einer senkrechten Lehmwand bei einer verlassenen Ziegelbrennerei einzelne Weibchen beständig im Sonnenschein, um sich nach einigen Tagen fortwährend guten Wetters an das Graben von Höhlen zu machen, die gemeinsam hergestellt wurden. Nachdem das eine Weibchen sich entfernt hatte, grub das zurückbleibende weiter. Nach wenigen Tagen war eine Hohlung entstanden, in welcher sich die Bienen verbergen konnten, ohne ihre Thätigkeit einzustellen, die sich jetzt darin kund that, dass feine Erde aus der Eingangsoffnung herausgeschafft wurde und sich zu einem kleinen, verrätherischen Hügel anhäuften.

Nach ungefähr einer Woche horte die Arbeit auf, die Bienen fanden sich zahlreicher ein und auch andere, als die Erbauer, schlüpfen in die Hohlung ein, wurden aber vertrieben und fingen selbständig an zu bauen.

Das erste Bauwerk wurde einer genauen Untersuchung unterworfen und bestand aus einer Hohlung von Bohnereigrösse mit fünf einzelnen Zellen, welche theilweise mit gelbem Pollen versehen waren. Der Bau konnte aus der Wand herausgeschnitten und für die Sammlung gewonnen werden, während andere unversehrt blieben. Anfangs Juni waren diese auch vollendet, wurden mit gelbem Blumenstaub, besonders von *Hieracium* versehen und dann sorgfältig verstopft.

Leider sind sie während längerer Abwesenheit durch Abgraben der Lehmwand verschüttet und sicher zerstört worden.

4. *Vespa media*.

In diesem Sommer kam mir zum ersten Male diese Wespe lebend in die Hand und zwar mit dem Neste, während sie mir bisher nur aus Süddeutschland und den Rheinlanden zugegangen war.

Schon in den warmen Tagen des April baute das Weibchen in einem nicht gebrauchten Bienenkasten ihr Papiernest, welches nur langsam bis Anfang Juli zur Grösse eines Hühnereies gediehen war. Da der Bienenkasten benutzt wurde, musste das Nest entfernt werden, welches nur aus zwei Deckhüllen und einer Wabe besteht.

Das Weibchen verliess das Nest nicht mehr, nur sieben Arbeiter trugen Futter herbei, während noch acht andere nach und nach den Zellen entschlüpfen. Zur männlichen Brut war noch nicht geschritten worden.

Das Nest kennzeichnet sich durch seinen schiefen Eingang, der aber der Ansatzröhre noch entbehrt, die Wespen waren sehr wenig scheu und liessen sich beobachten, wurden auch beim Abschneiden des Nestes nicht wild.

Ich vermuthete, dass die Art durch Bienenbrut aus Krain bezogen zu uns eingeführt worden ist, da sich sonst nirgends ein anderes Nest vorgefunden hat.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung)

A. adustata S. V. Nicht häufig, in 2 Generationen, Mai und August. Ein Exemplar am Koder oberhalb des Dodder, einzeln auf dem Zürichberg und am Katzensee. Die Raupe lebt an *Evonymus europaeus* und an *Rosa canina*.

A. marginata L. Ziemlich häufig im ganzen Gebiet in Laubhölzern und an Waldrändern verbreitet. Die erste Generation im Mai, die zweite im August. Ich erzog die Raupe, (wiederholt) die an *Populus* und *Salix* Arten lebt, mit *Betula alba*.

Genus *Bapta* Steph.

B. pictaria Curt. Diesen seltenen Spanner erhielt ich nur einige male durch Pochen von Eichenstämmen auf dem Uto, im März und April; herab-

fallend verkriecht er sich sofort unter Laub und Moos und ist dann schwer zu finden. Als Futterpflanze für die Raupe finde ich allenthalben *Prunus spinosa* angegeben, auf dem Uto wird sie wahrscheinlich an Eiche leben, da der Schmetterling nur von Eichen abgeklöpft wurde.

(Fortsetzung folgt)

Vereins-Bibliothek.

Diejenigen Herren, welche noch Bücher aus der Bibliothek besitzen, sind ersucht, dieselben so bald als möglich zurückzusenden behufs Revision.

M. Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hrn. O. F. in W. Bedaure, ist jedoch zu spät eingetroffen. Dies der alleinige Grund.

Hrn. J. in F. Wird besorgt werden. Danke bestens.

Mr. S. à B. L'aveci arrivé en bon état, mais il n'y avait pas la liste qui y appartient.

Hrn. K. F. in B. Das beruht natürlich auf einem Irrthum, es ist eine Verwechslung vorgekommen.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Th. Bodmer, Sekundarlehrer, Zürich-Hottingen.

Anzeigen.

● **Internationale Ausstellung** ●

für *Volksernährung, Armeeverpflegung, Rettungswesen und Verkehrsmittel in Verbindung mit einer speziellen Sportausstellung vom 20. April bis 10. Juni 1894, Wien-Rotunde, veranstaltet von dem unter dem allerhöchsten Protektorate Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este stehenden Verein zur Verbreitung landwirthschaftlicher Kenntnisse. Bureau: Wien, I. Bezirk, Minoritenplatz Nr. 1.*

Entomologische Abtheilung

Das Studium der Entomologie, des interessantesten Theiles der Zoologie, hat im letzten Decennium einen erfreulichen Aufschwung genommen, in Folge dessen sich das Comité der Internationalen Ausstellung für billige Volksernährung, Armeeverpflegung, Rettungswesen und Verkehrsmittel in Verbindung mit einer speziellen Sportausstellung, Wien 1894, entschlossen hat, mit dieser Ausstellung auch eine entomologische zu verbinden, welche den Zweck haben soll, nicht nur dem Berufsentomologen und allen jenen, welche sich aus Vorliebe mit dieser Wissenschaft befassen, Gelegenheit zu geben, sich von den auf diesem Gebiete gemachten Fortschritten überzeugen zu können, sondern sie soll auch dem Laien, dessen Beobachtung sich, höchst seltene Fälle

ausgenommen, die ausserst interessantesten Entwicklungs-
metamorphosen der Insektenwelt stets entziehen, diese in fasslicher Darstellung zur Anschauung bringen. Das Comité legt ferner einen besonderen Werth auf die biologische Ausstellung aller jener Insekten, welche nicht nur der Land- und Forstwirthschaft, sondern auch der Hauswirthschaft in der Wohnung, der Küche, den Kleidern u. s. w. Schaden zufügen.

Um diese Zwecke zu erreichen, wird die entomologische Ausstellung folgende Gruppen umfassen:

A. Theoretische Gruppe. Fachliteratur; vorwiegend jene berühmten Werke aus dem vergangenen und dem Anfange dieses Jahrhunderts, wozu die Hof- und Universitäts-Bibliotheken berufen wären, da sich diese Werke des hohen Preises halber kaum in Privathänden befinden dürften. Ferner Monographien.

B. Ausstellung einer nach Möglichkeit vollständigen Sammlung der europäischen Lepidopteren und Coleopteren (als am häufigsten kultivirt), während Hymenopteren, Orthopteren, Neuropteren etc. mehr Sache der Museen ist. Eine derartige Sache dürfte nur einmal vorkommen, theils wegen des Rarities, theils um der Monotonie auszuweichen; es wäre Sache der Experten, die Sammler zu finden, welche aus jenen Familien, die sie am vollständigsten und schönsten besitzen, eine Gesamtausstellung zu bilden hätten.

C. Biologic. En relief und in Spiritus conservirte Insektenmetamorphosen, welche in der Land- und Forstwirthschaft, namentlich aber im Käfer, in der Küche, in den Kleidern und anderen Thieren schädlich sind.

D. Zeit- und Lokalvarietäten. Aberrationen sammt den Grundtypen, Hermaphroditen, Hybriden, Abnormitäten etc.

E. Fang-, Zucht-, Conservirungs-, Präparations-Hilfsmittel.

Das Comité, welches selbstverständlich auch einen grossen Werth darauf legt, eine Sammlung, beispielsweise aller europäischen Schmetterlinge oder Käfer, ausstellen zu können, muss jedoch darauf Bedacht nehmen, dass solche Anmeldungen eventuell mehrseitig einlaufen könnten, wozu aber einerseits ein enormer Raum erforderlich wäre, andererseits würde die Ausstellung den Eindruck der Monotonie bekommen. Es wäre daher von grossem Vortheile, wenn diejenigen Herren, welche die Ausstellung zu beschicken wünschen, nur jene Genera anmelden würden, die sie am schönsten und vollständigsten besitzen, z. B. 1-2 Genera der Papilioniden etc. Aus diesen wird dann von unsern Experten die systematische Rangirung der ganzen Sammlung besorgt.

Es ist selbstverständlich, dass für einen gegen alle wie immer gearteten schädlichen äusseren Einwirkungen Trotz bietenden Ausstellungsraum gesorgt sein wird.

Die Anmeldung für diese Spezialausstellung beginnt am 1. Oktober 1893.

Gebt ab: Puppen von Sat. Caerigena, per Dtzd. 6 Mk., Thais Corisyi 3 Mk., Oen. Parasita 5 Mk., Sat. Caerigena 6 Mk., Cleoph. Antirrhini 3 Mk., Cl. Victoria 8 Mk., Cl. Freitschkei 16 Mk., Acrot. Fraum 9 Mk. Porto für jede Sendung 50 Cts. mehr.

J. Haberhauer, Slivno, Bulgarien.

Gesunde, kräftige Puppen von Harpya Erminea à Stück 30 Pf.

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz bei Brieg, Schlesien.

Köderlampe.

Es ist eine fast neue grosse Sturmlaterne, für den Nachtlager im Freien geeignet, zu verkaufen.

Offerten sind an die Expedition der Soc. Ent. zu richten.

Offerire

lebende gesunde Puppen von Ach. atropos 60, Las. otus 100, Pol. serpentina 80 und Bist. graecarins 50 Pf. deutscher Reichswährung. Porto und Verpackung 25 Pf.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Coleopteren aus Corsica und Sardinien offerirt Danry, Naturalist, Sassari, Sardinien.

Ich habe tauschweise abzugeben, auch gegen Käfer, grosse Mengen von Grillen, Heuschrecken, Bienen, Fliegen, Libellen u. s. w., auch einige Ausländer. Passende Angebote nimmt entgegen

Prof. Dr. Rudow, Perleberg, Brandenburg.

Raupen von P. Podalirius 60 Pfg., Deil. Euphorbiae 60 Pfg., Galii 300 Pfg., Porellus 300 Pfg., Elpenor 120 Pfg., Sin. Ocellata 60 Pfg. per Dtzd. Porto extra.

Libor Eulenstein, Zeuf-nroda (Reuss).

Gegen Tausch mir fehlender guter Lepidopteren habe abzugeben:

Papilio machaon 1, Colias hyale 50, Lye. argyrotoxa 20, icarus 10, Erebia medusa 15, Acheront. atropos 2, Deileph. euphorbiae 1, ab. rubrescens 1, elpenor 18, Euch. jacobae 12, Myndia strata 8, Bombyx leucostriata 5, quercus 15, trifolii 5, quercifolia 1, Phalera bucephala 15, Odozia atrata 5; dann Lucanus cervus 24 5/8 C., auch Tausch gegen gute Briefmarken nicht ausgeschlossen; Alles 1893 Ausbeute. Bei Abnahme der ganzen Ausbeute 33% Rabatt.

Strohmayer, Expedito, am Stein 52, Ingolstadt.

Doreadion Cervae Friv. n. sp.

so auch Vogeleier in Gelegen im Tausche gegen exot. Lepidopteren, als auch gegen baar gibt ab

F. A. Cervae, Budapest, kgl. ung. Ludovica-Academie

Ich kaufe stets ganze Sammelausbeuten palae-
arctischer Lepidopteren und bitte mir für diese
Saison frühzeitige Offerten zu machen.

August Hoffmann,
Eutin (Holstein).

Raupchen von *Cynthia* und *Quercifolia* à Dutz.
30 Pl. hat in grosser Anzahl abzugeben, auch im
Tausch

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Ludwigsburgerstrasse 90.

Java-Schmetterlinge

gebe billig ab

A. Kricheldorf, Oranienstr. 135, Berlin S.

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager naturhistorischer Gegenstände
sowie sämtlicher Fang- und Präparier-Werkzeuge,
künstlicher Tier- und Vogelaugen, Insektennadeln
und Torfplatten. Kataloge gratis und franco.

Offerte in Anzahl starke und gesunde Puppen
von *A. Luna* à 50 Pfg. inclusive Porto. Ferner
empfehle schöne Falter von *A. Selene* à 4 Mark,
Atlas und *Mylitta* à 3 Mk., *Polyphemus* à 70 Pfg.
Tausch nur gegen *M. lituraria*, *T. apiformis*, *Culci-*
formis, *Asiliformis*, *Aesculi*, *Ligniperda*, *Neustria*,
lanestris, *Pudibunda* C., *Piniivora*, *Processionea*,
Agr. valligera, *Loph. pini*, *Lyda stellata*, *erythro-*
phala, *hypotrophica*, *Cimb. variabilis*, *Sirex* Arten,
Tach. fera, *grossa*, *monacha*, *Asilus crabroniformis*,
germanicus, *Raph. ophiopsis*, *Gryllus campestris*,
Haltia eruae, *Sycoph. antoe*, *O. linearis*, *oculata*.

E. Vasel, Forstakademie, Hammövr-Münden.

Insektennadeln weiss und schwarz. I. Qualität, feinerbart, lie-
fert **Alois Egerland,** Karlsbad, Böhmen

Lasiocampa Populifolia

garantirt betrachtete Eier per Dtzl. 90 Pf., im 100
billiger. Frisch geschlüpfte Falter, tadellos, per
Stück Mk. 1.25.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Zu kaufen gesucht: Lebende Raupen von *Atropos*
und *Convolvuli*. Nehme Bestellungen an auf
Raupen von *Punica* Dtzl. 3 Mk., lieferbar Oktober.
Auch Tausch gegen Räupchen von *Purpurata* und
Gaja. 1 Dtzl. *Punica* — 100 Arctien einer Art
oder gemischt.

H. Sauter, stud. rer. nat.,
Stadtbachstr. 6, Augsburg.

Erklärung.

In Dresden werden schlechte Puppen von *Pap.*
Hospiton verkauft und dieselben als von mir bezogen
bezeichnet; dieselben sind aber von dortigen Sammlern
gezogen. Ich habe dieses Jahr deren weder
gezüchtet noch verkauft.

Damry, Naturalist, Sassari, Sardinien.

Hyp. Jo-Raupen

fast erwachsen, hat in gesunden Exemplaren pr. Dtzl.
Mk. 1.20, excl. 30 Pf. für Porto und Verpackung
abzugeben; auch *Quercifolia* Räupchen per Dutzend
30 Pf.; ausserdem tadellose gespannte Falter von
Vespertilio, *Nerii*, *Quercifolia*, *Neustria*, *Dispar*,
Populifolia, *Otus*, *Pini*, *Quercus*, *Pini*, *Fraxini*, *Nupta*,
Sponsa zu 50% der Listenpreise nach *Staudinger*.

In Prachtexemplaren habe ex larva 1893 vor-
rätig: *Caecigona* 5 5 pr. Stück Mk. 2.50, ab, *Fe-*
renigra à 2 Mk., *Hyp. Jo* à 60 Pf., *Att. Orizaba*
à 2 Mk., *Act. Luna* à 60 Pf., *Anth. Yamama* à
Mk. 1.20, *S. Promethea* à 50 Pf., *Sat. Pyri* à 60 Pf.

Joh. Hain, Würzburg, Johannitergasse 8.

Offre: *Chrysalides de Papilio Alexander* 1 Fr.
Thais Medesicaste 50 Cts.

Emile Deschange, Longuyon,

Dép. Meurthe et Moselle, France.

Zur Bereicherung meiner Sammlung kaufe ich
stets bei angemessenen Preisen *seltene* und *hervor-*
ragende Aberrationen, Hermaphroditen u. Hybriden.

Da ich jedoch vom 15. August bis 15. Oktober
a. cr. verreist bin, ersuche ich meine zahlreichen
entomologischen Freunde mir Offerten resp. Ansicht-
sendungen erst vom 16. Oktober an zukommen zu
lassen.

Max Wiskott, Breslau,

Kaiser Wilhelmstrasse 69.

Lebende Puppen Van. *Levana* 50 Pfg., *Abraxas*
Sylvata 100 Pfg. per Dtzl.

Eier *Psil. Monacha* Dtzl. 10 Pfg., Porto extra.
Tausch gegen lebendes Material erwünscht.

A. Voelschow, Schwerin i. Meckl.,
Werderstrasse 11.

Abzugeben im Tausche gegen europ. Schmetter-
linge oder überwinternde Puppen und Eier:

Vanessa Levana, *Melit. Dictynna*, *Arg. Selene*
H. Gener., *Sat. Semele*, *Epin. Hyperanthus*, *Coen.*
Typhon, *Carter. Silvius*, *Set. Mesomella*, *Lith. Gri-*
scola, *Sorocula*, *Euch. Jacobaeae*, *Porth. Chrysorr-*
hoea, *Psil. Eremita*, *Bomb. Quercus Rubi*, *Acronycta*
Menyanthidis, *Agrotis Putris*, *Mamestra Genistae*,
Pachis Gothica, *Pulverulenta*, *Stabilis*, *Paclm. Leu-*
cographa, *Zancl. Tarsicrinalis*, *Acidalia Muricata*,
Bisetata, *Immutata*, *Zon. Annulata*, *Abr. Grossula-*
riata, *Sylvata*, *Eur. Dolabraria*, *Boarm. Punetularia*,
Hal. Wawaria, *Brunneata*, *Orthel. Limitata*, *Bipunc-*
tata, *Odez. Atrata*, *Ches. Spartiata*, *Lygr. Prumata*,
Cil. Truncata, *Pomoeriana*, *Designata*, *Dilutata* v.
Autumnata, *Galiata*, *Tristata*, *Obliterata*, *Corylata*,
Comitata, *Eupith. Innotata*.

Nordamerikaner: *Papil. Turnus*, *Pieris Proto-*
dice, *Col. Philodice*, *Dam. Archippus*, *Arg. Idalia*,
Cybele, *Aphrodite*, *Myrina*, *Bellona*, *Pyg. Huntera*,
Van. Milberti, *Satyrus Olympus*, *Platis. Cecropia*,
Sam. Promethea, *Att. Cynthia*, *Anth. Pernyi*, *Tel.*
Polyphemus, *Zerene Catenaria*.

Offerten erbittet

A. Voelschow, Schwerin i. Meckl.,
Werderstrasse 11.

Zu verkaufen:

Ein **Raupenpräparirofen** und mehrere **Excursionskästen**. Offerten sind an die Expedition zu richten.

Offere **nordische Coleopteren** in sehr schön präparierten ungenadelten Exemplaren: Preise in Pfennigen: *Pterostichus vitreus* 30, *Amara brunea* 15, *Bradycellus Deutschii* 15, *Graphoderes zonatus* 20, *Graphoderes verrucifer* 100, *Bembidion Clarki* 15, *Bembidion fumigatum* 5, *Enochrus bicolor* 10, *Ochthebius marinus* 5, *Upis ceramboides* 30, *Phaleria cadaverina* 10, *Oedemera croceicollis* 15, *Adelocera fasciata* 25, *Adelocera conspersa* 100, *Corymbites melancholicus* 15, *Leptura 6-maculata* 30, *Lept. ochracea* Rey!! 100, *Lept. virens* 5, *Aemaeops praetensis* 15, *Aem. smaragdula* 25, *Tomius acuminatus* 10, *Latridium Bergrothii* 70, *Lina lapponica* 15. Auch Tausch gegen *Lucanus cervus* 5, *Calosoma Sycophantha*, *Hydr. piceus* und andere grosse deutsche Käfer oder Lepidopteren. Eine grosse Anzahl im Frühjahr gesammelte dänische Coleopteren, unpräpariert und undeterminiert, verkaufte im Ganzen sehr billig.

H. P. Duurloo,
Valby bei Kopenhagen.

Gesunde Puppen von *Sat. Pyri* à Dtzd. 1.20
Frans. Eier von *Eng. autumnaria* à Dtzd. 20 Ct-
excl. Porto.

M. Rühl,
Zürich-Hottingen.

Java-Schmetterlinge und Käfer in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer, Berlin, N. Gartenstr. 152.

Den Herren Entomologen zur gefl. Nachricht, dass ich noch abzugeben habe:

100 *Rhopaloceren* von N. Ost-Borneo in ca. 40 verschiedenen Arten gegen franco Sendung von M. 35.
100 Odonaten in ca. 25 Arten Mk. 15

Anderer Insekten von N. O.-Borneo kann ich bis auf weiteres nicht mehr liefern.

Habe noch schöne Papilioniden und Ornithopteren vorrätig. Näheres durch

W. Windrath, Poste-office, Singapore.
Postanweisungen zulässig!

Microlepidopteren

der deutschen, österreichischen und schweizerischen Fauna ist jederzeit unentgeltlich zu bestimmen bereit

Dr. Hoffmann, Medizinalrath,
Regensburg.

Zu verkaufen:

Heinemann, Die Schmetterlinge Deutschlands.

Offerten sind an Frau Prof. **Flor**, Zürich-Fluntern, Plattenstrasse, zu richten.

O. Frank, Wien-Speising

tausend folgende Coleopteren gegen ihm fehlende bessere Arten. Doublettenlisten und Desideratenlisten erbeten. Preise in 10 Mk. für Tausch. Bei Kauf bedeutend billiger:

Cicindela v. albanica 15, *Procerus Hopfgarteni* 30, *Carabus Gotschii* 50, *Procerus gigas* 10, *Megadontus v. sarajewensis* 70, *croaticus* 50, *purpurascens* 24, *Ischnocarabus tenuitarsis* 100, *Lamprocarab. v. Humboldtii* 15, *Carabus hispanus* 20, *Gattereri* 90, dito schwarz 100, *Leistus gracilis* 70, *Nebria bosnica* 30, *Apfelbecki* 10, *Bembidion Starki* 20, *Trechus bosniens* 35, *Anophthalmus dalmatinus* 20, *Calathus bosniens* 20, *Pterostichus Brucki* 35, *Stenochoromus montenegrinus* 70, *Molops vlasuljensis* 50, *bosniens* 40, *simplex* 25, *curtus* 30, *Omphrius Boeckmanni* 90, *Cymindis axillaris v. lineola* 15, *Dytiscus latissimus* 6, *Heterocerus coenistis* 15, *Mastigus dalmatinus* 15, *Bathyscia bosnica* 15, *Ceruchus chrysomelinus* 20, *Thorictus Brancsiki* 40, *Melolontha papposa* 15, *Rhagonycha bosnica* 25, *Antroherpus cylindricollis* 90, *Apheluronus undus* 90, *Asida fascicularis* 15, *Mycetoma suturalis* 20, *Zonabris Ulagoni* 15, *hieracii* 15, *varians* 15, *Sciaphyllus Reitteri* 25, *Maciatria Leprieuri* 50, *Otiorrhynchus latipennis* 15, *Lauri* 15, *Emiliae* 25, *croaticus* 25, *v. aurosignatus* 20, *v. Ganglbaueri* 20, *bosniens* 20, *Apfelbecki* 30, *Brusinae* 30, *viridilimbatus* 40, *rugosogramulatus* 25, *corralipes* 25, *cardiniger* 15, *Melobis Pareyssi* 25, *styriacus* 35, *bosniens* 30, *Gastroidea analis* 30, *Timarcha corinthiaca* 15, *Astynomus costatus* 40, *Dorcadion Lederi* 30, *Pluto* 30, *v. atrum* 15, *v. micans* 15, *crux* 15, *divicium* 20, *niveiparsum* 20, *striolatum* 15, *Korbi* 30, *Ulagoni* 30, *Menesia bipunctata* 30, *Chrysomela atrovirens* 35, *findeis* 25, *Oreina croatica* (blau) 25, dito grün 25.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt. Lepidopteren und präparierte Raupen. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantiert.
August Hoffmann, Entin. Holstein.

Flavia-Räupchen 3 Häutung von im Freien gefundenen Eiern gibt ab à Dtzd. 2 Mk.

A. Sigmundt, Uhländstr. 6, Stuttgart.

Zu vertauschen:

Falter von *Tr. crabroniformis*, *Lepid. carmelita*, *Hydr. micacea*, *Cid. Blomerti*, sowie Puppen von *Sph. pinastri*. Erwünscht: Puppen überwinternder Arten.

Ludwig Endres, Nürnberg,
Maxfeldstr. 34.

Jasp. Celsia.

Puppen garantiert gesund und kräftig habe in grosser Anzahl à Stück 50 Pf. excl. Porto sofort abzugeben. Tausch gegen bessere Sachen.

E. Hunn, Treptow bei Berlin,
Baumschulenstr. 57.

Solpuga araneoides

aus Südrussland, in Alkohol a 5 Mk.

Südrussische Coleopteren, die Centurie a 12 Mk.

Colias erate, *helicta*, *Zegris euphonia*, *Lycæna Coelestina*, *eroides*, *pyraon*, *Apatura metis*, *Junea*, *Melitæa fascialis*, *Melengaria Suwarowius*, *prociada*, *Erebia atra*, *Triphysa Phryne* u. v. a. Liste steht zu Diensten.

E. Mory, Basel,
112, Austrasse.

A. Kricheldorf,

Berlin S., Oranienstr. 135, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogelheimen, Balgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei. Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Gegen *Cicindela littoralis* (Neusiedlersee), *Carabus catenatus* (Carn.), *Geotrupes mutator* (Italia), *Cetonia hungarica* (Aust.), *Zonabris floralis* (Aust.), *Oryctes nasicornis* (Aust.), *Carabus Scheidleri* (Moravia), *Ateuchus variolosus* (Italia), alles in Anzahl, wünsche desgleichen in Anzahl zu erwerben:

Carabus variolosus, *clathratus*.

Clemens Splichal, Wien XII 4,
(Hetzendorf).

Abzugeben: Eier von *Yamanai* Dtzd. 75, *Amph. Pyramidea* Dtzd. 15, *Catocala Fraxini* Dtzd. 20, 100 Stück 120, *Nupta* Dtzd. 15, 100 Stück 100, *Elocata* Dtzd. 25, 100 St. 150, *Sponsa* Dtzd. 25, 100 St. 150; Raupen und Puppen von *Pap. Machaon* Dtzd. 60 bezw. 75, Puppen von *Jacobaea* Dtzd. 50 Pf. ausser Porto und Packung.

F. Hoffmann, Kirchberg
bei Koppitz, Oberschlesien.

Zu kaufen gesucht:

Raupen von *Las. Pini*. Offerten erbitte

Carl Frings, Bonn a. Rh.,
Hohenzollernstr. 17.

Actias Luna Puppen à 60 Pfg. hat abzugeben

M. Rothke, Crefeld, Linner Weg 12.

Habe abzugeben: Eier von *Fimbria* Dtzd. 15 Pfg., *Fraxini* Dtzd. 20 Pfg., hundert 1 Mk. 20 Pfg., tausend 10 Mk., *Sponsa* Dtzd. 25 Pfg., *Electa* Dtzd. 30 Pfg., *Elocata* Dtzd. 25 Pfg., *Nupta* Dtzd. 10 Pfg., *Monacha* Dtzd. 10 Pfg., *Eremita* Dtzd. 30 Pfg., Puppen von *S. Pavonia* Dtzd. 1 Mk., *Zatima* Dtzd. 5 Mk., *Hicifolia* Dtzd. 7 Mk., *Tiliae* Dtzd. 1 Mk. 20 Pfg., *Jacobaea* Dtzd. 60 Pfg., *Euphorbia* Dtzd. 70 Pfg., *S. Populi*, Dtzd. 1 Mk., *Ligustri* Dtzd. 1 Mk. 20 Pfg.

Julius Kaser,
Falkenberg, Oberschlesien.

Societas Entomologica.

Jahrg. I—VII

gibt im Ganzen oder auch einzeln ab

A. Sanftleben, Zürich-Oberstrass,
Stäufferstrasse 4.

Suche im Tausch eventuell Kauf in 1—2 Exemplaren zu erwerben: *Dromius marginellus*, *Hydrop. dorsalis*, *Callie. obscurus*, *Calodera nigrita*, *Homal. meridaria*, *validicornis*, *Lathr. multipunctatum*, *Thimobius longipennis*, *Aerognath. mandibularis*, *Anth. signatum*, *Meg. depressus*, *haemipterus*, *Centr. lucifuga*, *Batrissus venustus*, *Byaxis junceorum*, *Euplectus Fischeri*, *Clav. longicornis*, *Cephen fulvum*, *Euthia seydmuroides*, *Seydm. pusillus*, *denticornis*, *Choleva velox*, *Colom. serripes*, *murinus*, *brunneus*, *Sphaer. glabratus*, *Hydm. punctatus*, *Anisot. cinamomea*, *obesa*, *calcarata*, *badia*, *Agath. laevigatum*, *Clamb. pubescens*, *Sphaerius acaroides*, *Gnath. rotundatus*, *Terebrus picipes*, *Pleg. caesus*, *Abraeus globulus*, *Ditoma glandis*, *Crypt. cellaris*, *Paramecos. melanocephala* *Atom. fimetaria*, *umbrina*, *Lathr. alternans*, *rugicollis*, *elongatus*, *Dasye. sulcatus*, *Cortic. truncatella*, *Potam. substriatus*, *Aphod. semitator*, *porcus*, *arenarius*, *Codoc. chrysomelina*, *Chrysob. Solieri*, *Corach. undatus*, *Agrilus sinuatus*, *subauratus*, *Trachys pigmaea*, *nana*, *Ceroph. elateroides*, *Adel. quera*, *Ischnod. sanguinicollis*, *Athous rufus*, *Helodes marginatus*, *Prionoc. sericornis*, *Tel. pilosus*, *Malthinus fasciatus*, *biguttulus*, *Malthinus marginatus*, *Drilus flavescens*, *concolor*.

K. V. Steigerwald, Chotěbör (Böhmen).

Suche käuflich zu erwerben:

Gemminger & Harold Catal. Coleopt. letzter Band (Chrysomeliden) II. Abthlg.

Dr. Plason, Wien I, Fütterergasse 1.

Mantichora latipennis, *Odontolabis Delessertii* ♂, *Ceratorhina Delessertii* ♂, Ind. or. und andere exot. Coleopteren aus Indien, von Java etc. offerirt billigst

K. V. Steigerwald,

Naturalist in Chotěbör (Böhmen).

Ich habe im Tausch gegen exotische Coleopteren abzugeben: *Papilio erylthoni* in Anzahl, ebenso *Euploea core*, *Hymenoptia estrellina*, *Agrilus artemisiae* in Anzahl, *Scytropus glabratus*, *Attagenus dispar*, *Eusomus smaragdulus*, *Cueorhinus Heydeni*, *Hydroporus bicostatus*, *Cryptophagus hirtulus*. Auch ist eine grosse Doubletteuliste französischer Coleopteren vorhanden.

E. Guérin,

23 Quai Sud, Macon, France.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Societas Entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Folgende Herren haben sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, die Beantwortung der von den Mitgliedern aufgeworfenen wissenschaftlichen Fragen zu übernehmen und zwar:

Herr **Dr. Hofmann**, Medizinalrath, diejenigen, die auf **Lepidopterologie** Bezug haben.

„ **Karl Escherich**, „ „ „ **Coleopterologie** „ „

und „ **Prof. Dr. Rudow**, „ „ „ die andern 5 Insektenordnungen sich beziehen.

Alle Anfragen sind jedoch an die Redaktion der „Societas Entomologica“ zu richten.

M. Rühl.

Antherea Pernyi.

Ich zog heuer den Falter ex ovo und erhielt aus sämtlichen Raupen grosse und schwere Puppen. Zu meiner Ueberraschung faud ich 3 Wochen nach dem Einspinnen eines Morgens ein frisch geschlüpftes ♂, dem in den nächsten Tagen die weiteren bis auf 7 Stück folgten, die nun wohl überwintern werden. Die Ursache dieser Erscheinung ist wohl die grosse Wärme des heurigen Sommers. Mangel an Zeit erlaubte mir nicht, die Züchtung einer zweiten Generation zu versuchen.

Sämtliche Falter aber zeigten eine wesentlich andere Farbe gegenüber meinen älteren, verschiedener Provenienz. Ebenso wie letztere in der Farbe gleich sind unter sich, sind es auch die Sommerfalter. Diese zeigen nichts von dem schönen bräunlichgelben Anflug, sondern erscheinen mit einem deutlichen Stich in's Grüngraue, ähnlich wie man mitunter Yama-mai Falter beobachtet.

Es ist mir nun auffallend, dass ich diesen Farbenunterschied bei allen Sommerfaltern sah, nie aber bei den vielen, sonst gezogenen Faltern aus überwinterten Puppen.

Da ich nun annehmen darf, dass mancher Entomologe ähnliche Erfahrungen heuer gemacht hat,

schon mit Rücksicht darauf, dass heuer noch sehr spät Pernyi-Eier angeboten wurden, würde ich mich zu Danke verpflichtet fühlen, wenn mir der Eine oder Andere seine Erfahrungen mittheilen möchte.

Rennertshofen,

Dr. L. Heissler,
prakt. Arzt.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Bapta* Steph.

B. bimaculata J. Im April und Anfang Mai nicht selten, meist durch Poehen von Birkenstämmen erhalten auf dem Züricher- und Hirslander-Berg. Die im August erwachsene Raupe verpuppt sich im September und lebt auf *Betula alba*, *Fagus sylvatica* und *Prunus spinosa*.

B. tomerata Hb. Gleichzeitig mit voriger Art und auf denselben Localitäten, sowie auf dem Uto vorkommend, aber viel seltener. Die an Birken und Buchen lebende Raupe erzog ich wiederholt an *Salix caprea*.

Genus *Tabera* Tr.

C. pusaria L. Gemein in 2 Generationen Mai, Juli und August im ganzen Gebiet an Laubhölzern verbreitet. Die im Juli und September lebenden Raupen verwandeln sich in der Erde und leben an *Corylus*, *Alnus* und *Betula*.

C. exanthemata L. Ebenfalls wie *pusaria* in 2 Generationen gemein. Die Raupen leben an *Betula alba*, *Corylus*, *Populus* und *Salix* Arten.

Genus *Numeria* Dup.

N. pulveraria L. Sehr selten; im Mai und Juni in lichten Waldungen am Katzensee und bei Fällanden. Die Raupe lebt im August und September an *Salix caprea*, *Betula* und *Alnus*.

N. capreolaria S. V. Sehr selten, nur am Katzensee im Juni. Die Raupe lebt im April und Mai auf jungen Fichten und Föhren.

Genus *Ellopia* Tr.

E. prosapiaaria L. Im Mai und Juni in allen Nadelholzwaldungen verbreitet, doch nicht sehr häufig; sowohl hier gezogene als gefangene Exemplare ergeben nur die var. *prasinaria* Hb. Die schöne, grüne Farbe der Flügel leidet beim Flug ebenso in der Sonnenhitze als bei regnerischem Wetter, man findet dann Exemplare, welche der Stammform nahe kommen, aber durch den wurzelwärts der Flügel zurückgebliebenen Rest des Grün deutlich erweisen, dass sie zu *prasinaria* gehören. Die im August und September noch sehr kleinen Räumchen sammle ich erst nach Ueberwinterung durch Abklopfen magerer Tannen- und Fichtenzweige; mit üppig gewachsenen Nadelholzzweigen gefüttert, gehen sie regelmässig zu Grunde.

Genus *Metrocampa* Latr.

M. margaritata L. Selten im Juni und Juli; auf dem Zürichberg wiederholt an den Spitzen junger Habersaat in der Nähe von Eichen gefunden. Die Raupe lebt auf Eichen und Buchen.

M. honoraria S. V. Sehr selten, nur bei Fällanden gefunden am Anfang des Monats Juni. Dasselbst auch die überwinternde Puppe unter Eichenstämmen ausgegraben. Die Raupe lebt auf Eichen.

Genus *Eugonia* Hb.

E. quercinaria Hf. Ziemlich selten an Stämmen im Engstringer Wald und auf dem Uto, auch bei Sonnenuntergang fliegend oberhalb des Sonnenberges, var. *carpinaria* am Katzensee. Die im Juni erwachsene Raupe durch Abklopfen herniederhängender Aeste von starken Eichenstämmen erhalten. Die Eier überwintern.

L. autumnaria Wernéb. Im September an Stämmen. Die im August erwachsenen Raupen leben an Birken, Ulmen, Erlen und Eichen. Von Herrn J. Bosshard in der Nähe des Burghölzli am 26. August und 6. September gefunden.

(Fortsetzung folgt.)

Sammel-Excursion um Obersdorf im Allgäu.

Von Carl Jordis.

(Fortsetzung.)

Bei näherer Besichtigung des *Col. Hyale* ♂ fand ich, dass dasselbe von der gewöhnlichen Stammform entschieden abweicht; beide Oberflügelspitzen sind mehr abgerundet und die darin befindliche schwarze Randzeichnung viel schwächer, ebenso ist die zweite, nach innen zu nur angedeutet, die Grundfarbe matter, die 2 orangegelben Flecken im Mittelfelde der Unterflügeloberseite mehr hervortretender. Die ganze Hinterseite des Falters hat das Gepräge einer *Phicomone*; ob ich es hier mit einer Aberration zu thun habe, wird mir nächstens von Autoritäten bekannt gegeben werden, immerhin bleibt dies ein interessantes Exemplar. Ausser den schon erwähnten Faltern erhielt ich noch folgende Arten: *Pieris Bryoniae*, *Lyc. Orbitulus* v. *Wosnesensky*, *Pheretes*, *Pol. v. Subalpina*, *Erebia Cassiope*, *Melampus*, *Eriphyle*, *Pyrrhia*, *Gorge*, *Triopes*, *Oen. Aello*, *Zyg. Transalpina*, *Set. Irrorella*, *Aurita*, *Nem. Plantaginis* in allen Variationen, *Hep. Humuli*, *Bomb. Callunae* ♂ (wovon ich leider keine Eierablage erhalten konnte), *Agrotis Ocellina*, *Plusia Hochenwarthi*, *Photh. Captiuncula*, *Gnoph. Glaucinarina*, *Dilucidaria*, *Obfuscata*, *Spurcaria*, *Orth. Tenebraria*, *Psod. Coracina*, *Alpinata*, *Trepidaria*, *Quadri-faria*, *Cleog. Lutearia*, *Orth. Gachtaria*, *Cid. Caesiata*, *Flavicinctata*, *Tophaceata*, *Aptata*, *Olivata*, *Minorata*. Jedenfalls durfte ich mit meiner heutigen Ausbeute zufrieden sein, besondere Freude aber machten mir natürlich die drei Aberrationen. Reichbeladen zog ich gegen Abend wieder heim und liess mir das Abendbrod köstlich munden; bald jedoch sank ich dem Schlummer in die Arme und der Traumgott gaukelte mir die schönsten Varietäten vor, für Lepidopterologen gewiss etwas sehr angenehmes. Als ich am andern Morgen erwachte war es 3 Uhr; da der Himmel sein freundliches Antlitz beibehalten hatte, machte ich mich rasch entschlossen fertig um die Nebelhornspitze (2250 Mtr.) zu besteigen und den Sonnenaufgang zu bewundern. Kurz nach 4 Uhr schon sass ich mit mehreren mir unbekanntem Herren

auf dem höchsten Gipfel, von wo aus man einen prachtvollen Ausblick genoss auf die vielen Berge und Thäler bis nach dem Bodensee: dazu stieg die Sonne empor in wunderbarer, majestätischer Schönheit, ein Ausblick, der mir unvergesslich bleiben wird. Nachdem das Auge sich satt gesehen, wurde der Rückweg angetreten, noch ein Stündchen ausgeruht, dann wieder hinaus um der Liebhaberei zu fröhnen. In erster Linie hatte ich es auf die Säcke von Psyche Schiffermilleri abgesehen, welche an *Dryas octopedella* lebt, leider war alles Suchen vergebens: die Falter selbst wurden schon wiederholt dort gefangen. Mittlerweile war es 10 Uhr geworden, die Lepidopteren wurden lebendig und konnte ich auch mit meiner zweiten Ausbeute zufrieden sein: leider war dies aber das letzte Mal, denn schon um 1 Uhr zeigte sich ein Nebelwölkchen, das sich stets vergrößerte und bald in Wind und Regen überging, welche beide während 4 Tagen in unangenehmster Weise wütheten. So lange hatte ich Stand gehalten, am fünften Tage aber war auch mein Muth gebrochen und entschloss ich mich, trotz des ungünstigen Wetters, zum Abstieg, dankbar zurückblickend auf die schönen Stunden, die ich auf diesem prächtigen Stückchen Erde verlebt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Les premiers états du *Thestor Ballus*, Fab.

Par *Frank Bromilow*.

Paru en N. 363 de l'Entomologist traduit par l'auteur même.

Le 29 Mars dernier, j'ai eu le plaisir de recevoir vingt-six oeufs du *Thestor Ballus*, pris le jour, précédent sur le *Lotus hispidus*, à Hyères, par M. Frédéric Raine.

Cette espèce là est commune, je crois, en cette endroit, cependant elle est toujours très rare dans les autres localités au littoral méridionale de la France. Ses oeufs sont luisants, ronds, considérablement aplatis aux pôles, et comme couleur sont d'un vert pois pâle. Ils sont ordinairement pondus séparément, sur la face supérieure des feuilles, ou entre les calices poilus de la plante.

Suivant la plupart des auteurs, cette espèce se nourrissait seulement sur *Lotus hispidus*, Rambur dit que la larve vit sur les „Légumineuses herbacées“, ce qui doit, je suppose, impliquer que *Ballus* mange toutes les papilionacées basses.

L'exposé toute fois, est un peu vague. Le même auteur dit que les chenilles s'entre dévorent. (Roüast, *Catal. des chen. europ. connues*, p. 8).

Immédiatement sur l'arrivage, les oeufs ont changé à une couleur terne, noirâtre, et quelques chenilles éclorent le même jour, et elles continuent à sortir tous les jours pendant une semaine, à peu près.

Ces larves en captivité ont une tendance de s'écarter des plantes dont elles se nourrissent, ce qui rend la tâche de les élever un peu difficile, et par une raison inexplicable, beaucoup parmi elles meurent, tandis que d'autres prospèrent. Quand elle est très jeune, la chenille de *Ballus* est noirâtre et couverte d'une poil grossier; stigmates, noirs; mais après elle change de couleur, circonstance dont Guenée, qui était le premier à décrire cette espèce, n'a pas fait mention. La Larve en question, est née le 29 mars de l'année courante, et elle a été conservée, dès sa naissance, dans une bouteille bouchée, dans une chambre dont les fenêtres étaient entre-bâillé vers le sud, et donnant une moyenne température de 15 degrés centigrade.

Elle a été nourri de *Medicago denticulata* exclusivement. Le 22 avril, elle a change de plan pour la première fois. Pendant les périodes de la mue, la larve est restée tout à fait stationnaire, généralement au fond du tube, sans manger. Cette opération ordinairement a duré trois jours. (A Suivre.)

Briefkasten der Redaktion.

Hrn. Dr. H. in R. Besten Dank: das Versprochene wird willkommen sein.

Hrn. B. in F. Sie finden das Betreffende in Nr. 17 dieser Zeitschrift, Jahrgang VII.

Hrn. F. in H. Das Thier zeigt eine nur ganz unbedeutende Abweichung von der Stammform.

Hrn. S. in B. Gegenwärtig in Händen eines andern Mitgliedes; sobald als möglich.

Wohnungs-Veränderung.

Herr H. Mulzer wohnt jetzt in Doos bei Nürnberg.

Die jetzige Adresse des Herrn Hauptmann Giebelers lautet: Infanterie-Regiment Veith (Oberschles.) No. 22. Beuthen. Oberschlesien.

Mehrfachen Wünschen zufolge wird die „Societas“ hie und da auch Uebersetzungen interessanter Artikel aus fremdländischen Zeitschriften bringen.

M. R.

Anzeigen.

Der ergebenst Unterzeichnete theilt hierdurch mit, dass die Fortsetzung des Werkes

Rühl. Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte

gesichert ist.

Die vom Verfasser hinterlassenen Manuscripte sind zum **grossen** Theil fertig gestellt, die **Vervollständigung** derselben, sowie die **redaktionelle** Durchsicht wird von meinem Sohne Alexander Heyne ausgeführt. Lieferung 8 erscheint in Kürze, wie auch die Fortsetzung möglichst beschleunigt werden wird. Die letzte Lieferung des Tagfalterbandes wird nebst den nöthigen Verbesserungen und Nachträgen ein ausführliches Register bringen, wodurch die Brauchbarkeit des Werkes noch wesentlich erhöht werden wird.

LEIZIG, den 1. Oktober 1893.

ERNST HEYNE.

Hospitalstrasse 2.

Buch- und Naturalienhandlung,

Im Anschluss an Vorstehendes bitte ich die verehrten Herren, welche Herrn Rühl durch Mittheilung von Material und Litteratur oder durch sonst nöthige Angaben bei der Herausgabe seines Werkes unterstützt haben, dieses Vertrauen freundlichst auf mich übertragen zu wollen. Ganz besonders bitte ich alle Herren Autoren um gütige Mittheilung solcher Beiträge, welche noch in den bisher nicht erschienenen Gruppen (von **Melitaea** ab.) Aufnahme finden könnten, oder auch von den bereits bearbeiteten Gruppen, welche dann am Schlusse des I. Bandes berücksichtigt werden würden.

Nicht nur von dem Wunsche beseelt, das Werk im Sinne des verbliebenen Verfassers fortzuführen, sondern auch allen berechtigten Wünschen der Herren Abnehmer Rechnung zu tragen, darf ich mich wohl der Hoffnung hingeben, dass das Werk dieselbe wohlwollende Aufnahme wie bisher finden möge.

ALEXANDER HEYNE.

O. Frank, Wien-Speising hat im Tausch gegen ihm fehlende bessere Coleopteren abzugeben:

Procerus Andouini 150, *Geotrupes corruseans* 15, *Dorcadion Bramani* 15, *Lucanus v. curtulus* 20, *Aronia v. rosarum* 12, v. *ambrosiaca* 12, *Purpuricenus ferrugineus* 20. Preise in $\frac{1}{10}$ Mark, bei Baarkauf bedeutend billiger. Doubletten und Desideratenlisten erwünscht.

Gebe ab in reinen frischen Stücken, diesjährige Zucht mit 50—60% Rabatt, im Tausch nach Staudingerscher Liste: *Apollinus*, *Palaeno*, v. *Provincialis*, *Camilla*, *Cleopatra*, *Ligea*, ab. *Clytie* ♂♂, *Eupheme*, var. *Proeida*, *Pinastri*, desgl. braun, ab. *Rubrescens*, *Livornica*, *Nerii*, *Tiliae*, *Quercus* ♂♂, *Croatia*, *Apiformis*, *Sphecoformis*, *Quadra*, *Villiea*, *Pudica*, *Humuli*, *Trifolii*, *Potatoria*, *Pruni*, *Quercifolia*, *Otus*, *Versicolora*, *Pyri*, *Spini*, *Caecegena*, *Tau*, *Milhauseri*, *Torva*, *Bicoloria*, *Argentina*, *Leporina*, *Tridens*, *Psi*, *Coenobita*, *Baja*, *Brunnea*, *Cinerea*, *Obelisea*, *Graminis*, *Popularis*, *Cespitis*, *Advena*, *Fineta*, *Thalassina*, *Reticulata*, *Caccimacula*, *Serpentina*, *Aprilina*, *Bimaculosa*, *Oxyacanthae*, *Virens*, *Porphyrea*, *Adusta*, *Gemma*, *Lateritia*, *Basilinea*, *Rurea*, *Gemina*, *Scita*, *Celsia*, *Nictitans*, *Micacea*, *Impura*, *Pallens*, *Straminea*, *Comma*, *Conigera*, *Flammea*, *Tenebrosa*, *Livida*, *Efusa* G., ab. *Renago*, *Erythrocephala*, ab. *Glabra*, *Vaccinii*, ab. *Spadicea*, ab. *Mixta*, *Fragariae*, *Nubeculosus* ♂♂, *Ustula*, *Prenanthis*, *Lucifuga*, *Xeranthemi*, *Artemisiae*, *Algira*, *Fraxini*, *Dilecta*, *Conjuncta*, *Diversa*, *Nymphagoga*, *Sponsa*, *Spectrum*, *Lividaria*, *Tetralunaria*, *Syringaria*.

Puppen, *Polyxena* 1 Mk. p. Dtzd., *Pyri* 30 Pf., *Croatia* 1 Mk., *Milhauseri* 1 Mk., *Ulni* 25 Pf., *Blattariae* 25 Pf., *Graecarius* 50 Pf.

E. L. Frosch, Chodau. Böhmen.

Aberrationen von Tagfalter tauscht, kauft und verkauft **Jul. Breit**, Düsseldorf, Cavalleriestrasse Nr. 20.

Die Sammlungen meiner Kunden zu ergänzen kann ich eine grosse Anzahl Arten **Exotischer Lepidopteren** gebrauchen, für welche ich stets liberale Preise und baare Casse zahle. Verkäufer von Sammlungen oder Doubletten bitte ich Verzeichniss einzusenden, worauf mein Vertreter, mit dem nöthigen Einkaufsgelde versehen, Betreffenden seine Aufwartung machen wird. Adresse: William Watkins, Villa Sphinx, Selwyn Road, Eastbourne, England.

Variationen und Hybriden.

von Lepidopteren stets gesucht!!

Auch bitten wir um *Tauschofferte* mit *Stückzahlangabe* von *Lepidopteren*, präparirten *Raupen* und lebenden *Puppen*: ferner von *Hymenopteren*, *Dipteren*, *Hemipteren*, *Orthopteren* und *Neuropteren*.

O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Unterzeichneter wünscht zwecks Austausch von Coleopteren mit Coleopterologen in Verbindung zu treten. Viele und seltene Käfer sind zur Verfügung. Offerten werden erbeten. **H. Eggers**, Eisleben.

Südrussische Fatter mit bedeutendem Rabatt: *Satyrus Anthe*, *Triphysa Phryne*, *Syrichthus Moeschleri*, *Zygaena Cynarae* v. *Centaureae*, *Sarrothripa Revayana*, *Aretia Spectabilis*, *Stygia Colchica*, *Orgyia Dubia*, u. v. a. Makro u. Mikrolepidoptera. Südrussische Coleopteren, genadelt und bestimmt à 12 Mk. die Centurie. **E. Mory**, Austrasse 112, Basel.

Abzugeben im Tausche gegen europ. Schmetterlinge oder überwinterte Puppen und Eier:

Vanessa Levana, Melit Dictynna, Arg. Selene H. Gener., Sat. Semele, Epin. Hyperanthus. Coen. Typhon, Carter. Silvius. Set. Mesomella, Lith. Griseola, Sorocula. Euch. Jacobaeae. Porth. Chrysorrhoea, Psil. Eremita, Bomb. Quereus, Rubi, Aeronyeta Menyanthidis, Agrotis Putris, Maestra Genistae, Taenioe Gothica, Pulverulenta, Stabilis, Paen. Leucographa, Zanel. Tarsierinalis, Acidalia Muricata, Bisetata, Immutata, Zen. Annulata, Abr. Grossulariata, Sylvata, Eur. Dolabraria, Boarm. Punctularia, Hal. Wawaria, Brunneata, Orthol. Limitata, Bipunctata, Odez. Atrata, Ches. Spartiata, Lygr. Prunata, Cid. Truncata, Pomoeraria, Designata, Dilutata v. Autumnata, Galiata, Tristata, Obliterata, Corylata, Comitata, Eupith. Innotata.

Nordamerikaner: Papil. Turnus, Pieris Proto-dice, Col. Philodice. Dan. Archippus, Arg. Idalia, Cybele, Aphrodite, Myrina, Bellona, Pyr. Huntera, Van. Milberti, Satyrus Olympus, Platis. Cereopia, Sam. Promethea, Att. Cynthia, Anth. Pernyi, Tel. Polyphemus, Zereae Catenaria.

Offerten erbittet

A. Voelschow, Schwerin i. Meckl.
Werderstrasse 11.

12

der grössten farbenprächtigsten Papilioniden aus Indien, nämlich:

2 Papilio Buddha,	1 Papilio Aristolochiae,
2 „ Polymnestor,	1 „ var. Romulus.
2 „ Hector,	1 „ Erithonius,
2 „ Polytes,	1 „ Agamemnon,

(Werth nach Staudinger ca. 100 Mk.) liedere ich bei Voransbezahlung oder Nachnahme in

I. Qual. gespannt für nur 20 Mk.
I. „ Düten „ „ 18 „
II. „ gespannt „ „ 12 „
II. „ Düten „ „ 10 „

Porto und Packung extra.

Graf-Krüsi, Gais (Schweiz)

Preise in Centimes. Auch Tausch gegen Exoten.)
Alles ist in grösserer Anzahl vorhanden!

Nur Prima!

Bos taurus ♂, Schädel, 1500—1800;
Salamandra atra, Spiritus, 225;
Cincindela campestris, genadelt, 3;
Parnassius Apollo, gespt., 20;
Parnassius Delius, ♂, 20;
Parnassius Delius, ♀, 50.

Selmons, Latsch bei Bergün (Schweiz.)

Java-Schmetterlinge und Käfer in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer, Berlin, N. Gartenstr. 152.

Prachtvolle Falter von Las Populifolia erster und zweiter Generation im Tausche gegen Zuchtmaterial oder seltene Brietmarken.

Jul. Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestrasse 26.

Microlepidopteren

der deutschen, österreichischen und schweizerischen Fauna ist jederzeit unentgeltlich zu bestimmen bereit

Dr. Hoffmann, Medizinalrath,
Regensburg.

Zu verkaufen:

Ein **Raupenpräparirofen** und mehrere **Exursionskästen**. Offerten sind an die Expedition zu richten.

O. Frank, Wien-Speising

tauscht folgende Coleopteren gegen ihm fehlende bessere Arten. Doublettenlisten und Desideratenlisten erbeten. Preise in 1/10 Mk. für Tausch. Bei Kauf bedeutend billiger:

Cicindela v. alamanica 15, Procerustes Hopfgarteni 30, Carabus Götschi 50, Procerus gigas 40, Megadontus v. sarajevoensis 70, croaticus 50, purpurascens 24, Ischnocarabus tenuitarsis 100, Lamprocarab. v. Humboldtii 15, Carabus hispanus 20, Gattereri 90, dito schwarz 100, Leistus gracilis 70, Nebria bosnica 30, Apfelbecki 40, Bombidion Starki 20, Trechus bosniacus 35, Anophthalmus dalmatinus 20, Calathus bosniacus 20, Pterostichus Brucki 35, Stenochoromus montenegrius 70, Melops vlasuljensis 50, bosnicus 40, simplex 25, curtulus 30, Omphrius Boehianus 90, Cymindis axillaris v. lineola 15, Dytiscus latissimus 6, Heterocerus coenistus 15, Mastigus dalmatinus 15, Bathyscia bosnica 15, Ceruchus chrysomelinus 20, Thorictus Brancsiki 40, Melolontha papposa 15, Rhagonycha bosnica 25, Antroherpus cylindricollis 90, Aphelorum undus 90, Asida fascicularis 15, Mycetoma suturalis 20, Zonabris Uhagone 15, hieraci 15, varians 15, Sciaphillus Reitteri 25, Maeratria Leprieuri 50, Otiorrhynchus latipennis 15, Lauri 15, Emiliae 25, croaticus 25, v. aurosignatus 20, v. Ganglbaueri 20, bosniacus 20, Apfelbecki 30, Brusinae 30, viridilimbatus 40, rugosogramulatus 25, corralipes 25, cardiniger 15, Melus Pareyssi 25, styrianus 35, bosniacus 30, Gastroidea analis 30, Timarcha corinthiaca 15, Astynomus costatus 40, Doreadion Lederi 30, Pluto 30, v. atrum 15, v. micans 15, crux 15, divicium 20, niueiparsum 20, striolatum 15, Korbi 30, Uhagone 30, Menesia bipunctata 30, Chrysomela atrovirens 35, findelis 25, Oreina croatica (blau) 25, dito grün 25.

Chrysocarabus aller Arten.

besonders auronitens aus der Schweiz, ferner die Varietäten Zwickii und Joerini wünsche ich in Mehrzahl zu kaufen. Ansichtsendungen sind mir stets erwünscht und werden schnellstens erledigt.

Director **H. Beathin,**
Hansaplatz 2, St. Georg, Hamburg.

Zu verkaufen:

Hennemann, Die Schmetterlinge Deutschlands.

Offerten sind an Frau Prof. Flor, Zurich-Fluntern, Plattenstrasse, zu richten.

Gehülfe-Gesuch:

Ich kann einem erfahrenen Entomologen, der tüchtige Kenntnisse von exotischen Lepidopteren besitzt, eine gute Stelle anbieten. Adresse: William Watkins, Villa Sphinx, Selwyn Road, Eastbourne, England.

Zu kaufen gesucht: Ein grosser oder zwei kleinere gebrauchte **Insektenschränke**. Gefl. Offerten sub Y. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Meine diesjährige Coleopteren-Liste wird Interessenten franco und gratis zugesandt.

F. A. Cervia, Budapest, kgl. ung. Ludovica Academie.

Nordamerikanische Käfer sind billig abzugeben. Liste frei.

50 Exemplare in 50 Arten meiner Wahl, bestimmt und mit Fundort versehen 6 Mark. 100 Exemplare in 80 Arten 12 Mark. Porto und Verpackung extra. **A. Voelschow**, Schwerin i. Meckl. Werderstrasse 11.

Turkestaner Schmetterlinge und Käfer hat abzugeben per Cassa **Friedrich Maurer**, in Neu-Margelan, Turkestan.

Eier von B. Trifolii 10 Pf., Puppen von D. Euphorbiae 40 Pf., im Freien gesammelte Raupen von Podilunda 10 Pf., Fascelina 30 Pf., Camelina 30 Pf., B. Rubi 30 Pf. per Dutzend.

Hauptlehrer **Steinmann**,
Kitzingen a. Main.

Gegen Baar abzugeben, Preise in Pfennigen: Vanessa Porima 50, V. Joides 20, Arg. Valesina 70, Carteroc. Silvius ♂ 30, ♀ 50, Paar 75. Zygaena Aecus 120, Dasych. Podilunda ab. Concolor Stögr. 400, gute II. Qual. 250, Aeron. Menyanthidis 30, Catocala Fraxini 30, Acid. Muricata 50, Bisetata 15, Rhye. Melanaria 25, Abrax. Sylvata 15, Bist. Alpinus ♂ 140, Lygris Reticulata 70, Associata 40, Cidaria Pomoeraria 15, Designata 20, Dilut. var. Autumnata ♂ 40, Unangulata 50, Bilineata var. Testaceolaria 50.

Attacus Atlas 250, Telea Polyphemus 80, Plat. Cecropia 60, Ceanothi 260, Calos. Angulifera 320, Samia Promethea 80 (Cocons stets beigegeben). Hybrid. Act. Luna u. Selene, etwas gellogen, 18 Mk.

A. Voelschow, Schwerin i. M., Werderstr. 11.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Gegen Cicindela littoralis (Neusiedlersee), Carabus catenatus (Carn.), Geotrupes mutator (Italia), Cetonia hungarica (Aust.), Zonabris floralis (Aust.), Oryctes nasicornis (Aust.), Carabus Scheidleri (Moravia), Ateuchus variolosus (Italia), alles in Anzahl, wünsche desgleichen in Anzahl zu erwerben:

Carabus variolosus, clathratus.

Clemens Splichal, Wien XII 4,
(Hetzen Dorf).

Zu kaufen gesucht:

Raupen von Las. Pini. Offerten erbittet

Carl Frings, Bonn a. Rh.,
Höhenzollernstr. 17.

Actias Luna Puppen à 60 Pfg. hat abzugeben

M. Rothke, Crefeld, Linner Weg 12.

Habe abzugeben: **Eier** von Fimbria Dtzd. 15 Pfg., Fraxini Dtzd. 20 Pfg., hundert 1 Mk. 20 Pfg., tausend 10 Mk., Sponsa Dtzd. 25 Pfg., Electa Dtzd. 30 Pfg., Elocata Dtzd. 25 Pfg., Nupta Dtzd. 10 Pfg., Monacha Dtzd. 10 Pfg., Eremita Dtzd. 30 Pfg. **Puppen** von S. Pavonia Dtzd. 1 Mk., Zatima Dtzd. 5 Mk., Hicifolia Dtzd. 7 Mk., Tiliae Dtzd. 1 Mk. 20 Pfg., Jacobaea Dtzd. 60 Pfg., Euphorbiae Dtzd. 70 Pfg., S. Populi, Dtzd. 1 Mk., Ligustri Dtzd. 1 Mk. 20 Pfg.

Julius Kaser,

Falkenberg, Oberschlesien.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt. **Lepidopteren** und präparierte Raupen. Grosse Vorrathe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Jasp. Celsia.

Puppen garantirt gesund und kräftig habe in grosser Anzahl à Stück 50 Pf. exclus. Porto sofort abzugeben. Tausch gegen bessere Sachen.

E. Hunn, Treptow bei Berlin,
Baumschulenstr. 57.

Insektennadeln weiss und schwarz. I. Qualität, feinerhart, liefert

Alois Egerland, Karlsruhe, Böhmen

Ich kaufe stets ganze Sammelausbeuten palae- arctischer Lepidopteren und bitte mir für diese Saison frühzeitige Offerten zu machen.

August Hoffmann,
Eutin (Holstein).

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager naturhistorischer Gegenstände sowie sämtlicher Fang- und Präparier-Werkzeuge, künstlicher Tier- und Vogelangen, Insektennadeln und Torfplatten. Kataloge gratis und franco.

● Internationale Ausstellung ●

für Volksernährung, Armeeverpfl e gung, Rettungswesen und Verkehrsmittel in Verbindung mit einer speziellen Sportausstellung vom 20. April bis 10. Juni 1894. **Wien-Robunde**, veranstaltet von dem unter dem allerhöchsten Protektorate Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este stehenden Verein zur Verbreitung landwirthschaftlicher Kenntnisse. **Bureau:** Wien, I. Bezirk, Minoritenplatz Nr. 4.

Entomologische Abtheilung.

Das Studium der Entomologie, des interessantesten Theiles der Zoologie, hat im letzten Decennium einen erfreulichen Aufschwung genommen, in Folge dessen sich das Comité der internationalen Ausstellung für billige Volksernährung, Armeeverpfl e gung, Rettungswesen und Verkehrsmittel in Verbindung mit einer speziellen Sportausstellung, Wien 1894, entschlossen hat, mit dieser Ausstellung auch eine entomologische zu verbinden, welche den Zweck haben soll, nicht nur dem Berufsentomologen und allen jenen, welche sich aus Vorliebe mit dieser Wissenschaft befassen, Gelegenheit zu geben, sich von den auf diesem Gebiete gemachten Fortschritten überzeugen zu können, sondern sie soll auch dem Laien, dessen Beobachtung sich, höchst seltene Fälle ausgenommen, die äusserst interessanten Entwicklungs-metamorphosen der Insektenwelt stets entziehen, diese in fasslicher Darstellung zur Anschauung bringen. Das Comité legt ferner einen besonderen Werth auf die biologische Ausstellung aller jener Insekten, welche nicht nur der Land- und Forstwirthschaft, sondern auch der Hauswirthschaft in der Wohnung, der Küche, den Kleidern u. s. w. Schaden zufügen.

Um diese Zwecke zu erreichen, wird die entomologische Ausstellung folgende Gruppen umfassen:

A. Theoretische Gruppe. Fachliteratur: vorwiegend jene berühmten Werke aus dem vergangenen und dem Anfange dieses Jahrhunderts, wozu die Hof- und Universitäts-Bibliotheken berufen wären, da sich diese Werke des hohen Preises halber kaum in Privathänden befinden dürften. Ferner Monographien.

B. Ausstellung einer nach Möglichkeit vollständigen Sammlung der europäischen Lepidopteren und Coleopteren (als am häufigsten kultivirt), während Hymenopteren, Orthopteren, Neuropteren etc. mehr Sache der Museen ist. Eine derartige Sache dürfte nur einmal vorkommen, theils wegen des Raumes, theils um der Monotonie auszuweichen: es wäre Sache der Experten, die Sammler zu finden, welche aus jenen Familien, die sie am vollständigsten und schönsten besitzen, eine Gesamtausstellung zu bilden hätten.

C. Biologie. En relief und in Spiritus conservirte Insektenmetamorphosen, welche in der Land- und Forstwirthschaft, namentlich aber im

Hause, in der Küche, in den Kleidern und anderen Thieren schädlich sind.

D. Zeit- und Lokalvarietäten, Aberrationen sammt den Grundtypen, Hermaphroditen, Hybriden, Abnormitäten etc.

E. Fang-, Zucht-, Conservirungs-, Präparations-Hilfsmittel.

Das Comité, welches selbstverständlich auch einen grossen Werth darauf legt, eine Sammlung, beispielsweise aller europäischen Schmetterlinge oder Käfer, ausstellen zu können, muss jedoch darauf Bedacht nehmen, dass solche Anmeldungen eventuell mehrseitig einkommen könnten, wozu aber einerseits ein enormer Raum erforderlich wäre, andererseits würde die Ausstellung den Eindruck der Monotonie bekommen. Es wäre daher von grossem Vortheile, wenn diejenigen Herren, welche die Ausstellung zu beschicken wünschen, nur jene Genera anmelden würden, die sie am schönsten und vollständigsten besitzen, z. B. 1—2 Genera der Papilioniden etc. Aus diesen wird dann von unsern Experten die systematische Rangirung der ganzen Sammlung besorgt.

Es ist selbstverständlich, dass für einen gegen alle wie immer gearteten schädlichen äusseren Einwirkungen Trotz bietenden Ausstellungsraum gesorgt sein wird.

Die Anmeldung für diese Spezialausstellung beginnt am 1. Oktober 1893.

Java-Schmetterlinge

gebe **billig** ab

A. Kricheldorf, Oranien-str. 135, Berlin S.

Zu kaufen gesucht: Lebende Raupen von *Atropos* und *Convolvuli*. Nehme Bestellungen an auf Raupen von *Punica* Dtzd. 3 Mk., lieferbar Oktober. Auch Tausch gegen Räupehen von *Purpurata* und *Caja*. 1 Dtzd. *Punicea* = 100 Arctien einer Art oder gemischt.

H. Sauter, stud. rer. nat.,
Stadtachstr. 6, Augsburg.

Lebende Puppen Van. *Levana* 50 Pfg., *Abraxas Sylvata* 100 Pfg. per Dtzd.

Eier *Psil. Monacha* Dtzd. 10 Pfg., Porto extra. Tausch gegen lebendes Material erwünscht.

A. Voelschow, Schwerin i. Meckl.,
Werderstrasse 11.

Theodor Angele, Linz a. Donau

gibt ab seltene europäische Lepidopteren ex l. 1893. Gespannt I. Prima Qualität.

Thais Cerysi ♂ à 0,70 Mk.

Danais Chrysippus ♂ à 0,50.

Deil. Celerio ♂ à 2.—.

Deil. Neri ♂ je nach Grösse à 1,10—1,40.
Zyg. Graslini per Paar 0,60.

Lasioc. Bufö ♂ à 3,50.

Von letzteren auch ausgeblasene Raupen à 1 Mark. Porto extra.

Offerire an 500 Arten europäische Schmetterlinge, frisch, meistens ex larva, darunter sehr seltene, sowie Exoten aller Welttheile in Auswahlendungen mit über 50% Rabatt. Indo-australische in Düten 100 Stück in 50—70 Arten, darunter die schönsten Papilio und andere für 30 Mk.

Prachtvolle ♂ von Tein. Imperialis anstatt 100 Mark für 27 Mk. 50 Pf. Gesunde Raupen von Dryn. Velitaris Dtzd. 1 Mk. 25 Pf., Puppen 1 Mk. 80 Pf., Raupen von Th. Battis Dtzd. 50 Pf., Puppen 75 Pf., ditto Anth. Cardamines 60 Pf., Th. Cerysü 4 Mk., auch Tausch.

Berge's Schmetterlingsbuch, noch sehr gut, 8 Mk., dasselbe von Dr. E. Hoffmann, fast neu, 12 Mk.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 30.

Societas Entomologica.

Jahrg. I—VII

gibt im Ganzen oder auch einzeln ab

A. Sanftleben, Zürich-Oberstrass, Stapferstrasse 1.

Zur Notiz.

Denjenigen Herren, welche S. pyri Puppen nicht erhielten, zur Nachricht, dass dieselben gleich in den ersten Tagen vollständig vergriffen waren.

M. Rühl.

Köderlampe.

Es ist eine fast neue grosse Sturmlaterne, für den Nachtfang im Freien geeignet, zu verkaufen.

Offerten sind an die Expedition der «Soc. Ent. zu richten.



A. Kricheldorf

Berlin S., Oranienstr. 135, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogel-eiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Acher. Atropos.

Habe abzugeben eine grosse Anzahl tadelloser grosser Falter à Stück 70 Pf., 1893er Exemplare. Offerten an die Expedition der „Soc. Ent.“

Sehr seltene exotische Falter, gespannt, erste Qualität:

Ornithoptera Amphrysus verus e Java ♂, ♀.

Papilio Coen ♂, Nox ♂, ♀, Montanus ♂, ♀,

Buddha ♂, Peranthus ♂, Arjuna ♂, Armandia Lidderdallii ♂ gibt ab zu 66% 3/10 Rabatt.

Th. Angele, Linz a. D.

Coleopteren aus Corsica und Sardinien offerirt Damry, Naturalist, Sassari, Sardinien.

Meine diesjährige Ausbeute enthält eine grosse Anzahl europ. und exotischer Coleopteren. Doublettenliste ist soeben erschienen und versende ich dieselbe auf Wunsch franco.

Auch interessante versteinerte tertiäre Schnecken aus Siebenbürgen habe ich gegen Coleopteren und Lepidopteren abzugeben.

C. Kelecsényi, Tavarnok, via N.-Tapolcsány, Ungarn.

Aglia Tau-Puppen

lebende, hat gegen Voreinsendung des Betrages abzugeben per Dutzend 300 Pf., per 1/2 Dutzend 160 Pf. einschliesslich Porto und Verpackung; oder auch im Tausche gegen passende lebende Schmetterlingspuppen oder -Eier.

Valentin Pokorny in Halbseit, Pest Hannsdorf in Mähren.

Lebende Käfer

Suche umgehend lebende ♂♂ von Dytiscus, Carabus, Hydrophilus und Blaps zu kaufen.

K. Escherich, Würzburg, zoologisches Institut.

Gegen Tausch mir fehlender guter Lepidopteren habe abzugeben:

Papilio machaon 4, Colias hyale 50, Lyc. argyrotoxa 20, icarus 10, Erebia medusa 15, Acheront. atropos 2, Deileph. euphorbiae 4, ab. rubrescens 1, elpenor 18, Euch. jacobaea 12, Emydia striata 8, Bombyx lanestrus 5, quercus 15, trifolii 5, quercifolia 1, Phalera bucephala 15, Odozia atrata 5; dann Lucanus cervus 24 ♂, ♀, auch Tausch gegen gute Briefmarken nicht ausgeschlossen; Alles 1893 Ausbeute. Bei Abnahme der ganzen Ausbeute 33% 3/10 Rabatt.

Strohmayer, Expeditör, am Stein 52, Ingolstadt.

Offerire

lebende gesunde Puppen von Ach. atropos 60, Las. otus 100, Pol. serpentina 80 und Bist. graecarius 50 Pf. deutscher Reichswährung. Porto und Verpackung 25 Pf.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Ich habe tauschweise abzugeben, auch gegen Käfer, grosse Mengen von Grillen, Heuschrecken, Bienen, Fliegen, Libellen u. s. w., auch einige Ausländer. Passende Angebote nimmt entgegen

Prof. Dr. Rudow, Perleberg, Brandenburg.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1880 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Holtingen. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden. All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zurich-Holtingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Zu *Antherea Pernyi*.

Der Bericht des Herrn Dr. Heissler über die erzielte zweite Generation von *Antherea Pernyi* veranlasst mich, über meine mehrjährigen Erfahrungen mit dieser Art zu berichten. Dass *Pernyi* nicht nur in China, sondern auch bei uns eine zweite Generation ergibt, ist nicht neu. In Brehm's Thierleben ist eine anscheinend aus den sechziger Jahren stammende Mittheilung darüber. Alle meine Bekannten, die sich damit befassen, erzielen jedes Jahr eine Anzahl Falter zweiter Generation, deren Nachkommen sich in vielen Fällen vor Eintritt des Winters noch zur Puppe züchten lassen. Was nun die Färbung der Falter anbelangt, so habe ich gefunden, dass die Herbstgeneration des bekanntlich in mehreren Abtönungen der Grundfarbe und der Zeichnungen vorkommenden *Pernyi* in vielen Fällen von der Frühjahrgeneration nicht zu unterscheiden ist. Dieses Resultat erzielte ich bei meiner Zucht stets, wenn ich die Puppen recht warm stelle. Aber auch aus den im hellen, luftigen Keller kühl gestellten Puppen erhalte ich stets gleichzeitig mit den warm gestellten mehrere Stücke, die erheblich von den ersteren abweichen. Während meine Frühjahrs-Stücke und die aus warm gestellten Puppen erzielten Herbstfalter sämtlich blass zimmtfarbig und mit einfachen Augen auf allen Flügeln und matten, nicht besonders hervortretenden Zeichnungen ausfallen, erhalte ich im Keller Stücke, die lebhaft rothbraun in der Grundfarbe sind, die Augen der Hinterflügel sind nach der Seite der Flügelwurzel hin mit einer Anhangzelle von der Grösse eines halben Auges in weinrother Farbe und nach vorn mit einer schwarzgeran-

deten rothgelben Zelle versehen; der Aussenrand der Vorderflügel hat auf einem Drittel seiner Länge und zwar in der Mitte einen lebhaft ockergelben Saum, der bei den blassen Stücken vollständig fehlt; im Uebrigen sind sämtliche Zeichnungen bedeutend klarer und lebhafter, wie bei den Normalfaltern. Da bekanntlich die nach kurzer Puppenruhe sich entwickelnden Spinnerarten, z. B. *Attacus Cynthia* und *Sat. Pavonia*, stets matter in der Farbe sind, als die aus überwinterten Puppen erhaltenen, so ist die Abweichung um so mehr bemerkenswerth. — Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch das merkwürdige Zuchtergebnis erwähnen, welches ich in diesem Jahr mit Yamamai-Puppen, gezüchtet aus importirten Eiern, erzielte. Von meinen 6 Puppen erhielt ich ein ♂, vollständig aschgrau, mit kaum einem Anflug von durchschimmerndem Braun an den Flügelwurzeln, ein ♂ zimmtfarbig mit grauen Abtönungen, ein ♂ einfarbig schwarzbraun, ein ♂ einfarbig ziegelroth, ein ♂ normalhellgelb, ein ♀ ebenso stark im Cocon. Die Zeichnungen sämtlicher Stücke sind von normalen kaum abweichend.

Emil Hoyer.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Eugonia* Hb.

E. alniaria L. Im August und September am Katzenssee selten, noch seltener auf dem Zürichberg; daselbst öfter die Raupen durch Abklopfen von Birkenbüschen und jungen Erlen erhalten, übrigens auch an Pappeln und Linden.

E. erosaria Bockl. Die einzige, bei uns häufigere *Eugonia*, namentlich bei Fällanden, am Waldrand des Schwerzenbacher Fusswegs, Engstringer Wald. Die Raupe lebt an Eichen und Buchen.

Genus *Selenia* Hb.

S. bilunaria Esp. Sehr häufig, in zwei Generationen, April-Mai und Juli-August, und im ganzen Gebiet verbreitet. Die polyphage Raupe lebt namentlich an Laubbäumen wie Birken und Eichen; ich erziehe sie stets mühelos und ohne Verlust an Himbeersträuchern.

S. lunaria S. V. Äusserst selten, in zwei Generationen, Mai und Juli, nur zwischen Wipkingen und Waid an Waldrändern gefunden. Die Raupe daselbst von Schlehenbüschen abgeklopft, übrigens auch an Eichen, Zwetschgen und Apfelbäumen.

S. tetralunaria Hfngl. Gleichzeitig mit voriger Art in zwei Generationen und ziemlich selten. Vom Fusse des Uto bei Albisrieden, bei Adlisweil, beim Känzeli. Die Raupen leben an Weiden, Erlen, Eichen, Brombeer- und Himbeersträuchern.

Genus *Pericallia* Steph.

P. syringaria L. Nie um Zürich: äusserst selten am Katzensee im Juli. Die überwinternde Raupe dorten von *Lonicera xylosteum* und *Ligustrum* durch Abklopfen der Büsche erhalten.

Genus *Odontopera* Steph.

O. bidentata Cl. Nicht häufig im Mai und Juni an Eichenstämmen auf dem Zürichberge und auf dem Uto. Die überwinternde Puppe öfter am Fuss einzeln stehender Eichen ausgegraben. Die Raupen leben sowohl von Eichen- und Erlenblättern, als von den an beiden Holzarten wachsenden Flechten.

Genus *Himera* Dup.

H. pennaria L. Als Schmetterling nur einige Male gefunden auf dem Zürichberge und auf dem Uto im Oktober; um so häufiger die im August erwachsene Raupe durch Abklopfen von *Quercus pedunculata*.

(Fortsetzung folgt.)

Les premiers états du *Thestor Ballus*, Fab.

Par *Frank Bromilow*.

Paru en No. 363 de l'Entomologist, traduit par l'auteur même.

(Suite)

Jusqu'au 24 avril, elle n'a consommé que la chlorophylle, faisant, en mangeant, des trous au milieu des feuilles. La deuxième mue a eu lieu le 1^{er} mai, et la larve alors, a mangé non seulement la chloro-

phylle de la feuille, mais aussi le parenchyme lui-même, dévorant les côtés aussi bien que le centre des feuilles.

Il serait intéressant de savoir si ces vicissitudes sont accélérées par un état de détention, ou *vice-versa*.

Le 27 courant, j'ai transféré la larve, qui, en ce moment, mesurait 13 millimètres comme longueur, dans une cage à chenilles; mais elle est retournée dans sa bouteille, et le 31 du courant, elle a cessé de manger et a erré d'une manière agitée.

A cette époque, la larve a commencé à prendre une teinte rose pâle; elle a aussi exhalé un fluide de couleur rougeâtre, et le 6 juin, elle s'est fixée sur un morceau de papier pour se transformer en chrysalide. Le matin du 11 courant à neuf heures, la transformation avait déjà eu lieu, quoique elle eût encore l'apparence de la chenille la veille au soir très tard. Le temps ainsi écoulé depuis la naissance de la chenille jusqu'à son passage à l'état de chrysalide, a été de soixante-quatorze jours: la chrysalide passe l'hiver. La chrysalide du *Thestor Ballus* n'est pas attachée par la tête ou la queue, par des fils soyeux, et la peau écartée de l'ancienne chenille, reste solidement fixée par la queue ce qui pourrait nous disposer à penser que la chenille à l'état de la nature, subit ses métamorphoses au-dessous de la surface de la terre, comme il a été constaté pour les chenilles du *Thecla Quercus* et *Polyommatus Phlacas*, L. Elle mesure 9 millimètres de longueur, et autant de tour à la partie la plus forte.

Comme forme et couleur, étant entièrement masquée, elle paraît avoir plus de ressemblance avec la chrysalide de la petite mouche parasitique, qui infeste les chrysalides de beaucoup de lépidoptères (*Pimpla Turionellae*).

Quand elle est récemment formée, la chrysalide du *Thestor Ballus* est d'une teinte ocre éclatant pâle, fortement coloré avec cramoisi au dos, et spécialement à chaque extrémité; la ligne dorsale est noire bordée de cramoisi-rougeâtre, et bordée par huit petites raies diagonales, plus grandes vers la tête, et devenant plus petites vers la pointe anale; les étuis des ailes sont jaunâtres. Le jour suivant (le 12 juin), cependant, la chrysalide a passé à la couleur brune-rougeâtre, plus claire au dos, et avec la ligne dorsale claire; les étuis des ailes, jaune-ocreaux avec une teinte cramoisie prononcée; tête, brune foncée, les antennes en relief. Autant

que j'ai pu observer, elle n'est pas capable d'aucun mouvement appreciable, une circonstance, je pense, digne d'être remarquée parmi les chrysalides de beaucoup de *Lycanidae*, par exemple, *Thecla Bitala*, L., et *Polyommatus Phlaeas*, L., parmi beaucoup d'autres.

Nice, Alpes-Maritimes, Juin 1893.

Sammel-Excursion um Obersdorf im Allgäu.

Von Carl Jordis.

(Fortsetzung.)

Nach Ablauf zweier Stunden war ich, wenn auch etwas durchnässt, glücklich wieder in Obersdorf angelangt, wo mittlerweile einige mir sehr werthe Freunde aus W. angekommen waren, um dort zu sammeln und mit meiner Wenigkeit gemeinschaftlich Excursionen zu machen. Nachdem das Regenwetter noch zwei Tage angehalten, gestaltete sich der dritte Tag etwas besser, so dass wir einen kleinen Ausflug wagten und zwar nach dem schon erwähnten Höllentobel-Gerstruben, ohne dass der Besuch daselbst bessere Erfolge als mein erster gehabt hätte. Der vierte Tag führte uns nach dem 1 1/2 Stunden entfernten Wolzerschänzle (994 Meter) an der bayerisch-österreichischen Grenze, einem Lieblingsausflug aller Fremden und Touristen. Am Fusse desselben liegt, von der Breitach durchflossen, das reizende Wolzertal: ein Blick nach links führt uns die Gottesackerwände vor Augen, hinter denen der hohe Isen (2227 Meter) majestätisch hervortritt. Zu all den Naturschönheiten bietet das Wolzerschänzle eine vorzügliche Küche, feurige Tyrolerweine und gemüthliche Leute. Zitherspiel und Gesang werden zu jeder Zeit von der Tochter des Hauses bereitwilligst und in liebenswürdigster Weise zum Besten gegeben, wodurch dem Besucher das Scheiden von diesem lieblichen Aufenthaltsort sehr erschwert wird.

„O du mein Oesterreich“, welche Erinnerungen fesseln mich nicht noch heute an das Land, da ich geboren, das Land der Gemüthlichkeit, welche wir auch im vollsten Maasse genossen, so oft wir unsere Schritte nach dorthin lenkten. — Was die Fauna anbelangt, so ist dieselbe auf einige Lokalitäten beschränkt und eine ziemlich reichhaltige, besonders an Erebien-Arten. *Melitaea Athalia*, *Parthenie* und *Dietyrna* in prachtvollen Stücken, *Argynnis Thore* vereinzelt und verlogen, *Plusia Bractea*, sonst nicht selten, heuer kein Stück, desgleichen war von *Odozia Tibiale* trotz eifrigen Suchens und Klopfens nichts

zu sehen. *Augerona Prunaria* var. *Sordata* nicht selten und andere Arten mehr. Sehr vergnügt zogen wir Abends wieder heim, nicht ahmend, dass abermals böse Wittertage bevorstanden.

Nachtrag: 1) Das bereits zwei Mal besprochene ♂ von Col. Hyale ist nach Beurtheilung und Begutachtung eines erfahrenen Entomologen aus Dresden als ein Bastard festgestellt, entstanden durch Kreuzung von Col. Palaeno mit Col. Phycomene.

2) Beschreibung der in meinem ersten Bericht erwähnten Aberration von *Lycæna Hylas* ♂ (irrtümlich für *Icarus* ♂ gehalten). Auf der Oberseite weicht das Thier ab durch blaue Bestäubung im Wurzelgebiet auf allen Flügeln: dieselbe sitzt auf Vorder- und Hinterflügeln hauptsächlich in Zelle 1 in dem innern 2/3 und im hinteren Abschnitt des Discoidalfeldes über der Discoidalcellularader, namentlich auf dem Hinterflügel längs Ader 3 ausstrahlend. Auf der Unterseite der Vorderflügel ist von den Augenflecken in Zelle 1 nur der vordere vorhanden, die grauliche Bestäubung des Wurzeltheiles der Hinterflügel-Unterseite ist auffallend stark, von den Augen im Wurzelgebiete ist nur das vorderste zu sehen, von der Augenreihe ausserhalb des Discoidalfeldes nur Spuren in Zelle 1, 4 und 5. Die schwarzen Flecken ausserhalb der gelben Randflecken fehlen in Zelle 1, 2 und 3.

(Schluss folgt.)

Kleine Mittheilungen.

Meine diessjährigen Zuchten gaben mir Gelegenheit zu einer von mir bisher nie gemachten Beobachtung, die Hinterflügelstellung einiger Lepidopteren betreffend. Unter vielleicht 20 geschlüpften *Arctia casta* Faltern befanden sich 5 oder 6 Stück, deren Hinterflügel derart gewachsen waren, dass sie sich immer in wagrechter Lage befanden, bei mehreren sogar mit der Spitze schräg aufwärts zeigend, selbst wenn die Thierchen in sitzender Stellung verharrten. Sonderbarer Weise betraf dies immer nur ♂♂, ebenso nur den linken Hinterflügel, der rechte, sowie die beiden Vorderflügel waren in ganz richtiger Lage. Das Gleiche konstatarie ich bei *Bupalus piniarius* mit dem Unterschied, dass diese abnorme Flügelstellung nur an ♂♂ zu sehen war. Es wäre mir angenehm, zu erfahren, ob andere Entomologen etwa heuer die gleiche Beobachtung machten.

Literaturbericht.

Von dem durch Hrn. Fritz Rühl in der Societas Entomologica (Bd. VII, 2) besprochenen Werke von Hrn. H. J. Kolbe: „Einführung in die Kenntniss der Insekten“ liegen mir Lieferung 9—14 vor.

Dem unbedingten Lobe, welches an diesem Orte dem Werke gesendet wurde, schliesse ich mich vollständig an, in Beurtheilung der vorliegenden Hefte, die als Fortsetzung der früheren Hefte die Anatomie und Physiologie des Insektenleibes enthalten, erläutert und auch für Laien verständlich gemacht durch eine grosse Zahl von trefflichen Abbildungen.

Im 9. Heft ist das Nervensystem der Insekten beschrieben und abgebildet, die Funktionen der Nerven und der einzelnen Nervenzentren geschildert, ferner die verschiedenen Formen von Sinnesorganen an den Fühlern, den Tastern, der Zunge und den Unterkiefern verschiedener Insekten; daran schliesst sich die Schilderung des Geruchsinnens, des Gehör- und Geschmacksinnens, ferner der Gehörorgane an andern Theilen des Körpers als am Kopf, z. B. bei den Heuschrecken am Hinterleib und an den Beinen.

Besonders ausführlich ist die Anatomie und Physiologie der Insekten-Augen geschildert, sowohl der Facetten-Augen als der Ocellen und durch hübsche Abbildungen erläutert; ferner die Athmungsorgane, die Tracheen, ihre Athemlöcher (Stigmata) und deren merkwürdige Verschlussapparate.

Im 11. Heft sind die Tracheen-Kiemer und der Kreislauf des Blutes beschrieben, die Eigenwärme der Insekten und der Fettkörper, die Ernährungsorgane, im 12. Heft die Sekretionsorgane, die Stinkdrüsen und Duftorgane, ferner die Spinnrüden, im 13. Heft die Fortpflanzungsorgane.

Jedem Kapitel ist eine sorgfältige Literaturangabe beigelegt und den Schluss dieses, sowie den Inhalt des 14. Heftes bildet ein sehr genaues Sachregister.

Es ist dies ein sehr schönes und interessantes Buch, das jedem Entomologen unbedingt zu empfehlen ist, dem es nicht blos um den Fang der Insekten und die Anlage einer Sammlung zu thun ist.

Dr. Stierlin.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn B. A. in T. Ein Werk derartigen Inhaltes ist nicht in unserer Bibliothek enthalten: soviel ich

weiss, existirt ein Ganzes überhaupt nicht; es sind nur Einzelbeschreibungen und kleine Abhandlungen herausgegeben.

Herrn K. E. in W. Eingetroffen, besten Dank. Ich weiss in Zürich Niemanden, der das Gewünschte besorgen würde.

Herrn J. B. in D. Noch nicht erhalten: sehr willkommen.

Herrn Prof. P. in T. Alles war zur richtigen Zeit abgeschickt.

Herrn A. R. in B. Mit Dank erhalten.

Herrn F. in R. Dito.

Wohnungs-Veränderung.

Herr Prof. Dr. Klemensiewicz wohnt nun in Rzeszow (österr. Galizien), dritte Maigasse.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Carl Armbrster in Goslar.

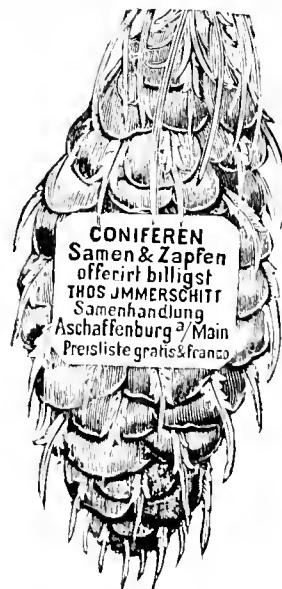
Anzeigen.

Mittheilung.

Briefe aus Deutschland kosten 20, Karten 10 Pfg., aus Oesterreich 10, bezw. 5 Kreuzer. M. R.

Zur Nachricht.

Theile den Herren, welche Bestellungen auf Acher. Atropos-Falter eingeschickt haben, mit, dass ich ihre Adressen dem betreffenden Herrn Abgeber übermittelt habe; diese Bestellungen sind indess so zahlreich eingelaufen, dass ein Theil kaum wird ausgeführt werden können. M. R.



A. Kricheldorf

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Ustensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Museeln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Der ergebenst Unterzeichnete theilt hierdurch mit, dass die Fortsetzung des Werkes

Rühl. Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte

gesichert ist.

Die vom Verfasser hinterlassenen Manuscripte sind zum **grossen** Theil fertig gestellt, die **Vervollständigung** derselben, sowie die **redaktionelle** Durchsicht wird von meinem Sohne Alexander Heyne ausgeführt. Lieferung 8 erscheint in Kürze, wie auch die Fortsetzung möglichst beschleunigt werden wird. Die letzte Lieferung des Tagfalterbandes wird nebst den nöthigen Verbesserungen und Nachträgen ein ausführliches Register bringen, wodurch die Brauchbarkeit des Werkes noch wesentlich erhöht werden wird.

LEIZIG, den 1. Oktober 1893.

ERNST HEYNE.

Hospitalstrasse 2.

Buch- und Naturalienhandlung,

Im Anschluss an Vorstehendes bitte ich die verehrten Herren, welche Herrn Rühl durch Mittheilung von Material und Litteratur oder durch sonst nöthige Angaben bei der Herausgabe seines Werkes unterstützt haben, dieses Vertrauen freundlichst auf mich übertragen zu wollen. Ganz besonders bitte ich alle Herren Autoren um gütige Mittheilung solcher Beiträge, welche noch in den bisher nicht erschienenen Gruppen (von **Melitaea** ab.) Aufnahme finden könnten, oder auch von den bereits bearbeiteten Gruppen, welche dann am Schlusse des I. Bandes berücksichtigt werden würden.

Nicht nur von dem Wunsche beseelt, das Werk im Sinne des verbliebenen Verfassers fortzuführen, sondern auch allen berechtigten Wünschen der Herren Abnehmer Rechnung zu tragen, darf ich mich wohl der Hoffnung hingeben, dass das Werk dieselbe wohlwollende Aufnahme wie bisher finden möge.

ALEXANDER HEYNE.

Arsil. Albovenosa, Eogene Contaminei, Bryoph. Raptricola, Agrotis Simulans, Signifera, Desertorum, Christophli, Valligera, Mam. Egea, Dianthi, Siccacorum, Stigmosa-Fuscorena, Dianth. Filigramma, Mycetoplus Puniceago, Carad. Exigua, Morphens, Vicina, Albina, Selini, Lepigone, Amph. Tetra, Cosm. Imbuta, Cucullia Lactea, Biornata, Santonici, Argentina, Plusia Beckeri, Metoponia Flavida, Euclidia Mumita v. Immunita, Acontia Albicollis, Pericyma Albidentaria, Acantholypes Regularis n. n. a. süd-russische Makro- und Mikrolepidoptera.

Südrussische Coleopteren, genadelt und bestimmt à 12 M. die Centurie.

E. Mory. 112 Austrasse. **Basel.**

O. Frank, Wien-Speising hat im Tausch gegen ihm fehlende bessere Coleopteren abzugeben:

Procerus Audouini 150, Geotrupes corruseans 15, Dorcadion Brannani 15, Lucanus v. curtulus 20, Aromia v. rosarum 12, v. ambrosiaca 12, Purpuricenens ferrugineus 20. Preise in $\frac{1}{10}$ Mark, bei Baarkauf bedeutend billiger. Doubletten und Desideratenlisten erwünscht.

Eier von Yama mai 75, Dich. aprilina 10, Catoe. Iraxini 20 (100 St. 1,20 M., 1000 St. 9,60 M.), nupta 15 (100 St. 1 M., 1000 St. 8 M.), elocata 25 (100 St. 1,50 M., 1000 St. 12 M.), sponsa 30 (100 St. 2 M., 1000 St. 16 M.)

Puppen von Pap. machaon 75, Euch. jacobaea 50. Dutzend-Preis in Pfennigen ausser Porto und Packung. Gebe offeriertes Material auch im Tausch gegen Schwärmer- und Spinnerpuppen bezw. Raupen davon ab.

Lehrer **F. Hoffmann,**
Kirchberg b. Koppitz, O.-Schles.

Offerire folgende Exot. Schmetterlinge, sofern davon für 25 Mk. in Baar gekauft werden, gespannt zum vierten, in Düten zum sechsten Theil deren Preise: T. Imperialis ♂ und ♀, O. Darsius, Rhadamanthus, Cerberus, P. Macareus, Clytia, Hector, Antiphus, Demolion, v. Borealis, Helemis, Pollux, Crino, Buddha, Arcturus, Ganesa, Paris, Polymnestor, Agenor, v. Aleanor, Protenor, Rhetenor, Astorion, Philoxenus, Agetes, Cloanthus, Sarpedon, Chiron, Gyas, Evan, P. Agathon, D. Descombesi, Hierta, H. Glaucippe, H. Idea, D. Septentrionis, Linniaee, E. Alathoe, Core, Deione, Rogenhoferi, Rhadamanthus, Z. Yama, Sura O. Damaris, A. Himachala, E. Undularis, Leucocyma, L. Arethe, D. Tullia, E. Euthymius, Th. Diore, St. Camadeva, C. Cyane, C. Aoris, A. Niphe, Childreni, P. Veda, K. Inachis, D. Polybete, H. Bolina, H. Marathus, P. Gamberisus, L. Ismene, L. Proceris, N. Hordonia, Jumba, A. Inara, Cama, Asura, Perius, E. Derma, Plemius, Jama, Kesava, Adina, Teuta, Lepidea, Franciae, S. Dileta, A. Namouna, D. Nesimachus, Ch. Eudamippus, Marmax, v. Pleistonax, A. Fylla, Neophron, H. Brahma, A. Himalayanus, E. Dentatrix, Villicoides, G. Papilionaria, E. Pulchela, A. Peruyi, A. Atlas, L. Katinka, O. Fullonica, P. Conso-brina, P. Macrops etc. etc., S. Ama, P. Euryleon, Montezuma, Bunichus, Hippolamus, Dioxiippus, Protesilaus, Morph. Laertes, Epistrophis, Cytheris, Mene-laus, Cypris etc. pro Centurie in Düten 30 Mk. gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Kloster-str. 30.

Zu kaufen gesucht:

Raupen von Las. Pini. Offeren erbittet
Carl Frings, Bonn a. Rh.,
Hobenzollernstr. 17.

Chrysocarabus aller Arten.

besonders aus der Schweiz, ferner die Varietäten Zwickii und Joerini wünsche ich in Mehrzahl zu kaufen. Ansichtsendungen sind mir stets erwünscht und werden schnellstens erledigt.

Director **H. Beuthin**,

Hausaplatz 2. St. Georg, Hamburg.

Abzugeben im Tausche gegen europ. Schmetterlinge oder überwinternde Puppen und Eier:

Vanessa Levana, Melit. Dictynna, Arg. Selene H. Gener., Sat. Semele, Epin. Hyperanthus, Coen. Typhon, Carter. Silvius, Set. Mesomella, Lith. Griseola, Sorocula, Euch. Jacobaeae, Perth. Chrysorrhoea, Psil. Erenita, Bomb. Quercus, Rubi, Aeronycta Menyanthidis, Agrotis Putris, Mamestra Gemistae, Faenice Gothica, Pulverulenta, Stabilis, Paehn. Leucographa, Zanel. Tarsicrinalis, Acidalia Muricata, Bisetata, Immutata, Zon. Annulata, Abr. Grossulariata, Sylvata, Eur. Dolabraria, Boarm. Punctularia, Hal. Wawaria, Brunneata, Orthol. Limitata, Bipunctata, Odez. Atrata, Ches. Spartiata, Lygr. Prunata, Cid. Truncata, Pomoeraria, Designata, Pubitata v. Autumnata, Galiata, Tristata, Obliterata, Corylata, Comitata, Eupith. Innotata.

Nordamerikaner: Papil. Turnus, Pieris Protodice, Col. Philodice, Dan. Archippus, Arg. Idalia, Cybele, Apherodite, Myrina, Bellona, Pyr. Huntera, Van. Milberti, Satyrus Olympus, Platis. Cocropia, Sam. Promethea, Att. Cynthia, Anth. Pernyi, Tel. Polyphemus, Zerene Catenaria.

Offerten erbittet

A. Voelschow, Schwerin i. Meckl.
Werderstrasse 11.

12

der grössten farbenprächtigsten Papilioniden aus Indien, nämlich:

2 Papilio Buddha,	1 Papilio Aristolochiae,
2 „ Polymnestor,	1 „ var. Romulus,
2 „ Hector,	1 „ Erithonius,
2 „ Polytes,	1 „ Agamemnon.

(Werth nach Staudinger ca. 100 Mk.) liedere ich bei Vorauszahlung oder Nachnahme in

I. Qual. gespannt für nur 20 Mk.

I. „ Düten „ „ 18 „

II. „ gespannt „ „ 12 „

II. „ Düten „ „ 10 „

Porto und Packung extra.

Graf-Krüsi, Gais (Schweiz).

Preise in Centimes. Auch Tausch gegen Exoten.)

Alles ist in grösserer Anzahl vorhanden!

Nur Prima!

Bos taurus ♂, Schädel, 1500—1800;

Salamandra atra, Spiritus, 225;

Cincindela campestris, genadelt, 3;

Parnassius Apollo, gespt., 20;

Parnassius Delius, ♂, 20;

Parnassius Delius, ♀, 50.

Selmons, Latsch bei Bergün (Schweiz.)

Java-Schmetterlinge und Käfer in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer, Berlin, N. Gartenstr. 152.

Aberrationen von Tagfalter tauscht, kauft und verkauft **Jul. Breit**, Düsseldorf, Cavalieri-Strasse Nr. 20.

Die Sammlungen meiner Kunden zu ergänzen kann ich eine grosse Anzahl Arten **Exotischer Lepidopteren** gebrauchen, für welche ich stets liberale Preise und baare Cassé zahle. Verkäufer von Sammlungen oder Doubletten bitte ich Verzeichniss einzusenden, worauf mein Vertreter, mit dem nöthigen Einkaufsgelde versehen, Betreffenden seine Aufwartung machen wird. Adresse: William Watkins, Villa Sphinx, Selwyn Road, Eastbourne, England.

Gebe ab in reinen frischen Stücken, diesjährige Zucht mit 50—60% Rabatt, im Tausch nach Staudingerscher Liste: Apollinus, Palaeno, v. Provincialis, Camilla, Cleopatra, Ligea, ab. Clytie ♂♂, Eupheme, var. Procida, Pinastri, desgl. braun, ab. Rubescens, Livornica, Nerii, Tiliae, Quercus C.C., Croatica, Apiformis, Sphecoformis, Quadra, Villica, Pudica, Humuli, Trifolii, Potatoria, Pruni, Quercifolia, Otus, Versicolora, Pyri, Spini, Caeceigena, Tau, Milhauseri, Torva, Bicolora, Argentina, Leporina, Tridens, Psi, Coenobita, Baja, Brunnea, Cinerea, Obelisea, Graminis, Popularis, Cespitis, Advena, Tincta, Thalassina, Reticulata, Caccinaeula, Serpentina, Aprilina, Bimaculosa, Oxyacanthae, Virens, Porphyrea, Adusta, Gemnea, Lateritia, Basilinea, Rurea, Gemina, Scita, Celsia, Nictitans, Micacea, Impura, Pallens, Straminea, Comma, Comigera, Flammea, Tenebrosa, Livida, Effusa Oo., ab. Renago, Erythrocephala, ab. Glabra, Vaccinii, ab. Spadicea, ab. Mixta, Fragariae, Nubeculosus ♂♂, Ustula, Prenanthis, Lucifuga, Xeranthemi, Artemisiae, Algira, Fraxini, Dilecta, Conjuncta, Diversa, Nymphagoga, Sponsa, Spectrum, Lividaria, Tetradmaria, Syringaria.

Puppen, Polyxena 1 Mk. p. Dtzd., Pyri 30 Pf., Croatica 1 Mk., Milhauseri 1 Mk., Umi 25 Pf., Blattariae 25 Pf., Graecarius 50 Pf.

E. L. Frosch, Chodau, Böhmen.

Variationen und Hybriden.

von Lepidopteren stets gesucht!!

Auch bitten wir um *Tauschofferte* mit *Stückzahlangabe* von *Lepidopteren*, präparirten *Raupen* und lebenden *Puppen*; ferner von *Hymenopteren*, *Dipteren*, *Hemipteren*, *Orthopteren* und *Neuropteren*.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Unterzeichneter wünscht zwecks Austausch von Coleopteren mit Coleopterologen in Verbindung zu treten. Viele und seltene Käfer sind zur Verfügung. Offerten werden erbeten. **H. Eggers**, Eisleben.

Ges. Puppen von Machaon, Dtzd. 1 Mk., Th. Cerisyi, halb ♂ halb ♀, Dtzd. 5 Mk., E. Jacobaea 50 Pf., L. Lucifera 1 Mk., 75 Pf., D. Pudibunda 50 Pf., C. Glaucata 1 Mk., Dryn. Velitaris Mk., 75 Pf., P. Bucephala 50 Pf., Th. Batis 75 Pf., 12 verschiedene Noctuen etc. 1 Mk., 20 Pf. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 30.

Gehülfe-Gesuch:

Ich kann einem erfahrenen Entomologen, der tüchtige Kenntnisse von exotischen Lepidopteren besitzt, eine gute Stelle anbieten. Adresse: William Watkins, Villa Sphinx, Selwyn Road, Eastbourne, England.

Zu kaufen gesucht: Ein grosser oder zwei kleinere gebrauchte **Insektenschränke**. Gefl. Offerten sub Y. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Meine diesjährige Coleopteren-Liste wird Interessenten franco und gratis zugesandt.

F. A. Cervia, Budapest, kgl. ung. Ludovica Academie.

Gegen Cicindela littoralis (Neusiedlersee), Carabus catenatus (Carn.), Geotrupes mutator (Italia), Cetonia hungarica (Aust.), Zonabris floralis (Aust.), Oryctes nasicornis (Aust.), Carabus Scheidleri (Moravia), Ateuchus variolosus (Italia), alles in Anzahl, wünsche desgleichen in Anzahl zu erwerben:

Carabus variolosus, clathratus.

Clemens Splichal, Wien XII 4, (Hetzendorf).

Habe abzugeben: **Eier** von Fimbria Dtzd. 15 Pfg., Fraxini Dtzd. 20 Pfg., hundert 1 Mk. 20 Pfg., tausend 10 Mk., Sponsa Dtzd. 25 Pfg., Electa Dtzd. 30 Pfg., Elocata Dtzd. 25 Pfg., Nupta Dtzd. 10 Pfg., Monacha Dtzd. 10 Pfg., Eremita Dtzd. 30 Pfg. **Puppen** von S. Pavonia Dtzd. 1 Mk., Zatima Dtzd. 5 Mk., Ilieifolia Dtzd. 7 Mk., Tiliae Dtzd. 1 Mk. 20 Pfg., Jacobaea Dtzd. 60 Pfg., Euphorbiae Dtzd. 70 Pfg., S. Populi, Dtzd. 1 Mk., Ligustri Dtzd. 1 Mk. 20 Pfg.

Julius Kaser,

Falkenberg, Oberschlesien.

Turkestaner Schmetterlinge und Käfer hat abzugeben per Cassa **Friedrich Maurer**, in Neu-Margelan, Turkestan.

Eier von B. Trifolii 10 Pf., Puppen von D. Euphorbiae 40 Pf., im Freien gesammelte Raupen von Pudibunda 10 Pf., Fascelina 30 Pf., Camelina 30 Pf., B. Rubi 30 Pf. per Dutzend.

Hauptlehrer **Steinmann**,
Kitzingen a. Main.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt. **Lepidopteren** und präparirte **Raupen**. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Gegen Baar abzugeben, Preise in Pfennigen: Vanessa Porima 50, V. Joides 20, Arg. Valesina 70, Carteroe Silvius ♂ 30, ♀ 50, Paar 75. Zygaena Aeens 120, Dasych. Pudibunda ab. Concolor Stögr. 400, gute H. Qual. 250, Aeron. Menyanthidis 30, Catoxala Fraxini 30, Acid. Muricata 50, Bisetata 15, Rhyp. Melanaria 25, Abrax. Sylvata 15, Bist. Alpinus ♂ 140, Lygris Reticulata 70, Associata 40, Cidaria Pomoeraria 15, Designata 20, Dilut. var. Autumnata ♂ 40, Unangulata 50, Bilmeata var. Testaceolaria 50.

Attaeus Atlas 250, Telea Polyphemus 80, Plat. Cecropia 60, Ceanothi 260, Calos. Angulifera 320, Samia Promethea 80 (Cocons stets beigegeben). Hybrid. Act. Luna u. Selene, etwas geflogen, 18 Mk.

A. Voelschow, Schwerin i. M., Werderstr. 11.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Jasp. Celsia.

Puppen garantirt gesund und kräftig habe in grosser Anzahl à Stück 50 Pf. exclus. Porto sofort abzugeben. Tausch gegen bessere Sachen.

E. Hunn, Treptow bei Berlin,
Baumschulenstr. 57.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart, liefert

Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Ich kaufe stets ganze Sammelausbeuten palae-arktischer Lepidopteren und bitte mir für diese Saison frühzeitige Offerten zu machen.

August Hoffmann,
Eutin (Holstein).

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager naturhistorischer Gegenstände sowie sämtlicher Fang- und Präparier-Werkzeuge, künstlicher Tier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Kataloge gratis und franco.

Microlepidopteren

der deutschen, österreichischen und schweizerischen Fauna ist jederzeit unentgeltlich zu bestimmen bereit

Dr. Hoffmann, Medizinalrath,
Regensburg.

Prachtvolle Falter von Las. Populifolia erster und zweiter Generation im Tausche gegen Zuchtmaterial oder seltene Briefmarken.

Jul. Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestrasse 26.

Agr. Punicea.

Habe noch einige Dutzend abzugeben a 3 Mk. im Tausch gegen Insekten, irgend einer Ordnung, a 6 Mk. Zu gleichem Preise liefere Hypopl. Adspersaria.

H. Sauter, stud. rer. nat.,
Augsburg, Stadtbachstr. 61.

Sehr seltene exotische Falter, gespannt, erste Qualität:

Ornithoptera Amphrysus verus e Java ♂♂.
Papilio Coon ♂, Nox ♂♂, Montanus ♂♂,
Buddha ♂, Peranthus ♂, Arjuna ♂, Armandia
Lidderdallii ♂ gibt ab zu 66²/₃% Rabatt.

Th. Angele, Linz a. D.

Coleopteren aus Corsica und Sardinien offerirt
Damry, Naturalist, Sassari, Sardinien.

Fliegen, bestimmt oder unbestimmt, besonders *Tachinen* u. s. w., jedoch nur mit Angabe der *Wirthe* sucht zu tauschen gegen bestimmte Fliegen und Käfer. — Südeuropäer bevorzugt.

M. P. Riedel, Postassistent, Leipzig, Eisenstr. 77 H.

Lebende Käfer

Suche umgehend lebende ♂♂ von *Dytiscus*, *Carabus*, *Hydrophilus* und *Blaps* zu kaufen.

K. Escherich, Würzburg,
zoologisches Institut.

Meine *Preisliste über Macrolepidopteren des paläarkt. Faunagebietes* sende ich auf Wunsch franco. Dieselbe zeichnet sich nicht nur durch Reichhaltigkeit an Arten, sondern besonders durch festgesetzte aber billigste Netto-Preise aus.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau,
Dammstr. 33.

Gegen Tausch mir fehlender guter Lepidopteren habe abzugeben:

Papilio machaon 4, *Colias hyale* 50, *Lyc. argyrotoxa* 20, *icarus* 10, *Erebia medusa* 15, *Ache-ron*, *atropos* 2, *Deileph. euphorbiae* 4, ab. *rubrescens* 1, *elpenor* 18, *Ench. jacobaea* 12, *Emydia striata* 8, *Bombyx lanestrus* 5, *quercus* 15, *trifolii* 5, *quercifolia* 1, *Phalera lincephala* 15, *Odozia atrata* 5; dann *Lucanus cervus* 24 ♂♂, auch Tausch gegen gute Briefmarken nicht ausgeschlossen: Alles 1893 Ausbeute. Bei Abnahme der ganzen Ausbeute 33¹/₃% Rabatt.

Strohmayer, Expeditör,
am Stein 52, Ingolstadt.

Zu kaufen gesucht: Lebende Raupen von *Atropos* und *Convolvuli*. Nehme Bestellungen an auf Raupen von *Punicea* Dtzd. 3 Mk., lieferbar Oktober. Auch Tausch gegen Räupehen von *Purpurata* und *Caja*. 1 Dtzd. *Punicea* = 100 Arctien einer Art oder gemischt.

H. Sauter, stud. rer. nat.,
Stadtbachstr. 6, Augsburg.

Gebe ab gut präparirte Falter und zwar 5 *Machaon*, 3 *Cardamines* ♂, 6 *Mnemosyne*, 6 *Cinxia*, 5 *Aurelia*, 4 *Didyma*, 2 *Athalia*, 2 *Circe*, 4 *Arethusa*, 2 *Dryas*, 2 *Alveus*, 6 *Euphorbiae*, 2 *Hebe*, gegen mir fehlende Arten, *Palaeno*, *Phicomone*, *Cleopatra* etc. oder zusammen für 5 Mk. 3 fl. ö. W. gegen Nachnahme. Porto extra.

Franz Ig. Zahradka, Curat. Nagy Lévárd,
Ungarn, Pressburger Comitát.

Ich habe tauschweise abzugeben, auch gegen Käfer, grosse Mengen von Grillen, Heuschrecken, Bienen, Fliegen, Libellen u. s. w., auch einige Ausländer. Passende Angebote nimmt entgegen

Prof. Dr. **Rudow**, Perleberg, Brandenburg.

Folgende Europ. Schmetterlinge sind in Anzahl, die in Cursivschrift alle ex larva 93, sowie die meisten andern Europ. mit 60 % Rabatt, event. noch billiger nach Dr. Standingers Liste abzugeben:

Alexanor, *Cerisyi*, *Apollinus*, *Apollo*, *Mnemosyne*, ab. *Bryoniae*, *Euphenoides*, *Palaeno*, *Myrmidone*, *Cleopatra*, *Alciphron*, *Betulae*, *Lucilla*, *Aceris*, *Chrysippus*, *Hylata*, *Neoridas*, *Epistygne*, *Phaedra*, *Cordula*, *Hero*, *Actaeon*, *Palaemon*, *Silyus*, *Atropos*, *Convolvuli*, *Vespertilio*, *Porcellus*, *Nerii*, *Tiliae*, *Ocellata*, *Stellatarum*, *Formiciformis*, *Graslini*, *Algira*, *Fausta*, *Ancilla*, *Irorella*, *Striata*, *Pulchella*, ab. *Hospita*, *Matronula* H. Qual., *Villiae*, *Purpurea*, *Hebe*, *Fulginea*, *Lucifera*, *Lubricipeda*, *Zatima*, *Dominula*, *Hera*, *Humuli*, *Rimicola*, *Quercus*, *Rubi*, *Potatoria*, *Pruni*, *Hicifolia*, *Versicolora*, *Pyri*, *Spini*, *Pavonia*, *Yamamay*, *Tau*, *Glaucata*, *Bifida*, *Fagi*, *Tremulae*, *Zizcae*, *Bicoloria*, *Pinivora*, *Dersa*, *Fimbria*, v. *Yvemi*, *Gemmae*, *Scita*, *Celsia*, *Arundinis*, *Livida*, *Leucographa*, *Moneta*, *Chryson*, *Festucac.*, *Ain*, *Algira*, *Frarini*, *Sponsa*, *Electa*, *Paranymphe*, *Agamos*, *Nothum*, *Sylcata*, *Autumnaria*, ab. *Sordida*, *Stratarius*, *Plumistraria*, *Sabaudiata* etc.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 30.

Theodor Angele. Linz a. Donau

gibt ab seltene europäische Lepidopteren ex l. 1893. Gespannt l. Prima Qualität.

Thais Cerysi ♂ à 0,70 Mk.

Danais Chrysippus ♂♀ à 0,50.

Deil. *Celerio* ♂♀ à 2.—.

Deil. *Nerii* ♂♀ je nach Grösse à 1,10—1,40.

Zyg. *Graslini* per Paar 0,60.

Lasioc. *Bufo* ♂ à 3,50.

Von letzteren auch ausgeblasene Raupen à 1 Mark. Porto extra.

Fordere Herrn *A. P.* in *Ld.*, *Loth.*, auf, mir die behaltenen Sachen von meiner ihm am 1. Mai d. J. gemachten Sendung sofort zu retourniren oder zu bezahlen, widrigenfalls sein voller Name genannt wird.
H. L.

Java-Schmetterlinge

gebe billig ab

A. Kricheldorf, Oranienstr. 135, Berlin S.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1880 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Messieurs les membres de la société sont priés d'adresser leurs lettres à Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden. Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ueber die Varietäten der *Cicindela silvatica* Linné.

Von Dir. H. Beuthin in Hamburg.

Oberlippe schwarz, der Länge nach gekielt. Unterseite metallisch violett, stellenweise kupfrig oder grünlich, wie die Beine weiss behaart. Schenkel stahlblau, Schienen und Füße broncegrün, erstere an den Seiten kupfrig.

Oberseite sehr selten grün, gewöhnlich bronce-schwarz mit seidenartigem Schimmer, auf dem Kopfe ist die stärker gestrichelte Stelle neben dem Innenrande der Augen, auf dem ziemlich viereckigen Hals-schilde sind die vertieften Stellen am Vorder und Hinterrande oftmals grünlich, zuweilen sind Kopf und Halschild braunbronce schimmernd. Flügeldecken schwarz mit weissen Makeln, sehr dicht runzlig punktirt, mit einer Anzahl runder schwärzlicher Grübchen, welche am Aussenrande fehlen, aber an der Spitze zahlreicher sind.

Jede Flügeldecke mit einer mondformigen gewöhnlich unterbrochenen Schultermakel, einer Mittelbinde, welche wie aus 2 mondformigen Makeln zusammengesetzt erscheint und mit einem rundlichen Flecke neben dem Rande auf der Hälfte zwischen Mittelbinde und Spitze.

Man unterscheidet 2 Racen: 1. die Stammform *silvatica* Linné, meist kleinere Form mit schmalen weissen Makeln, Endtheil der Mittelbinde länger und mehr herabgebogen und: 2. die türkische Form *fasciatopunctata* Germar, Flügeldecken glatter, gestreckter, weisse Makeln breit, Mittelbinde mehr gerade.

I. Race: *silvatica* Linné.

a. Oberseite bronce-schwarz.

1. Humeralmakel unterbrochen, Mittelbinde ohne Randlinie, Fleck neben dem Rande rund, selten mit kurzem Strich bis an den Rand. (var. *similis* Westhoff). Grundform *silvatica* Linné.
Frankreich, England, Scandinavien, Finnland, Norddeutschland, im Juni und Juli, häufig in Kiefernwaldungen; seltner in Oesterreich und der Schweiz. Horn besitzt sie auch aus Spanien, ich aus Transcaspien.
2. Humeralmond nicht unterbrochen, sonst gleich der Grundform, mit der sie überall und ebenso häufig vorkommt. (*silvatica* autorum posteriorum).
var. *humeralis* Beuthin.
3. Mittelbinde verkürzt, der zweite, absteigende Theil fehlt, sonst wie No. 1. var. *abbreviata* Beuthin.
Fürstenberg in Mecklenburg.
4. Humeralmakel und Mittelbinde unterbrochen.
var. *interrupta* Beuthin.
Hamburg.
5. Mittelbinde mit langer weisser Randlinie, nach vorn die Humerallunula erreichend, sonst wie No. 2.
var. *semihumeralis* Beuthin.
Kusamo in Finnland.
6. Mittelbinde mit weisser langer Randlinie, sonst wie No. 2.
var. *finnica* Beuthin.
Pommern, Kusamo in Finnland, Transcaspien.
7. Fleck neben dem Rande in eine lange Randlinie auslaufend, welche sich bis ganz, oder fast zur Nahtspitze erstreckt. var. *hungarica* Beuthin.
Pommern, Ungarn, Siebenbürgen.

b. Oberseite grün.

Mir sind rein grüne Stücke bis jetzt nicht vorgekommen, doch führt Horn diese v. v. Form als in seiner Sammlung befindlich an.

II. Race: fasciatopunctata Germar.

8. Oberseite kupfrig-erzfarben, Humeralunula unterbrochen. *fasciatopunctata Germar.*

Türkei, Brussa.

9. Wie No. 8, aber Humeralunula nicht unterbrochen. *var. humeralis Beuthin.*

Türkei, Brussa.

10. Oberseite kupfrig-grünbronce, Humeralunula unterbrochen *var. virescens Beuthin.*

Türkei, Brussa.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus Crocallis Tr.

C. elinguaris L. Als Schmetterling nur vereinzelt gefunden bei der Waid, im Sihlhölzli, oberhalb der Klus im Juli und August. Die überwinternde Raupe ist im Mai erwachsen und wird von Schlehen und Weissdornhecken abgeklopft. 1883 häufig oberhalb der Klus auf *Quercus pedunculata*.

Genus Eurymene Dup.

E. dolabraria L. Im Mai und Juni nur auf dem Grat des Uto wiederholt gefunden: die an Linden, Eichen und Buchen lebende Raupe verwandelt sich im Oktober in der Erde.

Genus Angerona Dup.

A. primaria L. Sehr häufig im Mai und Juni nach Sonnenuntergang an Waldrändern im ganzen Gebiet. *var. corylaria* ziemlich, *var. sordata* sehr selten, doch bei Zuchten aus dem Ei fast immer in einigen Exemplaren erhältlich. Die überwinternden Raupen leben an *Prunus spinosa*, *Betula alba*, *Lonicera xylosteum*, *Evonymus*.

Genus Urapteryx Leach.

U. sambucaria L. Eine ziemliche Seltenheit von Anfang Juli bis Anfang August: zufällig bei Fällanden und am Katzensee Abends 9 Uhr im männlichen Geschlecht an Gebüschen fliegend, gefangen. Die überwinternden Raupen leben an *Hedera helix*, *Loniceren*, *Sambucus*: es sind unverträgliche, sich gegenseitig befeindende Geschöpfe, die getrennt erzogen werden müssen.

Genus Rumina Dup.

R. luteolata L. Dieser sonst allenthalben häufige Spanner gehört bei uns zu den Seltenheiten: er ist einzeln vom Mai bis September, also mindestens in 2 Generationen anzutreffen. An einigen Hecken bei Dietikon, auf dem Hirslander Berg, bei Fällanden gefunden. Die überwinternde Raupe lebt an *Prunus spinosa*, *Crataegus oxyacantha*, *Sorbus aucuparia*, *Quercus pedunculata*.

Genus Epione Dup.

E. apiciaria S. V. In 2 Generationen, Juni und August, lokal, und ziemlich selten nur im Sihlhölzli getroffen. Die Raupe stammt aus überwinternden Eiern und lebt an Pappeln und Weiden.

E. parallelaria S. V. Einzeln und ziemlich selten auf dem Hirslander Berg und bei der Waid gefangen. Sie fliegt in 2 Generationen im Juni und August. Die Raupe lebt an jungen Espen.

(Fortsetzung folgt.)

Sammel-Excursion um Obersdorf im Allgäu.

Von Carl Jordis.

(Schluss.)

Durch ungünstiges Wetter gingen uns abermals 3 Tage verloren, doch gestattete es uns, dem abendlichen Köderfang etwas nachgehen zu können, wobei auch immer mehrere Noctuen abgenommen wurden z. B. *Aeronycta ligustri*, *Agrotis Augur*, *Dahlia*, *Cuprea*, *Mamestra dentina*, ab. *latenai*, *Marmorosa*, *Hadena adusta*, *Rubrirena*, *Monoglypha*, *Cleoceris viminalis*, v. *obscura*, dann *Cymatophora* Or., *Notodontia bicoloria*. Vom 4ten bis 18ten hatten wir glücklicherweise wieder heiteren Himmel; da die Wege in den höheren Regionen rasch wieder trocken sind, entschlossen wir uns zu einer Tour nach dem 1½ Stunden entfernten Freibergsee, dabei jede Feindseligkeit gegen unsere Lieblinge einstellend. Und fragst du lieber Leser warum? so kann ich nur mit dem Ausruf: *Cherche la femme!* antworten; vier anmuthige Damen hatten sich uns zu dieser schönen Parthie angeschlossen, mithin war es nicht möglich mit dem Netze zu hantiren, was uns auch nicht besonders schwer fiel, da die Gegend um den Freibergsee an Lepidopteren nichts bietet; hingegen ist die Lage eine wunderbar romantische, sie fesselt das Auge sowie das Gemüth mit Allgewalt. Gerne möchte ich darüber mehr berichten, doch würde dies zu weit führen; solche Bilder wie die Natur hier eines bietet, graben sich mir zur steten Erinnerung in's Herz hinein.

Gegen Abend zogen wir zehn Personen, Damen und Herren in angenehmster und fidelster Stimmung wieder heim, nachdem wir verabredet hatten, am andern Morgen um 5 Uhr zusammen zu treffen um das Nebelhorn zu besteigen. Das wurde auch bei günstigem Wetter ausgeführt und die Ausbeute war eine ziemlich gute. Herr W. aus W. fing eine prächtige Varietät von *Arg. Pales*: beide Vorderflügel Oberseiten ganz schwarz, im Uebrigen normal. Alle anderen gefangenen Falter waren schon erwähnte Arten, ein Dutzend Raupen von *Bombyx Arbusculae* wurden auch erbeutet; ebenso während des Abstieges Falter von *Cidaria Galiata*, *Adaequata*, *Aqueata*, *Nebulata*, *Austriacata*. Am 20ten wurde nochmals das Walser Schänzle besucht und am 21ten, dem letzten Tag, bei wieder fraglichem Wetter Mittags nach dem Kuehberg gegangen (1½ Wegstunden) um noch einige bessere Geometriden zu sammeln. Unterwegs führte uns der Zufall mit einem eifrigen Sammler zusammen, Herrn F. aus Passau, einem charmanten, liebenswürdigen Entomologen. Von ihm erfuhren wir auch im Laufe des Gesprächs die traurige Kunde von dem Ableben unseres vielverdienten, hochgeschätzten Freundes und Präsidenten der Gesellschaft Herrn Fritz Rühl. Die Nachricht hat uns tief bewegt, da der Dahingeshiedene nicht nur ein liebevoller, treuer Gatte und Vater gewesen ist, sondern auch ein biederer, offener Charakter; wer je mit ihm persönlich oder schriftlich im Verkehr gestanden, wird mir darin beipflichten. Auf wissenschaftlichem Felde verloren wir an ihm eine bedeutende Kraft, einen uneigennütigen, stets gefälligen Rathgeber für Alle; umsomehr ist sein Verlust zu beklagen. Deshalb wird sein Name in vielen Herzen unvergesslich bleiben und so es wahr ist, dass es ein Wiedersehen gibt, werden wir Fritz Rühl einst dankbarst die Hand drücken. Bis dahin möge ihm die Erde leicht sein.

Andern Morgens, also am 21ten reisten wir 5 Mann hoch von Obersdorf ab; unterwegs wurde ein Freund nach dem andern abtrünnig, doch hatten wir uns das Versprechen gegeben, dass so Gott will, nächstes Jahr unser Ziel die Schweiz sein solle.

Aberrationen von *Argyn. Selene* und *Melitaea Cinxia*.

Von Zahradka

Die Ortschaft Nagy Lóvárd im Pressburger Comitatz, hart an der österr. Grenze gelegen, ist an der östlichen Seite von weit ausgedehnten Föhren-

Wäldern begrenzt, welche sich bis zum Fuss des kl. Karpathen-Gebirges ziehen. Diese Wälder mit ihren häufigen Wiesen bieten ein genugsam ergiebiges Gebiet für entomologische Excursionen. Auf einer dieser Waldwiesen fing ich meine zwei genannten Aberrationen.

Ende Mai 1892 erbeutete ich die Aberration von *Argyn. Selene*, welche schon im Fluge durch ihre dunkle Färbung meine Aufmerksamkeit auf sich zog. Im Allgemeinen war die Wiese sehr belebt, es flogen zahlreich *Arg. Selene*, *Dia. Euphrosyne*, *Mel. Cinxia*, *L. Orion*, *Icarus*, *Semiargus*, *Sao. Egeria*, *Russula* etc.

Das betreffende Exemplar ist, die Oberseite desselben betrachtet, als *Selene* gar nicht zu erkennen, dieselbe ist nämlich einfarbig braunschwarz, nur an dem Saume sind kleine rothgelbe Fleckchen angedeutet. Der Innenrand der Hinterflügel sowie eine von der Mitte desselben, bis zur Mitte der Flügel ziehende Reihe von 4 Flecken zeigt die rothgelbe Farbe der Perlmuttfalter. Die Unterseite der Vorderflügel weicht insoferne ab, indem die schwarzen Flecke zusammengeflossen sind. Die Zeichnung der Hinterflügel ist die normale, nur bedeutend dunkler. Grösse und Flügelschnitt normal.

Obwohl die bewusste Waldwiese von meiner Wohnung sehr entfernt ist, besuchte ich dieselbe dennoch zu wiederholten Malen, in der Hoffnung eine ähnliche Aberration zu erbeuten, jedoch umsonst: erst am 15. Mai d. Jahres erhielt ich eine Aberration, aber nicht von *Selene*, sondern wider mein Erwarten von *Cinxia*.

Diese Aberration ist etwas kleiner als die Stammform. Die Vorderflügel sind braungelb, das Wurzelfeld, ein breiter vom Vorderrand bis zum Innen-Rand gleichsam als Binde sich ziehender breiter Mittelschatten, so wie 3 vom Innenraude in die Mitte des H. Feldes ziehende Flecken und die Rippen schwarz. Die Hinterflügel schwarz, 2 enge vom Vorderrand bis in die Mitte des Flügels ziehende Querlinien, so wie die charakteristische, schwarzpunctirte Fleckenreihe, welche *Cinxia* von den andern *Melitaeen* so sehr unterscheidet, braungelb. — Die Unterseite der Hinterflügel weicht von der Stammform insofern ab, als die die 2 rostgelben Binden umfassenden Ränder mehr schwarz angelegt sind, und die Punkte in der hellen Mittelbinde nur am rechten Flügel vorhanden sind, am linken aber mit der schwarzen Linie zusammengeflossen sind, auch ist der Raum zwischen der obersten Rippe und dem Innenraude von der Wurzel, bis zur Mitte des Innen-Randes schwarz ausgefüllt, während er bei der Stammform lichtgelb

und in der Mitte mit einem schwarzen Punkte versehen ist.

Obwohl mir derartige Aberrationen noch nicht zu Gesichte gekommen sind, so vermüthe ich doch, dass solche in manchen geeigneten Gegenden auftreten. — und daher schon in manchen Sammlungen vorhanden seien. — und werden mich dergleichen Mittheilungen sehr zum Danke verpflichten.

Colias Palaeno und deren Vorkommen bei Carlsbad.

Seit einem Zeitraum von circa 5 Jahren wurde Colias Palaeno in einzelnen Exemplaren von einigen meiner Sammelfreunde in Carlsbad gefangen, ohne dass es mir möglich gewesen wäre, auch nur ein Stück zu erbeuten, trotzdem ich die ganze Gegend um Carlsbad in einem Umkreis von circa 15—18 Kilometer, seit dem Jahre 1889 nach diesem Thier durchsuchte.

Da nun meine Bemühungen gänzlich erfolglos blieben, ein Stück von Palaeno zu erbeuten, so kam mir der Gedanke, einen Ort zu finden, an dem die Futterpflanze von Palaeno, *Vaccinium uliginosum*, deutsch Rauschbeere genannt, in grösserer Anzahl wächst. Die Futterpflanze selbst kommt wohl in der Nähe Carlsbad's vereinzelt vor, aber nie fand ich daran eine Raupe oder Puppe; endlich nach grossen Drangsalen und langem mühevollen Umherirren fand ich die gesuchte Futterpflanze oberhalb Neudeck, bei dem Dorfe Oedt, im höheren Erzgebirge, 4—5 Stunden nördlich von Carlsbad, in Anzahl vor.

Da es bereits Anfang Juni war, als ich die Pflanzen fand, so suchte ich zunächst Puppen zu erhalten, und durchsuchte die allein stehenden Büsche; kaum durchsuchte ich jedoch den zweiten Busch, so hatte ich den Kampf mit einer Kreuzotter (*Pelias Berus*) zu bestehen, ohne dass ich auch nur eine Puppe gefunden hätte. Ich durchsuchte in meinen freien Stunden, d. h. an Sonn- und Feiertagen im Juni d. J. hunderte von Pflanzen, jedoch immer ohne Resultat, wohl aber hatte ich noch mehrmals Kämpfe mit Kreuzottern zu bestehen, welche jedoch immer gut ausfielen.

Endlich den 25. Juni sollte mein seit Jahren gehegter Wunsch in Erfüllung gehen, indem ich an diesem Tage drei wunderschöne Stücke von Palaeno, an den Futterpflanzen sitzend, fand; da der Horizont unwölkt war und nichts mehr zu finden, so entschloss ich mich, heimwärts zu wandern, da mein Wohnort von der Fundstelle 2½ Stunden entfernt ist.

Donnerstag den 29. Juni war mir das Glück gunstiger, indem ich circa 30 gute Stücke erbeutete, darunter auch 5 Stück ab. Werdandi; Sonntag den 2. Juli besuchte ich mit meinem Freunde Dr. Rich. von Stein die Fundstelle, und erbeuteten wir 53 Stücke, auch fing ich die var. *Europomene* in 3 Exemplaren, sowie neuerdings 2 Stück ab. Werdandi.

Sonntag den 9. Juli besuchte ich die Fundstelle zum letzten Mal, und flogen die Thiere in grosser Anzahl, jedoch war nicht ein Stück mehr zu gebrauchen. Meine diesjährigen Beobachtungen haben mir die Gewissheit gebracht, dass Palaeno, nur als verflogene Exemplare bis in die Nähe von Carlsbad gelangen, wie ich oft Gelegenheit hatte, mich zu überzeugen. Stücke, welche mit dem Netz verfehlt wurden, gingen hoch über die Fichtenwälder hinweg, und nahmen den Weg nach südlicher Richtung, ebenso bemerkte ich, dass besonders starker Wind sehr viel Einfluss auf das Verschlagenwerden ausübt.

Es scheint, dass dort, wo Palaeno vorkommt, auch die Kreuzotter zahlreich ist, und muss man dieses Ungeziefers wegen besonders vorsichtig sein, um nicht überrascht zu werden.

Wenn man den Fang von Palaeno betreiben will, so ist es angezeigt hohe Röhrenstiefel anzuziehen, sonst kann es leicht geschehen, dass man im Moorboden die Schuhe stecken lässt; überhaupt ist es angezeigt, nur ältere Kleider zu tragen. Ich selbst sprang in eine Moorlache, meinen Freund Stein von Kopf bis zu Fuss beschmutzend; ich sah aus wie ein Torfarbeiter, doch das Resultat war eine prächtige ab. Werdandi, welchem Preis ich selbst die Stiefel oder den Rock geopfert hätte.

Die Flugzeit von Palaeno fällt hier in die Monate Juni und Anfang Juli, nicht wie irrthümlich angegeben wurde, in den Monat Mai.

L. Frosch.

Literaturbericht.

Zur Verbreitung der Carabinen in Galizien. —

Unter obigem Titel brachte das letzte Heft der Wiener zool.-botan. Gesellschaft ein dem Umfange nach bescheidenes, aber inhaltvolles Verzeichniss von Jaroslaw Lomnicki, welches nicht nur zur Kenntniss der Käterfauna Galiziens manches neue beiträgt, sondern auch die Beachtung der Carabophilen im allgemeinen verdient.

Unter den 32 angeführten Arten, welche grösstentheils schon aus den polnischen Abhandlungen des um die heimatliche Physiographie wohlverdienten Fannisten, Prof. A. M. Lomnicki bekannt sein dürften, befinden sich mehrere interessante und seltene Formen, wie *Camp. auropunctatum*, *Car. menetriesi*, die Varietät *andrzejewskii* von *C. violaceus* u. A. Von allgemeinem Interesse ist die Erörterung des gegenseitigen Verhältnisses der Morphocaraben aus den Gruppen *scheidleri* und *kollari*, sowie die Einführung des Namens *polonicus* M. Lomn. für *frivaldszkyi* Kraatz. Dem Verzeichnisse geht eine gedrängte Schilderung der postpliocänen und recenten Periode in Mitteleuropa voraus; an einer beigefügten Karte werden die Verbreitungskreise einzelner Formen graphirt dargestellt.

Zu den Mängeln der gediegenen Publikation gehört, dass im Texte die Bezeichnung „varietas“ zwischen dem Namen der Gattung und der Race

öfters weggelassen wird. Auch wird in der Schreibweise der Artnamen noch immer keine Einheitlichkeit beobachtet. Der Verfasser scheint endlich von der allmähigen Veränderung seiner Objekte im veränderten Milieu und von der Descendenztheorie ganz eigenartige Vorstellungen zu haben; da er uns jedoch die Aufklärung seiner diesbezüglichen Ansichten schuldig bleibt, wollen wir auf diesen Punkt nicht näher eingehen.

Dr. Garbowski.

Briefkasten der Redaktion.

Hrn. Prof. **K** in **R**. Die Schmetterlinge sind in dem Werk der Hauptsache nach nach Staudinger's System geordnet. Wenden Sie sich nur an Herrn Heyne, welcher gewiss bereit sein wird die bisher erschienenen Lieferungen Ihnen zur Ansicht zuzustellen, woraus Sie sich dann genügend informiren können.

Hrn. **v. H.** in **C**. Mit Dank erhalten: folgt in einer der nächsten Nummern.

Hrn. **F.** in **B**. Wäre mir sehr willkommen.

Hrn. **B.** in **H**. Danke für die Mittheilung.

Hrn. Prof. **R.** in **P**. Bin im Besitz des Ubersandten.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn John B. Smith Professor, ging als Geschenk ein:

Insects injurious to Cucurbs.

The periodical Cicada (*Cicada septendecim* L.)

Von Herrn R. von Lomnicki: Materialien zur Verbreitung der Carabiden in Galizien von Jaroslav R. von Lomnicki.

Von Herrn F. Bromilow: The Transactions of the Entomological Society of London. For the year 1893, Part III.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. R.

Wohnungs-Veränderung.

Die jetzige Adresse des Herrn von Kamiemiecki lautet: St. von Kamiemiecki bei Balto in Rahulowa Podolien-Russland.

Die des Herrn Jar. Ritter von Lomnicki: Herr J. R. von L., Assistent der Zoologie, Collegium physicum Universität Kralau.

Herr Karl Boim ist von Mühlhausen nach Nordhausen a. H. verzogen.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr G. de Vries van Doesburgh, Kralingen bei Rotterdam.

Anzeigen.

Todesanzeige.

Am 10. September starb nach kurzem schweren Leiden unser langjähriges trauendes Mitglied

Herr Franz Micklitz,

k. k. Forstmeister in Radmannsdorf,

was ich hiermit zur Kenntniss seiner entomologischen Freunde bringe.

M. R.

Wer übernimmt die gewissenhafte Determination von Coleopteren?

Offerten an die Expedition d. Bl.

A. Atropis

frisch geschlüppte Falter à Stück 1 Mark. Puppen **S. Pyri** à Stück 20 Pfg.

Tausende von **Coleopteren** mit hohem Rabatt!

C. Kelecsényi.

Tarnok, Hungaria via N. Tapoleiny.

Catocala Eier!

sponsa Dtz. 30 Pf., fraxini Dtz. 20 Pf., 100 Stck. 1,20 M., 500 Stck. 1,80 M.; cleopatra Dtz. 25 Pf., 100 Stck. 1,50 M., 500 Stck. 6,00 M., nupta Dtz. 15 Pf., 100 Stck. 1,00 M., 500 Stck. 4,00 M. ausser Porto.

Lehrer **F. Hoffmann.**

Kirchberg b. Koppitz, O.-Schles.

Gut befriechelte Eier v. *C. Dumé* à Dtzl. 40 Pf. Gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken.

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz b. Brieg, Schlesien.

In grosser Anzahl abzugeben: tadellose, sehr grosse Falter von *Ach. atropis* à 90 Pf. und *D. nerii* à 1,50 M. Ebenfalls in Anzahl frische Falter von *Th. cerisyi*, *cleopatra*, *palaeno* ♂, *vespertilio*, *dahlia*, *celerio*, *quercus*, *tiliae*, *quercifolia*, *pini*, *otus*, *pyri*, *spini*, *carpini*, *dilecta*, *conjuncta*, *diversa*, *sponsa*, *fraxini* ♀, *croatica* zu 50 " nach Staud.

Sehr kräftige, dalmatiner Pyri-Puppen à 25 Pf.: sauber präp. Falter von *Cecropia*, *Pernyi*, *Hyp. Jo.*, *Luna*, *Orizaba*, *Menelaus*, *Cypris* billigst.

Joh. Hain, Würzburg. Johannergr. 8.

A. Kricheldorf

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Badgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Die angebotenen Insekten sind schon lange untergebracht. Dies zur Antwort auf die vielen Anfragen.

Prof. Dr. Rudow, Perleberg.

O. Frank. Wien-Speising tauscht folgende Coleopteren gegen ihm fehlende bessere Arten Tauschpreise nach Reitters Preisliste gegenseitig. Bei Kauf bedeutend billiger. Doubletten- und Desideratenlisten erwünscht.

Procerus Audouini 150, *Calisthenes reticulatus* 20, *Plectes v. Kircheri* 10, v. *Bonelli* 10, *Orinocarabus v. angustulus* 20, v. *mimethes* 50, *ceusius* 50, *Fairmairi* 50, *carinthiacus* 20, *Megalontus purpurascens* 24, v. *cyaneolimbatus* 20, *creaticus* 50, *Neesii* 15, *Lampyricarabus v. Humboldti* 90, *Bonplandi* 30, *Melanocarabus morio* 20, *Chrysocarabus splendens* 50, *hispanus* 30, v. *Escheri* 6, *Carabus v. fastuosus* 30, *montivagus* 30, *Pareysi* 20, v. *baeticus* 35, *Nebria Germari* 6, *Amara cardui*, *Pterostichus spinolae* 10, *Platynus Peiroleri*, *Dytiscus latissimus* 6, *Emus hirtus* 5, *Amphichroum hirtellum*, *Anthrophagus fallax*, *Cryptophagus hirtellus* 5, *Haplolophus robustus* 50, *Hister graecus* 4, *Lucanus v. curtulus* 20, *Geotrupes coruscans* 15, *Hoplia coerulea* 4, *Polyphyllo Olivieri* 20, *Melolontha papposa* 15, *Anisoplia v. dispar* 12, *Anomala osmanlis blau* 10, *cupreonitens* 8, *Cetonia v. chrysomus n. sp. Kraatz* 40, *afflicta* 25, *Agrilus artemisiae* 15, *Hoplocephala bicornis* 20, *Zonabris Ulagoni* 15, *hieracii* 15, *varians* 15, *Otiorrhynchus simplicis* 6, *neglectus* 4, *glaucopunctatus* 8, *chrysomus* 6, *Scytropus glabratus* 10, *Brachyderes Brucki* 10, *Barynotus maculatus*, *Ceratorrhynchus Heydeni* 20, *Purpuricenus ferrugineus* 20, v. *affinis*, *Aromia v. rosarum* 10, v. *ambrosiaca* 10, *Dorcadion Lederi* 30, *Pluto* 30, v. *atrum* 15, v. *micans* 15, *crux* 15, *divicium* 20, *striolatum* 15, *Brannani* 20, *Pales ulema*, *Timarcha rugulosa*, *Chrysomela coerulea* 4.

Suche 100 europäische Scorpione zu kaufen.

A. Kricheldorf, Berlin S., Oranienstr. 135.

Dr. Franz Spaeth, Wien I., Kohlmesseergasse 3 offeriert: *Cic. aegyptiaca*, *maura*, *Carab. Hoppei*, *Fabricii*, *Nebria Schusteri* Gglb., *austriaca*, Gglb., *atrata*, *stigmula*, *Trechus Schusteri* Gglb., *regularis*, *ochreateus*, *Hampei*, *ovatus*, *elegans*, *Dyschirius alpicola* Ggl., *Pogonius Peisenis* Gglb., *lividipennis*, *Bembidion ephippium*, *Feronia Kokeili*, *Justusi*, *Panzeri*, *Abax Beckenhaupti*, *Amara nobilis*, *spectabilis*, *Aenpalpus elegans*, *Dischirotrichus laeustris*, *Othophagus croeatus*, *trigibber* n. sp. *Aphodius limbatus*, *Glaphyrus Serratulae*, *Onitis Jon*, *Belial*, *Julodis albopilosa*, *Eurythyrea austriaca*, *Athous Zebei*, *Adesmia dilatata*, *Serropalpus striatus*, *Otiorrh. obsoletus*, *inflatus*, *ob-situs*, *pigrans*, *punctifrons*, *auricapillus*, *Trophiph. styriacus*, etc. etc. und mehrere hundert Arten, sowie zahlreiche Coleopt. aus Nordamerika und Java gegen palaearktische Coleopt. u. Cerambyciden u. Cassididen aller Gegenden!

Zu verkaufen.

Berges Schmetterlingswerk, fast neu. Hoffmanns Raupenwerk, Lieferung 1—11. (billig).

Offerten sieht entgegen

Frau Prof. Flor, Zürich-Fluntern, Plattenstrasse.

Tauschofferte.

Cicindela hybrida v. riparia, *campestris*, *Procerustes coriaceus*, *Carabus auronitens*, *memoralis*, *Nebria castanea*, *Cymindis humeralis*, *Pogonius chalcicus*, *Calathus flavipes*, *melanocephalus*, *Anchonem. angusticollis*, *prasinus*, *Stenop. madid.* *Pterost. vulgare*, *Abax striola*, *Amara similata*, *trivialis*, *Anisodactylus binotat.* v. *spurcaticorn.* *Harp. aeneus*, *anxius*, *Bembid. articulat.*, *Gyrinus natator*, *Laecobius minut.*, *Necroph. ruspator*, *Silpha nigrita*, *atrata*, *Staph. caesareus*, *pubescens*, *Oxyptus picipennis*, *Philonth. aeneus*, *Epruraea limbata*, *Cychram. luteus*, *Anthrenus pinpenillae*, *Byrrinus dorsalis*, *Cytilus varius*, *Morych. nitens*, *Hister unicolor*, *Gnorimus nobilis*, *Trichius fasciat.*, *Valgus hemipterus*, *Cetonia floricola*, *Trop. hirt.*, *Anomala Frischii*, *Rhisotrog. thoracicus*, *Homalopia ruricola*, *Geotrupes mutator*, *Gymnopleurus mopsus*, *Othoph. vacca*, *ovatus*, *Aphod. fossor*, *subterraneus*, *finetar*, *rufip.* *Athous haemorrhoid.*, *hirtus*, *vittatus*, *Canthar. livida*, *pellucida*, *Malach. bipustulata*, *Trichod. apiarius*, *Cis boleti*, *Chlorophan. viridis*, *Lepyrus colon*, *Hypera punctata*, *Phyllobius calcaratus*, *Otiorrhynch. porcat.*, *Coeliodes guttula*, *Clytus plebejus*, *massiliensis*, *Stenopterus rufus*, *Pachyta 4-maculata*, *cerambyc.*, *virginea*, *Strangalia melanura*, *armata*, *Leptura cincta*, *maenicornis*, *Crioceris-12-punctata*, *Cassida equestris*, *Adim. tanacet.*, *rustica*, *Haltica versicolor*, *Longitarsus verbasci*, *Sphaeroderma testacea*, *Timarcha coriaria*, *tenebricosa*, *Lina tremulae*, *Gonioctena viminalis*, *rufipes*, *Phratora vulgatissima*, *Clytra laeviuscula*, *Lachnaea capreae*, *Cyaniris cyanea*, *Cryptocephalus sericeus*, *violaceus*, *geminus*, *hypochoeridis*, *Adonia mutabilis*, *Adalia bipunct.*, *Coccinella variab.*, *Anaspis ocellata*, *Prop. 14-punct.*, *Chiloc. renipustulata*, *Epilach. glob.*, *Opatrum sabulosum*, *Cteniop. sulph.*, *Lagria hirta*, *Hybius fuligin.*, *Agab. guttat.*, *Trichod. alv.*, *Agriot. ustulata*, *Brachin. explod.*, *Harmonia impustulata*, *marginata*, *punct.*, *Ophion. rupicola*, *Canthar. fusca*, *Bruchus cisti*, *Orchestes salicis*, *Sitophil. granarius*, *Arom. moschata*. *Histeriden* und *Coccinelliden* sind besonders erwünscht. Um Doublettenlisten bittet

E. Mory, Austr. 112, Basel.

Deilephila Osiris ♂ 25 Mk. ♀ 26 Mk. *Luehd. Puziloi* ♂ 50 ♀ 65. *Ismene Helios* ♂ 30. *Parn. Nomion* ♂ 20 ♀ 59. *Bremeri* ♂ 15 *Graeseri* ♂ 100 *Apolloniis* ♂ 20 ♀ 35. *Infernalis* 60. *Tenedius* ♂ 40 *Insignis* ♂ 20. *Felderi* ♂ 50 ♀ 150. *Col. Aurora* ♂ 40 ♀ 125. v. *Separata* ♂ 75 ♀ 100. v. *Chrysoptera* ♂ 75 ♀ 100. *Melinus* ♂ 70 ♀ 120. v. *Magna* ♂ 80 ♀ 130. *Eugene* ♂ 10 ♀ 13. v. *Europomene* ♂ 6 ♀ 8. *Erate* ♀ 6. *Diva* ♂ 200. *Erschoffi* ♂ 150. *Ampel. Rubiginosa* 150. *Sm. Jankowskyi* 130. *Maakii* 100. *Dissimilis* 140. *Argus* 125. *Pter. Gorgonides* 65. *Arctia Intercalaris* ♂ 80. *Sal. Schenkii* 125. *Jankowskyi* ♂ 65 ♀ 100. *Boisduvalii* var. *Jonasi* ♂ 90 ♀ 110. 10 = 1 Mk. Vollständige Preisliste der Amur und Kuldjalepidopteren steht zu Diensten.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Europäische Schmetterlinge.

Gebe ab je **100** Stück in **50** Arten für **20** Mk., alle I. Qualität und tadellos gespannt, meist *alpina* oder sonst gute Arten. Bei jeder Centurie befinden sich 2 *Parn. apollo*, 2 *Pier. aberr. bryoniae*, 2 *Ereb. oëme*, 2 *Er. med. var. hippomedusa*, 2 *Par. hieca*; ferner 1 *Acher. atropos*, 2 *Deil. vespertilio*, 2 *Deil. galii*, 2 *Ino var. chrysocephala*, 2 *Nem. plantaginis*, 1 *aberr. hospita* und 2 *Arctia flaria*!

Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Abzugeben: **Lebende Puppen**, *Hypercliria Jo* à 50 Pfg., ¹ *Dtзд. Mk. 2.50*, ¹ *Dtзд. Mk. 4.50*. *Arctia Casta* à 50 Pfg. **Befruchtete Eier**, *Chesias Spartiata* pr. *Dtзд. 15 Pfg.*, *Psilura Mouacha* pr. *Dtзд. 10 Pfg.*, *Bombyx Mori* 100 Stück 30 Pfg. *Porto extra.*

Hyp. Jo gebe auch gegen lebende Puppen, Eier und gute Falter in Tausch.

A. Voelschow, Schwerin, Mecklbg.
Werderstrasse 8.

Hemiptera (Wanzen) sucht zu kaufen und zu tauschen

Dr. A. J. F. Fokker, Zierikzee
(Holland).


Frisch eingetroffen!!!

tadellose Indische Schmetterlinge, die ich äusserst billig in gespannt und ungespannt liefere. — Mache Auswahlsendungen gegen Dépôt.

Jean C. Leonhardt, Homburg v. Höhe.

Exotische Tagfalter.

Die diesjährige Sendung aus Malabar und vom Nilaghirgebirge (Indien) ist soeben eingetroffen. Die Qualität ist, Dank meiner unausgesetzten Bemühung, **ganz extrafein**. Auch enthält die Sendung nur grosse farbenprächtige Thiere. Ich gebe die Falter in Parthien ab und zwar I. Qualität in Düten, sicher bestimmt:

50 Stück in 30 Arten für 25 Mk., 

tadellos gespannt 5 Mk. höher. Bei jeder Parthie befinden sich 3 *Papilio buddha*, 3 *polymnestor*, 3 *hector*, 3 *aristolochia*, 3 *polytes*; ferner *Pap. pammon* ♂, var. *romulus* ♀, *erithonius*, *agamemnon*; dann auch *Eronia valeria*, *Hebom. glaucippe*, *Dan. plexippus*, *limniace*, *Euploea core*, *Cethosia cyane*, *Elymnias undularis*, *Parthen. gamb. var. sylvia*, *Euth. vasante* etc., auch *Ornithoptera minus* (Flügelspannung 15 cm).

Catalogswerth 150 - 200 Mark. 

Die ersten Besteller erhalten genau die genannten Arten. Da der billige Preis keine Verluste erträgt, so sende ich **nur** gegen **Nachnahme**. Sollte eine Sendung nicht gefallen, sich vielleicht Dütenfalter beim Spannen nicht tadellos erweisen, so leiste ich doppelten Ersatz oder es dürfen die Schmetterlinge auf meine Kosten per *Nachnahme retour*irt werden. Schmetterl. sind zollfrei! Gefälligen Bestellungen sieht entgegen:

Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Java-Schmetterlinge

gebe billig ab

A. Kricheldorf, Oranienstr. 135, Berlin S.

Turkestaner Schmetterlinge und Käfer hat abzugeben per *Casa Friedrich Maurer*, in Neu-Margelan, Turkestan.

Gegen *Cicindela littoralis* (Neusiedlersee), *Carabus catenatus* (Carn.), *Geotrupes mutator* (Italia), *Cetonia hungarica* (Aust.), *Zonabris floralis* (Aust.), *Oryctes nasicornis* (Aust.), *Carabus Scheidleri* (Moravia), *Ateuchus variolosus* (Italia), alles in Anzahl, wünsche desgleichen in Anzahl zu erwerben:

Carabus variolosus, clathratus.

Clemens Spichal, Wien XII 4,
(Hietzendorf).

Meine diesjährige Coleopteren-Liste wird Interessenten franco und gratis zugesandt.

F. A. Cerva, Budapest, kgl. ung. Ludovica Academic.

Offerire folgende Exot. Schmetterlinge, sofern davon für 25 Mk. in Baar gekauft werden, gespannt zum vierten, in Düten zum sechsten Theil deren Preise: *T. Imperialis* ♂ und ♀, *O. Darsius*, *Rhadamanthus*, *Cerberus*, *P. Macareus*, *Clytia*, *Hector*, *Antiphus*, *Demolion*, v. *Borealis*, *Helonus*, *Pollux*, *Crino*, *Buddha*, *Arcturus*, *Ganesa*, *Paris*, *Polymnestor*, *Agenor*, v. *Aleanor*, *Protenor*, *Rhetenor*, *Asterion*, *Philoxenus*, *Agetes*, *Cloanthus*, *Sarpedon*, *Chiron*, *Gyas*, *Evan*, *P. Agathon*, *D. Descombesi*, *Hierta*, *H. Glauippe*, *H. Ideia*, *D. Septentrionis*, *Limniace*, *E. Aleathoe*, *Core*, *Deione*, *Rogenhoferi*, *Rhadamanthus*, *Z. Yama*, *Sura*, *O. Damaris*, *A. Himachala*, *E. Undularis*, *Leucoeyma*, *L. Arcthe*, *D. Tullia*, *E. Euthymius*, *Th. Dioreus*, *St. Camadeva*, *C. Cyane*, *C. Aoris*, *A. Niphe*, *Childreni*, *P. Veda*, *K. Inachis*, *D. Polybete*, *H. Bolina*, *H. Marathus*, *P. Gambrinus*, *L. Ismene*, *L. Proceris*, *N. Hordonia*, *Jumba*, *A. Inara*, *Cama*, *Asura*, *Perius*, *E. Derma*, *Plemius*, *Jama*, *Kesava*, *Adina*, *Tenta*, *Lepidea*, *Franciae*, *S. Dirtea*, *A. Namouna*, *D. Nesimachus*, *Ch. Endamippus*, *Marmax*, v. *Pleistonax*, *A. Fylla*, *Neophron*, *H. Brahma*, *A. Himalayanus*, *E. Dentatrix*, *Villieoides*, *G. Papilionaria*, *E. Pulchela*, *A. Pernyi*, *A. Atlas*, *L. Katinka*, *O. Fullonica*, *P. Conso-brina*, *P. Macrops* etc. etc., *S. Am.*, *P. Euryleon*, *Montezuma*, *Bunichus*, *Hippodamus*, *Dioxippus*, *Protesilaus*, *Morph. Laertes*, *Epistrophis*, *Cytheris*, *Mene-laus*, *Cypris* etc. pro Centurie in Düten 30 Mk. gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 30.

Meine neueste Preisliste No. 76 über *palauarische* und *exotische Lepidopteren* ist erschienen. Versandt gratis und frei.

Ad. Kricheldorf,
Naturalien- und Lehrmittelhandlung,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Lebende Käfer

Suche umgehend lebende ♂♂ von *Dytiscus*, *Canabus*, *Hydrophilus* und *Blaps* zu kaufen.

K. Escherich, Würzburg,
zoologisches Institut.

Coleopteren aus Corsica und Sardinien offerirt
Damry, Naturalist, Sassari, Sardinien.

Fliegen, bestimmt oder unbestimmt, besonders *Tachinen* u. s. w., jedoch nur mit Angabe der *Wirth* sucht zu tauschen gegen bestimmte Fliegen und Käfer. Südeuropäer bevorzugt.

M. P. Riedel, Postassistent, Leipzig, Elisenstr. 77 H.

Meine *Preisliste über Macrolepidopteren des palaearkt. Faunagebietes* sende ich auf Wunsch franco. Dieselbe zeichnet sich nicht nur durch Reichhaltigkeit an Arten, sondern besonders durch festgesetzte aber billigste Netto-Preise aus.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau,
Dammstr. 33.

Gebe ab gut präparirte Falter und zwar 5 *Machaon*, 3 *Cardamines* ♂, 6 *Mnemosyne*, 6 *Cinxia*, 5 *Aurelia*, 4 *Didyma*, 2 *Athalia*, 2 *Circe*, 4 *Arctusa*, 2 *Dryas*, 2 *Alveus*, 6 *Euphorbiae*, 2 *Hebe*, gegen mir fehlende Arten, *Palaeno*, *Phicommone*, *Cleopatra* etc. oder zusammen für 5 Mk. 3 fl. ö. W. gegen Nachnahme. Porto extra.

Franz Ig. Zahradka, Curat. Nagy Lévárd,
Ungarn, Pressburger Comitát.

Gebe ab in reinen frischen Stücken, diesjährige Zucht mit 50–60% Rabatt, im Tausch nach Staudingerscher Liste: *Apollinus*, *Palaeno*, v. *Provincialis*, *Camilla*, *Cleopatra*, *Ligea*, ab. *Clytie* ♂♂, *Eupheme*, var. *Procida*, *Pnastri*, desgl. braun, ab. *Rubescens*, *Livornica*, *Nerii*, *Tiliae*, *Quereus* ♂♂, *Croatia*, *Apiformis*, *Sphecoformis*, *Quadra*, *Villica*, *Pudica*, *Humuli*, *Trifolii*, *Potatoria*, *Pruni*, *Quercifolia*, *Otus*, *Versicolora*, *Pyri*, *Sponi*, *Caecegena*, *Tau*, *Milhauseri*, *Torva*, *Bicoloria*, *Argentina*, *Leporina*, *Tridens*, *Psi*, *Coenobita*, *Baja*, *Brunnea*, *Cinerea*, *Obelisea*, *Graminis*, *Popularis*, *Cespitis*, *Advena*, *Tincta*, *Thalassina*, *Reticulata*, *Caeceimacula*, *Serpentina*, *Aprilina*, *Bimaculosa*, *Oxyacanthae*, *Virens*, *Porphyrea*, *Adusta*, *Gemnea*, *Lateritia*, *Basilinea*, *Rurea*, *Gemina*, *Scita*, *Celsia*, *Nictitans*, *Micacea*, *Impura*, *Pallens*, *Stramina*, *Comma*, *Conigera*, *Flammea*, *Tenebrosa*, *Livida*, *Effusa* Oo. ab. *Renago*, *Erythrocephala*, ab. *Glabra*, *Vaccinii*, ab. *Spadicea*, ab. *Mixta*, *Fragariae*, *Nubeculosus* ♂♂, *Ustula*, *Prenanthis*, *Lucifuga*, *Xeranthemi*, *Artemisiae*, *Algira*, *Fraxini*, *Dilecta*, *Conjuncta*, *Diversa*, *Nymphagoga*, *Sponsa*, *Spectrum*, *Lividaria*, *Tetralunaria*, *Syringaria*.

Puppen. *Polyxena* 1 Mk. p. Dtzl., *Pyri* 30 Pf., *Croatia* 1 Mk., *Milhauseri* 1 Mk., *Umi* 25 Pf., *Blattariae* 25 Pf., *Graecarius* 50 Pf.

E. L. Frosch, Chodau, Böhmen.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren und Coleopteren**. präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,
Berlin, Hasenheide 117.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, felethart, liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Ich kaufe stets ganze Sammelausbeuten palaearctischer Lepidopteren und bitte mir für diese Saison frühzeitige Offerten zu machen.

August Hoffmann,
Eutin (Holstein).

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager naturhistorischer Gegenstände sowie sämtlicher Fang- und Präparier-Werkzeuge, künstlicher Tier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Tortplatten. Kataloge gratis und franco.

Microlepidopteren

der deutschen, österreichischen und schweizerischen Fauna ist jederzeit unentgeltlich zu bestimmen bereit

Dr. Hoffmann, Medizinalrath,
Regensburg.

Prachtyolle Falter von *Las Populifolia* erster und zweiter Generation im Tausche gegen Zuchtmaterial oder seltene Briefmarken. **Jul. Breit**, Düsseldorf, Cavalleriestrasse 26.

Java-Schmetterlinge und Käfer in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer, Berlin, N. Gartenstr. 152.

Aberrationen von Tagfalter tauscht, kauft und verkauft **Jul. Breit**, Düsseldorf, Cavalleriestrasse Nr. 20.

Variationen und Hybriden.

von Lepidopteren stets gesucht!!

Auch bitten wir um *Tauschofferte* mit *Stückzahlangabe* von *Lepidopteren*, präparirten *Raupen* und lebenden *Puppen*; ferner von *Hymenopteren*, *Dipteren*, *Hemipteren*, *Orthopteren* und *Neuropteren*.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco über palaearkt. **Lepidopteren und präparirte Raupen**. Grosse Vorräthe, billige Preise, tadellose Exemplare, richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter porloffreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus Epione Dup.

E. advenaria Hb. Nicht selten in jungen Laubwaldungen mit Gestrüpp. Katzensee, Zürichberg, Fuss des Uto. Die im September erwachsene Raupe verpuppt sich im Oktober in der Erde, und kann als Puppe mehrere Jahre lang liegen bleiben. Ihre Hauptnahrung besteht aus *Vaccinium*, doch kann sie auch mit *Lonicera* und *Betula* erzogen werden.

Genus Hypoplectis Hb.

H. adpersaria Hb. Im April auf dem Burgflügel der Altburg gefangen (1 Ex.), jedenfalls sehr selten. Die Raupe auf den daselbst wachsenden *Senecio jacobaea*.

Genus Venilia Dup.

V. macularia L. Häufig auf feuchten Wiesen im ganzen Gebiet (April, Mai). Die im August erwachsene Raupe verwandelt sich in Moos auf der Erde und lebt an *Stachys* und *Lamium*.

Genus Macaria Curt.

M. notata L. In 2 Generationen, Mai und August nicht häufig. An den Abhängen bei Fällanden-Greifensee und am Katzensee gefangen. Die im Juni und Oktober lebenden Raupen durch Abklopfen der Zweige von *Salix caprea*, *Quercus pedunculata* und *Betula alba* erhältlich.

M. alternaria Hb. Seltener als *notata* in den gleichen 2 Generationen, nur am Sihlufer bei Adlis-

weil getroffen. Die Raupen leben an *Salix caprea* und überwintern als Puppen in der Erde.

M. signaria Hb. Von den Herren Prof. Dr. Huguenin und Frei hier gefunden, mir nicht vorgekommen. Die Raupe lebt an *Pinus abies*.

M. liturata L. Zwei Generationen, nicht häufig, in Nadelholzwäldern des ganzen Gebiets (Juni und August). Die Puppen öfters am Fuss von Stämmen im Winter ausgegraben. Die Raupen leben auf *Pinus silvestris*.

Genus Ploseria Boisd.

P. pulverata Thunbg. Nur auf dem Grat des Uto durch Pochen an Stämmen, Ende März; sehr selten. Die im Juni erwachsene Raupe lebt an *Populus tremula* und verpuppt sich auf der Erde zwischen abgefallenem Laub.

Genus Hibernia Latr.

H. rupicaprararia S. V. Je nach den Temperaturverhältnissen schon im Januar, eventuell im Februar und März gefangen; häufig an allen Schleh- und Weissdornhecken im ganzen Gebiet, die ♂♂ bei Sonnenuntergang fliegend, die ♀♀ durch Abklopfen der Hecken erhalten. Die Raupen leben an *Crataegus oxyacantha*.

H. bajaria S. V. Selten, nur vom Uto an Stämmen abgeklopft im Oktober; dann sofort abfliegend und schwierig im Gehölze zu verfolgen. Die Raupe lebt im Mai an Eichen, Schlehen und Liguster, war 1886 einmal ziemlich häufig auf Liguster-Hecken beim Bahnhof Dielsdorf; sie stammt aus überwinterten Eiern.

(Fortsetzung folgt.)

Die Zucht von *Metrocampa Margaritaria*. L. aus dem Ei.

Von Jul. Breit-Düsseldorf.

Vor einigen Jahren las ich in der „Societas Entomologica“ einen Artikel, in dem der Verfasser, ich glaube, es war Herr Oberförster Sch. seine vergeblichen Zuchtversuche über obigen Falter mittheilte, und zugleich bat, falls ein Mitglied bessere Erfolge erzielt hätte, dieselben zu veröffentlichen. Beim Lesen dieses Artikels dachte ich unwillkürlich: Schon wieder einmal ein Leidensgefährte; denn auch ich hatte schon seit Jahren den vergeblichen Versuch gemacht, die Falter aus dem Ei zu ziehen, doch leider stets dasselbe Resultat, die Räupehen gingen ein, ehe sie halbwüchsig waren; ich fütterte mit Buchen-, dann mit Eichenlaub und weil ein entomologisches Werk als Futterpflanze Baumflechten (der Waldbuche) angegebeu, auch mit dieser. Die kleinen Raupen nahmen wohl Buchenlaub an und gediehen einige Tage ganz prächtig, aber gleich nach der ersten Häutung, im günstigsten Falle, nach der zweiten liessen sie die Köpfe hängen, an jedem Morgen konnte ich dann eine Anzahl tote wegwerfen und innerhalb 3 bis 4 Tagen war die ganze Gesellschaft nach denjenigen Gefilden abgegangen, wo die Sorge um die „Futterpflanze“ zu den überwundenen Standpunkten gehört. Nun versuchte ich es mit Baumflechten, allein wer behauptet, *Margaritaria* frässe Baumflechten, hatte nie eine solche Raupe gezogen; denn kein Räupehen weder frisch aus dem Ei, noch einige Tage alt, berührte trotz des grössten Hungers die Flechten und ich glaube, die Raupengesellschaft hätte eber ein Beefsteak verzehrt als Baumflechten. Doch ich will mich nicht länger mit Schilderungen der nutzlosen Zuchtversuche aufhalten, es genügt, dass ich acht Jahre hintereinander den Versuch mit demselben Resultate machte. Endlich im neunten Jahre ein Erfolg und will ich nun kurz die Zucht beschreiben.

Der Falter ist in der Umgebung von Düsseldorf durchaus keine Seltenheit, und hat hier von Mitte Mai bis Ende Juni Flugzeit. Von einer zweiten Generation, wie Hofmann in seinem Werke „die Schmetterlinge Europas“ schreibt, ist hier keinem Entomologen etwas bekannt, möglich, dass das Thier im Süden zwei Generationen hat, bei uns aber nicht. In der Regel findet man in den ersten Junitagen Morgens den Falter unten an den Stämmen sitzen, gewöhnlich sind es ♂♂, die entweder frisch geschlüpft oder die

der Wind aus dem Gezweig herab geweht hat. Die ♂♂ sind viel flüchtiger und fliegen aufgeschreckt auch am Tage ganz munter herum, während die ♀♀ zu träge dazu sind und nur darnach trachten, ihre Eier unterzubringen. Sie scheinen zu ahnen, dass sie sich eilen müssen, denn wenn eine Meise, ein Rothschwänzchen oder sonst ein Insektenfresser die auffallenden grünlichweissen Thiere erblickt, dann betreibt sie in der Regel ein kräftiger Schnabelhieb von allen weitem Sorgen wegen Unterbringung ihrer Nachkommenschaft. Die Eier werden gewöhnlich oben an die Zweige, aber auch öfters an den Stamm selbst gelegt und schon häufig habe ich ganze Gelege an den Stämmen gefunden. Die Eier liegen gewöhnlich 60 bis 100 nebeneinander und gleicht das Gelege in der Form dem von *Dasych Pudibunda*, sie lassen sich eben so leicht mit dem Rindenstückchen abschneiden, nur sind sie kleiner und anfangs weissgrüner gefärbt. Doch schon am andern Tage werden sie hellroth und dieses hellrote geht später in ein dunkles Braun über. Gewöhnlich nach 8 oder 10 Tagen je nach der Witterung verlässt das Räupehen die Eihülle und lässt sich auch gleich das Buchenlaub schmecken. Anfangs ist die Raupe ganz hellbraun, wird später etwas dunkler und dann treten auch die dunklern Rücken und Seitenstreifen deutlicher hervor. Ende August oder Anfangs September ist die Raupe erwachsen und spinnt sich entweder ein, oder überwintert als Raupe. Bis zum vorigen Jahre glaubte ich ganz bestimmt, die Raupe von *Margaritaria* überwintere gerade so, wie die von *Boarmia Roboraria*, aber heute weiss ich bestimmt, dass dieselbe im günstigen Jahre als Puppe überwintert. Im Jahre 1892 fing ich ein befruchtetes ♀. Einen Theil der Eier gab ich an Tauschfreunde ab, ich selbst behielt ungefähr ein Dutzend, die ich in einem grossen Einmachglase zog und mit Buchenlaub fütterte; von den ausgekrochenen 11 Räupehen gingen bei der ersten Häutung 3 ein; 2 Stück nach der zweiten Häutung, aber die übrigen gediehen prächtig und Anfangs September hatte ich das Vergnügen, einmal eine ausgewachsene *Margaritariaraupe* betrachten zu können. 4 Raupen spannen sich lose zwischen Buchenblätter ein, und nach 14 Tagen verwandelten sie sich in hellbraune Puppen, die später sich dunkler färbten, zwei Raupen knaperten noch ungefähr 14 Tage am Futter herum, ohne ordentlich zu fressen, dann machten sich dieselben unter den Blättern ein Winterlager zurecht, wo sie still bis Mitte Februar liegen blieben, dann herunkrochen und eingingen.

Meine Puppen bespritzte ich den Winter über ungefähr alle 14 Tage und am 16. Mai 1893 erblickte ich im Puppenkasten ein prachtvolles ♂ von *Margaritaria* frisch geschlüpft. Obschon Dame Fortuna mich nicht sonderlich mit „schönem Mamon“ bedacht hat, hätte mir ein zwanzig Markstück, wenn es im Puppenkasten gelegen hätte, keine grössere Freude machen können, wie dieser Falter; am folgenden Tage schlüpfte ein ♂, dem zwei Tage später wieder ein ♂ folgte. Die vierte Puppe war todt; ich hatte dieselbe mehrere Male aus dem Gespinnst genommen, um Farbe u. s. w. zu betrachten, und jedenfalls war dies die Ursache des Eingehens. Aber das Ziel war erreicht, nach jahrelangem vergeblichem Bemühen hatte ich endlich ein Paar *Met. Margaritaria* in der Sammlung, die ich selbst aus den Eiern gezogen. In diesem Jahre habe ich keine Raupen gezogen, weil *Lasiocampa Populifolia* und dessen zweite Generation meine ganze Zeit in Anspruch nahm, aber im nächsten Jahre werde noch einmal, so Gott will, den Versuch machen und hoffentlich gelingt es mir dann festzustellen, ob das Ueberwintern der Puppe Ausnahme oder Regel ist. Allen Entomologen aber, die den Falter ziehen wollen, rathe ich, nur mit Buchenlaub zu füttern und falls sie in einem Einmachglase ziehen, so wenig Raupen wie möglich in demselben unterzubringen. Denn ich bin fest überzeugt, dass meine früheren Zuchten auch dadurch litten, dass zu viele Räupchen in einem Glase waren. Wünschen möchte ich, dass die Zeilen dazu anregten, dass auch andere Herren, die den Falter zogen, ihre Zuchtergebnisse veröffentlichten; denn nur dadurch wird klargelegt, ob das Thier als Raupe oder Puppe überwintert und ob es Gegenden gibt, wo eine zweite Generation vorkommt.

Ueber einige gallenbildende Insekten.

Von Prof. Dr. Rudow.

Unter Gallen sollen hier alle Missbildungen an Pflanzen verstanden werden, welche sich in Form von Auftreibungen und Verdickungen aller Theile zeigen, gleichviel, ob die Zellensubstanz verändert ist oder nicht, und welche den Larven zur Wohnung dienen.

I. Lepidoptera.

Diese Familie liefert wenig Gallenerzeuger. Am auffallendsten sind die Gebilde von *Retinia resinana* Fbr. (*Fortrix resinella*). An jüngeren Zweigen der Fichte und Kiefer, meist jüngeren Wuchses bemerkt man Haselnuss bis Hühnerei grosse Verdickungen von

anfangs heller, später dunkler Farbe und mässiger Festigkeit. Sie bestehen aus Harz, welches durch den Frass der Larve überreich nach der Wunde fliesst und sich, unterstützt durch die Larve rings um den Zweig zusammenballt. Innen befindet sich die glatte, gewundene Kammer, welche ein wenig in die Cambiumschicht hineingeht und mit glatten Wandungen versehen ist. Die Verpuppung geht in der Galle vor sich und die Motte verlässt durch ein selbstgefertigtes Loch die Galle, in deren Oeffnung man die Hülle wahrnehmen kann. Gewöhnlich ist die Zeit des besten Beobachtens April bis Juni, aber auch im Spätsommer, ja selbst im Winter habe ich bewohnte Gallen überall gefunden.

Als Schmarotzer leben darin: *Glypta resinana* Rbg., *Ephialtes strobilorum* Bbg., *Pimpla vesicator* Htg., *flavipes* Rbg. *Pteromalus puparum* Ns.

Junge Zweigtriebe werden oben oder in der Mitte von der Larve der *Tinea silvestrella* Rbg. beschädigt, dass ein vermehrter Saftzufluss erfolgt und in Folge dessen eine Anschwellung eintritt, in der die Raupe lebt, bis sie sich verpuppt

An der Lärche findet man in gewissen Jahren die oberen Gipfeltriebe mit kopfförmig zusammengeballten und verklebten Nadeln, so dass kugelige Gallen von Haselnussgrösse entstehen, welche durch das ausquellende Harz eine Festigkeit erhalten, dass die Larve eine geschützte Wiege hat.

Weiter kommen nur die Sesien in Betracht, deren Larven in verschiedenen Bäumen leben und dann Gallen hervorbringen, wenn sie noch frische, mässig dicke Zweige zernagen, während das dicke Stammholz äusserlich keine Anzeigen bemerken lässt. Beim Ausschlüpfen des Schmetterlings bleibt die Puppenhülle in dem Ausgangskanale zurück, nachdem sie durch drehen mit den scharfen Zähnen das Holz ausgefeilt hat. Die Gallenbildung hat bei allen Holzarten denselben Charakter ohne bemerkbare Besonderheiten.

Es schädigen: *Ribes*, *Sesia tipuliformis* Cl. *Prunus*, *S. myopiformis* Bkh. *quercus*, *S. conopiformis* Esp. *Betula*, *S. culiciformis*, *Salix*, *S. formicaeformis* Esp. *Populus*, *S. apiformis* L. und *tabaniformis* Rt.

2. Coleoptera.

An Pappeln aller Art, besonders *P. Tremula*, findet sich als gallenerzeugender Schädiger. *Saperda populnea* L. An fingerdicken Zweigen gewahrt man die Knoten, je nach der Reife bis zur Grösse einer Faust, mit meist zerborstener Rinde, besonders im Herbste. Manchmal stehen bis zehn Gallen an einem

Zweige, da das Frassrevier nur einige Centimeter lang ist. Die Larvenkammer befindet sich im Kernholze, die Markröhre ist gewöhnlich ausgehöhlt und je nach der Reife der Larve braun bis schwarz gefärbt. Im Juni oder Juli erfolgt die Verpuppung und nach kurzer Ruhe die Entwicklung des Käfers, wodurch die Galle vertrocknet und oft krebsartiges Ansehen erhält. Die Schädigungen sind manchmal so bemerkbar, dass z. B. im Oberförstbezirk Eberswalde mehrere Jahre lang alle Anpflanzungen von Espen zu Grunde gerichtet wurden.

An Schmarotzern beherbergen die Gallen: *Meniscus* in mehreren Arten, *setosus* Rd. *pimplator*, *agnathus*, *Ephialtes messor*, *tuberculatus*, *continuus*, *Diadromus subtilicornis*, *Ascogaster laevigator*, *Alysia mandecator*, *gedanensis*, *Spathius clavatus*, *Entedon chalybaeus*, *Chrysotampus aeneicornis*. Der grosse Sap. *carcharias* L. erzeugt nur selten Gallen an glatter Rinde, weil die Larve meistens im dicken Holze nagt, daselbst aber weite Gänge nagt und manchmal das Nutzholz zerstören kann.

(Schluss folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herr **E. von H. in R.** Eine derartige Wahrnehmung haben wir beim Ködern nie gemacht, auch ist uns noch nie über eine ähnliche Beobachtung geschrieben worden.

Herr **B. in W.** Zusammen 80 Cts.

Herr **F. in B.** Mit Dank erhalten.

Herr **B. in Ch.** Das ist leider nicht zu vermeiden.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Dr. Packard ging als Geschenk ein: *Studies on the Transformations of Moths of the Family Saturniidae* by A. S. Packard.

Studies on the Life-history of some Bombycine Moths with Notes on the Setae and Spines of Certain Species by A. S. Packard.

The Life-history of certain Moths of the Family Cochliopodidae with Notes on their Spines and Tubercles by A. S. Packard.

The Life-Histories of certain Moths of the Families Ceratocampidae, Hemileucidae etc. with Notes on the Armature of the Larvae by A. S. Packard.

New Genus and Two New Species of Limacodes-like Moths by Dr. A. S. Packard.

Von Herrn F. Wickham: *Description of the early stages of several North American Coleoptera* by H. F. Wickham.

Von Herrn Dr. Buddeberg: *Bemerkungen über Männchen von Apion aus der Gruppe der Laevigatum* Payk von Dr. Buddeberg.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Wohnungs-Veränderung.

Herr Jar. Ritter von Lomnicki befindet sich an der Universität Krakau, nicht Kralau wie irrthümlich angegeben wurde.

Herr Arthur Buchmayer hat seine Wohnung von Gleichenberg nach Wien IX, Brünlmühlstrasse verlegt.

Herr Rich. Hennig, Rechtsanwalt und Notar von Bartenstein nach Königsberg, kl. Domplatz 15 B.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr W. Seyfert, Ingenieur in Boosko, Ungarn.

Anzeigen.

In diesen Tagen versende ich die Ankündigung eines neuen Verlagswerkes:

Die exotischen Käfer in Wort und Bild.

Bearbeitet von Alexander Heyne.

Sammler, die bisher noch nicht berücksichtigt sein sollten, erhalten diese Anzeige auf Bestellung postfrei zugesandt.

Ernst Heyne, Buch- u. Naturalienhandlung, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Wer kauft Schmetterlings-Abnormitäten? (Falter mit ungleich grossen, aber gleichmässig gezeichneten und nicht verkrüppelten Flügeln etc.)

Adressen erbittet:

C. Schneider, Hagen i. W., Bergstr. 74.

Billig abzugeben: Macros und Micos Lepidopteren. Exoten, präparirte Raupen. Preislisten an kaufende Sammler gratis und franco.

J. Anderegg, Gamsen b. Brig (Wallis, Schweiz).

Käfer

der paläarktischen Fauna bestimmt unentgeltlich und verlässlich
H. Löden, Kiel, Ringstr. 59.

Allen meinen verehrten Correspondenten zur Nachricht, dass ich **am 1. Dezbr. 1893** nach Chrudim übersiedle und meine neue Adresse lautet: **K. V. Steigerwald**, Naturalienhändler in Chrudim in Böhmen.

Preise in Centimes. Alles in grösster Auswahl vorhanden!

Cicindela campestris 3; *hybrida* 3; *Pterostichus metallicus* 12; *Staphylinus caesareus* 4; *hirtus* 25; *Neerophorus vespillio* 1; *Hister unicolor* 8; *Syrtenocernis caraboides* 8; *Onthophagus nuchicornis* 10; *Aphodius porcus* 2; *Geotrupes stercorarius* 3; *Hoplia farinosa* 10; *Phylopertha horticola* 5; *Cetonia aurata* 4; *Trichius fasciatus* 6; *Erythrea austriaca* 40; *Agrilus coerules* 15; *Corymbites cupreus* 15; *Chlorophanus viridis* 12.

Selmons, Latsch b. Bergün, Schweiz.

Lebenskräftige **Puppen** von besseren Lepidopteren werden in Anzahl gekauft oder im Tausch zu erwerben gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises und Stückzahl erbittet

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Danubstr. 33

Gesunde Puppen.

Thais Cersyi à Dtz. 5 Mk., *Thais Polyxena* à Dtz. 1 Mk., *Macrogli. Bombyliiformis* Dtz. 2,80 Mk., *Oenog. Sardoia* Dtz. 3 Mk., *Phal. Bucephaloides* Dtz. 3 Mk., *Sat. Carpini* Dtz. 1,20 Mk., *Sat. Pyri* Dtz. 3,50 Mk., *Smer. Populi* Dtz. 1 Mk., *Smer. Ocellata* Dtz. 1 Mk., *Deil. Elpenor* Dtz. 1 Mk., *Sphinx Linguistri* 1,20 Mk.

Schön präparierte Lepidopteren in grosser Auswahl zu billigsten Preisen. Auf Wunsch Liste.

Heinr. Doleschall, Bürgergasse 23, Brünn, Mähren.

Habe abzugeben: *Lucanus Cervus v. capreolus* 10 Pf., *Letrus cephalotes* 5, *Dorcadion pedestre-aethiops. fulvum* 5, *Anisoplia lata. austriaca. segestum* 3, *Rhisot. aequinoct.* 5, *Copris lunaris* 5, *Gymn. mopsus* 3, *Cetonia obscura* 5, *Carabus Ulrichi. Scheidleri* 5. **Puppen:** *Sat. Pyri.* 20, *Catopsilia Catilla* (exot. Tagfalter) 30 Pf. per Stück — alles in Mehrzahl unpräparirt; ausserdem Tausende seltener Coleopteren.

C. Kelecsényi.

Tavarnok, Hungaria via N. Tapolesány.

Abzugeben gegen Baar, soweit Vorrath reicht, folgende tadellose gespannte nordamerikanische Falter:

Papilio Turnus 80, *Philenor* 90, *Ajax* 200, *Pieris Protodice* 25, *Colias Philodice* 20, *Thecla Acadica* 40, *Titus* 65, *Fenisea Tarquinius* 200, *Licaena Aemon* 25, *Danais Archippus* 40, *Berenice* 65, *Argynnis Idalia* 50, *Cybele* 30, *Alcestitis* 35, *Atlantis* 50, *Myrina* 20, *Bellona* 30, *Vanessa Milberti* 80, *Pyrausis Carve* 25, *Junonia Coenia* 30, *Limenitis Mississippi* 75, *Satyrus Alope* 50, var. *Olympus* 40, *Pamphila Hanna* 50, *Thymele Powashick* 60, *Tityrus* 50, *Nisoniades Martialis* 30, *Juvenalis* 25.

Preise in Pfennigen. Porto u. Verp. 80 Pfg.

A. Voelschow, Schwerin i. Mekl., Werderstr. 8.

Offerire: *Thais V. Honoratii* 5 20 Frs., 5 25 Frs., *Deilephila Nicaea* 10 Frs., *Rhegmaphila Alpina* 7 Frs.

E. Deschagne, Longuyon.

Weihnachtsgeschenke.

1.

50 indische Tagfalter in 30 bestimmten Arten und zwar die schönsten und seltensten Arten in mehreren Exemplaren I. Qual. in Düten 24 Mk., gespannt **30 Mark.**

Werth nach Staudinger 200 Mk.

2.

Von indischen Tagfaltern 30 Schaustücke in 20 Arten I. Qual. in Düten 18 Mk., tadellos gespannt **22 Mark.**

Katalogswerth 150 Mk.

3.

15 der grössten farbenprächtigsten indischen Papilioniden, wie *Pap. montanus*, *buddha*, *parinda*, *polymnestor*, *hector* etc. etc.

I. Qual. in Düten 12 Mk., gespannt 15 Mk.

II. Qual. in Düten 9 Mk., gespannt **10 Mark.**

Werth 100 Frs.

4.

30 südamerikanische Dütenfalter in 25 bestimmten Arten, darunter 2 *Morpho Amathonte* und mehrere Papilioniden, sehr gute Qual. 10 Mk., bessere Arten **16 Mark.**

Katalogswerth 100–200 Mk.

5.

100 europäische Schmetterlinge in 50 bestimmten Arten I. Qual. gespannt 6 Mk., bessere Arten 12 Mk., nur alpine oder sonst gute Arten worunter ein sehr grosses *Parthen Arctia flava*, welches aus dies-jährig im Freien gefundenen Raupen gezogen wurde) für nur **18 Mark.**

6.

Als Wandschmuck ein staubdicht schliessender Insektenkasten aus Hartholz mit Tonboden und Glasdeckel (Grösse 40 x 30 x 5 cm) enthaltend farbenprächtige Schmetterlinge aller Welttheile. Preis incl. solider doppelter Verpackung nur **8 Mark.**

7.

Ein completes seidenes Schmetterlingsfangnetz an viertheilig zusammenlegbarem Stahlring; anerkannt das beste, was existirt (Diplom an der Fachausstellung in Wien 1893). Preis **5 Mark.**

NB. Schmetterlinge sende nur gegen Nachnahme, Netze gegen Vorausbezahlung. Nichtgefallendes nehme anstandslos zurück.

Gefälligen Bestellungen sieht entgegen

Graf-Krüsi. Gais. Schweiz.

Grösste Auswahl in- und ausländischer Coleopteren, Lepidopteren und anderer Insekten; frisch angelangt: *Procerus Audouini*, *Carabus Victor*, *Lucanus ibericus*, *Polyph. Olivieri*, *Anoxia Syriaea*, *Cetonia ignicollis*, *afflicta*, *chrysona* n. sp. Kraatz, *Morimus v. verecundus*, *Aromia v. rosarum*, *Cerambyx Manderstierne*, v. *Püsteri*, *Clytus Bobelayi* etc.

K. V. Steigerwald, Entomologe in Chotěbör, Böhmen.

Das Schönste von Ceylon!

Callima Macwoodii, *Callima Phidarchus*, A. Se-
lene, Ornith. *Darsius*, Pap. *Parimla*, Pap. *Montanus*
(*Urino*), Pap. *Agamemnon*, Pap. *Ceylonica*, Pap. *Telo-*
phus, Pap. *Erithonius*, Pap. *Romulus*, *Anthera My-*
litta, *Varietät Cingensis*, *Patula Macrops*, *Hestia*
Jasonia, *Cethosia Niederrie*, *Cynthia Asele*, *Charaxes*
Sannatha, *Charaxes Fabius*, *Charaxes Psaphon*, *Chi-*
lisa Lankewara, *Chilasa Dissimilis*, *Hebomia Glau-*
cippe, sowie alle übrigen auf Ceylon vorkommenden
Tag- und Nachtfalter in **Papier-Düten**, ohne jede
Concurrenz.

Bei Anfragen wird stets um eine Post-Märke
für die Rückantwort gebeten, welche bei Bezug wieder
in Abrechnung gebracht wird.

Georg Redemann.

Antwerpen, Belgien, rue du Fagot, 18.

Molukken-Schmetterlinge.

Es ist wieder eine grössere Sendung Schmetter-
linge von Ceram eingetroffen und bin ich in der Lage,
meine seitherigen billigen Preise noch erheblich zu
ermässigen.

Ich bitte daher diejenigen Herren, die auf meine
Offerten bisher nicht zurückgekommen sind, nochmals
um gütige Anfrage.

In sehr schönen Stücken sind zur Zeit vorrätlich:

Ornith. Helena: *Papilio Polydorus*, *Severus*,
Gambrius, *Ulysses*, *Deiphobus*, *Aristeus*, *Anthodon*,
Eurypilus, *Aegistus*, *Plisthenes*, *Codrus*; *Paris* Emma,
Rachel; *Tachyris* Ada, *Placidia*, Liberia: *Delias*
Caenens, *Duris*, *Esse*, *Dorimene*; *Hebom.* *Leucippe*;
Euploea Alea, *Anthraxina*, *Nemertes*, *Climena*; *Te-*
naris *Urania*, *Catops*, *Desdemona*; *Cethosia* *Bern-*
steinii; *Mess.* *Lampetia*; *Cynthia* *Moluccarum*; *Cy-*
restis *Paulinus*, *Thymonens*; *Hypolimnas* *Bolina* (sehr
gross mit prächtig variirenden Weibern), *Antilope*,
Pandarus; *Parth.* v. *Brunnea*: *Athyma* *Venilia*;
Symph. *Aeropus*: *Apaturina* *Erminea*; *Dischorragia*
Ninus; *Mynis* *Doubleday*; *Lycaena* *Danis*, *Euchylas*,
Cyana; *Hypochris*, *Polycletus*, *Anaetus* etc. etc.,
sowie eine grössere Parthie Nachtschmetterlinge, wo-
bei insbesondere prächtige *Euschema* und *Nycta-*
lemon Arten.

Genauer Katalog, sowie Auswahlendungen stehen
gern zu Diensten.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M.,
Rheinstr. 87.

Im Tausch gegen Lepidopteren Mittel- und Süd-
europas habe ich neben anderen norddeutschen
Schmetterlingen auch in diesem Jahre *Argynnis Lao-*
dice gespaunt oder in Düten abzugeben.

Diejenigen Herren, welche im vorigen Jahre
keine oder nur mangelhafte Exemplare erhalten
konnten, weil die tadellosen zu schnell vergriffen
waren, bitte ich, ihre Tauschlisten einzusenden.

Richard Hennig, Rechtsanwalt u. Notar,
Königsberg (Preussen) kl. Domplatz 15 B

Aberrationen von Tagfaltern tauscht, kauft und
verkauft **Jul. Breit**, Düsseldorf,
Cavallerie-strasse Nr. 20.

Coleopteren aus Corsica und Sardinien offerirt
Damry, Naturalist, Sassari, Sardinien.

Käfer, speciell des russischen Faunagebietes
(Sibirien, Turkestan, Transcaspien, Caucasus, Tauria,
Nord-Russland und andere), sowohl bestimmte als
unbestimmte. Unbestimmte bei Bestellung von min-
destens 10 Exemplaren jeder Art, je 20 Pfg. Bei
grossen Bestellungen gewöhnliche Preisermässigung.
Bei Aufträgen über 20 Mk. erfolgt die Zusendung
franco und wird die Verpackung nicht gerechnet.
Unter den bestimmten Arten sind: *Cic. tricolor* 10,
Proc. tauricus 20, *Carabus Manner heimii* 20, *Kriber*
10, *Billbergi* 30, *Humelii* 20, *Wladimirskii* 60, *Vie-*
tinghovii def. 20—80, *regalis* 30, *Dejanii* 40, *Schön-*
herri 100, *Careniger* 10, *exaratus* 10, *smaragdinus* 80,
mingens 10, *Damaster blaptoides* 10, *Pterostichus*
confluens 5, *transbaicalius* 3, *eximius* 3, *Platysma*
fortipes 3, *Poeccilus fortipes* 2, *Gebleri* 2, *Pledarus-*
crassicollis 3, *Cyrtomotus brevicollis* 2, *harpaloides* 2,
foedinae 3, *convexusculus* 2, *Annara distinguenda* 3,
majuscula 3, *Harpalus aequicollis* 2, *acuminatus* 2,
brevicornis 3, *Ploccoderus scapularis* 10, *Neod.* *lume-*
rale 4, *Monocham IV maculatus* 10, v. *pistor* ♂
10, *Leptura varicornis* 10, *Hister dauricus* 5, *sibi-*
ricus 4, *sepidchralis* 1, *Saprinus externus* 4, *sparsutus*
1, *Chrysonela sacharum* Ws. 3, *songorica* Gebl. 10,
variolosa 5, *Listroptera guttata* 5, *hieroglyphica* 6,
Chrysochus gonostigma Ws. 10, *Aniaria luctuosa* 4,
Neerophor. dauricus 5, *sibiricus* 5, *Philonthus trans-*
baicalius 4, *latiusculus* 4, *Serrotalpus barbatus* 30,
Cyaniris viridula 2, offerirt **Alexis Jacobsohn**,

Wassily Ostrow 46. Log. 28
St. Petersburg.

Die grössten Ceylon-Coleopteren

sind unzweifelhaft *Sternocera-chrysis* und *Sternocera-*
sternicornis. Diese beiden **Riesen-Prachtkäfer**, welche
eine Zierde jeder Sammlung ausmachen, gebe ich in
Spiritus, zusammen für nur 3 Mark ab. Porto extra.
Bei grösserer Abnahme entsprechend billiger. Nur
ganz tadellose Exemplare. Versandt gegen Nachnahme
oder Voreinsendung des Betrages.

Georg Redemann,

Antwerpen, Belgien, rue du Fagot, 18.

Eier von *Fraxini* 20, *Nupta* 10, *Almari* 15 Pf.
a Dtz. **Puppen** von *Pernyi* (sehr gross) und *Apiformis*
15 Pf. à St. hat abzugeben auch in Tausch

Th. Zehrfeld,

Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9 c.

Preisliste IX. Saison 1892/93 gratis und franco
über palaearkt. **Lepidopteren** und
präparirte **Raupen**. Grosse Vorrathe, billige Preise, tadellose
Exemplare, richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann. Entin. Holstein.

Spilosoma Zatima u. Intermedia.

Seit 5 Jahren habe ich mich mit der Zucht dieses Thieres eingehend befasst und war es in den ersten Jahren nicht schwer neues Zuchtmaterial zu gewinnen. Jetzt ist es anders geworden. Abgesehen davon, dass der Atavismus, in diesem Falle also der Rückschlag auf die Stammform *lubricipeda* in Procenten immer grösser wird, gelingt es jetzt nicht so leicht, eine Copula zu erzielen, welche *befruchtete* Eier liefert, trotz der Zuführung frischen Blutes durch in der Natur gefangene *lubricipeda*-Männchen; so dass dieser schöne Spinner in absehbarer Zeit ebenso wie früher zu den Seltenheiten gehören dürfte.

Habe gesunde Puppen *verschiedener Kreuzungen* abzugeben pr. Dutzend 3 Mark. Liefere nur Puppen in natürlichem Gespinnst im Moos (nicht lose).

Auch im Tausch gegen Exotische Schmetterlinge.

Ausserdem habe Schmetterlinge von *Zatima* und *Intermedia* in den verschiedensten Uebergängen abzugeben.

H. Burckhardt,

Chemnitz, Schönauerstrasse 1.

Insektennadeln weiss und schwarz. 1. Qualität, feierhart, liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Ich kaufe stets ganze Sammelausbeuten palae-
arctischer Lepidopteren und bitte mir für diese
Saison frühzeitige Offerten zu machen.

August Hoffmann,

Entin (Holstein).

Prachtvolle Falter von *Las Populifolia* erster und
zweiter Generation im Tausch gegen Zuchtmaterial
oder seltene Briefmarken.

Jul. Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestrasse 26.

Hemiptera (Wanzen) sucht zu kaufen und zu
tauschen

Dr. A. J. F. Fokker, Zierikzee
(Holland).

Java-Schmetterlinge und Käfer in reichster Aus-
wahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer, Berlin, N. Gartenstr. 152.

Variationen und Hybriden.

von Lepidopteren stets gesucht!!

Auch bitten wir um *Tauschofferte* mit *Stück-
zahlangabe* von *Lepidopteren*, präparirten *Raupen*
und lebenden *Puppen*; ferner von *Hymenopteren*,
Dipteren, *Hemipteren*, *Orthopteren* und *Neuropteren*.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Meine neueste Preisliste No. 76 über *palae-
arctische* und *exotische Lepidopteren* ist erschienen.
Versandt gratis und frei.

Ad. Kricheldorf,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Catocala Eier!

Sponsa Dtz. 25 Pf., fraxini Dtz. 20 Pf., 100
Stek. 1,20 M., eborata Dtz. 20 Pf., 100 Stek. 1,20 M.,
nupta Dtz. 15 Pf., 100 Stek. 1,00 M.

N.B. Sponsa-Eier gebe nur noch ab, wenn gleich-
zeitig Bestellung auf vorhergenannte Arten erfolgt.

Lehrer F. Hoffmann,

Kirschberg b. Koppitz, O.-Schles.

Gut befruchtete Eier v. *C. Dami* à Dtzd. 40 Pf.
Gegen Vereinsendung des Betrages in Briefmarken.

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz b. Brieg, Schlesien.

Zu verkaufen.

Berges Schmetterlingswerk, fast neu. Hoffmanns
Raupenwerk, Lieferung I-III. (billig).

Offerten nicht entgegen

Fran Prof. Flor, Zürich-Fluntern, Plattenstrasse.

Meine diesjährige Coleopteren-Liste wird Inter-
essenten franco und gratis zugesandt.

F. A. Cerva, Budapest, kgl. ung. Ludovica Academie.

Gebe ab gut präparirte Falter und zwar 5
Machaon, 3 Cardamines, 5, 6 Mnemosyne, 6 Chryx,
5 Aurelia, 4 Didyma, 2 Athalia, 2 Circe, 4 Are-
thusa, 2 Dryas, 2 Alvens, 6 Euphorbiae, 2 Hebe,
gegen mir fehlende Arten, Palaeno, Phicomone, Cleo-
patra etc. oder zusammen für 5 Mk. — 3 fl. ö. W.
gegen Nachnahme. Porto extra.

Franz lg. Zahradka, Curat. Nagy Lóvárd,
Ungarn, Pressburger Comitát.

Frisch eingetroffen!!!

tadellose Indische Schmetterlinge, die ich äusserst
billig gespannt und ungespannt liefere. — Mache
Auswahlsendungen gegen Depot.

Jean C. Leonhardt, Homburg v. Höhe.

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Reichhaltiges Lager naturalhistorischer Gegenstände
sowie sämtlicher Fang- und Präparier-Werkzeuge,
künstlicher Tier- und Vogelaugen, Insektennadeln
und Torfplatten. Kataloge gratis und franco.

Abzugeben: **Lebende Puppen**, *Hyperchiria Jo*
à 50 Pfg., 1/2 Dtzd. Mk. 2.50, 1 Dtzd. Mk. 4.50.
Aretia Casta à 50 Pfg. **Befruchtete Eier**, *Chesias*
Spartata pr. Dtzd. 15 Pfg., *Psilura Monacha* pr. Dtzd.
10 Pfg., *Bombyx Mori* 100 Stück 30 Pfg. Porto extra.

Hyp. Jo gebe auch gegen lebende Puppen, Eier
und gute Falter in Tausch.

A. Voe'schow, Schwerin, Mecklbg.
Werderstrasse 8.

Fliegen, bestimmt oder unbestimmt, besonders
Tachinen a. s. w., jedoch nur mit Angabe der
Wirth sucht zu tauschen gegen bestimmte Fliegen
und Käfer. — Südenropier bevorzugt.

M. P. Riedel, Postassistent, Leipzig, Elisenstr. 77 II.

A. Kricheldorf

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Pressilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Balgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

In grosser Anzahl abzugeben: tadellose, sehr grosse Falter von *Ach. atropos* à 90 Pf. und *D. nerii* à 1,50 M. Ebenfalls in Anzahl frische Falter von *Th. celsyi*, *cleopatra*, *palaeno* ♂, *vespertilio*, *dahlia*, *celerio*, *quercus*, *filiae*, *quercifolia*, *pini*, *otus*, *pyri*, *spini*, *carpini*, *dilecta*, *conjuncta*, *diversa*, *sponsa*, *fraxini* ♀, *croatica* zu 50 " u. nach Staud.

Sehr kräftige, dalmatiner Pyri-Puppen à 25 Pf.; sauber präp. Falter von *Cecropia*, *Pernyi*, *Hyp. Jo.*, *Luna*, *Orizaba*, *Menelaus*, *Cypris* billigst.

Joh. Hain, Würzburg, Johanniterg. 8.

Allerbilligste Preise enthält meine Gratis-Tausch- und Preisliste über **Lepidopteren** und **Coleopteren**, präp. Raupen, Fang- und Sammel-Utensilien. Die Durchsicht der Liste ist jedem Sammler zu empfehlen.

Alexander Bau,

Berlin, Hasenheide 117.

Java-Schmetterlinge

gebe billig ab

A. Kricheldorf, Oranienstr. 135, Berlin S.

Turkestaner Schmetterlinge und Käfer hat abzugeben per Cassa **Friedrich Maurer**, in Neu-Margelan, Turkestan.

Dr. Franz Spaeth, Wien I., Kohlmessergasse 3 offerirt: *Cic. aegyptiaca*, *maura*, *Carab. Hoppei*, *Fabricii*, *Nebria Schusteri* Ggbl., *austriaca*, Ggbl., *atrata*, *stigmula*, *Trechus Schusteri* Ggbl., *regularis*, *ochreateus*, *Hanpei*, *ovatus*, *elegans*, *Dyschirius alpicola* Ggl., *Pogonus Peisonis* Ggbl., *luridipennis*, *Bembidion eplüppium*, *Feronia Kokeili*, *Justusi*, *Panzeri*, *Abax Beckenhaupti*, *Amara nobilis*, *spectabilis*, *Acupalpus elegans*, *Dischirotrichus laeustris*, *Onthophagus croceatus*, *trigibber* n. sp. *Aphodius limbatus*, *Glaphyrus Serratulae*, *Onitis Jon.*, *Belial*, *Julodis albopilosa*, *Eurythyrea austriaca*, *Athous Zschei*, *Adesmia dilatata*, *Serropalpus striatus*, *Otiorrh. obsoletus*, *inflatus*, *obtusus*, *pigrans*, *punctifrons*, *auricapillus*, *Trophiph. styriacus*, etc. etc. und mehrere hundert Arten, sowie zahlreiche Coleopt. aus Nordamerika und Java gegen palaearktische Coleopt. u. Cerambyciden u. Cassididen aller Gegenden!

Suche 100 europäische Scorpione zu kaufen.

A. Kricheldorf, Berlin S., Oranienstr. 135.

Tauschofferte.

Cicindela hybrida v. *riparia*, *campestris*, *Procrustes coriaceus*, *Carabus auronitens*, *memoralis*, *Nebria castanea*, *Cymindis humeralis*, *Pogonus chalcensis*, *Calathus flavipes*, *melanocephalus*, *Auchonem. angusticollis*, *prasimus*, *Strop. madid.*, *Pterost. vulgaris*, *Abax striola*, *Amara similata*, *trivialis*, *Anisodactylus binotat.* v. *spureaticorn.* *Haup. aeneus*, *arvensis*, *Bembid. articulat.*, *Gyrinus natator*, *Laccobius minut.*, *Neeroph. ruspator*, *Silpha nigrita*, *atrata*, *Staph. caesareus*, *pubescens*, *Ocytus picipennis*, *Philonth. aeneus*, *Ephuraea limbata*, *Cychara. luteus*, *Anthrenus pimplae*, *Byrrhus dorsalis*, *Cytilus varius*, *Morych. nitens*, *Hister unicolor*, *Gnorimus nobilis*, *Trichius fasciat.*, *Valgus hemipterus*, *Cetonia floricola*, *Trop. hirt.*, *Anomala Frischii*, *Rhisotrog. thoracicus*, *Homalopia ruficollis*, *Geotrupes mutator*, *Gymnopleurus mopsus*, *Onthoph. vacca*, *ovatus*, *Aphod. fossor*, *subterraneus*, *timetari.*, *rufip.*, *Athous haemorrhoid.*, *hirtus*, *vittatus*, *Canthar. livida*, *pellucida*, *Malach. bipustulata*, *Trichod. apiarius*, *Cis beleti*, *Chlorophan. viridis*, *Lepyrus colon*, *Hypera punctata*, *Phyllobius calcaratus*, *Otierrhynch. porcat.*, *Coeliodes guttula*, *Clytus plebejus*, *massiliensis*, *Stenopterus rufus*, *Pachyta 4-maculata*, *cerambyc.*, *virginea*, *Strangalia melanura*, *armata*, *Leptura cincta*, *maulicornis*, *Crioceris-12-punctata*, *Cassida equestris*, *Adim. tanacetii*, *rustica*, *Haltica versicolor*, *Longitarsus vrbasei*, *Sphaeroderma testacea*, *Timarcha coriaria*, *tenebriosa*, *Lina tremulae*, *Gonioctena viminalis*, *rufipes*, *Phratora vulgatissima*, *Clytra laeviuscula*, *Lachmaea capreae*, *Cyaniris cyanea*, *Cryptocephalus sericeus*, *violaceus*, *geminus*, *hypochoeridis*, *Adonia mutabilis*, *Adalia bipunct.*, *Coccinella variab.*, *Anaspis ocellata*, *Prop. 14-punct.*, *Chiloc. renipustulata*, *Epilach. glob.*, *Opatrum sabulosum*, *Cteniop. sulph.*, *Lagria hirta*, *Hybins fuligin.*, *Agab. guttat.*, *Trichod. alv.*, *Agriot. ustulata*, *Brachm. explod.*, *Harmonia impustulata*, *marginata*, *Ophon. ruficollis*, *Canthar. fusca*, *Bruchus cisti*, *Orchestes salicis*, *Sitophil. granarius*, *Arom. moschata*. *Histeriden* und *Coccinelliden* sind besonders erwünscht. Um Doublettenlisten bittet

E. Mory, Austr. 112, Basel.

Doilephila Osiris ♂ 25 Mk. ♀ 26 Mk. *Luehd. Puziloi* ♂ 50 ♀ 65. *Ismene Helios* ♂ 30. *Parn. Nomion* ♂ 20 ♀ 50. *Bremeri* ♂ 15 *Graeseri* ♂ 100 *Apollonius* ♂ 20 ♀ 35. *Infernalis* 60. *Tenedius* ♂ 40 *lusignis* ♂ 20. *Felderi* ♂ 50 ♀ 150. *Col. Aurora* ♂ 40 ♀ 125. v. *Separata* ♂ 75 ♀ 100. v. *Chrysoptera* ♂ 75 ♀ 100. *Melinos* ♂ 70 ♀ 120. v. *Magna* ♂ 80 ♀ 130. *Eogene* ♂ 10 ♀ 13. v. *Europomene* ♂ 6 ♀ 8. *Erate* ♂ 6. *Diva* ♂ 200. *Erschoffi* ♂ 150. *Ampel. Rubiginosa* 150. *Sm. Jankowskyi* 130. *Maakii* 100. *Dissimilis* 140. *Argus* 125. *Pter. Gorgoniades* 65. *Aretia Intercalaris* ♂ 80. *Sat. Schenkii* 125. *Jankowskyi* ♂ 65 ♀ 100. *Boisduvalii* var *Jonasi* ♂ 90 ♀ 110. 10 = 1 Mk. Vollständige Preisliste der Amur und Kuldjalepidopteren steht zu Diensten.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Die Zuschriften an den Verein sind an Herrn A. Leber für die Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's Erben in Zurich-Hottingen. Die Herren Mitglieder des Vereins werden ersucht, die Herren Mitglieder der Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. (5 Mk.). Die Mitglieder gemessen von Rühl's Societas Entomologica bezugnehmenden Annahmen kostenfrei zu inserieren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal am 1. und 15. Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ueber einige gallenbildende Insekten.

Von Prof. Dr. Rudow.
(Schluss.)

Auf fingerdicken Zweigen von Pappeln, Weiden, Buchen und Erlen entdeckt man öfters dicke Knotten mit einer Rinne um die Mitte, im Innern aber ohne Larvenkammern. Die Beulen rühren von Hornissen und Cimex her, welche die frische Rinde ringeln bis zum Splint. Da die Wunde nicht allzubreit ist, entsteht eine Ueberwallung, welche schliesslich als ein dicker Wulst bemerkbar wird. Ähnliche Knotten bringen auch Bockkäfer auf dieselbe Weise hervor.

Die Wurzeln von Brassica oleracea in allen Abarten erleiden manchmal Schaden durch einen kleinen Rüsselkäfer Baridius, dessen Larve in den Ruben lebt. Besonders die sogenannten Teltower Ruben werden oft stark heimgesucht, indem sich die Oberseite mit vielen knolligen Erhöhungen bedeckt, in deren Mitte die Larve magt. Das weiche Fleisch der Rübe verholzt und wird trocken, faserig, zur Nahrung untauglich, zur Verpuppung kriecht die Larve in die Erde. Ein kleiner Centorhynchus bringt am Stengel von Impatiens nolitangere Verdickungen hervor, welche sich als unregelmässige längsrundliche, weiche Gebilde kennzeichnen, welche nach der Reife vertrocknen und eine Verdorrung des Gipfels zur Folge haben.

Die Familie der Scrophulariaceen wird häufig von kleinen Rüsselkäfern heimgesucht, die Samenkapseln von Veronica chamaedrys, montana und anderen werden blasig aufgetrieben, vertrocknen vor der Zeit zu harten, braunen Kugeln, weil sie bis auf eine dünne Wand durch die Larven ausgegagt werden, die sich ausserhalb in der Erde verpuppen.

Dasselbe findet statt bei den Samen von Scrophularia, wobei auch der Thater Gymnetron villosulus ist.

Verbasenn erleidet einmal am Stengel unregelmässige Verdickungen durch die Larve vom Bockkäfer Cypus verbaseni Fbr.; sie bleiben aber während des Wachstums der Pflanze weich und schädigen die Pflanze wenig, während die Samenkapseln sehr stark blasig aufgetrieben werden durch Cleopus verbaseni Fbr., so dass unregelmässige, haarige, schliesslich dünn- und trockenhäutige Schläuche entstehen.

Auch die verwandten Labiaten weisen ähnliche Verunstaltungen auf. Galeobdolon luteum wird durch einen Centorhynchus an dem Wurzelstocke dicht mit erbsengrossen, gelben, haarigen Gallen bedeckt, welche in regelmässige Haufen bilden und meistens nur unterirdisch anzutreffen sind. Der Borkenkäfer Thammurgus Kaltenbachii bringt Verdickungen am oberen Stengeltheile hervor, dieselben sind mehrere Centimeter lang, in der Mitte am dicksten und mit einer länglichen, schiffelförmigen Vertiefung versehen. Sie verholzen nach der Reife des Käfers äusserlich ohne das Wachstum der Pflanze zu hindern.

Die Samenschüden von Stachys silvatica werden von Gymnetron campanulae zerstört und bis zum doppelten natürlichen Umfange aufgetrieben, oben gesellen, sonst aber wenig missgestaltet. Derselbe Käfer verursacht an Campanulaarten viel grössere Missbildungen des Fruchtbodens. Derselbe wird oft bis zur Grösse eines Taubeneggs aufgetrieben, erhärtet, bleibt grün, wird später braun und birgt in einem faserig-markigen Gewebe eine Anzahl Larvenkammern.

Die Familie der Schmetterlingsblütler hat auch manche Feinde in den kleinen Rüsselkäfern, Bruchus

zerstört die Samen von Erbsen, Linsen, Wicken, Sarothamnus und bringt öfter bemerkbare Auftreibungen derselben zu Stande, die sich schon in der Hülse kenntlich machen. *Phytonomus meles, murinus* und *Cryptorhynchus*arten belegen die Knospen mit ihren Eiern und die Larven bewirken längliche, grosse schlauchartige Auftreibungen von verschiedener Gestalt oder sie lassen die kleinen Hülsen sich übermässig ausdehnen und bald vertrocknen, wie es besonders *Bruchus spartii* an *Sarothamnus scoparius* thut, wo die Hülsen die sechsfache Grösse annehmen.

Epilobium, besonders auf trockenem Boden wachsend, zeigt mässige Gallen am Stengel, gewöhnlich von einem Knoten ausgehend, manchmal mehrere nach einander. Sie sind grün, glatt, allmählig in den Stengel übergehend, hart, im Innern markig, faserig, weiss von nur einer Larve des Rüsslers *Coeliodes epilobii* bewohnt. Es kommt vor, dass der ganze Stengel von Gallen verunstaltet wird. Aehnlich, aber viel kleiner, sind die Missbildungen am Stengel und in den Knospen von *Draba verna*, welche als Erzeuger *Ceutorhynchus drabae* haben, aber recht selten vorkommen.

Mecinus collaris und *Phytonomus plantaginis* verhindern das Längenwachsthum des Stengels von *Plantago*, indem sie kurz unter der Blüthe eine dicke Wulst hervorbringen und meistens noch eine Krümmung verursaehen. Nussgrosse, braungrüne, behaarte Gallen zeigt der Stengel von *Lythrum salicaria*, deren Ursache der Käfer *Nanophyes lythri* ist. Oft bleiben die Stengelglieder dadurch in der Entwicklung zurück, die Pflanze erscheint verkürzt, gekrümmt und in der Entfaltung der Blüthen beschränkt, an *Lysimachia vulgaris* sind genau dieselben Erscheinungen wahrzunehmen. *Reseda luteola* wird von einem andern kleinen, grauen Käfer heimgesucht, *Urodon rufipes*, welcher die Blüthen zerstört, in den Fruchtknoten eindringt und somit die Samenhüllen übermässig auftreibt, so dass unregelmässige, runzelige, harte Gebilde entstehen, während meistens der obere Theil des Blüthenstandes unverändert bleibt. An *Artemisia vulgaris* bringt *Opion sulcifrons* den oberen Stengel dicht unterm Blüthenstande zur Verholzung, es entstehen dicke, braune wulstige Auftreibungen mit festem Inneren, das mehrere Larvenkammern beherbergt. Die Blüthen verkümmern in diesem Falle fast alle.

Bemerkungen über *Polyomm. v. Rutilus* Wernb. und *Hypena Obsitalis* Hb.

Von C. von Hormuzaki.

In Nro. 8 dieser Zeitschrift habe ich unter dem Titel „Einige bemerkenswerthe Lepidopterenformen aus der Bukowina“, Varietäten von *Pol. v. Rutilus* und *Hyp. Obsitalis* beschrieben. Meine seither gemachten Erfahrungen veranlassen mich, die damals geäusserten Ansichten im Folgenden zu ergänzen, beziehungsweise einiges davon richtig zu stellen.

Was zunächst den *Pol. var. Rutilus* anbelangt, so machte mich Herr A. v. Caradja in Grumăzești bei Tirgu Neamtu, dem ich überhaupt für die überaus liebenswürdige Mittheilung seiner in Rumänien gemachten Beobachtungen zu grossem Danke verbunden bin, darauf aufmerksam, dass die grosse, dem *Dispar Hew.* ähnliche Frühlingsgeneration der obengenannten Art, die bei uns überall, und ebenso auch in Rumänien (T. Neamtu, Buearest etc.) weitverbreitet ist, doch nicht mit dem echten *Dispar Hew.*, den Herr von Caradja in verschiedenen Sammlungen (Paris London, Dresden etc.) gesehen hat, übereinstimmt, und rieth mir daher, unsere *dimorphe Frühlingsform* besonders zu benennen. Sie mag also, nach der Erscheinungszeit, heissen

var. (gen. l.) Vernalis m.

Die ausführliche Beschreibung dieser Form ist in Nro. 8 (Seite 58) enthalten.

Ueber *Hyp. Obsitalis* wäre zu bemerken, dass ich in Crasna (Bukowina) einige dunkle, variirende Stücke einer *Hypena*art fand, die von hervorragenden Lepidopterologen als sichere *Obsitalis* Hb. bezeichnet wurde. Thatsächlich unterscheiden sich diese Stücke in der Zeichnung in gar nichts von der dunkeln, von mir (in Nro. 8, Seite 59) als *var. Obscura* beschriebenen Abänderung der *Hyp. Obsitalis*. Ich wurde aber nachher durch Herrn Pawlitschek, welcher in seiner höchst werthvollen Arbeit über die *Macrolep.* von Radutz, das Vorkommen dieser Art in der Bukowina bezweifelt, zur nochmaligen Untersuchung aller in meiner Sammlung vorhandenen *Hyp. Obsitalis* angeregt, und fand dabei, dass wohl nur die südeuropäischen Exemplare (deren genauen Fundort ich leider nicht kenne) wirklich *Obsitalis* sind. Alle bucovinen Exemplare hingegen sind nur variirende *Rostralis* L., die dunkeln Stücke wären wohl zur ab. *Radiatalis* Hb. zu zählen. Einzelne davon stimmen zwar, wie gesagt mit der *Hyp. Obsitalis var. Obscura* ganz überein, was die Färbung und Zeichnung

anbetrifft, die ich u. a. O. genau beschrieben habe, und sind nur durch die verschiedene Flügelform zu unterscheiden: bei *Obsitalis* ist der Aussenrand der Vorderflügel länger, daher die Flügel spitzer und breiter; bei *Rostralis* dagegen kürzer und mehr ausgebuchtet, die Vorderflügel im Allgemeinen schmaler. Die helle Form von *Obsitalis* ist auch durch die verschiedene Zeichnung, durch das gewöhnlich sehr dunkle, scharf begrenzte Mittelfeld, besonders in der Mittelzeile u. s. w. (vergl. auch Nro. 8, Seite 59), von *Rostralis* zu unterscheiden.

Um ganz sicher zu sein, bezog ich noch *Hyp. Obsitalis* aus Frankreich (durch Herrn Ernst Heyne in Leipzig), und kam daher nach Zusammenstellung und Vergleichung aller meiner Stücke der beiden fraglichen Arten mich jetzt mit Bestimmtheit aussprechen und dadurch dasjenige, was ich über das Vorkommen der *Hyp. Obsitalis* früher gesagt hatte, dahin richtig stellen, dass sowohl die *typische helle, scharf gezeichnete Form* dieser Art, als auch die einfarbige dunkle, von mir (u. a. O.) als *var. Obscura* beschriebene *Abänderung nur in Süd- und Westeuropa*, in der *Bukowina* dagegen **nicht vorkommt**.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.
(Fortsetzung.)

Genus *Hibernia* Latr.

H. leucophaea S. V. In allen Laubwaldungen des Gebiets im Februar oder März je nach dem Eintritt milder Witterung häufig, var. *marmorata* selten (Zürichberg), ♂ fast nur durch Zucht zu erhalten. Die im Juni erwachsene Raupe lebt auf Eichen, Birken und Buchen.

H. aurantiaria Esp. Den Schmetterling fand ich nie (Flugzeit Oktober), die Raupe häufig im Juni von Buchen und Eichen durch Abklopfen der Zweige erhalten. (Lägern fast auf der Höhe des Grats). Die Eier überwintern, Verpuppung in der Erde.

H. marginaria Borkb. Häufig im Februar und März in allen Laubwäldern, mit Sonnenuntergang an Hecken fliegend, ♂♂ am Fusse der Stämme. Die Raupe lebt im Mai und Juni an Schlehen, Birken, Eichen, Buchen.

H. defoliaria Cl. Im Oktober und November in Laubwaldungen nicht selten. Die Raupen einzeln im Mai und Juni auf dem Zürichberg und Uto, in Mehrzahl am Katzensee und in unzähliger Menge auf der Lägern bis an den Grat hinauf, vorzugsweise an Eichen, dann auch an Birken, Buchen und Schlehen.

Genus *Anisopteryx* Steph.

A. aceraria S. V. Selten, bisher nur von der Waid aus Eichenbüschen geklopft oder an Stämmen gefunden im September und Oktober, 1885 noch spät im November. Die im Juni erwachsenen Raupen leben an Eichen.

A. aescularia F. Vom Februar bis April allenthalben in Laubwäldern gemein. Die im Juni erwachsene Raupe lebt an Schlehen, Eichen, Buchen und Birken.

Genus *Biston* Leach.

B. hispidarius F. Nur in 2 Exemplaren Februar und März an Obstbäumen zwischen Albigüthli und Uto gefunden, das eine Exemplar ein Weibchen. Die Raupen leben vermuthlich nicht nur an Eichen, sondern auch an Obstbäumen.

B. zonarius S. V. Ebenfalls selten, nur auf dem Grat des Uto durch Anprallen der Stämme erhalten (März). *Zonarius* sitzt stets am Fuss der Stämme, dadurch entgeht er leicht dem suchenden Auge und wird auch beim Herabfallen während der Erschütterung oft übersehen. Die im Juli erwachsene Raupe lebt auf *Achillea millefolium*, *Centaurea jacea*, *Campanula* Arten. (Fortsetzung folgt.)

Eine Excursion auf die Insel Linosa

Beitrag zur Fauna dieser Insel

von K. Escherich aus Regensburg (Bavaria),
aus *Il Naturalista siciliano* XII.

Beinahe schon 14 Tage hatte ich mich bei meinem verehrten Freund Enrico Ragusa in Palermo aufgehalten, und während dieser Zeit mehrere recht interessante Excursionen gemacht, ferner die prächtige, werthvolle Sammlung Ragusas studirt, worüber ich später noch genaueres mittheilen werde, und dachte schon daran, nach Neapel zurückzuseheln, — da kam zufällig während einer Spazierfahrt das Gespräch auf die pelagischen Inseln. Bekanntlich hat Ragusa sich um die Erforschung der Fauna der genannten Inseln grosse Verdienste erworben, indem er Lampedusa und Pantellaria theils selbst bereiste, theils andere Sammler (Failla-Tedaldi) dorthin entsandte, um sie entomologisch zu explorieren. Die sehr interessanten Erfolge, die sich hierbei ergaben und die begeisterte Schilderung, die mir Ragusa von seinen Forschungsthaten entwarf, erweckte rasch die mir innewohnende Abenteuerer-Lust, so dass ich mich sofort bereit erklärte, eine der Pelagischen Inseln zu besuchen. Ragusa riet mir, die 3. Insel der genannten Gruppe, nämlich Linosa, als Ziel zu wählen, da auf dieser

fast noch gar nicht gesammelt wurde und da vor besonders interessante Resultate zu erwarten seien. Ich war natürlich damit einverstanden und machte mich nun sofort daran, die nothigen Vorbereitungen zu treffen, die verschiedenen Netze, Spalten, Gläser und Schachteln zusammenzupacken, Proviant zu besorgen etc. Es war keine Zeit mehr zu verlieren, da ich schon am nächsten Morgen um 5 Uhr abreisen musste; denn eine Verbindung zwischen Sicilien und Linosa findet nur einmal in der Woche statt, und zwar für jeden Dienstag Abend ein kleines Dampfschiff von Porto Empedocle aus nach Lampedusa und legt bei dieser Gelegenheit auch an der nördlich von dieser gelegenen Insel Linosa an.

Am Dienstag den 11. April verliess ich um 7:36 Uhr Morgens, von dem heiligsten Eifer besetzt, das mir so lieb gewordene Palermo-Hotel Regibus; Punkt 6 Uhr entfuhr der Zug den Bahnhöfen Palermos, zuerst an der Nordküst. Siciliens entlang fahrend, nimmt er von Termini ab südlich Richtung und durchquert die Insel in ziemlich gerader Linie. Schon um 11 Uhr passierte die Zeit die Station Girgenti, und bald sah ich zu rechten die anmuth. an Gefilde, die ich vor 14 Tagen mit N. Strasser Ketscher durchstreift hatte, im Hintergrund und sanfter gelber Anhöhe die maletische Stadt, im Vordergrund ein imposantes, gut erhaltenes Tempel-Überbleiblen, die auf kahlem, felsigen Hügel liegend einen überaus ergreifenden, mit Wehmuth durchsetzten Eindruck machen. Einige Viaducte und Tunnel wurden noch passiert und der Zug lief in der Station Porto Empedocle ein.

Ohne Zeit zu verlieren, ging ich sofort an das Gestade des Meeres, in der Hoffnung, die schöne *Cicindela trisignata* var. *sicilensis* Horn, die Herr Ragusa im vergangenen Jahre in Anzola hier beobachtet, anzutreffen. Doch nicht ein Stück sah ich fliegen, was wohl in der zu frühen Jahreszeit seinen Grund gehabt haben dürfte; dagegen fing ich in Masse *Cicindela littoralis* und *flexuosa*, die beide sehr konstant zu sein scheinen. Kaum hatte ich mit der Jagd begonnen, als schon eine grosse Anzahl Knaben um mich versammelt waren, mit Hüten, Röcken etc., die flüchtigen Thierchen jagen und mit freudestrahlenden Gesichtern zerquetschte, flügel- und beinlose Thiere brachten. Doch bald lernten sie sanftere Behandlungsweise und einige von ihnen zeigten sogar grosse Geschicklichkeit. Ausser *Cicindelen* fing ich im Sand *Scarites*, *Tentyria*, *Eredius* etc.

(Forts. folgt.)

Literaturbericht.

Von dem bereits rühmlichst bekannten II. Auflage der Schmetterlinge Europas von Professor Dr. Ernst Hübner (Verlag der C. Hoffmann'schen Buchhandlung in Stuttgart) liegen nunmehr die Lieferungen 5-9 vor.

Der Text, gegen die I. Auflage vielfach verbessert und theilweise vermehrt, gibt zwar keine ausführlichen Beschreibungen, welche bei den vortrefflichen Abbildungen entbehrt werden können, enthält aber alle nothigen Angaben über Vorkommen und Flugzeit, ferner eine kurze Beschreibung der Raupen und ihrer Lebensweise, wo solche bekannt sind. Den konstanten Varietäten wird überall besondere Beachtung gewidmet.

Eine sehr werthvolle Bereicherung des Textes ist die etymologische Erklärung aller lateinischen Namen und die Bezeichnung der Accentuirung derselben. Zur Lieferung 9 ist der Text bis zur Gattung *Aesia* gediehen.

Die Tafeln, welche aus technischen Gründen nicht nach der systematischen Reihenfolge erscheinen können, reihen sich den bereits ausgegebenen in würdigster Weise an und verdienen das grosste Lob; sie leisten, statt abgesehen von den wegen ihrer ausserordentlichen Zartheit schwer darstellbaren Psychiden, an Naturtreue und technischer Ausführung das Höchste, was man von dem sehr mässigen Preise überhaupt nur erwarten kann.

Besonders schön sind Tafeln 12-15 auf denen die Satyriden dargestellt sind, dann die der 9. Lieferung beigegebene 3 Spanner-Tafeln und Tafel 27 mit den Sataniiden, darunter die interessante Hybrideform *S. Dufoui*. Ausserdem sind noch manche interessante Varietäten und Aberrationen, sowie ein paar Zwitter von P. Cardamines und B. Pini abgebildet.

Das schöne und sehr praktische Werk sei daher allen Freunden der Lepidopterologie aufs wärmste empfohlen!

R. T.

Briefkasten der Redaktion.

Hrn. A. R. in B. B. G. Kraatz fasste den Carab. Hoppe als selbstständige Art auf und trennte ihn von *C. violaceus* (Deutsche entomolog. Zeitg. 1878 p. 312) indem er die verschiedene Form des Penis als trennendes Merkmal betrachtete. Der Penis, der ja im Allgemeinen sehr constant zu sein pflegt und sich als ausgezeichnetes Artkriterium erweist, weicht gerade bei den Carabiden von der Norm etwas ab,

indem er manchmal bei derselben Art variiert. Mit Recht zieht deshalb *L. Ganglbauer* in seinem klassischen Werk „Die Käfer von Mitteleuropa“ *C. Neesii* Hoppe (und auch *Car. Germari*, *purpurascens*, *azureus*) zu *violaceus* L., was *Schaum* und *Suffernan* schon gethan hatten. *Ganglbauer* führt (pag. 48) an, dass sich bei Untersuchung reicher Materials die Forcepsbildungen als variabel und durch Zwischenformen vermittelt herausstellten.

Habituell unterscheidet sich *C. Neesii* vom typischen *violaceus* durch geringere Grösse, glänzendere, glattere und mehr ineinandertliessend gekörnte, grün oder blaugrün gerandete Flügeldecken (pag. 50).

Eine andere Arbeit neueren Datums, die über *Carabus Neesii* handelt, ist mir nicht bekannt.

Hrn. **E.** in **W.** Auf Ihre Frage muss ich mit „ja“ antworten: ob in Folge des Betreffenden glaube ich nicht; der Grund ist ein anderer, hier nicht zu erörternder, werde Ihnen gelegentlich darüber schreiben. Circa S. 10.

Hrn. **J. O.** in **M.** Alles in Ordnung.

Hrn. **v. L.** in **K.** Zu diesem Zweck schaffen Sie sich am besten die Schriften des Wiener Zoolog.-Botan. Vereins an, in welchen seit 1860 einzelne Abhandlungen darüber erschienen sind. Im Uebrigen Zetterstedt-Diptera scandinavica, sowie Schiner-Diptera austriaca, zusammenfassendere Werke gibt es nicht. Jedenfalls wird auch Hagen Nomenclator zoologicus bis 1860 und die Fortsetzung Nomenclator zoolog. v. Taschenberg Auskunft ertheilen.

Hrn. **J. B.** in **D.** Die gewünschte Adresse lautet: H. K. Sch. in K., Klaubrecht-Str. 2.

Hrn. **R.** in **C.** In nächster Nummer.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Karl Escherich ging als Geschenk ein: Ueber die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den Lucaniden und Scarabaeiden von K. Escherich.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Wohnungs-Veränderung.

Herr Adrian Schuster, Professor an der Wiener Handels-Akademie wohnt jetzt: Wien IV, Hechtengasse No. 5.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Mr. Sidney Crompton, Salamanea, Santa Cruz, Tenerife.

Anzeigen.

Meinen entomol. Freunden hiermit die Anzeige, dass ich

von **Eutin** nach **Cöln a Rh.**, Sachsenring 1 III, verzogen bin.

Ich offerire meine **grossen Vorräthe** palaeontischer Lepidopteren und präparirter Raupen (ca. 5000 Arten) **zu sehr billigen Preisen** und sende Catalog gratis und franko. **August Hoffmann, Cöln a Rh.** Sachsenring 1 III.

Unsere neueste Lepidopteren-Liste No. 37

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 12,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. **Raupen**, viele lebende **Puppen**, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch interessante **Centurien**.

!! enorm billig !!

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

!! Auswahlsendungen prima Qualität 50% !!

Ferner erscheint im Januar:

Coleopteren-Liste No. 12

Liste No. **3** über alle anderen **Insekten**

Liste No. **1** über **Frasstücke u. biologische Objekte.**

O. Staudinger & A. Bang-Haas.
Blasewitz-Dresden.

Tausch-Offerte.

In schönen Stücken noch abzugeben:

Apollo, Delius, Phiconome, Chryseis, Eurybia, Alciphron v. Subalpina, Pheretes, Orbitulus, v. Wosnesensky, ab Jearinus, Eumedon, Damon, Semiargus, Aegon, Arion, Populi, Phoebe, Aurinia ab. Minima, Merope, Didyma und Athalia ex Stolia, Parthenie I. u. II. gen., v. Varia, Asteria, Amathusia, Pales, ab. Napaea, v. Isis, Ino, Aglaja, Niobe, ab. Eris, letzte drei Arten in dunklen Stücken (Alpen), Procida, Cassiope, Eriphyle, Mnestra, Pyrrha, Oeme, Spodia, Lapona, Tyn-darus, Gorge, Triopes, Glacialis, Ligea, Darwiniana, Maera, Cacaliae, Sao, Convolvuli, Infausta, v. Nubigena, Exulans, Lonicerae ex Italia, ab. Confluens, Filipendulae ex Simplon, Transalpina, Phegea, Togatulalis, Aurita, Russula, Plantaginis, Hospita, Matronalis, Tau-brann), ab. Medieaginis, Dictaea, Montivaga, Alpestris, Aquilina, Vestigialis, Praecox, Humilis, Hohenwarthi, Myrtilli, Fontis, Trepidaria, Alpinata, Quadrifaria, Limbaria, Bruneata, Murinata, Lutearia, Ononaria, Undulata, Aptata, Rhannata, Cassiata, Pomoeraria, Miniata, Sparsata, Milifoliata, Tibialata.

Karl Jordis, Frankfurt a. M., Fischard-Str. 58.

Lebende Puppen

habe abzugeben von Deil. Alecto Stück 2 Mark, von Deil. Syriaea a 2 Mk. 50 Pf. im Monate December.

Ferner sogleich noch einige Falter von Deil. Celerio ex l. 1893 zu 2 Mark das Stück. Deil. Nerii a 1.40 Mk. Lasiocampa Bufo ♂ à 3 Mk. Geblasene Raupen v. Bufo a 1—1.50 Mk.

Theodor Angele, Linz a. D.

Prächtige Schaustücke billig!

Temopalpus Imperialis ♂ à M. 20. (statt M 100.—)

♂ a - 5.-

Stichophthalmia Camadeva (prächtig, ca 11 cm spannend) à M. 3.50.

10 verschiedene Indische Papilio M. 12.— (Catalogpr. ca. M. 50.—)

10 verschiedene Indische Tagfalter (schöne Arten) M. 9.— (Catalogpr. ca. M. 30.—)

10 verschiedene Indische Tagfalter M. 7.— (Catalogpr. ca. M. 20.—)

Einzelne Stücke billig, Liste auf Wunsch. Alles fa. Qualität ungespannt (in Düten).

Emil Heyer, Elberfeld, Varnesbeckerstr. 22.

kaute Falter von Atropos und Nerii in grösserer Anzahl und bitte um gll. Angebote mit Preis- und Stückzahl-Angabe.

A. Voelschow, Schwerin, Mecklbg. Werderstrasse 8.

Offerte von Ernst Heyne, Leipzig. Hospitalstr. 2.

Lebende Puppen und Eier.

Puppen (Pupae): Pap. Podalirius 15 Pfg., Pap. Machaon 15, Thais Cerisyi 1 M., Anth. Cardamines 15 Pfg., Thecla Ruli 15, Polyom. Amphidamas 15, Van Levana 10, Sph. Ligustri 20, Sph. Pinastri 15, Deil. Euphorbiae 15, Deil. Elpenor 15, Deil. Porcellus 10, Smer. Tibiae 20, Smer. Ocellata 15, Smer. Populi 15, Pter. Prosepeina 60, Macrogl. Bombyliförmis 30, Ear. Clorana 15, Hyl. Prasinana 15, Eueh. Jacobaea 10, Oen. Corsica 15, Hel. Limacodes 10, Hel. Asella 30, Das. Pudibunda 10, Bomb. Lanestris 15, Endr. Versicolora 40, Sat. Pyri 60, Sat. Pavonia 20, Agl. Tau 30, Drep. Falcataia 10, Harp. Bitida 25, Harp. Erminea 80, Harp. Vinula 10, Urop. Elmi 25, Not. Tremula 15, Not. Dictaeoides 40, Not. Ziezae 15, Not. Trepida 30, Not. Dromedarius 15, Not. Chaonia 20, Not. Querna 1.50, Pter. Palpina 10, Dryn. Velutis 30, Phal. Bucephala 10, Phal. Bucephaloides 40, Clid. Geographica 20, Mam. Dissimilis 15, Mam. Persicariae 10, Mam. Oleracea 10, Diauth. Albimacula 50, Char. Viridana 50, Eupl. Lucipara 10, Panol. Piperda 15, Paehn. Leucographa 50, Caloph. Casta 20, Cuc. Argentea 20, Tel. Amethystina 60, Char. Delphini 80, Char. Treitschkei 3.50, Acont. Urania 2, -, Leuc. Stolidia 80, Pseud. Lunaris 30, Pup. Pinarius 10. (Forts. folgt.)

Coleopteren.

Ich suche noch einige Tauschverbindungen, und bitte um Einsendung von Doublettenlisten oder Adressen. Ich reflectire auf bessere europäische Catalogiden.

F. Strasser,

Theresienstrasse 81, München.

Flavia-Schmetterlinge

sup. e. l. und tadellos präparirt. 1 Paar Mk. 5.50, 6 Stück 15 Mark. empfiehlt

C. F. Lorez, Apoth., Zürich.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7

empfeilt sein grosses Lager von Lepidopteren aus allen Faunengebieten, erhält durch direkte Verbindungen stets frische und reine Falter, und gibt solche zu billigsten Preisen ab.

Auswahlsendungen werden auf Wunsch gerne gemacht

Als Weihnachtsgeschenke

vorzüglich geeignet, liefert incl. Porto u. Verpackung gespannt:

1 Morph. Cypris |
1 " Menelaus | für 7 Mark.
1 " Sulkowsky |

ferner, aber zu folgenden Preisen nur bis Neujahr 94:

1 Ism. Helios ♂ |
1 Parm. Apollonius ♂ | für 8 Mk.
1 " Delph. var. Staudingeri ♂♂ |

in frischen und reinen Exemplaren. Bestellungen erbitte rechtzeitig.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Meine *Preisliste No. 67* über europäische Lepidopteren ist erschienen. Versandt gratis und frei.








A. Kricheldorf, Berlin S., Oranienstr. 135, Naturalien- u. Lehrmittelhandlung.

Als Weihnachtsgeschenk passend:

Ein Paar Populifolia ♂ und ♀ 1te Generation.
Ein Paar Populifolia ♂ und ♀ 1te Generation.
Alle 4 Prachtstücke ex l. 1893 zusammen 4 Mark.
Porto extra.

Jul. Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Gebe ab von einer frischen Schmetterlingssendung aus dem Innern von **Borneo**:

 Amathuxidia dilucida ♂ 10 M., ♀ 20 M.
 Amaxidia aurelius ♂ 30 M., ♀ 50 M.
 Zeuxidia amethystus ♂ 12 M., ♀ 25 M.
 " var. amethystinus ♂ 13 M., ♀ 25 M.
 " doubledayi ♂ 20 M., ♀ 40 M.
 Thaumantis aliris ♂ 25 M., ♀ 40 M.
 " odana ♂ 5 M., ♀ 6 M.

Obige Preise gelten für gespannte Falter I. Qual., in Düten 20% billiger; gute H. Qual. gebe zu halbem Preis. Ich sende nur gegen Nachnahme, nehme aber auf meine Kosten zurück, was nicht entsprechen sollte. Bei grösseren Bestellungen wird Rabatt gegeben.

Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Java-Schmetterlinge und Käfer in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer, Berlin, N. Gartenstr. 152.

Meine neue Preisliste XXXVII über paläarktische Coleopteren, Coleopterologische Bücher etc. pro 1893—94 ist bereits erschienen und kann von mir kostenfrei bezogen werden

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Suche 100 europäische Scorpione zu kaufen.

A. Kricheldorf, Berlin S., Oranienstr. 135.

Mr. **William Watkins**, Villa Sphinx, Eastbourne, England, hat erst die werthvolle Lepidopteren-Sammlung des verstorbenen Herrn Ed. Honrath, früher Präsident der Berliner entomologischen Gesellschaft gekauft, ebenso die Kautz'sche Sammlung in Coblenz und früher schon die Roth'sche Sammlung in Breslau.

Puppen: Sat. Pyri Stück 20 Pf.

Schmetterlinge: **A. Atropos** Stück 70 Pf.

H. Qual. Stück 40 Pf. Porto emb. extra

Europ. Exot. **Coleopteren** billig!!

C. Kelecsényi.

Tavarnok, Hungaria via N. Tapolesány.

Könnte mir vielleicht einer der Herren Mitglieder eine Adresse angeben für den Bezug von ächten **Straussenfedern** aus Afrika, und wie hoch solche, direkt bezogen, kommen würden?

Strohmayer, k. Expediter, Ingolstadt, Bayern.

Einladung zum Abonnement
auf die

„Wiener Entomologischen Zeitung“ pro 1894.

Von diesem Jahre ab geht diese Zeitung in den Verlag des Unterzeichneten über. Ausgewählter Stoff, Ausstattung und Redaktion bleiben wie bisher dieselben. Der Preis stellt sich für Oesterreich-Ungarn per Jahr auf 5 Gulden; für Deutschland: 9 Mark; für das übrige Postvereins-Ausland: 12 francs. Abonnements bitte ich direkt zu richten an

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Offerierte:

Honduras Lepidopteren (Tag- und Nachtfalter), die Centurie circa 40 Arten enthaltend zu Mark 25,00 gegen Cassé. Die Falter sind tadelfrei, aber unbestimmt und keine Art ist in der Centurie in mehr als 3 Exemplaren vertreten.

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.,
Naturhistorisches Institut.

Microlepidopteren

107 Arten in 200 Exemplaren sofort zu verkaufen.
Ebenso circa 250 Stück ungespannte europ. Macrolepidopteren (1893. Ausbeute).

Auskunft ertheilt die Redaktion der Soc. ent.

Käfer

der paläarktischen Fauna bestimmt unentgeltlich und verlässlich

H. Löden, Kiel, Ringstr. 59.

Allen meinen verehrten Correspondenten zu Nachricht, dass ich am 1. Dezbr. 1893 nach Chrudim übersiedle und meine neue Adresse lautet: **K. V. Steigerwald**, Naturalienhändler in Chrudim in Böhmen.

Zu verkaufen:

1 Hymenoptern-Sammlung 481 Arten in 861 Exempl.	
1 Diptern- „ „ 354 „ in 756 „	
1 Hemiptern- „ „ 197 „ in 821 „	
1 Orthoptern- „ „ 89 „ in 167 „	
1 Neuroptern- „ „ 100 „ in 155 „	

Dazu von jeder Ordnung eine grosse Zahl von Doubletten.

Die Sammlungen werden zusammen oder auch einzeln abgegeben.

Offerten sind an die Expedit. der „Soc. ent.“ zu richten.

Liste 1892.

Lepidoptera

von **Josef Haberhauer, senior.**

SILVNO BULGARIA.

Die Preise in Einheiten 10—1 Mark 8—1 francs.

Thais. 5,5	Melitaea. 5,5	Spilothyrus. 5,5
Cerysij . . . 8-10	Cynthia . . . 3	Lavatherae
Polixena . . . 2	Trivia . . .	Syrichthus.
Pieris.	v. Nana . . . 6-10	Cynarae 15-20
Rapae . . . 2	Didyma . . . 2-4	Nisoniades.
Daphnice . . . 2	Argynnis.	Lineola v. 3
Chloridice . . . 6	Hecate . . . 3-5	Deilephila.
Leucophasia.	Niobe . . . 3	Bienerti
Sinapis . . . 1-3	Adippe . . . 4	. H. Q. 30
v. Dupon-	v. Cleodoxa 10	Smerinthus.
cheli . . . 6-8	Pandora 10-15	Kinder-
Colias.	Melanargia.	manni p. 30
Cocandica 40	v. Herta . . . 8	Macroglossa.
Edusa . . . 2-3	Erebia.	Stellatarum 2
Hyale . . . 3-5	Eriphyle . . .	Croatia . . . 20
Thecla.	ab. Psodea 8	Sesia.
Spini . . . 3	Satyrus.	Epiformis 4
Lunulata . . . 20	Circe . . . 2-3	Affinis 10-15
Polyommatus.	Briseis . . . 2-3	Schmidti-
Thersamon 4-6	Semele . . . 2-3	formis 20-30
v. Amphale 5	Arethusa 6-10	Paranthrena.
Alciphron . . . 5	Statilinus 2-3	Myrmosae-
Dorilis . . . 4-6	Stulta pas 30-40	formis . . . 10
Lycaena.	Pararge	Thyris.
Baton . . . 3	Megara . . . 2-3	Fenestrella 4
Anteros . . . 10	Epinephela.	Ino.
Corydon . . . 2-3	Disdora . . . 6	v. Sepium 12
Admetus . . .	Coenonympha.	Subsulana 20
v. Rippartii 4-8	Leander . . . 6	Staticea . . . 1
Euphemus 2-5		

(Fortsetzung folgt.)

Molukken-Schmetterlinge.

Es ist wieder eine grössere Sendung Schmetterlinge von Ceram eingetroffen und bin ich in der Lage, meine seitherigen billigen Preise noch erheblich zu ermässigen.

Ich bitte daher diejenigen Herren, die auf meine Offerten bisher nicht zurückgekommen sind, nochmals um gütige Anfrage.

In sehr schönen Stücken sind zur Zeit vorrätzig:

Ornith. Helena: *Papilio* Polydorus, Severus, Gambrius, Ulysses, Deiphobus, Aristeus, Anthelion, Eurypilus, Aegistus, Plisthenes, Codrus; *Pieris* Emma, Rachel; *Tachyris* Ada, Placidia, Liberia: *Dolias* Caeneus, Duris, Isse, Dorimene; *Hebom.* Leucippe; *Euploca* Alea, Anthracina, Nemiertes, Chimena; *Ternaris* Urania, Catops, Desdemona; *Cethosia* Bernsteinii; *Mess.* Lampetia; *Cynthia* Moluccarum; *Cyrestis* Paulinus, Thyoneus; *Hypolimnas* Bolina (sehr gross mit prächtig variirenden Weibern), Antilope, Pandarus; *Parth.* v. Brunnea; *Athyma* Venilia; *Symph.* Aeropus; *Apaturina* Erminea; *Dischorragia* Nimus; *Mynes* Doubleday; *Lycraena* Danis, Euechylas, Cyaena; *Hypochris.* Polyeletus, Anaeletus etc. etc., sowie eine grössere Parthie Nachtschmetterlinge, wobei insbesondere prächtige *Easchena* und *Nactalemon* Arten.

Genauer Katalog, sowie Auswahlendungen stehen gern zu Diensten.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M.,
Rhönstr. 87.

Das Schönste von Ceylon!

Callima Maewoodii, *Callima* Philarchus, A. Selene, *Ornith.* Darsius, Pap. Parinda, Pap. Montanus (Crino), Pap. Agamemnon, Pap. Ceylonica, Pap. Teleplus, Pap. Erithonius, Pap. Romulus, *Anthera* Mylitta, Varietät Cingensis, *Patula* Macrops, *Hestia* Jasonia, *Cethosia* Niednerie, *Cynthia* Asele, *Charaxes* Samatha, *Charaxes* Fabius, *Charaxes* Psaphon, *Chilasa* Lankeswara, *Chilasa* Dissimilis, *Hebomia* Glaucippe, sowie alle übrigen auf Ceylon vorkommenden Tag- und Nachtfalter in **Papier-Düten**, ohne jede Concurrenz.

Bei Anfragen wird stets um eine Post-Marke für die Rückantwort gebeten, welche bei Bezug wieder in Abrechnung gebracht wird.

Georg Redemann.

Antwerpen, Belgien, rue du Fagot, 18.

Zu verkaufen.

Berges Schmetterlingswerk, fast neu.
Offerten sieht entgegen

Frau Prof. Flor, Zürich-Fluntern, Plattenstrasse.

Billig abzugeben: Macros und Micros Lepidopteren, Exoten, präparirte Raupen. Preislisten an kaufende Sammler gratis und franco.

J. Anderegg, Gamsen b. Brig (Wallis, Schweiz).

A. Kricheldorff

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Turkestaner Schmetterlinge und Käfer hat abzugeben per Cassa **Friedrich Maurer**, in Neu-Margelan, Turkestan.

Spilosoma Zatima u. Intermedia.

Seit 5 Jahren habe ich mich mit der Zucht dieses Thieres eingehend befasst und war es in den ersten Jahren nicht schwer neues Zuchtmaterial zu gewinnen. Jetzt ist es anders geworden. Abgesehen davon, dass der Atavismus, in diesem Falle also der Rückschlag auf die Stammform *lubricipeda* in Procenten immer grösser wird, gelingt es jetzt nicht so leicht, eine Copula zu erzielen, welche *befruchtete* Eier liefert, trotz der Zufuhrung frischen Blutes durch in der Natur gefangene *lubricipeda*-Männchen; so dass dieser schöne Spinner in absehbarer Zeit ebenso wie früher zu den Seltenheiten gehören dürfte.

Habe gesunde Puppen *verschiedener Kreuzungen* abzugeben pr. Dutzend 3 Mark. Liefere nur Puppen in natürlichem Gespinnst im Moos (nicht lose).

Auch im Tausch gegen Exotische Schmetterlinge.

Ausserdem habe Schmetterlinge von *Zatima* und *Intermedia* in den verschiedensten Uebergängen abzugeben.

H. Burckhardt,

Chemnitz, Schönauerstrasse 1.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, feilerbart, liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Die grössten Ceylon-Coleopteren

sind unzweifelhaft *Sternocera-chrysis* und *Sternocera-sternicornis*. Diese beiden **Riesen-Prachtkäfer**, welche eine Zierde jeder Sammlung ausmachen, gebe ich in *Spirilus*, zusammen für nur 3 Mark ab. Porto extra. Bei grösserer Abnahme entsprechend billiger. Nur ganz tadellose Exemplare. Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Georg Redemann,

Antwerpen, Belgien, rue du Fagot, 18.

Lebenskräftige **Puppen** von besseren Lepidopteren werden in Anzahl gekauft oder im Tausch zu erwerben gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises und Stückzahl erbittet

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau,

Dammstr. 33.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und angezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 B. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Verzeichniss einiger für Galizien neuer Schmetterlingsarten.

von Dr. Klemensiewicz.

Die hier verzeichneten Arten stammen grösstentheils aus zwei weitentlegenen und in physiographischer Beziehung sehr verschiedenen Distrikten Galiziens, nämlich aus der Umgegend von Brody, (in der nördlichen Tiefebene, an der äussersten nordöstlichen Grenze des Gebietes) und jener von Neu Sandez, im westlichen Vorgebirge der Karpathen. Die Umgebungen von Brody zeichnen sich durch ebene grösstentheils morastige oder sandreiche Wiesen und Felder, sowie durch weit ausgedehnte Kiefernwälder aus, zwischen welchen hie und da kleinere Buchenbestände, Eichen-, Weiden-, Linden- und Zitterpappelbüsche, öfter mit üppiger Kräutervegetation, (namentlich in Waldschlägen) auftreten. Bei Neu Sandez findet man im Gegensatz eine typische Gebirgsregion mit geräumigen Flusstälern und hohen, stellenweise bis 1260 m. aufsteigenden Gebirgskämmen. Ueppige Felder in den Thälern wechseln ab mit kahlen, stellenweise felsigen, grösstentheils mit Fichtenwäldern weit und breit bedeckten Abhängen, namentlich an den Ufern des Dunajec und des, in hydrographischer Beziehung interessanten Popradflusses. — Im Popradthale habe ich zusammen mit meinem verehrten Freunde, Oberförster F. Schille aus Rytro, einem erfahrenen Lepidopterologen, dem ich die Ermöglichung mancher schwieriger Excursionen verdanke, Ausflüge unternommen.

Der hier folgende Bericht wurde durch sämtliche mir zugängliche Verzeichnisse heimischer Faunisten kontrollirt; sollte er dennoch gewisse, unver-

schuldete Fehler enthalten, bin ich gerne bereit, sachliche, wohl begründete, namentlich auf die Priorität der Entdeckung im Gebiete sich beziehende Berichtigungen mit Dank anzunehmen.

Die Arten No. 4, 6, 16, 17, 20, 22 wurden schon in meinem, polnisch verfassten „Verzeichnisse der Schmetterlinge aus der Neu Sandezer Gegend“, (in „Bericht d. physiograph. Commission in Krakau, Bd. XVII, p. 200—225“) angeführt.

1. *Bemecia Hylaciformis* Lasp., gefunden den 17. August 1883 an einem Pflaumenbaumzweige in Siedliska bei Grybow. (Garbowski*) gibt zwar an Raupen dieser Art in seinem Garten, (Lemberg) an *Rubus idaeus* zahlreich beobachtet zu haben, da jedoch seine Zuchtversuche missglückten, lässt sich angesichts der schwierigen Bestimmung der Sesiidenraupen, aus diesem Berichte kein sicherer Schluss ziehen.**)

2. *Paida Rufcola* Rbr. Dieser südenropäische Spinner ist in meine, im ersten Stock gelegene Wohnung in Brody, am 13. Juli zur Lampe angefliegen; er wurde dem sel. F. Rühl zur Ansicht zugestellt.

3. *Ocnaria Detrita* Esp. Charakteristisch für die Brodyer Fauna, wo sie namentlich als Raupe an Eichenbüschen jedes Jahr in Menge vorkommt. Die Raupen können in ausgewachsenem Zustande Ende

*) Materialien zu einer Lepidopterenfauna Galiziens etc. Wien 1892.

***) Die von Nowicki „Beitrag zur Lepidopterenfauna Galiziens“ in den Verhandl. d. zool. botan. Gesell. in Wien 1865. — angeführte *Sesia Vespiiformis* L. = *Asiliformis* Rott. — Aehnliches gilt von der, in dem polnischen „Bericht der physiogr. Commiss. in Krakau, Bd. IV, pg. (263)“, von Werchratski verzeichneten *Bemecia Apitormis* L., die sich an *Trochilium Apitorme* Cl. beziehen dürfte.

Mai und im Juni, aus kleinen Eichensträuchern mühe-
los geklopft werden. Entwicklung Anfangs Juli.

4. *Lophopteryx Carmelita* Esp. Eine ausge-
zeichnete Seltenheit, den 14. Mai 1870 bei Neu Sandez,
in einem aus Strauchweiden mit eingestreuten Birken
bestehenden Gebüsch am Dunajecufer von mir ent-
deckt; seither nicht mehr gesehen

5. *Simyra Nervosa* F. Brody, neuer in einem
Exemplare aus der Raupe gezüchtet. Dieselbe wurde mit
vielen anderen, auf niederen Pflanzen lebenden Raupen
in einem grossen Zwinger leider unbeachtet aufge-
zogen; die Puppe überwinterte und lieferte am 30.
Mai den seltenen Schmetterling.

6. *Agrotis Cuprea* Hb. Diese seltene Eule
habe ich bereits im Jahre 1872 den 27. Juni, im
gebirgigen Curorte Krynica (bei Neu Sandez) in einem
Exemplare entdeckt.

7. *Hadena Sublustris* Esp. Brody, abends auf
einer Waldwiese (Lipki) schwärmend, in 2 Exem-
plaren am 28. Juni und 8 Juli aufgefunden. Diese
von Lederer als Abart der *Lythocyta* F. erklärte
Form, ist durch die stark rostrothe Beimischung von
letzterer leicht zu unterscheiden.

8. *Hadena Ophiogramma* Esp. Czarny Dunajec,
am Fusse des Tatragebirges, an einer Friedhofmauer
ruhend, den 22. Juli 1887 von mir entdeckt und seit
dieser Zeit nicht wiedergefunden.

9. *Hydroecia Micacca* Esp. Entdeckt in meh-
reren Exemplaren im Juli und August bei Neu Sandez.
Die Eulen erbeutete ich Abends in der Nähe eines
Teiches, wo sie gerne an Gräsern schwärmen.

10. *Leucania Pallens* L. ab. *Ectypa* Hb. Unter
der Menge am Köder gefangener Exemplare, erhielt
ich in Brody Ende August 2 Stück, die in Folge
ihres stark rötlichen Anfluges als ab. *Ectypa* Hb.
aufgefasst werden müssen.

11. *Plusia Chryson* Esp. Diese ausgezeichnete
Seltenheit habe ich zusammen mit Oberförster Schille
von Rytro, in einer dicht bewaldeten, recht hoch ge-
legenen Gebirgsschlucht von Rostoka Mała, am Poprad-
thale, während unserer Nachtexcursionen mehrmals
an der Lampe erbeutet. Man wird förmlich elektrisirt,
wenn man in der Einsamkeit des Waldes diese prach-
vollen Nachtschmetterlinge von Zeit zu Zeit funkeln
anliegen sieht. Sie erscheinen spät, gegen 10 Uhr
abends und fliegen recht niedrig. Flugzeit Mitte Juli.

12. *Ellopija Cinerostriqaria* Klem. Ich habe
diesen schönen Spamer in zwei Exemplaren, deren

eines gezogen, das andere gefangen wurde, Ende Mai
in Brody entdeckt.*)

13. *Sclonia Tetrabunaria* Hufn. v. gen. H.
Aestiva Stgr. Brody, zum Licht den 15. Juli; sie
kommt auch in Rytro vor und dürfte auch sonst im
Gebiete verbreitet sein.

14. *Boarmia Crepuscularia* Hb. ab. *Schillei*
Klem. Diese ausgezeichnete, der Farbe nach schon
allerdings bekannte Aberration, wurde in dieser Schrift
(Jahrg. VIII, No. 3) genauer untersucht. Sie wird,
wenn auch selten, im ersten Frühjahre angetroffen

15. *Gnophos Pattata* Tr. Gefunden am 12. Juli
in Rytro (Popradthal). Dass man diese, allerdings
seltene Form noch nirgends aus dem Gebiete ver-
zeichnet findet, lässt sich nur durch deren Verwechse-
lung mit der ihr ähnlichen *Dilucidaria* Hb. erklären.

16. *Lygris Reticulata* F. Ende Juli in Krynica
von mir gefunden; nachträglich auch von Schille in
Rytro und von Garbowski in Perenówka angetroffen.
— Auch die seltene *L. Testata* L. habe ich Ende
August 1892 in Brody am Köder bekommen; sie ist
inzwischen von Werchratski bei Stanislaw ebenfalls
gefunden worden.

17. *Lygris Populata* L. ab. *Musauaria* Err.
Eine echte Gebirgsform; ich habe sie noch im Jahre
1872 am 28. August hoch im Tatragebirge (Meeres-
höhe 1577 m.) in mehreren Exemplaren entdeckt.
Später fand ich sie in der Hochebene von Neu Markt,
in Czarny Dunajec am 26. Juli. Ueberhaupt zeigt
diese Art im Gebirge eine grosse Neigung zum Ni-
grismus.

18. *Cidaria Blomeri* Curt. Ich habe diesen
hochseltenen Spanner innerhalb zwei Jahren in Brody
am Lampenlicht, welches am Fenster meiner Woh-
nung ausgesetzt wurde, Ende Juni und im Juli, in
drei Exemplaren erbeutet.

19. *Cidaria Lapidata* Hb. Diese ausgezeichnete
Seltenheit wurde in einem alten, üppigen Waldwege
(Lipki) bei Brody, am 30. September 1890 in einem
Exemplare entdeckt.

20. *Eupithecia Togata* Hb. Ende Juni 1871,
im Alt Sandezer Fichtenwalde von mir angetroffen
und bereits in meinem Verzeichnisse angeführt. So
viel ich weiss, wurde diese Art bis jetzt von Nie-
mandem wiedergefunden.

21. *Eupithecia Indigata* Hb. Gefangen in
einem Kiefernwalde bei Neu Sandez (Nasciszowa) an-
fangs Mai.

*) Beschreibung siehe „Verh. d. zool. botan. Gesell. in
Wien“ Bd. XVII, pg. 67.“

22. *Eupithecia Sobrinata* Hb. Ich habe diese Art nur in Westgalizien an mehreren Orten des Vorgebirges (Podgrodzie und Rytro bei Neu Sandez, Czarny Dunajec), im Juli und August gesammelt. Uebrigens gilt von ihr dasselbe, was von *E. Togata* Hb. Rzeszow, im Dezember 1893.

Ueber *Metrocampa margaritaria* L.

Von Max Rothke, Crefeld.

In No. 16 der Societas entomologica berichtet Herr Jul. Breit aus Düsseldorf in dankenswerther Weise über die Zucht von *Metrocampa margaritaria* L. und über sein Vorkommen in der Umgebung von Düsseldorf. Zum Schlusse seiner Mittheilungen ersucht derselbe auch andere Mitglieder um Veröffentlichung ihrer Beobachtungen.

Im Anschluss hieran erlaube ich mir im Nachstehenden meine Wahrnehmungen über das Vorkommen oben genannten Falters in hiesiger Gegend mitzutheilen:

Margaritaria gehört in der Umgebung von Crefeld infolge Mangels ausgedehnter Buchenwäldungen zu den Seltenheiten. Im Verlaufe von 7 Jahren habe ich denselben erst 3 mal gefunden. Das erste Exemplar, ein frisches ♂ nebst 60 Eiern, welche dasselbe an der Rinde abgelegt, am 30. September 1887. Die daraus erhaltenen Räumchen haben mir nicht viele Freude bereitet. Damals stand ich noch in den Kinderschuhen des Sammelwesens und besass in der Raupenzucht wenig Erfahrungen. Kurze Zeit nachdem die Räumchen geschlüpft, zogen sie es vor, durch die Oeffnungen der Gazeumhüllung des Raupenbehälters das Weite zu suchen. Sie kehrten nicht wieder. Das 2te Exemplar, ein weiblicher Krüppel, fand ich am 7. Oktober 1888, das 3te, ein abgeflogenes ♂, am 7. Juli 1889. Darnach kommt *margaritaria* hierselbst in 2 vollständigen Generationen vor. Dass Letzteres der Fall ist, geht daraus hervor, dass obiges ♂ Nachkommen hinterliess, die im Buchenwald unzweifelhaft den Winter überdauert hätten, auf der Flucht aber jedenfalls in Folge Nahrungsmangel zu Grunde gegangen sind. Das im Sommer gefundene Exemplar war bedeutend grösser als die beiden im Herbst gefundenen, es scheint demnach, dass die 2. Generation kleiner ist als die erste. Eigenthümlich ist, dass der Falter bei Düsseldorf, welches nur 4 Stunden von Crefeld entfernt liegt und ausgedehnte Buchenwäldungen besitzt, nur

in einer Generation erscheint, während er in der Umgebung des nördlicher gelegenen Crefeld mit den rauhen Nord- und Ostwinden ausgesetzten kleinen Buchenwäldungen 2 Generationen hat.

Literaturbericht.

Entomologisches Jahrbuch. 3. Jahrgang (1894), herausgegeben von Dr. O. Krancher. VIII, 351. Leipzig, Th. Thomas. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Neuen Erscheinungen auf dem Büchermarkte pflegt man in unserer Zeit mit einer nicht ungerechtfertigten Zurückhaltung zu begegnen; zu diesen Neulingen jedoch darf man Krancher's Jahrbuch nicht zählen, denn es ist ein alter Bekannter in neuem Gewande. Das Buch erscheint bereits zum dritten Male und hat sich rasch einen grossen Fremdeskreis zu erwerben und zu sichern gewusst. Verdienten schon die beiden früheren Jahrgänge (siehe deren Besprechung in dieser Zeitschrift VI, 109 und VII, 126) volle Anerkennung und aufmerksame Beachtung, so lässt sich auch über das vorliegende Buch, dessen Umfang auf 22 Bogen angewachsen ist, viel des Erfreulichen sagen.

Das Titelbild bringt das Portrait des bekannten Lepidopterologen und Nestors der Entomologen Deutschlands, Dr. O. Staudinger, das viele Leser unserer Zeitschrift interessiren wird; auf den Seiten 265 bis 268 folgt ein Abriss seines Lebens.

Max Fingerling, schon von den früheren Jahrgängen durch Kinder seiner Muse bekannt, eröffnet den Reigen mit einem allen Entomologen gewidmeten poetischen Gruss. Hierauf folgt ein Kalendarium sammt Insektenkalender, der besonders Coleopteren (E. Brenske) und Lepidopteren (M. Fingerling) berücksichtigt. Einige am Schlusse jedes Monats angefügte Notizblätter erleichtern die Führung des für jeden Sammler so wichtigen Journals.

Der Inhalt des Buches zerfällt auch diesmal in 8 Hauptabschnitte. Unter „Allgemeines“ finden wir Aufsätze von Katka, Prof. Rudow und dem Naturalisten (sic!) Willberg. Die übrigen Abschnitte behandeln die einzelnen Insektenordnungen, von denen naturgemäss die Lepidoptera und Coleoptera durch die meisten Arbeiten vertreten sind.

Schilsky gibt auf den Seiten 195 bis 219 „Praktische Winke für Käfersammler“, die hauptsächlich strebsamen Anfängern Fingerzeige bieten sollen „wo und wie sie erfolgreich sammeln können.“ Diptero- logen liefert Prof. Rudow (p. 220 bis 231) eine

Anleitung zum Sammeln von Zweiflüglern. Dr. O. Krancher berichtet über die wichtigen Erscheinungen auf dem entomologischen Büchermarkte; unter anderem findet sich hier auch ein Hinweis auf Hinterwaldner's Wegweiser, der allerdings schon im Jahre 1859 erschienen ist.

An eine Anzahl von Vereinsberichten schliesst sich eine Totenschau; diese bringt Bildnisse von Westwood, Stainton, Hourath und F. Rühl, dem allzu früh hingegangenen, thätigen und allezeit hilfsbereiten Herausgeber dieser Zeitschrift.

Behufs Vervollständigung des in diesem Jahre weitergeführten Verzeichnisses der Entomologen Europas ergeht vom Herausgeber des Jahrbuchs (Leipzig, Grassistrasse 11 III) an jeden Entomologen die Bitte, dieses Unternehmen durch Einsendung seiner Adresse, Angabe des Faches, in dem er thätig ist, literarische Wirksamkeit etc. fördern zu helfen.

Unter „Vermischtes“ endlich findet man eine ganz nette Humoreske von dem schon mehrfach erwähnten Fingerling, die — nach unmassgeblicher Ansicht des Referenten — nur den einen Fehler hat, dass sie — nicht hieher passt. Die gleiche Ansicht hegt der Gefertigte von den hie und da eingestreuten Räthseln, poetischen Ergüssen etc., die füglich wegbleiben könnten. Vielleicht wäre es möglich, durch eine derartige Streichung so viel Raum zu gewinnen, dass die auf Seite 339 beginnenden Tabellen für besondere Notizen auf 20 bis 30 Seiten ausgedehnt werden könnten.

Wie man sieht, hat das Buch einen recht reichhaltigen Inhalt und „Wer vieles bringt, wird allen etwas bringen.“ Da der Preis des Buches in Anbetracht der guten Ausstattung — der gefällige Einband ist besonders hervorzuheben — ein sehr mässiger ist, so kann die Anschaffung des Werkes mit gutem Gewissen bestens empfohlen werden. Wir schliessen uns dem Wunsche des Herausgebers an, indem wir die Hoffnung aussprechen, „es möchten sich zu den alten bewährten Gönnern recht viele neue hinzugesellen!“

K. Manger.

Neu eingelaufene Cataloge.

Coleopteren-Liste XXXVII. von E. Reitter in Paskau in Mähren.

Mit einer gewissen Spannung sieht jeder Coleopterologe alljährlich dem Erscheinen des *Reitter'schen* Cataloges entgegen, da man sicher ist, dass jede neue Auflage wieder eine Anzahl Novitäten und grosser Raritäten bringt. Auch in diesem Jahre

wurde unsere Hoffnung nicht getäuscht, denn reichhaltiger als je liegt die neue Liste (XXXVII) vor uns und bietet sowohl dem Besitzer einer grossen Sammlung als auch dem Anfänger reichlichsten Stoff. Die Carabiden, Pselaphiden, Lamellicornien und Tenebrioniden sind in grossartiger Reichhaltigkeit vertreten; doch stehen auch die anderen Familien denen kaum nach, so dass jeder, und mag er eine noch so grosse Sammlung besitzen, etwas neues finden wird. Die Präparation der Thiere ist eine äusserst saubere, die Determination, wie allgemein bekannt, eine vollständig zuverlässige und die Preise nicht hoch!

Die letzten 10 Seiten des Cataloges verdienen unsere besondere Beachtung: es werden hier zunächst (auf pag. 55) *Centurien*, die besonders für Besitzer mittlerer Sammlungen empfehlenswerth sein dürften, zu sehr billigen Preisen angeboten. Auf Seite 56 finden wir die bis jetzt erschienenen Hefte der „Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren“ angegeben; Heft 25 (Pimelidae) erscheint Anfangs Januar. Heft 24, bearbeitet von *Reitter* (die coprophagen Lamellicornien) ist mit staunenswerthem Fleiss und Scharfsinn durchgeführt. Die folgenden Seiten (57—60) bringen die abgebbaren Separatabdrücke der *Reitter'schen* Arbeiten (ca. 100). Ferner sind auch andere Werke von *Reitter* zu beziehen: so die „Fauna transsylvanica“ von *Scidlitz*, „Die Käfer von Mitteleuropa“ von *Ganglbauer* (Band II. erscheint demnächst), dann der Catalog von *Heyden*, *Reitter* und *Weise* (ed. IV.), den jeder Coleopterologe haben muss. Auch die „Coleopteren-Studien“ von *Carl* u. *Joseph Daniel* l. eine hervorragende Erscheinung, die *unbegreiflicher Weise* von den entomolog. Zeitschriften mit Stillschweigen übergangen wurde, sind um 2.50 Mk. zu kaufen. Auf der letzten Seite endlich bittet Herr *Reitter*, man möge ihm die *Bestimmungssendungen* womöglich in den Monaten *April bis September* vorlegen. Zum Schluss folgt eine Einladung zum Abonnement auf die „Wiener entomolog. Zeitung“, die von Neujahr an in den Verlag *Reitter's* übergeht. Auf die Gedeihenheit und Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift brauche ich nicht ausdrücklich hinzuweisen.

K. Escherich.

— Herr A. *Kricheldorf* in Berlin hat sein Verzeichniss No. 76 verkäuflicher europäischer (palaearktischer) und exotischer Macro-Lepidopteren herausgegeben; alle Sammler werden auf dasselbe aufmerksam gemacht, es bietet eine hübsche Auswahl guter Falter zu civilen Preisen.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **M. L.** in **A** Besten Dank. Folgt in einer der nächsten Nummern.

Herrn **A. C. Gr.** In den betreffenden Werken habe ich nichts darauf Bezügliches gefunden, sobald die Erkundigungen, die ich einziehen werde, Erfolg haben, folgt Nachricht.

Herrn **K. M.** in **N.** Wäre mir sehr erwünscht.

Herrn **H.** in **R.** Mir ist nur eine einzige Generation bekannt, das Thierchen überwintert gewöhnlich als Raupe.

Herrn **B.** in **D.** Mit Dank erhalten.

Verschiedene spät eingetroffene Inserate mussten wegen Raummangel zurückgelassen werden; folgen in nächster Nummer. **M. R.**

Vereinsbibliothek.

Von Herrn **N. Fruhstorfer** ging als Geschenk ein: Neue Java Rhopaloceren I, II, III, IV, von **H. Fruhstorfer**.

Ein neuer Papilio aus Java. Von **H. Fruhstorfer**.

Ein neuer Tagfalter aus Nias. Von **H. Fruhstorfer**.

Der Empfang wird dankend bestätigt. **M. R.**

Anzeigen.

Diejenigen Herren, welche den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr noch nicht bezahlt haben, sind höflich um Einsendung desselben gebeten. **M. R.**

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch.
Kalender
 für alle Insektensammler
 auf das Jahr 1894.
herausgegeben
 unter Mitwirkung hervorragender Entomologen
 von **Dr. Oskar Krancher** in Leipzig.
 Mit Abbildungen u. 1 Titelbild in Kupferstich.
 Preis gebunden M. 1.50.
 Verlag von **Theod. Thomas** in Leipzig.

Verkauf einer europäischen Schmetterlings-sammlung, bestehend aus circa 600 Exempl., meist paarweise auch bessere Arten enthaltend, sämtliche Thiere sind tadellos und frisch, da die Sammlung vor 4 Jahren angelegt wurde. Preis netto 50 Mark ab hier. Nähere Auskunft ertheilt

A. Führlich, Steinschönau (Böhmen).

Die Käfersammlungen

der beiden verstorbenen Herren Generalmajor a. D. **Quedenfeld** und Pr. Lieut. a. D. **Quedenfeld**, sollen zusammen verkauft werden. Näheres darüber ertheilt

Frau Generalmajor **Quedenfeld**, Berlin W.,
 Gross-Görschenstr. 141

Mein soeben erschienener Catalog über **lebende Puppen und Eier** steht allen Interessenten umsonst und postfrei zu Diensten.

Ernst Heyne, Buch- und Naturalienhandlung
 Leipzig, Hospitalstr. 2.

Im Tausch gegen mir convenirende Europ. Noctuen gebe in I. Qualität gespannt: 1 podalirius, 2 machaon, 1 apollo, 3 rapae, 1 argiades, 5 icarus, 3 corydon, 6 io, 1 latonia, 2 adippe, 4 aglaja, 3 aleyone, 1 convolvuli, 1 ligustri, 2 pinastri, 1 atropos, 11 elpenor, 1 euphorbiae, 1 ocellata, 3 populi, 2 pyri, 1 complana, 2 villica, 1 mendica, 1 menthastri, 3 caeruleocephala, 1 caecimacula, 2 convergens, 1 rubrirena, [2 polyodon, 1 pyramidea, 1 gothica, 1 incerta, 2 trapezina, 3 lactucae. **Dr. Lenck**, Sopron, Ungarn.

Im Tausch gegen Noctuen und Geometriden abzugeben: Napaea, Lathyri, Hippothoe, Optilete, Iris, Levana Prorsa, Daphne, Ino, Elisa, Adippe, Laodice, Neomiris, Semele Aristaens, Paphia Anargyra, Maera, Hero, Corinna, Thiphon, Cleodoxa.

Bitte Tauschlisten

Hennig, Rechtsanwalt, Königsberg,
 Kl. Domplatz No. 15 b.

Weihnachtsgeschenk!

Eine Caraben-Sammlung nach meiner Zusammenstellung 5 M.
 " Buprestiden- " " " 5 "
 " Scarabiden- " " " 5 "
 " Cerambiciden- " " " 5 "
 " Curculioniden- " " " 3 "
 " Chrysom. Coccin. " " " 3 "
 ..Redtenbacher.. Fauna austriaca 24 M. ist zu beziehen bei **C. Kelecsenyi**,
 Tavaruk, Hungaria via N. Tapolesány.

Tausch-Gesuch.

Prächtige Honduras-Falter, darunter viele Papilioarten, z. B. Montezuma, ferner Apatura Cherubina, welche an Pracht dem Pap. Buddha gleichkommt, gebe ich in Tausch gegen mir fehlende Europäer — gespannt und in Duten.

Dr. L. Heissler, Rennertshofen (Bayern).

Käfer

der paläarktischen Fauna bestimmt unentgeltlich und verlässlich **H. Löden**, Kiel, Ringstr. 59.

Bestimmungstabellen der Tagfalter Europas und des Caucasus mit Beschreibung von 332 Arten, 241 Varietäten und 80 Aberrationen. Erschienen unter dem Titel: Die Tagfalter (Rhopalocera) Europas und des Caucasus analytisch bearbeitet von **K. L. Bramson**. Mit 1 terminologischen Tafel, 1890, Gr. 8. Zu beziehen durch die Buchhandlung von **R. Friedländer & Sohn** in Berlin und durch **K. L. Bramson**, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Russland). Preis 3 Mark.

Tauschangebot. Cicindela v. sinuata, Carabus Linnei, v. transsilvanicus, Leistus gracilis, Pterost rapax, picipennis, confluent, Harpalus pangoides n. sp. Rtrr., Motschulskyi, Amara macronota, Pteroloma Forststroemi, Bubas bison, Onthophagus lucidus, Cetonia impressa, Lilius serraticornis, quereus, impressus, Athous Zebai, Adrastus axillaris, Antholimus analis, Adesmia ulceroza, Dendarus saginatus, Calyptopsis Jeremiae, Otiorrhynch. Riessi, v. subdentatus, fusciventris, Larinus sanctus, Brachyta elathrata, Gynandrophth viridana, Omophilus syriacus und noch einige hundert Arten vertausche ich gegen seltene Europäer oder Exoten und bitte um Angebote. Ich nehme auch bestimmte oder unbestimmte Hymenoptera, Diptera und Hemiptera an, sofern nur die betr. Arten fehlen. Unbestimmte könnte ich somit nur zur Auswahl senden lassen.

C. F. Lange, Annaberg i. Erzgebirge.

Latsch b. Bergün, Schweiz.

Alles im Tausch gegen exotische und spanische Lepidopteren! — Bei Baarkauf billiger!

Flora alpina. — Elegante Pflanzen-Albums, enthaltend die seltensten Pflanzen der höheren Alpen Graubündens. In den verschiedensten Grössen vorrätzig: von 5—50 Fres. Auch einzelne Exemplare abgebar. Alle Pflanzen sind den letztjährigen Sommer gesammelt, tadellos präparirt, zuverlässig determinirt und wissenschaftlich geordnet.

Passend als *Geschenk* oder zur *Erinnerung* an eine Alpenreise; *Schmuck* einer jeden Sammlung. Die äussere hochelegante Ausstattung, verbunden mit dem reichen Inhalt verleihen den Albums bleibenden Werth.

Auswahlendungen werden jederzeit bereitwilligst gemacht! Nur tadellose, reine Prima-Waare! Preise fest, aber äusserst billig! Nicht Convenirendes wird anstandslos zurückgenommen! Billigste Bezugsquelle!

Zu haben bei: **G. C. M Selmons,**
Latsch b. Bergün, Schweiz.

Als Weihnachtsgeschenke

liefern ich in frischen reinen Stücken gespannt, incl. doppelter Verpackung:

- 1 Papilio Buddha
- 1 " Hector
- 1 " Polymnestor
- 1 " Polytes
- 1 Morpho Anathoute

gegen Nachn. von 9 Mk.

Ferner:

- 2 Erebia oëme
- 2 " var. hippomedusa
- 2 Arctia Ilavia

gegen Nachn. von 7 Mk.

Bestellungen werden postwendend ausgeführt.

Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

In Anzahl sind wieder vorrätzig und zu 50^o nach Staudl. abgebar: phicomone, cleopatra, atropos, nerii, galii, dilecta, elocata, electa.

Joh. Hain, Würzburg, Johanniberg. 8.

Das Schönste aus dem Innern von Borneo.

Ueber **1000** Mark

kosten nach Dr. Staudinger's Catalog folgende Tagfalter:

Amathuxidia dilucida

var. ottomana

Zenuxidia amethystus

" doubledaii

Amaxidia aurelius

Thaumantis aliris

odana

Von jeder Art ♂ und ♀
in je 1 bis 3 Exemplaren.

Diese Falter, alles Schaustücke I. Ranges, gebe ich ab in sehr guter, doch nicht ganz vollkommen tadelloser I. Qualität gespannt für 190 Mk., in Düten für 160 Mk., II. Qualität gespannt 100 Mk., in Düten 90 Mk., III. Qualität 50 Mk., defekte Stücke zum Flicken a 1 Mk. Absolut sichere doppelte Verpackung frei. Ich sende nur gegen Nachnahme, nehme jedoch auf meine Kosten zurück, was nicht überaus preiswerth befunden wird.

Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Gute Puppen von *Macroglossa fuciformis* kauft zu guten Preisen in Anzahl

J. L. Cafilisch, Rechtsanwalt, Chur (Schweiz).

Meine Preisliste über Macrolepidopteren des palaearktischen Faunagebietes sende ich auf Wunsch franco. Dieselbe zeichnet sich nicht nur durch Reichhaltigkeit an Arten, sondern besonders durch festgesetzte, aber billigste Netto-Preise aus. Auch meine reichhaltige Puppen-Liste steht zur Verfügung.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, ; ; ;
Dammstr. 33

Nordische Coleopteren

unpräparirte Exempl. in Spiritus, Preise in Pfennigen:

Pterostichus vitreus 25, Amara alpina 20, Pterophilus borealis 35, Amara maritima Schjodte 35, Calathus ochropterus 35, Upis ceramboides 25, Patrobus septentrionis 30, Agabus arcticus 10, Phaleria cadaverina 10, Pytho depressus 15, Enochrus bicolor 2, Ochtobius marinus 2, Acmeops smaragdula 25, pratensis 10, Asemum striatum 10, Leptura 6 maculata 30, virens 5, Adalocera fasciata 20, conspersa 100, Lina lapponica 15, Eros aurora 10, Silpha lapponica 25, Phytodecta polaris Sahlberg 10, Tonicus acuminatus 10, Corymbites melancholicus 15, Amara convexiuscula 20. Versende als „Muster ohne Werth“ recommandirt; Porto und Emballage kostet 30 Pfennige.

H. P. Duurloo, Vally bei Kopenhagen.

Empfehle bessere Arten Europäische Schmetterlinge, meistens exl. 1893, im Werth nach Dr. Staudinger's Liste von 100 Mk., für netto 32 Mk. incl. Emballage und Porto.

Indo-australische in Düten, 50 Arten, Listenpreis 250—300 Mk., für 30 Mk. Gespannte Exoten aller Welttheile zur Auswahl, zum denkbar billigsten Preise. Auch Tausch.

H. Litke, Breslau, Klosterstr. 30.

Ich fordere Herrn **A. P.** in Landorf in Lothringen und Herrn **Ed. M.** in D. Bogsau zum letzten Male auf, Ihren Verpflichtungen nachzukommen, widrigen Falls ich unter Anführung der vollen Namen und Darstellung vorgehen werde. **J. H.**

Salamandra maculosa

in lebenden, erwachsenen Exemplaren sofort zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe und Stückzahl an

Dr. Hermann Dürck,

Assistenzarzt am pathologischen Institut, München, Nussbaumstr. 2 a.

Catocala Eier!

Fraxini Dtz. 20 Pf., 100 Stck. 1.20 M.; nupta Dtz. 15 Pf., 100 Stck. 1,00 Mk.; elocata Dtz. 20 Pf., 100 Stck. 1.20 M.; sponsa Dtz. 25 Pf. ansser Porto.

NB sponsa Eier gebe nur noch ab, wenn gleichzeitig Bestellung auf vorhergenannte Arten erfolgt. Lehrer **F. Hoffmann,** Kirchberg b. Koppitz a. S.

100 Stück Dütenfalter aus Columbien z. Th. gut und pass., geeignet für Decorationszwecke M. 6 incl. Emb., Porto extra. Gegen Nachnahme oder vorheriger Cassa. *Pseudosphinx Tetrio* sup. in Düten à 60 Pfg. **W. Niepelt,** Freiburg bei Zirlau, Preuss. Schlesien.

Insektenkästen, Spannbretter etc. billigt **W. Niepelt,** Freiburg bei Zirlau, Preuss. Schlesien.

Offerte von Ernst Heyne. Leipzig. Hospitalstr. 2.

(Fortsetzung)

Exotische Puppen.

A. Nordamerika. Pap. Turnus 2 M., Thymele (Eudamus) Tityrus 80 Pfg., Sphecodina (Thyreus) Abbotii 2 M., Deidamia Inscriptus 2, Darapsa Versicolor 4, Smer. Excaecatus 1,50, Smer. Myops 1,50, Smer. Modestus 4, Ceratomia Indulosa 2, Datana Ministra 80, Attacus Cynthia 50, Platis. Ceeropia 60. Hyp. Jo 80, Anisota Stigma 80, Anisota Rubicunda 1. Diese treffen in Kürze ein.

B. Indien. Antherea Pernyi 50 Pfg. Atlas, Mylitta und Seline in Aussicht zum Frühjahr.

Eier (ova).

Nahrung der Raupen. Psil Monacha 15 Pfg., alles Laub und Nadelholz. Oen. Dispar, alles Laubholz. Bomb. Crataegi 60, Schlehe, Birke, Eiche. Crater. Dumi 80, Taraxacum officinale. Neur. Cespitis 40, Gräser (Triticum u. Lolium). Amm. Caecimaenula 25, Lychnis- u. Silene-Arten. Polia Chi 25, niedere Pflanzen. Mis. Oxyacanthae 10, Weissdorn, Schlehe, Pflaume. Had. Porphyrea 25, Prunuspadus, niedere Pflanzen. Had. Ochroleuca 40, Triticum, Secale und andere Gräser. Mes. Acetosellae 25, Schlehe und niedere Pflanzen. Cat. Fraxini 60, Pappel und Aspe.

(Fortsetzung folgt.)

Einladung zum Abonnement auf die „Wiener Entomologische Zeitung“ pro 1894.

Von diesem Jahre ab geht diese Zeitung in den Verlag des Unterzeichneten über. Ausgewählter Stoff, Ausstattung und Redaktion bleiben wie bisher dieselben. Der Preis stellt sich für Oesterreich-Ungarn per Jahr auf 5 Gulden; für Deutschland: 9 Mark; für das übrige Postvereins-Ausland: 12 francs. Abonnements bitte ich direkt zu richten an **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Billig abzugeben: Macros und Micros Lepidopteren, Exoten, präparierte Raupen. Preislisten an kaufende Sammler gratis und franco. **J. Andereg, Gamsen b. Brig** (Wallis, Schweiz).

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. Qualität, feilerhart, liefert **Alois Egerland** Karlsbad, Böhmen

A. Kricheldorf

Berlin S., Oranienstr. 135, **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.** Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Balgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Liste 1892.

Lepidoptera

von **Josef Haberhauer, senior.**

SLIVNO BULGARIA.

Die Preise in Einheiten 10—1 Mark 8—1 francs.

(Fortsetzung)

Zygaena . . . 5,00	Psyche . . . 5,00	Phalera . . . 5,00
Punctum var. 5	Demissa . . . 50-20	Bucephaloides . . . 4
Achillea . . . 2	Medile- ranna . . . 15	Pygaera . . . 2
Coronilla . . . 4	Plumifera . . . 4	Pigra . . . 2
Carniolica . . . 2	Fraxini 35-40	Fumea . . . Acronycta . . .
Syntomis . . . Pulla . . . 4	Acetis . . . 2	
Phegea . . . 2	Ocneria . . . Ther- bynthi . . . 4	Agrotis . . . Forcipula . . . 5
Naclia . . . 20	Saturnia . . . Pyri . . . 8	Ypsilon . . . 4
Hyalina . . . 20	Spini . . . 8	Depuncta . . . 8
Lithosia . . . Complana . . . 3	Pavonia . . . 3	Dianthoecia . . . Carpophaga . . . 3
Artia . . . Hebe . . . 5	Caecigona . . . 20	Episema . . . Tersina . . . 6
Spilosoma . . . Zatina . . . 10	Uropis . . . Ulmi . . . 4	Ulochlena . . . 15

(Fortsetzung folgt.)

Prächtige Schaustücke billig!

Teinopalpus Imperialis ♂ à M. 20.— (statt M.100.—)
 ♂ à " 5.—
 Stichophthalma Canadava (prächtig, ca 11 cm span-
 nend) à M. 3,50.
 10 verschiedene Indische Papilio M. 12. — (Catalogpr.
 ca. M. 50.—)
 10 verschiedene Indische Tagfalter (schöne Arten)
 M. 9.— (Catalogpr. ca. M. 30.—)
 10 verschiedene Indische Tagfalter M. 7.— (Catalogpr.
 ca. M. 20.—)
 Einzelne Stücke billig, Liste auf Wunsch. Alles
 fa. Qualität ungespannt (in Düfen).
Emil Heyer, Elberfeld, Varrasbeckerstr. 22.

Als Weihnachts-geschenk passend:

Ein Paar Populifolia ♂ und ♀ Ite Generation
 Ein Paar Populifolia ♂ und ♀ IIte Generation.
 Alle 4 Prachtstücke exl 1893 zusammen 4 Mark
 Porto extra. **Jul. Breit**, Düsseldorf,
 Cavalleriestrasse 26.

Kaufe Falter von Atropos und Nerii in grösserer
 Anzahl und bitte um gfl Angebote mit Preis- und
 Stückzahl-Angabe.

A. Voelschow, Schwerin, Mecklbg.
 Werderstrasse 8.

Meinen entomol. Freunden hiermit die Anzeige,
 dass ich

von **Eutin** nach **Cöln a Rh.**, Sachsenring 1 III,
 verzogen bin.

Ich offerire meine **grossen Vorräthe** palaearcti-
 scher Lepidopteren und praeparirter Raupen (ca. 5000
 Arten) zu **sehr billigen Preisen** und sende Catalog
 gratis und franko. **August Hoffmann, Cöln a Rh.**,
 Sachsenring 1 III.

Flavia-Schmetterlinge

sup. e. l. und tadellos präparirt, 1 Paar Mk. 5 50,
 6 Stück 15 Mark, empfiehlt

C. F. Lorez, Apoth., Zürich.

Offerierte:

Honduras Lepidopteren (Tag und Nachtfalter),
 die Centurie circa 40 Arten enthaltend zu Mark 25,00
 gegen Casse. Die Falter sind tadelfrei, aber unbe-
 stimmt und keine Art ist in der Centurie in mehr
 als 3 Exemplaren vertreten.

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.,
 Naturhistorisches Institut.

Mr. **William Watkins**, Villa Sphinx, Eastbourne,
 England, hat erst die werthvolle Lepidopteren-Samm-
 lung des verstorbenen Herrn Ed. Honrath, früher
 Präsident der Berliner entomologischen Gesellschaft
 gekauft, ebenso die Kautz'sche Sammlung in Coblenz
 und früher schon die Roth'sche Sammlung in Breslau.

Suche 100 europäische Scorpione zu kaufen.

A. Kricheldorf, Berlin S., Oranienstr. 135.

Unsere **neueste**

Lepidopteren-Liste No. 37

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren
 nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druck-
 kosten wegen die Liste nur gegen vorherige
 Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken.
 Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nicht durchschei-
 nendem Papier gedruckte Liste bietet mehr
 als 12,500 Arten Schmetterlinge aus allen
 Weltgegenden, ca. 1100 präp. **Raupen**, viele lebende
Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bü-
 cher, etc. an, auch interessante **Centurien**,

!! enorm billig !!

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

!! Auswahlsendungen prima Qualität 50" !!

Ferner erscheint im Januar:

Coleopteren-Liste No. 12

Liste No. **3** über alle anderen **Insekten**

Liste No. **1** über **Frassstücke u. biologische**
Objekte.

O. Staudinger & A. Bang-Haas.
 Blasewitz-Dresden.

Coleopteren.

Ich suche noch einige Tauschverbindungen, und
 bitte um Einsendung von Doublettenlisten oder
 Adressen. Ich reflectire auf bessere europäische
 Carabiden.

F. Strasser,
 Theresienstrasse 84, München.

Tausch-Offerte.

In schönen Stücken noch abzugeben:

Apollo, Delius, Phicomone, Chryseis, Eurybia,
 Alciphron v. Subalpina Pheretes, Orbitulus, v. Wso-
 nesensky, ab Jearinus, Eumedon, Damon, Semiargus,
 Aegon, Arion, Popuü, Phoebe, Aurinia ab. Minima,
 Merope, Didyma und Athalia ex Stolia, Parthenie l. u.
 II. gen., v. Varia, Asteria, Amathusia, Pales, ab Napaea,
 v. Isis, Ino, Aglaja, Niobe, ab. Eris, letzte drei Arten
 in dunklen Stücken (Alpen), Procida, Cassiope, Eri-
 phyle, Muestra, Pyrrha, Oeme, Spodia, Lappna, Tyn-
 darus, Gorge, Triopes, Glacialis, Ligea, Darwiniana,
 Maera, Caecaliae, Sao, Convolvuli, Infansta, v. Nubigena,
 Exulans, Lonicerae ex Italia, ab Confluens, Filipendulae
 ex Simplon, Transalpina, Phegea, Togatalalis, Aurita,
 Russula, Plantaginis, Hospita, Matronalis, Tau (braun),
 ab. Medicaginis, Dictaea, Montivaga, Alpestris, Aquilina,
 Vestigialis, Praecox, Humilis, Hohenwarthi, Myrtilli,
 Fontis, Trepidaria, Alpinata, Quadrifaria, Limbaria,
 Bruneata, Murinata, Lutearia, Ononaria, Undulata,
 Aptata, Rhammata, Cassiata, Pomoeraria, Miniata,
 Sparsata, Milifoliata, Tibialata.

Karl Jordis, Frankfurt a M., Fischard-Str. 58.

Java-Schmetterlinge und Käfer in reichster Aus-
 wahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer, Berlin, N. Gartenstr. 152.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und angezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden. Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden. All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Eine Excursion auf die Insel Linosa

Beitrag zur Fauna dieser Insel

von K. Escherich aus Regensburg (Bavaria),
aus II Naturalista siciliano XII.

(Fortsetzung.)

In meinem Sammeleifer hatte ich nicht bemerkt, dass unterdessen schwarze Wolken heraufgezogen waren und das schöne Blau des südlichen Himmels zum grössten Theil schon verdeckten; bald hörte man schon den Donner rollen, feiner Regen rieselte herab und machte mit einem Schlag der Ceindelen-Jagd ein Ende. Ich flüchtete in eine Trattorie, nahm hier eine kleine Mahlzeit ein und erwartete in ziemlich missmuthiger Stimmung die Abfahrt des Schiffes. Zu meiner grossen Freude hatte sich gegen 7 Uhr der Regen etwas gelegt und ich bestieg mit der zuversichtlichen Hoffnung, dass mir Morgen gutes Wetter bescheert werde, den kleinen Dampfer „Gorgona“. Hier stellte ich mich sogleich Herrn Rapp, dem Kapitän, vor und übergab ihm ein Empfehlungsschreiben, das mir Herr Ragusa mitgegeben hatte. Mit grosser Liebenswürdigkeit wurde ich daraufhin von Herrn Rapp aufgenommen und ich bekam durch seine Vermittlung ein sehr gutes Nachtquartier. Gegen 8 Uhr lichtete die „Gorgona“ die Anker und bald konnte man infolge der eintretenden Dunkelheit nichts mehr von Siciliens Küste gewahr werden. Ich begab mich sehr frühzeitig auf mein Lager und versuchte zu schlafen. Doch kaum war ich eingeschlafen, als ich durch heftiges Hin- und Herschaukeln dem Traumleben wieder entrückt wurde. Es war ein heftiger Sturm losgebrochen, der das kleine Schiff nach allen Seiten herumwarf; nur durch kräftiges Anhalten mit

beiden Händen gelang es mir, mich auf dem Lager zu behaupten. In dieser Situation brachte ich die ganze Nacht zu.

Schon um 1^h 15 Uhr, als es nur ein wenig zu dämmern anfang, kletterte ich, an den Wänden mich anlehnd, auf das Verdeck, um nach dem Wetter zu sehen. Schwarze Wolken hingen tief herab, kalter Regen schlug vom Wind gepeitscht gegen das Schiff, Sturzwelle nach Sturzwelle kamen über das Verdeck, und unheimlich heulte der Wind in den Masten. In den Wettermantel eingehüllt stand ich traurig da, den Kampf des Menschen mit dem Elemente betrachtend, fast jeder Hoffnung auf Erfolg meiner Expedition beraubt.

Doch gegen 6 Uhr bemerkte ich eine kleine blaue Stelle durch das Gewölk schimmern, die immer grössere Dimensionen annahm; die Wolken schwanden mehr und mehr, der Regen hörte auf, die Sonne verschaffte sich Durchbruch und sandte ihre erwärmenden und trocknenden Strahlen auf das Schiff. Welch dankbare und glückliche Gefühle besaßten mich in diesem Augenblick! Und wie überrascht war ich, als ich plötzlich ganz in der Nähe einige ziemlich hohe Berge aus des Meeres Fluten emporragen sah! Es war die Insel Linosa, die bisher, in Wolken verhüllt, unseren Blicken verborgen blieb. Das ziemlich hohe und steile Gestade, an dem der weisse Gischt haushoch emperspritzte und der ganze Boden, der die Berge bedeckte, erschienen in dunkelbrauner, ja fast schwarzer Färbung und liessen sofort auf eine vulkanische Beschaffenheit des Ländchens schliessen. Bald gewahrte man auch den Leuchthurm, der auf hohem Lavafelsen thront und sich von dem dunklen Hintergrunde prächtig abhebt.

Dort sollte ich, wie ich gleich erfuhr, die nächste Nacht zubringen; es befand sich nämlich zufällig an Bord der „Gorgona“ Herr Ingenieur *Cacchiara*, der zur Inspection des Leuchthturms nach Linosa fuhr. Dieser Herr, von Sig. *Rapp* über meine Expedition unterrichtet, lud mich freundschaftlichst ein, mit ihm auf dem Faro zu übernachten, welches Anerbieten ich natürlich dankend annahm.

Gegen 1/2 8 Uhr gelangten wir an die Südseite der Insel, wo das Dorf Linosa, aus 20 niederen flachen Häusern bestehend, gelegen ist. Hier hielt die „Gorgona“ an und eine kleine Barke beförderte uns an das Land. Ich verabschiedete mich von Herrn *Cacchiara* für den ganzen Tag und machte mich nun gleich daran zu sammeln.

(Fortsetzung folgt.)

Mitglieder-Verzeichniss der Societas Entomologica am Schlusse des Jahres 1893 (in alphabetischer Reihenfolge).

Ehren-Protector und Ehren-Präsident: **Ferdinand I.**, Fürst von Bulgarien, Herzog von Sachsen, Königl. Hohenz.

Redaktion: **M. Rühl.**

- | | | |
|--|---|--|
| Acosta, V., Hotelbes., Felsur, Schweiz. | Cretfeld, Verein für Sammelwesen. | Friedrich, Lehrer, Halle a. Saale. |
| Adolison, Gustav, Wytikon, Schweiz. | Crompton, Sidney, Salamanca, Santa Cruz. | Fritzsche, Karl, Taucha bei Leipzig. |
| Aeberli, Emil, Zurich-Hauslanden. | Dalla-Torre, Dr. von, k. k. Prof., Innsbruck. | Fritz, Franz, cand. vet., Zürich-Bottlingen. |
| Agner, v., Buchhändler, Budapest. | Danury, Naturalist, Sassari, Sardinen. | Frosch, K., Maler, Chodau Böhmen. |
| Anderegg, Entomologe, Gamsen, Schweiz. | Dampf, Chemiker, Reichelshofen, Bayern. | Fruhstorfer, H., Berlin. |
| Angelo, Theod., Ingenieur, Lutz a. Donau. | Deschamps, Emile, Longuyon, France. | Fuhrlich, A., Steinschönau, Böhmen. |
| Arnibster, Karl, Goslar. | Detterling, Entomologe, Berlin. | Funk, Dr., Bamberg. |
| Baethke, Pastor, Alt-Budnitz bei Freien- | Dieck, Dr., Fosen bei Mersburg. | Funk, Emil, Dresden. |
| walde a. Oder. | Dobrá, N. F., Hull, England. | Ganglbauer, Custos Adjunkt, k. k. natur- |
| Ballion, Ernst v., Excellenz, k. russ. wükl. | Doeshburgh, von, G. de Vries, Krdlingen. | histor., Hofmuseum, Wien. |
| Staatsrath, Novorossisk a. schw. Meer. | Doleschall, H., Brünn. | Garbowski, Dr., Wien. |
| Bau, Alex., Naturalienhändler, Berlin. | Dortmund, naturw. Verein. | Gatter, Kfm., Leipzig. |
| Béding, Professor, Breslau. | Dürk, Dr. H., München. | Gedenkauer, Hauptlehrer, Eberfeld. |
| Benteh, Rudolf, Bern. | Dulan, E., Buchh., London. | Gerold, Verlagsbuchhändler, Wien. |
| Berg, Ph., Frankfurt a. M. | Dunrlöv, Peter, Valby bei Kopenhagen. | Giebler, Hauptmann, Beuthen, Schlesien. |
| Bernard, Landgerichts-rath, Danzig. | Edmonds, E., Windsor, England. | Grzycki, v., Oberst a. D., Berlin. |
| Berndt, E., Löbau, Sachsen. | Egerland, Nadelfabrik, Kuldšai. | Glössner, H., Rektor, Berlin. |
| Beuthin, Dr., Hamburg. | Eggers, Lehrer, Eisleben. | Goldtuss, A., Arch., Berlin. |
| Bispin, Th., St. Petersburg. | Eichhorn, Lehrer, Michelwitz, Schlesien. | Götha, Entomolog, Verein. |
| Bedmer, Th., Zurich-Bottlingen. | Eiffinger, Sachsenhausen-Frankfurt a. M. | Göttingen, Intern. Sammler-Verein. |
| Bom, C., Nordhausen, Thüringen. | Elstner, Franz, Brunn. | Graf-Krusi, Lehrer, Gais, Schweiz. |
| Bom, Paul, Herzogenbuchsee, Schweiz. | Engel, J., Salonichi, Macedonien. | Graul, F., Dessau, Anhalt. |
| Bosshardt, Bautechniker, Zurich-Engel. | Eudress, L., Nürnberg. | Grosser, Pharmazeut, Breslau. |
| Boettcher, A., Physiker, Berlin. | Eppelshelm, Dr., Gernersheim. | Grossmann, J., Brünn. |
| Brade, Alex., Forst i. Lausitz. | Erfurt, Entomolog. Sektion d. Gartenbau- | Grützner, Rektor, Grottkau. |
| Bramson, Gymnasialprof., Jekaterinoslaw. | Verein. | Guérin, E., Macon, France. |
| Brandt, Jul., Hamburg. | Escherich, Karl, Dr., Würzburg. | Günther, Guillermo, Tolosa, Argentina. |
| Brauner, Amtsgerichtssekretar, Schönan. | Etzold, B., Lehrer, Croitsch, Sachsen. | Gurschner, Alfons, Bozen. |
| Breit, Jul., Dusseldorf. | Eulenstein, Libor, Zelenohoda. | Haberleuer, J., Lutz. |
| Brenske, Ernst, Potsdam. | Faust, Ingenieur, Libau, Kurland. | Haberhauer jun., Samarkand. |
| Bronilow, Frank, Nizza. | Feldkirch, Pensionat, Voralberg. | Haberhauer sen., Slynno. |
| Brudener-Altherr, Trogen, Schweiz. | Felsche, C., Leipzig-Budnitz. | Habich, O., Wien-Hernals. |
| Brunn, Dr. von, Hamburg. | Ferdinand I., Fürst von Bulgarien, Herzog | Haecks, von Royal. |
| Buchmayer, A., Mediziner, Wien. | von Sachsen, Königl. Hohenz., Ehrenprä- | Halfter, Louis, Königsberg. |
| Buddenberg, Dr., Nassau a. Lahn. | sident und Protector. | Hain, Jos., Würzburg. |
| Bugnon, E., Banquier, Lausanne. | Ficke, H., Priv., Freiburg i. Brsg. | Hauri, Pfarrer, Davos-Platz. |
| Buren-Salis, v., Banquier, Bern. | Fiedler, Dr., Suhl, Thüringen. | Hartv. k. Reg.-Rath, Magdeburg. |
| Burghard, F., Wädenswil, Schweiz. | Fischer, Huttenbeamter, Holzhäusern bei | Hausmann, G., Celle, Hannover. |
| Burkhardt, Maschinenfabrikant, Chemnitz. | Essen. | Hayerkamp, Fritz, Ronsdorf. |
| Busse, Gastwirth, Niendorf, Hannover. | Flach, Dr. Carl, Aschaffenburg. | Helsacker, K., Tübingen. |
| Callon, Dr., Puzallo, Schweiz. | Fleischer, L., Bautzen, Sachsen. | Heierle, Gais, Schweiz. |
| Callisch, Rechtsanwalt, Chem. | Flabacher, Albert, Basel. | Heisler, Dr., Rennerts-hofen, Bayern. |
| Caradja, v., Aristides, Tergen Neamtu, Ru- | Fokker, Dr., Zborikze, Holland. | Heller, Dr., Custos, Dresden. |
| mänien. | Frank, k. Oberpost-Expeditur, Passau. | Hennig, R., Rechtsanwalt, Königsberg. |
| Cerva, Attila, Budapest. | Frankenstein & Wagner, Buchdrucker- | Herron, J., Bonn a. Rh. |
| Chemnitz, Entomolog. Verein. | besitzer, Leipzig. | Heusser, Dr. jur., München. |
| Chrysoph, Custos, der Lepidopt. Sammlg. | Franze, Expedient, Seiffenhersdorf, Sachs. | Heyden, Dr. L. von, Mayor z. D., Bocken- |
| des Grossf. No. Mich. St. Petersburg. | Frey-Gessner, Conservateur, Geneve. | heim bei Frankfurt a. M. |
| Choetra, Bergamo, Graubünden. | Freinsheim, Fritz, Wiesbaden. | Heyer, Rechtsanwalt, Darmstadt. |
| Curo, Ingenieur, Bergamo. | Freyer, Carl, Rumburg, Böhmen. | Heyer, Emil, Eberfeld. |
| Courcosier, Prof. Dr., Basel. | Fric, V., Naturhändler, Prag. | Heylaerts, Dr., Breda, Holland. |
| Czekelius, Dr., H. rommastadt. | Friedländer, Buchhändler, Berlin. | |

- Heyne, Ernst, Leipzig.
Hilger, Dr. C., Custos, Karlsruhe.
Hilthold, Bern.
Himmel, K., Kreuzlingen, Schweiz.
Hirschhorn, L., Frankfurt a. M.
Hoelgemuth, Dr., Neutitschein, Mähren.
Hofner, G., Wolfsberg, Kärnten.
Hofmann, Dr., k. Reg.- u. Kreismedicinalrath, Regensburg.
Hoffmann, P., Lehrer, Guben.
Hoffmann, Aug., Coln a. Rh.
Homeyer, A. von, Greifswald.
Honegger, H., Basel.
Hoop, Dr. van der, Rotterdam.
Horassowitz, Buchh., Leipzig.
Hormuzaki, von, Czernowitz, Bukowina.
Hrliczka, Prof., Krems a. D.
Hugonin, Prof. Dr., Zurich-Riesbach.
Hunn, Emil, Bixdorf bei Berlin.
Husz, A., Prof., Eperjés, Ungarn.
Husz, Joh., Lehrer, Felka, Ungarn.
Jacobsóhn, A., St. Petersburg.
Jager, Xylograph, Stuttgart.
Jahn, Otto, Langebrück bei Dresden.
Jahn, R., Rechtsanwalt, Ruppelstadt.
Jehn, Stationsvorst., Langendorf.
Ionomopoulos, J., Cairo.
Jenner, von, Bern.
Illner, k. Kreissschul-Inspektor, Olaz, Schles.
Immerschitt, Samenhdlg., Aschaffenburg.
Jordan, Dr., Tring, England.
Jordis, Karl, Frankfurt a. M.
Kaiser, Alfr., Tor, Aegypten.
Karlsbad, Entomol. Verein.
Kaisch, Dr., Berlin.
Kamienicki, von, bei Balto in Bohulowa, Podolien.
Karlinger, L., Wien.
Kaser, L., Falkenberg, Schlesien.
Kawrigin, St., St. Petersburg.
Kelecsényi, Tavarok, Ungarn.
Kemel-Baurett, Porrentruy, Schweiz.
Kerschensteiner, Dr., Würzburg.
Kirschner, k. Eisenbahn-Official, Nürnberg.
Klemensiewicz, Dr. Prof., Rzeszow, Ost-Galizien.
Klinke, Max, Bogdai, Posen.
Kloos, Buchhändler, Hamburg.
Kmet, Andr., Prenov, Ungarn.
Köchlin-Kern, Basel.
König, A., Tiflis.
Kohl, W., Braunschweig.
Koll, O. von, Apotheker, Kempten.
Kolbe, Assistent am k. Museum für Naturkunde, Berlin.
Könow, Pfarrer, Tschendorf.
Korb, Buchhändler, Linz a. Donau.
Korb, Max, Naturalist, München.
Korn, ger. ver. Bücherrevisor, Magdeburg.
Kraatz, Dr., Berlin.
Krause, Saaran, Schlesien.
Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.
Kritschmar, M., Dresden.
Kricheldorf, A., Naturalienhdlg., Berlin.
Kricheldorf, Photograph, Berlin.
Kroulikowsky, Malnisch, Russland.
Kühlmann, L., Frankfurt a. M.
Kuwert, Wemsdorf, Ostpr.
Landolt, Sparenberg, Schweiz.
Lang, k. bayr. Forstrath, Bayreuth.
Lange, C. F., Amalberg, Erzgebirge.
Lauenroth, L., k. Bergwerkdirectionssekretär, Sulzbach bei Saarbrücken.
Laufer, Jorge, Madrid.
Lazarevitch, Dr., Belgrad.
Lehbert, R., Apotheker, Reval.
Lehrbaum, F., Meining, Sachsen.
Leimbach, Prof. Dr., Arnstadt.
Leipzig, Entomolog. Verein.
Leithner, Dr., Krems a. Donau.
Lenck, Dr., Oedenburg, Ungarn.
Lenz, Zurich-Neumünster.
Leonhard, Otto, Blasowitz-Dresden.
Leonhardt, Jean, Houdurg v. d. Höhe.
Leonhardt, von, Bann, Platz, Böhmen.
Liebmann, M., Arnstadt, Thüringen.
Luniger, Sekundarlehrer, Basel.
„Lünauer“, naturhistor. Institut, Berlin.
Littke, Naturalienhandlung, Breslau.
Loden, H., Lehrer, Kiel.
Lomnicki, von, Universität Krakau.
Loez, F., Apotheker, Zurich.
Magdi, k. k. Hauptmann, Fünfkirchen, Ungarn.
Magretti, Dr. P., Mailand.
Manger, Karl, Nürnberg.
Mann, F., Frankfurt a. M.
Masius, N., Metz.
Matthieu, Capitaine-Adjudant Major Le-Crestot France.
Maurer, C., Neu-Margelan.
Mans, k. Postsekretär, Wiesbaden.
Meeske, H., New-York.
Meyer, Paul, Km., Chemnitz.
Meyer-Danis, Wöhlen, Schweiz.
Michaldis, J., Aschersleben, Preussen.
Mitscha, Beamter, Wien.
Mollmann, W., Dortmund.
Mory, Prof., Basel.
Moser, Bijouteriefabrikant, Pforzheim.
Muhl, k. Forstmeister, Frankfurt a. Oder.
Mühlensperdt, Direktor, Hannover.
Müller, Zahnarzt, Burgdorf, Schweiz.
Müller, Frankfurt a. M.
Mulyersheid, von, Rosenberg, Westpreuss.
Mulzer, k. Bahnhaupt, Doos, Nürnberg.
Nispelt, W., Zirlau, Schlesien.
Nontfried, Rakowitz, Böhmen.
Oetel, J., München.
Ott, J., Mios, Böhmen.
Padewieth, M., Gaspic, Cratien.
Paravicini, Louis, Basel.
Paul, Sitten, Schweiz.
Paulisch, Lehrer, Batki, Posen.
Pauleke, Baden-Baden.
Paulson, Justizrath, Kiel.
Penther, Dr., Wien.
Petersen, Reval.
Pforzheim, Entomolog. Club.
Pichlers Wwe. & Sohn, Verlagsbuchhdlg., Wien.
Piesbergen, Dr., Gengen a. Brenz.
Piso, C., k. ung. Forster, Bastyahaza.
Plason, Dr., Wien.
Pohorsky, A., k. k. Prof., Tschien, ost. Schl.
Pokorny, V., Hallstätt, Mähren.
Polansky, k. k. Oberst a. D., Brunn.
Pouly-Stemler, Lausanne.
Prag, Entomolog. Sektion der Gesellsch. d. Physicrater.
Prinz, stud. jur., Querfurt.
Püngeler, Amtsrichter, Rleyat bei Aachen.
Redemann, G., Antwerpen.
Reed, Dr. J., Ryhope, Sunderland.
Reutter, Entomologe, Pilsau, Mähren.
Remisch, Saaz, Böhmen.
Ribbe, Naturalienhandlg., Oberlössnitz bei Dresden.
Richter, C., Oels, Schlesien.
Richter, R., Hildburghausen.
Roedl, P., Leipzig.
Riesner, k. Obertheutenant u. Garnisonsverwaltungsdozent, Armandenz, W. Sp. a.
Ritter, Karl, Wiesbaden.
Robatsch, A., Bregenz.
Rode, A., Hamburg.
Rohde, Reizant, Prenzlau, Preussen.
Robert, von, Boym, Anhalt.
Rössler, A., Bozen.
Rost, Naturalienhdlg., Berlin.
Rothke, M., Giefeld.
Rudow, Prof. Dr., Pilsberg.
Ruff, Hugo, Stadtrath, Cottbus.
Ruhe, H., St. Gallen.
Rühl, M., Zurich-Hottingen.
Sandbloden, A., Zurich-Fluntern.
Sarapewo, Botsch-Herzogowitscher Landesmus. in
Sausure, Dr. H. de, Genève.
Sauer, stud. rer. nat., Augsburg.
Schauffuss, Direktor, Meissen.
Schenk, P., Ranssen, Schweiz.
Scherks, A., Berstdirektor, Prag.
Scherndammer, J., Wien.
Schmons, Latsch, Schweiz.
Schick, von, Breslau.
Schille, k. Oberforster, Kyritz, ost. Galizien.
Schlüter, Naturalienhdlg., Halle a. Saale.
Schmalz, J. P., Jomville, Brauch.
Schmidt, E., Szegersdorf, Schlesien.
Schmolling, Kanzleirath, Breslau.
Schneider, zoolog. Institut, Basel.
Schneider, A., Eibau, Sachsen.
Schneider, K., Hagen, Westfalen.
Schödlor, Karl, Karlsruhe.
Schopbach, grossherz. Geometer, Butzbach, Hessen.
Schrapfer, Photograph, Schaffhausen.
Schroder, J., Lehrer, Cassau.
Schulthess, Dr., Böttingen, Bayern.
Schulthess-Reichberg, Dr. von, Zurich.
Schuster, A., Prof., Wien.
Schultze, A., Detmold.
Schuyt, P. J., Rotterdam.
Schwabisch-Gründl, Entomolog. Verein.
Schwarzenfeld, Ritter von, Graz.
Scriba, Apotheker, Darmstadt.
Sedlitz, Dr., Königsberg.
Seiler, J., Liestal, Schweiz.
Selyig, F. O., Göttingen.
Seiler, R., Dresden.
Seyfert, W., Ingenieur, Borsko, Ungarn.
Seyring, ingénieur, Bruxelles.
Sigmund, A., Prof., Stuttgart.
Sikon, Naturalist, Amantaryo, Madagaskar.
Smith, John B., Prof., New-Jersey.
Sohn, Otto, Dusseldorf.
Sopp, Karl, Frankfurt a. M.
Staudinger, Dr. & A. Bang-Hans, Blasowitz-Dresden.
Stauffuss, Dr., Zürich-Hottingen.
South, Comitant von, South-Afrika.
Spada, A., Zuta.
Spath, Dr. E., Wien.
Spiechal, Lehrer, Heizenfurt bei Wien.
Stehle, Direktor, Goslin, Pommern.
Stengerwald, V., Garmisch, Böhmen.
Stein, Dr., Insektor, München.
Stemmann, Hauptlehrer, Kitzingen.
Storz, Otto, Ktm., Breslau.
Strobel, H., Erfurt.
Strohm, Dr. G., Schaffhausen.
Stocklin, N., Basel.
Strassler, Troppan, ost. Schlesien.
Strasser, F., München.

Stroehli, M., Schlupf-Nesenthal, Schweiz.
 Stroblmeyer, K., Expeditor, Ingolstadt.
 Straube, Apotheker, Vegeack b. Bremer
 Stadtgart., Entomolog. Verein.
 Stütze, Zimmermeister, Oel., Schlesien.
 Tancrè, R., Anklam, Pommern.
 Thalparpan, Lenzerheide, Graubünden.
 Thebe, H., Berlin.
 Thomson, A., London.
 Thum, Selim, Hinterpommern.
 Thomas, Buchhändler, Leipzig.
 Tomala, F., Budapest.
 Tramer, A., Frankfurt a. M.
 Traska, Dr., Leobschutz, Schlesien.
 Tschumpert, Stalla, Schweiz.
 Tübingen, zoolog. Kabinett der Universität.
 Uhlen, Karl, Wiesbaden.

Vagendorff, v., Referendar, Stettin.
 Vasek, E., Hannover, Münden.
 Voelschow, A., Schwarm.
 Voigt, Otto, Tannrod a. Bau.
 Voss, Buchdruckung, Leipzig.
 Vossler, Th., Custos, Stuttgart.
 Wailly, Prof., Norbiton, England.
 Walsler, J., Zürich-Oberstrass.
 Watkins, W., Eastbourne, England.
 Weber, Leo, Apoth., Wurlenthal, ost. Schles.
 Weise, J., Garbenow bei Berlin.
 Weissmann, Prof. Dr., Freiburg i. Brsg.
 Weissmantel, Geometer, Babo, Ungarn.
 Wendler, Anton, Prag.
 Wengler, A., London.
 Wickham, H. E., Iowa.
 Wien, Entomolog. Verein.

Wimmel, Th., Hamburg.
 Windhath, H., Singapore.
 Wangelmaier, A., Wadring bei Wien.
 Wiron, St. von, Laszki, Russland.
 Wiskott, Max., Breslau.
 Winterstein, A., Breslau.
 Witte, K., Landgerichts-Präsident, Düsseldorf.
 Wirkungel, E., San Pedro Sula, Honduras.
 Witzemann, H., Pforzheim.
 Wolpers, E., Hannover.
 Zahradka, Curat., Nagy Levard, Ungarn.
 Zaubitzer, grossherz. Forstassistent, Hardis-
 leben, Thüringen.
 Zehrbell, Th., Stuttgart.
 Zickendraht, Dr., Moskau.
 Zippert, Peter, Schweiz.

Verzeichniss der gelehrten Gesellschaften, mit denen die „Societas entomologica“ in Schriftenaustausch steht.

Société Entomologique de Belgique.
 Naturwissenschaftlicher Verein, Düsseldorf.
 Schweizerische Entomolog. Gesellschaft.
 Società di Naturalisti di Modena.
 Société Linnéenne du Nord de la France.
 Verein für Naturwissenschaft, Braun-
 schweig.
 Société Entomologique de Russie.
 Naturforschender Verein zu Osnabrück.
 The Smithsonian Institution, Washington.
 Naturwissenschaftlicher Verein für
 Schleswig-Holstein.
 Naturforschende Gesellschaft Graubündens,
 Chur.

Société Entomologique de France, Paris.
 Berliner Entomologischer Verein.
 Entomologischer Verein, Dresden.
 Naturforschender Verein, Frankfurt a. Oder.
 Cambridge Entomological Club.
 The Natural History Society of Wisconsin.
 Leser- u. Redehalle der deutschen Studenten
 in Prag.
 Kaiserlich Leopoldinisch Carolin. Deutsche
 Akademie der Naturforscher, Halle a. Saale.
 Società di Naturalisti in Napoli.
 The American Entomological Society,
 Philadelphia.

Nassauscher Verein für Naturkunde,
 Wiesbaden.
 Elihu Mitchell Scientific Society.
 Rivista Italiana, Siena.
 Entomologiska Föreningen, Stockholm.
 Il Naturalista, Sieibano.
 Société des sciences physiques, naturelles
 et climatologiques de l'Algérie.
 Stavanger Museum, Stavanger, Norwegen.
 Laboratories of Natural History of the
 State University of Iowa.
 The Entomologist's Record, London.
 Feuille des jeunes Naturalistes, Paris.
 The Entomologist, London.

Eine coleopterologische Sammelreise in Graubünden.

Von E. Mory.

Unter der Voraussetzung, dass es für die Herren Coleopterensammler interessant sein dürfte, einiges über die Käfer-Fauna Graubündens zu hören, erlaube ich mir, Ihnen die Ergebnisse meiner diesjährigen Reise mitzutheilen.

Wir, das heisst eine gemischte Gesellschaft von Herren und Damen, der ich mich schon in Basel angeschlossen hatte, stiegen am 26. Juli bei ziemlich bewölktem Himmel von Chur nach Churwalden hinauf. Von fliegenden Käfern war bis Malix nichts zu sehen, dagegen erhielt ich unter Steinen: *Pterostichus metallicus*, *parumpunctatus*, *Carabus granulatus*, *Calathus micropterus*; auf Lärchen bei Churwalden: *Hylobius pineti*, *Exochomus 4 pustulatus*; an Holzstössen: *Pissodes pini*, *Rhagium mordax*, *Callidium variabile*, *Crioecephalum rusticum*, 1 Expl. *anenum*; auf blühenden Schafgarben (*Achillea millefolium*) wimmelte es von *Cistela sulphurea*, *Cryptocephalus sericeus* und *hypochoeridis*. Gegen Churwalden zu überholte uns ein Gewitter, leider mussten

wir im Sammeln einhalten; die Damen nahmen die Post bis an unser heutiges Ziel, den Lenzerheidsee, jedoch die Herren gingen unverdrossen weiter in strömendem Regen, bis sie nach zweistündigem Marsch endlich völlig durchnässt und frostzitternd dort ankamen. Mit Strümpfen und Schuhen des Herrn Thalparpan versehen überkam mich bald wieder das Gefühl des Wohlseins.

Der Lenzerheidsee, oder Vatzsee, wie er auch genannt wird, gewährt einen reizenden Anblick bei schönem Wetter, das wir leider lange nicht genossen. Links das Lenzerhorn, rechts das Stätzerhorn mit reicher Käferfauna, aus welcher ich besonders erwähne: *Leistostrophus pubescens*, *Hoplia farinosa*, *Onthophagus taurus*, *ovatus*, *nutans*, *Aphodius subterraneus*, *fossor*, *rutipes* var. *brunnipes*, 3 *Clytus*, 5 *Pachyta*, *Oreina viridis*, *Cryptocephalus vittatus*, *Chrysobothris chrysostigma*, *Ancylocheira rustica*. Im See auf einer Insel liegt das vielen Lesern schon bekannte freundliche Chalet. Erst nach vier Tagen konnte man an's Weitergehen denken: ich wäre gerne länger geblieben, aber — man muss immer einige Rücksicht auf die mitreisenden Damen nehmen. Wir marschirten rüstig weiter in der Richtung nach

Filisur, nachdem wir der freundlichen Familie Lebewohl gesagt hatten. Ausser einigen Amara-, Calathus-, Pterostichus-, Cyehrus-, Oreina-, Leptura- und Strangalia-Arten war nicht viel zu finden. Sehr ermüdet gelangten wir endlich des Abends nach Filisur und wurden im Gasthaus des Herrn Accola, einem allgemeinen Absteigequartier der Entomologen, sehr freundlich und zuvorkommend aufgenommen.

Wir hatten beschlossen, einige Zeit dort zuzubringen, denn die Umgebung bietet an Lepidopteren vieles, an Coleopteren aber eine unermessliche Menge von Genera und Species. Am Abend unserer Ankunft in Filisur machte ich eine kleine Excursion längs der Albula und fand auf Wasserschieferling (*Cicuta virosa*) *Toxotus meridianus*, *Leptura virens*, *cineta*, *tomentosa*, *Pachyta lamed*, *4 punctata*, *virginica*, *collaris*, eine *Strangalia*, *4 fasciata* mit gelbem Schildchen; auf Lärchen oberhalb Filisur *Mesodasytes plumbeus*; auf Erlengebüsch längs dem Ufer vereinzelte *Serica brunnea*, dann auf Weiden einen grossen Reichtum an *Onthophagus*-, *Bolboceras*-, *Geotrupes*- und *Aphodius*-Arten. Ein sich einstellender Regen veranlasste mich, heimzukehren und ich verliess diesen guten Fangplatz mit der Hoffnung, am nächsten Tage gleiche Erfolge zu haben wie an diesem.

Zu meiner grossen Freude brach der folgende Morgen so schön an, dass ich gleich nach dem Morgenimbiss auf die Ruine Greifenberg einen Ausflug machte. An dem steinigen Fussweg, der nach der Ruine hinaufführt, stehen viele Büsche und Blütenpflanzen, wenigens Absuchen derselben ergab: *Cassida viridis*, *Luperus rutipes*, *Agelastica almi*, eine ganz schwarze *Gonioctena viminalis*, *Athous hirtus*, *Trichodes apiarius*, *Annoncodes fulvicollis*, *rufiventris*, *Oedemera podagrariae*, *Chrysanthia viridis*, *Clytus verbasci*, Fab. Das Abklopfen der Lärchen war ganz erfolglos. (Forts. folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **L. L.** in **M.** Bin damit einverstanden, doch behalte ich mir die Auswahl vor.

Herrn Dr. **G.** in **W.** Die gewünschte Adresse lautet: Providence R. J. U. S. A.

Vereinsnachrichten.

Ich bringe hiermit zur Kenntniss, dass die „Societas entomologica“ mit dem „Naturalista Siciliano“ in Schriftenaustausch getreten ist.

M. Rühl.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr M. Kretschmar in Dresden.

Anzeigen.

Zum Jahreswechsel allen Herren Mitgliedern herrliche Glückwünsche.

Fritz Rühl's Erben.

Die 1ste Lieferung des Werkes

Die exotischen Käfer in Wort und Bild

Bearbeitet von **Alexander Heyne**

ist soeben zum Preise von 1 Mark in meinem Verlage erschienen. Sie enthält ausser einleitenden Bemerkungen 2 sorgfältig in Buntdruck (Chromolithographie) ausgeführte Tafeln mit Abbildungen von Cicindeliden und Dynastiden sowie die Beschreibung vieler Cicindelidae.

Diese Lieferung steht allen Liebhabern zur geneigten Ansicht postfrei zu Diensten. Ich bitte mir die darauf bezüglichen Wünsche direkt zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Ernst Heyne

Buch- und Naturalienhandlung

Leipzig

Hospitalstrasse 2.

Attacus Atlas (Riesenform

Varietät **Tabrobane von Ceylon.**

Meinen geehrten Abnehmern zur Nachricht, dass die ersten frischen *Falter* dieser Saison von Ceylon hier eingetroffen sind.

Die Raupen davon wurden sämmtlich im Freien gefunden, hatten infolgedessen alle Vortheile der Freiheit genossen, weshalb die Falter auch so schön und so gross geworden sind. (Bitte nicht zu verwechseln mit *Faltern*, welche hier in Europa aus Puppen gezogen wurden und die *nie so gross* werden, da die nothigen Naturverhältnisse fehlen.)

Preis nach Abnahme.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien,
rue du Fagot, 18.

Prima importirte Puppen aus Nordamerika:

Attacus Cynthia à 20 Pf., *Dtz.* 200 Pf., *Pl.* *Cecropia* à 30 Pf., *Hyp.* *Jo.* à 70 Pf., *Smer.* *Myops* à 80 Pf., *Smer.* *Excelsatus* à 95 Pf., *Eacles Imperialis* à 110 Pf., *Deid.* *Inscriptus* à 100 Pf., *Thyreus Abbottii* à 125 Pf., *Ceratomia Undulosa* à 125 Pf., *Darapsa Versicolor* à 300 Pf. Grössere Posten billiger.

Emil Heyer, Elberfeld, Varresbeckerstr. 22.

Falter von *Populifolia* und Varietät *Vestiva*, exl. 1893 tauscht gegen bessere Tagfalter u. Briefmarken

Jul. Breit, Düsseldorf, Cavalleriestrasse 26.

Diejenigen Herren, welche den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr noch nicht bezahlt haben, sind hoflich um Einsendung desselben gebeten.

M. R.

Gegen Nachnahme soweit Vorrath reicht folgende grosse, schöne *Nordamerikanische Käfer*, alle genadelt und mit Fundortangabe. Preise in Pfennigen, Porto und Verpackung extra.

Cicindela 6, *guttata* 30, *purpurea* 40, *Calosoma calidum* 50, *Chaenius tricolor* 10, *Limobius piceus* 40, *Dicera divaricata* 40, *spreti* 40, *Dorcus parallelus* 60, *Lachnosterna fusca* 60, *Gymnetis Kernii* 80, *Goespulchra* 100, *Saperda calcarata* 80, *candida* 60, *Fagi* 15, *vestita* 40, *tridentata* 40, *lateralis* 30, *Oberea basalis* 40, *Chrysomela clivicollis* 20.

Ferner nehme an Vorausbestellung auf Puppen von *Hybrid Plat. Cecropia-Ceanothii* zum Preise von 5 Mark, 6 Stück 25 Mark franko. Ohne Lieferungs-garantie.

A. Voelschow, Schwerin, Mecklbg.
Werderstrasse 8.

1893. Zucht.

Folgende dalmatinische *Schmetterlinge*, tadellos, ungespannt, genadelt abzugeben.

Preise per Stück in Reichspfennigen.

Bei Bestellungen über 15 Mark 20% Rabatt.

Achillae 20, *Actaeon* 20, *Aegon* 15, *Alvens* 15, *Alceae* 20, *Alchymista* 60, *Algira* 30, var. *Allionia* 20, var. *Astrarche* 20, *Armiger* 25, *Argentina* 60, *Briseis* 15, *Bilineata* Cid. 10, *Camilla* 45, *Caecigena* 150, *Caniola* Lith. 30, *Carniolica* var. 20, *Casta* 20, *Caeruleocephala* 10, *Chlamitulalis* 25, *Cleopatra* 25, *Craccae* 40, *Croatia* 70, *Conjuncta* sup. 70, *Conversa* 60, *Convoluti* 40, *Conspicillaris* 15, *Congrua* 50, *Corydon* 20, *Dilecta* sup. 80, *Dyd.* var. *occyd.* 30, *Diversa* sup. 70, *Dryob.* v. *Suberis* 50, *Edusa* 20, *Effusa* 50, *Egea* 45, *Emmutaria* 40, *Farinalis* 10, *Festucæ* 35, *Hermione* 20, *Hera* 25, *Hispulla* var. 20, *Hyperici* 15, *Janira* 10, *Icarus* 10, *Ida* 15, *Immutata* 30, *lamba* 10, *Latreillei* 30, *Lapidea* var. 50, *Syllus* var. *Pamph.* 30, *Lividaria* 25, *Luctuosa* 15, *Lucerneæ* 30, *Lunaris* 30, *Meliculosa* 10, *Megera* 10, *Megera* var. *Lyssa* 20, var. *Monochroaria* 20, *Nerii* 100, *Ni* 10, *Nymphæa* 50, *Nymphagoga* 40, *Obsitalis* 35, *Ochsenheimerii* var. 30, *Oo* 15, v. *Renago* 25, *Otus* 70, *Pantaria* 15, *Pavida* var. 40, *Pallens* 10, *Phlaeas* 10, var. *Eleus* 20, *Platyptera* 30, *Polyxena* 25, *Promba* 10, *Pudica* 35, *Punctum* var. 25, *Punctosa* 40, *Putrescens* 30, *Rumicis* 10, *Serpentina* 50, *Semele* 10, *Spectrum* 30, *Spini* 10, *Stat.* v. *Crassicornis* 20, *Striata* 25, *Stolidæ* 70, *Solieri* 60, *Sylvanus* 20, *Thaumas* 20, *Thirrhæa* 60, *Trabealis* 10, *Ustula* 70, *Vibicaria* 20, *Vitellina* 20.

Ferner in Anzahl folgende kräftige *Puppen*:

[Sat. Pyri	2	Mark	20	Pf.	das	Dutzend.
Smer. Quercus	6	—	—	—	—	—
O. Lunaris	a	24	Pfennig	das	Stück.	
Th. Polyxena	a	20	—	—	—	
Biston Graecarius	a	40	..	..	..
Oph. Alchymista	a	50	..	..	..
Agr. Leucogaster	a	80	..	..	..
C. Blattariae	a	24	..	..	..
Bucephaloides	a	30	..	..	..

Anton Spada, Zara.

Liste 1892.

Lepidoptera

von **Josef Haberhauer, senior.**

SLIVNO BULGARIA.

Die Preise in Einheiten 10 1 Mark 8—1 Francs.

Schluss.)

Ammonoconia. ♂, ♀	Ala.	♂, ♀	Orthostixis. ♂, ♀
<i>Caecimacula</i> 6	Kirghisa . . . 100		<i>Cribraria</i> . . . 6
Dichonia. .	H. Q. . . 80	Eugonia.	
<i>Aprilina</i> . . . 2	Heliothis.	<i>Quercaria</i> . . . 5	
Miselia.	<i>Incarnatus</i> 18	Ephelis.	
<i>Oxyacanthæ</i> 2	Chariclea.	<i>Cruentalis</i> . . . 5	
Valeria.	<i>Victorina</i> . . . 18	Botys.	
<i>Oleagina</i>	<i>Treitschkei</i> 80	<i>Austriacalis</i> 5	
Luperina.	Euterpia.	Eurycreon.	
<i>Virens.</i>	<i>landeti</i> . . . 30	<i>Sticticalis</i> . . . 3	
Leucania.	Acontia.	<i>Mucosalis</i> 10	
<i>L. album</i> . . . 2	<i>Urania</i> . . . 20	Nephoterix.	
<i>Lythargyrea</i> 2	Catocala.	<i>Metzneri</i> . . . 4	
Amphipyra.	<i>Nupta</i> . . . 2	<i>Janthinella</i> 4	
<i>Pyramidea</i> 2	<i>Dilecta</i> . . . 18	Myelois.	
Mesogona.	<i>Hymenaea</i> 6	<i>Crudella</i> . . . 4	
<i>Acetosella</i> 3	Acidalia.	Eucarphia.	
Orthosia.	<i>Filaeearia</i> 5	<i>Rippertella</i> 4	
<i>Helvola</i> . . . 3	<i>Perochraria</i> 2-3	<i>Illigenella</i> 4	
Xanthia.	<i>Politata</i>	Fleurota.	
<i>Sulphurago</i> 4	v. <i>Marginata</i> 6	<i>Pyropella</i> 1	
Crrrhodia.	Scodiona.	Pancalia.	
<i>Erythrocephala</i> . . . 3	<i>Conspersaria</i> 1	<i>Leuvenhaekela</i> . . . 4	
<i>Glabra</i> . . . 3	Pellonia.	Aciptila.	
<i>Vaccini</i> . . . 2	<i>Tabidaria</i> 4	<i>Confusa</i> . . . 4	
	Siona.		
	<i>Decussata</i> 5-6		

Wahl Loose.

Macrolepidopteren aus dem **Balkan** nach meiner Liste 92. 50 Arten in 100 Stück 25 Mark. Porto extra 2 Mark.

Indische Schmetterlinge. grossartige Stücke, in Düten, zu **enorm** billigen Preisen.

Auch tausche gegen Molusken, Borneo- und andere Exoten.

Jean E. Leonhardt. Homburg v. der Höhe.

Coleopteren

aus Griechenland, Türkei, Dalmatien soeben erhalten gebe dieselben mit 70% Rabatt. Liste franco!

C. Kelecsényi.

Tavarnok, Hungaria via N. Tapolesányi.

La Librairie J. B. Baillié et fils, 19 rue haute-fouille à Paris, vient de publier une **Bibliographie entomologique Coléoptères** qui contient l'annonce détaillée de plus de douze cents ouvrages sur les Coléoptères, modernes et anciens, français et étrangers. Cette brochure de 40 pages in-8 à 2 colonnes sera adressée gratis et franco à tous les entomologistes qui en feront la demande à M. M. J. B. Baillié et fils.

Offerte von Ernst Heyne, Leipzig. Hospitalstr. 2.

(Schluss.)

Cat. Elocata 40, Pappel und Weide, Cat. Nupta 20, Pappel und Weide, Cat. Spousa 60, Eiche, Cat. Electa 60, Weide, Tex. Cracca 40, Wicke, Eug. Autumnaria 20, Eiche, Buche, Birke, Eug. Alniaria 40, Eiche, Buche, Birke, Erle, Eug. Erosaria 20, Eiche, Hyb. Defoliaria 20, Eiche, Birke etc. Bomb. Mori (100 — 50 Pfg.) 10, Maulbeerbaum.

Nachtrag. Puppen Thais Polyxena à Stck. 20 Pf. Eier Orth. Circellaris 15, Weidenkätzchen und niedere Pflanzen.

Von entomologischen Werken empfehle:

***Rühl**, *palacarktische Grossschmetterlinge* (bisher sind 9 Lieferungen erschienen), à Lieferung M. 1,20.
***Rühl**, *Köderfang*. 2. Auflage, 2.—. ***Standfuss**, *Handbuch f. Schmetterlingssammler*. 4.—. — **Krancher**, *entomologisches Jahrbuch*. 1894, soeben erschienen, 2.—. ***Hofmann**, *Raupen der Schmetterlinge Europas*, geb. M. 30 oder in Lieferung à M. 1. ***Hofmann**, *Schmetterlinge Europas*, in Lieferung à M. 1.— (bisher sind 10 Lieferungen erschienen). **Heyne**, *die exotischen Käfer in Wort und Bild*, à M. 4.— (Lieferung 1 erschienen.) **Calwer's Käferbuch**, (bisher sind 6 Lieferungen erschienen), à Lieferung M. 1.—

* Zusendung portofrei.

Ornithoptera vandepolli

(nächst Charaxes Kademi der hervorragendste Javafalter). ♂♂ gespannt la. Mk. 35.—
♂♂ „ leicht Ha. „ 25.—

O. ritsemae, ambryus, pompeus in prächtigen Varietäten. Pap. priapus ♂♂, lampsacus ♂♂, eoon ♂♂, peranthus ♂♂ und andere Seltenheiten gibt ab **H. Fruhstorfer**, Berlin, N. Gartenstr. 152.

Habe abzugeben: *Lebende Puppen* von A. Tan per 1 Dutzend 250 Pf., per 1/2 Dutzend 130 Pf.; oder im Tausche gegen mir convenirende lebende Schmetterlingspuppen oder -Eier. Porto extra.

Valentin Pokorny in Halbseit,
Post Hannsdorf in Mähren.

Eine neue Sendung südrussischer *Lepidopteren* ist eingetroffen. Liste steht zur Verfügung.

Originalschachtel enthaltend über 460 Stück südrussischer *Colcopteren* in über 190 verschiedenen Arten 60 Mk. Liste zur Verfügung.

E. Mory, 112 Austrasse, Basel.

Insektenkästen, Spambretter etc. billig

W. Niepelt, Freiburg bei Zirlau, Preuss. Schlesien.

Vogelbälge

aus Turkestan übernimmt zu liefern

Friedrich Maurer, Neu Margelan, Turkestan.

Gute Puppen von *Macroglossa paciformis* kauft zu guten Preisen in Anzahl

J. L. Caffisch, Rechtsanwalt, Chur (Schweiz).

Tauschangebot. *Cicindela v. sinuata*, *Carabus limbei*, *v. transsilvanicus*, *Leistus gracilis*, *Pterost. rapax*, *picipennis*, *confluens*, *Harpalus pangoides* n. sp. Rtt., Motschulskyi, *Amara macronota*, *Pteroloma Forsstroemi*, *Bubas bison*, *Onthophagus lucidus*, *Cetonia impressa*, *Ludius serraticornis*, *quetens*, *impressus*, *Athous Zehel*, *Adrastus axillaris*, *Antholinus analis*, *Adesmia ulerosa*, *Dendarus saginatus*, *Calyptopsis Jeremiae*, *Otiorrhynch. Biessi*, *v. subdentatus*, *fusciventris*, *Larinus sanctus*, *Brachyla clathrata*, *Gynandrophth. viridana*, *Omophlus syriacus* und noch einige hundert Arten verfausche ich gegen seltene Europäer oder Exoten und bitte um Angebote. Ich nehme auch bestimmte oder unbestimmte Hymenoptera, Diptera und Hemiptera an, sofern mir die betr. Arten fehlen. Unbestimmte könnte ich somit nur zur Auswahl senden lassen.

C. F. Lange, Annaberg i. Erzgebirge.

Im Tausch gegen mir convenirende Europ. Noctuen gebe in 1. Qualität gespannt: 1 podalirius, 2 machaon, 1 apollo, 3 rapae, 1 argiades, 5 icarus, 3 corydon, 6 io, 1 latonia, 2 adippe, 4 aglaja, 3 alyone, 1 convolvuli, 1 ligustri, 2 pinastri, 1 atropos, 11 elenor, 1 euphorbiae, 1 ocellata, 3 populi, 2 pyri, 1 complana, 2 villica, 1 mendica, 1 menthastri, 3 caeruleocephala, 1 caecimaecula, 2 convergens, 1 rubirena, 2 polyodon, 1 pyramidea, 1 gothica, 1 incerta, 2 trapezina, 3 lactucae.

Dr. Lenck, Sopron, Ungarn.

Im Tausch gegen Noctuen und Geometriden abzugeben: *Napaea*, *Lathyr*, *Hippothoe*, *Optilete*, *Iris*, *Levana Prorsa*, *Daphne*, *Ino*, *Elisa*, *Adippe*, *Laodice*, *Neomiris*, *Semele Aristaeus*, *Paphia Anargyra*, *Maera*, *Hero*, *Corinna*, *Thiphon*, *Cleodora*.

Bitte Tauschlisten

Hennig, Rechtsanwalt, Königsberg,
Kl. Domplatz No. 15b.

Tausch-Gesuch.

Prächtige Honduras-Falter, darunter viele Papilioarten, z. B. *Montezuma*, ferner *Apatna Cherubina*, welche an Pracht dem Pap. *Buddha* gleichkommt, gebe ich im Tausch gegen mir fehlende Europäer — gespannt und in Düten.

Dr. L. Heissler, Rennertshofen (Bayern).

Käfer

der paläarktischen Fauna bestimmt unentgeltlich und verlässlich

H. Löden, Kiel, Ringstr. 59.

Ich fordere Herrn **Ed. M.** in D. Bogsan zum letzten Male auf, seinen Verpflichtungen nachzukommen, widrigen Falls ich unter Anführung des vollen Namen und Darstellung vorgehen werde.

J. H.

Coleopteren.

Ich suche noch einige Tauschverbindungen, und bitte um Einsendung von Doublettendisten oder Adressen. Ich reflectire auf bessere europäische Carabiden.

F. Strasser.

Theresienstrasse 84, München.

Unsere **neueste**

Lepidopteren-Liste No. 37

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 12,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. **Raupen**, viele lebende **Puppen**, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch interessante **Centurien**.

!! enorm billig !!

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

!! Auswahlendungen prima Qualität 50% !!

Ferner erscheint im Januar:

Coleopteren-Liste No. 12

Liste No. **3** über alle anderen **Insekten**

Liste No. **1** über **Frasstücke u. biologische Objekte**.

O. Staudinger & A. Bang-Haas.
Blasewitz-Dresden.

Flavia-Schmetterlinge

sup. e. l. und tadellos präparirt, 1 Paar Mk. 5.50, 6 Stück 15 Mark, empfiehlt

C. F. Lorez. Apoth., Zürich.

Offeriere:

Honduras Lepidopteren (Tag und Nachtfalter), die Centurie circa 40 Arten enthaltend zu Mark 25,00 gegen Cassa. Die Falter sind tadelfrei, aber unbestimmt und keine Art ist in der Centurie in mehr als 3 Exemplaren vertreten.

Wilhelm Schlüter in **Halle a. S.**,
Naturhistorisches Institut.

Einladung zum Abonnement
auf die

„Wiener Entomologische Zeitung“ pro 1894.

Von diesem Jahre ab geht diese Zeitung in den Verlag des Unterzeichneten über. Ausgewählter Stoff, Ausstattung und Redaktion bleiben wie bisher dieselben. Der Preis stellt sich für Oesterreich-Ungarn per Jahr auf 5 Gulden; für Deutschland: 9 Mark; für das übrige Postvereins-Ausland: 12 francs. Abonnements bitte ich direkt zu richten an

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Billig abzugeben: Macros und Micros Lepidopteren, Exoten, präparirte Raupen. Preislisten an kaufende Sammler gratis und franco.

J. Anderegg, Gamsen b. Brig (Wallis, Schweiz).

Insektennadeln weiss und schwarz. I. Qualität, feilerhart, liefert
Alois Egerland. Karlsbad, Böhmen

A. Kricheldorf

Berlin S., Oranienstr. 135. Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Wer liefert Eier von Deileph. Neri?

J. Ott, Mies, Böhmen.

Seltene lebende Puppen

von Deileph. Alecto à 2 Mk., 6 Stück 10 Mk. 50 Pfg., von Deil. Syriaea à 2 Mk. 50 Pfg., 6 Stck. 13 Mk. 50 Pf.

Theodor Angele, Linz a. Donau.

100 Stück Dütenfalter aus Columbien z. Th. gut und pass., geeignet für Decorationszwecke M. 6 incl. Emb., Porte extra. Gegen Nachnahme oder vorheriger Cassa. Pseudosphinx Tetrio sup. in Düten à 60 Pfg.

W. Niepelt, Freiburg bei Zirlau,
Preuss. Schlesien.

Salamandra maculosa

in *lebenden*, erwachsenen Exemplaren sofort zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe und Stückzahl an

Dr. Hermann Dürck,

Assistenzarzt am pathologischen Institut,
München, Nussbaumstr. 2 a.

Nordische Coleopteren

unpräparirte Exempl. in Spiritus, Preise in Pfennigen:

Pterostichus vitreus 25, Amara alpina 20, Pelophila borealis 35, Amara maritima Schjodte 35, Calathus ochropterus 35, Upis ceramboides 25, Patrobis septentrionis 30, Agabus arcticus 10, Phaleria cadaverina 10, Pytho depressus 15, Enochrus bicolor 2, Ochthebius marinus 2, Aemeops smaragdula 25, pratensis 10, Asemum striatum 10, Leptura 6 maculata 30, virens 5, Adeloecera fasciata 20, conspersa 100, Lina lapponica 15, Eros aurora 10, Silpha lapponica 25, Phytodecta polaris Sahlberg 10, Tonicus acuminatus 10, Corymbites melancholicus 15, Amara convexiuscula 20. Versende als „Muster ohne Werth“ recommandirt; Porto und Emballage kostet 30 Pfennige.

H. P. Duurloo, Valby bei Kopenhagen.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zurich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Verzeichniss der Literatur der „Societas entomologica“.

(Fortsetzung aus No. 20 vom 15. Januar 1893.)

- | | |
|--|--|
| <p>361. Einige Missbildungen an Pflanzen, hervorgebracht durch Insekten, von Dr. F. Rudow.</p> <p>362. Grasshoppers. Locusts and Crickets by John B. Smith.</p> <p>363. Stettiner entomolog. Zeitung, 22. Jahrgang.</p> <p>364. Gründliche Anweisung zur Kenntniss und Vertilgung der schädlichen Insekten, von Dr. M. Erath.</p> <p>365. Catalogue of British Hymenoptera in the Collection of the British museum.</p> <p>366. Bulletin of the Brooklyn Entomological Society.</p> <p>367. Proceedings of United States National Museum.</p> <p>368. An Illustrated Natural History of British Butterflies.</p> <p>369. Genera et Index Methodicus. Boisduval.</p> <p>370. Ueber die Ungleichzeitigkeit in der Erscheinung der Geschlechter bei Schmetterlingen, von Wilh. Petersen.</p> <p>371. Collecting in the far North by H. F. Wickham.</p> <p>372. On the Attraction of Light for the two sexes of Coleoptera. By H. F. Wickham.</p> <p>373. Secondary Sexual Characters in Lepidoptera by J. W. Tutt.</p> <p>374. Stray Notes on the Noctuae by J. W. Tutt.</p> <p>375. Essai d'une Monographie des Psychides de la Faune européenne. Par F. J. M. Heylaerts.</p> <p>376. Lepidopterologische Beobachtungen in der Bukovina, von C. von Hormuzaki.</p> <p>377. Zur systematischen Begrenzung der Gattungen Satyrus Latr. und Epinephele Hübn., von C. von Hormuzaki.</p> | <p>378. Beschreibung einiger neuer Tagfaltervarietäten aus der Bukovina u. den Nachbargebieten, von C. von Hormuzaki.</p> <p>379. Biologische Mittheilungen über einige Orthoptera aus Oran, von Dr. Jul. Vosseler.</p> <p>380. Separat-Abdruck aus „Jahreshefte des Vereins für vaterländ. Naturkunde“ in Württ. 1893.</p> <p>381. On the early stages of three North American Coleoptera by H. F. Wickham.</p> <p>382. Entomology of Southern Alaska by H. F. Wickham.</p> <p>383. Die Anthoniden-Gruppe, von J. Faust.</p> <p>384. Verzeichniss bei Djizak, Tschimkent u. Nauka gesammelter Rüsselkäfer, von J. Faust.</p> <p>385. Beschreibung neuer Rüsselkäfer aus China, von J. Faust.</p> <p>386. Rüsselkäfer aus den Mittelmeerlandern, von J. Faust.</p> <p>387. Neue Rüsselkäfer aus Alkakil, von J. Faust.</p> <p>388. Griechische Curculioniden, von J. Faust.</p> <p>389. Curculioniden aus dem Amurgebiet, v. J. Faust.</p> <p>390. Neue exotische Rüsselkäfer, von J. Faust.</p> <p>391. Neue asiatische Rüsselkäfer (aus Turkestan) III, von J. Faust.</p> <p>392. Zur Charakteristik der Gattung Omotomus Chev., von Joh. Faust.</p> <p>393. Studies on the male Tarsus in some Adephagous Coleoptera by H. F. Wickham.</p> <p>394. Butterflies of the Riviera.</p> <p>395. Reisen durch die Sinai-Halbinsel, von Alf. Kaiser.</p> <p>396. Zehn Jagdtage im Sinaigebirge, von Alf. Kaiser.</p> |
|--|--|

397. Zur Kenntniss der chilenischen Carabinen, von Aug. Morawitz.
398. Beiträge zu einem Verzeichniss der Insektenfauna Graubündens, von Dr. C. Gillias.
399. Les Aranéides de la Guyane française par L. Taczanowski.
400. Zapiski Róslinnicze Z. królestwa Polskiego I. Z. Karpat, von Dr. A. Zaleski.
401. Eine neue Labelluline der Gattung Tetrathemis von Dr. F. Karsch.
402. Bericht der Wetteranischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde.
403. Ueber die Kunstfertigkeit einiger Hautflügler, von F. Rudow.
404. Beobachtungen (biologische) an Hummeln, von Härter.
405. Société Entomologique de France.
406. Essai Monographique du Genre *Stenocera* Par Ch. Kermans.
407. Essai Monographique sur les *Oxybelus* du Bassin du Léman. Par Fr. Chevrier.
408. Description de quelques Hyménoptères du Bassin du Léman. Par Fr. Chevrier.
409. Imenotteri di Siria, Dr. P. Magretti.
410. *Carabus auronitens*, von Dr. O. Nieckel.
411. *Sphyrorrhina Charon*, von Dr. O. Nieckel.
412. Beschreibung einiger neuer Käfer, von A. F. Nonfried.
413. Neue exotische Coleopteren, von A. F. Nonfried.
414. Einige neue Lamellicornien aus Kaschmir und China, von A. F. Nonfried.
415. Insects of the year by John B. Smith.
416. Transactions of the American Entomological Society.
417. De la Société Entomologique de France.
418. Guide de Saint-Martin Vésulie.
419. Practical Hints. By R. Shield.
420. Insects injurious to Cucurbs by J. B. Smith.
421. The Periodical Cicada (*Cicada septendecim* L.) by J. B. Smith.
422. Materialien zur Verbreitung der Carabinen in Galizien, von R. von Lounicki.
423. Studies on the Transformations of Moths of the Family Saturniidae by A. S. Packard.
424. Studies on the Life-history of Bombycine Moths, with Notes on the Setae and Spines of Certain Species by A. S. Packard.
425. The Life-history of Certain Moths of the Family Cochliopodidae, with Notes on their Spines and Tubercles by A. S. Packard.
426. The Life Histories of certain Moths of the Families Ceratocampidae, Hemileucidae, etc. with Notes on the Armature of the Larvae by A. S. Packard.
427. A New Genus and Two New Species of Limacodes-like Moths by Dr. A. S. Packard.
428. Description of the Early Stages of Several North American Coleoptera by H. F. Wickham.
429. Bemerkungen über Männchen von *Apion* aus der Gruppe des *Laevigatum* Payk., v. Dr. Buddeberg.
430. Ueber die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den Lucaniden und Scarabaeiden, von K. Escherich.
431. Neue Java Rhopaloceren, von H. Fruhstorfer.
432. ditto " " "
433. ditto " " "
434. Ein neuer Tagfalter aus Nias, v. H. Fruhstorfer.
435. Ein neuer Papilio aus Java, " " "
436. Sopra alcuni Meloidi di Sicilia di Carlo Escherich.

Eine Excursion auf die Insel Linosa

Beitrag zur Fauna dieser Insel

von K. Escherich aus Regensburg (Bavaria),
aus *Il Naturalista siciliano* XII.

(Fortsetzung)

Bevor ich über meine Sammeltätigkeit weiter berichte, sei es mir gestattet, einige Worte über die Lage und die Beschaffenheit des Eilandes voranzuschicken.

Die Insel *Linosa* *), im Altertum unter dem

*) vtr. 1. *Cococera del Volante*, *Annali del Mus. di storia nat. di Genova* XI, 1877, p. 133.—2. *Calcaria*, *Rapporto del viaggio scientifico nelle isole di Linosa, Lampedusa e Pantellaria* (1877) p. 846.

Namen *Larniusa*, *Aegusa* bekannt, bildet mit den Inseln *Lampedusa*, *Lampione* und *Pantellaria* die Gruppe der «Pelagischen Inseln».

Die ersteren 3 gehören zur sicilianischen Provinz *Girgenti*, während letztere der Regierung der Provinz *Trapani* untersteht. *Linosa* ist 88 Meilen von der Südküste von Sicilien, circa ebensoviel von Tunis entfernt. Ihr Boden ist ganz vulkanisch und setzt sich zusammen aus Asche, Lava und Trachyt. Es erheben sich 4 Bergrücken auf ihr, von denen der höchste (Punta dello Strepito) 522 englische Fuss misst (nach *Smith*). Infolge der geologischen Beschaffenheit ist auch die Flora nicht besonders reich; die ganze Insel ist, soweit nicht bebaut, von hohen

Euphorbien bewachsen; in den Niederungen findet sich ausserdem noch der *Mastibaum* (*Leontiscus*) sehr zahlreich; Oelbäume sah ich wenig, Wein gar keinen. Nach den Berichten der Eingeborenen wird zwar Wein gebaut, aber nur in ganz unbedeutender Menge, so dass nicht einmal der Bedarf der Bevölkerung gedeckt wird; es muss daher von *Pantellaria* Wein importirt werden. Angebaut werden hauptsächlich Erbsen und Bohnen, die Felder sind von Opuntien, Agaven und Indischen Feigen sehr dicht eingefasst. Die Bevölkerung (circa 150 Einwohner) lebt in ziemlich ärmlichen Verhältnissen; ausser von dem Feldbau, suchen sie ihren Unterhalt von Fisch- und Schildkrötenfang und von Viehzucht (namentlich Ziegen und Schafe). Das Dorf *Linosa* besteht aus 20 flachen Häusern, die in 2 Reihen stehen und dadurch eine Strasse bilden. Ein grosser Raum mit einem Eingang und einem Fenster bildet gewöhnlich die Wohnung einer Familie.

Nach diesen kurzen Bemerkungen über die Verhältnisse der Insel *Linosa* möge mir der verehrte Leser auf meine Excursion weiter folgen. Vom Landungsplatz ging ich zunächst landeinwärts, an den Häusern vorbei, und machte ganz in der Nähe derselben Halt, um auf einem Abhang unter Lavaschlacken zu suchen. Dass die ganze Bewohnerschaft des Dorfes, jung und alt, Männer und Frauen, mit erstaunten Gesichtern mir folgten, eine Zeit lang mich umstanden und durch vieles Fragen, besonders darnach, ob ich die Thiere zum „Essen“ sammle, ihrer Verwunderung über mein Treiben Ausdruck verliehen, darüber war ich nicht mehr erstaunt. Ich traf das schon in ganz Sicilien; der Sicilianer kann eben nicht begreifen, wie man sich mit solchem Gewürm, das doch gar keinen Nutzen bietet, abgeben könne. Ich erbeutete hier ganz gute Sachen, an Käfern: *Masoreus Wetterhali*, *Stenosis obliterated* (neu für Europa), und die seltene *Tedyria laevigata*; an Reptilien fing ich eine merkwürdige Varietät der *Lacerta muralis*, die mir leider später abhanden gekommen ist, und eine sehr dunkle Form von *Chalcides* (*Gongylus ocellatus*). Letzterer, von den Eingeborenen „Tiro“ genannt, ist auf der ganzen Insel ziemlich häufig und zwar tritt er ausschliesslich in der braun-schwarzen Färbung auf. Es handelt sich hier ohne Zweifel um eine Anpassung an den dunklen vulkanischen Boden. Die Ansicht unseres besten Herpetologen, des Herrn *Prof. Dr. O. Boettger*, über die bezeichnete Form des *Gongylus* wird unten noch mitgeteilt werden.

(Fortsetzung folgt.)

Eine coleopterologische Sammelreise in Graubünden.

Von E. Mory.

(Fortsetzung.)

Um und im Mist landen sich *Leistostrophus pubescens*, *Hister unicolor*, *H. maculatus*, *Sphaeridium testaceum*, *Orthophagus*, *Aphodius* und *Oniticellus* in Menge. Auf Haselnusssträuchern 2 *Apoderus coryli* var. *avellanae* mehr gegen Alvanen-Dorf zu. Ich war allein ausgegangen und hatte mit meinen Freunden verabredet, zum Mittagessen zurückzukehren. Gegen 12 Uhr, wie ich dachte, kam ich langsam wieder zurückgegangen, aber wie erstaunte ich, als man mir sagte, es sei beinahe 3 Uhr. Im eifrigen Sammeln hatte ich meinen Hunger ganz vergessen, welcher sich jetzt recht fühlbar machte. Nur durch die treffliche Fürsorge der Frau Accola wurde mir eine gute Portion Mittagessen zu Theil.

Den nächsten Tag brachte ich wie den vorigen zu. Von neuen Sachen brachte ich von einer Excursion nach *Bella Luna* zurück: *Mysia oblongoguttata*, *Hyperaspis reppensis*, *Aphodius alpinus*, *bimaculatus*, *Hylobius pineti*; gesellschaftlich gefunden auf Sandplätzen, längs dem Ufer der *Albula*: *Cicindela hybrida* var. *riparia*, *sylvatica* und *sylvicola*.

Am nächsten Morgen wurde um 7 Uhr aufgebrochen, denn wir hatten im Sinne, den weiten Weg bis an's *Albula*-Hospitz zurückzulegen. Der Fussweg vor dem Berggümmersstein bietet viele Arten, besonders der Gattungen *Procrustes*, *Carabus*, *Plinthus*, *Pachyta* und *Strangalia*. Beim Weissenstein fängt die Vegetation an ihre Schönheit zu verlieren, nur Büsche von Alpenrosen und die schönen *Enzianen* zieren die kahlen Felsen einigermassen. Als wir um 3 Uhr am Weissenstein angelangt waren, gedachten wir uns durch einen Schluck *Veltiners* zu erquicken, denn seit 7 Uhr hatten wir nichts mehr genossen. Ein jeder bestellte sich eine Portion Brod und eine Flasche Wein, letzterer war ganz vortrefflich, doch das Brod war, wie immer auf der *Albula*, sehr alt.

Nachdem wir uns ausgeruht hatten, wurde weiter marschirt und bald hatten wir das Hospitz, das Ziel unseres heutigen Tages in Sicht. Auf dem ganzen Pass machte ich immer die grösste Ausbeute unter den Steinen. So fing ich in kurzer Zeit *Carabus nivalis*, *violaceus* var. *Neesii*, *Orina frigida*, *viridis*, *luctuosa*, von *O. virgulata* war leider nichts zu sehen. Dann *Chrysomela sanguinolenta*, *staphylea* u. v. a. Käfer.

Schluss folgt.)

Literaturbericht.

Die exotischen Käfer in Wort und Bild Bearbeitet von *Alexander Heyne*. 1. Lieferung, Leipzig (Ernst Heyne) 1893.

Es ist eine allbekannte Thatsache, dass die europäischen Coleopterologen sich sehr wenig mit dem Sammeln exotischer Käfer beschäftigen; sie haben eine gewisse Scheu vor ihnen und wollen diese Fremdlinge unter keiner Bedingung in ihre Sammlung einziehen lassen. Es ist dies um so mehr zu bedauern, als gerade die Exoten uns einen richtigen Begriff von dem riesigen Formenreichtum und der Farbenpracht geben, die unter dem Einfluss der tropischen Sonne und der üppigen Vegetation sich entfalten konnte. Wie wenigen Entomologen ist es vergönnt, die Zauberpracht der südlichen Länder mit eigenen Augen zu schauen und die himmlischen Düfte der strotzenden Pflanzenwelt einzuathmen! Aber die Produkte, die Kinder dieser Reiche zu beschaffen, das dürfte heute wohl jedem Sammler möglich sein. Und glauben wir nicht, wenn wir uns in die Betrachtung einer smaragdgrünen *Cetonia*, oder eines mit gewaltigen Hörnern bewaffneten *Dynastiden* oder einer mit goldigem Schimmer sich prahlenden *Bupreste* versenken — glauben wir uns da nicht selbst in die Tropen versetzt? Wir malen uns im Geiste die Urwälder aus, deren undurchdringliches Gebüsch die prächtigen Kerfe beherbergt, wir sehen das von Palmen beschattete Flussufer, wo zwischen sich sonnenden Reptilien die flüchtigen Cicindelen dahinhuschen und erschreckt aufliegen, wir hören im Geist das laute Summen, das von einem riesigen *Cerambyciden* verursacht wird, der gerade nach einem vom Orkan entwurzelten Baumstamm fliegt. Kurz ein Bild nach dem andern zieht vor unsern Augen vorüber bei Betrachtung einer Exotensammlung. Und dennoch verabscheuen die meisten Sammler diese prächtigen Kinder der Tropen. Warum? Was ist der Grund dieser Verachtung? Ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich dem Umstand die hauptsächlichste Schuld zuschreibe, dass man bis jetzt kein Werk besass, das den Sammler mit den wichtigsten exotischen Formen bekannt gemacht und es ihm ermöglicht hätte, die Thiere richtig systematisch einzuordnen. (Verhielt es sich denn anders mit der paläarktischen Fauna? Lange sträubte man sich, die Käfer von Turkestan und Sibirien in die Sammlung zu stecken, und erst jetzt, wo so ausgezeichnete Bestimmungstabellen, Cataloge etc. uns an die Hand gegeben sind,

betrast sich der grösste Theil der Coleopterologen mit dem Studium aller paläarktischen Käfer.)

Diesen Umstand erkennend, hat *Alexander Heyne* es unternommen, ein Werk zu schaffen, das uns die wichtigsten exotischen Coleopteren in Wort und Bild vorführt. Ich muss gestehen, dass ich, als mir die Absicht dieses Unternehmens bekannt wurde, mehrfach Bedenken gegen die Durchführung desselben hegte. Doch jetzt, wo die 1. Lieferung vor mir liegt, sind alle meine Befürchtungen geschwunden. Die beiden Tafeln, die dieser Lieferung beigegeben, sind geradezu *von überraschender Pracht*. Die 1. Tafel enthält 58 Spezies Cicindelen in vorzüglich gelungener Ausführung, z. B. die mächtige *Manticora herculeana*, die elegante *Tetracha fulgida*, die mit echt chinesischer Malerei geschmückte *Cicindela chinensis* könnten nicht besser wiedergegeben sein. Noch mehr trifft das oben gesagte für die 2. Tafel zu, wo die Riesen unter den Käfern, die *Dynastiden*, abgebildet sind. Nicht Abbildungen, sondern die Thiere selbst glaubt man hier zu sehen, so plastisch und künstlerisch ist diese Tafel ausgeführt: der *Megasoma Elephas* mit entfalteten Flügeln und der *Dynastes Hercules* sind, was Natürlichkeit anlangt, einfach nicht zu übertreffen.

Was den Text betrifft, so bringen uns zunächst die ersten Seiten ein Vorwort, das uns über den Zweck und die Bestrebungen des Unternehmens unterrichtet. Nicht ein „gelehrtes, hochwissenschaftliches Werk“ soll geschaffen werden, sondern „ein Nachschlagebuch für Antänger und selbst weiter vorgeschrittene Sammler.“ Nach einigen kurzen Bemerkungen über das Sammeln in den Tropen, über das Anlegen einer Sammlung und über Versandt, Tausch und Kauf von exotischen Käfern folgt der spezielle Theil, nämlich die Bemerkungen zu den einzelnen Arten. Ausser dem wissenschaftlichen Terminus wird bei jeder Art auch die deutsche Uebersetzung beigelegt, was gewiss zu loben ist. Sehr erfreulich ist es, dass *Alexander Heyne* nicht der entschieden verwerflichen Mode, die Eigennamen klein zu schreiben, gefolgt ist, sondern dass er bei der alten, einzig richtigen Schreibweise geblieben ist. Auch über die Persönlichkeit der einzelnen Männer, denen zu Ehren die verschiedenen Käfer benannt wurden, erfahren wir näheres, was mitunter recht interessant ist. Die Beschreibungen sind allerdings sehr kurz: doch muss man dabei in Betracht ziehen, dass die Abbildungen dieselben zum Theil überflüssig machen. Einen Umstand habe ich misslich empfunden.

den, dem aber mit Leichtigkeit abgeholfen werden kann. Es wäre nämlich entschieden sehr vorthellhaft, wenn *im Text bei den einzelnen Arten* die Tafel- und Figurennummer gleich angegeben wäre, damit man nicht erst mehrere Tafeln und einige hundert Namen durchzusehen hat bis man das gewünschte Thier findet. Ich bin überzeugt, dass der Herr Herausgeber in den folgenden Lieferungen diesen Rat befolgen wird.

Allen Coleopterologen sei somit das Heyne'sche Werk aufs wärmste empfohlen. Sowohl dem Verleger als dem Herausgeber wünschen wir, dass sie eine recht zahlreiche Abonnentenzahl finden und dadurch wenigstens einigermaßen für die grosse Mühe und Sorgfalt, die sie auf das Unternehmen verwenden, entschädigt werden mögen.

Regensburg, 5. Januar 1893.

Dr. K. Escherich.

Neu eingelaufene Cataloge.

Lepidopteren-Liste No. XXXVII von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden. Dezember 1893—94.

Der längst rühmlichst bekannte und von Vielen sehnsüchtig erwartete Lepidopteren-Catalog von Staudinger und Bang-Haas ist in gewohnter Reichhaltigkeit vor Kurzem wieder erschienen.

In stattlichem Folio-Format und guter Ausstattung in Bezug auf Papier und Druck, bietet er auf 33 sechsspaltigen Seiten ein wirklich staunenswerthes, ungemein reichhaltiges Verzeichniss von Macro- und Micro-Lepidopteren aus dem europäischen resp. palaearktischen, dem nord- und sudamerikanischen, dem indo-australischen und dem afrikanischen Faunagebiet.

Das Verzeichniss der präparirten Raupen (und Puppenhülsen) palaearktischer Schmetterlinge ist gleichfalls ungemein reichhaltig und füllt nahezu 3 Seiten, während die exotischen Raupen mit vielen ganz sonderbaren und interessanten Formen von Puppenhülsen und Cocens allerdings nur ein und eine halbe Spalte einnehmen.

Den Liebhabern, welche sich hauptsächlich mit der Zucht befassen, werden nahezu 100 Arten *lebende* Puppen, darunter mehrere aus Indien und aus Nordamerika, sowie eine kleine Auswahl von befruchteten Eiern verschiedener Macrolepidopteren geboten.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die auf Seite 34 und 35 verzeichneten Centurien zu ermässigten Preisen, nicht weniger als 130 an der Zahl, welche gespannte und ungespannte Falter (in

Düten in europäischen und exotischen Lokalitätsloosen, sowie exotischen Specialloosen (nach Familien zusammengestellt) enthalten. Den Schluss bilden Centurien in Düten ohne Bestimmung der Arten zu ausserordentlich billigen Preisen, ferner Zusammenstellungen mimetischer Arten, sowie solcher mit auffallendem sexuellen Dimorphismus.

Wir möchten noch möglichst billige Zusammenstellungen thunlichst vieler Gattungsrepräsentanten, wenn auch aus den gewöhnlichsten Arten bestehend, zu systematischen Studien und zur Übung im Bestimmen geeignet, dringend empfehlen. Ein Verzeichniss von Sammelgeräthschaften aller Art, Insektenkasten und lepidopterologischer Literatur macht endlich den Catalog zu einer wahren Fundgrube für alle Bedürfnisse der Sammler und Forscher auf lepidopterologischem Gebiete.

Die Preise sind besonders bei Abnahme von Centurien billigst gestellt; bei Baarzahlung wird je nach Grösse der Bestellung Rabatt gegeben.

Der Catalog, dessen Durchsicht allen Lepidopterologen dringend zu empfehlen ist, kann um den Preis von 80 Pf. 1 Fr. 45 Kr. o. W. bezogen werden.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **S** in **J**. Findet gewiss Verwendung.
Herrn **Dr. H** in **R**. Dankend erhalten.
Herrn **R** in **P**. Eingetroffen. Besten Dank.
Herrn **W. N.** in **Z**. Habe es von **B** aus richtig erhalten.

Herrn **A. M.** 3. Am 1. Oktober 1893.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn *Dr. Escherich* ging als Geschenk ein: *Sopra alcuni Meloidi di Sicilia di Carlo Escherich.*
Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr **M.** Schreiber, Vergolder, Regensburg.
Herr **W.** Singer, pract. Arzt, Aschaffenburg.
Herr **G.** Wienss, Tuyen Quang, Tonking.

Berichtigung.

In No. 18 der „Societas entomologica“ in der Besprechung des „Entomologischen Jahrbuches“ ist der Preis desselben irthümlicher Weise zu Mk. 1.50 angegeben, dasselbe kostet jedoch 2 Mk. *M. R.*

Ergänzung der in voriger Nummer erschienenen
Mitgliederliste:

O. Frank, Wien-Speising,
Th. Kohli, Newark, U. S.

Anzeigen.

Für die uns anlässlich des Jahres-
weschele zugekommenen Glückwünsche
sprechen wir unsern herzlichsten Dank
aus.

Fritz Rühl's Erben.

Wir erhielten ca. 60 Arten Nord-Amerikanische
lebende Puppen und senden auf Verlangen Specifica-
tion darüber, wie über Europäische Puppen.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Entomologisches Jahrbuch

Kalender

==== für alle Insektensammler ====
auf das Jahr 1894

herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender
Entomologen

von Dr. O. Krancher in Leipzig.

Mit Abbildungen und dem Portrait Dr. O. Staudinger's.
Preis gebunden 2 Mk.

Verlag von Theod. Thomas in Leipzig.

Liste 1892.

Coleoptera

von Josef Haberhauer, senior.

SLIVNO BULGARIA.

Preise 10—1 Mark.

Cicindela. Campestris 1, Hybrida 1, Saluta 3,
Germanica 1, *Calosoma*. Inquisitor 1, Sycophanta 2,
Callisthenes. Alexandra 20, *Procratus*. Scabrosus 30,
Procrustes. Coriaceus, v. caraboides 20, *Carabus*.
Humboldtii 8, Cavemosus 60, Cribratus 6, Armeniacus
8, Rosii 10, Lineatus 30, Scabrinusculus 4, Maurus
4, Biseriatus 50, *Nebria*. Marshallana 5, Fischeri 5,
Intricata 10, *Bombidum*. Dalmatinum 2, *Trochus*.
Quadristriatus 2, Nigrinus 3, *Deltameros*. Valida 6,
Chlaenius. Spoliatus 4, *Ophonus*. Sabulicola 4,
Pseudophonus. Pubescens 1, *Harpalus*. Distingu-
endus 1, Dimidiatus 3, *Zabrus*. Trinii 3, *Plor*.
Blapoides 2, *Eutroctes*. Chalcus 4, *Pterostichus*.
Schoenherri 6, Inapertus 5, Scripunctatus 1, *Lae-
mosthenes*. Mannerheimi 4, *Anchomenus*. Brachiderus
10, *Calathus*. Fuscipes 4, Femoralis 4, *Lebia*. Crux
minor 2, Cyanoccephala 2, *Cynindis*. Variolosa 4,
Gyrinus. Pimpennis 2, *Baptotenus*. Alternans 2,
Nantholinus. Linearis 3, *Pudrus*. Littoralis 3,
Omalium. Alardi 8.

Fortsetzung folgt.

K. V. Steigerwald, Naturalienhändler in Chrudim
(i. Böhmen) offerirt exotische Käfer und Schmetter-
linge in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Gesucht

Verbindungen zum Austausch europäischer Käfer.
Gute Doubletten erwünscht. Percus Sacherinii kann
in Mehrzahl abgegeben werden. Es bittet um Dou-
blettenlisten Forstrath Mähl in Frankfurt a. O.
Carthausplatz 2 H.

Gegen baar abzugeben!

Carabus Ulrichi v. fastuosus in 5 Farben à 40
Pfennig. Ferner:

Parostichus hungaricus 10, *Amara* convexius-
cula 10, *Dibomas*. calydonius 10, *Monotoma* 4, im-
pressa 10, *Laccanus* v. capreolus 5, *Scarabaeus*
variolosus 10, sacer 10, *Copris* lunaris 5, *Lathrus*
cephalotes 5, *Ciboria* euprifulgens 10, obscura 5,
hungarica 5, *Athous* Zebei 10, *Danacea* cervina 10,
Palorus Ratzenburgi 10, *Meloe* erythrocnemus 15,
Otiorrh. sabulosus 15, Kelecsényi 50, *Chonus* glau-
cus 10, punctiventris 5, *Diodyrhynchus* austriacus
10, *Mylabris* loti 5, *Clytus* rusticus 10, speciosus
10, arcuatus 5, *Cryptoceph.* elongatulus 10, Phyto-
decta foveolata 5.

Ausserdem Tausende anderer Europ. et Exot.
billig. Liste franco!

C. Kelecsényi.

Tavarnok, Hungaria via N. Tapolesány.

Die Käfersammlungen

der beiden verstorbenen Herren Generalmajor a. D.
Quedenfeld und Pr. Lieut. a. D. *Quedenfeld* sollen
zusammen verkauft werden.

Näheres darüber ertheilt

Frau Generalmajor **Quedenfeld**.

BERLIN W.

Gross-Görschenstr. No. 14 I.

Gesunde Puppen von Pap. Podalirius a 10 Pf.,
Thais Polyxena Dtz. 1 M., Macrogl. Bombylififormis
a 25 Pf., Sph. Ligustri à 12 Pf., Sm. Tiliæ à 12 Pf.,
Populi à 10 Pf., Ocellata à 10 Pf., Ocnog. Sardoia
a Dtz. 3 M., Sat. Carpini à 12, Sat. Pyri à 35 Pf.,
Phalera Bucephaloidea à 25 Pf. Präparirte Schmetter-
linge in grosser Auswahl billigst. Aus Japan impor-
tirte Eier von Anth. Janamata Dtz. 1 M., 50 Stck.
3 M. empfiehlt

Heinr. Doleschall, Bürgergasse 23,
Brünn (Mähren).

Offerire kraftige Puppen.

Preise in Reichspfennigen.

P. podalirius 10, V. levana 10, Sph. ligustri 10,
D. vespertilio 40, hippophaes 100, Sm. quercus 60,
Aret. casta 70, Las. ilicifolia 80, End. versicolora 30,
Sat. pyri 40, Not. trepida 30, torva 40, Dr. velitaris
25, W. pulmentaria 25, Hyp. je 50 per Stück, beim
Dutzend der 10fache Preis; es werden auch 3 oder
6 Stücke zum Dutzend-Preis verabfolgt. Porto und
Verpackung 25, bei Aufträgen von 5 Mk. an, frei.

Leopold Karlinger, Brigittenau, Dammstr. 33.

In geringer Zahl abzugeben gegen franco Linsendung des Betrages, schöne, frische, fast tadellose Stücke von *Pap. (Ornithopt.) Vandepollii*, Snellen. 55 West Java.

Ia. Qual. pro Paar Mk. 25. -

IIa. " " " " 15. -

In Düten Zusendung franco.

P. J. M. Schuyt, van Volkenhovenstraat 60
Rotterdam.

Offere tadellose Falter von Nordamerika in Düten, soweit Vorrath reicht, gegen Nachnahme. Preise in Pfennigen, Porto extra:

California: *Papil. Rutulus* 150, *Anthoch. Reabirtii* ♂ 120, *Meganostoma Eurydice* var. *Amorphae* ♂ 80, ♀ 100, *Heterochra Californica* 300, *Melit. Chalcodon* 30, *Palla* 40, *Phryganidia Californica* 100, *Sabulodes Dositheata* 100; alle zusammen für M. 9.50.

Utah: *Parnass. Smintheus* ♂ 200, *Chrysophanus Rubidus* 80, *Lycaena Heteronea* 80, *Vanessa Antiope* 30, *Argynnis Meadii* 250, *A. Euryome* 120, var. *Erynia* 150, *Satyrus Charon* 90, *Panphila Manitoba* 60, *Pseudohazis Eglantherna* 600; alle zusammen für M. 16.—

Lebende Puppen: *Telea Polyphemus* a 60, 12 Stück 600, *Hyperch. Jo* à 50, 12 Stück 450. Porto extra.

A. Voelschow, Schwerin, Mecklbg.
Werderstrasse 8.

Suche ganz gewöhnliche Puppen einzutauschen!

Wünsche mit Mikrolepidopteren-Sammlern und -Züchtern ausserhalb Deutschlands, namentl. Ungarns, Oesterreichs, der Schweiz u. s. w., von denen ich ausser Faltern seiner Zeit auch lebende Raupen erhalten könnte, in Tauschverbindung zu treten. Offere dagegen Mikrolep.-Falter und tadellos präparierte Mikrolep.-Raupen. Würde auch seltene lebende Mikrolepidopteren event. auch gut präparierte Falter kaufen.

Dr. C. Hinneberg, Potsdam, Mauerstr. 13.

Habe z. Z. lebende *Lucanus cervus* ♂ und ♀, entwickelte Käfer in verschiedener Grösse 20 Stück. Habe dieselben durch kahlen Abtrieb eines Lichen-Hochwaldes erhalten und erhalte noch mehr. Gebe dieselben sofort ab im Tausche gegen präparierte Falter, lebende Puppen, gut befruchtete Eier.

Strohmayer, Ingolstadt am Stein 52, Bayern.

Folgende Falter sind gut gespannt, sämmtlich exl. 93. zu 50 bis 60% nach Dr. Stand. Liste abzugeben: *polyxena*, *cerysii*, *phicomone*, *cleopatra*, *palaeno*, *atropos*, *vespertilio*, *galii*, *dahlii*, *celerio*, *nerii*, *proserpina*, *croatica*, *quercifolia*, *otus*, *argentina*, *algira*, *elecata*, *nupta*, *dilecta*, *sponsa*, *conjuncta*, *electa*, *diversa*, *spectrum*.

Gesunde, kräftige *Sm. quercus* Puppen à 50 Pf.

Joh. Hain, Würzburg, Johannergr. 8.

Seltene lebende Puppen

von *Deileph. Alecto* à 2 Mk., 6 Stück 10 Mk. 50 Pfg.,
von *Deil. Syriaea* à 2 Mk. 50 Pfg., 6 Stück 13 Mk. 50 Pf.
Theodor Angele, Linz a. Donau.

A. Kricheldorf

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets am Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogel-eiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft

Exotische Tagfalter.

Aus Malabar und vom Nilaghirigebirge sind soeben frische Sendungen eingetroffen. Ich gebe daraus folgendes Prachtlos billig ab:

30 Schaustücke in 25 Arten, darunter 12 der grössten, farbenprächtigsten Papilioniden wie *Pap. Buddha*, *Polymnestor*, *Hector*, *Aristolochiae*, *Polytes* ♂ oder var. *Remulus* ♂ etc., ferner *Ornithoptera Minos* ♂ oder ♀ (Flügelspannung 14 cm) *Eronia Valeria*, *Hebom.* *Glaucippe*, *Emploea Kollari* oder *Cethosia Cyane*, *Parth.* *Gambrius* var. *Sylvia* etc. Werth nach Stand.

weit über 100 Mark.

Preise:

- | | |
|---|----------|
| I. Qual. gespannt (vollkommen tadellos) | 25 Mark. |
| II. " in Düten " " " | 18 " " |
| III. " gespannt (nahezu tadellos) | 13 " " |

Doppelte Verpackung: für gespannte Falter 1,20 Mk., für Dütenfalter 20 Pf. Porto nach Deutschl. und Oesterr. 80 Pf. Schmetterlinge sind zollfrei.

Adresse: **Graf-Krüsi, Gais** bei St. Gallen, Schweiz.

Für Wiederer Käufer. Lieferbar in jedem Quantum: *Cecropia* (Sumpfgas *cecropia* riesenhafte Exemplare, *Promethea*, *Cynthia*, *Polyphemus*. Unter 50 Stück werden nicht abgegeben. Preisofferten sind zu richten an: **Theodor Köhli**, Entomolog in Newark, N. J. Nord-Amerika, Belmont Ave 68, früher in Karlsruhe.

Direkt aus Amerika bezogene Puppen.

Platysamia cecropia à Stck. 35 Pf., *Telea polyphemus* à Stck. 50 Pf.

Versandt gegen Nachnahme.

Ferner grosses Lager in einheimischen Puppen.

A. Kricheldorf, Berlin S., Oranienstr. 135.

Papilio Gaudlachianus

Von diesen schönen und seltenen *Papilio* habe einige Stücke abzugeben; ferner offerire in frischer reiner Qual. *Pap. Polydomas* 5, *Latinus* ♂ 15, *Polyzelus* 20, *Lycimenes* ♂ 10, ♀ 15, *Montezuma* 12, *Photinus* 30, *Chester* 10, *Polycaon* 8, *Thoas* 4, *Archsilanus* 10, *Lama* 30, *Tamerlanus* 40, *Clorippe Laure* 12, *Amphionix Antaeus* 30, *Pseudophinx Tetrico* 10, *Pachylia Ficus* 12 und andere gegen baar.

Preise 10 - 1 Mk., 8 - 1 Frks.

W. Niepelt, Zirlan b. Freiburg i. Schles.

Attacus Atlas (Riesenform)

Varietät Tabrobane von Ceylon.

Meinen geehrten Abnehmern zur Nachricht, dass die ersten frischen *Falter* dieser Saison von Ceylon hier eingetroffen sind.

Die Raupen davon wurden sämmtlich im Freien gefunden, hatten infolgedessen alle Vortheile der Freiheit genossen, weshalb die Falter auch so schön und so gross geworden sind. (Bitte nicht zu verwechseln mit Faltern, welche hier in Europa aus Puppen gezogen wurden und die *nie so gross* werden, da die nöthigen Naturverhältnisse fehlen.)

Preis nach Abnahme.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien.
rue du Fagot, 18.

Prima importirte Puppen aus Nordamerika:

Attacus Cynthia a 20 Pf., Dtz. 200 Pf., Pl. Ciceropia a 30 Pf., Hyp. Jo a 70 Pf., Smer. Myops a 80 Pf., Smer. Excaecatus a 95 Pf., Eacles Imperialis a 110 Pf., Deid. Inscriptus a 100 Pf., Thyreus Abbottii a 125 Pf., Ceratomia Undulosa a 125 Pf., Darapsa Versicolor a 300 Pf. Grössere Posten billiger.

Emil Heyer, Elberfeld, Varresbeckerstr. 22.

Falter von Populifolia und Varietät Vestiva, exl. 1893 tauscht gegen bessere Tagfalter u. Briefmarken

Jul. Breit, Düsseldorf, Cavalleriestrasse 26.

Indische Schmetterlinge, grossartige Stücke, in Düten, zu enorm billigen Preisen.

Auch tausche gegen Molusken, Borneo- und andere Exoten.

Jean E. Leonhardt, Homburg v. der Höhe.

Ornithoptera vandepolli

(nächst Charaxes Kadeti der hervorragendste Javafalter). ♂♂ gespannt 1a. Mk. 35. -

♂♂ „ leicht Ha. „ 25. -

O. ritsemae, amphysus, pompeus in prächtigen Varietäten. Pap. priapus ♂♂, lampsacus ♂♂, coon ♂♂, peranthus ♂♂ und andere Seltenheiten gibt ab

H. Fruhstorfer, Berlin, N. Gartenstr. 152.

Habe abzugeben: *Lebende Puppen* von A. Tan per 1 Dutzend 250 Pf., per 1/2 Dutzend 130 Pf.; oder im Tausche gegen mir konvenirende lebende Schmetterlingspuppen oder -Eier. Porto extra.

Valentin Pokorny in Halbseit.
Post Hannsdorf in Mähren.

Offerierte:

Honduras Lepidopteren (Tag- und Nachtfalter), die Centurie circa 40 Arten enthaltend zu Mark 25,00 gegen Cassé. Die Falter sind tadelfrei, aber unbeschmutzt und keine Art ist in der Centurie in mehr als 3 Exemplaren vertreten.

Wilhelm Schlüter in Hale a. S.,
Naturhistorisches Institut.

Insektenkästen, Spannbretter etc. billigt

W. Niepelt, Freiburg bei Zirlau, Preuss. Schlesien.

Vogelbälge

aus Turkestan übernimmt zu liefern

Friedrich Maurer, Neu Margelan, Turkestan.

Tausch-Gesuch.

Prächtige Honduras-Falter, darunter viele Papilioarten, z. B. Montezuma, ferner Apatura Cherubina, welche an Pracht dem Pap. Buddha gleichkommt, gebe ich in Tausch gegen mir fehlende Europäer — gespannt und in Düten.

Dr. L. Heissler, Remmertshofen (Bayern).

Coleopteren.

Ich suche noch einige Tauschverbindungen, und bitte um Einsendung von Doublettenlisten oder Adressen. Ich reflectire auf bessere europäische Carabiden.

F. Strasser.

Theresienstrasse 84, München.

Unsere neueste

Lepidopteren-Liste No. 37

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 12,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch interessante Centurien.

!! enorm billig !!

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

!! Auswahlsendungen prima Qualität 50% !!

Ferner erscheint im Januar:

Coleopteren-Liste No. 12

Liste No. 3 über alle anderen Insekten

Liste No. 1 über Frassstücke u. biologische Objekte.

C. Staudinger & A. Bang-Haas.
Blasewitz-Dresden.

Suche im Tausche in Anzahl: Carab. nodulosus, clathratus, Hopleia coerulea, Pol. fullo, Lamp. noctiluea, splendidula, Geotrupes thyphoeus, Morimus tristis.

K. V. Steigerwald, Naturalist
in Chrudim Bohemia.

Billig abzugeben: Macros und Micos Lepidopteren, Exoten, präparirte Raupen. Preislisten an kaufende Sammler gratis und franco.

J. Anderegg, Gamsen b. Brig (Wallis, Schweiz).

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Wer liefert Eier von Deileph. Nerii?

J. Ott, Mies, Böhmen.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erban in Zürich-Hottingen zu richten. Fritz Rühl's inheritors at Zurich-Hottingen. The Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden. Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder gemessen das Recht, alle auf Entomologie bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal am 1. und 15. — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Hypera Bawosi.

Sehr nahe verwandt mit *Hypera globosa*. Bruststück kugelförmig, nach vorn verschmälert. Flügeldecken stark punktiert, schachbrettartig mit nackten und mit grauen Schuppen bedeckten Stellen versehen. Ueberdies befinden sich in den Zwischenräumen der Punktreihen solche von etwas geneigten gelblich-weißen Haarreihen. Der Käfer ist kleiner als *H. globosa* und übersteigt 5 Millimeter nicht, im Gegensatz zu den 7—8 Millimeter der *H. globosa*. Die Vorderschienen sind gebogen, die Schenkel verdickt. Die Krallen der Tarsen rostgelblich (rufotestaceus), heller als bei *H. punctata*, sowie auch die Füße dieses Insekts.

Vaterland: Portugal.

E. Guérin.

Zur Zucht von *Metrocampa Margaritaria* L.

Von M. Liebmann-Arnstadt.

In No. 16 der „Soe. ent.“ beschreibt Herr Jul. Breit-Düsseldorf die Zucht dieses schönen Spanners und bittet auch andere Herren, ihre Zuchtergebnisse zu veröffentlichen, um klarzustellen, ob *Margaritaria* als Raupe oder Puppe überwintert und ob es Gegenden giebt, wo eine zweite Generation vorkommt. In Folgendem erlaube ich mir das Wenige, was ich zur Lösung dieser Fragen beitragen kann, mitzutheilen.

Metrocampa Margaritaria gehört in hiesiger Gegend zu den Seltenheiten. Am 6. Juli ds. J. erbeutete ich hier das erste Exemplar und zwar ein ♂, welches ich, da es schon sehr abgetroffen war, zur Eiablage

zu verwenden beschloss. Als ich aber am andern Morgen nachsah, war es nach Ablage von nur 7 Eiern bereits verendet. Nichtsdestoweniger beschloss ich, mit den wenigen Eiern einen Zuchtversuch zu machen, und da ich in mehreren Büchern Eiche als Futterpflanze angegeben fand, so hand ich die ausgeschlüpften Räumchen im Freien auf einen Eichenzweig auf. Diese Nahrung schien ihnen auch ganz gut zu bekommen, denn ich hatte bis Ende Oktober, als ich sie in den Ueberwinterungsbehälter einsetzte, keinerlei Verlust zu beklagen. Zu dieser Zeit hatten sie kaum halbe Grösse erreicht, und schliesse ich daraus, dass sie sich wohl erst Ende Mai verpuppen und den Falter in der zweiten Hälfte des Juni geben werden, was dem Vorkommen im Freien, wenigstens was die hiesige Gegend anbelangt, genau entsprechen würde.

Wenn Herr Breit die Raupen im Zimmer im Einmachglas noch im selben Jahre zur Verpuppung brachte, so ist meiner Ansicht nach noch nicht daraus zu folgern, dass auch draussen in der Natur in günstigen Jahren die Verpuppung vor Eintritt des Winters stattfindet. Es dürfte vielmehr durch meine Zucht, bei der die Raupen im Freien ganz unter natürlichen Bedingungen aufwuchsen und trotz des heurigen sehr heissen Sommers, der einer vorzeitigen Entwicklung günstig war, bis zum Winter doch nur halbe Grösse erreichten, hinlänglich erwiesen sein, dass *Margaritaria* bei uns als Raupe überwintert und nur eine Generation hat. Ausserdem wäre durch meine Zucht auch festgestellt, dass *Margaritaria* sich ganz gut mit Eiche aufziehen lässt.

Erwähnen möchte ich noch, dass ich in Reichenhall, welches in einem heissen Thalkessel der Vor-alpen, 179 m über dem Meere liegt, *Margaritaria*

am 9. August 1886 als Falter in ziemlich abgetro-
genem Zustande antraf, doch mochte ich bezweifeln,
dass diese Thiere einer zweiten Generation angehörten.

Eine coleopterologische Sammelreise in Graubünden.

Von E. Mory.

(Schluss.)

Auf dem Hospitz traf ich den Herrn Dr.
Bastelberger aus Hattenheim bei Mainz, einen tüch-
tigen und erfahrenen Sammler, mit dem ich einige
gemüthliche Stunden verlebte.

Nach unserem einfachen und guten Abendessen
ging ich hinaus auf die Weiden, um dort unter
Steinen nach Coleopteren zu suchen. Ich fand auch
in der That mehrere gute Stücke. *Carabus alpinus*,
Otiorrhynchus alpicola, *Byrrhus dorsalis*, *Calathus*
micropterus, *melanocephalus*, *Nebria castanea*, *Cyclurus*
rostratus, *Orina bifrons*.

Am nächsten Morgen wurde der Weg nach
Samaden fortgesetzt. Oberhalb Ponte erhielt ich an
einer toten Maus 23 *Necrophorus ruspator*, viele
Hister cadaverinus, *Sylpha nigrita* und viele kleine
Staphyliniden, für die ich nie ein besonderes Interesse
hatte. Auf Scabiosen *Knautia arvensis* wimmelte
es von *Cryptocephalus sericeus* und *violaceus*, *aureo-*
lulus war gar nicht selten nebst *labiatus* und 4 *pustu-*
latus. Nun wandten wir uns Inn aufwärts gegen Bevers,
das von Ponte in einer kleinen halben Stunde zu er-
reichen ist. Längs der Landstrasse erhielt ich unter
Steinen nichts seltneres ausser einigen *Lebia crux*
minor, *Ocypus picipennis*, *Oreina speciosa* und *Ptero-*
stichus cristatus. Nachdem wir endlich in Samaden
angelangt waren und ein gutes Nachtessen einge-
nommen hatten, legte ich mich zu Bette, indem
mir im Träume schon die seltensten Orinen vor
den Augen gaukelten. Als ich erwachte und
durchs Fenster hinausblickte, sah ich, dass meine
Träume zu Wasser geworden waren, denn es regnete
wie mit Gieskannen und der Regen dauerte bis gegen
1 Uhr. Nur der Nachmittag konnte einigermassen
zu einer Excursion auf die zunächst liegenden Berge
benutzt werden. Auf verschiedenen Blumen und
Pflanzen erhielt ich *Toxotus quercus*, *Dianthus*
aeneus, *Otenistes sulphureus*, *Lagria hirta*, doch nie ein
einziges *C.* verschiedene *Oedemera*- und *Cryptoce-*
phalus-Arten. Auch fand ich unter Steinen *Orina*

luctuosa und *speciosissima* nicht selten. Einen Aus-
flug auf den Beverserkamm schlug uns das schlechte
Wetter ab.

Da das regnerische Wetter immer fort dauerte,
und das eifrigste Sammeln immer nur die gleichen
werthlosen Sachen einbrachte, beschloss ich, die näch-
sten Tage zur Heimreise zu benutzen und war froh,
als ich wieder in Basel angekommen war. Ich will
noch kurz erwähnen, was ich auf der Rückreise fing:
Stenoternus rufus, *Otiorrhynchus rugifrons*, *Sphaero-*
derma testacea, *Criocephalum rusticum*, *Hammati-*
cherus cerdo, *Silpha nigrita*, *Serica brunnea*, *Geotrupes*
alpinus, *Hoplia farinosa*, *Oonthophagus ovatus*, *Apho-*
dius alpinus, *bimaculatus*, *Platynus parumpunctatus*,
Gonioctena viminalis, *Leistostrophus pubescens*, *Oede-*
mera lurida.

Es würde mich nun interessiren, von einem
unserer Vereinsmitglieder die Resultate seines Sam-
melns in anderen Theilen Graubündens zu hören.

Eine Excursion auf die Insel Linosa

Beitrag zur Fauna dieser Insel

von K. Escherich aus Regensburg (Bavaria).

aus H. Naturalista siciliano XII.

(Fortsetzung.)

Eine sanfte Anhöhe überschreitend, gelangte ich
in ein von 2 ziemlich hohen Bergrücken begrenztes
Thal, das in der Richtung von Süden nach N-Osten
verläuft: Bohnen- und Erbsen-Felder, von mächtigen
Opuntien und „Pomidoro selvatico“ eingefasst, sind
hier angebant, hohe Euphorbien wuchern hier, wie
auf der ganzen Insel überaus üppig. Ich sammelte
hier den ganzen Vormittag, obwohl unterdessen ein
heftiges Gewitter mit starkem Regen und Sturm los-
gebrochen war, musste mich aber infolgedessen ledig-
lich auf das Umwenden von Steinen und Lavaschlaeken
beschränken. Sehr häufig traf ich den *Ocypus olens*
Müll. in überraschend kleiner Form, ferner *Scarus*
tristis, *Calathus mollis* *Marsh.*, *Conarus pedicularis*
Grav. und *pubescens*, *Tachyporus pusillus* und
andere *Staphylinen*.

Um 11 Uhr suchte ich unter einem vorsprin-
genden Felsen vor Wind und Wetter Schutz und
nahm mit grossem Appetit von dem mitgenommenen
Proviand, der zum Theil vom Regen ganz durchweicht
war, mein Mittagsmahl ein. Nach einer halben
Stunde schon machte ich mich wieder auf den Weg

in östlicher Richtung fortschreitend. Der Regen hatte aufgehört, wenn auch der Wind mit ungeschwächter Kraft sein Spiel fortsetzte. Unter Steinen fand ich meistens die oben genannten Arten, nur ein totes Exemplar von *Phyllognathus silenus* Fab. brachte etwas Abwechslung; die Gongylus und Lacetten waren hier in Massen vorhanden, fast unter jedem Stein sass mehrere der genannten Reptilien. Unter der Rinde eines alten Baumstumpfes (Olive) sass neben mehreren *Opatroides punctulatus* ein Pärchen eines anderen Tenebrioniden, der mir völlig unbekannt war und den ich sicher für neu hielt. Wie ich jedoch später durch Herrn Major Dr. L. von Heyden erfuhr, war es *Himatismus villosus* Haag, der bisher nur aus Aegypten und Syrien bekannt war. Während ich eifrig den alten Baumstumpf bearbeitete, kam ein junger Mann von hübschem schlankem Wuchs herangetreten, betrachtete länger meine in seinen Augen höchst sonderbare Beschäftigung, und fragte mich endlich unter Lachen, was ich denn hier triebe.

Im Laufe des Gespräches lernte ich in ihm bald einen sehr intelligenten und liebenswürdigen Mann kennen und bat ihn deshalb mich zu begleiten. Er war sofort dazu bereit und wurde mir später sowohl infolge seiner Ortskunde als auch infolge seiner Geschicklichkeit, die er beim Sammeln zeigte, sehr willkommen. Wir erbeuteten noch eine Masse der oben genannten Käfer und mehrere *Aphodien*, ferner viele *Chalcidien*, *Scelopendren* etc. Plötzlich sah ich *Sig. Buonadonna*, so hiess nämlich mein Begleiter, erschreckt zurückspringen und hörte ihn gleichzeitig einen ängstlichen Schrei ausstossen. Ich lief sofort zur Stelle und sah zu meiner grossen Freude einen reizenden *Geko* in raschem Lauf fliehen; ich wollte das interessante Reptil nicht entweichen lassen und schnell mit den Händen darnach fassen. Doch mein Begleiter hielt mich davon zurück, indem er mir zurief: „O signore, badì, sono molto velenosi fanno molto male!“ Ich liess mich natürlich durch diese Warnung nicht abhalten den harmlosen *Geko* zu fangen und in sicheren Gewahrsam zu bringen. Prof. Dr. O. Boettger bestimmte dieses Reptil als *Hemidactylus turcicus* (L.).

Gegen Abend verliess mich mein Begleiter *Buonadonna*, nachdem ich ihm versprochen hatte, ihn am nächsten Tag in seiner Wohnung aufzusuchen und setzte nun allein der Küste entlang schreitend den Weg zum Faro fort. Es wurde mir hier noch eine grosse Freude bereitet; ich erbeutete nämlich

mehrere Exemplare der hübschen *Cymindis arillaris* var. *lineola*.

Mittlerweile war es Abend geworden, die Sonne war bereits hinter den Bergen verschwunden und man sah schon, wenn auch noch undeutlich, einige Gestirne im dunklen Weltenraum funkeln; der Sturm schien noch heftiger zu werden und peitschte die Wellen an die erstarreten, schroff in das Meer abfallenden Lavanmassen, ein monotones, betäubendes Rauschen verursachend. Hier am Ufer liess ich mich nieder und merkte erst jetzt, dass ich recht müde war, was mir während des Sammelns gar nicht zum Bewusstsein gekommen war. Während ich so dasass, der Wogen Spiel betrachtend, überkam mich das Gefühl der grössten Glückseligkeit, fern von dem wüsten Getriebe der Grossstadt, und von dem Kampf, den die Menschen in unseren Kulturstaaten gerade jetzt in erbitterter Weise gegen einander führen, fern von allem Scheinwerk, von dem unwürdigen Strebertum, überhaupt unserer Ueberkultur, in dem reinen, ungetrübten Naturgenuss schwelgen zu können, hier auf diesem einsamen Eiland, bei dessen Bewohnern, unberührt von den schädlichen Einflüssen unseres Kulturlebens, noch Natürlichkeit, Uneigennutz, Aufrichtigkeit und wahre Gastfreundschaft zu finden ist. Lange sass ich hier in Gedanken versunken, ganz entzückt von dem Naturschauspiel, und von dem Wunsche beseelt, ewig hier bleiben zu können! Unterdessen wurde es immer dunkler, die Gestirne traten immer deutlicher hervor und der ungeschwächt wüthende Sturm wurde unangenehm kühl, so dass ich allnählich daran denken musste, nach dem Faro aufzubrechen.

Dort erwarteten mich bereits Herr Ingenieur *Carchiara* und Herr *Demarco*, der Wächter des Leuchthurmes, der mir ein luxuriöses Mahl, bestehend aus Fischen und Vermicelli, vorsetzte und ein gutes Nachtlager für mich bereit hatte. Die Unterhaltung an diesem Abend war sehr lobhaft; ich erzählte den beiden Herren von meinen Erlebnissen und zeigte ihnen die Ausbeute des heutigen Tages, wofür sie grosses Interesse zeigten; Herr *Demarco* brachte mir einen *Bacillus Rossi*, leider in ganz schlechtem Zustand. Nach der Mahlzeit bestiegen wir den Faro, um die interessante Einrichtung des Lichtspenders zu besichtigen und gingen dann bald zur Ruhe.

Am andern Morgen machte ich mich schon sehr frühzeitig wieder auf die Excursion; leider hatte der Sturm nicht nachgelassen, sondern wüthete im Gegentheil noch viel heftiger als am Tag vorher. Ich

konnte deshalb von dem Kätscher und Netz keinen Gebrauch machen, sondern musste mich wieder darauf beschränken. Steine und Lavaschlacken mizuwenden. Zunächst sammelte ich der Küste entlang, und wandte mich später landeinwärts direkt gegen das Dorf zu, wo um 12 Uhr Mittag die „Gorgona“ von *Lampodasa* zurückkehrend, ankommen sollte. Jedoch versicherten mir mehrere Fischer, denen ich zufällig begegnete, dass infolge des Sturmes das Schiff keinesfalls vor Abend eintreffen werde, weshalb ich mich auch nicht im geringsten beeilte. Die Ausbeute war grösstentheils dieselbe wie bisher, nur ein *Oliorrhynchus*, ein *Cardiophorus* und *Olistopus glabricollis* waren neu; *Akis spinosa*, *Scantus tristis* und *Ocyppus olens* traten hier in Masse auf, ebenso wie *Gongylus ocellatus*.

Mehrere Eingeborene, die gerade auf den Feldern arbeiteten, brachten mir 2 sehr gut erhaltene Bronze-Münzen, die eine vom Kaiser Theodosio, die andere eine punische; ich selbst fand beim Ausgraben eines *Gongylus* eine ziemlich grosse Bronze-Münze, leider jedoch völlig unkenntlich. In der Nähe des Dorfes fing ich einen *Scorpion*, von den Inselbewohnern „*surfizio*“ genannt und sehr gefürchtet.

Gegen 1 Uhr kam ich in dem kleinen Fischerdorf an und suchte dort sogleich meinen gestrigen Begleiter *Buonadonna* auf. Ich wurde von ihm und seiner hübschen 16jährigen Frau sehr gastfreundlich aufgenommen und reichlich bewirthet; man setzte mir einige gebratene Vögel, die mein Gastgeber frisch erlegt hatte, und Bohnen vor, guter Wein von *Pantellaria* bildete das Getränk des mir iukulisch erscheinenden Mahles.

Als es zu dämmern anfang, ging ich an das Gestade, um nach der „Gorgona“ anzuspähen; doch bis dahin, wo der Himmel das Meer zu berühren scheint, wurde kein Fahrzeug sichtbar. Während ich so wartete, hörte ich plötzlich ganz in der Nähe des Ufers ein lautes, mehrstimmiges Zirpen und vermuthete sogleich, dass diese Musik von der grossen Grylle *Brachydripes megaloccephala* ausgehe; denn ich hatte untermals schon den Kopf dieses interessanten Thieres gefunden. Ich schlich mich vorsichtig heran und hörte das Gezirp schon ganz nahe dem Ohr, da plötzlich verstummte es, um nach einigen Minuten schon wieder zu ertönen, darauf folgte eine längere Pause, dann wieder das Gezirp u. s. w. Bei genauerer Untersuchung des Bodens entdeckte ich mehrere ziemlich geräumige Löcher, die zweifellos von den Urhebern des Lärms bewohnt

wurden. Ich stellte mich bei einem dieser Löcher auf Anstand und erwartete mit dem Messer in der Hand die Grylle; es dauerte nicht lange, da erschien sie schon mit dem mächtig breiten Kopf auf der Oberflähe; sie blähte die Flügel auf und begann ihren betäubenden Liebesgesaug. Diesen Moment benützte ich und stiess das Messer kräftig hinter dem Thier in die Erde und versperrte dadurch den Rückweg. Es gelang mir auf diese Weise, des grossen Orthopters habhaft zu werden.

Es war unterdessen schon ganz dunkel geworden und immer noch kein Schiff in Sicht; ich ging deshalb nochmals zu meinem Freund *Buonadonna*, um dort die Ankunft der „Gorgona“ zu erwarten. Es waren hier circa 20 Fischer versammelt, die Karten spielten oder sich auf andere Weise die Zeit vertrieben. Unvergesslich wird mir dieser Abend bleiben, den ich in Gesellschaft dieser natürlichen, braven Inselbewohner zubrachte! Gegen 11 Uhr verliess der grösste Theil der Gesellschaft den Raum. Mein Gastgeber lud mich ein, in seinem Bett zu schlafen, er und seine Frau würden wachen, bis das Schiff käme und mich rechtzeitig wecken. Ich war so müde, dass ich dieses rührende Anerbieten nicht ausschlagen konnte. Endlich gegen 1 Uhr Nachts kam die „Gorgona“ an, mein treuer Freund weckte mich auf und brachte mich auf einer kleinen Barke an Bord des Schiffes.

Mit schwerem Herzen schied ich von dem einsamen, glücklichen Eiland und von seinen biederem, gastfreundlichen Bewohnern. Allen ihnen rufe ich an dieser Stelle nochmals „*grazie tante*“ zu.

(Schluss folgt)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **Dr. H.** in **R.** Dankend erhalten.

Mr. **F. B. à N.** Bien arrivé.

Herrn **S.** in **M.** Die Verpuppung erfolgt erst im Herbst.

Herrn **F. L.** in **A.** Mit Dank erhalten.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn *A. Kroulikowsky* ging als Geschenk ein: Versuch eines Verzeichnisses der Schuppenflügler des Kasan'schen Gouvernements, v. A. Kroulikowsky.

Von Herrn *Nonfried* in Rakonitz:

Beiträge zur Käferfauna in Manipur von **A. F. Nonfried**.

Monographische Beiträge zur Käferfauna von Central-Amerika von A. F. Nonfried.

Beiträge zur Coleopteren-Fauna von Ostasien und Polynisien von A. F. Nonfried.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Ruhl.

Anzeigen.

Diejenigen, welche sich **eingehender** mit der **Schmetterlingskunde** beschäftigen, werden auf den **Entomolog. Verein „IRIS“** in **Dresden** aufmerksam gemacht. Genannter Verein giebt die lepidoptero-logischen Hefte der Deutschen Entomol. Zeitschrift heraus und ist somit der einzige Verein der Welt, der ausschliesslich Aufsätze über Schmetterlinge veröffentlicht. Alljährlich erscheint ein Band in 2 Heften: die beiden letzten Jahrgänge enthielten je ca. 400—500 Seiten Text und 7 fein colorirte Tafeln. Mitgliedsbeitrag jährlich 10 Mark, wofür die Hefte franco zugeschickt werden. Nähere Auskunft ertheilt der Vorsitzende der „Iris“, **Dr. O. Staudinger** in Blasewitz b. Dresden.

Herr **Jul. Brandt**, Uhrmacher, früher Düstern-strasse, Hamburg, wird höflich um Angabe seiner jetzigen Adresse ersucht.

M. R.

Euproctus Rusconia im Alkohol. 2 Frs. das Stück, für Emballage und Porto wird 1 Frs. berechnet.

Damry, naturaliste, Sassari Sardinie.

Insektennadeln weiss und schwarz. I. Qualität, feilhart, liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen

Puppen: Telea Polyphemus à 50 Pf., Dtzd. Mk. 5.—, Hyperch. Jo à 50 Pf., Dtzd. Mk. 4.50. Samia Promethea à 35, Dtzd. 3.50. Porto u. Verpackung 30 Pf.

Suche im Tausch für nordamerikanische Käfer, Falter und Puppen folgende Käfer in Anzahl:

Cicindela campestris, Car. auratus, nemoralis, hortensis, Scheidleri, glabratus, violaceus, Lacon murinus, Elater pomorum, balteatus, sanguinolentus, Geotr. sylvaticus, vernalis. Phillopertha horticola, Melol. vulgaris, Ceton. aurata, marmorata, speciosissima, Neer. germanicus, vespilloides, Silpha thoracica, atrata, rugosa, obscura, Rhagium inquisitor. Buprestis rustica, Chalcophora mariaua, Chrysomela populi, aenea, fastuosa, Haltica oleracea, auch andere Arten.

A. Voelschow, Schwerin, Mecklbg.
Werderstrasse 8.

THE ENTOMOLOGIST: AN ILLUSTRATED JOURNAL OF GENERAL ENTOMOLOGY.

Edited by **RICHARD SCOTT, F. E. S.**

With the Assistance of

Robert Adkin, F. E. S.	Dr. D. Sharp, F. R. S., F. E. S. etc.
T. R. Billups, F. E. S.	G. H. Verrall, F. E. S.
W. Lucas Distant, F. E. S. etc.	W. Warren, M. A., F. E. S.
Edward A. Fitch, F. L. S., F. E. S.	J. J. Weir, F. L. S., F. Z. S., F. E. S.
Martin Jacoby, F. E. S.	F. B. White, M. D., F. L. S., F. E. S.
J. H. Leech, B. A., F. L. S., F. E. S.	

Founded by the late Edward Newman in 1840, this Journal has been the popular organ of British Entomologists since 1864. Its contents deal chiefly with the home fauna, but there are frequent articles and notes on matters of interest pertaining to the Entomology of various parts of the world.

Published on the first of each month. Price 6 *d.* Subscription, 6 s. per annum post free to any country.

London: **WEST, NEWMAN & CO.**, 54 Hatten Garden, E. C.

Eier: Yamamai Dtz. 80, 50 St. 300 Pf.

Puppen: A. Mylitta à M. 1.—. Sat. Pyri gross à M. 0.35.

Emil Heyer, Elberfeld, Varresbeckerstr.

Kaufe

tote Eier, angeblasene Rau-pen (möglichst jede Species in 2—3 verschiedenen Altersstufen), tote Puppen und Puppenhüllen der **ge-meinsten** Lepidopteren Deutschlands. Um baldige Offerten bittet

Selmons.

Latsch b. Bergün (Schweiz).

Ornithoptera vande-poli ex larva und gelogen, sowie andere **Java-Selten-heiten** giebt zu sehr billigen Preisen ab

H. Fruhstorfer.

Garten-Strasse 152

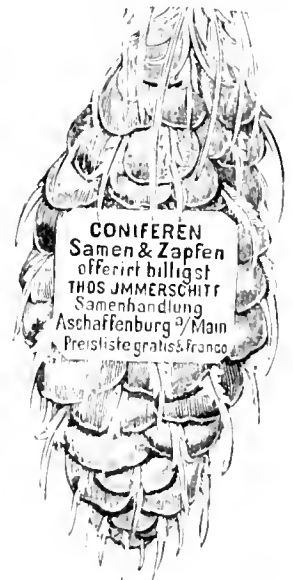
BERLIN, N

Java-Schmetterlinge und Käfer

in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer.

Berlin N. Gartenstr. 152.



Von gesp. exot. Faltern habe ich viele Arten zu denkbar billigsten Preisen abzugeben. Darunter sind: *T. imperialis* ♂♂, *Pap. Bootes*, *Agestor*, *Arc-turus*, *Evan*, *Gyas* ♂♂, *Penth. Lisarda*, *Helcyra*, *Hemina* u. s. w.

Von ungesp. exot. Faltern habe auch vieles in I. Qual. abzugeben: *Orn. Helena* ♂♂ 5 Mk., *Pap. Agestor*, *Evan*, *Philoxenus* u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

Exot. Käfer: *Prospoc. Bruyni*, *Odontol. Cuvera*, *Batoc. Irregularis*, *Bruyni*, *Boylei*, *Chrysochroa Rajah*, *Edwardsi*, *Buqueti* u. s. w.

Listen stehen sofort zur Verfügung!

E. Kretzschmar, Dresden, Mathildenstr. 14. 3.

Offerire kräftige Puppen

Preise in Reichspfennigen.

Podalirius 10, *Polyxena* 10, *Levana* 10, *Vesper-tilio* 40, *Ligustri* 10, *Pinastri* 10, *Euphorbiae* 10, *Quercus* 60, *Ocellata* 10, *Clorana* 15, *Prasinana* 10, *Casta* 70, *Hicifolia* 80, *Versicolora* 30, *Pyri* 40, *Falcatoria* 10, *Erminea* 50, *Dictaeoides* 30, *Torva* 40, *Trepida* 30, *Diversata* 50, *Nem. Pulmentaria* 25, *Hyp. Jo* 50 per Stück. Beim Dutzend der 10fache Preis; es werden auch 6 oder 3 Stück zum Dutzend-Preis abgegeben. Porto u. Verp. 20 Pf., bei Auf-tragen ab 5 Mk. frei.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Offerire ges. Puppen v. *Spil. Lucifera* Dtz. 2 Mk. 50 Pf., *Dryn. Velitaris* 2 Mk., *Thyatira Batis* 75 Pf. Porto und Kästchen 25 Pf. per Casse. Europäische schön präparirte Schmetterlinge in grosser Auswahl sehr billig.

Indo-australische Schmetterlinge präparirt mit 66% — 75% Rabatt, in Auswahlendungen, in Düten 100 Stück in 50 der schönsten Arten anstatt 80 für 30 Mark. Einige sehr schöne und grosse ♀ von *Papilio* v. *Alcanor* und andere gegen mir erwünschte Europäer zu vertauschen, wovon Liste erbeten.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 30.

Folgende kräftige **Dalmatiner Puppen** noch auf Lager. Sendung geschieht in kleinen Kästchen als Muster ohne Werth.

Sat. Pyri	Puppen	2 Mk. 20 Pfg. pr. Dutz.
Smer. Quercus	"	6 " " " "
Oph. Lunarix	"	24 Pfennig pr. Stück.
Thais Polyxena	"	20 " " " "
Biston Graecarius	"	10 " " " "
Oph. Alchymista	"	50 " " " "
C. Blattariae	"	24 " " " "

A. Spada, Naturalist, Zara, Dalmatien.



Puppen von *Agl. Tau* a Dtzd. 150 Pf. hat gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages abzu-geben.

Ernst Franze, Expedient,
Seiffenmiersdorf i. S.

Coleopteren.

Ich suche noch einige Tauschverbindungen, und bitte um Einsendung von Doublettenlisten oder Adressen. Ich reflectire auf bessere europäische Carabicoiden.

F. Strasser,
Theresienstrasse 84, München.

Gut befruchtete **Eier** v. *C. Dumi* à Dtzd. 50 Pf. **Falter** davon à Stek. 40 Pf. Gute gespannte Falter von *A. Iris* und *Hia* var. *Clytie*, *Lim. Populi* à Stek. 25 Pf. Gegen Voreinsendung des Betrages.

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz b. Brieg
Schlesien.

Liste 1892.

Coleoptera

von **Josef Haberhauer, senior**,

SLAVNO BULGARIA.

Preise 10—1 Mark.

(Fortsetzung.)

Triplax. *Russica* 1. *Aglenus*. *Brunneus* 1. *Dermestes*. *Frischii* 1. *Lucanus*. v. *Capreolus* 2. *Synolendron*. *Cylindricum* 2. *Letlorus*. *Apterus* 3. *Cetonia*. *Vidua* 2. *Hungarica* 2. *Floricola* 1. *Fulvus*. *Hemipterus* 1. *Chalcophora*. *Detrita* 5. *Aurigena*. *Unicolor* 3. *Capnodis*. *Cariosa* 3. *Tenebrionis* 2. *Anthaxia*. *Cichorii* 2. *Grammica*. v. *Signaticollis* 3. *Lampira*. *Bella* 30. *Ptosima*. *Maculata* 3. *Acmaco-dora*. *Flavofasciata* 3. *Carabus*. *Rubi* 2. *Elatius* 2. *Melanothus*. *Brunnipes* 2. *Niger* 2. *Rufipes* 2. *Limoniis*. *Parvulus* 2. *Nigripes* 2. *Athous*. *Lon-gicollis*. *Diacanthus*. *Latus* 3. *Holosericeus* 8. *Dascillus*. *Elongatus* 3. *Cantharis*. *Rustica* 1. *Livida* 1. *Malachius*. *Aeneus* 1. *Danacaea*. *Mar-ginata* 2. *Necrobia*. *Rufipes* 1. *Gnaptor*. *Spinimannus* 1. *Alphitobius*. 4. *Pustulatus* 2. *Acan-thopus*. *Caraboides* 1. *Helops*. *Coeruleus* 3. *Maurus* 10. *Cerocoma*. *Schaefferi* 2. *Lycus*. *Algericus* 2. *Trimaculatus* 2. *Stenodera*. *Caucasica* 3. *Otiorr-hynchus*. *Pulverulentus* 1. *Seitus* 5. *Ledereri* 5. *Calcaratus* 10. *Phyllobius*. *Canus* 5. *Oblongus* 1. *Trysilobus*. *Tenebrionides* 3. *Meloeus*. *Dolosus* 5. *Attelabus*. *Curculionoides* 1. *Dorytomus*. *Melano-phthalmus* 5. *Mylabris*. 5. *Guttata* 2. *Sericea* 3. *Brachyta*. *Balearica* 50. *Grammoptera*. *Elegans* 4. *Leptura*. *Unipunctata* 2. *Maculata* 1. *Erratica* 1. *Bifasciata* 1. *Nigra* 1. *Cyrtus*. *Rhamni* 1. *Massi-liensis* 1. *Speciosus* 3. *Nigripes* 4.

(Schluss folgt.)

Catocala Eier!

Fraxini Dtz. 20 Pf., 100 Stek. 1,20 Mk., *nupta* Dtz. 15 Pf., 100 Stek. 1,00 Mk., *elocata* Dtz. 20 Pf., 100 Stek. 1,20 Mk., 1000 Stek. 10 Mk., *sponsa* Dtz. 30 Pf., *electa* Dtz. 40 Pf. ausser Porto.

NB. *sponsa* und *electa* gebe nur noch ab, wenn gleichzeitig Bestellung auf die übrigen Arten erfolgt.

Lehrer **F. Hoffmann**, Kirchberg b. Koppitz a. S.

Im Tausch gegen gute europäische und exotische Coleopteren gebe ab: *Cetonia chryseus* Kraatz mit prachtvollen Varietäten, *Polyphylla Olivieri*, *Lucanus ibericus*, *Cetonia afflicta*, *Vidua ignicollis*, *Oryctes grypus*, *Capnodis cariosa*, *Cetonia speciosissima*, *Leptura hastata*, *Leptodirus Hohenwarthii*.

Dr. V. Plason, Wien I., Füttererstrasse.

Die Insektensammlungen

(enthaltend grosse Vorräthe aller Gattungen) des verstorbenen Herrn *Bernh. Schenk*, Naturalist, werden zu billigem Preise verkauft

Nähere Auskunft ertheilt

B. Schenk, Naturalienhandlung,
Ramsen (Kt.-Schaffhausen).

Eutermes Sikorae n. sp. Wasm. und

Eutermes capricornis n. sp. Wasm. Die Biologie jeder Art besteht aus: Eiern, Larven in verschiedenen Stadien, 20 Arbeiterinnen, 12 ♂ klein, 12 ♂ halberwachsen, 12 ♂ geflügelten, 12 ♀, 12 Königin, in verschied. Stadien, 1 erwachsene Königin; Königszelle, 1 anderes Stück vom Neste, Parasiten (beiden sp. gemeinsam) Ameisen: 4 *Plag. mader.* u. 4 *Aerom. Noss.* Staphylinid., 2 *Termitochara* Kraatzii n. sp. Wasm.

Jede Art 35 Mk. inclus. Glashülsen, Emball., Porto, Französ. Postmandat, Wechsel oder deutsch Briefmarken. F. Sikora, Annamariyo, Madagaskar, Via Marseille.

The Entomologist's Record and Journal of Variation.

Edited by J. W. Jutt, J.E.S. Annual Subscription 6 - postfree. Published 15th monthly

Volume V. commences Jan 15d., subscription to be forwarded to Mr. Albert F. Hodges, 2 High-burg Place, London. IV. Vols I, II, III and IV can be obtained as above, price 1 6 each and contain scientific articles of special interest to all Lepidopterists, and are illustrated with Chromo-litho. plates.

The Noctuae and their Varieties, with all references to original figures and descriptions. Only Scientific work published on Subject. Very many references to Continental authors. 4 Vols. Price 7 s — per Vol. **Melanism and Melanochroism in Lepidoptera**. Price 2 s 6 d. **Secondary Sexual Characters in Lepidoptera**. Price 1 —. **Stray Notes on the Noctuae**. Price 1 —. From J. W. Jutt, Westcombe Hill, London, S. E.

Abzugeben! je 6 Paar *Carabus* Ulrichi var. *Fastuosus* in 6 Farben var. blau, violett, grün, kupfer-roth, zusammen sammt Porto um 4 Mark. — Liste über Tausende guter Coleopteren franko.

C. Kelecsenyi, Tavamok, Hungaria via N. Tapolesány.

Prima imp. Puppen aus Nordamerika. *Eulanius Tityus* a 30 Pf., *Teles Polyphemus* a 50 Pf., *Hyperchimia Jo* a 70 Pf., *Diz* 7,20 M., *Smerinthus Myops* a 80 Pf., *Diz* 8,50 M., *Smerinthus Texacatana* a 95 Pf., *Eacles Imperialis* a 110 Pf., *Deid. Inscriptus* a 100 Pf., *Diz* 9,00 Mk., Hybriden, *Pl. Cecropia* u. *Ceanothii* a M. 1,50 soweit Vorrath reicht.

Emil Heyer, Elberfeld, Varesheckerstr.

Offereire direkt aus Amerika bezogene Puppen
Teles polyphemus a St. 50 Pf., 12 St. 5,50 M.
Platys. cecropia „ „ 30 „ 12 „ 3,30 „
Samia promethea „ „ 25 „ 12 „ 2,80 „

Preise gegen vorherige Casso, oder Nachnahme excl. Porto und Verpackung

E. Vasel, Hann. Münden, Forstakademie

Offerierte:

Homidus Lepidopteren (Tag- und Nachtfalter), die Centurie circa 10 Arten enthaltend zu Mark 25,00 gegen Casso. Die Falter sind tafelfrei, aber unbestimmt und keine Art ist in der Centurie in mehr als 3 Exemplaren vertreten.

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.,
Naturhistorisches Institut

Unsere neueste

Lepidopteren-Liste No. 37

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauten, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausstehliche, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 12.500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bucher, etc. an, auch interessante Centurien.

!! enorm billig!!

Preise mit hohem Baar-Rabatt

!! Auswahlsendungen prima Qualität 50% !!

Ferner erscheint im Januar:

Coleopteren-Liste No. 12

Liste No. 3 über alle anderen Insekten

Liste No. 1 über Frassstücke u. biologische Objekte

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden

Puppen von *Deid. Dablii* a 8 Mk. das Dutzend (13 Stück) Lepidopteren aus Sardinien in Duten, dutzend- oder halbdutzendweise

Damry, naturaliste, Sassari Sardinien.

Habe z. Z. lebende *Lucanus cervus* ♂ und ♀, entwickelte Käfer in verschiedener Grösse 20 Stück. Habe dieselben durch kühlen Abtrieb eines Eichen-Hochwaldes erhalten und erhalte noch mehr. Gebe dieselben sofort ab im Tausche gegen präparierte Falter, lebende Puppen, gut befruchtete Eier.

Strohmayer, Ingolstadt am Stein 52, Bayern.

Seltene lebende Puppen

von Deileph. Aleo à 2 Mk., 6 Stück 10 Mk., 50 Pfg.,
von Deil. Syriaca à 2 Mk., 50 Pfg., 6 Stk., 13 Mk.,
50 Pf.

Theodor Angele, Linz a. Donau.

A. Kricheldorf

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Balgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Papilio Gunderschianus

Von diesem schönen und seltenen *Papilio* habe einige Stücke abzugeben; ferner offerire in frischer reiner Qual. *Pap. Polydamas* 5, *Latinus* ♂ 15, *Polyzelus* 20, *Lycimenes* ♂ 10, ♀ 15, *Montezuma* 12, *Photinus* 30, *Cleotas* 40, *Polycaon* 8, *Thoas* 4, *Archisilaus* 10, *Lama* 30, *Tamerlannus* 40, *Clorippe Laure* 12, *Amphionix Antaeus* 30, *Pseudophinx Tetrico* 10, *Pachylia Ficus* 12 und andere gegen baar.

Preise 10 — 1 Mk., 8 — 1 Frks.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schles.

Direkt aus Amerika bezogene Puppen.

Platysamia cecropia à Stk. 35 Pf., *Telea polyphemus* à Stk. 50 Pf.

Versandt gegen Nachnahme.

Ferner grosses Lager in einheimischen Puppen.

A. Kricheldorf, Berlin S., Oranienstr. 135.

Für Wiederrerkäufer. Lieferbar in jedem Quantum: *Cecropia* (Sumpfgewächs *cecropia* riesenhafte Exemplare, *Promethea*, *Cynthia*, *Polyphemus*. Unter 50 Stück werden nicht abgegeben. Preisofferten sind zu richten an: **Theodor Köhli**, Entomolog in Newark, N. J., Nord-Amerika, Belmont Ave 68, früher in Karlsruhe.

Vogelbälge

aus Turkestan übernimmt zu liefern

Friedrich Maurer, Neu Margelan, Turkestan.

Falter von *Populifolia* und Varietät *Vestiva*, exl. 1893 tauscht gegen bessere Tagfalter u. Briefmarken

Jul. Breit, Düsseldorf, Cavalleriestrasse 26.

Wir erhielten ca. 60 Arten Nord-Amerikanische **lebende Puppen** und senden auf Verlangen Specification darüber, wie über **Europäische Puppen**.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Gesucht

Verbindungen zum Austausch europäischer Käfer. Gute Doubletten erwünscht. *Pereus Sacherinii* kann in Mehrzahl abgegeben werden. Es bittet um Doublettenlisten **Forstrath Mühl** in Frankfurt a. O.

Carthausplatz 2 II.

Die Käfersammlungen

Der beiden verstorbenen Herren Generalmajor a. D. *Quedenfeld* und Pr. Lieut. a. D. *Quedenfeld* sollen zusammen verkauft werden.

Näheres darüber ertheilt

Frau Generalmajor Quedenfeld,
BERLIN W.

Gross-Gürschenstr. No. 111.

Gesunde Puppen von *Pap. Podalirius* à 10 Pf., *Thais Polyxena* Dtz. 1 M., *Macrogly. Bombyliiformis* à 25 Pf., *Sph. Ligustri* à 12 Pf., *Sm. Tiliae* à 12 Pf., *Populi* à 10 Pf., *Ocellata* à 10 Pf., *Ocnog. Sardoia* a Dtz. 3 M., *Sat. Carpini* à 12, *Sat. Pyri* à 35 Pf., *Phalera Bucephaloïdes* à 25 Pf. Präparierte Schmetterlinge in grosser Auswahl billigst. Aus Japan importirte Eier von *Anth. Jamamai* Dtz. 1 M., 50 Stk., 3 M. empfiehlt

Heinr. Doleschall, Bürgergasse 23,
Brünn (Mähren).

In geringer Zahl abzugeben gegen franco Ein-
sendung des Betrages, schöne, frische, fast tadellose
Stücke von *Pap. (Ornithopt.) Vandepollii*, Snellen,
♂, ♀ West Java.

Ia. Qual. pro Paar Mk. 25.—

IIa. " " " 15.—

In Düten Zusendung franco.

P. J. M. Schuyt, van Vollenhovenstraat 60
Rotterdam,

Wünsche mit Mikrolepidopteren-Sammlern und
-Züchtern ausserhalb Deutschlands, namentl. Ungarns,
Oesterreichs, der Schweiz u. s. w., von denen ich
ausser Faltern seiner Zeit auch lebende Raupen er-
halten könnte, in Tauschverbindung zu treten. Offerire
dagegen Mikrolep.-Falter und tadellos präparierte Mi-
krolep.-Raupen. Würde auch seltene lebende Mikro-
Raupen event. auch gut präparierte Falter kaufen.

Dr. C. Hinneberg, Potsdam, Mauerstr. 13.

Indische Schmetterlinge, grossartige Stücke,
in Düten, zu enorm billigen Preisen.

Auch tausche gegen Molusken, Borneo- und
andere Exoten.

Jean E. Leonhardt, Homburg v. der Höhe.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1859 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben oder Mitern, Organ der Entomologen und wissenschaftlichen Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zurich Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 3 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle an Entomologie bezug habenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ueber *Zygaena Ephialetes* L. und dessen in der Bukowina vorkommenden Varietäten.

Von C. v. Hormuzaki in Czernowitz.

Während der grösste Theil der Bukowina, so insbesondere das Gebirge mit den vorgelagerten Plateaus und Hügelketten äusserst arm an *Zygaena*en ist,*) finden wir in den tiefer gelegenen Regionen im nördlichen Theile des Landes (und wohl auch anderwärts, z. B. bei Suczawa etc.) diese Gattung sehr gut besetzt. Die Umgebung von Czernowitz, welche ich einestheils in lepidopterologischer Beziehung am besten kenne, andererseits überhaupt eine der günstigsten Lokalitäten des Landes ist, besitzt, soviel mir bis jetzt bekannt, 10–11 Arten und zwar: *Pilosellae*, *Brizae*, *Scabiosae*, *Achillaeae*, *Cynarae*, *Meliloti*, *Trifolii*, *Lonicerae*, *Filipendulae* und *Ephialetes*; *Carniolica* besitze ich blös aus Suczawa, doch soll sie von anderen Sammlern auch hier, am Südabhange des Cecaia gefunden worden sein. Die meisten Arten kommen an den Abhängen der zwischen Zuczka und Bojan sich hinziehenden Hügelkette, deren Südseite der Stadt Czernowitz zugekehrt ist, vor. Dieser Höhenzug, welcher sich im Norden des 158 Meter ü. d. Meere gelegenen Pruththales bis über 300 Meter erhebt ist theils mit Wein- und Obstgärten, zum grössten Theile aber mit gemischtem Laubwalle (Eichen, Buchen etc.) bedeckt, welcher, infolge der im Sommer dort herrschenden grossen Wärme, eine der besten Fundorte für Lepidopteren abgiebt.

*) So kommen bei Radantz (nach Dr. A. Pawlitschek) blös 4 Arten (*Scabiosae*, *Lonicerae*, *Filipendulae* und *Ephialetes ab. Medusa*) vor; bei Crasna fand ich ebenfalls nur 4, und zwar *Pilosellae*, *Lonicerae*, *Filip.* und *Ephialetes*.

Die häufigste *Zygaena* im Walle von Zuczka ist nächst *Brizae*, die *Zyg. Ephialetes* L., welche von Ende Juni bis August in sehr verschiedenen Formen dort vorkommt, die eine nähere Betrachtung verdienen. Es scheinen im Allgemeinen in der Bukowina die Abänderungen mit 5 Flecken entschieden vorzuherrschen. Von 6-fleckigen fand ich blös ein Stück, das ich weiterhin näher bespreche. Die Stammart *Ephialetes* L. fehlt; dagegen ist *ab. Medusa* L. in grosser Menge vorhanden; dieselbe fand ich im August dieses Jahres auch in Dulcești in dem benachbarten Theile von Rumänien), sie kommt (nach Herrn Dr. Pawlitschek *) auch bei Radantz vor, und zwar nur diese Form allein. Auch in der näheren Umgebung der Stadt Czernowitz fand ich diese Abänderung. Die 6-fleckige *ab. Coronillae*, die ich ebenfalls in diesem Jahre in Dulcești traf, fehlt in der Bukowina, dagegen kommt die *ab. Trigonellae* Esp., wenn auch selten, bei Zuczka vor. Ebenso zahlreich wie *ab. Medusa* ist dort auch die *ab. Athamanthae* Esp., die auch in der Nähe der Stadt hin und wieder in Obstgärten, dann im Wäldchen von Horecea etc. zu finden ist. *ab. Acaeus* Esp. ist ebenfalls bei Czernowitz und Zuczka einheimisch.

Ausser diesen Formen giebt es aber bei uns noch einige merkwürdige Uebergangsglieder zwischen verschiedenen Varietäten; so insbesondere eine Abart die genau die Mitte zwischen *v. Pseudani* Esp. und *Ephialetes* L. hält. Bei dieser 6-fleckigen Form sind die beiden Wurzelflecke auf den Vorderflügeln roth, die mittleren, der dem Innenrande näheren, ebenso

*) Beobachtungen an der Lepidopterenfauna v. Radantz im XIII. Jahresbericht des Staats-Obergymnasiums in Radantz in der Bukowina

auch die beiden äusseren, beinahe weiss. Die Hinterflügel zeigen die schwarze, metallische Grundfarbe der Stammart, sind aber von der Wurzel aus bis gegen die Mitte röthlich angeflogen; gegen den Vorderrand befinden sich 1—2 *sehr leichte*, rothe Flecken. Diese Form ist selten; dagegen ist eine *ganz analoge* zahlreich, bei welcher aber der 6. Fleck fehlt, so dass sie als ein Mittelglied zwischen ab. *Medusa* und *Athamanthae* angesehen werden muss. Die Exemplare dieser Mittelform zeigen übrigens sehr verschiedene Abweichungen und nähern sich entweder mehr der einen oder der anderen Abart. In *Crasna* im Gebirge der Bukowina fand ich von *Ephialtes* nur ein Stück auf einer Waldwiese am Berge Runc, in einer Höhe von über 700 Metern. Dieses Exemplar gehört ebenfalls zu einer Mittelform zwischen ab. *Medusa* und ab. *Athamanthae*, nähert sich aber schon mehr der ersteren. Die beiden Wurzelflecke sind hier roth, von dem mittleren Paare dagegen nur der obere roth und zwar leichter, der untere, ebenso wie der äusserste Fleck dagegen weiss. Die Hinterflügel sind an der Wurzel roth angeflogen und mit einem *weisslichrothen* Fleck am Vorderrande, der schon auf schwarzem Grunde steht, versehen.

Schliesslich erwähne ich noch eine Form mit 5 lichtrothen Flecken auf den Vorderflügeln und trüb-orangerothern Hinterflügeln, also etwa Mittelform zwischen *Athamanthae* und *Acacus*, aus Zuczka.

Die verschiedenen Formen vertheilen sich nach den Fundorten in folgender Weise:

(*Ephialtes* L. fehlt.)

ab. *Medusa* *Pall.* Czernowitz, Zuczka (sehr häufig), Radantz, (Duleesti in Rumänien).

(ab. *Coronillae* *Esp.* fehlt in der Bukowina, dagegen in Duleesti.)

ab. *Trigonellae* *Esp.* Zuczka

tab. *Acacus* *Esp.* forma 6 maculata fehlt.

ab. *Acacus* *Esp.* forma 5 maculata. Czernowitz, Zuczka.

(var. *Peucedani* *Esp.* fehlt.)

Mittelform var. *Peucedani* *Esp.* und *Ephialtes* L. Zuczka.

ab. *Athamanthae* *Esp.* Czernowitz, Zuczka, sehr häufig.

Mittelform ab. *Athamanthae* *Esp.* und ab. *Medusa* *Pall.* Zuczka sehr häufig, *Crasna* 1 Stück.

Mittelform ab. *Athamanthae* *Esp.* u. ab. *Acacus* *Esp.* Zuczka 1 Stück.

Eine Excursion auf die Insel Linosa

Beitrag zur Fauna dieser Insel
von K. Escherich aus Regensburg (Bavaria),
aus II Naturalista siciliano XII.

(Schluss.)

In folgendem gebe ich ein Verzeichniss aller auf der Insel Linosa gesammelten Thiere. Die Determination übernahmen in der liebenswürdigsten Weise folgende Autoritäten: Herr Major *Dr. L. von Heyden-Bockenheim* (Tenebrioniden), Herr *L. Ganglbauer-Wien* (Carabiden), Herr *Dr. Eppelsheim-Germersheim* (Staphyliniden), Herr *E. Reitter-Paskau* (Scarabaeiden), Herr Prof. *Dr. O. Böttger-Frankfurt* (Reptilien).

A. Coleopteren.

1. *Cymindis arillaris* var. *lineola* Duf.
2. *Olisthopus glabricollis* Schaum
3. *Masoreus Wetterhali* Gyll.
4. *Calathus mollis* Marsh.
5. *Blechnus minutulus* Goeze.
6. *Medon procofer* Peyron.
7. *Oryctes complanatus* Er.
8. — *speculifrons* K.
9. *Atheta picipennis* Mannh.
10. *Comarus pedicularis* Grav.
11. — *pubescens* Payk.
12. *Tachyporus pusillus* Grav.
13. *Ocyppus olens* Müll.
14. *Aphodius hydrochaeris* Fab.
15. — *granarius* n. var. *brunnescens* Reitt.
16. *Phyllognathus silenus* Fb.
17. *Cardiophorus?*
18. *Akis spinosa* L. var. *C. Kraatz (Olivieri)* Sol. (*costis tribus denticulatis*) sehr klein (15 mm.)
19. *Scaurus tristis* Ol.
20. *Tentyria laevigata* Sol.
21. *Opatroides punctulatus* Brullé.
22. *Opatrum* spec.
23. *Stenosis obliterated* Sol.
24. *Himatismus villosus* Haag.
25. *Otiorrhynchus?*

B. Orthoptera.

1. *Acridium aegyptium* L.
2. *Brachydriopes megaloccephala*.
3. *Bucillus Rossi* Fab.

C. Reptilia.

1. *Hemidaetylus turcius* (L.)
2. *Chalcides ocellatus* (Forskäl).

Prof. Dr. *Oscar Boettger* machte mir brieflich folgende Bemerkung über letzteren:

„Den *Gongylus* von *Linosa* möchte ich von der Stammart nicht trennen, obgleich er 32 statt vor-schriftlich 28—30 Schuppen um die Raupfmitte besitzt. *Anderson* kennt diese Form auch aus *Tunis* und hält sie ebenfalls für den Typus. *G. A. Boulenger* hat die Stücke des *British Museums* von *Linosa* für *var. tiligugu Gmel.* genommen, was ich für irrtümlich halte. Die Färbung ist allerdings auffallend dunkel, aber das berechtigt noch nicht zur Aufstellung eines Varietätennamens.

Das helle Längsband an den Körperseiten, das für *var. tiligugu* charakteristisch ist, fehlt der Form von *Linosa* konstant.“

3. *Lacerta muralis* var. ?

Myriapoden und *Arachniden* sind noch nicht bestimmt.

Schlussbemerkung.

Sehr interessant ist die Verschiedenartigkeit der Fauna von *Linosa* und ihrer Nachbarinsel *Lampedusa*. Einen eingehenden Vergleich der beiden Inselfaunen anzustellen, ist bei der höchst ungenügenden Erforschung, die genannte Inseln bis jetzt erfahren haben, noch unmöglich. Auf einen Punkt möchte ich aber jetzt schon aufmerksam machen: Auf *Lampedusa* kommt der flügellose *Carabus morbillosus* ungeheuer zahlreich vor, auf der Insel *Linosa* fehlt er ganz. Dieser Umstand allein liesse schon einen Schluss über das relative Alter und die Entstehung der Inseln zu. Darnach würde nämlich *Lampedusa* einen Ueberrest der Verbindungsbrücke zwischen *Sicilien* und *Afrika* darstellen (in beiden Ländern kommt genannter *Carabus* vor), während *Linosa* erst in jüngerer Zeit, nachdem die Trennung der genannten Länder schon erfolgt war, entstanden sein dürfte in Folge einer vulkanischen Eruption.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Biston* Leach.

B. stratarius Hfngl. Ziemlich selten, von Ende März bis Ende April durch Poehen von Stämmen erhalten auf dem *Uto* und *Zürichberg*; die im Juli erwachsene Raupe lebt auf *Birken*, *Eichen*, *Buchen* und *Linden*.

B. hirtarius L. Gleichzeitig und an den gleichen Fundstellen wie *stratarius*, aber viel häufiger. Die im

Juli erwachsene Raupe durch Abklopfen von *Birken*, *Buchen*, *Eichen*, *Schlehen*, in Menge erhaltlich.

Genus *Amphidasis* Tr.

A. betularia L. Im Mai und Juni in den Laubwäldern des Gebietes nicht sehr häufig, am meisten noch bei *Fällanden* und am *Katzensee*. Die Raupe ist im Oktober erwachsen und lebt an den jungen *Birken*, namentlich dem sogenannten *Stockausschlag*, *Eichen*, *Erlen*, *Weiden*, *Ebereschen*.

Genus *Synopsisia* Hb.

S. sociaria Hb. im Juli, sehr selten, bei *Fällanden* an *Erica*, Raupe mir unbekannt.

Genus *Boarmia* Tr.

B. cinctaria S. V. Im März und April, ziemlich selten, nur vom *Zürichberg*, an Stämmen sitzend, oder durch Anprällen erhalten. Die im Juli erwachsene Raupe lebt an *Tanacetum*, *Calluna*, *Hypericum*, *Prunus spinosa*.

B. gemmaria Brahm. Nur in einer Generation im Juni und zwar als Seltenheit am *Köder* erhalten (*Hirslander Berg*). Die Zimmerzucht ergiebt allerdings eine zweite Generation Anfangs September mit etwas kleineren und helleren Exemplaren. Die Raupe lebt an *Clematis vitalba*, *Lonicera*, auch an Obstbäumen, überwintert sehr klein.

B. secundaria Esp. Von den Herren *Zeller-Dolder* und *R. Snell* im Juli hier gefangen, eine Seltenheit. Die überwinternde Raupe ist im Mai erwachsen, verpuppt sich Ende des Monats und lebt an Tannen.

B. abietaria Hb. Nicht häufig im Juni und Juli in *Nadelholzwäldern* auf dem *Höttinger* und *Hirslander Berg*, am *Katzensee*; die überwinternde Raupe wiederholt aus dem Ei erzogen, ergab keine Varietäten, trotz des Futterwechsels mit *Eichen* und *Weiden*, statt der gewöhnlichen Nahrung, *Fichten* und *Tannen*.

B. repandata L. Gemein im Juni und Juli, sehr häufig am *Köder* erscheinend, auf dem *Hirslander Berg* in prächtigen Varietäten; in allen Laubwäldern des Gebietes. Die überwinternde Raupe lebt an *Crataegus oxyacantha*, *Betula alba*, *Prunus spinosa*, *Loniceren* u. s. w.

B. roboraria S. W. Vereinzelt in Laubwäldern, am *Katzensee*, *Uto*, *Zürichberg*, im Juli; die überwinternde Raupe ist im Mai erwachsen und lebt ziemlich hoch an *Eichen*; während starker Regengüsse steigt sie auf herniederhängende Aeste herab, oder birgt sich in erreichbarer Höhe an der Rinde des Stammes. Mit Aufhören des Regens steigt sie wieder in das Laubdach empor. (Forts. folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn v. M. in R. Bin mit dem Vorschlag einverstanden: es pressirt aber durchaus nicht.

Herrn L. in R. Circa 2—4 Wochen.

Herrn S. in M. Gegenwärtig ausgeliehen, sende es sofort nach Eintreffen.

Herrn F. in S. Dies ist bei den meisten dieser zarten Geometriden der Fall.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Dr. *Staudinger* ging als Geschenk ein: Separatabzüge von mehreren seiner Arbeiten in den letzten Heften der „Iris“.

Von Herrn *von Caradja*: Beitrag zur Kenntniss der GROSSSCHMETTERLINGE des „Département de la Haute Garonne“ von Aristides von Caradja.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anfragen.

Am 24. März 1893 sah ich in Meran 2 Stueck *Libythea celtis* fliegen, ohne sie erbeuten zu können, heuer flog ich ebendasselbst schon am 9. Februar ein Exemplar davon, dasselbe war ganz wenig verlogen. Meines Wissens ist von *L. celtis* nur eine Generation bekannt, sollte das Thierchen überwintern? Es wäre mir sehr angenehm, wenn mir einer der Herren Mitglieder durch unser Vereinsorgan darüber Aufschluss geben könnte.

Dr. Buchmayer.

Ich möchte Zuchtversuche machen mit *Agrotis arenicola*, ist einer der Herren Mitglieder in der Lage, mir hierüber Anhaltspunkte zu geben? Sind die Salzpflanzen, welche am Meere wachsen und das Futter dieser *Noctua* bilden, zu bekommen und frisch zu erhalten? Gültige Auskunft erbitte mir durch die „Societas entomologica“ zu ertheilen.

J. J.

Anzeigen.

Suche meine *Coleopteren* gegen anderwärtige oder gegen Schmetterlinge vertauschen. Liste auf Verlangen gratis. Bitte um Offerten.

C. Kelecsenyi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolcsány.

Gesunde Puppen: Thais *Polyxena* à Dtz. 1 M., *Oenog. Sardoia* Dtz. 3 M. 50 Pf. Direkt aus Japan importirte Eier von *Anth. Jama-mai* Dtz. 1 M., 50 St. 3 M. Schön präparirte Schmetterlinge in grosser Auswahl billigst empfiehlt

Heinr. Doleschall, Bürgergasse 23,
Brünn, Mähren.

Zur Leitung einer

Naturalienhandlung

in Wien wird ein Herr gesucht, welcher nebst der entsprechenden fachwissenschaftlichen Bildung über einige geschäftliche Kenntnisse verfügt. Offerten mit curriculum vitae und Angabe von Referenzen erbeten an **A. Pichler's Wittwe & Sohn**, Buchhandlung in Wien, V. Margaretenplatz 2.

Tausch-Offerte aus Podolien.

Ausbeute 1893 J.

100 Pyri-Cocons à 25 Pf., 100 Spini-Cocons à 25 Pf., 25 Staur. Fagi Gespinnst à 75 Pf., 50 Sm. *Quercus* Puppen à 60 Pf., St. Eier *Bomb. Populi* à 25 Pf. Dtz., *Cicin. Kraatzi* in 4 Farben-Variet., germanica in 3 Farb.-Variet., *Carab. excellens* in verschiedensten prächtigsten Farb.-Var., *Sylpha carinata*, *Lethrus podoliens*, *Clyt. detritus*, *arquatus*, *massiliensis*, *verbasci*, *Rhopalopus macropus*, *hungaricus* u. viele andere hiesige *Coleopteren*-Arten.

Acher. Atropos, *Sph. Convolvuli*, *Deil. Lineata*, *Smer. Quercus*, *Cos. Cossus*, *Zeuz. Pyrina*, *Harp. Erminea*, *St. Fagi*, *Sat. Pyri*, *Spini*, *Arct. Hebe*, *Caja* in Var., *Myeterop. Puniceago*, *Dianth. Luteago*, *Agr. Cynera*, *Cneth. Processionea*. Alles zu vertauschen gegen Puppen, Eier, *Coleopt.* oder Exoten.

Erwünscht sind speziell: *Catocala*-Eier, *Papilio Mackii* und *Koddei*. Aus *Coleopt.* Exot.: *Entimus splendidus*, *Cyphon angustatus*, *Chrysophora chrysochroa*, *Cyphiretylus spheccellatus*, *Erotylus histrio*, *Eumolpus surinamensis*, *Mesoniphthalia conspersa*, *Pelidnota aeruginea*.

Stanislas Kamieniecki,
bei Balta in Rahulowa.

Grosse *Scorpione* (*Buthus afer*), *Riesen-Tausendfüsse* (*Julus*), *Mantis religiosa* (*Gottesanbeterin*), *Termiten-Entwicklungen* (*Termes Redemanni*), *Junge Vogel-Spinnen*, *Fledermäuse*, *Junge Haifische*, (*Car. charias acutus*), *Tintentische*, *Gehörnte Eidechsen* (das ♂ gehört, das ♀ ungehört). Alles Obige stammt aus Ceylon und ist in Spiritus präparirt.

Bei Anfragen wird um Retourmarke gebeten.

Georg Redemann, 18, Rue du Fagot, Antwerpen.

Falter von *Attacus-Atlas*. Varietät *Tabrobae* (*Riesenform* und *Mylitta*, Varietät *Cingensis*). beide Arten kommen nur auf Ceylon vor, empfiehlt in schönen Stücken

Georg Redemann, 18, Rue du Fagot, Antwerpen.

Tachoc. Gothica-Puppen Dtz. à 25 kr. ö. W. excl. Porto liefert

Dr. S. Klemensiewicz,
Rzeszow Galizien) Gymnasium.

Zu verkaufen:

Eine kleine *Mikrolepidopteren*- und eine kleine *Neuropteren*-Sammlung. Offerten sind an die Redaktion der „Soc. ent.“ zu richten.

Carlsbader Insektennadeln.

Der Naturalienhandlung von **A. Böttcher, Berlin C., Brüderstr. 30** bezeuge ich hiermit, dass ich derselben den *Alleinverkauf* meiner seit Jahren erprobten und allseitig als Primäprodukt anerkannten Insektennadeln für Berlin und Umgegend übertragen habe. Ich bitte daher die verehrten Abnehmer meines bewährten Fabrikats ihre fernereitigen Aufträge an Herrn **A. Böttcher, Berlin C., Brüderstr. 30** zu richten und einer so billigen als exakten Behandlung gewiss zu sein.

Carlsbad, den 31. Januar 1894.

Alois Egerland, Nadelfabrikant.

Im Anschluss an Obiges erkläre ich hiermit, dass ich jederzeit ein komplettes Lager aller Nummern des unzweifelhaft vorzüglichsten Nadelfabrikats, schwarz und weiss, halte und dieselben zum gleichen Preise von 20 Pfg. pr. 100 abgebe; von 1000 an entsprechenden Rabatt. — Sämmtliche Fang- und Präparirartikel: Spambretter, Torf, Fangnetze, staubdichte Insektenkasten versch. Grösse stets vorhanden. Ferner: enorme Vorräthe von Insekten aller Ordnungen und jeder Provenienz; Vögel, Säugethiere, gestopft, in Bälgen, unter Spiritus und Skelette. Preislisten über Obiges, sowie über Conchylien, Mineralien u. s. w. noch ausstehend.

Naturalienhandlung A. Böttcher Berlin C., Brüderstr. 30

Ein Mann in den reiferen Jahren, geübter und eifriger Sammler, bietet seine Dienste an als Begleiter zu einer entomol. Sammelreise nach Central-Amerika oder Brasilien unter bescheiden. Ansprüchen.

Gef. frank. Adressen und Anerbietungen bitte unter **C. Freyer** an die Exp. des Blattes gelangen zu lassen. (Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pfg. Porto.)

Graf-Krüsi's

seidene Schmetterlingsfangnetze an 4 theil. Stahlring (passend an jeden Stock) erhalten an der wissenschaftl. Fachausstellung in Baden bei Wien die Medaille der I. Classe und ein Diplom mit der **höchsten Auszeichnung**. Preis eines kompleteten Netzes:

Grösse G 5 Mk. — Grösse K 4 Mk.

Man bestellt am besten auf dem Coupon einer Geldanweisung mit 6 beziehungsweise 5 Fr. Versandt geschieht franco und zollfrei nach allen Ländern des Weltpostvereins.

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.

Sardinische Tritons.

Euproctus Rusconi im Alkohol, 2 Frs. das Stück, für Emballage und Porto wird 1 Frs. berechnet.

Damry, Naturalist, Sassari, Sardinien.

Liste 1892.

Coleoptera

von **Josef Haberhauer, senior.**

SLIVNO-BULGARIA.

Preise 10 — 1 Mark.

(Schluss.)

Anaglyptus. *Mysticus* 2. *Rosalia*. *Alpina* 1. *Purpuricenus*. *Koehleri* 3. *Cerambyx*. *Dux* 12. *Scopoli* 1. *Dorcadien*. *Pedestre* 1. *Sericatum* 3. *Arenarium* 3. *Songaricum* 5. *Nivoisparsum* 4. *Suturatum* 5. *Cruciatum* 5. *Neodorcadien*. *Bilineatum* 2. *Balkanicum* 8. *Morimus*. *Fumereus* 2. *Mesosa*. *Nebulosa* 2. *Anaesthetis*. *Testacea* 2. *Agapanthia*. *Leucaspis* 3. *Pimelia* *Hirsutula* 4. *Tigrina* 6. *Phytoecia*. *Virescens* 3. *Oberca*. *Erythrocephalus* 1. *Gymnandrophthalma*. *Limbata* 2. *Cryptocephalus*. *Bipunctatus* 1. *Moraei* 1. *Concinus* 2. *Chrysomela*. *Coerulea* 2. *Melasoma*. 20 *Punctatum* 1. *Galerucella*. *Xanthomelana* 1. **Wahl Loose.**

Aus meiner Liste 50 Arten 100 Stück 20 Mark. Porto extra 2 Mark.

Wünsche **Eier** von *Pyri*, *Rubiginea*, *Conspicillaris*, *Exoleta* etc. **Raupen** von *Villica*, *Papilionaria*, *Sibylla*, *Iris* und alle Frühlings-Arten in Anzahl zu kaufen.

William Watkins, Villa Spinu,
Eastbourne, England.

Als Antwort auf die vielen an mich ergangenen Anfragen betreffs *Lucanus cervus* theile ich mit, dass ich dieselben sofort verkauft hatte. Sollte ich Larven und Puppen erhalten, werde ich speziell offeriren.

Strohmayer.

Unterzeichneter verkauft gegen Kasse die nachverzeichneten **Käfer**, welche 1893 gefangen und fehlerfrei sind, zu den beinotirten Preisen bei Bestellungen von mindestens 10 Mark.

Carabus Genei (Corsika) 1,20 M., *Carabus morbillosus* var. *alternans* (Sardinien) 1.— M., *Carabus variolosus* 25 Pf., *Carabus Pareysi* var. *Gattereri* *verus* (Bosnien) 4.— M., *Carabus marginalis* 35 Pf., *Carabus arvensis* 12 Pf., (Farbenvarietäten: grün u. s. w.) 35 Pf., *Procerus gigas* 1,20 M., *Omphreus Beckianus* (Bosnien) 4. M., *Bembid. cribrum* 25 Pf., *Bembid. laticolle* 25 Pf., *Bembid. prasimum* 20 Pf., *Bembid. aspericolle* 20 Pf., *Calath. bosniens* 1,20 M., *Chlaen. chrysocephalus* 30 Pf., *Dytisc. latissimus* 40 Pf., *Leptura Steveni* 35 Pf., *Melasis biprestoides* 20 Pf., *Tillus elongatus* 20 Pf., *Mastigus palpalis* (Bosnien) 25 Pf.

Clemens Hofmann, Maler, Oepitz bei Poessneck.

Mein *Preis-Verzeichniss* biologischer Insektenpräparate und einiger Entwicklungsstadien von Batrachiern, Fischen und Crustaceen in Spiritus, sowie trockener, in Glaskästen untergebrachter Verwandlungen (Lepidoptera und Hymenoptera) ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.

Naturhistorisches Institut
Wilhelm Schlüter in Halle a. S.



Puppe von Agl. Tau a Dtzd. 150 Pf. hat gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages abzugeben

Ernst Franze, Expedient.
Seiffhemersdorf i. S.

Coleopteren.

Ich suche noch einige Tauschverbindungen, und bitte um Einsendung von Doublettenlisten oder Adressen. Ich reflectire auf bessere europäische Carabiden.

F. Strasser.

Theresienstrasse 84, München.

Von gesp. exot. Faltern habe ich viele Arten zu denkbar billigsten Preisen abzugeben. Darunter sind: T. Imperialis ♂, ♀, Pap. Bootes, Agestor, Arcturus, Euan, Gyas ♂, ♀, Penth Lisarda, Helegra, Hemina u. s. w.

Von ungesp. exot. Faltern habe auch vieles in I. Qual. abzugeben: Orn. Helena ♂, ♀ 5 Mk., Pap. Agestor, Euan, Philoxenus u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

Exot. Käfer: Prospoc. Bruyni, Odontol. Cuyera, Batoc. Irregularis, Bruyni, Boylei, Chrysochroa Rajah, Edwardsi, Buqueti u. s. w.

Listen stehen sofort zur Verfügung!

E. Kretzschmar, Dresden, Mathildenstr. 14, 3.

Offerire ges. Puppen v. Spil. Lucifera Dtz. 2 Mk. 50 Pf., Dryn. Velitaris 2 Mk., Thyatira Batis 75 Pf. Porto und Kästchen 25 Pf. per Cassé. Europäische schön präparirte Schmetterlinge in grosser Auswahl sehr billig

Indo-australische Schmetterlinge präparirt mit 66% — 75% Rabatt, in Answahlendungen, in Düten 100 Stück in 50 der schönsten Arten anstatt 80 für 30 Mark. Einige sehr schöne und grosse ♂ von Papilio v. Alcanor und andere gegen mir erwünschte Europäer zu vertauschen, wovon Liste erbeten

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 30.

Nehme schon jetzt Bestellungen auf folgende lebende Raupen (erwachsene):

Raupen	Futter	
E. Pudica	Gras	2 Mk. 20 Pf. Dutzend.
P. Serpentina	Alsiue media	6 " " " "
A. Effusa	Arbut. unedo	3 " " " "
A. Caecimacula	Salat, Gras	2 " " " "
Ap. Lividaria	Prunus spinosa	2 " " " "
P. Canescens	Gras	3 " " " "
A. Lucerneä	Gras	2 " 50 " " "
A. Pronuba	Asphodelus	2 " " " "

Sendung auf Gefahr des Bestellers. Ferner folgende kräftige Puppen:

Sat. Pyri	2 Mk. 20 Pf. Dutzend.
Sm. Quercus	6 " " " "
Alchymista	50 Pf. Stück, Polyxena 15 Pf. Stück.
Blattariae	24 Pf. Stück.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Vogelbälge

aus Turkestan übernimmt zu liefern

Friedrich Maurer, Neu Margelan, Turkestan.

Gut befruchtete Eier v. C. Dumi à Dtzd. 50 Pf. Falter davon a Stck. 40 Pf. Gute gespannte Falter von A. Iris und Hia var. Clytie, Lin. Populi à Stck. 25 Pf. Gegen Voreinsendung des Betrages.

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz b. Brieg Schlesien.

Puppen von Deil. Dahlii à 8 Mk. das Dutzend (13 Stück). Lepidopteren aus Sardinien in Düten, dutzend- oder halbdutzendweise.

Damry, Naturalist, Sassari, Sardinien.

THE ENTOMOLOGIST:

AN ILLUSTRATED JOURNAL OF GENERAL ENTOMOLOGY.

Edited by RICHARD SCOTT, F. E. S.

With the Assistance of

Robert Adkin, F. E. S.	Dr. D. Sharp, F. R. S., F. E. S. etc.
T. R. Billups, F. E. S.	G. H. Verrall, F. E. S.
W. Lucas Distant, F. E. S. etc.	W. Warren, M. A., F. E. S.
Edward A. Fitch, F. L. S., F. E. S.	J. J. Weir, F. L. S., F. Z. S., F. E. S.
Marlin Jacoby, F. E. S.	F. B. White, M. D., F. L. S., F. E. S.
J. H. Leech, B. A., F. L. S., F. E. S.	

Founded by the late Edward Newman in 1840, this Journal has been the popular organ of British Entomologists since 1864. Its contents deal chiefly with the home fauna, but there are frequent articles and notes on matters of interest pertaining to the Entomology of various parts of the world.

Published on the first of each month. Price 6 d. Subscription, 6 s. per annum post free to any country.

London: **WEST, NEWMAN & CO.**, 54 Hatton Garden, E. C.

Kaufe

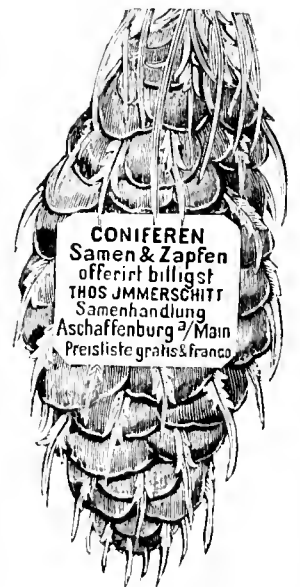
tote Eier, ausgeblasene Raupen (möglichst jede Species in 2-3 verschiedenen Altersstufen), tote Puppen und Puppenhüllen der **gemeinsten** Lepidopteren Deutschlands. Um baldige Offerten bitte!

Selmons.

Latsch b. Bergün (Schweiz).

Ornithoptera vandeopoli ex larva und gelogen, sowie andere **Java-Seltenheiten** giebt zu sehr billigen Preisen ab

H. Fruhstorfer,
Garten-Strasse 152
BERLIN, N.



A. Kricheldorf

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung**
Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden
Puppen, ausgeblasenen Rumpen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und
Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie
Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf
Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren,
Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und
postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft

Seltene lebende Puppen

von Deileph. Aleto à 2 Mk., 6 Stück 10 Mk., 50 Pfg.,
von Deil. Syriaca à 2 Mk., 50 Pfg., 6 Stck., 13 Mk.,
50 Pf.

Theodor Angele, Linz a. Donau.

Papilio Gundlachianus

Von diesem schönen und seltenen Papilio habe
einige Stücke abzugeben: ferner offerire in frischer
reiner Qual. Pap. Polydamas 5, Latimus ♂ 15, Poly-
zelus 20, Lyeimenes ♂ 10, ♀ 15, Montezuma 12,
Photinus 30, Cleotas 40, Polycanon 8, Theas 4, Ar-
chesilaus 10, Lama 30, Tamerlanus 40, Clorippe
Laure 12, Amphonix Antaeus 30, Pseudophinx Tetrico
10, Paehylia Ficus 12 und andere gegen baar.

Preise 10 — 1 Mk., 8 — 1 Frks.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schles.

Direkt aus Amerika bezogene Puppen.

Platysamia ceeropia à Stck. 35 Pf., Telea poly-
phemus à Stck. 50 Pf.

Versandt gegen Nachnahme.

Ferner grosses Lager in einheimischen Puppen.

A. Kricheldorf, Berlin S., Oranienstr. 135.

Gesucht

Verbindungen zum Austausch europäischer Käfer.
Gute Doubletten erwünscht. Percus Saeherinii kann
in Mehrzahl abgegeben werden. Es bittet um Dou-
blettenlisten **Forstrath Mühl** in Frankfurt a. O.

Carthausplatz 2 H.

Puppen - Angebot.

Kräftige Puppen von: Pap. podafirius 8, Th.
cerysii 50, V. levana 5, S. ligustri 6, pinastri 4, D.
vespertilio 30, euphorbiae 4, Sm. quereus 50, S. pyri
30, H. milhauseri 80, L. carmelita 70, Leuc. stolidia
70, Z. albicellata 90, B. pinarius 2, sowie Raupen
von L. pini 4 Pfennige per Stück. Porto 20 Pfg.

Ludwig Endres, Nürnberg, Maxfeldstrasse 34.

Für Wiederverkäufer. Lieferbar in jedem Quan-
tum: Ceeropia (Sumpfgas ceeropia) riesenhafte Exem-
plare, Promethea, Cynthia, Polyphemus. Unter 50
Stück werden nicht abgegeben. Preisofferten sind zu
richten an: **Theodor Köhli**, Entomolog in Newark,
N. J. Nord-Amerika, Belmont Ave 68, früher in
Karlsruhe.

Ceuthorrhynchinen.

Suche im Kauf oder Tausch: Coelodes ilies,
pudicus, tener, congener, Ceuthorrhynchus rusticus,
Sahlbergi, pallidicornis, venedicus, radula, glaucus,
sphaerion, humeralis, carinicornis, rotundatus, dimi-
diatus, Grenieri, Gougeleti und andere europäische
gute Arten dieses Geschlechts. Auch zweifelhafte
Arten sind mir willkommen und bin bereit, solche
auf Wunsch unentgeltlich zu bestimmen.

A. Schultze, Oberst a. D., Detmold,
Papenbergstr. 8.

Prima import. nordamerik. *Puppen*: Endamus
Tityrus (Tagfalter) à 30, Dtz. 320, Polyphemus à 50,
Smer. Myops à 80, Eacles Imperialis à 110, Deid.
Inscriptus à 100, Dtz. 900, Hybridus Ceeropia-Cea-
nothi à 150 soweit Vorrath reicht.

Emil Heyer, Elberfeld, Varresbeckerstr. 22.

Offerire folgende Falter 2ter Qualität zu 15 %
des Katalogspreises: Erate 5 ♂, Helicta 5, Pylaon,
Coelostina, Aetherea, Metis 5 ♂, Bunea 5 ♂, Un-
dulana, Spectabilis, Dubia, Albidentaria, Desertorum,
Christophi, Siccanerum, Argentina, Albicollis, Neo-
nympha, Morpheus, Lepigone, Selini, Exigua, Fili-
gramma, Puniceago, Dianthi, Valligera, Imbuta,
Munita, Prayata, Adustaria, Perpusillaria, Nubilaria,
Duplicata, Flavida, Möschleri, Janthinella, Rhenella,
Xylinella, Pusiella, Gigantella, Gregella, Quercella,
Palpella, Proclata Alba, Connecticutis, Provincialis,
Dahlia. Alle aus Südrussland.

E. Mory, 112 Aufrasse, Basel.

Im Tausch gegen mir fehlende Falter oder **ge-
sunde Puppen**, offerire ich folgende tadellose frische
Falter: Th. Rumina, Col. Chrysothema, Myrmidone,
Anth. Euphenoides, Deileph. Hippophaes, Macr Croa-
tica, Bombylifornis, Arct. Flavia ♂, Arct. Fasciata,
Sat. Caecigena ♀, End. Versicolora, Bomb. Lanestris,
Trifolii, Cat. Dilecta, Conjuncta, Puerpera, Catep.
Alchymista, Cat. Diversa, Plus. Chryson, Jota, Pul-
chrina, Ismene-Helios etc. Zu kaufen gesucht: „1 Dtz.
gesunde Puppen von *Proserpina*.“

A. Winterstein, Breslau, Klosterstrasse No. 301.

Die Käfersammlung

des Herrn **H. Scriba**, Dekan in Wimpfen, ist zu
verkaufen. Nur europäische Arten,

ca. 10,000 Species (viele Typen)

Näheres durch Apotheker **Ph. Scriba** in Darmstadt,
Wienerstr. No. 78.

Auf die vielen Anträgen theile ich mit, dass
Pap. Vandepolli Snellen vergriffen sind und ich später
jedenfalls kaum geneigt bin dürfte, diese Seltenheit
zu solch spottbilligem Preise wieder abzugeben.

P. J. M. Schuyt, van Vollenhovenstraat 60
Rotterdam.

Eier: Yamamai Dtz. 80, 50 Stück 300 Pf.,
Puppen: Deil. Dahlia à 90 Pf.

Emil Heyer, Elberfeld, Varresbeckerstr. 22.

Im Tausch gegen gute europäische und exotische Coleopteren gebe ab: *Cetonia chrysomus* Kraatz mit prachtvollen Varietäten, *Polyphylla Olivieri*, *Lucanus ibericus*, *Cetonia afflicta*, *Vidua*, *ignicolis*, *Oryctes grypus*, *Capnodis cariosa*, *Cetonia speciosissima*, *Leptura hastata*, *Leptodirus Hohenwarthi*.

Dr. V. Plason, Wien I., Füttererstrasse.

Die Insektensammlungen

(enthaltend grosse Vorräthe aller Gattungen) des vorstorbenen Herrn *Bernh. Schenk*, Naturalist, werden zu billigen Preise verkauft.

Nähere Auskunft ertheilt

B. Schenk, Naturalienhandlung,
Ramsen (Kt.-Schaffhausen).

Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, feilerhart, liefert
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Java-Schmetterlinge und Käfer

in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer,
Berlin N., Gartenstr. 152.

Eier: Yamamai Dtz. 80, 50 St. 300 Pf.

Puppen: A. Mylitta à M. l. , Sat. Pyri gross à M. 0.35.

Emil Heyer, Elberfeld, Varresbeckerstr.

Eutermes Sikorae n. sp. Wasm. und

Eutermes capricornis n. sp. Wasm. Die Biologie jeder Art besteht aus: Eiern, Larven in verschiedenen Stadien, 20 Arbeiterinnen, 12 ♂ klein, 12 ♂ halberwachsen, 12 ♂ geflügelten, 12 ♀, 12 Königin, in verschied. Stadien, 1 erwachsene Königin: Königinzelle, 1 anderes Stück vom Neste, Parasiten (beiden sp. gemeinsam) Ameisen: 4 *Plag. mader*, u. 4 *Aerom. Noss.* Staphylinid., 2 *Termitochara* Kraatz n. sp. Wasm.

Jede Art 35 Mk. inclus. Glashülsen, Emball., Porto, Französ. Postmandat, Wechsel oder deutsch. Briefmarken. **F. Sikora**, Annanarivo, Madagaskar.
Via Marseille.

Offere direkt aus Amerika bezogene Puppen.

<i>Telea polyphemus</i>	à St. 50 Pf.	12 St. 5,60 M.
<i>Platys. cecropia</i>	- " 30 "	12 " 3,30 "
<i>Samia promethea</i>	- " 25 "	12 " 2,80 "

Preise gegen vorherige Kasse, oder Nachnahme excl. Porto und Verpackung.

E. Vasel, Hamm, Münden, Forstakademie.

Officiere:

Honduras Lepidopteren (Tag- und Nachtfalter), die Centurie circa 40 Arten enthaltend zu Mark 25,00 gegen Cassé. Die Falter sind tadelfrei, aber unbestimmt und keine Art ist in der Centurie in mehr als 3 Exemplaren vertreten.

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.,
Naturhistorisches Institut.

Unsere **neueste**

Lepidopteren-Liste No. 37

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 12.500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. **Raupen**, viele lebende **Puppen**, Entomolog. Gerätschaften, Bücher, etc. an, auch interessante **Centurien**.

!! enorm billig !!

Preise mit hohem Baar-Rabatt

!! **Auswahlsendungen prima Qualität 50%** !!

Ferner erscheint im Januar:

Coleopteren-Liste No. 12

Liste No. 3 über alle anderen **Insekten**

Liste No. 1 über **Frasstücke** u. **biologische Objekte**.

O. Staulinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

The Entomologist's Record and Journal of Variation.

<i>Edited by</i>	<i>Annual Subscription</i>	<i>Published</i>
<i>J. W. Jutt, J. E. S.</i>	6 <i>postfree.</i>	15th. <i>monthly</i>

Volume V. commences Jan 15th. subscription to be forwarded to Mr. Albert F. Hodges, 2 High-burg Place, London, W. Vols. I, II, III and IV can be obtained as above, price 1/6 each and contain scientific articles of special interest to all Lepidopterists, and are illustrated with Chromo-litho. plates.

The Noctuae and their Varieties, with all references to original figures and descriptions. Only Scientific work published on Subject. Very many references to Continental authors. 4 Vols. Price 7 s — per Vol. **Melanism and Melanochroism in Lepidoptera**. Price 2 s 6 d. **Secondary Sexual Characters in Lepidoptera**. Price 1 —. **Stray Notes on the Noctuae**. Price 1 —. From **J. W. Jutt**, Westcombe Hill, London, S. E.

Diejenigen, welche sich eingehender mit der **Schmetterlingskunde** beschäftigen, werden auf den **Entomolog. Verein „IRIS“** in **Dresden** aufmerksam gemacht. Genannter Verein giebt die lepidopterologischen Hefte der Deutschen Entomol. Zeitschrift heraus und ist somit der einzige Verein der Welt, der ausschliesslich Aufsätze über Schmetterlinge veröffentlicht. Alljährlich erscheint ein Band in 2 Heften: die beiden letzten Jahrgänge enthielten je ca. 400—500 Seiten Text und 7 fein colorirte Tafeln. Mitgliedsbeitrag jährlich 10 Mark, wofür die Hefte franco zugeschickt werden. Nähere Auskunft ertheilt der Vorsitzende der „Iris“, **Dr. O. Staudinger** in Blasewitz b. Dresden.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Les Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erban in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ueber die „Begattungszeichen“ der Insekten.

Von Dr. K. Escherich in Regensburg.

Reiche war der erste, der auf die merkwürdige Erscheinung aufmerksam machte, dass nach der Begattung das ♂ von mehreren Dytisciden an den letzten Abdominalsegmenten mit einer weissen Platte versehen sei. *Dytiscus latissimus*, *marginalis*, *circumflexus*, *punctulatus*, *dimidiatus* und *Cybister Roeseli* sollen nach seiner Angabe mit einer solchen Platte beglückt sein. (An. de France 1867. Bull. 27. Febr.)

Gerade 10 Jahre später beschäftigte sich *Régimbert* mit dieser biologischen Eigentümlichkeit der Dytisciden, und versuchte, die Entstehung und die Bedeutung der „Platte“ näher zu erklären. (An. de France 1877. 261.) Er gibt zu diesem Zweck zunächst eine genaue Beschreibung der Copulationsorgane und begleitet sie mit klaren Abbildungen. (Taf. 6.) Es ist nur zu verwundern, dass die späteren Autoren, die sich mit den Genitalanhängen der Coleopteren beschäftigten, diese schöne Arbeit ganz übersehen. (*Kratz, Escherich, Verhoeff.*)

Was nun die Entstehung der „Platte“ betrifft, so äusserst sich (l. c. 269) *Régimbert* darüber folgendermassen: „Au bout de quelques minutes, à travers la membrane transparente qui relie le pédoncule aux valves, on voit un corps blanchâtre qui augmente peu à peu en progressant très-lentement: c'est la masse spermatique qui alors écarte la sonde, ses membranes et leurs ailes latérales, commence à se solidifier au contact de l'eau, en se boursoufflant un peu, puis englobe l'extrémité de l'oviducte, emplît tout l'espace, véritable poche copulatrice, situé entre les deux seg-

ments inférieurs, et se réfléchit, grâce aux valves et à leur membrane, sur la surface ventrale de l'avant-dernier segment, auquel il forme une véritable calotte demi-circulaire d'un blanc laiteux qui jaunit au bout de quelques jours. La partie centrale de la masse spermatique, où est englobé l'oviducte, reste liquide, permettant ainsi la migration des spermatozoïdes à travers ce canal jusqu'aux ovules.“ — *Régimbert* hielt also die „Platte“ für erstarrtes Sperma; in der Nähe des Oviducts soll sich im Centrum der geronnenen Massen noch flüssiges Sperma befinden; es entstehe also gewissermassen eine „Begattungstasche“. *Régimbert* will diese Erscheinung bei folgenden Arten beobachtet haben: *Dytiscus latissimus*, *circumflexus*, *marginalis*, *pisanus* und *dimidiatus*.

Als Dritter beschäftigte sich der berühmte Histolog *F. Leydig* mit der „Platte“ der Dytisciden und legte seine Beobachtung in seiner äusserst interessanten Arbeit „Zu den Begattungszeichen der Insekten“ nieder. (Arbeiten aus d. zoolog. zootom. Institut Würzburg. G. Semper. Band X. p. 39—55.) Er berichtet uns dort, dass die „Platte“ nicht aus erstarrtem Sperma besteht, sondern lediglich aus feinkörnigem Secret. In Bezug auf die Herkunft der Platte kommt *Leydig* per exclusionem, d. i. dadurch, dass er den Mangel an spezifischen Drüsen (Hautdrüsen) beim Weibchen nachweist, zu dem Schluss, dass das ♂ das Secret liefern müsse. Und in der That sind bei dem ♂ grosse Drüsen vorhanden, deren Secret nach den Untersuchungen *Leydig's* in Farbe und Struktur genau mit der Platte übereinstimmt und es ist daher wohl zweifellos, dass letztere den grossen accessoriellen Drüsen (ich führte für diese den Namen „Ektadenien“ ein; Zeit. f. wissenschaftl. Zoolog. 94) ihre

Entstehung verdankt. *Leydig* beobachtete die Platte nur bei *Dytiscus latissimus* und *marginalis*.

Von dem flüssigen Sperma, das *Régimbart* erwähnte, sagt *Leydig* nichts. Auch ich konnte weder erstarrtes noch flüssiges Sperma finden, worüber ich anderen Orts noch näher berichten werde. Ueberhaupt bedarf *Régimbart's* Arbeit noch mehrfacher Berichtigung.

Die sogen. Begattungszeichen sind übrigens nicht nur bei *Dytiscus* zu finden, sondern es sind unter den Anthropoden noch mehrere Fälle beobachtet, die ganz analog der Platte der Dytiseidenweibchen sind. *Leydig* macht darauf aufmerksam, dass der „taschenförmige Anhang“ der Parnassier, der „weissliche Anhang“ am Hinterleib der *Fulgora laternaria*, das „weisse Blättchen“ bei der Spinnengattung *Argonia*, welches den Eingang zur Samentasche deckt, und endlich der „kreibeweisse Fleck“, welcher sich an der Bauchfläche des weiblichen Flusskrebsses (*Astacus fluviatilis*) befindet, in die Kategorie der „Begattungszeichen“ zu stellen sind.

Sicherlich lassen sich diese Fälle noch um eine beträchtliche Anzahl vermehren, wenn von Seiten der Sammler auf diese höchst interessante Erscheinung geachtet wird. Der Zweck dieser Zeilen ist auch lediglich der, die verehrten Mitglieder der Societas entomologica auf die „Begattungszeichen“ aufmerksam zu machen und sie zu bitten, ihre diesbezüglichen Beobachtungen entweder hier in dem Vereinsorgan zu veröffentlichen oder mir persönlich mittheilen zu wollen. Besonders interessant wären mir Angaben in Betreff der Arten der Dytiseiden, bei welchen die „Platte“ vorkommt, da, wie aus dem vorhergehenden ersichtlich ist, die Ansichten noch sehr verschieden sind.

Regensburg, 25. Dezember 1893.

Oeufs de *Polyommatus Phlaeas* L. sur *Trifolium Filiforme*.

Par Frank Bromilow.

Le 4 Avril de cette année ci (1893) nous sommes allés à Vence-Cagnes, à peu près douze kilomètres de Nice, pour tacher d'attraper quelques exemplaires du *Thais Polyrena*, Schiff, qui, pour quelques semaines au premier printemps se mettent au soleil parmi les cames

Avant de commencer la chasse, j'ai observé circonstance remarquable — un exemplaire femelle de *Polyommatus Phlaeas* qui pondait ses oeufs sur les feuilles sèches d'une petite plante de *Trifolium Filiforme*.

Avant mon départ, j'ai cueilli la plante, sur laquelle j'ai trouvé deux oeufs, nouvellement posés.

Ces oeufs sont ronds et aplatis à la base, par laquelle ils sont attachés à la feuille; la surface entière ressemble à un rayon de miel.

Les oeufs dont je parle, sont d'une couleur blanche-bleuâtre, et étaient pondus sur le côté dessous du lobe de la feuille sèche.

L'entomologiste anglais, feu Newman, dans son „British Butterflies“, raconte que les oeufs de *Plegadis Paphia*, L. sont posés sur les feuilles sèches, sur de la mousse, ou sur les feuilles vivantes de *Viola canina* *

Pendant que pour l'insouciance, nous voici le cas du parent de *Melanargia Galathea*, L.

Nous avons les paroles du même auteur, qui dit „Les oeufs sont pondus au hasard, le parent femelle ne choisissant pas aucune plante particulière.

„Ces oeufs ainsi tombent par la force de la gravitation sur les racines de l'herbe, et là, prennent leur-chance de l'eclosion et du futur bien-être.“

Nice, Alpes-Maritimes décembre 1893.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Boarmia* Tr.

B. consortaria F. nicht häufig, nur oberhalb des Dolder und am Katzentisch im Juni und Juli zwischen 9 – 10 Uhr Abends gefangen, aber sämtliche Exemplare stets mehr oder weniger beschädigt. Am Köder erschienen nur ♂♂. Die überwinternde Raupe im Mai von Eichen und Birkenbüschen abgeklopft.

B. angularia Thunbg. Ein einziges Exemplar im Juni von einer Eiche bei Fällanden, die überwinternde Raupe lebt an Baumflechten des Laubholzes.

B. lichenaria Hfngl. Selten; in Engstringen und im Sihlwald durch Pochen an Buchen und Eichen erhalten (Juli). Die Raupe lebt an Flechten der Eichhämme.

B. crepuscularia S. V. In zwei Generationen, April-Mai und Juli-August vorhanden, in ersterer gemein, in der zweiten sparsamer und in helleren

Exemplaren. Die Raupen sind im Juni und September erwachsen und leben auf Schlehen, Birken, Eichen und Buchen.

B. consonaria Hb. Häufig im April und Mai in allen Laubwäldern des ganzen Gebiets. Die im Juli erwachsene Raupe lebt auf Eichen, Birken und Buchen.

B. luridata Borkb. Ziemlich selten im Mai und Juni in Laubwäldern auf dem Zürichberge und Uto. Die im September erwachsene Raupe lebt auf Birke, Haseln und Erlen.

P. punctularia Hb. Häufig, im April und Mai auf dem Zürichberg und Uto in Laubwäldern, gemein im Söhlwald, fast ausnahmslos mit wagerecht ausgebreiteten Flügeln an Birkenstämmen ruhend. Die im Juli erwachsene Raupe lebt an Erlen und Birken.

Genus *Pachycnemia* Steph.

P. hippocastanata Hb. Sehr selten, nur bei Fällanden im April und in keiner zweiten Generation mir vorgekommen. Die Puppe überwintert, die Raupe lebt an *Calluna vulgaris*.

Genus *Gnophos* Tr.

G. turvata S. V. Von Herrn Prof. Dr. Huguenin hier gefunden, mir nie begegnet (Juli und August). Die Raupe lebt im Mai und Juni an *Plantago* und *Hieracium*.

G. obfuscaria Hb. Fehlt allerdings dem engeren Faunagebiet, doch wurde der Schmetterling öfter im Juli auf der Lägern gefangen. Die Raupen erzog ich mit *Sedum album*, sie gingen jedoch schon im Oktober sämmtlich zu Grunde.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturbericht.

Die Käfer des Herzogtums Anhalt. I. Cerambyciden. Von *L. Nebel*. Dessau 1894.

Nach einer kurzen Einleitung, in der die einschlägige Literatur und die lokalen Verhältnisse von Anhalt Berücksichtigung finden, gibt der Verfasser ein Verzeichniss aller bis jetzt in genanntem Faunengebiet beobachteten Cerambyciden. Es wird eine stattliche Anzahl (circa 100) Arten angeführt, darunter einige recht interessante Formen z. B. *Monochammus galloprovincialis*, *Nothorrhina muricata* etc. — Da sich der Verfasser nicht damit begnügt, einfach die Namen aufzuzählen, sondern bei den meisten Arten eingehende biologische Bemerkungen aufzeichnet, verdient die fleissige Arbeit in weiteren Kreisen Beachtung.

Neuausgabe von J. Hübner. Sammlung exotischer Schmetterlinge.

Herr *P. Wytsman* Librairie scientifique à Bruxelles, Belgique, 1 Rue de l'Arbe hat es unternommen, von dem sehr seltenen Hübner'schen Werke — von dem nur noch wenige Exemplare in den Bibliotheken vorhanden sind — eine Neuausgabe zu veranstalten.

Das colorirte Exemplar meiner Bibliothek dient mit als Vorlage.

In dem Hübner'schen Werke sind auf 664 Quart-Tafeln mehrere Tausend exotische Schmetterlinge abgebildet und ist es für Lepidopterologen unentbehrlich, wegen seiner Seltenheit aber weniger bekannt als es zum Studium der Schmetterlinge wünschenswerth ist.

Der vollständige Titel lautet: Hübner J., Sammlung exotischer Schmetterlinge nebst Beiträge zur Sammlung exotischer Schmetterlinge. Fortgesetzt von C. Geyer 1806—1818. 3 Bände mit 664 colorirten Kupfertafeln in 4^o.

Die Neuausgabe erscheint auf holländischem Papier wie das Original, die Figuren in Heliogravure. Das Colorit besorgen Spezialkünstler.

Die Neuausgabe ist auf 75 Exemplare berechnet und erscheint in 60 Lieferungen zu 10 colorirten Tafeln. Completer Preis — 650 Frs. Die ersten 50 Subscribenten erhalten das Werk zu 500 Frs., zahlbar bei Empfang jeder Lieferung mit Frs. 8.25 (= 6 shilling — Mk. 6.60 — 1 Dollar 65 cts.)

Interessenten wollen sich direkt an Herrn Wytsman wenden. Es sollte mich freuen, wenn das schöne Werk mit seinen ausgezeichneten Abbildungen recht viele Liebhaber fände.

Noch sei bemerkt, dass die Originalausgabe mit Frs. 2000 (Mk. 1600) angeboten ist.

Bockenheim bei Frankfurt a. Main.

Im Februar 1894.

Major z. D. Dr. von Heyden.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn *F. Sch.* in *B.* Ein hierzu geeignetes Werk befindet sich nicht in der Bibliothek der Soc. ent.

Herrn *L.* in *St.* Je nachdem, 14 Tage bis 3 Wochen.

Herrn *W.* in *R.* Steht gerne zu Diensten.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn *F. Bromilow* traf als Geschenk ein: Uebersicht der in Mecklenburg beobachteten Macrolpidopteren von Franz Schmidt.

Register dazu.

Von Herrn *F. Wickham*: On some Aquatic Larvae with Notice of their Parasites by H. F. Wickham.

Von Herrn Dr. *Escherich*: Bemerkungen über Verboell's „primäre“ und „sekundäre“ Sexualecharaktere der Insekten von Dr. K. Escherich.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr *O. L. Kummer*, Dresden.

Domizilwechsel.

Herr *N. Masius* ist nach Düsseldorf, Schodorplatz 18, verzogen.

Anzeigen.

Todesanzeige.

Ich erfülle hiemit die traurige Pflicht, die Herren Mitglieder in Kenntniss zu setzen von dem am 1. Februar erfolgten Hinschiede unseres langjährigen treuen Mitgliedes, des

Herrn Rektor **H. Gleissner** in Berlin.

Er starb nach längerem, schmerzlosen Leiden in seinem 57. Altersjahre, tief betrauert von seinen Freunden.

Redaktion der Soc. ent.

Mein neuer Katalog über

lebende Eier, Raupen u. Puppen

ist erschienen und steht Käufern umsonst und postfrei zu Diensten.

Vorauszahlungen von Mk. 60. — auf

Heyne, die exotischen Käfer in Wort und Bild

werden nur noch bis zum demnächstigen Erscheinen der 2. Lieferung entgegen genommen.

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Liste über unge p. Falter sende ich bei billigsten Preisen, darunter sind:

T. Imperialis ♂♂ 300, etw. geflog. 220, Orn. *Helena* ♂ 220, ♀ 300, *Pap. Dissimilis* 30, *Agestor* 300, *Paris* 80, *Achates* ♂ 40, *Protenor* 30, *Rhetenor* 40, *Philoxenus* 100, *Rhesus*, *Nomius*, *Milon*, *Pamphilus* à 60, v. *Meyeri* 80, *Evau* 350, *Hestina Nama* 40, *Symph. Dirdea* ♂ 120, ♀ 160, *Cyanipardus* ♂ 200, *Apat. Namouna* 60 Pf. n. s. w. Ebenfalls sende ich Listen über gesp. Falter. Puppen von *Promethea* 25 Pf., *Polyphemus* 50 Pf., 10 St. 4 Mk., *Cecropia* 30, 10 St. 250, *Pap. Troilus* 40 Pf.

E. Kretzschmar, Dresden, Mathildenstr. 14. 3.

A. Deterling Naturalien-Handlung

Hagelsberger-Strasse 20 a.

Specialität:

Europäische Schmetterlinge u. Käfer. Lebende Raupen, Puppen u. Eier. Zusammenstellung von biologischen Präparaten. Fang- und Sammelgeräte. Insektenadeln und Torfplatten.

Buchhandlung für die gesammte Naturwissenschaft.

Auch werden Vögel und Säugethiere naturgetreu ausgestopft.

Briefmarken-Handlung.

Verkauf von garantirt ächten Briefmarken und Ganzsachen. Tausch und Ankauf.

Schöne, ganz reine gespannte Lepidopteren!

Preise in Reichspfennigen, gegen baar oder im Tausch gegen Briefmarken, Münzen u. Antiquitäten abzugeben.

Alexanor 100, *Cerisyi* 125, v. *Cassandra* 60, *Rumina* 80, *Cheiranthi* ♂ 200, ♀ 400, *Eupheno* 50, *Palaeno* 40, *Chrysothema* 30, *Cleopatra* 25, *W. Album* 25, *Ballus* 40, *Eurybia* 30, *Optilete* 30, *Pberetes* 40, *Orbitulus* 8, *Eros* 25, *Ceronus* 50, *Hylas* 50, *Donzellii* 100, *Sebrus* 50, *Celtis* 25, *Jasius* 200, *Iris* 50, *Ilia* 100, v. *Clytie* 40, *Populi* 50, *Camilla* 60, *Egea* 40, *Xanthomelas* 50, *L. album* 90, *Thore* 90, *Laodice* 140, *Pandora* 90, *Chrysippus* 90, *Pherusa* 90, *Epiphron* 40 (Oberharz), *Jutta* 90, *Pirate* 150, *Asterope* 40, *Roxelana* 100, *Atropos* 100, *Convolvuli* 40, *Vespertilio* 75, *Hippophaes* 100, *Galii* 40, *Dahlia* 150, *Livornica* 75, *Nerii* gross 200, *Porcellus* 30, *Quereus* 125, *Proserpina* 50, *Charon* 125, *Flavia* 200, *Maculania* 150, *Casta* 90, *Quenselii* 200, *Baetica* 275, *Cossus* 50, *Pyrina* 75, ab. *Spartii* 300, *Pruni* 75, *Populifolia* 175, *Versicolora* 25—50, *Pyri* 75, *Spini* 75, *Tan* 25, *Bicuspis* 300, *Furcula* 40, *Erminea* 75, *Fagi* 80, *Milhauseri* 100, *Triophus* 100, *Torva* 50, *Trimaecula* 90, *Abseondita* 150, *Subcaerulea* 90, *Umbrosa* 90, *Helvetina* 150, *Vetula* 175, *Amica* 350, *Maillardi* 125, *Gemmea* 175, *Rubrirena* 175, *Rectilinea* 90, *Scita* 100, *Cinnamomea* 175, *Ruticilla* 125, *Semibrunnea* 90, v. *Zinckenii* 125, *Microgamma* 175, *Rosea* 75, *Venustula* 90, *Alchymista* 100, *Fraxini* 40, *Elocata* 25, *Sponsa* 25, *Promissa* 35, *Electa* 35, *Conjuncta* 175, *Pacta* 200, *Puerpera* 50, *Paranympha* 60, *Hymenaea* 40, *Conversa* 75, v. *Agamos* 40, *Diversa* 150, *Nymphazoga* 40, *Pustulata* 90, *Conversaria* 100, ab. *Infusata* 60, *Cremiaria* 100, v. *Plumbearia* 60, *Belgaria* 90, *Viritata* 125, *Sagittata* 50, *Togata* 150. Ausserdem noch über 2000 andere Arten, äusserst preiswerth. Zahlreiche werthvolle Coleopteren aus allen Welttheilen mit 75% a. Rabatt.

G. Pfanneberg

Vorstand des Forscher- und Sammler-Vereins,
Göttingen, Gausstrasse 5.

Taenioe. Gothica-Puppen Dtz. à 25 kr. ö. W. excl. Porto liefert

Dr. S. Klemensiewicz,
Rzeszow (Galizien) Gymnasium.

Ich suche noch einige **anständige** Tauschfreunde für Coleopteren (auch ausser Europa).

August Mitscha, Beamter, Wien IX 1,
Kolingasse 15/17.

Habe eine Sammlung, 100 Species in je 1-3 Exemplaren enthaltend (Mittleuropäische Noctuen und Geometriden) gegen Tag-Schmetterlinge oder Coleopteren zu vertauschen.

Liste über billige Coleopteren franco.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolesiny.

Geblasene Raupen von *Lasiocampa Bufo* gebe ab im Tausche gegen geblasene Raupen von *Atropos*, *Convolvuli*, *Galli*, *Livornica*, *Pyri*, *Spini*, *Caecigena*, *Erminea*, *Fagi*, *Pruni*, *Populifolia*, *Potatoria* etc. Gegen baar 1 Mk. 50 Pf. das Stück.

Theodor Angele, Linz a. Donau.

Nordamerikanische Käfer, 100 Stück in 60 Arten, bestimmt und mit Funddaten, Mk. 13 —, in Deutschland und Oesterr. franko.

Nordamerikanische Schmetterlinge, 100 Stück in 60 Arten, gespannt, bestimmt, mit Funddaten, Mk. 35.—, in Deutschl. u. Oesterr. franko.

Präparirte Europ. Raupen, 50 verschiedene Mk. 10.—. Porto extra.

A. Voelschow, Schwerin i. Mecklbg.
Werderstrasse 8.

Goliathus regius, tadellose Riesenexemplare, das Paar 40 Mk. *Dynastes Hercules* ♂ 18 Mk., sowie andere exotische Coleopteren in grösster Auswahl. *Morpho Cypris*, *Menelaus*, *Cytheris*, *Ornithoptera*, *Papilio*-Arten etc. bietet

K. V. Steigerwald, Naturalist.
in Chrudim (Bohemia).

1 Paar *Lasiocampa Populifolia* erste Generation.
1 Paar *Las. Pop.* zweiter Gen. (ab. *Aestiva*) 4 Stück zusammen exl. 1893, tadellos p. äparirt 4 Mark.

Jul. Breit, Düsseldorf, Cavallerie-Str. 26.

Seltene Falter des Europäischen Fauna- sowie des Amurgebietes im Tausche gegen bestw. Briefmarken und Ganzsachen.

Julius Breit, Düsseldorf.

Landwirthschaftlich schädliche und nützliche Insekten in allen Entwicklungsstadien, biologische Objekte etc., werden gegen seltene Lappländer Coleopteren oder dänische Lepidopteren in doppeltem Werthe einzutauschen gesucht. Kaufe auch bei angemessenem Preise. **H. P. Duurloo**, Valby bei Kopenhagen.

Eier von *Yama mai* Dtz. 75 Pf., *Crat. dumii* Dtz. 50 Pf., *Cat. fraxini* Dtz. 20 Pf., 100 Stk. 1,20 M., *nupta* Dtz. 15 Pf., 100 St. 1,00 M., *elocata* Dtz. 20 Pf., 100 St. 1,20 M., 500 St. 5,50 M., 1000 St. 10,00 M. ausser Porto.

Lehrer **F. Hoffmann**.
Kirchberg b. Koppitz, O.-Schl.

Ornithoptera vanderpoll ex larva und geflogen, sowie andere **Java-Seltenheiten** giebt zu sehr billigen Preisen ab

H. Fruhstorfer,
Garten-Strasse 152
BERLIN, N

Angebote

von Däufalfaltern jeder Art, ferner *Rhamni*, *Chrysorrhoea* ♀, *Hipperranthus* und *Amanda* gespannt in gr. Menge. Puppen u. Raupen jeder Art sucht

M. Deterling, Entomolog,
BERLIN,
Hagelsberger Str. 20 a.



Sardinische Tritons.

Euproctus Rusconi im Alkohol, 2 Frs. das Stück, für Emballage und Porto wird 1 Frs. berechnet. **Damry**, Naturalist, Sassari, Sardinien.

Wegen Platzmangel gebe folgende gespannte Exoten, fast I. Qualität einzeln ab. Preis in Pfennig per Stück. —

Victorina Stenmeles 50, *Pap. Brasidas* 20, *Pap. Pektor* 60, *Pap. Telesilaus* 150, *Pap. Leonidas* 100, *Pap. Polydamas* 30, *Pap. Ucalogen* 300, *Pap. Alphenor* 100, *Pap. Evenon* 70, *Pap. Policeses* 100, *Pap. Agesilaus* 50, *Pap. Antiphates* 100, *Pap. Americus* 70, *Pap. Troilus* 70, *Ideopsis Daos* 100, *Megal Coresia* 40, *Euch. spec.* 40, *Zethera Pimplea* 200, *Amaures Dubius* 80, *Mechanitis Doryssides* 100, *Don. Orientalis* 70, *Diocop. Indaica* 60, *Hyp. Anomala* 50, *Emploea Eupator* 300, *Emp. Godartii* 80, *Euryph. Phantasma* 300, *Catoc. Francesca* 50, *Catoc. Californica* 50, *Tachyr. Cardura* 60, *Junonia Caomedia* 60, *Euphor Claudia* 60, *Sat. Prometheus* 30, *Junonia Jurithia* 40, *Perid. Feronia* 50, *Grapta Interrogationis* 50. — Bei Abnahme aller Stücke überlasse ich den Spottpreis von **Mk. 22** —.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Mein *Preis-Verzeichniss* biologischer Insektenpräparate und einiger Entwicklungsreihen von Batrachiern, Fischen und Crustaceen in Spiritus, sowie trockener, in Glaskästen untergebrauchter Verwandlungen (Lepidoptera und Hymenoptera) ist erschienen und steht gratis und franco zu Diensten.

Naturhistorisches Institut
Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Falter von *Attaeus*-Atlas, Varietät *Talrobane* (Riesenform) und *Mylitta*, Varietät *Cingensis*, beide Arten kommen nur auf Ceylon vor, empfiehlt in schönen Stücken

Georg Redemann, 18, Rue du Fagot, Antwerpen.

Ein Mann in den reiferen Jahren, geübter und eifriger Sammler, bietet seine Dienste an als Begleiter zu einer entomol. Sammelreise nach Central-Amerika oder Brasilien unter bescheiden. Ansprüchen.

Gef. frank. Adressen und Anerbietungen bitte unter C. Freyer an die Exp. des Blattes gelangen zu lassen. (Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pfg. Porto.)

Zur Leitung einer
Naturhistorischen
 in Wien wird ein Herr gesucht, welcher nebst der entsprechenden Fachwissenschaftlichen Bildung über einige geschäftliche Kenntnisse verfügt. Offerten mit curriculum vitae und Angabe von Referenzen erbeten an **A. Fichler's Wittve & Sohn**, Buchhandlung in Wien, V. Margaretenplatz 2

Wünsche Eier von Pyri, Rubiginosa, Conspicillans, Exoleta etc. Raupen von Villia, Papilionaria, Silylla, Iris und alle Frühling-Arten in Anzahl zu kaufen. **William Watkins**, Villa Spiny, Eastbourne, England

Gebe ab gut überwinterte Puppen. Preise in deutschen Reichspfennigen per Stück - Porto 20 Pf. Aufträge von 5 Mk. an portofrei: Polixena 10, Levana 10, Ligustri 10, Pinastris 12, Vespertilio 40, Euphorbiae 10, Quercus 60, Ocellata 10, Bombyliiformis 25, Chorana 15, Prasinum 10, Jacobaea 6, Casta 70, Menthastris 10, Urticae 20, Hicifolia 80, Versicolora 30, Hyp. Jo 50, Pyri 40, Pavonia 12, Tremulae 15, Dictaoides 30, Trepida 30, Torva 40, Dromedarius 15, Camelia 10, Yelitaris 25, Pigra 10, Pulmentaria 25, Tetralamaria 20, Graecarius 50, per Dutzend der 10fache Preis. Es werden auch 6 oder 3 Stück zum Dutzendpreise abgegeben. Oesterr. Lepidopteren gut und billig.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Danustr. 33.

Eier von Eraxini 20, Nupta 10, Alniaria 15 Pf. a Dutzend.

Puppen von Apiformis 15 Pf. a St., sowie eine grossere Anzahl schön gespannte Falter von Cynthia und Atalanta hat billigst abgegeben

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgstr. 90.

Excursionssammelkästen mit Lederriemen zum Umhängen, von Autoritäten empfohlen a 6 50 M. Insektenkästen, Spannbretter etc. in bewährter Ausführung - Spezialverzeichnisse gratis.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schles.

Unterzeichnetem verkauft gegen Kasse die nachverzeichneten Käfer, welche 1893 gefangen und fehlerfrei sind, zu den beim unten Preis bei Bestellungen von mindestens 10 Mark

Carabus coner (C. sibir.) 1,20 M., Carabus morbillosus var. albimanus (Sardinia) 1. M., Carabus variolosus 25 Pf., Carabus Parysisi var. Guttereri var. B. saeni 4. - M., Carabus marginalis 35 Pf., Carabus urvensis 12 Pf., Farbenvarietäten: grün u. schwarz 35 Pf., Procerus gigas 1,20 M., Omphreus Bekkaeus (Bosien) 4. M., Bombid. cribrum 25 Pf., Bombid. laticolle 25 Pf., Bombid. prasinum 20 Pf., Bombid. aspenolle 20 Pf., Calath. bosniens 1,20 M., Chlaen. chryscephalus 30 Pf., Dytisc. latissimus 40 Pf., Leptura Steyeri 35 Pf., Melasis buprestoides 20 Pf., Tillus elongatus 20 Pf., Mastigus palpalis (Bosien) 25 Pf.

Clemens Hofmann, Maler, Oepitz bei Poessneck.

Tausch-Offerte aus Podolien.

Ansbente 1893 J.

100 Pyri-Cocons à 25 Pf., 100 Spini-Cocons à 25 Pf., 25 Staur. Fagi Gespinnst a 75 Pf., 50 Sm. Quercus P. piper a 60 Pf., St. Eier Bomb. Populi à 25 Pf. Dtz. Gelm. Krautzi in 4 Farben-Variet., germanica in 3 Farb-Variet., Carab. excellens in verschiedenen prächtigsten Farb-Var., Sylpha carinata, Lethrus podolicus, Clyt. detritus, arcuatus, massiliensis, verbasci, Rhopalopus macropus, hungaricus u. viele andere hiesige Coleopteren-Arten.

Acher. Atropes, Spli. Convokuli, Deil. lineata, Smar. Quercus, Cos. Cossus, Zeuz. Pyrina, Harp. Erminea, St. Fagi, St. Pyri, Spini, Aret. Hebe, Caja in Var., Myctero. Punicago, Dianth. Luteago, Agr. Cynerea, Cneth. Processionea Alles zu vertauschen gegen Puppen, Eier, Coleopt. oder Exoten.

Erwünscht sind speziell: Catocala-Eier, Papilio, Mackii und Koddei, Aus Coleopt. Exot.: Entimus splendidus, Cyphon angustatus, Chrysophora chrysochroa, Cyphrotylus sphaecellatus, Erotylus histrio, Eumolpus surinamensis, Mesomphalia conspersa, Pelidnota aetuzinea.

Stanislas Kamieniecki

bei Balta in Rahulowa.

Grosse Scorpione (Rathus afer), Riesenz-Tausendfüsse (Julus), Mantis religiosa (Gottesanbeterin), Termiten-Entwicklungen (Termes Redemanni), Junge Vogel-Spinnen, Fledermäuse, Junge Haifische, (Carcharias acutus), Tintenfische, Gehörnte Eidechsen (das ♂ gehört, das ♀ ungehört. Alles Obige stammt aus Ceylon und ist in Spiritus präparirt

Bei Anfragen wird um Retourmarke gebeten.

Georg Redemann, 18, Rue du Fagot, Antwerpen.

Gesunde Puppen: Thais Polixena à Dtz. 1 M., Oenog. Sardoia Dtz. 3 M. 50 Pf. Direkt aus Japan importirte Eier von Anth. Jama-mai Dtz. 1 M., 50 St. 3 M. Schön präparirte Schmetterlinge in grosser Auswahl billigst empfiehlt

Heinr. Doleschall, Bürgergasse 23, Brünn, Mähren.

Java-Schmetterlinge und Käfer
in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen
gibt ab
H. Fruhstorfer,
Berlin N. Gartenstr. 152.

Die Insektensammlungen

(enthaltend grosse Vorräthe aller Gattungen) des
vorstorbenen Herrn *Bernd Schenk*, Naturalist, wer-
den zu billigen Preise verkauft.

Nähere Auskunft erteilt

B. Schenk, Naturalienhandlung,
Ramsen (Kt. Schaffhausen).

Eutermes Sikora n. sp. Wasm. und
Eutermes capricornis n. sp. Wasm. Die Bio-
logie jeder Art besteht aus: Eiern, Larven in ver-
schiedenen Stadien, 20 Arbeiterinnen, 12 ♂ klein,
12 ♂ halberwachsen, 12 ♂ geflügelt, 12 ♀, 12
Königin, in verschied. Stadien, 1 erwachsene Königin;
Königinzelle, 1 anderes Stück vom Neste, Parasiten
(beiden sp. gemeinsam) Ameisen: 4 Flug, mader, u.
4 Aerom. Noss. Staphylinid., 2 Termitochara Kraatzi
n. sp. Wasm.

Jede Art 35 Mk. inclus. Glashülsen, Emball.,
Porto, Französ. Postmandat, Wechsel oder deutsch.
Briefmarken. **F. Sikora**, Annanarivo, Madagaskar,
Via Marseille.

Offerire direkt aus Amerika bezogene Puppen.
Telea polyphemus à St. 50 Pf., 12 St. 5,60 M.
Platys. ceecropia " " 30 " 12 " 3,30 "
Samia promethea " " 25 " 12 " 2,80 "

Preise gegen vorherige Kasse, oder Nachnahme
excl. Porto und Verpackung.

E. Vasel, Hamm. Münden, Forstakademie.

Insektennadeln weiss und schwarz, 1. weis und schwarz, 1.
Quadrat, federhart, lie-
fert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen

Monsieur **Coulet-Augustin** fils, aux Dourbes,
Basses Alpes, France offerirt folgende Lepidopteren:
Erebia Epistygne 0,30 frs., *Goante* 0,30, *Neoridas*
0,25, *Scipio* 0,30, Eur. *Plumistaria* 0,15, *Thais Mede-*
sicaste 0,30, *Dieh. Melanura* 0,15, *Anthocharis Eu-*
phenoides 0,30, *Belia* 0,25, *Belemia* 0,30, *Papilio*
Alexanor 0,50, *Machaon* 0,25, *Parnassius Mnemosyne*
0,25, *Apollo* 0,25. Verschiedene Arten von Noctuen,
Coleopteren, Hymenoptern, Hemiptern, Diptern, Or-
thoptern.

Gegen Einsendung von 6 Mk. (auch Brief-
marken) liefere ich franco, incl. solide Packung
25 Stück gesunde grosse, im Freien gesammelte
Puppen und zwar 13 Sam. *Promethea* und 12
Plat. Ceecropia.

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.

The Entomologist's Record and Journal of Variation.

Edited by *J. W. Jutt* J. E. S. Annual Subscription 6 postfree. Published 15th. monthly

Volume V, commences Jan. 15th, subscription
to be forwarded to Mr. Albert F. Hodges, 2 High-
burg Place, London, W. Vols. I, II, III and IV
can be obtained as above, price 1/6 each and contain
scientific articles of special interest to all Lepidop-
terists, and are illustrated with Chromo-litho. plates.

The Noctuae and their Varieties, with all re-
ferences to original figures and descriptions. Only
Scientific work published on Subject. Very many
references to Continental authors. 4 Vols. Price
7 s — per Vol. **Melanism and Melanochroism in**
Lepidoptera. Price 2 s 6 d. **Secondary Sexual**
Characters in Lepidoptera. Price 1 s. **Stray**
Notes on the Noctuae. Price 1 s. From **J. W. Jutt**,
Westcombe Hill, London, S. E.

Unsere neueste

Lepidopteren-Liste No. 37

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren
nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druck-
kosten wegen die Liste nur gegen vorherige
Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken.
Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nicht durchschei-
nendem Papier gedruckte Liste bietet mehr
als 12,500 Arten Schmetterlinge aus allen
Weltgegenden, ca. 1100 präp. **Raupen**, viele lebende
Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bü-
cher, etc. an, auch interessante **Centurien**.

!! enorm billig !!

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

!! Auswahlendungen prima Qualität 50% !!

Ferner erscheint im Januar:

Coleopteren-Liste No. 12

Liste No. 3 über alle anderen Insekten

Liste No. 1 über Frassstücke u. biologische
Objekte.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Die Käfersammlung

des Herrn **H. Scriba**, Dekan in Wimpfen, ist zu
verkaufen. Nur europäische Arten,

ca. 10,000 Species (viele Typen)

Näheres durch Apotheker **Ph. Scriba** in Darmstadt,
Wienerstr. No. 78.

Zu verkaufen:

Einige Hundert leere genadelte Puppenhülsen
Auskunft erteilt

M. Rühl, Zürich-Hottingen.

Ceuthorrhynchinen.

Suche im Kauf oder Tausch: *Coeliodes ilicis*, *padicus*, *tenor*, *congener*, *Ceuthorrhynchus rusticus*, *Sahlbergi*, *pallidicornis*, *venedicus*, *radula*, *glauca*, *sphaerion*, *humeralis*, *cariniceollis*, *rotundatus*, *dumidiatus*, *Gronieri*, *Gongeleti* und andere europäische gute Arten dieses Geschlechts. Auch zweifelhafte Arten sind mir willkommen und bin bereit, solche auf Wunsch unentgeltlich zu bestimmen.

A. Schultze, Oberst a. D., Detmold,
Papenbergstr. 8.

Offerrre folgende Falter 2ter Qualität zu 15 % des Katalogspreises: *Erate* 5 C, *Helicta* 5, *Pylaeon*, *Coelestina*, *Aetherea*, *Metis* 5 C, *Bunea* 5 C, *Undulana*, *Spectabilis*, *Dubia*, *Albidentaria*, *Desertorum*, *Christophi*, *Siccamorum*, *Argentina*, *Albicollis*, *Neonympha*, *Morphens*, *Lepigone*, *Selini*, *Exigua*, *Filigramma*, *Pumiceago*, *Dianthi*, *Valligera*, *Imbuta*, *Munita*, *Pravata*, *Adustaria*, *Perpusillaria*, *Nubilaria*, *Duplicata*, *Flavida*, *Möschleri*, *Janthinella*, *Rhenella*, *Xylinella*, *Pusiella*, *Gigantella*, *Gregella*, *Quercella*, *Palpella*, *Proclafa Alba*, *Connectalis*, *Provincialis*, *Dahliella*. Alle aus Südrussland.

E. Mory, 112 Aufrasse, Basel.

A. Kricheldorf

Berlin S., Oranienstr. 135. **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogeleiern, Bälgen und Muscheln. Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Im Tausch gegen mir fehlende Falter oder **gesunde Puppen**, offerre ich folgende tadellose frische Falter: *Th. Rumina*, *Col. Chrysothème*, *Myrmidone*, *Anth. Euphenoides*, *Deileph. Hippophaes*, *Maer. Croatia*, *Bombyliformis*, *Aret. Flavia* C, *Aret. Fasciata*, *Sat. Caecigena* C, *End. Versicolora*, *Bomb. Lanestris*, *Trifolii*, *Cat. Dilecta*, *Conjuncta*, *Puerpera*, *Catep. Alchymista*, *Cat. Diversa*, *Plus. Chryson*, *Jola*, *Pulchrina*, *Jsmene-Helios* etc. Zu kaufen gesucht: „1 Dtz. gesunde Puppen von *Proserpina*.“

A. Winterstein, Breslau, Klosterstrasse No. 30 I.



Puppen von *Agl. Tau* à Dtzd. 150 Pf. hat gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages abzugeben

Ernst Franze, Expedient,
Seiffenhnersdorf i. S.

Vogelbälge

aus Turkestan übernimmt zu liefern

Friedrich Maurer, Neu Margelan, Turkestan.

Für Wiederverkäufer. Lieferbar in jedem Quantum: *Cecropia* (Stumpfgras *cecropia* riesenhafte Exemplare, *Promethea*, *Cynthia*, *Polyphemus*. Unter 50 Stück werden nicht abgegeben. Preisofferten sind zu richten an: **Theodor Köhli**, Entomolog in Newark, N. J. Nord-Amerika, Belmont Ave 68, früher in Karlsruhe.

Puppen - Angebot.

Kräftige Puppen von: *Pap. podafirius* 8, *Th. cerysi* 50, *V. levana* 5, *S. ligustri* 6, *pinastri* 4, *D. vespertilio* 30, *euphorbiae* 4, *Sm. quercus* 50, *S. pyri* 30, *H. milhauseni* 80, *L. carmelita* 70, *Leuc. stolidia* 70, *Z. albicollata* 90, *B. pinarius* 2, sowie Raupen von *L. pini* 4 Pfennige per Stück. Porto 20 Pfg.

Ludwig Endres, Nürnberg, Maxfeldstrasse 34.

THE ENTOMOLOGIST:

AN ILLUSTRATED JOURNAL OF GENERAL
ENTOMOLOGY.

Edited by RICHARD SOCHT, F. E. S.

With the Assistance of

Robert Adkin, F. E. S.	Dr. D. Sharp, F. R. S.
T. R. Billups, F. E. S.	F. E. S. etc.
W. Lucas Distant,	G. H. Verrall, F. E. S.
F. E. S. etc.	W. Warren, M. A., F. E. S.
Edward A. Fitch, F. L. S.	J. J. Weir, F. L. S., F. Z. S.
F. E. S.	F. E. S.
Martin Jacoby, F. E. S.	F. B. White, M. D., F. L. S.
J. H. Leech, B. A., F. L. S.	F. E. S.
F. E. S.	

Founded by the late Edward Newman in 1840, this Journal has been the popular organ of British Entomologists since 1864. Its contents deal chiefly with the home fauna, but there are frequent articles and notes on matters of interest pertaining to the Entomology of various parts of the world.

Published on the first of each month. Price 6 d. Subscription, 6 s. per annum post free to any country.

London: **WEST, NEWMAN & CO.**, 54 Hatton Garden, E. C.

Graf-Krüsi's

seidene Schmetterlingsfangnetze an 4 theil. Stahlring (passend an jeden Stock) erhalten an der wissenschaftl. Fachausstellung in Baden bei Wien die Medaille der I. Classe und ein Diplom mit der **höchsten Auszeichnung**. Preis eines kompletten Netzes:

Grösse G 5 Mk. — Grösse K 4 Mk.

Man bestellt am besten auf dem Coupon einer Geldanweisung mit 6 beziehungsweise 5 Fr. Versandt geschieht franco und zollfrei nach allen Ländern des Weltpostvereins.

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben, unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden höchst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inserieren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal am 1. und 15. Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Ein Ausflug ins Gebirge.

Der Juli war wieder herangekommen und mit ihm die Zeit der Sommerreise, die diesmal in den Schwarzwald und Umgegend unternommen werden sollte. In Thüringen wurde eine kleine Pause gemacht, weil die Kalkberge der Saale, Unstrut, Hm und die Laubwälder zu sehr lockten, da hier schon manchmal eine prächtige Aushente erworben war. Doch die anhaltende Dürrrang hatte alle Vegetation auf den sonnigen Höhen vernichtet, nur einige dürre Stauden Marrubium, Echium und Eryngium bildeten das Grün, aber von den sonst massenhaft schwärmenden Hymenopteren war keine Spur zu entdecken. Nur vereinzelte Heuschrecken liessen sich sehen, Locusta viridissima, Decticus griseus und die kurzflügeligen brevipennis und brachypterus, sowie die gemeinsten Stenobothrusarten, während die rothflügeligen Oedipoda variabilis und fasciata und Stenob. rufus ganz fehlten. Nur an feuchten Stellen, wo Echium und Disteln nicht ganz vertrocknet waren, schwärmten einige Psithyrus vestalis und campestris nebst selteneren quadricolor im Verein mit Osmia adunca und Stelis aterrima, während die gesuchteren Arten nirgends zu entdecken waren.

An den spärlichen Dolden saugten kleine Crossocerus, die unvermeidlichen Ceropales maculatus und gemeine Pompilus und Pricnemis, aber keine Chrysiden, kurz es war eine starke Enttäuschung und der Aufenthalt ohne den erwarteten Lohn. Am geschützten Waldrande, in den Schluchten der Steinbrüche und am Rande von jetzt wasserlosen, nun feuchten Gräben entdeckte ich endlich zahlreichere Campamula in voller Blüthe, welche verschiedene

Bienen anzogen. Am meisten lobnte der Fang gegen Abend, wo die Insekten die Blumen als Nachtquartier aufsuchten, und wo sie leicht erbeutet werden konnten.

Arm war auch die Anzahl der Arten, doch immerhin etwas Ersatz bietend. Citissa in wenigen Stücken, die rothen Andrenen, unter denen, ausser den gemeinen Hattorfiana und rosae, florea und marginata erwünscht waren.

Ebenfalls recht willkommen waren die wenigen Rhophites und Rhopitoides, während in Mengen anzutreffen waren: Halictoides, Heriades, Trypetes und Chelostoma nebst Panurgus und kleinen, gemeinen Halictusarten. Rechne ich hinzu die selteneren Macropis fulvipes, dann ist die Reihe erschöpft.

Fröhlich ging es dem Süden zu, doch überall waren die Spuren der Dürrrang wahrzunehmen und von Insektenleben wenig zu bemerken, bis endlich der langersehnte Regen eintrat, der die durchhitzte Erde erquickte, worauf der nachfolgende Sonnenschein in wenigen Tagen das versäumte nachholte und Berg und Thal mit frischem Grün schmückte. Das Wachstum war ein treibhausartiges, wie selten bemerkbar und mit ihm stellten die Insekten sich ein. Anfangs spärlicher, so dass die Bergstrasse noch wenig Bemerkenswerthes darbot, meist nur Heuschrecken, theilweise im Larvenzustande. Als aber die Höhen des Schwarzwaldes erreicht waren, da konnte man von vorangegangener Dürre nichts mehr wahrnehmen und eine fröhliche Insektenjagd beginnen.

Die Gegend um Hornberg, Triberg war das Ziel, vorher wurde der nördliche Theil, Gernsbach, Baden-Baden, Herrenalb mit Umgebung besucht, wo aber um diese Zeit nur das allgemein vorkommende Vieh-

zung an *Heracleus* anzutreffen war, die gemeinsten Libellen und Heuschrecken, letztere als Larven und von Bienen nur die allbekannten *Bombus*-Arten. Alles andere hatte die Dürre zurückgehalten.

Der südliche Schwarzwald war reich, besonders die durchwärmten Südhänge und die Waldwiesen vermochten einen in Schwess zu setzen, denn jetzt wimmelten die Blumen von Bienen. Auffallend war der Mangel an interessanten Käfern, da ausser *Gedrupes*, *Cetonia* *ornata*, *Trichius*, *Oxythyres* *stictica*, *Strangalia* *quadri-fasciata*, *ornata*, *atra*, *Leptura* *testacea*, *Graemoptera* und andern *Proletariis* wenige andere zu sehen waren. *Carabus* *intricatus* und *clathratus* wurden in je einem Stücke erbeutet, als sie sich an einer grossen *Limax* gütlich thaten. *C. violaceus* in Mehrzahl, darauf hört aber meine Käferzählung auf. Es mag sein, dass ich kein geübtes Auge für Käfer habe, da ich ihnen wenig Neigung entgegenbringe, doch schiebe ich es auch der ungünstigen Zeit zu. Die Hautflügler lebten besser, wenn auch die Monate der Blattwespen schon vergangen waren, so vielen mir doch einige willkommene *Lyda* *stellata*, *hypotrophica*, *histrionicus* *Neuz*, *Schizocera* *angelicaria* u. *bifera*, *Hyletonia* *fuscipes* und *mediata* verdienen neben der gemeinen *rosae* und den andern Weltbürgern Erwähnung, *Ablatus* *Kochleri*, *viennensis*, *arcuatus* und *costalis*, *Macrophya* *rustica*, *punctum*, *crassula*, *Pachyprotasis* *viridigata* und *antennata*, *Tenthredo* *leucocory*, *rufiventris*, *trabeata* nebst vielen gemeinen Arten. *Sericus*-stränder lieferten ihre Bewohner: *Tenth.* *micropalma*, *lateralis* in Mehrzahl, verschiedene *Trichocampus*, *Cladius*, *Cryptocampus*, *Femusa* und *Phyllotona*, sowie eine an *Lythrum* *dissam* schwärmende *Tarpe* gelitten ins Netz und entschädigten einigermaßen für die Apfeln.

Von diesen waren durch uns keine Besonderheiten zu entdecken, nur die auch in Thüringen vorkommenden Arten wurden auch hier zahlreich erbeutet, aber nirgends eine Gebirgsseltenheit, nicht einmal eine Höhenbewohnende Hummel. Die Menge musste es bringen, ebenso wie bei den Spiegeln, die auch nur die gewöhnlichsten Arten darboten. Wespen waren in wenigen Stücken norwegien zu fangen, rufe die Menge, eine *media*, sonst auch nur die *Allerwelts*-Thiere, dagegen *Olynerus* *helveticus*, *allobrogus*, *agdenensis*, *picus*, *exilis*, *minutus* mehrfach, *Polistes* *gallicus* und *diadema* nicht gerade selten, so dass einigermaßen Betriedigung eintrat.

Ichnemenen konnten auch reichhaltiger sein, *Trogus* *exaltatorius*, *Ichnemenon* *pisorius*, *flavatorius*,

luctatorius, *bencomelas*, *xanthorius*, *terrens* u. a. gemene Arten, *Amblyteles* *amatorius*, *oratorius*, *vadatorius*, *natatorius*, *hacocilis* nebst dem stattlichen *Phygadeuon* *regius*, ungerchnet die grosse Schaar der *Triphoniden*, *Pimplarier* und *Cryptiden*. Besonders angenehm waren zahlreiche Raupen mit Puppen von *Microzaster* und Puppen mit *Pteromalinen*, deren Aufzählung aber zu weit führen würde.

Fliegen lieferten ausser einigen annehmbaren *Volucella* und *Bombylus* nur die gewöhnlichen Arten *Syrphus* und Verwandte an *Archangelica*, doch ersetzten schliesslich die Heuschrecken, was Arten und Stückzahlthum anlangt alles andere. Der Heuschreckentanz war schliesslich im schnell gewordenen Bekanntheitskreis zum Sport geworden und Alt und Jung betheiligte sich bei den Spaziergängen daran, so dass immer in kurzer Zeit alle Sammelbehälter angefüllt waren. Denn dass Heuschrecken, trotz ihrer grossen Legeröhren, nicht stechen, war bald auch von Mädchen herausgefunden, während man selbst ungeschuldigen Fliegen, trotz meiner Versicherungen, nicht trauen wollte.

Sorgfältig in Geldtischen, Cigarrendüfen und anderen Käfigen stundenlang aufbewahrte Jagdbeute wurde mir täglich triumphirend überbracht und dankend angenommen, wodurch meine auf solchen Reichthum nicht eingerichteten Kasten bald zu eng wurden. *Locusta* *cantans*, *Deceus* *verrucivorus* gab es in Scharen, daneben aber auch *griseus*, *brevipennis* und *brachypterus*, *Niphidium* *fuscum* und *Thamnatrix* *apterus* nicht selten, *Stenobothrus* *praetorum* ungezählte Mengen, *rufus* selten, dagegen die gewöhnlichen Arten auch in grossen Schwärmen, *Stenophyma* *grossum*, *Epaeromia*, *Caloptenus* *italicus*, *Oedipoda* *fasciata*, blaugeflügelt, auf den höchsten Höhen oben; wenn auch nicht zahlreich der hübsche *Gnysochroon* *brachypterus*, den ich das erste Mal Abends erbeutete. *Pachytulus* *stridulus* machte sich an sonnendurchglühnten Abhängen den Kennern schon von weitem durch ihr Schaarren bemerkbar, wurde mir auch manchmal als merkwürdiger Schmetterling überbracht, den die Leute noch niemals gesehen hatten und der ihnen durch seine plötzliche Verwandlung in eine Heuschrecke ein Räthsel blieb.

Eine Reihe Missbildungen an Pflanzen waren mir besonders lieb, da sie wirklich solche betrafen, die dem Schwarzwalde eigenthümlich sind, und welche meine Sammlung in erfreulicher Weise bereicherten. Wenn auch die Ausbeute schliesslich den Erwartungen nicht ganz entsprach, so war ich doch

zufrieden und erinnere mich bei Bearbeitung derselben noch gerne an die verlebten Tage, hoffentlich ist ein kommender Sommer günstiger und bietet mehr Neues, besonders wenn die Wanderung noch weiter nach dem Süden sich erstreckt.

Prof. Dr. Rudow.

Einige Sammelergebnisse aus der Schweiz.

Am 5. September vorigen Jahres flog ich auf den Wiesen um Andermatt ein *Celias* ♀, das ganz demjenigen gleicht, welches Herr Jordis in seinem interessanten Aufsatz beschreibt und bei Obersdorf im Allgäu gefangen hat. Es hat dieselben stumpfen und breiten Vorderflügel, dieselbe helle Grundfarbe und grünliche, der *Phicomone* gleichende Unterseite und ebenso die wenig ausgeprägte schwarze Zeichnung an der Oberflügelspitze. Besonders die innere der beiden Binden ist nur durch einen kuglich viereckigen, schwarzen Flecken am Vorderrande angedeutet. Das Exemplar fällt noch besonders dadurch auf, dass die Fransen sehr intensiv roth sind; die Hinterflügel haben eine etwas grünliche Farbe, entbehren völlig des bei *Hyale* immer vorhandenen, schwarzen Bandes vor dem Aussenrande und fahlt der grosse und tief rotgelb gefärbte Mittelleck derselben besonders in die Augen.

In der Umgegend von Brunnau, deren Lepidopteren-Fauna mir recht reichhaltig erscheint, fand ich in grosser Anzahl *Lycæna Bellargus*, *Erebia Aethiops* und *Ligea*, *Sphinx Convoluti*, der in diesem Jahre überhaupt zahlreich auftrat, dann *Callimorpha Hera*, junge Raupen von *Bombix Quercus* oft auf hohen Bergspitzen, einige ganz erwachsene Raupen von *Pteretes Matronula*, diese nur ganz früh am Morgen an Brombeeren und drei *Harpysia Furecula* an *Salix Caprea*.

Von Käfern fiel mir besonders auf dem Seelisberg der schöne *Pterostichus metallicus* und auf der Axenstrasse *Carabus monilis* durch Häufigkeit auf.

Merkwürdig war das zahlreiche Vorkommen der sonst ziemlich seltenen *Sirex Gigas*, Riesenholzwespe in der Umgebung des herrlich gelegenen Brunnau. Man konnte dort gegen Mitte September diese Art in frischen und sehr grossen Stücken oft an Stämmen kriechend finden, die Thiere waren nicht sehen und liessen sich gewöhnlich ohne einen Fluchtversuch zu machen, ergreifen.

Carl Frings.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Bühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Gnophos* Tr.

G. obscuraria Hb. Von Herrn Professor Dr. Frei mit einem Fragezeichen für hier erwähnt, nach einer Bremischen Angabe von Albis. Auch mir kam *obscuraria* nie im engeren Faunagebiet vor und nur auf der Lägera in einem einzigen Exemplar (Juli), es wird auch dorten selten sein. Die überwinterte Raupe lebt an *Helianthemum vulgare*, *Silene nutans*, *Poterium sanguisorba*, *Lycnis viscaria* und *Scabiosa*-Arten.

Genus *Fidonia* Tr.

F. limbaria F. Im Juli einzeln in Wäldchen im Sihlwald und bei Fällanden. Die im September erwachsene Raupe lebt an *Erica* und *Spartium scoparium*.

Genus *Emaufa* Led.

E. atomaria L. Gemein, in einzelnen Arten ununterbrochen vorhanden von Mitte April bis Mitte September, so dass ich kaum zu irren glaube, wenn ich mindestens 3 Generationen annehme. Die Raupe verwandelt sich in der Erde und lebt an *Oxalis*, *Erica*, *Spartium* und *Peucedanum*.

Genus *Supalus* Leach

S. pinarius L. Im April und Mai in Nadelwäldchen des Zürich- und Utoberges, sowie am Katzensee, nicht häufig; dagegen oberhalb Regensberg gemein. Die Raupe im Juli erwachsen, lebt an *Pinus silvestris*.

Genus *Halia* Dup.

H. wanwaria L. Selten und einzeln in Garten Hottingens und Hirslandens, sowie den übrigen Aussengemeinden Juli. Die Räumchen entwickeln sich im April aus überwinterten Eiern, leben an Stachelbeeren und verpuppen sich auf der Erde.

H. brunneata Thunbg. In einem einzigen Exemplar (19 Juni) bei Fällanden gefangen. Die Räumchen aus überwinterten Eiern stammend, leben im April und Mai auf *Vaccinium myrtillus*.

Genus *Diastictis* Hb.

D. artemisia S. V. Sehr selten, nie liegend angetroffen, nur aus Gebüsch geklopft, kommt nur bei Fällanden vor im Juni. Die Raupe, im Mai erwachsen, lebt an *Salix fragilis*; Verwandlung auf der Erde zwischen Laub und Moos.

Genus Phasiane Dup.

Ph. petrarica Hb. Von Herrn Prof. Frei am Eto, von Herrn Prof. Huguenin am Katzensee, von mir nur bei Fällanden gefangen (Mitte Mai bis Mitte Juni). Die Raupe lebt im Juli und August an *Pteris aquilina*.

P. glarearia Brahm. Selten, nur aus dem Engstringer Wald im Juli. Die Raupe lebt an *Lathyrus pratensis*.

P. clathrata L. Im ganzen Gebiet in 2 Generationen, Mai und Juli gemein. Die Raupe lebt an *Lotus*, *Hedysarum*, *Trifolium*, *Medicago*.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **A. J. in R.** Bis jetzt keine Nachricht darüber eingetroffen

Herrn **Dr. H. in R.** Mit Dank erhalten.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn *H. F. Wickham* hat als Geschenk em: *On the Habits of some Oceanic Hemiptera* by H. F. Wickham.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr *M. Jäger*, Baunternehmer, Rastatt (Baden).

Herr *Heim. Sänger*, Hanau.

Herr *P. Wytsman*, Librairie scientifique Bruxelles.

Anzeigen.

Neuausgabe von J. Hübner, Sammlung exotischer Schmetterlinge.

Herr *P. Wytsman* (Librairie scientifique à Bruxelles, Belgique, 1 Rue de l'Arbe) hat es unternommen, von dem sehr seltenen Hübner'schen Werke — von dem nur noch wenige Exemplare in den Bibliotheken vorhanden sind — eine Neuausgabe zu veranstalten.

Das colorirte Exemplar meiner Bibliothek dient mit als Vorlage.

In dem Hübner'schen Werke sind auf 664 Quart-Tafeln mehrere Tausend exotische Schmetterlinge abgebildet und ist es für Lepidopterologen unentbehrlich, wegen seiner Seltenheit aber weniger bekannt als es zum Studium der Schmetterlinge wünschenswerth ist.

Der vollständige Titel lautet: Hübner J., Sammlung exotischer Schmetterlinge nebst Beiträge zur Sammlung exotischer Schmetterlinge. Fortgesetzt von C. Geyer 1806—1818. 3 Bände mit 664 colorirten Kupfertafeln in 4°.

Die Neuausgabe erscheint auf holländischem Papier wie das Original, die Figuren in Heliogravure. Das Colorit besorgen Spezialkünstler.

Die Neuausgabe ist auf 75 Exemplare berechnet und erscheint in 60 Lieferungen zu 10 colorirten Tafeln. Completer Preis 650 Frs. Die ersten 50 Subscribenten erhalten das Werk zu 500 Frs., zahlbar bei Empfang jeder Lieferung mit Frs. 8,25 6 shilling Mk. 6,60 1 Dollar 65 etc.)

Interessenten wollen sich direkt an Herrn Wytsman wenden. Es sollte mich freuen, wenn das schöne Werk mit seinen ausgezeichneten Abbildungen recht viele Liebhaber fände.

Noch sei bemerkt, dass die Originalausgabe mit Frs. 2000 (Mk. 1600) angeboten ist.

Birkenheim bei Frankfurt a. Main.

Im Februar 1894.

Major z. D. Dr. von Heyden.

Verkaufe

Hübner's Schmetterlinge

neu, ungeh. und unantgeschnitt. für 21 Mark, ferner viele bessere und gewöhn. europ. Schmetterlinge e. l. 93, tadellos gespannt zu 1/2 der Preise nach Stauding. Auch prächtvolle Exoten billigst. Von sämtlichen Faltern gebe auch tauschweise für Briefmarken ab.

E. Hunn, Treptow Berlin, Baumschulen-Str. 57

Offerte Lepidoptera:

Deilephila Nicaea 10 Fr., *Ocnogyna Pieretti* 5 8, *Deiopeia Pulchella* 0,25, *Rheumatophila Alpina* 6, *Grammodes Stolidia* 1, *Abraxas Pantaria* 0,50, *Uranus Croesus* 6, *Uranus Rhipheus* 12, *Rhipheus H.* q. 8 Fr.

Puppen: *Papilio Alexander* 1 Fr., *Deilephila Nicaea* 8, *Platysamia Cecropia* 0,35, *Samia Prometha* 0,30 Fr.

E. Deschange, Longuyon.

Zu verkaufen:

- 1) Eine sehr hübsche Macrolepidopteren-Sammlung (palaearkt. Faunagebiet).
- 2) Eine Sammlung exotischer Lepidopteren.
- 3) Eine Coleopteren-sammlung (alle Länder umfassend).

Auskunft erteilt die Redaktion der Soc. ent.

Tausch-Gesuch.

Ich suche wohlbestimmte und gut präparierte europäische Hemipteren, sowie europ. und exotische Cicaden einzutauschen gegen bessere Coleopteren und Hemipteren.

Im Zusendung von Tauschlisten ersucht

A. Oettel, München, Karmeliterstr. 2a.

Gut gespannte Falter von *C. Dumi* (5 a Stck. 10 Pf. gegen Voreinsendung des Betrages.

P. Eichhorn, Lehrer, Michelwitz b. Brieg, Schlesien.

Graf-Krüsi's

seidene Schmetterlingsfangnetze an 1 theil. Stahlring (passend an jeden Stock) erhielten an der wissenschaftl. Fachausstellung in Baden bei Wien die Medaille der I. Classe und ein Diplom mit der **höchsten Auszeichnung**. Preis eines kompletten Netzes:

Grösse G 5 Mk. — Grösse K 4 Mk.

Man bestellt am besten auf dem Coupon einer Geldanweisung mit 6 beziehungsweise 5 Fr. Versandt geschieht franco und zollfrei nach allen Ländern des Weltpostvereins.

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.

Aus Honduras (Republik) traf eine bedeutende Sendung **Falter**, überwiegend Papilionen ein, die ich in Centurien à 14 Mk. versende.

Auf Wunsch gebe ich kleinere Parthien, 50 Stück zu Mk. 7.50 und 25 St. zu 4 Mk. ab. Die Falter bestehen aus I. Qual. Versandt nur gegen Nachnahme.

H. Kreye, Hannover.

Bollettino

del naturalista collettore, allevatore, coltivatore.

Jährlich 24 Nummern. Abom.-Pr. 3 Lire.

Populäre Zeitschrift der Naturwissenschaften. Veröffentlicht gratis alle geschäftlichen Angelegenheiten. Kauf-, Verkauf- und Tauschofferten der Abonnenten.

12. Jahrgang 1894.

Verlag in **Siena** (Italien). Redacteur Cav. **S. Brogi** in Siena.

■ „**Rivista italiana di Scienze naturali**“ ■

Jährlich 24 Hefte. Abom.-Preis 5 Lire.

Veröffentlicht Originalartikel und berichtet über alle Veröffentlichungen, auch viele ausländische, der Naturwissenschaften.

Verlag in **Siena** (Italien). Cav. Redacteur **S. Brogi** in Siena.

Naturhistorisches Laboratorium und Museum.

Cav. S. Brogi, Director, Siena (Italien).

Präparation, Kauf, Verkauf und Tausch.

Cataloge gratis.

Für wissenschaftliche Probleme werden **gesucht** für **jetzt: kräftige Puppen** von *Actias isabellae*; für **später: erwachsene Raupen** von: *daphidice*, *palaeo*, *hyale*, *myrmidone*, *alciphron*, *rutilus*, *iris*, *ilia*, *populi*, *antiopa*, *c. album*, *l. album*, *atalanta*, *cardui*, *dia*, *daphne*, *selene*, *lathonia*, *aglaja*, *niobe*, *adippe*, *laodice*, *paphia*, *maera*, *megaera*, *aegeria*, *achine*, *plantaginis*, *populifolia*, *pruni*, *lunigera*, *lobulina*: **Eier** von *Staur. fagi*.

Geboten werden dagegen prima Falter von: *hospiton*, *cerisyi*, *nerii*, *tithymali*, *livornica*, *v. persona*, *v. italica*, *fasciata*, *maculana*, *flavia*.

hyb. pavonia ♂ |
pyri ♂ | etc. etc. etc.

Dr. M. Standfuss, Zürich, Polytechnicum.

Empfehle folgende Exot. Lepidopteren in tadellos reinen Stücken gesamt, zu beigesetzten sehr billigen Preisen: *cc Nord-Amerika*: *Pros. Jumiata* 10, *Sgr. Phil. Achemon* 15, *E. Imperialis* 8; *cc Süd-Amer.*: *Pap. Childrenae* 50, *Bunichus* 10, *Tith. Humboldtii* 22, *Hel. Telesiphe* 15, *Pan. Procilla* 15, *Per. Arete* ♂ 8 ♀ 9, *Cat. Acantius* ♂ 5 ♀ 6, *Penthia* ♂ 5 ♀ 10, *Obrinus* ♂ 25, *Meg. Bocothus* ♂ 16, *Deucalion* ♂ 25, *Sid. Ide* ♀ 22, *Morp. Hercules* e. l. ♂ 28 ♀ 30, *Laertes* 8, *Epistrophis* ♂ 8, *Ega* ♂ 18, *Cytheris* ♂ 25, *Cypris* 30, *Menelaus* ♂ 30, *Achilles* ♂ 15, *Hydorina* ♂ 15, *Ops. Batea* 10, *Dyn. Darius* ♂ 30, *Caligo Eurylochus* e. l. ♂ 18 ♀ 20, *Atreus* 20, *Telamonius* ♂ 12, *Beltrao* 30, *Er. Aesacus* 25, *Pier. Nereis* 10, *An. Aulestes* 8, *Huascar* 20, *En. Lyctus* 7, *Gorgon* 8, *Ch. Chiron* 5, *Tersa* 3, *Phil. Anchemolus* ♀ 35, *Angr. Antaeus* 40, *Pr. Rustica* 22, *Eph. Melaxanthe* 10, *Res. Erythrina* 15, *Sat. Galbina* ♂ u. ♀ e. l. à 65, *Hyp. Coresus* ♂ 15, *Cith. Casicus* ♂ u. ♀ à 25, *Splendens* ♂ u. ♀ à 16, *Uran. Boisduvalii* 30, *Nyct. Lunus* ♂ 20, etc. Aus *Indo-Australien*: *Orn. Priamus* ♂ e. l. 160, *Hippolytus* ♂ 40, *Helena* ♀ 30, *Pap. Agestor* 50, *Polydorus* ♂ ♀ à 10, *Demolion* ♂ 6, *Polytes* ♀ 6, *Helenus* ♂ 6, *Nepheles* ♂ 10, ♀ 20, *Castor* 7, *Gambrius* ♂ 170, *Amyntor* ♀ 150, *Blumei* ♂ 160, *Buddha* ♂ 50, *Crino* 20, *Areturus* 30, *Ganesa* 15, *Paris* 15, *Deiphontes* 20, *Polymnestor* 30, *Agenor* ♂ 6 ♀ 10, v. *Aleamor* ♀ 30, *Var.* 50, *Rhetenor* 10, *Astorion* ♀ 15, *Phyloxenus* ♀ 30, *Agetes* 20, *Androcles* 150, *Gyas* 50, *Evan* 50, *Pier. Agathon* 8, *Eup. Rhadamanthus* 7, *Rogenhoferi* 10, *Zop. Yama* 10, *Or. Damaris* 15, *Zenx Amethystina* 90, *Stich. Howqua* 75, *Ceth. Cyane* ♂ 10 ♀ 12, *Jun. Genone* 10, *Char. Eudanippus* 15, *Lunawara* 20, v. *Pleistonax* 20, *Nyct. Zanysa* 28 etc. *Afrika*: *Orn. Zalmoxis* 15, *Pap. Hesperus* 42, *Nireus* 5, *Demoleus* 3, *Bunea Epimethus* ♂ u. ♀ à 90, *Ant. Preussi* e. l. ♂ u. ♀ à 80, *Antigone* ♂ u. ♀ à 90 etc. etc. Im Tausch gegen mir erwünschte zu vollen Preisen Dr. Staudingers Liste.

Ges. Raupen von *Ant. Villica* Dtz. 50 Pf. Porto u. Kästchen 25 Pf. offerirt

H. Littke, Breslau, Kloster-Str. 30.

Torfplatten

28 cm. lang, 13 cm. breit, 1 1/2 cm. stark, vorzüglichste Qualität, 60 Platten incl. Verp. Mk. 3.40.

26 cm. lang, 10 cm. breit. II. Qual. 100 Platten Mk. 2.30. Für Porto werden die Auslagen berechnet.

H. Kreye, Hannover.

Monsieur Coulet - Augustin fils, aux Doubes, Basses Alpes, France offre Lepidopteres, Coleopteres, Dipteres etc.: il invite les personnes qui se rendent dans sa région pour capturer, de vouloir bien le prevenir qu'il les accompagnerait volontiers dans leurs courses de chasse.

On est prié d'écrire en français.

Offerte drückt aus Amerika bezogene Puppen.

<i>Icha polyphemus</i>	a St.	50 Pf.	12 St.	5,60 M.
<i>Platys, coereba</i>	" "	30 "	12 "	3,30 "
<i>Sanna promethes</i>	" "	25 "	12 "	2,80 "

Preise gegen vorherige Kas e. oder Nachnahme-
excl. Porto und Verpackung.

E. Vasel, Ham. Müden, Forstakademie.

Unsere neueste

Lepidopteren-Liste No. 37

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren
nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druck-
kosten wegen die Liste nur gegen vorherige
Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken.
Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, auf nicht durchschein-
endem Papier gedruckte Liste bietet mehr
als 12,500 Arten Schmetterlinge aus allen
Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende
Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bü-
cher, etc. mit auch interessante Centurien.

!! enorm billig !!

Preise mit hohem Baar-Rabatt

!! Auswahlsendungen prima Qualität 50% !!

Weiter erscheint im Januar:

Coleopteren-Liste No. 12

Liste No. 3 über alle anderen Insekten

Liste No. 1 über Frassstücke u. biologische
Objekte.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Bisawitz-Dresden

Centhorrhynchinen.

Suche im Kauf oder Tausch: *Coelodes theis*,
pubeus, *feuer*, *congener*, *Centhorrhynchus rusticus*,
Sahlbergi, *pallidicornis*, *venedicus*, *radula*, *glauens*,
phaerion, *humeralis*, *carinicollis*, *rotundatus*, *dau-*
diatus, *Grenieri*, *Geugeleti* und andere europäische
gute Arten dieses Geschlechts. Auch zweifelhafte
Arten sind mir willkommen und bin bereit, solche
auf Wunsch uneingeschränkt zu bestimmen.

A. Schultze, Oberst a. D., Detmold,
Papenbergstr. 8.

Abzugeben: Eier von *Crat. dimi* Dtz. 50 Pf.,
Crat. fraxini Dtz. 20 Pf., 100 Stck. 1,20 M., *obovata*
Dtz. 20 Pf., 100 St. 1,20 M., 500 St. 5,50 M., 1000
St. 10,00 M., *nigra* Dtz. 15 Pf., 100 St. 1,00 M.

Puppen von *Lich. jacobaeae* Dtz. 25 Pf. außer
Porto bezw. Packmag. auch im Tausch gegen Puppen
von *Las. ilicifolia*, *Harp. erimera*, *Lich. versicolora*,
Agl. tau etc.

Nehme Bestellungen entgegen auf Eier von *Lich.*
versicolora Dtz. 25 Pf., *Agl. tau* Dtz. 15 Pf. außer
Porto.

Lehrer F. Hoffmann.

Kirchberg b. Koppitz, O.-Schl.



Puppen von *Agl. Tau* a Dtzl. 150 Pf. hat gegen
Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages abzu-
geben

Ernst Franze, Expedient,
Seifhennersdorf i. S.

Vogelbälge

aus Turkestan übernimmt zu liefern

Friedrich Maurer, Neu Magedan, Turkestan.

THE ENTOMOLOGIST:

AN ILLUSTRATED JOURNAL OF GENERAL
ENTOMOLOGY.

Edited by RICHARD SOUTH, F. E. S.

With the Assistance of

Robert Adkin, F. E. S.	Dr. D. Sharp, F. R. S.
T. R. Billups, F. E. S.	F. E. S. etc.
W. Lucas Distant,	G. H. Verrall, F. E. S.
F. E. S. etc.	W. Warren, M. A., F. E. S.
Edward A. Fitch, F. L. S.	J. J. Weir, F. L. S., F. Z. S.
F. E. S.	F. E. S.
Martin Jacoby, F. E. S.	F. B. White, M. D., F. L. S.
J. H. Loech, B. A., F. L. S.	F. E. S.
F. E. S.	

Founded by the late Edward Newman in 1840,
this Journal has been the popular organ of British
Entomologists since 1861. Its contents deal chiefly
with the home fauna, but there are frequent articles
and notes on matters of interest pertaining to the
Entomology of various parts of the world.

Published on the first of each month. Price 6/6.
Subscription, 6s. per annum post free to any country.

London: WEST, NEWMAN & CO., 51 Hatton
Garden, E. C.

Zur Frühjahrs-Saison

habe noch folgende Puppen, in Deutschen Reichs-
pfennigen per Stück, soweit der Vorrath reicht, in
gesunder Qualität abzugeben:

V. *Levana* 10, *Ligustri* 10, *Pinastri* 12, *D. Ves-*
perillo 40, *Euphorbiae* 10, *Sm. Quercens* 60, *Pt.*
Proserpina 10, *M. Bombylifomis* 25, *E. Clorana* 15,
H. Prasinata 10, *E. Jacobaea* 6, *A. Casta* 70, *L.*
Illicifolia 80, *E. Versicolora* 30, *S. Pyri* 10, *do. ex*
Dalmatia 10, *Pavonia* 12, *C. Glauca* 15, *N. Trem-*
ulae 15, *Torya* 40, *Dromastus* 15, *L. Camelia*
10, *Nem. Pulmentaria* 25, *J. Tetralmaria* 20, *Bist.*
Graecarius 50, *Hyp. Jo* 50, *Sp. Urticae* 20, *Men-*
blastri 10, *C. Artemisiae* 10, *Eup. Innotata* 10, per
Dutzend der 10fache Preis; es werden auch 3 Stück
zum Dutzend Preis verabfolgt. Porto 20 Pf.

Betrachtete Eier: *B. Crataegi* 20, *C. Dimi* 10,
Fraxini 25 Pfg. per Dutz. Porto 10 Pfg.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau,
Dammstr. 33.

Eier von *Praxini* 20, *Nupta* 10, *Alniaria* 15 Pf. a Dutzend.

Puppen von *Apiformis* 15 Pf. a St., sowie eine grossere Anzahl schön gespannte **Falter** von *Cynthia* und *Atalanta* hat billigst abzugeben.

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgstr. 90.

Excursionssammelkästen mit Lederriemen

zum Umbängen, von Autoritäten empfohlen a 6,50 M. Insektenkästen, Spannbretter etc. in bewährter Ausführung. Spezialverzeichnisse gratis.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schles.

Unterzeichneter verkauft gegen Kasse die nachverzeichneten **Käfer**, welche 1893 gefangen und fehlerfrei sind, zu den beinotirten Preisen bei Bestellungen von mindestens 10 Mark.

Carabus Genei (Corsika) 1,20 M., *Carabus morbillosus* var. *alternans* (Sardinien) 1. — M., *Carabus variolosus* 25 Pf., *Carabus Paryssi* var. *Gattereri* (Bosnien) 4. — M., *Carabus marginalis* 35 Pf., *Carabus arvensis* 12 Pf., (Farbenvarietäten: grün u. s. w.) 35 Pf., *Procerus gigas* 1,20 M., *Omphreus Beckianus* (Bosnien) 4. — M., *Bembid. cribrum* 25 Pf., *Bembid. laticolle* 25 Pf., *Bembid. prasinum* 20 Pf., *Bembid. aspericolle* 20 Pf., *Calath. bosniens* 1,20 M., *Chlaen. chrysocephalus* 30 Pf., *Dytisc. latissimus* 40 Pf., *Lepidura Steveni* 35 Pf., *Melasis luprestoides* 20 Pf., *Tillus elongatus* 20 Pf., *Mastigus palpalis* (Bosnien) 25 Pf.

Clemens Hofmann, Maler, Oepitz bei Poessneck.

Suche in Anzahl zu kaufen: *Agrotis velligera*, *Macaria lituraria*, *Coleophora laricella*, *Lyda stellata*, *hypotrophica*, *campestris*, *erythrocephala*, *Tachina monacha*, *Asilus crabroniformis*, *germanicus*, *Raphidia ophiopsis*.

E. Vasel, Hamm, Münden.

Puppen - Angebot.

Kräftige Puppen von: *Pap. podalirius* 8, *Th. cerysii* 50, *V. levana* 5, *S. ligustri* 6, *pinastri* 1, *D. vespertilio* 30, *euphorbiae* 4, *Sm. quercus* 50, *S. pyr* 30, *H. milhauseri* 80, *L. carmelita* 70, *Leuc. stolidus* 70, *Z. albicollata* 90, *B. piniarius* 2, sowie Raupen von *L. pini* 4 Pfennige per Stück. Porto 20 Pfg.

Ludwig Endres, Nürnberg, Maxfeldstrasse 34.

A. Selene.

Eine Parthie **A. Selene-Falter** II. Qualität, mit kleinen Fehlern, aber doch noch passabel, habe ich das Stück zu 75 Pfg. bis 1 Mark abzugeben.

Georg Redemann, 18, Rue du Fagot, Antwerpen.

P. S. Anfragen, ohne Beifügung des Rückportos bleiben unberücksichtigt.

Puppen von Deil. Neri, Sat. Pyri, Spini und Paronia möchte kaufen in grösserer Anzahl

Ferdinand Tomala in Budapest,
II, Vitézgasse 17

Gesunde Puppen: *Thais Polyxena* a Dtz. 1 M., *Onog.* Sarden Dtz. 3 M. 50 Pf. Direkt aus Japan importirte Eier von *Anth. Jama-mad* Dtz. 1 M., 50 St., 3 M. Schön präparirte Schmetterlinge in grosser Auswahl billigst empfiehlt

Heinr. Doleschall, Bürgergasse 23,
Bonn, Maßen

Java-Schmetterlinge und Käfer

in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen gibt ab

H. Fruhstorfer,

Berlin N., Gartenstr. 152.

Tatnion, Gothica-Puppen Dtz. à 25 kr. 6. W. excl. Porto liefert

Dr. S. Klemensiewicz,

Rzeszow Galizien Gynnasium.

Chenilles

de *Agrotis arenicola*, pour élevage, a 15 Fr. la Douz (13 exempl.), 7 Fr. 50 la 1/2 Douz. (6).

Damry, naturaliste, Sassari (Sardaigne).

Eutermes Sikora n. sp. Wasm. und

Eutermes capricornis n. sp. Wasm. Die Biologie jeder Art besteht aus: Eiern, Larven in verschiedenen Stadien, 20 Arbeiterinnen, 12 ♂ klein, 12 ♂ halberwachsen, 12 ♂ geflügelten, 12 ♀, 12 Königin, in verschied. Stadien, 1 erwachsene Königin; Königszelle, 1 anderes Stück vom Neste, Parasiten (beiden sp. gemeinsam) Ameisen: 4 *Plag. maclei*, n. 4 *Aerom.* Nöss., *Staphylinid.*, 2 *Termitochara Kraatzi* n. sp. Wasm.

Jede Art 35 Mk. inclus. Glashülsen, Unbail., Porto, Französ. Postmandat, Wechsel oder deutsch. Briefmarken. **F. Sikora**, Annamavo, Madagaskar,
Via Marseille.

The Entomologist's Record and Journal of Variation.

Edited by *J. W. Jutt, J.E.S.* Annual Subscription 6 postfree. Published 15th. monthly

Volume V. commences Jan. 15th., subscription to be forwarded to Mr. Albert F. Hodges, 2 High-burg Place, London, IV. Vols. I, II, III and IV can be obtained as above, price 1/6 each and contain scientific articles of special interest to all Lepidopterists, and are illustrated with Chromo-litho. plates.

The Noctuae and their Varieties, with all references to original figures and descriptions. Only Scientific work published on Subject. Very many references to Continental authors. 1 Vols. Price 7 s. — per Vol. **Melanism and Melanochroism in Lepidoptera**. Price 2 s. 6 d. **Secondary Sexual Characters in Lepidoptera**. Price 1. **Stray Notes on the Noctuae**. Price 1. —. From **J. W. Jutt**, Westcombe Hill, London, S. E.

Insektennadeln weiss und schwarz 1 Quadrat, reibhart, liert
Alois Egerland Karlshof, Böhmen

Las e über ungesp. Falter sende ich bei billigsten Preisen, darunter sind:

T. Imperialis ♂♂ 300, etw. gellog. 220, Orn. Helena ♂ 220, ♀ 300, Pap. Dissimilis 30, Agester 300, Paris 80, Achates ♂ 40, Proteus 30, Rhetor 40, Philoxenus 100, Rhesus, Nominus, Milton, Pamphilus a 60, v. Meyeri 80, Evan 350, Hestina Nana 40, Symph. Dirdea ♂ 120, ♀ 160, Cyaniparus ♂ 200, Apat. Nannoma 60 Pf. u. s. w. Ebenfalls sende ich Listen über gesp. Falter. Puppen von Prometheus 25 Pf., Polyphemus 50 Pf., 10 St. 4 Mk., Cecropia 30, 10 St. 250, Pap. Troilus 49 Pf.

E. Kretschmar, Dresden, Mathildenstr. 14, 3.

Schöne, ganz reine gespannte Lepidopteren!

Preise in Reichspfennigen, gegen baar oder im Tausch gegen Briefmarken, Münzen u. Antiquitäten abzugeben.

Alexander 100, Cerisyi 125, v. Cassandra 60, Rumina 80, Cheiranthi ♂ 200, ♀ 400, Eupheno 50, Palaeno 40, Chrysothema 30, Cleopatra 25, W. Album 25, Ballus 40, Eurybia 30, Optilete 30, Pheretes 10, Orbitulus 8, Eros 25, Ceronus 50, Hylas 50, Denzellii 100, Sebrus 50, Celtis 25, Jasius 200, Iris 50, Ila 100, v. Clytie 40, Populi 50, Camilla 60, Egea 40, Xanthomelas 50, L. album 90, Thore 90, Laodice 110, Pandora 90, Chrysippus 90, Pherusa 90, Epiphron 40 (Oberharz), Jutta 90, Pirate 150, Asterope 40, Roxelana 100, Atropos 100, Convolvuli 40, Vespertili 75, Hippophaes 100, Galii 40, Dahlia 150, Livornica 75, Nerii gross 200, Porcellus 30, Quercus 125, Proserpina 50, Charon 125, Flavia 200, Maculana 150, Casta 90, Quensellii 200, Baetica 275, Cossus 50, Pyra 75, ab. Spartii 300, Pruni 75, Populifolia 175, Versicolora 25 - 50, Pyri 75, Spini 75, Fau 25, Bienspis 300, Furcula 40, Erminea 75, Fagi 80, Millhauseri 100, Tritoplus 100, Torva 50, Trimacla 90, Abseondita 150, Subcaerulea 90, Umbrosa 90, Helvetina 150, Vetula 175, Amica 350, Maillardi 125, Gemmea 175, Rubirena 175, Rectilinea 90, Scita 100, Cinnamomea 175, Ruticilla 125, Semibrunnea 90, v. Zinckenii 125, Microgamma 175, Rosea 75, Venustula 90, Alchymista 100, Fraxini 40, Elocata 25, Sponsa 25, Promissa 35, Electa 35, Conjuncta 175, Paeta 200, Puerpera 50, Paranymphe 60, Hymenaea 40, Conversa 75, v. Agamos 40, Diversa 150, Nymphagoga 40, Pusulata 90, Conversaria 100, ab. Infusata 60, Cremiaria 100, v. Plumbearia 60, Belgaria 90, Viritata 125, Sagittata 50, Togata 150. Ausserdem noch über 2000 andere Arten, äusserst preiswerth. Zahlreiche werthvolle Coleopteren aus allen Welttheilen mit 75% Rabatt.

G. Pfanneberg

Vorstand des Forscher- und Sammler-Vereins, Göttingen, Gaussstrasse 5.

Ich suche noch einige **anständige** Tauschfreunde für Coleopteren (auch ausser Europa).

August Mitscha, Beamter, Wien IX 1, Kolingasse 15 17.

Gelassene Raupen von Lasiocampa Buto gebe ab im Tausche gegen geblasene Raupen von Atropos, Convolvuli, Galii, Livornica, Pyri, Spini, Caecigena, Erminea, Fagi, Pruni, Populifolia, Potatoria etc. Gegen baar 1 Mk. 50 Pf. das Stück.

Theodor Angele, Linz a. Donau.

Goliathus regius, tadellose Riesenexemplare, das Paar 40 Mk., *Dynastes Hercules* ♂ 18 Mk., sowie andere exotische Coleopteren in grösster Auswahl. Morpho Cypris, Menelaus, Cytheris, Ornithoptera, Papilio-Arten etc. bietet

K. V. Steigerwald, Naturalist, in Chrudim (Bohemia).

1 Paar *Lasiocampa Populifolia* erste Generation. 1 Paar *Las. Pop.* zweiter Gen. (ab. *Aestiva*) 4 Stück zusammen exl. 1893, tadellos präparirt 4 Mark.

Jul. Breit, Düsseldorf, Cavallerie-Str. 26.

Seltene Falter des Europäischen Fauna- sowie des Amurgebietes im Tausche gegen bestw. Briefmarken und Ganzsachen.

Julius Breit, Düsseldorf.

Landwirthschaftlich schädliche und nützliche Insekten in allen Entwicklungsstadien, biologische Objekte etc., werden gegen seltene Lappländer Coleopteren oder dänische Lepidopteren in doppeltem Werthe einzutauschen gesucht. Kaufe auch bei angemessenem Preise.

H. P. Duurloo, Valby bei Kopenhagen.

A. Kricheldorf

Berlin S., Oranienstr. 135.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Kätern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparierung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insekten-Nadeln beste Qualität, weiss und schwarz, stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen u. s. w., Vogel-eiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

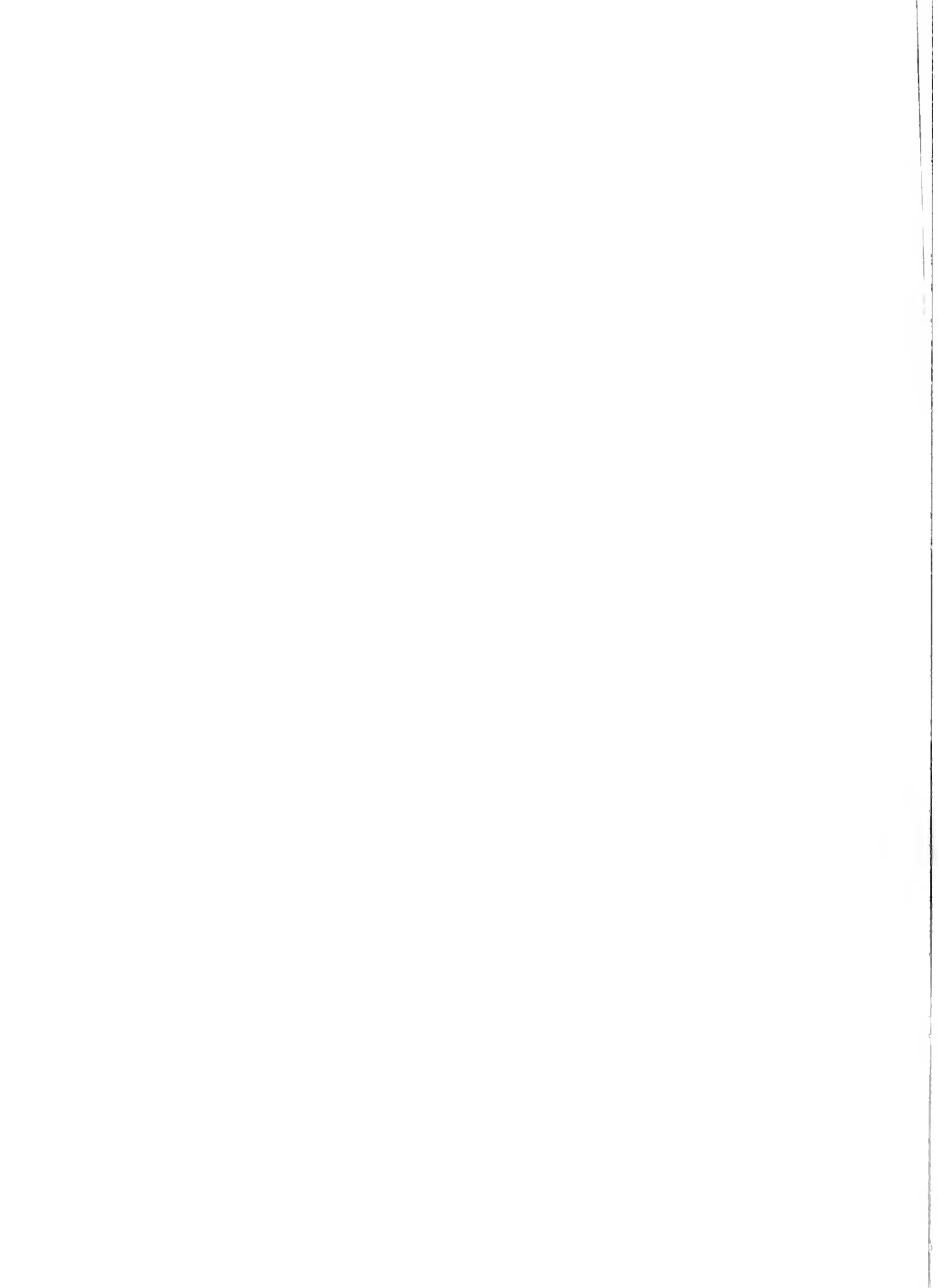
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft



Mein *Preis-Verzeichniss* biologischer Insektenpräparate und einiger Entwicklungsreihen von Batrachieren, Fischen und Crustaceen in Spiritus, sowie trockener, in Glaskästen untergebrachter Verwandlungen Lepidoptera und Hymenoptera) ist erschienen und steht gratis und franco zu Diensten.

Naturhistorisches Institut Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

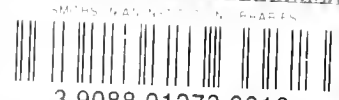




Ent.

v.6-8 1891-94

Societas Entomologica



3 9088 01273 0016